Quellen und Darstellungen
zur
Geschichte Niedersachsens.
Band XXII.

URKUNDENBUCH

DES

HOCHSTIFTS HILDESHEIM

UND SEINER BISCHÖFE.

BEARBEITET
VON
DR. H. HOOGEWEG
ARCHIVRAT.

VIERTER TEIL. 1310—1340.

MIT 6 SIEGELTAFELN.

HANNOVER UND LEIPZIG.
HAHN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1905.

QUELLEN UND DARSTELLUNGEN

ZUR

GESCHICHTE NIEDERSACHSENS.

HERAUSGEGEBEN

VOM

HISTORISCHEN VEREIN FÜR NIEDERSACHSEN.

BAND XXII.

URKUNDENBUCH DES HOCHSTIFTS HILDESHEIM IV.

VON

DR. H. HOOGEWEG

ARCHIVRAT.

HANNOVER UND LEIPZIG.
HAHN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1905.

URKUNDENBUCH

DES

HOCHSTIFTS HILDESHEIM

UND SEINER BISCHÖFE.

BEARBEITET
VON

DR. H. HOOGEWEG
ARCHIVRAT.

VIERTER TEIL. 1310—1340.

MIT 6 SIEGELTAFELN.

HANNOVER UND LEIPZIG.
HAHN'SCHE BUCHHANDLUNG.
1905.

Druck von Aug. Eberlein & Co., Hannover.

Vorwort.

Für den vorliegenden Band sind ausser den bereits früher genannten (soweit diese noch in Frage kommen) folgende Copiare benutzt worden:

1. Statuta ecclesie cathedralis Hildesemensis, *Mus. Ms. 155 des Stadtarchives zu Hildesheim, Papier, folio, Handschrift des 15. Jahrhunderts mit späteren Nachträgen. Sie enthält die Statuten aus der Zeit von 1268—1525.*

2. *Mus. Ms. 31 des Stadtarchives zu Hildesheim, vol. V—IX. Enthält Abschriften von verschiedenen Händen des 18. und 19. Jahrhunderts nach Originalen, die zum Teil jetzt nicht mehr vorhanden sind, und nach Drucken, auch die Drucke selbst und vielfach Angaben über Drucke, ferner Regesten nach älteren Drucken. Sehr reichhaltig und wichtig nicht bloss für die Geschichte des Stiftes Hildesheim.*

3. *Cop. VI, 8 des Domes im Kgl. St.-A. zu Hannover, Pergament, folio, 14.—15. Jahrhundert. Die Seite in zwei Spalten geteilt, enthält Urkunden von 1320 bis 1419 in gleichzeitiger Abschrift von mehreren Händen. Die Bedeutung dieses reichhaltigen Copiars ergibt sich daraus, dass wir in ihm das* Registrum litterarum *vor uns haben, das der Dompropst Johannes Hut 1382 erwähnt (vgl. Sudendorf, UB. VI, S. 18). Doch erlaubt sich der Schreiber Kürzungen und Auslassungen in Nebensachen. So lässt er oft fort die Wendungen* unde dat capitel wan neyn biscop en were, *oder* sine elike husvruwe, *oder* dem god gnedich si *u. dergl., wenn sie in derselben Urk. mehrmals wiederkehren.*

4. *Ms. 242 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim,* Copionale communitatis vicariorum. *Papier, fol., besteht aus drei früher selbständigen Teilen aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit Nachträgen des 17. von verschiedenen Händen. Frühere Signatur Nr. 197, und darnach die Nr. 729, 844 und 1130 zu berichtigen.*

5. Cop. VI, 15 des Domes im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, folio, des 15.—17. Jahrhunderts von verschiedenen Händen. Enthält Urk. von 1305—1547.

6. Cop. VI, 60 des Godehardiklosters im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, folio, 16. Jahrhundert. Enthält Abschriften von 1329 an, im Wesentlichen chronologisch geordnet.

7. Cop. VI, 68 des Kreuzstiftes im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, folio, 16. Jahrhundert, von verschiedenen Händen.

8. Cop. VI, 68a des Kreuzstiftes im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, lose Blätter von verschiedener Grösse mit Abschriften aus dem 15.—17. Jahrhundert, chronologisch geordnet.

9. Für das Maria-Magdalenenstift im Schüsselkorbe Ms. 337 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Papier, folio, Grundstock aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts mit späteren Nachträgen bis Ende des 17. Jahrhunderts.

10. Cop. VI, 77 des Michaelisklosters im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, folio, 16. Jahrhundert. Copiar der Äbte von 1451—1555, darunter aber zerstreut auch ältere Urk., die als Vorurk. für die von den Äbten neu ausgestellten anzusehen sind und zu deren Erläuterung dienen sollten. Das Cop. kann als Fortsetzung des Cop. Nr. 277 der Beverinischen Bibliothek (vgl. Band II, S. VII) angesehen werden und ist zum Teil von derselben Hand wie jenes geschrieben.

11. Cop. VI, 78 des Michaelisklosters im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, folio, 16. Jahrhundert, von einer Hand geschrieben, enthält bei mannigfachstem Inhalt Urk. von 1306—1532.

12. Cop. VI, 82 des Michaelisklosters im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, folio, 17. Jahrhundert, ganz von einer Hand bis auf einige Nachträge des 18. Jahrhunderts. Die meisten Urk. sind von verschiedenen Notaren beglaubigt.

13. Cop. VI, 82a des Michaelisklosters im Kgl. St.-A. zu Hannover, betitelt Originale, Copionale, Mölenboeke etc. 1530 et 1538, *Papier, fol. in Ledereinband, 83 Blätter, ausser einigen Nachträgen von einer Hand geschrieben.*

14. Cop. VI, 93 des Moritzstiftes im Kgl. St.-A. zu Hannover, Papier, folio, 1427 angelegt, enthält Abschriften von Urkunden des 13.—16. Jahrhunderts von verschiedenen Händen, der grössere Teil aus dem 15. Jahrhundert stammend, ferner Güterverzeichnisse, Auszüge aus Kapitelprotokollen und wertvolle Bemerkungen zu den in den Urkunden genannten Besitzungen.

15. Cop. III, 149 des Kl. Marienrode im Kgl. St.-A. zu Hannover: Copiale novum reliquorum originalium in antiquo non repertorum, descriptum et collectionatum anno domini 1696. *Papier, folio.*

16. Cop. I, 130 des Kl. Wittenburg im Kgl. St.-A. zu Hannover, enthält neuere Abschriften der Or.-Urk. dieses Klosters, die sich im Germanischen Museum zu Nürnberg befinden. Die Drucke sind mit den Or. verglichen.

17. Ms. C 98 des Kl. Wittenburg im Kgl. St.-A. zu Hannover, „Die Registratur dieses Closters Brief und Siegel ist geschehen zu Wittenborch durch die Fürstlichen Visitatores in Beisein der Paters und anderer Herren daselbst versamblet Montag nach Jubilate im xv^cxliii. Jaren". Das vorliegende Verzeichnis ist aber eine Abschrift des 17. Jahrhunderts. Papier, folio.

18. Cop. IX, 55 im Kgl. St.-A. zu Hannover, Pergament, Kleinfol., 1344 durch die Herzöge Magnus und Ernst angelegt und von ersterem nach der Teilung von 1345 bis 1369 fortgeführt. Schrift von verschiedenen gleichzeitigen Händen. Von Sudendorf benutzt und mit I. bezeichnet.

Den Herren und den Anstalten, die mich bei der Bearbeitung des vorliegenden Bandes in so reichem Masse unterstützt haben, sage ich auch an dieser Stelle meinen besten Dank, vor allem Herrn Landgerichtsdirektor G. Bode in Braunschweig, der mir sein Manuskript für den vierten Band des UB. der Stadt Goslar in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte. Gedenken muss ich auch des Herrn Professor Dr. Hänselmann, der mir noch gestattete, die Aushängebogen des dritten Bandes des Braunschweiger UB. einzusehen.

Die Siegeltafeln hat wieder der Photograph F. H. Bödeker in Hildesheim hergestellt.

Hannover, den 26. November 1905.

Dr. Hoogeweg,
Archivrat.

1. *Die Brüder von Wehre übertragen dem Kl. Wöltingerode Besitzungen in Weddingen. 1310 Mai 10.*

In nomine domini amen. Nos Albertus dei gratia miles, Conradus quoque famulus fratres dicti de Werre — — notum esse volumus universis et pupplice protestamur, quod, cum Iohannes et Thethardus fratres dicti de Wendinge vendidissent domino preposito et conventui sanctimonialium in Waltingerode unum mansum indecimatum cum omnibus suis attinentiis tam in villa quam extra villam situm in Weddinge pro viginti quatuor marcis examinati argenti, quem a nobis iure feodali hactenus tenuerant et rite ac rationabiliter ipsum nobis resignantes in presentia proborum virorum, nos eundem mansum indecimatum cum proprietate propter deum et pro salute anime nostre et de bona voluntate et consensu nostrorum heredum et omnium, quorum intererat consentire, dedimus et per presentes damus conventui et ecclesie sancte virginis Marie in Waltingerode perpetuis temporibus proprietatis titulo possidendum et pro suis usibus prout melius potuerit disponendum, nullum ius penitus nobis vel heredibus nostris in hiis bonis reservantes, sed dictum mansum cum decima ipsius necnon et decimam dimidii mansi, quem colunt fratres domus Teutunice, et proprietatem dimidii mansi, quem a nobis Henricus Rufus iure tenuerat feodali, insuper et curiam, quam Bodo possidet, et molendinum, quod vulgariter Slackemole nuncupatur, et specialia gramina et ligna specialia necnon et universam proprietatem, quam in dicta villa habuimus vel habere dicimur, totam ac omnimodam ecclesie et conventui in Woltingerode pro undecim marcis examinati argenti libere et integre in proprium vendidimus et in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus perpetuo feliciter possidendum. Volumus etiam, si necesse fuerit, super huiusmodi donationibus sepe dicto claustro veram prestare warandie cautionem. Testes huius facti sunt dominus Albertus et dominus Hermannus fratres de Gowich, dominus Friso et dominus Ludolfus de Winnigestede et castrenses in Horneborch

et alii quam plures fide digni. In quorum felicem memoriam et perpetnam firmitatem presentem litteram sigillorum nostrorum munimine predicte ecclesie contulimus in perpetuum testimonium et cautelam. Actum et datnm anno domini millesimo trescentesimo decimo, in die sanctorum Gordiani et Epimachi martirum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 81a. Beide Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 151 Nr. 222.

2. *Äbtissin Mathilde von Gandersheim übereignet dem Kl. Wöltingerode vier Hufen in Gross-Lengde, welche ihr die Brüder Albert, Ritter, und Konrad, Knappe, von Wehre resigniert haben. 1310 Mai 12.*

In nomine domini amen. Mechtildis dei gratia Gandersemensis ecclesie abbatissa omnibus in perpetuum. Noverint nniversi, ad quos presentes littere pervenerint, quod quatuor mansos cum eorum pertinentiis in maiori Lengedhe sitos nobis a domino Alberto milite et Conrado famulo fratribns dictis de Werre libere et sine conditione aliqua resignatos, sicut a nobis in feodo tenuerunt, conventui sanctimonialium in Woltingerodhe cnm proprietate dictorum mansorum et omni inre et utilitate tam in villa quam extra villam de communi consensu et beneplacito capitnli nostri in proprinm donavimus et presentibus donamns et in possessionem perpetnam tradidimus et per presentes tradimns proprietatis titulo iure perpetuo possidendnm et pro suis usibus prout melius poterit disponendum, renuntiantes omni iuri, qnod in eis habnimns, nullum ius penitns nobis aut nostre ecclesie reservantes, volentes dicto conventui de prefatis bonis prestare veram et legitimam warandiam, quando fuerimus requisite. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri sigillatam eidem conventui dedimns in testimonium perpetuum et cantelam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. decimo, quarto idus mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 82. Siegel der Äbtissin und des Kapitels wenig beschädigt.

3. *Herzog Albert von Braunschweig schenkt dem Kl. Dorstadt eine Hofstelle in Kissenbrück. Wolfenbüttel 1310 Mai 13.*

In nomine sancte et individne trinitatis. Dei gratia nos Albertus dux in Brunswic omnibus in perpetuum — —. Noverint universi presentes et futuri, quod nos accedente consensu heredum

nostrorum proprietatem cuinsdam aree in villa Kissenbrucke site, qnam Ernestus civis eiusdem ville et sui heredes possederant, cum omni iure et advocatia damus divine retributionis intuitu ecclesie sanctimonialium in Dorstat libere et perpetuo possidendam. In cuius nostre donationis evidens testimonium damus presens scriptum appensione nostri sigilli firmiter communitum. Testes vero, qui presentes aderant, sunt dominus Heidico cappellanus noster, Borchardus de Asseborch, Bertrammus de Werle, Eilardus de Dalem et quam plures alii fide digni. Actnm Wlferbutle anno domini m°. ccc°. decimo, in die beati Servacii episcopi.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel gut erhalten. Regest Asseburger UB. II, S. 62 Nr. 680.

4. *Die Domherrn Ludolf und Otto von Wohldenberg, Brüder, überweisen ihrem Oheim Otto, Propst des Moritzstiftes, das Eigentum von Ländereien in Bönnien. 1310 Juni 15.*

In nomine domini amen. Nos dei gratia Ludolphus et Otto canonici ecclesie Hildensemensis fratres dicti de Woldenberg omnibus in perpetuum. Noverint universi, quod tres mansos in campis ville Bonyum sitos, quos cum patruo nostro dilecto Ottone preposito Montis Hildensemensis habuimus, et medietatem qnatuor mansorum in eadem villa, quos quatuor mansos consanguinei nostri Conradus et Iohannes fratres et Ludolphus morans in Woldensten comites de Woldenberg ac nos simul habuimus, cum curiis et areis et omni iure ac utilitate tam in villa quam extra villam eidem domino Ottoni patruo nostro in proprium dimisimus et per presentes dimittimus proprietatis titulo iure perpetno possidendum, renunciantes ore et mann omni iuri, actioni seu impetitioni, quod vel que nobis in parte vel in toto communiter seu divisim in eisdem bonis ad presens competebat vel in futurum posset competere, nullum ius nobis penitus reservantes, prestantes presentibus et prestare volentes prefato patruo nostro aut cuicumque vel quibuscumque ipse eadem bona assignaverit, vendiderit seu donaverit de sepe dictis bonis veram et legitimam, cum requisiti fuerimus, in omnibus warandiam. Snper quibus ne dubinm oriatur, presentem litteram inde conscriptam et sigillis nostris sigillatam dedimus in perpetuum testimonium premissorum. Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Conradus prepositus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Henricus de Honborch et Iohannes de Oberg

canonici ecclesie Hildensemensis et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo decimo, in die beati Viti martyris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 242. Runde, wenig beschädigte Siegel des Ludolf und Otto.

5. *Knappe Basil von Rössing bekundet mit seiner Frau, an den Gütern in Bönnien, welche Otto, Propst des Moritzstiftes, an die Pfarrer Johann in Reinstedt und Heinrich der Neustadt verkauft hat, kein Anrecht zu haben. 1310 Juni 15.*

Ego Basilius de Rottinge famulus presentibus recognosco, quod in bonis sitis Bonyum, que honorabilis vir dominus Otto prepositus Montis Hildensemensis discretis viris dominis Iohanni de Reynstede et Henrico plebano nove civitatis libere et sine conditione vendidit, nec ego nec uxor mea Eremgardis aliquod ius, actionem vel impetitionem quocumque modo habemus nec predictos dominos vel quoscumque dicta bona possidentes ullo umquam tempore super eisdem bonis volumus impetere nec in aliquo impedire, dans de consensu uxoris mee predicte prefatis dominis in testimonium hanc litteram super eo sigillo meo sigillatam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. decimo, in die beati Viti martyris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 243. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers. Regest Doebner, UB. I, S. 337 Nr. 613.

6. *Notariatsinstrument, worin die Beteiligten wegen der Wahl des Domdechanten (Grafen Heinrich von Wohldenberg) zum Bischof nach Mainz zitiert werden. Hildesheim 1310 Juni 16.*

In nomine domini amen. Anno eiusdem nativitatis millesimo tricentesimo decimo die xvi. intrante iunio, indictione octava, in ecclesia Hildensemensi circa horam terciam, regnante serenissimo domino Henrico Romanorum rege, regni sui anno secundo in presentia mei notarii et testium subscriptorum discreti viri Iohannes decanus Northunensis et Ernestus Margarete decretorum doctor canonicus sancte Crucis Northusensis ecclesiarum Maguntine diocesis quoddam mandatum seu litteras sigillatas sigillo reverendi in Christo patris domini Petri sancte Maguntine sedis archiepiscopi, sacri imperii per Germaniam archicancellarii, quarum tenor de verbo ad verbum subscribitur, legi fecerunt et executi fuerunt reverenter. Tenor autem mandati seu litterarum earumdem dinoscitur esse talis.

P(etrus) dei gracia sancte Maguntine sedis archiepiscopus, sacri imperii per Germaniam archicancellarius honorabilibus viris decano ecclesie Northunensis et magistro Ernesto doctori decretorum notario suo dillecto salutem in domino. Porrecta nobis honorabilium virorum . . prepositi, . . scolastici, cantoris, capituli eligencium et . . decani ellecti ecclesie Hildensemensis provincie nostre peticio continebat, quatenus ellectionem de predicto decano factam auctoritate dignaremur metropolitica confirmare. Nos autem predicte peticioni ex officii nostri debito annuere cupientes, ita ne contra verbum apostoli dicentis „Nemini cito manus inponas"[1]) facere iudicemur, vobis iniungimus et mandamus, quatenus ad predictam ecclesiam Hildensemensem personaliter accedentes supradictis ellectoribus et ellecto crastinum diei beate Margarete virginis asignetis, ut in Maguntia conpareant coram nobis plene instructi ad procedendum in negocio supradicto, quantum de iure et de gracia fuerit procedendum, proclamacionem eciam publicam faciatis ibidem, ut omnes, qui se voluerint opponere vel quorum interest, similiter compareant in loco et termino antedictis, quem terminum ipsis ad hoc peremptum asignamus. Remittatis litteras sigillis vestris appensis in signum execucionis. Datum Asscaffinburg anno domini millesimo ccc⁰. x⁰., v⁰. idus iunii.

Actum anno, die, indictione et loco predictis presentibus honorabilibus viris Conrado preposito, Bernardo scolastico, Bernardo cantore, Ottone celerario ac nonnullis canonicis dicte Hildensemensis ecclesie, Hildebrando abbate ac . . priore monasterii sancti Godehardi, Wichmanno priore sancti Michaelis, Hildebrando decano, Conrado cantore ecclesie sancti Mauricii ac magistro Conrado de Bruneswic canonicis ibidem, Conrado decano ac Bertoldo scolastico ecclesie sancte Crucis et quam pluribus aliis clericis et laycis fidedignis ad hoc specialiter convocatis.

Ego Bonaventura de Glemona Aquilegensis diocesis imperiali auctoritate notarius predictis omnibus interfui eaque scripsi et in publicam formam redegi ac meo proprio et consueto signo rogatus signavi. Et nos Iohannes decanus Northunensis et Ernestus decretorum doctor venerabilis domini nostri archiepiscopi notarii predicti ad evidenciam execucionis omnium premissorum sigilla nostra presentibus duximus inponenda.

---

1) *Vgl. I. Timot. 5, 22.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 421. Von den beiden Siegeln an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen das erste zur Hälfte verloren, das andere gut erhalten.

7. *Die Grafen von Wohldenberg tauschen mit ihrem Verwandten Otto, Propst des Moritzstiftes, und dessen Neffen Güter in Bönnien gegen solche in* Hachem *ein unter Verzicht auf das Patronatsrecht der Kirche in* Hachem. *1310 Juni 16.*

In nomine domini amen. Nos dei gratia Conradus et Iohannes fratres et Ludolphus dictus de Woldenstene comites de Woldenberg omnibus in perpetuum. Universis, ad quos presentes littere pervenerint, notum esse volumus, quod de pleno consensu filiorum nostrorum et filiarum nostri scilicet Conradi comitis filii Henrici, nostri vero Iohannis comitis filiorum Hermanni Halberstadensis canonici, Iohannis, Hoyeri et Borchardi et filiarum nostrarum Hedewigis, Alheydis et Iutte et omnium, quorum consensus requirendus fuerat, dimisimus et presentibus dimittimus ex causa permutationis dilecto nostro consanguineo domino Ottoni preposito Montis medietatem quatuor mansorum Boniem sitorum nostre proprietatis, quos quatuor mansos dictus noster consanguineus et filii fratris sui Ludolphus et Otto Hildensemenses canonici et nos simul habuimus, cum omni iure et utilitate et omnibus eorum pertineneiis tam in villa quam extra villam, sicut nos prefata bona habuimus, et eidem preposito dicta bona in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus iure perpetuo in proprium possidendum[1]), cedentes et renunciantes ore et manu omni iuri, actioni seu inpetitioni, que nos vel nostri heredes in eisdem bonis ad presens habuimus[1]) vel in futurum habituri essemus quoquo modo. Promittimus etiam fide data prefato preposito et illi seu illis, quibus ipse eadem bona vendiderit, donaverit vel dimiserit, quod ipsis de bonis prefatis legitimam warandiam prestare volumus, quando et quociens super eo fuerimus requisiti. Et recepimus pro dictis bonis in Boniem in concambio ab eodem consanguineo nostro et patruis suis Ludolpho et Ottone bona eorum in Hachem videlicet medietatem octo mansorum cum iure patronatus, curiis et areis et cum omnibus eorum pertinenciis tam in villa quam extra villam, que bona ad eos et ad nos per mortem Thiderici de Hachem sunt legitime devoluta. Preterea recogno-

[1]) *So das Or.*

scimus, quod dicti consanguinei nostri dominus Otto prepositus Montis et dominus Otto patruus eius prefate ecclesie in Hachem patronatum ad tempora vite ipsorum et cuiuslibet eorum habebunt insolidum et eandem ecclesiam conferent, quociens eam vacare contingerit sue vite temporibus, sicut etiam hactenus contulerunt. Si vero aliquis heredum nostrorum vel quisquam ipsorum nomine prefata bona in Boniem de facto, cum tamen de iure non possit, presumeret repetere, primo omnium efficiet, quod predicta medietas bonorum in Hachem, quamvis longe sit melior et utilior, possessori seu possessoribus bonorum in Boniem restituatur et omni exceptione remota seu inpedimento quolibet in possessionem pacificam perpetuo dimittatur traditis super hoc litteris necessariis et legitimis instrumentis. Testes huius rei sunt Henricus de Linde, Iohannes Trobo milites, Bertoldus Pil, Albertus et Iohannes de Haringhe fratres, Andreas de Hederhusen famuli et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. decimo, sextadecima kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 245. Die drei Siegel gut erhalten, Helm mit Adlerflug. Eine zweite kürzere Ausfertigung, a. a. O. Nr. 244, nennt noch Wilbrandus canonicus Hildensemensis *als Sohn des Grafen Johann; von den drei Siegeln fehlt das des Johann.*

8. *Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, verkauft dem Johann, Kanoniker des Bonifaciusstiftes in Halberstadt und Pfarrer in Reinstedt, und dem Heinrich, Pfarrer der Neustadt, Land in Bönnien und Heersum. 1310 Juni 16.*

In nomine domini amen. Nos Otto de Woldenberg dei gratia prepositus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis recognoscimus et notum facimus universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod septem mansos in campis ville Bonyum ac quatuor mansos in villa Hederekessen sitos nostre proprietatis, quos legitime, quiete et pacifice nullo reclamante vel contradicente possedimus et nostris utilitatibus adaptavimus, nostris specialibus et dilectis domino Iohanni canonico ecclesie sancti Bonifacii in Halberstat ac plebano in Reynstede et domino Henrico plebano nove civitatis Hildensemensis iusto venditionis titulo pro centum et quadraginta marcis puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris nobis favorabiliter persolutis in integrum vendidimus cum omnibus iuribus et pertinentiis in campis, villis, silvis, pratis,

aquis, paschuis aliisque rebus ac locis ubicumque situatis iure perpetuo in proprium possidendum et pro suis usibus et profectibus prout melius poterint disponendum, et predictos mansos ab omni servitio, onere et debito cuiuscumque dominii seu advocatie penitus absolutos prefatis nostris specialibus in possessionem perpetuam tradidimus et tradimus per presentes, obligantes nos omnino de prescriptis bonis cum omnibus eorum attinentiis prestare eis et cuicumque vel quibuscumque ipsi eadem bona assignaverint, vendiderint seu donaverint legitimam warandiam, cum fuerimus requisiti. Et ne aliquis huic venditioni et emptioni rite et bona fide facte quocumque ausu possit contrariari, in felicem memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Henricus de Homborg canonici ecclesie Hildensemensis, Albertus Bok, Baldewinus de Stenberg, Hermannus de Stempne milites dyocesis Hildensemensis et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno domini millesimo ccc⁰. decimo, sextadecima kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 246. Beschädigtes Siegel des Propstes. Regest Doebner, UB. I, S. 337 Nr. 614.

9. *Dechantin Kunigunde von Quedlinburg und ihre Schwester genehmigen den Verkauf der Güter in Bönnien durch Propst Otto des Moritzstiftes an den Pfarrer in Reinstedt und den der Neustadt. 1310 Juni 23.*

Nos Conegundis dei gratia decana ecclesie Quedelingheburgensis et Elysabeth relicta domini Henrici de Saldere militis sorores universis notum esse volumus, quod de nostro consensu et beneplacito dilectus noster patruus dominus Otto prepositus Montis Hildensemensis omnia bona nostre proprietatis in Bonyum cum omni iure et utilitate in villa et extra villam discretis viris dominis Iohanni de Reynstede ac Henrico plebano nove civitatis Hildensemensis vendidit iure perpetuo possidenda. Et quia ego Elysabeth sigillo proprio careo, sigillo sororis mee dilecte decane huic littere apposito sum contenta. Et nos Conegundis decana sigillum nostrum presentibus in testimonium duximus apponendum. Datum anno domini millesimo ccc⁰. decimo, in vigilia beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 247. Siegel der Dechantin Kunigunde von Wohldenberg gut erhalten.

10. *Dompropst Gerhard von Halberstadt bekundet den Verzicht des Domherrn Hermann von Wohldenberg auf die Güter in Bönnien, die dessen Vater und Oheim dem Propste des Moritzstiftes verkauft haben. 1310 Juli 4.*

Nos Gerhardus dei gratia Halberstadensis ecclesie prepositus presentibus legitime protestamur, quod Hermannus canonicus ecclesie Halberstadensis filius nobilis viri Iohannis comitis de Woldenberghe ore et manu renunciavit expresse et sine conditione aliqua bonis in Bonyum, que idem Iohannes et frater suus Conradus et patruus eorum Ludolphus comites de Woldenberg de pleno consensu heredum suorum omnium honorabili viro domino Ottoni de Woldenberg preposito montis sancti Mauricii Hildensemensis libere in proprium dimiserunt, presentibus dominis Borchardo de Sceghenberghe, Borchardo de Valkenstene dicte nostre Halberstadensis ecclesie canonicis, magistro Ottone perpetuo vicario eiusdem ecclesie, Thiderico plebano in Halrespringhe, Brunstero plebano in Hachem et aliis quam pluribus fide dignis. Et nos in testimonium illorum, que vidimus et audivimus, sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno domini millesimo ccc°. decimo, in die beati Odelrici episcopi et confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 248. Siegel des Ausstellers.

11. *Die Deputierten des Erzbischofs von Mainz bestätigen die Wahl des Domdechanten Heinrich (von Wohldenberg) zum Bischof. Hildesheim 1310 Juli 5.*

In nomine domini amen. Merito patrum beatorum venerabiles sanctiones eos sacris aministracionibus ydoneos censuerunt, quorum omnis etas a puerilibus exordiis usque ad perfectiores annos per discipline[1]) ecclesiastice stipendia cucurrisset, ut unicuique testimonium prior vita preberet nec posset de eius profectibus dubitari, cui pro laboribus multis, pro moribus castis, pro actibus strenuis celsioris loci premium debetur. Igitur nos Iohannes decanus Northunensis et Ernestus Margarete decretorum doctor canonicus sancte Crucis Northusensis ecclesiarum gerentes in hac parte vices reverendi in Christo patris et domini nostri domini . . archiepiscopi Maguntini provide considerantes, quod, cum vacante ecclesia Hildenshemensi provincie Maguntine per mortem felicis recordacionis

[1]) *Or.* disipline.

domini Siffridi quondam ipsius ecclesie episcopi honorabiles viri dominus Henricus decanus et capitulum eiusdem ecclesie ad elleccionem[1]) de futuro pontifice celebrandam processissent et per viam conpromissi predictus dominus decanus vir utique moribus, vita, etate et litterarum sciencia commendatus[2]), de nobili prosapia procreatus, in ordine sacerdocii constitutus, in spiritualibus et temporalibus plurimum circumspectus et longa observacione et exemplo religiosi cultus, quod de se aliis prestare pocius quam sumere consueverat omni etatis sue tempore, quod in dominicis castris miles Christi peregit, probatus, in ipsius ecclesie pontificem invocata spiritus sancti gracia, prout moris et iuris est, concorditer et canonice fuisset ellectus, quia proclamacione seu vocacione legitima per nos secundum iuris tradiciones facta nullus coram nobis conparuit, qui elleccionem eandem vel ipsum ellectum quomodolibet inpugnaret, et elleccione predicta sollerter et diligenter per nos examinata tam in materia quam in forma nichil repertum extitit, quod eidem elleccioni aut eciam ellecto posset obviare de canonicis institutis, elleccionem ipsam matura deliberacione prehabita tractatuque diligenti premisso ac peritorum et prudentum sano communicato studiosius consilio, nomine et gracia supradictis invocatis auctoritate metropolitica, qua fungimur in hac parte, per manuum nostrarum inposicionem eidem ellecto corporaliter factam duximus confirmandam et presentibus confirmamus, mandantes eadem auctoritate universis et singulis Hildenshemensis ecclesie fidelibus, subditis, castrensibus, ministerialibus, vasallis et hominibus quibuscumque, nobilibus ac plebeis cuiuscumque status vel condicionis existant ac quibuslibet personis ecclesiasticis et secularibus ipsi ecclesie quomodolibet subditis vel astrictis, ut ipsi domino ellecto et confirmato fidelitatem, obedienciam et reverenciam debitas exhibeant et eidem intendant in omnibus ut tenentur. Actum et datum Hildenshaym anno domini millesimo ccc°. decimo, iii°. nonas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 422. Die beiden Siegel wenig beschädigt.

12. *Graf Hermann von Wohldenberg verzichtet auf die Güter in Bönnien, welche seine Verwandten Konrad und Johann, Brüder, und deren Oheim Ludolf Grafen von Wohldenberg seinem (des Ausst.)*

[1]) *So immer das Or.* [2]) *Or.* commendamus.

Bruder Otto, Propst des Moritzstiftes, verkauft haben. 1310 Juli 10 (in die septem fratrum).

— — presentibus honorabilibus viris reverendo domino Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo, Symone comite de Dasle, Henrico de Honburg, Gunzelino de Berenwinkele canonicis ecclesie Hildensemensis, Alberto Bok, Hermanno de Stempne militibus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 249. Siegel des Ausstellers, linksschräger Turnierkragen.

13. *Graf Ludolf von Wohldenberg und Ritter Burchard von Wildenstein schlichten als erwählte Schiedsrichter zwischen dem Kl. Dorstadt und dem Knappen Johann (von der Gowiesch) wegen Ermordung seines Vaters. 1310 Juli 22.*

Nos dei gratia Lndolphus comes de Woldenberge, Burchardns miles de Wildenstene omnibus visuris presencia vel lecturis notum facimus presentibus publice protestantes, quod, cum Iohannes famulus dominum Fretheriсum prepositnm in Dorstat et suum conventum snper cede et occisione patris sui in eadem curia perpetrata impeteret pro emenda et predictus Io(hannes) famulus predicto conventui, nisi sibi de patre suo occiso satisfaceret, graviter minaretur, ad composicionem et amiciciam inter eos ordinandam nos mediatores utraqne pars elegit dicens, se ntrobique velle ratum tenere, quicquid in hoc facto per nos fuerit ordinatum. Et nos cum consensu utriusqne partis hoc statuimns faciendum, quod dominus prepositus sepe dicti conventns duas marcas argenti dabit famulo memorato. Insuper predictus conventus quinquaginta missas defunctorum et totidem vigilias in anime occisi debet remedium celebrare. Preterea dominus prepositus iam dictus cum sno conventu debet obtinere anime occisi quatnor claustrorum videlicet Stederborch, Rennelberge, Dorstat, Henighe fraternitatem et participationem omnium bonornm operum, que ad dei laudem in claustris predictis cum devocione sedulo peragnntur, et famulus cum omnibus amicis suis renunciabit omni actioni et impetitioni, quam habet et habere potest ex parte predicte occisionis in conventum pluries supradictnm. Qne ordinacio utriqne parti placuit observanda. In cuius rei testimoninm sigilla nostra presentibus snnt appensa. Testes huins rei sunt Burchardus innior miles de Wildenstene, Henricns de Ghowish miles, Engelbertus de Hardenberge, Arnoldus de Ghowish, Burchardus de Saldere, Henricus de Sehusen et quam

plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. x⁰. in die beate Marie Magdalene.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel stark beschädigt, das erste, das des Knappen Johann, lässt noch (G)OVVIS *erkennen.*

14. *Äbtissin Gertrud, Priorin Kunigunde, Propst Johann und der Konvent des Kl. Wöltingerode verkaufen an Siegfried von Querfurt, Domherrn in Halberstadt, für 20 Mark ihre Besitzungen in Barnstädt. Halberstadt 1310 Juli 26* (in crastino Iacobi apostoli).

Gedr. nach dem Or. in Magdeburg Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27), S. 68 Nr. 1852.

15. *Die vom Werder verkaufen dem Kl. Escherde zwölf Morgen in Escherde. 1310 August 5.*

Nos Wlver miles, Hugoldus, Gotfridus, Wlfardus, Hartughus, Thidericus, Lippoldus, Willebrandus famuli dicti de Insula universis tam presentibus quam futuris volumus esse notum, quod matura delibaratione et pleno consensu nostrorum heredum vendidimus duodecim ingera in villa Kerecescherte sita de nostris propriis bonis honorabili viro Ludero preposito totique conventui monialium in Escherte pro decem marcis Bremensis argenti perpetuo iure possidenda. Ut autem hoc sicut ordinatum est ratum et inconvulsum permaneat, nos Wlver miles, Lippoldus famulus dicti de Insula, cum solumodo propria sigilla habeamus, presens scriptum inde confectum ob firmitatis indicium huiusmodi[1]) sigillo fecimus roborari. Huius[2]) rei testes sunt Arnoldus dictus Boc, Iohannes dictus de Dodeseu milites, Ernestus de Eleze, Albertus Boc, Hermannus Bock de Northolte, Henricus de Eleze famuli et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰. x⁰., in die Oswaldi regis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 117. Schildförmiges Siegel Wulvers, gerautet, rundes des Lippold, zeigt Pferd mit Zaum und Sattel, beide wenig beschädigt.

16. *Das Stift auf dem Petersberge bei Goslar verkauft dem Maria-Magdalenenkloster zwei Hofstellen und sechs Hufen in Schellerten. 1310 August 20.*

Nos Iohannes prepositus, Io(hannes) decanus totumque capitulum montis sancti Petri prope Goslariam — — notum esse

---

[1]) *Or.* huismodi. [2]) *Or.* huis.

volumus omnibus presens scriptum visuris seu audituris, quod nos de communi consensu nostri capituli duas areas magnas et sex mansos in villa Scellerten sitos cum omni iure, quo nos ab initio quiete possedimus in villa, in campis atque in silvis, pro centum et xv marcis puri argenti vendidimus ecclesie et conventui sancte Marie Magdalene prope muros Hildensemenses moranti iure perpetuo possidendos eorumdem mansorum debitam varandiam pollicentes. Testes sunt Lippoldus de Stocheim canonicus maioris ecclesie in Hildensem et archidiaconus in Goslaria, Theodericus prepositus Novi operis, Alexander prepositus in Frankeberc ibiidem, prepositus in Richenberge, Conemannus scolasticus sancti Mathie ibiidem et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium, ne in posterum super hoc contingat dubitari, presens scriptum inde confectum sigillo nostri conventus duximus firmiter roborandum. Datum anno domini m°. c°c°c°. decimo, feria quinta ante octavam assumpcionis[1]) beate Marie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 146. Siegel des Kapitels.

17. *König Heinrich genehmigt auf Bitten des Bischofs Heinrich den von dessen Vorgänger Siegfried vollzogenen Ankauf der Grafschaft Dassel, die der jedesmalige Bischof vom Reiche zu Lehen nehmen soll. Speier 1310 September 6.*

Heinricus dei gracia Romanorum rex semper augustus universis sacri Romani imperii fidelibus presentes litteras inspecturis graciam suam et omne bonum. Accedens ad nostre maiestatis presenciam venerabilis Heinricus electus et confirmatus ecclesie Hildensheimensis dilectus princeps noster proposuit, quod venerabilis Syfridus quondam Hildensheimensis episcopus antecessor ipsius comitatum in Dasle cum omnibus iuribus et utilitatibus suis a nobili viro Symone comite de Dasle, qui cum progenitoribus suis eundem comitatum in feodum tenuit ab imperio, sibi et sue ecclesie comparasset, quam empcionem idem electus postmodum adimplevit, nobis humiliter supplicando, quatenus empcionem huiusmodi ratam habere et confirmare de benignitate regia dignaremur. Devotis igitur et instantivis precibus electi et confirmati predicti favorabiliter annuentes, quatenus eius ecclesia honoris et utilitatis gratuitum incrementum suscipiat ac de regali nostra munificencia felicibus auspiciis am-

[1]) *Or.* asupcionis.

plietur, unde nostre salutis effectum multipliciter speramus et credimus procurari, empcioni predicte consensum nostrum expressum et benivolum adhibemus volentes ac concedentes auctoritate presencium, quod ecclesia Hyldensheimensis predicta et antistites ipsius, qui pro tempore fuerint, dictum comitatum a nobis et imperio in feodum perpetuo teneant et habere recognoscant eiusque possessione cum honore, iuribus et suis pertinenciis universis libere gaudeant et quiete. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Datum in Spira viii. idus septembris anno domini millesimo trecentesimo decimo, regni vero nostri anno secundo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 422a. Wenig beschädigtes Siegel an roten und grünen Seidenfäden. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 799, Lauenstein, Descript. dioc. Hild. S. 118 und Descr. episcopat. Hildesh. II, S. 55, Vaterländ. Archiv 1840 S. 249.

18. *Bischof Heinrich nimmt die Stadt in seinen Schutz. 1310 Oktober 28* (in deme daghe sente Symones unde Iude der apostele).

Nach Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 736 gedr. Doebner, UB. I, S. 337 Nr. 615.

19. *Bischof Heinrich wiederholt die den Bürgern von Goslar bereits von Bischof Siegfried gegebenen Zusicherungen wegen des Schlosses Liebenburg. Goslar 1310 November 4* (des midwekens na alle godes heyligheu daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Bruchstück des Siegels des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. III, S. 157 Nr. 227. Die fast gleichlautende Urk. Siegfrieds von 1302 Dezember 5 vgl. Band III, S. 667 Nr. 1397.

20. *Herzog Albert von Braunschweig übereignet die Vogtei über vier Hufen in Gross-Lafferde dem Michaeliskloster. 1310 November 12.*

In nomine domini amen.[1]) Dei gratia nos Albertus dux in Bruneswic scire volumus tam posteros quam presentes, quod requisito consensu heredum nostrorum in animarum nostri ac parentele nostre remedium proprietatem advocacie, quam hereditario iure habuimus super quatuor mansis maiori Lafforde sitis, monasterio beati Michahelis Hildensemensis civitatis et dyocesis pertinentibus,

[1]) *Verlängerte Schrift.*

quam quidem advocaciam tenuerunt a nobis in pheodo Rotgherus miles et Iohannes filii Willekini militis dicti de Gnstede, contulimus et dedimns propter deum monasterio et conventui beati Michahelis supradictis et presentibus eis presentamus et in eorum corporalem possessionem transferimns perpetnis temporibus possidendam, renunciantes pro nobis et nostris heredibus, qni nnnc snnt et qui quocumqne iure nobis snccedere poterunt, ipsius advocacie proprietati et omnibus eius utilitatibus ac iuribus, que in ea habuimus et que essemus postmodum habituri, ita eciam, quod homines eiusdem advocacie tam presentes quam futuri a nobis et iuriditione nostra penitus liberi et soluti non teneantur omnino nobis et nostris ad aliqua servicia occasione aliqna deinceps alicubi facienda, obligantes et adstringentes nos et heredes nostros predictos presentibus, quod dicto monasterio si necesse fuerit super eadem proprietate contra qnamcumque personam plenam et legitimam facere debemus et volumus warandiam. Et ne aliqnis heredum nostrorum hanc nostram donationem pro dei honore et gloria ac beati Michahelis archaugeli factam destruat, dissipet vel evellat seu eciam infringat, nos hanc paginam inde conscriptam sigilli nostri munimine in perpetuum rei testimonium roborari et predicto monasterio ad cantelam fecimus erogari. Actum et datum anno domini m°. ccc°. decimo, pridie ydus novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 130. Grosses rundes Siegel des Herzogs.

21. *Ritter Hugo und Knappe Johann von Escherde verzichten auf alles Recht an drei Hufen in Giften, welche die Brüder Hermann und Dietrich von Rinteln dem Kl. Marienrode übertragen haben. 1310 November 17.*

Nos Hugo miles et Iohannes famulus dicti de Escherte tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod in tribns mansis sitis in campo ville Ghiftene cum areis ipsis annexis et omnibus utilitatibus eisdem mansis attineutibus, quos scilicet tres mansos Hermanuus et Thidericus fratres dicti de Rintelen cum proprietate eorundem a domino Iohanne milite de Escherte acquisita monasterio in Betzingerode contnlerunt, nichil omnino iuris habuimus nec habemns. Unde pro ipsis predictum monasterium uullatenus inquietabimus quomodolibet molestando. Et quia ego Iohannes predictns proprio sigillo careo, uno sigillo nostro videlicet Hugonis

ambo in presentibus usi sumus. Datum anno domini millesimo c°c°c°. decimo, in die beati Aniani episcopi et confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 90. Siegel Hugos gut erhalten, zeigt die beiden Schlüssel.

22. *Ritter Johann von Escherde übereignet dem Kl. Marienrode Güter bei Giften. 1310 November 22.*

In nomine domini amen. Iohannes miles dictus Escherte omnibus in perpetuum. — — Nos Iohannes miles predictus Escherte cum bona voluntate et de pleno beneplacito et consensu fratrum nostrorum scilicet Bruningi et Thiderici dictorum Poppe unanimique consensu heredum nostrorum Martini, Ermengardis, Gertrudis, Margarete, Alheydis proprietatem trium mansorum sitorum in campis ville Ghiftene et aree ipsis annexe cum ipsis tribus mansis et area, cum omni etiam iure et utilitate eorundem tam in villa quam extra villam in campis, pascuis, pratis, silvis, terris cultis et incultis, virgultis, rivulis, aquis aquarumque decursibus, silvarum utilitatibus et universaliter omnibus utilitatibus et particulariter singulis ad predicta bona pertinentibus domino . . abbati et conventui Novalis sancte Marie, quod vulgo Betzingerode dicitur, ordinis Cisterciensis Hildensemensis dyocesis in animarum nostrarum remedium contulimus et per presentes conferimus[1]) perpetuo possidendam, facientes ipsis de sepe dictis bonis warandiam, ubicumque fuerit oportunum et quocienscumque et quandocumque fuerimus requisiti. Ad quod faciendum data fide promittentes nos presentibus obligamus. Et hoc idem dilecti consanguinei nostri domini Herbordus et Harbertus milites dicti de Mandesle pro nobis communicata manu fide data promiserunt. In cuius rei testimonium evidens sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini millesimo c°c°c°. decimo, in die beate Cecilie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 91. Siegel Johanns an grünen Seidenfäden. Auf der Rückseite: de bonis in Ghiften olim ad vicariam ss. Petri et Pauli. — *In einer Urk. mit gleichem Datum verkaufen die Brüder Hermann und Dietrich von Rinteln, Bürger in Hannover, obige Grundstücke dem Kl. Marienrode und resignieren sie dem Johann von Escherde. Or. a. a. O. Nr. 92. Die beiden Siegel erhalten. — In einer weiteren Urk. mit gleichem Datum garantieren die beiden von Mandelsloh für ihren Verwandten, Johann von Escherde, demselben Kloster. Or. a. a. O. Nr. 93. Siegel des Herbord unkenntlich, das des Harbert zeigt Adler.*

[1]) *Or.* coferimus.

23. *Die Burgmänner von Bunkenburg bekunden den Verzicht der Erben des Ritters Johann von Escherde auf drei Hufen und einen Hof in Giften, die sie dem Kl. Marienrode übertragen. 1310 November 25.*

Henricus nobilis de Hodenberge, Conradus de Vulle milites, Eylhardus de Alden, Conradus de Bernebroke, Iohannes de Hulsinge, Albertus de Provestinge, Bodo de Ghiltene, Otto de Alden Thidericus de Botmere, Engelbertus de Botmere, Thidericus dictus Roc famuli nos castrenses in Bunkenborg tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod constituti coram nobis Martinus, Ermengardis, Gertrudis, Margareta, Alheydis heredes honesti militis domini Iohannis dicti Escherte unanimi consensu pleno beneplacito quieta et benivola voluntate proprietati trium mansorum sitorum in campis ville Ghiftene curieque ipsis annexe cum ipsismet mansis et curia lingua manuque renunciarunt nichil in ipsis penitus iuris sibi reservantes bonis in eisdem, quos videlicet mansos Hermannus et Thidericus fratres dicti de Rintelen a predicto domino Iohanne Escherte in pheodo tenuerunt ipsosque monasterio in Betzingerode cum proprietatis titulo contulerunt. Et quia plurimi ex nobis sigillis propriis caremus, sub sigillis nobilis domini Henrici de Hodenberge necnon domini Iohannis dicti Escherte militis et Lamberti de Alden famuli presentem litteram fecimus sigillari. Testes huius rei sunt dominus Giselerus de Hademestorpe miles, Bernardus Mule, Iohannes dictus Niger et alii quam plurimi fide digni. Datum anno domini m°. c°c°c°. decimo, in die beate Katerine virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 94. Die drei Siegel wenig beschädigt.

24. *Papst Clemens V. beauftragt die Bischöfe (Friedrich) von Brandenburg, (Heinrich) von Merseburg und (Heinrich) von Hildesheim, den wegen des Verfahrens gegen die Templer von Bischof (Albrecht) von Halberstadt über den Erzbischof (Burchard) von Magdeburg verhängten Bann zurückzunehmen. Avignon 1310 Dezember 4* (ii. nonas decembris pontificatus anno vi).

Gedr. Riedel, Cod. diplom. Brandenb. I, 24, 352 und II, 1, S. 297. Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27), S. 72 Nr. 1858, Schmidt, Päpstl. Urk. (Gesch.-Quellen der Prov. Sachsen XXI), S. 77 Nr. 24.

25. *Der Rat der Stadt Hannover bekundet den Verzicht der Poppe auf Güter des Kl. Marienrode in Giften. 1310 Dezember 4.*

Nos Hermannus Seldenbut, Hermannus de Rintelen, Borchardus Teze, Thidericus Luceken, Arnoldus de Scherle, Thidericus Tureke, Waremannus Woltman, Henricus de Indagine, Conradus de Nienstad, Helmoldus de Lapidea domo et Arnoldus de Oslevessen pro tempore consules civitatis Honovere presentibus publice protestamur, quod Bruningus et Thidericus dicti Poppe fratres domini Iohannis militis dicti Escherte in presentia nostra constituti in tribus mansis sitis in campis ville Ghiftene cum area ipsis annexa, quos mansos viri religiosi dominus . . abbas videlicet et conventus Novalis sancte Marie, quod vulgo Betzingherode dicitur, a Hermanno et Thiderico fratribus dictis de Rintelen nostris concivibus suo monasterio conpararunt, se et suos heredes nichil iuris habere penitus sunt publice protestati, renunciantes omni iuri seu inpetitioni, si aliquod ipsis in eisdem bonis competit vel posset competere in futurum, promittentes eciam coram nobis, se predictos viros religiosos in predictis bonis in aliquo velle nullatenus molestare, sed quieto iure in perpetuum permittere possidere. In cuius rei testimonium evidens sigillum nostre civitatis presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. decimo, in die beate Barbare virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 95. Gut erhaltenes Stadtsiegel. Gedr. Zeitschrift, 1870 S. 7.

26. *Bischof Heinrich transsumiert des Papstes Clemens V. Transsumt (d. d. 1308 September 2) der Protektions- und Exemptionsbulle des Papstes Lucius III. d. d. 1184 November 21 für den Cisterzienserorden. 1310 Dezember 17* (xvi. kalendas ianuarii).

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Kgl. St.-A. zu Münster, Kl. Hardehausen Nr. 418.

27. *Knappe Heinrich von Medem* (Medehem) *verspricht dem Bürger Rudolf von Uppen, zwölf und eine halbe Mark bis nächsten Jakobitag zu bezahlen bei Strafe eines Einlagers von acht Wochen in Hildesheim, falls er dort ohne Gefahr einreiten kann, oder in einer benachbarten Stadt, und stellt als Bürgen die Ritter Ekbert von Freden, Balduin von Steinberg, Ludolf von Elbe und den Knappen Ernst von Stöckheim. 1310 Dezember 21* (in die beati Thome apostoli).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, von Medem. Die fünf Siegel verloren. Regest Doebner, UB. III, S. 668 Nachtr. Nr. 65.

28. *Bischof Heinrich bekundet, dass das Kl. Marienrode sich mit dem Pfarrer (Arnold) in Dinklar unter Zustimmung des Archidiakons Gerhart von Querfurt wegen der Seelsorge, die der Mutterkirche über das Dorf Wendhausen bisher vorbehalten war, dahin geeinigt hat, dass das Kloster drei Morgen im Felde von Dinklar der Kirche daselbst überträgt und der Pfarrer sein Recht an Wendhausen dem Kloster auflässt, jedoch die Verwaltung der kirchlichen Sakramente behält. Ausserdem übergibt das Kloster dem Glöckner in Dinklar anderthalb Morgen ebenda, die für immer mit dem Glöckneramt verbunden bleiben sollen. 1310 Dezember 22* (in crastino beati Thome apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 145. Siegel des Bischofs an roter, des Archidiakons an grüner und des Pfarrers Arnold an rot-grüner Seidenschnur. Gedr. UB. des Kl. Marienrode (UB. des histor. Ver. für Niedersachsen IV), S. 195.

29. *Bischof Heinrichs von Hildesheim Brief, darinnen der Zoll zu Ringelen, Borchtorff und Liebenburg von Wein, Gewand, Hopfen, Stahl und allerlei Waren auf ewige Zeiten abgetan wird, während die Koufen-Penni zu Langelsheim, Gerstedt und Weddi bleiben sollen, accedente consensu capituli. 1310.*

So das Regest im Repertor. Gosl. p. 70. cap. ix *Nr. 13 nach Bode, UB. III, S. 160 Nr. 234.*

30. *Die von Escherde verpflichten sich, dem Domkapitel jährlich eine halbe Fuhre Wein oder zehn Mark aus zehn Hufen in* Wenerden *unter angegebenen Bedingungen zu entrichten. 1310.*

Nos Lndoldus ac Hugo milites necnon Iohannes famulus dicti de Escherte presentibns pnblice protestamnr, quod nos nostrique filii et heredes de decem mansis in campis ville Wenerden sitis, qnos cnm omni inre ac utilitate a venerabili patre domino . . Hildensemensis ecclesie episcopo tenemns in feodo, pro anime mei, Lndoldi predicti, remedio honorabilibus viris dominis preposito et capitulo dicte Hildensemensis ecclesie tenebimur dimidiam planstratam vini boni Renensis, Herbipolensis seu Elsacensis vel saltem decem marcas puri argenti, si vinum haberi non poterit, qnod in nostra erit optione, in festo beati Martini annis singulis ministrare.

Dictum itaque vinum ab eo, quem ad hoc capitulum duxerit deputandum, taliter dividetur, quod quilibet canonicus, quamdiu vinum duraverit, singulis diebus dimidiam stopam et quilibet vicarius unam quartam, qui presentes fuerint, recipient, et dominus episcopus, cum presens fuerit, duplicem unius canonici recipiet portionem. Vicarii eciam in sacerdocio constituti diebus, quibus vinum perceperint, missas dicent pro defunctis et canonici dicti Ludoldi anniversarium peragent cum sollempnitate debita et consueta. Dicto vero vino vel pecunia per nos, nostros filios vel heredes, qui ad solutionem eandem nichilominus sunt astricti, tempore debito persolutis, eisdem bonis absque omni impedimento ac difficultatis obice nos, nostri filii et heredes frui libere permittemur. Si autem nos, nostros filios et heredes sine heredibus aut posteris, qui nobis in feodalibus succedere non valerent, decedere contingeret, dicta bona ad reverendum dominum Hildensemensis ecclesie episcopum libere devolventur, idemque episcopus aut successores sui, qui pro tempore fuerint, videlicet sic res cum suo onere transeat, ad solutionem vini seu decem marcarum tenebuntur secundum conditiones superius annotatas. Ad quorum omnium observanciam nos nostrosque filios et heredes presentibus obligamus litteris sigillis nostris in testimonium sigillatis. Datum anno domini m°ccc°. decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 427. Die drei Siegel gut erhalten.

31. *Graf Otto von Everstein resigniert zu seiner, seiner Frau und seiner Söhne Memorie dem Bischof und Domkapitel das Eigentum des Amtes des Vitztums. Polle 1310.*

Nos dei gratia Otto comes de Everstene et filii nostri predilecti Hermannus et Otto protestamur in hiis scriptis, quod damus pro salute anime nostre, uxoris nostre, filiorum nostrorum et pro satisfactione vagarum restitutionum venerabili patri domino Hyldensemmensis ecclesie episcopo ac capitulo ibidem proprietatem officii dicti vicedominantis, quod in vulgo dicitur visdom, libera voluntate et arbitrio resignamus, ut memoria nostra, uxoris nostre, filiorum nostrorum in maiori ecclesia[1]) Hildensem singulis annis perpetue peragatur. Quam proprietatem nobis reverendus pater et dominus Osnaburgensis ecclesie episcopus et nobilis dominus Otto comes de

[1]) *Or.* ecclesie.

Ravenberg frater iam dicti episcopi libero arbitrio resignarunt et donabant. In huius rei testimonium nostro sigillo presentem litteram duximus roborandam. Datum anno domini m°ccc°. decimo, in castro Pollis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 423. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Das Amt des Vitztumes ist im Stifte Hildesheim bisher nicht nachweisbar gewesen. Einen Vitztum in Goslar vgl. Bd. III Nr. 427.

32. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bekundet über den Erwerb einer Hufe in Hüddessum. 1310.*

Nos Henricus dei gratia abbas monasterii sancti Michahelis Hildensemensis notum fieri volumus et presentibus et posteris, qua forma mansum quendam iure litonico ad nostram ecclesiam pertinentem comparaverimus. Igitur notum sit, quod Volcmarus et Henricus de Scelerten fratres litones ecclesie nostre et Alheydis filia predicti Henrici quendam mansum situm Huddessem habentem triginta iugera et solventem abbatie sedecim solidos obligaverunt pro novem talentis Hildensemensium denariorum Iohanni de Huddessen civi Hildensemensi, quem quidem mansum ab eo recuperare seu reemere, prout inter eos conventum fuerat, non poterant nisi pro sedecim talentis. Illis vero non habentibus unde redimerent, nos timentes, ne dictus mansus, qui nobis censualis erat, alienaretur a nobis, reeminus de consensu et voluntate predictorum mansum predictum dando Iohanni, qui dictum mansum tenebat, quatuordecim talenta. Insuper et dictis Volcmaro, Henrico et Alheydi dedimus unam marcam cum dimidia, ut omnino cessarent. Quibus omnibus ita ordinatis predictus Volcmarus renunciavit pro se et suis heredibus dicto manso linguis et digitis coram notis et vicinis civibus ville Huddessen, sed Henricus et filia sua predicta idem fecerunt in Bruneswic coram honestis viris subscriptis dimittentes eundem mansum cum omni suo iure nostre ecclesie perpetuo possidendum. Es nos Gerhardus Gigas, Eylardus Boneke, Eckelingus prope Cimiterium burgenses in Bruneswic recognoscimus presentibus, quod Henricus et Alheydis filia sua prenominati coram nobis in Bruneswic renunciaverunt dicto manso tam pro se quam suis heredibus dimittentes eundam cum omni iure ecclesie sancti Michahelis in Hildensem perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°. ccc°. decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 131. Siegel des Abtes und die beschädigten der drei Bürger, von denen das letzte in grünem Wachs. Regest Doebner, UB. I, S. 340 Nr. 618, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 352 Nr. 654.

33. *Albert Ordenberg, Vogt des Bischofs in Westerhof, und Engelbert von Freden, Burgmann daselbst, Ritter, bekunden, gesehen und gehört zu haben, dass Alf von Eisdorf allen Ansprüchen an den Zehnten des Jakobiklosters zu Osterode in Eisdorf* (Eystorph) *entsagt hat. 1310.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Jakobikl. in Osterode Nr. 96. Beide Siegel gut erhalten.

34. *Dedolf von Ohlendorf verkauft dem Kl. Dorstadt ein Haus in Dorstadt. O. J. (um 1310) Juli 7.*

Omnibus presentem paginam inspecturis patefacio publice protestando, quod ego Dedolfus de Oldendorp ad claustrum Dorstat unam casam vendidi scitam in cimiterio ville eiusdem iuxta meam curiam civibus presentibus pariterque protestantibus pro duabus marcis Brunesvisensis ponderis et argenti. Ut testimonium huius rei ratum et certum teneatur, supradicto claustro feci litteram presentem meo sigillo proprio firmiter roborari. Datum et actum sequenti die post octavam beatorum apostolorum . . Petri et Pauli.

Or. im Archiv des Kl. Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Das runde Siegel zeigt Helm mit Flug, der mit fünf (?) Querbalken belegt ist: † S. THETLEVI · DE · WERLE. *Nur nach der Schrift zeitlich anzusetzen, die dem Anfange des 14. Jahrhunderts angehört.*

35. *Bischof Heinrich gibt den Wagen des Kl. Höckelheim, die Getreide tragen, freies Geleite. O. J. (1310—18).*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus notum facimus universis, quod curribus monasterii in Hokelum portantibus annonam damus securitatem et conductum pre omnibus, qui nobis parere voluerint, cupientes, ut ab eorum insultibus et molestationibus sint securi. Datum dominica trinitatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Höckelheim Nr. 68. Bruchstück des Siegels des Bischofs.

36. *Bischof Heinrich fordert den Rat zu Goslar auf, den Mitteilungen seines Abgesandten, des Bruders Johann Holtnicker, Glauben zu schenken. O. D. (1310—18).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Beschädigtes Siegel. Gedr. Bode, UB. III, S. 261 Nr. 385.

37. *Hartung von Barenrode sendet dem Bischof Heinrich den Zehnten zu* Hŏhaghen *mit der Bitte auf, Florin von Dahlum und Sohn damit zu belehnen. O. D. (1310—18).*

Mineme guedighen heren bisscoppe Henrike to Hildensem. Ek her Hartungh van Berenrode minen willighen denst to allen tiden bereden. Here van Hildensem, ek sende jŭk up den tegheden to deme Hŏhaghen, den ek van ju to leyne hebbe, mit alleme rechte an dorpe unde an velde mit alle der nut, de darto vallen mach, unde bidde juk nu vlitliken, dat gy beleynen willen mit demesulven tegheden heru Florine van Dalem unde Floreken sinen sonen. Dat wil we gherne weder juk vordenen, wor we dat vormoghen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 672. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen Siegel des Ausstellers, rechts schreitenden Bär mit Halsband zeigend. Nur nach der Regierungszeit des Bischofs Heinrich zeitlich anzusetzen.

38. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bekundet den Rechtsspruch des Meierdings in Diemarden über die Hinterlassenschaft eines Liten, dessen Frau keine Litin oder eine Litin der Kirche gewesen ist. O. D. (1310—31)*

Nos Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem omnes hanc litteram visuros vel audituros scire volumus, quod, cum quodam tempore presideremus in villa Dimerden iudicio, quod vulgo dicitur meyerding, litones ecclesie nostre a nobis inquisiti inra talia protulerunt. Si lito ecclesie moritur habens uxorem, que non sit lito ecclesie, dominus poterit de iure omnia bona tollere nichil relinquens uxori, nisi ex benignitate velit ei aliquid relinquere propter deum. Si vero lito ecclesie moriatur habens uxorem, que etiam sit lito ecclesie, uxor de omnibus iumentis capud unum et optimum ad se trahet et cetera bona equaliter dividentur, quorum medietatem dominus recipiat, et in eligendo habebit ipse dominus optionem. In cuius protestationis evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Hilwartshausen Nr. 116. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

39. *Der Rat von Braunschweig verständigt den zu Goslar, dass er eine angesetzte Tagfahrt* (diem placitorum) *nicht besuchen brauche, da der Bischof nicht erscheinen wolle. O. D. (Anfang des 14. Jahrhunderts).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Nur nach der Schrift zu datieren. Gedr. Bode, UB. III, S. 218 Nr. 320.

40. *Bischof Albert von Halberstadt übereignet dem Kl. Wöltingerode eine Wiese bei Bievende. Horneburg 1311 Januar 17.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Albertus dei gracia Halberstadensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. — — Omnium Christi nostreque ecclesie fidelium aperimus noticie lucido presentium indicio publice protestantes, quod, cum noster fidelis Fredericus de Byvende miles quoddam pratum apud villam Byvende situm versus aquilonem Ilsenam fluvium attingens decemque iugerum spacium continens, quod idem Fredericus tenuit a Hermanno dicto de Gowische milite nostro fideli ipsum pratum a nobis seu nostra ecclesia in feudo tenente, de eiusdem Hermanni consensu ductus prece et pretio deo devotis preposito, abbatisse et conventui sanctimonialium in Woltingerode Hildensemensis diocesis vendiderit, dederit et ad manus nostras, prout fieri assolet, libere resignarit, nos eorundem militum necnon predictorum prepositi, abbatisse et conventus Christo die noctuque famulantium precibus devotis grato concurrentes assensu prati predicti proprietatem preposito, abbatisse et conventui iam dictis dedimus necnon et exnunc donamus, attribuimus dictum pratum cum omni iure et fructu possidendum in predictum cenobium Woltingerode liberaliter et perpetuo transferentes. In quorum evidens testimonium atque robur sigillo nostro presens scriptum duximus roborandum. Testes etiam hi existunt: honorabilis vir Iohannes de Dreyleve nostre ecclesie portarius, Iohannes de Sommerschenborg decanus sancti Bonifacii noster capellanus necnon Iohannes de Creiendorpe miles nostri fideles. Datum Horneborg anno domini millesimo trecentesimo undecimo, decimo sexto calendas februarii.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 238 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

41. *Abt Heinrich des Michaelisklosters überweist eine Hufe in* Helperde, *die ihm durch den Tod des Domvikars Alexius erledigt ist, dem Marienaltare in der Krypta der Klosterkirche mit der Bedingung, dass der Inhaber des Altares die ganzen Einkünfte der Hufe beziehe und ihm bei Lebzeiten ein Hildesheimer Pfund jährlich auf Gallustag gebe. Nach seinem Tode sollen an seinem Anniversar zehn Schilling unter die Armen verteilt und zehn Schilling den Mönchen verabfolgt werden, ausserdem sollen zwölf Schilling der Renburgis, Witwe des Bürgers Hermann Burchardi, lebenslänglich gegeben und nach deren Tode zu ihrem und ihres Mannes Anniversar verwendet werden. 1311 Januar 26* (in crastino convertionis sancti Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 132. Siegel des Abtes und stark beschädigtes des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 340 Nr. 619.

42. *Die Grafen Konrad und Johann von Wohldenberg übereignen dem Kl. Derneburg 17 Morgen in Bönnien und eine Hausstelle in Störy. 1311 Januar 26.*

Nos dei gracia Conradus et Iohannes comites de Waldenberghe — — notum esse volumus, — — quod nos cum consensu omnium heredum nostrorum videlicet Iohannis, Henrici, Conradi, Hermanni, Willebrandi, Hogheri, Iohannis et omnium, quorum consensus requirendus fuerat, dimisimus et appropriando contulimus pro animarum nostrarum remedio claustro monialium in Derneborch proprietatem decem et septem iugerum in Bonighe, que Henricus Holleke civis in Bokenem a nobis in pheodo tenuit, ad nos spectantem cum omnibus suis attinentiis videlicet una area in Storighe, pratis et silvis ac pascuis ab omni iugo servitutis liberam perpetuo possidendam, promittentes nos prefate proprietatis collacionem ratam ac firmam in perpetuum habituros. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Testes huius appropriationis sive donationis nostre sunt Iohannes dictus Trobo, Conradus Rovere, Gherardus de Gustede milites et quam plures alii fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo xi°., in crastino conversionis sancti Pauli apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 55. Die beiden Siegel gut erhalten.

43. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass die Brüder Burchard, Siegfried und Hermann, einst Bürger, eine Hausstätte südlich von*

der Lambertikirche dem Subdiakon Rodeger und den anderen Domvikaren für 3 Mark 2 Schilling verkauft haben. 1311 Februar 6 (in crastino Agathe virginis et martiris gloriose).

Nach dem Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 249 gedr. Doebner, UB. I, S. 341 Nr. 620.

44. *Bischof Heinrich bekundet, dass durch Vermittelung seines Oheims, des Propstes Otto des Moritzstiftes, Propst Luder von Escherde den früheren Laienbruder Heinrich von Brüggen* (Brugghem) *gegen acht Mark zum Verzicht auf seine Ansprüche an eine Präbende veranlasst und dass Hartbert, Pfarrer in Ringelheim, Hildebrand, Scholaster des Andreasstiftes, und Johann von Brüggen, Bürger, Brüder des Heinrich, ebenfalls verzichtet haben. Unter den Zeugen Ernst von Hagen* (de Indagine), *Domherr. 1311 Februar 14* (in die beati Valentini martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Escherde Nr. 118. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 341 Nr. 621.

45. *Bischof Heinrich macht mit der Stadt einen Vertrag über das Münzwesen. 1311 Februar 24* (in deme daghe des hilighen apostolen sente Mathyase).

Nach dem Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Nr. 846, gedr. Doebner, UB. I, S. 342 Nr. 622.

46. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bekundet, dass die Laienschwestern Otgheve und Cya Rotermund* (Rodemundesche) *von einem Hause am Alten Markt dem Moritzstift eine halbe Mark, dem Kustos des Michaelisklosters 2 Schilling und ausserdem den Schoss zu zahlen verpflichtet sind. 1311 März 1* (kalendas marcii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 43 v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim Gedr. Doebner, UB. III, S. 668 Nachtr. Nr. 66.

47. *Ritter Bruno von Frenke bekundet, dass Ritter Balduin von Steinberg einen Hof in* Olstidde *vom Kl. Wöltingerode gegen eine jährliche Getreideabgabe erhalten hat, und bürgt für ihn. 1311 März 1.*

Ego Bruno de Vrencke miles recognosco sub sigillo meo, quod dominus Iohannes prepositus totusque conventus sanctimonialium in Woltingerode curiam suam in Olstidde socero meo dilecto

domino Bolduino de Steinberg militi ad tempora vite sue dimiserunt pro tribus plaustratis siliginis, pro tribus plaustratis avene annone que marcketgeve dicitur annis singulis in civitate Hildensem, ubi sibi locum assignaverint, ante festum sancti Martini sine contradictione aliqua persolvendis. Post cuius mortem dicta curia cum omnibus suis pertinentiis ad dictum conventum libere revertetur, nec sui heredes nec alius quicunque ius aliquod in prefata curia cum suis pertinentiis sibi poterint vel debent aliqualiter vendicare. Et ut premissa rata et inviolabiliter dicto conventui observentur, promisi et presentibus fide data promitto, quod, si aliquis defectus in premissis fuerit et ego monitus fuero, omnem defectum supplebo contradictione qualibet premissa. Datum sub sigillo meo anno domini millesimo trecentesimo undecimo, kalendas marcii.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. VI, 115, S. 572 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

48. *Papst Clemens V. beauftragt den Erzbischof (Peter) von Mainz und die Bischöfe (Albrecht) von Halberstadt und (Heinrich) von Hildesheim, gegen die Grafen Albert und Friedrich von Wernigerode und deren Genossen wegen Schädigung des Kl. Ilsenburg mit geistlichen Strafen einzuschreiten. Avignon 1311 März 3* (v. nonas marcii pontificat. anno sexto).

Gedr. Registrum Clementis V. (Ausgabe durch die Benediktiner, 1887) VI, 6633, Zeitschrift des Harzvereins 1890 S. 405.

49. *Die Grafen von Wohldenberg übergeben das Eigentum einer halben Hufe in Störy mit Hausstelle und Holznutzung der Kirche in Störy. 1311 März 9.*

Nos dei gracia Conradus, Iohannes, Ludolfus comites dicti de Woldenberch notum esse volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod nos pro salute animarum nostrarum necnon ad petitionem honorabilis viri domini Iohannis prepositi in Lammespringhe ad dotem ecclesie in Storinghe seu ad sustentationem sacerdotis, qui pro tempore fuerit ibidem, dedimus proprietatem ac libertatem dimidii mansi siti in campo ville eiusdem ac unius aree necnon unius achtwardi siti ibidem, quem predictus prepositus a Henrico dicto de Haringhe necnon a suis heredibus, qui eum a nobis iure feodali possidebant, prefate ecclesie seu doti in Storinghe cum nostro consensu ac libera voluntate in perpetuum comparavit.

Ne huiusmodi libertatis donatio in posterum violetur, presentem litteram in testimonium nostrorum sigillorum munimine dedimus roboratam. Testes huius sunt dominus Henricus plebanus in Bokenem, Conradus plebanus in Slebeke, Henricus plebanus in Yllede, dominus Trobo miles, Elhardus de Netthe, Hartbertus Bokere et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. xi⁰., feria tercia post dominicam qua cantatur Reminiscere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 98. Siegel des Grafen Konrad zur Hälfte verloren, die beiden anderen wenig beschädigt.

50. *Die von Goltern einigen sich mit dem Domkapitel wegen des Amtes Hasede und Johann von Goltern überlässt dem Bischof seinen Hof in Bredenbeck, den er zu Lehn erhält. 1311 März 9.*

We her Johan unde Ludolf riddere, Thideric knecht, brodere, her Hugh hern Johannes sone, her Thideric unde her Ludolf hern Arthuses sone, ghehethen van Golttorne bekennet allen den, de dissen bref sen unde horen, dat umme schelinghe, de twischen unsen herren deme domproveste unde deme capittele to Hildensem up ene half unde os up ander half was umme dat ambicht to Hasen unde provende, dede untseten was, de se up os vorderden, ghedeghedinghet is unde we os mid en vorliket hebbet also hir na bescreven is, dat we unsen vorsprokenen herren latet dat ambicht unde wat dar in hort ledich unde los mid aller nut unde mit alleme rechte, et si ẘr et si, unde we unde unse rechten erven vortiget alle des rechtis, dat we eder se daran hadden eder anspreken mochten, unde bi namen twiger hove, dede lighet in deme dorpe to Hasen, dede horet to der obediencien hern Thiderikes van Walmode, unde ne beholdet uns eder unsen erven nicht rechtis weder an luden, an velde, an dorpe noch an al deme, dat darto hort. We oc, her Johan van Golttorne, de hir vore benomet is, hebbet gheghevcn unde ghevet in disseme breve mit wlbort unses sones hern Hughes unde unser dochter [1]) hern Bockes wedewen van Oldendorpe, dede unse rechten erven sin, unseme herren biscop Henrike van Hildensem unde sineme stichte dene hof to Bredenbeke mit twelf hoven landes unde wat we dar en boven hebbet in deme silven dorpe, et si an lande, an wrden, an molen, an diken, an holte, an grase, an velde eder an dorpe, mit eghendome, mit aller n̊ut unde mit alleme rechte. Dit silve gud

[1]) *Die Lücken auch im Or.*

hevet unse vorsprokene herre os hern Johanne unde hern Hughe unseme sone to rechteme lene unde unses sones hern Hughes husvrowen daran eyne liftucht gheleghen. Unde to eyneme orkunde unde to eyner wlbort alle disser vorbescrevenen redhe so hebbe we dissen bref ghetekenet mit unsen inghesegheleu. Ec aver Thideric knecht, broder hern Johannes unde hern Ludolves, went ec nen inghesceghele ne hebbe, so late ec me ghenoghen an miner brodere unde an miner vedderen inghesegheleu. Disse deghedinghe sint ghedeghedinghet unde disse bref is ghegheven na goddes bort dusent jar drehundert jar in deme elfthen jare, des dinsdaghes vor sente Gregoriuses daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 428. Die fünf Siegel, meist gut erhalten, zeigen Turm mit zwei Erkern. — Die besondere Urk. Johanns von Goltern betr. Bredenbeck a. a. O. Nr. 429 mit denselben Lücken und gleichem Datum; Siegel Johanns gut erhalten, das des Hugo zur Hälfte ab.

51. *Das Kl. Heiningen macht mit dem Kl. Dorstadt einen Ländertausch. 1311 März 18.*

Nos Baldewinus dei gracia prepositus, Mechildis priorissa totusque conventus claustri in Henige presentibus recognoscimus, quod de communi consensu dimittimus claustro in Dorstat sexaginta duo iugera in campo Wedeligerode more concambii perpetue, pro quibus ecclesie nostre in Henige dimittunt totidem iugera in eodem campo coniacentia apud silvam que dicitur Ecberch perpetuo titulo libere possidenda. Insuper ipsis dimittimus duas silvas videlicet Westerholt et Tveten pro una silva que vulgariter dicitur Ecberch, in qua habebimus ius secandi cum claustro prefato usque in infinitum. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. undecimo, feria v^a^. ante dominicam Letare.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel der Propstei, das des Konventes zur Hälfte verloren.

52. *Bischof Heinrich bekundet, dass Ludolf, Sohn des Grafen Gerhard des Älteren von Hallermund, allen Ansprüchen an drei Hufen mit einem Hof und einer Hausstelle in Laatzen* (Latbusen), *die das Kl. Marienrode gekauft hat, entsagt hat. Hildesheim 1311 März 22* (in crastino beati Benedicti abbatis).

Testes huius rei sunt Lippoldus de Rotzinge senior, Thidericus de Godenstede, Aschvinus de Stenberge milites, Iohannes Burchardi, Bertrammus Reynfridi burgenses Hildensemensis civitatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 146. Siegel des Bischofs gut erhalten. Gedr. Urk. der Bisch. v. Hildesheim (UB. des hist. Ver. f. Niedersachsen I), S. 51 Nr. 48 und UB. des Kl. Marienrode a. a. O. IV, S. 196 Nr. 178.

53. *Gisela, Witwe des Konrad von Grasdorf* (Gravestorpe), *und ihre Söhne Eckehard, Ludolf und Heinrich resignieren dem Ritter Lippold von Rössing und dessen Söhnen Lippold, Basil und Dietrich drei Hufen mit Hof und Hausstelle in Laatzen zu Gunsten des Kl. Marienrode. Hildesheim 1311 März 22* (in crastino beati Benedicti abbatis).

Testes autem huius resignationis nostre sunt Iohannes comes de Woldenberge, Gerhardus comes de[1]) Halremunt, Albertus de Dammone, Arnoldus de Minda, Iohannes Boyzeneborg burgenses civitatis Hildensem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 147. Die fünf Siegel meist gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 198.

54. *Lippold der Ältere, Ritter, und seine Söhne Lippold der Jüngere, Ritter, Basil und Dietrich, Knappen, von Rössing resignieren den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund drei Hufen im Felde von Laatzen mit einem Hof und einer Hausstelle zu Gunsten des Kl. Marienrode, nachdem sie ihnen Gisela, Witwe des Konrad von Grasdorf, und deren Söhne Eckehard, Ludolf und Heinrich aufgelassen haben. 1311 März 24* (nono kalendas aprilis).

Testes huius rei sunt Fredericus maioris ecclesie in Hildensem canonicus et Iohannes nobilis fratres dicti de Adenoys, Burchardus, Herbertus et Alebrandus monachi monasterii supradicti, Aschvinus de Harboldessen, Ludolfus et Iohannes fratres dicti de Lathusen famuli, Iohannes Burchardi, Bertrammus et Hermannus fratres dicti Ruffi, Iohannes Boyzeneborg.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 148. Die vier Siegel gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Ver. für Niedersachsen IV), S. 198 Nr. 180. — An demselben Tage übertragen die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund die drei Hufen dem Kl. Marienrode vor den Zeugen Iohannes nobilis de Adenoys, Iohannes et Fredericus milites, Albertus et Henricus fratres

[1]) de *fehlt im Or.*

famuli dicti de Gcynhusen, Bernardus et Fredericus fratres dicti Vateschilt, Aschvinus de Halboldessen, Ludolfus et Iohannes fratres dicti de Lathusen famuli, *Or. a. a. O. Nr. 149. Beide Siegel gut erhalten. Gedr. a. a. O. S. 199 Nr. 181.*

55. *Propst Otto, Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes vereinigen einen Garten, gelegen zwischen der Kurie ihres Kanonikers Meinhard und den Gräben der Dammstadt, der zur Beleuchtung im Chore gehört, mit derselben Kurie unter der Bedingung, dass Meinhard lebenslänglich auf Michaelis dem Thesaurar sieben Schilling gibt, die späteren Besitzer der Kurie aber einen Ferto. 1311 April 1* (kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 96. Siegel des Dechanten und des Kapitels, das des Propstes verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 344 Nr. 623.

56. *Das Domkapitel verpfändet zur Tilgung der Schuldenlast genannte Güter unter angegebenen Bedingungen. 1311 April 20.*

Nos capitulum ecclesie Hildensemensis universis notum esse volumus et presentibus publice protestamur, quod, cum ecclesia nostra ex gravi debito in ecclesiam converso creditoribus instantibus graviter urgeretur, nos hora debita ad hoc indicta in capitolio convenientes matura et multiplici deliberacione prehabita . . preposito, . . decano, . . scolastico, . . cantori, . . preposito Montis, Bernardo de Hardenberch, Iohanni de Oberch nostris concanonicis in eorum fidem commisimus, ut omni circumspectione prehabita via meliore qua possent super solutione dicti debiti nostre ecclesie providerent. Ad quorum consilium, cum cautius et utilius eligere non possemus, honorabili viro domino Ottoni de Woldenberch preposito Montis Hildensemensis nostre ecclesie cellerario, et Ottoni filio fratris sui nostro concanonico, necnon domino Henrico plebano in Wallenhusen dicto de Tremonia decimam in Solede, dimidiam decimam in Alegremissen cum ochtumis, triticum advocatie cum pullis advocatie in Alegremissen, advocatia tamen apud nos manente, predicta bona — — pro trecentis et quinquaginta marcis examinatis Hildensemensis ponderis et valoris tali conditione vendidimus, ut idem dominus Otto prepositus intra nostram ecclesiam de predictis bonis ordinet, prout sue discretioni videbitur ordinandum, et si . . prepositus, decanus, scolasticus et cantor nostre ecclesie ordinationem eiusdem domini Ottonis prepositi approbaverint auctoritate a nostro capitulo presentibus litteris eis concessa, capitulum nostrum eam gratam et ratam per omnia observabit.

Quod si prefati quatuor ordinationem suam refutaverint, idem dominus prepositus capitulo dedit potestatem reemendi prescripta bona in festo nativitatis domini ad annum proximo pro trecentis et quinquagiuta marcis examinatis Hildensemensis ponderis et valoris. Quod si non fecerimus, dicta bona ad ordinationem eiusdem domini Ottonis prepositi apud nostram ecclesiam perpetuo permanebunt. Que omnia et singula grata et rata volumus observare. — — Datum anno domini m°. ccc°. undecimo, xii°. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 430. Gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

57. *Bischof Heinrich genehmigt die den Besuchern und Unterstützern des Hospitals der h. Maria zu Gandersheim von mehreren ausländischen Erzbischöfen und Bischöfen erteilte Indulgenz. 1311 April 23* (in die beati Georgii).

Gedr. Leuckfeld, Antiquit. Gandersheim., S. 144.

58. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass die Nonne Mathilde von Hagen einen Garten zur Erleuchtung des Grabmals Christi bestimmt hat. 1311 Mai 1.*

Fretherycus dei gracia prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in dei genitrice. — — Noverint tam posteri quam presentes, quod Mechtildis de Indagine monialis nostra fervore caritatis inflamata lumina iuxta sepulcrum domini die parasceves et aliquibus diebus sequentibus multis temporibus procuravit et ad ipsa amplianda et indeficienter conservanda quendam hortum et censum inde provenientem, quem cum fratre suo bone memorie diu ab hereditate possederat, nostre ecclesie post eius obitum deputavit donans ipsum nobis perpetuo possidendum, ea tamen conditione, ut fructus inde perceptus singulis annis ad predicta luminaria reponatur, sperans ut post huius vite terminum cum domino resurgens eterne lucis solatio pociatur. Ut autem hoc factum perpetuo maneat inconvulsum, presens scriptum sigillis nostris domini videlicet prepositi et conventus nostri vallatum in testimonium dedimus et cautelam. Datum anno domini millesimo triscentesimo undecimo, in die beatorum apostolorum Phylyppi et Iacobi.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes gut erhalten.

59. *Ludolf von Burgdorf, Sohn des (†) Ritters Alberich, verkauft dem Kl. Dorstadt eine Hufe in Nienrode* (Nynghenrode), *die Santreygher von ihm und Heinrich, dem Sohne seines Oheims, zu Lehn hatte. 1311 Mai 6* (pridie nonas may).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Das gut erhaltene Siegel zeigt einen Schrägrechtsbalken. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 367 Nr. 673. — An demselben Tage verkaufen Heinrich und Alhard von Burgdorf, Söhne des (†) Ritters Alhard, dem Kloster diese Hufe. Or. a. a. O. mut. mut. wie die obige, nur steht statt Heinrich hier Ludolf. Siegel Heinrichs gut erhalten, das andere verloren. Erwähnt a. a. O.

60. *Die Brüder von Burgdorf verzichten auf die durch Ludolf und Heinrich von Burgdorf dem Kl. Dorstadt verkaufte Hufe in Nienrode. O. D. (zu 1311 Mai 6).*

Nos Henricus, Willikinus, Io(hannes), Borchardus et Ludolfus famuli dicti de Borchdorpe publice protestamur in hiis scriptis, quod uni manso in Nigenrode sito, quem dominus Ludolfus miles et Henricus famulus dicti de Borchdorpe ecclesie in Dorstat cum omni iure vendiderunt, manibus et lingua renunciavimus et cum proprietate et omni iure, quod in eodem manso videbamur habere, pro decem et octo marcis puri argenti antedicte ecclesie contulimus perpetuo possidendum. Et nos Borchardus miles de Berwinkele pro dictis fratribus presentibus sigillo nostro appenso fide data promittimus prenominata hec omnia rata et inconvulsa firmiter observari. Et nos dicti famuli super eo sigilli nostri muuimine presentem litteram dedimus communitam. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 23.

61. *Bischof Heinrich bekundet, dass der Knappe Aschwin von Mahner vor ihm in Liebenburg auf Güter in Gross-Mahner* (in maiori Mandere) *zu Gunsten des Domstiftes zu Goslar verzichtet hat. 1311 Mai 7* (in crastino Johannis ante portam Latinam).

Huius igitur resignacionis testes sunt dominus Gherardus prepositus ecclesiarum Halberstadensis et Goslariensis, dominus Iohannes de Woldenberge capitaneus et iudex pacis, consanguineus noster dilectus, Waltherus de Dorstat, Borchardus de Dorstat, Iohannes Hildemari, Guncelinus de Berwinkele, Borchardus de

Querenvorde canonici maioris ecclesie Hildensemensis, Conradus de Piscina miles et Conradus filius suus famulus, Borchardus de Wildensten senior, Iohannes de Oberghe, Widekindus de Garsebutle milites, Conradus de Goslaria, Reynardus de Lapide, Bertoldus de Gowische famuli.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar, Domstift 222. Von den 15 Siegeln fehlt das elfte; vgl. das Genauere zum Druck bei Bode, UB. III, S. 163 Nr. 240.

62. *Propst Friedrich und der Konvent des Kl. Riechenberg bekunden, von Bischof Heinrich den Zehnten von drei Rodungen, die sie irgendwo ausroden wollen, erhalten und ihm dafür den Zehnten in* Dorendehusen *überlassen zu haben. 1311 Mai 10* (die beatorum Gordiani et Epimachi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Nr. 431. Siegel des Propstes und des Konventes gut erhalten. Die mut. mut. gleichlautende Urk. des Bischofs gedr. Bode, UB. III, S. 164 Nr. 241.

63. *Dechant Dietrich des Johannisstiftes spricht dem Moritzstifte in seinem Streite mit dem Knappen Dietrich von Evensen Land und Hausstelle in Heinde zu. In der Johanniskirche 1311 Mai 11.*

In nomine domini amen. Nos Thidericus dei gracia decanus sancti Iohannis in Dammone Hildensemensi iudex a venerabili domino Henrico Hildensemensi episcopo constitutus. Quia in causa, quam coram nobis movet dominus Mathias canonicus Montis sancti Mauricii Hildensemensis ex parte sua et capituli sui Montis contra Thidericum famulum dictum de Evensen super septem iugeribus et una area sitis in Henede, que bona dictus dominus Mathias tamquam propria et libera sue ecclesie contra dictum famulum peciit coram nobis, dicto famulo asserente, quod eadem bona tamquam pheodalia teneret, quod tamen idem famulus non probavit nec de aliquo iure illorum bonorum ad se pertinente docuit, licet plures termini ad hoc probandum vel ad amicabiliter componendum sibi a nobis fuerint assignati, ideoque cum dictus dominus Mathias per documenta legitima habundanter coram nobis probaverit, quod prenominata bona ab omni advocacione et servicio libera ad suam ecclesiam pertineant proprietatis titulo pleno iure nec quicquam iuris invenimus habere dictum famulum in eisdem, nos dei nomine invocato et prudentum virorum usi consilio prenominata bona in hiis scriptis sentenciando adiudicamus dicto domino Mathie et sue ecclesie antedicte famulo

sepe dicto super eisdem bonis silencium perpetuum imponendo, percepta vero eorundem bonorum necnon expensas in lite factas nostro iudicio reservamus. Lata est hec sentencia in ecclesia nostra anno domini m°. ccc°. undecimo, quinto idus maii presentibus dominis Bernardo dicto Marscal, Bernardo filio Gerhardi, magistro Olrico, Iohanne dicto Stanghe canonicis uostre ecclesie et pluribus aliis clericis et laicis fide dignis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 97. Siegel gut erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

64. *Bischof Heinrich bekundet, dass Albert Bock im anberaumten Gerichtstage den Streit des Michaelisklosters mit Nandwich Gronenberg über Güter in* Essem *zu Gunsten des Klosters entschieden hat. 1311 Mai 15.*

Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus universis presentem paginam inspecturis salutem in domino. — — Omnibus, ad quorum noticiam presens littera pervenerit, volumus fore notum, quod, cum nuper honestus miles Albertus Bock nobis presentibus quadam die, que uteleget dach vulgariter dicitur, nomine nostro iudicio presideret, Nandwicus Gronenberch famulus Nandwici filius movit honorabilibus viris domino Henrico abbati et conventui monasterii sancti Michahelis, prout in similibus diebus aliquociens moverat, super quibusdam bonis in Essem sitis coram dicto milite in ipso iudicio questionem. Dominus abbas iam dictus proponi fecit, ut aliquociens eciam proposuerat, quod suum monasterium dicta bona a multis temporibus bona fide ac iusto tytulo possedisset et donationem eorundem legittime percepisset, insuper canonice prescripsisset. Unde per sentencias ministerialium ac vasallorum presencium exstitit diffinitum: abbati predicto super possessione tam diutina delatum extitit iuramentum, cum possessio temporis tam longevi omnem actoris probationem funditus excluderet. Iuramento quoque prestito predicta bona eidem adiudicata fuerunt et parti actrici super eisdem perpetuum silencium fuit impositum, sicut communes et publice astancium sentencie docuerunt. Testes huius facti sunt honorabiles viri Otto prepositus ecclesie sancti Mauricii, Hillebrandus eiusdem ecclesie decanus, Gunselinus de Berwinkele, Thidericus de Walmedhe, Ernestus Bok canonici ecclesie Hildensemensis, Lippoldus de Rotthinge senior, Aschwinus de Saldere, Baldewinus de Stenberghe, Iohannes de Oberghe milites,

Hermannus Hilegeboc, Hermannus de Germerdesen, Willebrandus de Harboldessen, Iohannes de Wenthusen famuli, Iohannes Bussonis, Iohannes Burchardi, Iohannes Friso et Ludolfus fratres cives Hildensemenses et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. undecimo, ydus may.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75 fol. 80 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Doebner, UB. III, S. 669 Nachtr. Nr. 67.

65. *Herzog Heinrich verzichtet auf das Patronatsrecht in Gross-Lengde. Herzberg 1311 Mai 19.*

Que digna sunt memorie scripture testimonio perhennantur. Hinc est quod . . dei gracia nos Heinricus dux de Bruneswich universis tam presentibus quam futuris presentibus intimamus, quod, cum ecclesia in maiori Lenghede per mortem domini Frederici dicti Rosenstruch bone memorie vacaret, nos eandem contulimus domino Olrico propter deum. Domina vero abbatissa de Woltingerode usa suo iure eandem ecclesiam contulit domino Ludeghero dicto de Hossengerode, et sic controversie materia inter nos et dictam abbatissam est suborta. Ut autem hec controversia simpliciter sit sopita, iuri patronatus, si quod habuimus in prefata ecclesia Lenghede, renunciamus et dicto monasterio in Woltingerode intuitu divino donamus, ut, si forte ex parte nostra eidem monasterio aliqua dampna sint illata, prepositus, . . abbatissa dicti monasterii eisdem dampnis seu iniuriis renunciant integraliter et expresse, et prenominatus Olricus gracie nostre et ipsius monasterii se committit. Ne vero nobis de medio sublatis heredibus nostris vel cuiquam hominum dubium oriatur super premissis, volentes eciam dicte ecclesie in posterum precavere, presentem litteram contulimus et in perpetuum testimonium sigillo nostro roboramus. Huius rei testes sunt comes Conradus et comes Iohannes fratres dicti de Woldenberg et comes Ludolfus de Woldensten et magister Iohannes prepositus in Embeke et alii quam plures fide digni. Actum et datum Hertesberg anno domini m⁰. ccc⁰. xi⁰., in vigilia asscensionis domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 84. Siegel des Herzogs an roten und gelben Seidenfäden.

66. *Bischof Heinrich und namens des Domkapitels Dompropst Konrad, Domdechant Hermann, Domscholaster Bernhard, Domkantor*

Bernhard, Propst Otto des Moritzstiftes, Bernhard von Hardenberg und Hermann von Steinberg, Domherrn, verpflichten sich, gegen den Rat und die Stadt zusammenzuhalten und ihre Rechte zu verteidigen und keiner ohne den andern mit ihnen Frieden oder Sühne zu machen. 1311 Mai 30 (die pentecostes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 431a. Die acht Siegel zum Teil beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. VIII, S. 109, Anm. 1, Doebner, UB. I, S. 345 Nr. 625.

67. *Bischof Heinrich erteilt allen Gläubigen, die die Reliquien der h. Maria beim Umtragen in einige benachbarte Orte begleiten, 20 Tage Ablass und bestätigt ihnen den von seinen Vorgängern erteilten. 1311 Juni 13.*

Henricus dei gracia episcopus Hildensemensis universis Christi fidelibns salutem in omnium salvatore. Quoslibet fideles Christi ad zelum devotionis invitare volentes universis vobis et singulis vere penitentibns et confessis, qui convocationes annnas, que in deportatione reliqniarum beate Marie virginis ad quasdam villas circumiacentes ex antiqua consuetudine Hildensemensis ecclesie fieri consneverunt, humiliter et devote servaveritis, de omnipotentis dei misericordia et eiusdem beate Marie semper virginis meritis confisi viginti dies de iuiuncta vobis penitentia in domino relaxamus. Nulli ergo petitorum seu questuariorum liceat in hiis convocationibns tantum ad honorem gloriose virginis salubriter institutis stationes suas indicere vel eas quomodolibet impedire. Si quis autem — —. Preterea omnes indulgentias vobis concessas a nostris predecessoribus quibuscumque presentibus litteris sigillo nostro mnnitis duximns confirmandas. Actum et datum anno domini m°ccc°. undecimo, ydus iunii pontificatus nostri anno primo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 432. Kleines Bruchstück des Siegels des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

68. *Die von Linde und die von Kniestedt reversieren dem Bischof Heinrich über die Verpfändung des Schlosses Wallmoden auf sechs Jahre und versprechen es gegen Herzog Heinrich von Braunschweig und gegen alle, die Lutter besitzen, zu öffnen. 1311 Juni 15.*

We her Conrad, her Henric riddere, Conrad unde Brand knechte van Lindede, her Henric riddere, Heydenric nnde mine brodere knechte van Knistede bekennet in disseme breve, dat unse ersamme

herre biscop Henric van Hildensem hevet os unde unsen rechten erven ghesat mit sines capitteles wlbort dat hus to Walmode mit alle deme, dat darto hort, vor seshundert marc lodighes silveres Hildens. witte unde wichte. Der sint unser van Lindede drehundert marc unde unser van Knistede drehundert. Dat hus ne mach he noch nen siner nakomelinghe weder losen twischen hir unde lichtmissen vord over ses jar. Wel he et aver eder sine nakomelinghe des lasten jares losen, dat scolen se os kundighen to winachten unde scolen os dat silver to lichtmissen bereyden. Kundegheden se de lose unde ne beredden se des silveres nicht, so ne mochten se es nicht binnen twen jaren darna losen. Dit hns ne mach os nicht vorstan, wen wanne[1]) se over de twey jar, de se vorwilkoret, af se de losinghe kundighet unde des huses nicht ne loset, dat hus losen willet, des scole we en staden icht se de losinghe kundighet unde dat silver beredet to den vorsprokenen thiden. Weret oc, dat we unse penninghe welden wederhebben binnen dissen ses jaren, dat scole we en kundighen vore dre manen. Ne gheven se os der penninghe nicht, so mochte we dat hus vor de penninghe setten also beschedelike, dat man unsen herren den biscop unde sin capittel erst vorwissende, also dat en ghenoghede, dat man en dat hus helde unde to losende gheve, also hir vore besereven is. Dene Walmoder bergh scole we nu kolen unde seder deme male nicht binnen den neisten achte jaren, unde worde denne dat hns van os ghelost, so scolden se, unse herre de biscop eder sine nakomelinghe, de vertich marc, de unse vorsprokene herre os nu schuldigh blift, van der helfte des holtes wedergheven mit der lose. Ne worde oc dit hus nicht ghelost binnen disser vorsprokenen thit, so moste we des Walmoder berghes wol ghebrûken mit andereme holte, dat to deme hus hort. Dit hus scal unses herren des biscopes unde sines stichtes opene hus sin thighen hertoghen Henrike unde thighen alle de, de Luttere hebbet; unde so wanne se dat eschet, so scal men binnen achte daghen ere lude darup laten, dat se see af weren. Wordet oc vorlorn, so scolde nnse herre unde dat stichte sin hus unde we unse penninghe hebben vorlorn. Se scolden aver os unde we en mit guden truwen helpen, dat man et wederkreghe. Dewile man oc des huses nicht ne kreghe, so scolde we doch dat gût beholden, dat darto hort. Unse herre de

[1]) *So das Or.*

biscop scal oc os, dewile we dat hns hebbet, vordeghedinghen also sin inghesinde, unde worde we mit weme tweyende, so scolde he unses rechtis weldich sin. Dene hof to deme Bodenstene scole we oc hebben to deme hus to deneste, dat men bẘ nnde ander ding deste bat vorenene unde betere. To eyneme orkunde alle disser dinghe so hebbe we dissen bref ghetekenet mit nnsen ingheseghelen. Dat is gheschen na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme elfthen jare, in sente Vitns daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 433. Die sechs Siegel wenig beschädigt. Das Wappen der von Linde geteilt, im unteren Felde drei Kesselhaken nebeneinander, das des Heinrich von Kniestedt zeigt Helm, das des Heidenreich Helm begleitet von Kleeblättern. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 132 Nr. 218.

69. *Der Rat der Dammstadt einigt sich mit dem Michaeliskloster wegen des Grabens bei der Bischofsmühle dahin, dass die Verlegung des Laufes der Innerste in den Graben der Klostermühle keinen Abbruch tun und das Kloster das Eigentum mit der Fischerei in ihm behalten soll, und verpflichtet sich zu einer Rekognitionsgebühr von zwei alten Schillingen jährlich. 1311 nach Juni 15* (na sente Vitus daghe des hilghen martelers).

Nach neuerer Abschrift im Stadtarchiv zu Hildesheim verglichen mit dem Drucke in Kurze Geschichtserzehlung etc. (1721), Beil. 5, gedr. Doebner, UB. I, S. 345 Nr. 626. Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 77 fol. 108v, wonach in der fünftletzten Zeile des Druckes wen so veel *statt* nnde so veel *zu lesen ist.*

70. *Der Bürger Bernhard von Heyersum* (Hoyersem) *und seine drei Söhne resignieren dem Altkloster zu Moritzberg eine Hufe, genannt* pachthofe, *in Heyersum mit einer Hausstätte, damit der Pfarrer daselbst ihr und ihrer Eltern Anniversar begehe. Hildesheim 1311 Juni 16* (in crastino Viti martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 98. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Doebner, UB. I, S. 346 Nr. 627.

71. *Die Knappen Bertold und Gerhard von Giesen verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwester Mathilde und der Kinder Bertolds, Johann, Adelheid und Mathilde, dem Kl. Marienrode neun Morgen im Felde von* Bevelte. *1311 Juni 29* (in die beatorum Petri et Panli apostolorum).

Testes hnius rei sunt Willebrandns miles dictns de Harboldessen, Henricus sacerdos et plebanus in Enekenrode, Eylardus de

Nette, Hermannus de Haringe, Andreas de Barkevelde, Iohannes de Lagniz — —. Sed quia nos Bertoldus et Iohannes famuli supradicti sigillis propriis caremus, presentem litteram sigillis honorabilis domini nostri Iohannis comitis de Woldenberge et domini Iohannis militis dicti Troben una cum sigillo supradicti Gerhardi rogavimus sigillari.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 150. Siegel des Grafen von Wohldenberg beschädigt, das des Johannes Trobe und des Gerhard von Giesen erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Ver. f. Niedersachsen IV), S. 201 Nr. 182. — An demselben Tage verbürgen sich für den Verkauf Ritter Wilbrand von Harboldessen und Knappe Heinrich von Gerdessen, Or. a. a. O. Nr. 151 mit dem Siegel Hildebrands und dem des Grafen Johann von Wohldenberg, gedr. a. a. O. S. 203 Nr. 183.

72. *Der Rat der Stadt macht mit dem Bischof Heinrich eine Sühne dahin, dass Heinrich Friese mit Frau und Kind ausserhalb des Stiftes bleibe, bis seine Freunde für ihn gehandelt hätten, dass das Tor hinter der Burg den Domherrn immer offen bleiben und die Domherrn in ihren Rechten nicht geschädigt werden sollen. Der Rat lässt dem Abte des Michaelisklosters den Weg nach dem Klosterweingarten und den Dienstmannen ihre Rechte. Dies alles bekräftigen der Rat von Braunschweig und der von Goslar. 1311 Juli 1* (in octava sancti Johannis baptiste).

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. VI, 76 fol. 35v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 347 Nr. 628, zum Teil Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 370 Nr. 676, Bode III, S. 168 Nr. 246.

73. *Dietrich Friese und seine Verwandten söhnen sich mit dem Bischof Heinrich, dem Domkapitel und der Stadt aus. 1311 Juli 13* (in sinte Margreten daghe).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 598 Nr. 1095 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Doebner, UB. I, S. 348 Nr. 630. In einem undatierten Schriftstücke, das vielleicht hierher gehört, überreicht der Bischof dem Rate fünf Klagpunkte gegen Hermann Friese wegen eines Altares in der Andreaskirche, Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim ohne Besiegelung, gedr. a. a. O. Nr. 629.

74. *Der Rat von Hannover bekundet, dass Adelheid, Witwe des Ludwig von Döhren, und ihre Söhne Konrad, Ludolf und Ludwig drei Hufen im Felde von Laatzen mit einem Hof und drei Hausstellen dem Ritter Siegfried von Rautenberg aufgelassen und dem Kl. Marienrode verkauft haben. 1311 (vor Juli 15).*

Huic eciam resignacioni ipsorum presentes fuerunt Alebrandus sacerdos et monachus dictus de Quernhamelen, Arnoldus conversus Sartor confratres monasterii supradicti, Thidericus plebanus in Retmere, Iohannes et Bertoldus fratres dicti de Luppenstede, Ludolfus de Wackerwinkele, Henricus et Fredericus fratres de Barkevelde, Gerhardus de Hederen, Henricus Venator.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 152. Stadtsiegel von Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Ver. f. Niedersachsen IV), S. 204 Nr. 184. — Am 24. August (in die beati Bartholomei apostoli) *bekundet der Rat den Verzicht der mündigen Tochter des Ludwig von Döhren, Adelheid, auf diese Güter, Or. a. a. O. Nr. 155 mit beschädigtem Stadtsiegel, gedr. a. a. O. S. 208 Nr. 187.*

75. *Ritter Siegfried von Rautenberg resigniert den Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund drei Hufen im Felde von Laatzen mit einem Hofe und drei Hausstellen, die ihm Adelheid, Witwe des Ludwig von Döhren, und deren Söhne Konrad, Ludolf und Ludwig aufgelassen haben, zu Gunsten des Kl. Marienrode. Rethmar 1311 Juli 15* (in divisione apostolorum).

Testes etiam huius resignationis nostre sunt Otto plebanus in Pattenhusen et Iohannes plebanus in Welekenborch, Iohannes dictus de Alten miles, Ludolfus de Dornede, Ludolfus et Iohannes fratres dicti de Lathusen famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 153. Siegel des Ausstellers an grünen und roten Seidenfäden gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Ver. f. Niedersachsen IV), S. 205 Nr. 185.

76. *Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken mit Zustimmung ihrer Kinder Ludolf, Otto, Jutta und Kunigunde dem Kl. Marienrode drei Hufen im Felde von Laatzen mit einem Hofe und drei Hausstellen, welche Adelheid, Witwe des Ludwig von Döhren, und deren Söhne Konrad, Ludolf und Ludwig dem Kloster verkauft und dem Ritter Siegfried von Rautenberg resigniert und dieser wieder ihnen aufgelassen hat. 1311 (zu Juli 15).*

Testes huius rei sunt Otto plebanus in Pattenhusen et Iohannes plebanus in Welekenborch sacerdotes, Sifridus de Rutenberge, Iohannes de Alten milites, Ludolfus de Dornede, Albertus et Henricus fratres dicti de Geynhusen, Ludolfus et Iohannes fratres dicti de Lathusen, Bernardus et Fredericus fratres dicti Vatescilt famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 154. Die beschädigten Siegel der beiden Grafen an roten Seidenfäden Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Ver. f. Niedersachsen IV), S. 207 Nr. 186.

77. *Bischof Heinrich bekundet, durch wen und auf welche Weise der Zehnte in Evensen an das Kl. Lamspringe gekommen ist. 1311 Juli 25.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus presentibus publice protestantes, quod Henricus famulus de Elvelingherode filius Woltheri quondam militis dicti de Gandersem alias in nostra constitutus presentia recognovit, se nuper decimam in Hebenhusen, quam a venerabili domino Sifrido quondam Hildensemensi episcopo predecessore nostro in feodo tenuerat, eidem per Sifridum de Sehusen vasallum nostrum liberaliter resignasse, ita quod nichil sibi iuris in i(psa re)ti(nueri)t (quoquo) modo, quodque Fredericus famulus quondam dictus Lot ab eo solum (et non a quoquam alio) decimam in feodo habuerit antedictam, (adiiciens) quod dictus predecessor (noster proprietatem eiusdem d)ecime ab ipso (Frederico) comparate monasterio in Lamspringhe (contulerit propter deum), sicut in litteris dicti predecessoris nostri super eo eidem monasterio (erogatis plenius continetur). In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est (appensum. Testes) huius rei sunt honorabiles viri Guncelinus de Berewinkele, Borchardus (de Querenvor)de, Ernestus Boc canonici nostre ecclesie predicte, Iohannes de Oberg, Bal(dewinus de St)enberg milites et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. undecimo, die beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 99. Obere Hälfte des bischöflichen Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Die Urk. stark beschädigt, die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530 fol. 234 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

78. *Bischof Heinrich gestattet der Germod, Müllerin der Bischofsmühle, und ihrem Sohne Konrad den Uferraum der Veltride für ihre Zwecke zu benutzen. 1311 Juli 25* (die beati Iacobi apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 349 Nr. 631.

79. *Bischof Heinrich verheisst denen, die die Martinikirche zu Braunschweig und besonders deren neue Altäre besuchen, vierzig Tage Ablass. 1311 August 5* (die beati Oswaldi regis et martiris).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 371 Nr. 678.

80. *Bischof Heinrich gestattet den Armen und Siechen im Neuen Hospitale an der Königsbrücke zu Goslar, den Raum von etwa einer Hufe zu* Ebelingherode *zu roden, und verleiht ihnen den Rodezehnten von dem Lande. 1311 August 5* (die beati Oswaldi regis et martiris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 172 Nr. 252.

81. *Domherr Bernhard (von Hardenberg) unter den Zeugen der Urk., in der die Ritter Hildebrand und Johann von Salder und Engelbert von Hardenberg sich mit dem Kl. Teistungenburg wegen des Zehnten daselbst vergleichen. 1311 August 13* (in feria sexta ante assumptionem domine nostre Marie virginis gloriose).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Jäger, UB. des Kl. Teistungenburg, S. 26 Nr. 57, Wolf, Geschichte des Geschlechts v. Hardenberg I, UB. S. 91 u. Wolf, Das Geschlecht der von Rosdorf, UB. S 8.

82. *Ritter Widekind von Gerstenbüttel* (Garslebutle) *bekundet, in der Streitsache des Bischofs Heinrich mit dem Kl. Riechenberg über den Zehnten einiger Äcker zwischen Riechenberg und Jerstedt als Schiedsrichter dem Kloster den Zehnten zugesprochen zu haben. 1311 August 30* (in die sanctorum Felicis et Adaucti martirum).

Or. im Diplom. Apparat der Universität Göttingen. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 174 Nr. 257.

83. *Domkantor Bernhard von Meinersen macht sein Testament. 1311 Oktober 18.*

Ego Bernardus de Meinersen Hildensemensis ecclesie cantor ordinavi et ordino testamentum meum in hunc modum. Primo volo, ut de rebus, que solutis debitis meis superfuerint, emantur bona, que addiicientur vicarie, quam olim in ecclesia nostra institui, et vicarius, qui eam pro tempore habuerit, de his bonis comparandis et de illis, que iam comparavi, ea que subscripta sunt annis singulis fideliter ministrabit, videlicet in anniversario meo ad quamlibet prebendam sex denarios, vicariis tres denarios, succentori i solidum, campanario et camerario i solidum, pauperibus sex solidos, duas candelas de duabus libris cere, quarum superflua vicarius obtinebit; insuper dominis de Monte x solidos, sancte Crucis viii, sancti Iohannis iv, sancti Andree iv, monachis sancti Michaelis v, sancti Godehardi v, sancti Bartholomei apud Sultam iv solidos,

monialibus sancte Marie Magdalene vi, canonicis capelle episcopalis i solidum, plebanis intra muros et apud Hildensem et ibidem custodi nostro omnibus ii solidos inter ipsos equaliter dividendos; preterea unam candelam perpetuam in medio monasterii ad missam domini nostri et unam candelam de duabus libris cere ad sepulchrum domini. Item in decem et novem festivitatibus infrascriptis viii candelas circa chorum et summam missam accendi procurabit, videlicet in pascha, in dedicatione, in ascensione, in pentecoste, Iohannis baptiste, in divisione apostolorum, Marie Magdalene, Anne, in assumptione et nativitate domine nostre, Cosme et Damiani, omnium sanctorum, Martini, Catharine, in adventu reliquiarum domine nostre, in nativitate domini, in epiphania domini, in purificatione et annunciatione domine nostre. Item quia executor sum testamenti domini Ludolphi de Wenden avunculi mei, volo, ut res sue rebus meis addantur et bona mea, ut supra dictum est, computentur et de illis pro rata sua in anniversario suo tres vel quatuor denarii, si ad tantum res sue se extenderint, a vicario predicto ad prebendam quamlibet ministrentur, et cuilibet vicario media unius denarii portio et campanario sex denarii tribuantur. Executores autem testamenti mei sunt hi, videlicet honorabilis vir dominus Conradus de Falkenstein prepositus ecclesie nostre, dominus Iohannes scholasticus Montis et dominus Gerlacus ecclesie nostre vicarius, quos elegi et eligo, deputavi et deputo per presentes et committo eis et cuilibet eorum executionem testamenti mei et ordinationis premisse. Insuper do eis liberam et plenam potestatem ordinandi et disponendi de rebus meis residuis post mortem meam, prout saluti mee anime viderint expedire. Hec fuit et est mea ultima voluntas, quam peto devotissime observari, apponens secretum meum presentibus in testimonium omnium premissorum. Actum anno domini mcccxi., die beati Luce evangeliste.

Nach dem Druck in Facti species inter Gualt. Martin. Reinardi et Petrum Braumann S. 33 wiederholt.

84. *Bischof Heinrich übereignet dem Blasiusstifte in Braunschweig die ihm von Ritter Walther und von Knappe Friedrich von Dorstadt aufgelassenen fünf Hufen im Felde von Lengede* (Leghedhe apud Vusenam) *und ein Allod und eine Hausstätte in demselben Dorfe nebst dem Zehnten, die jenen wieder Ritter Siegfried von Rautenberg aufgelassen hat. Hildesheim 1311 Oktober 20* (xiii°. kalendas novembris).

Testes eciam sunt honorabiles viri Conradus prepositus, Hermanuns decanus, Bernardus scolasticus, Bernardus cantor, Otto prepositus ecclesie montis sancti Mauricii, Hermannus de Steinberghe, Bernardns de Hardenberghe, Iohannes de Oberghe ecclesie nostre canonici, Basilius de Rutenberghe, Iohannes de Oberghe, Baldewinus de Wenden milites, Fredhericus de Stedere militaris, fideles nostri.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasiistift zu Braunschweig Nr. 170. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs und gut erhaltenes des Domkapitels an roten Seidenfäden.

85. *Das Blasiusstift in Braunschweig macht mit Bischof und Domkapitel einen Gütertausch. Braunschweig 1311 Oktober 20.*

In nomine domini amen. Baldewinus dei gratia decanus . . totumque capitulum ecclesie sancti Blasii in Bruneswich — — notum fieri volumus universis — —, quod dimidiam decimam in Stederdhorpe cum uno manso litonico ibidem et aliis mansis nostris censualibus, uno videlicet manso in Esckeshusen et duobus mansis in Equerde ac uno manso in Adenstede et quatuor mansis in Bultem et uno manso in Ilsedhe et septem mansis cum dimidio in Diderse et decem et octo denariis census in Alrem et omnia alia predictis bonis attinentia cum omni proprietate, iure ac utilitate, sicut ea possedimus, dedimus ac per presentes mediante quadam permntacione donamus venerabili domino nostro Henrico Hildensemensi episcopo ac suo capitulo perpetuo possidenda, videlicet pro quinque mansis sitis in campis ville Lenghedhe apud Vusenam et allodio ac area una in eadem villa ad eosdem mansos pertinente et pro totali decima omnium illorum, que ibidem tam in villa quam in campis decimari solent, una cum decima novalium, que ibidem ad agriculturam sunt redacta vel redigi poterunt in futuro, mittentes venerabilem patrem ac dominum nostrum prefatum et suum capitulum in possessionem prenominatorum bonorum in ipsos ex permutacione huiusmodi translatorum. — — Testes etiam sunt domini Sifridus de Althen, Enghelbertus de Medinghe, Henricus de Weverlinghe ecclesie nostre canonici, Basilius et Sifridus de Rutenberghe, Iohannes de Oberghe, Baldewinus de Wenden milites. — — Datum Bruneswich anno domini m°. ccc°. undecimo, xiii°. kalendas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 434. Kapitelssiegel an roten Seidenfäden am Rande beschädigt.

86. *Bischof Heinrich bekundet, dass Johann Behr allen Ansprüchen an vierzig Morgen Land in Mölme* (Molnem), *die der Knappe Ludolf Ruscher dem Kl. Loccum verkauft hat, entsagt hat. 1311 November 1* (die omnium sanctorum).

Testes sunt Albertus plebanus in Borchstempne et Basilius miles de Ruthenberg.

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Bischofs verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 386 Nr. 630.

87. *Bischof Heinrich belehnt den Edeln Ludolf von Warberg mit sechstehalb Hufen in Gunsleben* (Gunnensleve) *und dem vierten Teile der Vogtei, die ihm der Edele Konrad von Warberg aufgelassen hat. 1311 November 16* (xvi°. kalendas decembris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Warberg Nr. 11. Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

88. *Bischof Heinrich bekundet den Verzicht des Dietrich von Evensen auf Land und Hausstelle des Moritzstiftes in Heinde. 1311 November 17.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus recognoscimus, quod Thidericus dictus de Evensen in nostra presentia constitutus resignavit capitulo Montis Hildensemensis libere et sine condicione aliqua ore et digito septem iugera cum una area Henede sita cum omnibus iuribus et pertinentiis, sicut ipse eadem bona habuit tam in villa quam extra villam, nullum ius, actionem vel impeticionem ad presens aut in posterum de iure vel de facto reservans penitus in eisdem. Testes sunt strennui milites Iohannes de Oberch, Iohannes de Dotesem, Hermannus de Stemne et plures alii fide digni. Super quibus ne dubium oriatur, ad rogatum dicti Thiderici sigillum nostrum presentibus apponi fecimus in testimonium premissorum. Datum anno domini m°. ccc°. xi°., xv. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 99. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

89. *Herzog Albert von Braunschweig überträgt mit Zustimmung seines Sohnes Otto dem Kl. Riddagshausen die Vogtei des Dorfes Meerdorf* (Merdorpe) *und die Hälfte des Eigentumes von drittehalb Hufen im Felde desselben Dorfes, deren andere Hälfte dem Bischofe*

von Hildesheim gehört. 1311 November 22 (decimo kalendas decembris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Riddagshausen Nr. 475. — An demselben Tage verspricht der Herzog, die andere Hälfte vom Bischofe zu kaufen, wenn es möglich ist. Or. a. a. O. An beiden Siegel des Herzogs an roten Seidenfäden.

90. *Küster Johann und die übrigen confratres sacerdotalis confraternitatis in Braunschweig machen mit dem Kl. Heiningen eine Gebetsbrüderschaft und siegeln aus Mangel eines eigenen Siegels mit dem ihres confrater Balduin, Dechanten des Blasiusstiftes. 1311 Dezember 12* (pridie idus decembris).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Heiningen Ms. 546 S. 123 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

91. *Widekind von Garstenbüttel und Johann von Oberg, Ritter, reversieren dem Herzog Heinrich von Braunschweig darüber, dass er ihnen Schloss Lutter auf zehn Jahr für 1058 Mark verpfändet hat. 1311 Dezember 12* (an sinte Lucien avende).

Hirover sin ok ghewesen her Tile van Oldendorp, her Jan van Espelingerode, her Ecbrecht van Stockem riddere, Assewin van Oldendorp, Lippolt van der Gose unde Henrik van deme Harlungeberge knechte.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 587 Nr. 1065 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 134 Nr. 221.

92. *Das Godehardikloster bekundet, dass der Mönch Hermann Strik eine halbe Mark aus Gütern in Barienrode zur Feier des Jahrgedächtnisses seines Bruders bestimmt hat. 1311 Dezember 13.*

Nos Hildebrandus dei gracia abbas, Al(bertus) prior totusque conventus monasterii sancti Godehardi in Hildensem — — tenore presencium cupimus protestari, quod dominus Hermannus dictus Stric confrater noster de tercia parte bonorum in Bernigerode scilicet trium mansorum et unius curie et duarum arearum, que ad ipsum spectare dinoscitur, statuit dari fratribus nostris singulis annis dimidiam marcam puri argenti ad servicium in festo divisionis apostolorum procurandum et in die beati Olrici unum fertonem ad sui fratris Ludolphi layci anniversarium peragendum. Qnam pecuniam temporibus vite sue personaliter ministrabit, post obitum vero sui custos nostre ecclesie, cuius provisioni predicta bona com-

mittentur, antedictam pecuniam annuatim dari procurabit. Si autem quid ultra dictam summam supermanserit, ad luminaturam et ad alium sui officii usum servabit expendendum. In cuius rei signum presens scriptum nostrorum sigillorum appensione duximus roborandum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xi., in die Lucie virginis.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 78 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. — Unter Abt Hildebrand machen Profess die fratres Johann, Hermann, Heidenreich und Siegfried, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 488—491.

93. *Das Kl. Derneburg verkauft dem Domherrn Lippold von Stöckheim drei Hufen in Bönnien. Hildesheim 1311 Dezember 13.*

In nomine domini amen. Nos Woltherus de Vredhen prepositus, Iutta priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii sancti Andree in Derneborch, ordinis sancti Augustini, Hildensemensis dyocesis — — notum facimus universis — —, quod nos propter urgentem debitorum solutionem, que nobis et nostro conventui nunc instabat, et propter magna debitorum onera, quibus nostrum monasterium graviter et gravissime est oppressum, cum consilio et assensu reverendi in Christo patris domini nostri domini Henrici Hildensemensis ecclesie episcopi diligenti deliberatione prehabita, cum nusquam haberemus in bonis, de quibus commodius possemus persolvere, — — ad utilitatem capituli Hildensemensis ecclesie pro remedio anime quondam domini Arnoldi de Visbeke eiusdem ecclesie canonici honorabili viro domino Lippoldo de Stokhem canonico dicte Hildensemensis ecclesie testamentario dicti domini Arnoldi pro quinquaginta marcis argenti puri et examinati nobis integraliter ab ipso persolutis et pro solutione huiusmodi debitorum in evidentem utilitatem nostre ecclesie utiliter conversis in presentibus litteris nostris vendimus, donamus et tradimus tres mansos nostros sitos in campis ville Bonyem dicte Hildensemensis dyocesis ab omni onere advocatie et cometie immunes, — — ita quod quilibet istorum[1]) trium mansorum triginta et unum iugera debet continere, et omne ius, quod in istis tribus mansis habuimus, cum proprietate eorundem in predictum dominum Lippoldum et capitulum ecclesie Hildensemensis transferendo ipsumque in corporalem possessionem eorundem trium mansorum nomine capituli sui predicti presentibus transmittendo. Abdicamus et abscidimus a nobis omni-

[1]) istorum *im Or. doppelt, Ende und Anfang der Zeile.*

mode qnod nos possedimus et hactenus possedisse dinoscimus in eisdem, rennnciantes nichilominns anxilio seu exceptioni doli mali, restitutionis in integrum et senatus consulti Valleyani et non numerate seu non solnte pecunie, necnon et omni exceptioni et anxilio iuris civilis et canonici, per que nos presentem litteram et venditionem — — possemus infringere qnoqnomodo. — — Testes huins sunt honorabiles viri domini Bernardus de Dorstad scolasticus, Ernestus de Indagine Hildensemensis ecclesie canonicus, magister Conradus Longus canonicus montis sancti Mauricii, Iohannes Stangho canonicus sancti Iohannis, Iohannes de Stenla, Henricus plebanus nove civitatis, Conradus de Here et Iohannes de Goslaria perpetui vicarii Hildensemensis ecclesie predicte et quam plures alii fidedigni. Datum et actum Hildensem anno domini m^{o}ccc^{o}. undecimo, in die beate Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 435. Siegel des Bischofs, des Konventes von Derneburg und das zur Hälfte verlorene des Domkapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 350 Nr. 632 nach Cop.

94. *Bischof Heinrich bekundet, dass bei der Beilegung der Streitigkeiten zwischen ihm einerseits und dem Ritter Konrad de Piscina, den Brüdern Heinrich, Hermann, Dietrich und Bernhard von Dörnten und deren Oheim Heinrich von Dörnten, Bürgern in Goslar, als Inhabern des Zehnten zu Jerstedt andererseits, er zugestanden habe, dass letztere auch den Rodezehnten von einer noch urbar zu machenden Flur von sechs Hufen gegen Entrichtung von 20 Mark an die Kirche hundert Jahre lang beziehen sollen. 1311 Dezember 21* (xii^{o}. kalendas iannarii, pontificatus nostri anno secnndo).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Georgenberg Nr. 62, beide Siegel verloren, und Nr. 61 mit stark beschädigtem Siegel des Domkapitels. Gedr. Bode, UB. III, S. 180 Nr. 264.

95. *Die Grafen von Wohldenberg resignieren dem Bischof Heinrich eine Rente in Betheln und Himstedt zu Gunsten des Dompropstes. 1311 (1312) Dezember 25.*

Dei gratia nos Conradus, Iohannes fratres et Ludolfus morans Woldensteyn comites de Woldenberch recognoscimus, — — quod pensionem viginti trium solidorum, quam in undecim mansis in Bettenem, septem mansis in minori Himstede et quinque mansis

in maiori Himstede, ita quod de quolibet manso unum solidum a venerabili domino nostro Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo habuimus in feodo, eidem domino nostro ad favorem dilecti nostri consanguinei domini Conradi de Valkensteyn prepositi ecclesie Hildensemensis, quem speciali affectu prosequimur, resignavimus et presentibus litteris libere et sine conditione aliqua resignamus. — — Datum anno domini m°. ccc°. duodecimo, octavo kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 445. Von den drei Siegeln nur Bruchstück des ersten erhalten. Gedr. Schaumburg, Gesch. der Grafen von Valkenstein S. 163.

96. *Balduin von Steinberg, Ritter, und Bernhard und Friedrich Vatheschilt, Knappen, gestatten dem Bischof Heinrich und dem Domkapitel, falls kein Bischof vorhanden ist, jährlich zwischen Ostern und dem 1. Mai* (sente Wolborghe daghe) *den Wiederkauf des Gutes zu Eberholzen* (Eylberholthusen) *und zu* Abbensen *für 200 Mark Silbers. 1311.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 436. Siegel des B. von Steinberg, gut erhalten, zeigt aufgerichteten Steinbock nach links, das des Bernhard V., beschädigt, zwölfmal, das gut erhaltene des Friedrich V. siebenmal gespalten und beide mit Schrägrechtsbalken belegt: † S FREDERICI VATE(SC)ILT.

97. *Die Brüder Heinrich und Siegfried von Elze* (Eltze) *gestatten dem Bischof Heinrich und, in Ermangelung eines Bischofs, dem Domkapitel jährlich auf Walburgistag den Rückkauf von zwei Hufen in Bekum* (Bekem), *die sie vom Bischofe zu Lehn haben, für 32 Mark Silbers. 1311.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 437. Siegfried bedient sich des Siegels seines Bruders. Siegel, gut erhalten, zeigt Helm mit einem Pfeil, Spitze nach oben, an jeder Seite als Helmzier: † S' HENRICI DE ELECE. *— Das Gleiche bekundet von zwei Hufen in Sillium* (Siliem) *für 20 Mark ohne Angabe eines Termines Ritter Konrad von Linde, Or. a. a. O. Nr. 438, Siegel gut erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Ebenso Knappe Friedrich Bokel von vier Hufen in Grasdorf* (Gravestorp) *für 60 Mark, Or. a. a. O. Nr. 439. Siegel wie an Or. 438 zeigt Helm mit Federbusch. Alle nur mit der Jahresangabe 1311.*

98. *Bischof Heinrich verleiht der Martinikirche zu Braunschweig den vom Rate und (dem Ratsherrn) Johann von Alfeld gegründeten Altar der h. Anna ein und bestätigt deren Statuten. 1311.*

Or. in doppelter Ausfertigung im Stadtarchiv zu Braunschweig. An beiden Siegel des Bischofs. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 364 Nr. 669.

99. *Der Rat der Stadt bekundet, dass der Abfluss des Hospitales beim Andreaskirchhofe das Wasser von einem benachbarten Hause aufnehme und der Besitzer des Hauses einen Schilling und das Hospital zwei Schillinge jährlich dem Archidiakon von st. Andreas zahle. 1311.*

Gedr. nach Cop. Doebner, UB. I, S. 350 Nr. 633.

100. *Hermann und Koneke Boneke bekunden vor dem Rate von Braunschweig, dass, wer ihre sechs Hufen auf dem Felde vor Braunschweig innehat, ihren Schwestern Bele und Rickele, Nonnen in Dorstadt, jährlich auf Ostern eine Mark zu entrichten schuldig ist. 1311.*

Nach dem ältesten Degedingebuch der Altstadt im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 361.

101. *Das Kl. Dorstadt bestimmt einen bisher zur Beleuchtung verwendeten Garten zum Bauamt und zwei Hausstellen in Klein-Flöthe zur Beleuchtung. O. D. (1311—16).*

Dei gracia Fre(dericus) prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus presentem paginam inspecturis seu eciam audituris salutem in ea, que genuit omnem salutarem. — — Notum esse cupimus tam presentibus quam futuris, quod habita inter nos matura deliberatione de communi consensu et bona voluntate talem fecimus ad invicem permutationem, videlicet ortum nostrum, qui horreo occidentali adiacet, ad luminare ecclesie nostre pertinentem curie nostre adiecimus principali ad structuram ampliandam et ad alias utilitates que nobis conveniant ordinandas. Et ne monasterium nostrum ex hoc facto defectum in luminaribus pateretur, duas areas in villa minori Vlothede sitas, quas Henricus dictus Spothuegel et Hildebrandus Opilio ibidem possident, ad luminare nostre ecclesie pro orto dedimus memorato. Item ad idem luminare pertinent iiii iugera in campis Kissenbruche sita et unum situm in Westerbiwende. Ut autem hoc factum a nobis in posterum a nullo infringatur, sigilla nostra videlicet domini prepositi et conventus presentibus sunt appensa. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 33. Die Datierung mit der Annahme, dass der Garten der in Nr. 58 genannte ist, und nach dem Vorkommen des Propstes Friedrich.

102. *Die Herzöge Albert von Braunschweig und Otto von Lüneburg bekunden, wie sie auf Grund ihres wechselseitigen Präsentationsrechtes wegen Vergabung der durch den Tod des Ludolf von Wenden, des mag. Heinrich Holtnicker und des Domherrn Bernhard von Meinersen erledigten Pfründen im Blasiusstifte übereingekommen sind. Braunschweig 1312 Januar 2* (iiii. nonas ianuarii).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 381 Nr. 691.

103. *Genannte bekunden, dass Hugo von Dinklar mit Sohn den Kanonikern des Moritzstiftes Güter in Düngen aufgelassen und Bürgen für die Zustimmung seiner anderen Söhne gestellt hat. 1312 Januar 2.*

Nos Waltherus nobilis de Dorstat, Conradus de Piscina, Wedekinдus de Garsebutle, Hermannus de Levedhe milites et Hermannus plebanus in Levedhe omnibus presentia perlecturis recognoscimus publice protestando, quod Hugo de Dynkelere cum suo filio Ludoldo ad nostram venientes presentiam bonis in Dungem sitis dominis canonicis montis sancti Mauricii apud muros Hildensemenses pertinentibus cum bona deliberatione spontaneaque voluntate pro septem marcis argenti Bruneswicensis ponderis et valoris renunciaverunt penitus et ex toto nichil omnimode iuris seu impetitionis sibi in eisdem bonis hactenus reservantes. Item nos Waltherus dominus de Dorstat, Conradus de Piscina, Wedekindus de Garsebutle et Hermannus plebanus in Levedhe contestamur lucide, quod dominus Hermannus de Levedhe miles et Harnyth Slengerdus famulus domino Walthero de Freden canonico ecclesie prefati Montis et Wedekindo de Garsebutle militi ad manus capituli eiusdem ecclesie montis sancti Mauricii fide data promiserint Iohannem filium antedicti Hugonis infra spacium istius anni renunciationem bonorum facere predictorum. Quam si non fecerit infra duos menses post monitionem, Hermannus de Levedhe miles civitatem Goslariam intrabit et Harnith Bruneswic se recipiet non exituri, nisi supradicta pecuna prenominatis canonicis restituta fuerit aut ipsorum sit beneplacito et consensu. Preterea Iohannes et Ludoldus filii prelibati Hugonis fide data promiserunt pro eorum

fratribus Hermanno videlicet et Hugone debitam prestare in bonis warandiam sepedictis. In premissorum omnium evidens testimonium sigilla nostra huic littere duximus apponenda. Datum anno domini m°ccc°. duodecimo, in crastino circumcisionis domini nostri Ihesu Christi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 100. Die fünf Siegel wenig beschädigt.

104. *Bischof Heinrich bestätigt eine Verordnung seines Vorgängers Siegfried über die Verleihung der Vikarien im Kreuzstift. 1312 Januar 3* (tercio nonas ianuarii).

— — ordinavit et statuit, quod prepositus conferet unam vicariam sui vicarii, qui pro eo in choro missam ad summum altare et alias vices diligencius observabit. Scolasticus vero per se conferet capellam sancte Anne. Preterea decanus solus conferet unam illarum vicariarum, quas dominus Ludolfus de Brunswich bone memorie fundavit et dotavit in eadem ecclesia sancte Crucis, et illius vicarii officium erit cum socio suo alternatim observare secundas missas, que a latere dicuntur per anni circulum a conventu. Reliquam vero vicariam subdyaconi per se solum conferent et ille cum vicario premisso servabit secundas missas, ut prediximus, que a conventu dicuntur et cum hoc ad altare domine nostre missam singulis diebus diligencius celebrabit. Item sacerdotes soli conferent duas, unam ad altare sancti Martini, et aliam, cuius vicarii officium est servare vices in choro et septimanatim missam ad summum altare secundum ordinem sacerdotum. Preterea dyaconi soli conferent duas, unam ad altare sancte Crucis, et aliam ad altare sancti Iohannis; idem dyaconi conferent nullo alio exspectato aliqualiter vel vocato. — —

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 250. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 350 Nr. 634.

105. *Graf Simon von Dassel bekundet, sich mit dem Kl. Marienthal wegen Güter in Neinstedt* (Nenstede prope Werdesleve) *und in Hötensleben* (Hotcensleve) *durch Schiedsrichter dahin geeinigt zu haben, dass er den Ansprüchen an die Güter entsagt und die dem Ritter Gunzelin von Wanzleben erteilten Konzessionen aufhebt. Hildesheim 1312 Januar 13* (in octava epyphanie domini).

Testes huius rei sunt honorabiles viri dominus Hermannus decanus, Otto prepositus sancti Mauricii necnon Iohannes de Oberghe cantor, Guntcelinus de Berwinckel Hildensemensis ecclesie canonici.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Marienthal Nr. 332, in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, an der einen gut erhaltenes Siegel des Bischofs und des Grafen an weissen und blauen Hanffäden, an der andern dieselben Siegel nebst den der vier Schiedsrichter an weissen Hanffäden. — An demselben Tage bestätigt Bischof Heinrich den Vergleich, Or. a. a. O. Nr. 335 mit gut erhaltenem Siegel an weissen Hanffäden.

106. *Dietrich von Tossum verkauft mit Zustimmung seiner Frau und seiner Söhne Dietrich, Hermann, Ekbert und Helmold dem Dietrich, Johann, Bertold, Hermann und Heinrich, Söhnen der Glusingesschen in* Tossum, *einen Hof und eine Hufe ebenda für acht Hildesheimer Pfund derart, dass jene ihm und seinen Erben jährlich zehn Schilling zahlen. 1312 Januar 13* (in octava epiphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 440. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

107. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass der Bürger Lubbech von Borsum der Jüngere dem Godehardikloster für sechstehalb Mark einen Zins von zwölf Schilling aus seinem Hause in der Braunschweiger Strasse verkauft hat. 1312 Januar 25* (in die conversionis sancti Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 60. Siegel der Neustadt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 352 Nr. 636. — Am 22. Februar (in die kathedrationis sancti Petri) *gibt der Dompropst Konrad hierzu seine Zustimmung, Or. a. a. O. Nr. 61 mit gut erhaltenem Siegel Konrads, gedr. a. a. O. S. 354 Nr. 638.*

108. *Domherr Heinrich von Homburg überlässt dem Bürger Johann Busse den in seiner Angelegenheit erzielten Geldgewinn. 1312 Januar 25* (viii. kalendas februarii).

Or. in der Bibliothek des hist. Vereins für Niedersachsen zu Hannover Nr. 7. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 351 Nr. 635.

109. *Bischof Heinrich bestätigt die von Gottfried, Kanoniker des Andreasstiftes in Verden, den Brüdern Hermann und Konrad Holtnicker, Johann Salgen u. a. in der Paulskapelle bei der Martinikirche in Braunschweig gestiftete Messe. 1312 Januar 28* (in octava beate Agnetis virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs an roter Seidenschnur. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 384 Nr. 697.

110. *Bischof Heinrich verspricht denen, welche die Michaeliskirche in Braunschweig an bestimmten Festtagen besuchen und auf dem Kirchhofe für die Verstorbenen beten, vierzig Tage Ablass. 1312 Januar 29* (die beati Valerii confessoris).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegelrest. Gedr. Rehtmeier, Kirchenhistorie, Suppl. S. 72, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 385 Nr. 698.

111. *Propst Johann, Äbtissin (Gertrud) und der Konvent des Kl. Wöltingerode verkaufen auf Bitten des Grafen Konrad von Wohldenberg dem Kl. Frankenberg bei Goslar für acht Mark zwei Höfe in* Westharingen *mit drittehalb Hufen und drei Fertonen jährliche Rente, die dem Kl. Wöltingerode aus den Ländereien zustehen. 1312 Februar 3* (sequenti die purificationis virginis gloriose).

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Diplom. Frankenberg fol. 163 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

112. *Die Brüder Konrad und Johann und Ludolf, Sohn des Ludolf, Grafen von Wohldenberg, und deren Söhne und Töchter verkaufen für 12 Mark Silber dem Kl. Frankenberg bei Goslar einen Hof mit einer halben Hufe in* Westharinge *mit der Vogtei eines anderen Hofes und drittehalb Hufen ebenda, die das Kloster vom Kl. Wöltingerode gekauft hat. 1312 Februar 3* (sequente die purificationis Marie virginis gloriose).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 38. Von den drei Siegeln nur ein Bruchstück des dritten an Leinenschnur erhalten. Gedr. Bode, UB. III, S. 186 Nr. 272. — An demselben Tage bekunden Propst Johann, die Äbtissin und der Konvent des Kl. Wöltingerode den Verkauf von zwei Höfen und drittehalb Hufen in Westharinge *an das Kl. Frankenberg; unter den Zeugen* Daniel et Wedego sacerdotes, *Or. a. a. O. Nr. 37 ohne Besiegelung, gedr. a. a. O. S. 187 Nr. 273, woselbst die Abweichungen einer anderen Ausfertigung nach Cop. gegeben werden.*

113. *Domherr Bernhard, Archidiakon in Braunschweig, befiehlt den Pfarrern seines Bannes, die Schuldner der Andreaskirche daselbst zur Bezahlung ihrer Schuld innerhalb vierzehn Tage anzuhalten. Hildesheim 1312 Februar 13* (in dominica Invocavit).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel beschädigt. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 386 Nr. 700.

114. *Priorin Margarete und der Konvent in Dorstadt verkaufen ihrem Propste Friedrich und dem Laienbruder Heinrich von Börssum zwei Hufen in Ohlendorf. 1312 Februar 14.*

In nomine domini amen. Margareta dei gracia priorissa in Dorstat totumque collegium loci eiusdem omnibus hanc litteram inspecturis salutem in filio virginis gloriose. — — Pateat tam presentibus quam futuris, quod volnntate et consensn nnanimi propter necessitatem nobis ingruentem et caristiam avene, de qua ad semina estivalia carere non potnimus, viam ntiliorem et consilium non habentes domino Fretherico nostro preposito et Hinrico converso nostro dicto de Borsne duos mansos Oldendorpe sitos cum omnibus attinenciis et usibus in campis, in pratis, in pascuis, in silvis et nemoribus et cum omni iure vendidimus pro viginti quinque marcis examinatis pacifice possidendos tali conditione, quod altero eorum defuncto reliqnus vero, qui superstes fuerit, medietatem census dictorum mansorum pro consolatione in festo corporis Christi, quod quinta feria post festnm sancte trinitatis peragitur, et pro anniversario peragendo nobis integraliter ministrabit. Defunctis vero ambobus ad nostre proprietatem ecclesie revertentur hoc modo tamen, quod dicti mansi officio scelerarii incorporati et annexi perpetno permaneant. Domine vero, que predicto officio suo tempore prefuerint, de proventibus predictorum mansorum in festo corporis Christi et in anniversariis predictorum scilicet domini Fretherici et Hinrici conversi consolationem nobis singulis annis ministrabunt. Ut hec autem rata et firma perpetuis temporibus perseverent, presentem paginam super hiis confectam sigillis videlicet nostri capituli et domini nostri prepositi duximus sigillandam. Testes huius rei sunt Iohannes dictus de sancto Bartholomeo, Thydericus dictus de Brunswic, Borchardus dictus de Beyerstide sacerdotes, Olricus, Borchardus conversi et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo triscentesimo duodecimo, in die beati Valentini martiris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Konventes gut erhalten, das der Propstei zur Hälfte verloren. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig S. 387 Nr. 701.

115. *Bischof Heinrich erlässt Bestimmungen über die Besetzung erledigter Präbenden, die Einkünfte abwesender Kanoniker und die Beisteuer zum Schmucke im Andreasstifte. 1312 Februar 22* (octavo kalendas marcii).

— — Cum igitur — — decanus et capitulum sancti Andree in Hildensem nostris precibus se benivolos exhibuerint et preces nostras pre aliis favorabiliter admiserint, in recompensam quindecim marcarum, quas nos pro redemptione dimidie precarie, quam ab eis petivimus, persolverunt, licet quam plurimum eis grave existeret, talem gratiam eis concedimus, videlicet quod, quandocumque aliquem ex canonicis aut prebendam similem canonico percipientibus viam universe carnis ingredi contigerit aut prebenda in dicta ecclesia quocumque modo contingente vacaverit, ille, qui canonicatum illius, per quem vacaverit, adeptus fuerit et locum illius intraverit, tamdiu fructibus sue prebende carebit, quousque secundam prebendam vacare contingat et ea vacante fructus prebende sibi secundum statuta capituli asscribentur, et tunc ille, cui de canonicatu et loco secunde prebende provisum fuerit, usque ad vacationem tercie de dicte prebende fructibus expectabit, tercius vero usque ad quartam, quartus vero usque ad quintam, sicut premissum est, salvo iure plenius infra scripto, et tunc deinceps eis ista gracia non durabit. Hec autem gracia in permutationibus prebendarum dicte ecclesie non tenebit. Preterea si aliquis canonicorum licentiam abessendi petierit et obtinuerit, medietatem fructuum et proventuum prebende sue tam in annona prebendali quam annona consolationum cum aliis universis et singulis ad prebendam pertinentibus seu consolationem quamdiu defuerit tempore administrationis percipiet, quam medietatem sibi cellerarius, qui pro tempore fuerit, aut suo procuratori sine contradictione qualibet presentabit exceptis presentiis et denariis funerum presentium, qui tantum dari presentibus consueverunt. Reliquam vero medietatem capitulo seu eius ordinationi relinquet, et in ipsius medietatis capitulo relicte restaurum presentes vices absentis per omnia observabunt. Gratiam tamen absentibus a iure concessam non obstante hac nostra ordinatione volumus inviolabiliter observari. Ceterum nos considerantes, ornatum chori et ecclesie iam sepe dicte ac ministrorum eorundem nimis fore tenuem et debilem, devotis precibus decani et capituli moti et inclinati ob spem divine remunerationis, ut divinum officium ibidem sollempnius peragatur, statuimus irrevocabiliter, ut quicumque canonicatum vel decanatum sive vicariam in dicta ecclesia adeptus fuerit, antequam fructus prebende percipiat, marcam puri argenti ad ornatum capparum sive aliorum ornatuum dabit capitulo et persolvet. Approbamus nichilominus

omnes gratias prefato capitulo sancti Andree a predecessoribus nostris concessas et eas auctoritate dyocesana presentibus in nomine domini confirmamus. — —

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1660. Bruchstück des Siegels des Domkapitels, die beiden anderen verloren Gedr. Doebner, UB. I, S. 352 Nr. 637.

116. *Ritter Arnold von Stedere verbürgt sich bei dem Kl. Marienrode für seinen Müller Dietrich in Ahrbergen wegen der richtigen Zahlung des Zinses aus der Mühle bei* Bevelte. *1312 Februar 24.*

Ego Arnoldus miles dictus de Stedere presentibus recognosco, quod pro Thiderico molendinario meo iuxta Arberge et suis veris heredibus promisi fide data domino . . abbati et conventui monasterii in Betzingerode, quod dictus Thidericus et sui heredes pensionem, que solet dari de molendino iuxta Bevelte, quod proprie Veltmole dicitur, quod eciam ab eisdem in pheodo tenet, predictis viris religiosis dabunt singulis annis quolibet dubio proculmoto, ita videlicet quod, si aliquis defectus in prelibato Thiderico et suis heredibus fuerit in persolutione pensionis supradicte, supradictos viros religiosos vel eorum famulos pignus sufficiens in molendino nostro iuxta Arberch sine contradictione recipere benivole permittam et ipsos, si rogatus fuero, adiuvare debeo in eisdem, et hoc durabit quamdiu sepe dictus Thidericus vel eius heredes utrumque molendinum scilicet Arberch et Veltmolen habuerint vel cum supradictis viris religiosis de pensione predicta et molendino aliter duxerint ordinandum et de pensione aree veteris molendini si ipsis necesse fuerit idem facient quando placet. Hoc autem ius in ipso molendino nostro obtinebunt, quidquid eciam cum predicto molendino nostro per nos factum fuerit, nisi cum ipsis postea aliter poterimus ordinare. Datum anno domini millesimo c°c°c. xii°., feria sexta post dominicam Reminiscere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 251. Das beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt drei (2 ; 1) rechts schreitende Hähne.

117. *Bischof Heinrich überlässt dem Kl. Dorstadt den Zehnten von dem urbar gemachten Lande bis zu einer halben Hufe auf sieben Jahre. 1312 März 7.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus visuris vel audituris has litteras volumus esse notum,

quod, si quando tempore procedente dilectos nobis in Christo prepositum ac conventum monasterii in Dorstat aliquas terrulas novare et ad agriculturam redigere contigerit usque ad computationem dimidii mansi, decimam talium terrularum ipsis presentibus assignamus litteris tollendam per septennium ac suis liberaliter usibus applicandam. Et ne super eo dubium generari contingat, has litteras sigillo nostro munitas preposito et conventui predictis duximus in testimonium assignationis huiusmodi erogandas. Datum anno domini m°ccc°. duodecimo, nonas marcii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Bruchstück des Siegels des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

118. *Gerhard (von Querfurt), Dompropst zu Halberstadt und Goslar, überlässt mit Zustimmung des Bischofs Heinrich das Schloss Wiedelah, das die Brüder Albert (†) und Hermann von der Gowisch, Ritter, von der Propstei in Goslar zu Lehn hatten, dem Hochstifte Halberstadt. Halberstadt 1312 März 23* (in cena domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven 27) S. 83 Nr. 1882, im Auszuge Bode, UB. III, S. 189 Nr. 275.

119. *Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, garantiert dem Kreuzstift für viertehalb Morgen in Bönnien, die er dem Pfarrer Heinrich der Neustadt und dieser dem Kreuzstift verkauft hat. 1312 April 4.*

Nos Otto de Woldenberge dei gracia prepositus Montis Hildensemensis recognoscimus et notum facimus universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod septem mansos nostre proprietatis ab omni advocatia, honere et debito absolutos in campis ville Bonyem sitos cum omnibus eorum pertinentiis in villa et extra villam discretis viris domino Iohanni canonico ecclesie sancti Bonifacii in Halberstad rectori ecclesie in Reynstede ac domino Henrico rectori ecclesie nove civitatis Hildensemensis liberaliter et sine condicione aliqua in proprium vendidimus proprietatis titulo iure perpetuo possidendos obligantes nos eisdem et cuicumque vel quibuscumque ipsi dicta bona assignaverint, vendiderint seu donaverint prestare velle de prefatis bonis legitimam warandiam. Et quia idem Iohannes partem suam scilicet tres mansos et dimidium a parte domini Henrici ipso volente et consenciente divisos et

separatos .. decano, scolastico et capitulo ecclesie sancte Crucis cum omni iure et utilitate sicut ipse habuit pro quadraginta octo marcis examinatis vendit nullum ius, actionem vel impetitionem ad presens vel in futurum in predictis bonis sibi reservans, nos eisdem .. decano, scolastico totique capitulo predicto de prescriptis bonis veram et legitimam warandiam prestare volumus, quandocumque et ubicumque super eo fuerimus requisiti. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes sunt honorabiles domini Henricus de Homborch, Guncelinus de Berwinkele, Bernardus de Hardenberge, Otto de Valkenstene, Iohannes cantor, Bodo et Hermannus de Homborch, Otto de Woldenberge canonici ecclesie Hildensemenses, Iohannes de Oberge, Boldewinus de Stenberge, Hermannus de Stempne milites et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. duodecimo, pridie nonas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 252. Siegel verloren. — An demselben Tage genehmigt Bischof Heinrich auch den Verkauf der anderen Hälfte der Hufen durch den Pfarrer Johann in Reinstedt an das Kreuzstift für 48 Mark, Or. a. a. O. Nr. 253 mit gut erhaltenem Siegel des Bischofs und stark beschädigtem Johanns.

120. *Ritter Balduin von Steinberg bekundet, dass die Fischerei in Rheden* (piscatura in Redhen) *mit einer Hufe, die er und sein Sohn Balduin von Bischof Heinrich für 30 Mark gekauft und zu Lehn erhalten haben, nach dem Tode beider an den Bischof zurückfallen solle. Mitsiegler: Ritter Bruno von Frenke. 1312 April 6* (viii⁰. ydus aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 441. Beide Siegel gut erhalten. Das des Frenke zeigt drei (2 : 1) Kesselhaken: † S BRUNONI(S) DE VRENKEN.

121. *Graf Ludolf von Wohldenstein und das Kl. Lamspringe machen einen Ländertausch zur Vermeidung der Streitigkeiten zwischen dem Kloster und den Bewohnern von Rhüden wegen des Holzfällens. 1312 April 7.*

Nos Ludolfus dei gracia comes de Woldensteyne omnibus presens scriptum intuentibus volumus esse notum, quod, cum homines nostri de Ruden pro resecatione lignorum ecclesie in Lammespringhe sentencia excommunicationis sepius gravarentur et ex eo inter dominum prepositum de Lammespringhe et nos dissencio multociens oriretur, nos hec in condicionem vertere cupienentes

meliorem de communi consensu et consilio nostrorum civium de Ruden quedam loca bonis predicte ecclesie Lammespringensi contigua videlicet locum sive Sych supra prata Yshusen et fontem Reymari et sub fonte spacium ad latitudinem duorum iugerum se extendens et locum sive Sych a via Rodegeri usque ad semitam que Defstych dicitur, et alia, que fovee et signa evidenter osteudunt, predicto claustro donavimus in concambium pro quibusdam locis nostre ville Ruden contiguis, videlicet Vedrypht et spacium de Usencamp usque Luteresmer et de loco, qui Honlage dicitur, sub via inferius usque ad aquam, que Slerbeke nuncupatur, et alia, que fovee et signa patenter ostendunt, que nobis et nostre ville e converso reddiderunt, ne dissencio inter prefatum dominum prepositum et nos et inter suos et nostros ammodo oriatur. Ut autem huiusmodi donatio sive concambium perpetue firmum et inconwlsum permaneat, presens scriptum prenotate ecclesie Lammespringensi damus nostri sigilli munimine roboratum. Datum et actum anno domini m°. ccc°. xii°., septimo idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 100. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

122. *Bischof Heinrich überträgt den notleidenden Nonnen in Derneburg den Novalzehnten in Otfbergen, Derneburg und Hackenstedt bis zu vier Morgen. 1312 April 8.*

In nomine domini amen. Hinricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus presentum litteram visuris salutem in omnium salvatore. — — Cum igitur claustrum monialium in Derneborch neglecte conservationes et varia infortunia iam dudum adeo leserint, quod domine velate inibi incluse fame et inedia cruciate de dicto claustro, quod sine dolore dicere non possumus, egredi et alimenta a suis petere compellantur, nos itaque honorabilis viri Woltheri de Vredene ibidem prepositi humili postulacione inducti et maxime eterne retribucionis premio inclinati totius nostri capittuli consensu accedente damus, conferimus et assignamus prefato claustro in victualium supplementum decimam novalium in Otberge, Derneborch et in Havekenstede inclusive usque ad quatuor mansos quiete et pacifice possidendam. In cuius rei evidens testimonium presentem perpetuo inde confectam sigillis nostro videlicet ac capittuli nostri predicti fecimus communiri. Datum anno domini m°. ccc. xii°., vi°. idus aprilis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. VI, 106 S. 15 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

123. *Bischof Heinrich überträgt dem Moritzstift den Novalzehnten in Gleidingen und Rethen. 1312 April 16.*

In nomine domini amen. Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Noverint universi, quod, cum ecclesia sancti Mauricii montis Hildensemensis nobis et predecessoribus nostris in nostris et ecclesie nostre utilitatibus semper fuerit benivola et parata, nos eius benignitatem attendentes ad rogatum domini Ottonis patrui nostri nunc eiusdem ecclesie prepositi et dicte ecclesie intuitu decimam novalis Gledinghe et Rethen pertinentis, sive novatum sit sive novandum vel exstirpatum sit vel exstirpandum ad dictas duas villas communiter vel ad Gledinghe singulariter pertinens, ad honorem sancti Mauricii et anime nostre remedio de consensu nostri capituli eidem ecclesie sancti Mauricii cum omnibus suis iuribus et pertinentiis dedimus et presentibus damus et in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus iure proprietatis perpetuo possidendam volentes dicte ecclesie de prefata decima, quam venerabilis predecessor noster dominus Syfridus quondam Hildensemensis episcopus et nos quiete et pacifice possedimus, prestare veram et legitimam warandiam. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri sigillatam eidem ecclesie dedimus in testimonium perpetuum et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. duodecimo, xvi. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 101. Siegel des Bischofs wenig beschädigt, das des Domkapitels verloren.

124. *Ritter Hermann von der Gowische und Bertold und Albert, Söhne seines Oheims, verkaufen dem Kl. Dorstadt vier Hufen in Ohrum* (Orem). *1312 April 28* (in die beati Vitalis martiris).

Testes huius rei sunt dominus Hinricus comes de Sladum, Borchardus de Berwinkele, Borchardus de Bywende, Conradus de Seuwinghe milites, Iohannes de Borsne.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Hermann und Albert gut erhalten. Das des Bertold hat nie an der Urk. gehangen.

125. *Papst Clemens V. beauftragt den Erzbischof (Peter) von Mainz und die Bischöfe (Albrecht) von Halberstadt und (Heinrich)*

von Hildesheim, nachdem Bann und Interdikt gegen die Grafen Albert und Friedrich von Wernigerode und Genossen als gewaltsame Schädiger und Verwüster des Kl. Ilsenburg und wiederholte Hülferufe des Klosters beim päpstlichen Hof vergeblich geblieben, mit ernstlichen Kirchenstrafen vorzugehen und im Notfalle auch den weltlichen Arm gewisser Fürsten und Städte zu Hülfe zu nehmen. Vienne 1312 Mai 1 (kalendas maii pont. anno septimo).

Gedr. Registrum Clementis V. tom. VII, 8235, Zeitschrift des Harzvereins 1890 S. 408.

126. *Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, bekundet, dass Gerburg von Wohldenberg, Witwe des Knappen Ekbert von Amelunxen, zu ihrem Seelenheile und auf Bitten ihres Bruders Heinrich, Mönchs in Riddagshausen, allen Ansprüchen an zwei Hufen in Hötensleben* (Hotseusleve) *entsagt hat. 1312 Mai 12* (quarto ydus maii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 487. Stark beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Scheidt, Vom Adel S. 97 Note.

127. *Die von Burgdorf verzichten auf eine dem Kl. Dorstadt verkaufte Hufe in Burgdorf. Wienhausen 1312 Mai 12.*

Nos Hinricus, Wyllikynus, Iohannes, Burchardus et Ludolfus[1]) famuli dicti de Borchdorpe publice protestamur in hiis scriptis, quod uni manso in Borchdorpe sito, quem dominus Ludolfus[1]) miles et Henricus famulus dicti de Borchtorpe ecclesie in Dorstadt cum omni iure vendiderunt, manibus et lingwa renunciamus et cum proprietate et omni iure, quod in eodem manso videbamur habere, pro decem et octo marcis puri argenti antedicte ecclesie contulimus perpetuo possidendum. Et nos Burchardus miles de Berwinkele predictis fratribus presentibus sigillo nostro appenso fide data promittimus, prenominata hec omnia rata et inconvulsa firmiter observari. Et nos dicti famuli super eo sigilli nostri munimine presentem litteram dedimus communitam. Datum in Wynhusen anno domini millesimo cccxii., in festo sancti Pancracii martiris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 545 fol. 36 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

---

[1]) *Cop.* Ludolpus.

128. *Graf Heinrich von Schladen bekundet die Beilegung eines Streites zwischen der Kirche in Dorstadt und dem Bruder Otto. Schladen 1312 Mai 25.*

Nos Hinricus dei gracia comes in Sladhem quandam dissentionem inter ecclesiam in Dorstat et fratrem Ottonem pro tempore versam coram nobis et nostris militibus videlicet advocato nostro Ludolfo de Lochtene, Burchardo de Biwende, Conrado de Sowinge necnon honesto famulo Conrado de Goslaria omnimode et amicabiliter sedatam dinoscimus et in hiis scriptis publice protestamur, ita videlicet quod arbitrio utriusque partis frater Otto a dicta ecclesia cum duodecim marcis sibi datis penitus sit amotus, et si, quod absit, dictus frater Otto vel aliquis suorum amicorum, propinquorum vel alienorum placita nostra rite peracta violaverit aut fallatiam interposuerit, ita ut prepositum presentem vel futurum aut cenobitam aut villicos aut agros aut servientes et ecclesie attinentes ex aliqua parte angaverit vel leserit, nostram et antedictorum virorum et amicorum nostrorum indignationem vindicem promerebit. Super eo hoc scriptum sigillo nostro dedimus roboratum. Testes huius rei sunt antedicti honesti viri cum sacerdotibus Wicberno de Levenstedhe et Iohanne notario necnon famulis Arnoldo et Conrado fratribus de Sowinge et Thiderico Rovere et quam pluribus aliis fide dignis. Acta sunt hec in viridario Sladhem anno domini m°. ccc°. xii°., in festo beati Urbani martiris et pontificis.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

129. *Das Michaeliskloster verzichtet auf die Lieferung von vier Pfund Wachs durch die Bäckerinnung zur Beleuchtung. 1312 Juni 8.*

Dei gracia nos Henricus abbas, Iohannes prior totusque conventus monasterii sancti Michahelis in Hildensem presentibus protestamur, quod quatuor libris cere ex parte pistorum civitatis Hildensem, quas[1]) ultra quam a proavorum suorum temporibus dicti pistores usque ad hec tempora ex antiqua et bona consuetudine ad luminare perpetuum, quod nobiscum infra missarum animarum et vigiliarum magnarum solempnia ad honorem omnipotentis dei et genitricis eius intacte necnon beati Michahelis archangeli iugiter ardet et ardebit, nostro conventui annis singulis perpetualiter presentatis duabus in festo nativitatis Cristi, residuis duabus in festo

[1]) *So das Or.*

nativitatis Iohannis baptiste proximo subsequenti, ipsos quantum ad hanc pensionem cere dandam dimisimus ac liberaliter presentibus dimittimus liberos et solutos, renunciantes omni actioni, que nobis quocumque modo ratione huiusmodi pensionis posset competere in eisdem. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostris domini abbatis videlicet et conventus signatam antedictis pistoribus dedimus in testimonium et cautelam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. duodecimo, vi⁰. idus iunii.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaeliskl. Beschädigte Siegel des Abtes und des Konventes.

130. *Domherr Bodo von Wohldenberg entsagt gegenüber dem Kl. Riddagshausen allen Ansprüchen an zwei Hufen in Hötensleben* (Hottensleve) *auf Bitten seines Bruders Heinrich, Mönchs desselben Klosters. 1312 Juni 12* (pridie ydus iunii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 489. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers.

131. *Bischof Heinrich entscheidet einen Streit der Grafen von Wohldenberg mit den von Heere wegen eines Gutes in Binder. 1312 Juni 21.*

Umme dat gud, dat Conrad, Iohann, Ludolff unde Otto greven von Woldenberch unse vrund anspreket, dat on von Arnolde unde Bertolde hern Arnoldes sonen van Herre si ledich worden to Bindere, und dar Conrad unde Brand van Lindede eyne sate anspreket, de gheschen si van der vorghenanden knechten unde Henninge ores vedderen sone mit samender hand, spreke we bisschop Henrik van Hildensem und schedet also, alse we nicht rechteres en weten: moghen desse vorsprokenen greven des vullekomen mit der kuntscop, dat desse knechte eder ore elderen dat gut to Bindere ghedelet hadden, dat denne beide gud und were uppe de greven erstorven is, und me schal se daran unbeworen laten, it ne were dat de knechte van Herre dat bewisen mochten, dat zeder der delinge dat gud weder tosamene gheleghet were mit der greven willekore; bewiseden se dat, so scholde we den van Lindedhe ore sate holden also lange, went se on mit rechte gebroken werde. Disse bref is gegeven beseghelt mit unsem ing(esegele) na godes bord dusent unde drehundert jar in deme twolften jare darna, in sinte Albanus dage.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 441 Nr. 681 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

132. *Bischof Heinrich genehmigt den Ankauf von vier Hufen in Heudeber durch die Vorsteherin des Siechenhauses im Kl. Wöltingerode zum Besten der Kranken. 1312 Juni 23.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus notum facimus presentibus et futuris, quod, cum devota et in Christo nobis dilecta Ghertrudis procuratrix infirmarum monialium monasterii in Woltingherodhe quatuor mansos in campis ville Hadebere a dicto conventu suo in Woltingherodhe divine remuncrationis intuitu ad usus dictarum infirmarum monialium compararit sic faciens ipsarum consolationem prout poterat meliorem, nos igitur ipsius procurationis officium et hoc opus pietatis in domino commendantes factum huiusmodi approbamus, ratificamus ac presentibus litteris in nomine domini confirmamus, volentes nichilominus et mandantes et sub interminatione anathematis firmiter inhibentes, ne in posterum aliquis prepositus in Woltingherodhe vel abbatissa loci vel ipsa infirmarum magistra vel conversi vel dicte ecclesie defensores possint hoc factum tam laudabile infringere vel mutare. Et ad huius rei evidentiam et cautelam scriptum hoc nostrum inde confectum dedimus et illud sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini m⁰. cccxii⁰., nono kalendas iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 85. Siegel des Bischofs.

133. Iohannes custos ceterique confratres sacerdotalis confraternitatis in Bruneswich *machen mit dem Michaeliskloster eine Gebetsbrüderschaft. Es siegelt der Dechant Balduin des Blasiusstiftes in Braunschweig. 1312 Juni 24* (octavo kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 133. Gut erhaltenes Siegel des Dechanten in grünem Wachs an roten Seidenfäden.

134. *Die Grafen Heinrich und Albert von Schwalenberg bestätigen die von ihrem Vater Albert mit Zustimmung des Domherrn Heinrich gemachte Schenkung von drei Hufen in* Meghedevelde *an das Kl. Wennigsen. Schwalenberg 1312 Juni 24* (in die sancti Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wennigsen Nr. 108. Siegel Heinrichs erhalten. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VII, S. 59 Nr. 103.

135. *Hermann und Heinrich, Brüder, und Dietrich von Dörnten, Bürger in Goslar, bekunden, den Neubruchzehnten zwischen*

Ocker (Ovecra) *und* Ghelenbeke *von Bischof Heinrich auf 100 Jahre verliehen erhalten zu haben. 1312 Juni 29* (tercio kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 442. Von den drei Siegeln das mittlere verloren, die anderen gut erhalten. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 419, danach Bode, UB. III, S. 191 Nr. 279. — Die entsprechende Urk. des Bischofs Heinrich von demselben Tage, Or. im Stadtarchiv zu Goslar mit den Siegeln des Bischofs und des Domkapitels, gedr. Bode, a. a. O. S. 190 Nr. 278.

136. *Papst Clemens V. beauftragt den Erzbischof (Johann) von Bremen und die Bischöfe (Heinrich) von Hildesheim und (Friedrich) von Brandenburg, dem Erzstift Magdeburg die ihm entfremdeten Güter wieder zu verschaffen. Groseau 1312 Juli 1* (kalendas iulii, pontif. nostri anno septimo).

Gedr. Riedel, Cod. diplom. Brandenburg., Supplementband S. 10. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. I (GQ. der Prov. Sachsen xx), S. 82 Nr. 33.

137. *Bischof Heinrich, Dechant Konrad des Kreuzstiftes, Gunzelin von Berenwinkele und Bernhard von Hardenberg, Domherr, und Kantor Konrad des Moritzstiftes entscheiden als Schiedsrichter einen Streit zwischen dem Domdechanten Ludolf und mehreren Domherrn in Goslar wegen Beleidigung und Ungehorsam. 1312 Juli 6* (pridie nonas iulii).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs und die Siegel des Dechanten, des Kantors und des B. von Hardenberg, die beiden andern verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 191 Nr. 280.

138. *Ritter Hermann von Stemmen überlässt dem Michaeliskloster einen Zins von einer Mark, den er für zehn Mark aus dem Hause des Bürgers Konrad von Ahrbergen am Altmarkt gekauft hat, zu seiner, seiner Frau und seiner Eltern Memorie. 1312 Juli 10* (in die septem fratrum).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaeliskloster. Siegel nebst Befestigung verloren. Nach Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. VI, 82 fol. 74 im Kgl. St.-A. zu Hannover gedr. Doebner, UB. I, S. 355 Nr. 640.

139. *Die von Bortfeld verkaufen dem Kl. Dorstadt die Vogtei über eine Hufe in Nienrode und einen Zins von fünf Schilling aus derselben Hufe. 1312 Juli 25.*

Res gesta propter mutabilitatem temporis faciliter a memoria hominum labitur, si non validis testibus aut scripturis autenticis

perhennetur. Igitur[1]) nos Gevehardus, Borchardus, Baldewinus, Ludolfus fratres[2]) famuli dicti de Borthvelde ad perpetuam rei memoriam tam ad presentes quam ad posteros per has litteras cupimus pervenire, quod cum consensu heredum nostrorum ac omnium, quorum consensus fuerat requirendus, advocatiam unius mansi in Nygenrodhe ac quinque solidos Bruneswicensis monete, quos in predicto manso habuimus annuatim, monasterio ac conventui in Dorstat vendidimus sub tytulo proprietatis[3]) quiete et libere perpetuo possidendos. Insuper si necesse fuerit, predicto conventui de iam dicta advocatia atque de predictis quinque solidis plenam prestabimus warandiam. Ut autem hec firma et inconvulsa perpetuis temporibus permaneant, presentem paginam super hiis confectam sigillo nostro duximus sigillandam. Testes huius rei sunt dominus Ludolfus miles dictus de Borthvelde, dominus Conradus plebanus in Indagine, dominus Helyas[4]) plebanus in Eddhingherode, dominus Iohannes plebanus in Nyenkerken,[5]) Borchardus dictus de Mandhere et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo trescentesimo duodecimo, in die beati Iacobi apostoli.

Or. in doppelter, abweichender Ausfertigung von verschiedenen Händen im Archiv zu Dorstadt. An der einen gut erhaltenes Siegel des Gebhard, an der anderen (B) gut erhaltene Siegel des Gebhard und Burchard. Von den Abweichungen sind nur die Wesentlichen gegeben.

140. magister Bruno plebanus sancti Andree *unter den Zeugen der Urk., in der Graf Heinrich von Regenstein dem Dompropste Gerhard und dem Domkellner Otto in Halberstadt Land in Dedeleben verkauft. 1312 Juli 29* (quarto kalendas augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven 27), S. 89 Nr. 1892.

141. *Bruno von Harlingeberg vergleicht sich mit dem Propste Johann und dem Konvente des Kl. Wöltingerode wegen Güter in Gross-Lengde, die seine Brüder Heinrich und Johann dem Kloster ohne sein Wissen verkauft haben, dahin, dass er gegen Empfang von fünfzehn Mark den Verkauf billigt, worauf die drei Brüder in dem* grevendingh *auf die Güter verzichtet haben in Gegenwart des Edeln*

---

[1]) *Abweichungen in B.:* Res — igitur *fehlt, dafür* In nomine domini amen. [2]) fratres de Indagine dieti de Bortvelde. [3]) *Zusatz:* pro novem marcis cum dimidia puri argenti Brunswic. pondoris et valoris. [4]) *Zusatz:* frater suus *und* pleb. in Ed. *fehlt.* [5]) *Hier folgt* dominus Ludolfus de Bortvelde, miles.

Walther von Dorstadt, der Ritter Konrad de Piscina, Widekind von Gerstenbüttel und Hermann von Lewe und des Vogts Friedrich Bokel. 1312 August 3 (in die inventionis sancti Stephani prothomartiris).

Huius quoque rei testes sunt dominus Thidericus prepositus ecclesie Novi operis; dominus Thidericus plebanus in Luttere, dominus Anno de Gowische iunior canonici ecclesie Goslariensis, dominus Borchardus de Cramme miles, Conradus de Goslaria, Lippoldus de Gosa famuli, Iohannes de Barum et Herzo filius suus, Iohannes Paschedach, Sifridus de Ierdze cives Goslarienses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 86. Siegel des Bruno stark beschädigt, die beiden anderen verloren. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 104, im Auszug Bode, UB. III, S. 195 Nr. 285.

142. *Der Rat zu Goslar bekundet, dass Bruno von Harlingeberge nach Empfang von 15 Mark Silber allen Ansprüchen an fünftehalb Hufen in Gross-Lengde zu Gunsten des Kl. Wöltingerode entsagt hat. 1312 August 5* (in die Oswaldi martiris).

Or. im Kgl. St.-A zu Hannover, Kl. Wöltingerode Nr. 87 mit Bruchstück des Stadtsiegels. Gedr. Bode, UB. III, S. 195 Nr. 286.

143. *Erzbischof Burchard von Magdeburg verheisst den Verehrern und Teilnehmern an den Prozessionen der Reliquien der h. Maria 40 Tage Ablass mit Zustimmung des Bischofs Heinrich. Hildesheim 1312 September 1* (kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 443. Beschädigtes Siegel des Erzbischofs und kleiner Rest des Siegels des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 355 Nr. 641.

144. *Bischof Heinrich schenkt dem Kl. Lamspringe den Zehnten der Rodungen zwischen Ilde und Neuhof. 1312 September 1.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus publice protestantes, quod de nostri consensu ac beneplacito capituli donavimus et donamus presentibus litteris dilectis nobis in Christo . . preposito ac conventui monasterii sanctimonialium in Lampringhe decimam novalium inter villam Illede et curiam Nyenhof dictam sitorum cum omni iure, utilitate ac pertinenciis universis, ipsam decimam in ipsos ac suum monasterium antedictum eciam cum proprietate suis in perpetuum applicandam usibus liberaliter transferendo. Ne autem super eo dubium in posterum oriatur, sigilla nostrum videlicet ac nostri capituli supra-

dicti presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. duodecimo, kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 101. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

145. *Dompropst (Konrad) setzt als vom Papste bestellter Richter in der Streitsache des Propstes Hildebrand von Barsinghausen mit den Brüdern Arnold und Bertold Persek einen Termin auf den 9. Oktober fest. Hildesheim 1312 September 6* (feria quarta post Egidii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 122. Kleiner Siegelrest. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 81 Nr. 120. Vgl. über die weitere Tätigkeit des Dompropstes in diesem Streite die Anm. zu dieser Nr. 1313 Juni 13 erscheinen die Domherrn Friedrich von Adensen und Bernhard von Hardenberg als Schiedsrichter in dieser Sache.

146. *Bischof Heinrich übereignet den halben Zehnten in Wassel der Vikarie Aller Heiligen im Dome. 1312 Oktober 2.*

Nos Henricus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod, cum honorabilis vir dominus Bernardus de Dorstad nostre ecclesie scolasticus dimidiam decimam in Wasle ab honesto milite Borchardo de Cramme seniore, qui eam a nobis in pheodo tenuit, viginti duabus marcis puri argenti, quas ex testamento Herbordi de Hapenhorst sacerdotis quondam ecclesie nostre vicarii collegerat, comparasset, nos accepta resignatione eius a Borchardo milite predicto ipsam dimidiam decimam cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam et cum proprietate ipsius ad preces dicti scolastici altari, quod ipse in honore omnium sanctorum in ecclesia nostra construxit, et vicario eiusdem altaris qui pro tempore fuerit, quem etiam ipse instituit, donavimus et donamus presentibus totius nostri capituli accedente beneplacito et consensu. Vicarius autem pro tempore existens de fructibus dicte decime Hillegundi de Hapenhorst dicto Herbordo sacerdoti proxime in consanguinitate quinque fertones puri argenti in festo beati Michaelis annis singulis quoad vixerit ministrabit cessante omni contradictione et obiectione, que contra hoc de iure vel de facto poterit inveniri. Et si in predicto festo vel saltem infra quindenam post ipsum festum pecuniam predictam non persolverit, extunc pro qualibet septimana, in qua solutionem huiusmodi pecunie supersederit, duas stopas vini nobis

aut nostris successoribus tenebitur ministrare. Dicta autem Hillegunde defuncta absolutus erit idem vicarius a solutione pensionis predicte, sed tunc in anniversario prefati Herbordi sacerdotis, qui est decimo kalendas maii, de sepedicta decima quatuor denarios ad quamlibet prebendam cuilibet vicario instituto et instituendo duos denarios annis singulis ministrabit. — — Actum et datum anno domini millesimo ccc°. duodecimo, vi°. nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 444. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts: Ista littera pertinet vicario ad altare omnium sanctorum in ecclesia Hild. super dimidia decima in Wasle, quam nunc possidet magister Lubertus plebanus nove civitatis *(nachweisbar 1456—77).*

147. *Bischof Heinrich bestimmt auf Grund einer allgemeinen Entscheidung der Ministerialen, dass Heinemann Slengerdus und Frau ihre eigenen Güter an jede Person oder Kirche übertragen können und nur an die Zustimmung ihrer Tochter, nicht der der Verwandten gebunden seien. 1312 Oktober 20.*

Nos Henricus dei gracia Hildinsemensis ecclesie episcopus tenore presencium publice recognoscimus et testamur, quod ad inquisitionem ex parte Heinemanni Slengerdus ac uxoris sue domine Gertrudis talis generalis sentencia coram nobis presentibus nostris ministerialibus ac fidelibus nullo contradicente dictata fuit et inventa, quod quilibet homo, cuiuscumque conditionis aut status existat, sua bona propria donando, vendendo aut permutando transferre potest libere in quamcumque voluerit ecclesiam vel personam solum cum consensu propinquissimorum heredum suorum, aliorum consanguineorum suorum consensu ad hoc minime requisito. Ex generalibus igitur specialia declarantes pronunciamus, quod predicti Heinemannus et uxor sua Gertrudis omnia sua propria bona, que habent in villa et in campis ville Bortvelde, cum consensu solum filie sue, cum plures non habeant heredes, simul vel divisim vendendo, donando, permutando transferre possunt libere translatione efficaci et valitura in quamcumque voluerint ecclesiam vel personam, consensu omnium aliorum consanguineorum suorum ad hoc minime requisito. Et nos auctoritate nostra ratificamus, stabilimus et confirmamus presentibus quicquid per ipsos actum fuerit in hac parte, sub excommunicacionis sententia districtius inhibentes, ne quis contra hoc quicquam audeat attemptare. Et in horum

omnium testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰x. duodecimo, xiii⁰. kalendas novembris.

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kreuzkl. zu Braunschweig Nr. 70. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Erath, Nachrichten von dem Braunschw.-Lüneburg. Hause S. 44 Anm. 19, Hartzheim, Concilia Germ. IV, S. 594.

148. *Das Kl. Wöltingerode verpachtet den Brüdern von Lewe, Bürgern in Goslar, eine Hufe in Burgdorf und gewährt ihnen Gebetsbrüderschaft und Anteil an den guten Werken des Klosters. 1312 November 8.*

Iohannes dei gracia prepositus, Ghertrudis abbatissa totusque conventus sanctimonialium ecclesie in Woltingherode omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, oraciones in Christo devotas. Recognoscimus et presentibus protestamur, quod nos de communi consensu Iohanni et Henrico fratribus dictis de Levede civibus in Goslaria quendam mansum situm in Borchdorpe ecclesie nostre pertinentem locavimus temporibus vite ipsorum possidendum sub tali conditione, quod domine custodi ecclesie nostre predicte de manso prenarrato sive culto sive inculto censum scilicet talentum Bruneswicensium nummorum in vigilia beati Michahelis nullo obstante impedimento persolvere non obmittant. Insuper predictis fratribus Iohanni et Henrico fraternitatem et participacionem omnium bonorum operum, que in nostro claustro et conventu iugiter procurantur, conferimus propter deum. Et ut ista divelli vel calumpniari nequeant, presens scriptum inde confectum sigillis nostris videlicet prepositi et conventus nostri decrevimus in mains testimonium firmiter roborare. Datum anno domini m⁰. ccc⁰xii., in die quatuor coronatorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 88. Siegel des Konventes stark beschädigt, der Propstei gut erhalten.

149. *Ritter Dietrich von Gadenstedt bekundet den Verzicht seines servus Hermann Schwein auf zwei Hufen des Kl. Dorstadt in* Wederingerode. *Hannover 1312 November 11.*

Ego Thidericus de Godenstede miles recognosco presencium per tenorem, quod me presente ac Iohanne et Conrado et Alberto fratribus dictis de Nyenstad necnon Iohanne de Lubeke et Wernero et Thiderico fratribus dictis de Scherle burgensibus in Honovere

Hermannus dictus Swin servus meus renunciavit libere omni iuri, quod sibi competebat vel in futuro competere posset in duobus mansis in Wederingerode sitis, ita quod dominum . . prepositum ac monasterium in Dorstad, qui eosdem mansos possident, non vult super sepedictis mansis impetere ammodo vel culpare. In cuius rei evidenciam sigillum meum huic littere est appensum. Datum Honovere anno domini m⁰. ccc⁰. duodecimo, in die sancti Martini episcopi.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

150. *Papst Clemens V. befiehlt dem Erzbischof (Peter) von Mainz und seinen Suffraganen, zur Unterstützung des bevorstehenden Kreuzzuges den Zehnten von den Einkünften der Geistlichkeit zu erheben. Avignon 1312 Dezember 1* (kalendis decembris pontificatus nostri anno octavo).

Nur erhalten als Transsumt der Urk. des Bischofs Heinrich von 1313 Oktober 21, Or. Domstift Hildesheim Nr. 462, vgl. unten Nr. 192. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 126 ff.

151. *Die Brüder Dietrich, Hermann, Ekbert, Helmold und Johann von Tossem, Knappen, verkaufen dem Albert Carnifex, wohnhaft auf dem Brühl, für eine Mark und einen halben Verding eine Hausstätte zwischen dem Brühltore und dem Godehardikloster. 1312 Dezember 20* (in vigilia Thome apostoli).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl. Ms. 311 fol. 18 in der Beverinschen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 669, Nachtr. Nr. 68.

152. *Das Domkapitel bestimmt unter Zustimmung des Bischofs, dass das, was die Domherrn für den Bischof verauslagt hätten, ihnen bei erster Gelegenheit aus dem bischöflichen Eigentum erstattet werden müsse. 1312.*

Dei gracia nos Conradus prepositus, Hermannus decanus, Bernhardus scolasticus, Otto cellerarius ecclesie Hildensemensis presentibus protestamur, quod, cum intencionis nostre sit, venerabili domino nostro Henrico Hildensemensi episcopo consilio et auxilio cum diligencia sedula pro nostra possibilitate in suis et ecclesie sue utilitatibus suffragari, si quid sibi acquirere vel in usus suos expendere nos contingit, de suo undecumque eciam proveniat sine

impedimento aliquo recipiemus, quam primum obtulerit se facultas. Si vero aliquis ex nobis medio tempore obierit, qui pro eodem domino nostro singulariter aut nobiscum communiter esset obligatus, nos qui superstites fuerimus testamentariis suis ante omnia de rebus eiusdem domini nostri primum provenientibus satisfaciemus solvendo omnia, que defunctus ex parte dicti nostri domini expendisset. Quod fide data per presentes in invicem promittimus et potestate nobis ab eodem venerabili domino nostro ad premissa concessa nos presentibus mutuo obligamus. Et nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus, quod, cum prefati nobis in Christo dilecti suum eligant incommodum, ut nobis et ecclesie nostre de commodo pertractent, nos premissa grata et rata habentes et eis auctoritatem recipiendi de nostro ante omnia quitquit expenderint pro nobis presentibus dantes sigillum nostrum una cum sigillis predictorum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xii.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 601 Nr. 1106 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

153. *Bischof Heinrich überweist die Fischerei in Schliekum der Propstei des Moritzstiftes. 1312.*

Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod piscaturam apud Slikem ab Aschvino de Saldere milite occupatam et a venerabili predecessore nostro domino Syfrido, dum eum captum tenuit, ab iniusta occupatione expeditam ad preposituram ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis, ad quam ex antiquo pertinebat et adhuc pertinet, de consensu nostri capituli remisimus et remittimus liberaliter per presentes. Super quo ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri fecimus sigillari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. duodecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 102. Beschädigtes Siegel des Bischofs und gut erhaltenes des Domkapitels.

154. *Das Kl. Lamspringe macht mit dem Kl. Grammont eine Gebetsbrüderschaft. 1312.*

Nos Iohannes dei gracia prepositus, Alh(eidis) priorissa totusque conventus monasterii beati Adriani in Lammespringhe reverendo domino . . abbati totisque confratribus tam presentibus quam futuris in Monte Geraldi deo et sancto Adriano militantibus salutem

in perpetuum. Ne pie ordinationis intentio processu temporis dampnose sustineat oblivionis detrimentum, presenti scripto fraternitatem ecclesie nostre et vestre dignum duximus commendandam. Talis autem est fraternitatis ordinatio, ut singulis annis tricenarium nos pro vestris et vos pro nostris faciatis. In quo tricenario prebenda singulis diebus pauperibus largiri debetur. Sed quia vera dilectio locorum non solvitur intervallo, dilectionem nostram ergo vos ita confirmamus, ut omnium elemosinarum et orationum ceterorumque beneficiorum nostrorum vos participes fieri volumus et cum modo corpore in terris disiungimur, merito unius patroni nostri in celis cum Christo coniungi mereamur. Ut autem rata et inconvulsa eadem ordinatio permaneat, sigilli nostri munimine corroboravimus et omnes hanc ordinationem infringere presumentes auctoritate dei patris excommunicavimus. Actum anno incarnationis domini m⁰. ccc⁰. xii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 101a. Siegel verloren.

155. *Heinrich, Johann und Gertrud, Kinder des Dietrich von Vahlberg, und Gertrud, Adelheid und Margarete, Kinder des Johann von Vahlberg, verzichten nach Empfang von vier Mark auf die Klage gegen den Domherrn Bernhard von Meinersen wegen dessen Schuld an den genannten Johann. 1312.*

Nach dem ältesten Degedingebuche der Altstadt im Archiv der Stadt Braunschweig Bl. 31, gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 376. B. von Meinersen war bereits gestorben, vgl. oben Nr. 102.

156. *Bischof Heinrich bestätigt die Indulgenz von vierzig Tagen, die Bischof Hermann,* episcopus Belonvilionensis, *den Besuchern der Johanniskapelle in Braunschweig verheissen hat. 1312.*

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii in Braunschweig Nr. 176 mit gut erhaltenem Siegel des Bischofs. Die Urk. des Bischofs Hermann von Juli 16 (dominica proxima post apostolorum divisionem) *ebenda Nr. 175.*

157. *Bischof Heinrich erteilt den Wohltätern des Hospitales st. Spiritus in Hannover vierzig Tage Ablass. 1313 Januar 3* (in octava beati Iohannis ewangeliste).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover. Siegel des Bischofs. Gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des hist. Vereins für Niedersachsen V) S. 106 Nr. 111.

158. *Ritter Balduin von Steinberg erhält von Bischof Heinrich drei Hufen in Gross-*Bevelthe *und entschädigt ihn mit anderthalb Hufen in Rheden und anderthalb in Upstedt. 1313 Januar 10.*

Nos Boldewinus miles dictus de Steynberch recognoscimus publice protestantes, quod, cum venerabilis in Christo pater dominus noster Henricus episcopus Hildensemensis ecclesie de consensu sui capituli donaverit nobis nostrisque heredibus proprietatem trium mansorum in maiori Bevelte sitorum, nos, ne idem dominus noster episcopus aut suum capitulum ledantur exinde, donamus eisdem de consensu ac libera voluntate Boldewini filii nostri ac aliorum heredum nostrorum propinquiorum proprietatem unius et dimidii in Redhen necnon unius et dimidii mansorum in Upstede in recompensam donationis nobis facte liberaliter econverso ipsam proprietatem in eos omnimode presentibus transferendo. In premissorum quoque testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini m°ccc°xiii°., iiii°. ydus ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 446. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

159. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass Abt und Konvent des Godehardiklosters ein Haus und eine Hofstätte in der Braunschweiger Strasse von dem Bürger Heinrich Godesmann für neun Mark gekauft haben. 1313 Januar 13* (in octava epyphanie).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 62. Beschädigtes Siegel der Neustadt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 357 Nr. 643.

160. *Knappe Bertold von Dinklar verkauft mit Zustimmung seiner Frau Oda dem Kl. Marienrode einen zehntfreien Kamp gegenüber der Mühle in Egenstedt neben der sogen.* Eckelingewisch *gelegen für vier Mark Silber. 1313 Februar 5* (in die beate Agathe virginis et martiris).

Testes huius rei sunt Conradus de Saldere, Ludolfus camerarius, Hugo de Esscherte milites, Iohannes de Huddessum, Aschwinus de Harboldessen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 156. Siegel des Ausstellers beschädigt. — An demselben Tage verbürgen sich die Ritter Ludolf der Kämmerer und Hugo von Escherde wegen obigen Verkaufes, Or. a. a. O. Nr. 157, die Siegel beide beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Vereins für Niedersachsen IV), S. 209 Nr. 188 und S. 210 Nr. 189.

161. *Die Brüder Seldenbud, Bürger in Hannover, bekunden, dass nach ihrem und ihrer Frauen Tode die durch Bischof Heinrich gekauften Güter an diesen oder seinen Nachfolger zurückfallen sollen. 1313 Februar 9.*

Nos Henricus et Hermannus fratres dicti Seldenbud cives in Honovere recognoscimus per presentes, quod post nostram nostrarumque uxorum Ghermodis ac Margarete mortem allodium in Zelleghen, allodium in Rhoden, allodium in Inghenum nobis et eis una cum decima novalium in loco dicto Hoygershop a venerabili domino nostro Henrico Hildensemensi episcopo de sui consensu capituli pro viginti quinque puri ac viginti Bremensis argenti marcis vendita ad ipsum dominum nostrum episcopum suosve successores sine difficultatis alicuius obice cum omnibus suis utilitatibus et iuribus libere revertentur, ita quod nostri heredes et posteri nichil in eis extunc sibi iuris aliquatenus obtinebunt. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°ccc°xiii°., quinto idus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 447. Siegel des Heinrich zur Hälfte verloren, das des Hermann wenig beschädigt, mit Hausmarke.

162. *Graf Heinrich von Schladen resigniert dem Bischof Heinrich die ihm aufgelassenen Güter in Klein-Lafferde. 1313 März 1.*

Dei gracia nos Henricus comes de Sladem presentibus litteris recognoscimus, quod tres areas et triginta tria iugera in minori Lafforde sita, que bona dominus Ernestus de Blickenstede miles et non alius a nobis tenuit in feodo, venerabili domino nostro Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo, a quo prefata bona in feodo tenuimus, cum omni iure et utilitate resignavimus et per presentes litteras libere et sine conditione aliqua resignamus, nullum ius, actionem seu impetitionem ad presens vel in futurum directe vel indirecte in predictis bonis et eorum pertinenciis nobis modo aliquo reservantes, ita tamen quod idem venerabilis dominus noster dicta bona prefato domino Ernesto conferat titulo feodali, dantes presentem litteram sigillo nostro sigillatam ad predictorum perpetuum testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. xiii°., kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 103. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers.

163. *Ritter Wilbrand von Harboldissen bekundet, von Bischof Heinrich vier Hufen in Burgstemmen kündbar zu Lehn erhalten zu haben. 1313 März 18.*

Nos Wilbrandus de Harboldissen miles presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod quatuor mansos in Borchstempne

sitos a venerabili domino nostro Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo nobis et nostris heredibus pro quinquaginta marcis puri argenti in pheodo collatos eidem domino nostro, suis successoribus aut sede vacante capitulo resignare et reddere tenebimur, quandocumque nobis et nostris heredibus qninquaginta marcas persolverint antedictas. Inter quas quidem quinquaginta marcas quatuor marce, quas in edificiis curie nostre in Poppenborch expendimus, computantur. Ad premissorum autem observantiam nos et heredes nostros obligamus presentibus litteris sigillo nostro in testimonium sigillatis. Datum anno domino m°ccc° terciodecimo, xv°. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 448. Das wenig beschädigte Siegel an dem von der Urk geschnittenen Pergamentstreifen zeigt aufgerichteten Wolf nach rechts, der nach der Schraffierung fünfmal geteilt ist: † S WILBRAND(I DE) HARBOLDESSEN.

164. *Bischof Heinrich, Dompropst Konrad, Domdechant Hermann und das Domkapitel verkaufen dem Kl. Marienrode das Dorf* Tossem *mit dem Patronatsrechte der Kirche, Vogtei, Gerichtsbarkeit, Zehnten und allem Zubehör, die Holzgrafschaft in den Dörfern Söhre und* Tossum, *die Fischerei in der Innerste, Loge* (Ludinghe) *und Beuster* (Bodestere), *die Beuster selbst von der Mühle in Diekholzen bis zur Innerste nebst einem für eine Mühle geeigneten Ort, ferner das Feld genannt* O *und eine Hufe in Ochtersum, eine Hausstelle in Barienrode, einen Ort genannt* Molenbuge *und eine Hausstelle an der Innerste bei* Harlessem *nebst einem Zins von sechs Mark, den die Bewohner von* Harlessem *entrichten für die Benutzung des Weges durch das Feld von* Tossum *nach dem Gemeindewalde* (holtmarke), *ferner alle Güter in* Tossem, *die der Kämmerer Ludolf, die Erben des Dietrich von Tossem und der Schenk Johann von Meienberg vom Stift zu Lehn haben, für 300 Mark, die sie zum Ankaufe der Stadt Bockenem verwendet haben. 1313 März 21* (in die beati Benedicti abbatis).

Testes huius rei sunt Bernardus scolasticus, Burchardus de Dreynleve, Fredericus de Adenoys, Lippoldus de Stockem, Guncellinus de Berewinkele sacerdotes, Bernardus de Hardenberghe, Ernestus de Indagine, Otto de Valkenstene, Tidericus de Walmode, Otto de Woldenberghe prepositus montis sancti Mauricii, Iohannes cantor dictus de Oberghe, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Ludolfus et Bodo dicti de Woldenberghe, Ernestus Boc, Burchardus

de Quenevorde canonici ecclesie nostre, Conradus et Iohannes fratres dicti de Woldenberghe et Ludolfus de Woldenstene comites, Conradus de Saldere, Ludolfus camerarius, Conradus marschalcus, Otto de Boltessem, Boldewinus et Aschwinus dicti de Stenberghe, Iohannes de Dotessem, Iohannes pincerna milites et ministeriales ecclesie nostre, Bertoldus de Dinkelere, Eylhardus de Dotessem, Hermannus de Boltessem famuli, Iohannes Burchardi, Albertus de Dammone, Iohannes Bussonis, Arnoldus de Mynda, Albertus Dives cives Hildensemensis civitatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 158. Siegel des Bischofs Otto, nicht das Heinrichs, und des Domkapitels, beide beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 211 Nr. 190.

165. *Propst Otto, Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes schenken auf Bitten des Bischofs Heinrich, des Dompropstes Konrad, des Domdechanten Hermann und des Domkapitels das Patronatsrecht in* Tossem *und Söhre dem Kl. Marienrode mit der Befugnis, die Kirche in* Tossem *dem Kloster einzuverleiben, wozu der Archidiakon Ludeger des Altklosters seine Einwilligung erteilt. 1313 März 21* (in die beati Benedicti abbatis).

Testes huius rei sunt Conradus prepositus, Hermannus decanus, Fredericus de Adenoys, Lippoldus de Stockem, Bernardus de Hardenberge, Ernestus de Indagine, Otto de Valkenstene, Iohannes cantor dictus de Oberghe, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Ernestus Boc, Burchardus de Quenevorde maioris ecclesie in Hildensem canonici, Iohannes scolasticus, Conradus cantor, Mathias custos, Iohannes de Colonia, magister Conradus dictus Longus, Bertrammus Boc, Arnoldus Friso canonici ecclesie nostre, Conradus et Iohannes comites de Woldenberge, Ludolfus camerarius dictus de Tossum, Boldewinus de Stenberge, Iohannes pincerna milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 159. Siegel des Propstes an grünen, das des Kapitels an grünen und gelben und das des Archidiakons an grünen Seidenschnüren. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 419, Marienroder UB. (UB. des hist. Vereins für Niedersachsen IV), S. 214 Nr. 191.

166. *Ritter Ludolf von Tossum, Kämmerer des Stiftes, und seine Frau Frederindis resignieren dem Bischof Heinrich, dem Propste Otto des Moritzstiftes, den Domherrn Ludolf, Bodo und Otto und den Grafen Konrad und Johann, Brüdern von Wohldenberg und Ludolf*

von Woldenstein zwei Hufen in Tossum *mit einem Hofe zu Händen des Abtes und Konventes des Kl. Marienrode. 1313 März 21* (in die beati Benedicti abbatis).

Testes — — sunt Conradus de Saldere, Otto de Boltessem, Hugo de Esscherte milites, Bertoldus de Dinkelere, Thidericns de Cramme, Iohannes de Esscherte famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 451. Siegel des Ausstellers gut erhalten. Nr. 450 eine besondere Resignationsurk. desselben für Propst Otto des Moritzstiftes, Siegel wie vor. — An demselben Tage übertragen die oben genannten die beiden Hufen dem Kl. Marienrode vor den Zeugen: Widekindus de Garslebutle, Iohannes de Oberge, Conradus de Saldere, Boldewinus et Aschwinus de Stenberge, Henricus Trobe, Iohannes de Dotessem, Ludolfus camerarius, Otto von Boltessem, Hugo de Esscherte, Iohannes pincerna, Basilius Boc milites, Bernardus de Haringe, Thidericus de Cramme, Bertoldus de Dinkelere, Lippoldus de Tossum famuli, *und Bürgern, Or. a. a. O. Nr. 453; die acht Siegel gut erhalten. Regest Doebner, UB. I, S. 358 Nr. 646. Desgleichen Propst Otto des Moritzstiftes vor den Zeugen:* Conradus prepositus, Hermannus decanus, Bernardus scolasticus, Iohannes cantor dictus de Oberge, Bernardus de Hardenberge, Otto de Walkenstene, Guncelinus de Berenwinkele maioris ecclesie canonici, Iohannes scolasticus, Conradus cantor, Mathias custos, Iohannes de Colonia, Bertrammus Boc, Arnoldus Friso canonici ecclesie nostre, Conradus et Iohannes comites de Woldenberge, Ludolfus camerarius, Otto de Boltessen, Boldewinus de Stenberge, Iohannes de Dotessem, Iohannes pincerna, Basilius Bok. *Or. a. a. O. Nr. 454, gut erhaltenes Siegel des Propstes an grünen und des Konventes an grünen, roten und gelben Seidenfäden.*

167. *Ritter Ludolf von Tossum, Kämmerer, übereignet dem Kl. Marienrode Hörige und Güter in* Tossum. *1313 März 21.*

Nos Ludolfus miles camerarius ecclesie Hildensemensis dictus de Tossum recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod — — Henricum dictum de Media villa civem in Tossum et uxorem ipsius necnon filios ac filias eorundem, qui nunc sunt aut de ipsis in posterum geniti fuerint, qui nobis iure proprietatis et servitutis astricti fuerunt, religiosis in Christo viris domino . . abbati et conventui Novalis sancte Marie, que vulgo Betzingerode dicitur, Cysterciensis ordinis una cum omnibus bonis nostris, que in villa Tossum et in districtu eius habuimus, vendidimus eosdemque manumittimus et cum omni iure proprietatis et servitutis, quo nobis ac nostris progenitoribus astricti fuerunt, monasterio predicto donavimus, tradidimus et per presentes tradimus perpetuo possidendos. — — Testes huius rei sunt dominus Hermannus plebanus in Tossum,

Hugo de Esscherte, Iohannes pincerna milites, Bertoldus de Dinkelere, Thidericus de Cramme famuli, Iohannes Burchardi, Bertrammus Reynfridi, Thidericus Berneri burgenses Hildensemensis civitatis et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xiii⁰., in die beati Benedicti abbatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 449. Schildförmiges Siegel des Ausstellers, zeigt zwei Querbalken: † SIGILLUM LVDOLFI CAMERARII IN HILDENSHEM. *Regest Doebner, UB. I, S. 357 Nr. 645.*

168. *Bischof Heinrich bekundet, dass Ludolf von Tossum, Kämmerer des Stifts, dem Kl. Marienrode mehrere Güter verkauft und ihm aufgelassen hat. 1313 März 21.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod Ludolfus miles dictus de Tossum nostre ecclesie camerarius constitutus coram nobis publice recognovit, quod ipse cum consensu et voluntate omnium heredum suorum omnia bona sua ac omnia iura, que in villa Tossum et in districtu eius habuit et a nobis in pheudo tenuit, videlicet undecim mansos liberos cum curiis ipsis annexis et septem areas cum omnibus iuribus et pertinenciis suis, cum decima et omni iure suo, cum iure patronatus ecclesie eiusdem ville et omnibus bonis et iuribus suis eciam cum collacione campanarie, item cum campo, qui O dicitur, et uno manso sito in campis ville Ochtersem inpheudatis et una area in Harlessem sita cumque sex solidorum redditibus, quos cives in Harlessem dant annis singulis pro transitu per Iudistriam et campum ville Tossum ad communem silvam, que vulgo holtmarke nuncupatur, et viginti pullis in molendino sancti Mychahelis, item cum piscaturis ibidem in aquis, que Indistria, Ludinge et Bodestere dicuntur, cum molendinis ibidem et locis ad molendina aptis super easdem aquas sitis cum accessibus et egressibus eorundem, cum ipso eciam rivulo Bodestere cum molendinis et utilitatibus suis a molendino Dicholthusen usque ad Indistriam cum iure piscandi proprio in eodem, item cum tercia parte comecie nemorum ad villas Sodere et Tossum pertinencium, et universaliter omnia et singula, que supradictus miles Ludolfus ibidem habuit et a nobis in pheudo tenuit, — — cum omnibus iuribus, iurisdictionibus et iudiciis gravesscop, gogravesscop, holtgravesscop, godinge vel quocumque nomine censeantur, cum advocatia et omni exactione et precaria — — religiosis in Christo

viris domino . . abbati et conventui monasterii Novalis sancte Marie — — pro trecentis sexaginta marcis puri Hildensemensis argenti et ponderis sibi, ut confessus est, ab ipsis integraliter persolutis et ab ipso iam perceptis vendidit et tradidit. — — Nos quoque huiusmodi bonis per ipsum nostrum camerarium — — nobis resignatis cum proprietate eorundem bonorum — — predictis viris religiosis cum consensu tocius nostri capituli proprietatis titulo donavimus. — — Ego quoque Ludolfus de Tossum miles camerarius — — preuarrata omnia et singula approbo esse vera, protestor eciam, ipsa bona predicta ab ipso domino episcopo me in pheudo tenuisse et eadem sibi, ut predictum est, liberaliter resignasse, obligando me et meos heredes specialiter fide data pro warandia omnium predictorum bonorum et iurium. — — Testes huius rei sunt Conradus prepositus, Hermannus decanus, Bernardus scolasticus, Fredericus de Adenoys, Guncelinus de Berewinkele, Otto de Woldenberge prepositus montis sancti Mauricii, Otto de Valkenstene, Bernardus de Hardenberge, Iohannes cantor dictus de Oberge, Ernestus Boc canonici ecclesie Hildensemensis, Conradus et Iohannes fratres dicti de Woldenberge et Ludolfus de Woldenstene comites, Conradus de Saldere, Iohannes de Oberge, Boldewinus et Asschvinus de Stenberge, Iohannes de Dotessem, Sifridus de Rutenberge, Conradus marscalcus, Iohannes pincerna, Otto de Boltessem, Hugo de Esscherte milites, Bertoldus de Dinkelere, Thidericus de Cramme, Eylhardus de Dotessem, Hermannus de Boltessem famuli, Albertus de Dammone, Iohannes Burchardi, Bertrammus Reynfridi, Iohannes Bussonis, Albertus Dives burgenses Hildensemensis civitatis. — — Datum anno domini millesimo trecentesimo terciodecimo, in die beati Benedicti abbatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 452. Siegel des Bischofs an roten und grünen, des L. von Tossum an grünen Seidenfäden. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 105. Regest Doebner, UB. I, S. 357 Nr. 644.

169. *Papst Clemens V. beauftragt den Dechanten (Konrad) des Kreuzstiftes, die geistlichen und weltlichen Personen, die es angeht, zur Zahlung des rückständigen Zinses an das Cyriacistift vor Braunschweig anzuhalten. Avignon 1313 März 25* (viii. kal. aprilis, pontificatus anno octavo).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift in Braunschweig. Gedr. Rehtmeyer, Kirchen-Historie I, Beilagen S. 12.

170. *Die Brüder Johann und Dietrich von Wrisbergholzen und der Pfarrer in Alfeld ernennen in ihrem Streite um drei Hufen (in Wrisbergholzen) Schiedsrichter. Hildesheim, o. J. (1313) März 27.*

Cum coram nobis Ernesto de Yudagiue archidiacouo in Alvelde Iohannes et Thidericus fratres dicti de Holthusen plebanum ibidem super tribus mansis, quos dicebant ad eos pertiuere, incusasseut et hinc inde racionibus et proposicionibus plurimis habitis et auditis, tandem in hoc ad bonum pacis et concordie extitit concordatum, ut hinc inde arbitros eligereut et nominareut, et sic plebanus dominos Iohanuem de Oberghe et Siffridum de Rutenberghe milites in suos arbitros elegit et nominavit, dicti vero fratres dominos Asswinum de Stenberghe et Lippoldum de Dalem milites elegerunt et nominaverunt, ita tamen quod, si aliquis arbitrorum casu interesse non poterit, alius suo loco statuetur et plena autoritate recepta a partibus eos infra hinc et festum Walburgis concordabunt in amicicia vel in iure. Quod si concordare non possent quoquomodo, predicti arbitri antedictam causam ad presenciam domiui episcopi deduceut et proponent et coram eo consilio discretorum causa proposita et discussa de predictis tribus mansis, et cui parti predictos mansos per iusticiam adiudicaverit, possidebit perpetuo pacifice et quiete. Actum et datum Hildensem in ambitu inferiori maioris ecclesie ibidem feria tercia post Letare, presentibus dominis nostris Lippoldo de Stockem et Frederico de Adenoys, qui rogati una nobiscum sigilla eorum in testimonium presentibus appenderunt.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 134. Kleine Bruchstücke des ersten und des dritten Siegels an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Ernst von Hagen ist 1313 als Archidiakon nachweisbar. Vgl. auch Nr. 175.

171. *Bertha, Witwe des Dietrich Luttiken, und ihre Söhne Ulrich und Johann, Bürger in Hannover, bekunden, dass dem Bischof Heinrich und im Falle der Sedisvakanz dem Kapitel der Rückkauf des ihnen für 150 Mark verkauften Allodes in Hohenhameln, aus sieben Hufen bestehend, jedesmal am 24. Juni* (beati Iohannis baptiste) *bei Kündigung am 2. Februar* (in festo purificationis beate virginis) *freistehen solle. 1313 März 30* (tercio kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 455. Die beiden gut erhaltenen Siegel zeigen Hausmarke.

172. *Ritter Ernst von Bleckenstedt verkauft dem Johann von Gehrden, Kanoniker des Moritzstiftes, Güter in Klein-Lafferde. 1313 April 13.*

Ego Ernestus de Blickenstede miles recognosco presentibus litteris meo sigillo sigillatis, quod triginta tria iugera in minori Lafforde sita et tres areas ibidem cum omni iure et utilitate et omnibus eorum pertinenciis tam in villa quam extra villam, sicut ego eadem bona ab omni advocacia libera quiete sine aliqua impetitione possedi, viro discreto domino Iohanni dicto de Gerdene canonico ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis pro decem et septem marcis examinatis michi integraliter persolutis vendidi et ipsum in possessionem dictorum bonorum misi prefata bona iure perpetuo possidendum et pro suis usibus prout melius poterit disponendum, renuncians omni iuri, actioni seu impetitioni, que michi ad presens vel in futurum directe vel indirecte in eisdem bonis in toto aut in parte possent competere ullo modo, volens eciam eidem domino Iohanni et cuicumque ipse dicta bona assignaverit prestare veram et legitimam warandiam, quando et quociens super eo fuero requisitus. Et quia prius bona predicta a nobili viro domino meo Henrico comite de Sladem in feodo tenui, idem comes ad venerabilem dominum meum Henricum Hildensemensis ecclesie episcopum me transmisit, a quo cum dicta bona in feodo percepissem eidem domino meo prescripta bona postea resignavi et resigno liberaliter per presentes. Datum anno domini m⁰ccc⁰. tercio decimo, idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 104. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

173. *Generalpropst Gerold des Maria-Magdalenenklosters macht das Kl. Marienwerder teilhaftig aller guten Werke seines Ordens. 1313 April 15—22* (infra octavas pasce).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienwerder Nr. 94. Siegel des Propstes bis auf kleinen Rest verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VI, S. 66 Nr. 103.

174. *Bischof Heinrich bekundet, dass die Brüder Wolborghe und die Söhne ihres Bruders eine Hufe im Felde von Betheln und Eddinghausen mit einer Hausstelle dem Kl. Escherde verkauft haben. 1313 April 29.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus volumus omnibus visuris vel audituris has litteras esse notum, quod Henricus et Conradus fratres dicti Wolborghe necnon Conradus, Iohannes et Henricus filii fratris predictorum duorum recognoverunt publice in nostra presencia constituti, quod dilectis nobis in Christo preposito et conventui monasterii sanctimonialium in Escherte unum mansum in campis villarum Betenum et Eddinghehusen situm simul cum una area prope villam sive curiam Eddinghehusen sita, que bona ipsi ab eodem preposito tenebant in feodo, pro viginti et quinque marcis examinati argenti, de quibus foret eis integre satisfactum, vendiderint cum omnibus suis iuribus ac utilitatibus tam intra quam extra villas easdem ac appendiciis et attinenciis universis, resignantes nichilominus preposito et monasterio supradicto linguis et digitis omne ius, quod ipsi in premissis bonis hactenus optinebant ac in prepositum et monasterium in Escherte liberaliter transferentes. Ne igitur super eo dubium in posterum generetur, presentes litteras sigillo nostro duximus roborandas. Testes huius rei sunt, qui presentes aderant, honorabilis vir dominus Otto prepositus montis sancti Mauricii Hildensemensis patruus noster karissimus, Arnoldus Boc, Albertus dictus Ordenberch milites, Hermannus de Ghermerdissen famulus et quam plures alii fide digni. Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰. terciodecimo, tercio kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 119. Wenig beschädigtes Siegel des Bischofs.

175. *Knappe Johann von Wrisbergholzen einigt sich mit dem Pfarrer Bertold in Alfeld wegen dreier Hufen daselbst. 1313 April 30.*

Ego Iohannes dictus de Holthusen famulus recognosco presentibus et protestor, quod, cum constitutus in iure coram domino Ernesto de Yndagine archidiacono in Alvelde conveuissem dominum Bertoldum plebanum ibidem nomine meo et fratris mei Thiderici et aliorum heredum meorum super proprietate et advocacia trium mansorum ibidem sitorum et curie attinentis, que inquam proprietas cum advocacia ad me et fratrem meum prenotatum videbatur iure hereditario pertinere, quos quidem mansos cum proprietate, advocacia et omnibus suis appendiciis infra villam et extra dictus dominus Bertoldus dicit dominum Siffridum antecessorem suum dictum de Berningerode a domino Lippoldo milite dicto seniore

de Rothighe emisse et ecclesie in Holthusen cum omnibus suis iuribus, sicut eos emerat, contulisse, quod in ipsius patentibus litteris apertissime continetur, nos consilio honorabilium virorum et discretorum dominorum Hinrici abbatis monasterii sancti Michaelis Hildensem patroni prefate ecclesie, Lippoldi de Stockem, Frederici de Adenoys canonicorum maioris ecclesie ibidem, domini Iohannis de Oberghe militis concordati ordinationi eorum subiacere decrevimus in hunc modum, quod ego Iohannes sepedictus coram venerabili patre et domino nostro Hinrico Hildensemensis ecclesie episcopo constitutus digitis et linguis nomine meo et fratris mei predicti et aliorum heredum nostrorum renunciavi omni iuri, si quod nobis mansis videbatur competere in eisdem, presentibus dominis supradictis et aliis quam pluribus fide dignis. Sepedictus vero plebanus vel quicumque ipsum in loco prenominate ecclesie successerit dicet ebdomedaliter unam missam pro defunctis ob remedium patris et matris mee et aliorum parentum meorum tempore et die, quo sibi magis videbitur expedire, et post mortem meam et fratris mei et uxorum nostrarum anniversarios nostros, patrum et matrum et aliorum parentum nostrorum anniversarios quicumque in loco prenotato pro tempore plebanus fuerit debet peragere prout occurrunt solempniter et devote. In cuius renunciationis testimonium presentem litteram sigillis dominorum antedictorum Lippoldi de Stockem, Ernesti de Yndagine archidiaconi in Alvelde canonicorum ecclesie Hildensemensis, meo, Philippi de Piscina et Ernesti de Stockem famulorum signatam antedicto domino Bertoldo et successori suo dedi in testimonium et cautelam. Datum anno domini m^o^. cc^o^c^o^. xiii^o^., in vigilia apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 135. Die fünf Siegel an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zum Teil beschädigt, zum Teil nur Bruchstücke. — In einer Urk. von demselben Tage bekundet Bischof Heinrich denselben Verzicht des Johann von Wrisbergholzen und die Verpflichtung des Pfarrers von Alfeld, Or. a. a. O. Nr. 136 mit denselben Zeugen und noch dem Domherrn Burchardus de Ponte. *Siegel des Bischofs beschädigt.*

176. *Marschall Konrad und Vogt Mathias des Herzogs Albert von Braunschweig bekunden die Schlichtung eines Streites zwischen Albert und dem Godehardikloster wegen der Vogtei von Gütern in Bettmar. 1313 April 30.*

Conradus marscalcus miles et Mathyas famulus advocatus domini ducis Al(berti) de Brunswich nos presentibus publice pro-

testamur, quod feria quinta in septimana pasche venerabilibus dominis Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo et duce Alberto de Bruneswich Veichtelde iuxta longum pontem die placiti congregatis dominus Hil(debrandus) abbas monasterii sancti Godehardi in Hildensem petivit dominum ducem, ut se et suum monasterium in proprietate bonorum suorum in Bethmere, prout attemptaverat, non impediret. Qui respondit, quod, sicut expeditus esset, super dicta bona advocatiam a patre suo iure hereditario habuerit. Dominus abbas vero asserebat, se privilegiis probaturum, suum monasterium in prima sui fundatione dictis bonis dotatum et ea hactenus possedisse libere et quiete. Quare dominus dux dixit, ut ex utraque parte committeretur noticie plebis veritas inquirenda. Ad quod dominus abbas respondit, quod bona sui monasterii vellet testimonio suarum litterarum obtinere. Ad ultimum tamen ex utraque parte arbitrati sunt, quod dominus episcopus et dominus dux commiserunt advocatis suis, ut plebes de villis circumiacentibus communiter dominica Quasi modo geniti ad villam Bethmere convocarent et ipsos de dictis bonis veritatem in quantum eis nota esset compellerent expedire. Qua die dominica dominus abbas et dicti advocati et populus convenerunt, populus quoque unanimiter asserebat, dicta bona in Bethmere cum omni iure et utilitate monasterio sancti Godehardi, ut predictum est, libere pertinere. Insuper advocatus domini ducis dixit, se ex commisso domini sui debere admittere, si dominus abbas ipse septimus dicta bona ab omni advocationis servicio iuramento libera vellet obtinere, quod dominus abbas coassumptis sibi tribus de plebe domini episcopi et tribus de plebe domini ducis iuramento secundum iuris ordinem confirmavit. In cuius rei firmiorem memoriam ego Conradus marscalcus miles predictus ad petitionem domini abbatis presens scriptum meo sigillo robaravi. Datum anno domini m°ccc°. terciodecimo, in vigilia apostolorum Philippi et Iacobi. Testes huius rei sunt Thydericus et Iohannes de Lydingen, Thydericus et Helmoldus dicti Denkeringe, Iohannes de Addenem, Volcmarus villicus dominorum de sancta Cruce, qui cum abbate iuraverunt, et alii quam plures fide digni.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 63. Gut erhaltenes Siegel des Marschalls.

177. *Kl. Höckelheim macht mit Bischof Heinrich einen Gütertausch. 1313 Mai 7.*

Nos Henricus prepositus, Elizabet abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Hokelum ordinis sancti Benedicti Maguntine dyocesis presentibus recognoscimus publice protestantes, quod venerabili in Christo patri domino Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo sueque ecclesie predicte unum in Oldendorpe ac unum in Reylingehusen molendina cum quatuor in ipsa villa Reylingehusen mansis, qui dicuntur Heyerschehove, donavimus cum proprietate — — pacifice in perpetuum possidenda. Ne autem ex donatione huiusmodi nostrum monasterium lederetur, idem dominus episcopus cum consensu sui capituli donavit nobis viceversa unum spacium ad agriculturam redactum noviter, quod vulgariter dicitur Sundere, situm iuxta villam Hevenhusen cum omni sua utilitate excepta decima necnon unam in eadem villa aream cum echtwardis ac aliis suis pertinentiis quibuscumque. — — Datum anno domini m°ccc°. terciodecimo, nonas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 456. Gut erhaltene Siegel des Konventes und der Propstei.

178. *Bischof Heinrich bekundet den Verzicht der Frederindis, Frau des Ludolf von Tossum, auf Güter in* Tossum *zu Gunsten des Kl. Marienrode. Steuerwald 1313 Juni 3.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus tenore presencium publice protestamur, quod constituta coram nobis reverenda domina Frederindis uxor strenui militis Ludolfi dicti de Tossum camerarii ecclesie nostre omnia bona in villa Tossum et in districtu eiusdem ville sita, que a nobis et ecclesia nostra in pheudo tenuit, ad manus religiosorum virorum domini . . abbatis et conventus monasterii Novalis sancte Marie — — nobis voluntarie et liberaliter resignavit renuncians coram nobis eisdem et singulis aliis bonis, que predictus miles camerarius maritus suus tam in dicta villa Tossum quam extra villam habuit ac a nobis et ecclesia nostra, ecclesia quoque montis sancti Mauricii et Ottone preposito ibidem necnon a dilectis nostris consanguineis dictis de Woldenberge in pheudo tenuit, — — nichil omnino iuris ratione dotis vel iurium, que morghengave aut lifgedinge dicuntur, vel cuiuscumque alterius rei causa reservans sibi et posteris suis in predictis bonis. — — Actum et datum in castro nostro Sturewolt anno domini millesimo ccc°. terciodecimo, in die sancto pentecostes, presentibus domino Iohanne abbate, fratre Alebrando cellerario,

fratre Iohanne de Domo monachis, fratre Arnoldo Sartore converso monasterii supradicti, domino Henrico de Hogersem canonico sancti Bartolomei apud Hildensem, Alberto dicto Troben plebano in Borchstemne, Volcmaro notario nostro et plebano sancti Iacobi in Goslaria, Burchardo dicto de Nova civitate, Bertoldo de Reden clericis et capellanis nostris, Ludolfo camerario milite, Conrado de Piscina, Bertoldo de Dinkelere, Bertoldo de Hottenem, Hermanno Coquo, Henrico dicto Frankeneberch famulis et aliis quam pluribus fide dignis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 457. Siegel des Bischofs und des L. von Tossum gut erhalten.

179. *Bischof Heinrich, Dompropst Konrad, Domdechant Hermann und das Domkapitel erklären sich einverstanden mit der Schenkung der Zehnten von mehreren Rodungen bei Goslar durch den verstorbenen Bischof Siegfried an das Neue Hospital zu Goslar und erkennen an, dass dem Rate die freie Verfügung über diese Zehnten zustehe. 1313 Juni 8* (sexto idus iunii).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. III, S. 201 Nr. 297.

180. *Mathilde, Witwe des Knappen Dietrich von Tossum, und ihre Söhne Dietrich und Hermann resignieren dem Bischof Heinrich ihre Lehnsgüter in* Tossum *zu Gunsten des Kl. Marienrode. 1313 Juni 24* (in die beati Iohannis baptiste).

Testes huius rei sunt dominus Iohannes abbas, frater Albrandus cellerarius, frater Henricus de Huxaria monachi, frater Arnoldus Sartor conversus monasterii supradicti, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Volcmarus notarius domini episcopi et plebanus sancti Iacobi in Goslaria clerici, Ludolfus camerarius miles, Conradus de Piscina, Heydenricus de Knistede, Willebrandus de Harboltessen famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 460. Die beiden Siegel gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 107.

181. *Bischof Heinrich bekundet den Verzicht der Mathilde, Witwe des Dietrich von Tossum, und ihrer Söhne Dietrich und Hermann auf 14 Lathufen und 4 freie Hufen in* Tossum *mit allem Zubehör für 140 Mark und übereignet die Güter dem Kl. Marienrode. 1313 Juni 24* (in die beati Iohannis baptiste).

Testes huius rei sunt Gevehardus prepositus sancte Crucis, Volcmarus notarius noster et plebanus sancti Iacobi in Goslaria, Ludolfus camerarius, Conradus de Saldere, Heyo de Elvede, Luderus de Oslevessen milites, Iohannes de Eydensen, Conradus de Piscina, Bertoldus de Dinkelere, Thidericus de Cramme, Hermannus, Henricus, Ludolfus et Arnoldus fratres dicti Kniegen, Willebrandus de Harboltessen famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 458. Siegel des Bischofs an roten, grünen und gelben, des Dietrich von Tossum an grünen und des Hermann von Tossum an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 107, Bode, UB. III, S. 203, Nr. 299. — An demselben Tage verzichten Dietrich und Hermann von Tossum auf dieselben Güter vor den genannten Laienzeugen (ausser dem letzten), Or. a. a. O. Nr. 459. Beide Siegel gut erhalten. Gedr. Sudendorf a. a. O. S. 106.

182. *Bischof Heinrich bekundet, dass Heinrich, Pfarrer der Neustadt, dem Domherrn Lippold von Stockem ein Echtward in Störy* (Storinghe) *verkauft hat. 1313 Juni 24* (die nativitatis beati Iohannis baptiste).

Huius facti testes sunt dominus Conradus decanus sancte Crucis, dominus Bernardus scolasticus Hildensemenses, dominus Ghuncelinus de Berwinkele, dominus Daniel et Conradus Cronesben canonici sancte Crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim, Nr. 461. Siegel des Bischofs gut erhalten. Gedr. Doebner, UB. I., S. 358 Nr. 647.

183. *Bischof Heinrich übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Marienhospitale zu Braunschweig den Zehnten zu Eikhorst. 1313 Juni 26* (vi°. kalendas iulii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 405 Nr. 735.

184. *Bischof Heinrich verleiht den Brüdern Hermann und Heinrich sowie dem Dietrich von Dörnten, Bürgern in Goslar, und deren Erben und zu ihrer Hand dem Rate zu Goslar die Zehnten von Rodungen zwischen Oker und* Gelenbeke *auf 100 Jahre. 1313 Juli 1* (kalendas iulii).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 203, Nr. 300.

185. *Dompropst Konrad und die Domherrn Friedrich von Adensen und Bernhard von Hardenberg bestimmen in der Streitsache*

des Kl. Barsinghausen mit den Brüdern Arnold und Bertold Persek einen neuen Termin auf den 16. Juli. 1313 Juli 2 (in die Processi et Martiniani martirum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 132. Kleiner Siegelrest. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 83 Nr. 124.

186. *Dechant Johann und das Kapitel des Andreasstiftes bekunden, dass der Kanoniker Albert sein Haus am Alten Markte ihnen unter der Bedingung überlassen hat, dass sie mit den Scholaren an der Feier der depositio und der translatio des h. Bernward im Michaelískloster teilnehmen. Im Kapitelhaus der Andreaskirche 1313 Juli 11* (in die commemoracionis sancti Benedicti abbatis).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 77 fol. 1v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. III, S. 670 Nachtr. Nr. 70.

187. *Bischof Heinrich weist die Ansprüche Konrads von Kniestedt, Kanonikers des Kreuzstiftes, an Einkünfte seiner Präbende auf Grund der Bestimmungen früherer Bischöfe zurück. Steuerwald 1313 Juli 23.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus presentibus publice protestamur, quod, cum nuper Conradus de Knistede canonicus sancte Crucis Hildensem moveret decano et capitulo suo ibidem super fructibus prebende sue coram nobis in iudicio questionem, nos auditis allegationibus et receptis probationibus partium hinc et inde reperimus, quod felicis recordationis domini Hermannus et Adelogus ac Otto quondam episcopi Hildensemenses predecessores nostri ecclesie sancte Crucis predicte fructus unius anni pro ornamentis ipsius ecclesie et fructus alterius anni pro sartatectis reparandis et fructus tercii anni pro solutione debitorum canonici mortui vel pro anniversario faciendo, si decederet non gravatus debitis, de prependis canonicorum decedentium vel alias ab ecclesia recedentium graciose contulerunt, et quod pie memorie dominus Sifridus predecessor noster pro reformacione ecclesie sue petivit unam precariam ad tempus vite unius persone, quam de consensu capituli ecclesie sancte Crucis amministrari constituit, sicut in suis litteris plenius continetur. Unde usi discretorum consilio diffiniendo pronunciavimus et pronunciando diffinivimus, decanum et capitulum ante lapsum temporis in litteris prefatorum pontificum expressum ad prestationem huiusmodi fructuum non

teneri ipsique Conrado silentium inposuimus perpetuum decanum et capitulum predictos ab inpeticione sua senteucialiter absolventes. Ne igitur accio semel extincta amplius reviviscat, presentes litteras decano et capitulo memoratis duximus erogandas nostri sigilli munimine stabilitas diffinitionis ac pronunciationis nostre prefate seriem continentes. Datum in castro nostro Sturewolt anno domini m°ccc°xiii°., x°. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 254. Bruchstücke des Siegels des Bischofs. Vgl. die Urk. Bischof Hermanns von 1163 August 23 Bd. I, S. 319 Nr. 334, die Adelogs von 1172 April 23 ebenda S. 339 Nr. 355, die Ottos von 1271 Juni 21 in Bd. III, S. 137 Nr. 284 und wegen der Bestimmung Siegfrieds die Urk. des Kreuzstifts von 1297 Bd. III S. 568 Nr. 1163.

188. *Bischof Heinrich spricht als Schiedsrichter in einem Streite des Stiftes st. Georgenberg und des Kl. Riechenberg über Grundstücke in der Feldgegend* Al *diese dem Stifte zu, verpflichtet es aber zu einer jährlichen Zahlung von einer Mark Silber an das Kloster. Steuerwald 1313 Juli 27* (sexto kalendas augusti).

Or. in dreifacher Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 65, 66 und 67, die eine noch mit dem Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 205 Nr. 303. — 1314 April 4 (Ambrosii episc.) *erkennt das Kl. Riechenberg die Entscheidung des Bischofs an, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Riechenberg Nr. 5, gedr. a. a. S. 224 Nr. 328.*

189. *Propst Otto des Moritzstiftes besiegelt die Urk., in welcher der Bürger Johann Burchardi den Kleriker Ludolf zu seinem Vertreter in dem Prozess mit Ritter Herbord von Mandelsloh ernennt. 1313 Juli 31* (in crastino Abdon et Senen).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Siegel des Propstes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 358 Nr. 648. — In einer anderen Urk. d. d. Verden August 2 (in crastino Petri ad vincula) *bittet Heinrich, Domthesaurar von Verden, die Zeugenaussagen dem Dechanten und dem Thesaurar des Moritzstiftes zu übertragen, Or. in der Bibliothek des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover Nr. 146, gedr. a. a. O. Nr. 649.*

190. *Bischof Heinrich straft als Schiedsrichter in der Streitsache des Dechanten und Domkapitels in Goslar mit dem Rate und der Bürgerschaft daselbst die letzteren, welche einen Verbrecher mit Gewalt aus dem Bezirke* (de dote) *des Domstiftes gerissen hatten, damit, dass er ihnen die Unterhaltung einer ewigen Lampe im Dom auferlegt, befreit sie vom Kirchenbanne und ermahnt die Domherrn*

zu einem anständigen Lebenswandel. 1313 September 22 (in die Mauricii et sociorum eius).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 210 Nr. 309.

191. *Bischof Heinrich verkauft mit Genehmigung des Rates dem Heinrich Helmschläger das Haus des Hartmann Friese am Markt für 35 Mark Silber. 1313 September 27* (des donersdaghes vor sunte Michelis daghe).

Gleichzeitige Abschrift oder Konzept auf Pergament in der Bibliothek des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover Nr. 17. Gedr. Doebner, UB. I, S. 360 Nr. 651.

192. *Bischof Heinrich publiziert eine ihm durch den Erzbischof von Mainz zugestellte Bulle des Papstes Clemens V. d. d. Avignon 1312 Dezember 1 betr. Einsammeln des Zehnten von allen kirchlichen Gütern zum Nutzen des heiligen Landes. 1313 Oktober 21.*

Heinricus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus venerabilibus in Christo sancte Marie inferioris necnon sancte Marie superioris ecclesiarum in Gandersem abbatissis, domino . . abbati in Clusa, domine . . abbatisse in Bronstishusen, religiosis quoque viris in Amelunghesborne et in Betschingherode abbatibus ceterisque exemptis necnon honorabilibus viris abbatibus, abbatissis, prepositis, decanis, prioribus, archidyaconis, archipresbiteris, plebanis capellarumque rectoribus aut eorum vices gerentibus non exemptis per civitatem et dyocesim Hildensemensem constitutis salutem et mandatis apostolicis firmiter obedire. Litteras sanctissimi in Christo patris domini nostri Clementis pape quinti sub sigillo reverendi in Christo patris domini nostri Petri archiepiscopi Moguntini in hec verba nos noveritis recepisse.

Venerabili in Christo fratri domino . . Hildensemensi episcopo Petrus dei gratia sancte Moguntine sedis archiepiscopus sacri imperii per Germaniam archicancellarius fraternitatem et sinceram in domino karitatem. Sinceritatem vestram cupimus non latere, nos litteras apostolicas omni suspicione carentes in die beatorum Processi et Martiniani martyrum recepisse, quarum tenorem de verbo ad verbum sub nostro sigillo et manu publica vobis duximus transmittendum.

Clemens episcopus servus servorum dei venerabilibus fratribus archiepiscopo Moguntino ac universis et singulis episcopis exemptis et non exemptis per Moguntinam provinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Redemptor noster unigenitus dei filius dominus Ihesus Christus in tantum Syon filiam videlicet terram sanctam dilexit, quod eam sibi in hereditatem et proprium patrimonium perelegit; hanc utique ipse nostre carnis indumento vestitus sua decoravit presencia suique preciosissimi aspersione sanguinis consecravit. Sed lugendum est proch dolor! et amare dolendum, quod tam preclara nostri redemptoris hereditas versa est ad alienos et Babilonici persecutoris furore confusa iacet coinquinatorum pedibus conculcata et per inmundissimos Sarracenos, hostes perfidos nominis Christiani, vilissima ipsorum contrectatione polluta occupata miserabiliter detinetur et trucidato in ea inmaniter populo Christiano ad maiorem contumeliam creatoris tocinsque Christianitatis iniuriam et dolorem ab hostium ipsorum abhominanda spurcicia blasphematur ibidem horribiliter nomen Christi. Lamentatur itaque diris afflicta flagellis regio ipsa tristis et de intollerabili persecutione, quam patitur, lamenta multiplicans clamat ad Christi vicarium, Christianos principes et plebem catholicam interpellat obprobriis sauciata, eis quoque sua vulnera detegit, a quibus exspectat operam medicantis, illorum dexteram vindicem expetit, pro quorum salute salutis auctor in ea crucis pertulit passionem. Hiis igitur et aliis circa hec, que animus nequit plene concipere nec lingua referre, ad cor ascendentibus et excitantibus mentem nostram, quam primo ad apostolice dignitatis apicem fuimus, licet indigni, divina dignatione vocati, statum lugubrem dicte terre pie considerationis oculo intuentes studuimus cogitare remedia, quibus ope comite celestis auxilii terra ipsa de scelerati hostis manibus liberata sibi post tantarum tribulationum tenebras possent serena quietis optate tempora provenire. Ad quod et alia pia ac deo accepta opera ope sue omnipotencie promovenda fecimus apud civitatem Viennensem generale concilium convocari, postmodum vero cum fratribus nostris sancte Romane ecclesie cardinalibus, patriarchis quoque, archiepiscopis et episcopis ceterisque prelatis necnon karissimis in Christo filiis nostris Philippo Francorum et Lodewico Navarre regibus illustribus, qui suam exhibuerunt in concilio memorato presenciam, et nonnullis aliis excellentibus viris ac reliquorum absencium prelatorum et eciam capitulorum, conven-

tuum, ecclesiarum et monasteriorum procuratoribus in ipso concilio congregatis longum, maturum et diligentem tractatum habuimus super iuvando negocio dicte terre, et tandem de ipsius approbatione concilii deliberavimus, ut eidem terre per subsidium generalis passagii succurratur. Ad quod nos manum apostolice potestatis apponere sollicitis studiis intendentes premissis omnibus digna consideratione pensatis decimam omnium ecclesiasticorum redditunm et proventuum per universas mundi partes, personis et locis hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani et aliorum militarium ordinum dumtaxat exceptis, usque ad sex annos a kalendis ianuarii proxime preteritis computandos auctoritate apostolica eodem sacro approbante concilio duximus propterea inponendam per certos sicut nobis videretur expediens colligendam terminos et solvendam et in dicte terre subsidium et alias contra inimicos et infideles catholice fidei convertendam. Verum nos nuper considerantes attencius, quod littere nostre super huiusmodi inpositione, collatione et solutione decime ad vos infra kalendas non pervenerant supradictas nec eciam in brevi propter longam a Romana curia partium illarum distanciam commode pervenire valebant, et propterea relevationibus et commoditatibus vestris in hac parte beningne prospicere cupientes predictos sex annos in eisdem partibus vestris in kalendis octobris proximo futuri decrevimus inchoandos. Quare universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attencius vobis nichilominus per apostolica scripta in virtute obediencie districtius iniungentes, quatenus prefatam decimam per eosdem sex annos a dictis kalendis octobris ut predicitur inchoandos iuxta morem solitum per infrascriptos terminos videlicet pro medietate primi anni dictorum sex annorum in eisdem kalendis octobris et pro reliqua medietate ipsius anni in kalendis aprilis extunc proximo secuturi, et sic per reliquos quinque annos per similes terminos absque difficultatis obstaculo vos et quilibet vestrum de redditibus et proventibus vestris ecclesiasticis sine diminutione qualibet persolvatis. Quod si forsan in eisdem terminis defeceritis in solutione decime supradicte, vos et quemlibet vestrum similes sentencias, quas per vos vel aliam seu alias personas ydoneas et fideles deputandam seu deputandas a nobis ad eandem decimam in vestris civitatibus et dyocesibus colligendam in non solventes illam in terminis supradictis proferri contigerit, incurrere volumus ipso facto et vos nichilominus a dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, archi-

dyaconis, prepositis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, capitulis, collegiis et conventibus Cysterciensis, Cluniacensis, Premonstratensis, sanctorum Benedicti et Augustini, Cartusiensis, Grandimontensis et aliorum ordinum ceterisque personis ecclesiasticis, secularibus et regularibus non exemptis per vestras civitates et dyoceses constitutis videlicet singuli vestrum in singulis eisdem vestris civitatibus et dyocesibus, prioribus, preceptoribus, magistris et aliis personis et locis hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani et aliorum ordinum militarium eorundem dumtaxat exceptis, per vos vel huiusmodi aliam seu alias personas ydoneas et fideles, quam vel quas ad huiusmodi collectionis ministerium in singulis eisdem vestris civitatibus et dyocesibus assnmendam duxeritis vel eciam assumendas, ipseque et earum singule, quas omnino per vos ad hoc volumus et precipimus deputari quibusve id tenore presencium committimus et mandamus in singulis predictis civitatibus et dyocesibus, ubi taliter assumpte fuerint a dilectis filiis abbatibus, prioribus, decanis, prepositis, archidyaconis, archipresbiteris et aliis ecclesiarum prelatis, capitulis, collegiis et conventibus eorundem ordinum exemptis dictarnm vestrarum civitatnm et dyocesium, preterquam ab eisdem prioribus, preceptoribus, magistris, personis et locis hospitalis sancti Iohannis et aliorum militarium ordinum predictorum, huiusmodi decimam iuxta predictum morem per annos et terminos memoratos de redditibus et proventibus suis ecclesiasticis auctoritate nostra integraliter exigere et colligere dicteque eciam assumpte persone decimam, quam, ut predicitur, ab ipsis tam exemptis quam non exemptis exigi et colligi contigerit, per easdem singulis videlicet vestrum, a quibus taliter assumpte fuerint, per eosdem terminos seu pro eis quam cito commode poterunt omnibus mora et dilatione postpositis fideliter et integre tradere et assignare, quas ad reddendum vobis computum de exactis et collectis a predictis non exemptis ac traditionem et assignationem huiusmodi decime per eas ab eisdem exemptis et non exemptis exacte et collecte ut premittitur faciendam per censuram ecclesiasticam appellatione cessante cogatis, de ipsius traditione et assignatione huiusmodi confectis publicis instrumentis aliisque debitis cautelis adhibitis, per que cum opus fuerit constare valeat, quantum et a quibus, quando et pro quo tempore prefate assumpte persone de decima ipsa receperint, quantumcumque de illa et quando ac pro quo tempore singulis vestrum tradiderint et assignaverint,

studeatis. Quam quidem decimam tam per vos et easdem personas ab aliis exemptis et non exemptis ut premittitur exigendam et colligendam, cum exacta et collecta extiterit vobisque illa eciam, quam per dictas personas a prefatis exemptis exigi et colligi contigerit, tradita et assignata fuerit, ut superius est expressum, quam illam, quam de dictis vestris redditibus et proventibus persolvetis, singuli vestrum una cum capitulo sue cathedralis ecclesie infra ecclesiam ipsam aut eciam alibi, prout magis expedire cognoverint, in aliquo decenciori ac tuciori loco repositam suis et ipsius capituli expensis faciant diligenter et fideliter custodiri per eosdem singulos vestrum illi vel illis, quem vel quos ad id deputandum seu deputandos duxerimus, prout et quando nobis videbitur pro huiusmodi terre ac fidei predictarum negociis assignandam. Ut igitur facilius et efficacius super exactione et collacione huiusmodi decime debitus subsequatur effectus, vobis et singulis vestrum abbates, priores, decanos, prepositos et alios supradictos non exemptos in eisdem vestris civitatibus et dyocesibus per vos vel predictas personas per vos ut premittitur assumendas, eisdem vero personis abbates, priores, decanos, prepositos et alios prelibatos exemptos in singulis eisdem civitatibus et dyocesibus, in quibus deputate fuerint, necnon quoscumque alios contradictores et rebelles per censuram ecclesiasticam appellacione postposita compescendi, et insuper vobis et singulis vestrum in eisdem civitatibus vestris et dyocesibus illis ex non exemptis predictis ac prefatis assumendis personis et earum cuilibet, illis ex predictis exemptis, qui occasione predicte decime tempore debito non solute excommunicationum, suspensionum et[1]) interdicti fuerint ligati sententiis, post satisfactionem de illa exhibitam iuxta formam ecclesie absolutionis beneficium inpendendi et dispensandi cum eis, qui dictis ligati sententiis vel earum aliqua celebrando divina vel immiscendo se illis sicut prius irregularitatis maculam contraxerint, plenam et liberam concedimus tenore presentium potestatem. Et ut tam vos quam dicte persone ad dictam colligendam decimam per vos ut premittitur deputande fructum de vestris laboribus reportetis, premissa vobis et eis in remissionem iniungimus peccatorum, non obstantibus, si vobis vel vestrum aliquibus aut abbatibus, prioribus et aliis supradictis exemptis et non exemptis vel quibuscumque aliis ab eadem sit sede indultum, quod ad solutionem alicuius

[1]) *Darüber im Or.* vel.

decime minime teneamini et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possitis per litteras apostolicas, que de indulto huiusmodi et toto eius tenore de verbo ad verbum ac de propriis ordinum, locorum et personarum vestrarum nominibus plenam et expressam non fecerint mentionem, seu quibuslibet privilegiis, indulgentiis, exemptionibus et litteris apostolicis quibuscumque dignitatibus, ordinibus, locis vel personis generaliter vel specialiter sub quacumque forma vel conceptione verborum a sede memorata concessis, de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum in nostris litteris specialis, plena et expressa mentio sit habenda. Preterea considerantes, quod in premissis negocium dei prosequimini et in conspectu agitis eius, qui cuncta discernit, sibique et nobis, qui circa hoc omnem intendimus diligentiam adhibere, tenebimini reddere rationem ab utroque pro meritis recepturi, sic prudenter in illis et sollicite gerere sicque diligenter et consulte vos habere curetis, quod non solum vitetis pene confusionis discrimina, sed laudis gloriam ac retributionis condigne mercedem consequi valeatis. Volumus insuper, quod quilibet vestrum de premissis diligenter et sollicite prosequendis personas easdem per eum ad dictam colligendam decimam deputatas iurare faciat in hac forma: Iuro ego a vobis domino . . auctoritate sedis apostolice ac eciam ab eadem sede deputatus collector ad exigendum, colligendum et recipiendum decimam omnium reddituum et proventuum ecclesiasticorum ab omnibus personis ecclesiasticis exemptis et non exemptis in civitate et dyocesi vestris, prioribus et preceptoribus, magistris et aliis personis ac locis hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani et aliorum militarium ordinum dumtaxat exceptis, constitutis pro Terre sancte et fidei catholice negociis ab eadem sede inpositam, quod fideliter exigam, colligam et recipiam atque custodiam ipsam decimam non deferendo in hiis alicui persone cuiuscumque ordinis, status, conditionis aut dignitatis existat prece, timore, gracia vel favore seu quacumque de causa, et integre vobis restituam et assignabo, cum id a vobis recepero in mandatis, et super omnibus et singulis videlicet a predictis non exemptis vobis, ab eisdem vero exemptis per me exactis, collectis et receptis illi vel illis, quem vel quos prefata sedes ad id deputandum duxerit seu eciam deputandos, reddam fidelem et integram rationem. Et si contingat, vos officium, quod in premissis geritis, dimittere, hec eadem faciam iuxta mandatum illius, qui substituetur in eodem

officio. Sic me deus adiuvet et hec sancta dei ewangelia. Datum Avinione kalendas decembris, pontificatus nostri anno octavo.

In hoc itaque serioso ecclesie sancte negocio vobis consulendum duximus, ut vos executioni predictarum litterarum tam exactam quam fidelem diligenciam apponatis et apponi per vestros clericos deputandos ad hoc specialiter procuretis, ne forte, quod absit, super hoc vestram contingat accusari negligenciam et puniri. Mandamus insuper vobis auctoritate metropolitica, ut super presentatione dictarum litterarum vobis facta vestras nobis testimoniales litteras remittatis. Datum anno domini m°ccc°xiii°., iiii°. idus iulii.

Verum quia transscribens huiusmodi litteras apostolicas predictas publicus notarius non fuit nec existit, reverendus pater ac dominus dominus Petrus archiepiscopus Moguntinus collector decime predictus stando me Henricum de Los clericum publicum notarium infrascriptum rogavit cum instancia et requisivit, ut cum litteris originalibus apostolicis et huiusmodi litteris ex eis transscriptis collationem de verbo ad verbum facerem meque in testimonium super eo subscriberem et premissa transscripta meo solito signo et consueto signarem. Actum Moguntie in curia quondam domini Philippi de Sconecken canonici Moguntini in superiori kamenata parva ante ostium ibidem anno domini m°ccc°xiii°., xvii°. kalendas augusti, die xvi^{a}. intrante mense iulio, hora prime, indictione xi^{a}., pontificatus sanctissimi patris et domini domini Clementis pape quinti anno viii°., presentibus et astantibus honestis viris dominis Nicolao scolastico Pinguensi, magistro Gobelone cantore ecclesie sancti Iohannis Moguntine, magistro Conrado notario domini archiepiscopi predicti et Gosroldo notario sedis Moguntine aliisque pluribus fidedignis testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis. Et ego Henricus de Los clericus publicus imperiali auctoritate notarius ad requisitionem et rogatum predicti domini archiepiscopi collationem feci cum litteris apostolicis originalibus et huiusmodi litteris ex eis transscriptis easque de verbo ad verbum concordare inveni meque in testimonium super eo subscripsi ac transscripta huiusmodi meo signo solito et consueto signavi rogatus.

Huius igitur auctoritate mandati, quod cum ea qua decet reverencia exequi nos oportet, universis vobis et singulis damus presentibus districtius in mandatis, quatenus de universis beneficiis vestris ac redditibus ecclesiasticis decimam secundum formam

superius annotatam deputatam per sex annos continuos in Terre sancte subsidium convertendam medietatem ipsius ante crastinum beati Andree nunc proximum, reliquam vero medietatem in kalendis aprilis immediate subsequentibus, aliis autem quinque annis continue succedentibus dicte decime medietatem in kalendis octobris et medietatem aliam in kalendis aprilis nobis vel aliis, si quibus ipsius collectionem duximus committendam, annis singulis sine diminutione qualibet ministretis, alioquin quoslibet non solventes eandem decimam in terminis supradictis extunc ut exnunc excommunicamus in nomine domini in hiis scriptis, ad ulteriores aggravationes contra non solventes ipsam decimam processuri, si ipsorum protervia id exposcet. Datum anno domini m°ccc°. terciodecimo, die undecim milium virginum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 462. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Gedr. Sudendorf, Registrum I, S. 126 ff.

193. *Ritter Hugo von Escherde bekundet, dass der Kämmerer Ludolf von Tossum mit Willen seiner Tochter Irmgard, der Frau des Ausstellers, seine Güter in* Tossum *dem Kl. Marienrode verkauft und mit seiner Tochter auf die Güter verzichtet hat. 1313 Oktober 28* (in die beatorum apostolorum Symonis et Iude).

Testes huius rei sunt dominus Iohannes abbas, frater Iohannes dictus de Borsem, frater Alebrandus cellerarius sacerdotes, frater Arnoldus Sartor conversus monasterii supradicti, Otto de Boltessem, Ludolfus camerarius supradictus milites, Bertoldus de Dinkelere, Henricus de Boltessem, Thidericus de Cramme, Hermannus de Tossum famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 464. Siegel des L. von Tossum und des Ausstellers. Dasselbe bekundet an demselben Tage Knappe Heinrich von Werle, Gemahl der Frederindis, Tochter des Ludolf, Or. a. a. O. Nr. 463, Siegel des Ludolf und des Heinrich von Werle; letzteres rund, zeigt eine Lindenstaude: ✝ S . HENRISCI . DE . WERLE *(so!). Ebenso Knappe Dietrich von Cramme, Gemahl der Margarete, Tochter des Ludolf, Or. a. a. O. Nr. 465, Siegel des Ludolf und des Ausstellers.*

194. *Das Kl. Marienrode bekundet, vom Moritzstifte das Archidiakonatsrecht in* Tossem *und Söhre erhalten zu haben, und entschädigt das Stift mit einer Hufe in* Delnem. *1313 November 12.*

Nos Iohannes dictus abbas totusque conventus ordinis Cisterciensis in Betzingerode presentibus recognoscimus et notum facimus

nniversis has litteras visuris, qnod, cnm honorabiles viri dominus Otto prepositus, Hildebrandus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Mauritii in monte apud Hildensem ius archidiaconatus seu bannum ipsorum, quem habebant in villis Tossem et Tzodere, ratione cure animarum ibidem tam in synodalibus quam in denariis, in vecturis lignorum et in ipsis lignis, procurationibus ac aliis iuribus et attinentiis quibuscumque ad ipsos ratione dicte cure pertinentibus nobis dedissent et tradidissent liberaliter propter deum, nos ob huiusmodi ipsorum benivolentiam et liberalitatem nobis impensam volentes, ut tenemur, indempnitati supradicte ecclesie sancti Mauritii et canonicorum ibidem precavere, pro omni temporali utilitate, que ex banno seu archidiaconatu huiusmodi provenire seu haberi poterat, unum mansum nostrum in villa Delnem Hildensemensis dyocesis situm necnon proprietatem eiusdem mansi cum pratis, pascuis, silvis, aquis aquarumque discursibus ac omnibus et singulis dicti mansi obventionibus, fructibus, utilitatibus et attinentiis iam dicte ecclesie sancti Mauritii et canonicis ibidem ad usus et utilitatem nunc archidiaconi Veteris monasterii iam dicti montis sancti Mauritii vel qui pro tempore ibidem archidiaconus fuerit presentibus damus et tradimus in corporalemque possessionem ipsos mittimus et misimus in ius ipsorum proprium proprietatis tytulo ab eisdem iugiter possidendum, abdicantes a nobis et in ipsos transferentes omne ius, quod nos in dicto manso habuimus et possedimus in eodem, renuntiantes omni exceptioni omnique iuri vel auxilio iuris canonici aut civilis, per que tenorem presentis littere possemus infringere quoquo modo. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostri conventus presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xiii⁰., in crastino beati Martini episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 105. Gut erhaltenes Abteisiegel.

195. *Dompropst Konrad, Domdechant Hermann, Domscholaster Bernhard und das Domkapitel verkaufen dem Kl. Marienfeld die Obedienz in Nettelrede mit allem Zubehör für 50 Mark Silber. 1313 Dezember 7* (in octava sancti Andree apostoli).

Or. im Archiv zu Obernkirchen. Siegel des Kapitels. Gedr. Wippermann, UB. des Stifts Obernkirchen, S. 65 Nr. 134.

196. *Das Domkapitel bekundet die Beilegung eines Streites um das Präsentationsrecht der Kirche in Emmerke. 1313 Dezember 19.*

Nos dei gracia Conradus prepositus, Hermannus decanus totumque capitulum ecclesie Hildensemensis recognoscimus litteras per presentes publice protestantes, quod, cum inter honorabilem virum dominum Bernardum dictum de Dorstat nostre ecclesie scolasticum ex una et dominum Mathiam de Brunswic canonicum montis sancti Mauritii Hildensemensis parte ex altera patronos ecclesie Embreke super presentatione eiusdem ecclesie hinc inde dissentio verteretur, ipsi tandem in venerabilem dominum nostrum dominum Henricum episcopum et dominum Guncelinum concanonicum nostrum et magistrum Conradum de Brunswic canonicum Montis Hildensemensis tamquam in arbitros compromiserunt, ut quicquid ipsi nobis consentientibus de iam dicte ecclesie presentatione Embreke arbitrati fuerint seu ordinaverint, dominus Bernardus scolasticus et Mathias supradicti ratum et gratum haberent et ipsi ac ipsorum successores firmiter observarent. Unde dominus noster episcopus una cum supradictis duobus arbitris nobis ac preposito et capitulo Montis consentientibus ordinavit, ut ad ecclesiam Embreke, que per mortem domini Olrici filii Ludolfi dicti Rufi vacat, ius presentandi apud dominum Bernardum scolasticum supradictum maneat ista vice, presentatione autem sua facta cum sepedictam ecclesiam Embreke primum vacare contingerit, dominus Mathias vel suus successor aut successores ius presentandi ad eandem ecclesiam domino scolastico vel suo successore aut successoribus irrequisitis singulariter optinebunt, et cum secunda vice ecclesiam eandem vacare contigerit, dominus Mathias vel qui pro tempore suus successor fuerit in iure presentandi domino scolastico vel suo successore sicut prima vice ita et secunda vice irrequisito ius presentandi liberaliter optinebunt, deinde vicibus sibi succedentibus debet esse in perpetuum alterna presentatio ecclesie Embreke memorate, ut quem ordo presentandi tunc tetigerit alio conpatrono suo irrequisito debeat ad eandem ecclesiam libere presentare. In cuius rei evidens testimonium sigillum venerabilis domini nostri episcopi una cum sigillis nostri videlicet capituli et domini Ottonis prepositi Montis ac sui capituli et patronorum ecclesie Embreke supradictorum ad robur firmitatis presentibus est appensum. Et nos dei gracia Henricus episcopus Hildensemensis cum sigilli nostri appensione auctoritate nostra ordinaria ista prelibata in nomine domini confirmamus inhibentes districtius,

ne quis nostram ordinationem infringere presumat vel in contrarium facere quoquo modo. Datum anno domini m°. ccc°. xiii°., quarto decimo kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 106. Die sechs Siegel nur wenig beschädigt; das des Mathias zeigt geflügeltes Adlerbein (Klauflügel).

197. *Bischof Heinrich vidimiert die Urk. des Bischofs Bernhard d. d. 1146 März 11 über die Stiftung des Godehardiklosters. 1313 Dezember 21.*

Nos Henricus dei gracia Hyldensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod litteras venerabilis patris ac domini Bernhardi quondam Hyldensemensis ecclesie episcopi pie memorie predecessoris nostri vidimus et audivimus sub vero suo sigillo et multorum fide dignorum testium subscriptionibus continentie infrascripte *(folgt die Urk.)*. Cum igitur fratres in prefato degentes monasterio monasticis sint subicibiles disciplinis et divino cultui die noctuque ferventius insudent et insistant, nos Henricus episcopus predictus dei intuitu, cuius fratres predicti monasterii sunt obsequio mancipati, et beati Godehardi confessoris ineffabiliter gloriosi inducti, cuius semper et ubique gaudent patrociniis se tueri, supradicti tenoris gracias ipsorum monasterio rite ac canonice concessas ratificamus, approbamus ac eciam confirmamus. Et in evidentiam premissorum omnium firmiorem presentes litteras sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini millesimo triscentesimo terciodecimo, in die beati Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 64. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Die Urk. des Bischofs Bernhard vgl. Bd. I, S. 221 Nr. 239.

198. *Bischof Heinrich vidimiert die Bulle des Papstes Alexander III. d. d. Frascati 1179 Januar 17 betr. Bestätigung der Privilegien des Godehardiklosters. 1313 Dezember 21.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod litteras sanctissimi patris ac domini Alexandri pape tercii non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas, sed prorsus omni suspicione carentes vidimus et audivimus in hec verba. *(Folgt die Bulle.)* In cuius quidem visionis et audicionis testimonium nos Henricus episcopus supradictus sigillum nostrum presentibus duximus apponendum.

Datum anno domini m°. ccc°. xiii°., in die Thome apostoli pontificatus nostri anno qnarto necnon Hildebrandi abbatis xi. anno xxiii°.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 19 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Die Urk. Alexanders III. vgl. Bd. I, S. 374 Nr. 388.

199. *Bischof Heinrich bestätigt dem Godehardikloster mehrere Privilegien des Papstes Alexander III. und der Bischöfe Bernhard und Adelog. 1313 Dezember 21.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod, cum apud sanctum Godehardum gloriosum patronum visitaremus, litteras super eiusdem loci libertatibus concessis et confirmatis videlicet sanctissimi patris ac domini Alexandri pape iii. necnon venerabilium patrum pie memorie Bernhardi fundatoris et Adologi consecratoris et confirmatoris dicti loci quondam Hildensemensis ecclesie episcoporum predecessorum nostrorum vidimus et audivimus sub veris sigillis et in nulla sui parte viciatas inter cetera continentes, quod predicti patres ambitum monasterii illius sub manu abbatis constituentes regendum a iuridicione et potestate archydiaconi, advocati et cuiuslibet secularis persone penitus absolverunt, ac curtes et predia a dictis patribus collata et que deinceps a concessione pontificum, largitione regum vel principum, oblatione fidelium seu aliis modis idem locus deo donante adipisci poterit, ab omni advocati potestate preter quem abbas constituerit absoluta concesserunt libere possidenda, decimas quoque suorum novalium, que propriis manibus seu sumptibus coluerint, et de nutrimentis animalium nulli debere persolvere, nulli eciam omnino hominum fas sit prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre vel ablatas retinere vel minuere seu quibuslibet vexacionibus fatigare, sed omnia integre conserventur eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus commodis profutura, salva sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica iusticia, et qui ipsum temere invadere presumpserit, nisi post ternam monitionem digne satisfecerit, anathematis gladio feriatur, que omnia in veris litteris plenius continentur. Nos igitur quecumque immunitatis iura et munimina diuturne pacis ac monachice quietis et iuste libertatis secundum generalem inmunitatem omnium cenobiorum ac monasteriorum a sanctis patribus institutam, que dicti patres pie ipsi

loco contulerunt, rata esse decernimus atque ea dei intuitu et beati Godehardi patroni nostri sicut predictorum patrum auctoritate et banno confirmata sunt banno nostro similiter confirmamus. In cuius rei signum presens scriptum sigillo nostro iussimus communiri. Datum anno domini m°ccc°xiii°., in die Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 65. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs.

200. *Bischof Heinrich überlässt mit Zustimmung des Domkapitels dem Moritzstifte gegen dessen Fischerei bei Steuerwald zum besonderen Gebrauche des Stiftsdechanten und der Vikare des Altares des h. Kreuzes und des Altares des h. Martin die Fischerei bei Förste, den sogen. Kolk bei der Bischofsmühle, eine Hausstätte in* Lotingessen *und drei Morgen bei der Venedig. 1313 (1314) Dezember 25* (viii. kalendas ianuarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 107. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenschnüren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 361 Nr. 653.

201. *Das Kapitel des Moritzstiftes bekundet die Gründung eines Altares und einer Vikarie zu Ehren der h. Maria, Johannes evang. und Agnes durch den Kanoniker Johann von Gehrden* (Gerdene) *und die Übertragung der Vikarie an den Priester Arnold, bestimmt dessen kirchlichen Dienst und gibt ihm Platz im Chore und Schlafhause mit den andern Vikaren. 1313.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 108. Kapitelssiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 363 Nr. 655.

202. *Bischof Heinrich übereignet dem Johann von Gehrden, Kanoniker des Moritzstiftes, 33 Morgen mit drei Hausstellen in Klein-Lafferde für die von diesem gegründete Vikarie. 1313.*

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Noverint universi, quod, cum triginta tria iugera cum tribus areis in minori Lafforde sita cum omnibus eorum pertinentiis tam in villa quam extra villam nobis vir nobilis dominus Henricus comes de Sladem, qui ea bona a nobis in feodo tenuit, sub hac condicione resignasset, ut dicta bona Ernesto de Blickenstede militi conferremus, nos eadem bona dicto militi iusto feodo conferentes idem miles postea nobis prefata bona libere et sine conditione aliqua resignavit. Que bona

cum omnibus eorum iuribus et utilitatibus ac pertinenciis universis, sicut nos predicta bona ab omni advocacia libera habuimus, discreto viro domino Iohanni dicto de Gerdene canonico ecclesie sancti Mauricii montis Hildensem ad usum vicarie, quam in eadem ecclesia de novo ad decorem domus dei devotus instituit, in remedium anime nostre et favorem dicti Iohannis de consensu nostri capituli in proprium dedimus et presentibus damus et in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus proprietatis titulo iure perpetuo pacifice possidendum, nullum ius nobis aut nostris successoribus vel ecclesie nostre in eisdem bonis, que liberaliter dimisimus, modo aliquo reservantes, volentes eciam dicto Iohanni vel cuicumque eadem bona assignata fuerint prestare de sepe dictis bonis veram et legitimam warandiam. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri sigillatam dedimus in premissorum perpetuum testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. terciodecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 109. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

203. *Johann von Kaierde, Bürger in Alfeld, bekundet, dass der Zehnte von sieben Rodhufen in* Hasslehev *und* Molenberg *bei Alfeld, der ihm und seiner Frau Adelheid von Bischof Heinrich verkauft ist, nach ihrem Tode an den Bischof zurückfallen solle. 1313.*

Ego Iohannes de Koyharde opidanus in Alvelde presentibus recognosco, quod decima septem mansorum novalium in locis Hasslehev et Molenberg prope dictum opidum Alvelde sitorum michi meeque uxori Adelheydi a venerabili domino meo Henrico episcopo Hildensemensi de sui consensu capituli pro xvi marcis puri argenti ad tempora vite nostre vendita post meam ac dicte mee uxoris mortem ad eundem dominum meum episcopum vel successorem suum libere revertetur. In huius quoque testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc° xiii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 467. Siegel des Ausstellers, spitzoval, zeigt eine Lilie: ✱ S. IOHANNIS . DE . KOEYERDE.

204. *Bischof Heinrich verpfändet dem Propst Otto des Moritzstiftes für 250 Mark Silbers das Schloss Wohldenberg zum Ankauf*

von Bockenem und des Zehnten in Harsum, und trifft Bestimmungen über das von den Vögten der Schlösser Liebenburg und Wohldenberg gemeinsam zu haltende Gericht und Goding zu Ringelheim. 1313.

We Henric van goddes gnaden bischop to Hildensem bekennet in desseme breve, dat we unse hus to Woldenberch mit willen unde volborde unses capeteles hebbet gelaten provest Otten van deme Berghe to Hildensem to sineme live unde alle dat darto hort mit sogedaneme rechte, also we dat hadden, vor driddehalf hundert mark lodeges silveres Hildens. wichte unde witte, der twehundert mark sin gekart an Bokenem do we dat koften unde veftich mark an de lose des tegeden to Hardessem. An deme vorscrevenen hus mach he vorbuwen hundert mark lodeges silveres. Were ok, dat des gudes, dat to deme hus horet, vorkoft oder vorsat were, dat mach he entwerren; wo he dat entwerre, dat scole we eme wederkeren. We latet eme ok vere unde twintich stucke soltes alle jar to Vepstede to alsodanen tiden, also me dat os pleget to gevene. De voget to der Levenborch unde de voget to Woldenberch scolen sement sitten dat richte unde dat godinch to Ringelem. Were dat broke scude van den, de to der Levenborch horden, den broke scal men beteren deme vogede to der Levenborch. Scude broke van den, de to Woldenberg horden, den broke scal men beteren deme vogede to Woldenberch. Scude ok broke van utluden, den broke scal men beyden vogeden like beteren. We unde unse en scolen ok deme vorscrevenen proveste unde den borchmannen to Woldenberch unde den sinen neyn unrecht don, also en scal de provest unde sine os unde unsen neyn unrecht don. Scude dat, welkerme unser des not were unde darumme manede, darna binnen den neysten vere wekenen scal men deme don darumme minne oder recht. We en scolen ok den vorbenomeden provest nicht engen oder hinderen an gude oder an luden, de to Woldenberch horen, wor dat gud ligghe oder lude wonen. Were ok, dat des vorbenomeden provestes to kort worde, so scolde we oder unse nakomlinghe oder unse capetel, icht neyn bischop en were, dat vorscrevene hus entwerren vor driddehalf hundert mark lodeges silveres unde vor half dat he daran vorbuwet hedde, unde wat he vor gud geven hedde, dat to deme hus horde, dat he entworen hedde van hern Conrade deme domproveste unde hern Hermanne deme domdekene to Hildensem unde van den he dat bevelet, in deme neysten jare darna, wilke tit we wolden. En dede we des nicht,

so moehten se dat vorbenomede hus setten vor driddehalf hundert mark, de vorbenomet sin, nnde vor de helfte des silveres, dat provest Otto daran vorbuwet hedde, unde vor dat silver, dar he gud mede hedde entworen, dat to Woldenberch horde, alsogedane wise, weme se dat hus setten, de scal des os ervelegen, wanne we oder unse nakomlinghe oder unse eapetel, icht neyn bisehop en were, en leten vorweten to emme paschen, to deme neysten paschen darna scolde we eme sin silver geven. Unde wanne dat gesehen were, so seal men os antworden unse hus ane jenigerleye toch. Ok scal de domprovest unde de domdeken nnde de, den dat hus bevolen wert, hundert mark lodiges silveres van deme vorbenomeden silvere geven unseme eapetele unde dat ander keren dar provest Otto dat besehedet. Worde ok dat hus binnen desser tit vorlorn, des mit goddes helpe nicht wesen en scal, so scolde we unde unse nakomlinghe deme vorsprokenen proveste helpich wesen, wente os unse hus unde eme sin silver weder worde. Binnen der tit scolde he ok de gulde unde de nut, de to deme hus horet, beholden unde opboren also langhe, wente eme sin silver weder worde. Desse bref is gegheven unde mit unseme unde unses eapiteles inghesegele besegelet. Na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme drittegeden jare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 467a. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 251.

205. *Pfarrer Arnold in Sievershausen bekundet, dass drei von ihm zurückgekaufte Hufen in Sossmar nach seinem Tode an die Tafelgüter des Bischofs zurückfallen sollen. 1313.*

Ego Arnoldus plebanus ecclesie in Siverdishusen presentibus recognosco, quod tres mansi in campis ville Sottherum prope Hamelen siti, quos ab hiis, quibus venerabilis pater dominus meus Sifridus episcopus quondam Hildensemensis eosdem obligaverat, redemi de beneplacito domini mei Henrici nunc Hildensemensis episcopi et consensu, post mortem meam sine difficultate qualibet ad episcopalem mensam libere revertentur. In cuius testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°xiii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 466. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, spitzoval, zeigt eine Distelstaude; † S. AR. PLEBANI . IN . SIVDESHVS'E.

206. *Bischof Albert und das Domkapitel von Halberstadt schenken dem Kl. Wöltingerode den Zehnten von fünfzehn Hufen in* Wostewenderode. *Halberstadt 1313.*

In nomine sancte et individne trinitatis amen. Albertus dei gracia Halberstadensis ecclesie episcopus, Heynricus prepositus, Fredericus decanus totumque eiusdem ecclesie capitulum omnibus in perpetuum. — — Volumus esse notum, quod, cum Bernhardus dictus de Werre famulus quindecim mansorum decimam sitam in campis ville Wostewenderode apud Goslariam, quam ipse a nobis titulo pheodali tenuit, receptis a claustro in Woltingerode Hildensemensis dyocesis centum cum tribus marcis pro eadem decima coram nobis rationabiliter resignasset, nos predictam decimam quindecim mansorum per huiusmodi resignationem in nostris manibus tenentes liberam et solutam cum omnibus iuribus ac pertinenciis suis et proprietate tam in villa quam in campo superius nominatis, prout idem Bernhardus a nobis hucusque tenuit, ecclesie et conventui sanctimonialium in Woltingerode donavimus liberaliter et transtulimus in eandem ecclesiam quiete et perpetue possidendam. Ut itaque nostra donacio seu translacio decime supradicte a nobis facta firma permaneat et in perpetuum perseveret, presentem paginam super hoc confectam nostri et capituli nostri sigillorum munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt Iohannes de Romesleve, Fredericus de Bunede milites, Ludegherus de Hollingerode sacerdos et quam plures alii fide digni. Datum Halberstad anno domini m⁰. ccc⁰. xiii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 88a. Die beiden Siegel von den roten und grünen Seidenfäden abgeschnitten. — In Cop. VI, 115 S. 747 heisst es: „daruf wird berichtet, Fritze von der Schulenborg habe einen Aushof zwischen Vinenborg und Stötterlingborg liggen, heisst Wenderoda. Ob nun damit dis Woste Wenderoda gemeint werde oder ein anders, kan man nit wissen, allein das Closter habe daselbs keine Guter.“ — In der bezeichneten Gegend liegt heute noch Wennerode. Aber in der Urk. von 1351 Januar 24, wird Wosten-Wenderode *als bei Harlingerode gelegen bezeichnet, sodass an Wennerode nicht gedacht werden kann.*

207. *Pfarrer Bertramm in Naensen gelobt dem Domherrn Heinrich von Schwalenberg Beistand und Treue in allen Dingen. 1313.*

Ego Bertrammus plebanus in Nanekessen mutabilem presentis vite statum considerans et adversa seu incommoda futura cupiens precavere recognosco publice, quod honorabili viro domino meo

Henrico de Swalenberge canonico maioris ecclesie Hildensemensis promisi et presentibus fide data promitto, sibi in cunctis necessitatibus et adversitatibus eidem imminentibus seu eciam causis quibuscumque, si quas, quod absit, contra ipsum moveri contigerit, firmiter quamdiu vixero astare et fideliter adherere, obligans me ad omnia eidem domino Henrico incumbencia semper esse consilio et auxilio benivolum et paratum. Ne vero hec accio aliquo modo infringi valeat aut cassari, sigillum nostrum presentibus in testimonium est appensum. Datum anno domini m°. c°. c°. c°. xiii°.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 598 Nr. 1096 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

208. *Die Grafen Konrad und Johann, Brüder, Ludolf und Otto von Wohldenberg lassen den halben Zehnten in Berkum* (Berkem), *den der Marschall Konrad, Ritter, von ihnen zu Lehn hat, dem Bischof Heinrich, von dem sie ihn zu Lehn haben, auf. 1314 Januar 18* (xv. kalendas februarii).

Testes sunt honorabiles viri domini Conradus prepositus, Hermannus decanus, Otto prepositus Montis, Gevehardus prepositus sancte Crucis, Bernardus de Hardenberch canonici ecclesie Hildensemensis, dominus Conradus de Saldere, Ludolfus camerarius milites.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 159. Von den vier Siegeln die beiden ersten beschädigt, die beiden anderen gut erhalten.

209. *Marschall Konrad entschädigt den Bischof für den dem Kl. Wienhausen überlassenen halben Zehnten in Berkum mit vier Hufen in Burgdorf. 1314 Januar 31.*

Nos Conradus miles marscalcus curie Hildensemensis recognoscimus publice protestantes, quod, cum venerabilis in Christo pater dominus noster Henricus episcopus Hildensemensis ecclesie donaverit divine retribucionis intuitu et ob favorem nostrum de sui consensu capituli preposito, abbatisse et monasterio sanctimonialium in Winhusen medietatem decime in campis curie Berkum site cum omni iure, utilitate, proprietate singulisque suis pertinenciis ac appendiciis universis ac ipsam libere transtulerit in eosdem in perpetuum pacifice possidendam, nos, ne exinde dicta Hildensemensis ecclesia lederetur, donavimus et donamus presentibus litteris accedente consensu ac beneplacito filiorum nostrorum Conradi, Conradi et Henrici

quatuor mansos in Borchtorp prope Lichtenberch cum proprietate ac omni iure suo ac attinenciis in recompensam donationis premisse liberaliter viceversa. Et in huius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum anno domini m°ccc°xiiii°., pridie kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 468. Gut erhaltenes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, gespalten und mit rechtsschrägem Turnierkragen: S. CONRADI MARSCALCI.

210. *Bischof Heinrich schenkt mit Zustimmung des Domkapitels und aus Gunst für den Marschall Konrad, Ritter, dem Kl. Wienhausen die Hälfte des Zehnten im Felde von Berkum* (Berkum) *und erhält dafür von Marschall Konrad mit Zustimmung der Söhne dieses, Konrad, Konrad und Heinrich, vier Hufen in Burgdorf* (Borchtorp prope Lichtenberch). *1314 Januar 31* (pridie kalendas februarii).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 161. Wenig beschädigtes Siegel des Bischofs und gut erhaltenes des Domkapitels.

211. *Ritter Basil von Rautenberg bekundet, dass seine Tochter Gertrud, Frau des Ritters Florin von Dahlum, auf vier Hufen und eine Hausstelle in Rautenberg, die das Kl. Marienrode von ihm gekauft hat, verzichtet hat. Peine 1314 Februar 1* (in vigilia purificacionis beate virginis Marie).

— — presentibus domino Iohanne dicto de Oberge cantore et canonico maioris ecclesie in Hildensem, Arnoldo cellarario, Sifrido de Rutenberge, fratre Conrado rectori curie in Wenthusen monachis monasterii supradicti, Iohanne de Oberge, Conrado marscalco, Iohanne Wlfgrove, Sifrido de Rutenberge militibus, Bertoldo Wlfgrove famulo, Iohanne dicto de Flandria burgense in Peyna.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 161. Siegel des Ausstellers beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 218 Nr. 193.

212. *Bernhard (von Dorstadt), Domscholaster, ernennt den Domherrn Lippold von Stöckheim, den Kantor des Moritzstiftes, Konrad, die Domvikare Heinrich vom Rhein* (de Reno) *und Johann von Goslar sowie den Propst des Moritzstiftes, Otto, zu seinen Testamentsvollstreckern, vermacht dem Domkapitel seine Kurie und gründet im Dome eine ewige Vikarie, deren erster Vikar der Scholar*

Johann von Betheln sein und deren Kollationsrecht alsdann dem zeitigen Domdechanten zustehen solle. 1314 Februar 2 (in festo purificationis beate Marie).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 469. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 363 Nr. 656.

213. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bekundet die Verpflichtung der Brüder in Wittenburg zu einer Abgabe auf zwölf Jahre von Gütern in Boitzum an Johann von Köln, Kanoniker des Moritzstiftes. 1314 Februar 10.*

Dei gracia nos Henricus abbas monasterii sancti Michaelis in Hildensem presentibus protestamur, quod viri religiosi . . fratres in Wittenborch de duobus mansis et una area Botzem sitis dabunt ad duodecim annos proximos anno quolibet in festo beati Michaelis in omnem eventum quinque fertones examinatos domino Iohanni de Colonia canonico Montis Hildensemensis vel suo in eadem obedientia successori. Si eciam dominus noster Hildensemensis episcopus exactionem seu petitionem, ut quandoque visum est, faceret in prefatos mansos, dominus Iohannes predictus vel suus successor terciam partem et fratres prefati duas partes dabunt, sed alia onera fratres solummodo sustinebunt, non obstante eciam, quod capitulum Montis dedit litteras suas patentes eisdem fratribus super dicta bona de prefata pensione non habita mentione. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram ad rogatum dictorum fratrum sigillo nostro una cum sigillo ipsorum fecimus sigillari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xiiii⁰., iiii. idus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 110. Siegel des Abtes und der Brüder in Wittenburg gut erhalten. Auf der Rückseite von späterer Hand: pro obedientia in Barndten.

214. *Bischof Heinrich erteilt allen, welche das Kloster Heiningen* tempore processionis sollemnis in eodem monasterio ab ipsis dominabus faciende ob spem venie *besuchen, vierzig Tage Ablass. Steuerwald 1314 Februar 11* (iii⁰. idus februarii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Heiningen, Ms. 546 S. 128 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

215. *Der Rat von Alfeld bekundet, dass der Bürger Konrad Gore von Bischof Heinrich elf Hausstellen beim Alten Dorfe und eine Rente aus der Leinemühle gekauft hat. 1314 Februar 24.*

Nos Iohannes de Breynem, Henricus Radecob, Hermannus de Hallensen, Iohannes Dapifer, Henricus Clare, Conradus Amicus, Heinricus Huue, Gotscalcus de Sacko, Bernardus de Dunuensen, Ludolfus Bocfel, Henricus de Dunnensen, Io(hannes) de Poswalc consules in Alvelde presenti scripto recognoscimus et pupplice protestamur, quod Conradus de Gore noster conburgensis a venerabili domino Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo emit undecim areas sitas in Veteri villa eiusdem civitatis et reditus decem solidorum in quodam molendino, quod adiacet antedicte civitati dictum vulgariter Leynemole, ad vitam suam necnon uxoris ac filie sue dictis[1]) Elyzabet. Post obitum vero istorum trium eadem bona ad dominium venerabilis domini antedicti sive sui successoris aut sede vacante ad capitulum libere revertantur. — — Datum anno domini m⁰. ccc⁰xiiii⁰., in vigilia Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 470. Beschädigtes Stadtsiegel.

216. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass die Küsterin Mathilde und die Töchter des Grafen Konrad von Wohldenberg anderthalb Hufen in Lochtum gekauft haben, die nach ihrem Tode an die Küsterei fallen sollen. 1314 Februar 24.*

Nos Gertrudis dei gracia abbatissa,[2]) Conegundis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Woltingerode — — notum esse cupimus omnibus audituris presencia seu visuris, quod Mechthildis custos nostre ecclesie et filie venerabilis domini Conradi comitis de Woldenberche volentes suam ecclesiam affectu prosequi mansum cum dimidio in campo parvo Lochtene a Henrico Ludegheri ac suis veris heredibus sibi ad tempora vite sue iusto empcionis titulo usurparunt. Unde idem Henricus nostre ecclesie dimidiam marcam nigri argenti pro annua pensione ministrabat. Item recognoscimus, quod iam dicte domine pretactam dimidiam marcam a nostra ecclesia emerunt pro defectibus prebendarum suarum relevandis. Cum vero sepedicte domine debitum universe carnis persolverint de medio seu sublate fuerint, prenominatus mansus cum dimidio et ceteris proventibus ad manus et officium custodis, que pro tempore custos exstiterit, liberaliter devolvetur. In cuius rei testimonium presentem paginam sigillo nostri conventus duximus

[1]) *So das Or.* [2]) abbatissa *fehlt im Or.*

roborandam. Anno domini m⁰ c⁰c⁰c⁰ xiiii⁰., in die sancti Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 89. Beschädigtes Konventssiegel.

217. *Dechant Dietrich des Johannisstiftes entscheidet als Richter einen Streit zwischen Eckehard von der Weide zu Söhlde und dem Kanoniker Mathias des Moritzstiftes wegen einer Hufe und einer Hausstelle in Söhlde. 1314 März 8.*

Nos Thidericus dei gracia decanus ecclesie sancti Iohannis in Dammone Hildensemensi iudex ecclesie montis sancti Mauritii Hildensemensis a venerabili domino Henrico Hildensemensi episcopo iudice a sede apostolica delegato subdelegatus recognoscimus publice litteras per presentes, quod Eckehardus civis in Soledhe dictus van dher Weydhe ad instantiam domini Mathie canonici montis sancti Mauricii Hildensemensis ex parte capituli sui a nobis citatus et in iudicio coram nobis sistens compositionem amicabilem iniit cum iam dicto domino Mathia, ita quod mansum unum in Soledhe situm cum area ibidem, super quibus lis sibi mota fuerat, et ad iudicium evocatus idem dominus Mathias Eckehardo supradicto et suis veris heredibus dimisit pro censu annuo scilicet pro sedecim solidis Hildensemensium denariorum et octo pullis exinde solvendis domino Mathie iam dicto vel qui pro tempore post ipsum fuerit obedientiarius annis singulis expedite ante festum beati Michahelis. Quod si eundem censum infra annum et diem non dederit ipse vel sui heredes post ipsum, extunc idem mansus cum sua area cum omni iure et utilitate ad supradictum dominum Mathiam vel ad ipsum, qui tunc obedientiarius fuerit, sine ulla ipsorum vel alicuius reclamatione revertetur ab omni impetitione liber penitus et solutus. In cuius rei testimonium et robur sigillum nostrum presentibus est appensum. Acta sunt hec coram nobis in iudicio presente Iohanne clerico dicto Biz notario domini prepositi Hildensemensis et Conrado layco dicto de Ingnum advocato domini prepositi Montis Hildensemensis et Conrado de Soledhe fratre Eckehardi supradicti anno domini m⁰. ccc⁰. xiiii⁰., octavo idus marcii in pirali nostro hora completorii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 111. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. — An demselben Tage bekundet der Dompropst Konrad, dass Eckehard von der Weide die

Hufe erhalten hat, wie oben gesagt ist, Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 46 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

218. *Bischof Heinrich erhält vom Stifte Gandersheim die Stadt Bockenem und entschädigt das Stift mit 33 Hufen. 1314 März 10.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod, cum venerabilis domina Mechtildis abbatissa Gandersemensis ecclesie, soror nostra carissima, de sui consensu capituli donaverit[1]) nobis nostreque ecclesie memorate opidum Bokenum sibi a nobili viro Iohanne comite de Woldenberch, qui ipsum ab ea tenebat in pheodo, libere resignatum ac idum opidum in nos nostramque Hildesemensem ecclesiam cum proprietate, advocatia, singulisque suis iuribus, utilitate et attinentiis quibuscumque translatione in perpetuum valitura transtulerit[2]), nos, ne ex donatione huiusmodi lederetur, ipsi ac sue Gandersemensi ecclesie fructuosam volentes facere recompensam, donamus sibi proprietatem sive dominium triginta et trium mansorum, quorum Rudolfus de Dalem tres in Veteri villa Alvelde, Iohannes miles de Dotessem octo in Gronowe, Henricus miles de Stenberg quatuor in Brugchem[3]), Lippoldus miles de Dalem tres in Veteri villa Alvelde, filii[4]) Iohannis de Boventen tres in Empne, Thidericus miles de Tzelensted quatuor in Alvelde, Henricus de Elze tres in Ledhe, Thidericus et Iohannes fratres de Redhen tres in Empne et duos in Wallenstede sitos a nobis ac nostris predecessoribus in pheodo tenuerunt, ac ipsam proprietatem sive dominium libere de consensu et beneplacito nostri capituli presentibus transactione perpetue valitura transferimus[5]) in ipsam dominam abbatissam sororem nostram carissimam ac suam Gandersemensem ecclesiam memoratam. In quorum omnium testimonium et cautelam sigilla nostrum[6]) videlicet ac nostri capituli supradicti presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xiiii°., sexto idus martii.

Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 802 (H), Behrens, Genealog. Vorstellung der von Steinberg, Beilagen S. 14, Buchholz, Gesch. von Bockenem S. 130 (B) u. ö.

---

[1]) donavit *HB.* [2]) transt. *fehlt HB.* [3]) Brungshen *HB.* [4]) filii — Alvelde *fehlt B.* [5]) transiemus *HB.* [6]) nostra *HB.*

219. *Äbtissin Mathilde von Gandersheim überträgt das Eigentum der Stadt Bockenem der Hildesheimer Kirche. 1314 März 10.*

Nos Mechthildis dei gracia Gandersemensis abbatissa notum esse volumus omnibus has litteras inspecturis, quod, cum nobilis vir Iohannes comes de Woldenberg opidum Bokenem[1]), quod ipse sicud progenitores sui a nobis tenebat in feodo, nobis libere resignarit, nos ad requisicionem venerabilis in Christo domini ac fratris nostri carissimi domini Henrici Hildensemensis ecclesie episcopi donamus tocius nostri accedente consensu capituli idem opidum ipsi domino episcopo et suo capitulo cum proprietate singulisque iuribus et advocacia necnon cum attinenciis suis ac appendiciis quibuscumque ac ipsum translacione perpetue valitura presentibus libere transferimus in eosdem recepta digna et fructuosa ab ipsis super donacione huiusmodi recompensa, qnemadmodum in ipsorum litteris nobis econverso favorabiliter erogatis plenius continetnr. Et ne super premissis dubium in posterum generari contingat, has litteras sigillorum nostri videlicet et nostri capituli supradicti mnnimine duximus in testimonium roborandas. Actum et datum anno domini m°ccc°xiiii°., sexto ydus marcii.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 4 Nr. 9 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

220. *Graf Johann von Wohldenberg resigniert der Äbtissin Mathilde von Gandersheim die Stadt Bockenem, die er von ihr zu Lehn hatte. 1314 März 15.*

Venerabili domine sue domine Mechthildi abbatisse Gandersemensis ecclesie Iohannes dei gratia comes de Woldenberch obsequii quicquid poterit et honoris. Opidum in Bokenum, quod a vobis sicut progenitores nostri hactenus in feodo tenuimus, reverencie vestre presentibus libere resignamus nichil nobis aut nostris heredibus in eo iuris aliqualiter reservantes. In huius quoque resignationis voluntarie facte testimonium evidens sigillo nostro has litteras duximus sigillandas. Actum et datum anno domini m°ccc° quartodecimo, idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 471. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

---

[1]) *Cop.* Bobenem.

221. *Bürger Dietrich Berner bekundet, dass durch Zahlung von vier Mark das Kl. Wöltingerode die Verpfändung von fünf Hufen in* Westenem *lösen kann. 1314 März 18.*

Ego Thidericus dictus Bernere burgensis in Hildensem recognosco presenti litera munita meo sigillo, quod quocumque anno prepositus seu conventus sanctimonialium in Woltingerode pensionem quatuor marcarum puri argenti, quam mihi in quinque mansis in campis Westenem sitis et meis heredibus vendiderunt, ante festum beati Michaelis nobis donaverint, illo anno fructus dictorum mansorum ipsi recipient et suis usibus quanto melius poterunt adaptabunt. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo quarto, feria secunda post dominicam Letare.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 727 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Dazu S. 728 die Bemerkung: Darauf wird berichtet, vom Dorf Westenem, viel weniger von Gütern, die das Kloster daselbst haben solle, ist garkein Bericht vorhanden.

222. *Bischof Heinrich überträgt dem Dietrich Rufus in Emmerke eine Hufe zu Escherde auf Lebenszeit. 1314 März 31.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus notum facimus universis, quod Thiderico quondam Ludolfi Rufi filio moranti in Emmerke commisimus et presentibus assignamus unum mansum in campis ville Escherte situm cum omni sua utilitate possidendum libere temporibus sue vite, adiecto quod eo viam universe carnis ingresso idem mansus ad nos successoresve nostros sine difficultate qualibet revertetur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m° ccc° xiiii°., dominica palmarum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 255. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

223. *Bischof Heinrich übereignet dem durch Fehden verarmten und verschuldeten Kreuzkloster auf dem Rennelberge bei Braunschweig das Eigentum des Zehnten des Dorfes Wedtlenstedt mit Zustimmung des Domkapitels. 1314 April 5* (nonas aprilis).

Testes huius rei sunt honorabiles viri domini Hermannus decanus dictus de Werberghe, Otto de Woldenberghe prepositus Montis, Iohannes de Oberghe cantor, Fredericus de Adenoys, Iohannes de Drenleve, Bernardus de Hardenberghe, Henricus de

Homborch, Ernestus Bok ecclesie nostre maioris canonici, item magister Conradus Longus, Mathias canonici sancti Mauricii.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kreuzkl. in Braunschweig Nr. 97. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und grünen Seidenfäden.

224. *Bischof Heinrich bestätigt das Statut seiner Stadt Bockenem über die Beisteuer der Einwohner zu städtischen Zwecken. 1314 April 6.*

Nos Henricus dei gratia Hildensemensis episcopus notum facimus omnibus has litteras inspecturis, quod, cum consules et opidani nostri in Bokenum de communi beneplacito statuerint, quod quicumque, cuius etiam status aut condicionis existat, cum ipsis in dicto opido commoretur, qui agros in campis ipsius opidi habeat — quos coli fecerit de eodem — talis contribuere debeat secundum formam dicti statuti ad muniendum ac firmandum opidum memoratum. Et si quis id facere denegaret — is permitti non deberet amplius, — ut sua bona de dicto opido coleret aut suam annonam ad ipsum duceret quoquo modo. Nos igitur statutum sive ordinationem huiusmodi ratam et gratam habentes ipsam approbamus presentibus litteris sigillo nostro in testimonium sigillatis, volentes eam inviolabiliter ab omnibus quorum intererit observari. Datum anno domini m^o^ccc^o^. quartodecimo, in vigilia pasche.

Gedr. (im Auszug?) Buchholz, Gesch. der Stadt Bockenem S. 130. Danach wiederholt.

225. *Bischof Heinrich schenkt dem Dompropst Konrad den halben Zehnten in Feldbergen. 1314 April 14.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus notum facimus omnibus has litteras inspecturis, quod, cum honorabilis vir dominus Conradus nostre ecclesie iamdicte prepositus medietatem decime in Veltberghe, quam Iohannes miles et Eylhardus famulus fratres dicti de Dotessum a nobis in feodo tenuerunt, ab eisdem fratribus pro certa quantitate pecunie compararit et dicti fratres ipsam decime medietatem nobis libere resignarint, nos moti dilectione, qua ipsum dominum prepositum non indebite amplectimur, eandem medietatem decime donamus de consensu nostri capituli ipsi domino preposito cum omni utilitate sua — — ipsam in dictum dominum prepositum libere presentibus transferentes

secundum ordinationem sui ipsius aut testamentariorum suorum in supradicta nostra Hildensemensi ecclesia faciendam. — — Actum et datum anno domini m°ccc°. quartodecimo, xviii°. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 472. Siegel des Bischofs und des Domkapitels am Rande beschädigt.

226. *Das Domkapitel einigt sich mit dem Dompropst Konrad wegen dreier Hufen in Hasede. 1314 April 14.*

Nos Hermannus decanus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Hildensemensis recognoscimus, quod, cum tres mansi Hasen siti per mortem magistri Conradi dicti Agnetis vacarent, questio super dictis mansis inter honorabilem virum dominum nostrum Conradum nostre ecclesie prepositum ex una et nos parte ex altera vertebatur, eo quod idem dominus prepositus affirmavit eosdem mansos sibi vacare, nos autem eos ad capitulum nostrum diximus esse legitime devolutos. Tandem post varios tractatus eandem questionem propter mutuam inter nos connexionem amicabiliter decidere volentes in hoc concordavimus, quod idem dominus noster prepositus dedit capitulo nostro viginti quinque marcas examinatas, quibus receptis omni actioni et inpetitioni ac iuri, quod in dictis mansis habuimus, renunciavimus et renunciamus libere per presentes, prefatus vero dominus prepositus dictos mansos absolute suos ad honorem dei et decorem nostri monasterii nostre dedit ecclesie, ita quod ipse in vita sua vel post mortem eius testamentarii sui possunt ordinare inter nostram ecclesiam pro suo beneplacito quicquid eis consideratis proventibus dictorum mansorum secundum deum videbitur expedire. — — Datum anno domini m°. ccc°. quarto decimo, in die beatorum martyrum Tiburtii et Valeriani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 473 mit Kapitelssiegel.

227. *Der Rat der Dammstadt bekundet, dass der Bürger Johann von Harlesem eine Hausstätte in* Lotingesen, *von der er dem Johannisstift sechs Schilling auf Michaelis und sechs auf Ostern als Zins zahlt, demselben Stifte verkauft hat. 1314 April 14* (octava pasche).

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 341 fol. 3v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 362, danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 364 Nr. 657.

228. *Propst Heidenreich des Domstiftes zu Goslar gestattet dem Bischof Heinrich für dieses Mal ohne Präjudiz für sich und seine Nachfolger das Recht der Präsentation einer geeigneten Person zum Pfarrer in Gross-Harsleben. Köln 1314 April 22* (in vigilia beati Georgii martiris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 226 Nr. 331. Der Revers des Bischofs von Mai 1 (kal. maii), *Or. ebenda, gedr. a. a. O. Nr. 332.*

229. *Ritter Johann von Meienberg, Schenk des Stiftes, verkauft dem Kl. Marienrode für 90 Mark seinen Hof mit Gebäuden in* Tossem, *mit allen seinen Gebäuden im Dorfe und mit einer Hausstelle in Barienrode* (Berningerode), *die Fischerei in der Innerste, den dritten Teil der Holzgrafschaft* (comecie nemorum) *zu Söhre* (Sodere) *und* Tossem, *all sein Recht in dem Walde mit Leuten und Liten, Vogtei und Hude, sein Patronatsrecht an der Kirche in* Tossem *und sein Recht an den Hufen, die dem Hospitale daselbst gehörten, ausgenommen das Feld genannt Brühl* (Brulo). *1314 April 23* (nono kalendas maii).

Testes huius rei sunt dominus Hermannus decanus, Iohannes dictus de Oberge cantor ecclesie Hildensemensis, Ludolfus camerarius, Wilbrandus de Harboldessen, Aschvinus de Stenberge, Conradus marscalcus, Bertoldus de Godenstede, Lambertus de Selede, Sifridus et Basilius fratres dicti Boc milites, Iohannes de Meyenberge, Iohannes et Ludolfus fratres de Stemne, Everhardus de Levenstede, Iohannes Boc famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 475. Siegel des Ausstellers an roten und gelben Seidenfäden zeigt zwei Querbalken: † S. IOHANNIS PINCERNE HILD'S'. *Gedr. Sudendorf, UB. IX S. 108. An demselben Tage resigniert Johann von Meienberg die Güter dem Bischof, Or. a. a. O. Nr. 474, Siegel wie vor an Pergamentstreifen, gedr. a. a. O.*

230. *Der Generalpropst der Maria-Magdalenenklöster bestimmt, dass in dem Kloster zu Hildesheim von den eintretenden Töchtern der Bürger kein grösserer Beitrag verlangt werde als von denen der Adeligen. Hildesheim 1314 Mai 1.*

Dei miseracione frater Geroldus generalis prepositus monasterii [1]) beate Marie Magdalene ordinis sancti Augustini dilectis in Christo filiabus S(ophie) priorisse totique conventui eiusdem ordinis apud

[1]) *Soll wohl* monasteriorum *heissen.*

mnros Hildensem cnm paterna dilectione salntem in domino sempiternam. Cnm dignnm et iustnm esse dinoscatur, nt quisque pastor fidelis omnium suarum ovium[1]) errorem et dispersionem qnantum sciat et possit vigilando et a luporum incursionibus precavere de iure teneatnr, hinc est, quod quedam erronee consuetudines in conventu vestro pullulantes et inolere contra regularem consnetudinem inceperunt, videlicet qnod, quando[2]) puelle burgensium sive seculariter sive spiritualiter ad conventum vestrum recipiantur, amplius de pecunia de prebendis dandis et procurationibus puellarum burgensium quam de puellis militnm et armigerorum quasi speciali[3]) iure requirit conventus, pretendens nichilominus inmensam promocionem sive defensionem, quam a militibns et armigeris recipiat conventus multo magis quam a burgensibus, quod verum esse negamus; sunt enim valde pauci milites, qui fideliter conventum in angustiis et in anxietatibus suis promoveant et defendant. Quamobrem prenotatam consuetndinem volentes in bonam concordiam permutare mandamus vobis sub virtute sancte obediencie et sancti spiritus districte precipientes, qnatinus a pueris nostrorum vel aliorum burgensium quam a puellis militarium sive ad procurationem sive ad conventum spiritnaliter recipiantur neqne minus neque magis sed equanimiter ab universis pecunia exigatnr. Quecumque vero, quod absit, quod fieri non speramus, temerarie nostris constitutionibus contraire presumpserit, irregularitatem et excommunicationis sententiam se sciat graviter incurrisse. In hnius constitutionis evidens testimoninm litteram presentem inde confectam sigilli nostri inpressione duximus roborandam. Datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. xiiii⁰., in festo sanctorum apostolorum Philippi et Iacobi.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Maria-Magdal.-Klosters, Ms. 357 fol. 36 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

231. *Generalpropst Gerold der Klöster der Maria-Magdalena bekundet einen Vergleich über die Trennung des Kl. Einbeck von dem Maria-Magdalenenkloster. Hildesheim 1314 Mai 1.*

Dei miseratione nos frater Gerroldus generalis prepositus monasteriorum beate Marie Magdalene ordinis sancti Augustini recognoscimus per presentes, quod, cum conventus de Embeke

[1]) ovium *fehlt im Cop.* [2]) quando *fehlt im Cop.* [3]) *Cop.* speciale.

videlicet progenies illa de Essehershusen nominata quando pro laude et honore dei et pro animarum suarum perpetua salute in paupertatis caminum volnutarie se includere et a conventu tunc suo et nostro Hildensemensi segregari decrevissent, quinquaginta marcas puri argenti exeeptis libris et preparamentis et aliis utensilibus, que prefate domine recipere concorditer et amicabiliter concenserunt, ab omni impetitione in futurum tempus perpetno abnegantes promiserunt. Inde est qnod nos omnia prenotata eisdem favorabiliter et amicabiliter persolvendo presentavimus habnndanter exeeptis duabus plaustratis videlicet tritiei, siliginis, ordei et avene eqnalis mensure, quam annonam pro defectu census unius anni iiii mansorum in Dugem, quam adhuc dabimus ipsis in restaurum. Persoluta vero annona iam dicta ulterius ille conventns in Embeke a conventu Hildensemensi aliquid quoquam inre vel oecasione penitus exigere non presumet. In hnius facti testimonium litteram presentem inde conscriptam ad precavendnm errorem utrobique sigilli nostri munimine duximus consignandam. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°. xiiii°., in festo sanctornm apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 147. Siegel des Propstes von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

232. *Das Kl. Wülfinghausen vertauscht mit dem Kl. Lamspringe eine zinspflichtige Hausstelle in Klein-Gestorf gegen acht Morgen in Nettelrede. 1314 Mai 31.*

Hartmannus dei gracia prepositus, Elizabeth priorissa totusque conventus monasterii in Wlvinghusen omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notnm esse volumus, quod nos unam aream sitam in minori villa Ghestorpe solventem tres solidos, tres pullos et tres uncias ovorum ecclesie nostre pertinentem cum omni iure dedimus in concambium preposito, priorisse et conventui monasterii beati Adriani in Lammespringhe pro octo iugeribus sitis in campis ville Nethelredere in perpetuum possidendo. In cuius rei testimonium presens scriptum cum appensione sigilli nostri ipsis contulimus ad cantelam. Actum anno domini m°. ecc°. xiiii°., pridie kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 102. Stark beschädigtes Konventsiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. — Die entsprechende Urk. des Propstes Johann, der Priorin Adelheid und des Konventes des Kl. Lamspringe Or. a. a. O., Kl. Wülfinghausen Nr. 60a, Siegel verloren.

233. *Domscholaster Otto (von Valkenstein) und Domkantor Johann (von Oberg) bekunden, mit Zustimmung des Domkapitels eine Hufe in Fümmelse* (Vymmelsen) *zum Besten der armen Scholaren dem Pfarrer Johann der Michaeliskirche zu Braunschweig für acht Mark verkauft zu haben. 1314 Juni 5* (nonas iunii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasiistift in Braunschweig Nr. 182. Beschädigtes Siegel des Domkapitels und gut erhaltene der Aussteller an roten und grünen Seidenfäden.

234. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Wöltingerode einen Hof mit sechs Morgen in Gross-Heere. 1314 Juni 15.*

Nos dei gracia Cunradus, Iohannes ac Ludolphus comites de Woldenberg[1]) notum facimus omnibus hanc literam inspecturis, quod de communi consensu ac bona voluntate nostra et omnium heredum nostrorum donamus atque damus unam curiam sitam in maiori Here cum sex iugeribus ecclesie sanctimonialium in Woltingerode cum omnibus proprietatibus, iuribus et proventibus propter specialem affectum, quem ad conventum et ad ecclesiam dinoscimur habere, et propter remedium animarum nostrarum atque omnium heredum nostrorum salutem et profectum, conditione tamen[2]) apposita, quod tres filie domini Cunradi comitis, Beata scilicet, Sophia et Heseke curiam predictam cum omnibus suis pertinentiis temporibus vite sue integraliter tollent et libere possidebunt. Post mortem vero predictarum virginum una antiquior de eadem progenie in eodem conventu existens semper hos proventus tollet libere et quiete. Nulla vero existente de eadem parentela in predicto claustro, abbatissa, priorissa totusque conventus ad consolationem specialem et pro remedio animarum nostrarum et omnium, quorum interest, inviolabiliter perpetuo possidebunt. Et ut ista divelli vel calumniari nequeant, presens scriptum inde confectum sigillis nostris decrevimus in maius testimonium roborare. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo quinto, in die beati Viti martyris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 366 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

235. *Bei der Bestellung der Schiedsrichter in der Streitsache des Kl. Sittichenbach mit Eilhard Boneken und Genossen wird*

---

[1]) *Cop.* Wordenberg. [2]) *Cop.* cum.

bestimmt, dass im Falle der Ablehnung des Abtes Johann von Riddagshausen der Dechant Hildebrand des Moritzstiftes oder der Kellner Johann des Kl. Walkenried gewählt werden sollen. Erfurt 1314 Juni 17 (feria secunda post diem beati Viti).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 418 Nr. 757.

236. *Das Kl. Drübeck verkauft dem Kl. Dorstadt einen jährlichen Zins von 24 Schilling, von dem letzteres wegen der Schwierigkeit des Bezahlens infolge des weiten Weges sich schon wiederholt zu befreien versucht hat, für 17 Mark Silber. 1314 Juni 24* (in nativitate beati Iohannis baptiste).

Testes huius rei sunt dominus Henricus comes de Sladem, dominus Iacobus prepositus in Stotherligheborch, dominus Henricus prepositus in Abbenrode, Borchardus de Bivende, Ludolfus de Logthene, Iohannes Friso milites, Conradus de Goslaria, Ludolfus de Rorstorp famuli.

Or. in Dorstadt. Siegel des Propstes, der Äbtissin und des Konventes von Drübeck. Gedr. Jacobs, UB. des Kl. Drübeck S. 50 Nr. 57. Regest Bode, UB. III, S. 230 Nr. 336.

237. *Der Rat vergleicht sich mit dem Moritz- und Kreuzstift und dem Godehardikloster wegen eines Gartens und eines Stückes Land zwischen dem Kreuz- und dem Ostertore. 1314 Juli 4* (in sente Olrikes daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 112. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 365 Nr. 658.

238. *Der Kämmerer Ludolf bekundet, dass, als er Vogt in Sarstedt gewesen, Ritter Volkmar von der Gowiesche Pferde verloren und keine Entschädigung erhalten habe. 1314 Juli 22.*

Ech her Ludolf de kemerere des stiftes tho Hildensum do withlich al den, de dissen bref seeth eder horeth lesen, dat her Volcmer van der Ghowische riddere was in denesthe mines heren bischopes Henrikes van Hildensum unde des stiftes scilf scesthe wapeneth, der dre helme hadden, do ech vogheth was tho Cerstede in dem orleghe, unde vorlos en orsch unde sces andere perde, dat ech her Ludolf de kemerere her Volcmer perde unde scolth nich upghenomen hebbe noch tho me gherekeneth. Dat dith war si,

dat betughe ech mith mineme inghesceghele, dat ech ghehenech hebbe to disseme breve. Na ghoddes borth dreteynhunderth iar in deme fertesthen iare, in scante Marie Macddalenen daghe is disse bref ghegheven.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des. 14 Schr. XXVIII, Caps. 9 Nr. 1. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 144, Bode, UB. III, S. 233 Nr. 341.

239. *Bischof Heinrich bestätigt, dass der Domscholaster Otto von Valkenstein und der Domkantor Johann von Oberg mit Zustimmung des Domkapitels eine Hufe in Fümmelse dem Pfarrer Johann der Michaeliskirche zu Braunschweig zu Gunsten der armen Scholaren verkaufen. 1314 Juli 24* (in vigilia beati Iacobi apostoli).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Blasiistift zu Braunschweig Nr. 183. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden.

240. *Die Bürger Volkmar und Johann von Heyersum verkaufen dem Godehardikloster sechs Morgen Land bei Heyersum* (Hogersem) *und Mahlerte* (Mallerten). *Unter den Zeugen Heinrich von Heyersum, Kanoniker des Bartholomäistiftes. 1314 Juli 25* (in die Iacobi apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 67. Drei beschädigte Siegel, darunter das des Heinrich. Gedr. Doebner, UB. I, S. 365 Nr. 659.

241. *Abt Heinrich des Michaelisklosters kauft eine Lathufe in Hüddessum zurück, übergibt dafür dem Konvente ein Pfund in zwei Hufen zu* Eddese *und entschädigt die wahren Erben dieser Hufe. 1314 August 15.*

Nos Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem recognoscimus litteram per presentem, quod Henricus Rosendal et uxor sua contulerunt ecclesie nostre decem marcas puri argenti, cum quibus redemimus mansum unum litonicum in Huddessem, et nos assumpsimus nobis eundem et in restaurum illius mansi assignamus conventui nostro unum talentum in duobus mansis sitis in Eddese ad anniversarium predictorum peragendum. Et ne veri heredes supradicti mansi iam dictum mansum ab ecclesia nostra alienarent, fecimus quod racionabilius nobis videbatur, recepimus ab hospitulario nostro Everardo dicto de Proyme decem marcas puri argenti ex parte nobilis domine de Weuden et matris sue Iohanne et sororis sue Margarete videlicet predicti Everardi

et tradimus predictum mansnm nostro conventui perpetno possidendum tali conditione, nt duodecim solidi dentur ad dno luminaria, que vulgariter dicuntur kerzen, et novem solidi ad anniversarium Tiderici militis et uxoris sue Iohanne de Proyme et novem solidi ad anniversarium filie sue Margarete. Et si in posterum aliqnis heredum illius mansi supradicti ecclesiam nostram inpeteret pro predicto manso redimendo, hospitnlarius pro tempore repetet dampnum ab heredibus eccclesie nostre illatum ex parte illius mansi, quod extendit se ultra decem marcas examinatas, et nichilominus alias decem marcas, pro quibus predictus mansus fuerat redemptus ab abbate, et iam dictam pecuniam hospitelarius recipiet ad alia bona comparanda. In cuius rei evidens testimonium sigillis nostris nostro videlicet et ecclesie fecimus communiri. Datum anno domini m⁰c⁰c⁰c⁰xiiii⁰., in die assumptionis domine nostre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 138. Siegel des Abtes und des Konventes beschädigt.

242. *Domdechant Hermann und die Ritter Konrad und Ludolf Edele von Warberg übertragen das Eigentum einer Hufe in Wolsdorf* (Woldestorp), *die Willeburg, die Frau des Hermann von Warberg, einst gekauft und dem Kl. Marienberg geschenkt hat, demselben Kloster. Sommerschenburg 1314 August 18* (decimo quinto kalendas septembris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Marienberg Nr. 214. Gut erhaltenes Siegel des Domdechanten an roten und gelben Seidenfäden.

243. *Bischof Heinrich von Breslau verheisst allen Reuigen, die an der Prozession mit den Reliquien der h. Maria sich beteiligen, vierzig Tage Ablass. Bischof Heinrich genehmigt dies. Hildesheim 1314 August 25* (viii⁰. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 476. Beschädigte Siegel des Hildesheimer und des Breslauer Bischofs. Gleichlautend mit Nr. 143.

244. *Bischof Heinrich entscheidet einen Streit zwischen dem Domherrn Otto von Wohldenberg und dem Blasiusstifte in Braunschweig wegen der Verleihung der Kapelle in* Asleburg. *Hildesheim 1314 September 15.*

In dei nomine amen. Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus notum esse volumus, — — quod, cum capella in Asleborch per plura tempora pastore carens debitis divinorum

careret officiis ex eo, quod dilectus nobis Otto de Woldenberghe canonicus nostre Hildensemensis ecclesie, qui patronatum dicte capelle et ecclesie in Borchtorpe a nobis tenet in beneficio, et capitulum ecclesie sancti Blasii in Bruneswich, quod eciam habet et habuit ab antiquo ius presentandi alterna vice ad eandem ecclesiam in Borchtorpe, super presentatione seu provisione dicte capelle faciliter non poterant concordare, tandem post varios tractatus idem Otto et capitulum sancti Blasii de consensu nostri Hildensemensis capituli nobis mediante et consenciente, ne dilacio augeret periculum, in hoc convenerunt, quod prefatus Otto ad presens eidem capelle in rectore provideat et post hec, cum eandem capellam vacare contigerit, presentacio ad capitulum sancti Blasii pertineat ac deinde, quociens prefatam capellam vacare contingerit, alterna presentacio seu provisio apud eundem Ottonem seu illum, qui a nobis seu nostris successoribus idem tenet beneficium, et apud capitulum sancti Blasii in perpetuum permaneat, ita quod ille, qui a nobis dictum tenet beneficium, una vice eidem capelle et altera vice sicut ecclesie predicte provideat capitulum sancti Blasii memoratum. Et nos eandem ordinacionem gratam et ratam habentes et eam approbantes pro loci devocione et reverencia ipsam auctoritate ordinaria presentibus confirmamus et mandamus sub interminatione anathematis perpetuis temporibus inviolabiliter observari. — — Testes eciam sunt honorabiles viri Conradus de Valkenstene prepositus nostre Hildensemensis ecclesie, Hermannus de Werberghe decanus, Otto de Valkenstene scolasticus, Iohannes de Oberghe cantor, Fredericus de Adenoys, Guncelinus de Berewinkele noster notarius eiusdem ecclesie nostre canonici, Baldewinus decanus ecclesie sancti Blasii in Bruneswich, Syfridus de Alten, Engelbertus de Medinghe, Borchardus de Cramme, magister Bruno, Henricus de Luneborch, Ludolfus de Honlaghe eiusdem ecclesie canonici et plures alii fide digni. Actum et datum Hildensem anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo, xvii°. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 477. Siegel des Bischofs an roten, des Domkapitels an grünen und des Blasiusstiftes an roten Seidenfäden. Gedr. Rehtmeyer, Kirchen-Historie I, Beilagen S. 74. Regest mit Zeugen von Campe, Reg. u. Urk. des Geschl. von Blankenburg-Campe II. S. 41 Nr. 586.

245. *Bischof Heinrich bekundet die Gründung einer Messe und des Jahrgedächtnisses durch Otto von Wohldenberg aus dem*

Zehnten in Söhlde und den Anteil des Maria-Magdalenenklosters an der Feier. 1314 September 17.

In nomine domini amen.[1]) Dei gracia nos Henricus Hyldensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod *(wie in der Nr. 263 bis)* effundatur. Cum igitur non modicum devocionis fructum conferat eiusdem misse repetita sollempnitas et quia plurimum potest apud altissimum puri cordis humilitas et intacti corporis candidata virginitas, devotissime virgines sanctimoniales beate Marie Magdalene Hyldensemensis sabbato sequente sollempnitatem prefatam iuxta consuetam earum devotionem et humilitatem eandem missam in suo cantabunt monasterio quemadmodum est prescripta, festo aliquo non obstante, ut hii, qui celebrationi dicte misse in nostra maiori ecclesia non[2]) interfuerint, eandem missam apud prefatas virgines maiori accensi desiderio possint devocius frequentare, et si aliqui in nostra ecclesia neglexerint, recuperare possint audita celebratione sollempni apud virgines memoratas. Sed due aut tres puellule de scolis cantabunt primum versum Audi nos, secundum due cantrices electe emancipate, tercium canet chorus; et sic de versu Salva nos est tenendum. Pro qua reverencia deo et gloriose matri sue exhibita de decima in Solede ab eodem patruo nostro domino Ottone preposito Montis pro trecentis et quinqnaginta marcis examinatis comparata dabitur preposito ipsarum, quia missam celebrabit, et si prepositus absens fuerit illi, qui vices eius gerit, unus panis qui dicitur dischsemele, dimidiam stopam vini, duo solidi et duo pulli caritatis, unus coctus et alter assus, et domine priorisse presentabuntur viginti solidi Hyldensemensium denariorum, ut inter predictas virgines equaliter divitat pro devotis laboribus earundem, nec dicti solidi preposito ipsarum, quicumque pro tempore fuerit, in ullum eventum presentabuntur nec propter aliquod dampnum seu periculum nec propter necessitatem aliquam aut gravamen, et si casu aut negligencia ei presentati fuerint, eos reddet, ut instituentis pia intencio et sincera voluntas inviolabiliter observetur. Et sabbato precedente, cum in nostra maiori ecclesia celebrata fuerit sollempnitas, patruus noster predictus Montis prepositus dabit hec omnia vite sue temporibus et post mortem suam dominus Otto de Woldenberch canonicus nostre Hyldensemensis ecclesie filius fratris sui

[1]) *Verlängerte Schrift.* [2]) non *fehlt im Or.*

premissa ministrabit, quia eandem decimam ad vite sue tempora habebit, et hiis duobus in domino defunctis quicumque prepositus Montis pro tempore fuerit premissa de prepositura Montis in omnem eventum integraliter ministrabit, quia idem dominus Otto prepositus Montis volens honorare preposituram Montis ordinavit, quod prefatam decimam de consensu capituli nostri maioris necnon capituli Montis preposituro Montis univimus, ut omnia, que racione dicte sollempnitatis tam in nostra maiori ecclesia quam apud beatam Mariam Magdalenam debent[1]) ministrari, sine exceptione et dilatione aliqua suo tempore de prepositura Montis fideliter ministrentur et non immerito, cum prepositura Montis ex unione premissa sit non modicum emendata. Insuper si, quod absit, eodem sabbato sollempnia divinorum haberi non contingeret quocumque casu contingente, tamen omnia predicta ministrabuntur ut si divina haberentur. Sed si divina resumantur ante festum pentecostes, tunc ad arbitrium prepositi Montis sabbato quo voluerit prefata sollempnitas fideliter peragetur. Item ad provocandum — — *(wie in Nr. 263).* Actum anno domini millesimo trecentesimo quartodecimo, indictione undecima, xv⁰. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdalen. Nr. 148. Stark beschädigtes Siegel des Bischofs und gut erhaltenes des Kapitels des Moritzstiftes an grünen und roten Seidenfäden, das des Domkapitels verloren. Die Indiktionszahl müsste duodecima *sein. Diese sogen. goldene Messe wird heute noch gefeiert, vgl. Bertram, Gesch. des Bistums Hildesheims I, S. 321.*

246. *Graf Simon von Dassel ersucht die Äbte des Michaelis- und des Godehardiklosters und die Kanoniker des Kreuz-, des Johannis- und des Bartholomäistiftes, die ihm schuldige Geldsumme am 16. Oktober* (in festo sancti Galli) *dem Bürger Arnold von Minden zu bezahlen. 1314 Oktober 14* (in die Calixti pape).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 256. Sechs Einschnitte für das die Urk. schliessende Band. Gedr. Doebner, UB. I, S. 366 Nr. 661.

247. *Dietrich von Ampleben verkauft dem Dietrich von Berel zwei Hufen in Klein-Berel. 1314 Oktober 21.*

Ego Tidericus dictus de Ampeleve notum esse cupio per presentes, quod cum consensu venerabilis domini Henrici abbatis sancti Michahelis in Hildensem vendidi duos mansos cum omni

[1]) *Or.* debentur.

iure ac utilitate sitos in minori Berle Tiderico dicto de Berle et suis veris heredibus pro decem marcis puri argenti Brunswicensis libre et monete tali conditione adiecta, si dicti mansi duobus annis translapsis a me vel a meis heredibus reempta non fuerint, iam dictus dominus abbas vel suus successor potest reemere predicta bona vel cuicumque licenciam donaverit reemendi. Et quia ego Tidericus de Ampeleve et ego Tidericus de Berle caremus propriis sigillis, quare sub sigillo domini Iohannis plebani in Lesse et sub sigillo Hugoldi de Berle[1]). Et ad hoc ego Hugoldus de Berle iam dictus predictorum fideinssor promitto cum predictis prefato domino abbati vel suo successori, ne aliquem defectum in bonis prelibatis paciatur. Et nos Iohannes predictus plebanus in Lesse rogati a predictis ad recognitionem presentem litteram sigillo nostro una cum sigillo Hugoldi sepe dicti fecimus communiri. Datum anno domini m°c°c°c°xiiii°., in die undecim milia virginum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 139. Die beiden Siegel beschädigt. Ersteres zeigt ein Weihrauchfass: † S. PL(EBA)NI . DE . LESSE, *das andere ist geteilt, im unteren Felde drei (2 : 1) Rosen.*

248. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass der Bürger Dietrich Gisseldruden der Olgardis von Goslar einen Zins von vier Schilling, der nach seinem Tode jährlich dem Bartholomäistifte zur Beleuchtung und zur Struktur zu entrichten ist, verkauft hat. 1314 Oktober 23* (in die sancti Severini).

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Cop. des Bartholomäistifts, Ms. 325 fol. 53 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 367 Nr. 662.

249. *Bischof Heinrich gestattet dem Propst (Alexander) des Kl. Frankenberg in Goslar, das Klostergut in Bodenstein mit bestimmten Zeichen zu umgrenzen, Rodungen vorzunehmen und Gräben, Wasserleitungen zu Fischereien oder Mühlen, Mergelgruben u. dergl. anzulegen. 1314 November 22* (in die Cecilie virginis).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 237 Nr. 346.

250. *Bischof Heinrich bekundet, dass die Brüder Aschwin und Burchard von Mahner vor ihm in Goslar auf alles Recht an den dem Stifte st. Simonis und Judae gehörigen Gütern in Gross-*

[1]) *Hier fehlen einige Worte im Or.*

Mahner (Mandere) *verzichtet und versprochen haben, dass auch ihre Brüder Hoier und Steppo auf diese Güter verzichten werden. 1314 November 23* (in die beati Clementis pape et martiris).

Testes quoque huius rei sunt Borchardus de Querenvorde, Bodo de Homborch, Guncelinus de Berwinkele canonici maioris ecclesie Hildensemensis, Weremboldus commendator domus sancti Sepulchri Goslarie, Albertus dictus Trobe, Volcmarus capellani nostri.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs, des B. von Querfurt, des G. von Berwinkel, des Komturs, des A. Trobe, der nach dem Siegel Pfarrer in Burgstemmen ist, und des Volkmar, Pfarrers von st. Jacobi in Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 238 Nr. 347, daselbst Tafel 1 Nr. 4 Abbildung des Siegels des Volkmar und Nr. 3 des des Komturs.

251. *Die von Cramme verkaufen dem Godehardikloster den halben Zehnten in Wassel. 1314 Dezember 6.*

Nos Borchardus miles, Thidericus famulus dicti de Cramme recognoscimus presentibus litteris nostris sigillis sigillatis, quod vendidimus dilectis et specialibus nostris domino Hildebrando abbati, Al(berto) priori totique conventui sancti Godehardi in Hildensem ordinis beati Benedicti fructum dimidie decime in Wasle cum omni iure et utilitate ac omnibus eius pertinentiis intra et extra villam pro viginti quinque marcis examinatis Hildensemensis ponderis et valoris perpetuo possidendum et pro suis usibus prout melius poterint disponendum. Et quia dictam dimidiam decimam a venerabili domino nostro Hildensemensi episcopo tenemus in feodo, quandocumque idem dominus . . abbas vel suus successor aut . . prior sive conventus prefatus a nobis requisierint, eandem dimidiam decimam libere et sine conditione aliqua resignabimus et litteras dicto conventui tunc super resignatione dabimus, prout eis videbitur expedire. Si etiam aliquis fideiussorum nostrorum infrascriptorum medio tempore obierit, alium eque bonum in locum infra mensem postquam requisiti fuerimus statuemus. Que omnia prefato domino . . abbati, . . priori et conventui fide data promittimus observare. Preterea nos Borchardus et Thidericus prenominati et ego Ludolfus canonicus montis sancti Mauricii Hildensem dicti de Cramme simul promittimus fide data predicto domino . . abbati, . . priori et conventui, quod, si aliquis defectus in premissis fuerit et nos moniti fuerimus, civitatem Hildensem infra mensem proximum ad

iacendum intrabimus inde non pernoctaturi nisi defectu suppleto vel ipsorum fuerit voluntatis. Datum sub sigillis nostris anno domini m⁰ccc⁰ quartodecimo, in die beati Nycolai confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 68. Die drei Siegel wenig beschädigt. — An demselben Tage verspricht der genannte Dietrich, die Zustimmung seiner Brüder, der Söhne des weiland Ritters Lippold von Cramme, wenn sie mündig geworden, beizubringen, wofür sein Oheim Burchard und der Kanoniker Ludolf bürgen. Or. a. a. O. Nr. 69. Die drei Siegel gut erhalten.

252. *Bischof Heinrich beauftragt den Dechanten und das Kapitel des Kreuzstiftes, geeignete Personen zur Vertretung des abwesenden Propstes zu ernennen. 1314 Dezember 20.*

Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus discretis viris sibi in Christo dilectis dominis decano et capitulo ecclesie sancte Crucis ibidem sinceram in domino karitatem. Cum in ecclesia vestra iam dicta ex parte honorabilis viri domini Gevehardi prepositi, sicut ad nostram audienciam est perlatum, vices debite non serventur, volumus ac discretioni vestre firmiter iniungimus per presentes, quatenus auctoritate nostra vobis presentibus tradita aliquibus personis ydoneis tantum de sue prebende fructibus assignetis, ut amodo dicti prepositi vices fiant et dicta vestra ecclesia per suam absenciam debitis obsequiis diucius non fraudetur. Datum anno domini m⁰ccc⁰ xiiii⁰., in vigilia beati Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 257. Bruchstücke des Siegels des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

253. *Bischof Heinrich schenkt vier Hufen in Gödringen, die die Testamentsvollstrecker des Domkantors Bernhard von Meinersen gekauft und Hermann von Himmelsthür ihm aufgelassen hat, dem Domkapitel. 1314.*

In nomine domini amen. Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Noverint universi, quod, cum discreti viri dominus Conradus nostre ecclesie iam dicte prepositus, Iohannes scholasticus Montis sancti Mauritii Hildensem necnon Gerlacus rector ecclesie parochialis in Eltze testamentarii honorabilis quondam viri domini Bernardi cantoris nostre ecclesie memorate pro instituendo anniversario suo quatuor mansos sitos in campis ville Goderinge, quos Hermannus famulus dictus de Himbdesdoer a nobis tenebat in feodo, ab eodem Hermanno, sua uxore et heredibus suis pro octoginta marcis examinati argenti

Hildensemensis valoris et ponderis cum omnibus suis iuribus et utilitatibus tam intra quam extra villam eandem singulisque suis appenditiis comparaverint et idem Hermannus, sua uxor et heredes predicti eadem bona in manus nostras libere, voluntarie sine contradictione aliqua resignarint, nos ipsa bona taliter resignata ab omni iusta impetitione libera et soluta cum proprietate, omni suo iure et utilitate ad instantiam predictorum dominorum capitulo nostre Hildensemensis ecclesie supradicte donavimus et donamus ac in possessionem tradimus per presentes secundum ordinationem dominorum prefatorum iam factam et procedente tempore faciendam in perpetuum possidenda. Et ut presens nostra donatio inviolabilis futuris temporibus perseveret, has litteras nostro sigillo munitas dicto nostro capitulo duximus in testimonium erogandas. Actum et datum anno domini mcccxiv.

Nach dem Druck in Facti species inter Gualt. Martin. Reinardi et Petrum Braumann S. 34 wiederholt. — Die Verkaufs- und Resignationsurk. des Knappen Hermann von Himmelsthür von demselben Jahre ohne Tagesangabe mit den Zeugen: presentibus venerabili domino meo Henrico Hildensemensi episcopo, Ottone scholastico, Guntzelino de Berwinckele canonicis Hildens., Wedekindo de Garslebutle, Iohanne de Oberg, Ottone de Boltessen militibus, Iohanne de Eydensen, Friderico de Blickenstede famulis. *Gedr. a. a. O. S. 33.*

254. *Bischof Heinrich bekundet den Schiedsspruch des Ritters Widekind von Gerstenbüttel wegen Grundstücke in* Al *zwischen dem Georgenstifte bei Goslar und dem Pfarrer Volkmar der Jakobikirche zu Goslar. 1314.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 74. Beschädigtes Siegel des Bischofs und gut erhaltenes des Ritters. Gedr. Bode, UB. III, S. 240 Nr. 350.

255. *Kämmerer Ludolf verkauft mit Zustimmung seiner Frau und Erben dem Johannisstifte eine Hausstelle in* Lotingesen. *1314.*

Nos Ludolfus miles Hildensemensis ecclesie camerarius recognoscimus per presentes, quod unam aream proprietatis nostre sitam Lotingesen viris discretis canonicis et capitulo ecclesie sancti Iohannis in Dampmone Hildensem pro quatuor marcis et dimidia puri argenti vendidimus cum proprietate et omni iure ac universis pertinenciis eius tam infra quam extra villam eandem, accedente ad hoc consensu uxoris mee Vredeke et heredum nostrorum videlicet Ermegardis filie nostre et mariti sui domini Hugonis de Esscherte militis necnon Ludoldi et Vredeke heredum

suorum, item alterius filie nostre Vredeke, mariti sui Henrici de Werle Vrede[1]) heredum ipsorum, item Margarete filie nostre et mariti sui Thiderici de Kramme. Nos quoque cum uxore et heredibus nostris omnibus prenominatis dicte aree renunciamus per presentes litteras nichil iuris omnino nobis aut alicui nostrum in ea aliquatenus reservantes[2]). In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Preterea nos Hugo de Esscherte miles, Henricus de Werle et Thidericus de Kramme predicti una cum uxoribus et heredibus nostris omnibus antedictis vendicioni aree prefate consensum dedimus et damus renunciantes presentibus litteris proprietati et omni iuri, quod nobis et uxoribus ac heredibus nostris competebat aut competere videbatur, apponentes sigilla nostra presentibus in premissorum testimonium et cautelam. Actum et datum anno domini m° ccc° quartodecimo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. des Johannisstiftes, Ms. 349 fol. 3 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia I S. 361.

256. *Graf Konrad von Wohldenberg übereignet dem Kl. Derneburg eine Hufe in Sottrum. 1314.*

Conradus de gracia comes de Woldeberge recognoscimus et presentibus puplice protestamur, quod, cum Ludolfus dictus Sperling famulus noster mansum in Suttherem, quem de manu nostra pheodaliter tennit, cuius proprietas in paterne hereditatis nostre divisione ac distributione nos singulariter contingebat, de sua libera voluntate resignaret, nos igitur de heredum nostrorum Hinrici videlicet et Conradi fratrisque nostri comitis Iohannis ac etiam suorum heredum Iohannis scilicet, Hinrici, Borchardi, Hoieri, insuper et filii fratris nostri Ludolfi comitis de Woldesten unanimi beneplacito ac consensu eundem dictum mansum cum area attinente, cum pratis, pascuis et silvis et omnibus suis utilitatibus, iuribus et appendiciis tam in villa quam in campo cum perpetuo proprietatis titulo cum advocacia et comecia ab omni onere cuiuslibet servitutis liberum prorsus et solutum vendidimus ac dimisimus claustro et conventui in Derneburg pro xii marcis puris quiete perpetuo possidendum, promittentes, nos nostrosque successores dicto claustro tam in proprietate quam possessione eiusdem prefati mansi iustam et debitam warandiam quandocumque seu ubicumque requisiti fuerimus, pre-

[1]) *Vor* Vrede *steht* h *mit Strich darüber.* [2]) Cop. observantes.

stituros. In huius rei evidens testimonium presens scriptnm inde confectum sigillorum nostri videlicet ac prenominatorum Iohannis scilicet et Ludolfi comitum appensione ac munimine fecimus roborari. Huius venditionis nostre testes sunt Conradus dictus Raptor, Ludolfus de Lengede, Aswinus de Stenberge milites et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo c⁰c⁰c⁰ xiiii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 56. Die drei Siegel gut erhalten.

257. *Graf Heinrich von Wohldenberg und Sohn Ludolf verzichten auf Güter des Kl. Derneburg in Sottrum nach Empfang von zwei Pfund. O. D. (zu 1314).*

H(einricus) dei gracia comes dictus de Woldenberge, L(udolfus) filius suus cum ceteris heredibus eorum omnibus hoc scriptum legentibus vel audientibus salutem. Inducti fuimus a quibusdam de quibusdam bonis in Sotherre, quasi aliquid iuris in eis habuerimus. Nos vero ad instantiam prepositi et conventus in Derneburch receptis ab ipsis duobus talentis tali iuri renunciavimus et eis eadem bona iugiter possidenda reliquimus et ad cautelam hoc scriptum sigilli nostri appensione communivimus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 62. Kleiner Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

258. *Meinhard Glosa, Heinrich von Rhüden, Johann von Mahner und Heidenreich von Göttingen, Kanoniker der bischöflichen Kapelle der h. Maria Magdalena, und ihr Scholar Rudolf verkaufen mit Zustimmung des Bischofs Heinrich, des Dompropstes Konrad, des Domdechanten Hermann, des Domkapitels und aller, die die* echtwart *im Walde besitzen, dem Kl. Marienrode für 120 Mark sechs Hufen neben dem Kloster mit dem Zehnten. 1314.*

Testes huius rei sunt Otto scolasticus, Iohannes cantor, Fredericus de Adenoys, Guncelinus de Berwinkele, Bernardus de Hardenberge, Ernestus Boc, Bodo de Homborch, Wilbrandus de Woldenberge canonici ecclesie nostre, Iohannes comes de Woldenberge, Widekindus de Garslebutle, Iohannes pincerna ecclesie nostre milites, Bertrammus Reynfridi, Conradus Burchardi, Iohannes Eclef, Iohannes Werdeghen burgenses Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 160. Siegel der Kanoniker an grünen und roten, des Bischofs Heinrich an grünen und gelben,

und des Domkapitels an roten, grünen und gelben Seidenfäden. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 216 Nr. 192.

259. *Abt Giseler und der Konvent des Kl. Homburg, Benediktinerordens, in der Diözese Mainz machen mit dem Godehardikloster eine Gebetsbrüderschaft. 1315 Januar 9* (quinto ydus ianuarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 70. Gut erhaltenes Siegel des Abtes und Bruchstücke des Konventssiegels.

260. *Propst Otto des Moritzstiftes verkauft dem Domkapitel eine Rente in Algermissen unter Vorbehalt des Rückkaufes oder eventueller Verwendung zum Jahrgedächtnis des Ritters Tethmar von Lutter. 1315 Februar 2.*

Nos Otto dei gracia prepositus Montis Hildensemensis recognoscimus, quod vendidimus capitulo maioris ecclesie in Hildensem redditus decem solidorum annuatim in festo Michaelis persolvendos in annona Algermissen, que dicitur voghetwete, sub tali condicione, quod ipsos a festo Michaelis proximo instante nos et nostri testamentarii usque ad triennium proximum reemere possumus pro quinque marcis examinati argenti; quod si non faceremus, capitulum dictos redditus ad anniversarium domini Tethmari de Luttere militis libere perpetuo possidebit. Preterea si dictos redditus infra triennium, ut premittitur, non reemeremus, cuicumque ipsam annonam assignaverimus sepedicto capitulo redditus decem solidorum in festo Michaelis annis singulis ministrabit. Datum anno domini m°. ccc°. quintodecimo, in die purificacionis sancte Marie.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 437 Nr. 664 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

261. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass die Brüder Luder und Walther Carpentarius, Bürger, eine Rente von acht Schilling aus ihrem Hause auf der Klosterstrasse dem Andreasstifte verkauft haben, zahlbar am 6. Januar* (in festo epiphanie). *1315 Februar 3* (in die beati Blasii).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift. Beschädigtes Siegel der Neustadt. Gedr. Doebner, UB. III, S. 671 Nachtr. Nr. 71.

262. *Bischof Heinrich übereignet dem Godehardikloster den halben Zehnten in Wassel. Hildesheim 1315 Februar 5.*

In nomine domini amen[1]). Nos Heuricus dei gracia Hildensemensis[2]) episcopus recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod nos honorabilis viri domini Hildebrandi abbatis totiusque conventus monasterii sancti Godehardi Hildensem sedulitatem ac devotionem circa cultum divinorum approbantes eorumque respicientes sollicitudinem dimidiam decimam in Wasle, quam emerunt pro viginti quinque marcis examinatis a domino Borchardo milite et Theoderico famulo dictis de Cramme, qui eam nobis resignaverunt, quia tenuerunt in feodo de manu nostra, prefato domino abbati et suis successoribus necnon priori et conventui sancti Godehardi cum omni iure et utilitate et omnibus dicte dimidie decime pertinentiis tam in villa quam extra villam de consensu capituli nostri et beneplacito in anime nostre remedium in proprium dedimus et presentibus damus et in perpetuam possessionem tradidimus et per presentes tradimus proprietatis tytulo[3]) iure perpetuo possidendam, in dictum conventum omne ius, quod nos in eadem dimidia decima habuimus, liberaliter transferentes. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillo[4]) nostro sigillatam dedimus eidem conventui in premissorum perpetuum testimonium et cautelam. Huius rei testes sunt honorabiles viri dominus Heuricus abbas sancti Mychahelis[5]), dominus Hildebrandus decanus sancti Mauritii montis, dominus Conradus decanus sancte Crucis, Iohannes scolasticus[6]), Conradus cantor, magister Conradus Longus, magister Henricus, Ludolphus de Cramme canonici sancti Mauritii montis[7]). Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰. quinto decimo, in generali capitulo feria quarta in capite ieiunii, in die beate Agate[8]) virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Godehardikl. Nr. 71, gut erhaltenes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, und Nr. 71a (B) gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten und grünen Seidenfäden. — Die Resignation der von Cramme vom 8. Februar (sabbato ante dominicam Invocavit), *Or. a. a. O. Nr. 72, Siegel des Burchard verloren, das des Dietrich beschädigt.*

263. *Bischof Heinrich bekundet die Gründung einer Messe und des Jahrgedächtnisses durch Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, und vereinigt den Zehnten in Söhlde mit der Propstei des Moritzstiftes. 1315 Februar 5.*

Abweichungen in B: 1) *Bis hier verlängerte Schrift.* 2) Hildensemensis ecclesie. 3) titulo. 4) sigillis nostris. 5) Michahelis. 6) scholast. 7) *B fügt hinzu* et alii quam plures fide digni. 8) Agathe.

Dei gracia nos Henricus Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod, cum benefaciens non sit prohibendus sed verius honore et amore promovendus, honorabilis vir patruus noster dilectus dominus Otto de Woldenberge prepositus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis, qui evidentissime zelum dei ad nostram habet ecclesiam, de nostro et capituli nostri consensu et beneplacito necnon communi nostra approbatione ordinavit et instituit ad laudem dei et reverentiam gloriose virginis matris eius, ut capitula et ecclesie conventuales cuiuscumque professionis intra et apud muros civitatis nostre Hildensem in perpetuum omni anno sabbato post communem septimanam completam proximo non obstante aliquo festo ad nostram maiorem ecclesiam conveniant ad decantandum sollempniter missam de beata virgine cum devocione intima, cuius introitus sit Salve sancta parens, Kyrieleison, angelicum Gloria in excelsis, solempnius graduale Benedicta et Venerabilis, Alleluia, Maria dei genetrix, sed versum de Alleluia chori cantabit universitas et flectet genua cum versum incipit, sequentia Ave preclara, in qua dum canitur Ora virgo communis fiet genuflexio, versus eciam Audi nos ter dicetur; primum versum cantabunt tres cantores electi, unus de sancto Michaele, alter de fratribus maioribus, tercius de Minoribus, et stabunt ante gradus baptisterii, secundum versum tres scolares, tercium canet chorus, et sic de versu Salva nos est tenendum. Ad excitandum etiam maiorem devotionem universalis fiet geniculatio in inceptione versuum predictorum; offertorium Recordare, summum Sanctus et Agnus dei, communio Beata viscera. Recolens idem prepositus non irrationabiliter, quod quicquid laudis et honoris gloriose dei genitrici impenditur, ipsi deo, a quo omnis laus procedit, non incongrue imputatur, et ut nullum lateat eiusdem prepositi circa dictam missam saluberrima intentio, presentibus, prout ab eodem preposito didicimus, protestamur, hanc sue intentionis esse summam, quod, si divini cultus officium in eadem nostra ecclesia incaute obmissum vel minus devote et reverentur completum fuerit, tot virorum bonorum presentia et intercessione devotissima suppleatur et ut beata virgo misericordie regina apud filium eius, qui nichil ei negans ipsam honorat, sua potenti prece pro conservatione et tuitione ac bonorum operum ferventi executione ecclesie nostre maioris et personarum eius necnon pro negligentiis et erratis ecclesiarum conventualium et

personarum singularium cleri et populi universi Hildensemensis civitatis et dyocesis largiter intercedat, ut quietam vitam agamus omni tempore et lubricum iter nostri exilii fine uberrimo concludamus, cum nomen eius unguentum effusum dicatur et misericordia eius in omnes, qui ipsam devote invocant, effundatur. Pro qua reverentia deo et gloriose matri sue humiliter exhibita de decima sua in Solede pro trecentis et quinquaginta marcis examinatis comparata ministrabuntur eodem sabbato missa completa personis presentibus et in finem misse persistentibus atque infirmis personis quidem institutis seu instituendis omnia infrascripta, videlicet nobis et successoribus nostris, cum dictam missam celebraverimus vel in missa fuerimus, dabuntur due dischsemelen, stopa vini, quatuor solidi et quatuor pulli caritatis duo cocti et duo assi; si vero nec missam celebraverimus neque in ea fuerimus, sed in civitate nostra Hildensem aut Sturwolt fuerimus, stopa vini dabitur nobis et media portio predictorum. Cuilibet etiam canonico maiori dabitur una dischsemele, dimidia stopa vini, duo pulli caritatis, unus coctus et alter assus, duo solidi. Sed scolastico et cantori cuilibet eorum dabitur stopa vini, ut in regimine dicte misse se fideles exhibeant et sua fidelitate concordent tot differentias personarum. Domicellis vero infra scolas, magistro maiori, unicuique vicario, subcustodi et succentori dabuntur sex denarii et dimidia portio predictorum. Scolaribus de dormitorio decem solidi, cuilibet campanariorum et camerariorum dabuntur octo denarii, sed servo campanariorum sex denarii, ut dicti campanarii et camerarii trino pulsu dictam missam preveniant missamque compulsent et infra silentium ac missa completa pulsent prout in festis maioribus et consuetum. Cuilibet vero canonico de Monte, de sancta Cruce et de sancto Bartholomeo dabuntur tredecim denarii, ex quibus quilibet eorum unum denarium offeret in missa. Cuilibet vicario ibidem sex denarii, scolaribus in Monte tres solidi, scolaribus de sancta Cruce duo solidi, cuilibet canonico de sancto Iohanne, de sancto Andrea et de capella episcopali dabuntur decem denarii, vicario ibidem sex denarii. Ad sanctum Michaelem viginti solidi, ad sanctum Godehardum viginti solidi, ad sanctum Paulum quindecim solidi, ad sanctum Franciscum quindecim solidi dabuntur prioribus ibidem presentandi feria quinta ante sabbatum pro consolatione fratribus sabbato facienda. Abbatibus vero sancti Michaelis et sancti Godehardi, decanis in Monte et sancta Cruce.

prepositis ad sanctum Bartholomeum et ad sanctam Mariam Magdalenam, et si prepositus sancte Marie Magdalene domi non fuerit, illi, qui vices eius gerit, cuilibet eorum dabitur sicut canonico maiori et excludentur a portione ecclesiis suis danda. Devotissime vero virgines sanctimoniales beate Marie Magdalene sabbato subsequente eandem missam iuxta consuetam earum devotionem sollempniter in suo cantabunt monasterio quemadmodum est prescripta, et dabuntur eis viginti solidi priorisse presentandi, ut inter predictas virgines equaliter dividat illo die, nec preposito ipsarum in ullum eventum presentabuntur, ut instituentis pia intentio et sincera voluntas inviolabiliter observetur. Preterea cum omnis res denominetur, a fine persone ad dictam missam convenientes manebunt in ea ad finem eius, et, si placuerit sacerdotibus nostre maioris ecclesie canonicis, possunt dicere missas eodem sabbato de domina nostra pro devotione et causis predictis; alii vero sacerdotes canonici seu vicarii, religiosi seu seculares quilibet ipsorum dicet missam de domina nostra ipso die, et si illo die commode id facere non poterit, infra octavam id faciet subsequentem. Insuper si, quod absit, eodem sabbato quocumque casu contingente sollempnia divinorum in dicta nostra maiori ecclesia non haberi contingeret, tamen omnia predicta ministrabuntur ut si divina haberentur. Sed si divina resumerentur ante festum pentecostes, tunc ad arbitrium prepositi Montis sabbato quo voluerit predicta sollempnitas sicut prescripta est fideliter peragetur. Item dictus prepositus cupiens speciali decore prefatam ornare missam instituit, ut una facula de octo libris cere ponatur ad statuam marmoream, due facule de sex libris cere ad altare omnium sanctorum apud reliquias ibidem ponendas et due facule etiam de sex libris cere ferantur accense ante sacrificium, cum fertur de sacrario ad altare, et ardebunt ante altare ad finem misse et a duobus scolaribus indutis capis tenebuntur, et sex candele ponantur in choro super altare sancti Blasii, sicut ibidem ponuntur in festis maioribus; item septuaginta due candele in corona in medio monasterio et sexaginta candele in utroque latere medii monasterii et quatuor in fine monasterii in pariete super valuas ereas, quarum candelarum quatuor habebunt libram cere. Idem vero prepositus faculas predictas procurabit, sed subcustos de candelis omnibus providebit et in restaurum candelarum sive sue cere superflua de faculis retinebit. Faciet etiam subcustos faculas et candelas ante missam

inchoatam accendi et missa completa extingui fidelitatem et diligentiam in omnibus adhibendo. Preterea quia idem prepositus ad specialem beate virginis reverentiam instituit, ut ante quamlibet horam de domina nostra premittatur in perpetuum in choro a sacerdote Ave Maria et cetera, et quelibet hora sive canonica sive de domina nostra concludatur per hanc salubrem orationem Fidelium anime per misericordiam dei requiescant in pace. Quatuor sacerdotibus maioribus, qui in maiori stallo stant horasque observant, eodem sabbato decem solidi dabuntur pro devotis laboribus eorumdem. Item in anniversario prepositi cuilibet canonico presenti dabitur dimidia stopa vini et septem denarii, cuilibet vicario quarta vini et quatuor denarii, magistro maiori, subcustodi et succentori tantum. Et quicumque ipsorum per se non poterit, per alium in anniversario predicto de animabus faciet dici missam; candela ponetur de libra cere. Scolaribus dabuntur quinque solidi, cuilibet campanariorum et camerariorum sex denarii, ut pulsent prout in anniversariis maioribus est consuetum. Item in eodem anniversario cuilibet canonico in Monte, qui vigiliis et misse interfuerit, dabitur unus solidus, cuilibet vicario quatuor denarii, scolaribus tres solidi, campanario quatuor denarii, camerario tantum; candela de libra cere ponetur. Preterea presentibus protestamur, quod idem dominus prepositus volens honorare preposituram Montis impetravit a nobis et a nostro capitulo, quod dictam decimam prepositure Montis univimus et presentibus de consensu capituli Montis unimus, volentes ut eadem decima et prepositura sint ex nunc et in perpetuum unum corpus, et omnia premissa de prepositura Montis fideliter ministrabuntur, nec valebit exceptio, quod forte quocumque casu interveniente prescripta non possent aliquo anno de prefata decima ministrari commode, cum prepositura Montis sit ex unione premissa quam plurimum emendata et prepositus Montis uno anno plus percipiat quam annis pluribus amministret. Wlt tamen idem prepositus eandem decimam, ad quemcumque etiam statum devenerit, vite sue temporibus possidere et ministranda ministrare, et post mortem suam Otto de Woldenberge patruus eius nostre ecclesie canonicus prefatam habebit decimam ad tempora sue vite, et iuravit ad sancta dei ewangelia in nostro capitulo, quod ea que prescripta sunt velit suo tempore fideliter sine diminutione aliqua ministrare. Post mortem vero dicti prepositi prepositus Montis, qui pro tempore fuerit, quia eandem decimam habebit prepositure

sue unitam, cum pro dono confirmationis ad nostram seu successorum nostrorum presentiam venerit, non ei munus confirmationis impendemus, nisi prius coram nobis iuret, quod ea que prescripta sunt velit de prepositura Montis debito tempore in omnem eventum fideliter ministrare et omnia premissa inviolabiliter observare; et idem iurabit secundo, cum ad capitulum Montis venerit, cum aliis articulis, quos iurare Montis prepositi consueverunt. Et idem iurabunt eodem modo et diligenter observabunt sui in prepositura Montis in perpetuum successores. Et nos Henricus dei gracia episcopus Hildensemensis predictus premissam ordinationem sive institutionem atque decime cum prepositura unionem consilio discretorum examinantes et ea omnia rationabilia et utilia immo devotissima invenientes eaque approbantes ipsa auctoritate ordinaria in nomine domini presentibus confirmamus et mandamus secundum tenorem prescriptum ea inviolabiliter observari. Insuper ad provocandum deo devotos, ut prefatam missam frequentent, universis, qui ad dictam missam convenerint, quadraginta dies indulgentie de iniuncta sibi penitentia per presentes misericorditer relaxamus. In quorum omnium felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri maioris atque Montis duximus muniendam. Datum et actum anno domini m⁰ ccc⁰. quintodecimo, in capite ieiunii in generali capitulo Montis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 113. Von den drei Siegeln an roten und grünen Seidenfäden nur das des Domkapitels stark beschädigt. Transsumt in der Urk. von 1350 April 23, Or. a. a. O. Nr. 185. Gedr. als Einzeldruck im 17. Jahrhundert. — Vgl. Nr. 245.

264. *Propst Otto des Moritzstiftes überträgt seinem Kaplan Heinrich von Dortmund, Pfarrer in Wallensen, drei Hufen in Heyersum auf Lebenszeit. 1315 Februar 5.*

Dei gracia nos Otto prepositus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod cum Bertoldo de Malerten placitavimus, quod duos mansos Hoyersem sitos in iudicio quod vulgariter meyerdinch dicitur in villa Hoyersem litonibus presentibus sine conditione aliqua libere resignavit, quos mansos cum tercio manso ibidem sito, quem eciam expedivimus, cum areis et omni iure et utilitate et omnibus dictorum mansorum pertinenciis tam in villa quam extra villam discreto viro

capellano nostro speciali domino Henrico plebano ecclesie in Wallenhusen dicto de Tremonia ad tempora vite sue et post mortem eius per annum integrum de consensu capituli Montis dimisimus et per presentes dimittimus, ut dicta bona pacifice possideat et ea pro suis usibus prout melius poterit ordinet et disponat nec nobis nec successoribus nostris nec villico nostro in Hoyersem de prefatis mansis seu eorum pertinenciis aliquid debitum aut servicium faciet, sed tantum censum ad prebendam Montis debitum suo tempore fideliter ministrabit. Eo autem in domino defuncto predicta bona ad ordinacionem nostram intra ecclesiam nostram Montis perpetuo permanebunt. Snper quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri Montis sigillatam prefato domino Henrico dedimus in testimonium et cautelam. Actum anno domini m⁰. ccc⁰. xv⁰., feria quarta in capite ieiunii in nostro capitulo generali.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 114. Die beiden Siegel beschädigt.

265. *Abt Hildebrand bestimmt über die Teilnahme des Godehardikloster an der vom Propst Otto von Wohldenberg gegründeten grossen Messe und setzt die Feier einer Memorie für lebende und verstorbene Brüder mit Fusswaschung fest. 1315 Februar 10—15.*

Nos[1]) dei gratia Hildebrandus abbas monasterii sancti Godehardi in Hildensem presentibus publice protestamur, quod non pro aliqua arrogantia vel inani gloria, sed ob solam reverentiam et honorem dei omnipotentis patris et filii et spiritus sancti et amorem dei genitricis Marie sanctique Godehardi patroni nostri pro consolatione et utilitate personarum hic in ecclesia in dei servitio persistentium totiusque gentis catholice illius adiutorio, qui cuncta dat et quando vult aufert, ea que subscripta sunt comparavimus et de consensu totius nostri conventus ordinavimus et statuimus inviolabiliter observari videlicet missam Salve sancta parens de beata Maria virgine, que est mater consolationis et gracie, sicut venerando patre nostro Hinrico Hildensemensi episcopo cum consensu sui capituli confirmante honorabilis vir patruus eius dominus Otto de Woldenberghe prepositus ecclesie sancti Mauritii montis Hildensem ordinavit et instituit, ut capitula et ecclesie

[1]) *Rot verzierte Initiale.*

conventuales cuiuscumque professionis intra et apud muros Hildensem civitatis in perpetuum omni anno sabbato proximo post communem septimanam completam non obstante aliquo festo ad ecclesiam maiorem conveniant ad decantandum sollempniter eandem missam de beata virgine cum devotione intima. Cuius quidem sollempnitatis intentionem saluberrimam omni clero et populo et rationabilem et utilem immo devotissimam approbantes, scimus enim beatam virginem misericordie reginam apud eius dilectum filium pro nobis orare, si ipsius dignis servitiis intenti fuerimus, nos etiam ea instructi rogamus intimo cordis affectu et firmiter demandamus, quatenus predictam missam simili intentione in perpetuum omni anno in sequenti septimana sabbato, postquam in maiori ecclesia completa fuerit, hic in ecclesia nostra non obstante aliquo festo cum omni devotione et reverentia peragamus, ideo videlicet ut, si divini cultus officium in nostra ecclesia incaute obmissum vel minus devote et reverenter completum fuerit, huiusmodi officii devotione suppleatur et ut beata virgo misericordie regina apud suum dilectum filium, qui nichil ei negans ipsam honorat, sua potenti prece pro conservatione et tuitione ac bonorum operum ferventi executione nostre ecclesie atque personarum eius necnon pro negligentiis et erratis nostris et totius populi largiter intercedat. Cuius quidem misse cantus erit sicut in maiori ecclesia excepta epistola et ewangelio, epistola Ego quasi vitis, ewangelium Stabant iuxta crucem, secunda collecta de sancta cruce. Dominus abbas dicet missam in medio monasterio ad altare sancte crucis et cantor maior, qui preerit choro, stabit in medio ad pulpetum, ut ab omnibus videri possit, et ad nutum eius simul incipiant et simul pausent. Disciplinator stabit in uno choro ad pulpetum et magister secularis in altero, ut puerorum insolentias caveant et ipsos cantare exhortentur. Custos ponet viginti quatuor candelas in utroque latere monasterii ad similitudinem viginti quatuor seniorum, quarum quatuor habebunt libram cere. Insuper ponet quinque faculas ad pedes maioris crucifixi ad honorem quinque vulnerum Christi. Item ponet duas faculas ante ymaginem beate virginis, que stabit in ambone ut in nativitate Christi, et unaqueque facula habebit libram cere, et providebit de pulsu, ut pulsetur tribus vicibus ante missam in maiore turri ut in ecclesia maiori, et missa conpulsetur cum omnibus campanis et ad silentium et post missam, prout in summis festis est consuetum. Et de custodis erit providentia, ut

candele ante missam accendantur et post missam extinguantur. Cantor assumet sibi duos et stantes in medio cantabunt cum summa devotione versum Audi nos, et disciplinator ordinet tres pueros melius cantantes ad caput domini Arnoldi abbatis, qui secundo cantent eundum versum, et tercio cantet chorus, et fiat ter genuflexio in principio versuum, et sic fiat de versu Salva nos. Eodem sabbato missa completa ministrabuntur de decima nostra in Wasle pro viginti quinque marcis examinatis comparata presentibus personis et in finem misse persistentibus et nusquam discurrentibus atque infirmis omnia infrascripta, domino abbati si personaliter missam celebraverit stopa vini, duo cunei sicut dantur in nativitate Christi, duo pulli cocti; si vero missam non celebraverit et in necessitate ecclesie defuerit, dabitur ei sua duplex prebenda, singulis nostre ecclesie personis et duobus pueris unus cuneus et meta bone cervisie, dimidius pullus et unum ferculum piscium, si haberi possunt, sin autem carnium. Sed cantori et custodi cuilibet eorum dabuntur duo cunei et integer pullus, disciplinatori duo cunei, magistro seculari unus cuneus, ut predicti quatuor in regimine predicte misse fideliores se exhibeant et sua diligentia concordent tot differentias personarum. Pueris qui cantant versum cuilibet eorum parvus cuneus, cuilibet scolarium, qui usque ad finem misse interfuerit, una simila, campanario unus magnus cuneus et unus denarius. Insuper si, quod absit, eodem sabbato quocumque casu contingente sollempnia divinorum in nostra ecclesia non haberi contingeret et ante festum omnium sanctorum resumi sperarentur, sit in arbitrio abbatis et cantoris, quo die hec missa possit commodius decantari, sin autem, legatur missa ipso sabbato cum omni devotione ad altare sancte crucis omnibus candelis predictis accensis. Si autem synodus eodem sabbato occurrerit, missa cum omni sollempnitate in sabbatum sequens transferatur. Preterea statuimus, ut custos in nativitate Christi infra missam Lux fulgebit et in die parasceve infra officium misse et in nocte pasche infra visitationem sepulchri ponat in perpetuum quinque faculas ante pedes maioris crucifixi et duas faculas ante ymaginem beate virginis in ambone, quarum quelibet tripla existens in honorem sancte trinitatis habebit libram cere. Item statuimus, ut ad honorem dominici sacramenti vinum ammodo in perpetuum fundatur super digitos prima vice sicut prius super patenam solummodo fundebatur, et ultimo aqua, prout hactenus est consuetum. Hec omnia scilicet candelas et faculas

ad missam de domina nostra et diebns aliis predictis et vinum custos procurabit de domo et area solvente viginti quatuor solidos, qnam ab Alberto Carnifice civi Brulonis et suis heredibus pro quinque marcis et uno fertone emimus ad hec integraliter comparanda. Insuper volumns esse notum, quod in anniversario domini Bertoldi de Ihesen dominns abbas dabit fratribus ad refectorium servitium de area in Ihesen, que solvit novem solidos et totidem pullos, quam idem dominus Bertoldus emit pro tribus marcis examinatis a Bernhardo milite dicto Pagano, et nos postmodnm pro tribns fertonibus redemimus impetitiones, qnas super eadem sui filii faciebant, et ministrabunt abbas et custos annis singulis sine diminutione qualibet omnia prout ipsis sunt asscripta non obstante, quod quocumque casu interveniente non possent aliqno anno de dictis bonis commode ministrare, quia de dictis bonis procul dubio successive tantum percipient, quod alicuius anni defectum, si quis, quod absit, contigerit, reliquorum annorum habundantia poterunt restanrare.

Dominus[1]) Fredericns nostre congregationis abbas primus statuerat, ut sequenti die omnium sanctorum, cum per universum mundum memoria agitur omnium sanctorum et omnium fidelium defunctorum cum sollempni missa animarum, etiam memoria fieret omnium fratrum nostrorum vivorum et mortuorum et daretur elemosina in hospitali nostro in numero qnot essent fratres nostri vivi et defuncti de quodam manso, quem ad hoc delegaverat, sed quo devenerit et qualiter deperierit ignoramus. Nos igitur preceptis eius inherere volentes statuimns ac inviolabiliter observari mandamus, quatinus hac die pro peccatis nostris, qui adhuc vivimns, et pro illis, qui mortni sunt, fratribus nostris post primam ad nolam capituli tam abbas quam omnis congregatio in choro conveniant et vadant ad mandatum panperum ut in die cene et procurabit abbas aqnam calidam, centum panes et totidem allecia, camerarius vasa et manutergia, et cantentnr ista infra qnod lavantnr pro vivis responsorium Accessit, pro defunctis responsorium Dominus eterne, ad panem Abscondite elemosinam et preces. Albertns prior dabit centum denarios de bonis in Berningrode. In choro post mandatum veniam faciant et dicat abbas collectam pro vivis Defende quesumus domine, pro mortuis Deus venie largitor. Postea

---

[1]) *Rot ausgemalte Initiale.*

dicantur cursus de tercia et de sexta, ut possint preparari ministri prioris misse, et compulsetur duabus campanis et dicatnr de sancto Eustachio et de sociis eius cum sollempni nota, ut solet fieri in duodecim lectionibns. Infra missam preparent se abbas et ministri et thuriferarius et dno acoliti et stent ad gradns infra Verba mea, nt in anniversario domini Bernardi, et dicat abbas collectam Fidelium deus et incendantur omnes candale in maguo candelabro et in circuitu chori et fiat compulsatio sollempnis, et sint preparati cantores et stent ad pulpetum ad regendam missam et dicatur officium Si enim cum omni reverentia, ad offertorium vadat abbas ad tollendum sacrificium precedentibus candelis, thuribulo et ministris, et stent post pulpetum acoliti unus ab uno latere, alter ab altero latere, thuriferarius precedens ministros thurificans unumquemque quamdiu tollat sacrificium, et tollat primo de cantoribus ad pulpetum, postea a priore et ceteris. Quo completo revertatur ad altare cum candelis et ministris. Infra canonem pulsentur duo signa ut solet fieri in festis et post missam compulsetur cum omnibus campanis ut in festis. Pro omnibus istis et ut pro se ipsis et pro fratribus nostris vivis et defunctis devotissime orent, dominus abbas dabit in refectorio servicium super statutam prebendam cuilibet unum cuneum in qnantitate ut in nativitate Christi, nnam metam bone cervisie, duo fercula carnium et si est sexta feria duo fercula piscium, custodi dabit dnos solidos pro candelis et pulsatione. Nos vero ad hec facienda coniungimus septem iugera et unam aream in Bethmere, que a Iohanne de Hersleve magno precio et labore conquisivimus, et adiungimus de dimidia decima nostra in Wasle tanta, ut digne hec omnia poterunt adimpleri. Summopere autem caveat abbas in premissis omnibns, ne sit negligens aut desidiosus, et si detrimentum patiatur in redditibus propter werram vel aliquo modo alio, accipiat de ecclesia et det et ita agat, ut in die iudicii anime sanctorum gracias sibi agant et non dicant sibi Ve ve ve! Que omnia et singula prescripta petimus et firmiter precipimus inviolabiliter observari, cum nulli sint in detrimentum, quia non de reditibus ecclesie sed redditibus mediante dei auxilio nostra providentia comparatis singula predicta instituimus ministrari, quia nemo est, ut confidimus, qui se ad opus bonum non gaudeat incitari. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostro scilicet et conventus nostri duximus muniendam. Datum anno

domini m°. ccc°. quintodecimo, in generali capitulo post dominicam Invocavit.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 73. Gut erhaltenes Siegel des Abtes und beschädigtes des Konventes. Regest Doebner, UB. I, S. 368 Nr. 664.

266. *Ludolf von Medem und Burchard von Wildenstein, Ritter, bekunden, dass Herzog Heinrich von Braunschweig ihnen die Vogtei zu Berka* (Barke), *die er von ersterem und denen von der Suse gekauft hat, mit Vogtei und Dienst zu* Metlingerode *und zu Eisdorf* (Eystorp) *für 60 Mark Silber verpfändet und den zu brechenden Turm und das Gericht zu Berka überlassen hat. 1315 Februar 16* (des sundages Reminiscere).

Oc sin ir tugen her Eckehard von Ballenhusen, her Thiderich von Oldendorph unde her Heinrich Mudzeval ritdere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 479. Die beiden Siegel gut erhalten, ersteres schräg links geteilt: † S'. LVDOLFI . DE . MEDEHEM, *letzteres Querbalken mit Rosen belegt:* † S . BORCHARDI MILITIS DE WILDENSTENE. *Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 147.*

267. *Das Kreuzstift bekundet, dass Konrad Beckermann dem Liten Günther Yserneknoke anderthalb Hufen in Wehmingen verkauft hat. 1315 März 7.*

Nos dei gracia Chevehardus prepositus, Con(radus) decanus, Bertoldus scolasticus totumque capitulum sancte Crucis in Hildensem recognoscimus per presentes, quod Conradus Bekerman de Wemighe et soror eiusdem de scitu et consensu et beneplacito nostro vendiderunt Gunthero Yserneknoke lytoni ecclesie nostre et suis heredibus dimidium mansum situm in Wemighe habentem xi iugera pro x marcis et dimidia Bremensis argenti, lingua manuque renunciaverunt publice coram nobis, quod protestamur hac[1]) littera sigillo nostre ecclesie sigillata. Datum anno domini m°. c°c°c°. quintodecimo, feria sexta proxima post Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 258. Stark beschädigtes Kapitelssiegel.

268. *Domherr Johann, Sohn des Herzogs von Lüneburg, kauft die Kurie des verstorbenen Domscholasters Bernhard von Dorstadt von dem Domdechanten Hermann, dem Propst Otto des Moritzstiftes*

---

[1]) *Das* h *über der Zeile nachgetragen.*

und den Domherrn Lippold von Stöckheim und Bernhard von Hardenberg namens des Domkapitels für 100 Mark Silber. 1315 März 9 (dominica qua cantatur Iudica).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. VI, 11 S. 176 Nr. 261 und S. 524 Nr. 904 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Scheidt, Anmerk. u. Zusätze, Cod. dipl. S. 438 Note, Sudendorf, UB. I, S. 149, nach beiden Doebner, UB. I, S. 368 Nr. 665.

269. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters bekundet, dass Sophia von Anekamp, Begine bei den Dominikanern im Brühl, diesen den vierten Teil eines Wohnhauses geschenkt hat. 1315 März 10* (feria secunda post Iudica).

Testes sunt dominus Albertus prior monasterii nostri, dominus Herewicus, dominus Eylardus monachi ibidem, frater Wer(nerus?) prior fratrum conventus prehabiti et Nicolaus Struzebergh.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 78 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 369 Nr. 666.

270. *Ludolf von Medem und Burchard von Wildenstein, Ritter, stellen dem Herzog Heinrich von Braunschweig und seiner Gemahlin Agnes als Vögte und Amtleute zu Herzberg* (Hertesberghe), *Osterode und Gieboldehausen* (Geveldehusen) *einen Revers aus und erhalten von ihm das Gericht zu Berka* (Barke). *1315 März 17* (des mandages na palmen allerneist).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 480. Die beiden Siegel beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 149.

271. *Edelherr Johann von Adensen verkauft mit Zustimmung seines Bruders Friedrich, Domherrn, und seiner Schwestern Adelheid, Witwe des Grafen Wilbrand von Hallermund, und Margarete dem Grafen Gerhard d. J. von Hallermund und dessen Frau Elisabeth einen Hof in Eldagsen, genannt* Honhof, *nebst drei Hufen und einen Hof in* Reynwordessen *mit vier Hufen. 1315 März 23* (in festo pasche).

Gedr. Scheidt, Anm. u. Zusätze, Cod. diplom. S. 639.

272. *Ritter Konrad vom Dike d. Ä. bestimmt jährlich eine Mark aus dem Hüttenzins zum* Wittenwatere *zur Feier von Jahrgedächtnissen im Kl. Dorstadt. 1315 März 25.*

Ek Conrad vamme Dike de eldere, riddere, do witlik unde openbare, dat ek mit willen unde wlborde merre sone Conrades unde Werneres nnde merre dochter Alheyde van Wederde hebbe bewiset eine marck geldes lodeges silveres to gevende allerjarlikes eweliken ut deme huttetinse to me Wittenwatere. Desse mark scal man andworden merre dochter in dat kloster to Dorstat, dar ek mine bigraft gekoren hebbe, dat se dar mid deme gelde mine jartit bega unde voremunde, dewile se leve. Aver na ereme dode scal man tn jartit began mit der mark geldes, eine mineme vader heren Conrade nnde Alheide miner moder, de anderen mek silven unde Gerderde memme wive. Swene ok min vornomde dochter de klostervruwe to Dorstat keisen wel na ereme dode desse mark geldes uptonemende unde tu jartit mede to begende, dat stet an ere, dat se des gewoldich is. Updat[1]) desse rede vast nnde stede gehalden werde so hebb ek dessen bref besegelet mit memme ingesegele. Desse bref is gegeven na der bort goddes dusent drehnndert jar an deme voftegeden jare, an deme dage der bodescap user vruwen.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

273. *Abt Heinrich des Michaelisklosters und seine Brüder Riquin und Johann von Wendhausen, Knappen, bestimmen mit Zustimmung des Friedrich, Heinrich, Dietrich, Bertold und Statius, Söhne des genannten Johann, dass ihr Haus auf der Neuen Strasse neben dem Michaeliskirchhofe an nur eine Person verpachtet werde, die den jährlichen Zins an Dietrich, Sohn des Riquin, und an Johann, Sohn des Johann, Mönche desselben Klosters, entrichte, und dass nach deren Tode das Haus an das Kloster falle zur Feier ihrer aller Memorie und der des Festes der Aposteln Philippus und Jakobus als* medium festum. *1315 März 26* (in crastino annunciacionis domine nostre).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 140. Beschädigtes Siegel des Abtes und Bruchstücke der Siegel seiner Brüder, von denen das erste einen Gegenwolkenbalken, das andere einen Wolkenbalken erkennen lässt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 369 Nr. 667.

274. *Die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund schenken dem Kl. Marienrode eine Hufe und eine Hausstelle in*

[1]) *Or.* upat.

Bemerode (Bevingerode), *die Frau Winneke von Hüpede und Sohn Dietrich dem Kloster verkauft und ihnen aufgelassen haben. 1315 März 30* (dominica qua cantatur Quasi modo geniti).

Testes huius rei sunt Willbrandus et Bertoldus fratres dicti de Redhen, Iohannes et Fredericus fratres dicti de Geynhusen milites, Henricus de Volkersem, Iacobus de Harboldessen, Hermannus Knicge famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 163. Siegel des Ausstellers wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 220 Nr. 196.

275. *Bischof Heinrich verweist Hermann von Uhrsleben* (Ursleve) *und Tochter Sophie, die Witwe des Elias, und Konrad, Hermann und Bosseken, Söhne des weil. Johann Holtnicker, Bürger von Braunschweig, wegen der Belehnung mit dem Zehnten in Wedtlenstedt an das Kreuzkloster auf dem Rennelberge bei Braunschweig, dem er den Zehnten verkauft hat. 1315 April 4* (in die sancti Ambrosii episcopi et confessoris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kreuzkl. in Braunschweig Nr. 77. Siegel verloren von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

276. *Das Stift in Northeim gibt der Hildesheimer Kirche drei Hufen Landes in Hohnstedt im Tausch gegen drei Hufen in Wolbrechtshausen. 1315 April 5.*

Nos Bernhardus decanus, Ludolfus scolasticus, Hermannus custos totumque capitulum ecclesie Northunensis. Ad omnium noticiam deducimus per presentes, quod venerabili in Christo domino Henrico episcopo et honorabilibus viris dominis preposito, decano et capitulo ecclesie Hildensemensis donamus de communi consensu capituli nostri tres mansos in campis ville Honstat sitos cum proprietate, omni iure et utilitate singulisque suis pertinenciis et appendiciis ac ipsos in dictam ecclesiam presentibus transferimus translacione perpetue valitura et in possessionem tradimus proprietatis titulo iure perpetuo possidendos. Ne tamen ex donacione huiusmodi lederemur, tres mansos in campis ville Wolprechteshusen sitos in reconpensam cum proprietate et attinenciis aliis quibuscumque a venerabili in Christo domino episcopo ac capitulo suo recepimus antedictis. Super quibus ne dubium oriatur, sigillum

ecclesie nostre Northunensis predicte presentibus est appensum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xv⁰., nonas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 481. Gut erhaltenes Kapitelssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

277. *Werner, Domherr (in Halberstadt), und Ritter Konrad de Piscina, Brüder, überlassen einen Hof und drei Hufen in Weddingen den Brüdern des Deutschen Hauses in Goslar, denen sie ihr Vater verkauft hat. 1315 April 6* (viii. idus aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Weddingen Nr. 10. Siegel Konrads erhalten. Gedr. Bode, UB. III, S. 249 Nr. 365.

278. *Abt Stephan, Prior Johann und der Konvent des Kl. Konradsburg* (Conradesburch) *machen mit dem Michaeliskloster eine Gebetsbrüderschaft. Konradsburg 1315 April 22* (in vigilia beati Georgii martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 141. Siegel des Abtes am Rande wenig beschädigt, das des Konventes gut erhalten.

279. *Die von Cramme bekunden den Verkauf von zwei Hufen im Felde von Nettlingen an das Michaeliskloster. 1315 April 23.*

Nos Borchardus miles, Thidericus famulus dicti de Cramme notum esse cupimus omnibus Christi fidelibus hanc litteram inspecturis, quod Ludolfus et Siffridus filii patrui nostri domini Borchardi militis senioris pie memorie cum consensu amicorum suorum et voluntate ipsorum heredum vendiderunt domino venerabili Henrico abbati beati Michahelis in Hildensem et suo monasterio duos mansos sitos in campis ville Nethelighe pro viginti et novem marcis puri argenti cum omni iure ac utilitate tam in villa quam extra villam in silvis et in pratis perpetuo possidendos, quos antedictos duos mansos ante ipsorum resignationem a predicto domino abbate sub titulo pheodali tenuerunt. Et ne in posterum heredes ausu temerario in prefatis bonis aliquid iuris sibi presumant usurpare, presentem litteram exinde confectam sigillis nostris fecimus communiri. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo quintodecimo, in die Georgii[1]).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 137. Die beiden gut erhaltenen Siegel zeigen drei (2:1) Lilien.

[1]) *Or.* Georgi.

280. *Bischof Heinrich vidimiert die Bulle Papst Gregors IX. d. d. Anagni 1227 Juni 10 betr. Privilegien für die Schwestern des Maria-Magdalenen-Ordens in Deutschland. 1315 April 25* (in die Marci ewangeliste).

Or. im Stadtarchiv zu Mühlhausen. Erwähnt Herquet, UB. der Reichsstadt Mühlhausen (GQ. der Prov. Sachsen III), S. 18 Nr. 67.

281. *Die Brüder von Cramme geistlichen Standes heissen gut, was ihre Brüder, Knappen, mit ihren Gütern in Völkersheim zu tun beschliessen werden. 1315 Mai 5.*

Nos dei gracia Arnoldns canonicus Hildensemensis, Borchardus et Hartbertus canonici sancti Blasii in Brunswic et Thidericus canonicus sancti Manricii iuxta mnros Hildensemenses presentibns recognoscimns publice protestando nostris sigillis sigillatis, qnod voluntarie ac causa amicicie admisimus et presentibus admittimus quitquit nostri fratres scilicet Ludolfus, Siffridus et Borchardus famuli dicti de Cramme cum propriis bonis nostris in villa Volkersem sitis, pratis, pascuis, areis, cnriis, silvis et mansis ibidem tam in campis quam in villa, sicnt nostri parentes habuerunt, fecerint vel facere decreverint obligando vel vendendo, et presentibus promittimns rata et firma observari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. quintodecimo, in translacione beati Godehardi confessoris.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 22 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. — Dasselbe bekunden an diesem Tage die Brüder Segeband und Gebhard vom Berge (de Monte) *für sich und ihre Frauen und Kinder, Abschrift a. a. O.*

282. *Genannte bekunden, dass das Kreuzstift eine halbe Hufe (in Freden) den Brüdern Venator auf sechs Jahre zinspflichtig überlassen hat. 1315 Mai 25.*

In dei nomine amen. Nos Thedericus de Walmede, Iohannes de Saldere milites, Ghevehardus dictus de Bortfelde famnlus recognoscimus litteras per presentes, qnod ad preces nostras honorabilis dominus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem dimidium mansum habentem decem iugera, quem Thidericus dictns Thunichin habuerat, dimiserunt et commiserunt fratribus tribus videlicet Ludolfo, Wasmodo, Iohanni filiis quondam Wasmodi Venatoris ad sex annos nnnc post festnm Urbani proxime subseqnentes, sic quod censum retentnm et debitnm in festo Micha-

helis videlicet quatuor solidos Bruneswicensium denariorum persolvant annis singulis expedite, et sex annis predictis transactis dimidius mansus antedictus ad ecclesiam sancte Crucis et capitulum absolute et libere revertetur impedimento et contradictione dictorum fratrum non obstante. In cuius evidens testimonium presentem litteram eidem domino decano et capitulo sigillis nostris dedimus roboratam. Datum et placitatum anno domini m°. ccc°. xv°., in die Urbani pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 259. Die drei Siegel der Aussteller beschädigt. Auf der Rückseite von gleichzeitiger Hand: littera super dimidium mansum in Wreden.

283. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass Hermann von Mulmke einen Hof mit einer halben Hufe in Dedeleben zurückgekauft und einen Zins davon gelöst habe, verspricht die Feier seiner Memorie und nimmt ihn in die Gebetsbrüderschaft auf. 1315 Juni 8.*

Dei gracia prepositus Theodericus, Gertrudis abbatissa totusque conventus sanctimonialium ecclesie in Woltingerode omnibus has litteras visuris vel audituris salutem in salutis auctore. Noverint universi ac singuli, quod, cum olim quidam vir nomine Eghelmarus commorans in Dedeleve unam curiam ibidem sitam cum dimidio manso pro se et pro suis veris heredibus quatuordecim marcis iure hereditario dando tamen unum fertonem singulis annis preposito usualem comparasset perpetuo possidendam, nos vero considerantes utilitatem et profectum ecclesie nostre cum domino Hermanno de Mulbeke speciali nostre ecclesie amico convenimus in hanc formam, quod idem dominus Hermannus redemit litteras eidem viro datas ab ecclesia nostra pro quatuordecim marcis, sicuti ipse comparaverat eadem bona iure pheodali possidenda. Intendens autem saluti anime sue et omnium parentum suorum pro tribus marcis puri argenti, quas tenebatur ei ecclesia solvere, fertonem usualem delevit, quem pro annuo censu preposito annis singulis tenebatur, assignans eandem curiam cum suis pertinentiis conventui nostro pro speciali consolatione in die obitus eiusdem Hermanni semper singulis annis ad memoriam sui et omnium parentum suorum devote ac fideliter peragendam. Insuper dicto Hermanno et parentibus suis propter specialem affectum, quem ad nos habere dinoscitur, fraternitatem et participationem omnium bonorum operum, que in nostro claustro et a nostro conventu fiunt, iugiter conferimus

propter deum. Et ut divelli vel calumpniari nequeant a successoribus nostris ista, presens scriptum inde confectum sigillis nostris videlicet prepositi et conventus nostri decrevimus in maius testimonium firmiter roborare. Datum anno domini m°ccc°xv°., dominica qua cantatur Dominus illuminacio mea.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 90. Beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes.

284. *Die Brüder von Cramme resignieren dem Bischof Heinrich den halben Zehnten in Bornum bei Bockenem. 1315 Juni 11.*

Venerabili in Christo patri ac domino suo Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo Ludolfus, Siffridus et Borchardus fratres dicti de Cramme obsequium in omnibus tam debitum quam paratum. Ad ordinacionem honorabilium dominorum Ottonis prepositi Montis Hildensemensis et Lippoldi de Stockem Hildensemensis ecclesie canonicorum necnon et reliquorum testamentariorum quondam domini Bernardi de Dorstad Hildensemensis ecclesie scolastici dimidiam decimam in Bornem iuxta Bokenem, quam a vobis in pheodo tenemus, cum omni iure et utilitate sua — — vobis presentibus resignamus, renunciantes omni iuri, quod hactenus habuimus in eadem. Et quamvis hec nostra resignacio dominis predictis posset sufficere, tamen ad habundantem cautelam eis faciendam, cum primum ad vestram presenciam venerimus vel secure venire poterimus, eam ore et manu, si requisiti fuerimus, volumus iterare. Quod eis et cuilibet ipsorum fide data promittimus per presentes sigillis nostris in testimonium sigillatas. Actum et datum anno domini m°ccc°. quintodecimo, die beati Barnabe apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 482. Die drei Siegel gut erhalten, von denen die beiden ersten drei (2 : 1) Lilien, das dritte Helm mit zwei Lilien als Helmzier im Wappen zeigen.

285. *Die Brüder Ludolf, Siegfried und Burchard von Cramme verkaufen dem Otto von Wohldenberg, Propst des Moritzstiftes, dem Lippold von Stockem, Domherrn, dem Konrad, Kantor des Moritzstiftes, und den Domvikaren Heinrich vom Rhein* (de Reno) *und Johann von Goslar den halben Zehnten in Bornum bei Bockenem* cum octuma sua *für 73 Mark Silber, resignieren ihn dem Bischof Heinrich und stellen Bürgen. 1315 Juni 12* (ii°. ydus iunii).

— — Preterea nos Borchardus de Cramme, Iohannes de Saldere, Segebandus de Monte milites, Gevehardus et Borchardus fratres de Bortvelde et Thidericus de Cramme famuli dominis Ottoni de Woldenberge, Lippoldo de Stockem, Conrado cantori, Henrico de Reno et Iohanni de Goslaria predictis fide data promisimus et presentibus promittimus, quod, si impetitionem in predicta decima vel alias defectum aliquem in premissis aut aliquo premissorum sustinuerint, civitatem Hildensem infra quindenam postquam pro eo moniti fuerimus more fideiussorum intrabimus ad iacendum unsquam alibi absque ipsorum voluntate pernoctaturi, nisi ipsa decima ab impetitione qualibet absoluta et defectus quilibet ipsis integraliter fuerit adimpletus. — —

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 483. Die neun Siegel gut erhalten. Das Siegel des J. v. Salder zeigt Rose, des S. de Monte drei Zickzackbalken, der von Bortfeld zwei kreuzweise gelegte Glevenstangen: † S. BORCHARDI . DE . BORTVELDE . DE . IDAGINE *und* † S. DNI GEVEHARDI . DE . BORT . IN . IDAGINE.

286. *Der Bürger Bernhard von Heyersum verkauft mit Zustimmung seiner Söhne Johann, Kanoniker des Moritzstiftes, Bertold und Hildebrand dem Godehardikloster für 22 Mark eine Hufe mit einem Hofe in Mahlerten* (Mallerten) *und drei Morgen in Klein-Escherde* (in minori Escherthe). *1315 Juni 26* (in die Iohannis et Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 75. Siegel Bernhards und Hildebrands und beschädigtes Johanns. Gedr. Doebner, UB. I, S. 370 Nr. 668. — Der Rat bekundet dasselbe am 11. Juni (Barnabe apostoli), *Or. a. a. O. Nr. 74 mit Stadtsiegel.*

287. *Bischof Heinrich bekundet die Vereinbarung des Dechanten und Kapitels des Stiftes auf dem Petersberge bei Goslar mit ihrem Propste, Johann von Dreileben, über die ihm geliehenen, der Propstei gehörigen 50 Mark dahin, dass, wenn der Propst vor der Rückzahlung der Summe stirbt, jenen aus dessen Kurie in Hildesheim und den Einkünften seiner Benefizien während des Gnadenjahres Genugtuung geschehe. 1315 September 1* (die beati Egidii).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 251 Nr. 370.

288. *Dietrich, Johann und Heinrich von Wülfingen geben dem Bischof Heinrich den Rückkauf einer Hufe in Elze* (Eltze), *die sie*

für 20 Mark zu Lehn haben, zwischen Invocavit und dem 1. Mai (Walburgis) *jedes Jahres frei. 1315 September 8* (in nativitate beate Marie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 484. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

289. *Bischof Heinrich leiht vom Domkapitel 150 Mark unter angegebenen Bedingungen. Hildesheim 1315 September 14.*

Nos dei gracia Henricus Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod, cum nuper nonnullis debitis pro urgenti necessitate ecclesie nostre et aliarum ecclesiarum ac monasteriorum nostre dyocesis et totius terre defensione contractis quam plurimum gravaremur, honorabiles viri et in Christo nobis dilecti . . prepositus, . . decanus ac capitulum ecclesie nostre predicte nobis compatientes et pio affectu ac liberali assensu nostre indigentie succurrentes centum et quinquaginta marcas puri argenti nobis liberaliter donaverunt nostra sic nobiscum honera supportantes, dantes honorabilibus viris Ot(toni) preposito, Her(manno) decano, Ot(toni) scolastico, Bern(ardo) de Hardenberge dictam pecunie summam de bonis et hominibus capituli exquirendi plenam, generalem ac liberam potestatem. Nos similiter confisi de matura . . prepositi, . . decani, . . scolastici et Bern(ardi) de Hardenberge dominorum providentia ac industria predictorum ipsis presentibus duximus committendum, ut subsidium seu subsidia, que nobis ipsorum consilio et auxilio mediantibus ab aliis ecclesiis ac monasteriis nostre dyocesis pro huiusmodi debitorum honeribus relevandis poterint derivari, colligant et conservent fideliter sic collecta, dantes ipsis a nostris bonis ac litonibus quinquaginta marcas puri argenti similiter exquirendi plenam ac liberam presentibus potestatem, adicientes etiam, quod isto anno, cum per nos visitationis officium sit peractum, procuracionem racione visitationis debitam a personis debeant recipere ac tollere visitatis una cum subsidiis ac subvencionibus singulis supradictis in solucionem debitorum nostrorum pro sue discretionis arbitrio convertendam, proviso tamen, quod de ipsa procuratione expensas recipiamus necessarias, cum pro visitationis officio exercendo extra nostrum nos contingit domicilium proficisci. Verum si prelatis ac canonicis supradictis in expedicione seu execucione premissorum scienter, quod absit, obstaculum aliquod prestaremus, ratum habebimus et presentibus consentimus, ut omnis facta nobis

a nostra ac aliis ecclesiis seu monasteriis subventio pro nostrorum relevandis honeribus debitorum in presenti nullam habeat ac optineat ipso facto roboris firmitatem. — — Datum Hildensem anno domini m°ccc°. quintodecimo, in exaltatione sancte crucis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 485. Siegel des Bischofs wenig beschädigt.

289a. *Frater Ludwig der Augustiner-Eremiten, Bischof von Maronia* (Marroniacensis) *erteilt allen Reuigen, die die Kirche in Bockenem an bestimmten Tagen besuchen, vierzig Tage, welche den Priester, wenn er das Sakrament zu den Kranken bringt, begleiten, zwanzig Tage, welche an den Montagen auf dem Kirchhofe für die Verstorbenen beten, zehn Tage, und denen, die an den Sonnabenden in der Kirche bestimmte Gebete beten, ebenfalls zehn Tage Ablass. 1315 September 29* (in die sancti Michahelis).

Or. im Pfarrarchive zu Bockenem. Ebenso Frater Johann desselben Ordens, episcopus Lavaccensis, *Or. ebenda. Von beiden Siegel des Ausstellers und das des Bischofs Otto, dessen Bestätigung am Ende des Textes in kleiner Schrift beigefügt ist, verloren.*

290. *Kustos Johann und die anderen Brüder der sacerdotalis confraternitas in Braunschweig machen mit dem Andreasstifte eine Gebetsbrüderschaft und gewähren ihm Anteil an allen ihren guten Werken. 1315 Oktober 4* (quarto nonas octobris).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift. An roten Seidenfäden das stark beschädigte Siegel, das einen das Messopfer verrichtenden Geistlichen zeigt.

291. *Bischof Heinrich übergibt den ihm von den Brüdern von Cramme resignierten halben Zehnten in Bornum bei Bockenem den Testamentsvollstreckern des verstorbenen Domscholasters Bernhard von Dorstadt. 1315 November 20.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod ob divine remunerationis intuitu ac specialem dilectionem, qua honorabilem virum dominum Bernardum de Dorstad quondam ecclesie nostre scolasticum dileximus, et etiam testamentariorum suorum precibus inclinati dimidiam decimam in Bornem prope Bokenem cum sua octuma per eosdem testamentarios de rebus dicti scolastici a Ludolfo, Siffrido et Borchardo fratribus dictis de Cramme, qui eam

a nobis in pheodo tennerunt, septuaginta tribus marcis puri argenti acquisitam et per eosdem fratres in manus nostras libere resignatam donavimus et presentibus donamus eisdem suis testamentariis videlicet honorabilibus viris dominis Ottoni preposito et Lippoldo de Stockem canonicis ecclesie nostre predicte necnon Conrado cantori ecclesie Montis Hildensemensis, Henrico de Reno et Iohanni de Goslaria eiusdem ecclesie nostre vicariis ipsamque cum omni iure et utilitate sua tam intra quam extra villam eandem et etiam cum proprietate ipsius in ipsos transferimus per presentes, ita tamen quod intra nostram ecclesiam predictam de ea ordinent, quod saluti anime domini scolastici predicti noverint expedire, salva in omnem eventum annua pensione unius planstrate siliginis, que domine Berthe matri domini Hermanni ecclesie nostre vicarii et sorori sue Gertrudi ad tempora vite cuiuslibet ipsarum in solidum debet annis singulis in festo beati Martini de prefata decima ministrari. — — Actum et datum anno domini m°ccc°xv°., in capite adventus domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 486. Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

292. *Bischof Heinrich genehmigt die Vereinbarungen in den Streitsachen des Domkapitels zu Goslar mit denen von Wierthe bez. mit denen von der Gowisch. 1315 Dezember 1* (in crastino beati Andree apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 256 Nr. 376.

293. *Ritter Johann von Oberg bekundet, vom Abte des Godehardiklosters eine Hausstelle in Schwiecheldt gegen Zins bekommen zu haben, was Bischof Heinrich bestätigt. 1315 Dezember 4.*

Ego Iohannes miles dictus de Oberghe recognosco presentibus et protestor, quod venerabilis dominus Hildebrandus abbas sancti Godehardi porrexit michi unam aream sitam in Swechlete prope curiam meam pro censu sex solidorum et sex pullorum in festo Michahelis annis singulis ministrando, et hoc tantum temporibus mee vite. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Preterea nos Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus notum esse cupimus universis, quod hec prescripta placitata sunt coram nobis, quod per appensionem sigilli nostri firmiter

protestamur. Datum anno domini m°ccc°xv°., in die Barbare virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 76. Siegel des Ausstellers und des Bischofs gut erhalten an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

294. *Die von Burgdorf bekunden, dass weiland Konrad Wallburgis, Bürger in Burgdorf, dem Kl. Heiningen einen Morgen im Felde von Heiningen mit ihrem Willen verkauft habe. 1315 Dezember 13.*

Nos Henricus et Alardus fratres, Willekinus, Ludolfus, Iohannes et Borchardus fratres dicti de Borchdorp universis scriptum hoc visuris vel audituris recognoscimus puplice protestantes, quod Conradus Walburgis bone memorie quondam civis in Borchdorp vendidit conventui sanctimonialium in Henighe unum iuger situm in campo eiusdem claustri Heninghe cum nostrorum parentum nostroque consensu, quia ius patronatus iugeris eiusdem ad nostros parentes ad nosque spectavit legitime nosque predictum iuger prefato conventui appropriamus et proprietatis recognitores ac warandatores esse volumus ubicumque fuerimus requisiti. Ut autem hec rata et inconvulsa a nobis nostrisque legittimis perpetue permaneant, presentem litteram nostrorum sigillorum munimine contulimus roboratam. Testes sunt huius Ludolfus de Gytelde miles, Borchardus de Berwinkele miles, Ludolfus de Lochtene miles, Bertoldus de Dorstat famulus, Conradus Bunowe famulus et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo c°c°c°. xv°., in die Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 59. Die Siegel verloren, die Urk. beschädigt.

295. *Graf Ulrich und Domherr Siegfried, Söhne des weiland Grafen Heinrich von Regenstein, übereignen der Katharinenkirche in Braunschweig drei Hufen mit Zubehör in Bodenstedt, was Bischof Heinrich bestätigt. 1315 Dezember 22* (xi°. kalendas ianuarii).

Testes — — Guncelinus de Berwinkele et Volcmarus notarii awnculi nostri predicti, Henricus plebanus in Heymborch noster notarius, Hinricus rector ecclesie Nove civitatis in Hildensem, Iohannes plebanus ecclesie sancti Michahelis in Brunsw., Iohannes de Gercsem miles, *und braunschw. Bürger.*

Nach Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. der Katharinenkirche im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 435 Nr. 781.

296. *Bischof Heinrich überweist dem Kl. Frankenberg zu Goslar den Novalzehnten von Rodungen im Felde von Astfeld und bestimmt ihn zur Stärkung der Siechen und der kranken Nonnen. 1315.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Frankenberg Nr. 39. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Gedr. (Kotzebue) Chron. Mont. Franc. S. 61, Bode, UB. III, S. 258 Nr. 379.

297. *Bischof Heinrich genehmigt die von seinem Vorgänger Siegfried dem Kl. Neuwerk in Goslar gemachte Schenkung des Zehnten von fünf Hufen Rodeland bei Jerstedt und fügt eine Schenkung der Zehnten von sechs Hufen ebenda und vier Hufen in* Voltschinghcrode *hinzu. 1315.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Neuwerk Nr. 73. Siegel des Bischofs, das des Domkapitels verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 258 Nr. 380.

298. *Das Domkapitel entscheidet einen Streit des Obedientiars in Lobke mit dem in Allgermissen wegen eines Jahrgedächtnisses. 1315.*

Nos Otto dei gracia prepositus, Hermannus decanus, Otto scolasticus totumque Hildensemensis ecclesie capitulum presentibus protestamur, quod, cum nuper super amministratione unius anniversarii de septem denariis in die beati Nicolai annis singulis facienda inter obedienciarium in Lobeke et obedienciarium in Algremissen questio verteretur, dicta questio in nostro capitulo taliter est sopita, quod obedienciarius in Lobeke quatuor et obedienciarius in Algremissen tres denarios de tribus plaustratis, quas recepit ab obedientiario in Lobeke, ad huiusmodi peragendum anniversarium annis singulis ministrabunt. Quandocumque vero obedienciam in Lobeke vacare contigerit, ipsam eliget is, quem ordo tetigerit eligendi. Quando vero obedienciam in Algremissen vacare contigerit, nullus ipsam eliget, sed unita obediencie in Lobeke remanebit et obedienciarius in Lobeke tres denarios supradictos et omnia alia, que in lampadibus seu crusibulis ac denariis de obediencia in Algremissen sunt debite ministranda, sine diminutione qualibet tenebitur ministrare et a prestatione trium plaustratarum predictarum extunc erit expers penitus et immunis. — — Datum anno domini m°ccc°. quintodecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 478. Das Kapitelssiegel fast zur Hälfte verloren.

299. *Das Bartholomäistift bestimmt einen Zins zur Feier der Jahrgedächtnisse des Burchard von Cantelsem und des Johann Vogt. 1315.*

Nos Hinricus dei gracia prepositus ecclesie sancti Bartholomei extra muros Hildensemenses totumque capitulum ibidem universis hanc paginam inspecturis volumus esse notum, cum dominus Borchardus de Cantelsem bone memorie quondam ecclesie sancte Crucis viccarius nostre ecclesie sex marcas puri argenti erogaverit ad suum anniversarium a nobis perpetue peragendum, quas quadam necessitate nobis expendimus imminente licet inviti, preterea tres marcas cum dimidia habuimus a Iohanne fratre Edeleri Advocati nobis datas similiter in nostros usus versas, ne igitur istorum duorum memoria pereat et deleatur, inter nos ordinavimus et diffinivimus, quod de censu curie finalis, que est ex opposito curie infirmorum, qui census nostre preposituro ascribitur, in anniversario dicti domini Bor(chardi) decem solidi necnon in anniversario Io(hannis) prenominati sex solidi nostris dominis annis singulis ministrentur. Quem censum nostre ecclesie custos a predicta curia extorquebit expedite unicuique suam in illis anniversariis distribuens porcionem, hoc addito, custos in hiis duobus anniversariis peragendis tam in vigiliis quam in missis quatuor cereos accendet, pro quibus cereis sibimet ultra debitam porcionem sex denarios reservabit. Hanc consolacionem nulli recipient qualibet occasione postposita excepta infirmitate, nisi interfuerint missis et vigiliis eorundem anniversariorum conscriptorum. Ad istorum certitudinem et evidentiam presens scriptum inde confectum nostrorum sigillorum appensione duximus firmiter roborandum. Datum et actum anno domini m°. ccc°. xv°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 23. Siegel des Propstes verloren, des Kapitels gut erhalten.

300. *Die Brüder Friese bekunden, dass der Kämmerer Ludolf die ihrem Vater versetzte Hausstelle in* Lotingesem *zurückgekauft hat, und versprechen, die betr. Urkunde, wenn sie wiedergefunden werden sollte, dem Johannisstifte auszuliefern. 1315.*

Nos Arnoldus, Ludolfus et Thidericus fratres dicti Frisones recognoscimus presentibus et publice protestamur, quod dominus Ludolfus camerarius miles aream in Lotingesem sitam, quam patri nostro pro duabus marcis et dimidia obligaverat, a nobis pro eadem pecunia redemit penitus et absolvit, ita quod nichil iuris in dicta

area nobis aut nostris heredibus poterimns ammodo vendicare. Protestamnr eciam, quod litteras super area predicta patri nostro et nobis datas nos credimus perdidisse. Qnas si aliqnando invenerimus, eas capitulo ecclesie sancti Iohannis debebimus presentare, quia nichil iuris in predicta area racionc ipsarum nobis aut nostris heredibus potnerimns aut debebimns usurpare. In cnins rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datnm anno domini m⁰. ccc⁰. xv⁰.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 3v. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 363.

301. *Bischof Heinrich entscheidet zwischen dem Kl. Derneburg und dem Bürger Johann Lucciken wegen gestohlenen Getreides und Schutz der Güter. 1315.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus protestamur, quod si annona, super qna inter dominum prepositnm et conventum in Derneborch ex nna necnon Iohannem dictum Lncciken[1]) burgensem in Hildensem parte ex altera qnestio vertebatur, per fideles nuntios prepositi vel Iohannis collecta et ad ecclesiam extitit deportata, nbi locns tntissimus repntatnr, et postea villicns ipsius Iohannis eandem annonam fecit absque scitn prepositi dc loco secnro ad locum alinm deportari, in qno quidem loco dicta annona extiterat spoliata,[2]) prepositnm et conventum ad solutionem dicte annone sic ablate decernimus aliqualiter non teneri. Ceterum cnm prepositus et conventus predicti tencantur bona ipsius Iohannis predicta, super quibus uti premittitur questio vertebatur, defensare snis placitis sicut alia bona sui monasterii ac tneri, adiicimns, quod si prepositus et conventus tempore guerre[3]) et discordie generalis pro tuitione suorum bonorum curialitates aliquas fecerint vel expensas, supradictus Iohannes Lucciken[1]) pro rata dictorum bonorum ad repensationem[4]) dictarum expensarnm contribnere et cnm emolimentis inngere tenebitnr quemlibet in eventum. In quorum testimonium sigillum nostrum presentibus est appensnm. Actum et datum anno domini mccc. quinto decimo.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 108a fol. 23v im Kgl. St.-A. zu Hannover.

---

[1]) *Cop.* Luttiken. [2]) *Cop.* spoliatus. [3]) *Cop.* guerio. [4]) *Cop.* retentationem.

302. *Graf Konrad von Wohldenberg bekundet den Verkauf einer Hufe in Hackenstedt durch Friedrich von Barkefelde und dessen Frau an das Kl. Derneburg. 1315.*

Conradus dei gracia comes de Woldenberge recognoscimus et presentibus protestamur, quod Arnoldus et Fredericus famuli dicti de Barkevelde et Adelheidis uxor eiusdem Frederici in nostra constituti presencia vendiderunt et dimiserunt claustro in Derneburg mansum in Havickenstede, quem a nobis in pheodo tenuerunt, et ipsum mansum de bona eorum voluntate nobis resignaverunt. Nos igitur dicti mansi proprietatem ad nos spectantem cum comecia et advocatia et universo iure nostro de consensu heredum nostrorum Hinrici videlicet et Conradi necnon et de beneplacito dilecti fratris nostri comitis Iohannis ac heredum suorum domini Hermanni scilicet ac domini Willebrandi canonicorum, Iohannis, Hoieri, Borchardi et Hinrici ac eciam dilecti patruelis nostri comitis Ludolfi conventui et dominabus dicti claustri in Derneburg pro remedio anime nostre contulimus et conferimus libere et quiete sine cuiuslibet gravaminis ac servitutis onere perpetuo possidendum. In cuius rei testimonium presens scriptum inde confectum sigillorum nostri videlicet ac predictorum comitum Iohannis scilicet et Ludolfi munimine fecimus roborari. Testes huius facti sunt Conradus et Hillebrandus de Lindhede, Gerhardus de Gustede milites et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m°. ccc°. quintodecimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 57. Siegel des Konrad bis auf kleines Bruchstück verloren, die beiden anderen wenig beschädigt.

303. *Propst Ernst, Priorin Elisabet und der Konvent des Kl. Escherde überlassen dem Kl. Marienrode eine Hausstelle in Söhre* (Sodere) *gegen eine andere in Barfelde* (Bervelte). *1315.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 162. Beschädigte Siegel des Propstes und des Klosters. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 219 Nr. 194. — Die entsprechende Urk. des Abtes Johann und des Konventes des Kl. Marienrode a. a. O. Kl. Escherde Nr. 120 mit gut erhaltenem Siegel des Abtes.

304. *Ritter Ludolf von Tossem, Kämmerer, überträgt mit Willen seiner Töchter Irmgard und Frederinde das Eigentum einer Hufe und einer Hausstelle in Anderten, die der Knappe Heinrich von Wede von ihm zu Lehn hatte, dem Kl. Marienrode. 1315.*

Testes huius rei sunt Conradus de Saldere, Otto de Boltessem, Hugo de Esscherte milites, Thidericus de Cramme, Henricus de Werle, Bartoldus de Dinkelere famuli.

Nach der Abschrift des 17. Jahrhunderts im Cop. III, 148 fol. 133 im Kgl. St.-A. zu Hannover, gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 219 Nr. 195.

305. *Die Priorin M(athilde), die Küsterin (Richeidis?)*[1] *und die Sangmeisterin A. des Kl. Heiningen bevollmächtigen den Pfarrer Johann in Adersheim bei dem Goslarer Bürger Ulrich von Lewe. O. D. (um 1315).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Einschnitte für das wahrscheinlich auf der Rückseite befestigt gewesene Siegel. Gedr. Bode, UB. III, S. 260 Nr. 383.

306. *Propst Konrad und die Äbtissin*[2] *des Kl. Wienhausen bekunden, dass Jutta, Sophie und Adelheid, Töchter des (†) Ritters Basil von Rautenberg, alles Recht an vier Hufen und einer Hausstelle in Rautenberg, die ihr Vater dem Kl. Marienrode verkauft hatte, aufgegeben haben. Wienhausen o. D. (1315—17).*

— — presentibus dominis Hildebrando cellerario et Sifrido de Rutenberge monasterii in Betzingerode supradicti[3]).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 164. Siegel des Propstes bis auf kleines Bruchstück verloren, das des Konventes stark beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 221 Nr. 197. — Nach dem Verzeichnis der Pröpste des Kl. Wienhausen in Zeitschrift 1855 S. 249 ist Konrad 1317 als Propst nachweisbar, wenn auch nicht urkundlich; Kellner Hildebrand ist 1315 beglaubigt. Vergl. den Verkauf von 1298 August 10 in Bd. III, S. 580 Nr. 1187.

307. *Das Domkapitel bestimmt, dass die Obedienzien, die in der Hand des Domkapitels sind, nicht resigniert werden dürfen. O. J. (1315—21).*

Nos Otto prepositus, Hermannus decanus, Otto scolasticus totumque capitulum Hildensemensis ecclesie presentibus protestamur, quod in generali nostro capitulo diffinitum extitit et decretum, quod nulla obediencia, que in manu fuerit capituli, valeat resignari, et si de facto fuerit resignata, talis resignatio quoad capitulum cense-

---

[1]) *Lücke für den Anfangsbuchstaben im Or.* [2]) *Für den Namen der Äbtissin ist im Or. ein leerer Raum gelassen.* [3]) *Am Schluss der Urk. fehlt* monacho *oder* fratre.

bitnr invalida; ipsi capitulo ex resignatione huiusmodi nullnm poterit aut debebit preiudicium generari, sed ipsam suis applicabit usibus sicut prius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 721. Siegel des Domkapitels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Zeitlich angesetzt nach dem Vorkommen der Aussteller.

308. *Der Rat von Goslar verkauft der Bertrade von Empne der Jüngeren und der Hildegunde Berneri, Nonnen in Derneburg, eine Rente von einer halben Mark Silber, die Hälfte zahlbar auf Johann bapt., die andere auf Weihnachten, doch nur auf Lebzeiten der beiden. 1316 Februar 6* (in crastino beate Agathe virginis et martiris).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 262 Nr. 388.

309. *Revers des Widekind von Gerstenbüttel und des Heinrich von Oberg über die Belehnung mit dem Burglehn zu Lutter durch Herzog Heinrich von Braunschweig. 1316 Februar 25.*

We Wedekint van Garsenbutle und Iohan van Oberge riddere bekennet in dussem jegenwordigen breve alle den, de en horen edder sen, dat de erbarn forste unse here hertoge Hinrik van Brunswik uns und unsen rechten erven hefft gelegen to sameder hant eynen ervehoff to erveborchlene uppe synem hus to Luttere to besittende in der stede, dar Aschwin van Oldorpe nu sit, und mit deme hove teyn vultalige hove uppe der marke to Luttere, so we de kesed, ane dat vrye god, und in dem dorpe twey worde, so we de kesed, und darto echtwerde in holte und in grase, alse to teyn vultaligen hoven bort. Ok hefft he uns darmede gelegen den sundern dyk und dat blek dar enboven, dat we eynen dyk ut maken, efft we willen, doch mot he wal und mach synen willen hebben mit visschende in dissen dyken, wanne he sulven to Luttere is. Storve ok Wedekint ane rechte erven, so schult hern Iohannes rechten erven dyt erveborchleen besitten. He hefft ok mit uns beschedenlike degedinget, dat we schullen an dussem sulven ervehove dat wichus buwen alse de lutteke torn gebuwet is. Ok schulle we dat blek twisschen den muren van dem lutteken torne wente an Deneken porten to eynen vorwerke maken und buwen dat van unser kost. We scholet ok eyne porten hebben nth unsem hove dorch de muren in unse vorwerk efft we willet, alse dat

unses heren tochbruege unse vorwerk und porten beslute. We schullet ok unsem heren und unse erven sogethan recht und truwe don van dissem borchlene alse erveborchlenes recht is. Disser degedinge sint tugen Hinrik Mudenwal, Ludoff van Medehm und Borchard van Wildenstene, riddere, Lippold van Hedegershusen, Dideric Burmester, Tyle van Dhuude, Dencke van Nettelinge, Dideric van Werre und Albert van dem Hagen, knechte. To orkunde dusser rede hanget unse ingesegele an dusseme breve, de is ghegeven na godes bort dusent jar drehundert jar in dem sestegeden jare, in sunte Mathies daghe.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 133 Nr. 209 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 156 Nr. 283.

310. *Das Kl. Derneburg bekundet die Gründung eines Altares durch die von Linde, was Bischof Heinrich genehmigt.* **1316 März 7.**

Dei gracia nos Woltherus prepositus, Adelheydis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dernneburc recognoscimus et presentibus protestamur, quod strennui milites Conradus et Hinricus de Lindede fratres benefactores et amici nostri speciales ad decorem domus domini altare sancti Silvestri confessoris gloriosi in nostro monasterio de novo construxerunt et illud cum sex mansis Astenbeke sitis dotaverunt, dantes nobis etiam quadraginta marcas examinatas in nostros necessarios usus versas, et nos obligavimus nos eisdem de Lindede et presentibus obligamus, quod unum sacerdotem ultra numerum sacerdotum, quos habere consuevimus, de cetero habebimus, qui singulis diebus ad idem altare missam de animabus dicet in remedium animarum predictorum fratrum et progenitorum suorum ac tocius parentele sue et omnium apud nos sepultorum seu sepeliendorum, nisi festum sollempne, de quo tunc missa dicetur, id impediat seu excuset. Predictis etiam fratribus viventibus sacerdos collectam pro salute vivorum ad eandem missam fideliter observabit. Protestamur nichilominus, quod feria secunda, que occurrit quinta decima die post feriam secundam in communi septimana, sollempnem missam de animabus dicemus et dominica die precedente sollempnes vigilias in memoriam animarum dictorum militum et suorum progenitorum ac tocius parentele sue premortue seu etiam adhuc moriture, et prepositus noster, quicumque pro tempore fuerit, dabit de bonis prescriptis cuilibet

domine unum solidum Hildensemensium denariorum et faciet pistari duas maldratas tritici, quas eodem die pauperibus ministrabit. In quorum testimonium sigilla nostra videlicet prepositi et conventus presentibus sunt appensa. Et nos Hinricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus predictam ordinationem ratam et gratam habentes eamque approbantes ipsam auctoritate ordinaria in nomine domini presentibus confirmamus et mandamus sub pena anathematis iuxta singulas suas conditiones inviolabiliter observari. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem ad instanciam dictorum prepositi et conventus sigillum nostrum una cum sigillo dilecti patrui nostri domini Ottonis prepositi Hildensemensis presentibus apponi fecimus in premissorum perpetuum testimonium et cautelam. Datum anno domini m. ccc. xvi., dominica qua cantatur Reminiscere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 58. Siegel des Bischofs gut erhalten, des Dompropstes und des Konventes fast zur Hälfte fort, das des Propstes beschädigt. — Von demselben Datum die im wesentlichen gleichlautende Urk. der Brüder von Linde mit der Genehmigung des Bischofs Otto, Or. a. a. O. Nr. 59, Siegel des Bischofs und der beiden Aussteller, letztere geteilt, im unteren Felde drei Kesselhaken neben einander.

311. *Propst Friedrich, Priorin Margarete und der Konvent* (collegium ancillarum Christi et preclare maris stelle Marie) *des Kl. Dorstadt bekunden, dass Ritter Walther, Konrad, Komtur der Hospitaliter in Braunschweig, und die Knappen Friedrich und Burchard, Edele von Dorstadt, zufolge eines Vergleiches mit der Witwe Adelheid von Leghede und ihrem Sohne Gunzelin dem Kloster eine halbe Hufe in Lobmachtersen* (Lochmachtersen) *übertragen haben, von deren Einkünften die eine Hälfte zum Jahrgedächtnis ihrer Mutter Mathilde von Sternberg und die andere Hälfte zum Unterhalte der Nonne Mathilde von Leghede verwendet werden sollen. 1316 März 11* (feria v^a^., qua cantatur Deus in adiutorium, post dominicam Reminiscere).

Testes huius sunt dominus Wedekindus dictus de Garslebuthe et dominus Io(hannes) et Gerardus dicti de Gustede milites, dominus Fre(dericus) et Io(hannes) sacerdotes.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei, des Konventes und des Walther und Burchard von Dorstadt, das zweite und vierte verloren. Gedr. Asseburger UB. II, S. 92 Nr. 761.

312. *Bischof Heinrich vidimiert die Beglaubigung einer Bulle des Papstes Gregor IX. d. d. Assisi 1228 Juni 4 für das Maria-Magdalenenkloster durch Bischof Konrad II. 1316 März 12.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus ad universorum noticiam deducimus per presentes, quod sub sigillo venerabilis in Christo patris domini Conradi quondam Hildensemensis episcopi predecessoris nostri litteras salvas et illesas omnique suspitione carentes continencie vidimus infrascripte *(folgt die Urk.).* In cuius visionis nostre testimonium nos Henricus Hildensemensis episcopus supradictus sigillo nostro has litteras duximus roborandas. Actum et datum anno domini m° ccc°. sextodecimo, die Gregorii, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdalen. Nr. 149. Siegel des Bischofs an roten und gelben Seidenfäden gut erhalten. Die Bulle Gregors IX. s. Bd. II, S. 113 Nr. 257, die Bestätigung Konrads Nr. 259.

313. *Knappe Gebhard von Bortfeld tauscht mit dem Godehardikloster Land in Nordassel. 1316 März 13.*

Ego Gevehardus dictus de Bortvelde famulus in Leghtenberge recognosco publice per presentes, quod Iohannes de Olberre dictus civis in Northasle fecit concambium cum iugere, cuius proprietas ad me spectat, sito in campo Northasle, qui vulgariter Middelbeke dicitur, dando ipsum pro uno iugere sito iuxta cymiterium ibidem, cuius proprietas pertinet ecclesie sancti Godehardi in Hildensem, unde ego predictus Ge(vehardus) dictum iuger dedi et presentibus do ecclesie predicte improprium omni iure, quod michi et meis heredibus competebat, et aliud iam dictum econverso recepi improprium pleno iure. Ne autem super huiusmodi commutatione alicui in posterum dubium oriatur, eidem ecclesie dedi presentem litteram mei sigilli appensione roboratam. Datum anno domini m°ccc°. sextodecimo, sabbato ante dominicam Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 77. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

314. Frater Iohannes Lavascenensis, frater Lodewicus Marronyensis et frater Thetmarus Cabulensis episcopi *erteilen allen Gläubigen, die die Reliquien der h. Maria bei deren Umhertragen verehren, vierzig Tage Ablass mit Genehmigung des Bischofs Heinrich. Hildesheim 1316 März 28* (dominica qua cantatur Iudica me deus).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 487. Die vier Siegel stark beschädigt. Gleichlautend mit Nr. 143.

315. *Ludolf von Medem und Burchard von Wildenstein, Ritter, erneuern dem Herzog Heinrich von Braunschweig ihren Revers als Vögte und Amtleute von Herzberg* (Hertesberge), *Osterode und Gieboldehausen* (Geveldehusen) *und als Pfandinhaber des Gerichts zu Berka* (Barke), *wozu ihnen Gillersheim* (Gyldercesen) *und Wolbrechtshausen* (Wolbechteshusen) *verschrieben sind, und stellen Hildebrand von Hardenberg und Widekind von Gerstenbüttel* (Garsebutle) *als Bürgen. 1316 April 6* (in dem dynstage na palmen allerneist).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 488. Die beiden Siegel gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 157. — In einer undatierten Urkunde dieser Zeit verspricht Ludolf von Medem dem Bischof Heinrich die Erfüllung des ihm erteilten Auftrages, Or. a. a. O. 493, geschlossener Brief, Siegel verloren, gedr. a. a. O. S. 155.

316. *Bischof Heinrich erteilt dem Bürger Heinrich Wildelewe die Lehnsanwartschaft auf eine Hufe bei Escherde, die letzterer von dem bisherigen Lehnsinhaber Dietrich Rufus, Bürger in Escherde, gekauft hat. 1316 April 28* (die beati Vitalis martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 261. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 371 Nr. 670.

317. *Bischof Heinrich verkauft dem Knappen Heinrich von Braak das Allod in* Bekum *mit Vorbehalt des Rückkaufes. 1316 Mai 1.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus ac publice protestamur, quod de consensu nostri capituli ac libera voluntate vendidimus Henrico dicto de Brac famulo nostro pro nonaginta marcis depurati argenti allodium nostrum in Bekum, quod fratres dicti de Sottherum a predecessore nostro habuerant per annos aliquot obligatum, ac idem allodium cum suis attinenciis sibi suisque heredibus titulo feodali ac Mechthildi sue uxori tamquam dotalicium, quod lifghedinghe vulgariter dicitur, presentibus conferimus hiis conditionibus annotatis, quod ipsi anno quolibet ante festum pasche, cum nobis, nostris successoribus aut sede vacante capitulo placitum fuerit, nulla preintimatione de hoc etiam sibi facta tenebuntur ipsum allodium pro dicta pecunia tradere reemendum. Ipsi nichilominus annis singulis

pecnniam premissam repetere poterunt festo nativitatis domini, et hoc facto circa festum pasche proxime subseqnens de eadem ipsis integre satisfiet. — — Datum anno domini m°ccc°. sextodecimo, die beate Walburgis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 490. Siegel des Bischofs und beschädigtes des Domkapitels. — An demselben Tage stellt Heinrich von Braak dem Bischof bezw. dem Domkapitel den Rückkauf frei, Or. a. a. O. Nr. 489, Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

318. *Die Grafen von Wohldenberg übertragen dem Kl. Wöltingerode einen Wald bei* Ysigerode. *1316 Mai 1.*

Qnoniam ea qne gernntur oblivio per lapsum temporis deleat, ipsa solent scripture memoria perhennari. Proinde nos Conradns, Iohannes, Lndolfus dei gracia comites in Woldenberch recognoscimus per presentes, quod pro remedio nostrarum animarum simul et omnium parentum nostrorum ob salutem claustro et conventui sanctimonialium in Woltigerode silvam Alreholt sitam iuxta curiam Ysigerode cum omni iure, proprietate et ntilitate contnlimus, que eciam silva predicto claustro eiusdem ad pertinendum officio infirmarie perpetne pro quarta dimidia marca puri argenti a Heinrico dicto Middemedorpe et suis fratribus civibus in Loghten, qui eandem a nobis in pheodo possiderunt, est deliberaliter comparata. Unde ne snprascripta postmodnm alicuius impediat calumpnia, presentes litteras sigillorum nostrornm mnnimine fecimus roborari. Datum anno domini m°. ccc°. xvi°., die apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 91. Die drei Siegel gut erhalten.

319. *Die Ratsherrn bekunden, dass der Bürger Arnold von Minden seinen Garten am Krelaberge* (Kregenberghe) *seiner Tochter Eilika und der Sophia von der Eck, Nonnen des Maria-Magdalenenklosters, mit der Bestimmung als Leibzucht übertragen habe, dass nach deren Tode der Garten an das Kloster falle und sein und seiner Frau Mathilde Jahrgedächtnis begangen werde. 1316 Mai 13* (in deme hilighen dage sente Servatius).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 150. Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 371 Nr. 671.

320. *Bischof Heinrich bestätigt die letztwilligen Vermächtnisse des Hildebrand und Ludolf von Broitzen an das Kl. Steterburg und verheisst den anderen Unterstützern des Klosters vierzig Tage Ablass. 1316 Mai 25* (ipso die Urbani).

Aus dem Chron. Steterburg. S. 288 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 446 Nr. 792.

321. *Graf Gerhard von Hallermund schlichtet einen Streit des Kl. Marienrode mit den Erfexen des Dorfes Jeinsen. O. D. (vor 1316 Mai 30).*

We Gherhard van goddes ghenaden greve van Halremunt de eldere bekennet openbare an disseme breve alle den, de ene set eder horet, dat we de scelinge, dede was under den geystliken mannen memme heren deme abbete unde deme convente des closteres to Betzingerode af ene half unde den erfexen ghemenliken des dorpes to Geynhusen af ander half, de up uns ghelaten was na erer beyder wilkore, vorsceden hebbet alsus na wiser lude rade. To deme ersten male umme de hofstad der molen to Geynhusen unde den werder is dat also, dat dat closter de wederwesle bewisen mach, also et seghet, so scal me eme de wesle holden. Umme dat ander spreke we alsus. Sint dat allermalch, dat sin na rechte wol beteren mot, so mochte dat closter wol ute der henghelmolen ene stadmolen maken, also doch, dat se nemende nenne scaden deden mit drenkende boven sich eder beneden sich. Were dat also, dat dar gement scaden af neme, de scolde ene bewisen; were de scade witlich, dene mochten de ghemenen erfexen, eft de scade se antrede, bet beholden uppe dat closter; ven en dat closter untgan mochte, so scolde dat closter den erfexen den scaden mit liken dinghen erorsaten. Dat dridde umme den torf to gravende spreke we alsus. Sint de molen ghebûwet sin to nut des ghemenen landes, so mach jûwelich molre dik erde graven to serre not alle dat stad ûp na lantrechte enne strede van deme overe, na molenrechte aver also verne also men enen torf mit eneme spaden to scepe sceten mach. Des oc de wischweyde is de volghet sineme watere mit deme visschende. Dat vierde umme de drift ute der mole uppe de weyde spreke we oc alsus. Is et, dat dat closter unde de de molen vor des closteres tyden hebbet gehat, de drift ere echten jar ane rechte beclaghinge beseten hebbet, na deme male dat se de were hebbet unde hat hebbet ere echten jar, also

hir vorebescreven is, so beholt se datselve closter mit betereme rechte bet wen se eme jement afghewinnen moghe. To disser vorebescrevenen rede orkunde hebbe we nnse ingheseghel hencht an dissen bref.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 166. Siegel des Grafen an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 223 Nr. 199.

322. *Heinrich von Varenholz* (Vorenholte), *Pfarrer in Jeinsen, bekundet, dass während seiner Amtstätigkeit das Kl. Marienrode mit seiner Einwilligung den Hof der Mühle in Jeinsen und den Werder zwischen der Mühle und dem Dorfe Giften für einige Äcker des Klosters im Felde von Giften von den Erfexen des Dorfes im Tausch erhalten hat. O. D. (vor 1316 Mai 30).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 165. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Marienroder UB. (UB. des hist. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 222 Nr. 198.

323. *Die Brüder Johann und Konrad von Herbergen, Knappen, verzichten, nachdem durch den Grafen Gerhard von Hallermund der Streit zwischen dem Kl. Marienrode einer- und ihnen und den anderen Erfexen zu Jeinsen andererseits über die Gebäude der Mühle in Jeinsen, die Grenzen des Hofes dieser, den sogen. Blomenwerder, über den Torfstich am Ufer der Leine und über die Viehtrift der Mühle entschieden ist, auf alle Ansprüche an diesen Gegenständen. 1316 Mai 30* (in festo pentecostes).

— — Et quia ego Conradus prefatus proprium sigillum habere non consuevi, presentem litteram domini Ludolfi camerarii Hildensemensis et Iohannis fratris mei predicti rogavi sigillari. Testes huius rei sunt dominus Iohannes abbas, frater Hildebrandus de Eyem, frater Alebrandus bursarins sacerdotes, frater Arnoldus Sartor et frater Henricus rector molendini in Geynhusen conversi monasterii supradicti, Otto de Herbergen famulus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 167. Die beiden Siegel beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 224 Nr. 200. — Ebenso verzichtet Otto von Herbergen in einer Urk. ohne Tagesangabe mit den Zeugen frater Alebrandus supprior monasterii antedicti, dominus Iordanus dictus Flos plebanus in Esscherte, Iohannes et Conradus de Herberghen fratres famuli. *Or. a. a. O. Nr. 168, Siegel des Ausstellers, das einen rechts schreitenden Hahn zeigt. Gedr. a. a. O. S. 225 Nr. 201.*

324. *Bischof Heinrich spricht bei Beilegung eines Streites wegen des Zehnten von zwei Morgen in Achtum und Einum dem Abte Hildebrand des Godehardiklosters den Zehnten des einen und der Witwe des Dietrich Friese d. Ä. den Zehnten des anderen Morgens zu. 1316 Mai 31* (pridie kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 78. Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 372 Nr. 672.

325. *Bischof Heinrich schenkt dem Godehardikloster den Rodzehnten von zwölf Morgen in* Wakenstede. *1316 Juni 1.*

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia Hildensemensis episcopus ad omnium noticiam deducimus per presentes, quod decimam duodecim iugerum in campis ville Wakenstede sitorum ex parte dilectorum nobis in Christo . . abbatis et conventus monasterii sancti Godehardi Hildensem quondam novatorum, que nos iure contingere videbatur, moti requisitionibus religiosi viri domini Hildebrandi nunc abbatis monasterii memorati, cuius personam propter sua merita speciali promotionis affectu prosequimur, sibi suoque monasterio donamus divine retributionis intuitu ac pro anime nostre remedio fructuoso libere possidendam ac ipsam cum proprietate et omni iure translatione in perpetuum valitura in abbatem ac monasterium sancti Godehardi predictum transferimus per presentes nichil in ea nobis aut nostris successoribus ad presens vel in posterum iuris aliquatenus reservantes. Et ne super donatione et translatione huiusmodi contingat dubium procedente tempore generari, sigillum nostrum hiis litteris apponi fecimus in testimonium et cautelam. Actum et datum anno domini m⁰ ccc⁰. sextodecimo, kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 79. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 372 Nr. 673.

326. *Bischof Heinrich bekundet, dass Junker Ludolf, Sohn des Grafen Gerhard des Älteren von Hallermund, vor ihm auf eine Hufe bei Bemerode* (Bevingerode), *die das Kl. Marienrode nebst einem Hofe gekauft hat, verzichtet hat. Steuerwald 1316 Juni 26* (in die beatorum Iohannis et Pauli martirum).

— — presentibus domino Iohanne abbate, Hildebrando de Eyem cellerario, Albrando bursario, Conrado de Bruckem infirmario sacerdotibus et monachis monasterii supradicti, Henrico de Bare-

boye, Siffrido de Regensteyne canonicis ecclesie nostre maioris, Wolchmaro canonico sancti Mathie in Goslaria et plebano sancti Iacobi ibidem, Iohanne de Peyna capellano nostro.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Marienrode, Ms. XXIII, 767 fol. 146 in der Kgl. Bibliothek und des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 141 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 227 Nr. 203. — An demselben Tage bekundet Bischof Heinrich den Verzicht Ludolfs auf drei Hufen und drei Hausstellen mit Hof bei Laatzen, die das Kloster von Adelheid, der Witwe des Ludwig von Döhren, und deren Söhnen Konrad, Ludolf und Ludwig gekauft hat, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 170, Siegel des Bischofs zur Hälfte verloren, das des Grafen Gerhard beschädigt. Gedr. a. a. O. S. 228 Nr. 204.

372. *Äbtissin Margarete und der Konvent des Kl. Wienhausen schliessen auf Bitten des Herwich, ihres besten Freundes, mit dem Abte Hildebrand des Godehardiklosters eine Gebetsbrüderschaft und machen ihn teilhaftig aller guten Werke ihres Klosters. 1316 Juni 30* (in commemoratione sancti Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 80. Siegel des Konventes fast zur Hälfte verloren.

328. *Bischof Heinrich verkauft dem Domkapitel aus den Kleinen Steinen* (de parvis Lapidibus) *für 40 Mark, die zum Testamente des Friedrich von Winnigstedt gehören, eine Rente von vier Pfund, die aus der Talglieferung daselbst bestritten und nach der Anordnung des Konrad, Dechanten des Kreuzstiftes und Testamentsvollstreckers des Friedrich, des Dompropstes Otto und des Domdechanten Hermann zur Feier des Anniversares des Friedrich verwendet werden sollen. 1316 Juli 2* (die beatorum martirum Processi et Martiniani).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 491. Siegel des Bischofs gut erhalten, das des Domkapitels zur Hälfte verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 372 Nr. 674.

329. *Das Michaeliskloster bekennt, dem Ritter Dietrich von Prome jährlich am 16. Oktober ein Pfund zu schulden, das nach dessen Tode zu seinem und seiner Eltern Jahrgedächtnis verwendet werden soll. 1316 August 10.*

Nos Henricus dei gracia abbas, Iohannes prior totusque conventus monasterii sancti Michahelis in Hildensem recognoscimus per presentes, quod domino Thiderico dicto de Prome militi

dabimus in festo beati Galli annis singulis ad vite sue tempora talentum unum Hildensemensium denariorum de duobus mansis sitis in Honeckelsum, quos de manu nostra in pheodo possidebat. Sed cum de hoc mundo dictus dominus Tidericus emigraverit, antelata peticio talenti ad nos et ad nostram ecclesiam revertetur libera ministrando ad anniversarium suum et suorum parentum ac amicorum in missis et vigiliis cum solempnitate fideliter peragendum. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis nostris nostro videlicet et nostri conventus fecimus communiri. Datum et actum anno domini m°ccc°xvi°., in die beati Laurentii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 142. Siegel des Abtes und des Konventes.

330. *Edelherr Bodo von Homburg entsagt zu Gunsten des Kl. Loccum allen Ansprüchen auf Güter in Böbber und Gestorf, zugleich mit seinen Söhnen Bodo, Domherrn, und Heinrich, auf Anraten des Bischofs Heinrich und seines Oheims, des Dompropstes Otto von Wohldenberg. 1316 August 20* (in die beati Bernhardi abbatis).

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. III, 130 S. 52 Nr. 246 und S. 121 Nr. 653 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 502, v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 407 Nr. 667.

331. *Ritter Dietrich von Prome lässt dem Michaeliskloster zwei Hufen in Hoheneggelsen auf, von denen ihm jährlich auf Lebenszeit ein Pfund zusteht, das nach seinem Tode zu seinem und seiner Eltern Jahrgedächtnis verwendet werden soll. 1316 August 24.*

Nos Thidericus dictus de Prome miles tenore presencium recognoscimus publice protestantes, quod honorabili domino Henrico abbati sancti Michahelis et suo conventui resignamus presentibus inpheodationem duorum mansorum in Honeckelsum, quam de manu sua tenuimus, ex quibus temporibus nostre vite omni anno nobis talentum dabitur, quod post obitum nostrum sine aliqua contradictione seu inpedimento nostrorum heredum ad dictum dominum abbatem et suum monasterium solutum revertetur dando ad anniversarium nostrum nostrorumque parentum et amicorum cum sollempnitate fideliter peragendum. In cuius rei testimonium sigillum nostrum dignum duximus presentibus apponendum. Datum et actum anno domini m°ccc°xvi., in die beati Bartolomei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 143. Das gut erhaltene Siegel des Ausstellers zeigt zunehmenden Mond.

332. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters namens der Brüder Dietrich, Johann, Heinrich, Berthold und Hermann Glusing, Knappen, und Heinrich, Pfarrer der Neustadt, namens des Abtes Johann und des Konventes des Kl. Marienrode, machen auf Befehl des Bischofs Heinrich zwischen den beiden Parteien einen Vergleich wegen einer Hufe und einer Hausstelle in* Tossem, *die die Knappen von Dietrich von Tossem gekauft haben wollen und die jährlich zehn Schilling Zins abwerfen, dahin, dass die Knappen nach Empfang von 10 Mark auf die Güter verzichten, das Getreide der letzten Ernte und den Zins der beiden letzten Jahre behalten und das Gebäude nach Übereinkunft entweder jenen verkaufen oder zerstören. 1316 September 7* (in vigilia nativitatis beatissime virginis Marie).

Testes sunt Gherhardus, Eylardus, Henricus de Goltorne sacerdotes et monachi monasterii sancti Godehardi, Hildebrandus de Dampmone cellerarius, Conradus de Brueghem infirmarius et Henricus conversus monasterii in Betzingherode, *und Bürger.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 491a. Siegel des Abtes verloren, des Pfarrers Heinrich gut erhalten wie Abbildung bei Doebner, UB. VII, Tafel II Nr. 4. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 229 Nr. 205, Regest Doebner, UB. I, S. 373 Nr. 675.

333. *Propst Arnold, Priorin Mathilde und der Konvent des Kl. Heiningen* (Henighe) *und Propst Friedrich, Priorin Margarete und der Konvent des Kl. Dorstadt bekunden, dass der Knappe Johann von Ohlendorf* (Oldendorp) *auf alle Güter des Stiftes auf dem Petersberge bei Goslar in Nienrode* (Nigenrod) *verzichtet hat. 1316 September 8* (in die nativitatis domine nostre).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Gedr. (Möschell), Kurze diplom. Gesch. S. 37, Bode, UB. III, S. 276 Nr. 406.

334. *Das Stift auf dem Petersberg bei Goslar verkauft dem Kl. Derneburg fünf Schilling Rente in einer Hufe zu Astenbeck. 1316 Oktober 10.*

Nos Iohannes dei gracia prepositus totumque capitulum ecclesie Montis sancti Petri prope Goslariam recognoscimus et tenore presentium pupplice protestamur, quod unanimi consensu vendidimus redditus v solidorum Hildensemensis monete in uno manso sito in Astenbeke ecclesie sanctemonialium in Derneborch perpetue proprietatis titulo possidendos. Ne alicui in posterum dubium de pre-

dicta venditione oriatur, sigillo ecclesie nostre presens scriptum duximus roborandum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xvi⁰., vi⁰. ydus octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 60. Bruchstück des Kapitelssiegel.

335. *Die Brüder von Harlingeberg verkaufen dem Kl. Wöltingerode vier Hufen in* Etzerdingerode. *1316 Oktober 16.*

Nos Henricus miles necnon Bruno clericus fratres dicti de Harlingebergch omnibus hoc presens scriptum intuentibus notum esse volumus et constare, quod matura deliberatione omnium heredum nostrorum ac amicorum vendidimus discreto viro Teoderico preposito necnon Ghertrudi domine abbatisse, Conegundi priorisse totique conventui monasterii in Woltingerode quatuor mansos sitos in Etzerdingerode pro sexaginta marcis puri argenti cum omni iure et utilitate, quo vel qua nos tangebant tam in villa quam in campis, silvis, pratis, pascuis, agris cultis et incultis et similiter cum omnibus appendiciis liberaliter et quiete in perpetuum possidendos. Resignabimus etiam dictos mansos nobilibus viris et dominis nostris Conrado, Iohanni et Ludolfo comitibus de Woldenberch, veluti famosis militibus Wedekindo de Garslebutte ac Hermanno de Gowisch promissum est fide data ex parte predicti claustri ad appropriandum eosdem sibi, quandocumque super hoc fuerimus requisiti. In premissorum enim omnium testimonium evidens presens scriptum dedimus firmiter et munitum. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. xvi⁰., in die beati Galli confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 92. Die beiden Siegel wenig beschädigt.

336. *Bischof Heinrich nimmt bei der Stadt Alfeld 300 Mark auf. 1316 Oktober 18* (in die beati Luce ewangeliste).

Erwähnt in der Urk. des Kanonikers Floreka des Blasiistiftes in Braunschweig u. a. von 1325 Mai 15 (in vigilia ascensionis domini) *betr. 30 Mark aus dem Testamente des Grafen Simon von Dassel und dessen Frau Sophie, gedr. Wolf, Commentat. de archidiac. Northun. S. 21. Vgl. auch unten Nr. 835. In einer in derselben Urk. erwähnten Urk. des Rates der Stadt Alfeld von 1316 November 13* (in die beati Bricii episcopi) *verpflichtet sich dieser, 30 Mark Rente zu zahlen, s. auch unten zu 1357 Januar 7. Vgl. auch Schmidt, UB. der Stadt Göttingen (UB. des hist. Vereins VI), S. 90 Anm.*

337. *Bischof Heinrich verkauft mit Willen des Domkapitels eine ihm von Eckehard Werdeghen resignierte Hausstelle im Alten Dorfe den Dominikanern.* In generali capitulo *1316 November 29* (feria secunda in capite adventus domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 492. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 374 Nr. 676.

338. *Bischof Heinrich erteilt den Inklusen in Wittenburg mehrere Privilegien. 1316 November 29.*

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus, Otto prepositus, Hermannus decanus totumque capitulum ibidem recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod, cum de vita bona et conversatione laudabili religiosorum virorum Reyneri inclusi, Conradi et Iohannis sacerdotum, Iordani et Iohannis laycorum fratrum in Wittenborch odor dulcis et fama melliflua multipliciter nos resperserit, eo quod dicti fratres inquinamenta seculi fugientes mundique delicias ac eius contagiosas divitias deserentes ad serviendum deo liberius solitudinem petierunt ibique artam et solitariam ducentes vitam et soli deo placere cupientes famam suam in conscientiis suis, non in ore hominum posuerunt exemplo plurium sanctissimorum virorum edocti, qui amore crucifixi carnem suam crucifigentes antra deserti adierunt pauco cibo et aspero vestimento usi, crebra tamen sancti spiritus consolatione et angelica visitatione feliciter perfruentes, nos igitur ad honorem dei et reverentiam gloriose matris eius necnon sancti Willehadi preciosi confessoris patroni ibidem patrocinium volentes predictos fratres ac eorum successores apud prefatum locum Wittenborch conservare, sperantes nos partem cum eis apud altissimum habituros eundem locum Wittenborch cum suis attinentiis ad manendum et pro sua utilitate et comodo disponendum ipsis damus et concedimus dantes eis potestatem sextam personam ad suum habitum et locum recipiendi, quem tamen numerum scilicet senarium ipsis excedere non licebit. Item cum aliquis fratrum predicti loci obierit, alii superstites virum approbatum et conversatione notum in locum defuncti recipient, et si incluso defuncto infra tres menses alium non restituerint, extunc obedientiarius unum de fratribus predicti loci vel alium clericum humilem et conversatum laudabiliter in locum defuncti restituet,

prout secundum deum discretioni sue magis videbitur expedire. Preterea quia idem obedientiarius capellam ibidem ab antiquo conferre consuevit, quocienscumque eandem capellam vacare contigerit, eam cum suis pertinentiis uni de fratribus in Wittenborch ad usus omnium conferet, nec ultra id obedientiarius, qui pro tempore fuerint, debet nec poterit ius aliquod ulterius in predictis fratribus aut rebus eorum vendicare vel aliqualiter usurpare. Eximimus etiam locum et fratres cum familia eorum ab omni iure loci archidyaconi et plebani in Eletze, et in spiritualibus religioso viro domino abbati sancti Mychaelis in Hildensem obedient servando habitum, religionem et ordinem tam in victualibus quam aliis, sicut hactenus observarunt, et idem dominus abbas quociens opus fuerit, sicut hactenus consuevit, predictos fratres per se visitabit vel per alium religiosum sui ordinis faciet visitari. Insuper prescripti fratres in cantando et legendo nostre Hildensemensis ecclesie observabunt ordinem et quater in anno videlicet circa quodlibet ieiunium quatuor temporum memoriam nostre Hildensemensis ecclesie pontificum, prelatorum et canonicorum cum devotione debita peragent sollempnibus vigiliis atque missis. Nichilominus in suis missis et orationibus privatis vivorum dominorum nostrorum scilicet pontificis, prelatorum et canonicorum facient mentionem. Antedicti etiam fratres et eorum successores prefatum locum Wittenborch in timore dei et iustitia possidebunt pacifice nec eos destituemus nec eodem loco privabimus, nisi id fiat de communi nostro consensu et beneplacito in nostro generali capitulo, si excessus eorum notorii id meruerint, eisdem tamen fratribus ad capitulum citatis, convictis et per sententiam condempnatis. In quorum omnium felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram inde conscriptam et sigillis nostris scilicet episcopi, capituli, archydyaconi et obedientiarii premissi loci sigillatam dedimus eisdem fratribus et eorum successoribus in testimonium et cautelam. Actum anno domini millesimo trecentesimo sextodecimo, in prima secunda feria adventus domini in nostro capitulo generali.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 144. Gut erhaltenes Siegel des Bischofs, des Domkapitels, des Domherrn Heinrich von Homburg (Archidiakons von Elze) und des Domherrn Burchard von Steinberg (Obedientiars) an roten, weissen und gelben Seidenfäden. Gedr. Neues Vaterländ. Archiv 1824, II, S. 269. — Die Urk. wird 1317 Februar 2 (in purificatione sancte Marie virginis) *durch Abt Heinrich des Michaelisklosters vidimiert, Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg, Siegel verloren.*

339. *Das Maria-Magdalenenkloster bekundet über die Schenkung einer Rente durch Johann von Braunschweig und deren Verwendung. 1316 Dezember 9.*

In nomine domini amen. Dei gracia nos Sophia priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii sancte Marie Magdalene apud muros Hildensemenses recognoscimus, quod dilectus nobis dominus Iohannes de Brunswich nostri ordinis sua assueta fidelitate nostrum profectum sincera mente desiderans dedit nobis reditus unius marce examinate Brunswicensis ponderis et valoris in duabus domibus suis in Brunswich et areis earum apud valuam sancti Petri sitis et ad eum iure hereditario devolutis. Prefatam vero marcam post mortem suam priorissa nostra et celeraria annis singulis percipient et in die decollationis beati Iohannis baptiste, quem festo toto duplici peragemus, dimidiam marcam et in die beati Mathei apostoli, quem eodem modo peragemus, dimidiam marcam inter nos divident aut consolationem nobis de coquina in eisdem festis de prefata marca facient, prout dicte priorisse et celerarie cum senioribus nostri conventus visum fuerit expedire. Nec eandem marcam quacumque necessitate urgente in usus alios convertemus. Predictos eciam reditus a nostro conventu non alienabimus nec a preposito seu a quocumque nostro provisore alienari permittemus volentes circa hoc intentionem et desiderium eiusdem domini Iohannis in perpetuum inviolabiliter observari. Preterea recognoscimus, quod prefato domino Iohanne in domino defuncto, cum reditus predicti ad nos devoluti fuerint, anniversarium suum vigiliis et missis tamquam carorum et benefactorum nostrorum in perpetuum solempniter peragemus. Et ut premissa firma maneant perpetuis temporibus, presentem litteram inde conscriptam sigillo conventus nostri fecimus sigillari. Datum anno domini m^{o}ccc^{o}. xvi^{o}., quinto idus decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 151. Siegel verloren.

340. *Henning, Dietrich, Ludemann, Johann und Nikolaus, Söhne des Wasmod von Ührde, geben vor dem Rate zu Braunschweig der Johanna, Witwe des Wasmod, ein Viertel des Zehnten in Ührde als Leibzucht mit der Bestimmung, dass nach deren Tode ihre (der Johanna) Tochter Hanne, Nonne in Dorstadt, jährlich auf Gallustag drei Scheffel Weizen als Leibzucht erhalten solle. 1316.*

Nach dem ältesten Degedingebuch der Altstadt im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 438.

341. *Herr Hene von Alvesse* (Alvedessen) *gibt seinen Töchtern Gese, Aleken, Winneken und Immeken, Nonnen in Lamspringe, eine Mark in seinem Erbe gegenüber st. Ulrich in Braunschweig, einer jeden jährlich einen Verding; nach dem Tode einer jeden fällt ein Verding an seine Erben zurück; nach seinem Tode erhalten die vier Töchter vier Mark. 1316.*

Nach dem ältesten Degedingebuch der Altstadt im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. II, S. 439.

342. *Bischof Heinrich bekundet, dass vor ihm Junker Ludolf, Sohn des Grafen Gerhard des Älteren von Hallermund, auf eine Mühle bei Laatzen, eine Hausstelle und die Fischerei in der Leine und in der Aue* (Owe), *die dem Kl. Marienrode von Hartmann dem Schwarzen von Laatzen verkauft worden sind, verzichtet hat. 1316.*

— — presentibus domino Iohanne abbate, Hildebrando de Eyem cellerario, Alebrando bursario, Conrado de Bruckem infirmario sacerdotibus et monachis monasterii supradicti, Henrico de Bareboye, Sifrido de Reghensteyne canonicis nostre ecclesie maioris, Wolcmaro canonico sancti Mathie in Goslaria et plebano sancti Iacobi ibidem, Iohanne de Peyna capellano nostro.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 169. Siegel des Bischofs und des Grafen Gerhard beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 226 Nr. 202.

343. *Propst Friedrich von Dorstadt kauft seinem Kloster eine Hofstelle mit Haus in Kissenbrück zur Beleuchtung des Marienbildes. O. D. (vor 1317).*

Dei gracia Fredericus prepositus sanctimonialium in Dorstat et plebanus in Machtersem omnibus in perpetuum. — — Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod vere devotionis instinctu aream unam cum domo superposita a Gerhardo Fabro in Kissenbruche et suis iustis heredibus pro duobus talentis et dimidio Brunswicensium denariorum de propriis sumptibus comparavimus ecclesie in Dorstat perpetuis temporibus possidendam, de qua area et domo predicta in festo sancti Mychahelis sex solidi et totidem pulli annis singulis persolventur. Qui census ad ampliandum luminare beate Marie virginis in australi latere altaris sancte crucis

noviter situatum reponetur. Predictus vero faber Gerhardus predictam aream et domum ad usus monasterii in Dorstat coram domino Iohanne sacerdote et fratre Henrico magistro curie ibidem presentibus suis concivibus libere[1]) resignavit. Ut ergo hoc factum perpetuis temporibus inviolabiliter perseveret, presentem paginam sigillis nostris tam prepositure quam plebanie fecimus sigillari. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 33. Propst Friedrich ist bis 1316 nachweisbar.

344. *Das Kl. Dorstadt verpflichtet sich, dem Pfarrer in Gielde gegen Verzicht auf die Gerechtigkeit im Klosterhofe zu Nienrode jährlich zwanzig Schilling und zwei Fuhren Holz zu liefern. O. D. (vor 1317).*

Ea que geruntur in tempore simul cum tempore ne pereant, perutile est litterarum apicibus perhennari. Nos igitur dei gracia Fre(dericus) prepositus monasterii in Dorstat, Margareta priorissa totusque conventus eiusdem ecclesie tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod sano consilio et unanimi consensu fratrum ac monialium nostri claustri cum domino Nycolao plebano in Gyledhe placitavimus in hunc modum, videlicet quod eidem plebano suisque successoribus singulis annis in festo undecim milium virginum viginti solidos denariorum Brunswicensium cum duobus plaustris lignorum expedite debebimus erogare. Prefatus vero plebanus, sui quoque successores omni iusticie, quam in nostra curia Nygerode habuerat, renunciant pari forma. In premissorum evidens testimonium presens scriptum sigillis nostris videlicet prepositi et priorisse duximus roborandum. Testes huius sunt dominus Fre(dericus) prepositus dicti claustri, plebanus de Levedhe et alii plures. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 30v.

345. *Genannte bekunden, dass Gunzelin von Lengde dem Propste Friedrich und dem Laienbruder Burchard in Dorstadt seine Güter in Adersheim verkauft hat. O. D. (vor 1317).*

Nos Eylardus Boneke, Rodolfus de Calve necnon Davit Monetarius cives in Brunswich recognoscimus lucide per presentes et fatemur ubicumque locorum, quod Guncilinus scriptor dictus de

[1]) ***Hier hinter folgt im Cop. noch einmal*** concivibus.

Lengedhe, Adelheydis mater sua et Mechthildis filia eius resignaverunt bona sua in Adersem, que ab ipsis emit prepositus videlicet dominus Fredericus in Dorstat et frater Borchardus conversus eiusdem claustri pro decem marcis eius[1]) puri argenti quamdiu vixerint possidenda, et post obitum dictorum videlicet prepositi et Borchardi predicta bona in usus claustri Dorstat libera revertentur. Testamur insuper, quod idem Guncilinus de omni impetitione talium bonorum predictorum eundem prepositum et fratrem Borchardum eximere tenetur, ubi ipsis necesse fuerit, si iusta impetitio, quod absit, a dominis eisdem poterit obviare. Et in huius facti evidentiam sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 32.

346. *Herzog Albert von Braunschweig bekundet, dass die Priorin und der Konvent des Kl. Dorstadt seinen Kaplan Heinrich auf seine Bitten zum Propste gewählt haben, und verpflichtet sich, ihn wieder zu entfernen, falls er sich als nicht brauchbar erweist. O. D. (1316—18?).*

Albertus dei gratia dux Brunswicensis omnibus, ad quorum noticiam pervenerit presens scriptum, prosperitatem, pacem et salutem. Tenore presencium volumus esse notum, quod religiose ac devote . . priorissa ac totus conventus sanctimonialium in Dorstat dilectum nostrum clericum et capellanum Henricum scriptorem nostrum precum nostrarum interventu tantum et non alicuius iuris respectu, quod nobis aut heredibus nostris competere dinoscatur, in prepositum et rectorem suum et ecclesie sue unanimiter elegerunt. Unde presentibus litteris nos dictis priorisse et conventui obligamus, quod dictum nostrum clericum et capellanum eisdem auferre volumus, si contra ipsum probare poterunt evidentur, quod ecclesie sue sive in temporalibus sive in spiritualibus inutilis fuerit et remissus, nichil nobis vel heredibus nostris in electionibus faciendis de cetero per easdem iuris ammodo vendicantes. In cuius rei testimonium etc. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 17 v. Gemeint sein kann wohl nur Albrecht II. der Fette von Göttingen, vgl. Nr. 3, nicht Albert I. der Grosse. Ein herzoglicher Kaplan, Heinrich, Pfarrer in Lafferde, ist 1302 nachweisbar, vgl. Band III, Nr. 1384. Vielleicht gehört die Urk. in die Zeit nach dem Tode des Propstes Friedrich, der bis 1316 nachweisbar ist. Ein Propst Heinrich von Dorstadt kommt aber im 13. und 14. Jahrhundert nicht vor.

[1]) *So das Cop.*

347. *Ritter Walther und Knappe Burchard, Edle von Dorstadt, verpfänden dem Kl. Dorstadt für vierzig Mark Silber ihre vier Hufen in Sottmar* (Sothzernm) *auf fünf Jahre mit der Verpflichtung, sie alsdann nach Rückzahlung der Pfandsumme dem Kloster zu ihrer und ihrer Eltern und Vorfahren Jahrgedächtnis ewig zu übertragen. 1317 Januar 1* (in circumcisione domini).

Testes huius rei sunt dominus Aschwinus de Steymberch, dominus Conradus de Piscina milites, Io(hannes) dictus Velkenere famulus, Bertrammus de Dampmone, Thidericus dictus Dhoringh, Ludolfus Osse burgenses.

Or. im Archiv zu Dorstadt, Siegel der Aussteller erhalten. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 458 Nr. 806.

348. *Die Grafen Konrad, Johann und Ludolf von Wohldenberg schenken dem Kl. Stötterlingenburg das Eigentum einer Hufe zu Stötterlingen und einer halben zu Hoppenstedt, was ihre Verwandten, darunter die Domherrn Konrad und Wilbrand, genehmigen. 1317 Januar 13* (in octava epyphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. v. Schmidt-Phiseldeck, Die Urk. des Kl. Stötterlingenburg (GQ. der Prov. Sachsen IV), S. 66 Nr. 84. Vgl. auch Nr. 108.

349. *Der Rat der Dammstadt verkauft dem Johann von Gronau, Scholaster des Johannisstiftes, eine halbe Mark Rente, auf Michaelis zahlbar, für fünftehalb Mark. 1317 Januar 18* (in die beate Prisce virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 41a. Bruchstück des Siegels der Dammstadt. Gedr. Doebner, UB. S. 374 Nr. 677.

350. *Bischof Heinrich spricht dem Kreuzstift einen Liten zu. 1317 Februar 18.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, Bertoldum de Astede dictum Bleysen ecclesie sancte Crucis Hildensem iure litonico esse astrictum, sicut alias dilecti nobis in Christo . . decanus et capitulum eiusdem ecclesie per legales personas consanguineos videlicet et notos ipsius Bertoldi probaverunt legitime coram nobis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo ccc°xvii°., xii. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 262. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. gesehnittenen Pergamentstreifen.

351. *Konrad von Wiedenhausen* (Widenhusen) *bekundet dem Bischof Heinrich, dass nach seinem und seiner Frau Tode das Bäckeramt* (officium curie episcopalis dictum bakammech) *an ihn zurückfallen solle. 1317 Februar 20* (dominica qua cantatur Invocavit).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 494. Das kleine runde Siegel von dem von der Urk. gesehnittenen Pergamentstreifen zeigt Eichbaum, auf dem zwei widerblickende Vögel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 374 Nr. 678.

352. *Die Bock von Nordholz verkaufen dem Michaeliskloster drei Hufen in Hotteln mit Genehmigung des Bischofs Heinrich. 1317 Februar 22.*

Nos Henricus clericus, Hermannus miles, Thidericus et Willebrandus famuli fratres dicti Hirci de Northolte presentibus recognoscimus et ad perpetnam rei memoriam publice protestamur, quod bona nostra scilicet curiam et tres mansos Hottenum sitos ab omni advocacia et servicio liberos, quorum proprietas ad nos pertinebat, cum omnibus suis iuribns et pertinenciis utilitatibusque tam in villa quam extra villam — — de commnni consensu heredum nostrorum nunc proximorum videlicet Hermanni, Aldrudis et Elizabet religiosis viris videlicet venerabili domino Henrico abbati et conventui monasterii sancti Michahelis in Hildensem pro octoginta marcis examinati argenti vendidimus et in corporalem possessionem ipsorum dictos mansos cum suis attinenciis tradidimus et per presentes tradimus perpetuo possidendos, renunciantes expresse tam pro nobis quam pro nostris heredibus, ad quos dictorum mansorum proprietas iure devolvi posset, quod in dictis bonis seu eorum iuribus nichil iuris nobis usurpabimus nec ipsi heredes nostri debebunt nec poterunt inposterum usurpare, immo si opus fuerit domino abbati et conventui predictis de inpeticione per omnia cavere volentes veram et legitimam contra quamcumque personam warandiam prestabimus, ad quod nos et nostros heredes fide data presentibus obligamus. Snper quibus ne inposterum dubium oriri contingat, nos Henricus clericns, Hermannus miles, Thidericus et Villebrandus famuli fratres predicti presentem litteram inde conscriptam tam pro nobis quam pro nostris heredibus nostris sigillis munitam abbati et conventui sepedictis dedimus ad cautelam. Et ego Hermannus filius Thiderici predicti vendicioni predicte omnino

consenciens sigillo patris mei sum contentus in hoc facto. Et ego Aldrudis soror predictorum vendicioni predicte cum voluntate mariti mei Ernesti de Eleze ac filii mei Hermanni et filiarum mearum consensu ipsius mariti mei sigillo sum usa. Et ego Elizabet soror predictorum vendicioni predicte cum voluntate mariti mei Iohannis de Dotessum consenciens sigillo patrui ipsius scilicet domini Iohannis de Dotessum militis sum usa. Et nos Henricus Hildensemensis ecclesie episcopus et nos Hinricus nobilis de Homborch sigilla nostra loco testium ad maiorem evidenciam presentibus duximus apponenda. Et insuper huius rei testes sunt Henricus et Bodo de Homborch canonici maioris ecclesie Hildensemensis, Arnoldus Boc, Hartmannus de Dudighe, Siffridus Boc milites, Hermannus de Germersen senior et Hermannus filius suus dictus de Germersen ac Straus et alii quam plures fide digni. Data et acta sunt hec anno domini m°ccc°xvii°., in die cathedre beati Petri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 145. Die acht Siegel meist gut erhalten.

353. *Otto von Wohldenberg, Propst des Domes und des Moritzstiftes, unter den Zeugen der Urk., in der die Brüder Eberhard und Heinrich von Jerze dem Kloster Frankenberg in Goslar das Dorf Jerze mit dem Kirchenpatronat verkaufen. 1317 Februar 22* (in die kathedre Petri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Frankenberg Nr. 40. Die Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 284 Nr. 417.

354. *Die Grafen Konrad, Johann und Ludolf von Wohldenberg schenken mit Zustimmung ihrer Söhne Konrad, Domherrn in Hildesheim, und Heinrich, Hermann, Domherrn in Halberstadt, und Wilbrand, Domherrn in Hildesheim, Johann, Hoier, Burchard und Heinrich, und ihrer Töchter dem Kl. Walkenried eine halbe Hufe in Hahndorf* (Hanendorpe). *1317 Februar 23* (in vigilia beati Mathie).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Walkenried, mit den drei Siegeln der Aussteller. Gedr. Bode, UB. III, S. 285 Nr. 418. Regest Walkenrieder UB. II (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen III), S. 107 Nr. 771.

355. *Die von Cramme verkaufen dem Godehardikloster Güter in Völkersheim. 1317 Februar 24.*

In nomine domini amen. — — Nos Ludolfus et Siffridus fratres ac famuli dicti de Cramme filii quondam domini Borchardi de Cramme militis pie memorie tres curias cum undecim mansis septemque areis et medietatem molendini in villa et campis Volkersem prope Bokenem sitis, quatuor mansis uni curie quatuorque alii et tribus tercie attinentibus, quivis vero horum mansorum spacium triginta iugera perfecte in se continens, quelibet quoque dictarum curiarum duo[1]) prata sibi appropriata habens, cum quadam eciam silva dicte ville attinenti, quam, sicut testatur antiquitas, ita cum proavis nostris ad usus nostros hactenus habuimus, quod nulli omnino hominum licuit accedere et inibi ligna aliqua secare sive pro suis usibus deportare, nisi super voluntate et licencia nostra habita speciali, cum omni advocacia et proprietate in predictis bonis, item cum silvis, pratis, pascuis, aquis aquarumque decursibus, viis et inviis ac singulis dictorum bonorum nostrorum attinenciis, que omnia et singula cum huiusmodi pertinenciis nos cum progenitoribus nostris a tempore, a quo non exstat memoria, habuimus, tenuimus ac libere possedimus, ab omni exaccione, ab omni genere servitutis, quocumque nomine appelletur servitus, penitus et omnimode libera religiosis viris domino Hildebrando abbati sancti Godehardi Hildensem ac suo conventui pro centum septuaginta et quatuor marcis puri argenti nobis integraliter persolutis cum consensu heredum ac fratrum nostrorum sororumque nostrarum necnon aliorum consangwineorum nostrorum ac consangwinearum nostrarum, quorum vel quarum interest, vendidimus, donamus et tradimus et in ipsos transferimus in ius ipsorum proprium proprietatis titulo ab eisdem iugiter possidenda, abdicantes a nobis et, ut premissum est, in ipsos transferentes bona huiusmodi cum proprietate, possessione ac singulis predictis istorum bonorum pertinenciis, nichil iuris nobis aut nostris reservando penitus in eisdem, volentes nichilominus huiusmodi religiosis viris esse veri warandatores horum bonorum, et ad prestandum veram warandiam volumus esse parati nos cum nostris heredibus loco et tempore, quando et quociens fuerimus requisiti, et ab omni inpeticione a nostris heredibus custodire. Quod eis et cuilibet[2]) ipsorum fide data promisimus et presentibus promittimus tali forma rata et firma observari. Quod si in premissis omnibus aliquem defectum vel aliquod inpe-

[1]) *Über den entsprechenden Worten* unum, pratum, appropriatum, *in der in der Note genannten Urk. umgekehrt.* [2]) *Cop.* quilibet.

dimentum a nobis vel a nostris heredibus sustinuerint, quod absit, et nos proinde moniti fuerimus, civitatem Hildensem infra quindenam postquam moniti sumus ad iacendum intrabimus inde non pernoctaturi, quin omni inpedimento deposito vel predictorum religiosorum virorum fuerit bona voluntate. In cuius rei testimonium sigilla nostra duximus apponenda. Testes vero huius rei sunt Arnoldus canonicus Hildensemensis, Borchardus et Hartbertus canonici in Brunswic et Thidericus canonicus montis sancti Mauricii et Borchardus frater in ordine hospitalium sancti Iohannis et Borchardus miles et Thidericus famulus dicti de Cramme, Gheveharduus de Monte, Iohannes de Zaldere milites et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini m°. ccc°. xvii°., in die sancti Mathie apostoli.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 22v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. — Eine sonst gleichlautende Ausfertigung a. a. O. fol. 23 nennt als Zeugen Borchardus, Borchardus, Arnoldus, Thidericus de Walmode et Iohannes de Zaldere. — *A. a. O. fol. 23 auch eine deutsche Ausfertigung der Urk. — Von demselben Tage die Zustimmung der oben genannten Brüder von Cramme aus dem geistlichen Stande, a. a. O. fol. 23v, und die der Laien Burchard und Dietrich von Cramme, Johann von Salder und der Brüder Gebhard und Burchard* de Indagine dicti Bortfelde, *a. a. O. fol. 24.*

356. *Ritter Heinrich von Steinberg gelobt, dass er oder seine Erben die Grafschaft Westerhof, die ihm Herzog Heinrich von Braunschweig für 200 Mark verliehen hat, dem Herzog oder seinen Erben auf deren Wunsch für dieselbe Summe wieder verkaufen werden. 1317 Februar 26* (in sente Alexanders daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 9, Schr. XI, Caps. 10 Nr. 2. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 158 Nr. 289 zu März 18, und Scheidt, Vom Adel, Mantissa S. 426.

357. *Domdechant Hermann bestätigt dem Johannisstifte das Statut früherer Bischöfe über das Gnadenjahr verstorbener Kanoniker, worauf Ritter Otto von Bolzum seinen Ansprüchen an die Präbende seines Sohnes Ludolf entsagt. 1317 März 6.*

Nos Hermannus dei gracia decanus ecclesie Hildensemensis presentem litteram visuris seu audituris volumus non latere, quod, cum per dominum Ottonem de Boltesem militem pro redditibus unius anni prebende Ludolfi filii sui dissensio esset parte ex una necnon canonicis ecclesie sancti Iohannis in Dammone parte ex alia, tandem

canonici causam ad venerabilem patrem dominum nostrum Henricum episcopum Hildensemensem detulerunt allegando, quod dudum pro consuetudine habuissent, quandocumque aliquis canonicus eorum debitis gravatus fuisset, illi post obitum suum redditus sue prebende per unum annum succedebant ad debita persolvenda; si vero persona decedens nullis debitis gravata esset, tunc redditus anni persone morientis ad usus ecclesie deberent permanere, et ita per dominum nostrum episcopum memoratum fuit legitime diffinitum et confirmatum, quod hanc consuetudinem prescriptam deberent inviolabiliter observare, sicut hactenus habuerunt. Nos vero Hermannus decanus predictus consuetudinem et ius eorum per antecessores nostros eis concessam non infringere sed pocius confirmare cupientes presentem litteram nostro sigillo munitam ipsis dedimus ad cautelam in testimonium super eo. Et ego Otto de Boltesem miles recognosco, quod ab actione et impetitione, quam in prefatos canonicos habui pro redditibus anni memorati, cessavi et presentibus cesso, ne huiusmodi ius ecclesie supradicte per meum filium . . primo aliqualiter infringatur. In cuius rei testimonium sigillum meum una cum sigillo domini Her(manni) decani prescripti presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰ccc⁰. decimoseptimo. feria quarta post dominicam Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 42. Beschädigte Siegel des Dechanten und des Otto von Bolzum. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia I, S. 364.

358. *Bischof Heinrich bestätigt eine Messestiftung in der Andreaskirche zu Braunschweig. 1317 März 8* (viii. idus marcii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs an roter Seidenschnur. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 458 Nr. 809.

359. *Bischof Heinrich vidimiert erstens die Urk. der Ritter Johann, Ludolf und Dietrich von Escherde über den Verkauf von sechs Hufen in Bemerode an das Kl. Marienrode von 1292 Mai 25, zweitens die Resignationsurk. derselben an die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund von demselben Datum, drittens die Urk. der Grafen betr. die Schenkung der Güter an das Kl. Marienrode von demselben Tage, viertens die Urk. der genannten Brüder von Escherde über den Verkauf von Gütern in Bemerode,* Anecampe *und* Wenderode *an das Kl. Marienrode von 1293 Juli 6, fünftens die Resignationsurk. derselben für den Propst Volrad des Moritzstiftes von demselben Tage, sechstens die Urk. des Moritzstiftes betr. die Schenkung dieser Güter an das Kl. Marienrode von demselben Tage. 1317 März 10.*

— — In cuius visionis et examinacionis litterarum predictarum nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus ad peticionem domini . . abbatis et conventus monasterii in Betzingerode antedictorum, quia propter malum terre statum ac viarum discrimina privilegia sua super predicta bona eis data et concessa de loco ad locum deducere non audent, litteras suprascriptas in evidens testimonium sigillo nostro fecimus sigillari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. septimo decimo, proxima quinta feria post dominicam qua cantatur Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 172a. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Die Urk. vgl. Bd. III, Nr. 953, 954 und 986 und Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), Nr. 80—85.

360. *Ricze, Witwe des Bürgers Hildebrand von Heyersum* (Hogersum), *bekundet, dass der Rückkauf der Zinsgüter im Damme, die sie vom Bischof und Domkapitel für 36 Mark Silber gekauft hat, diesen jährlich freistehen solle. 1317 März 12* (in die beati Gregorii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 495. Siegel des Knappen Hermann von Garmissen (Ghermersen), *dessen sich die Ausstellerin bedient, beschädigt, lässt noch einen Weckenschräglinksbalken erkennen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 375 Nr. 679.*

361. *Bertold genannt Beyer, Sohn des Ritters Lippold des Älteren von Rössing, genehmigt den Verkauf einer Hufe bei Jeinsen* (Geynhusen) *durch seinen Vater an das Kl. Marienrode. 1317 März 12* (in die beati Gregorii pape).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 173. Siegel gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 232 Nr. 208.

362. *Graf Gerhard von Hallermund der Ältere bekundet, dass nach seinem und seiner Frau Gerburg Tode sein Anteil am Küchenhofe* (pars curie episcopalis dicte kokenhof) *an den Bischof zurückfallen solle. 1317 März 14* (ii⁰. ydus marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 496. Siegel wenig beschädigt an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 375 Nr. 680.

363. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Otto und das Domkapitel bekunden, dass Hermann von Bavenstedt* (Babenstede), *Domvikar, einen Zins von 14 Schilling von einer*

Hausstelle auf der Strasse von der Burg nach dem Michaeliskloster dem Kleriker Jordan von Höxter mit ihrer Zustimmung verkauft hat. Nach dem Tode des Letzteren soll die Rente zum Gebrauche des Weines an das Sacrarium zurückfallen gemäss der Bestimmung des verstorbenen Domvikars Alex, der den Zins zu Ehren des Altarsakramentes gekauft hatte. 1317 März 15 (idus marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 497. Beschädigtes Kapitelssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 375 Nr. 681.

364. *Die Brüder von Harlingeberg senden den Grafen von Wohldenberg vier Hufen bei* Etzerdingerode *auf. 1317 März 19.*

Nobilibus viris dominis suis Cunrado, Iohanni et Ludolpho comitibus de Woldenberg Henricus miles ac Bruno fratres dicti de Harlingeberg servitium suum cum fidelitate debita in omnibus benevolum et paratum. Quatuor mansos in campis ville Etzerdingerode sitos, quos a vobis iure tenuimus feudali, nobilitati vestre cum omnibus suis utilitatibus, iuribus et pertinentiis presentibus libere resignavimus nichil nobis in eisdem exnunc iuris aliquatenus reservantes. Et in signum resignationis prefate sigillis nostris has literas duximus sigillandas. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo septimo, decimo quarto kalendas aprilis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop VI, 115 S 286 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

365. *Die Brüder Ludolf und Johann von Laatzen, Knappen, verkaufen dem Kl. Marienrode für 34 Mark Bremer Gehaltes und Hannoverschen Gewichtes eine Wiese oder einen Werder an der Leine zwischen der Mühle in Laatzen und Wilkenburg. 1317 März 21* (in die beati Benedicti abbatis).

Testes huius rei sunt Bertoldus de Reden, Luderus de Oslevessen milites, Wernerus dictus Wise, Enghelbertus de Stampestorpe, Hartmannus senior et Hartmannus iunior dicti de Lathusen, Hermannus Ruce, Wûlfhardus Blome, Henricus de Lathusen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 174. Gut erhaltenes gemeinsames Siegel der Aussteller. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 233 Nr. 209. — An demselben Tage versprechen die Brüder die Zustimmung ihrer Kinder, des Johann Ludolfs Sohn und der Jutta Johanns Tochter, nach erlangter Grossjährigkeit beizubringen, Abschrift des 17. Jahrhunderts im Cop. III, 148 fol. 123 im Kgl. St.-A., gedr. a. a. O. S 234 Nr. 210.

366. *Bischof Heinrich fordert den Grafen Ludolf von Wohldenstein auf, dem Kl. Frankenberg in Goslar das von den Brüdern von Jerze erworbene Eigentum zu übereignen. Steuerwald 1317 März 22* (feria tertia ante palmarum).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 288 Nr. 420.

367. *Bei Beilegung der Irrungen zwischen dem Dominikanerkloster in Pirna und dem Stadtpfarrer* de citatione nunc facta per dominum Hildensheimensem episcopum et conservatorem privilegiorum fratrum Predicatorum fratres renunciant in presenti. *Pirna 1317 März 30* (iii°. kalendas aprilis).

Gedr. Codex diplom. Saxon. reg. II, 5 S. 472 Nr. 196.

368. *Die Brüder Eberhard und Heinrich von Jerze überlassen ihrem Herrn, dem Bischof Heinrich, und dem Domkapitel ihr Eigentum, den Smachthagen und den Zehnten darüber. Unter den Zeugen der Dompropst Graf Otto. 1317 April 7* (des donnerstaghes in deme paschen, und sante Ambrosius dag was in dem meren mandaghe).

Gedr. nach Cop. Leyser, Histor. comit. Eberstein. S. 81 und Bode, UB. III, S. 289 Nr. 422. Vgl. auch Nr. 423, dessen Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Frankenberg Nr. 42 mit den Siegeln des Eberhard, Heinrich und Johann von Jerze an roten Seidenschnüren, von denen das erste und dritte bei Bode a. a. O. Tafel V Nr. 25 und 26 abgebildet sind. — Am 7. April (feria quinta in paschate, festum Ambrosii fuit in secunda feria precedente) *bekundet der Dompropst Otto mit mehreren anderen die Übertragung des Dorfes Jerze und des Patronatsrechtes an das Kl. Frankenberg. Or. a. a. O. Nr. 43, von den 20 Siegeln fehlen drei, gedr. a. a. O. S. 291 Nr. 424. Ebenda Or. Nr. 44, ohne Datum die Bürgschaft des Brüning von Jerze für seine und seines Bruders Eberhard unmündige Kinder, gedr. a. a. O. Nr. 426; vergl. auch Nr. 427—429 und 431.*

369. *Papst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe (Konrad) von Camin, (Heinrich) von Hildesheim und (Gottfried) von Würzburg mit dem Schutze des Ordens der Eremiten-Augustiner in den Provinzen Sachsen und Thüringen. Avignon 1317 April 14* (xviii. kalendas maii, pontificatus nostri anno primo).

Gedr. im Auszuge Meinardus, UB. des Stifts und der Stadt Hameln I, S. 125 Nr. 183.

370. *Gunzelin der Ältere und Gunzelin der Jüngere von Berwinkel, Domherrn, bekunden, dass nach ihrem Tode zwei Lathufen in Barfelde* (Bervelthe) *mit den Hörigen an den zeitigen Bischof zurückfallen sollen. 1317 Mai 1* (in die beate Walburgis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 499. Siegel des älteren Gunzelin verloren, das des Jüngeren erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

371. *Das Godehardikloster bekundet, dass der Mönch Eilhard einen Hof mit vier Hufen in Völkersheim gekauft hat, deren Einkünfte nach seinem und seiner Schwester Tode an das Kloster fallen sollen. 1317 Mai 1.*

Nos Hildebrandus dei gracia abbas, Albertus prior totusque conventus monasterii sancti Godehardi Hildensem presentibus recognoscimus publice protestantes, quod dominus Eyllardus sacerdos confrater noster cum unanimi consensu et beneplacito nostro curiam unam cum quatuor mansis in campis ville Volkersem sitis empcionis titulo legitime comparavit sorore sua Sophya nomine unum solvente mansorum predictorum vite ipsorum temporibus libere possidendum ac pro eorundem usibus prout melius poterint disponendum, gratum et ratum habituri perpetuo, quitquid idem dominus cum proventibus et fructibus mansorum huiusmodi ad usus ac honorem ecclesie nostre fecerit, ordinaverit, instituerit seu institui procuraverit divina gracia promovente. Post mortem autem amborum redditus horum bonorum ad provisionem abbatis et conventus nostri liberaliter revertantur, ordinacionibus ac institutionibus eiusdem domini nichilominus ut premissum est inviolabiliter valituris. Insuper si prenominatum dominum infra byennium ex hoc seculo migrare contigerit, de bonis prenotatis debita sua, si qua post obitum suum fuerint residua ad usum empcionis talis accommodata, integraliter sunt solvenda. In quorum omnium evidens testimonium sigilla nostra nostrum scilicet et conventus presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xvii⁰., die Philippi et Iacobi apostolorum beatorum.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 81v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

372. *Johann, Pfarrer in Benstorf, und Burchard, Pfarrer in Nienstedt, und des Letzteren Bruder Willikin bekunden, dass sechs*

Lathufen im Felde von Hönze (Honse) *mit Mühle und Fischerei in Nienstedt nach ihrem Tode an den zeitigen Bischof zurückfallen sollen. 1317 Mai 1* (die beate Walburgis virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 498. Siegel des Johann beschädigt, die beiden anderen gut erhalten; das letztere zeigt aufrechten Schlüssel: † S'. WILLEKINVS (!) CAMPANARII. *Gedr. nach Cop. Doebner, UB. I, S. 376 Nr. 682.*

373. *Graf Ulrich von Regenstein und sein Bruder Siegfried, Domherr, bürgen für ihre Geschwister in betreff der den Halberstädter Domherren Werner von Wanzleben und Konrad von Winnigstedt und dem Ritter Ludolf von Winnigstedt verkauften vier Hufen in Gross-Quenstedt. Halberstadt 1317 Mai 7* (in die translationis beati Stephani prothomartiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Hochstiftes Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven 27), S. 144 Nr. 1975; vgl. auch S. 157 Nr. 1990.

374. *Der Rat von Hannover bekundet, dass vor ihm die Brüder Eckehard und Hermann, Söhne des weiland Konrad von Grasdorf, auf alles Recht an drei Hufen bei Lautzen nebst einem Hofe, die ihre Mutter Gisela dem Kl. Marienrode verkauft hat, verzichtet haben. 1317 Juni 2* (in die beatorum martirum Marcellini et Petri).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 175. Bruchstück des Stadtsiegels. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 235 Nr. 211.

375. *Bischof Heinrich verpfändet seinem Oheim, dem Dompropst Otto von Wohldenberg, der die von Bischof Siegfried verpfändeten Güter in Othfresen, Uppen und Achtum vom Grafen Heinrich von Schladen für 350 Mark eingelöst und dem Schlosse Liebenburg hinzugefügt hat, dasselbe Schloss mit allem Zubehör. 1317 Juni 5.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod, cum redditus et proventus ad castrum nostrum Levenborch spectantes adeo essent tenues, quod advocatus noster cum familia sibi pro terre et iurium nostrorum defensione necessaria non posset de eis congrue sustentari, honorabilis vir dominus Otto de Woldenberghe ecclesie nostre prepositus, patruus noster dilectus, quem de bono nostro semper sollicitum

experimur, bona in Otfredissem, in Upen et in Achtem per venerabilem predecessorem nostrum dominum Siffridum clare memorie Hildensemensis ecclesie episcopum dudum obligata trecentis et quinquaginta puri argenti marcis a nobili viro Henrico in Sladem comite expedivit dictoque castro addidit et adiecit. Nos igitur beneficencie eius grata vicissitudine occurrere cupientes dictum castrum cum omnibus suis redditibus et proventibus ac eciam cum bonis predictis ipsi preposito vite sue temporibus habendum de nostri consensu capituli assignavimus et presentibus assignamus. Si vero idem prepositus in vita sua dictum castrum deserere voluerit, nos, successores nostri aut capitulum nostrum vacante sede trecentas et quinquaginta marcas predictas ac centum marcas circa edificia ipsius castri erogandas infra dimidium annum postquam ab ipso requisiti fuerimus reddere debebimus expedite. Et si in restitucione dicte pecunie defecerimus vel fortasse fuerimus negligentes, idem prepositus dictum castrum cum omnibus bonis prefatis alii vel aliis pro trecentis et quinquaginta marcis ac eciam pro pecunia circa edificia erogata, que centum marcas excedere non debebit, obligandi habebit liberam potestatem. Et nos, successores nostri vel capitulum vacante sede illi vel illis, quibus idem castrum obligatum fuerit, litteras sigillatas dabimus secundum tenorem et valorem presencium litterarum, canto tamen, quod nos, successores nostri aut capitulum vacante sede possimus sepedictum castrum cum bonis prescriptis pro dicta pecunia rehabere. Preterea si, quod absit, idem castrum medio tempore expugnatum fuerit, nos vel nostri successores ipsum prepositum ad recuperacionem dicti castri iuvabimus et ipse nos iuvabit, et si minime ipsum castrum recuperare possemus, idem tamen prepositus bona et redditus ad castrum spectantes optinebit, et si prescriptum argentum rehabere voluerit, procedet quemadmodum de castro antea est prescriptum. Si eciam prepositus castrum antedictum in finem vite sue retinuerit, nos, successores nostri aut capitulum vacante sede a testamentariis dicti prepositi, quibus hoc specialiter commiserit, castrum et bona predicta expedire poterimus pro pecunia memorata, dum tamen hoc eis ante ad dimidium annum fuerit intimatum. Simili eciam modo ipsi nobis intimabunt, si castrum dimittere et suam voluerint pecuniam rehabere. Et si in solutione prefate pecunie defecerimus, procedetur prout superius est expressum. Si eciam idem prepositus bona ad prefatum castrum

spectantia obligata deobligaverit vel si ad dictum castrum bona de novo comparaverit de nostro aut successorum nostrorum seu capituli vacante sede consensu et beneplacito, quicquid sic expenderit ei reddetur integraliter cum summa pecunie antedicta. Predictum eciam castrum in omni nostra necessitate nobis et successoribus nostris patens et liberum erit castrum. Preterea dicto preposito in omni necessitate racione dicti castri aut bonorum seu iurium eius sibi incumbente nos vel nostri successores fideliter astabimus et ipsum ac suos tueri atque defendere debebimus non aliter quam si prefatum castrum per nos in possessione nostra libere teneremus, et id faciemus, quando et quotiens super eo fuerimus requisiti. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram inde conscriptam et sigillis nostro scilicet et capituli nostri sigillatam eidem domino preposito dedimus in premissorum testimonium et cautelam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xvii⁰., nonas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 500. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 251.

376. *Bischof Heinrich bestätigt alle von seinen Vorgängern dem Kl. Riechenberg gemachten Schenkungen. 1317 Juni 5* (nonis iunii).

Or. im Diplom. Apparat der Universität Göttingen. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 298 Nr. 434.

377. *Der Rat von Hannover bekundet, dass Gisela, Witwe des Konrad von Grasdorf, ihre Söhne Eckehard, Ludolf, Konrad, Johann und Hermann und ihre Tochter Heseke dem Kl. Marienrode fünftehalb Morgen bei Laatzen mit einer Hausstelle in dem Dorfe, und viertehalb Morgen bei Grasdorf mit zwei Hausstellen in dem Dorfe mit dem Zehnten verkauft haben. 1317 Juni 5* (in die sancti Bonifacii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 176. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 236 Nr. 212.

378. *Die von Reden schenken dem Kl. Escherde einen Hörigen. 1317 Juni 6.*

Nos Hedenricus filius quondam Thiderici de Reden militis, Henricus et Iohannes fratres dicti de Reden famuli, Thidericus et

Ludolfus filii quondam Thiderici de Reden famuli recognoscimus presenti littera nostris sigillata sigillis et publice protestamur, quod cum consensu omnium heredum nostrorum et omnium, quorum ad hoc consensus requirendus fuerat, Henricum dictum Walburgis nobis iure proprietatis astrictum manumittimus et liberum ac solutum dimittimus et donamus ipsum monasterio in Escherthe cum omni iure, quo eundem possedimus et sicut ex hereditate paterna ad nos fuerat devolutus, renunciantes penitus omnibus, que nobis ex predicto Henrico possunt evenire. Et nos Iohannes de Dotessem et Iohannes Scenke milites promittimus ipsi monasterio et preposito, qui ibidem pro tempore fuerit, et Henrico nominato, ut, si in premissis aliquis defectus fieret, quod absit, et cum pro eodem defectu a preposito et Henrico ratione ac nomine monasterii moniti fuerimus, quod illum supplebimus nulla reclamatione repugnante. In cuius rei testimonium sigilla nostra presenti littere sunt appensa. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. xvii⁰., in crastino Bonifacii episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 121. Die sechs Siegel wenig angestossen.

379. *Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg bekundet, dass das Kl. Wienhausen zweimal hintereinander die Kirche in Hehlen* (Helen) *mit einem Pfarrer versehen werde, weil sein Vater, Herzog Johann sel., dem verstorbenen Pfarrer Friedrich und darauf er seinem Scholar Heinrich die Kirche übertragen habe; alsdann aber solle die Kollation abwechselnd geschehen. 1317 Juni 9* (in die beatorum Primi et Feliciani martirum).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 174. Siegel des Konventes von Wienhausen abgeschnitten, das des Herzogs gut erhalten.

380. *Bischof Heinrich überträgt dem Kl. Frankenberg in Goslar das Eigentum der gesamten Güter und den Kirchenpatronat in Jerze nebst dem ganzen Dorfe. Hildesheim 1317 Juni 10* (quarto idus iunii).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 298 Nr. 435. Am 17. Juni (feria sexta prox. ante festum nativit. beati Iohannis bapt.) *einverleibt er die Kirche in Jerze demselben Kloster mit Genehmigung des Archidiakons Lippold von Stöckheim (in Bockenem), gedr. a. a. O. S. 300 Nr. 438.*

381. *Abt Heinrich, Prior Konrad und der Konvent des Michaelisklosters bekunden, dass der Bürger Dietrich von Minden ihnen 80 Mark Silber gegeben, mit denen sie drei Hufen bei Hotteln* (Hottenum) *von den Söhnen des (†) Ritters Hermann Bock von Nordholz gekauft haben, aus welchen mit sechs Pfund nach dem Tode Dietrichs die elf Altäre im östlichen Teile der Kirche und der Altar der h. Anna und der 11000 Ritter unter den angegebenen Bedingungen dotiert worden sind. 1317 Juni 14* (decima octava kalendas iulii).

— — sub hac forma, quod unicuique personarum, quibus dicta altaria commissa fuerint ad officiandum, decem[1]) solidi de sex talentis prefatis anno quolibet dabuntur expedite et unaqueque personarum in qualibet septimana ad altare sibi commissum semel unam missam, vel si uni personarum predictarum duo altaria commissa fuerint, illi[2]) dabitur unum talentum denariorum predictorum, et duas missas devote celebrabit, in qua Thyderici sepius supradicti et parentum suorum peragatur memoria specialis. — —

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 146. Siegel des Abtes und des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 376 Nr. 683.

382. *Vier Ritter bürgen für die Bock von Nordholz wegen der dem Michaeliskloster verkauften Güter in Hotteln. 1317 Juni 15.*

Nos Ascwinus de Stenberghe, Hartmannus de Dudighe, Ernestus Hake et Bernardus Vatescilt milites recognoscimus per presentes, quod communicata manu fide data promisimus et presentibus promittimus reverendo domino Henrico abbati monasterii sancti Michahelis in Hildensem ac suo conventui pro Henrico clerico, domino Hermanno milite, Thiderico et Willebrando famulis fratribus Hircis dictis de Northolte ac eorum heredibus, quod dicti fratres de bonis eorum in Hottenum venditis domino abbati et suo conventui predictis veram et legitimam debent prestare warandiam, sicut reverendus dominus episcopus Hildensemensis et sui milites dixerunt eam de iure esse legitime faciendam. Insuper promittimus, quod, si dicta bona a quocumque fuerint iure evicta a dictis domino abbate et suo conventu, quod predicti fratres eosdem debent servare indempnes et pecuniam scilicet octoginta marcas puri argenti, pro qua dicta bona vendiderunt, eisdem reddere expedite.

[1]) decem — expedite et *dick durchstrichen.* [2]) illi — predictorum et *desgleichen.*

Preterea si aliqnis nostrorum fideiussorum e medio sublatus fuerit, infra quindenam proximam postquam moniti fuerint dicti fratres alium in locum eius statuent eque bonum. Hec etiam fide data promittimus, ut, si aliquis defectus, quod absit, in dictis fratribus fieret, nos moniti infra qnindenam proximam a die monicionis instantem qnemcumque locum primo ad iacendum intravimus ibidem iacebimus inde non exitnri nisi defectu suppleto vel predictorum dominorum fuerit voluntatis. In cuius rei testimoninm sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°ccc° xvii°., in die beati Viti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 147. Die vier Siegel beschädigt.

383. *Bischof Heinrich erteilt den Tuchscheerern der Dammstadt mehrere Vergünstigungen. Hildesheim 1317 Juni 17* (xv. kalendas iulii).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Siegel des Bischofs und Domkapitels an roten Seidenfäden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 377 Nr. 684. Regest Höhlbaum, Hans. UB. II, Nr. 304.

384. *Edler Konrad von Meinersen kauft von Bischof Heinrich mehrere zu den Tafelgütern gehörige Güter auf seine, seiner Frau und seines Sohnes Lebzeiten. 1317 Juni 29.*

Nos Conradus de Meynersem nobilis presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod a venerabili domino nostro Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo bona quedam ad mensam episcopalem pertinentia videlicet allodium sex mansorum in Stidium, duo allodia quinque mansorum in Housen, tres mansos in campis deserte indaginis prope Nienstede, quatuor solidorum redditus tollendos annis singulis de curia Mathie in Nienstede et decimam quatuordecim iugerum ad eandem curiam spectancium pro centum et decem puri argenti marcis cum consensu capituli Hildensemensis comparavimus tali forma, quod domina Ghertrudis uxor nostra et Conradus filius noster ea vite sue temporibus libere optinebunt, set post utriusque eorum obitu dicta bona ad dominum nostrum episcopum Hildensemensem, qui pro tempore fuerit, absque difficultate aliqua revertentur nec nos nec heredes nostri aliquid nobis vendicare poterimus in eisdem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°xvii°., die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 501. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen am Rande beschädigt.

385. *Konrad Trost, Bürger von Goslar, verkauft dem Kl. Wöltingerode eine Rente von 4 Mark Silber für 70 Mark, die das Kloster einst von seinem Vater Johann für 80 Mark gekauft und ihm bisher zu zahlen hatte. 1317 Juli 8* (in vigilia beati Cyrilli episcopi).

Huius rei testes sunt dominus Thidericus eiusdem ecclesie Woltingerode prepositus, dominus Thidericus plebanus in Luttere, dominus Iohannes plebanus in Immenrode canonici in Goslaria, dominus Ludegerus plebanus in Lengede, *und Bürger von Goslar.*

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 312 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Bode, UB. III, S. 303 Nr. 443.

386. *Der Rat der Stadt Mühlhausen teilt dem Dechanten (Hildebrand) des Moritzstiftes mit, dass er dem Hermann von Erich als Prokurator der Stadt in ihrem Prozess gegen das Kl. Volkenroda Vollmacht erteilt habe. 1317 Juli 8* (octavo ydus iulii), *gegeben per copiam unter dem Siegel des Dechanten Juli 12* (feria tercia proxima ante Margarete).

Or. im Archiv der Stadt Mühlhausen. Siegel des Dechanten. Gedr. Herquet, UB. der Stadt Mühlhausen (GQ. der Prov. Sachsen III), S. 330 Nr. 715.

387. *Bischof Heinrich schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Frankenberg in Goslar den Novalzehnten des sog. Smachthagen bei Jerze. Hildesheim 1317 Juli 8* (viii°. idus iulii).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 303 Nr. 442.

388. *Bischof Heinrich bekundet, dass er als Schiedsrichter in der Streitsache des Domkapitels zu Goslar mit dem Knappen Burchard von Bortfeld wegen der Vogtei über die Stiftsgüter in Semmenstedt letzterem einen Eid auferlegt habe, den er zu leisten sich geweigert habe. Steuerwald 1317 Juli 18* (xv°. kalendas augusti).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 304 Nr. 444.

389. *Die Grafen Hermann und Hildebold von Pyrmont übertragen mehrere Güter dem Bischof Heinrich und weisen die Lehnsinhaber an diesen. 1317 Juli 26.*

Nos Hermannus et Hildeboldus fratres comites de Perremunt — — notum esse volumus — —, quod cum consensu et bona voluntate omnium heredum nostrorum damus proprietatem novem mansorum iuxta villam Budensnide adiacencium et sitorum, quos advocatus Hildemerus a nobis habuit et filius suus a nobis habet, et proprietatem quinque mansorum iuxta villam Landesberge sitorum, quos . . Vrygedach a nobis iure pheodali tenet, venerabili viro domino nostro Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo, volentes, ut predictus Hildemeri filius et Vrygedach predicta bona ammodo recipiant a predicto . . episcopo Hildensemensi et a suis successoribus iure pheodali. In huius rei — —. Datum anno domini m°ccc°. decimo septimo, in crastino Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 503. Gut erhaltenes gemeinsames rundes Siegel der Aussteller an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

390. *Eberhard von Wettbergen, seine Söhne Wulfhard und Eberhard, und Wulfhard und Engelbert, Söhne des weil. Ritters Wulfhard von Wettbergen, verkaufen dem Pfarrer Jakob der Aegidienkirche zu Hannover für den Altar des h. Johannes ewang. für fünf Bremer Mark drei Hufen und einen Hof mit Hausstelle im Felde von Herkenbleck, die sie vom Moritzstifte zu Lehn haben. Herkenbleck 1317 Juli 29?* (feria quarta in die beatorum martirum Felicis, Simplicii, Faustini et Beatricis).

— — in publico goding in curia predictorum mansorum in villa prescripta coram pluribus canonicis domino Thiderico de Cramme, domino Bertrammus dicto Bock, domino Arnoldo Frisone, domino Wilkino plebano in Welkenborch, domino Thiderico dicto Ruce milite ac Henrico dicto de Lathusen et Wulvero dicto de Wedberge famulis, *und Bürgern von Hannover.*

Neuere Abschrift in Ms. 31 vol. VIII des Museums in Hildesheim. Das Datum ist nicht richtig, da 1317 der 29. Juli ein Freitag war. — Vgl. auch die Urk. unten Nr. 998.

391. *Das Kl. Derneburg bekundet über die Aufbesserung der Kleidung der Nonnen und besondere kirchliche Feiern zu Ehren der h. Jungfrau mit Genehmigung des Bischofs. 1317 August 22.*

In nomine domini amen. Dei gracia nos Iutta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Derneborch recognoscimus, quod honorabilis vir dominus Woltherus de Vreden canonicus Montis

Hildensemensis et noster utilis prepositus inter alia multa bona, que nobis fecit, considerans defectum nostrum in nostris vestibus tres mansos Soseerem apud Woldenberg sitos triginta marcis examinatis de suo proprio argento ab Eeberto de Novali comparavit et ipsos nobis ad emendationem nostrarum vestinm perpetno assignavit. Insuper cum necessarie argento indigeremus et viam meliorem habere non possemus, vendidimns dicto nostro preposito pro viginti quatuor marcis examinatis duos mansos de allodio nostro in Hederkessen, quos simili pietate nobis ad eundem usum liberaliter condonavit. Cum autem matura prehabita deliberatione de consilio conversorum nostrorum tres mansos in Soseerem predictos allodio nostro ibidem uniremus, considerantes, id nobis expedire, tres mansos in Hederkessen, quos nobis reservavimus, duobus mansis predictis, quos ibidem vendidimus, tamquam ex causa permutationis adiecimus et ita prefatum allodium in Hederkessen de quinque mansis cum omnibus suis pertinentiis tam in villa quam extra villam secundum ordinationem dicti domini Woltheri nostri fidelis prepositi nostre in perpetuum deserviet vestiture hoc modo videlicet, quod priorissa et custos nostri conventus, que nunc sunt vel que pro tempore fuerint, redditus et omnes proventus dicti allodii cum suis pertinentiis integraliter percipiant. Et primo omnium decem solidos Hildensemensis monete ad habendum nocturnum lumen perpetuum in superiori nostro dormitorio de predictis bonis annis singulis amministrent, residuum vero eadem priorissa et custos iuxta earum discretionem inter emancipatas nostri conventus ad vestituram equaliter divident tempore, quo id eis magis videbitur expedire. Predicta etiam priorissa et custos ova, aneas et pullos de predictis bonis provenientes per se habebunt in sui laboris et sollicitudinis solatium speciale et tamen de aliis nobiscum equalem percipient portionem. Preterea recognoscimus, quod ad honorem dei et reverentiam gloriose matris eius necnon ad devotum eiusdem nostri prepositi rogatum, cui semper in domino placere cupimus, feria sexta, que singulis annis post festum sancte trinitatis primum occurrit, vesperas de beata virgine cum antyphonis Ecce tu pulcra es et responsorio Salve Maria gemma pudicicie ac matutinas cum responsoriis Vidi speciosam et sabbato sequente Salve sancta parens ad missam cum sequentia Ave preclara et omnes alias horas eiusdem diei de beata virgine cum sollempnitate cantabimus, et die dominica sequente

maiores vigilias et secunda feria tunc proxima missam de animabus sollempniter celebrabimus in memoriam et remedium animarum videlicet dicti nostri prepositi post mortem suam, patris et matris sue, fratrum et sororum ipsius necnon totius parentele sue premortue seu adhuc etiam moriture, et idem tribus aliis sextis feriis scilicet sexta feria post octavam sancti Iohannis baptiste, sexta feria ante quatuor tempora autumpni et sexta feria post octavam epiphanie domini cum officio pleno de beata virgine et vigilias atque missas animarum eodem modo sicut prescriptum est anno quolibet in perpetuum faciemus. Si vero premissa quocumque anno propter festi alicuius incidentiam seu ex alia causa legitima predictis diebus non poterunt adimpleri commode, diebus aliis eis similibus ante vel post, prout tunc magis expedire videbitur, fideliter peragentur. Promittimus etiam prefato nostro preposito et omnibus hiis, qui de sua progenie nunc existunt aut in futurum succedunt et conscientias nostras et nobis in perpetuum in nostro conventu succedentium per presentes litteras obligamus, quod prefatum allodium cum suis attinentiis non possumus nec volumus ad tempus vel in perpetuum obligare seu vendere aut quocumque modo alienare vel in alios usus quam prescriptum est vertere, nec permittemus, quod prepositus noster, qui pro tempore fuerit, prefata bona sibi usurpet vel proventus suo aut nomine nostro tollat, qualiscumque etiam necessitas nobis immineat seu utilitas nobis in eo dependeat, et quod dicta festa commemoracionis beate virginis et vigilias ac missas de animabus sicut prescriptum est peragere debemus et volumus necnon universa et singula in presenti littera posita perpetuis temporibus inviolabiliter observare. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram conscribi et sigillo conventus nostri fecimus sigillari. Et nos Henricus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus omnia et singula premissa, sicut ordinata, instituta et prescripta sunt, grata et rata habentes eaque quia rationabilia et devota sunt approbantes ipsa auctoritate ordinaria in nomine domini presentibus confirmamus et mandamus sub pena excommunicationis, ne quis ea in parte vel in toto presumat infringere vel quocumque modo audeat immutare. Datum anno domini millesimo trecentesimo decimo septimo, in octava assumptionis beate virginis Marie.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg. Beschädigtes Siegel des Konventes und des Bischofs.

392. *Graf Albrecht von Schwalenberg lässt dem Bischof Heinrich mehrere Güter auf und nimmt sie von ihm wieder zu Lehn. 1317 August 24.*

Wi greve Albracht van Svalenberch bekennet openbare in desseme breve, dat we mit willen unser rechten erven uplatet unseme ersamen heren biscop Henrike van Hildensem unde sineme stichte unde entfat weder to lene unse alde egene got, dat hir gescreven ist: elven hove half to Elvelincrode, de de van Warmesdorp van uns hebbet to lene, negen hove half, vive to Wertbike unde vere to Eydenhosen, de . . Eydenhosen van uns hevet, aver achte hove to Billeshusen, de Bertram van Billeshusen van uns hevet to lene, aver vif hove to Wertbike, de Reynike de scutte to lene van uns hevet, aver vif hove, de de van deme Harlingeberge van uns hebbet to lene, aver ver hove to Witeshusen, de Iohannes widve van Witeshusen van uns hevet. To tuge desser rede so is desse bref getekenet mit unseme ingesigele. Na godes bort dusent unde drehundert jar an deme seventegeden jare, an sunte Bartholomeuses daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 504. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

393. *Genannte verkaufen dem Kl. Escherde den Waldteil* Roc *für 34 Mark, die sie zur Wiederherstellung von Gronau verwenden, und lassen ihn dem Bischof Heinrich auf. 1317 August 26.*

Nos Arnoldus Boc, Iohannes et Eylardus fratres de Dotissem, Thidericus de Wulvinghe, Siffridus et Basilius fratres dicti Boc, Albertus Boc filius Arnoldi Boc, milites, Henricus et Iohannes fratres de Reden, Iohannes Boc predictorum Siffridi et Basilii militum frater, Ernestus Boc filius prenominati Arnoldi Boc militis, Lippoldus de Berningherode, Iohannes et Eylardus fratres filii quondam Arnoldi militis de Dotissem, Iohannes et Henricus fratres de Wulvinghe, Boldewinus de Stenberghe, Henricus Mule, Thidericus et Ludolfus fratres filii quondam Thiderici de Reden, Conradus, Henricus, Iohannes et Hermannus fratres dicti de Bodensen, famuli, presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod cum consensu omnium heredum nostrorum quorum interest honesto viro domino Ernesto preposito et conventui monasterii in Escherte quoddam spacium silve vulgariter Roc dictum, quod a venerabili in Christo patre ac domino nostro Henrico Hyldensemensis ecclesie

episcopo habuimus in pheodo, vendidimus pro triginta quatuor marcis puri argenti Hyldensemensis ponderis et valoris in restaurationem opidi Gronowe conversis utiliter et expensis, ipsumque spacium eidem domino nostro episcopo resignavimus et presentibus libere resignamus, renunciantes omni iuri, quod nobis et nostris heredibus in predicto spacio competebat vel competere poterat quoquomodo, nichil nobis in eo aliqualiter reservantes. In cuius nostre vendicionis, resignationis et renunciationis testimonium nos, qui sigilla propria habuimus, ea pro nobis et omnibus aliis presentibus duximus apponenda. Nos vero, qui propria sigilla non habemus, contenti sumus et esse volumus sigillis presentibus hic appensis. Datum anno domini m°. ccc°. xvii°., septimo kalendas septenbris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 122. Von den 15 Siegeln fehlen das dritte, das achte und die drei letzten, die anderen stark beschädigt. — In einer Urk. d. d. Hildesheim September 10 (iiii. idus septembris) *übereignet Bischof Heinrich mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Escherde den Waldteil, Or. a. a. O. Nr. 123 mit beschädigten Siegeln des Bischofs und des Domkapitels.*

394. *Bischof Heinrich überträgt mit Willen des Domkapitels dem Kl. Derneburg zwei Hufen in Sottrum. Hildesheim 1317 August 28.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod nuper, cum a dilectis nobis in Christo . . decano et capitulo ecclesie sancti Blasii Bruneswik bona quedam Socerem prope Woldenberghe sita, que ex causis legitimis ipsos oportebat vendere, emeremus, providus vir Woltherus monasterii sanctimonialium in Derneborch prepositus tantam dicte emptioni addidit pecuniam, quod secundum equam estimationem duos mansos dictorum bonorum dinoscitur persolvisse. Cum itaque prepositus et monasterium antedicti duos mansos in campis Socerem sitos inter predicta bona nobis venditos ab ecclesia sancti Blasii predicta pro duodecim solidorum censu annis singulis persolvendo habuerint multis annis, nos eosdem mansos cum omni iure et utilitate singulisque eorum pertinentiis tam intra quam extra villam eandam ac eciam cum proprietate ipsorum in prepositum et monasterium iam predictos de nostri consensu capituli presentibus transferimus translatione perpetuo valitura, dantes eis has litteras nostro et capituli nostri predicti sigillis munitas in testimonium perpetuum super eo. Actum et datum Hildensem anno domini m°ccc°xvii°., quinto kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 61. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

395. *Bischof Heinrich verkauft dem Domkapitel sieben Mark wiederkäuflicher Rente in der Bede der Dammstadt für 60 Mark. Wenn diese Rente bis zum Tode des Dechanten Konrad und des Kanonikers mag. Heinrich des Kreuzstiftes, die dem Domkapitel 60 Mark für eine Rente bezahlt haben, nicht bezahlt ist, so soll der Bischof von der Rente und dem Kaufpreise befreit sein. 1317 September 1* (kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 505. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 379 Nr. 685.

396. *Dompropst Otto und die Domherren Ludolf und Otto, Söhne des Grafen Heinrich von Wohldenberg, schenken dem Kl. Frankenberg zu Goslar das Eigentum von drittehalb Hufen bei Jerze, die der Knappe Heinrich von Jerze ihnen aufgelassen hat. 1317 September 1* (kalendas septembris).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 306 Nr. 446.

397. *Das Kl. Wöltingerode verpfändet der Kellnerin Ida und der Sophie Brauers Güter in Rhene. 1317 September 20.*

Nos Thidericus prepositus, Gertrudis abbatissa, Konegundis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Waltigherode recognosscimus et notum esse cupimus universis, quod tenemur domine reverende Yde nostri claustri cellerarie viginti marcas puri argenti et domine Sophye Braxatrici nostre prebendarie quadraginta, quas nobis in necessitate positis favorabiliter concesserunt, pro quibus eisdem dominabus bona nostra in Renede videlicet quindecim mansos cum omnibus fructibus et utilitatibus et molendinum ibidem situm cum suis reditibus singulis annis tollenda litteris presentibus obligamus. Habemus tamen condicionem hanc, quod, si solverimus ipsis prefatam pecuniam ante festum vel in festo pentecostes, bona supradicta libere tollemus, alioquin ipse iam dicte bona nostra cum suis utilitatibus tollent non obstante aliqua contradictione sub hac forma, quod omnia percepta de eisdem bonis cum preposito coram domina abbatissa et officiatis eiusdem conventus computabuntur, prout generaliter solvere poterint circa festum Michahelis singula defalcando tam diu, donec sepe dicte domine de tota sua summa

pecunie integraliter fuerint expedite. In cuius rei testimonium sigilla nostra videlicet prepositi et conventus presentibus sunt appensa. Datum anno m⁰. ccc⁰. xvii⁰., in vigilia beati Mathei apostoli et ewangeliste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 93. Gut erhaltenes Siegel der Propstei und beschädigtes des Konventes an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

398. *Das Domkapitel bekundet die Ausführung mehrerer testamentarischer Bestimmungen des verstorbenen Domscholasters Bernhard von Dorstadt. 1317 Oktober 4.*

Dei gratia nos Hermannus decanus et capitulum Hildensemensis ecclesie presentibus protestamur, quod honorabilis vir dominus Otto de Woldenberghe ecclesie nostre prepositus executor testamenti domini Bernardi de Dorstat quondam ecclesie nostre scolastici de dimidia decima in Bornem de rebus ipsius scolastici acquisita ordinavit in ecclesia nostra perpetuum beneficium uni dominorum seu canonicorum a preposito nostro qui pro tempore fuerit conferendum. Is autem, qui ipsam decimam ut premittitur habuerit in beneficio, dabit de ea annis singulis in anniversario prefati scolastici quatuor sacerdotibus inter vicarios cuilibet decem solidos, quorum quivis dicet unam missam singulis septimanis ad altare sibi ad hoc deputatum, ut infra scribitur, pro anima dicti scolastici et animabus progenitorum suorum et omnium fidelium defunctorum. Hii autem sunt vicarii, qui ad hoc sunt per ipsum prepositum deputati: unus habens dimidiam decimam in Oldendorpe ab episcopo, qui ad altare sancti Stephani in cripta, alter habens aliam medietatem eiusdem decime in Oldendorpe a preposito, qui ad altare sancti Iohannis ibidem, tercius habens dimidiam prebendam a capitulo, qui ad altare sancti Thome in sacrario, quartus habens capellam sancti Silvestri, qui in eadem capella dictam servabit missam, ut premissum est, singulis septimanis. Idem tamen prepositus reservat sibi medietatem fructuum dicte dimidie decime cum medietate oneris sibi annexi ad tempora vite unius persone prout sibi placuerit ordinandos, post cuius persone obitum ad eum, qui dictam decimam, ut premittitur, habuerit in beneficio, libere revertentur. Insuper domum quandam in Lapidibus in area claustrali sitam decem marcis de predicti scolastici pecunia comparatam vicarie nove capelle in australi parte nostri monasterii

constructe ad usus vicarii, qui pro tempore fuerit, adiecit liberaliter et donavit, ratione cuius idem vicarius in capella predicta dicet unam missam singulis septimanis pro anima sepe dicti scolastici sicut quatuor vicarii antedicti. Nos igitur supradicta omnia rata et grata habentes ea communi consensu presentibus approbamus et decernimus observanda sigillumque capituli nostri in premissorum omnium robur et firmitatem presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xvii⁰., quarto nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 506. Siegel des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 379 Nr. 686.

399. *Bischof Heinrich bekundet, dass Johann, früherer Propst von Wöltingerode und Kanoniker des Domstiftes zu Goslar, dem Kl. Wöltingerode eine Hufe in Weddingen und eine in Immenrode nach seinem Tode vermacht hat. 1317 Oktober 22.*

— — Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris notum facimus litteram per presentem, quod dominus Iohannes quondam prepositus in Wolthingherode et canonicus ecclesie beatorum apostolorum Symonis et Iude in Goslar in nostra constitutus presentia cum nostra voluntate et pleno consensu ordinavit testamentum suum cum claustro in Wolthingherode in hunc modum, videlicet quod ipse duos mansos, quos suis propriis comparavit denariis, unum situm in villa Wedinghe solventem septem choros mensure Goslariensis, duos tritici, tres siliginis et duos avene, alterum mansum situm in villa Immenrode solventem quatuor choros mensure eiusdem, unum tritici, duos siliginis et unum avene et fertonem purum, post obitum suum dicte ecclesie in Woltingherode contulit libere et solute perpetuis temporibus possidendos, ita tamen quod quicumque pro tempore procuratores fuerint in domo lanificum ibidem, censum predictorum mansorum recipient annuatim, et de illo in anniversario ipsius cuilibet moniali tam iuveni quam antique in dicto claustro solidum denariorum Goslariensium ministrabunt. Residuum autem, si quod fuerit, ad supplementum vestimentorum earumdem fideliter conservabunt, fertonem autem superstitem ecclesie in Immenrode ad procurandum ibidem lumen noctis perpetuum presentabunt. Nos vero attendentes eiusdem domini Iohannis devocionem piam et voluntatem bonam, qua circa dictam movetur ecclesiam, huiusmodi testamentum suum auctoritate ordinaria in nomine

domini confirmamus firmiter inhibentes, ne quisqnam prepositus sive procurator dicte ecclesie, quicumque pro tempore fuerit, dicta bona ab eadem ecclesia alienare vel dictum testamentum immutare andeat vel presumat. Qnicumqne antem huic nostre inhibitioni ansu temerario contrarius fuerit, penam suspensionis ab ingressu ecclesie ipso facto se noverit incursurum nsque ad satisfactionem debitam et condignam. Ut autem hec ordinatio sive testamentum inviolabiliter et in perpetuum observetur, nos ad instantiam eiusdem domini Iohannis presentem litteram inde conscriptam nostri appensione sigilli duximus roborandam. Datnm anno domini m⁰. ccc⁰. xvii⁰., in crastino nndecim milium virginum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 94. Wenig beschädigtes Siegel an roten Seidenfäden. Gedr. UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen I, S. 52 Nr. 49, Bode, UB. III, S. 311 Nr. 453.

400. *Propst Heinrich, Priorin Mathilde und der Konvent des Kl. Heiningen verkaufen dem Kl. Marienrode für 132 Mark fünf Hufen und drei Hausstellen im Felde von Gross-*Bevelte, *die ihnen zu entfernt liegen, und kaufen mit der Summe Güter in Flöthe* (Vlotede). *1317 November 6* (viii. idus novembris).

Testes huius rei sunt dominus Wolterus prepositus in Derneburg, Conradns decanus sancte Crucis et Mathias thezaurarius montis sancti Manricii in Hildensem.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 160 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV) S. 238 Nr. 214. — An demselben Tage verpflichten sich dieselben, für die verkauften Güter dem Kloster Gewähr zu leisten, Abschrift a. a. O. fol. 161, gedr. a. a. O. S. 238 Nr. 214.

401. *Der Rat der Stadt erwählt einen Ausschuss zu Verhandlungen mit einem Fürsten zum Schutze der Stadt. 1317 November 23* (in snnte Clementeses daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 507. Meist wenig beschädigte 28 Siegel der Ratsherren. Gedr. Struben, Nebenstunden I, S. 554, Sudendorf, UB. VIII, S. 109, Doebner, UB. I, S. 380 Nr. 687.

402. *Bischof Heinrich genehmigt, dass der Marschall Konrad zwei von ihm zu Lehn gehende Morgen und eine Hausstelle in Schwiecheldt gegen gleiche Güter ebenda mit dem Godehardikloster vertauscht. 1317 November 24.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod, cum dilecti nobis in Christo dominus Hildebrandus abbas et conventus monasterii sancti Godehardi Hildensem ab honesto milite Conrado curie nostre marschalco duo iugera et unam aream in Swechelte, que inter cetera bona sua ibidem a nobis in pheodo tenuit, ex causa permutationis receperint dando sibi de bonis monasterii sui predicti alia duo iugera ibidem unamque aream pro eisdem, nos permutationem huiusmodi ratam et gratam habentes aream et iugera duo predicta, que ipse marschalcus hactenus a nobis tenuit, cum proprietate et omni iure ipsorum in . . abbatem et conventum predictos presentibus transferimus translacione perpetuo valitura, recipientes proprietatem aree et iugerum, que monasterium antea habuit e converso. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini m°ccc°xvii°., viii. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 81. Siegel des Bischofs wenig beschädigt.

403. *Graf Simon von Dassel schenkt dem Bischof Heinrich und dem Stifte mehrere Güter und nimmt sie von ihnen zu Lehn. 1317 November 24.*

Nos Symon dei gracia comes de Dasle presentibus protestamur, quod proprietatem undecim mansorum infra scriptorum, duorum videlicet in Brunesse, quos Hermannus et Arnoldus de Ghermerdissen, unius in Luilne, quem Hermannus de Algremissen, et octo in Hernem, quos Lambertus miles et Thidericus famulus dicti de Selede a nobis tenent in pheodo, cum proprietate omnium dictis mansis attinencium venerabili in Christo patri domino nostro Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo sueque ecclesie predicte donavimus et donamus liberaliter per presentes, ita tamen quod a domino nostro episcopo predicto et ab ecclesia Hildensemensi iure pheodali mansos habere debebimus antedictos. Super quibus — —. Datum anno domini m°ccc°xvii°., viii°. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 508. Rundes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

404. *Markgraf Waldemar von Brandenburg schliesst u. a. auch den Bischof von Hildesheim in den Frieden mit König Erich von*

Dänemark und Herzog Heinrich von Mecklenburg mit ein. 1317 November 24 (vigilia beate Katherine).

Nach Or. im Hauptarchiv zu Schwerin gedr. Mecklenburg. UB. VI, S. 315, im Auszuge von Heinemann, Cod. diplom. Anhalt. III, S. 233 Nr. 357.

405. *Johann Luceke und Beseko und Dietrich Busse gestatten den Kanonikern der Maria-Magdalena im Schüsselkorbe* (sancte Marie Magdalene episcopalis capelle Hildensemensis), *wie die anderen Inhaber des* echtwardes *im Walde Hainholz es bereits getan haben, zehn Hufen urbar zu machen oder an das Kl. Marienrode zu vertauschen. 1317 November 24* (viii. kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 177. Die drei Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB. S. 239 Nr. 215, Doebner, UB. I, S. 381 Nr. 688.

406. *Die Brüder Bertold und Gerhard von Giesen und Heinrich von Gerzen* (Gherdissen), *Knappen, gestatten dem Bischof und dem Domkapitel den Rückkauf einer Rente von zwei Mark in der Fischerei zu Hildesheim mit 20 Mark. 1317 Dezember 2* (quarto nonas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 511. Siegel der von Giesen, die einen Querbalken zeigen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 381 Nr. 689. — Ebenso Eilhard von Nette und Gerhard von Mahlum, Knappen, von fünf Mark in der Bede der Dammstadt, Or. a. a. O. Nr. 510, beide Siegel verloren, gedr. a. a. O. Nr. 690.

407. *Die Brüder von Freden reversieren dem Bischof Heinrich, der ihnen mehrere Güter und einen Zehnten für 50 Mark mit dem Rechte des Rückkaufes übergeben hat. 1317 Dezember 2.*

Nos Lippoldus et Basilius fratres dicti de Vredhen presentibus protestamur, quod in bonis in Ammensen et Verdelexen et decima in Bercingehusen, que a venerabili in Christo patre ac domino nostro Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo tamquam castrense pheodum, quod vulgariter borchlen dicitur, tenemus, specialiter habemus quinquaginta marcas puri argenti, pro quibus idem dominus noster episcopus nobis et nostris heredibus eadem bona de sui consensu capituli obligavit. Unde si contingeret, quod idem dominus noster episcopus aut suorum aliquis successorum aut eciam sede vacante capitulum nos in castro Wincenborch tamquam castellanos nollent forsitan sustinere vel eciam si motu proprio cedere vellemus a castro predicto, bona tamen prefata tam diu obtinebimus, donec

nobis aut nostris heredibus quinquaginta marce predicte a domino nostro episcopo Hildensemensi, qui pro tempore fuerit, vel a capitulo suo, si sedes vacaverit, persolvantur. In quorum testimonium ego Lippoldus predictus meum pro me et fratre meo Basilio antedicto duxi presentibus apponendum. Ego eciam Basilius, quia sigillum proprium non habeo, sigillo fratris mei Lippoldi predicti presentibus sum contentus. Datum anno domini m°ccc°xvii°., quarto nonas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 509 Siegel Lippolds an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt zwei senkrechte, mit den Rücken gegen einander gekehrte Schlüssel. Vgl. E. v. Uslar-Gleichen, Gesch. der Grafen von Winzenburg, S. 298.

408. *Die Testamentsvollstrecker des verstorbenen Dompropstes Konrad von Valkenstein verfügen über die Feier seines Jahrgedächtnisses und über die durch ihn hierzu bestimmten Güter. 1317 Dezember 7.*

Dei gracia nos Otto prepositus, Bernardus de Hardenberge canonicus, Otto scolasticus ecclesie Hildensemensis recognoscimus, quod, cum felicis memorie dominus Conradus de Valkensten quondam nostre ecclesie prepositus dimidiam decimam in Velthberch, tres mansos in Hasen, de quibus decem solidi dantur annuatim nostre ecclesie carpentario, et viginti trium solidorum redditus de undecim mansis in Betthenem, septem mansis in minori Hemstede et quinque mansis in maiori Hemstede, quorum quilibet solvit anno quovis unum solidum, argento proprio comparaverit, nos eius testamentarii, prout ex iniuncto nobis officio tenemur, saluti anime sue intendentes de predictis bonis anniversarium suum sollempnibus vigiliis et missa animarum, que in cappella sancti Laurentii, ubi corpus eius sepultum est, dicentur, in hunc modum statuimus peragendum, videlicet quod in eodem anniversario canonicis et vicariis institutis seu instituendis detur karitas sicut in festo beati Mathye dari solet, unus solidus ad prebendam quamlibet, tres denarii cuilibet vicario, scolaribus quinque solidi, campanariis et camerariis unus solidus, et pulsabunt pariter cum maioribus campanis, prout in anniversariis maioribus est consuetum. Due candele de duabus libris cere ponentur, una in choro et altera apud sepulchrum eius in dicta cappella sancti Laurentii, et ardebunt a primo pulsu vesperarum, cum vigilie dicende sunt, usque ad ves-

peram diei alterius subsequentis. Preterea quia dominus Henricus dictus de Dasle nunc dyaconus nostre ecclesie vicarius eidem domino preposito longo et fideli deservivit obsequio, nos pium esse decernentes eius multiplices labores respicere et sua onera relevare, predicta bona ad tempora vite ipsius sibi dimisimus, ut ea pacifice cum omni iure et utilitate possideat et pro suis usibus, prout melius poterit, ordinet et disponat, ita tamen quod ea, que prescripta sunt, in eodem anniversario, nisi forte dampna evidentia ac probabilia, que variis sepe contingunt modis, sustinuerit, fideliter amministret. Post mortem vero prefati domini Henrici prepositus noster, qui pro tempore fuerit, sepedicta bona, quia suum erunt beneficium, intra capitulum nostrum conferet, sicut alia sua beneficia infra capitulum conferenda conferre consuevit, et quicumque eadem bona pro tempore habuerit illa que prescripta sunt dabit in anniversario antedicto. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram nostris sigillis una cum sigillo capituli nostri sigillatam dedimus in premissorum testimonium et cautelam. Et nos .. capitulum ecclesie Hildensemensis omnibus et singulis prescriptis consensum et voluntatem bonam apponentes sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini m°. ccc°. xvii°., vii°. idus decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 512. Siegel des Domkapitels, des Dompropstes Otto, des B. von Hardenberg und des Domherrn Otto von Valkenstein. Gedr. Schaumburg, Gesch. der Gr. von Valkenstein, S. 164.

409. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass der Pfarrer Heinrich* [...] Hilwerdingherode *für das Kloster eine Hufe in Immenrode ge-* [...] *hat, und verpflichtet sich zur Feier seines Jahrgedächtnisses.* [...]*ezember 13.*

Nos dei gracia Thidericus prepositus, Gertrudis abba[tissa, Künegun]dis priorissa totusque conventus ecclesie in Wol[tingherode recogn]oscimus publice universis Christi fidelibus litteram [per presentem, quod] dominus Hinricus plebanus in Hilwerdinghe[rode singularis et dilec]tus noster capellanus intima et fideli erga [nos et ecclesiam nostram] motus devocione mansum unum nostre [...]de cum bona voluntate et consensu [...]arcis puri argenti et ad officium [...] possidendum temporibus con-

u. kauf. 1317 D.

tulit libere in hunc modum, videlicet ut ex fructibus et proventibus eiusdem mansi singulis annis in die sancte Agnetis cuilibet domine in nostro collegio existenti singulariter dentur sex denarii Goslariensis monete, quod predicto domino Hinrico optime placuisse per hoc probatur, quia suo exemplo personaliter approbavit, et anniversarius dies obitus ipsius, quocumque anni tempore evenerit, sollempniter cum vigiliis et missis, veluti pro confratribus nostris fieri solet, in nostra ecclesia annis singulis peragatur. In huius rei testimonium duximus presentem litteram sigillis nostris prepositi videlicet et conventus nostri firmiter roborandam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xvii⁰., in die beate Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 95. Siegel des Propstes verloren, des Konventes beschädigt.

410. *Aufzeichnung über den Todestag des Laien Bertold von Gandersheim, der dem Johannisstifte eine Hausstätte auf der Goschenstrasse in der Neustadt geschenkt hat, von der vier Schilling an seinem Jahrgedächtnis unter die anwesenden Kanoniker verteilt werden sollen. 1317 Dezember 20* (xiii. kalendas ianuarii).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 17 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subsidia I, S. 365, danach Doebner, UB. I, S. 382 Nr. 691.

411. *Abt Heinrich des Michaelisklosters genehmigt, dass Bertold Münch eine halbe Lathufe in Mehle den Brüdern Lippoldi verkauft. 1317 Dezember 24.*

Nos Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem presentibus publice protestamur, quod cum nostro consensu et voluntate Bertoldus dictus Monachus vendidit pro quatuor talentis Hildensemensium denariorum dimidium mansum litonicum situm in Medele cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam Henrico et Conrado fratribus dictis Lippoldi et eorum veris heredibus temporibus perpetuis possidendum, de quo nobis et hospitelario nostro census quinque solidorum in festo beati Michahelis cedet annuatim. Preterea predictus Bertoldus prestabit antelatis emptoribus et eorum veris heredibus supradicti dimidii mansi veram et legitimam warandiam, quociens et quandocumque fuerint requisiti. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰ccc⁰. decimo septimo, in vigilia nativitatis Cristi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 61. Siegel abgefallen. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 47 Nr. 57.

412. *Ritter Ludolf von Lengden verkauft dem Michaeliskloster Güter in Upstedt. 1317 Dezember 31.*

Ego Ludolfus miles dictus de Lengede presentibus ad perpetuam rei memoriam publice recognosco, quod bona mea scilicet curiam meam cum una area, que in wlgo dicitur cotwort, et quinque mansos sitos Upstede ab omni advocacia et servicio liberos et solutos, quorum proprietas ad me pertinebat, cum omnibus suis iuribus tam in villa quam extra villam — — de communi consensu heredum meorum nunc proximorum videlicet Hermanni et Iutte religiosis viris videlicet venerabili domino Henrico abbati ac conventui monasterii beati Michahelis in Hildensem pro septuaginta tribus marcis puri argenti vendidi et in corporalem possessionem ipsorum dictos mansos cum omnibus suis attinenciis tradidi et per presentes trado perpetuo possidendos, renuncians expresse tam pro me quam pro meis heredibus, ad quos dictorum mansorum proprietas iure devolvi posset, quod in dictis bonis seu eorum iuribus nichil iuris michi ammodo possum usurpare nec mei heredes debent nec possunt inposterum usurpare, immo si opus fuerit domino abbati et conventui predictis de inpeticione per omnia cavere volens veram et legitimam contra quamcumque personam prestabo warandiam. Ad quod me et meos heredes fide data obligo per presentes. Super quibus ne inposterum dubium oriri contingat, presentem cartulam exinde confectam ad cautelam tam pro me quam pro meis heredibus dedi domino abbati et conventui predictis sigillo meo communitam. Et ego Hermannus famulus filius dicti Ludolfi vendicioni predicte consenciens sigillo patris mei, quia proprio careo, contentus sum in hoc facto. Et ego Iutta adhuc innupta filia sepedicti domini Ludolfi vendicioni predicte consenciens sigillo suo presentibus sum contenta. Et nos Henricus dei gracia episcopus in Hildensem et Otto prepositus maioris ecclesie ibidem sigilla nostra loco testium ad maiorem evidenciam presentibus duximus apponenda. Huius vendicionis testes sunt Conradus ac Hildebrandus dicti de Lindede et Henricus de Knistede milites et Heydenricus dictus de Knistede famulus et alii quam plures fide digni. Datum anno domini millesimo tricentesimo decimo septimo, in die beati Silvestri pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 148. Die drei Siegel gut erhalten. Die Urk. gehört wegen Nr. 418 doch wohl in das Jahr 1317, nicht zu 1316, wie man bei Jahresanfang auf Weihnachten annehmen müsste.

413. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Otto und das Domkapitel übereignen dem Heinrich von Sehlde, Famulus des Domherrn Bernhard von Hardenberg, ein Haus beim Kirchhofe der Dominikaner* (fratrum sancti Pauli), *das nach seinem Tode dem Domkapitel zufallen soll. 1317.*

Gedr. Krätz, Der Dom zu Hildesheim III, Urk. Nr. 5, danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 382 Nr. 692.

414. *Bischof Heinrich bestimmt, dass Propst Luder des Kl. Escherde einen Hof in Eddinghausen mit anderen Gütern frei verwalten könne. 1317.*

Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, a nobis mediante dilecto patruo nostro domino Ottone preposito Montis esse placitatum, quod dominus Luderus prepositus sanctimonialium in Escherte seu conventus eius curiam monasterii Eddigehnsen una cum bonis in Achem debite acquisitis vel rite acquirendis libere amministret nec a nobis aut officialibus nostris vel a quovis homine ullo unquam tempore debeat impediri aut molestari quoquo modo vel gravari quoad curiam et bona prefata. Qua de re ne dubium oriatur, presentem litteram inde confectam et sigillo nostro sigillatam dedimus in testimonium anno domini m°ccc°xvii°., presentibus dominis Er(nesto) de Indagine canonico nostre Hildensemensis ecclesie, Hermanno de Stempne milite, Harberto plebano in Ringenhem, Hildebrando scolastico sancti Andree, Iohanne de Bruggem, Henrico Frisone, Storm, Eylar(do), Iohanne de Boycemeborg et quam plurimis aliis fidi dignis. Contravenientibus anathema sit.

Angebliches Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 124. Das stark beschädigte Siegel scheint echt zu sein, der Schrift, wohl die des 17. Jahrhunderts, ist absichtlich ein älteres Gepräge gegeben. Die Zeugen nach Nr. 44.

415. *Dompropst Otto bekundet, dass vor ihm Knappe Johann von Gadenstedt und dessen Frau Elisabeth allen Ansprüchen an die dem Kl. Marienrode durch die Ritter Johann, Ludold und Dietrich von Escherde verkauften Güter in Bemerode* (Bevingherode) *entsagt haben. 1317.*

Testes huius rei sunt Otto canonicus maioris ecclesie Hildensem dictus de Woldenberghe, Henricus plebanus in Wartekenstede et Henricus plebanus in Dinkelere, Burchardus Irkesleve, Conradus dictus Rovere, Thidericus de Selede.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 171. Siegel des Dompropstes stark beschädigt, das des J. von Gadenstedt verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 231 Nr. 206.

416. *Knappe Siegfried, Sohn des verstorbenen Ritters Basil von Rautenberg, verzichtet vor Bischof Heinrich auf vier Hufen und einen Hof in Rautenberg, die sein Vater dem Kl. Marienrode verkauft hat. 1317.*

— — presentes erant et pro testibus advocati Guncelinus de Berwinkele senior, Sifridus de Reghensteyne canonici maioris ecclesie Hildensemensis, Gerhardus comes de Halremunt senior, Iohannes de Oberge, Conradus marscalcus, Sifridus de Rutenberge milites.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 172. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 231 Nr. 207.

417. *Bertold von Reden, Ritter, bekundet, dass der Domdechant und das Johannishospital ihm auf sechs Jahre gegen eine jährliche Rente fünf Hufen in* Megedevelde, *Bennigsen und Völksen verkauft haben, welche nach Ablauf der Zeit wieder an das Hospital zurückfallen sollen. 1318 Januar 6.*

We Bertold van Reden riddere bekennet in dusseme breve, de besegelt is mit usem ingesegele, dat de erbare here her Hermen domdeken to Hildensem und her Johan hoffmester des spettals by deme munstere sente Johannis uppe dem Dampme hebbet vorkofft uns, unsen rechten erven vyff hove to Megedevelde, to Bennekessen und to Volcolmissen to ses jaren, de nu anstande syn, alsodanne wys, dat we scholen yo des jars bynnen dussen ses jaren to sente Michaelis daghe on edder eren nakomelingen bereden dre mark Bremesches sulvers ane jennigerleye wederrede eder hindernisse und ane toch. We bekennet ok, wanne de vorben. ses jar umme komen syn, dat de vorser. hove syn des spettals ledig und loss und dat we edder use erven boven dusse ses jar an den hoven neynerleye recht en hebben, und lovet an truwen in dusseme breve

to holdende umbrokliken alle desse rede alse se vore syn bescreven. We ok Wilbrant van Reden riddere broder hern Bertoldes betughet nnd bekennet under useme ingesegel, dat alle dusse vorben. rede war syn. Dnsse breff is ghegeven na godes bort dusent und drehundert jar in deme achtegeden jare, to twelfften.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 169 Nr. 243b im Kgl. St.-A. zu Hannover.

418. *Genannte verbürgen sich dem Michaeliskloster für Ludolf von Lengden wegen der dem Kloster verkauften Güter in Upstedt. 1318 Januar 6.*

Nos Conradus et Hildebrandus dicti de Lindede ac Henricus de Knistede[1]) et Heydenricns de Knistede famnlns presentibus pnblice recognoscimus, quod commnnicata manu fide data promisimus et presentibus promittimus honorabili viro domino Henrico abbati et conventui monasterii beati Michahelis in Hildensem pro domino Ludolfo dicto de Leggede et eius heredibus, quod domino abbati et conventni predictis de bonis sitis in Upstede ipsis pro septuaginta tribns marcis puri argenti venditis predictus dominus Ludolfus et eius veri heredes ipsis debent prestare warandiam, quociens et quandocnmque requisierint veram et legitimam warandiam, sicut reverendus dominus noster episcopus Hildensemensis et sui milites dixerint eam esse legitime faciendam. Insnper promittimus, quod si dicta bona a quocumque fuerint evicta a domino abbate et conventn predictis, quod prelibatns dominns Lndolfus vel eius heredes debent ipsos servare indempnes et peccuniam eorum scilicet septuaginta tres marcas examinatas infra dimidium annum a die monitionis proxime tunc instantem reddere debent omni dilatione proculmota. Item si aliquis nostrorum fideinssorum de medio sublatus fnerit, infra quindenam proximam postquam dictus dominus Ludolfus ant sni heredes moniti fuerint alium in loco ipsius snbstituent eqne bonum. Item si aliquis defectus per predictum dominum Ludolfum vel eius heredes, quod absit, fieret, nos postquam moniti fuerimus pro tali defectn civitatem Hildensem infra quindenam proximam intrabimus more fideinssorum ad iacendum inde non exitnri, nisi supradictis septnaginta tribus marcis persolntis et defectu suppleto ant de voluntate predicti domini abbatis et sui con-

[1]) *Hier fehlt* milites.

ventus fuerit et consensn. In cuins rei testimonium sigilla nostra presentibns sunt appensa. Datum anno domini m⁰ ccc⁰ xviii⁰.[1]), in festo epyphanie.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 76 fol. 20 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

419. *Bischof Heinrich bekundet die Verhandlungen auf einem Tage zu Derenburg in der Streitsache des Domkapitels zu Goslar mit dem Ritter Ludolf von Geitelde wegen der Vogtei über Güter in Harlingerode. 1318 Januar 13* (in octava epyphanie).

Hiis qnoqne placitis presentes aderant nna nobiscum comes Henricns avunculus noster [de Reghensten] bone memorie, dominus . . decanns, dominns Reyn(erus) de Urede, dominus Konemannus scolasticns bone memorie, dominns Thidericns plebanns in Lnttere canonici predicte ecclesie Goslariensis, dominns Iohannes de Rimbeke, dominus Iohannes de Romesleve, dominus Iohannes de Derneborch, dominus Henricns de Redebere milites.

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 315 Nr. 461. An demselben Tage transsumiert Bischof Heinrich vier Urkunden betr. einen Streit des Domkapitels zu Goslar mit den Erben des Domherrn Basil von Geitelde, Or. a. a. O., gedr. a. a. O. Nr. 462.

420. *Bischof Heinrich gestattet dem Vizepfarrer in Beedenbostel und dem Pfarrer der Neustadt die Löse des Bischofszehnten in Hemmendorf. Hildesheim 1318 Januar 25.*

Henricns dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus universis, ad qnos presentes littere pervenerint, salutem in eo, qni est omninm vera salus. Cnm iam dudum decima nostra Hemmendorpe apud castrum Lewensten fuerit pro quinqnaginta marcis puri argenti obligata nichilqne de sorte deperierit, nos conditionem ecclesie nostre cupientes fieri meliorem annuimns de consensu et voluntate nostri capituli duobns presbiteris videlicet domino Hermanno Monetarii gerenti vices rectoris ecclesie in Begenborstolde necnon Thiderico rectori ecclesie nove civitatis Hildensem, ut eam pro argento redimant memorato snb hiis conditionibns, qnod ipsi eam cum omnibus frnctibus et proventibus ad eam pertinentibns in quibnscumque consistant ad tempora vite utriusqne eorum in solidum libere possidebnnt, ita qnod eorum nno defuncto superstes ipsam cum

[1]) ccc⁰ *fehlt im Cop.*

fructibus, sicut premissum est, integraliter optinebit; eis vero ambobus in domino defunctis eadem decima ad nos penitus revertetur. Servum eciam, quem iidem presbiteri ad fructus eiusdem decime colligendos pro tempore deputaverint, nos successoresque nostri eisdem presbiteris tamquam unum de nostra familia defendemus. Insuper si sepe dicti presbiteri ante primum triennium completum morerentur, quicumque has litteras habuerint illis omnia premissa servabimus inviolabiliter, donec ipsum primum triennium compleatur. Et ne super premissis dubium aliquod in posterum oriatur, ipsis has litteras dedimus roboratas sigillis nostro videlicet et capituli nostri antedicti in premissorum omnium evidens testimonium et cautelam. Actum et datum Hildensem anno domini millesimo tricentesimo decimo octavo, in die conversionis beati Pauli apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 513. Siegel des Bischofs und am Rande beschädigtes des Domkapitels. Diesen Bischofszehnten lösen an demselben Tage die Genannten von den Edeln von Homburg unter denselben Bedingungen, Or. a. a. O. Nr. 514 mit zwei Siegeln des Pfarrers, der auch für Dietrich siegelt. Regest Doebner, UB. I, S. 383 Nr. 693.

421. *Bischof Heinrich verkauft zur Verminderung seiner Schulden dem Pfarrer Johann der Johanniskirche in Braunschweig anderthalb Hufen und einen Hof in Gross-Winnigstedt* (Westerwinnigghstede) *für sechszehn Mark Silber. 1318 Februar 1* (in die beate Brigide virginis).

Testes eciam sunt Henricus rector ecclesie in Gronowe et Iohannes de Goslaria noster cappellanus.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii in Braunschweig Nr. 200. Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

422. *Genannte verpflichten sich, die Aufträge des Bischofs Dietrich von Paderborn und seines Truchsess treu auszuführen. 1318 Februar 10.*

Nos Bernhardus dei gracia prepositus, Heydenricus cantor, Reynhardus Crevet canonici maioris, Ludolphus decanus sancti Petri ecclesiarum Paderbornensium, Hermannus de Herse, Conradus Sculthetus milites et Henricus Bolemast famulus notum facimus et protestamur, nos fide data promisisse venerabili patri domino nostro Theoderico episcopo Paderbornensi et honesto militi Lut-

berto dapifero eius, quod fideliter et puro corde eis consulere et eorum negocia atque tractatus utiliter disponere intendimus et volumus prout melius scimus et possumus in omnibus tractatibus, causis et negociis, ubi eorum et ecclesie Paderbornensis honor, profectus et utilitas procuratur, sub ea forma, sicut ad ista explenda per eos assumpti sumus et sicut eorum patentes littere nobis tradite exprimunt manifeste, hoc adiecto, quod, si aliquis ex nobis septem non posset vel forsan nollet hiis tractatibus interesse, dominus . . episcopus cum consilio sui dapiferi predicti alium virum ydoneum in locum abcedentis poterit subrogare, et talis subrogatus cum ceteris in premissis omnibus parem habebit per omnia potestatem. In horum testimonium nostra sigilla presenti littere sunt appensa. Datum Scolastice virginis anno domini millesimo c°c°c° xviii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 515. Von den sieben Siegeln fehlt das des Konrad Schulte, die anderen stark beschädigt.

423. *Der Edle Heinrich von Homburg bekundet, dass Heinrich Grote dem Kl. Lamspringe zwei Hufen in Wöllersheim resigniert hat. Lauenstein 1318 Februar 22.*

Nos Henricus nobilis dominus de Homborch in presenti littera sigillo nostro signata recognoscimus et testamur, quod Henricus filius Conradi Magni morans in Cobbenbrugghe cum consensu Mechthildi[1]) uxoris sue ac filiorum suorum videlicet Conradi, Henrici ac heredum suorum omnium bona voluntate coram nobis et militibus nostris scilicet Hartungo, Gherhardo, Ernesto fratribus de Elce, Hartmanno de Dudinghen, Arnoldo Ruschepole ac aliis fide dignis duos mansos sitos in Woldersen cum omni utilitate domino preposito in Lammesspringhe totique ibidem capitulo de omni inclamatione libere[1]) resignavit. Actum et datum Lewenstene anno domini m°. ccc°. xviii°., in cathedra beati Petri apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 103. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

424. *Bischof Nikolaus und das Domkapitel von Verden verkaufen dem Kl. Wöltingerode ihre sämtlichen Besitzungen zu* Romesleve *mit genannten Ausnahmen. Rotenburg 1318 Februar 23.*

---

[1]) *So das Or.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Nycolaus dei gracia episcopus, Ludolfus decanus, Iohannes scolasticus totumque Verdensis ecclesie capitulum omnibus in perpetuum — —. Notum fieri volumus universis Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, quod exceptis dumtaxat et exclusis duobus mansis et dimidio et una curia, una area dicta grashof et quodam terre spacio dicto grasblec, que a nobis habebat in pheodo Conradus de Bywende militaris, et duobus mansis, quos cum duabus curiis a nobis habebat in pheodo . . vir nobilis de Hesnem, et dimidio manso, quem cum dimidia area a nobis habebat in pheodo Borchardus de Bywende militaris, que omnia vendidimus preposito et conventui in Waterlere Halberstadensis dyocesis, vendidimus pro quinquaginta marcis puri argenti nobis persolutis ac dimisimus et in dei nomine dimittimus per presentes domino preposito et conventui monasterii in Woltingherode Hildensemensis dyocesis universaliter et integraliter omnia et singula, que possedimus et quocumque tytulo habuimus et a nobis habebantur tam in villa Romesleve Halberstadensis dyocesis quam extra ibidem in mansis, agris, campis cultis et incultis, pratis, pascuis, aquarum decursibus, viis et inviis cum omni utilitate ac iure omnique actione, quibus ea possedimus, perpetuo possidenda. Transtulimus eciam ac per presentes transferimus in eosdem prepositum et conventum in Woltingherode ius patronatus eiusdem ecclesie in Romesleve cum integritate ac universitate omnium premissorum, renunciantes pro nobis et nostris successoribus beneficio restitutionis in integrum et omnibus exceptionibus ac iuris beneficiis, quibus predictorum alienatio et translatio et eorundem iam dicto conventui appropriacio posset qualitercumque calumpniari, retractari vel recindi. Et in horum omnium evidens testimonium sigilla nostra duximus presentibus patenter apponenda. Testes eciam sunt honorabiles viri Enghelbertus de Medinghe decanus ecclesie sancti Blasii in Bruneswich, Conradus de Heymwiden archidyaconus in Bevenhusen, Henricus de Boyceneborch thesaurarius ecclesie nostre, Otto Cluvere archidyaconus in Sutherum, magister Iohannes Prambalch canonici ecclesie nostre, Henricus Ursus, Henricus de Honhorst, Antonius milites fideles nostri et plures alii fide digni. Datum in castro nostro Rodenborch anno domini m°. ccc°. decimo octavo, septimo kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 96. Benähte Siegel des Bischofs an grünen und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Erwähnt Jakobs, UB. der Kommende Langeln u. s. w. (GQ. der Prov. Sachsen XV), S. 267.

425. *Bischof Heinrich genehmigt und bestätigt, dass das Kl. Heiningen dem Kl. Marienrode fünftehalb Hufen in Gross*-Bevelten *verkauft hat. 1318 Februar 24* (in die beati Mathie apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 178. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 240 Nr. 216, auch UB. des hist. Vereins I, S. 53 Nr. 50 zu September 21.

426. *Abt Heinrich des Michaelisklosters genehmigt den Verkauf einer Lathufe in Mehle durch Bertold Münch an Heinrich Lippoldi und dessen Frau Hilburg. 1318 Februar 26.*

Dei gracia nos Henricus abbas monasterii beati Michahelis in Hildensem recognoscimus per presentes, quod Bertoldus dictus Monec vendidit cum nostro consensu et voluntate mansum dimidium litonicum situm in Medele cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam perpetue possidendum Henrico dicto Lippoldi et eius veris heredibus ac Hilburgi uxori sue pro octo talentis cum dimidio Hildensemensium denariorum dativorum, de quo quidem dimidio manso nobis et nostro conventui censum quinque solidorum annis singulis in festo beati Michahelis ministrabunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰ccc⁰ xviii⁰., in die beati Allexsandri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 62 mit dem Siegel des Abtes in rotem Wachs. Erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 47 Nr. 57 Note.

427. *Genannte bekunden, dass auf ihre Bemühungen hin Siegfried Kevel allen Ansprüchen an das Kl. Dorstadt entsagt hat. Osterwiek 1318 März 5.*

Nos Thi(dericus) dei gracia prepositus in Stoterlingeburch, Fre(dericus) dictus de Bunede, Guncelinus de Berwinkele milites omnibus Christi fidelibus presencia perlecturis notum fieri volumus et constare, quod, cum Sifridus dictus Kevel conventum sanctimonialium in Dorstat racione cuiusdam vidue in Brunswich super quibusdam debitis incusaret, nos predictum Sifridum Kevel expedivimus, quam grave sit monasticas personas impugnare et religiosos importunis instantiis molestare. Tandem iam dictus Kevel nostris

monitis acquievit, ita quod se assereret ab omni velle instancia cessare et valedicere omni actioni, quam se habere in predictam ecclesiam fatebatur. Et nos eidem famulo pro favore nobis exhibito graciarum retulimus actiones. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis nostris fecimus sigillari. Datum anno domini mc°c°c°xviii°., in dominica qua cantatur Esto michi in civitate Osterwich.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Propstes gut erhalten, die beiden anderen stark beschädigt. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 471 Nr. 827.

428. *Knappe Ekbert von Roden* (de Novali) *verzichtet gegenüber dem Kl. Marienrode wegen vieler empfangener Wohltaten auf alle Ansprüche, die er an das Kloster hat oder haben kann. 1318 März 12* (dominica qua cantatur Invocavit).

Testes sunt dominus Iohannes abbas et frater Arnoldus Sartor monasterii antedicti, Iohannes cellerarius in Ammelungesborn et frater Henricus dictus Gos monachus in Luka.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 50 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 240 Nr. 217.

429. *Knappe Bruno von Lengede verzichtet auf eine halbe Hufe des Kl. Derneburg in Sottrum. Schladen 1318 März 15.*

Ego Bruno famulus dictus de Lengede recognosco in presenti littera meo sigillo munita, quod ad peticionem filiorum patrui mei Wlradi beate memorie renunctio omni iuri, quod habeo vel quod ego vel mei heredes in posterum habere possemus in dimidio manso in Sotterem apud Woldenberge sito, qui iam dictos patrui mei filios per mortem mee dilecte matris iure hereditario contingebat et quem ipsi claustro in Derneborch necessitate eos cogente vendiderunt. In huius renunctiacionis et recognicionis evidens testimonium presentem litteram meo sigillo munitam tradidi et cautelam. Huius rei testes sunt dominus Ludolfus patruus meus dictus de Lengede et dominus Thidericus de Selde et alii quam plures fide digni. Datum in Sladem anno domini m°. ccc°. xviii°., feria quarta post Invocavit.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. VI, 106 S. 33 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

430. *Knappe Friedrich von Bleckenstedt stellt den Rückkauf einer Lathufe in Gödringen dem Käufer und dem Propste des Moritzstiftes frei. 1318 April 13.*

Ego Fredericus de Blickenstede famulus recognosco sub sigillo meo, quod unum mansum litonicum Goderinghe situm a Henrico de Olesborch cive ibidem michi et meis heredibus ac sororibus meis Elizabet, Drude et Mechtildi pro duodecim marcis examinatis venditum dicto Henrico et suis heredibus aut domino meo . . preposito ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis seu capitulo ibidem pro duodecim marcis examinatis ad reemedum dimittemus, quandocumque super eo fuerimus requisiti, quod fide data nomine meo et heredum ac sororum mearum promitto per presentes. Et nos Otto de Boltesem miles, Hermannus de Himmedesdor senior famulus premissa protestantes sigilla nostra ad rogatum dicti Frederici presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xviii⁰., idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 115. Von den drei Siegeln nur das des Ausstellers beschädigt.

431. *Propst Walther von Derneburg verkauft dem Kl. Heiningen drei Hufen in Gross-Flöthe und schenkt ihm zwei Hufen in Klein-Flöthe zur Feier von vier Messen jährlich. 1318 April 23.*

Nos Waltherus dei gracia prepositus in Derneborch recognoscimus publice per presentes, quod quinque mansos cum totidem areis, quorum tres siti sunt in magno Vlotedhe, duo in parvo Vlotedhe, a Lippoldo et Basilio fratribus consanguineis nostris dictis de Vredhene cum omni iure et proprietate ac utilitate tam in villa quam extra villam pascuis, agris cultis et incultis emimus pleno iure, quorum tres supradictos sitos in magno Vlotedhe vendidimus ecclesie et conventui in Heninghe pro triginta marcis cum omni iure et proprietate, sicut ipsos emimus, reliquos duos mansos in parvo Vlotedhe sitos cum suis attinentiis dedimus et damus presentibus iam dicte ecclesie et conventui in Heninghe pro anime nostre remedio ac parentum nostrorum, ita videlicet ut idem conventus quatuor missas quater in anno faciat in sua ecclesia sollempniter cum devotione debita celebrari, primam de assumptione beate virginis cum suis horis, que cantabitur infra octavam beati Martini, secundam de domina nostra cum sequentia Ave preclara, que dicetur post octavam epyphanie, terciam pro omnibus fidelibus de-

functis et specialiter in memoriam parentnm nostrorum omnium, que dicetur post dominicam qua cantatur Exultate, quartam de sancta Anna cum suis horis, que dicetur infra octavam beati Iohannis baptiste. Ita hee misse quatuor cnm suis horis annis singulis in perpetuum servabuntur. Et nos Lippoldus et Basilius fratres dicti (de) Vredhene venditores supradictorum mansorum dilecti nostri consanguinei domini Waltheri prepositi supradicti venditionem, donationem et ordinationem defensare volentes sepe dicte ecclesie et conventni in Heninghe pleuam warandiam eorundem mansorum facere promittimns per presentes, cnm oportunum fuerit et necesse. Ut igitur ista omnia et singula supradicta in suo robore permaneant inconvulsa, presentem litteram inde conscriptam nostro sigillo et nostrorum consangnineorum supradictorum ac testium infrascriptorum duximus muniendam. Testes huius venditionis, donationis ac ordinationis sunt dominus Iohannes de Honovere, dominus Mathias de Brunswic, dominus Bertrammus Boc canonici Montis Hildensemensis, Gherhardus de Vredhene famulns. Et nos testes iam nominati ad petitionem prepositi in Heninghe et sui conventns in testimonium premissornm nostra sigilla presentibns dnximus apponenda. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xviii⁰., nono kalendas may.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 60. Von den sieben Siegeln sind erhalten aber beschädigt das des L. v. Freden und die der drei Kanoniker.

432. *Das Kl. Derneburg verkauft den Testamentsvollstreckern seines Propstes Walther von Freden eine Mohnrente zur Unterhaltung einer ewigen Lampe nach der Bestimmung des Propstes. 1318 April 24.*

Nos Iutta priorissa totnsque conventus ecclesie in Derneburch notum esse cupimus universis presentibus et futuris, quod, cnm dominus Woltherus de Vredhen noster prepositus dilectus et honorandus in egritudine sna nos petivisset, ut si ipsum mori contingeret testamentariis suis de nostro proprio tantum venderemns, quantum ad perpetuam lampadem pro anime sne remedio ante crucifixum medii nostri monasterii sufficeret ordinandam, nos itaqne attendentes labores suos indefessos et utilitates, quas circa nos et nostram ecclesiam fecit, sollicite preces suas exaudivimus consencientes sue per omnia voluntati. Dilecto igitur preposito nostro

supradicto hen nobis lamentabiliter defuncto votum ipsius inplere volentes sicut pecierat domino Iohanni de Honovere, domino Mathie de Brunswic canonicis Montis Hildensemensis et Gerhardo de Vreden famulo testamentariis suis de consensu tocius congregacionis ac conversorum nostrorum omnium septem modios cum dimidio papaveris vendidimus ac presentibus vendimus pro decem marcis argenti Hildensemensis ponderis et valoris de quinque curiis infrascriptis a magistris curiarum earundem domine nostre custodi et sue adiutrici sine diminucione et sine dolo in festo beati Michaelis annis singulis perpetuo ministrandos, de curia claustrali seu vorwerko[1]) tres modiolos, de curia Holle cum suis attinenciis tres modiolos, de curia Sutherum cum suis attinenciis tres modiolos, de curia Havekenstede cum suis attinenciis tres modiolos, de curia Astenbeke cum suis attinenciis tres modiolos, de quibus domina custos, qui pro tempore fuerit, cum sua adiutrice oleum ordinabit ad lampadem, que ante crucifixum die noctuque ardebit perpetuo, ut supradictum est, et preesse debet ut aliis lampadibus, que sunt in dormitorio nostro, cui curam diligentem ut sine defectu ardeat noster ecclesiasticus exhibebit. Renunciamus eciam omni actioni doli mali seu restitucionis in integrum, per que huius lampadis redditus possent nunc aut in posterum directe vel indirecte a quoquam modo aliquo diminui vel penitus anullari. Protestamur insuper, quod supradictas decem marcas nobis a testamentariis prenominatis solutas in utilitatem nostre ecclesie esse conversas, ne noster conventus aut ecclesia ex vendicione papaveris predicti in aliquo detrimentum paciatur. In cuius rei evidens testimonium et robur perpetuum nostri conventus sigillum presentibus est appensum. Datum anno domino millesimo trecentesimo octavo decimo, octava[2]) kalendas may.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 21 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

433. *Dompropst Otto, Dechant Konrad und Kanoniker Heinrich von Schöningen* (Scheninghe) *des Kreuzstiftes gestatten dem Domdechanten (Hermann) und dem Domkapitel den Rückkauf eines Allodes von fünf Hufen in Achtum für 77 Mark jährlich vor dem 1. Mai* (ante festum beate Walburgis). *1318 April 30* (pridie kalendas may).

[1]) *Cop.* vorweko. [2]) *So das Cop.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 516. Siegel des Dompropstes gut erhalten, das des Dechanten verloren.

434. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Otto und das Domkapitel übereignen dem Reiner Apotekarius und dessen Frau Johanna ein Haus neben der Stephanskapelle auf der Kreuzstrasse, das er von der Witwe des Johann Rosenthal gekauft und diese ihnen aufgelassen hat, und empfangen von jenen einen jährlichen Zins von einer halben Mark, die nach dem Tode jener zu deren Jahrgedächtnis verwendet werden solle. 1318 Mai 1* (in die Philippi et Iacobi apostolorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 517. Beschädigte Siegel des Dompropstes und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 383 Nr. 694. Eine gleichzeitige Abschrift (datum per copiam) *a. a. O. Nr. 518 mit gut erhaltenem spitzovalen Siegel des Reiner, das einen Mörser zeigt:* † S'. REYNERI APOTECARII.

435. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass der Weber Dietrich und seine Frau Iseutrud eine Michaelisrente von vier Schilling aus ihrem Hause auf der Goslarschen Strasse in der Neustadt dem Andreasstifte verkauft haben. 1318 Mai 18* (quintodecimo kalendas iunii).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift. Beschädigtes Siegel der Neustadt. Gedr. Doebner, UB. III, S. 672 Nachtr. Nr. 72.

436. *Bischof Withego von Meissen vidimiert eine Bulle des Papstes Gregor IX. d. d. Assisi 1228 Juni 4 für das Maria-Magdalenenkloster. Dresden 1318 Mai 20.*

Nos[1]) Withego dei gracia Misnensis ecclesie episcopus recongnoscimus publice per hec scripta, quod litteras sanctissimi patris ac domini nostri domini Gregorii divina providencia pape noni non cancellatas non abolitas nec in aliqua parte viciatas vidimus in hec verba *(folgt die Bulle).* In[1]) cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Dresden anno domini m⁰. ccc⁰. xviii⁰., sabbato post dominicam Iubilate, pontificatus nostri anno sexto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 152. Siegel verloren. Die Bulle des Papstes vgl. Bd. II, S. 112 Nr. 257.

[1]) *Die Initialen sind hier wie an mehreren anderen Stellen der Urk. erst im 17. Jahrhundert nachgetragen.*

437. *Dompropst Otto unter den Zeugen der Urk., in welcher Herzog Albrecht von Braunschweig und seine Söhne Otto und Albrecht die Ansprüche an Güter des Kl. Frankenberg in* Sceninge *und Jerze aufgeben. 1318 Juni 10* (in deme pinkestavende).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 319 Nr. 467.

438. *Die Äbte Johann von Riddagshausen und Johann von Marienrode einigen sich wegen der Fischerei in der Aller bei Neu-Bokeln* (Bocla) *und Bätgenrode* (Betekenrode). *1318 Juni 15* (an sente Vites dage).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen. Siegel der beiden Äbte in rotem Wachs. Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 164v in der Kgl. Bibliothek, und des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 151v im Kgl. St.-A. zu Hannover, nicht genau übereinstimmend; nach letzterem gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 241 Nr. 218.

439. *Domdechant Anno und das Domkapitel zu Goslar verkaufen dem Kreuzstift zu Nordhausen für 130 Mark einen Zins in Bielen* (Bela), *Windehausen und Urbach* (Urbeke). *1318 Juni 26* (in die beatorum Iohannis et Pauli martirum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 519. Gut erhaltenes Siegel des Domstifts an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Bode, UB. III, S. 321 Nr. 470.

440. *Ritter Johann von Dötzum bekundet, dass das Dorf Eberholzen nach seinem und seiner Frau Tode an den Bischof zurückfallen solle. 1318 (vor Juli).*

Ego Iohannes de Dotessem miles presentibus recognosco, quod villa Elberholthusen, quam venerabilis dominus noster Henricus Hildensemensis episcopus michi et Hildegundi uxori mee ad vite nostre tempora vendidit et super eo litteras sub suo et sui capituli sigillis dedit duplicatas, ad eundem dominum nostrum episcopum et suos successores cum omni iure et utilitate, cum hominibus et silvis ac eius pertinentiis universis, postquam ambo fuerimus mortui, libera redibit et littere super hoc nobis date debebunt reddi occasione qualibet non obstante. In cuius testimonium meum sigillum apposui huic scripto. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xviii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 521. Das stark beschädigte Siegel des Ausstellers lässt noch einen Helm im Wappen erkennen. Vgl. die Note zu Nr. 451. — Die Urk. des Bischofs Heinrich vgl. Nr. 458.

441. *Der Rat der Stadt macht mit Bischof Heinrich, Domdechanten Hermann und dem Domkapitel einen Vertrag wegen der Aufnahme von Liten in die Bürgerschaft. 1318 Juli 4* (in sente Odelrikes daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 520. Stadtsiegel gut erhalten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 384 Nr. 695. Die entsprechende Urk. des Bischofs im Stadtarchiv zu Hildesheim, gedr. Hild. Sonntagsblatt 1829 St. 3 S. 19, Beiträge zur Hild. Gesch. I, S. 257 Anm.

442. *Bertramm Bock, Prior, und der Konvent des Predigerordens verpflichten sich dem Rate von Hannover gegenüber, von dem Hause, das ihnen der Bürger Ludolf Ducus sel. vermacht hat, alle Pflichten der Bürger zu erfüllen. 1318 Juli 6* (octava beatorum apostolorum Petri et Pauli).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover. Siegel verloren. Gedr. Grupen, Orig. et Antiquit. Hanov. S. 329, UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 123 Nr. 133.

443. *Das Bartholomäistift bestimmt über die ordnungsmässige Ablieferung des Zinses der Kirchen in Lühnde und Hotteln. 1318 August 1.*

Henricus dei gracia prepositus ecclesie sancti Bartholomei canonicorum regularium in Sulta prope Hildensem omnibus, ad quos presens scriptum perveuerit, salutem in omnium salvatore. Cum census de ecclesiis in Lulenem et in Hottenem de iure cedens ad cameram sacerdotum ecclesie nostre raro vel nunquam daretur gratanter sine protractione tempore deputato, hinc est quod nos totumque capitulum nostrum necnon rectores ecclesiarum supradictarum videlicet dominus Bertoldus quondam ecclesie nostre prepositus dictus de Arberghe et Bertrammus dictus de Myuda convenimus bono animo de libero arbitrio unanimiter inter nos statuentes et promisso firmantes, ut ipse dominus Bertoldus et Bertrammus predicti vel quibuscumque committerentur cure animarum sive ecclesie superius tacte debeant sine protractione sed monitione premissa censum ecclesiarum prescriptarum videlicet de qua-

libet ecclesia decem sollidos singulis annis in festo pasche[1]) et totidem in festo Mycchahelis Hildensemensis monete usualium denariorum ad manus camerarii, qui pro tempore fuerit, inter sacerdotes stantes in claustro distribuendos ministrare. Quod si non fecerint trina monitione camerarii premissa infra quindenam quodlibet festum tactum immediate subsequentem, ab ingressu ecclesie sint suspensi. Nos vero Henricus prepositus ecclesie prius lecte et archidyaconus in Luleuem ad maiorem stabilitatem huius facti coram nobis acti precipimus hiis, quibus ecclesie sunt commisse et quibus ipse in posterum committuntur, ut huiusmodi censum solvant temporibus fixis et prescriptis, alioquin ipsos quos exnunc prout extunc suspendimus ab ingressu ecclesie in nomine domini in hiis scriptis inibentes sub virtute sancte obediencie, ne amplius ecclesiam introeant aut se divinis intromittant, donec persolverint seu composuerint in gracia vel in iure. In cuius rei testimonium sigillum nostrum et ecclesie nostre necnon rectorum ecclesiarum premissarum sunt appensa. Datum anno domini m° ccc° xviii., vincula Petri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 24. Die vier Siegel nur wenig beschädigt.

444. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bestimmt die Feier mehrerer Feste und Jahrgedächtnisse. 1318 August 9.*

Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis Hildensemensis ad perpetuam rei memoriam. — — Noverint presentes et posteri, quod cum capittuli nostri consensu quorundam sanctorum festa, quorum suffragiis adiuvari speramus, pro mediis festis colenda instituimus in ecclesia nostra et instituta auctorizamus annectentes memoriam carorum nostrorum defunctorum, prout declarabitur in subscriptis. Ad peragenda igitur hec predicta sex mansos sitos Lafforde dimisimus cum curia, que vulgo dicitur Slachmannes, capittulo nostro, quos comparavimus a litonibus nostris, qui eos iure lytonico habebant, duos quidem mansos cum dimidio ab heredibus dictis Slachmanne pro triginta novem libris Bruneswicensium denariorum, alios autem ab aliis, quorum tres comparavimus pro triginta libris, quemlibet pro decem, et dimidium mansum pro octo libris. Hiis mansis ipsi litones in iudicio, quod vulgo dicitur meyerding, renunciaverunt coram nobis et aliis viris, quos

[1]) *Or.* pache.

vocant nothen. Mansos autem ipsos committet abbas uni confratrum, quem super hiis faciet provisorem. In hiis quoque mansis camerarius ecclesie nostre habet annuatim triginta solidos census. Festa igitur cum memoriis animarum instituimus sub hac forma. In crastino patronorum instituimus abbatum, confratrum, sororum, benefactorum et litonum ecclesie nostre et omnium illorum, quorum nobiscum in Christo corpora requiescunt, communem memoriam sicut in crastino omnium sanctorum cum vigiliis et commendacione, ad quod assignavimus viginti sex solidos, quorum tredecim dabuntur ad elemosinam pauperum et reliqui ad consolacionem fratrum. Ad festum translationis sancti Benedicti cum historia et sequencia peragendum assignamus decem solidos, ob reverendas sanctorum Mauricii, Gereonis, undecim milium virginum reliquias, quarum de copia nostra gaudet ecclesia, instituimus, ut quodlibet horum festorum cum sequencia O beata beatorum peragatur cuilibet festo decem solidos asschribentes. Ad festum[1]) ordinacionis sancti Bernwardi peragendum cum sequencia O beata beatorum decem solidos, et ad festum Marie solitarie similiter decem solidos, et ad festum conversionis Marie Magdalene cum sua historia pro apostolico festo colendum novem solidos assignamus. In crastino nostri anniversarii, quem de bonis in Helperde ordinavimus, ut patet in alia littera, instituimus peragi memoriam omnium animarum sicut in crastino omnium sanctorum. Assignamus ad hoc talentum, decem videlicet solidos ad elemosinam pauperum et decem ad consolacionem fratrum; et si forte contingeret, quod anniversarius noster et memoria sequentis diei propter interceptionem alicuius festi suis diebus peragi non possent, tunc ad arbitrium abbatis anticipari vel post peragi deberent diebus, qui ad hoc magis convenirent. Ad anniversarium Hermanni Bok militis de Northolte decem solidos et ad sui filii Iohannis confratris nostri similiter decem solidos assignamus. Ad anniversarium Vrowini decem solidos et Ecberti Steneling decem solidos assignamus. In hiis omnibus et singulis festis et memoriis dabitur abbati dimidia stopa vini, custodi ecclesie nostre ad luminaria thus, pulsum campanarum decem solidos assignamus, provisori seu collectori horum mansorum porcos, pullos et cetera minuta, que dicuntur unghelt, assignamus. Verum quia cursus annorum non semper pari passu currit propter temporum eventus varios, statuimus, ut collector mansorum in presencia abbatis

[1]) festum *fehlt im Cop.*

et eorum, quos advocaverit, computationem de hiis circa festum Martini faciat, et si discussum fuerit, quod predicta ad plenum ministrari non poterunt, moderanda erunt singula pro cursu temporis, et si plus fuerit id debet festo Walburgis ad minucionem per singulos dispensari. Adicimus insuper, quod propter varias librorum et vestimentorum indigencias hec consolacio dabitur fratribus in paratis denariis et tantum illis, qui presentes fuerint per totum officium divinum in vesperis, vigiliis et missis, exceptis infirmis et in ecclesie negociis constitutis missis, et si quid de[1]) absentibus colligi poterit reservabitur ad emendationem organorum et precium sufflantium. Preterea sciendum, ut si in futurum aliquis heredum iure litonico succedencium aliquem de predictis mansis reemere voluerit, talis peccunia et annuus census illius mansi et ad predictorum celebritatem convertetur. In quorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos Conradus prior et conventus sancti Michahelis predicti, quia id de nostro consensu est factum, presentem litteram sigillo fecimus conventus similiter in robur perpetuum communiri. Actum et datum anno domini m°ccc°xviii°., in vigilia beati Laurencii martiris.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 76 fol. 11v. im Kgl. St.-A. zu Hannover.

445. *Generalpropst Gerold der Maria-Magdalenenklöster, und Propst Heinrich, Priorin Margarete und der Konvent des Maria-Magdalenenklosters in Hildesheim verzichten auf alles Recht an zwei Buden vor dem Petritore in Braunschweig, die sie dem dortigen Bürger Daniel von Bleckenstedt verkauft haben. Hildesheim 1318 August 16—22* (infra octavas assumpcionis beate Marie virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Von den drei Siegeln nur das dritte, des Konventes in Hildesheim, erhalten. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 476 Nr. 839.

446. *Bischof Dithmar von Gabala* (Gabulensis) *erteilt als Vertreter des Bischof (Albert) von Halberstadt allen, die die Kapelle in Wendhausen an genannten Festtagen besuchen und unterstützen, vierzig Tage Ablass. Marienrode 1318 September 13* (ydus septembris).

[1]) *Cop.* desit.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 179. Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 242 Nr. 219, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publikat. aus den Preuss. Staatsarchiven XXVII), S. 170 Nr. 2006.

447. *Das Godehardikloster bekundet den Ankauf einer Hufe in Völkersheim durch den Thesaurar Hermann und bestimmt über die Verwendung ihrer Einkünfte nach dem Tode des Käufers. 1318 September 14.*

Nos Hildebrandus dei gracia abbas totusque conventus monasterii sancti Godehardi Hildensem presentibus recognoscimus publice protestantes, quod dominus Hermannus sacerdos tunc temporis thesaurarius ecclesie nostre cum unanimi consensu et beneplacito nostro mansum unum in campis ville Volkersem situm empcionis titulo legitime comparavit vite sue temporibus libere possidendum ac pro suis usibus prout melius poterit disponendum, gratum et ratum habituri perpetuo quitquid idem dominus cum proventibus et fructibus mansi huiusmodi ad usus ac honorem ecclesie iam dicte fecerit, ordinaverit, instituerit seu institui procuraverit divina providencia suffragante. Ipso vero mortuo redditus mansi predicti ad abbatis ac conventus provisionem liberaliter revertentur, ita tamen quod de fructibus huius mansi unus ferto detur annis singulis ad illuminandum nocte qualibet altare sancte crucis, secundus ferto ad festum sancti Mathie apostoli ut festum beate Katherine sollempniter peragendum, cuius distribucio talis fiat, quod quinque solidi ad refectionem fratribus super statutas prebendas, custodi quoque nostro ad pulsandum duo solidi presententur. Tercius ferto ad comparandum cereum diebus singulis infra summe misse canonem incendendum, quartus autem ferto ad anniversarium Henrici et Bernheidis peragendum. Si vero dictos fructus annorum aliquo ab incendio vel quovis alio periculo, quod absit, contingeret devastari, provisor eorum nichilominus, qui pro tempore fuerit, suprascripta singula in quantum facultas suppetit in anime sue remedium salutiferum tribuat et ministret. In huius rei testimonium evidens sigilla nostra nostrum scilicet et conventus duximus presentibus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xviii⁰., in exaltacione sancte crucis.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 82 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

448. *Kommissare des Moritzstiftes bestimmen über die Verteilung der Brode. 1318 September 15.*

Hildebrandus dei gracia decanus ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis, Mathias thesaurarius, magister Henricus, Conradus cantor omnibus in perpetuum. Cum multi tractatus in capitulo nostro sepius habiti fuissent, qualiter panis albus saltem quibusdam diebus septimanis singulis ordinaretur dominis nostris ministrandus, tandem ipsi domini nostri eandem ordinationem consensu unanimi nobis commiserunt habentes ratum et gratum quidquid ordinaverimus in premissis. Nos itaque consilio habito maturo ordinavimus et presentibus ordinamus, quod cuilibet canonico presenti duo albi panes qualibet sexta feria et duo qualibet die dominica de bonis infrascriptis annis singulis perpetuo ministrentur, scilicet de tribus mansis in Dungen ex parte domini Volradi prepositi nostri bone memorie a capitulo nostro emptis, qui uniti sunt bonis in Henedhe, et de septem iugeribus ibidem, que fuerant Thiderici de Evensen famuli, de quibus dabitur dimidium plaustrum tritici, quibus addentur sex modii de tritico molendini, de quibus obedienciarius in Henedhe incipiet in die Mauricii, quacumque eciam feria fuerit, et dabit cuilibet canonico presenti qualibet sexta feria duos panes albos et qualibet die dominica duos tredecim septimanis, que terminantur circa festum nativitatis domini nostri, salvo tamen antiquo censu, qui datur in anniversario eiusdem domini nostri prepositi supradicti. Deinde obedienciarius prati apud Crenlouem siti serviet cum pane albo diebus ut supra dictum est tredecim septimanis, que finiuntur circa festum annunciationis domine nostre, de dimidio plaustro tritici, quod dare tenetur de eodem prato, sex modiis tritici assumptis de molendino; et sic annus dimidius est completus. Quicumque autem habuerit minutam decimam in Gronowe recipiet dimidium plaustrum tritici de decima annone ibidem et sex modios tritici de molendino et serviet iterum tredecim septimanis, que circa festum beati Iohannis baptiste terminantur. Cellerarius autem de duodecim modiis tritici molendini residuis et de sex modiis suis tritici, quos dare consuevit ad antiquam pisturam cuneorum, serviet cum pane albo ultimis tredecim septimanis usque Mauricii octo modiis assumptis de tritico advocacie, et si ibi defectus fuerit supplebitur de novali. In die eciam dedicationis dabitur panis, quacumque feria fuerit, et obedienciarius, qui suo tempore panes ministrat, partes absencium obtinebit; sed

si absens ante pulsum ultimi completorii redierit et hoc obedienciario intimaverit, portionem suam integre consequetur, sicut in maiori ecclesia est consuetum. Quantitas eciam panis erit, quod triginta sex panes de uno modio tritici pistabuntur. Item dominus decanus sicut duplum ante in cunctis percipiebat ita in pane isto duplicem percipiet porcionem. Item si festa Mauricii et dedicationis secunda vel tercia aut quarta seu quinta feria fuerint, tunc non dabitur panis sexta feria subsequenti. Item quilibet obedienciarius, qui suo tempore preest panibus, remunerabit de suo eorundem panum portitorem. Et quia ego magister Henricus supradictus ad curiam Romanam missus huic ordinationi ad finem interesse non potui, domino decano et domino Mathie ac domino Conrado antedictis commisi integre vices meas, quod protestor eorum sub sigillis. Ut igitur hec omnia et singula supradicta inconvulsa et perpetua permaneant, presentem litteram inde conscriptam nostris sigillis una cum sigillo capituli nostri duximus muniendum. Et nos capitulum supradictam ordinationem gratam et ratam habentes volumus, ut a nobis ac a nostris successoribus in perpetuum inviolabiliter observetur. In cuius rei robur et testimonium nostrum sigillum consensu omnium presentibus est appensum. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo decimo octavo, decimo septimo kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 116. Die vier Siegel gut erhalten.

449. *Das Kl. Heiningen verpfändet dem Hermann Arsedig zwei Hufen bei Gross-Flöthe. 1318 November 1.*

Nos H(enricus) dei gracia prepositus, M(echtildis) priorissa de Stochem totusque conventus sanctimonialium in Henighe una cum con(ver)sis ibidem recognoscimus sub sigillis nostris publice protestando, quod nos unanimi consensu obligavimus Hermanno dicto Arsedighe civi in Vlothedhe duos mansos pro quindecim marcis puri argenti sitos in campis maioris Vlotedhe cum censu novem solidorum libere possidendos tali condicione interiecta, quod nos prefatos mansos pro pecunia prenarrata ab Hermanno prefixo sive suis veris heredibus redimere poterimus quolibet termino trium annorum transacto infra festum beati Michaelis et beati Martini omnibus circumstantiis pretermissis. Datum anno domini m⁰. c⁰c⁰c⁰. xviii⁰., in die omnium sanctorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 61. Bruchstücke der Siegel des Propstes und des Konventes.

450. *Das Kl. Wöltingerode verpfändet der Vorsteherin des Krankenhauses den halben Zehnten in* Wostenwenderode. *1318 November 11.*

Nos Theodericus prepositus, Gertrudis abbatissa, Konegundis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Waltigrode omnibus presencia visuris recognoscimus lucide protestando, quod domine Gertrudi magistre infirmarum virginum cenobii sive nostri claustri undecim marcas puri argenti solvere tenemur, quas nobis amicabiliter concessit, pro quibus ei dimidiam decimam in Wostenwenderode singulis annis colligendam litteris presentibus obligamus sub hac forma, quod annona singulis annis collecta cum preposito coram domina abbatissa computabitur salvis tamen omnibus expensis, que circa eandem annonam fiunt colligendam prout generaliter solverit circa festum Michaelis defalcande tam diu, donec de prefata pecunia fuerit expedita. In memoriam huius obligacionis presentem litteram sigillis prepositi et conventus fecimus communiri. Datum anno domini m° ccc° xviii°., in festo Martini episscopi et confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 97. Siegel des Propstes mit Befestigung verloren, das des Konventes beschädigt.

451. *Papst Johann XXII. beauftragt den Erzbischof (Burchard) von Magdeburg und die Bischöfe von Hildesheim und von Camin mit dem Schutze der Minoriten der Provinz Sachsen. Avignon 1318 November 27* (quinto kalendas decembris, pont. anno tertio).

Gedr. Schmidt, Päpstliche Regesten und Urkunden (GQ. der Provinz Sachsen XXI), S. 108 Nr. 39. Da Bischof Heinrich im Sommer 1318 nach Avignon gereist und dort am 13. Juli 1318 gestorben war (vgl. Mon. Germ. SS. VII, S. 868), so kann dieser nicht mehr gemeint sein, Otto aber wohl auch nicht, da er erst 1319 Mai 23 bestätigt wurde. Ebenso muss der Name des Bischofs von Camin, ob Heinrich oder Konrad, zweifelhaft bleiben.

452. *Mehrere Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe erteilen den Besuchern und Unterstützern der Maria-Magdalenenkirche Ablass. Avignon 1318 November.*

Universis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis[1]) nos divina miseratione Ysnardus Anthiocenus, Dominicus Gradensis

[1]) *Verlängerte Schrift.*

patriarche, Raymundus Adrianopolitanus, Petrus Raugusinus, Rostanus Neopatonus archiepiscopi, Petrus Narniensis, Iohannes Recrehensis, Nicolaus Argolicensis, Orlandus Domicensis, Egidius Adrinopolensis[1]) episcopi salutem in domino. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de ipsius clementissima maiestate sperantium tunc precipue benigno favore prosequitur, cum devota ipsorum humilitas sanctorum meritis et precibus adiuvatur. Cupientes, ut monasterium sancte Marie Magdalene sororum penitentium Hildensemensium congruis honoribus[2]) frequentetur et a Christi fidelibus iugiter veneretur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictam ecclesiam in ipsius festis necnon in festivitatibus nativitatis domini nostri Ihesu Christi, circumcisionis, epyphanie, palmarum, parasceves, resurrectionis, ascensionis, penthecostes, trinitatis, corporis Christi, sancte crucis, quatuor festivitatum gloriose virginis Marie, omnium ac singulorum apostolorum et ewangelistarum, sanctorum Michaelis archangeli, Iohannis baptiste, Gereonis, Mauricii, sanctorum Maurorum, Martini, Nicolai, Epyphanii, Bernwardi, Godehardi, Benedicti, Bernardi, Gregorii, Augustini, Ambrosii, Ieronimi, sanctarum Marie Magdalene, Katherine, Aghate, Cecilie, Agnetis, Elisabeth et specialiter beate Anne, undecim milium virginum, in commemoratione omnium sanctorum, insuper et illorum sanctorum, quorum reliquie in dicta ecclesia contente in speciali habentur reverentia, in dedicatione ipsius ecclesie aut per octavas dictarum festivitatum octavas habentium causa devotionis, peregrinationis vel orationis visitaverint vel qui cimiterium circuerint aut corpus Christi devote secuti fuerint, cum portatur infirmis, seu missis, predicationibus et aliis divinis officiis, exequiis et sepulturis mortuorum in dicta ecclesia aut eius cimiterio devote interfuerint aut in serotina pulsatione campane flexis genibus ter salutationem angelicam devote dixerint seu qui in extremis laborantes eidem ecclesie quicquam suarum legaverint facultatum vel qui ad fabricam, luminaria, ornamenta et alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices, quociens predicta vel predictorum aliquod fecerint, nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum singulas dierum quadragenas de iniunctis eis penitentiis in domino misericorditer

---

1) *So das Or. wohl statt* Adriensis. 2) *Or.* honoris.

relaxamus, dummodo . . diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum Avinione anno domini m⁰. ccc⁰. xviii⁰., mense novembris, pontificatus domini Iohannis pape xxii. anno tercio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 153. Die zehn Siegel in rotem Wachs abwechselnd an roten und an gelben Seidenschnüren nur wenig beschädigt. In der Mitte zwischen diesen ein Pergamentstreifen, an dem die Zustimmungsurkunde des Erwählten Otto zu obigem Ablasse mit der Verheissung weiterer vierzig Tage von 1320 Dezember 6 (viii. ydus decembris) *befestigt war, jetzt Or. Nr. 159, Siegel verloren.*

453. *Dieselben Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe verheissen allen, die an bestimmten Festtagen die Moritzkirche besuchen und durch Gaben unterstützen, vierzig Tage Ablass. Avignon 1318 November* (mense novembri).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 55v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 672 Nachtr. Nr. 73. — 1320 Dezember 6 (viii⁰. ydus decembris) *bestätigt der Erwählte Otto diesen Ablass und fügt ihm noch vierzig Tage hinzu. Abschrift a. a. O. fol. 56.*

454. *Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes geben dem Johannisstift zwei Hausstätten in der Dammstadt hinter der Badestube, die einen Zins von zwei Schilling jährlich zahlen, im Tausch gegen eine Hausstätte bei der Wiese am Krelaberge, die denselben Zins abwirft. 1318 Dezember 3* (in capite adventus domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 43. Beschädigtes Siegel des Moritzstiftes. Gedr. nach Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 15v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Würdtwein, Nova subs. I, S. 366, mit dem Zusatze: de area annexa plebano sancti Nicolai quatuor solidos. Hec area solvit eciam unum solidum annuatim canonicis sancti Mauricii in monte Hildensemensi, *nach dem Or. Doebner, UB. I, S. 385 Nr. 696. — Die entsprechende Urk. des Dechanten Johann und des Kapitels des Johannisstiftes in Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 50 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.*

455. *Heinrich, Minoritenminister der Provinz Sachsen, bewilligt dem Abte Heinrich des Michaelisklosters Anteil an den guten Werken des Ordens innerhalb der Provinz. Hildesheim 1318.*

Venerabili domino domino Hinrico abbati monasterii sancti Michahelis in Hildensem frater Hinricus fratrum Minorum provincie Saxonie

minister et servus salutem et pacem in domino sempiternam. Devotionem, quam ad ordinem nostrum ob dei reverentiam et amorem didici vos habere, affectu sincere caritatis acceptans ac eidem devotioni nostre vicissitudinem cupiens rependere salutarem vos ad universa provincie nostre suffragia tam in vita recipio quam in morte plenam vobis participationem missarum, vigiliarum, ieiuniorum, orationum, castigationum ac omnium aliorum bonorum presentium tenore concedens, que per fratres michi commissos operari dignabitur clementia salvatoris. Ad hec cum obitus vester nostro provintiali capitulo fuerit nunciatus, pro vobis fiet quidquid pro fratribus nostris defunctis recitatis ibidem fieri communiter est consuetum. Datum Hildensem anno domini m°. ccc°. xviii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 149. Reste des auf der Rückseite aufgedrückten Siegels in rotem Wachs.

456. *Ritter Wikbrand von Harboldessen und Priester Jordan in Hallermund bekunden, dass Ritter Ludold von Escherde drittehalb Hufen in Sorsum der Klause in Wittenburg übereignet hat. 1318.*

Universis presentia visuris seu audituris nos Wicbrandus miles dictus de Harboltessen, Iordanus sacerdos et rector capelle in Halremunt publice recognoscimus publice protestando, Ludoldum militem de Escherte cum beneplacito et bono consensu nepotum suorum videlicet Hugonis nunc militis et Iohannis famuli dictis[1]) de Escherte duos mansos cum dimidio ville[1]) Sozserum sitos incluse Wittenborch divine retribucionis intuitu cum omni iure et utilitate liberaliter propriavit. Quibus actibus dum fierent interfuimus etiam aliis quam pluribus viris[1]). In huius evidens testimonium et confideuciam cerciorem presens scriptum sigillorum nostrorum firmavimus munimento. Datum anno domini m°. ccc°. xviii°.

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Die beiden Siegel verloren.

457. *Sophie und ihr Sohn Helmold von Ohlendorf* (Oldendorpe) *geben ihren Töchtern bezw. Schwestern Gese und Sophie, Nonnen in Dorstadt, ein Pfund in ihrem Erbe am Markt in Braunschweig; stirbt die eine, so werden zehn Schilling frei, stirbt auch die andere, so fällt das Pfund wieder an die rechten Erben. 1318.*

Nach dem ältesten Degedingebuch der Altstadt im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 470.

[1]) *So das Or.*

458. *Beseke von Rössing weist als Richter die auf Grund einer Urk. des Bischofs Heinrich durch Johann von Dötzum an das Domkapitel erhobenen Ansprüche zurück. O. D. (nach 1318).*

Ik her Beseke von Rottingen spreke, dit sin de schulde, dar Johan von Dotessem umme schuldiget use heren den domprovest, den deken unde dat capittel to Hildensem, des se uppe beyde halve to my geghan hebbet to vorschedende na schulden unde na antworden, also ore breve uppe beide half hebbet to vorschedende mit rechte. Her Beseke, ek Johan von Dotessem do ju witlik, dat myn veddere her Johan hadde afgekoft bisscop Henrike von Hildensem, de des slechtes was von Woldenberge, dat dorp to Elberholthusen mit aller und to syneme live unde to siner vruwen live unde eyne jarghulde des dorpes na oreme dode mit vulborde unde willen des capittels to Hildensem; des ward de jarghulde mi gheheven na orme dode. Des heft dit sulve capittel sin vulbord darto gegheven, dat dit gud eynem anderen vorerft is, er mi myn jar gheholden worde; des rechtes ga ik to juk, ift se ienich vulbort darto gheven moghen to vorkopende datsulve gud, dat erste vulbort si gheholden. Her Beseke von Rotzinge, Johan von Dotessem sprikt os to domproveste, dekene unde deme capittele des stichtes to Hildensem von enes breves weghene, dene use here bisscop Henrik von Woldenberge, deme god gnedich si, utghegeven heft mit user vulbord, de bref sprikt aldus von worde to worde:

Van der gnade godes we Henrik biscop to Hildensem bekennet, dat we mit vulborde uses capittels vorkoft hebbet hern Jane von Dotessem unde ser husvruwen to orer twyer live user dorp to Elberholthusen mit alleme rechte, mit aller und buten unde binnen, mit luden, mit holte unde alle, dat darto hort, alse we unde use vorvaren datsulve dorp hadden, aldus beschedelken, wanne se beide eder orer eyn sinte Jacobes dach levet, de vrucht von deme jar, de dar afvelle, de scholden se hebben; wanne se ok beide storven, so scholde datsulve gud ane jemendes wedersprake to os unde to usen nakomelingen ledich unde los wedder komen. Dat hir nen twivel ane en sche, so hebbe we on dessen breff mit uses unde mit uses capittels ingesegele besegelt gegheven. Dit is ghesehen na godes bord dusent unde drehundert jar in deme achtegeden jare.

Disse bref is Jane von Dotessem nicht gegheven, he en is ok darinne nicht benompt, he en vorplichtiget ok biscoppe noch

capitele Jane von Dotessem nichtes, also alse de breff sulven bewiset. Des ga we nu to gik, her Beseke von Rottinge, to rechte, na deme male dat de bref Jane von Dotessem nicht gegheven en is noch ome bescreven nicht en is noch os nichtes ome vorplichtet, mach he os von desses breves wegin ichtes schuldigen eder sint we ome ichtes plichtich? Wat gi os dar to rechte nmme spreket, dat wilie we liden. Ek her Beseke von Rottinge spreke vor recht also, alse ek mek bevraget hebbe unde ok nicht rechters en wet, dat use heren de domprovest, de deken unde dat capittel des stichtes to Hildensem Jane von Dotessem von des breves weghen, de hir vore bescreven is, dar he se umme schuldiget, von rechtes weghen nichtes plichtich en sint. Dat betüghe ek her Beseke von Rottinge in desseme breve, de to rugghehalve bevestent is mit[1]) mynem ingesegele.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 763 Nr. 1555 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

459. *Ritter Ekbert von der Asseburg bekundet, dass seine Schwiegermutter Kunigunde, Witwe des Bertramm von Veltheim, und seine Schwester Mathilde, Nonne, einst Priorin in Heiningen, von ihm eine halbe Hufe in Hedeper unter angegebenen Bedingungen gekauft haben. 1319 Februar 2.*

Ego Eebertus de Asseborch miles tam futuris quam presentibus presenti littera meo sigillo munita protestando publice recognosco, quod domina Konegundis relicta Bertrammi militis pie memorie de Veltem mea socrus et Mechtildis soror mea sanctimonialis, quondam priorissa in Heninghe comparaverunt a me dimidietatem unius mansi siti in campis Hedebere pro sex marcis puri argenti sub conditionibus infrascriptis, scilicet quod pensio eiusdem dimidii mansi, duo chori tritici et quatuor solidi Brunswicensis monete, dabitur meis filiabus Konegundi et Mechtildi sanctimonialibus antedicti claustri temporibus sue vite. Ipsis vero defunctis donavi et presentibus confero perpetuam proprietatem prefati dimidii mansi sepedicto claustro sanctimonialium in Heninghe cum omni meorum heredum voluntate, quorum consensus debuit interesse, ut memoria prenominate domine relicte Bertrammi de Veltem in supradicto claustro perpetue peragatur. Testes huius rei sunt

[1]) *Im Cop. zweimal geschrieben.*

Bertrammus de Veltem, Borchardus de Asseborch dictus Lochte patruus meus, Borchardus de Asseborch filius meus milites et quam plures alii fide digni. Datum et actum anno domini m°ccc°. nono decimo, in sancto die purificacionis beate Marie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 62. Siegel des Ausstellers. Gedr. Asseburger UB. II, S. 107 Nr. 808.

460. *Ritter Konrad von Gandersheim entsagt mit seinen Söhnen zu Gunsten des Kl. Lamspringe dem Zehnten in Evensen zu ihrer und seiner Töchter Memorie. 1319 Februar 16.*

Omnibus presens scriptum visuris nos Conradus miles de Gandersem dictus necnon Conradus et Hermannus eiusdem filii recognoscimus presentibus publice protestando, quod nos dei intuitu ob animarum nostrarum salutem omni iuri renuntiantes manus nostras pari consensu a requisitione atque iure, quod in decima Hebenhusen ville a nostris parentibus hucusque habuimus et nostri heredes habere possent in posterum, abstrahimus libera voluntate et id ius omne ecclesie sancti Adriani in Lamsprinch absque inclamatione aliqua manndamus liberum et solutum. Est etiam taliter placitatum, quod nostros anniversarios nostrarumque legitimarum videlicet Bertradis et Richse peragere debent singulis annis orationibus, vigiliis atque missis. Ne igitur in posterum oriatur dubium, nostra (sigilla) presentibus sunt appensa. Testes eciam huius sunt dominus Henricus prepositus (in Derneborg), dominus Gerhardus de Bilderla plebanus[1]) canonicus in Gandersem, Alber(tus de Stockhusen) famulus, Conradus Hirc(us) famulus, (Engelhardus famulus dictus Kaleberg). Datum (ipso die Iuliane virginis) anno domini millesimo triscentesimo decimo nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 97. Die Siegel nebst Befestigung verloren. Die Urk. stark beschädigt, die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530 fol. 236v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

461. *Das Domkapitel bekundet über die Verleihung eines Benefiziums an den Domherrn Bernhard von Hardenberg auf Grund des Testamentes des verstorbenen Dompropstes Konrad. 1319 März 7.*

Nos Hermannus decanus, Otto scolasticus totumque capitulum ecclesie Hildensemensis presentibus publice protestamur, quod, cum

[1]) plebanus *über der Zeile nachgetragen.*

testamentarii honorabilis viri domini Conradi quondam ecclesie nostre prepositi de dimidia decima in Veltberghe et tribus mansis in Hasen et pensione viginti trium solidorum in undecim mansis in Bettenem, septem mansis in minori Himstede et quinque in maiori Himstede, ita quod de quolibet manso unus solidus ministretur, beneficium per prepositum, qui pro tempore fuerit, alicui canonico in ecclesia conferendum in ipsius domini Conradi anniversarium ordinassent, honorabilis vir dominus Otto ecclesie nostre prepositus ipsum beneficium contulit honorabili viro Bernardo de Hardenberghe nostro concanonico, proviso tamen, quod Henricus de Dassle perpetuus nostre ecclesie vicarius fructus decime ac mansorum et pensionem viginti trium solidorum dictorum sue vite percipiet temporibus suis usibus applicandos, qui de ipsis bonis anniversarium domini Conradi peragi procurabit. Quo de medio sublato decima ac mansi cum pensione viginti trium solidorum predictorum ad dictum Bernardum transibunt cum omni commodo, onere et[1]) profectu. Preterea in septuaginta quinque marcis puri argenti ipsi beneficio obligamur, in quarum recompensam ipsi domino Bernardo tres mansos in Losbeke et redditus duarum marcarum cum dimidia in decimis ad vestituram dominorum spectantibus[2]) assignavimus et presentibus assignamus ante festum Martini quolibet anno persolvendos. Si vero redditus duarum marcarum predictarum cum dimidia sibi quocumque casu contingente de pretactis decimis ministrari non potuerit, nos eidem duas marcas cum dimidia in predicto termino integraliter persolvemus, ita tamen quod omnes memorias et quicquid de bonis in Losbeke dandum fuerit et duos anniversarios sacerdotum Ludegheri senioris et Ludegheri iunioris de Gravestorp quemlibet in eventum et sine diminutione qualibet annis singulis ministrabit. Postquam vero domino Bernardo prefato aut hiis, qui sibi in beneficio successerint, de prefata summa pecunie per nostrum capitulum fuerit satisfactum, mansi ac redditus supradicti ad nos absque aliqua difficultate libere revertentur. In quorum omnium testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xix⁰., feria quarta post dominicam qua cantatur Reminiscere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 522 und Nr. 523 (B). An beiden das Siegel des

[1]) ac *B.* [2]) spenctantibus *B.*

Domkapitels gut erhalten. Gedr. Wolf, Gesch. des Geschl. v. Hardenberg, UB. I, S. 56. Regest Doebner, UB. I, S. 385 Nr. 697.

462. *Lippold und Beseko von Rössing verbürgen sich durch Vermittelung des Bischofs Otto und des Grafen Gerhard d. Ä. von Hallermund dem Kl. Loccum dafür, dass ihre Brüder Heinrich, Johann und Bodo den Verkauf von vier Hufen in Linderte durch ihren verstorbenen Vater Lippold an dasselbe Kloster genehmigen werden, und entsagen allen Ansprüchen an die Güter in* Wertbeke. *Hildesheim 1319 März 9* (vii. ydus marcii).

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit den Siegeln des Bischofs und des Grafen, die beiden anderen verloren. Erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 406 Nr. 660 Note 1. — Die Urk. Lippolds von 1316 Juni 25 gedr. a. a. O., Scheidt Vom Adel S. 92, Grupen, Observat. rer. et ant. Germ. S. 224, Hannov. Gel. Anz. 1753 S. 131.

463. *Propst Ernst des Kl. Escherde überweist die zum Hakenhof in Rheden gehörigen Güter mit einer Mühle der Klosterküche. 1319 März 25.*

Ernestus dei gracia prepositus sanctimonialium monasterii in Escherte omnibus presentes litteras visuris seu audituris salutem in domino sempiternam. Notum esse volumus universis Christi fidelibus, quod de beneplacito tocius nostri conventus bona in Reden sita, que ad curiam Hakenhof dictam spectant, una cum molendino, quod vulgariter Despemole dicitur, nostro monasterio pertinencia coquine nostre necnon magistro eiusdem, qui pro tempore fuerit, donamus et presentibus assignamus sub tali tamen forma, quod idem magister coquine predicto conventui singulis annis ac singulis feriis secundis de predictis bonis unam prebendam, in secundis feriis pasche assaturam pro tercio ferculo, in nativitate vero domini nostri viginti quinque pullos ob honorem huius festi perpetuis temporibus ministrabit. Nolentes autem, si aliquis dies celebris aut festivus sive vigilia aliqua in secundam feriam prescriptam evenerit, quod tunc duplex prebenda tribuatur. Ne autem hec nostra ordinacio in posterum a quoquam possit infringi sed in perpetuum perseveret, super hoc damus litteras nostro sigillo sigillatas. Datum et actum anno domini m°ccc°xviiii°., in die annunciacionis virginis gloriose.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 125. Wenig beschädigtes Siegel des Propstes.

464. *Die Edeln von Dorstadt verzichten gegenüber dem Kl. Wöltingerode auf eine Rente aus Gütern in Haverlah derart, dass das Kloster die Rente wiederkaufen kann. 1319 März 25.*

Nos Woltherus et Borchardus nobiles de Dorstad presenti littera nostris sigillis munita recognoscimus et testamur, quod claustrales in Woltingherodhe in decem marcis de sexaginta marcis, pro quibus ab ipsis sex marcarum reditus in bonis earum in Haverla emimus singulis annis nobis dandis, et in una marca de eisdem reditibus liberas reddimus et solutas[1]), ita videlicet quod predictos reditus quocumque anno sub termino ipsorum et nostris litteris conscripto, cum eis placuerit vel cum nos ab ipsis reemptionem repecierimus, pro quinquaginta marcis reemere possunt Hildencemencis ponderis et valoris, et quamdiu non reemerint, nobis dabunt annis singulis quinque marcas. Testes huius sunt Conradus de Piscina et Iohannes de Gustede et Hermannus de Levede milites et alii fide digni. Datum anno domini millesimo cccxix⁰., dominica qua cantatur Iudica me deus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 98. Die beiden Siegel verloren.

465. *Knappe Ludolf von Borsum, Gograf in Borsum, investiert zwei Kanoniker des Moritzstiftes namens des Scholasters und des Kapitels mit zwei Hufen und einer Hausstelle in Hüddessum. 1319 März 27.*

Ego Ludolfus famulus de Borsem dictus Ruschere gogravius in districtu seu veste Borsem per presentes litteras publice recognosco, quod Conradus famulus dictus Schule et uxor sua Mechthildis domino Iohanni scolastico ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis duos mansos sitos in Huddessem et unam aream ibidem vendiderint pro septuaginta marcis puri argenti cum omni proprietate et iure tam in villa quam extra villam, sicut Everhardus dictus Kuken pater uxoris iam dicti Schulen eidem coram me et toto vest in proprium dedit dotis nomine supradicti Everhardi Kuken uxore Elizabeth scilicet et filiis Bodone et Everhardo et omnibus, quorum intererat, iuri suo renunciantibus. Et sic a me de eisdem mansis iam dictus Conradus Schule legitime secundum ius provinciale fuerat investitus, quibus per annum et dies

[1]) *Or.* solutos.

sine impeticione potitus est legitimus ut possessor. Vendicione itaque predicta facta et resignacione dictorum mansorum cum sua area postmodum a sepe dicto Conrado Schulen et uxore eius Mechthilde et ab omnibus, quorum intererat, accepta, presentibus popularibus tocius vest dominum Mathyam de Bruneswic et dominum Ludolfum de Cramme canonicos Montis nomine scolastici supradicti et tocius capituli sui montis sancti Mauricii Hildensemensis investivi et presentibus investio de supradictis duobus mansis in Huddessem et una area ibidem cum omni proprietate, utilitate et iure tam in villa quam extra villam, tradens sepe dicto scolastico et capitulo eosdem mansos cum sua area a decima et ab omni advocacia et servicio liberos in perpetuum possidendos. Preterea protestor sepedictum Schulen una cum fratribus suis Everhardo et Witselo coram me et toto vest fide data promisisse, domino Mathye et domino Ludolfo supradictis ad manus scolastici sepe dicti et capituli sui predictorum mansorum cum suis attinenciis et iuribus se prestiturum debitam warandyam. Testes huius rei sunt dominus Bernhardus de Hardenberghe canonicus Hildensemensis et archydyaconus in Borsem, dominus Conradus dictus Cronesben scolasticus sancte Crucis, dominus Hildemarus rector ecclesie in Borsem, dominus Thidericus plebanus in Rutenberghe, Zacharias Lubbecht villicus, cives in Borsem, Bertoldus filius Thiderici Ebbeken, Conradus Osen cives in Huddessem, Henricus Eremberti, Thydericus Eyken cives in Machtersem, Iohannes cum manica, Henricus Osen cives in Houersem et alii quam plures clerici et layci fide digni. In cuius rei robur et testimonium evidens premissorum meum sigillum una cum sigillis honorabilium virorum supradictorum videlicet domini Bernhardi de Hardenberghe, domini Conradi Cronesben ac Conradi dicti Schulen necnon et fratrum suorum prenominatorum presentibus est appensum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xix⁰., sexto kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 117. Von den sechs Siegeln nur das des Cronesben mehr beschädigt. Das Siegel der Schule zeigt ein Jagdhorn querrechts. Unter Machtersem *ist hier doch wohl zweifellos Machtsum zu verstehen und nicht Lob- oder Bruchmachtersen, wie sonst.*

466. *Ritter Albert Bock verbürgt sich dafür, dass die unmündige Tochter des Konrad Schule nach erlangter Grossjährigkeit vor dem Gografen in Borsum auf zwei Hufen* **und** *eine Hausstelle*

in Hüddessum, die dem Moritzstifte verkauft sind, verzichten wird. 1319 April 3.

Ego Albertus miles dictus Bok filius domini Arnoldi dicti Bok promitto presentibus domino scolastico et capitulo ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis pro Conrado famulo dicto Schulen, quod, cum filia eius Elizabeth, quam ab uxore sua secunda Mechthilde scilicet filia Everhardi Kuken genuit, legitimos annos attigerit, debeat coram gogravio in Borsem in publico gogedink renunciare suo iuri, quod habet vel habere poterit in duobus mansis et area sitis in Huddessem nunc per eum de consensu uxoris sue predicte in perpetuum venditis scolastico et capitulo predictis nec aliquam inpeticionem seu actionem contra iam dictum capitulum per se vel per alium directe vel indirecte pro eisdem mansis debet aliquatinus attemptare. Si autem, quod absit, defectus fieret in premissis egoque proinde monitus fuero a scolastico vel capitulo Montis predictis, civitatem Cerstede ad iacendum intrabo extra non pernoctaturus, nisi de eorum bona fuerit voluntate. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. decimo nono, tercio nonas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 118. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. — Ebenso Konrad Schule, der Vater der Elisabeth, mit seinen Brüdern Eberhard und Wezzel, Or. a. a. O. Nr. 119 mit drei wenig beschädigten Siegeln.

467. *Das Kl. Heiningen bekundet, dass die Nonne Luckardis von der Asseburg zwei Hufen in Gross-Flöthe eingelöst hat, und bestimmt über die Einkünfte dieser Hufen. 1319 April 4.*

Henricus prepositus, Mechtildis priorissa, Richeydis custos, Margareta cantrix totumque collegium sanctimonialium in Heninghe universis, ad quos presens[1]) scriptum pervenerit, orationes in eo, qui est pius omnium devote se petentium exauditor. — — Notum esse volumus ac pupblice[2]) profitemur, quod consoror nostra Luckardis de Asseborch anime sue saluti providens nostrique conventus profectum attendens duos mansos sitos in campis ville maioris Vlotede cum omnibus usufructibus in silvis, areis, pratis, pascuis, denariorum reditibus, viis ac inviis universisque appendiciis ad eosdem mansos pertinentibus, qui iam fere ex obligatione a nostro conventu fuerant alienati, redemit pro viginti et duabus

[1]) script. pres. *B.* [2]) publice *B.*

marcis, quam pecnniam ex amicorum et affininm suorum auxilio et iuvamine corrogavit. Hanc propterea graciam eidem Luckardi ob anime sne remedinm duximus impetrandam[1]), qnod, postqnam ipsa viam universe carnis fuerit ingressa, extunc reditus predictorum mansorum in perpetuum singulis annis in claustro nostro inter nostras consorores distribni debent modo quo subscribitur et partiri, videlicet quod, qnamdiu predicta Lncgardis[2]) nostra consoror vixerit, de reditibns eorundem mansorum singnlis annis procurabit duas tunnas allecinm, nnam scilicet in adventn domini, aliam vero in capite ieiunii, et duas consolationes caritativas, que duo servicia dicuntur, nnum servicium in die annuntiationis[3]) dominc, aliud quoqne servicium in cena domini. Si hec de predictis reditibus poterint comparari, et nostris debent consororibus ministrari. Si autem quid superfuerit, hoc in communi dividatnr. Post obitnm autem prenarrate Lnckardis domina nostra, qne tunc priorissa[4]) pro tempore fuerit, cnm arbitrio et consensu tocius nostri conventns unam de nostris eliget et statuet, que prescripta de prenominatorum mansornm reditibus, qne[5]) preconscripta sunt, fideliter si poterit procnrabit. Addimns[6]) eciam sepe dicte Luc(kardi) nostre consorori hanc graciam specialem, quod, quecumqne[7]) nostrarum consororum post eius discessnm ad huinsmodi rei prescripte statuta fuerit et electa, tollet de reditibns sepius dictorum mansornm unum solidum Brunswicencis monete, nnde cum singulis denariis pro remedio anime ipsius Luckardis faciat missas totidem pro defunctis singulis annis in eius anniversario celebrari, et sic hec prescripta sunt in perpetuum observanda. Preterea obligamus nos nostrosqne snccessores et nostrum dominnm, qui tunc pro tempore nostri[8]) fnerit prepositns, qnod, si in omnibus prescriptis inventi fuerimns neglientes, quod absit, reverendus dominns et pater noster, qui tunc Hildensemmensis[9]) fuerit episcopus, ad hec observanda sno spirituali gladio nos coherceat ac hortetur. In huius rei geste perpetunm testimonium evidens presens scriptum sigillorum nostrorum scilicet conventus nostri et prepositi robore contulimus insignitum. Testes huins rei snnt dominus Henricus sacerdos dictus Steman[10]) et dominus Gerbertns[11])

---

[1]) inpetr. *B.* [2]) Luckardis *B.* [3]) annunciationis sancte Marie *B.* [4]) pro temp. prior. *B.* [5]) que *fehlt A.* [6]) Addidimus *B.* [7]) quocumque *B.* [8]) *So A B.* [9]) Hildensemensis *B.* [10]) Stemman *B.* [11]) Gherb. *B.*

sacerdos[1]) frater eius et Iohannes Holtec[2]) et filius eius Bertoldus et Bertoldus[3]) Calvus cives in Brunswic[4]) et nostri conversi videlicet frater Bertoldus magister curie et frater Hermannus de Pistorio. Datum et actum anno incarnationis dominice m⁰. ccc⁰. xix⁰., in die Ambrosii episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Kl. Heiningen Nr. 63 (A), beide Siegel verloren, und Nr. 64 (B), das erste Siegel (des Bischofs?) verloren, das des Domdechanten Hermann, des Konventes und der Propstei stark beschädigt. Gedr. Asseburger UB. II, S. 108 Nr. 811, Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 489 Nr. 855.

468. *Herzog Otto von Braunschweig verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Albert, Propstes des Alexanderstiftes in Einbeck, des Domherrn Heinrich und des Lothar, Johann, Magnus und Ernst und seiner Schwestern Mathilde und Jutta dem Kl. Stederburg das Schloss Thiede mit sechs Hufen. 1319 Mai 17* (in die ascensionis domini).

Nach Chron. Steterburg. S. 289 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Gedr. Rehtmeier, Braunschw. Chronik I, S. 624, Leibniz, SS. rer. Brunsv. I, S. 869. Regest Asseburger UB. II, S. 110 Nr. 813, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 490 Nr. 858.

469. *Papst Johann XXII. bestätigt Otto von Wohldenberg als Bischof von Hildesheim. Avignon 1319 Mai 23.*

Dilecto filio Octoni de Woldemberch electo Hildesemensi[5]). Iniunctum[6]) nobis a domino apostolice servitutis officium iugiter exigit et instanter exposcit, ut de statu[7]) prospero ecclesiarum omnium, quarum cura nobis imminet generalis, sollicite cogitantes circa illum regendum salubriter et fideliter dirigendum studiosam diligentiam impendamus, et presertim ad illas ecclesias, quas vacationum conspicimus expositas[8]) detrimentis, ut ipsis ecclesiis consulentes benignius et promptius succurrentes tales eis preficiantur nostre providentie studio in pastores, qui salubriter ac utiliter eisdem ecclesiis preesse valeant et prodesse. Olim siquidem ecclesia Hildesemensis per obitum bone memorie Henrici episcopi Hildesemensis, qui apud sedem apostolicam debitum nature persolvit, pastoris solatio destituta, venerabilis frater noster . . archiepiscopus Magdeburgensis et nonnulli alii secularium et regularium

---

[1]) sac. *fehlt B.* [2]) dictus Holtek et Bert. fil. suus. *B.* [3]) Bernardus *B.* [4]) Brunswich *B.* [5]) *Bis hier mit roter Tinte.* [6]) I *mit roter Tinte. Vorlage:* Iniuncte. [7]) *Vorlage:* stato. [8]) *Vorlage:* expositis.

ecclesiarum prelati necnon dilecti filii eiusdem Hildesemensis ac Magdeburgensis et Halberstadensis[1]) ecclesiarum et prelatorum earumdem capitula et conventus, clerus et quidam duces, principes, comites, barones et nobiles tam Hildesemensis civitatis et diocesis ac circumviciuarum partium quam etiam nonnulle universitates partium earundem attendentes, quod dicta ecclesia, si te prefici contingebat eidem, salubriter per te regi et defensari poterat et alias multipliciter promoveri, personam tuam de nobilitate generis, circumspectionis industria et aliis plurimis virtutibus, quibus fore diceris insignitus, nobis et fratribus nostris multipliciter commendantes per eorum litteras humiliter supplicarunt, ut te prefate ecclesie preficeremus in episcopum et pastorem. Nos igitur de premissis etiam per nonnullos fidedignos testes de tuis partibus oriundos apud sedem constitutos eandem, qui persone tue noticiam obtinere noscuntur, informatione recepta, considerantes, quod nullus preter nos de provisione Hildesemensis ecclesie antedicte se hac vice intromittere potest, pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi prefate Hildesemensis ecclesie provisiones omnium ecclesiarum tam cathedralium quam aliarum, quas apud dictam sedem vacare contingeret, dispositioni nostre duximus reservandas, decernendo extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscumque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, de provisione predicte Hildesemensis ecclesie, ne ulterioris vacationis subiaceret incomodis, cogitare curavimus diligenter, et post deliberationem, quam super hoc habuimus cum eisdem fratribus diligentem, tandem propter huiusmodi laudabilia testimonia, que de te a tot fidedignis personis ut premittitur perhibentur, et eorum supplicationes devotas ad personam tuam nostre direximus considerationis intuitum, et in ea noster animus requievit. De preposito eiusdem Hildesemensis ecclesie in diaconatus ordine constituto licet absente, cui alias multe circumspectionis industriam suffragari et favorem potentie temporalis in partibus supradictis suppetere pro defensione bonorum et iurium eiusdem ecclesie percepimus per litteras et testimonia supradicta, de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica providemus Hilde(se)mensi ecclesie memorate teque illi preficimus in episcopum et pastorem curam et administrationem ipsius tibi tam in spiritualibus quam in tempora-

[1]) *Vorlage:* Halbestaden.

libus plenarie committendo, sperantes in domino, quod prelibata Hildesemensis ecclesia snb tuo felici regimine gratia tibi suffragante divina preservabitur a noxiis et adversis, erigetur ad prospera et ad[1]) salntaria dirigetur. Iugum itaque domini tuis impositum humeris reverenter snscipias et suavi eius oneri humiliter collum subdas curam et administrationem predictas sic gerendo fideliter et utiliter exequendo, quod in illis pastor ydoneus ac etiam fructuosus per evidentiam laudabilium operum comproberis et exultare proinde valeat Hildesemensis ecclesia supradicta tnque tanquam fidelis servus et prudens reddita de villicatione tibi credita in extremo examine ydonea ratione introire glorianter[2]) in dilecta dei tabernacula merearis. Datum Avinione x. kalendas iunii anno tertio.

In[3]) eodem modo dilectis filiis capitulo ecclesie Hildesemensis salutem. Iniuncte nobis a domino etc. ut snpra usque: ad salnbria dirigetur. Quocirca universitati vestre etc., qnatenus eidem electo tanquam patri et pastori animarum vestrarum plene ac humiliter intendentes obedientiam et reverentiam debitam sibi exhibere curetis eius salubria monita et mandata suscipiendo devote ac efficaciter adimplendo; alioquin sententiam, qnam ipse rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datnm ut snpra.

In[3]) eodem modo dilectis filiis clero civitatis et diocesis Hildesemensis salntem etc. Iniuncte nobis etc. nsque: ad salubria dirigetur. Quocirca universitati vestre etc. ut supra per totum. Datum ut supra.

In[3]) eodem modo dilectis filiis nniversis vassallis ecclesie Hildesemensis salutem. Iniuncte nobis etc. ut snpra usqne: et ad salubria dirigetur. Quocirca nniversitati vestre etc., quatenus eundem electum devote recipientes et honorificentia debita prosequentes eidem fidelitatem solitam et consueta servicia exhibere ac de iuribns et redditibus sibi a vobis debitis integre respondere curetis; alioquin sententiam sive penam, qnas ipse spiritualiter et temporaliter rite tnlerit in rebelles, ratas habebimus et faciemus auctore domino usque: ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

---

[1]) ad *fehlt in der Vorlage.* [2]) *Vorlage* gloriantur. [3]) I *rote Initiale.*

In[1]) eodem modo dilectis filiis populo civitatis et diocesis Hildesemensis salutem. Iniuncte nobis etc. usque: dirigetur. Quocirca universitatem vestram rogamus, monemus et hortamur attente per apostolica vobis scripta mandantes, quatenus prefatum electum devote recipientes et honeste tractantes eius salubribus mandatis et monitis humiliter intendatis, ita quod ipse in vobis devotionis filios reperisse letetur vosque in eo patrem habeatis assidue gratiosum. Datum ut supra.

In [1]) eodem modo venerabili fratri . . archiepiscopo Maguntino salutem. Ad cumulum tue [2]) cedit et fame, si personas ecclesiasticas presertim pontificali dignitate preditas divine propitiationis intuitu oportuni presidii ac favoris gratia prosequaris. Olim siquidem ecclesia Hildesemensis etc. usque: dirigetur. Cum igitur, ut idem electus in commissa predicte Hildesemensis ecclesie sibi cura facilius proficere valeat, tuus favor eidem esse noscatur plurimum oportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus predictos electum et ecclesiam Hildesemensem habens pro nostra et dicte sedis reverentia propensius commendatos in ampliandis et conservandis iuribus suis, sic eundem electum tui favoris presidio prosequaris, quod ipse tuo fultus auxilio in commisso sibi ecclesie Hildesemensis prefate regimine se possit utilius exercere tuque divinam misericordiam et benivolentiam dicte sedis exinde valeas uberius promereri. Datum ut supra.

Nach dem Registerband 69 fol. 259 Nr. 819 im Vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. 1 (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 111 Nr. 46, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven XXVII), S. 176 Nr. 2016.

470. *Heinrich von Gielde entsagt gegen Empfang von sieben Mark allen Ansprüchen an zwei Hufen in* Widelingerode *gegenüber dem Kl. Dorstadt. Vor Burg Ricklingen 1319 Mai 24.*

Ne ea, que geruntur in tempore, simul labantur cum lapsu temporis, expedit ea scripture testimonio perhennari. Sane cum ego Henricus de Gilinge iam dudum inpetissem et inpeterem claustrum Dorstat pro duobus mansis Widelingerode sitis, . . domine religiose eiusdem claustri professe cum suo cappellano et uno

[1]) I *rote Initiale.* [2]) *Hier fehlt ein Wort, wohl* laudis.

monagho[1]) ante castrum Rickelinge venientes super huiusmodi inpetitione compositionem attemptarunt et mediante domino Bruningo Myndensis ecclesie decano mecum compositionem talem inierunt, quod michi nomine premissi claustri Dorstat septem marcas puri argenti dederunt et ego de consensu omnium heredum meorum et omnium, quorum nomine meo interest, tali inpetitioni renuntiavi cessando et presentibus meo sigillo munitis renuntians cesso puplice recongnoscens[1]), me et meos heredes in premissis mansis duobus nichil in antea iuris habere et optinere. Et nos Iohannes comes de Wnstorpe, Bruningus Myndensis ecclesie decanus, Thericus Holtgreve miles, Iohannes de Stedere famulus huiuscemodi compositionis testes sumus nostra sigilla pro testimonio presentibus apponentes. Datum et actum ante castrum Rickelinge anno domini millesimo trecentesimo decimo nono, nono kalendas iunii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des HENRICI DE GELDE *(Helm mit mit Balken belegtem Flug), des Grafen von Wunstorf, des Holtgreve (Schrägrechtsbalken mit Kugeln belegt) und des Stedere (drei 2:1 rechtsschreitende Hähne) gut erhalten, das des Domdechanten fehlt an dritter Stelle.*

471. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bekundet, dass der Knappe Ulrich von Ohlum drei ihm zinspflichtige Morgen und eine Hausstelle in Ohlum von Albert Rocke gekauft hat. 1319 Juni 1.*

Nos Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem omnibus hoc scriptum intuentibus cupimus esse notum, quod Olricus de Olum famulus comparavit ab Alberto quondam dicto Rocken tria iugera in campis ville Olum cum area ibidem sita nostro cum consensu, que sibi sub hereditario censu scilicet unius sexagene cancerum nobis ac nostro successori ab ipso et ab eius heredibus in festo beati Michahelis anno quolibet destinandarum locavimus et locamus litteram per presentem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum duximus presentibus apponendum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xix⁰., feria sexta post festum penthecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 151. Gut erhaltenes Siegel des Abtes in rotem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

472. *Die Grafen von Hallermund schenken den Inklusen zu Wittenburg drei Hufen mit einem Hofe in Gross-Gestorf. 1319 Juni 3.*

[1]) *So das Or.*

Dei gracia nos Gherardus senior, Gherardus quoque iunior necnon Ludolfus filius Gherardi senioris comites dicti de Halremunt — — notum esse cupimus Christi fidelibus universis, quod, cum religiosi in Christo viri fratres incluse et capelle Wittenborch Hildensemensis dyocesis tres mansos in campis maioris ville Ghestorpe sitos cum una curia in eadem villa atque cum cunctis pertinenciis ipsorum a Wicbrando milite et Iohanne famulo dictis de Hareboldessen sue capelle perpetuo comparassent, nos recepta dictorum trium mansorum a iam dictis Wicbrando scilicet milite et Iohanne famulo, qui ipsos a nobis in pheudo tenuerunt, libera resignatione ipsorumque necnon prefatorum religiosorum precibus inclinati proprietatem eorundem trium mansorum cum curia quoque supradicta cum omni vero iure et proprietate, quam in eisdem bonis habemus vel in futuro habere possemus, tam in villa quam extra villam in campis — — et universaliter cum omnibus utilitatibus et particulariter singulis expressis seu non expressis ad predicta bona pertinentibus recitatis fratribus in Wittenborch ipsorumque in perpetuum successoribus de consensu et voluntate bona omnium heredum nostrorum pro remedio animarum nostrarum ac etiam progenitorum nostrorum damus et per presentes tradimus et proprietando conferimus ingiter et perpetuo possidendos, renunciantes omni iuri et proprietati, quod ius vel que proprietas nobis nostrisque heredibus in eisdem bonis in presenti competebat vel quomodolibet competere poterit in futurum. Insuper nos litteris presentibus obligamus, quod sepedictis viris religiosis in proprietate bonorum memoratorum plenam ac veram prestabimus warandiam ubi, quando super hoc ab ipsis fuerimus requisiti. Ut autem — — Testes huius facti sunt venerabilis Otto electus Hildensemensis, dominus Iohannes de Oberghe celerarius ibidem, dominus Fredericus de Adenoys, dominus Bernardus de Hardenberghe, dominus Ludolfus de Waldenberghe honorabiles canonici eiusdem ecclesie, similiter et Arnoldus, Albertus milites dicti Bok et quam plures alii fide digni. Datum anno gracie millesimo tricentesimo decimo nono, in sollempnitate sancte trinitatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 525. Die drei Siegel der Aussteller erhalten. Das erste zeigt eine Rose, die beiden anderen drei (2:1) Rosen.

473. *Ritter Hardeke von Engelbostel verspricht dem Erwählten Otto 1000 Mark zu zahlen, zwischen den Bischöfen und Kapiteln*

von Minden und Hildesheim eine Sühne zu vermitteln und zu bewirken, dass Lippold von Rössing seines Versprechens, Feind des Stiftes Minden nicht zu werden, enthoben werde, verzichtet auf den Zehnten in Weetzen und gelobt, Feind des Stiftes Hildesheim nie zu werden. 1319 Juni 3.

Ec Hardeke van Endelingheborstilde riddere bekenne in desseme breve, de getekenet is mit mineme ingeseghele, dat ec hebbe gedeghedinghet mit deme ersamen herren hern Otten deme gekorenen to Hildensem also hirna gescreven steyt. Ec scal gheven to beseattinghe dusent lodeghe mark Hildensemscher wichte unde witte binnen der stat to Hildensem to beredende. Der hebbe ec verhundert vorwissenet mit borghen, tweyhundert to deme neysten sente Iacobis daghe unde tweyhundert to deme neysten sente Martines daghe darna to beredende. Ec hebbe oc Iohanne minen echte sone gebracht to Hildensem to ghysele vor seshundert mark, drehundert to beredende to den neysten tweleften unde drehundert to deme neysten sente Wolborghe daghe darna. Min sone hevet oc to sec gesat teyn borghen, dat he van Hildensem oder van den steden, dar ene de gekorene her Otte wise, nicht komen en scal, et en si sin wille oder seshundert mark en sin beret. Worde oc desser rede jenich broke an mineme sone, so scolden de vorbenomden borghen inriden to Hildensem nicht van dennen to komende, et en were des vorbenomden hern Otten wille oder dat vorscrevene ghelt en were beret. Dar enboven so hebbe ec derselven drehundert mark, de man to tweleften bereden scal, hundert vorwissenet mit borghen. Were dat ec de nicht en beredde uppe de vorscrevenen tit, so mochte ec inriden to Hildensem nicht van dennen to komende, se en weren beret; unde sowenne ec inkeme to Hildensem, so weren desse borghen los. Der anderen tweyhundert scal ec hundert vorwissenen mit borghen binnen den neysten dren wekenen na sente Iacobis daghe, uppe tweleften to beredende. Unde en beredde ec de lesten hundert, de man uppe tweleften bereden scal, nicht uppe deselven tit unde en vorwisnede ec de lesten drehundert mark, de man to sente Wolborghe daghe bereden scal, nicht vor denselven tweleften, so scolde min swagher her Gentis van Holle to mineme sone inriden to Hildensem nicht van dennen tokomende, et en were geschen. Were oc, dat ec derselven lesten drehundert mark nicht en beredde uppe sente Wolborghe dach, so scolde ec selve to mineme sone inriden

to Hildensem nicht van dennen to komende, se en weren beret; unde sowenne ec keme, so were her Gentis los. Sowenne ec oc inride to mineme sone, so mochte her Otte mic unde minen sone wol beholden vor dat ghelt, des he nmberet were. He en scolde os over nicht hoger ten, wen also dat ghelt were, des he nmberet were. Ec scal oc vormoghen, dat de biscop nnde dat stichte to Mynden ene rechte sone don deme biscoppe unde deme stichte to Hildensem ůmme alle sake unde scůlde, de twischen en hebben gewesen nnde sin, unde des breve scippen. En vormochte ec des mit deme capetele nicht, so scolde ec es breve scippen under mines herren van Mynden, mines broder des domdekenes, mines vader unde mineme ingeseghelen. Ec scal oc hern Lippolde van Rottinghe sine breve wederschippen, de he gegheven hevet, dat he des stichtes to Mynden vyent nicht mer werde. Mochte ec der breve nicht hebben, des scolde ec mic uteren mit mineme rechte unde scolde vormǒghen, dat min herre van Mynden, min broder de domdeken, min vader nnde ec eme des breve gheven, dat we ene van nnser weghene unde des stichtes to Minden alle des los leten, dat he gelovet hevet unde icht he wat gesworen hedde. Ec scal oc laten van deme tegheden to Wetzende, dar min vader unde ec mit den van Olderdeshnsen ůmme tveyden, unde late dar gancelik en af, unde scal vormǒghen, dat min vader, min broder her Bruningh, min sǒne, Iohannis kindere mines broder mit mic vortigen aller ansprake in deme tegeden unde laten hern Thomas van Olderdeshusen, Ludolfe sinem broder, Hermanne eren vedderen, Henrike vamme Haghen nnde ere erven vortmer daran umbeworren. Unde des scal ec breve scippen, dar deme vorbenomden hern Otten unde en an genǒghe. Unde desse vorscrevenen dre stůcke scal ec ůlbringhen twischen hir unde middensomere de nilkest kumt. Ec en scal oc des biscoppes unde des stichtes to Hildensem vyent numbermer werden noch ere arich beweten. Desse vorbenomden dusent mark to den vorbenomden tiden to beredende unde andere rede, de in desseme breve bescreven sin, hebbe ec gelovet unde nppe de heyligen gesvoren nnde love an truwen in desseme breve deme vorscrevenen hern Otten unde darto hern Hermanne deme domdekene, hern Otten deme scolmestere, hern Gnnceline van Berwinkele deme elderen, hern Bernharde van Hardenberghe nnde hern Iohanne deme kelnere al darselves, hern Iohanne van Oberghe, hern Ascwine vamme Stenberghe, hern Conrade deme marscalke

unde hern Beseken van Rottinghe ridderen ganceliken to holdende liker wis also eme. Worde mic oc lengher dach gegheven, so bleve ec jo bewarit an mineme ede lic also an mineme lôve. Desse bref is gegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme neghentegheden jare, achte daghe na pinkesten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 524. Siegel des Ausstellers verloren. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 178 Nr. 311.

474. *Das Maria-Magdalenenkloster verpflichtet sich zur Feier der Jahrgedächtnisse des Ritters Dietrich von Wülfingen und seiner Angehörigen. 1319 Juni 9.*

Nos Henricus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii sancte Marie Magdalene apud muros Hildensemenses presentibus protestamur, quod honestus miles Thidericus de Wulvinghe pia intencione ductus nobis et monasterio nostro dedit liberaliter viginti marcas puri argenti ad comparandum cum eis redditus ad ordinacionem infrascriptam perpetuo servituros. Tenebimur enim tres missas, duas videlicet defunctorum pro dicti Thiderici, cum ipsum mori contigerit, Sophie uxoris sue, Iohannis patris, Cristine matris, Iohannis et Ernesti fratrum omniumque progenitorum suorum animabus, et unam pro salute vivorum septimanis singulis perpetuo observare. Ceterum ipsius Thiderici, cum ipsum mori domino vocante contigerit, uxorisque sue Sophie dudum defuncte anniversarios missis et vigiliis fideliter peragemus. De bonis autem, que cum viginti marcis predictis comparabuntur, in quolibet anniversariorum predictorum debebit unus denarius cuilibet domine annis singulis ministrari. Vivente autem Thiderico milite antedicto in anniversario uxoris sue Sophie duos denarios percipiet quelibet dominarum. Ipso vero defuncto quia tunc necesse est eius anniversarium specialiter celebrari, unum denarium in suo et unum in uxoris sue anniversario quelibet dominarum percipiet, ut superius est expressum. Quamdiu eciam dicte viginti marce pro certis redditibus expense non fuerint, ad distribucionem denariorum in anniversariis supradictis volumus non teneri. Nichilominus tamen omnia prescripta in missis septimanatim dicendis et anniversariis celebrandis debebimus fideliter observare. Ad quorum omnium observanciam nos et omnes nobis in perpetuum succedentes presentibus obligamus sigillorum nostrorum prepositi videlicet et conventus munimine roboratis. Actum et

datum anno domini m⁰. ccc⁰. xviiii⁰., in die Primi et Feliciani martirum sanctorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 154. Die beiden Siegel stark beschädigt.

475. *Graf Gerhard der Ältere von Hallermund lässt dem Erwählten Otto den Rückkauf von Gütern in Gronau und Alfeld frei. 1319 Juni 16.*

Nos Gherhardus comes de Halremunt senior recognoscimus in hiis scriptis, quod allodium episcopale in Gronowe cum piscaria et decem argenti puri marcarum redditibus de petitione ibidem necnon decem mansos in campis Alvelde sitos a venerabili domino Ottone Hildensemensis ecclesie electo nobis venditos eidem domino Ottoni episcopo Hildensemensi, qui pro tempore fuerit aut sede vacante capitulo ibidem ante festum beate Walburgis, quandocumque id a nobis requisierint, ad reemendum tradere debebimus pro trecentis marcis examinatis Hildensemensis ponderis et valoris. Ad cuius observantiam dominam Gherburgim nostram uxorem karissimam, que bona prefata tamquam suum medio tempore habebit dotalicium, aliosque nostros heredes veros una nobiscum presentibus obligamus litteris sigillo nostro in testimonium sigillatis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xix⁰., in crastino beati Viti martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 526. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 809.

476. *Papst Johann XXII. ernennt die Dechanten von Paderborn, des Blasiistiftes in Braunschweig und des Stiftes Einbeck zu Konservatoren des Kl. Marienrode. Avignon 1319 Juni 23.*

Dilectis filiis . . Padeburnensis et . . sancti Blasii in Bruneswich ac Embicensis Hildensemensis et Maguntine diocesisum decanis ecclesiarum. Militanti[1]) ecclesie licet immeriti disponente domino presidentes circa curam ecclesiarum et monasteriorum omnium solertia reddimur indefessa soliciti, ut iuxta debitum pastoralis officii eorum occurramus dispendiis et profectibus divina cooperante clementia salubriter intendamus. Sane dilectorum filiorum . . abbatis et conventus monasterii Novalis sancte Marie Cisterciensis ordinis

[1]) M *rote Initiale.*

Hildensemensis diocesis conquestione percepimus, quod nonnulli venerabiles fratres nostri episcopi ceterique ecclesiarum prelati ac clerici et ecclesiastice persone tam religiose quam seculares necnon duces, principes, comites, marchiones, barones, nobiles, milites, communia civitatum, universitates terrarum et locorum et alie persone ac officiales, advocati et ministri eorundem prefatos abbatem et conventum ad contribuendum in talliis et collectis, que a predictis ducibus, principibus, comitibus, marchionibus, baronibus et aliis prelatis pro tempore laicis imponuntur, propria temeritate compellunt, in vectigalibus et angariis onerant, equos, canes et familiam in claustra, curias, molendina et bona ruralia eorumdem monasterii et conventus ad alendum seu pabulandum mittunt, in predictis monasterio et bonis faciunt placita seu publica parlamenta, ad que cum magna multitudine equitum et peditum accedentes bona ipsius monasterii impignorant, ac victualia et res alias dictorum abbatis et conventus, que ipsis fuissent longo tempore suffectura, violenter diripiunt, devorant et consumunt, nonnulli etiam civitatum et partium illarum, qui nomen domini in vacuum recipere non formidant, eidem monasterio in grangiis, villis et locis aliis, terris, domibus, maneriis, possessionibus, iuribus et iurisdictionibus ac pecuniarum summis, fructibus, censibus, redditibus et proventibus eiusdem et quibuscumque aliis bonis mobilibus et immobilibus, spiritualibus et temporalibus ac rebus aliis ad monasterium ac abbatem et conventum predicta spectantibus multiplices molestias inferunt et iacturas. Quare prefati abbas et conventus pro se et dicto monasterio nobis humiliter supplicarunt, ut, cum eisdem valde reddatur difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum, providere ipsis super hoc paterna diligentia curaremus. Nos igitur adversus presumptores, molestatores et iniuriatores huiusmodi illo volentes eis remedio subvenire, per quod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus committendi similia precludatur, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel per alium seu alios, etiam si sint extra loca, in quibus deputati estis conservatores et iudices, prefatis abbati et conventui efficacis defensionis presidio assistentes non permittatis eosdem super premissis et quibuslibet aliis bonis ac iuribus ad abbatem et conventum ac monasterium predicta spectantibus ab eisdem vel quibuscunque aliis indebite molestari vel sibi gravamina seu dampna vel iniurias irrogari, facturi dictis abbati et conventui, cum ab eis

vel procuratoribus suis aut eorum aliquo fueritis requisiti, de predictis et aliis personis quibuslibet super restitutione grangiarum, villarum, locorum, terrarum, iurisdictionum, iurium et bonorum mobilium, redditnum quoque et proventuum et aliorum quorumcunque bonorum necnon et de quibuslibet molestiis, iniuriis atque dampnis presentibus et futuris, in hiis videlicet, que iudicialem requirunt indaginem, de plano sine strepitu et figura iudicii, in aliis vero prout qualitas ipsorum exegerit, iustitie complementum, occupatores seu detentores, molestatores, presumptores et iniuriatores huiusmodi necnon contradictores quoslibet et rebelles, cuiuscunque dignitatis, status, ordinis vel conditionis extiterint, quandocunque et quotienscunque expedierit, per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis, non obstantibus felicis recordationis Bonifacii pape viii. predecessoris nostri mandatis[1]), in quibus cavetur, ne aliquis extra suam civitatem vel diocesim nisi in certis exceptis casibus et in illis ultra unam dietam a fine sue diocesis ad iudicium evocetur, seu ne iudices et conservatores a sede deputati predicta extra civitatem et diocesim, in quibus deputati fuerint, contra quoscunque procedere sive alii vel aliis vices suas committere aut aliquos ultra unam dietam a fine diocesis eorumdem trahere presumant, seu quod de aliis quam de manifestis iniuriis et violentiis et aliis que iudicialem indaginem exigunt penis in eos si secus egerint et in id procurantes adiectis conservatores se nullatenus intromittant, et tam de duabus dietis in concilio generali, dummodo ultra duas vel tres dietas aliquis extra suam civitatem et diocesim auctoritate presentium non trahatur, quam aliis quibuscunque constitutionibus a predecessoribus nostris Romanis pontificibus tam de iudicibus delegatis et conservatoribus quam personis ultra certum numerum ad iudicium non vocandis, aut aliis editis, que vestre possent in hac parte iurisdictioni aut potestati eiusque libero exercitio quomodolibet obviare, seu si aliquibus communiter vel divisim a predicta sit sede indultum, quod excommunicari, suspendi vel interdici seu extra vel ultra certa ad iudicium evocari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi et eorum personis et locis, ordinibus et nominibus propriis mentionem, vel qualibet alia indulgentia dicte

[1]) mandatis *fehlt in der Vorlage.*

sedis generali vel speciali cuiuscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam vestre iurisdictionis explicatio in hac parte valeat quomodolibet impediri, et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mentio specialis. Ceterum volumus et apostolica auctoritate decernimus, quod quilibet vestrum prosequi valeat articulum etiam per alium inchoatum, quamvis idem inchoans nullo fuerit impedimento canonico impeditus, quodque a dato presentium sit vobis et unicuique vestrum in premissis et eorum singulis ceptis et non ceptis presentibus et futuris perpetuata potestas et iurisdictio attributa, ut eo vigore eaque firmitate possitis in premissis omnibus ceptis et non ceptis presentibus et futuris et pro predictis precedere[1]) acsi predicta omnia et singula coram vobis cepta fuissent et iurisdictio vestra et cuiuslibet vestrum in predictis omnibus et singulis per citationem vel modum alium perpetuata legitimum extitisset constitutione predicta super conservatoribus et alia qualibet in contrarium edita non obstante. Datum Avinione[2]) ix. kalendas iulii anno tertio.

Nach dem Registerbande 69 fol. 488v Nr. 1555 im Vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 113 Nr. 53. Abschr. des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 158v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Danach gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 244 Nr. 222. Auch transsumiert 1460 Februar 13, Or. im Kgl. St.-A, Marienrode Nr. 432 und 1490 März 7, Or. Nr. 461 u. ö. — An demselben Tage beauftragt er in derselben Weise den Domdechanten (Hermann) u. a. mit dem Schutz des Kl. Amelunxborn und des Kl. Walkenried, Diplom. Amelunxb. I fol. 113b bezw. 134b im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. — In derselben Weise an den Domdechanten (Hermann) von Hildesheim und die Dechanten des Johannisstiftes in Osnabrück und des Stifts in Soest für das Kl. Marienfeld in der Diözese Münster, Regest Schmidt a. a. O. Nr. 56.

477. *Wilbrand von Harboldessen bekundet, dass ihm der Bischof vier Hufen Landes in Burgstemmen mit Vorbehalt des Rückkaufes verkauft hat. 1319 Juli 4.*

Ego Wlbrandus dictus Harboldessen una cum omnibus heredibus veris dilucide recognosco per presentes, quod a venerabili domino meo Hildensemensi episcopo quatuor mansos sitos in campis ville Borchstempne sub titulo iuste empcionis teneo, quos sibi aut capitulo maioris ecclesie ibidem, dummodo michi et heredibus meis

[1]) *So die Vorlage statt* procedere. [2]) *Vorlage* Avinioni.

prescriptis quinquaginta marce puri argenti persolute ab ipsis fuerint, sine contradictione qualibet representandos promitto pariter cum eisdem. Pro quorum testimonio firme perseverando reverendo domino nostro episcopo et capitulo pretactis litteram hanc sigillo pro me ac eciam heredibus meis appenso contuli manifeste roboratam. Datum anno domini m°ccc°xix°., in festo beati Odolrici confessoris.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 524 Nr. 903 im Kgl. St.-A zu Hannover.

478. *Erwählter Otto bekundet den Verzicht des Heidenreich von Kalme namens seiner Frau auf zwei Hufen des Moritzstiftes in Hüddessum. 1319 Juli 22.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia electus ecclesie Hildensemensis presentibus protestamur, quod, cum Heydenricus de Kallem dictus per discretos et intelligentes ad plenum esset instructus, causam seu impetitionem, quam uxoris sue Ghertrudis nomine movit super duobus mansis in campis Hůddessem sitis, quos in Christo dilectum ecclesie montis sancti Mauritii capitulum iuste emptionis possidet titulo, irrationabilem fore penitus et iniustam, idem Heydenricus ab omni mota huiusmodi actione, causa seu impetitione plane et simpliciter eiusdem uxoris sue nomine desiit coram nobis et ipsa etiam Ghertrudis sua uxor ab eadem alias desiit corporaliter et quievit. In cuius testimonium sigillum nostrum est appositum huic scripto. Sunt insuper huius rei testes honorabiles viri Bernhardus et Hermannus fratres dicti de Hardenberghe nostre canonici ecclesie necnon Iohannes de Oberghe, Ludolfus de Godenstede dictus Boltesberg, Baldewinus de Wenden, Hugo de Escherte milites et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m°. ccc°. xix°., in die beate Marie Magdalene.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 120. Beschädigtes Siegel des Ausstellers.

479. *Erwählter Otto bekundet, dass Abt Heinrich des Michaelisklosters Hellenburg von Gadenstedt mit Kindern frei gelassen und diese ihm eine Hufe in Gadenstedt als Ersatz übergeben haben. 1319 August 3.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia electus ecclesie Hildensemensis presentibus protestamur, quod vir sincerus dominus Henricus abbas monasterii sancti Michahelis Hildensem bona deliberatione prehabita de tocius sui voluntate conventus Hellenburgim de Godenstede, Henricum et Iohannem filios eius et eius filiam Adelheydim quondam suos lytones favorabiliter manumisit et ab omni iugo ac conditione, quibus sibi et suo astricti erant monasterio, liberos omnino reddidit in perpetuum et expertes. Iidem vero Hellenburgis, Henricus, Iohannes et Adelheydis in facti huius recompensam mansum suum Godenstede situm, qui nomine lytonico eidem pertinuerat abbati, additis quinque argenti puri marcis ipsi abbati et suo monasterio predictis cum singulis suis liberum dimiserunt pertinentiis perpetuis temporibus pacifice possidendum, renunciantes plane et simpliciter omni iuri, quod habuerant in eodem. Cum hec itaque de scitu nostro et coram nobis eorum, quorum intererat, consensu habito rite et legitime sint facta, nos ea approbantes litteram presentem inde confectam in firmiorem evidentiam nostro sigillo fecimus communiri. Et insuper ego Ludolfus de Godenstede dictus Boltesberg miles, quia premissis mediator interfui eaque placitavi hinc et inde, rogatus meum etiam sigillum apposui in testimonium huic scripto. Datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xix^{0}., in inventione beati Stephani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 152. Die beiden Siegel gut erhalten.

480. *Abt Heinrich des Michaelisklosters und sein Bruder Bertold, Pfarrer in Wrisbergholzen* (Diderkesholthusen) *vidimieren eine Urk. des Kl. Fredelsloh vom Jahre 1314. 1319 September 15* (in octava nativitatis virginis gloriose).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Fredelsloh Nr. 100. Siegel der beiden Aussteller erhalten.

481. *Die Grafen von Wernigerode, Regenstein und Mansfeld begeben sich in den Dienst des Erwählten Otto und verpflichten sich, den Aufbau des Schlosses* Harlingheberg *zu verhindern und zu diesem Zwecke hundert Ritter zu stellen. 1319 September 21.*

We greve Frideric van Werningherode, greve Olric van Regensten de eldere, greve Borchart van Mansvelt, greve Conrat, juncher Albrecht unde juncher Gevehart van Werningherode

brodere bekennet in dessem breve, dat unse ersame herre her Otte de gekorne to Hildensem hevet uns untfangen unde genomen to ghesinde, unde we scolen eme wesen unde don also edele lude plegen, de vorsten ghesinde sin, bi namen hebbe we ghededinghet mit desseme vorbenomden unseme herren, icht jeman wolde buwen den Harlingheberg efte al umme den Harlingheberg up ene halbe mile, dat scolde we eme helpen weren unde he uns mit alle unser macht. Worde och dar en orloghe ud, dar scolde we to halden hundert man up orssen unde de vorscrevene unse herre her Otte hundert man up orssen. Duchte oc demeselven hern Otten unde os greven Friderike, dat we also to deme orloge to cranc weren, wů we tvene denne des overen kemen, dat man de were unde de tale der lude meren scŏlde, also scŏlde we oc alle stede halden; wůr we tvene oc desse lude holden oder legghen heten to der were, dar scŏlde mallec de sine halden. To eneme orkunde alle disser rede so hebbe we mit allen unsen ingesegelen getekenet dissen bref. De is gegeven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme negentegeden jare, in sente Matheus daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 526a. Die sechs Siegel gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 182 Nr. 319.

482. *Erwählter Otto bestätigt den von zwei Patriarchen, drei Erzbischöfen und fünf Bischöfen im März zu Avignon den Besuchern und Unterstützern der Michaeliskirche zu Braunschweig verheissenen vierzigtägigen Ablass. Hildesheim 1319 September 27* (quinto kalendas octobris).

Or. des Ablassbriefes mit der Bestätigung Ottos als Transfix im Stadtarchiv zu Braunschweig. Gedr. Rehtmeier, Kirchenhist. II, Beil. S. 206, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 488 Nr. 853.

483. *Das Kl. Loccum macht mit dem Erwählten Otto als zeitigem Dompropst einen Ländertausch. 1319 September 28.*

Nos frater Iordanus dictus abbas monasterii in Lucka ordinis Cysterciensis Mindensis dyocesis presentibus recognoscimus, quod, cum prepositure Hildensemensi in novem solidorum censu de manso suo lytonico in campis Ődelem sito essemus annis singulis obligati, cupientes nostri condicionem monasterii in hac parte facere meliorem, cum reverendo domino Ottone ecclesie Hildensemensis electo confirmato, dum ipse eandem adhuc haberet preposituram,

iustam iniimus permutacionem de eodem et de concordi tocius nostri voluntate conventus dedimus sibi et sue ecclesie pro manso prefato nostrum mansum situm in campis Addenem cum suis singulis utilitatibus ac pertinenciis universis et damus in hiis scriptis ac transferimus in ipsam Hildensemensem ecclesiam cum omni iure omnique proprietate, sicut nos eum habuimus, perpetuis temporibus quiete et pacifice possidendum. In cuius testimonium ac robur perpetuum sigillum nostrum et quo nec ullo alio conventus noster utitur pro nobis et pro nostro conventu iam dicto presentibus est appensum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xix⁰., in vigilia beati Michaelis archangeli. Nos fratres Thomas prior, Iohannes de Minda, Iohannes de Hildensem, Willikinus de Aldehusen, Iohannes de Nyenburg, Iohannes cantor, Bernhardus de Osenbrücke, Hermannus de Woldenberge seniores monasterii predicti in Lucka nomine nostro et tocius nostri conventus subscribimus et confitemur in hac nostra subscriptione premissam permutacionem de nostro ac nostri conventus predicti consensu pleno et voluntate unanimi processisse et hoc sub sigillo abbatis nostri predicto, quo communiter utimur, protestamur. Actum et datum ut supra.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 527. Gut erhaltenes Abtssiegel in grünem Wachs an roten Seidenschnüren mit Rücksiegel. — Die entsprechende Urk. des Erwählten Otto von demselben Tage im Archiv des Kl. Loccum, Bruchstücke der Siegel Ottos und des Domkapitels, gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 417 Nr. 686.

484. *Das Domkapitel in Halberstadt bestimmt über die Verwaltung der Präbenden und teilt die Güter der Kirche in 23 Teile, darunter in* Derdesem sunt octo portiones, quas habebunt dominus Otto electus Hildesemensis *u. a. Halberstadt 1319 Oktober 2—6* (in septimana communi, in nostro capitulo generali).

Gedr. nach Cop. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staats-Archiven XXVII), S. 179 Nr. 2020.

485. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass Margarete, Witwe des Hildebrand von Uppen, und Mathilde, Witwe des Heinrich von Barkevelde, ein Haus auf der Braunschweiger Strasse dem Kl. Marienrode verkauft haben. 1319 Oktober 29* (in crastino Simonis et Iude).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 27v in der Kgl. Bibliothek und des 16. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 44 im Kgl. St-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 248 Nr. 223, Doebner, UB. I, S. 386 Nr. 700. — An demselben Tage verkauft der Bürger Heinrich Rufus sein Haus auf der Bedelerstrasse demselben Kloster, Abschrift a. a. O. und des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 28v, gedr. a. a. O. Nr. 224 bezw. 701.

486. *Der Provinzialprior des Predigerordens in Sachsen und die Prioren von Magdeburg, Bremen, Hildesheim, Lübeck, Halberstadt, Soest und Hamburg bekunden die zwischen dem Prior und Konvente des Ordens in Braunschweig und dem Klerus und dem Rat der Stadt getroffene Vereinbarung wegen Niederlassung des Ordens in Braunschweig. Braunschweig 1319 Oktober 31* (in vigilia omnium sanctorum).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii Nr. 212 mit zehn Siegeln, darunter das des Priors zu Hildesheim an roten Seidenfäden. Regest Asseburger UB. II, S. 112 Nr. 818. Gedr. nach Transsumt in der Urk. des Herzogs Otto betr. den Schutz der Stadt wegen dieser Vereinbarung Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 497 Nr. 866, Rehtmeyer, Kirchengesch., Beilage I, S. 131, Hessenmüller, II. Lampe S. 110.

487. *Erwählter Otto bekundet, dass, nachdem Lippold der Ältere von Rössing, Ritter, mit Zustimmung seiner Söhne Lippold und Basil, Ritter, und Bertold Beyer, Knappen, und seiner Töchter Hildegunde, Frau des Ritters Konrad von Salder, und Kunigunde, Frau des Burchard von Bortfeld genannt von Hagen, vier Hufen in Linderte, die Ritter Hermann Knigge ihm resigniert hat, dem Kl. Loccum verkauft hat, nunmehr dessen Söhne Heinrich, Johann und Bodo nach erlangter Volljährigkeit diesen Verkauf billigen. 1319 November 18* (xiiii. kalendas decembris).

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel des Erwählten. Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 336, v. Rössing, Die Stammtafeln des Geschl. derer v. Rössing S. 16. Erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 406 Nr. 666 Anm. zu der Verkaufsurk. Lippolds von Rössing von 1316 Juni 25.

488. *Erwählter Otto bekundet, dass die ihm vom Domkapitel gegebene Gnade des Gebrauches der Einkünfte eines Jahres von den erledigten Dignitäten und Benefizien mit seinem Tode erlöschen soll. 1319 Dezember 3.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia electus ecclesie Hildensemensis presentibns protestamnr, quod graciam percipiendi ntilitates, redditus et proventus primi anni de vacantibus ac vacaturis dignitatibus, personatibus, obedienciis singulisque beneficiis ab honorabilibns viris in Christo dilectis decano et capitulo nostre ecclesie prefate nobis vite nostre temporibus indulta, prout in litteris ipsins capituli, quas super eo recepimus, plenius continetur, post obitum nostrum nullius erit dnracionis amplins seu momenti. Et in huius signum ac memoriam sigillum nostrum huic scripto duximus apponendum. Datum anno domini m⁰. ccc. xix., iii. nonas decembris.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 498 Nr. 820 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

489. *Marschall Konrad bekundet, dass das Godehardikloster seiner Mutter auf Lebenszeit eine Hausstelle in Schwiecheldt gegen einen Zins überlassen hat, was der Erwählte Otto bestätigt. 1319 Dezember 9.*

Ego Conradus miles curie Hildensemensis marscalcus presentibns pnblice recognosco, quod area quedam monasterii sancti Godehardi Hildensem sita prope cymiterium ville Swechilte, qnam vir sincerus dominus Hildebrandus abbas monasterii eiusdem de sui voluntate conventus locavit matri mee Vredeke nomine pro unius argenti pnri fertonis censu in festo beati Michahelis anno quolibet persolvendo. Post eiusdem matris mee karissime obitnm ad dicti monasterii abbatem et conventum cum singulis structuris, quecnmqne sive ex antiqno vel a novo facte in ea tnne fuerint, sine omni impedimento et contradictione solnta et libera revertetnr, nec ego nec mei heredes in prefatis area et structuris nobis qnicquam inris, actionis sen impetitionis poterimus modo aliquo vendicare. In cuins testimoninm sigilla videlicet reverendi in Christo patris domini mei Ottonis electi Hildensemensis ecclesie et confirmati, in cuius presentia hec sunt facta, et nostrum presentibus sunt appensa. Et nos Otto dei et apostolice sedis gracia electus ecclesie Hildensemensis premissa coram nobis facta et inita protestantes in evidentem nostre protestationis memoriam sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datnm anno domini m⁰. ccc⁰. xix⁰., dominica Populns Syon.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 82. Siegel des Erwählten und des Ausstellers wenig beschädigt, letzteres gespalten und Turnierkragen schräg rechts.

490. *Ludolf von Borsum genannt Ruschere bekundet, einen Zins von 24 Schilling und die Vogtei von einigen Hausstellen beim Godehardikloster, die der Bürger Werner von Osterode von ihm zu Lehn hat, den Bürgern Hermann Bokvel, Hermann Sconekint und Arnold Siburgis mit Willen Werners zu Lehn gegeben zu haben. 1319 Dezember 20* (in vigilia Thome apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 83. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 387 Nr. 702.

491. *Der Rat der Stadt einigt sich mit dem Abte (Johann) und dem Konvente des Kl. Marienrode dahin, dass die Hausstelle des Klosters neben dessen Kurie mit allen Gebäuden einen Ferto jährlichen Zins zahle und frei vom Schoss* (scoth) *sei. 1319.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 180. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. S. 243 Nr. 220, Doebner, UB. I, S. 388 Nr. 705. — In demselben Jahre verpflichtet sich das Kloster zur Zahlung von fünf Ferto jährlichen Schoss (scoth) *aus seiner Kurie und Hausstätte im Sack. Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, gedr. Doebner a. a. O. Nr. 704.*

492. *Abt Gottfried, Prior Heinrich und der Konvent des Kl. st. Egidii in Braunschweig geben dem Ludolf von Hondelage, Kustos des Blasiusstiftes, eine Wiese bei Hondelage* (Honlage) *gegen eine halbe Hufe bei (Mönche-?) Vahlberg* (Westerstenvaleberghe). *1319* (infra . . . .).

Te(stes sunt domini Engelbertus) decanus, Henricus de Luneburg, Nycolaus de Werle, Thidericus de Godenstede, Hartbertus de C(ramme canonici ecclesie sancti Blasii in) Bruneswich.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 180a, dem etwa ein Drittel fehlt. Siegel verloren. Mit Ergänzung nach einer beglaubigten Abschrift in Cop. III, 149 fol. 140 ebenda gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 243 Nr. 221.

493. *Dompropst (Konrad) von Valkenstein, der Dechant des Moritzstiftes (Hildebrand vom Damme) und Henkemann von Lübeck einerseits und Otto von Wohldenberg,* de nu to biscoppe gekoren is,

der Domdechant (Hermann) von Warberg und Hermann Eveschen andererseits waren Schiedsrichter bei dem Versuche, einen Streit zwischen mehreren Ratsgeschlechtern beizulegen. O. D. (1319—20).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1073. Gedr. Doebner, UB. I, S. 393 Nr. 718, woselbst wegen der Datierung. Die Entscheidung selbst fällt in frühere Zeit, jedenfalls vor das Jahr 1315, in welchem K. v. Valkenstein nicht mehr Dompropst ist.

494. *Dechant Engelbert des Blasiusstiftes in Braunschweig entscheidet einen Streit zwischen dem Rate von Goslar und dem Erwählten Otto über die Frage, ob einige früher zum Tafelgute des Bischofs gehörige Leibeigene jetzt Bürger von Goslar seien. O. D. (1319—21) Juni 20* (in crastino sanctorum Ghervasii et Prothasii martyrum).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar, Siegel stark beschädigt. Gedr. Bode, UB. III, S. 337 Nr. 492, woselbst wegen der Datierung. Vgl. hierzu auch S. 547 Nr. 818.

495. *Erwählter Otto beglaubigt die Urkunde des Bischofs Bernhard d. d. Hildesheim 1151 August 23 für das Moritzstift. O. D. (1319—21).*

Nos Otto dei et sedis apostolice gratia Hildensemensis ecclesie electus et confirmatus recognoscimus per appensionem nostri sigilli vidisse et audivisse litteras infra scriptas vero suo sub sigillo non abolitas nec in aliqua parte sua viciatas in hec verba. *(Folgt die Urkunde.)*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 42. Siegel des Ausstellers. Vgl. die Urk. Bernhards Bd. I, S. 256 Nr. 275.

496. *Erwählter Otto ersucht den Rat von Goslar um nähere Auskunft über die Streitsache dieses mit dem Knappen Johann von Barum. O. D. (1319—21).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Beschädigtes Siegel. Gedr. Bode, UB. III, S. 496 Nr. 731.

497. *Der Rat der Stadt teilt dem Bischof Otto mit, dass er nach seinem Wunsche den Tanghen bewogen habe, einen Mann und dessen Bürgen aus der Schuldhaft zu entlassen und die Bürgschaftsbriefe dem Bischofe auszuhändigen. O. D. (1319—31).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 497 Nr. 733.

497a. *Erwählter Otto bekundet, dass Abt Jordan des Kl. Loccum und Ritter Heinrich von Barenrode* (Berenrode) *mit Sohn Hermann ihm zwei Urkunden des Abtes vorgelegt haben und dass nach deren Verlesen der Ritter allen Ansprüchen an eine Salzlieferung* (de huiusmodi sale) *entsagt hat. Steuerwald 1320 Januar 1* (in circumcisione domini).

Gedr. Baring, Beschreibung der Saala II, S. 45. Im Loccumer Urk. (Calenberg. UB. III) finden sich für den genaueren Inhalt der beiden Urk. keine Belege.

498. *Graf Günther von Kefernburg verkauft den Herzögen Otto von Braunschweig und dessen Söhnen Otto und Wilhelm Haus und Land Lüchow mit Wissen des Erwählten Otto und des Grafen Otto von Hoya, die auch siegeln. 1320 Januar 6* (to twelften).

Nach dem Drucke bei Gercken, Verm. Abh. III, 277 und Scheidt, Anm. u. Zus. zu Mosers Br.-Lüneb. Staatsrecht S. 679 wiederholt Riedel, Cod. diplom. Brandenburg. II, 1, S. 450, Zeitschrift 1874–75, S. 347. — An demselben Tage wohl stellen Erwählter Otto und Graf Otto von Hoya die Bedingungen zu obigem Verkaufe fest, gedr. v. Hodenberg, Hoyer UB. I, S. 620 Nr. 1060 nach dem Or. ohne Tagesangabe, danach Sudendorf, UB. I, S. 185 Nr. 327, Riedel, a. a. O. III, 3, S. 25.

499. *Graf Günther von Kefernburg, Erwählter Otto, Graf Otto von Hoya und Graf Siegfried von Regenstein reversieren dem Herzog Otto von Braunschweig und dessen Söhnen über die Verpfändung der Schlösser Neustadt und Wölpe. 1320 Januar 8* (des dinghedaghes na twelften).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 9 Schr. X Caps. 12 Nr. 2. Von den vier Siegeln nur ein Bruchstück des letzten erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 187 Nr. 330.

500. *Erwählter Otto entscheidet als gewählter Schiedsrichter zwischen dem Grafen Gerhard dem Älteren von Hallermund und dessen Sohne Ludolf einer- und dem Kl. Marienrode andererseits über das Eigentum von sechs Hufen in Bemerode zu Gunsten des Klosters. 1320 Januar 25* (die conversionis beati Pauli apostoli).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. XXIII 767 fol. 147 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 250 Nr. 226.

501. *Erwählter Otto bekundet, dass die Stadt Lüneburg auf die ihm zu Händen des Grafen Günther von Kefernburg zu zahlenden 1000 Mark, für die sich die Stadt Hannover verbürgt hatte, 200 Mark abschläglich gezahlt hat. 1320 Februar 2* (in die purificationis beate virginis).

Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 188 Nr. 331, UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen V), S. 131 Nr. 137.

502. *Abt Hildebrand des Godehardiklosters bekundet, dass der Marschall Konrad auf sein und seiner Mutter Recht an einem Hause gegenüber dem st. Paulikirchhof zu Gunsten der Dominikaner verzichtet hat. 1320 Februar 3* (in die sancti Blasii).

Huius rei testes sunt dominus Hervicus monachus noster et dominus Syfridus dictus Hircus.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardiklosters, Ms. 311 fol. 78v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 389 Nr. 707.

503. *Erwählter Otto bestätigt einen von Bischof Gottfried von Minden 1319 Dezember 16 dem Kl. Wülfinghausen erteilten Ablass von 40 Tagen für dessen Besucher am Kirchweihfeste. 1320 Februar 13* (in capite ieiunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 63, Siegel an Pergamentstreifen, Transfix zu der Urk. Gottfrieds.

504. *Burchard von Steinberg und Siegfried von Regenstein, Domherrn, verpflichten sich, dem Erwählten Otto eine Summe Geldes ratenweise an bestimmten Terminen zurückzuzahlen, und stellen Bürgen. 1320 Februar 14.*

Nos Borchardus de Steynberghe[1]) et Sifridus de Reghenstein dei gracia canonici ecclesie Hildensemensis presentibus recognoscimus litteris sigillis nostris sigillatis, quod promisimus et in hiis scriptis data fide promittimus venerabili in Christo patri ac domino nostro domino Ottoni dicte Hildensemensis ecclesie electo et confirmato et ad sui manus honorabili viro domino Ottoni preposito ecclesie Montis sancti Petri Goslariensis patruo suo ac Ludolfo Frisoni civi Hildensemensi quadraginta quinque argenti puri

[1]) *Soll wohl* Scegenberghe *heissen, da ein Domherr Burchard von Steinberg um diese Zeit nicht nachweisbar ist.*

marcas Hildensemensis valoris et ponderis, quas infrascriptis terminis persolvemus, duodecim videlicet exspirante ebdomada paschali nunc futura, sex in festo beate Walburgis, sex in nativitate Iohannis baptiste et xxi in festo beati Michaelis proxime futuris. Insuper et nos Guncelinus de Berwinkele senior, Bernhardus de Hardenberge, Thidericus de Walmede ac Borchardus de Quenevorde prefate Hildensemensis ecclesie canonici protestamur, nos eidem domino nostro Ottoni et ad suas manus personis aliis antedictis promisisse et presentibus sub sigillorum nostrorum appensione data fide promittere, quod, si in dicte solucione pecunie defectus contigerit et nos super eo moniti fuerimus, Dammonem prope Hildensem intrabimus more fideiussorio ad iacendum inde non pernoctari, nisi defectu huiusmodi suppleto vel de predictorum quibus promittitur fuerit voluntate. Datum anno domini m°ccc°xx., in die beati Valentini martiris.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 550 Nr. 963 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Doebner, UB. I, S. 390 Nr. 708, Bode, UB. III, S. 343 Nr. 502.

505. *Die von Linde übertragen dem Erwählten Otto drei Hufen bei und zwei Hausstellen in Sossmar. 1320 Februar 20.*

Ego Conradus de Lindede miles recognosco presentibus et protestor, quod de Hildebrandi, Conradi, Henrici aliorumque utriusque sexus puerorum meorum necnon et Hildebrandi fratris mei militis meorumque patruorum Lodewici et Conradi ac ceterorum heredum meorum voluntate et consensu tres mansos in campis ville Socerum prope Honhamelen sitos et duas curias in ipsa villa cum omni iure, proprietate et utilitate suisque in villa et extra villam pertinentiis universis, sicut eos possedi, venerabili domino meo Ottoni episcopo Hildensemensi, eius cuilibet successori et sue ecclesie tradidi et donavi in proprium ac in eosdem transtuli et in hiis scriptis transfero translatione perpetuo valitura, etiam in indicio in villa Honhamelen ad hoc specialiter instaurato renunciavi renunciaveruntque iidem mei filii, frater meus et mei patrui supradicti, sicut in eodem indicio per iustas sententias inventum extitit et decretum, lingua et digitis omni iuri, quod in prefatis bonis habui et quod ipsis posset in eisdem competere quoquo modo, omnique actioni tam iuris canonici quam civilis, que et michi et ipsis in impetitione ac repetitione dictorum bonorum posset quomodolibet

suffragari, meumque sigillum presentibus apposui in premissorum testimonium perpetuum et cautelam. Et nos Hildebrandus, Conradus et Henricus fratres unico nostrum scilicet Hildebrandi sigillo contenti, quia nos Conradus et Henricus sigillis adhuc caremus, necnon Hildebrandus miles, Lodewicus quoque et Conradus fratres dicti de Lindede suprascripti premissa singula approbantes eaque rata et vera tenentes in signum nostri consensus voluntarii dictis traditioni, donationi et translationi per nos adhibiti et renunciationis dictorum bonorum a nobis in iudicio ut premittitur facte sigilla etiam nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰. x⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 155. Die fünf Siegel gut erhalten. Von ihnen zeigen die beiden ersten einen springenden Wolf nach rechts, die drei anderen sind geteilt und zeigen im unteren Felde drei Kesselhaken neben einander. — Erwählter Otto schenkt diese Güter dem Maria-Magdalenenkloster am 4. April (pridie nonas aprilis) *mit Zustimmung des Domkapitels, Or. a. a. O. Nr. 156, Siegel des Erwählten und des Domkapitels.*

506. *Erwählter Otto verkauft dem Cyriacistifte bei Braunschweig dreissig und einen Viertel Morgen mit einem Hofe in Gross-Winnigstedt* (Westerwinninghestede), *die sein Vorgänger Heinrich verpfändet hatte, wegen der Abgelegenheit der Güter für 33 Mark. Hildesheim 1320 März 2* (in dominica Oculi).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift in Braunschweig Nr. 97 in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, an der einen gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden, an der anderen dieselben Siegel beschädigt an Pergamentstreifen.

507. *Erwählter Otto bekundet den Verzicht des Dietrich Rufus auf eine Hufe in Gross-Escherde. Steuerwald 1320 März 4.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus presentibus protestamur, quod Thidericus dictus Rufus civis in maiori Escherte nostram accedens presenciam mansum unum situm in maiori Escherte, quem a nostris antecessoribus tenuit, cum omnibus suis pertinentiis in manus nostras ore et manu voluntarie ac libere resignavit. In cuius resignationis evidentiam sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Actum Sturewolt anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., iiii⁰. nonas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 263. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

508. *Domherr Lippold von Stöckheim, Archidiakon in Goslar, erkennt an, dass die nach der Vereinigung der Kirche zu Jerze mit dem Kl. Frankenberg zu Goslar ihm statt der Synodalien zugesicherte jährliche Zahlung von einem Ferto erst nach dem Abgange des zeitigen Pfarrers Johann beginnen solle. 1320 März 11* (in vigilia beati Gregorii pape).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 345 Nr. 505. — Am 16. März (decimo septimo kalendas aprilis) *erkennt das Kloster die Verpflichtung der Zahlung an. Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 529 mit Siegel des Propstes und beschädigtem des Konventes. Gedr. a. a. O. Nr. 508.*

509. *Graf Adolf von Holstein und Schaumburg macht eine Sühne mit Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg und sichert ihm seinen Dienst zu, ausgenommen gegen die Herren zur Lippe und den Bischof von Hildesheim. Hannover 1320 März 17* (an sunte Ghertrude daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 8, Schr. II, Caps. 49 Nr. 3. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 189 Nr. 334, Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenburg. Urk. u. Reg. III, S. 221 Nr. 407. Regest Preuss u. Falkmann, Lippische Regesten II, Nr. 654.

510. *Erwählter Otto schenkt den von den Lehnsinhabern wieder gelösten Zehnten in Wallshausen dem Domkapitel. Hildesheim 1320 März 21.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus ad perpetuam rei memoriam. Presentibus protestamur, quod receptis ab honorabili viro domino Guncelino de Berwinkele seniore canonico ecclesie nostre, nostro capellano dilecto, sexaginta marcis puri argenti decimam in Wolshusen a nobilibus viris Conrado, Iohanne, Ludolfo comitibus de Woldenberghe et Henrico dicti Conradi filio necnon Conrado dicto Clusholt cive Hildensemensi, qui eam in quantum ius decime in laycos cadere poterat a nobis et ab ecclesia Hildensemensi divisim tamen in feodo tenuerunt, redemimus et absolvimus et ad nos revocavimus cum pecunia memorata ipsamque per nobiles et civem predictos in manus nostras libere resignatam et ad nos, ut premittitur, revocatam divine remunerationis et predicti domini Guncelini obsequiorum respectu cum proprietate omnique iure et cum utilitate ipsius intra et extra[1]) villam eandem, sive in frugibus sive in

[1]) tam intra quam extra villam *B.*

animalium fetibus seu in aliis quibuscumque rebus decimabilibus consistat, etiam cum iure decimandi novalia si qua[1]) sunt in presenti in terminis loci predicti vel accreverint in futurum, capitulo nostro donavimus et donamus eamque in ipsum presentibus liberaliter[2]) transferimus ad ordinationem, quam dictus dominus Guncelinus aut sui testamentarii de ea intra nostram ecclesiam faciendam duxerint, perpetuo permansuram tocius nostri capituli memorati consensu ad hoc plenario accedente. In quorum omnium perpetuum testimonium presentes litteras conscribi nostroque ac ipsius capituli nostri sigillis fecimus communiri. Actum et datum Hildensem anno domini m°. ccc°. xx°., xii°. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 530 und 531 (B). An beiden Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 390 Nr. 710.

511. *Erwählter Otto gestattet dem Stifte Georgenberg bei Goslar den Verkauf von vier Hufen in Schwanebeck unter der Bedingung, dass es die Gelder zum Erwerb anderer Güter verwende. 1320 März 21* (die beati Benedicti confessoris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 82. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 347 Nr. 509, nach Cop. Schmidt, UB. des Stiftes st. Bonif. zu Halberstadt S. 101 Nr. 133.

512. *Junker Johann von Adensen verkauft mit Willen seines Bruders Friedrich, Domherrn, und seiner Schwestern Adelheid und Margarete seinem Oheim Grafen Gerhard dem Jüngeren von Hallermund und Frau Elisabeth 16 Hufen im Felde von Diedersen. 1320 März 23* (in dem palmen dage).

Gedr. Scheidt, Anmerk. u. Zusätze, Codex diplom. S. 640.

513. *Abt und Konvent des Kl. Amelunxborn senden dem Erwählten Otto zwei Mönche, welche beschwören sollen, dass eine Urkunde des verstorbenen Abtes Bertramm betr. den Zehnten in* Tidexen, *die Herzog Heinrich von Braunschweig zu besitzen behauptet, nicht mit ihrem Wissen ausgestellt sei und der Zehnte ihnen gehöre. Amelunxborn 1320 März 27.*

Venerabili domino Ottoni auctoritate domini pape electo et confirmato, decano totique capitulo ecclesie Hildensemensis frater

[1]) *So beide Or.* [2]) lib. pres. *B.*

Ghiselbertus dictus abbas et conventus monasterii in Amelungesborne ordinis Cisterciensis eiusdem diocesis cum oracionibus devotis reverenciam et honorem. Reverencie vestre innotescimus et presentibus publice protestamur, quod fratrem Hermannum cantorem nostrum et fratrem Hinricum infirmarium monachos nostros, presencium exhibitores nostros veros et legittimos, ordinavimus et constituimus procuratores sive sindicos per presentes coram vobis, dantes eisdem mandatum speciale ad prestandum pro nobis in animas et consciencias nostras iuramentum pro littera fratris Bertrammi quondam abbatis nostri, quam dominus Henricus dux de Brunswig super decima nostra in Tidexen asserit se habere, que[1]) nobis insciis, irrequisitis et nunquam consencientibus fuit data; quam decimam de licencia et assensu reverendi domini archiepiscopi Moguntini redemimus a laicis, qui eam immediate ab ecclesia Moguntina in pheodo tenuerunt. Unde cum idem dux super dicta decima impeteret nos, in cuius possessione vel quasi dudum antea libera et quieta fueramus, protestacionem fecimus publicam et expressam coram ipso duce presentibus pluribus fidedignis ante castrum dictum Solth pro eadem littera, que[1]) de nostro scitu et consensu minime emanavit. Et hoc vobis sub sigillo nostro presentibus appenso duximus intimandum. Datum Amelungesborne anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., vi. kalendas aprilis.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 423 Nr. 624. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 190 Nr. 335.

514. *Erwählter Otto schenkt dem Maria-Magdalenenkloster drei Hufen bei und zwei Höfe in Sossmar. Hildesheim 1320 April 4.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus presentibus protestamur, quod, cum dilectus in Christo Henricus prepositus monasterii sancte Marie Magdalene extra muros Hildensem tres mansos in campis ville Socerum prope Honhamelen sitos et duas curias in ipsa villa a Conrado de Lindede milite monasterio suo iam dicto de ipsius sui monasterii pecunia comparasset, idem prepositus quod magis habe etur cautum provide deliberans eadem bona proprietari nobis et capitulo nostro et in nos ac nostram ecclesiam perpetuo iure transferri eorum quorum intererat consensu habito procuravit. Nos ig tur bona prefata ad

[1]) que *fehlt im Cop.*

desiderium ipsius prepositi et sui conventus in nos et ecclesiam nostram ut premittitur libere translata preposito et conventui monasterii videlicet sancte Marie Magdalene sepedictis de voluntario tocius nostri consensu capituli donavimus, donamus ac tradimus et cum proprietate omnique iure ac suis in villa et extra villam pertinenciis universis, sicut nos ea recepimus, in eosdem ac suum monasterium transferimus per presentes translatione perpetuo valitura. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram nostro et nostri capituli memorati sigillis sigillatam eis dedimus in perpetuum testimonium et cautelam. Datum Hildensem anno domini m^{o}. ccc^{o}. vicesimo, pridie nonas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 156. Siegel des Erwählten und des Domkapitels.

515. *Erwählter Otto verordnet die Stiftung des Domherrn Gunzelin von Berwinkel für einen Lobspruch auf Christus und Maria nach den kanonischen Tagzeiten. 1320 April 11.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus ad laudem et gloriam domini nostri Ihesu Christi et sanctissime genitricis eius virginis Marie devotis ad hoc honorabilis viri Guncelini de Berwinkele senioris nostre ecclesie canonici precibus inclinati de nostri consensu capituli hac constitutione perpetuo valitura duximus statuendum, quod ad singulas horas eiusdem beate virginis Marie cum in choro dicuntur, cum vero non dicuntur ad horas canonicas in fine, postquam dictum est: Fidelium anime requiescant in pace, addantur hec vera: Nomen domini nostri Ihesu Christi et gloriose virginis Marie sit benedictum in eternum. Ipse autem dominus Guncelinus, ut premissa eo fidelius observentur, de decima in Wolshusen sua pecunia comparata nobis nostrisque successoribus quatuor stopas vini, unam videlicet in annunciatione, unam in assumptione, unam in nativitate et unam in purificatione beate virginis, item in vigilia annunciationis canonicis triginta sex solidos inter presentes taliter dividendos, quod puer infra scolas recipiat sex denarios et reliquum[1]) inter dominos presentes equaliter dividatur, ita quod vicarius episcopi equam cum dominis percipiat portionem, tribus vicariis in sedibus tres solidos, cuilibet alii

[1]) *Or.* reliqum.

vicario tres denarios et ad vinum refectorii dominica proxima ante festum omnium sanctorum duos solidos ordinavit annis singulis perpetuo ministrari. Dictam autem decimam idem Guncelinus in quocumque statu vel loco extiterit cum onere predicto vite sue temporibus obtinebit. Post mortem vero suam ad obedientiam Wolshusen cum eodem onere perpetuo permanebit. Et in horum — —. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., iii⁰. ydus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 532. Siegel des Erwählten und des Domkapitels.

516. *Die Edeln von Dorstadt bekunden, dass die Brüder von Düngen ihnen fünf Hufen und zwei Hausstellen in Ottbergen aufgelassen haben. 1320 (zu April 12).*

Nos Wolterus nobilis de Dorstat et nos Borchardus filius eius recognoscimus et presentibus legitime protestamur, quod Deneko et Iohannes fratres filii Everhardi quondam de Dungem in nostra constituti presentia quinque mansos in campis ville Otberghe sitos cum curia et omnibus eorum iuribus et pertinenciis tam in villa quam extra villam, que bona a nobis tenebant in feodo, nobis ore et manu, sicut rite fieri solet, voluntate bona libere et sine conditione aliqua resignarunt, nullum ius ad presens vel in futurum sibi aut suis heredibus in eisdem bonis modo aliquo reservantes. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostris sigillari fecimus, dantes eam in perpetuum testimonium super eo. Et nos Henricus dictus de Herre rector ecclesie in Dinkelere. Basilius de Rottinge miles, quia presentes fuimus et predictam resignationem coram nobis factam vidimus et audivimus, sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium premissorum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xx⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 160. Das Siegel des Pfarrers verloren, falls es je an dem Pergamentstreifen befestigt gewesen ist, die drei anderen gut erhalten.

517. *Die Edeln von Dorstadt übereignen dem Erwählten Otto fünf Hufen und zwei Hausstellen in Ottbergen. 1320 April 12.*

Nos Wolterus miles et Borchardus filius noster nobiles dicti de Dorstat ad perpetuam rei memoriam presentibus recognoscimus protestantes, quod de voluntate et consensu heredum nostrorum

etiam utriusque sexus ad dei omnipotentis et ipsius matris intacte laudem et honorem, ob salutem etiam animarum nostrarum ac omnium parentum et heredum nostrorum proprietatem quinque mansorum, quos Everhardus de Dunghem quondam a nobis in pheodo tenuit, sitorum in campis ville Otberghe cum duabus arcis seu curiis attinentibus donavimus venerabili domino Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo et suis successoribus ac capitulo Hildensemensis ecclesie predicte et presentibus transferimus in corporalem possessionem eorundem cum omni iure et utilitate ac ceteris pertinenciis tam in campo quam villa in silvis, pratis, pascuis, cultis, incultis et colendis, renunciantes perpetuo pro nobis et omnibus heredibus nostris lingua et digitis omni iuri, quod nobis hactenus competebat vel competere posset in futurum, cessantes prorsus ab omni actione iuris tam canonici quam civilis, si quod nobis super inpeticione seu repetitione dicte proprietatis et bonorum posset in posterum quomodolibet suffragari. In cuius donationis et translationis perpetuam evidentiam presentem litteram inde confectam sigillis nostris duximus roborandam. Actum et datum anno domini m°ccc°xx°., pridie idus aprilis. Conradus de Meynersem nobilis et Sifridus de Cramme famulus generi existentes predicti nobilis viri domini Wolteri et Iordanus miles pincerna dictus de Nendorpe gener domini quondam Frederici fratris eiusdem domini Wolteri predicti nos simul recognoscimus protestantes in presenti littera, quod uxores nostre de nostro consensu et voluntate tam pro se quam omnibus heredibus suis renunciaverunt perpetuo dicte proprietati et omni iuri, quod habere possent in dictis bonis, et de bona voluntate liberaliter consenserunt donationi, traditioni seu translationi, quam predictus nobilis vir dominus Wolterus fecit domino episcopo Hildensemensi et sue ecclesie iam prefate. In cuius rei testimonium eciam nos huic littere sigilla nostra duximus apponenda. Anno domini, die ut supra.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 157. Die fünf Siegel gut erhalten. — Am 13. April (ydus aprilis) *übereignet der Erwählte Otto die Güter dem Maria-Magdalenenkloster mit Genehmigung des Domkapitels, Or. a. a. O. Nr. 158, Siegel des Erwählten und des Domkapitels.*

518. *Erwählter Otto bekundet als Dompropst den Verzicht des Bertramm Soltbeke und der Brüder von Heyersum auf zwei Hufen in Klein-Escherde. 1320 April 13.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus presentibus protestamur, quod tenentibus adhuc nobis preposituram dicte nostre ecclesie Henricus dictus Soltbeke necnon Bertrammus, Otto et Iohannes filii Iohannis de Hoyersem nostram accedentes presentiam duos mansos in parvo Escherte sitos, quos a nobis tenuerunt in pheodo, cum omnibus suis ubique pertinentiis in manus nostras ore et digitis voluntarie ac libere resignarunt. In cuius resignationis facte perpetuam evidentiam sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Actum anno domini m^{0}. ccc^{0}. vicesimo, ydus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 264. Siegel verloren.

519. *Erwählter Otto verkauft mit Willen des Domkapitels dem Kreuzstifte zwei Hufen in Klein-Escherde und eine Hufe in Gross-Escherde. 1320 April 13.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus ad perpetuam rei memoriam presentibus protestamur, quod bona nostra videlicet tres mansos, duos in parvo Escherte et unum in magno Escherte sitos, a singulis, quorum intererat, nobis libere resignata cum omni fructu et utilitate suisque cunctis in villis et extra villas easdem pertinentiis de voluntario tocius nostri consensu capituli stante adhuc in manu nostra nostre prepositura ecclesie vendidimus in Christo dilectis . . decano et capitulo ecclesie sancte Crucis Hildensemensis pro septuaginta sex argenti puri marcis nobis integraliter persolutis eademque bona ab omni advocacia et a qualibet servitute libera cum omni iure proprietatis et dominii in eosdem scilicet decanum et capitulum ac suam ecclesiam antedictam transtulimus et in hiis scriptis transferimus translatione perpetuo valitura. Renunciamus etiam omni iuri omnique actioni tam iuris canonici quam civilis, quibus dicta venditio seu alienatio retractari posset aut quomodolibet impediri, volentes de huiusmodi bonis legitimam eis prestare warandiam, quando et quociens sibi fuerit oportunum. Super quibus — —. Datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xx^{0}., ydus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Kreuzstift Nr. 265 und 266. An beiden beschädigte Siegel des Erwählten und des Domkapitels.

520. *Die Edeln von Dorstadt schenken dem Kl. Dorstadt vier Hufen in Sottmar. 1320 April 14.*

Nos Woltherus et una Borchardus filius noster nobiles dicti de Dorstat ad perpetuam rei memoriam presentibus recognoscimus protestantes, quod de voluntate heredum nostrorum etiam utriusque sexus ad dei et ipsius intacte matris Marie laudem et honorem, ob salutem eciam animarum nostrarum ac omnium parentum et heredum nostrorum proprietatem quatuor[1]) mansorum sitorum in campis ville Sodtherem donavimus conventui sanctimonialium monasterii in Dorstat et presentibus litteris in corporalem possessionem eiusdem monasterii transferimus cum omni iure et utilitate tam in campo quam in villa, in silvis et in pascuis, renuntiantes pro nobis et omnibus heredibus nostris digitis et linguis omni iuri, quod nobis hactenus competebat vel in futurum competere potuisset, ita ut monasterium predictum donatione et possessione dicte proprietatis perpetuo gaudeat et libere et pacifice possideat, confisi ut meritis sancte Marie virginis et orationibus sanctimonialium ibi deo famulantium adiuvemur iugiter apud deum. In cuius donationis testimonium presentem litteram inde confectam sigillis nostris fecimus communiri. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., in die beatorum Thiburcii et Valeriani martirum. Nos etiam videlicet Conradus de Meynersem nobilis, qui gener duxi in uxorem Gerthrutem filiam eiusdem domini Woltheri nobilis, et Iordanus miles pincerna ducis de Brunswic, qui gener duxi in uxorem Alheydem filiam Frederici nobilis de Dorstat pie memorie, et Sifridus famulus de Cramme, qui gener duxi Alheydem filiam predicti nobilis Woltheri, simul recognoscimus protestantes, quod predicte uxores nostre de nostro consensu renuntiaverunt perpetuo tam pro se quam pro omnibus heredibus suis[2]) proprietati dictorum mansorum cum areis et cum omnibus suis iuribus consentiendo libera voluntate donationi, traditioni seu translationi, quam pater earum fecit sanctimonialibus prelibatis. In cuius rei testimonium nos sigilla nostra huic littere duximus apponenda. Datum anno domini in die ut supra.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die fünf Siegel gut erhalten. Das vierte zeigt Zickzackbalken: S. IORDANI PINCERNE D̄ NEDORP.

521. *Papst Johann XXII. beauftragt den Domdechanten (Friedrich) von Bremen, den Dechanten (Konrad) des Kreuzstiftes in Hildesheim und den Dechanten (Engelbert) des Blasiusstiftes in*

[1]) *Or.* quotuor. [2]) *Davor getilgt* nostris.

Braunschweig mit dem Schutze des Kl. Loccum. ***Avignon 1320 April 22*** (x. kalendas maii pont. nostri anno quarto).

Or. im Archiv zu Loccum. Bleibulle an Hanfschnüren. Regest v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 119 Nr. 690.

522. *Der Rat von Goslar bekundet, dass der Bürger Hermann der Bodeker seinen Töchtern Johanna und Rikele, Nonnen in Heiningen, jährlich zwei Mark Silber auf Michaelis bei deren Lebzeiten geben will.* ***1320 April 23*** (in sente Iurigen daghe).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 351 Nr. 515.

523. *Erwählter Otto bekundet, dass der Pfarrer Heinrich zu Gronau elf Morgen in Rock, die der Kirche in Gronau gehören, dem Kl. Escherde verkauft und mit dem Erlös eine Rente beim Kl. Derneburg gekauft hat.* ***1320 April 24.***

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus et confirmatus presentibus recognoscimus et testamur, quod dominus Henricus plebanus in Gronowe undecim iugera ipsius ecclesie in Gronowe sita et iacencia in loco et spacio, quod communiter dicitur Tho deme Rocke, que quidem iugera propter nimiam remotionem et loci distanciam bono modo et utiliter de opido Gronowe coli non poterant, vendidit preposito et conventui sanctimonialium in Escherte pro undecim marcis puri argenti de nostro beneplacito et consensu. Idem vero plebanus dominus Henricus, ne sua ex isto lederetur ecclesia, in reconpensam ipsi ecclesie in Gronowe unius talenti redditus Hildensemensium denariorum apud monasterium Derneborh cum prefata pecunia comparavit ministrandos a preposito in Derneborch plebano in Gronowe, qui pro tempore fuerit, in festo sancti Michahelis sine inpedimento quolibet omni anno. Nec quisquam huic venditioni contraire seu eam infringere presumet, nisi ante omnia efficiat ipsi monasterio Escherte prefatas undecim argenti puri marcas restitui et persolvi. Nos itaque huiusmodi contractum et singula premissa rata et grata habentes ea virtute ordinaria ratificamus et presentibus approbamus litteris sigillo nostro in testimonium sigillatis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., in crastino beati Georgii martyris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 126. Siegel des Erwählten. Eine andere etwas abweichende Ausstellung von anderer Hand a. a. O. Nr. 127 mit gleicher Besiegelung.

524. *Das Kreuzstift bekundet, dass Elisabet, Tochter des Heinrich von Lafferde, dem Meier Dietrich eine ihm zinspflichtige Hufe in Woltorf verkauft hat. 1320 April 25.*

Nos dei gracia Gevehardus prepositus, Conradus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem presentibus protestamur, quod Elyzabeth filia quondam Henrici de Lafforde constituta coram nobis de nostri consensu capituli vendidit unum mansum situm in Woltdorpe Thiderico villico ibidem et suis heredibus pro novem marcis puri argenti tali conditione, quod nos vel alius quicumque de nostro beneplacito et consensu eundum mansum a predicto Thiderico reemere poterit pro pecunia memorata. Predictus Thidericus autem nobis censum annuum quamdiu possederit videlicet octo solidos annis singulis ministrabit. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., in die Marci ewangeliste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 267. **Beschädigtes Kapitelssiegel.**

525. *Graf Heinrich von Schladen vertauscht mit dem Erwählten Otto und dem Domkapitel zwei Hufen bei* Dolynghe *gegen zwei Hufen in Lengde, die letztere dem Kl. Wöltingerode übereignen. 1320 Mai 1.*

Nos Henricus dei gracia comes in Sladem recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod de consensu et plenaria voluntate Sophye nostre uxoris, filiorum nostrorum Meyhardi et Alberti ac Sophye filie nostre ceterorumque nostrorum heredum in Christo venerabili domino nostro domino Ottoni apostolice sedis gracia electo confirmato necnon viris honorabilibus decano, scolastico totique capitulo ecclesie Hildensemensis duos mansos in campis Dolynghe sitos cum omni iure proprietatis et dominii donavimus, tradimus et donamus ac in eosdem et suam ecclesiam perpetuo iure transferimus in restaurum ac recompensam duorum mansorum, quos ab ipso domino nostro Hildensemensi tenuimus in pheodo, in campis ville Lenghede sitorum, quorum proprietatem et dominium iidem dominus noster Otto confirmatus et capitulum ecclesie Hildensemensis predicti in Christo sinceris .. abbatisse et conventui sanctimonialium in Woltingherode ad[1]) preces nostras et nostro amore dederunt favorabiliter et in eosdem ac suum monasterium translacione perpetua transtulerunt. Super quibus

[1]) *Or.* ac.

ne dubium apud posteros oriatur, presentem litteram nostro sigillo sigillatam eis dedimus in perpetuum testimonium et cantelam. Et nos Sophya sub predicti domini nostri Henrici nostri mariti karissimi, Meyhardus quoque, Albertus et Sophya sub[1]) eiusdem domini Henrici patris nostri sigillo premissa singula approbamus, ipsa quoque rata habemus et grata consensum eisdem[2]) voluntarium apponentes. Datum anno domini m⁰ccc⁰xx⁰., in die apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 533. Siegel des Grafen Heinrich an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

526. *Graf Ulrich der Jüngere von Regenstein verkauft mit Zustimmung seiner Brüder Siegfried, Domherrn in Magdeburg, Halberstadt und Hildesheim, Gerhard und Heinrich dem Domstift zu Goslar die Vogtei von sieben Hufen in Lebenstedt. Unter den Zeugen Domherr Gunzelin von Berwinkel. Schlanstedt 1320 Mai 6* (in vigilia ascensionis domini).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel Ulrichs und Siegfrieds. Gedr. Bode, UB. III, S. 334 Nr. 518.

527. *Die Brüder von der Asseburg verkaufen dem Laienbruder Heinrich von Börssum und dem Konvente in Dorstadt eine Hufe in Sottmar. 1320 Mai 7.*

Nos Borchardus miles ac Guncelinus famulus fratres dicti de Asseborch omnibus audituris presencia vel visuris recognossimus[3]) et puplice protestamur, quod de pleno filiorum nostrorum consensu. heredum, prepositi ac capituli omniumque, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus, vendidimus unum mansum in campo Sutzerem situm cum omni utilitate et fructu ac iure, quod ad predictum mansum pertinebit, fratri Henrico dicto de Borsne ac conventui sanctimonialium in Dorstad pro decem et octo marcis puri argenti iure hereditario perpetue possidendum in anniversarium predicti fratris ac suorum parentum memoriam peragendam. Preterea si in proprietate predicti mansi ab heredibus nostris aut ab aliis quibuscumque fuerint aliqualiter inpediti, nos super hoc tenebimur totaliter respondere secundum insticie complementum. In huius rei testimonium sigilla nostra ac prepositi Iohannis dicti de

[1]) *Or.* sub eiusdem est domini. [2]) *Or.* easdem. [3]) *So das Or.*

Knesbeke necnon capituli presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰ccc⁰. vicesimo, nonas may.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Von den vier Siegeln nur das des Gunzelin beschädigt. Gedr. Asseburger UB. II, S. 115 Nr. 827.

528. *Erwählter Otto, der notgedrungen den zur Propstei gehörigen Zehnten in Hasede* (Hase) *mit Zustimmung des Domkapitels für 100 Mark verkauft hat, entschädigt die Propstei mit drei Hufen im Alten Dorfe, die er von den Kindern des Bürgers Johann Dignus gekauft hat. 1320 Mai 13* (die beati Servatii confessoris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 534. Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 391 Nr. 713.

529. *Die Brüder von Escherde übertragen der Frau Iseken und Kindern einen Hof in und eine Hufe bei* Sollensen. *1320 Mai 17.*

Nos Hug miles et Iohannes famulus fratres de Esscherte dicti notum esse volumus omnibus presentia visuris publice protestando, quod nos voluntate mutua atque libera curiam unam in villa Sollensen sitam similiter et mansum in campo eiusdem ville situm cum omni utilitate in campis atque silvis adiacente domine Yseken et eius pueris filiis ac filiabus, quos ex Hermanno famulo de Stenberghe dicto genuit, iure feodali contulimus et illorum veris heredibus, si quos tempore suo genuerint, conferre volumus contradictione qualibet proculmota. In cuius evidentiam nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., in vigilia pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 104. Die beiden Siegel gut erhalten.

530. *Die Brüder Friedrich, Domherr, und Johann, Knappe, Edele von Adensen übereignen den Inklusen in Wittenburg drei Hufen bei und einen Hof in Adensen. 1320 Mai 17.*

In nomine domini amen. Fredericus dei gracia canonicus maioris ecclesie in Hildensem ac Iohannes famulus nobilis fratres dicti de Adenoys universis Christi fidelibus, quibus presentes littere fuerint exhibite, rei geste memoriam sempiternam — —. Noverint tam presentes quam futuri, quod, cum religiosi viri domini ac confratres . . in Wittenborch tres mansos in campis ville Adenoys

sitos cum curia in villa ipsis mansis annexa et pertinenciis suis a Henrico dicto Godehard famulo emptionis tytulo comparassent, nos recepta dictorum mansorum et curia[1]) ad ipsos pertinente a prefato Henrico, qui eosdem a nobis iure tenuit feodali, libera resignatione proprietatem sepe dictorum trium mansorum cum ipsis mansis et curia eorundem cum omni etiam iure, quod habuimus in eisdem tam in villa quam extra villam in campis, pratis, pascuis, silvis ac silvarum utilitatibus, aquis aquarumque decursibus, terris cultis et incultis et universaliter omnibus et particulariter singulis expressis seu non expressis ad bona predicta pertinentibus sepe dictis religiosis viris eorumque successoribus de consensu et voluntate omnium heredum nostrorum, quorum de iure consensu requirendus fuit, pro remedio animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum conferimus, damus per presentes, tradimus et proprietamus pleno immo iure plenissimo iugiter et perpetuo possidendam. Renunciamus insuper omni iuri et omnibus utilitatibus nobis ac nostris heredibus in predictis bonis in presenti competentibus aut in futuro conpetere potentibus et omnibus circumventionibus et exceptionibus quibuslibet iuris canonici et civilis, quorum nullum nobis aut nostris heredibus volumus contra premissa aut aliquod premissorum aliquatenus suffragari. Ut autem hec liberalis donatio nostra firma et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, presens scriptum super hoc confectum sigillorum nostrorum munimine ipsis religiosis dedimus communitum. Testes huius rei sunt Gerhardus comes de Halremunt iunior, Thidericus plebanus in Adenoys, Wicbrandus de Harboldessen et Rabodo filius suus, Lippoldus et Beseco milites et Bertoldus Beyer famulus fratres dicti de Rotzinghe, Fredericus miles et Albertus famulus fratres dicti de Geynhusen et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m°. ccc°. vicesimo, sextodecimo kalendas iunii.

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Die beiden Siegel verloren.

531. *Erwählter Otto erteilt den Wohltätern des Hospitales st. Spiritus in Hannover vierzig Tage Ablass. 1320 Mai 18* (in festo pentecostes).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover. Siegel des Ausstellers. Gedr. Moser, Dipl. u. hist. Belustigungen V, S. 281, UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 132 Nr. 138.

---

[1]) *So das Or.*

532. *Abt Heinrich des Michaelisklosters überlässt mit Zustimmung des Erwählten Otto und seines Konventes drittehalb Hufen Landes in Weddingen dem Deutsch-Ordenshause zu Goslar und weist Johann Mese und Johann uppe dem Beke wegen der Belehnung an den Empfänger. 1320 Mai 18* (to pinkesten).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Weddingen Nr. 12. Siegel des Abtes, des Erwählten und des Konventes. Gedr. Bode, UB. III, S. 355 Nr. 521.

533. *Erwählter Otto entschädigt das Michaeliskloster, das drittehalb Hufen in Weddingen dem Deutschen Orden in Goslar überlassen hat, mit Gütern in Gross- und Klein-Steinwedel. 1320 (zu Mai 18).*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus presentibus protestamur, quod, cum nuper vir sincerus in Christo nobis dilectus dominus Henricus abbas monasterii sancti Michahelis Hildensemensis proprietatem duorum mansorum et dimidii in Weddinghe viris religiosis fratribus ordinis milicie et hospitali antiquo in Goslaria dimiserit eorum quorum intererat consensu habito et liberaliter ad nostram instantiam donaverit et favorem, nos, ne monasterium suum predictum ullam inde lesionem incurrat, prout condictum extitit, requisiti in restaurum donationis prefate proprietatem bonorum videlicet unius curie in magno Stemwede, unius curie cum area una in parvo Stemwede et decime eiusdem ville, que idem abbas a milite strennuo Sifrido de Rutenberghe cum omnibus eorum pertinentiis intra et extra villas easdem emptionis titulo comparavit, sibi, conventui suo suoque monasterio remisimus de nostri consensu capituli et in hiis scriptis remittimus, tradimus et donamus ac transferimus iure perpetuo in eosdem. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram inde conscriptam et nostro nostrique capituli supradicti sigillis sigillatam eis dedimus in perpetuum testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. xx°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Michaeliskl. Nr. 154a, Siegel des Erwählten und des Domkapitels, und Nr. 154b, Siegel des Erwählten stark beschädigt.

534. *Ritter Johann von Gustedt gibt dem Erwählten Otto den Rückkauf von drei Hufen in Gitter* (Gythere), *die einst den Knappen Reinher und Werner vamme Stene gehörten, für 33 Braunschweiger*

Mark frei, wenn er ihm den Rückkauf ein halbes Jahr vorher anzeigt. 1320 Mai 18 (festo pentecostes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 535. Siegel des Ausstellers, schildförmig, zeigt drei (2:1) Kesselhaken.

535. *Walther und sein Sohn Burchard, Edele von Dorstadt, schenken dem Kl. Dorstadt eine Hufe im Felde von Halchter* (Halichtern). *1320 Mai 20* (feria iii. in septimana pentecostes).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Walther beschädigt, des Burchard gut erhalten. Mut. mut. fast wörtlich mit Nr. 520 übereinstimmend.

536. *Erwählter Otto überweist die Lasten von zehn Hufen in* Wennerden *an die Käufer dieser Hufen. 1320 Mai 25.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus et confirmatus presentibus protestamur, quod, cum olim venerabilis[1]) Henrici episcopi predecessoris nostri bone memorie tempore Ludoldus de Escherte miles cum consensu nepotum suorum Hugonis militis et Iohannis famuli dictorum de Escherte decem mansos suos proprios cum omni iure et utilitate in campis ville Wennerden sitos nostre donasset ecclesie ac transtulisset liberaliter in eandem, idem dominus episcopus ad ipsius Ludoldi requisitionem sibi ipsi, Hugoni militi et Iohanni famulo suis nepotibus predictis, eorum filiis ac heredibus sibi in feodalibus succedere valentibus de capituli voluntate in feodo contulit per hunc modum, quod post obitum ipsius Ludoldi Hugo, Iohannes, eorum filii et heredes predicti sibi ac viris honorabilibus preposito et capitulo dicte ecclesie Hildensemensis tenerentur ad dimidie plaustrate solutionem boni vini Renensis, Herbipolensis seu Elsacensis in vigilia beati Martini de eisdem mansis pro remedio anime dicti Ludoldi annis singulis faciendam. Verum cum modo Hugo et Iohannes de Escherte prefati inminente sibi necessitate commode non valerent amplius bona huiusmodi tenere et de eis ministrare ut premittitur ministranda, eadem bona viris strennuis Ludolfo curie Hildensemensis camerario et Volcmaro de Gowisch militibus necnon et Ludoldo dicti Hugonis de Escherte militis filio eorumque heredibus, qui in bonis feodalibus eis succedere poterunt, de consensu nostro et nostri capituli vendiderunt et nos ea de eiusdem capituli nostri consensu in feodo

[1]) venerabilis quondam *B.*

ipsis contulimus cum onere supradicto, isto videlicet quod iidem Ludolfus, Volemarus et Ludoldus ac eorum heredes prefati nobis, preposito et capitulo ipsius nostre ecclesie Hildensemensis dimidiam plaustratam ut premissum est boni vini Renensis, Herbipolensis seu Elsacensis in vigilia beati Martini annis singulis ministrabunt, et si in ipsa vigilia iam dicta vinum huiusmodi casu non solverint aliquando, ad decem puri argenti marcarum solutionem in crastino eiusdem diei beati Martini faciendam loco vini sine difficultate qualibet tenebuntur. Et quemadmodum primo huius ordinationis tempore et de vino videlicet et mansis habite fuerat institutum, ipsum vinum ab eo, quem ad hoc capitulum duxerit deputandum, taliter dividetur, quod quilibet canonicus quamdiu vinum duraverit singulis diebus dimidam stopam et quilibet vicarius unam quartam qui presentes fuerint recipient, episcopus cum presens fuerit duplicem unius canonici recipiet portionem. Vicarii etiam in sacerdotio constituti diebus, quibus vinum perceperint, missas dicent pro defunctis et canonici dicti Ludoldi anniversarium peragent cum sollempnitate[1]) debita et consueta. Dicto vero vino vel marcis tempore debito persolutis eisdem mansis frui libere et sine difficultate qualibet permittentur. Ceterum si Ludolfum, Volemarum et Ludoldum, eorum filios ac heredes absque heredibus, qui in feodalibus eis succedere valeant, mori contigerit, dicti mansi ad nos successoresque nostros libere devolventur et nos vel nostri successores, qui pro tempore fuerint, ut sic res cum suo onere transeat, ad solutionem vini vel marcarum tenebimur iuxta conditiones superius annotatas. Et ne — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo, in octava pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 536. Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts: pertinet ad vicariam decem milium martirum. *Eine zweite Ausstellung von anderer Hand in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Domkapitel, mit gleicher Besiegelung (B). — Von demselben Tage der im wesentlichen gleichlautende Revers des Kämmerers Ludolf, des Volkmar von Gowisch und des Ludold von Escherde, Or. a. a. O. Nr. 537 mit den drei gut erhaltenen Siegeln.*

537. *Die Brüder von Ummeln verkaufen dem Johann von Hannover, Kanoniker des Moritzstiftes, für den Altar des h. Johann evang. drei Hufen mit Zubehör in Ummeln. 1320 Juni 1.*

[1]) sollennitate *B.*

Nos Borchardns gogravius, Bertoldns, Henricus fratres dicti de Ummenum notum esse cupimus omnibus, quibus hee littere fuerint exhibite, quod nos domino Iohanni dicto de Honovere canonico ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis ad vicariam seu altare beati Iohannis ewangeliste predicte ecclesie de unanimi nostro consensu duos mansos nostros proprios videlicet quinquaginta iugera cum dimidio sita in campis ville Ummenum et unam aream ibidem vendidimus cum omni proprietate ac utilitate et omni iure tam in villa quam extra villam cum decima eorundem et cum omnibus suis attinenciis, sicut nos ipsos a nostris progenitoribus, a tempore, cuius non exstat memoria, proprios, indecimales et ab omni advocatia liberos pacifice possedimus et quiete. Nos itaque vendicione ut dictum est et solutione completa iam dictos duos mansos cum suis iugeribus et area supradictis in publico gogedinch coram omnibus popularibus in districtu Lunedhe, quod vulgariter veste dicitur, ore et digito libere resignavimus abdicantes a nobis et ab omnibus nostris heredibus supradictorum mansorum proprietatem ac utilitatem et omne ius, quod nobis vel nostris heredibus competiit vel competere posset in posterum in eisdem. Ego igitur Borchardus gogravius predictus resignatione per me et filium meum Borchardum et per fratres meos predictos et per filios fratris mei Harthmanni defuncti videlicet Hermannum, Harthmannum seniorem et Iohannem et per sororem nostram Euphemiam et filias eius scilicet Bertradim et Lutgardim facta de communi beneplacito et consensu nostro et omnium, quorum intererat, predictum dominum Iohannem et vicarium predicti altaris investivi coram toto veste de omni proprietate et iure sepe dictorum mansorum cum suis iuribus et attinentiis tam in villa quam extra villam eosque in possessionem misi corporalem iuris communis ordine in omnibus observato. Et nos Borchardus, Bertoldus, Henricus fratres predicti in publico gogedinghe sepedictorum bonorum cum suis attinenciis promisimus et presentibus promittimus fide data et communicata manu domino Iohanni sepe dicto et suo vicario veram et plenam warandiam faciendam, si necesse fuerit et cum fuerimus requisiti. Insuper unanimi consensu pro nobis et pro omnibus nostris heredibus et pro omnibus, quorum interesse poterit, presentibus renunciamus omni actioni seu impeticioni, quibus sepe dictorum mansorum venditio vel presens littera inde conscripta posset per nos vel per nostros heredes in posterum infringi vel aliquatenus im-

pediri. In cuius rei evidens testimonium et robur perpetuum nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo, kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 123. Die drei wenig beschädigten Siegel zeigen je drei Bolzen schrägrechts. — Am 11. Juni (tertio ydus iunii) *verbürgen sich Ritter Siegfried Bock und Knappe Johann Bock wegen obigen Verkaufes für die unmündige Nachkommenschaft der Brüder von Ummeln, Or. a. a. O. Nr. 125, die beiden Siegel gut erhalten.*

538. *Erwählter Otto bekundet, dass die Brüder von Bothmer dem Moritzstift Güter bei Klein-Sehnde und Ummeln verkauft haben. Hildesheim 1320 Juni 1.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus presentibus protestamur, quod Bertoldus, Thidericus et Druchtlevus fratres dicti de Bothmere in nostra presentia constituti suo ac ceterorum Ghevehardi scilicet et Conradi fratrum suorum nomine recognoverunt et publice fatebantur, quod ipsi et iidem sui confratres unanimi consensu tres mansos suos proprios videlicet triginta duo iugera sita in campis ville Senedhe minoris cum una area ibidem et viginti octo iugera in campis ville Ummenum et unam aream ibidem vendiderint honorabilibus viris nobis in Christo dilectis . . decano et capitulo ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis cum omni iure, proprietate et utilitate suisque intra et extra villas pertinentiis universis eosque ipsi et hii secum, quorum de huiusmodi intererat, coram Borchardo de Ummenum gogravio presentibus quorum presentia debuit adesse in districtu Lunedhe, quod vesthe dicitur, ore et digitis libere resignarint, de eis etiam . . decanum et capitulum predictos resignatione facta per ipsum gogravium ibidem investiri et in possessionem eorundem mitti procuraverint corporalem, debentes huiusmodi bonorum veram et plenam eis facere warandiam, cum requisiti fuerint super eo, cum hoc renunciantes omni actioni seu impetitioni et pro se et pro suis heredibus, quibus hec posset venditio infirmari, sicut in litteris de ipsa venditione confectis singula plenius continentur. Nos igitur ad requisitionem parcium hinc et inde venditionem huiusmodi rite factam ratificamus auctoritate ordinaria et presentibus approbamus litteris sigillo nostro in premissorum testimonium sigillatis. Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo, in kalendis iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 121. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. — Die betreffende Urk. der Brüder von Bothmer zugleich mit dem Verzicht ihrer Schwester Mathilde und deren Kinder Giseko, Priester, Johann, Bodo, Jutta, Odo und Hotzeko an demselben Tage (in crastino Cancianorum), *Or. a. a. O. Nr. 122, die fünf Siegel wenig beschädigt. — An demselben Tage verbürgen sich dieselben Brüder von Bothmer für die minderjährige Jutta Tochter des Bertold, für Johann Sohn des Dietrich und für Gebhard Sohn des Druchtler. Or. a. a. O. Nr. 124, die fünf Siegel gut erhalten.*

539. *Papst Johann XXII. providiert den Ekbrecht Westfal mit einem Kanonikat in Fritzlar und beauftragt den Bischof (Otto), den Dompropst von Mainz und den Domherrn Bernhard von Hardenberg mit der Ausführung. Avignon 1320 Juni 5* (nonas iunii, pont. anno iiii.).

Regest nach dem vatikan. Registerband Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 117 Nr. 68. Ebenso wegen der Provision des Johann von Gandersheim mit einem Kanonikat an st. Stephan in Mainz, a. a. a. O. Nr. 70.

540. *Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof (Engelbert) von Osnabrück, den Dechanten daselbst und den Propst von Münster, den Sohn des Herzogs Heinrich von Braunschweig, Johann,* scolaris Hildensemensis postquam fuerit in clericum tonsuratus, *als Kanoniker in das Mainzer Kapitel aufnehmen zu lassen. Avignon 1320 Juni 5* (nonas iunii, pont. anno iiii.).

Regest nach dem vatikan. Registerband Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Provinz Sachsen XXI), S. 117 Nr. 69.

541. *Die Brüder Johann und Hildebrand Mathie, Bürger in Braunschweig, resignieren den Brüdern Johann und Hildemar von Oberg zu Oebisfelde eine Hufe bei Klein-Solschen* (Solzken) *auf Bitten ihres Bruders Mathias, Kanonikers des Moritzstiftes. 1320 Juni 24* (in die nativitatis sancti Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 126. Die beiden Siegel in grünem Wachs gut erhalten zeigen das geflügelte Adlerbein, woraus folgt, dass der Kanoniker Mathias Mathie eine Person ist mit dem Mathias von Braunschweig. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 529 Nr. 894. — Die Brüder von Oberg wohnhaft zu Oebisfelde übertragen diese Hufe dem Moritzstifte am 29. Juni (in die beatorum Petri et Pauli apostolorum), *Or. a. a. O. Nr. 127, die beiden Siegel gut erhalten.*

542. *Ritter Hugo von Goltern verkauft dem Moritzstifte Güter in* Tossem. *1320 Juni 29.*

Ego Hugo miles dictus de Goltorne notum esse cupio omnibus presentia visuris, quod tres mansos sitos in campis ville Tossem et unam curiam et duas areas ibidem, quos de manu domini . . prepositi montis sancti Mauricii Hildensem ratione ecclesie sue Montis in feudo tenui, domino Iohanni de Honovere et domino Mathye canonicis Montis iam dicti et sue ecclesie cum bona deliberatione vendidi pro quinquaginta sex marcis puri argenti cum omni utilitate et iure tam in villa quam extra villam in perpetuum possidendos renuncians omni actioni, inpetitioni ac omnis iuris beneficio, per que ego vel mei heredes in posterum dictorum bonorum vendicionem aut presentem litteram inde conscriptam possemus infringere quoquomodo vel aliquatenus inpedire. In cuius rei — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., in die beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 538. Das gut erhaltene schildförmige Siegel zeigt einen Torturm: † S' HVGONIS MI(LITI)S DE GOLTORNE.

543. *Heinrich Godehard verkauft den Inklusen zu Wittenburg drei Hufen mit einem Hof bei Adensen und lässt sie den Edeln von Adensen auf. 1320 Juni 30.*

Ego Henricus dictus Godehard presentibus recognosco, quod tres mansos in campo ville Adenoys sitos cum curia ipsis annexa, quos de manibus nobilium Iohannis domicelli et domini Frederici ecclesie Hildensemensis canonici fratrum dictorum de Adenoys tytulo emptionis michi comparavi, tenens eosdem iure feodali viris ab eisdem, vendidi religiosis viris dominis et confratribus in Wittenborch. Huiusmodi mansos cum curia resignavi et presentibus resigno antedictis nobilibus fratribus de Adenoys ad manus et possessionem dominorum et confratrum in Wittenborch predictorum litteras[1]) sigillo domini mei videlicet domini Frederici supradicti, cum proprium non habeo, in testimonium sigillans. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo, in crastino Petri et Pauli apostolorum.

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Kleiner Siegelrest. — Das Verzeichnis der Registratur des Kl. Wittenburg vom Jahre 1543, Ms. C. 98 im Kgl. St.-A. zu Hannover, hat noch folgende hierher gehörende Regesten: 1. Ein Verzichtbrief Herrn Gerhart Grafen zu Hallermund belungend gedachte drey Hufen zu Adensen. Datum 1320. — 2. Ein Verzichtbrief Alheit nachgelassenen Wittwen

[1]) *Or.* litteris.

Wulbrands Grafen zu Hallermund belangend obgedachte drey Hufen Landes zu Adensen. Datum 1320. — 3. Ein Verzichtbrief Margarethe, ein Tochter Johannis von Adensen, belangend dieselben drey Hufen Landes, anfahend Nos Kunigunda abbatissa in Wunstorp. *Datum 1320.*

544. *Das Moritzstift macht mit dem Kl. Marienrode einen Gütertausch mit Genehmigung des Erwählten Otto und des Domkapitels. 1320 Juli 22.*

Nos Hildebrandus dei gracia decanus totumque capitulum ecclesie montis sancti Mauricii apud Hildensem presentibus notum facimus publice universis et singulis Christi fidelibus has litteras audituris et visuris, quod, cum ecclesia nostra haberet tres mansos in campis ville Tossem sitos et curiam unam in villa ipsis mansis annexam cum duabus areis ibidem, qui scilicet mansi nobis ex resignatione Hugonis militis dicti de Goltorne vacaverunt, et dimidium mansum in campis ville Bevelte situm cum una area ibidem, qui ad custodis supradicte ecclesie montis sancti Mauricii officium pertinebat, proprios cum omnibus suis attinenciis et pertinenciis, que siquidem bona religiosi viri dominus . . abbas et conventus monasterii Novalis sancte Marie, quod vulgariter Betzingherode dicitur, Cysterciensis ordinis Hildensemensis dyocesis suis utilitatibus applicare cupientes pro eisdem bonis alios quatuor mansos suos proprios in campis ville Kemme sitos et curiam unam in villa ac duas areas ibidem cum ipsorum similiter attinenciis iidem religiosi permutationis tytulo nobis et ecclesie nostre dare vellent, nos considerantes, permutationem hinc inde fore utilem, predictos tres mansos nostros in Tossem sitos et dimidium mansum in Bevelte situm cum curia ipsorum et areis, cum omnibus eciam iuribus et proprietatibus suisque pertinenciis universis et precipue cum iure quodam, quod echtwort dicitur, quod in campis, silvis, pratis, pascuis, nemoribus et aliis omnibus pertinenciis dictorum bonorum hucusque a tempore, quo non exstat memoria, habuimus, tenuimus et possedimus pacifice et quiete, eisdem domino . . abbati et conventui in Betzingherode pro supradictis ipsorum quatuor mansis in Kemme sitis cum curia et duabus areis ibidem permutationis tytulo damus presentibus et tradimus cum bono consensu reverendi in Christo patris domini Ottonis quondam nostre ecclesie prepositi et nunc ipsius prepositure vices gerentis, ex gracia sedis apostolice Hildensemensis ecclesie electi et confirmati ac sui capituli eosdemque

religiosos in corporalem possessionem huiusmodi bonorum presentibus mittimus et transferimus, abdicantes a nobis et in eosdem transferentes cum consensu domini electi episcopi et sui capituli predictorum omne ius, quod nobis competit vel compeciit bonis in eisdem, obligantes nos et ecclesiam nostram ad hoc in hiis scriptis, quod, quando et quociens a predictis religiosis ad prestandum warandiam super impeticione sepedictorum bonorum requisiti fuerimus, ipsos warandare tenebimur et ab omni impeticione liberare, renunciantes nichilominus exceptioni doli mali ac omnis iuris beneficio, per que presentem paginam possemus infringere quoquomodo. In cuius rei robur et perpetuum firmamentum reverendi in Christo patris domini Ottonis Hildensemensis ecclesie electi et confirmati ac sui capituli predictorum et nostri capituli sigilla presentibus sunt appensa. Nos quoque Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus et confirmatus et predicte prepositure Montis supradicti vices gerentes, Hermannus decanus totumque capitulum eiusdem ecclesie Hildensemensis presentibus recognoscimus, quod ad preces .. decani et capituli Montis predicti et religiosorum virorum in Betzingherode predictorum approbando permutationem ipsorum predictam et eidem permutationi communiter et unanimiter presentibus consenciendo in premissorum plenam evidenciam nostra sigilla presentibus litteris duximus similiter apponenda. Testes huius rei sunt magister Conradus dictus Longus, Iohannes scolasticus, Mathyas thesaurarius, Iohannes de Honovere sacerdotes, Ludolfus de Cramme cellerarius, Iohannes de Colonia, Bertrammus Boc dyaconi, Arnoldus Friso, Thidericus de Cramme, Iohannes de Hoyersem subdyaconi ecclesie Montis sepedicte et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno domini millesimo ccc^o. vicesimo, undecimo kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 539. Die drei Siegel gut erhalten.

545. *Das Kl. Marienrode macht mit dem Moritzstift einen Ländertausch. 1320 Juli 22.*

Nos frater Iohannes abbas totusque conventus Novalis sancte Marie in Betzingherode notum esse cupimus universis presentia visuris vel etiam audituris, quod nos unanimi consensu nostri conventus cum .. decano et capitulo ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis permutationem sive concambium fecimus cum quatuor

mansis nostris propriis sitis in campis ville Kemme et una curia cnm duabus areis ibidem pro dimidio manso in Bevelte et una area ibidem, que ad custodis officium pertinebant, et pro tribus mansis in campis ville Tossem sitis et una curia et duabus areis ibidem, quos quidem tres mansos iam dictos cnm snis attinenciis dominus Iohannes de Honovere et dominus Mathyas canonici Montis supradicti cum consensu sui capituli a Hugone milite dicto de Goltorne pro quinqnaginta sex marcis pnri argenti de testamento domini Waltheri sui quondam concanonici compararant. Resignacione itaque publice per Hugonem militem de Goltorne iam dictum facta, quia eosdem mansos in Tossem a preposito Montis sepedicti in feudo tenebat, nos . . decano et capitulo ecclesie Montis sepe dictis predictos mansos nostros quatnor in Kemme sitos cum suis areis ibidem damus presentibus et tradimus cum omni iure et utilitate et proprietate cum suis attinenciis tam in villa quam extra villam permntationis tytulo perpetuo possidendos eosque in corporalem huinsmodi bonorum possessionem presentibus mittimns et transferimns abdicantes a nobis et in eosdem transferentes cum consensu tocius nostri conventus omne ius et dominium, quod nobis competit vel competiit in eisdem, volentes . . decano et capitulo sepedictis sepedictorum bonorum veram et plenam facere warandyam, cum fuerimns requisiti. Renunciamus nichilominus omni actioni, impeticioni ac omnis iuris beneficio, per que sepe dictorum mansorum permntatio vel presens littera inde conscripta posset per nos vel per nostros successores quoquo modo directe vel indirecte infringi vel aliquatenus impediri. Testes huius sunt Elyas prior, Hildebrandus magister conversorum, Iohannes snbprior, Herbertus de Hnxaria, Hildebrandus de Eygem, Alebrandus de Hamelen, Conradus de Brughem. In cuius rei evidens testimoninm et robur perpetuum sigillnm nostri conventus presentibns est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., xi⁰. kalendas augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 128. Gut erhaltenes Abteisiegel in grünem Wachs.

546. *Erwählter Otto übereignet mit Zustimmung des Domkapitels dem Domkapitel zu Goslar vier Hufen Land in Jerstedt, die ihm Burchard, Ritter, und Ludolf und Siegfried, Knappen, von Cramme resigniert haben. 1320 August 10* (iiii⁰. idus augusti).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar, Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Gedr. Bode, UB. III, S. 357 Nr. 524. — Die Resignation der von Cramme von demselben Jahre ohne Tagesangabe, Or. a. a. O., gedr. a. a. O. S. 368 Nr. 544.

547. *Der Schenk Johann, Ritter, resigniert dem Moritzstifte drei Hufen bei* Tossem, *die seine Schwester Jutta, Witwe des Ritters Johann von Goltern, vom Propste zu Lehn hatte, wie es ihm von seiner Schwester im Maria-Magdalenenkloster aufgetragen war, und auf deren und des Kanonikers Mathias Bitten. 1320 August 13* (ydus augusti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 540. Beschädigtes Siegel des Ausstellers und dreier Bürger als Zeugen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 392 Nr. 714.

548. *Domdechant Hermann überträgt den Töchtern des Hermann von Algermissen vier Hufen in Löbke auf Lebenszeit. 1320 August 15.*

Nos Hermannus dei gracia decanus ecclesie Hildensemensis omnibus presens scriptum visuris vel audituris cupimus esse notum, quod Sophie, Ghertrudi et Elizabet filiabus Hermanni de Alghermessen quatuor mansos sitos in Lobeke iure[1]) quo possumus pleno iure et in solidum contulimus et presentibus conferimus ad tempora vite sue possidendos, addito tamen, quod prenominatis feminis mortuis supradicti mansi ad veros heredes prefati Hermanni libere revertentur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°xx°., in festo assumpcionis domine nostre.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Domkapitel. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers.

549. *Das Kl. Pöhlde schenkt zwei Hufen in der Feldmark von* Stydium *dem Erwählten Otto und dem Domkapitel. 1320 August 22.*

Nos dei gracia Gherhardus prepositus, Hartmannus prior totusque conventus canonicorum regularium ecclesie in Polede Premonstratensis ordinis dyocesis Moguntine recognoscimus et in hiis scriptis publice protestamur, quod bona deliberatione habita duos mansos nostros in campis ville Stydium prope castrum Woldenberghe sitos cum singulis pertinentiis suis omnique iure, proprietate

[1]) *So das Or. Die Abschriften des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 8 fol. 15v und in Cop. VI, 11 S. 120 Nr. 183 im Kgl. St.-A. zu Hannover haben beide* minori.

et utilitate sicut eos tenuimus donavimus voluntate communi et unanimi consensu in Christo venerabili domino Ottoni electo confirmato et capitulo ecclesie Hildensemensis, donamus presentibus ac tradimus et in ipsos suamque ecclesiam prefatam liberaliter transferimus translatione perpetuo valitura, nullum ius, actionem seu impetitionem ad presens vel in futurum nobis, nostris successoribus et ecclesie nostre in huiusmodi bonis modo aliquo reservantes. Super quibus — —. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo, xi⁰. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 541. Wenig beschädigtes Siegel der Propstei und gut erhaltenes des Konventes.

550. *Propst Heinrich des Bartholomäistiftes bekundet den Verzicht des Kanonikers Florin von Ummeln auf die von seinem Vater Burchard und dessen Brüdern dem Moritzstifte verkauften Güter in Ummeln. 1320 September 2.*

Nos Henricus dei gracia prepositus ecclesie sancti Bartholomei in Sulta prope muros Hildensemenses presentibus publice protestamur, quod, cum Bertoldus dictus de Ummenum de unanimi consensu fratrum suorum videlicet Borchardi gogravii et Henrici domino Iohanni dicto de Honovere canonico ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis ad vicariam seu altare beati Iohannis ewangeliste dicte ecclesie Montis duos mansos suos proprios videlicet quinquaginta iugera cum dimidio sita in campis ville Ummenum et unam aream ibidem cum omnibus suis iuribus vendidisset, constitutus in presentia nostra dominus Florinus de Ummenum noster concanonicus predicti Burchardi gogravii filius renunciavit libere omni suo iuri, quod in predictis bonis sibi competit vel in futurum posset competere quoquo modo. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., in crastino sancti Egydii abbatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 129. Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

551. *Graf Adolf von Holstein und Schaumburg lässt auf Bitten des Ritters Konrad de Piscina dem Erwählten Otto den Zehnten in Jerstedt auf. 1320 September 6* (sabbato proximo ante nativitatem beate virginis Marie).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 84. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 359 Nr. 527.

552. *Frater Johann, Bischof von Coronna* (Coroniacensis), *erteilt den Brüdern und Unterstützern des grossen Kalands* (fraternitas maiorum kalendarum) *vierzig Tage Ablass. 1320 September 21* (in die beati Mathei apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 542. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 390 Nr. 709 zu Februar 24.

553. *Erwählter Otto überträgt gegen 280 Mark Silber dem Stifte st. Georgenberg bei Goslar den Zehnten in Jerstedt, den ihm die Grafen Adolf, Gerhard und Erich von Holstein und Schaumburg und Ritter Konrad de Piscina resigniert haben. 1320 September 25* (vii°. kalendas octobris).

Testes sunt — — Hermannus decanus, Otto scolasticus, Iohannes cellerarius, Bernhardus de Hardenberghe, Guncelinus de Berwinkele et Borchardus de Quervorde canonici nostre ecclesie, necnon vir nobilis Conradus comes de Woldenberghe et Iohannes comitis Iohannis de Woldenberghe filius, milites quoque Iohannes de Gustede, Conradus de Piscina et Lippoldus de Vreden famulus, insuper et Iohannes Luceke, Ludolfus Friso et Hildebrandus de Uppen cives Hildensemenses.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 85. Siegel des Erwählten, beschädigt, und des Domkapitels. Gedr. Bode, UB. III, S. 359 Nr. 528. — Am 22. Dezember bekundet Konrad de Piscina, dass das Stift dem Erwählten 80 Mark und ihm selbst 200 Mark bezahlt habe. Or. a. a. O. Nr. 86, stark beschädigtes Siegel Konrads, gedr. a. a. O. S. 365 Nr. 538.

554. *Die Brüder von Lutter bekunden, von dem Erwählten Otto den halben Zehnten in Vöhrum unter angegebenen Bedingungen zu Lehn erhalten zu haben. 1320 September 25.*

Nos Aschwinus et Ditmarus fratres famuli dicti de Lutthere presentibus protestamur, quod in Christo venerabilis dominus noster Otto Hildensemensis ecclesie electus confirmatus de dimidietate decime in Vorden, quam domina nomine Konegundis iure tenet dotalitii, nos infeudavit, ut videlicet dicte domine succedamus post sui obitum in eadem. Quandocumque autem idem dominus noster confirmatus, sui successores vel sede vacante capitulum viginti quinque argenti puri marcas nobis persolverint, tunc dictam decime dimidietatem[1]) liberam eis remittere debebimus et solutam quo-

[1]) *Or.* dimiditatem.

cumque exceptionis vel difficultatis obice non obstante. Ad cuius observantiam nostros una nobiscum heredes presentibus obligamus litteris sigillis nostris in testimonium sigillatis. Datum anno domini m°. ccc°. vicesimo, vii°. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 543. Die beiden wenig beschädigten Siegel der Aussteller zeigen sprungbereiten Wolf nach rechts über Rose.

555. *Erwählter Otto übereignet mit Willen des Domkapitels dem Kreuzstift zwei ihm resignierte Hufen mit einer Hausstelle in der Feldmark von Lühnde. 1320 September 29.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus recognoscimus et publice protestamur, quod Hermannus et Thidericus fratres dicti Heydene duos mansos in campis ville Lulen sitos cum area et omnibus eorum pertinentiis tam in villa quam extra villam, que bona a nobis in pheodo tenuerunt, nobis cum omni iure et utilitate, sicut ipsi dicta bona habebant, libere et sine conditione aliqua resignarunt. Cum igitur honorabilis vir dominus Conradus decanus ecclesie sancte Crucis in Hildensem nos et nostrum capitulum sincero prosequatur affectu, nos de communi consensu et beneplacito prefati nostri capituli predictos mansos cum omnibus eorum pertinenciis ubicumque situatis ad favorem prescripti decani capitulo ecclesie sancte Crucis in proprium dedimus et presentibus damus et in possessionem perpetuam tradidimus et presentibus tradimus proprietatis tytulo iure perpetuo pacifice possidendos et pro suis usibus prout melius poterit disponendos, ita tamen quod idem decanus et post eum sui testamentarii de predictis bonis intra ecclesiam sancte Crucis ordinare possint, quod eis secundum deum expedire videbitur pro sue beneplacito voluntatis, renunciantes per presentes omni iuri, actioni, impetitioni et exceptioni tam canonice quam civili, que ad presens seu in futurum de iure seu de facto nobis aut nostris successoribus in predictis bonis possent competere ullo modo, volentes dicto capitulo et illi seu illis, qui prefata bona pro tempore habuerint, veram prestare de prescriptis bonis warandiam, quando et quociens eis necesse fuerit aut alias oportunum. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri sigillatam in premissorum dedimus testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. vicesimo, tercio kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 152. Beschädigtes Siegel des Erwählten und des Domkapitels. — An demselben Tage (in die beati Michaelis) *bekundet Ritter Konrad von Salder, dass die Brüder Heide auf die Güter resigniert und bestätigt haben, dass ihre Frauen an ihnen kein* lifgedingede *hätten, Or. a. a. O. Nr. 269 mit beschädigtem Siegel Konrads an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Desgleichen Ritter Johann von Oberg, Or. a. a. O. Nr. 270 mit gut erhaltenem Siegel an gleicher Befestigung.*

556. *Das Kl. Wöltingerode verkauft der Sophie, Witwe des Heinrich Brower, Land in Rhene, und bestimmt über die Verwendung der Einkünfte dieses nach dem Tode der Sophie. 1320 Oktober 6.*

Nos Thidericus dei gracia prepositus, Ghertrudis abbatissa, Conegundis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Woltingerodhe universis presentes litteras visuris vel audituris cupimus esse notum, quod nos urgente necessitatis causa de communi consensu nostri conventus vendidimus dilecte nostre Sophie relicte quondam Henrici Browers quinque mansos in Renedhe cum una curia sita in medio ville temporibus vite sue libere possidendos, volensque, ut memoria sua et sui coniugis videlicet Henrici Browers apud nos iugiter habeatur, eosdem mansos nostro claustro taliter assignavit, ut quicquid post mortem eius de quatuor mansis cuiuscumque proventus evenerit cellerarie, que pro tempore fuerit, presentetur, que singulis annis in usus dominarum nostrarum in anniversario predictorum dividat competentes, cuilibet eciam sacerdotum nostri claustri sex denarios ministrabit. De quinto vero manso filie fratris eius Sophie nomine nostri conventus moniali dimidiam marcam puri argenti singulis annis procurabit. Ut autem hec condicio conscripta firma et inmobilis permaneat, venerabilem dominum Hildensemensem dyocesanum in huius rei eligimus exsecutorem et ipsius venerabilis domini nostrique conventus sigillis presencia roboramus. Datum anno domini m^{o}. ccc^{o}, xx^{o}., in octava beati Mychahelis archangeli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 101. Siegel des Erwählten verloren, das des Konventes erhalten.

557. *Bischof Otto erteilt allen denen, die die Brüder des grossen Kalands* (fraternitatem maiorum kalendarum) *besuchen und beschenken, vierzig Tage Ablass. 1320 Oktober 11* (in die Iusti et Arthemii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 544. Beschädigtes Siegel des Bischofs (Elektensiegel). Gedr. Doebner, UB. I, S. 392 Nr. 715.

558. *Die von Sudersen versprechen dem Bischof Otto, ihm von Bredenbeck aus keinen Schaden zuzufügen und, falls ihnen vom Stifte Unrecht geschehe, sich beim Bischof Recht zu holen. 1320 November 5.*

We Thideric unde Bruning brödere van Sudersen geheten bekennit in disseme breve, dat we bewaren scölet, dat unseme ersamen herren bischop Otten van Hildensem, sinen nakömelinghen, eren stichten, eren mannen unde alle den, de en bören to vordeghedingende, nen scade noch nen silfwold en sche van Bredenbeke. Were aver, dat os wat werrende wörde to deme stichte oder des stichtes mannen, des scolde we riden an unsen herren den bischop van Hildensem. Hülpe he os binnen ver wekenen des recht were, dar scölde we os an genöghen laten; en sceghe des nicht, so möste we os unrechtis wol weren. Dat we alle disse vorscreven rede vesteliken holden, dat hebbe we ghelövit unde lövit an truwen in disseme breve unseme vorbenomden herren bischop Otten, sinen nakömelinghen unde to eren handen hern Hermanne deme dömdekene, hern Bernharde van Hardenberghe, hern Otten van Woldenberghe, hern Gunceline van Berwinkele domherren darselves, hern Ludolfe deme kemerere, hern Aschwine vamme Stenberghe, hern Sifride van Roden, hern Hughe van Escherte unde hern Sifride Bocke ridderen. To eneme orkunde disser deghedinghe hebbe we getekenit mit unsen inghesegelen dissen bref. De is gegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme twintighisten jare, des mitwekenis na alle goddes heyleghen daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 545. Die beiden wenig beschädigten Siegel zeigen Hirschkopf. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 323 Anm.

559. *Heinrich Vunke, Vikar des Kreuzstiftes, verpflichtet sich, dem Rate den Schoss* (schot) *von einem halben Ferto aus seinem Hause im Brühl auf Michaelis zu entrichten. 1320 November 10* (in vigilia beati Martini).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 822. Siegel des Ausstellers. Gedr. Doebner, UB. I, S. 393 Nr. 716.

560. *Lippold von Stemmen verpfändet dem Erwählten Otto drei Hufen bei Nettlingen mit Zustimmung seiner Schwester Gertrud, die, wie er, von ihren Geschwistern allein durch Tausch Ministerialen der Hildesheimer Kirche sind. 1320 November 13.*

Ego Lippoldus filius Ernesti quondam de Stemne presentibus litteris meo sigillo roboratis recognosco, quod tres mansos in campis ville Netelinghe sitos, quos a venerabili domino meo domino Ottone Hildensemensis ecclesie electo confirmato eo iure, quod vulgariter hovelen dicitur, teneo, eidem domino meo et suis successoribus cum omni iure et utilitate et omnibus eorum pertinentiis ubicumque situatis pro quadraginta marcis examinatis michi in debito pondere et munere persolutis de consensu Ghertrudis sororis mee obligavi et obligo per presentes. Protestor eciam, quod Nicolao fratre meo et aliis sororibus meis apud monasterium Corbeyense, cui ex materno pertinemus utero, iure ministerialium permanentibus prefata soror mea et ego solummodo ex causa permutationis ad ecclesiam Hildensemensem sumus transpositi et translati, et ipsi materna retinent bona de monasterio Corbeyensi, nos vero bona paterna de Hildensemensi possidemus ecclesia viceversa. Et nos Hermannus dei gracia Hildensemensis ecclesie decanus, Ernestus de Indagine canonicus ibidem, Aschwinus de Stenberch et Sifridus Boc milites rogati instanter a dicto Lippoldo sigilla nostra presentibus apponi fecimus in evidens testimonium premissorum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xx⁰., die yduum novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 546. Die fünf Siegel gut erhalten.

561. *Lippold von Stemmen verkauft dem Erwählten Otto drei Hufen in Nettlingen. 1320 November 13.*

Ego Lippoldus filius Ernesti quondam de Stemne presentibus litteris meo sigillo roboratis recognosco, quod venerabilis dominus meus dominus Otto Hildensemensis ecclesie electus confirmatus tres manos in campis ville Netelinghe sitos, quos a dicto domino meo eo iure, quod vulgariter hövelen dicitur, tenui, ad meas preces et diligentem instantiam de consensu Ghertrudis sororis mee in homagium in iudicio transtulit cum omnibus eorum pertinentiis et prefata bona deinceps debere esse bona feodalia rite instituit et legitime ordinavit. Et quia utilitate suadente michi placuit eadem bona in alios usus commutare, prescriptos tres mansos cum omnibus eorum iuribus et pertinentiis ubicumque situatis predicto domino meo et suis successoribus pro quadraginta marcis examinatis michi integraliter persolutis de consensu sororis mee predicte sine conditione aliqua vendidi et ipsa bona more

consneto liberaliter resignavi et ea prenarrato domino meo suisque successoribus in possessionem perpetuam tradidi renuncians omni exceptioni, si qua contra premissa michi aut meis heredibus ad presens seu in futurum posset competere ullo modo. Protestor etiam *(wie in der vorhergehenden Nr.)* — — premissorum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vigesimo, die ydunm novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 547. Die fünf Siegel beschädigt. Auf der Rückseite von Hand des 17. Jahrhunderts: super 3 mansis in campis villae Netlinge pro vicaria sancti Vincentii.

562. *Lippold von Stemmen gibt zwei Rittern Vollmacht, in seinem Namen dem Erwählten Otto drei Hufen in Nettlingen aufzulassen. 1320 (zu November 13).*

Ego Lippoldus filius Ernesti quondam de Stemne publice recognosco, quod dedi et do presentibus ac concedo militibus strennuis domino Aschwino de Stenberch seniori ac Sifrido Bok et eorum cuilibet plenam ac liberam potestatem tres mansos in campis ville Netelinghe sitos cum singulis pertinentiis suis, quos ab in Christo venerabili domino meo . . episcopo Hildensemensis ecclesie teneo, eidem domino meo . . episcopo meo nomine resignandi. Is nichilominus, cuicumque ab ipso domino meo iam dicto presens detur littera, eandem mea vice resignandi tres mansos prefatos habebit liberaliter facultatem. Et in huius testimonium sigillum meum apposui huic scripto. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vigesimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 548. Siegel des Ausstellers.

563. *Ritter Siegfried von Rautenberg verkauft dem Michaeliskloster Güter und Zehnten zu Steinwedel. 1320 November 13.*

Nos Sifridus dictus de Rutenberghe miles presentibus publice protestamur, quod honorabili domino Henrico abbati et conventui monasterii sancti Michahelis in Hildensem vendimus bona nostra pheodalia sita in Steynwedhe scilicet curiam unam in maiori villa et curiam unam in minori villa cum decima eiusdem minoris ville cum omni iure et utilitate — — cum consensu heredum nostrorum omnium quorum interest scilicet Sifridi, Hilmari, Bazilii, Iohannis et Sifridi pro quinquaginta marcis puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris et ipsis ea bona penitus renunciamus renunciantesque expresse tam pro nobis quam pro nostris heredibus

omne ius, quod in ipsis habuimus, et fide data ipsis promittimus plenam ac legitimam prestare warandiam contra quamcunque personam, si opus fuerit, sicuti reverendus dominus noster Hildensemensis episcopus et sui milites eam dixerint esse legitime faciendam. Insuper si dicta nostra vendicio et eorum emptio a quocumque impedita fuerit nunc vel in futuro, nos seu heredes nostri ipsos indempnes servare debemus et pecuniam eorum scilicet quinquaginta marcas examinatas infra annum a die monitionis tunc proxime instantem reddere debemus omni dilatione proculmota. Super hiis ne in posterum dubium aliquod oriri contingat, presentem litteram exinde conscriptam sigillo nostro roboratam ipsi domino abbati et conventui predictis dedimus in testimonium et cautelam. Et nos Sifridus, Hilmarus, Bazilius, Iohannes et Sifridus predicte venditioni omnino consencientes[1]) ratam et gratam habentes omnia et singula suprascripta cum patre nostro sub sigillo eius promittimus presentibus antelato domino abbati et conventui manu communicata et fide data inviolabiliter observare. Et nos Iohannes de Oberghe, Conradus marscalcus et Ascwinus de Luttere milites recognoscimus presentibus, quod modo fideiussorio manu communicata ac fide data predicto domino abbati suoque conventui promisimus et presentibus promittimus, quod, si aliquis defectus in premissis fieret et nos proinde moniti fuerimus, civitatem Hildensem more consueto intrabimus ad iacendum inde non exituri, nisi sepedicti domini abbatis vel sui successoris ac sui conventus fuerit voluntatis. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum et actum anno domini m°ccc° vicesimo, in die beati Briccii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 153. Die vier Siegel gut erhalten.

564. *Erwählter Otto bekundet, von dem Abte Jordan in Loccum hundert Mark Hildesheimer Währung namens des Knappen Reinh(ard) von Rottorf erhalten zu haben, und erklärt den Abt und die anderen Bürgen für frei von allen Verpflichtungen. Steuerwald 1320 November 18* (in octava die Martini).

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. III, 130 S. 133 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 421 Nr. 695 Anm.

[1]) *Or.* consenciencientes.

565. *Aufzeichnung darüber, dass der am heutigen Tage verstorbene Kanoniker Gerhard* de Marscallo *dem Johannisstifte eine Hofstätte in der Neustadt auf der Kesslerstrasse, die jährlich zehn Schilling zinst, zur Feier von drei Jahrgedächtnissen übertragen hat. 1320 November 18* (xiiii. kalendas decembris).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 17 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 368, danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 393 Nr. 717.

566. *Ritter Gebhard von Bortfeld bekundet, vom Kl. Wöltingerode drittehalb Hufen in* Weddum *auf sechs Jahre an Meierstatt erhalten zu haben. 1320 Dezember 6.*

Nos Gevehart de Bortfelde in Indagine miles presentibus recognoscimus nostro sigillo sigillatis publice protestando, quod a domino preposito et a domina abbatissa et a toto conventu in Woltingerode recepimus duos mansos cum dimidio sitos in villa Weddum cum omnibus attinentiis et utilitate et fructu, sicut ipsi hunc ibidem[1]), loco villici tali forma, quod nos et nostri heredes de predictis bonis eisdem dabimus pro censu tria talenta Brunswicensium[2]) novorum denariorum in festo beati[3]) Michaelis sex annis proximis postposito omni impedimento, arbitrantes etiam voluntarie, quod, quandocumque censum predictum scilicet tria talenta denariorum, ut supra scriptum est, proximis sex annis futuris quolibet anno in festo Michaelis non dederimus, nos et nostri heredes predicta bona predicto conventui libera et soluta dimittemus. Transactis autem sex annis proximis predicta bona sepe dictis claustralibus libera et soluta permanebunt, nisi cum voluntate earundem poterimus diutius optinere. Et quam diu nobis bona dimiserunt, tam diu censum predictum tempore prescripto sub conditionibus supradictis sepe dictis claustralibus nos et nostri heredes persolvemus. Et hec omnia supradicta nos Gevehart miles predictus promittimus presentibus rata et firma observari. Preterea nos Syfridus de Cramme miles, Borchart miles et Lodolphus iunior famulus de Bortvelde in Indagine presentibus recognoscimus nostris sigillis sigillatis, quod promisimus et presentibus data fide promittimus reverendo domino preposito et domine abbatisse et toto conventui in Woltingerode, quod, si in premissis omnibus defectum sustinuerint, quod absit, et nos proinde

[1]) *Hier fehlt* habuerunt *oder dergl.* [2]) *Cop.* Brunswicensis. [3]) *Nach* beati *ist am Rande* sancti *nachgetragen.*

moniti fuerimus, civitatem Hildensem ad iacendum intrabimus secundum morem fideiussorum inde non pernoctaturi, quin predicta fuerint observata vel predictorum fuerit voluntatis. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo, in die beati Nicolai confessoris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 723 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

567. *Papst Johann XXII. gibt durch Bischof (Otto) nachträglich Ehedispens für Herzog Otto von Braunschweig und Agnes, Witwe des Markgrafen Waldemar von Brandenburg. Avignon 1320 Dezember 10* (iiii. idus decembris anno v.).

Regest nach dem vatikan. Registerbande Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 119 Nr. 77.

568. *Johann von Gleidingen, Pfarrer der Neustadt, bekundet, vom Domkapitel zwei Hufen im Felde von* Alvessen *bei Pattensen, haltend 71 Morgen, gegen einen dem Obedientiar in Reden* (Rethen) *auf Michaelis zu zahlenden Zins von zwölf Schilling mit der Vergünstigung auf Lebenszeit erhalten zu haben, dass seine Testamentsvollstrecker in dem Jahre nach seinem Tode die Einkünfte der Hufen noch erheben und der Meier den* fructum sive meygerart teutonice appellatum, *den er von den Söhnen des weiland Ritters Wilbrand von Reden gekauft hat, erhalte. 1320 Dezember 25* (in festo nativitatis Christi).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 614 Nr. 1143 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 387 Nr. 703.

569. *Gisela von Laatzen, ihre Söhne Eckehard, Konrad, Johann und Hermann und ihre Tochter Heseka verkaufen dem Kl. Marienrode zwei Stücke der Wiese neben der Mühle in Laatzen für sechstehalb Mark Bremer Gehaltes und Hannoverschen Gewichtes. Dies besiegeln die Brüder Ludolf und Johann von Laatzen, die Brüder der Gisela, mit Verpflichtung zu eventuellem Einlager in Hannover. 1320 Dezember 27* (in die beati Iohannis ewangeliste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 182. Die beiden Siegel beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 251 Nr. 227.

570. *Erwählter Otto belehnt den Edeln Ludolf von Warberg mit einer Hufe in Ottleben* (Otcleve), *die ihm die Knappen Friedrich und Berthold von Neindorf* (Nendorpe) *aufgelassen haben. 1320.*

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Warberg Nr. 17. Beschädigtes Siegel des Erwählten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

571. *Knappe Ekbert von Roden* (de Novali) *entsagt allen Ansprüchen an den Zehnten von vier Hufen im Felde von Söhre* (Sodere), *die einst Dietrich von Roden dem Kl. Marienrode verkauft hat. 1320.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 181. Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 249 Nr. 225.

572. *Erwählter Otto genehmigt den Beschluss des Moritzstiftes über die Präbendalwecken und den der Testamentsvollstrecker des Kanonikers Walther von Freden über vier Hufen in Kemme. O. D. (um 1320).*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus recognoscimus et presentibus protestamur, quod, cum nuper dilecti nobis in Christo dominus Hildebrandus decanus et capitulum ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis de bono et utili sue ecclesie tractarent, statuerunt provide, quod de bonis eorum ad hoc specialiter nominatis quolibet sabbato cuilibet canonico presenti quatuor panes et decano octo triticei debent in perpetuum ministrari; et[1]) ideo decano duplex debetur portio, quia decanus ab antiquo in cuneis datis de molendino, quod berchmole dicitur, qui nunc appositi sunt predictis panibus, solebat duplicem recipere portionem. Preterea discreti viri Iohannes de Honovere et [2]) Mathias thesaurarius dicte ecclesie canonici in commisso fideles de rebus a Wolthero de Vreden quondam ibidem canonico relictis ad piam anime eius memoriam qualibet tercia feria cuilibet canonico presenti unum cuneum prebendalem dari instituerunt et ad nostram informacionem ac domini Hildebrandi nunc decani reverenciam decano duos assignaverunt cuneos eodem die ministrandos vestigiis ordinacionis capituli de prescriptis panibus inherentes, nec tamen ratione premissorum, que ad favorem facta sunt, dominus Hilde-

Abweichungen in B: [1]) et ideo duplex debetur porcio decano. [2]) et *fehlt.*

brandus decanus aut successores eius de iure seu consuetudine in panibus et cuneis in posterum fortassis faciendis duplicatum poterunt requirere numerum, nisi is, qui panes aut cuneos de novo instituerit, motu proprio et voluntate spontanea ad honorem amoremque decani porcionem duplicem ipsi decano decreverit assignare. Item Iohannes de Honovere et Mathias thesaurarius predicti quatuor mansos in campis ville Kemme sitos, de quibus prefati dabuntur cunei, ad tempora vite ipsorum et cuiuslibet eorum habebunt pacifice et cuneos procurabunt, ipsisque in domino defunctis thesaurarius dicte ecclesie Montis, qui pro tempore fuerit, eosdem in integrum possidebit mansos et cuneos singulis terciis feriis, prout instituti sunt, cum fidelitate et diligencia ministrabit. Et quia prescriptis provide ordinatis personaliter interfuimus eaque approbavimus, ipsa auctoritate ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus et districte mandamus ea[1]) sicut prescripta sunt perpetuis temporibus inviolabiliter observari sigillum nostrum ad rogatum dicti capituli presentibus apponentes. Nosque capitulum ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis premissis omnibus[2]) consentientes sigillum nostrum presentibus apponendum duximus in evidens testimonium predictorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Moritzstift Nr. 130, beschädigtes Siegel des Erwählten und zerbrochenes des Kapitels des Moritzstiftes an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, und Nr. 131 (B) mit beschädigten Siegeln an gleicher Befestigung.

578. *Verzeichnis mehrerer Renten, die die zeitige Priorin des Maria-Magdalenenklosters unter den Konvent zu verteilen hat. O. D. (um 1320).*

It si withlik allen, de dissen bref horet unde seth, dat Boldewin use provendere heft ghegheven os clostervrouwen to sunte Marien Magdalenen drithteyn scillinghe Hildensemischer penninghe alle jar to sunte Michahelis daghe os tu antwerden, an emme hus in deme sacke vii[3]) schillinghe, an deme anderen hus uppe deme holden markede Conredes vern Yden sex[4]) scillinghe. Vortmer hebbe we voresprokenen clostervrowen achte scillinghe penninghe an der molen tů Lutteken Dunghem, de scal me os gheven alle jar vor Symonis unde Jude, dat scal důn use provest. Ok si

Abweichungen in B: [1]) ea omnia. [2]) consencientes omnibus. [3]) vii *über dem getilgten* ses. [4]) sex *über dem getilgten* vii.

withlik, dat Volcmar use portenere heft ghelecht teyn lodeghe mark an dre hûve to Sothzerem bi Honhamelen, dar scal use provest os gheven ene halve lodeghe mark af to sunte Gallen daghe alle jar. Desse bref is beingheseghelith to ener betughinghe disser dinghe mit provest Henrikes ingheseghele des plebanes van Dinkelere unde mit des conventes inghesegele. Dit vorsprokene ghelt dat scal men antwerden dere priorinde, wese priorint is, to ghevende unde to delende deme conventhe.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Maria-Magdal.-Klosters, Ms. 357 fol. 37v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Es gibt zwischen 1319 und 1360 drei Pröpste des Maria-Magdalenenklosters namens Heinrich; von diesen war der zweite Pfarrer in Sarstedt, der dritte Pfarrer in Hohenhameln. Der Pfarrer in Dinklar dürfte also der erste Heinrich gewesen sein; daher die Datierung.

574. *Das Kreuzstift vertauscht mit dem Maria-Magdalenenkloster eine Hausstelle in Kemme gegen eine andere ebenda. O. D. (um 1320).*

Nos capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem recognoscimus publice per presentes, quod Luderus dictus Luderinghe in Kemme lito nostre ecclesie quandam aream iacentem in fine ville pertinentem ad mansum, qui dicitur Prameshove, permutavit cum quadam alia area iacente in villa Kemme pertinente conventui domus beate Marie Magdalene in Hildensem, ita quod dictus conventus aream predictam videlicet pertinentem ad mansum, qui dicitur Prameshove, cum omni utilitate ac proprietate possidebit et nos aream aliam ipsius conventus in locum illius recipimus cum omni utilitate et proprietate ad mansum litonicum nostrum scilicet Prameshove amplius pertinentem. Ne super hiis in posterum dubium oriatur, presentem litteram sigillo nostri capituli duximus sigillandam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 138. Beschädigtes Kapitelssiegel des Kreuzstiftes.

575. *Herzog Erich von Sachsen, Engern und Westfalen ersucht das Domkapitel, dem Überbringer des Briefes, dessen Vater von dem Rate der Stadt zum Galgen verurteilt worden sei, zwei aus ihrer Mitte als Rechtsbeistand gegen den Rat der Stadt zu stellen und ihm von dem Ausgange des Prozesses Mitteilung zu machen. O. D. (1320—30).*

Or. in der Bibliothek des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover. Drei Siegeleinschnitte. Gedr. Sudendorf, UB. VIII, S. 75 Anm. 1, Doebner, UB. III, S. 682 Nachtr. Nr. 89.

576. *Genannte verwenden sich für Dietrich von Burgdorf bei dem Kreuzstift, das jenen mit dem Kirchenbann belegt hat. Lichtenberg o. J. (1320—30) Juli 22.*

Viro reverendo domino decano totique capitulo ecclesie sancte Crucis in Hildensem Thi(dericus) de Walmeden, Iohannes de Saldere milites, Iohannes de Saldere, Thi(dericus) de Walmeden dictus Pawenberch famuli servicii quidquid possunt (et) honoris. Vestram discrecionem requirimus suppliciter et rogamus, quatenus Thidericum de Borchtorpe residentem in Woltwische, contra quem per excommunicationis sententiam processistis et quem nos ex parte domini nostri ducis de Luneburch proplacitare tenemur et defendere, nostri interventu servicii non vexetis sibi nullam iniuriam facientes, sed ipsum dum nos intromisimus[1]) de castro Lechtenberghe et ipsius advocatiam prout fuit et inventus est fore permittentes, aut vobiscum diem observabimus placitorum, si vobis placuerit, quando oportunum fuerit, pro predicto viro dantes et recipientes quidquid dictaverit ordo iuris. Voluntatem vestram nobis super premissis petimus rescribi faciatis. Datum Lechtenberge in vigilia Marie Magdalene.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 226. Verschlossener Brief. Siegel verloren. Auf der Rückseite von derselben Hand: domino decano totique capitulo ecclesie sancte Crucis in Hildensum.

577. *Ritter Ernst Hake und Knappe Hartung von Frenke bitten den Dompropst Otto, Domdechanten (Hermann) und das Domkapitel, sich bei dem Rate zu verwenden, dass er dem Ritter Balduin von Steinberg seinen grossen und unerträglichen Schaden ersetzt. O. D. (1320—40).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Briefe saec. 14—15 Nr. 8. Gedr. Doebner, UB. III, S. 691 Nachtr. Nr. 106.

578. *Erwählter Otto überträgt auf Veranlassung des Bürgers Johann Busse dem Andreasstifte vier Hufen in Listringen, deren Eigentum die Edelherrn von Hessen ihm übergeben und welche von jenen der Ritter (Otto) von Bolzum und der Knappe Johann von*

[1]) *Or.* intoomissimus *mit* r *über den ersten* o.

Meienberg zu Lehn hatten und diese von jenen an den Erwählten gewiesen ihm resigniert haben. Zugleich führt er den Dechanten Arnold als Prokurator des Kapitels in den Besitz der Hufen ein und verhängt über eventuelle Belästiger eine Strafe von 60 Pfund, von denen 30 der Bischof und 30 das Kapitel des Stiftes erhalten soll. Hildesheim 1321 Januar 3 (mense ianuarii[1]) die tercia).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 26. Ein Siegel verloren, von einem zweiten keine Spur, obwohl nach der Urk. der Erwählte und die Stadt siegeln. Gedr. Doebner, UB. I, S. 394 Nr. 719.

579. *Propst Burchard von Wennigsen bekundet den Verzicht der Nonne Euphemia auf die von ihrem Vater Bertold von Ummeln dem Moritzstifte verkauften Güter in Ummeln. 1321 Januar 5.*

Nos Borchardus dei gracia prepositus in Weningxen publice presentibus protestamur, quod, cum Bertoldus dictus de Ummenum de unanimi consensu fratrum suorum videlicet Borchardi gogravii et Henrici domino Iohanni de Honovere canonico ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis ad vicariam seu altare beati Iohannis ewangeliste dicte ecclesie Montis duos mansos suos proprios videlicet quinquaginta iugera cum dimidio sita in campis ville Ummenum et unam aream ibidem cum omnibus suis iuribus vendidisset, constituta in presentia nostra Eufemia filia Bertoldi de Ummenum predicti sanctimonialis nostri claustri predicti renunciavit libere omni suo iuri, quod in predictis bonis sibi competit vel in futurum posset competere quoquo modo. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxi⁰., in vigilia epyphanie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 132. Kleiner Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

580. *Erwählter Otto schenkt auf Bitten des Grafen Heinrich von Schladen und mit Zustimmung des Domkapitels zwei Hufen im Felde von Lengde* (Lenghede), *die der Graf ihm aufgelassen hat, dem Kl. Wöltingerode, und erhält von dem Grafen dafür zwei Hufen in* Dolghen. *Hildesheim 1321 Januar 28* (v⁰. kalendas februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 102. Beschädigtes Siegel des Erwählten und des Domkapitels. Gedr. zu 1320 nach Cop. UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen I, S. 54 Nr. 51.

---

[1]) *So das Or.*

581. *Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof (Otto), den Domdechanten (Hermann) und den Dechanten (Konrad) des Kreuzstiftes, in der Klagsache des Kl. Amelunxborn gegen Herzog Heinrich von Braunschweig entsprechend seinem früheren Auftrage an den Erzbischof (Mathias) von Mainz gegen den Herzog vorzugehen. Avignon 1321 Februar 1* (kalend. febr. anno v.).

Regest nach dem vatikan. Registerbände Schmidt, Päpstl. Urk. und Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 121 Nr. 86.

582. *Dechant Arnold, Scholaster Hartbert und das Kapitel des Andreasstiftes verpflichten sich, von vier Hufen in Listringen, mit denen der Altar der h. Maria und der Aposteln Peter und Paul in der Andreaskirche dotiert ist, die Memorie des Johannes Busse am 18. November* (die octavo[1]) festum beati Martini) *und die dessen Frau Lutgard am 19. Oktober* (in crastino Luce evang.) *zu feiern. 1321 Februar 1* (kalendis februarii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 53v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 674 Nachtr. Nr. 76.

583. *Die Brüder Beteco und Tileke Busse und die Brüder Hildebrand und Ludemann von Uppen verpflichten sich gegenüber dem Dechanten Arnold des Andreasstiftes, den Verzicht des minderjährigen Johann Busse, Sohnes des (†) Johann, auf vier Hufen in Listringen, mit denen der Altar der h. Maria und der Aposteln Peter und Paul dotiert worden ist, beizubringen. 1321 (zu Februar 1).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 31v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 402 Nr. 733 und III, S. 675 Nachtr. Nr. 77. — In einer besonderen Urk. ohne Tagesangabe verzichten Rikele, Witwe, Burchard und Adelheid, Kinder des Johann Busse, auf die vier Hufen, Abschrift a. a. O. fol. 31, gedr. a. a. O. Nr. 734 bezw. 78.

584. *Ritter Hermann von der Gowische leiht von den Grafen von Wohldenstein sechzig Mark, für die Graf Gebhard von Wernigerode bürgt. 1321 Februar 2.*

Ek her Herman van der Gowische eyn riddere bekenne in dessem breve, dat ek tovoren unde darna min here greve Gevehart van Wernigerode lovet mit mek sestech lodeghe mark deme edelen heren greven Ludolve van deme Woldensteyne unde minen heren

[1]) *Es dürfte* post *zu ergänzen sein.*

sinen vedderen greven Iohanne deme olden unde greven Iohanne dem jugen to mines heren hant greven Ludolves, oft siner to kort worde, des god nicht en wille under des. Were ok dat, dat dy sestich mark nicht ghegheven worden to sodanen tiden, alse ek mit mineme heren greven Ludolve ghedeghediget hebbe, unde ek tovoren unde darna min here greve Ghevehart van Wernigerode ghemanet worde umme dat ghelt van des vorebenoumden mines heren greven Ludolves weghene eder miner heren siner vedderen, de hir vorebenoumt sin, na der manuge ses weken so scolde min here greve Ghevehart van Wernigerode unde ek inriden to Goslere inne to lighende unde neyne nacht van dennen to wesende, dye sestech mark weren ghegheven eder et ghescheghe mit mines heren willen greven Ludolves eder siner vorebenoumden vedderen. Unde van der ghenade goddes we greve Gevehart van Wernigerode bekennet in dessem breve, dat we lovet in truen useme neven greven Ludolve van deme Woldensteyne unde sinen vorebenoumden vedderen, alle desse vorebenoumden rede, dye use svagher her Herman Gowische ghedeghediget heft unde dye hir vorebenoumt sin an dessem breve, vast unde stede to holdende. Were ok dat, dat use svagher her Herman van der Gowische storve, des god nicht en wille, unde we ghemanet worden van uses neven weghene greven Ludolves edder siner vedderen, wanne we ghemanet worden darna by ses weken so scolde we inriden to Goslere yne to lighende unde nicht van dennen to komende, dye sestech mark weren ghegheven eder we en deden dat mit uses vorebenoumden neven willen greven Ludolves eder siner vedderen. Dat desse[1]) dig stede unde vast bliven, so is desse bref beseghelet mit user beyder inghese-ghele. Unde sint desse dig ghescheyn na der bort goddes dusent unde drehundert jar in deme eyn unde tvintegheston jare, in deme daghe to lechtmissen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 519. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen rundes Siegel des H. von der Gowisch wie Abbildung Bode, UB. III Tafel IV Nr. 17, das des Grafen von Wernigerode verloren.

585. *Erwählter Otto vertauscht eine zur Dompropstei in Goslar gehörige Hausstelle in Baddeckenstedt mit zwei zur Dos der Kirche daselbst gehörigen Hausstellen und befreit sie auf Bitten des Pfarrers von der Vogtei. 1321 Februar 5.*

[1]) desse *fehlt im Or.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus et confirmatus presentibus protestamur, quod de consensu viri honorabilis domini Thiderici prepositi ecclesie beatorum Symonis et Iude in Goslaria et capituli ibidem aream prepositure eiusdem sitam in Badekenstede prope cimeterium, quam Odelricus de Lacu pro censu annuo nunc tenet, iure advocatie nobis astrictam cum duabus areis dotis ecclesie ville eiusdem sitis ante curiam decimalem prope fontem ad instanciam et (de) consensu Hartungi plebani ecclesie iam dicte nobis in Christo dilecti permutavimus et presentibus permutamus. Dictam quoque aream quondam prepositure Goslariensis pro libertate dotis ecclesie in Badekenstede a iure advocatie perpetuo absolvimus, ita nichilominus quod idem ius nobis salvum maneat in areis quondam dotis, que ambe in restaurum absolutionis predicte nobis et ecclesie nostre titulo advocatie iugiter sunt astricte. Et in perpetuum horum testimonium sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datum anno domini m°ccc°xxi°., pridie nonas februarii.

Neuere Abschrift in Ms. 31 des Museums im Stadtarchiv zu Hildesheim ad ann. nach dem Or. im Pfarrarchiv zu Baddeckenstedt, das jetzt dort nicht mehr vorhanden ist.

586. *Die Brüder Jakob und Johann von Harboldessen verkaufen dem Kl. Marienrode für dreizehn Hildesheimer Mark den Hörigen Heinrich Knoke. 1321 Februar 5* (in die beate Agathe virginis).

Testes sunt Ludolfus camerarius, Luderus de Osslevessen, Otto de Boltessem, Hermannus Kniege milites, Hermannus de Hymmedesdore, Henricus Kniege, Iohannes de Eydensen et Ludolfus de Stemne famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 187. Siegel des Jakob stark beschädigt, das des Johann gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 256 Nr. 231 b.

587. *Ritter Ludolf von Lengde vertauscht die Vogtei über eine Hausstelle in Baddeckenstedt mit der über zwei andere ebenda. 1321 Februar 7.*

Ego Ludolfus miles dictus de Lengede omnibus presentem litteram visuris seu audituris cupio fore notum, quod de consensu et beneplacito venerabilis domini mei domini Ottonis Hildensemensis ecclesie electi et confirmati et Hermanni filii mei permutavi et

presentibus permuto advocatiam cuiusdam aree in Badikenstede prope cimeterium site, quam Olricus de Lacu pro annuo censu nunc possidet, spectantis quondam prepositure ecclesie beatorum apostolorum Symonis et Iude in Goslaria pro aliis duabus areis in eadem villa sitis prope fontem apud curiam decimalem pertinentibus ecclesie ville supradicte. Dictam vero aream, que fuerat prepositure Goslariensis, prelibate ecclesie in Badikenstede ab omni iure et impugnatione advocatie liberam dimisi perpetue et solutam, ita tamen quod predicte aree, que fuerant ecclesie in Badikenstede, titulo advocatie michi in restaurum permutationis predicte iugiter sint astricte. In cuius rei evidens testimonium meo sigillo feci presentem litteram communiri. Testes huius rei sunt Zanderus de Walmede, Fredericus Bokel, Lodewicus de Lindede milites et alii plures fide digni. Actum et datum anno domini m°c°c°c°xxi°., vii. ydus februarii.

Neuere Abschrift in Ms. 31 des Museums im Stadtarchiv zu Hildesheim ad ann. nach dem Or. im Pfarrarchiv zu Baddeckenstedt, das jetzt dort nicht mehr vorhanden ist.

588. *Genannte entscheiden einen Streit zwischen dem Kl. Marienrode und Deneko von Tossem wegen einer Hufe in* Tossum *zu Gunsten des Klosters. 1321 Februar 10.*

Nos Ludolfus de Oltwardeshusen, Henricus de Westerhove milites, Henricus plebanus in Wilderikeshusen et Lippoldus de Elverdeshusen famulus tenore presencium publice protestamur, quod causam discentionis, que vertebatur inter religiosos viros dominum . . abbatem et conventum monasterii in Betziugerode parte ex una et Denekonem de Tossem famulum ratione unius mansi in Tossum siti, quem ipse Deneko inpeciit, parte ex altera in nos tamquam in arbitros ad instanciam utrarumque parcium assumpsimus in iusticia decidendam. Huiusmodi igitur causa hinc inde diligencius a nobis examinata de concilio proborum virorum iudicavimus et pronunciavimus eundem Denekonem nichil omnino iuris in predicto manso habere vel habendum aliqualiter in futurum. Ipse eciam Deneko in hoc sufficienter contentus renunciavit publice coram nobis omni actioni et inpetitioni, si qua sibi ratione predicti mansi competebat aut in posterum competere potuisset contra religiosos memoratos. Testes huius rei sunt Conradus de Gravestorp sacerdos, Lippoldus plebanus in Eichthe, Fredericus de Sebbechtesseu famulus, Thidericus

dictus Keselinc, Iohannes prope Cimiterium et quam plures alii fide digni. In cuius rei evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo ccc°. xxi°., in die beate Scolastice virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 550. Die vier Siegel stark beschädigt bis auf das runde des Pfarrers Heinrich.

589. *Erwählter Otto dotiert die von ihm erbaute Kapelle der h. Maria und Anna und stiftet mehrere Memorien in ihr. Hildesheim, im Generalkapitel 1321 März 4.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatns presentibus perpetuo valituris recognoscimus et publice protestamur, quod dimidiam decimam nostram in magno Algremissen, quam dudum a capitulo nostro acquisivimus in minoribus constituti, cum octuma et omni iure ac utilitate ipsius et cum iure decimandi novalia pro media parte, si qua fuerint in terminis loci eiusdem vel esse contigerit in futurum, ab omni honere et quovis debito expeditam capelle, quam in honore sancte dei genitricis et virginis Marie beateque Anne matris eius in atrio ecclesie nostre, quod vrithof vulgariter nuncupatur, ereximus, divine remunerationis intuitu donavimus et presentibus donamus in dotem perpetuo permansnram, volentes et de nostri consensu capituli statuentes, ut dicta capella cum ipsa decima sit exnunc perpetuum beneficium in ecclesia nostra predicta per nos, quociens vite nostre temporibus vacare contigerit, et post mortem nostram per Ottonem de Woldenberge fratruelem nostrum ac deinde per successores nostros Hildensemenses episcopos conferendum. Verum quia sancta est et salubris cogitatio pro defunctis exorare, ut a peccatis solvantur, volumus et statuimus de nostri consensu capituli antedicti, ut sacerdos, cui dictam capellam iam contulimus vel qui eam est in posterum habiturus, pro animabus venerabilinm quondam virorum Borchardi videlicet de Blankenborch Magdeburgensis archiepiscopi, Hermanni fratris sui Halberstadensis, Sifridi de Querenvörde et Henrici de Woldenberghe Hildensemensium episcoporum ac nostri, cum nos mori domino vocante contigerit, necnon patris, matris, fratrum, sororum, consanguineorum et progenitorum nostrorum, Sifridi etiam de Blankenborch quondam prepositi Hildensemensis, Henrici sacerdotis quondam plebani in Wallenhusen et Hermanni dicti Bone layci benefactorum ecclesie et eorum, qui apud ecclesiam

sunt sepulti aut sepelientur in posterum, et omnium fidelium defunctorum in ipsa capella singulis diebus, quibus id fieri competit, legat missam choro nichilominus more vicarii fideliter serviturus. Unde et particeps erit consolationum et distributionum solitarum vicariis ministrari. Et ut dicte misse vacare et intendere valeat eo liberius, quo per alterius officii debitum non fuerit occupatus, statuimus, ut decanus pro tempore existens officium dicendi priorem missam in conventu et collectam ad horas sibi iniungendi non habeat potestatem. Dictus etiam sacerdos lumen nocturnum in ipsa capella per crucibulum providebit et dabit subcustodi duos solidos Hildensemensis monete annis singulis in festo nativitatis Christi, ut vinum et oblate sibi de sacrario ministrentur. In quorum omnium felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram conscribi nostroque et nostri capituli supradicti sigillis fecimus sigillari. Datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. xxi⁰., iiii⁰. nonas marcii, in nostro capitulo generali.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter, gleichlautender Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 551, Siegel des Erwählten und des Domkapitels, und Nr. 552, die beiden Siegel wenig beschädigt.

590. *Graf Gerhard der Ältere von Hallermund bekundet, dass das bischöfliche Allod in Gronau mit der Fischerei und zehn Hufen bei Alfeld, die der Erwählte Otto ihm und seiner Frau Gerburg für 200 Mark verkauft hat, jährlich vor dem 1. Mai* (Walpurgis) *zurückgekauft werden können. 1321 März 4* (in die cinerum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 553. Siegel des Grafen an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Im Wesentlichen gleichlautend mit Nr. 475.

591. *Die von Gadenstedt lassen eine Litin frei und übertragen sie dem Michaeliskloster. 1321 März 8.*

Nos Ludolfus dictus Boltesberch et Iohannes frater eius dictus de Ghodenstedhe milites ac Thidericus, Bertoldus et Ludolfus fratres dicti de Ghodenstedhe famuli filii Conradi de Ghodenstede famuli recognoscimus presenti littera sigillis nostris roborata, quod cum consensu heredum nostrorum omnium quorum interest Mectildem, quam Thidericus dictus Ricken litonicus ecclesie sancti Michahelis in uxorem duxit, a iugo servitutis, quo nobis astrictus fuerat, liberam dimittimus presentibus et solutam et omne ius, quod in ipsa

habuimns vel in posterum ab ea derivari nobis posset, abbati et conventui predicti monasterii sancti Michahelis in Hildensem tradidimus et presentibus tradimus absque aliquorum impeticione perpetue possidendam. Datum anno domini m°ccc°xxi°., dominica qua cantatur Invocavit.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 155. Die vier Siegel nur wenig beschädigt.

592. *Die Brüder Johann, Hugo und Ernst von Ilsede, Knappen, verkaufen dem Kl. Marienrode alle Gerechtsame an zwei Waldungen im Felde von Jeinsen, genannt* Wide *und* Volquerdinghelo, *und verzichten auf die von ihnen gestellten Ansprüche an die Gebäude der Mühle in Jeinsen, die Umzäunung der Kurie der Mühle, einen Werder zwischen der Mühle und dem Dorf, das Torfstechen am Leineufer und die Viehweide der Mühle. 1321 März 12* (in die beati Gregorii pape).

Testes sunt Ludolfus camerarius, Otto de Boltessem, Aschvinus de Harboldessen milites, Hermannus de Hymmedesdore, Iohannes de Eydensen famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 188. Die drei Siegel beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 256 Nr. 232. — An demselben Tage geloben dieselben, auf Wunsch des Klosters ihrem Lehnsherrn die Güter zu Händen des Klosters zu resignieren, Or. a. a. O. Nr. 189, Siegel des Johann verloren, die beiden anderen stark beschädigt, gedr. a. a. O. S. 258 Nr. 233. — Am 15. März (dominica qua cantatur Reminiscere) *bekunden denselben Verkauf und Verzicht Ritter Aschwin von Harboldessen und Frau Adelheid, Or. a. a. O. Nr. 190 mit gut erhaltenem Siegel, gedr. a. a. O. Nr. 234.*

593. *Der Rat der Stadt beschränkt auf Bitten des Wilkin von Schellerten, Provisors des Katharinenhospitals vor der Stadt, die Zahl der in das Krankenhaus Aufzunehmenden auf dreissig. 1321 März 18* (feria iiii°. post dominicam Reminiscere).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 395 Nr. 720.

594. *Die Brüder von Esbeke tauschen mit dem Bischof Otto und dem Domkapitel Ländereien. 1321 März 19.*

Nos . . Ericus miles, . . Lippoldus ac . . Fredericus famuli fratres dicti de Esbeke presentibus publice protestamur, quod venerabili in Christo patri ac domino nostro . . Ottoni episcopo, . . pre-

posito, . . decano totique capitulo ecclesie Hildensemensis ex consensu nostrorum heredum donavimus et presentibus donamus duos mansos cum dimidio in campis ville Hoyerstorp sitos cum omni iure, proprietate et utilitate pro duobus mansis in Esbeke sitis, ita tamen quod duos mansos cum dimidio predictos a . . preposito ecclesie Hildensemensis predicte, qui pro tempore fuerit, in feodo tenere ac recipere debebimus sicut mansos in Esbeke supradictos ab eodem in feodo in antea tenebamus. In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxi⁰., quartodecimo kalendas apprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 554. Die spitzovalen Siegel des Erich und Lippold und das runde des Friedrich, gut erhalten, sind geteilt, im unteren Felde drei (2:1) Rosen. — Die entsprechende Urk. des Erwählten Otto und des Domkapitels von demselben Tage, Or. im Stadthause zu Helmstedt.

595. *Bischof Albrecht von Halberstadt bestimmt in dem Streite mit dem Erzbischof Burchard von Magdeburg wegen der durch Aussterben der Markgrafen von Brandenburg erledigten Besitzungen Schiedsrichter und als deren Obmann den Erwählten Otto. Halberstadt 1321 März 21* (in die sancti Benedicti).

Or. im Geh. St.-A. zu Berlin. Gedr. Gerken, Cod. dipl. Brandenburg. I, Nr. 59, Riedel, Cod. Brandenb. B. I, S. 465, im Auszug v. Heinemann, Cod. dipl. Anhalt. III, S. 411 Nr. 271. Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven 27), S. 201 Nr. 2052.

596. *Das Kl. Amelunxborn verkauft wegen drückender Schulden dem Kl. Escherde sechstehalb Hufen bei und einen Hof in Wallenstedt. 1321 März 21.*

In nomine domini amen. Nos frater Gyselerus dictus abbas, prior totusque conventus ordinis Cysterciensis in Amelungesbornen recognoscimus et notum facimus universis, quod, cum ex pressuris et violenciis multorum contra nos indebite malignancium intollerabili essemus debitorum pondere onerati, vocatis vocandis hora ad hoc indicta in conventu nostro convenimus, et quia post longam et maturam deliberationem pariterque diligentem examinationem viam meliorem nescivimus, communi consensu et beneplacito vendidimus preposito, priorisse totique conventui sanctimonialium in Esscherte Hildensemensis dyocesis quinque mansos cum dimidio nostre proprietatis in campis ville Wallenstede sitos cum curia in

dicta villa et area omnibusque iuribus et utilitatibus ac pertinenciis eorundem ubicumque situatis tam in villa quam extra villam eo iure ac libertate, qua nos dicta bona ab antiquo pacifice possedimus, pro centum et quadraginta marcis examinatis in subsidium debitorum nostrorum utiliter versis nobisque in debito numero et pondere integraliter persolutis. Prefata etiam bona nostre proprietatis ab omni impeticione, onere et advocatia exempta et libera preposito, priorisse totique conventui in Esscherte predictis in iudicio per sentencias legitimas in possessionem legitimam tradidimus et per presentes tradimus proprietatis titulo iure perpetuo possidenda et pro suis usibus prout melius poterint disponenda, nullum ius, actionem seu impeticionem de iure seu de facto ad presens vel in futurum nobis in eisdem bonis in parte aut in toto modo aliquo reservantes, renunciantes nichilominus omni exceptioni tam canonice quam civili, si qua contra premissa nobis posset competere ullo modo, volentes preterea eidem conventui in Esscherte de prefatis bonis veram prestare warandiam, quando et quociens super eo fuerimus requisiti. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram sigillo abbatis nostri, quo communiter uti solemus, sigillatam preposito, priorisse totique conventui in Esscherte prescriptis bona fide dedimus in perpetuum testimonium et cautelam. Testes huius rei sunt dominus Iohannes abbas in Bescingherode, Conradus de Bruhem et dno de Huxaria monachi eiusdem ecclesie et alii quam plures clerici et layci fide digni. Datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xxi^{0}., xii^{0}. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 128. Gut erhaltenes Siegel des Abtes an grünen Seidenfäden. — Erwählter Otto bestätigt diesen Verkauf in einer Urk. d. d. Steuerwald 1321 o. T., Or. a. a. O. Nr. 129, Siegel des Bischofs.

597. *Ritter Johann von Salder leiht von Ritter Konrad von Linden 50 Mark und stellt Bürgen. 1321 März 29.*

Ego Iohannes de Saldhere miles domini Aschwini de Saldhere militis filius presentibus publice recognosco, quod domino Conrado de Lindede militi et suis veris heredibus vendidi pro quinquaginta marcis puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris sex marcarum redditus eiusdem valoris et ponderis singulis annis semper in quolibet festo beati Michahelis persolvendos tali forma, quod dictos redditus sex marcarum reemere possum annis singulis quando-

cumque michi placuerit pro pecunia memorata; id tamen preintimare debeo domino Conrado predicto vel suis heredibus in festo beati Michahelis et deinde in dominica qua Invocavit cantatur inmediate subsequente predictas quinquaginta marcas eidem domino Conrado vel suis heredibus dare debeo expedite. Pro maiori venditionis huiusmodi cautione posui pro me domino C(onrado) vel suis heredibus predictis sex fideiussores subscriptos ita videlicet, si aliquem horum fidein(ssorum m)edio tempore hac venditione durante mori contigerit, quod absit, extunc infra quindenam prox(imam post)quam fuero requisitus alium sui loco statuam eque bonum, quod fide data pro(misi et) sub appensione mei sigilli promitto domino Conrado predicto vel suis heredibus (fideliter) observandum. Preterea nos Sifridus de Cramme, Iohannes de Goddenstede, Gheve(hardus et) Borchardus dicti de Bortvelde morantes in Indagine, Thidericus de Walmoden d(ictus) Pawenberch milites, Henricus de Walmoden famulus in hiis scriptis data fide promittimus domino Conrado de Lindede vel suis heredibus antedictis, ut, si defectum aliquem a Iohanne de Saldhere milite prescripto sustinuerint in omnibus hiis premissis et nos proinde moniti fuerimus, debebimus huiusmodi defectum more fideiussorio adimplere aut civitatem Bruneswic vel Hildensem ad iacendum intrabimus. Quam tamen earum quis nostrum primo intraverit, abinde non est recessurus, nisi defectu prius suppleto aut in sepe dicti domini Conradi vel suorum heredum fecerit voluntate. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°ccc°xxi., in dominica qua cantatur Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 555. Die sieben Siegel verloren bis auf ein kleines Stück des des S. von Cramme. Die Urk. stark beschädigt.

598. *Erwählter Otto bestätigt die Gründung und Dotierung der Kapelle der h. Gertrud zu Braunschweig und des Altares des h. Thomas in ihr durch den Propst und die Priesterbrüderschaft* (sacerdotalis confraternitas) *ebenda sowie die Privilegien der Herzöge Heinrich, Albrecht und Otto und des Blasiusstiftes. 1321 März 30* (tercio kalendas aprilis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, Siegel an roter Seidenschnur. Gedr. Rehtmeyer, Kirchen-Historie I, Beilage S. 129, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 15 Nr. 16.

599. *Das Domkapitel in Halberstadt entschädigt das dortige Kellneramt für eine Schuld von 100 Mark, die dem früheren Domkellner und jetzigen Erwählten von Hildesheim, Otto, zu zahlen sind, mit drittehalb Hufen und einem Hofe in Dardesheim. Halberstadt 1321 April 6* (viii. ydus aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven XXVII), S. 204 Nr. 2055

600. *Domherr Otto von Wohldenberg unter den Zeugen der Urk., in welcher Graf Gerhard der Jüngere von Hallermund der Witwe Bertha von Bodensen eine Leibzucht von drei Hufen in Eldagsen verschreibt, die er ihren Söhnen Konrad und Heinrich zu Lehn gegeben hat. 1321 April 23* (des ersten donredages in den paschen in deme hilgen dage sunte Jurien).

Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 317. — Ebenderselbe und Erwählter Otto sind in demselben Jahre Zeugen der Urk., in welcher Graf Gerhard den Brüdern Konrad und Heinrich von Bodensen die drei Hufen verkauft, Abschrift im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Gesamt-Arch., Supplementb. fol. 209.

601. *Knappe Konrad von Weetzen überlässt dem Kl. Heiningen eine zurückbehaltene Hufe in Leinde. 1321 April 23.*

Nos Conradus dictus de Wedessem famulus tam futuris quam presentibus presenti littera meo sigillo munita protestando puplice recognosco, quot conventui in Henighe mansum in campis Lende situm a me et a meis heredibus iam dudum retentum modo liberum et solutum predictum mansum sine impedimento aliquo prenominato claustro dimisi similiter et domine illi, que hereditabit de manso sepe dicto, tali condicione, quot domina Sophya et sui heredes decem solidos singulis annis in festo sancti Michahelis dominabus vestris integraliter persolvisse[1]). Testis est Lampe de Sende. Datum anno domini m⁰. ccc. xxi., in die Georrii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 65. Siegel verloren.

602. *Ritter Volkmar von Gowische verkauft dem Kl. Neuwerk bei Goslar den vierten Teil der Hütte in Gowische, was seine Brüder und andere Mitglieder seines Geschlechtes genehmigen* coram Hildebrando Vorstere officiali rev. domini Ottonis Hild. episcopi. *Gowische 1321 Mai 5 und Juni 5* (in die beati Godehardi episcopi *bezw.* in die beati Bonifacii martiris).

[1]) *So das Or.*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Neuwerk Nr. 85. Gedr. Bode, UB. III, S. 379 Nr. 560.

603. *Ritter Florin von Dahlum bekundet, dass seine Frau Gertrud auf alles Recht an vier Hufen in Rautenberg, die einst ihr Vater Basil (von Rautenberg) dem Kl. Marienrode verkauft hat, zugleich mit ihren Kindern Florin, Basil, Albert, Adelheid, Richarde und Richarde verzichtet hat, nachdem der Abt Johann ihnen zehn Mark Silber bezahlt hat. Braunschweig 1321 Mai 5* (iii. nonas maii).

Testes vero sunt honorabiles viri domini Iohannes de Walkenreyde, Iordanus de Lucka, Henricus de Valle sancte Marie, Herwicus de Riddageshusen monasteriorum abbates, Sifridus de Alten, Borchardus de Kramme canonici sancti Blasii, Wedego de Velstede, Hermannus Holtnikkeri, Ludolfus Osse burgenses in Brunswich.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 191. Das Siegel stark beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 259 Nr. 235. — An demselben Tage verspricht Florin, die Zustimmung seiner unmündigen Kinder nach erlangter Grossjährigkeit beizubringen, Or. a. a. O. Nr. 192, Siegel stark beschädigt, gedr. a. a. O. S. 261 Nr. 236.

604. *Erwählter Otto entscheidet als Schiedsrichter in dem Streite zwischen dem Herzog Heinrich von Braunschweig und dem Kl. Amelunxborn dahin, dass der Herzog dem Kloster den Zehnten in* Thidexen *überlassen und dem Erzbischof von Mainz resignieren müsse, und befreit, soweit er, der Domdechant Hermann und der Dechant Konrad des Kreuzstiftes nach den apostolischen Briefen dazu berechtigt sind, den Herzog vom Kirchenbanne, den der Dechant von Soest über ihn verhängt hatte, und sein Land vom Interdikt. Steuerwald 1321 Mai 12* (iiii⁰. ydus maii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Amelunxborn Nr. 30. Siegel des Bischofs, des Herzogs Heinrich, des Abtes von Amelunxborn, des Domdechanten und des Dechanten des Kreuzstiftes an roten Hanffäden beschädigt ausser dem letzten.

605. *Knappe Eberhard von Borsum belehnt die Bürger Hermann Bokrel, Hermann Schönekind und Arnold Siburgis mit einer Rente von 24 Schilling von einigen Hausstätten beim Godehardikloster und in der Venedig mit der Vogtei, wie sie einst Hermann von Osterode von Ludolf Ruschere und Ludolf, dem Bruder des Ausstellers, zu Lehn hatte. 1321 Mai 13* (in die Servatii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 84. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 396 Nr. 721.

606. *Propst Heinrich des Bartholomäistiftes, welcher einen Garten genannt* Creyenberg, *der vierzehn Schilling jährlich zinst und von dem die Kanoniker sechs Schilling jährlich zur Kleidung zu erhalten pflegen, gekauft hat, weist den Kanonikern ihren Zins in dem Propsteigarten an und bestimmt die vierzehn Schilling zur besonderen Feier des Frohnleichnamfestes und des Festes der 10000 Ritter. 1321 Mai 31* (in die Cantianorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 25. Siegel des Propstes und des Kapitels des Stiftes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 396 Nr. 722.

607. *Propst Heinrich des Bartholomäistiftes verkauft ein Pfund Rente, das sein verstorbener Vater Johann von Heyersum von einigen Hofstätten in der Dammstadt für sein und seiner Frau Margarete Seelenheil bestimmt hat, legt es in einem Garten beim Katharinenkirchhofe zur Feier des Jahrgedächtnisses seiner Eltern an und bestimmt, dass der Kustos dem Dechanten und den Kanonikern des Andreasstiftes jährlich sieben Schilling, zur besonderen Feier des Festes des h. Bartholomäus in der Bartholomäikirche in Gegenwart der Kanoniker des Andreasstiftes, übergebe. 1321 Mai 31* (in die Cantianorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 26. Siegel des Propstes und des Kapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 397 Nr. 723.

608. *Erwählter Otto verlegt die Feier des Dedikationstages der Kapelle der h. Gertrud in Braunschweig und des Altares des h. Thomas in ihr vom 31. Dezember* (Silvestri pape) *auf den nächsten Sonntag nach Jakobitag und das Fest der Translatio st. Gertrudis auf den 31. August* (in crastino s. mart. Felicis et Adaucti). *1321 Juni 12* (pridie ydus iunii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, Siegel an roter Seidenschnur. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 17 Nr. 19.

609. *Schiedsrichter entscheiden einen Streit des Kl. Derneburg mit dem Pfarrer Heinrich in* Cantelsem. *1321 Juni 15.*

Nos Hildebrandus dei gracia decanus montis sancti Mauricii extra muros Hildensemenses et Conradus de Knistede canonicus ecclesie sancte Crucis presentibus publice protestamur, quod de dissentione habita inter dominum Henricum plebanum in Cantelsem ex una et . . prepositum et conventum in Dernborch parte ex altera super quibusdam debitis ab ipso conventu domino Henrico et ecclesie sue annuatim ministrandis talis nobis mediantibus compositio intercessit. Cum predictus dominus Henricus dominum . . prepositum memoratum nomine dicte ecclesie in iudicio conveniret, ambo in nos tamquam in arbitros consenserunt et quicquid inter eos pro concordia ordinaremus pacti sunt se totum inviolabiliter servaturos. Nos autem eisdem consentientes et de dicta causa pro bono pacis nos intromittentes consilio prehabito hoc modo diffinivimus inter ipsos, quod domino Henrico plebano predicto et post eum successoribus suis dabuntur perpetuo singulis in festo nativitatis domini duo solidi de curia conventus Cantelsem sita et duo solidi de curia Astembeke. Insuper unum frustum agri, quod vulgo vorert dicitur, quod ante habuit, similiter ipse et sui successores in posterum retinebunt. Campanario etiam predicti plebani quicumque fuerit dabuntur perpetuo duo solidi de curia in Cantelsem et duo solidi de curia Astembeke in termino supradicto et decimam de iugeribus sibi ad suum officium assignatis habebit liberam et solutam. Et in hoc ex utraque parte sunt et manebunt amicabiliter concordati, ita quod dominus Henricus plebanus prefatus renunciavit omni actioni, quam ipse vel aliquis successorum suorum in posterum de predictis posset movere . . preposito et conventui memoratis. Super quibus ne in posterum alicui oriatur dubium, sigilla nostra duximus presentibus apponenda. Et ego Albertus Trobe canonicus montis sancti Mauricii, quia de predictis michi constat et iam dictis placitis interfui, rogatus sigillum meum etiam presentibus apposui in testimonium premissorum. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. xxi⁰.. in die beati Viti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 63. Bruchstück des Siegels des Dechanten, die beiden anderen beschädigt.

610. *Die Brüder Burchard, Ritter, Werner und Gunzelin von der Asseburg, Söhne des Ekbert, geben dem Kl. Heiningen fünfzehn Hufen in Flöthe und Altenrode* (to dem Rode) *und fünf bei* Bunghenstede, *sodass von den ersteren das Kloster ihren Schwestern*

Kunigunde und Mathilde jährlich zwei Pfund zahle und aus letzteren mit einem Pfund ihr Jahrgedächtnis und das ihrer Eltern Ekbert und Eufemia gefeiert werde. 1321 Juni 23 (in dem hilgen avende sunte Johannes babtisten).

Desser dinghe tuge sint her Bertram van Veltem, her Ludolf van Veltem, her Ludolf van Bortvelde unde her Gevehard van Bortvelde riddere.

Or. im Asseburger Archiv auf dem Falkenstein Die drei Siegel verloren. Abschrift des 16. Jahrhunderts auf Pergament im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 66. Gedr. Asseburger UB. II, S. 122 Nr. 844.

611. *Ludolf Ruschere und Eberhard von Borsum, Knappen, verkaufen dem Godehardikloster eine Hausstätte bei der Nikolaikapelle im Brühl mit Zins und Vogtei und den Hausstätten jenseits des Wassers (in der Venedig) für 12½ Mark. 1321 Juni 24* (in nativitate sancti Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 85. Siegel der Aussteller. Gedr. Doebner, UB. I, S. 398 Nr. 725.

612. *Graf Heinrich von Schladen verkauft dem Kl. Wöltingerode zwei Hufen bei Lengde. 1321 Juni 28.*

In nomine domini amen. Dei gracia nos Henricus comes in Sladem tenore presencium recognoscimus omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, ad quos presens littera pervenerit, publice protestantes, quod vendidimus cum consensu heredum nostrorum Meynheri et Alberti conventui seu ecclesie in Woltingerode duos mansos sitos in campo ville Lengede pro triginta marcis cum duabus cum omni iure, quod in eis habere dinoscimur et possedimus hucusque in agris, campis, pratis, silvis, pascuis, nemoribus, cultis et incultis, perpetue possidendos. Ne autem id quod per nos factum est per nostros successores cassari in posterum poterit, quod absit, dedimus super hoc presentem litteram munimine sigilli nostri roboratam. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo vicentesimo primo, in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 103. Siegel verloren.

613. *Die Brüder Hildebrand, Johann, Burchard und Albert Scheele* (Scelen), *Bürger in Hannover, bekunden, von dem Kl. Marienrode eine Hausstelle in Bemerode nebst einer Kothe* (casa) *gegen eine*

Abgabe von einer halben Bremer Mark in Pacht erhalten zu haben. 1321 Juni 29 (in die beatorum Petri et Pauli apostolorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 193. Gut erhaltenes Siegel des Hildebrand an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 261 Nr. 236.

614. *Die Herzöge Otto, Magnus und Ernst von Braunschweig, Brüder, entsagen gegenüber dem Erwählten Otto und dem Domkapitel allen Ansprüchen an vier Hufen in Solschen* (Soltzeken), *die einst Otto von Boventen zu Lehn hatte. 1321 Juli 1* (kalendas iulii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 556. Siegel des Herzogs Otto wenig beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 198 Nr. 352.

615. *Erwählter Otto, Domdechant Hermann und das Domkapitel machen mit dem Rate einen Vertrag wegen des Münzwesens, den bis Martini auch die Äbte und Herrn des Michaelis- und des Godehardiklosters, die Kanoniker des Moritz-, des Kreuz-, des Andreas- und des Johannisstiftes und die Pröpste zur Sulte und des Maria-Magdalenenklosters beschwören sollen. 1321 August 24* (in sente Bartholomeus daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Siegel des Erwählten, des Domkapitels und der Stadt. Gedr. Seeländer, Zehn Schriften (Erfurt 1727) S. 85, Beitr. zur Hild. Gesch. I, S. 383, Doebner, UB. I, S. 398 Nr. 726.

616. *Erwählter Otto, Domdechant Hermann und das Domkapitel machen mit dem Rate der Stadt einen Vergleich wegen des Schosses und der städtischen Pflichten von Häusern auf den Steinen, im Brühl, auf der Eselstiege und der Friesenstrasse. 1321 August 24* (in sente Bartolomeus daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Beschädigtes Siegel Ottos und gut erhaltenes des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 400 Nr. 727.

617. *Erzbischof Burchard von Magdeburg vergleicht sich mit Herzog Otto von Braunschweig und wählt den Bischof Otto als Obmann. 1321 September 8* (in user vrowen daghe der lateren).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 8 Schr. IV, Caps. 22 Nr. 5. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 199 Nr. 354. Danach wiederholt Riedel, Cod. diplom. Brandenburg. I, 25 S. 193, im Auszuge von Heinemann, Cod. diplom. Anhalt. III, S. 278 Nr. 420.

618. *Die Brüder von Wehmingen verkaufen dem Moritzstifte Güter bei Bledeln und lassen sie dem Erwählten Otto auf. 1321 September 18.*

Nos Conradus, Iohannes et Rabodo fratres filii quondam Rabodonis de Weminghe et ego Ghertrudis uxor dicti Rabodonis recognoscimus, quod tres mansos in campis ville Bledenem sitos ab omni advocacia, onere et debito absolutos et liberos cum una curia in eadem villa et prato ipsi curie adiacente necnon cum omnibus eorum iuribus et pertinenciis tam intra quam extra villam, sicut nos dicta bona habuimus, decano et capitulo ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis vendidimus pro octoginta marcis examinatis nobis in debito pondere et numero integraliter persolutis. Et quia nos fratres predicti eadem bona a venerabili domino nostro domino Ottone Hildensemensis ecclesie electo confirmato in feodo, quod vulgariter manstad dicitur, et ego Ghertrudis mater eorum ipsa bona nomine dotalicii, quod lifghedinghe appellatur, tenuimus et pacifice possedimus, sepe dicta bona eidem domino nostro domino Ottoni Hildensemensi electo confirmato libere et sine condicione aliqua resignavimus omnique iuri, quod in eisdem bonis in parte seu in toto habuimus, expresse renunciavimus et presentibus renunciamus nullam actionem aut impeticionem nobis seu nostris heredibus ad presens vel in futurum modo aliquo reservantes, renunciantes eciam omni exceptioni, si qua premisse emptioni et vendicioni contraria poterit inveniri, volumusque et debemus prefatis decano et capitulo de sepe dictis bonis, quando et quociens eis necesse fuerit, prestare veram et legitimam warandiam. Que omnia et singula antedictis decano et capitulo fide data promittimus per presentes. Et ut prescripta decano et capitulo Montis perpetuis temporibus inviolabiliter observentur, quia mater nostra predicta sigillo proprio caruit, presentem litteram sigillis nostris fecimus sigillari. Et nos Otto de Boltessem miles, Thidericus de Weminghe et Iohannes de Levenstede famuli presentibus publice protestamur, quod omnibus et singulis antepositis interfuimus et in ea consensimus et ea que in hac littera posita sunt vidimus et audivimus et rogati instanter ab ipsa matre et filiis suis prescriptis de Weminghe sigilla nostra presentibus apposuimus in perpetuum testimonium premissorum. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxi°., in crastino beati Lamberti episcopi et martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 133. Die sechs Siegel gut erhalten. — Erwählter Otto überträgt diese ihm vor Steuerwald von den von Wehmingen resignierten Güter dem Moritzstifte mit Zustimmung des Domkapitels 1321 im Generalkapitel November 30 (feria secunda adventus domini), *Or. a. a. O. Nr. 134, Siegel des Erwählten und des Domkapitels.*

619. *Die Brüder Johann und Konrad Solek* (Tsolec), *Knappen, verzichten nach Empfang einer Summe Geldes auf alle Ansprüche an die Gebäude der Mühle in Jeinsen, an die Umzäunung der Kurie der Mühle, an einen Werder zwischen der Mühle und dem Dorfe, der einst zur Gemeindeweide von Jeinsen gehörte, an das Torfstechen auf dem Leineufer und die Viehweide der Mühle. 1321 September 20* (in vigilia beati Mathei apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 194. Das Siegel Johanns verloren, das des Konrad, beschädigt, zeigt einen flugbereiten Adler. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 262 Nr. 238.

620. *Erwählter Otto bekundet, dass vor ihm Gräfin Jutta, Frau des Grafen Johann von Wohldenberg, ihr Sohn Hoier, Domherr, und ihre Töchter Hedwig Kanonissin in Quedlinburg, Jutta Kanonissin in Gandersheim und Mathilde allem Recht an den Gütern in Bemerode, die die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund dem Kl. Marienrode als Eigentum überwiesen haben, entsagt haben. Steuerwald 1321 September 21* (in die beati Mathei ewangeliste).

— — presentibus domino Iohanne abbate, Alebrando cellerario, Iohanne cantore monasterii antedicti, Frederico de Adenoys, Ottone de Polle canonicis ecclesie nostre, Henrico de Hapelhorst capellano et vicario nostro, Helmoldo plebano in Sodere, Iohanne dicto Luceken burgense in Hildensem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 195. Beschädigtes Siegel des Erwählten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 263 Nr. 239.

621. *Ritter Konrad von Linde, Vogt des Erwählten Otto in Bockenem, bekundet, dass Burchard, Sohn des Grafen Johann von Wohldenberg, allen Ansprüchen an die Güter in Bemerode, die die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund dem Kl. Marienrode verkauft haben, entsagt hat. Bockenem 1321 Oktober 4* (in die beati Francissi confessoris).

Testes sunt dominus Iohannes comes de Woldenberge predictus, Wilbrandus de Harboldessen, Bertoldus dictus Pil de Barkevelde milites, Henricus de Maldem, Wilbrandus de Harboldessen famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 196. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 264 Nr. 240. — Obigen Verzicht vor dem Vogte bekundet am 25. Oktober (in die beatorum Crispini et Crispiniani martirum) *der Erwählte Otto, Or. a. a. O. Nr. 197, Siegel verloren, gedr. a. a. O. Nr. 265 Nr. 241.*

622. *Erwählter Otto schlichtet einen Streit der Äbtissin Sophie und des Stiftes Gandersheim mit den Brüdern Gunzelin, Ritter, Burchard und Werner, Knappen, Söhnen des Ludwig (von der Asseburg), wegen einer Schuld der letzteren von 241 Stendaler Mark. 1321 Oktober 9* (in synthe Dyonisies daghe).

Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 810.

623. *Edelvogt Widekind vom Berge überträgt der Kapelle in Wittenburg das Eigentum einer Hufe und eines Hofes bei Arnum. 1321 Oktober 9.*

Universis Christi fidelibus presentem litteram visuris et audituris Wedekindus nobilis advocatus in Minda et domicellus in Monte salutem in domino cum noticia subscriptorum. Noveritis, quod nos cum mera voluntate domini Gerhardi patris nostri, dilecte uxoris nostre domine Lizen, Wedekindi et Wedekindi ac Heynrici filiorum nostrorum atque omnium heredum nostrorum pleno consensu proprietatem unius mansi siti in campo ville dicte Ernem et unius curie in eadem villa situate nobis per liberam resignationem honesti viri Wiebrandi de Harboldesen militis, qui eum cum curia predicta de manu nostra in pheodo tenebat, vacantium cum omni iure, agris cultis et incultis, — — damus et appropriamus simpliciter et pure propter deum et ob salutem animarum nostrarum ac nostrorum predecessorum viris religiosis . . fratribus incluse seu capelle in Wittenborch congregatis et eorum successoribus sine aliqua nostra et heredum nostrorum impetitione imperpetuum tytulo donationis liberaliter et pacifice possidendam, — — ita quod nos et nostri heredes nichil iuris seu proprietatis ullis prorsus temporibus vendicare poterimus seu debemus in eisdem, tali tamen gratia nobis

nostrisque successoribus ac predecessoribus a predictis fratribus concessa, quod nobis tam in vita quam in morte fraternitatem contulerunt. Item idem fratres et eorum successores sollempnes vigilias pro nobis et nostris successoribus ipso die Dyonisii de vespere imperpetuum tonaliter observabunt, sequenti vero die missas animarum acsi presens aliquod funus appareret. In cuius rei — —. Testes etiam ad huiusmodi nostram donationem et ordinationem sunt rogati et vocati dominus Iohannes decanus ecclesie Montis, dominus Iohannes de Scildissen, Heydenricus notarius ibidem et canonici ibidem, dominus Theodericus de Gripeshope, dominus Gerhardus de Hilbragtinchusen, dominus Iohannes Westfal milites, Wedekindus de Lerbeke, Lutbertus de Slon et Lutbertus Westfal famuli et alii fide digni. Datum anno domini m^{o}. ccc^{o}. xxi^{o}., ipso die Dyonisii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Des 12 Schr. 26 Caps. 12 Nr. 1. Siegel des Ausstellers, gut erhalten, mit Rücksiegel, zeigt beide Male Adlerflügel, Saxen nach oben, der rechte mit Kleeblatt ornamentiert.

624. *Erwählter Otto bekundet, dass der Rat von Goslar dem Kl. Frankenberg den Bau einer Bedürfnisanstalt in dem Graben bei der Mauer auf Widerruf gestattet habe. 1321 Oktober 18* (in die beati Luce ewangeliste).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 388 Nr. 573.

625. *Erwählter Otto entscheidet einen Streit des Propstes des Bartholomäistiftes mit dem Bürger Johann Schönhals und dem Hannoverschen Bürger Johann von Rinteln wegen des Zehnten von einigen Morgen bei Bledeln. Steuerwald 1321 Oktober 23.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia electus confirmatus ecclesie Hildensemensis presentibus protestamur, quod, cum visis instrumentis dilecti nobis in Christo . . prepositi monasterii sancti Bartolomei extra muros Hildensemenses super decima quorundam suorum iugerum sitorum in campis ville Bledenum, de qua inter ipsum prepositum ex una et Iohannem dictum Sconehals civem Hildensemensem et suos fratres necnon Iohannem de Rinthene civem in Honovere eiusque fratres parte ex altera lis et questio vertebatur, et testibus receptis, quos dictus prepositus pro sua intentione produxit, comperimus, eundem prepositum in prefata decima ius habere et proinde eam adiudicasse sibi et suo monasterio.

volebamus recepto quo ad id parcium et de iure et de amicicia compromisso factum est ordinatione nostra, quod cives favorabiliter et bono animo cesserunt renunciaveruntque iuri, si quod eis in dictorum iugerum decima competebat, et omni impetitioni eius eamque possessioni pacifice prepositi et monasterii predictorum iure perpetuo reliquerunt. In quorum perpetuam memoriam sigillum nostrum presentibus est appensum. Testes vero sunt viri honorabiles Guncelinus de Berwinkele senior, Otto de Woldenberghe patruus noster ecclesie nostre canonici et nostri capellani necnon Iohannes de Hoyersem canonicus ecclesie sancti Mauricii montis, Brunsten plebanus in Oldendorpe clericus noster et Albertus de Dammone laicus ac alii plurimi fide digni. Datum Stûrewolde anno domini m⁰. ccc⁰. xxi⁰., x⁰. kalendas novembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 27. Fast unkenntliches Siegel des Erwählten. Regest Doebner, UB. I, S. 401 Nr. 728.

626. *Das Andreasstift verkauft, um die Güter in* Eddessen *kaufen zu können, dem Heinrich von Esbeck und seiner Frau eine Rente, die nach ihrem Tode zu deren Jahrgedächtnissen verwendet werden solle. 1321 November 13.*

Nos dei gracia Arnoldus decanus, Hartbertus scolasticus totumque capitulum ecclesie sancti Andree in Hildensem presentibus publice protestamur, quod ad comparanda bona in Eddessem vendidimus Henrico dicto de Esbeken necnon Margarete uxori sue ad vite eorum tempora pro septem marcis puri argenti pensionem dimidie marce argenti examinati, cuius pensionis partem mediam eis in festo pasche et partem mediam in festo beati Mychahelis annis singulis ministrabimus expedite tali modo, quod uno eorum de medio sublato superstes partem tantum dimidiam ipsius pensionis quoad vixerit sibi tollet, de reliqua autem parte anniversarius defuncti in nostra ecclesia peragetur. Ambobus vero defunctis amborum anniversarii de iam dicta pensione suis temporibus perpetuo peragentur. Dedimus eis insuper et damus presentibus fraternitatem et participacionem omnium bonorum, que in nostra ecclesia pia fieri concesserit clemencia salvatoris. In quorum omnium evidens testimonium presentem litteram sigillo capituli nostri sigillatam eis dedimus ad munimen. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxi⁰., idus novembris.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 34 v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

627. *Das Michaeliskloster bittet das Blasiikloster in Northeim um die besondere Feier des Festes des h. Bernward, gelobt die besondere Feier des Festes des h. Blasius und erneuert mit dem Kloster die Gebetsbrüderschaft. 1321 November 13.*

Reverendo in Christo patri ac domino domino Ernesto abbati totique conventui monasterii sancti Blasii in Northeym ordinis sancti Benedicti Heinricus dei gracia abbas totusque conventus monasterii sancti Michahelis in Hildensem eiusdem ordinis presentem vitam feliciter terminare et ad futuram iugiter anhelare. Sanctorum invisibilis in habitatione corona certantium et martirum palma sponsus sancte matris ecclesie candidus quidem innocencie puritate rubicundus indumentis sacre passionis sanguine rubricatis gloriosus in sanctis suis apparens et mirabilis in maiestate existens sponsam suam pie propiciationis et consuete miserationis locupletat munere multiformi multiplicando scilicet interventores et patronos in celis, quorum piis supplicationibus et meritis sancte matris ecclesie filii protegantur in terris et ab incursione malignorum spirituum divinitus defendantur et ne tantum nocere valeant quantum conantur eorum sacris precibus refrenentur. Ideoque pro talibus beneficiis ac magnificentie donis is, a quo bona cuncta procedunt et a quo omne quod in sanctis virtutis est quasi lucidissimo fonte omnium rivulorum puritas emanat, iure ab omnibus sacre fidei cultoribus glorificatur, veneratur, adoratur, benedicitur, colitur ac laudatur, et unaqueque gens patronos suos ab auctore omnium ab origine mundi sibi predestinatos iuste et racionabiliter singulari veneratione et sincere devotionis amore amplectitur et ipsorum virtutum insignia laudumque preconia merito in omnem terram predicat et enarrat, ut eisdem rectoribus gubernetur et eorum confisa suffragiis de protectionis auxilio gratuletur et de patrociniis glorietur uberius et exultet. Hinc est, quod nos beati patris nostri Bernwardi episcopi patroni ac fundatoris cenobii nostri longe lateque merita declarare et ipsius per diversarum provinciarum civitates, villas et oppida gloriam ampliare et miraculorum eius eminenciam dilatare et ipsum ab omni populo catholico festivis extolli laudibus cupientes universitati vestre ac karitati supplicamus humiliter et attente, quatinus gloriosi confessoris Christi Bernwardi festum xii. kalendas decembris annis singulis in ecclesia vestra pro apostolico festo peragatis et sequenciam scilicet O beata beatorum in eius sollempniis decantetis, volentes nichilominus et nos festum

sancti Blasii patroni vestri atque nostri sequenti die purificationis pro simili festo annis singulis in ecclesia nostra peragere et sequenciam eius scilicet sancti martiris Blasii decantare. Insuper antiquam fraternitatem et mutuam caritatem inter vos et nos invicem cupimus innovari et firmius ac devocius observari, ita ut cum dies obitus alicuius confratris vestri nobis nunciatus fuerit, illius per quatuor septimanas in vigiliis, missis et aliis orationibus fiet memoria specialis, et volumus, ut eius nomen inter fratres nostros in kalendario describatur et annuatim publice recitetur, et hoc ipsum a vobis fratribus nostris fieri obnixe petimus et devote. Ne autem hoc pactum inter vos et nos factum ab aliquo in posterum infringatur vel a quoquam dubitetur, presens scriptum exinde confectum vobis transmittimus sigillorum nostrorum munimine roboratum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxi⁰., in die beati Brictii episcopi et confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 157. Beschädigte Siegel des Abtes und des Konventes. Die entsprechende, aber nicht dem Wortlaute nach übereinstimmende Urk. des Blasiiklosters in Northeim von 1322 Mai 6 (in die sancti Iohannis ante portam Latinam) *ebenda Or. Nr. 163, Siegel des Abtes Ernst und des Konventes.*

628. *Die Brüder Johann und Werner von der Asseburg bekunden, kein Recht an der Vogtei der Güter des Kl. Brenkhausen zu haben und wegen der dem Kloster abgenommenen Pferde oder sonst dem Bischofe (Otto) oder sonst Jemandem keine Feindschaft erregen zu wollen. 1321 November 20* (feria sexta post octavam beati Martini episcopi).

Or. im Stadtarchiv zu Brakel i. W. Beide Siegel beschädigt. Gedr. Asseburger UB. II, S. 125 Nr. 850.

629. *Erwählter Otto bekundet, dass eine Hufe in Heisede, die Abt Heinrich des Michaelisklosters der Gerburg, Witwe des Hugo und Bürgerin der Dammstadt, gegen einen Michaeliszins von 17 Schilling überlassen hatte, nach ihrem Tode an das Kloster zurückfalle. 1321 November 29* (in capite adventus).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 158. Beschädigte Siegel Ottos und des Rates der Dammstadt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 401 Nr. 729.

630. *Abt Heinrich des Michaelisklosters überträgt dem Knappen Ulrich von Oldum eine halbe Hufe in Bierbergen gegen Zins auf sechs Jahre. 1321 November 29.*

Dei gracia nos Henricus abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem recognoscimus presenti littera sigillo nostro roborata, quod Olrico de Olum famulo commisimus dimidium mansum situm in Berberghe cum omni iure et utilitate in villa et extra a proximo festo cathedre beati Petri ad sex annos proxime subsequentes, de quo novo karitatario, qui pro tempore noster fuerit, unum talentum Hildensemensium denariorum in festo beati Michahelis annis singulis ministrabit. Hiis vero sex annis elapsis vel si ipsum Olricum medio tempore mori contingeret, quod absit, dictus dimidius mansus erit noster liber penitus et solutus. Datum anno domini m°ccc° vicesimo primo, in vigilia sancti Andree.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 156. Siegel des Abtes gut erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

631. *Papst Johann XXII. beauftragt Bischof (Otto) und die Äbte (Heinrich) des Michaelis- und (Eilhard) des Godehardiklosters mit der Untersuchung des Falles, dass der Mönch Reinbold des Kl. Helmarshausen vom Dechanten und Konvente zum Abt gewählt die Leitung des Klosters sechs Jahre ohne päpstliche Bestätigung gehabt habe, und dass er, nachdem er den nachgesuchten Dispens nicht erhalten hätte, dennoch vom Bischof (Dietrich) von Paderborn als Abt geweiht worden sei. Avignon 1321 November 30* (ii. kalendas decembris anno vi).

Nach dem Registerband 73 fol. 123, 329 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. und Regesten (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 129 Nr. 97. — Abt Hildebrand des Godehardiklosters ist bis Februar 1320 urkundlich nachweisbar (vgl. Nr. 502). Er stirbt nach dem Nekrolog des Michaeliskl. bei Leibniz, SS. rerum Brunsw. II, S. 103 (Zeitschrift 1843, S. 34) am 29. August. Das kann nur 1320 oder 1321 gewesen sein, da Juni 1322 (Nr. 670) schon Eilhard Abt ist. Letzterer kann also auch hier allein in Frage kommen.

632. *Der Bürger Dietrich Busse bekundet, dass nach seinem und seiner Frau Adelheid Tode sieben Hufen, zwei Höfe und eine Hausstätte in Löbke* (Lobeke) *an den zeitigen Bischof zurückfallen, doch unbeschadet, dass der Erwählte Otto die Güter für 50 Mark in der Osterwoche oder früher jährlich zurückkaufen kann. 1321 November 30* (die beati Andree apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 557. Siegel des Dietrich Busse. Gedr. Doebner, UB. I, S. 402 Nr. 730.

633. *Erwählter Otto entscheidet einen Streit zwischen dem Kanoniker Mathias des Kreuzstiftes und Bertold von Üfingen wegen einer Hufe im Felde von Üfingen. 1321 Dezember 1.*

Dei gracia nos Otto ecclesie Hildensemensis electus confirmatus protestamur publice litteras per presentes, quod, cum quedam dissensio esset inter dominum Mathiam canonicum ecclesie montis sancti Mauricii Hildensemensis ex una et Bertoldum de Uvinghe filium Iohannis de Bortvelde famulum Iohannis de Saldere filii Asquini de Saldere militis parte ex altera super quodam manso sito in campis ville Uvinghe, qui ad obedienciam iam dicti domini Mathie in Berberghe dinoscitur pertinere, tandem in nos tamquam in arbitrum seu compositorem amicabilem ambe partes compromiserunt supplicantes nobis, ut secundum viam iuris et iusticie vel amicabilis compositionis prefatam dissensionem decidere dignaremur. Nos auditis rationibus utriusque partis hinc inde invenimus, supradictum Bertoldum de Uvinghe nil iuris habere in manso in Uvinghe supradicto, unde ex nostra arbitraria ordinacione et pronunciacione supradictus Bertoldus de Uvinghe renunciavit omni actioni seu iuri, si quod ipse seu sui heredes in sepe dicto manso in Uvinghe haberent ad presens vel essent in posterum habituri, protestans se nolle nec de iure posse dominum Mathiam predictum vel qui post eum obedienciarius eiusdem mansi pro tempore fuerit per se vel per alium directe vel indirecte amplius in aliquo molestare. In cuius rei evidens testimonium nostrum sigillum presentibus est appensum. Testes huius nostre ordinacionis et dicti famuli renunciacionis sunt et presentes fuerunt strennui milites Asquinus de Stenberch senior, Iohannes de Oberghe senior, Ludolfus dictus Boltesberch, Lippoldus de Rotsinghe, Iohannes de Saldere filius Asquini de Saldere, Thidericus de Walmede dictus Pawenberch et quam plures alii fide digni. Et nos milites predicti ad rogatum domini nostri episcopi et partium in testimonium eorum, que vidimus et audivimus, sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m°. ccc°. xxi°., kalendas decenbris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 135. Die sieben Siegel beschädigt.

634. *Hugo und Johann von Escherde verkaufen dem Michaeliskloster Güter in Gross- und Klein-Steinwedel. 1321 Dezember 31.*

Nos Hugo miles et Iohannes famulus dicti de Esscherthe recognoscimus publice per presentes, quod unanimi consensu et concordi voluntate omnium heredum nostrorum, quorum voluntas erat requirenda, bona nostra scilicet curiam unam in maiori Stenwedhe liberam et duas curias pheodales in minori Stenwedhe sitas ab omni advocacia et servicio liberas, quarum proprietas ad nos pertinebat, cum omnibus earum iuribus et pertinenciis utilitatibusque — — cum piscatione tendente a ponte usque ad finem curie, que dicitur Sunderhof, cum omnibus iuribus habitis et habendis — — religiosis viris videlicet venerabili domino Henrico abbati et conventui monasterii sancti Michahelis in Hildensem pro decem et octo marcis examinati argenti vendidimus et in corporalem possessionem ipsorum dicta bona cum omnibus eorum attinenciis tradimus perpertuo libere possidenda. — — Insuper si hec nostra vendicio et eorum empcio ab aliquo impedita fuerit nunc vel in futuro, nos Hugo et Iohannes predicti aut nostri heredes ipsos indempnes servare volumus, ut debemus, et pecuniam eorum scilicet decem et octo marcas predictas ipsis reddere debemus infra quatuor menses proxime subsequentes. Et nos Hugo miles et Iohannes famulus predicti presentem litteram inde conscriptam tam pro nobis et pro nostris heredibus nostris sigillis munitam, ne a quoquam in posterum dubium oriri contingat, abbati et conventui sepe dictis dedimus ad cautelam. Et ego Ludoldus filius predicti Hugonis predicte venditioni omnino consenciens sigillo ipsius patris mei presentibus sum contentus. Egoque Elizabet soror predicti Hugonis uxor Iohannis de Godenstedhe militis cum consensu eius mariti mei ac meorum heredum totalem adhibui consensum sigillo eius presentibus sum[1]) usa. Et nos Thidericus, Iohannes et Bertoldus filii eorum ac Elizabet, Adelheydis et Mechtildis eorum filie antedicte venditioni omnino consencientes sigillo patris nostri Iohannis iam dicti contenti sumus in hoc facto. Et nos Thidericus et Reynnerus filii predicti Iohannis de Escherthe et ego Elizabet eius filia scilicet Iohannis de Escherthe huic venditioni plenarie consencientes sigillo ipsius patris nostri presentibus usi sumus et contenti. Nosque Thidericus et Ernestus filii Thiderici militis dicti de Wlvinghe et ego Elizabet eius Thiderici militis filia sigillo eius usi sumus presentibus consencientes omnino venditioni supradicte. Insuper

[1]) *Or.* sunt.

nos Ludolfus camerarius et Sifridus de Rodhen milites recognoscimus, quod manu communicata ac data fide antedicto domino abbati suoque conventui promisimus et sub appensione sigillorum nostrorum presentibus promittimus, quod, si dicta bona ab aliquo evicta aut impedita in termino qui vulgariter dicitur jar unde dach fierent, quod absit, vel in aliquo predictorum defectus fieret et nos proinde moniti fuerimus, civitatem Hildensem more fideiussorio infra quindenam a die monitionis proxime instantem intrabimus ad iacendum inde non exituri nisi omni defectu suppleto vel de voluntate fuerit domini abbatis et conventus monasterii sepe dicti. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo primo, in die beati Silvestri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 159a. Die sechs Siegel wenig beschädigt. Wegen Nr. 648 nimmt man wohl besser nicht Weihnachten als Jahresanfang an und setzt die Urk. in das Jahr 1321. Vgl. auch oben Nr. 412.

635. *Ritter Hugo und Knappe Johann von Escherde verkaufen dem Andreasstifte 48 Morgen bei und eine Hausstätte im Felde von* Eddessem *bei Borsum* (Borsem) *und eine Hausstelle im Dorfe, die der Bürger Arnold vom Damme von ihnen zu Lehn hatten, für acht Mark, und übereignen dem Stifte die Güter vor dem Gografen daselbst. 1321.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 34 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Regest Doebner, UB. I, S. 402 Nr. 732. — In einer Urk. dieses Jahres ohne Tagesangabe bevollmächtigt Knappe Johann von Escherde, der persönlich vor dem Gografen nicht erscheinen kann, seinen Vater Hugo, Knappen, Abschrift a. a. O. fol. 34. — In demselben Jahre ohne Tagesangabe versprechen der Kämmerer Ludolf, Ritter Hugo und die Knappen Johann und Ludold von Escherde, die Zustimmung des Reiner und Dietrich, der Söhne des genannten Johann, nach erlangter Volljährigkeit beizubringen, Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 29 mit vier beschädigten Siegeln. — Ebenso verzichtet Beka, Frau des Ritters Johann von Gadenstedt, auf obige Güter und genehmigt den Verkauf, Or. a. a. O. Nr. 31, Siegel verloren. — Obigen Verkauf genehmigt 1322 Februar 14 (in die beati Valentini) *Knappe Ludold von Escherde, der Sohn des Ritters Hugo, Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift, Siegel verloren an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.*

636. *Dechant Konrad des Kreuzstiftes gründet und dotiert eine ewige Vikarie in der Kreuzkirche. 1321.*

Ego Conradus decanus ecclesie sancte Crucis in Hildensem licet humilis secundum eloquia sacra statum humane fragilitatis,

que volnbilior est hospite unins noctis pretereuntis, recolens posui in corde meo de bonis michi indigno a deo concessis porcionem ad landem eius, qui largitur omnia, in vita mea relinquere, ut, cum vita mea momento statere comparata esse desierit, fructum uberiorem iuxta promissnm ewangelicum valeam invenire. Noverint igitur nniversi, qnod mansum unnm in magno Escherthe cum area et dnos mansos in parvo Escherthe cum area et dnos in Lulne mansos sitos cum curia et area mee proprietatis ab omni advocatia, onere et debito absolutos, expeditos et liberos, qnos argento meo proprio ecclesie sancte Crucis predicte ad faciendam in eadem ecclesia perpetuam vicariam comparavi, deo et gloriose matri eius perpetue virgini necnon beato Pancratio martiri et beato Epiphanio precioso confessori atque omnibus sanctis et electis dei in meorum remissionem peccatorum cum omnibus eorum iuribus et pertinentiis offero et eadem bona ad altare sancti Epiphanii in dicta ecclesia sancte Crucis ad usnm vicarii ipsum altare officiantis assigno, instituens ad idem altare de consensu et beneplacito capituli prefate ecclesie sancte Crucis de predictis bonis perpetuam vicariam. Vicarius vero, qui antedictum altare pro tempore habuerit, singulis diebus dominicis dicet missam de sancta trinitate, secundis feriis de animabus, terciis feriis pro salute vivorum, quartis feriis de sancto Pancratio, quintis feriis de patronis, sextis feriis de sancta cruce, sabbatis de beata virgine, nisi festum sollempne impediat vel legitima necessitas id excuset. Idem etiam vicarius ad chorum tenebitur et obedientiam decano faciet et missam suam debet ante horam terciam complevisse. Preterea ego vite mee temporibus et post obitum meum magister Henricus de Scheninghe prefate ecclesie canonicus meus consanguineus ad vite sue tempora quociens eam vacare contigerit clerico ydoneo conferemus, nobisque defunctis decanus sepe dicte ecclesie sancte Crucis, qui pro tempore fuerit, eandem conferet vicariam. Nec tamen ego nec post me magister Henricus neque decanus, qui processu temporis fuerit, de vicaria prescripta alicui providebimus nisi existenti in sacerdotio vel qui infra annum a provisione sibi facta proximum possit secundum canones in sacerdotem legitime promoveri. Super quibus ne dubium oriatur, meo sigillo feci presentem litteram sigillari. Et nos capitulum ecclesie sancte Crucis predicte singula prescripta de nostro consensu et voluntate bona esse facta protestantes sigillum nostrum ad cautelam et testimonium huic littere duximus apponendum.

Nos quoque Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus et confirmatus predicte vicarie institutionem et bonorum prescriptorum ad altare beati Epiphanii assignationem necnon omnia premissa et singula, sicut in hac littera posita sunt, grata et rata habentes eaque approbantes ipsa auctoritate ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus et mandamus secundum tenorem prescriptum perpetuis temporibus inviolabiliter observari. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram nostro sigillo communiri fecimus ad futurorum noticiam et munimen. Datum anno domini m°. ccc°. xxi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 271. Fast unkenntliches Siegel des Erwählten, die beiden anderen verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 402 Nr. 731.

637. *Ritter Konrad von Salder stiftet sein und seiner Angehörigen Jahrgedächtnis im Maria-Magdalenenkloster. 1321.*

In nomine domini amen. Ego Conradus de Saldere miles recognosco, quod, cum prepositus et conventus sanctimonialium monasterii beate Marie Magdalene Hildensemensis in comparatione quinque mansorum Otberghe sitorum per se deficerent, ego de vita laudabili et conversatione devotissima dictarum monialium confisus, sperans me earum meritis proficere et precibus adiuvari, eorundem bonorum emptioni octoginta marcas examinatas impendi liberaliter et expendi. Et quia michi placuit fructus seu proventus de prefatis bonis provenientes ad vite mee tempora percipere, prepositus et conventus predictus annonam de dimidia decima sua in Wenerde provenientem in recompensam dictorum fructuum seu proventuum michi vite mee temporibus dimiserunt recipientes prefatos mansos a Deneken et Iohanne filiis Everhardi de Dunghem comparatos in possessionem perpetuam et eos suis usibus applicantes. Post mortem vero meam, quia tunc sine impedimento aliquo prescripta dimidia decima in Wenerde ad eundem conventum revertetur libere, moniales prescripte anniversarium meum prout occurret sollempnibus vigiliis et missa animarum annis singulis peragent in perpetuum, et dabitur ipsis de bonis eisdem in Otberghe una marca examinata inter eas in ipso die anniversarii equaliter dividenda. Similiter in anniversario uxoris mee Hildegundis dabitur eis post obitum meum de dictis bonis una marca, et ipsum anniversarium annuatim peragent pari modo. Item ad officiandum et

divina officia in perpetuum celebranda ad altare beatarum Katherine et Elisabet in dicto situm monasterio dabuntur de bonis eisdem anno quolibet me defuncto due marce puri argenti in remedium anime mee et uxoris mee, patris et matris mee et tocius mee parentele. Preterea de prescriptis bonis in Otberghe dabuntur post obitum meum Alheydi et Lutgardi filiabus meis carissimis dicti monasterii monialibus due marce examinate vite sue temporibus annuatim ante festum beati Martini pro suis necessitatibus relevandis, et altera earum vocante domino de medio sublata superstes prefatas duas marcas integraliter ut prescriptum est percipiet ad tempora sue vite. Et quia conventus antedictus eadem bona in Otberghe in possessione tenet pacifici et in perpetuum tenebit. prepositus ipsius conventus, qui pro tempore fuerit, singula premissa suis temporibus expediet veluti est predictum. Et nos Iohannes miles, Conradus famulus filii dicti domini Conradi recognoscimus, quod omnia et singula premissa de nostro pleno consensu et voluntate bona sunt facta, sigilla nostra una cum sigillo patris nostri presentibus litteris in evidens testimonium apponentes. Et nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie electus confirmatus, quia prescripte ordinationi seu institutioni interfuimus et eam utpote rationabilem gratam et ratam habuimus, ipsam auctoritate ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus et mandamus secundum tenorem prescriptum inviolabiliter observari. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram ad rogatum eiusdem domini Conradi et suorum filiorum sigillo nostro iussimus sigillari. Datum anno incarnationis dominice m⁰. c.c.c⁰. xxi⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 161. Die drei Siegel gut erhalten. Dazu Transfix: Ego Bodo de Saldere famulus domini Conradi de Saldere militis filius ordinacioni presenti ac omnibus et singulis in ea contentis sponte et libere consensio volens ea rata et firma quantum in me est perpetuis temporibus observare. Et in huiusmodi mei consensus seu ratificacionis evidens testimonium hanc cartulam ordinacioni presenti transfixam mei duxi sigilli munimine roborandam. Anno domini m⁰.ccc⁰. xxxiiii⁰. xv⁰. kalendas iunii *(Mai 18). Mit dem gut erhaltenen Siegel Bodos an der Urk. befestigt.*

638. *Güterverzeichnis des Michaelisklosters, aufgestellt durch Abt Heinrich von Wendhausen. 1321.*

Ex plenario sancti Bernwardi episcopi et confessoris[1]).

[1]) Ex *bis* confessoris *fehlt B.*

Ob rei perpetuam[1]) memoriam ego Hinricus de Wenthusen abbas ad sanctum Michaelem in Hildensem conscripsi omnia bona, sicut monasterium in possessione habet nunc[2]). Scheningen xii[3]) mansos et octo areas et molendinum superius preter alia bona, que habent de van Heinbarch. Vogedesdalem[4]) beneficium ecclesie. Ingeleve v mansos litonicos cum curia et ii areas et eorum attinenciis. Seynstede vij[5]) mansos cum curia et xv mansos litonicos cum areis et ii mansos phendales[6]). Symmenstede iii mansos cum curia et eorum attinenciis. Bnugenstede j mansum et ii areas et ii holtnutte pheudales. Remmelinge[7]) iiii mansos cum curia et xi mansos litonicos cum areis suis et curiam dictam de Immenenhoff[8]). Urde ii mansos et curiam pheudales. Dorstat in ligneto xxv plaustra lignorum. Orum xvii mansos cum iii curiis et pratis, lignetis et decimam certorum agrorum de pretactis mansis cum advocacia, et iii areas censuales et ix mansos cum vj curtis et v areas et xix holtnutte et x plaustra lignorum nth deme Oder nnde iii korffstede[9]) in der Ovecra phendales et beneficium ecclesie. Kramme ii mansos et area litonica. Herte i mansum cum area et aliis pertinenciis. Denstorp v mansos cum prato et curiis tribus et aliis attinenciis. Drutte beneficium ecclesie. Hellendorp vi mansos cum curia indecimales cum eorum attinenciis et decimam per totum tam in agris quam in villa, et ii mansos litonicos cum pertinenciis eorum et iiii areas. Levenstede i mansum litonicum cum i area et cum suis attinenciis. Lesse ix[10]) mansos litonicos[11]) cum curte et beneficium ecclesie, et plebanus ibidem dat x solidos Brunswiccensis monete de certis bonis. Berle minor iii mansos cum curia litonica et decimam super villam et agris per totum. Soelde iiij mansos litonicos cum aliis pertinenciis. Himpstede maior v mansos cum eorum attinenciis litonicos[11]). Himpstede minor iiij mansos litonicos cum areis et attinenciis et dabunt sicut in Lafferde. Nettelinge iiii mansos cum curia et aliis attinenciis, de quibus ii mansi erant pheudales, sed ego reemi pro remedio anime mee, et ix mansos cum areis censuales, de quibus dabitur i modius tritici, ij modium siliginis et ii moldera avene et xiiii solidos Hildensemenses, et unum molendinum et ix mansos et viii curias cum

---

[1]) perpetue *B.* [2]) nunc *fehlt B.* [3]) xix *B.* [4]) Vogelsdalem *A.* [5]) viii *B.* [6]) pheodales *und immer B.* [7]) Remmeninge *A.* [8]) Ymnenhoff *B.* [9]) korfftstede *B.* [10]) ii *B.* [11]) liton. *fehlt B.*

vi areis et i prato et iiii holtnntte et locus piscine. Helmersen iiii mansos et cnriam cnm suis attinenciis et viii ingera et aream[1] pheudales. Elvede viii mansos cum curia et aliis pertinenciis et i mansum et ii areas censuales. Bethmer iiii mansos cum curia et i area[2]) et aliis pertinenciis. Garmersen iiii mansos et curiam pheudales. Schellerten ij mansum cum curia et aliis pertinenciis. Eggelsem ix mansos cum ii curiis et aliis pertinenciis et ix mansos litonicos cum areis, quorum quilibet dat[3]) xvi solidos Hildensemenses, et vii iugera cum j curia pheudales. Lafferde vi mansos cum curia indecimales et cappella nova circa curiam et v mansos cum curia decimales et eorum attinenciis et x mansos litonicos cum areis, quorum quilibet dabit sicut in Eggelsem, et molendinum dictum de Slidermolen[4]). Godenstede iiii mansos et viii[5]) iugera litonicos et xxxii ingera pheudalia cum pertinenciis. Bonstede xii iugera cum attinenciis. Lengede v mansos cnm pertinenciis pheudales[6]). Equerde xi mansos cum ii curiis et attinenciis pheudales. Solschen ii mansos cnm curia et pertinenciis. Swichelte iiii mansos et[7]) curiam cum pertinentiis. Adenstede ii mansos cum areis censuales. Berbergen i mansum et habet xl iugera et curiam cum ceteris attinenciis. Merum i mansum de xxiiii iugeribus cum curia et attinenciis. Otze xlii iugera et ii areas cum pratis et aliis pertinenciis pheudales et dant annuatim ij sexagenas scutellarum. Hertber xi iugera et aliis pertinenciis. Lopke maior xviii iugera cum eorum pertinenciis. Lopke minor xx ingera cum area. Hogenhamelen ii mansos cum curia et aliis pertinenciis. Olum[8]) iii iugera et i area unde heten de Beckeracker. Clauwen vii mansos cum curia et ii pratis et aliis pertinenciis. Sosserem circa Hogenhamelen i mansnm cum curia et attinenciis. Merdorpe ii mansos cum pertinenciis. Stederdorpe iii mansos cum attinenciis pheudales. Ruthenbarch viii mansos cum ii curiis et aliis attinenciis et iii mansos censuales cum area. Huddessem vi mansos, curiam et pertinencia et x mansos cum areis litonicis et attinenciis. Eddessem i mansum cum suis pertinenciis. Machtersem i mansum cum pertinentiis suis. Drispenstede j mansum cum xvi iugeribns et i area. Hildensem ii mansos indecimales deputatos[9]) ad hospitale et unum campum dictum de Mersch cum vinea retro monasterium et unum

---

[1]) area *B.* [2]) aream *A.* [3]) dabit *B.* [4]) Slirmolen *B.* [5]) v *B.* [6]) pheud. *fehlt B.* [7]) et *bis* Berbergen *fehlt B.* [8]) Orum *B.* [9]) deputati *A B.*

spacium dictum Hoppenberch usque ad molendinum nostrum super Indistriam, et ii molendina unum dictum de Lamolen et aliud dictum de Kammolen. In civitate infra monasterium et hospitale nostrum curia magna ab hospitali versus civitatem, pomerium usque ad vicum dictum de Wolt[1]), qui vicus eciam noster est. In Nova platea in latere versus aquilonem de duabus[2]) areis Iohannis Goslarie i marcam Hildensemensem, de domo Hermanni Rufi iij solidos Hildensemenses, de domo Ludolphi de Equei et magistri Iohannis xi solidos, de domo Gerdrudis et Hermanni Grimp[3]) xv solidos, de domo[4]) Durkops iiii solidos, de domo Cambundis[5]) ii solidos, de domo Reyseler[6]) et Pistoris x solidos, de domo senioris Peynis iii solidos, de domo Laen[7]) iii solidos, de domo proxima iij solidos, de domo in acie xviii denarios, dimiditas istius census datur Michaelis et alia medietas datur pasche, preter ultimi duo, qui dabuntur tantum Michaelis. In alio latere versus meridiem de domo der van Rotzingen xxij solidos, de domo Hermanni de Hamelen v solidos, de domo Mummeken v solidos, de domo Gerlaci de Brucken iiij solidos, de domo Elhardi de Elze[8]) viij solidos, de domo Almari[9]) v solidos, de domo Berheidis j marck, de domo Basilii xiiii solidos, de domo Burchardi[10]) Lanificis vi solidos; medietas istius census datur Michaelis et alia medietas datur pasche preter ultimum, qui tantum datur[11]) Michaelis. In indagine in latere versus aquilonem unam magnam curiam cum certis domibus, prope cimiterium nostrum bona feudalia, de domo Wemerde ii solidos, de domo Armesul ii solidos, de domo groten Sartoris ii solidos, de domo Schutten ii solidos, de domo Durkops ii solidos, de domo Platen ii solidos, de domo Breynem i solidum, de domo Claen ii solidos, de domo Hildebrant de Sulta ii solidos, de domo Grawerockes ii solidos, de domo Mankoken iii solidos, de domo Iohannis de Germersen iii solidos, de domo Sanderi Reyneconis[12]) iii solidos; medietas istius census datur Michaelis et alia medietas pasche preter Breynem. In latere alio versus meridiem in opposito super indaginem[13]) de domo in acie ii solidos, de domo proxima ii solidos, de domo Bracken ii solidos, de domo Osterwyck ii solidos, de domo parvi Thiderici ii solidos, de domo Bartoldi

---

[1]) Volt *B.* [2]) duobus *A.* [3]) Grinop *B.* [4]) domo *fehlt B.* [5]) Canbundis *oder* Caubundis *B.* [6]) Reselere *B.* [7]) Haen *B.* [8]) Eelze *A.* [9]) Amari *A B.* [10]) Bichardi *B.* [11]) dabit *A.* [12]) Reynetonis *A.* [13]) indaginis *B.*

Rother[1] i solidum. de domo proxima i solidum. Iste census datur Michaelis tantum. Ultra in eodem latere de domo Iohannis de Ochtersem et Bernrode iii solidos. de domo Bartoldi de Betelem v solidos, de domo proxima et Claeu iii solidos, de domo Wechsetters prope Schenkenstrate xii solidos, de domo Borchardi Lanificis vi solidos, de domo proxima ½ marck nostra est, de domo Gerlaci de Else[2] xviii solidos, item ii[3]) aree circa Borchardum Lanificem bona phendalia: medietas istius census datur Michaelis et alia medietas pasche. Versus summum in latere orientali de domo Machtersem ii solidos, de domo Harmanni Holthusen ii solidos. de domo Sommers[4]) i solidum, de domo Alberti de Babenstede[5]) iii solidos, de domo Iohannis Breynem iiii solidos. In Antiquo foro versus sanctum Andream de domo Iohannis Frisonis i solidum, de domo Conradi Parvi i solidum, de domo Pistoris et Wulre v solidos: medietas istius census datur Michaelis et alia medietas pasche. Ultra versus sanctum Andream in eodem latere de domo Dedeken viii denarios. de domo Thiderici Bernrode xviii denarios. de domo Werneri[6]) de Meluinge xviii denarios. de domo Hinrici Frisonis ii solidos. In vico quo itur versus indaginem[7]) in latere versus occidentem de domo Almari ii solidos, de domo Hinrici Rosendael i solidum. de domo Lutterman i solidum, de domo Thiderici Rotermunt[8]) i solidum, de domo Brant Reynegarn[9]) vi denarios, de domo in acie ii solidos. In alio latere versus orientalem de domo Iohannis Bernem[10]) ix denarios, de domo Martens ix denarios, de domo Huddessem ix denarios, de proxima domo vi denarios, de domo Iohannis de Goslaria vi denarios, de domo in acie versus valuam xviii denarios. Iste census datur Michaelis tantum. In antiquo foro[11]) versus molendinum in latere versus meridiem i aream, in acie platee bona pheudalia de van Ruthenbarge habent, de domo proxima ii solidos. de domo Broses i solidum. de domo sequenti i solidum. In alio latere circa sorores versus aquilonem unum magnum ortum cum domo et habent de van Doetzem in feudo, et prope unum alium ortum et domum et habent de Bocke in feudo, de domo angulari v solidos, de domo Hasenors ii solidos, de domo Thiderici Bernrode xviii denarios, de domo

1) Rocher *A.* 2) Eelse *A.* 3) ii *fehlt B.* 4) Somymers *oder* Sanymers *B.* 5) Bavenstede *B.* 6) Werenti *B.* 7) indiganem *A.* 8) Rodemunt *B.* 9) Rennegarne *oder* -garve *B.* 10) *So A B, wohl statt* Breinem. 11) foro *fehlt A.*

proxima xviii denarios, de domo Machtersem xviii denarios, de domo Lochten xviii[1]) denarios, de domo Haddeshusen xxvi denarios, de domo Iohannis Golteren x solidos. Versus cimiterium nostrum in latere versus occidentem de domo Elvenpenninges viii denarios, de domo Wyminchuse[2]) iiii solidos, de domo groten Sartoris ix solidos, de domo Germersen iii solidos, de domo proxima iii solidos, de domo in acie in opposito cimiterii nostri v solidos. Medietas istius census datur Michaelis et alia medietas datur pasche. Item iii curtes et vi iugera in Lottingessen. In Lutea villa i casam et ii curtes under dem Kreyla[3]). In Antiqua villa prope Hildensem vi mansos indecimales cum curia magna et i prato et i campum dictum de Wete kamp. Esmer xviii mansos indecimales, vi areas et ii prata, quorum unum dicitur de Kettelkamp et aliud dicitur de Grone anger[4]), et i mansum pheudalem cum attinenciis. Vorste maior i aream. Vorste minor i mansum cum ii areis litonicis et i mansum de xxiiii iugeribus et i area indecimales pheudales. Arberge v mansos cum curia indecimales et eorum pertinenciis et iiii mansos decimales et iiii areas cum eorum attinenciis. Godderinge ii mansos cum ii curiis et aliis pertinenciis. Hottenem iii mansos cum aliis pertinenciis et curia. Bledelem v mansos cum areis et aliis attinenciis et dant censum sicut in Segeste. Mulling et Wiringk iii mansos cum attinenciis. Wassele iiii mansos cum curia et i prato et ij villam bona feudalia. Disber iiii mansos cum curia et iii areas cum ii pratis et aliis attinenciis. Verdessem xx iugera cum curia libera. Steynwede maior vj mansos cum curia magna et ii pratis et uno ligneto prope curiam et ii mansos cum curia et iii pratis et ligneto et x mansos cum iii curiis et vi pratis et iii areas cum iii pratis et xxx iugera bona feudalia et beneficium ecclesie et i mansum de xxiiii iugeribus et ii pratis bona feudalia. Steynwede minor nostra est cum omni iure et decima in campis et villa et piscatura ibidem usque quasi in Depenauwe. Osselevessen v mansos cum curia et eorum pertinenciis et iii areas. Ingelem iii mansos cum curia et aliis pertinenciis et iii areas et i mansum pheudalem. Hesede v mansos cum curia et aliis attinenciis et iii areas. Helperde v mansos cum curia indecimales et i aream cum aliis attinenciis et ii mansos decimales et ii mansos censuales cum

---

[1]) xxvi *B.* [2]) Wymynhusen *B.* [3]) Krela *B.* [4]) *Am Rande A:* de Grone anger bi der lamolen.

eorum attinenciis. Czerstede ii mansos censuales cum eorum pertinenciis. Drote xi mansos cum eorum attinenciis indecimales et magnum pratum et spacium lignorum et piscatura ibidem et allodium nostrum. De Heyse i novale circa Drote. Pattensen xj mansos cum suis attinenciis. Slickem vi mansos cum ii curiis et eorum pertinenciis. Gysen iii mansos cum curia et ii areas cum eorum attinenciis. Bevelte iii mansos cum curia et aliis pertinenciis. Gyftene iii mansos cum i curia et iii areas et eorum attinenciis et viii iugera et i area pheudales. Rottingen ii mansos censuales cum i area et aliis pertinenciis. Emmerke ii mansos censuales cum attinenciis. Himdesdor xii mansos cum iii curiis in villa inferiori et xii mansos cum totidem areis litonicis et i mansum cum curia censuali et i mansum[1]) cum ii curiis pheudalibus et decimam in villa inferiori per totum et in campis et ovicultoram et ii prata, unum pratum circa Indistriam cum aliis attinenciis. Esscherde maior xii iugera et i prato et aliis attinenciis. Esscherte minor ii mansos cum ii areis et cum aliis pertinenciis. Nortstempnen i mansum et i aream[2]) cum aliis attinenciis. Borchstemmen i mansum cum curia pheudali. Eltze[3]) i bůg circa Laynam. Osede iiii mansos cum curia indecimales cum aliis attinenciis et unum molendinum circa Aulicam. Zeelde xl iugera cum curia et aliis pertinenciis. Medele xv mansos cum iii curiis, et inter pretactos mansos sunt lxviii iugera indecimales cum i curia, et iii mansos litonicos cum eorum attinenciis. Bernrode iii mansos cum attinenciis censuales. Speygelberge iii mansos censuales cum eorum attinenciis. In Salehemmendorp iii talenta Hannoverensia de sale ibidem. Eyem i area. Bekem v mansos cum i curia, et ii mansi de illis pretactis sunt indecimales, cum pertinenciis et xx iugera et ii prata. Unum pratum prope Aulicam et ii areas. Bantelen j mansum et i aream cum aliis pertinenciis. Antiqua villa prope Wallenstede i aream. Haddeshusen i montem humuletum. Betelem v mansos cum curia indecimales et i prato retro curiam et aliis pertinenciis, quatuor mansos decimales cum curia et i prato et aliis attinenciis et iiii mansos litonicos et vii areas et tres mansos cum iii areis pheudales et piscaturam in Leyna prope Aulicam. Dotzem i mansum cum area litonica et dat censum sicut in Segeste. Bervelte xviii[4]) mansos cum curia et aliis attinenciis et ii areas et

[1]) manso *A*. [2]) area *A B*. [3]) Eelze *A*. [4]) viii *B*.

beneficinm ecclesie. Wallenstede iiii mansos cum curia indecimales cum aliis attinenciis preter ix iugera et ii mansos litonicos et iii areas et dant censum sicut in Segeste. Heynem iiii mansos cum curia et aliis pertinenciis. Eberholthusen i mansum cum i area censualem cum attinenciis. Westfelde ii mansos cum curia et aliis attinenciis. Segeste v mansos cum area litonicos et aliis pertinenciis; de quolibet manso datur unus modius tritici, ij modius siliginis, ii moldera avene et vii solidi Hildensemenses. Diderickhoithusen iiii mansos cnm curia et pratum et ceteris attinenciis et v areas et beneficium ecclesie. Grafelde vi mansos cnm iii areis et eorum attinenciis, et ii mansos cum ii areis et eorum attinenciis litonicis. Adenstede i aream. Czellenstede xvi iugera. Hasekenhusen i mansum cum attinenciis suis unde het Heigersgud, et i molendinum cum ii areis in principio ville. Evingkrode v mansos cnm curia et i pratrum retro curiam et decimam super x mansis et iii prata et vi mansos cum areis qui dicuntur Hegergud, de quolibet manso dantur iii solidi Hildensemenses, iiii pulli et i sexagena ovorum, et iii areas et beneficinm ecclesie. Robberhusen j mansum cnm ii areis et aliis attinenciis, et dicitur Hegergud. Meynerhusen i montem, qui dicitur de Meygerbarch, et i magnum pratum inferius et pertinet ad bona in Evingerode. Barsingehusen[1]) xiiii iugera. Ilde ii mansos et i curiam cnm aliis attinenciis. Bultem iii mansos cum curia et aliis pertinenciis. Upstede v mansos cnm curia et aliis pertinenciis, qui quondam alienati fuerant, sed ego reemi eosdem mansos a strennuis famulis de Lengede ob remedium anime mee, et ii areas. Hostert iiii mansos cum curia et i pratum et i spacio lignorum cnm attinenciis. Levede ii mansos cnm curia et aliis pertinenciis. Otfredesen ii mansos cum curia et aliis pertinentiis. Here maior i area. Here minor i mansum cnm aliis attinenciis. Harlessem[2]) iiii mansos cum curia et aliis pertinenciis an dem Wygenbarge circa Yssem. Tossem v mansos cum curia et ii areas cnm aliis attinenciis et i molendinum super Indistriam et j decimam ibidem. Sodder xvi iugera cum i area et ligneto. Saledethvorde x sartagines salis, de qualibet dantur xiii solidi Hildensemenses exaltacione sancte crucis et i cumulus salis in festo invencionis sancte crucis. Levinge ii mansos litonicos, et dant censum sicut in Segeste. Volkersem vii mansos cum curia et pratis et aliis

[1]) Berssinhusen *B.* [2]) Herlessem *A.*

pertinenciis et quinque mansos litonicos et xi areas et iii prata et ius in nemore dicto de Deyster[1]) secandi[2]) aut vendendi ligna pro doliatore, pro rotis fiendis, pro vitrifice, pro scutellis fiendis et aliis vasis et pro carbonibus conburendis. Munder ii sartagines salis et i mansum cum iii pratis et aliis attinenciis. Nettelrede iiii mansos cum curia et i spacium lignorum nostrum est cum aliis pertinenciis. Reynolveshusen tota villa cum campis, pratis, lignis, pascuis[3]), molendino[4]) et decima cum omnibus attinenciis circumquaque iacentibus cum omni iure et dominio nichil excepto et beneficium ecclesie. Crebecke iii mansos cum areis et aliis pertinenciis. Evergotzen iij mansos cum aliis attinenciis censuales. Swechusen ii mansos Fuldenses et ligneto et aliis pertinenciis censuales. Langwerdeshusen ij fertones de bonis ibidem. Dorst viii mansos cum iii curiis et x areas et ii prata et i bůg et i molendinum et i mansum dictum de Boddelhove et spacia lignorum et piscaturam in rivo de Zose a molendino dicto[5]) de Slagemolen usque ad rivulum versus Rigkmershusen. Honstad i mansum cum i area. Plura bona quondam alienata non conscripsi, que in fundacione lacius reperiuntur[6]). Millesimo ccc xxi.

Hunc ego Bernwardus codicem conscribere feci
Atque meas, ut cernis, opes superaddere iubens
Dilecto domini dederam sancto Michaeli.
Sit anathema dei quisquis sibi demserit[7]) illum!

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 75 S. 105 ff (A) und Cop. VI, 76 fol. 31r (B) im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. in Auszügen Grupen, Dissertat. forens. S. 1024 ff., Doebner, UB. I, S. 403 Nr. 735.

639. *Junker Johann, Sohn des Grafen Johann von Wohldenberg, stimmt der Übertragung von zwei Hufen in* Tossem *durch seinen Vater und seinen Oheim Konrad an das Kl. Marienrode bei 1321.*

Ego Iohannes domicellus filius honorabilis domini Iohannis comitis de Woldenberghe recognosco tenore presencium publice protestando, quod, cum dudum dilectus pater meus dominus Iohannes predictus necnon Conradus patruus meus de Woldenberghe ac Ludolfus de Woldenstene comites proprietatem duorum mansorum in

[1]) Dester *B.* [2]) secande *A.* [3]) piscinis *B.* [4]) molendina *B.*
[5]) dictum *A.* [6]) *Schluss in B.* [7]) demserat *A.*

campis ville Tossem sitorum cum universis suis attinenciis tam in villa quam extra villam de consensu heredum snorum religiosis viris domino . . abbati et conventui monasterii in Betzingerode libera donatione contulissent ac in eosdem translatione perpetuo valitura transtulissent, ego, quia predicte collationi plenarie non consensi, nunc a dictis religiosis aliquanta pecunie snmma recepta collationi ac translationi predictis consensi libere et expresse renuncians omni iuri et proprietati, quod ius vel qne proprietas michi in predictis bonis in presenti competit vel competere poterit quomodolibet in futurum, nichil omnino iuris michi reservans bonis in eisdem. In cuius rennnciationis testimonium sigillum meum una cum sigillo predilecti patris mei supradicti presentibns est appensum. Actnm et datnm anno domini m⁰. ccc⁰. xxi⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 558. Die beiden Siegel gut erhalten.

640. *Graf Johann von Wohldenberg bekundet, dass seine Frau Jutta allen Ansprüchen an die Güter in Bemerode, die die Grafen Gerhard und Gerhard von Hallermund dem Kl. Marienrode verkauft haben, entsagt hat. Bockenem 1321.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 183. Siegel Johanns und der Jutta. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 252 Nr. 228. — Ebenso verzichtet auf diese Güter Junker Johann, Sohn des Grafen Johann von Wohldenberg, Or. a. a. O. Nr. 184, Siegel des Vaters und des Sohnes Johann, gedr. a. a. O. S. 253 Nr. 229, und Adelheid, Pröpstin in Gandersheim, Tochter Johanns und der Jutta, Or. a. a. O. Nr. 185, Siegel verloren, gedr. a. a. O. S. 254 Nr. 230.

641. *Der Rat der Stadt bekundet die Beilegung eines Streites des Abtes und Konventes von Marienrode mit dem Bürger Dietrich von der Solte wegen der Grenzen ihrer Höfe im Sack und des Tropfenfalls. 1321.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 186. Stark beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Marienroder UB. S. 255 Nr. 231, Doebner, UB. I, S. 405 Nr. 736.

642. *Gerderad, Baumgartens Witwe, gibt der Gerdeken, Frau des Reineke, das Haus unter den Kramen in der Altstadt Braunschweig und den obersten Kramen desselben Hauses, von dem der ersteren Tochter Vrederunde, Nonne in Dorstadt, jährlich eine Mark zu Leibzucht haben soll. Ferner gibt sie derselben vier* bodhe achter

den schernen, *von denen u. a. Vrederunde und die Töchter des Klaus Apothekers, Vrederunde und Hillegunde, auch Nonnen in Dorstadt, eine halbe Mark zu Leibzucht erhalten sollen. 1321.*

Nach dem ältesten Degedingebuche der Altstadt Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 2 Nr. 2.

643. *Bruder Konrad, Bruder Albert, Bruder Johann und die anderen Brüder der Marienkirche in Wittenburg kaufen vom Kl. Barsinghausen drei Hufen in Boitzem gegen eine Hufe in Arnum und 26 Bremer Mark. 1322 Januar 13* (in octava epiphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 168. Beschädigtes Siegel des Konventes. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 96 Nr. 148.

644. *Helmold von Marklingerode und Söhne verkaufen dem Kl. Wöltingerode zwei Hufen in Heudeber. 1322 (?) Januar 13.*

Nos Helmoldus miles dictus de Markelingerode recognoscimus coram universis Christi fidelibus publice protestantes, quod nos de scitu et consensu filiorum nostrorum videlicet Herzonis, Iordanis, Zacharie, Thiderici, Conradi et omnium eorum, quorum consensus ad hoc de iure vel de consuetudine fuerat requirendus, vendidimus honorabili viro Ludegero preposito, . . abbatisse, . . priorisse, fratri Iohanni converso magistro curie et conventui sanctimonialium monasterii in Woltygerode Hildensemensis dyocesis duos mansos sitos in campis Hadebere cum omni iure et omnibus pertinenciis ad eos in villa et in campis, nichil nobis et heredibus nostris prenominatis iuris in eis quomodolibet reservantes. Promittimus eciam nos una cum filiis nostris prescriptis in presenti littera data fide et insolidum domino preposito et conventui predictis, quod eosdem mansos tenebimus ad bonum et ad manus conventus et monasterii predicti, quamdiu ipsis hoc bonum et utile videbitur, ita eciam quod nos eosdem mansos resignabimus eorumque possessioni quiete assignabimus, quandocumque hoc ab eis fuerit a nobis seu a nostrorum aliquo requisitum. In cuius facti nostri et promissi evidens testimonium nostrum sigillum pro nobis et pro nostris filiis sepe dictis duximus apponendum. Nos eciam Herzo, Iordanus, Zacharias, Thidericus et Conradus fratres filii Helmoldi militis dicti de Markeligerode ratam et gratam habemus vendicionem duorum mansorum prescriptorum promittentes fideliter et in solidum, quod

conventui et monasterio predicto inviolabiliter et bona fide servabimns omnia suprascripta, et in evidenciam ratihabicionis ac promissionis nostre sigillo Hel(moldi) militis predicti patris nostri dilecti huic littere appenso omnes ntimnr quoad presens. Datum et actnm anno domini m⁰. ccc⁰. xx⁰., in die octava epyfanye domini nostri Ihesu Christi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 99. Siegel des Ausstellers wenig beschädigt. — In einer mut. mut. gleichlautenden Urk. von 1320 April 23 (in vigilia beati Georgii martiris) *verkaufen dieselben dem Kloster anderthalb Hufen ebenda, Or. a. a. O. Nr. 100 mit beschädigtem Siegel. — Obwohl beide Urk. die Jahreszahl 1320 haben, kann diese nicht richtig sein, denn im Oktober dieses Jahres ist noch Dietrich Propst in Wöltingerode; Ludger wird 1322 und 1323 als Propst genannt, 1324 schon Arnold. Die Urk. können also nur in das Jahr 1322 oder 1323 fallen.*

645. *Das Michaeliskloster bekundet die Stiftung der Memorie der Herzogin Mathilde von Lüneburg und ihres Gemahls, des Heinrich von Wenden. 1322 Januar 29.*

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia abbas, Ernestus prior totnsqne conventns monasterii sancti Michahelis in Hildensem universis visuris sen audituris presencia salntem in domino Ihesn Christo. Rem perpetna dignam memoria decet Christi fideles diligenter litterarum testimonio commendare. Hinc est, quod ad perpetnam rei memoriam memorabile factum honorande domine Mechtildis ducisse de Luneborch relicte qnondam domini Henrici nobilis de Wenden snb silentio preterire nolumns, sed in presens scriptnm redigimns, qualiter eadem domina affectu karitatis mota nostram respexit ecclesiam pro remedio anime sne corde devoto et sincero desiderio ad dei gloriam et eius genitricis Marie sanctique Michahelis archangeli et ob sanctissimi Bernwardi patroni nostri reverenciam, cuius vitam ac merita devotione amplectabatur speciali, quia ipsum de sna prosapia noverat fore ortum. Igitur ne tante ac talis reverende domine memoria pereat cnm sonitu, set ut eins iugis habeatnr recordatio, beneficia nobis et conventui nostro ab ipsa exhibita declaramns. Ditavit namque eadem recolende memorie domina ecclesiam nostram diversis et egregiis ornamentis conferendo nobis albam bonam et cappam, duas pallas altaris optimas, aurenm annulum et casulam de samitto, qnam propriis manibus ornaverat preciose. Nos vero tanti muneris ne videremnr immemores vel ingrati, obtulimns eidem pie matrone fraternitatem et participationem

omnium bonorum, que per confratres nostros operari fecerit clementia salvatoris. Quam benivole et gratanti animo hanc gratiam susceperit, operibus comprobavit. Contulit itaque conventui nostro duodecim marcas puri argenti, que in emptione advocatie in Lafforde fuerunt expense, cuius advocatie proventus abbatie assignavimus, et in recompensam duodecim marcarum triginta duos solidos in duobus mansis litonicis sitis Hudessem conventui dimisimus absolute. Horum mansorum duorum unum obligatum eadem venerabilis domina decem marcis puri argenti redemit et duabus marcis ab heredibus eundem mansum libere comparavit; alium vero mansum item obligatum quidam confrater noster Everhardus nomine tunc hospitalis provisor cooperante sibi matre sua domina Iohanna et sorore sua Margareta decem marcis puri argenti redemit, et decem talentis ab heredibus detentis eisdem relaxatis iidem heredes eidem manso in nostra presencia publice renunciarunt. Item predictus Everhardus cooperantibus sibi quibusdam amicis suis comparavit triginta tribus marcis puri argenti duos mansos sitos Honeggelsem. Hos duos mansos et duos mansos prescriptos in Huddessem cum omni iure tam in villis quam extra villas officio hospitalis in perpetuum assignamus, et subscripta de eisdem mansis volumus annis singulis per hospitalarium elargiri. Nam sepe dicta nobilis domina Mechtildis de Wendhen petivit et impetravit festum sancte trinitatis, que deus est, pro summo festo annis singulis in ecclesia nostra peragi. In cuius celebritate ad consolationem fratrum viginti solidos assignavit. In anniversario domini Henrici de Wenden mariti predicte domine dabuntur duodecim solidi; in anniversario ipsius domine decem solidi dominis et decem pauperibus; in festo sancte Anne duodecim solidi; in anniversario domini Thiderici militis dicti Proyme et uxoris sue Iohanne, quorum anniversarius simul agitur, novem solidi; in anniversario domini Thiderici prepositi in Winhusen filii predictorum Thiderici et Iohanne novem solidi; in anniversario Margarete etiam filie ipsorum novem solidi. Domino Thiderico militi etiam filio[1]) ipsorum ad tempora vite sue dabitur unum talentum, sed eo mortuo decem solidi ad anniversarium suum dabuntur, et decem solidi ad anniversarium predicti Everhardi fratris sui annis singulis convertentur. Item de eisdem bonis dabuntur viginti quatuor solidi ad octo festa,

[1]) *Or.* filii.

ad quodlibet festum tres solidi, ut pro apostolicis festis peragantur, et pulsatione maioris completorii et sequenciis de quibus dici poterunt decantandis. Sunt autem hec festa: festum sancte Agnetis, conversionis sancti Pauli, Blasii, Scolastice, Georgii, Viti, septem fratrum, Cecilie. Item in festo decollacionis sancti Iohannis baptiste tres solidi pro sequencia Psallite, in divisione apostolorum tres pro sequencia Celi enarrant, in festo sancte Katerine tres solidi pro sequencia Sanctissime decantanda. In vigilia Circumdederunt sex solidos dabit, ut officium Salve sancta parens sollempniter decantetur. Item quidam burgensis in Hildensem dictus Henricus Rosendal dedit nobis decem marcas examinatas ad comparationem duorum mansorum in Hedelendorpe, quos assignavimus abbatie, et in recompensam decem marcarum conventui dimisimus viginti solidos in duobus mansis Eddesse sitis, quos item tollet hospitalarius, et decem solidos in anniversario Henrici predicti distribuet et decem solidos in anniversario uxoris sue Margarete fideliter ministrabit. Item predictus Everhardus et quidam confrater noster Iohannes dictus de Lenedhe tunc temporis prior comparaverunt ecclesie nostre triginta marcis a filiis domini Borchardi militis dicti de Cramme duos mansos sitos Nethelinghe, quos officio custodie cum omni iure perpetuis temporibus assignamus. Et subscripta petierunt per custodem annis singulis ministrari: ad festum decem milium militum decem solidos conventui et domino abbati unum solidum dabit, ad anniversarium Hermanni de Lenedhe fratris predicti Iohannis decem solidos ministrabit, de residuo lumen ante altare sancte Anne nocturno tempore providebit. Item per circulum anni duo cereostata, que vulgo dicuntur kerscen, que ferentur ante crucem sancti Bernwardi per circuitum curie, quocienscumque crux fertur, et accendentur in omnibus apostolicis festis, mediis et summis infra canonem, procurabit et portanti crucem duos solidos singulis annis dabit. Item procurabit ceram, de qua fient candele, que sacerdotibus distribuentur, ut a festo sancti Galli usque in caput ieiunii cum duabus candelis celebrent suas missas. Item ordinabit candelas cereas in quibusdam festis subscriptis, ut ardeant per diem ante altaria ipsorum et unaquaque candela fertonem in pondere obtinebit. Sunt hec festa in ordinatione: sancti Bernwardi, Agnetis, conversionis sancti Pauli, Blasii, Mathie, Gregorii, Georgii, inventione sancte crucis, Viti, decem milium militum, in nativitate sancti Iohannis baptiste, Petri

et Pauli ante altare sancti Petri, septem fratrum, translatione sancti Benedicti, Marie Magdalene, Iacobi, Anne, Auctoris, in octava assumptionis, decollatione sancti Iohannis baptiste, in exaltatione sancte crucis, Mathei, in octava omnium sanctorum, Martini, Katerine, Cecilie, Andree, Nicolai, Thome, Stephani, Iohannis ewangeliste, Silvestri. Item tres libras cere procurabit, de quibus fient due candele, que accendentur in parasceve et statuentur iuxta sepulcrum domini ad alias, que solent ibi ardere usque in sanctam noctem resurrectionis. Item providebit duodecim candelas, que ponuntur versus chorum, et hee candele accendentur in omnibus summis festis ad primas vesperas et in die pasche ad secundas vesperas et in die pentecostes ad terciam et in festo sancte Anne ad primas vesperas. Item procurabit, ut hee candele per campanarium extinguantur. Et hec omnia et singula, prout devote et pie sunt statuta, volumus per hospitalarium et custodem, quicumque pro tempore fuerint, integraliter adimpleri et a conventu nostro cuncta fideliter observari. Et nos Henricus abbas universa prescripta ex mera devotione instituta et religiosa intentione inventa grata et rata habentes in hiis scriptis in nomine domini confirmamus. Preterea est sciendum, quod, si aliquis heredum iure litonico succedentium aliquem mansorum in Huddessem prescriptorum reemere voluerit, duodecim marcis unum reemet, alium qui dicitur Plotonis pro decem marcis et decem talentis poterit rehabere, et illa pecunia in alios redditus perpetuos convertetur et annuus census illius mansi vel illorum mansorum cum aliis redditibus per pecuniam prescriptam comparatis ad observantiam omnium dabitur predictorum. Et ne ab aliquo successorum nostrorum hec pia ordinatio et devota institutio infringatur vel a quoquam dubitetur, presentem litteram de ipsa scriptam sigillo nostro ac nostri conventus fecimus roborari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxii⁰., in crastino beati Valerii episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 161. Siegel des Abtes und des Konventes.

646. *Abt Heinrich des Michaelisklosters überlässt dem Heinrich von Esbeke und seiner Frau, die zum Kaufpreise von Gütern in Steinwedel beigesteuert haben, ein Pfund aus einer Kurie in Lafferde, das nach ihrem Tode zur Feier ihres Jahrgedächtnisses verwendet werden soll. 1322 Januar 29.*

Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem omnibus presencia visuris seu audituris salutem in domino Ihesu Christo. Noverint universi tam presentes quam futuri, quod nos cooperante nobis Henrico dicto de Esbeke in decem marcis puri argenti comparavimus ecclesie nostre quedam bona sita Stemwedhe, que abbacie assignavimus, et in recompensam ipsius pecunie eidem Henrico et uxori sue Margarete dimisimus unum talentum in festo sancti Michahelis dandum de abbacia scilicet de curia villicaria in Laffordhe, quod talentum custos, quicumque pro tempore fuerit, in perpetuum in festo sancti Michahelis a villico recipiet et predictis Henrico et Margarete viventibus in festo beati Galli annis singulis ministrabit. Uno vero eorum defuncto custos ad anniversarium defuncti, qui in conventu nostro omni anno sollempniter agendus est, dabit decem solidos, qui sic distribuentur: septem solidi dabuntur conventui et tres in elemosina pauperum expendentur, et superstiti per custodem reliqui decem solidi ministrentur. Ambobus autem defunctis anniversarii ipsorum prout occurrerint peragentur et in quolibet anniversario decem solidi ut prescriptum est fideliter dividentur. Nos etiam Henricus abbas, Ernestus prior totusque conventus monasterii predicti beneficii predictorum Henrici et uxoris sue Margarete ac devotionis, quam ad locum nostrum habuerunt, non inmemores nec ingrati contulimus et presentibus conferimus eisdem tam in vita quam in morte fraternitatem et participationem vigiliarum, missarum, elemosinarum ceterorumque omnium bonorum, que per confratres nostros operari dederit clemencia salvatoris. Et ne hoc factum nostrum et eorum pia intencio alicui in dubium veniat vel ab aliquoquam[1]) successorum nostrorum infringatur, presentem litteram inde descriptam sigillis nostris communitam eisdem dedimus ad cautelam. Datum anno domini m°ccc°xxii°., feria sexta ante purificationis domine nostre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 160. Siegel des Abtes und des Konventes.

647. *Bischof Otto ordnet mit Zustimmung des Domkapitels die Feier des Jahrgedächtnisses für die Ritter Heinrich und Johann von Oberg und ihrer Frauen im Dom an und beauftragt den zeitigen*

---

[1]) *So das Or.*

Propst des Stiftes auf dem Petersberge bei Goslar mit der Verteilung der Gelder am Tage des Jahrgedächtnisses. 1322 Februar 24 (die cinerum, in nostro capitulo generali).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 559. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Bode, UB. III, S. 398 Nr. 593.

648. *Hugo und Johann von Escherde einigen sich mit dem Michaeliskloster wegen einer Hufe in Gross-Steinwedel, die sie letzterem als frei verkauft haben, aber eine Witwe mit Söhnen zu Lehn hat. 1322 Februar 24.*

Nos Hugo miles, Iohannes famulus dicti de Escherthe recognoscimus per presentes, quod cum consensu heredum nostrorum honorabili domino Henrico abbati et conventui monasterii sancti Michahelis Hildensemensis vendidimus bona nostra sita in villis Stemwedhe ab omni advocacia et servicio libera et soluta, sicut ea a progenitoribus nostris habuimus, scilicet curiam unam in maiori Stemwedhe et duas in minori cum omni iure tam in villis quam extra villas cum piscatione a ponte usque ad finem curie, que dicitur Sunderhof, pro decem et octo marcis puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris, prout in privilegio ipsis a nobis dato plenius continetur. Set quia curiam in maiori Stemwedhe, quam domino abbati et conventui predictis promisimus liberam et solutam presentandam, a vidua, que eam a nobis in pheodo tenuit, non potuimus absolvere, ipsis reliquimus sex marcas de pecunia memorata, donec ipsam curiam nos vel nostri heredes domino abbati et conventui pretaxatis reddamus liberam et solutam, et quamdiu dicta curia a vidua et a filiis suis soluta non fuerit, ipsi eam a domino abbate sepius memorato in feodo habebunt sicut a nobis hactenus tenuerunt. Si autem ipse dominus abbas dictam curiam a vidua vel a filiis suis absolverit, pecuniam pro tali absolutione datam de sex marcis prescriptis nobis aut nostris heredibus defalcabit. Alias vero duas curias in minori Stemwedhe hii, qui eas a nobis in pheodo tenuerunt, a domino abbate et a suis successoribus in pheodo optinebunt. Et ne hoc factum nostrum ab aliquo heredum nostrorum impetatur, presentem litteram de ipso factam domino abbati et conventui suo sub protestatione sigillorum nostrorum dedimus communitam. Et nos Ludolfus camerarius, Sifridus de Roden milites hec omnia prescripta coram nobis acta et placitata

sub appensione sigillorum nostrorum publice protestamur. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo, in die beati Mathie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 159b. Die vier Siegel gut erhalten.

649. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Otto und das Domkapitel verpachten dem Kl. Barsinghausen fünf Hufen in Arnum* (Ernum) *und zwei Häuschen, die früher Ritter Johann von Alten und dessen Brüder in Pacht gehabt, gegen einen jährlichen Zins von 31 Schilling, zahlbar auf Michaelis, an den zeitigen Obedientiar in Lobke. Hildesheim, im Generalkapitel 1322 Februar 24* (die cinerum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 154. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 90 Nr. 137. — Die entsprechende Urk. des Propstes Johann und des Konventes des Kl. Barsinghausen von demselben Tage, Domstift Hildesheim Nr. 560, Siegel des Propstes und des Konventes

650. *Ritter Basil von Rössing gelobt, dem Bischof Otto sein Burglehn, den früheren Hof des Ritters Widekind von Gerstenbüttel* (Garslebutle) *auf dem Schloss Liebenburg, ein Allod zu Othfresen* (Otfredissen) *und den Novalzehnten auf dem Kahnstein* (Kantstene) *aufzulassen, sobald es von ihm verlangt wird. 1322 Februar 24* (in die cinerum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 561. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 252 Anm. 8.

651. *Ritter Siegfried Bock bekundet, dass nach seinem und seiner Frau Tode vier Hufen in* Levinghe *dem Bischofe zum Rückkauf freistehen sollen. 1322 Februar 24.*

Ego Sifridus Boc miles presentibus recognosco, quod post meum et Ghertrudis uxoris mee obitum mei heredes vel, si absque herede decessero, fratres mei Basilius et Iohannes milites aut heredes eorum quatuor mansos in Levinghe sitos cum areis, omni iure et utilitatibus ac pertinentiis singulis eorundem venerabili domino meo Hildensemensi episcopo, qui pro tempore fuerit, aut capitulo vacante sede pro sexaginta marcis argenti puri valoris et ponderis Hildensemensis ad reemendum tradere debebunt ante festum beate Walburgis, quandocumque super eo fuerint requisiti.

et ad hoc eos presentibus astringo litteris sigillo meo in testimonium sigillatis. Nos quoque Basilius et Iohannes fratres milites iam dicti quod premittitur recognoscimus et ad eius observantiam nos et nostros heredes una nobiscum in hiis scriptis appensis sigillis nostris, si ad nos faciendum pervenerit, obligamus. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxii⁰., in die cinerum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 562. Die drei Siegel gut erhalten. Das Siegfrieds, spitzoval, zeigt stehende Jungfrau unter einer Nische, die linke Hand auf den Schild gelegt, der zwei sprungbereite Wölfe übereinander nach rechts zeigt, auf der erhobenen Rechten einen Helm, darüber Wolf nach links, haltend: † S.' SIFRIDI . MILITIS . DICTI . BOC, *die beiden anderen schildförmig.*

652. *Propst Ludeger, Äbtissin Gertrud, Priorin Kunigunde und der Konvent des Kl. Wöltingerode verkaufen drei Hufen in Calme* (Kallem) *dem Marienhospital zu Braunschweig. Wöltingerode 1322 März 2* (feria tercia post diem beati Mathie apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig mit zwei Siegeln an roten Seidenfäden. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 33 Nr. 36, vgl. auch Nr. 45.

653. *Die Edeln von Meinersen schenken dem Michaeliskloster eine halbe Hufe in Bierbergen. 1322 März 9.*

In nomine domini amen. Nos Luthardus, Conradus milites et fratres, Borchardus famulus filius domini Borchardi militis fratris predictorum nobiles de Meinersem recognoscimus litteras per presentes, quod cum consensu heredum nostrorum proprietatem dimidii mansi siti Berberghe ab omni advocatia et servicio, sicut eum a progenitoribus nostris possidemus, liberum et solutum domino abbati et conventui monasterii sancti Michahelis Hildensemensis donavimus et presentibus donamus propter deum et pro remedio animarum nostrarum et parentum ac heredum nostrorum animarum salute et ob devotionem, quam ad monasterium predictum habuimus specialem, et de ipso manso domino abbati et conventui predictis contra quamcumque personam, quando et quociens requisiti fuerimus, nos aut nostri heredes veram et legitimam prestabimus warandiam, et hoc sub appensione sigillorum nostrorum publice protestamur. Et nos Otto dei gracia canonicus maioris ecclesie Hildensemensis et Luthardus famulus fratres filii domini Luthardi militis predicti huic donationi consencientes sigillo patris nostri contenti sumus, et nos

Bernhardus dei gracia canonicus maioris ecclesie civitatis predicte, Woltherus, Conradus, Luthardus famuli fratres filii domini Conradi militis predicti etiam donationi huic assensum prebentes sigillo patris nostri presentibus usi sumus. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxii⁰., vii⁰. idus marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 162. Die drei Siegel erhalten.

654. *Die Edeln von Meinersen übereignen dem Kl. Dorstadt vier Hufen nebst Hausstelle in Bruchmachtersen, die es von ihren Lehnsmannen gekauft hat. 1322 März 12 (?).*

Universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, Luthardus et Conradus fratres necnon Borchardus patruelis noster nobiles dicti de Meynersem salutem et bone voluntatis affectum — —. Noscant presentes et posteri, quod Hildebrandus et Iohannes fratres cives in villa Machtersem prope castrum Lichtenberghe bona prehabita deliberacione et cum consensu heredum suorum, quorum interesse consensus debuit, iusto vendicionis titulo vendiderunt Iohanni preposito totique conventui ancillarum Christi in Dorstad quatuor mansos cum una curia ad ipsos pertinente cum omnibus appendiciis in campis, lignis, silvis, campis[1]), pratis, pascuis et cum omnibus usufructibus[2]) pro quinquaginta marcis et tribus marcis puri argenti Brunswicensis ponderis, prout dicti fratres videlicet Hildebrandus et Iohannes eadem bona a nobis iure possederant pheodali. Super quo nos prenominati de Meynersem nobiles cum consensu et scitu verorum heredum nostrorum saluti nostre providentes ob divini amorem meriti pro remedio animarum nostrarum parentumque nostrorum successorumque prenarrato cenobio in Dorstad proprietatem predictorum quatuor mansorum omni iure proprietatis renunciantes donavimus et presentibus donamus et voluntatis benivolencia assignamus, ita vero quod predicta bona sint et maneant ab omni advocacia onereque servicii et a qualibet iniuriosa inpeticione et vexacione, sicuti a nostris progenitoribus prefata bona iure proprietatis fruendo possedimus, libera et soluta. Preterea si[3]) prefatum claustrum Dorstad de futuro in hiis bonis prelibatis maliciose aut calumpniose super huiusmodi proprietate a nobis legitime ministrata inpetere presumpserit quoquo modo, nos vero ac nostri veri heredes dicto sepius et prefato claustro Dorstad

[1]) *So das Or.* [2]) *Or.* usifructibus. [3]) *Hier fehlt* quis, *vgl. Nr. 728.*

plenam prestabimus recognicionem et warandiam, quandocnmque a nobis fuerit requisitum. Ut autem hec proprietatis donacio per nos voluntarie facta firma, stabilis et inconvulsa permaneat, in maioris declaracionis evidenciam presentem litteram conscribi fecimus et omnia premissa racionabiliter acta duximus firmiter auctentico[1]) nostrorum sigillorum lucide insigniri. Datum et actum anno domini m°. ccc°. xxii°., die sancto beati Gregorii pape, vii°. idus marcii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel gut erhalten. Die beiden Tagesangaben stimmen nicht überein (12. und 9. März).

655. *Dechant und Kapitel des Moritzstiftes bekunden, dass der Thesaurar Mathias eine Hufe in Klein-Solschen mit der Thesaurarie zu seinem und seiner Eltern Jahrgedächtnis vereinigt hat. 1322 März 13.*

Dei gracia nos Hildebrandus decanus totumque capitulum ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis recognoscimus et notum facimus universis has litteras inspecturis, quod dominus Mathias thesaurarius nostre ecclesie pro remedio animarum sue ac patris et matris eius unum mansum situm in minori Solezken sibi et ecclesie nostre amore sui appropriatum thesaurarie nostre ecclesie incorporavit et perpetuo applicavit, ita videlicet quod ipse vel quicumque successor suus in anniversario patris et matris eius simul annis singulis octavo ydus maii peragendo dabit cuilibet canonico sex denarios, cuilibet vicario tres, campanario duos, et in anniversario ipsius domini Mathie post obitum suum cuilibet canonico et vicario ac campanario similiter tantum. In quibus omnibus et singulis nos decanus et capitulum predicti voluntarie et plenarie consensimus et presentibus consentimus. In cuius rei robur et testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum. Datum anno domini m°. ccc°. xxii°., in crastino beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 136. Beschädigtes Kapitelssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

656. *Bischof Otto bestätigt die Bestimmung des Kl. Steterburg betr. das Singen der Antiphone* Ave spes nostra *nach der Hochmesse und die von dem Propste Arnold hierfür bestimmte consolatio und verheisst allen Reuigen, die die Antiphone hören, vierzig Tage Ablass. 1322 März 14* (pridie idus marcii).

[1]) *Or.* auctenctico.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Steterburg Nr. 26. Siegel des Bischofs von den roten Seidenfäden verloren.

657. *Herzog Otto von Braunschweig verkauft mit Willen seiner Brüder Ernst und Magnus, deren Vormund er ist, zwei Hufen mit zwei Höfen in Woltorf* (Woltorpe), *die Pfarrer Johann in Vechelde für dreissig Mark von ihm gekauft hat, auf dessen Bitten dem Godehardikloster und überträgt sie ihm zu Besitz durch den Gografen Werner in Wahle* (Wolde). *Braunschweig 1322 April 25* (dominica qua cantatur Misericordia domini).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift in Braunschweig Nr. 99. Siegel des Herzogs an roten und grünen Seidenfäden.

658. *Abt Ernst und der Konvent des Blasiistiftes in Northeim machen mit dem Abte Heinrich und dem Konvente des Michaelisklosters eine Gebetsbrüderschaft und geloben die besondere* (apostolice) *Feier des Festes des h. Bernward gegen das Versprechen des Michaelisklosters, das Fest des h. Blasius ebenso zu feiern. 1322 Mai 6* (in die sancti Iohannis ante portam Latinam).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Michaeliskl., Ms. 277 fol. 97v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

659. *Graf Heinrich von Schladen verkauft dem Kl. Wöltingerode fünf Hufen in Gross- und drei Hausstellen in Klein-Lengde. 1322 Mai 8.*

In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam pervenerit presens scriptum, Henricus dei gracia comes in Sladem, Meyhardus canonicus ecclesie Magdeborgensis ac Albertus filii nostri necnon Alheydis filia nostra salutem et bone voluntatis affectum. — — Noscant igitur presentes et posteri, quod honorabili viro Luggero preposito, abbatisse totique conventui ancillarum Christi in Waltingerode iusto vendicionis titulo maturoque voluntatis arbitrio cum consensu verorum heredum nostrorum, quorum consensus iuste fuerat requirendus, vendidimus legittima vendicione cum omni iure quinque mansos in minori Lengede et tres areas in maiori Lengede pro quinquaginta marcis Bruneswicensis ponderis et valoris cum omnibus appendiciis, campis, silvis, lignis, pratis, pascuis ac omnibus usufructibus, sicuti a nostris progenitoribus bona possedimus memorata. Super quo nos prenominati videlicet

Henricns, Meyhardus, Albertns necnon Alheidis dicto cenobio in Waltingerode proprietatem dictorum quinque mansorum ac trinm arearum cum omni inre donavimns et presentibns donamus et assignamns libera voluntate, ita videlicet qnod predicta bona sint secnra et qnieta ab omni onere advocacie et a servicio qnorumlibet aliena ab omnique iniuriosa impeticione bona prenominata sint libera et soluta perpetnis temporibns dnratura. Preterea si de futnro sepe dictnm conventnm in Waltingerode in bonis premissis snper hac vendicione et emptione per nos legittime facta et snper proprietate a nobis et nostris veris heredibns voluntarie ministrata aliqui temerario ansn impetere presumpserint quoquomodo, nos vero ac nostri veri heredes prenarrati sepe dicto conventui in Woltingerode plenam prestabimus recognitionem et warandiam, quandocnmqne a nobis fuerit postnlatum. Ut autem — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxii⁰., sabbato post festum beati Iohannis ante portam Latinam.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 104. Die drei Siegel wenig beschädigt an roten Seidenschnüren.

660. *Edler Konrad von Meinersen schenkt mit seinem Bruder und seinem Vetter dem Kl. Dorstadt vier Hufen in Bruchmachtersen und bekundet, dass Gebhard von Bortfeld zwei von diesen nicht von ihm zu Lehn hat. 1322 Mai 9.*

Nos Conradus de Meynersem nobilis omnibus hoc scriptum visuris et auditnris volumns esse notum, quod Iohannes prepositus in Dorstad emit legitima empcione cum scitu nostro quatuor mansos sitos in Machtersem prope castrum Lichtenberghe cnm una cnria a Iohanne et Hildebrando fratribus morantibns in dicta villa cum consensu heredum iam prenominatorum fratrum, quorum interesse debnit et fuerat requirendns. Snper quo Ghevehardus de Bortvelde famulus asserit, nos sibi duos mansos de iam dictis mansis quatuor pheodali titulo contulisse, quod omnino negamns et verum non esse presentibus affirmamns, dicto Ghevehardo in sepe dictis quatuor mansis nec loco nec tempore aliqnid pheodali inre vel proprietatis titulo contulisse. Preterea lucide et aperte declaramns, quod nos prenominatus Conradus de Meynersem una cum fratre nostro Luthardo ac Borchardo patruele nostro famulo nobilibus de Meynersem proprietatem dicto claustro in Dorstad sepe dictorum mansorum cum omni iure libera et bona voluntate donavimus temporibns

perpetuis duraturum recognoscendo et plenam prestando warandiam, quandocumque prenarrato claustro Dorstad necesse fuerit et a nobis fuerit requisitum. In huius rei evidenciam et recognicionem nostrum sigillum duximus apponendum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxii⁰., dominica Cantate post pascha domini.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

661. *Die Edeln Hermann und Gottschalk von Plesse verkaufen mit Zustimmung ihrer Schwester Gisela, Frau des Ritters Konrad von Rostorf, dem Bischof Otto und dem Domkapitel Schloss und Dorf Lindau mit Vogtei, Leuten und allem Zubehör, das Dorf Bilshausen mit Vogtei, das sie von den Gottesrittern gekauft haben, und das Patronatsrecht* (kerclen) *in Lindau, Bilshausen und Wulften für 400 Mark, versprechen, dem Bischofe diese Güter vor den Gerichten in Berka und Bernshausen zu übertragen und dass Irmgard und Gisela, die Töchter des Hermann, nach erlangter Mündigkeit den Verkauf bestätigen, verpflichten den Bischof, dem Ludolf von Medem und Burchard von Wildenstein einen Hof auf dem Schlosse Lindau zu Burglehn zu geben, und reservieren dem Lippold von Bonighusen und dessen Bruder den ihnen verpfändeten Teil des Schlosses. 1322 Mai 12* (des mitwekenis vor der cruceweken).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 567 und Nr. 568. An beiden die Siegel der Aussteller gut erhalten. Gedr. Wolf, Gesch. des Geschlechts v. Hardenberg I, Urk. S. 53, Sudendorf, UB. I, S. 203 Nr. 362, im Auszug Bode, UB. III, S. 412 Nr. 607.

662. *Ritter Engelbrecht von Hardenberg verbürgt sich bei Bischof Otto, Dompropst Otto, Domdechanten Hermann, Domscholaster Otto und den Rittern Johann von Oberg dem Älteren, Aschwin von Steinberg dem Älteren und den Brüdern Lippold und Beseke von Rössing dafür, dass Irmgard und Gisela, Töchter des Edeln Hermann von Plesse, sobald sie mündig geworden sind, den von diesem und seinem Bruder Gottschalk mit dem Bischof Otto und dem Domkapitel abgeschlossenen Kaufvertrag bestätigen. 1322 Mai 17* (des mandages in den crucen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 563. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers in rotem Wachs. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 204 Nr. 303. — Gleichlautende Urk. liegen vor vom Knappen Gerhard von

Hardenberg, Or. a. a. O. Nr. 564, des Ritters Johann von Hardenberg, Or. a. a. O. Nr. 565 und des Ritters Konrad von Rostorf, Or. a. a. O. Nr. 566, alle mit wenig beschädigtem Siegel des Ausstellers. Der Kaufvertrag vom 12. Mai oben Nr. 661.

663. *Propst Ludeger, Äbtissin Gertrud, Priorin Kunigunde und der Konvent zu Wöltingerode bekunden, dass der Knappe Heinrich von Brac zu seinem und seiner Frau Mathilde Seelenheil einen Hof und eine Hufe in Lengde für vierzehn Mark ihnen abgekauft und bestimmt hat, dass von den Einkünften dieser seinen Töchtern Adelheid und Kunigunde, Nonnen in Wöltingerode, jährlich eine Mark gegeben und der Rest an die anderen Nonnen verteilt werden solle, und dass nach dem Tode der Töchter das Jahrgedächtnis Heinrichs und seiner Frau gefeiert werde. Bischof Otto bestätigt dies. 1322 Mai 22* xi°. kalendas iunii).

Nach dem Or. im Archiv der Stadt Duderstadt von Grotefend gedr. Zeitschrift 1860 S. 147.

664. *Propst Ludeger, Äbtissin Gertrud und der Konvent des Kl. Wöltingerode halten den Rat von Goslar schadlos wegen einer von ihm besiegelten Urk. d. d. 1322 Mai 14* (in crastino beati Servatii episcopi), *in der das Kloster dem Peterstifte für 60 Mark Renten in Klein- und Gross-Lengde und in Gielde verkauft hat. 1322 Mai 23* (die dominica post ascensionem domini).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 414 Nr. 609.

665. *Ritter Arnold von der Gowische bekundet, den Niessnutz des Novalzehnten von fünf Hufen in* Pedale *nur zu Lebzeiten des Bischofs Otto zu besitzen. 1322 Mai 25.*

Ego Arnoldus dictus van der Gowisch miles recognosco, quod usufructum decimarum de novalibus circa quinque mansos in campis ville Pedale futuris, que sunt cum ipso usufructu omnique iure et utilitate venerabilis domini mei Ottonis episcopi Hildensemensis et sue ecclesie, idem dominus meus de favore speciali dedit michi vite sue temporibus ad percipiendum, habendum et meis usibus applicandum. Post cuius domini mei obitum erit idem usufructus successoris sui et sue ecclesie liber penitus et solutus, nec ego nec mei heredes in huiusmodi usufructu ultra graciam istam ab ipso domino meo interim quod ipse vixerit michi concessam poterimus per ullum colorem iuris aliquid vendicare. In quorum testimonium sigillum meum apposui huic scripto. Datum anno domini m°. ccc°. xxii°., die beati Urbani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 569. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen am Rande beschädigt.

666. *Bischof Otto überlässt die Meierei in Heyersum, die er als Propst des Moritzstiftes von den Ansprüchen des Bürgers Heinrich Sasse befreit hat, demselben Stifte und erlaubt, dass es sie dem Pfarrer in Seesen auf Lebenszeit verkauft. 1322 Mai 25.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus, quod, cum olim prepositaram ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis teneremus in beneficio, villicationem in Hoyersem invenimus a Henrico dicto Sasse cive Hildensemensi et suis familiaribus de Hoyersem iniuste occupatam, et dum multipliciter exigeremus ab eisdem, ut prefatam villicationem, sicut de iure tenerentur, nobis dimitterent, minime profecimus, nam ipsam villicationem suum dicebant esse patrimonium nec censum nec alia racione eiusdem villicationis nobis et capitulo Montis debita aliqualiter ministrabant. Et dum ab inceptis non recessimus, sed cum diligentia ad recuperandum dictam villicationem institimus, tandem per tediosos et graves labores et argentum plurimum prescriptam villicationem de iniustis occupationibus absolvimus et in nostram redegimus potestatem. Et licet eandem villicationem usque in presens tempus in nostra possessione habuerimus et non immerito propter causas predictas deinceps habere possemus, tamen . . decani et capituli Montis favoribus inclinati prescriptam villicationem ipsis dimisimus et concessimus, quod ipsam discreto viro Henrico plebano in Sehusen pro octoginta marcis examinatis ad vite sue tempora vendiderunt, sicut in litteris capituli Montis super hoc confectis plenius continetur. Et quia propter nova bona per dei graciam comparanda et quedam bona episcopalia obligata deobliganda predictum capitulum Montis nobis centum marcas examinatas contulit, inter quas prescripta pecunia existit connumerata, obligamus nos et de consensu nostri capituli successorem ac successores nostros et nostrum capitulum eidem capitulo Montis et Henrico prelibato, quod prepositi, qui in eadem ecclesia sancti Mauricii succedent, predicte villicationis venditionem et emptionem ratam debent servare nec ei in aliquo contraire nec ipsum capitulum Montis nec Henricum quibuscumque quesitis coloribus impedire. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram nostro et capituli nostri

predicti sigillis sigillatam prefato Henrico in testimonium dedimns et cantelam. Et nos . . capitulum ecclesie Hildensemensis predictum, quia prefata pecunia in usus ecclesie nostre versa est, prescriptis omnibus consentientes et ad observationem premissorum nos astringentes sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datum anno domini m°. ccc°. vicesimo secundo, die beati Urbani episcopi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 137. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Ein an dem Pergamentstreifen des Domkapitelssiegel befestigter Pergamentstreifen enthält von anderer aber gleichzeitiger Hand die Worte privilegium temporale de villicatione in Hogersum. *Regest Doebner, UB. I, S. 407 Nr. 738.*

667. *Die Brüder Bock bekunden, dass Ekbert Rode eine Hufe in Hackenstedt, die er von ihnen zu Lehn hat, den Brüdern von Düngen verpfändet hat. 1322 Mai 27.*

Nos Sifridus, Basilius et Iohannes fratres dicti Bok milites recognoscimus presenti littera munita nostris sigillis, quod Ecbertus dictus de Rode mansum unum Havekenstede situm, quem a nobis tenet in pheodo, cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam Iohanni et Ernesto fratribus dictis de Dughem et ipsorum heredibus pro duodecim marcis argenti examinati de nostro obligavit beneplacito et consensu. Hunc mansum Ecbertus predictus et sui heredes pro duodecim marcis prescriptis semper in festo pasche redimere poterunt quandocumque voluerint et posse habuerint redimendi. Datum anno domini m°ccc°xxii°., feria quinta ante festum pentekostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 1. Bruchstück des ersten Siegels, die beiden anderen verloren.

668. *Der Rat von Goslar verkauft an Konrad Kronesben, Scholaster des Kreuzstiftes, für 80 Mark Silber eine Rente von 10 Mark. 1322 Mai 29* (in vigilia penthecostes).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 416 Nr. 613.

669. *Die Grafen Ulrich der Ältere und Ulrich der Jüngere von Regenstein übereignen mit Zustimmung des Bruders des letzteren, Siegfried, Domherrn, dem Katharinen-Hospitale in Derenburg eine Hufe in* Utsleve. *Derenburg 1322 Mai 31* (des mandages in den pinkesten).

Gedr. nach Or. im Pfarrarchiv zu Derenburg Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven 27), S. 212 Nr. 2071.

670. *Ritter Lippold von Barienrode verkauft dem Godehardikloster Güter in Gödringen und stellt Bürgen. 1322 Juni 4.*

In nomine domini amen. — — Nos igitur Lippoldus de Bernigrode miles recognoscimus presenti littera nostro sigillo munita publice protestantes, quod unam curtem et duos mansos sexaginta duo iugera habentes in campo Goderigen sitos nostros proprios cum proprietate et omni iure et utilitate intra et extra villam cum consensu nostrorum heredum Henrici, Hermanni, Lippoldi et Syfridi vendidimus pro septuaginta sex marcis examinatis nobis persolutis religiosis viris domino Eylhardo abbati, Hermanno priori totique conventui monasterii sancti Godehardi Hildensem ordinis sancti Benedicti eisque ore et manu resignavimus dictos mansos in perpetuum proprietatis tytulo libere possidendos nullum ius, actionem seu impetitionem ad presens vel in futurum in dictis bonis in parte vel in toto nobis aut nostris heredibus modo aliquo reservantes. Volumus etiam prefatis viris domino . . abbati et suis successoribus, . . priori et conventui de prescriptis bonis prestare veram et legitimam warandiam, quando et quotienscumque fuerimus requisiti. Quod cum fideiussoribus infrascriptis fide data promittimus in hiis scriptis, hoc quoque addito, quod, si aliquem infrascriptorum fideiussorum mori contingerit, in locum defuncti, cum requisiti fuerimus, eque bonum substituemus[1]) infra mensem vel civitatem ad iacendum intrabimus inde non recessuri nisi fideiussore substituto vel de premissorum fuerit voluntate. Nos vero Basilius Boc miles et Hermannus de Germerdessen famulus pro stirpe paterna, Thomas miles et Hermannus famulus de Olderdeshusen pro stirpe materna presentibus fide data promittimus omnem defectum, qui in dictis bonis et articulis seu quovis articulorum nomine dicti Lippoldi et suorum heredum evenerit, adimplere infra mensem, postquam requisiti fuerimus, alioquin civitatem Hildensem ad iacendum intrabimus inde non recessuri, nisi defectu subpleto vel de premissorum . . abbatis et conventus fuerit voluntate. In quorum omnium felicem memoriam et perpetuam firmitatem presens scriptum eidem conventui dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratum. Testes

[1]) *Or.* sustituemus.

huius venditionis, resignationis et approbationis sunt venerabilis pater noster dominus Otto episcopus, Otto prepositus, Borchardus de Cegenberg, Wernherus de Riden canonici Hildensemenis ecclesie, Symon de Dasle comes, Albertus de Dampmone civis Hildensemensis et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰. vicesimo secundo, feria sexta infra octavam penthecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 86. Die fünf Siegel des Ausstellers und der Bürgen wenig beschädigt. Regest Doebner, UB. III, S. 676 Nachtr. Nr. 79 nach dem Cop. des Klosters. — Unter Abt Eilhard machen Profess die fratres Albert, Benedikt und Burchard, Or. a. a. O. Nr. 492—494 ohne Besiegelung.

671. *Ritter Gerhard von Freden verbürgt sich für seinen Schwager Ritter Lippold von Barienrode wegen des Verkaufes von Gütern in Gödringen an das Godehardikloster. 1322 Juni 4.*

Nos Gerhardus de Vreden miles tenore presentium recognoscimus publice protestantes, quod religiosis viris domino Eylhardo abbati, Hermanno priori totique conventui monasterii sancti Godehardi Hildensem ordinis sancti Benedicti eorumque successoribus promisimus et presentibus promittimus fide data pro nobis et uxore nostra Woldrade nostrisque heredibus, quod in bonis scilicet una curte et duobus mansis in campo Goderige sitis a socero nostro domino Lippoldo de Bernigerode milite eidem monasterio venditis nullum ius, actionem seu impetitionem de iure vel de facto ad presens vel in futurum nobis usurpabimus quoquo modo. In cuius rei signum presens scriptum eidem monasterio dedimus nostri sigilli munimine roboratum. Datum anno domini m⁰ccc⁰. vicesimo secundo, feria sexta infra octavam penthecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 87. Wenig beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, das zwei nach aussen gekehrte Fischerhaken zeigt.

672. *Der Rat der Stadt Hannover leiht von Hermann von Minden, Kanoniker des Andreasstiftes, 24 Hildesheimer Mark zur Errichtung einer Wechselbude. 1322 Juni 6* (in octava pentecostes).

Nach dem Liber burg. S. 323 gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen V), S. 140 Nr. 145. — Desgleichen 44 Mark von dem Domvikar Engelhard von Elbinghehusen, gedr. a. a. O. Nr. 146.

673. *Dechant Andreas, Scholaster Hartbert und das Kapitel des Andreasstiftes bekunden, dass Johann Berner der Ältere fünf Schilling Rente in den Gütern des Stiftes zu* Eddesse *gekauft und dem Stifte zu seinem und seiner verstorbenen Frau Lucia Jahrgedächtnis übertragen hat. 1322 Juni 9* (feria quarta post diem trinitatis).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 250. Stark beschädigtes Kapitelssiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 407 Nr. 739.

674. *Bischof Otto bestimmt, um die Unzuträglichkeiten, die beim Begehen von Feiertagen und Abhalten der Fasten dadurch entstehen, dass die Stadt Braunschweig zum Teil der Hildesheimer und zum Teil der Halberstadter Diözese angehört, zu beseitigen, dass die Feste und Fasten innerhalb der Stadtmauern, auf dem Remmelberge und auf dem Cyriaciberge so begangen werden sollen, wie der Dechant des Blasiistiftes und der Abt des Aegidiistiftes unter sich übereinkommen, ohne Rücksicht auf etwa entgegenstehende Bestimmungen der Hildesheimer Synoden. 1322 Juni 15* (decimo septimo kalendas iulii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii in Braunschweig. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 47 Nr. 53.

675. *Die Edeln Luthard, Konrad und Burchard von Meinersen überlassen ihren Verwandten (darunter dem Domherrn Bernhard) die drei Mark jährlicher Einkünfte in der Vogtei zu Goslar, die Herzo von Barum von ihnen zu Lehn hatte, auf Lebenszeit. 1322 Juni 25* (in crastino beati Iohannis baptiste).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 418 Nr. 616.

676. *Propst Heinrich des Bartholomäistiftes schlichtet einen Streit zwischen dem Johannisstifte und dem Bürger Hermann Berniseke wegen eines Hauszinses im Rosenhagen dahin, dass der Zins dem Stifte nicht aus dem steinernen, sondern dem hölzernen Hause zu zahlen ist. 1322 Juni 26* (in die sanctorum Iohannis et Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 44. Siegel des Propstes und des H. Berniseke. Gedr. Doebner, UB. I, S. 407 Nr. 740 nach dem Or., Würdtwein, Nova subs. I, S. 369 nach dem Cop., Ms. 341 fol. 6 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, wo der Zusatz: item habemus censum quinque solidorum de quadam area in vico Iudeorum.

677. *Das Kl. Georgenberg bei Goslar verkauft dem Werner von Wanzleben, Domkämmerer in Halberstadt, dem Ludolf von Sargstedt, Kanoniker Unserer Lieben Frau, und dem Johann (Pfarrer) von Reinstedt, Kanoniker des Bonifaciusstiftes in Halberstadt, Land in Ober-*Runstede, *was Bischof Otto genehmigt und besiegelt. 1322 Juli 6* (in octava apostolorum Petri et Pauli beatorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Siegel des Bischofs verloren. Gedr. Schmidt, UB. des Bonifaciusstiftes in Halberstadt (GQ. der Prov. Sachsen XIII), S. 102 Nr. 135, im Auszuge Bode, UB. III, S. 420 Nr. 619, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. Staatsarchiven XXVII), S 215 Nr. 2077.

678. *Bischof Otto, Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Otto und das ganze Domkapitel, Abt Heinrich und der Konvent des Michaelisklosters. Abt Eilhard und der Konvent des Godehardiklosters, Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes und Dechant Konrad und das Kapitel des Kreuzstiftes entsagen allem Recht an ihren Liten, die in Braunschweig Bürger geworden sind. Hildesheim 1322 Juli 13* (in die beate Margarete virginis).

Or. in doppelter Ausfertigung im Stadtarchiv zu Braunschweig. Jede mit neun Siegeln an roten und grünen Seidenschnüren. Gedr. Hänselmann, UB. III, S. 50 Nr. 57.

679. *Bischof Otto bekundet, dass der Rat und die Bürger von Goslar dem Kl. Frankenberg den Bau eines Hauses im Graben an der Stadtmauer auf Widerruf gestattet haben. 1322 August 1* (in die sancti Petri ad vincula).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 421 Nr. 621.

680. *Bischof Otto bekundet, dass das Moritzstift seine Fischerei in den Gräben der Dammstadt und in dem Wasser, das den Sack umfliesst, der Dammstadt gegen die Verpflichtung eines Zinses von sechs Schilling auf Martini und sechs auf Walpurgis überlassen, aber sich das Recht vorbehalten hat, in dem äusseren Graben einen Raum von fünf Fuss mit Pfählen gegen Abspülung zu sichern, auszufüllen und zu seinen Zwecken zu verwenden, wie auch, den Graben von Schlamm zu reinigen, wenn er die Stiftsmühle, genannt* berchmole, *behindert. 1322 August 29* (quarto kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 138. Siegel des Bischofs und der Dammstadt, das des Moritzstiftes verloren. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. I, S. 237 zu 1320, Doebner, UB. I, S. 409 Nr. 743.

681. *Der Bürger Ludolf Friese erhält vom Abte Heinrich des Michaelisklosters eine Hufe von 30 Morgen, von denen 13 bei Steuerwald und die anderen beim Alten Dorfe liegen, von Februar 22* (cathedr. Petri) *ab auf zwölf Jahre in Pacht gegen eine jährliche Leistung von 50 marktgängigem* (marketgheve) *Mass Getreide. Hierfür verbürgen sich seine Brüder Dietrich und Hermann. 1322 September 7* (in vigilia nativitatis beate Marie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 164. Siegel Ludolfs und Dietrichs erhalten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 409 Nr. 744.

682. *Johann von Hannover und Mathias, Kanoniker des Moritzstiftes, erklären einige nicht aufzufindende Urkunden betr. Ottbergen für ungiltig. 1322 September 11.*

Nos Iohannes de Honovere et Mathias thesaurarius canonici ecclesie sancti Mauricii montis Hildensem presentibus litteris nostris sigillis roboratis protestamur, quod, licet litteras domino Wolthero quondam preposito in Derneborch super bonis in Odberghe a conventu ibidem traditas et conscriptas eidem conventui non restituerimus, nos tamen nomine dicti domini Woltheri et nostro eisdem litteris per presentes expresse renunciamus et eas cassas et irritas pronunciamus reputantes ipsas de cetero nullius penitus existere firmitatis, volentes prefatas litteras, si eas inter alias res nostras, ubi ipsas deposuimus, invenerimus, prescripto conventui ad scindendum eas procul dubio presentare. Datum anno domini m°. ccc°. xxii°., tercio idus septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 64. Siegel des Johann von Hannover, der auf dem Siegel Johann von Gehrden heisst, gut erhalten, das des Thesaurars beschädigt, beide in rotem Wachs.

683. *Papst Johann XXII. ernennt die Dechanten von Magdeburg, Hildesheim und st. Blasii in Braunschweig zu Konservatoren des Kl. st. Johann in Lübeck. Avignon 1322 September 28* (iiii. kal. octob. anno vii.).

Transsumiert in der Urk. von 1361 April 16, Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii in Braunschweig Nr. 338, Regest nach dem vatikan. Registerbande Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 134 Nr. 113. — Ebenso für das Stift Bützow, Regest a. a. O. Nr. 114, gedr. nach Abschrift Mecklenburg. UB. VII, S 57 Nr. 4380, und für eine Reihe anderer Stifter und Klöster, vgl. Schmidt a. a. O. Nr. 115—128, alle von demselben Tage.

684. *Papst Johann XXII. beauftragt die Dechanten von Magdeburg, Hildesheim und st. Blasii in Braunschweig, die Streitsache des Bischofs (Johann) von Schwerin und anderer Geistlichen im Lande Mecklenburg gegen Graf Heinrich von Mecklenburg zu entscheiden. Avignon 1322 September 28* (iiii. kalendas octobris anno vii.).

Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 135 Nr. 119, Mecklenb. UB. VII, S. 57 Nr. 4379. Vgl. auch Nr. 4800 S. 434. — An demselben Tage beauftragt er dieselben mit dem Schutze des Kl. Cismar, Or. im Kgl. St.-A. zu Schleswig, gedr. Hasse, Schlesw.-Holst.-Lauenb. Reg. u. Urk. III, S. 268 Nr. 484, Regest Schmidt a. a. O. Nr. 123.

685. *Das Bonifaciusstift in Halberstadt übereignet den Brüdern von Harlingeberg die Rente von einer halben Mark aus einer Hufe in* Bystede. *Halberstadt 1322 Oktober 6.*

Nos Iohannes decanus totumque capitulum ecclesie sancti Bonifacii Halberstadensis recognoscimus et per presencia profitemur, quod strennuis viris domino Hinrico de Harlingheberge militi et Brunoni fratri eius necnon eorum veris heredibus donavimus et presentibus donamus redditus dimidie marce usualis argenti in uno manso sito in campis Bystede eosdemque redditus dicte marce dimidie cum omni iure et proprietate et utilitate in ipsos transferimus perpetuo possidendos, renunciantes omni iuri, quod nobis in sepe dictis redditibus dimidie marce et nostre ecclesie competebat vel posset quomodolibet competere in futuro. In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli apponendum duximus huic scripto. Actum et datum Halberstad anno domini m°ccc°xxii°., ii°. nonas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 105. Stark beschädigtes Siegel.

686. *Graf Simon von Dassel übereignet den drei Töchtern des Knappen Bodo von Adelebsen* (Odelevessen), *Nonnen in Fredelsloh, Höckelheim und Dorstadt, den Zehnten der sogen.* Hegerschenhove *zu* Meylingehusen, *der nach ihrem Tode an das Kl. Fredelsloh fallen soll. 1322 Oktober 16* (in die sancti Galli confessoris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Fredelsloh Nr. 104. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Scheidt, Vom Adel, S. 16.

687. *Papst Johann XXII. dispensiert den Domscholar Friedrich von Celle vom Geburtsfehler. Avignon 1322 Oktober 28.*

Dilecto filio Friderico de Zcellis scolari Hildesemensis diocesis salutem[1]). Illegittime[2]) genitos, qnos vite decorat honestas, natnre vicium minime decolorat, qnia decns virtutis geniture maculam abstergit in filiis et pudicitia morum pndor originis aboletur. Cum itaque tu, sicnt fidedignorum accepimns testimonio, defectum natalium quem pateris de soluto genitns et coniugata probitate suppleas meritorum, redemeris[3]) favore virtntis quod ortus odiosus ademit, nos propter hoc volentes tecnm, qni ascribi desideras milicie clericali, super hoc misericorditer agere tibique graciam facere specialem, tnis supplicacionibns inclinati tecum nt eodem non obstante defectn ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium, etiam si cnram habeat animarnm, si tibi alias canonice conferatur, libere recipere et retinere licite valeas anctoritate apostolica de speciali gracia dispensamus. Nnlli etc. nostre dispensacionis infr(ingere) etc. Datnm Avinion(e) v. kalendas novembris anno septimo.

Nach dem Registerbande 74 fol. 87 Nr. 187 im Vatikanischen Archiv zu Rom Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Provinz Sachsen XXI), S. 137 Nr. 133.

688. *Bischof Otto verkauft dem Ritter Friedrich Bokel die Vogtei in Söderhof mit Vorbehalt des Rückkaufes. 1322 November 16.*

Nos Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibns protestamur, quod advocatiam in Zeerde cum omni iure suo, fructn et ntilitate eiusqne obinventionibns ac pertinentiis nniversis, sicnt ipsam Willekinus qnondam de Gustede miles et post ipsum eius filins Iohannes de Gustede famulns, a quo eam sexaginta et octo marcis comparavimus, possederant, militi strenno Frederico dicto Bokell officiato nostro ipsiusque heredibns veris pro iam dicta summa videlicet sexaginta et octo argenti puri marcis valoris et ponderis Hildensemensis de consensn totius nostri capituli vendidimns ac eidem Friderico contulimus in feudo et conferimus per presentes, ita tamen quod nos nostrique successores aut capitnlum

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) I *rote Initiale.* [3]) *Vorlage* redimeris.

nostrum vacante sede advocatiam predictam pro dicta pecunia reemere poterimus, quandocumque id nostre[1]) placuerit voluntati. In quorum testimonium nostrum et capituli nostri predicti sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo secundo, decimo sexto kalendas decembris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 165.

689. *Bischof Otto gestattet dem Rate der Altstadt Braunschweig, die H. Geist-Kapelle, ihre Altäre und ihr Wittum auf jede Weise zu bessern. 1322 November 19* (feria sexta post octavam beati Martini).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, Siegel des Bischofs. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 52 Nr. 61.

690. *Die Brüder von Harlingeberg verkaufen dem Kl. Wöltingerode zwei Hufen bei* Bistede. *1322 November 25.*

Nos Henricus miles, Bruno famulus fratres dicti de Harlingheberghe recognoscimus publice universis Christi fidelibus litteram per presentem, quod nos cum bona et pari voluntate nostra atque omnium heredum et amicorum nostrorum quorum interfuit consensu vendidimus ecclesie et conventui sanctimonialium in Woltingherode pro viginti marcis puri argenti duos mansos cum proprietate et cum omnibus suis pertinenciis et proventibus sitos in desolata villa in campis Bistede perpetuis temporibus possidendos titulo proprietatis. De quibus si ab aliquibus processu temporis impetuntur predicte ecclesie et conventui, veram et iustam warandiam prestabimus, quandocumque et quotienscumque fuerimus requisiti. In huius ergo rei maius testimonium et stabiliorem perseverantiam dignum duximus presentem litteram sigillis nostris firmiter roborandam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxii⁰., die beate Katherine.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 106. Siegel des Heinrich verloren, das des Bruno wenig beschädigt.

691. *Bischof Otto bestätigt und erneuert die durch seinen Vorgänger Otto vollzogene Einverleibung der Kirche in Wedtlenstedt in das Kl. Katlenburg. Hildesheim 1322 November 29* (in vigilia beati Andree, in nostro capitulo generali).

---

[1]) *Cop.* nostro.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kreuzkl. zu Braunschweig Nr. 95 in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, an der einen die beschädigten Siegel des Bischofs und Domkapitels, an der anderen beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Braunschw. Anzeigen 1745, St. 1726.

692. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Bodo und das Domkapitel einverleiben eine Klaustralkurie zwischen der Schuh- und Kreuzstrasse, die der Domvikar Johann von Goslar von den anderen Domvikaren gekauft hat, der von Bischof Otto gegründeten Kapelle der h. Anna auf dem* vrîthof *des Domes, übertragen sie dem Johann von Goslar und seinen Brüdern Albert und Giselbert auf Lebenszeit und verbieten, dass jene Kurie von Laien bewohnt werde. Im Generalkapitel 1322 November 29* (iii°. kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 570. Siegel des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 411 Nr. 745.

693. *Ritter Friedrich Bokel lässt den Rückkauf der Vogtei in Söderhof dem Bischofe frei. 1322 Dezember 1.*

Ego Fredericus dictus Bokel miles presentibus recognosco, quod advocatiam in Tzerde cum omni iure suo, fructu et utilitate eiusque obventionibus ac pertinentiis universis, sicut ipsam Wilkinus quondam de Gustede miles et post ipsum eius filius Iohannes famulus possederant, ab in Christo venerabili domino meo Ottone episcopo ecclesie Hildensemensis michi et heredibus meis pro sexaginta et octo marcis argenti puri valoris et ponderis Hildensemensis venditam eidem domino meo Ottoni episcopo, eius successoribus aut capitulo vacante sede debebo ad reemendum pro dicta pecunie summa tradere quandocumque id a me duxerint requirendum. Et heredes meos ad idem cum requisiti fuerint benivole faciendum presentibus una mecum obligo litteris sigillo meo in testimonium sigillatis. Datum anno domini m°. ccc°. xxii°., kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 571. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, zeigt Helm.

694. *Dechant Engelbert des Blasiistiftes in Braunschweig bekundet, dass Heinrich von Vallstedt, Bürger daselbst, eine dem Kreuzstifte zinspflichtige Hufe in Klein-Stöckheim bei Fümmelse gekauft hat. 1322 Dezember 6.*

Nos Eng(elbertus) dei gracia decanus ecclesie sancti Blasii in Brunswic recognoscimus publice per presentes, quod Henricus de Veltstedhe burgensis in Brunswic cum consensu et voluntate honorabilium virorum . . decani et capituli ecclesie sancte Crucis in Hildensem quendam mansum in parvo Stockem iuxta Vimmensen situm solventem ecclesie sancte Crucis predicte annis singulis in festo beati Michahelis septem solidos et quinque denarios sibi et suis heredibus comparavit tali conditione apposita, quod . . capitulum predictum seu etiam aliquis de capitulo eundem mansum pro octo talentis Brunswicensium denariorum reemere poterit quandocumque. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m°. ccc°. xxii°., in die beati Nycolai episcopi et confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 272. Siegel verloren.

695. *Bischof Otto vidimiert und bestätigt die Bestimmung des Domdechanten Lippold, des Domscholasters Hoier und des Domkantors Johann d. d. 1279 Juli 17 betr. das Gnadenjahr für die verstorbenen Kanoniker des Johannisstiftes. Steuerwald 1322 Dezember 17.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod litteras honorabilium virorum . . decani, . . scolastici et . . cantoris quondam ecclesie nostre infrascriptorum felicis memorie non cancellatas, non abolitas nec in sui parte aliqua viciatas sub veris capituli ac ipsorum sigillis continentie vidimus et audivimus infrascripte *(folgt die Urk.)*. Nos igitur ad devotas preces predictorum decani, scolastici et canonicorum sancti Iohannis tenoris prefati gracias eis ad eorum sublevanda onera pie concessas approbamus et ratificamus eisdem ipsasque ad firmam et perpetuam earum observantiam cum moderatione tamen constitutionis suscepti regiminis auctoritate ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus litteris sigillo nostro in testimonium sigillatis. Actum et datum Stûrewold anno domini m°. ccc°. vicesimo secundo, xvi°. kalendas ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 45. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Die eingerückte Urk. vgl. Bd. III, S. 275 Nr. 514.

696. *Das Domkapitel erwählt sechs Prälaten auf drei Jahre zur Tilgung der Schulden des Domkapitels. 1322 Dezember 20.*

Nos . . capitulum ecclesie Hildensemensis presentibus protestamur, quod considerantes ecclesiam nostram multis debitorum honeribus esse gravatam et, nisi oportuno succurratur remedio, propter dampna succrescentia posse amplius pregravari, honorabilibus viris dominis Ottoni preposito, Hermanno decano, Bodoni scolastico, Bernardo de Hardenberge, Guncelino de Berwinkele seniori ac Iohanni cellerario prelatis ac concanonicis nostris commisimus et committimus per presentes, ut via meliore qua possint de bonis et rebus capituli intendant solutioni huiusmodi debitorum, ratum et gratum perpetuo habituri, quicquid per ipsos per triennium proximum a data presencium continue numerandum in negotio huiusmodi fuerit ordinatum. Finito autem triennio predicto, si aliis predictum negotium duxerimus committendum, illi ante omnia eos eximere et indempnes reddere debebunt a promissionibus, fideiussionibus, mutuis[1]) contractibus occasione negotii huiusmodi initis et contractis. Super quibus ne fiat dubium, presentem litteram sigillo nostri capituli munitam ipsis dedimus in testimonium et cautelam. Datum anno domini m°ccc°xxii°., vigilia beati Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 572. Siegel des Domkapitels.

697. *Bischof Otto überträgt dem Andreasstifte 48 Morgen und eine Hausstelle in* Eddessen. *1322.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod, cum nuper viri strenui Hugo miles et Iohannes famulus dicti de Esscherte quadraginta et octo iugera in campis Eddessen sita cum una area in ipsa villa, que quidem bona Hildebrandus de Dammone civis Hildensemensis a predictis de Esscherte tenebat in pheodo, discretis viris decano et capitulo ecclesie sancti Andree in Hildensem cum consensu heredum suorum et omnium, quorum intererat, vendidissent pro certa pecunie quantitate eademque bona transferre deberent in decanum et capitulum iam predictos, nos ad rogatum et pro bono eorundem decani et capituli Henricum dictum de Brac famulum nostrum officiatum, ut translacioni huiusmodi presens esset, misimus. Quo inde reverso et nobis rei geste seriem exponente didicimus, quod dicti Hugo et Iohannes in iudicio, quod godingh dicitur, ad mandatum nostrum

[1]) *Or.* mutui.

in villa Eddessen ad hoc specialiter instaurato accepta resignacione Hildebrandi predicti quadraginta octo iugera prefata et aream ipsis attinentem cum proprietate, utilitate et omni iure intra et extra villam eandem in decanum et capitulum antedictos per legitimas sententias coram gogravio et scabinis in dicto iudicio consistentibus facta eorundem bonorum resignacione legitime transtulerint translacione perpetuo valitura, presentibus ac huius rei testibus ipso Henrico de Brac necnon Iohanne de Isnem, Zacharia, Tyderico de Osene, Henrico Bolderinghe, Henrico Gherbertinghe, Henrico Strûve, Iohanne Dingman, Hermanno Cleghere, Hermanno Pluce, Tiderico Oseke et aliis fide dignis. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram inde conscribi et nostro sigillo in testimonium perpetuum fecimus communiri. Actum anno domini m°ccc°xxii°.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Ms. 320 fol. 33 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Regest Doebner, UB. I, S. 411 Nr. 746. — In demselben Jahre bekundet der Rat, dass Arnold und Heinrich, Söhne des (†) Arnold vom Damme, auf die Güter verzichtet haben, Abschrift a. a. O. fol. 33v. — Knappe Ludold von Escherde, Sohn des Hugo, genehmigt diesen Verkauf, Abschrift a. a. O. fol. 34r.

698. *Das Maria-Magdalenenkloster bekundet die Gründung einer Leuchte zum Weihnachtsfeste gemäss dem Wunsche der verstorbenen Priorin Margarete vom Damme. 1322.*

Nos Henricus prepositus, Elisabeth priorissa totusque conventus sanctimonialium beate Marie Magdalene Hildensem recognoscimus, quod, cum duos mansos in Otberghe a domino Henrico de Boltessem . . . .[1]) et in pecunia pro parte deficeremus, dilecta nobis in Christo Lucia Sledornes nostri monasterii monialis dulcis animarum zelatrix et in commisso fidelis pro remedio anime domine Margarete de Dammone pie memorie quondam nostri conventus priorisse, ut ipsa emptio procederet, tres marcas cum dimidio fertone puri argenti emptioni huiusmodi favorabiliter impendit devote supplicans nobis, sicut sibi a predicta domina adhuc vivente iniunctum fuerat, ut pro huiusmodi pecunia de prefatis bonis seu aliis bonis nostris redditus aliquos perpetuos ad instituendam candelam in honore

[1]) *Wie an mehreren anderen verblassten Stellen ist auch hier im 16. Jahrhundert der Versuch gemacht, die Schrift herzustellen. Hier ist hinter* Bolt. *das Wort* milite *nachgetragen, das aber den Platz nicht ausfüllt. Es fehlt wohl noch* emeremus.

natalis domini et in eodem festo predictam candelam renovandam assignare in perpetuum dignaremur. Cuius precibus tamquam ex pio affectu provenientibus benignum prebentes assensum assignavimus et presentibus assignamus ad renovationem iam dicte candele duos lotones et dimidium puri argenti in nativitate domini annis singulis de prefatis bonis seu aliis nostris bonis exhibitrici presentium in perpetuum ministrandos. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram sigillis scilicet prepositi et conventus nostri sigillatam dedimus in testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. xxii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 162. Beschädigtes Siegel des Propstes und des Konventes.

699. *Bischof Otto bestätigt die Bestimmung des Abtes Heinrich des Michaelisklosters über die Feier mehrerer Feste und Jahrgedächtnisse. 1322.*

In nomine sancte et individue trinitatis. Omnis veritatis attestatio roboratur. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus universis hanc litteram inspecturis salutem in omnium salutari. — — Innotescat igitur tam presentibus sancte matris ecclesie filiis quam futuris, qualiter venerabilis in Christo nobis dilectus dominus Henricus abbas monasterii sancti Michahelis Hildensemensis quedam festa sanctorum ac memorias defunctorum cum consensu conventus sui in ecclesia sua[1]) peragi instituit et quedam bona sita Lafforde ad consolationem fratrum in eisdem festis ac memoriis largiendam a lytonibus comparavit. Ut autem cuncta plenius cognoscantur, quedam[2]) duximus annotari. Festa igitur sanctorum ac memorias instituit sub hac forma. Festum translationis sancti Benedicti, Mauricii, Gereonis, undecim milium virginum, ordinationis sancti Bernwardi, sancte Marie Egiptiace singula hec festa pro mediis festis instituit et ad quodlibet festum decem solidos ordinavit, festum conversionis Marie Magdalene pro apostolico festo instituit et ad consolationem novem solidos ordinavit. In crastino patronorum instituit episcoporum, abbatum, confratrum, sororum, parentum, familiarium, benefactorum, lytonum ecclesie sue et precipue illorum omnium, quorum ibi corpora in Christo requiescunt, communem memoriam sicut in crastino omnium

[1]) *Cop.* sita. [2]) *Cop.* quidam.

sanctorum cum vigiliis et commendatione sollempni assignans tredecim solidos consolationi fratrum et tredecim panperibus erogandos. In crastino anniversarii sui, quem de bonis in Helperde ordinavit, memoriam omnium fidelium animarum item sicut in crastino omnium sanctorum instituit decem solidos fratribus et decem pauperibus assignando. Ad anniversarium domini Hermanni Boc militis decem solidos et ad filii sui Iohannis confratris ipsius ecclesie decem solidos, ad anniversarium Vrowini decem solidos et Ecberti decem solidos assignavit. In hiis omnibus et singulis festis ac memoriis dabitur abbati dimidia stopa vini, custodi ecclesie sue ad luminaria thus, ad[1]) pulsum campanarum decem solidos assignavit, provisori seu collectori horum bonorum porcos, pullos et cetera minuta, que unghelt dicuntur, pro suis laboribus deputavit. Verum quia cursus annorum non semper passu pari currit propter temporum varios eventus, statuit, ut collector in presencia abbatis et eorum, quos ad hoc vocaverit, computationem de hiis faciat circa festum sancti Martini, et si discussum fuerit, quod premissa ad plenum ministrari non poterunt, pro cursu temporis erunt singula moderanda; et si plus fuerit, id debet in festo sancte Walburgis per singulos dispensari. Adiecit insuper, quod propter varias librorum et[2]) vestimentorum indigencias hec consolatio detur fratribus in paratis denariis et tantum illis, qui presentes fuerint per totum divinum officium in vesperis, matutinis, vigiliis et missis, exceptis infirmis et in negociis ecclesie missis, et si quid de absentibus colligatur ad emendationem organorum et ad precium sufflantium reservetur. Preterea si aliquis heredum in futurum iure lytonico succedentium aliquem mansum de predictis bonis reemere voluerit, talis peccunia ad comparationem aliorum bonorum reservetur et annuus census illius mansi ad celebritatem dabitur predictorum. Nos vero devotionem predicti abbatis adtendentes et desiderium eius adimplere volentes cuncta et singula premissa prout in priviligio ipsius abbatis continentur auctoritate dyocesana in nomine domini presentibus confirmamus. Et ne ab aliquo successorum suorum factum huiusmodi absque conventus sui consensu irritetur vel mutetur, districtius prohibemus. Omnes eciam, qui ad observanciam sollempnitatum vel memoriarum predictarum conveniunt, spirituali gracia ditare cupientes singulis confessis et contritis quadraginta dies de iniuncta

[1]) ad *fehlt im Cop.* [2]) et *fehlt im Cop.*

penitencia sibi misericorditer in domino relaxamus. Ad maiorem autem certitudinem et cautelam et ne a posterorum labatur memoria presens scriptum inde confectum sigilli nostri appensione iussimus roborari. Datum anno domini m°ccc°xxii°.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 76 fol. 5v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Vergl. Nr. 444.

700. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass Propst Johann Werneri von den durch ihn gekauften Gütern in Weddingen eine halbe Hufe zum Unterhalt der Tochter seines Bruders und der seiner Schwester, Nonnen daselbst, bestimmt hat, was Bischof Otto genehmigt. 1322.*

Nos Gertrudis abbatissa, Conegundis priorissa totumque collegium sanctimonialium monasterii in Woltingerode cupimus omnibus visuris has literas esse notum, quod, cum olim dominus Iohannes Werneri prepositus noster quedam bona in villa Weddingen sita nostro cenobio de suis rebus et pecunia pro anime sue remedio compararet, hoc aliis decrevit conditionibus annectendum, ut Meinardi sui fratris necnon Mechtildis sue[1]) sororis filie commoniales nostre dimidium mansum eorumdem bonorum pro suo commodo retinerent ac fructus exinde perciperent in solidum temporibus vite sue, ita quod utrisque viam universe carnis ingressis idem mansus dimidius apud conventum nostrum cum bonis libere remaneat antedictis, protestantes sub sigillo nostri monasterii presentibus appenso[2]) literis, ordinationem huiusmodi de scitu atque[3]) consensu nostro voluntario processisse. Et nos Otto dei gracia episcopus Hildensemensis ecclesie eandem ordinationem gratam et ratam habentes ipsam presentibus confirmamus literis sigillo nostro in testimonium sigillatis. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo secundo.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. VI, 115 S. 717 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

701. *Ritter Hermann von der Gowische verkauft dem Kl. Wöltingerode für 60 Mark Silber den Zehnten im wüsten* Stockem *beim Harlyberge* (Harlingheborch) *und verspricht Gewähr vor Burchard von Burgdorf und allen andern mit der Verpflichtung zu eventuellem Einlager in Goslar mit Ludolf von Medem, Burchard von Wildenstein und Arnold von der Gowische, Rittern. 1322.*

---

[1]) *Cop.* sui. [2]) *Cop.* appensi. [3]) *Im Cop. Lücke für ein Wort.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wöltingerode Nr. 107. Siegel des Ausstellers und der Bürgen. Gedr. Bode, UB. III, S. 426 Nr. 630.

702. *Bischof Otto erteilt allen Reuigen, die die Kapelle der h. Gertrud in Braunschweig an gewissen Tagen besuchen, vierzig Tage Ablass. 1322.*

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Beschädigtes Siegel an roter Seidenschnur. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 29 Nr. 32.

703. *Bischof Otto entscheidet einen Streit des Propstes Johann von Dorstadt mit dem Kleriker Johann von Bockenem wegen der Kapelle in Nienrode. O. D. (1322—24).*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod, cum in Christo devote priorissa et conventus monasterii Dorstat novellam plantacionem capellam in Nygerode Iohanni dicto de Bokenem clerico contulissent vacante ut asseritur prepositure sue ut asseritur[1]) officio temptantes propria auctoritate beneficium inde facere, cum non possent, ideoque Iohannes de Bokenum per virum providum Iohannem dicti monasterii prepositum pronunc de dicta capella prohibitus eoque sibi diu hactenus renitente plurimas sibi et monasterio impetitiones faceret pro eadem, nos tandem eos constitutis utrisque coram nobis concordavimus in hunc modum, quod ipse Iohannes de Bokenum a prefata omnino desiit capella omnique iuri eius, si quod esset, impeticioni et actioni in nostra renunciavit presencia et quievit simpliciter penitus de eisdem. In cuius rei testimonium sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Actum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt, fol. 31v. Die Urk. kann nur in die Zeit von 1322—24 gehören, da Johann v. d. Knesebeck Propst von Dorstadt 1320—24 und Otto seit 1322 episcopus *ist.*

704. *Bischof Otto untersagt der Priorin und dem Konvente in Dorstadt die Teilnahme an dem Weihefeste der Kapelle in Nienrode. O. J. (1322—31) Juli 6.*

Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo priorisse totique conventui sanctimonialium in Dorstat sinceram in domino caritatem. Pervenit ad nos a personis bonis et gravibus, quod ad peragendum festum dedicacionis capelle vestre

---

[1]) *So das Cop.*

in Novo novali quasdam ex vobis anno quolibet transmittatis. Cum enim dicta missio vobis non conveniat, immo noceat, vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie damus presentibus in mandatum, quatenus prefatam dedicacionem neque ad presens neque in futurum modo aliquo frequentetis, sed in claustro vestro iuxta vestram consuetam humilitatem ad serviendum domino maneatis. Datum in octava apostolorum Petri et Pauli nostro sub secreto.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltenes Sekretsiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Zeitlich angesetzt nach dem Vorkommen Ottos als Bischof.

705. *Heinrich von Dinklar und sein Schwestersohn Bertold (von Copstede) verkaufen dem Volkmar von Ottbergen und Sohn eine Hausstelle in Ottbergen. 1323 Januar 4.*

Nos Henricus de Dinkelere et Bertoldus filius sororis sue recognoscimus per presentes, quod cum consensu omnium heredum nostrorum vendidimus et presentibus vendimus pro uno fertone cum dimidio puri argenti Volkmaro et Bertoldo filio suo de Otberge proprietatem que theutonico egendom dicitur cuiusdam aree in Otberge, quam dictus Volkmarus ad presens inhabitat, et protestamur, quod soror dicti Henrici scilicet[1]) mater prefati Bertoldi et sui heredes unanimiter de eadem area lingua et digitis cessaverunt. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiii⁰., in octava innocentum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 163. Siegel der Aussteller gut erhalten, das des Heinrich geteilt, im oberen Felde halber gekrönter Löwe, im unteren drei Kesselhaken neben einander, das des Bertold zeigt drei (2:1) Hahnenköpfe: S . BERTOLDI . DE . COPSTEDE.

706. *Äbtissin Margarete und der Konvent in Wienhausen machen mit dem Propste Dietrich und dem Konvente des Kl. Derneburg eine Gebetsbrüderschaft. Wienhausen 1323 Januar 8* (sabbato post epiphaniam domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 65. Konventssiegel des Kl. Wienhausen.

707. *Edler Burchard von Dorstadt übereignet unter Zustimmung seiner Verwandten Land in Klein-Mahner dem Bischof Otto. 1323 Januar 20.*

[1]) *Or.* silicet.

Nos Borchardus nobilis dictus de Dorstat ad perpetuam rei memoriam presentibus recognoscimus protestantes, quod de heredum ac coheredum nostrorum voluntate eciam utriusque sexus ad dei omnipotentis et ipsius intacte matris Marie laudem et honorem, ob salutem eciam anime nostre ac omnium parentum et heredum ac coheredum nostrorum proprietatem quatuor mansorum, quos miles strennuus Hermannus de Levede quondam a nobis in pheodo tenuit, sitorum in campis ville parvo Mandre cum una curia in ipsa villa attinente donavimus venerabili domino nostro Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo et suis successoribus ac capitulo Hildensemensis ecclesie predicte et presentibus transferimus in corporalem possessionem eorundem cum omni iure, utilitate ac ceteris pertinenciis tam in campo quam in villa, in silvis, pascuis, pratis, cultis, incultis et colendis, renunciantes perpetuo pro nobis, heredibus nostris et coheredibus omnibus lingua et digitis omni iuri, quod nobis hactenus competebat vel posset competere in futurum, cessantes prorsus ab omni actione iuris tam canonici quam civilis, si quod nobis super inpetitione seu repetitione[1]) dicte proprietatis et bonorum posset in posterum quomodolibet suffragari. In cuius donationis et translationis perpetuam evidentiam presentem litteram inde confectam sigillo nostro duximus roborandam. Nos vero Conradus de Meynerssum nobilis, Sifridus de Cramme miles generi[2]) existentes predicti nobilis domini Borchardi simul recognoscimus protestantes in presenti littera, quod uxores nostre de nostro consensu et voluntate tam pro se quam pro heredibus suis renunciaverunt perpetuo predictorum proprietati et omni iuri, quod habere possent in dictis bonis, et de bona voluntate liberaliter consenserunt donationi, traditioni seu translationi, quam predictus nobilis vir dominus Borchardus fecit domino . . episcopo Hildensemensi et sue ecclesie in prefatis. Preterea ego Iordanus miles pincerna dictus de Nendorpe gener domini . . Frederici quondam patrui eiusdem domini Borchardi nomine puerorum meorum consentio similiter donationi et renuntio omni iuri similiter pro eisdem, quod eis conpetit in proprietate et bonis predictis vel posset conpetere quoquomodo. In cuius rei testimonium eciam nos huic littere sigilla nostra duximus apponenda. Testes huius rei sunt Basilius de

[1]) *Cop.* repetione. [2]) gener *heisst hier Schwager, nicht Schwiegersohn, denn ihre Frauen sind die Töchter des Walther von Dorstadt, des Vaters des Burchard, vgl. Nr. 517, 520, 535.*

Rotzinghe, Conradus de Piscina, Henricus de Harlingeberghe, Hermannus de Levede milites, Bruno de Harlingeberghe, Gerhardus de Gustede, Reyneco de Lapide, Godefridus de Helle famuli et alii fide digni. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiii⁰., in die Fabiani et Sebastiani martirum.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Chronicon Stederburg. I, S. 305 im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

708. *Graf Heinrich von Blankenburg, Domherr in Magdeburg und Hildesheim, besiegelt die Urk. seines Vaters, des Grafen Heinrich, in welcher dieser dem Halberstädter Domherrn Heidenreich Wedder drei Hufen in* Ergestede *verkauft. Blankenburg 1323 Januar 25* (in die conversionis beati Pauli apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven 27), S. 225 Nr. 2091.

709. *Vor Abt Eilhard, Prior Hermann und dem Konvente des Godehardiklosters einigen sich Albert, Kanoniker des Andreasstiftes, und Leonhard, Vikar des Kreuzstiftes, als Testamentsvollstrecker des Pfarrers Johann der Nikolaikapelle, mit dem jetzigen Pfarrer Nikolaus dahin, dass letzterer in dem Wohnhause Johanns neben der Kapelle bleibt und jährlich vier Mark zahlt, von denen drei zum Jahrgedächtnis Johanns in der Godehardikirche und eine zur Bezahlung der Kosten des Streites an die Testamentsvollstrecker verwendet werden. 1323 Januar 28* (in octava sancte Agnetis virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 88. Beschädigte Siegel des Abtes und des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 411 Nr. 747.

710. *Die Edeln Hermann und Gottschalk von Plesse bekunden, von dem Michaeliskloster das Dorf Renshausen auf sechs Jahre in Pacht erhalten zu haben. 1323 Februar 3.*

Nos Hermannus miles et Godscalcus famulus nobiles dicti de Plesse recognoscimus presenti littera sigillis nostris munita, quod recipimus titulo commissionis ab honorabili viro domino Henrico abbate monasterii sancti Michaelis in Hildensem villam et bona sui monasterii sita in Reynolveshusen cum omnibus eorum iuribus et dominio tam in villa quam extra villam videlicet in agris, pascuis, pratis, silvetis, piscinis, rivulis, piscaturis et omnibus pertinenciis excepta tamen collatione beneficii ibidem a cathedra beati Petri

proximo sequenti ad sex annos sibi continue subsequentes. De pretactis bonis sibi suoque conventui ac suis successoribus annis singulis in vigilia Michaelis dabimus plaustrum cervisie et in festo beati Galli sequenti decem marcas puri argenti et in Hildensem presentabimus expedite. Si quid eciam de prefatis bonis seu hominibus alienatum fuerit, investigabimus fideliter reducentes eos et ad tempus nostrum cum bonis aliis retinentes. Elapsis vero sex annis prefatis sepe dicta bona ad abbatem et conventum predictos redibunt libera et soluta. Nec nos nec heredes nostri postea in dictis bonis ville Reynolveshusen scilicet hominibus, agris, pascuis, pratis, silvetis, piscinis, rivulis, piscaturis et omnibus eorum pertinenciis quicquam nobis iuris poterimus usurpare. Et si aliquis nostrum medio tempore, quod absit, mori contigerit, alium eque bonum in locum suum infra mensem debebimus reponere, quando super eo fuerimus requisiti. Hec omnia et singula abbati et conventui predictis fide data promisimus et presentibus promittimus firmiter observare. Datum anno domini m°ccc°xxiii°., in die[1]) sancti Blasii episcopi et martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 165. Das Siegel Hermanns gut erhalten, das des Gottschalk stark beschädigt.

711. *Die Bürger Hermann, Johann und Hermann, Söhne des verstorbenen Hermann Evescen, verpflichten sich, von einer Hufe bei Uppen, die einst Johann Croseke besass, und von einer Hausstelle ebenda dem Bischof Otto, der sie ihnen wiederkäuflich für zwölf Mark verkauft hat, jährlich auf Michaelis zehn Schilling Zins zu zahlen. 1323 Februar 9* (die cinerum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 573. Gut erhaltene Siegel der Aussteller. Regest Doebner, UB. I, S. 412 Nr. 748.

712. *Die Edeln Hermann und Gottschalk von Plesse, Brüder, weisen ihre Lehnsleute zu Lindau, Thile von Besingen, Werner von Revele, Bertold Propst und Heinrich von Roteshusen an Bischof Otto und das Stift. 1323 Februar 13* (des ersten sundages in der vasten).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 574. Die beiden Siegel beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 211 Nr. 373.

[1]) die *über der Zeile nachgetragen.*

713. *Graf Heinrich von Schladen übereignet mit Zustimmung seiner Söhne Meinhard und Albert und seiner Tochter Adelheid dem Kl. Wöltingerode zwei Hufen im Felde von* Edzerdingerode. *1323 Februar 14* (in die beati Valentini martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 108. Siegel Heinrichs und Alberts wenig, das Meinhards, der übrigens Domherr in Magdeburg ist (vgl. Nr. 659), stark beschädigt.

714. *Knappe Johann von Nettlingen verspricht dem Godehardikloster die Zahlung von drei Mark jährlich aus den Gütern in Wöhle auf den 16. Oktober. 1323 Februar 25.*

Ego Iohannes de Nethelinge famulus recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod honorabili viro domino Eylhardo abbati monasterii sancti Godehardi Hildensem seu eius successori tres marcas puri argenti de bonis in Welede eiusdem monasterii propriis fide data promisi et presentibus promitto sex annis continuis, quibus eadem bona colonis vice[1]) recepi, in festo Galli confessoris persolvere expedite. Nos quoque Fredericus Bokel miles et Gherhardus de Welede famulus presentibus fide data promittimus pro dicto Iohanne omnem defectum, si quis, quod absit, in dicta solucione evenerit, integraliter adimplere tali condicione apposita, quod, cum pro huiusmodi defectu moniti fuerimus, civitatem Hildensem infra mensem proximum ad iacendum intrabimus inde non pernoctaturi, nisi defectu suppleto vel de predicti domini abbatis fuerit licencia speciali. In cuius rei signum sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo tercio, in crastino Mathie apostoli.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 27v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

715. *Knappe Arnold Barkevelt resigniert dem Godehardikloster die Güter in Garbolzum, da er sie wegen seiner Feinde nicht bewohnen und bebauen kann. Varenholz 1323 Februar 27.*

Reverendo in Christo patri ac domino domino suo karissimo domino .. abbati totique conventui sancti Godehardi iuxta Hildensum Arnoldus famulus dictus Barkevelt servicium semper promptum. Cum propter inimicicias capitales ac persecutiones gravissimas meorum emulorum in Pattenhusen bona in Gherboldessen videlicet

[1]) *So das Cop.*

quinque mansorum, que a vobis hactenus tytulo emphiteotico seu sub pensione annua tenui, colere et curiam vestram ad dicta bona pertinentem inhabitare non possim iusto inpedimento inpeditus et per consequens vestram pensionem solvere nequeam, ut deberem, vobis predicta bona presentibus resigno liberaliter et absolute, ne vos et ecclesia vestra quomodolibet defraudentur. Renuncio igitur in hiis scriptis omni iuri, quod michi competebat in predictis bonis, et actioni qualibet[1]), si quam de iure vel de facto contra vos et ecclesiam vestram de predictis bonis in posterum possem suscitare. Testes huius resignationis sunt Helmoldus de Bennekessen et Eghehardus Knyghe famuli ad hoc specialiter vocati et rogati. Nos vero Hel(moldus) et Eghe(hardus) ut rogati sumus sigilla nostra presentibus in testimonium duximus apponenda. Actum et datum in Vorenholte videlicet anno domini m⁰. ccc⁰. xxiii⁰., in die dominica qua cantatur Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 89. Die drei Siegel beschädigt ausser dem des H. von Bennigsen.

716. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass die Nonne Margarete von Braunschweig eine halbe Hufe in Bruchmachtersen gekauft und auf ihren Todesfall dem Kloster zur Feier ihres Jahrgedächtnisses vermacht hat. 1323 Februar 27.*

Iohannes dei gracia prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus presencia visuris salutem in omnium salutari. — — Presenti scripto notum facimus tam presentibus quam futuris, quod Margareta monialis nostra dicta de Bruneswich inducta spiritu pietatis nobis dimidium mansum situm in campo Machtersem apud Lechtenberghe comparavit propria facultate tali conditione adhibita, ut ipsa vite sue tempore omnem utilitatem de predicto dimidio manso provenientem in usus proprios colligat et convertat. Cum autem domino vocante iam dictam Margaretam viam carnis ingredi contigerit universe, dicta priorissa, quecumque pro tempore fuerit, nominatum mansum dimidium sibi vendicabit et predicte Margarete anniversarium de proventibus eius a conventu nostro sollempniter peragi procurabit. Preterea si prefata Margareta discederet debitis obligata, de sepe dicto dimidio manso essent hec debita persolvenda. Ut autem hoc factum perpetuis

[1]) *So das Or.*

temporibus inviolabiliter perseveret, presentem cartulam super hoc conscribi fecimus et sigillorum nostrorum domini videlicet prepositi et conventus testimonio dignum duximus communiri. Datum anno domini m°ccc°xxiii°., iii°. kalendas marcii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltene Siegel der Propstei und des Konventes. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 59 Nr. 71.

717. *Propst Burchard von Wennigsen und Elisabet, Witwe des Knappen Luckemann von Ilten, bekunden, vom Godehardikloster Güter in Garbolzum und Pattensen gegen eine jährliche Abgabe auf Lebenszeit erhalten zu haben. 1323 März 6.*

Nos Borchardus prepositus in Wenigessen et Elizabeth relicta quondam Lukemanni famuli dicti de Ilthene recognoscimus per presentes publice protestando, quod quinque mansos in campo Gerboldessen et curiam ipsorum in Pathenhusen tytulo emphiteotico seu sub pensione annua tenemus ab honorabilibus viris dominis nostris domino Egilhardo abbate, Hermanno priore et conventu monasterii sancti Godehardi extra Hildenssem ita videlicet, quod ipsis annuatim semper ex nunc et in antea quinque talenta denariorum in Hildensem legalium vel tres marcas puri argenti cum fertone, quorum alterum magis voluerimus, in festo beati Luce ewangeliste vel ad ultimum in festo beati Martini nomine pensionis quo ad vitam nostram tantum cercius persolvemus, nec nos plus seu heredes nostri in predictis bonis nobis quippiam quomodolibet poterimus vendicare, sed nobis viam universe carnis ingressis predicta bona cum curia sua et aliis attinenciis suis ad ipsos pleno iure libere revertentur. Quod ego Borchardus sub appentione[1]) sigilli mei protestor in hiis scriptis. Ego vero Elizabeth predicta, ex quo sigillum proprium non habeo, sigillo domini Borchardi domini prepositi predicti sum contenta. In maius vero testimonium huius rei inscribi fecimus Iohannem de Oberghe canonicum Hildensemensis ecclesie maioris et Helmoldum de Bennekessen et Echardum dictum Knichen famulos, post nos ne aliud quam premissum est in premissis bonis attemptemus vel alter post nos ex parte nostra. Nos vero Iohannes de Oberghe canonicus Hildensemensis, Helmolth de Bennekessen et Eghardus Kniche famuli in maius evidens testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa[1]). Datum anno domini m°ccc°. xxiii°., die dominica qua cantatur Letare Iherusalem.

[1]) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 90. Die vier Siegel gut erhalten.

718. *Die Herzöge von Braunschweig verkaufen dem Bischof und Domkapitel Schloss Lutter, Grafschaft Westerhof, Gericht Berka, Vogtei und Dienst in mehreren Dörfern und mehrere Güter. 1323 März 6.*

Van goddes gnaden we Ernest, Wilhelm unde Johan brȯdere hertoghen to Bruneswich bekennit ȯpenbare in disseme breve, dat we hebbet vorkoft use hus to Luttere, also ed her Johan van Oberghe hadde, mit gherichte, mit gheleyde, mit tȯlen, mit vȯghedie, mit lůden, mit vorste, mit ackere, mit holte, mit velde, mit watere, mit weyde, mit alleme rechte unde mit aller nůt, unde de grafschap to Westerhove mit alleme rechte unde alle nůt, de her Henric vamme Stenberghe mit der grafschap hadde, unde dat gherichte to Barke unde vȯghedie in deme dorpe darselves, de vȯghedie unde denist to Mȯtlingherode unde to Eystorpe, dat gud Enghelhardis van der Sȯse, disse dorp Ghilderikissen unde Woltbrechteshusen mit deme Lesenberghe, mit alle deme, dat darto hort, mit aller nůt unde mit alleme rechte also disse vorbenȯmden gerichte, dorp unde gud her Ludolf van Medem unde her Borchard van Wildensten hadden, unde also ghedan gud to Lyndowe, also we ed afghekoft hebbet Alberte van der Rume, mit alleme rechte unde aller nůt deme ersamen herren bischop Otten to Hildensem, sinen nakȯmelingen, deme capetele unde stichte darselves vor drednsent unde sestech mark lȯdeghis silveres Bruneswikescher wichte unde witte. Des gheldes hevet de vorbenȯmde biscop Otte gegheven hern Johanne van Oberghe verteynhundert mark, de he an deme hus to Luttere hadde, unde drehnndert mark vor sinen ervenborchof darselves nnde vor de gůlde, de darto hort. He hevet es oc gegheven tweyhundert mark hern Henrike vamme Stenberghe, de he hadde in der grafschap to Westerhove unde in anderer nůt, de hir vorbescreven steyt, unde tweyhundert mark hern Ludolve van Medem unde hern Borcharde van Wildenstene, de se hadden in deme gerichte to Barke unde in anderen gerichten, dȯrpen unde gude, also hir vorbescreven is. Des wise we in disseme breve de vorbenȯmden hern Johanne van Oberghe, hern Henrike vamme Stenberghe, hern Ludolve van Medem unde hern Borcharde van Wildenstene an den vorbenomden biscop Otten, sine nakȯmelinge

nnde an sin capetel unde stichte, dat se sitten en to der lôse mit deme hus to Luttere, mit den grafschappen unde gerichten unde mit deme vorscrevenen gude liker wis, also se os vôre saten. Disses vorbenômden gheldes sint oc os worden sestech mark vor dat vorbenômde Albertis gud van der Rume. Dar enboven hebbe we es upghebôrt sevenhundert mark. Desselven gheldes scal oc biscop Otte eder sine nakômelinge vorbuwen in deme hus to Luttere tweyhundert mark. Wat man des nicht vorbuwet, des en dôrve we en nicht ghelden. Spricht aver de biscop eder sine nakômelinge, tweyhundert mark sin vorbuwet, en wille we des nicht ghelôven, se scôlet ed os bewisen mit twen bederven mannen, also recht is, nnde dar scôle we os an genôghen laten. Disses kopes wille we unde scôlet biscop Otten, siner nakômelinge, sines capeteles unde stichtes rechte weren wesen, wur es en not is unde wanne man ed van os eschet, unde bi namen vor use môder vrôwen Agnesen, icht se dar wat anspricht. Disses huses, grafschap unde gerichte nnde alle des, dat hir vorbenômit is, en môghe we nicht weder kôpen bi hern Johannis live van Oberghe des elderen. Na hern Johannis dode wanne we dat vorbenomde hus unde gud willet wederkôpen, dat scôle we den vorbenômden biscop eder sine nakômelinge weteliken laten vore weten vor sente Michahelis daghe, unde van demeselven sente Michahelis daghe, de den nilkest kumt, vort over twey jar scôle we beret hebben to sente Michahelis daghe in der stat to Hildensem, uppe deme hus to Sthûrewalde eder in der stat to Alvelde, wur man ed eschet, de vorscrevenen dredusent unde sestech mark lodeghes silveres Bruneswickescher wichte unde witte. So scal oc deselve biscop eder sine nakômelinge veleghen dat ghelt unde de bi deme ghelde sin vor alle den, de dor dat stichte dôn unde laten willet, unde wur se ed vormôghen. Unde wanne we dit ghelt beret hebbet, also vorscreven is, so scal man os unde usen erven dat hus to Luttere, de grafschap to Westerhove, dat gerichte to Barke unde alle dat gud, dat hir vorbenômit is, weder antworden ledich unde los to demeselven sente Michahelis daghe, also vorbescreven is. Were oc, dat dit hus er disser lôse vorlôren wôrde, des god nicht en wille, unde gebrôken wôrde, so scôlde we deme biscoppe unde sinen nakômelingen unde capetele helpen mit vuller macht dat hus weder buwen unde beherden, also se ed vôre hadden. Wôrde ed aver besat, so scôlde we en helpen en hus darbi buwen, wur ed deme stichte aller evenist keme, unde helpen en mit aller user

macht also langhe, wente en dat hus to Luttere weder wörde to sodame recht, also se ed vöre hadden. En künde oc deselve biscop eder sine nakömelinge unde dat capetel unde we dat vorbenömde hus to Luttere nicht wedergewinnen, so möchte we dat hus, dat niyes gebnwet wörde, mit deme gude, dat vorscreven is, wederköpen liker wis, also nn dat hus to Luttere. Wörde oc dat hns to Luttere gebröken unde nen hus weder gebuwet, so scölde we behülpech wesen mit vuller macht unde mit guden truwen deme vorbenomden biscoppe, sinen nakömelingen unde deme capetele to bekrechteghende alle dat vorscrevene gud unde gülde also langhe, wente dat hus wörde weder gebuwet. Were oc jenich gud, dat hörde to deme vorscrevenen hus eder dat leghe in den gerichten, de darto benömit sin, eder dat leghe in der grafschap to Westerhove eder in deme gerichte to Barke, dat van user weghene utestünde, also ghedan gud möchte deselve biscop Otte eder sine nakömelinge weder lösen umme also ghedan ghelt, also ed utestünde, unde wat se utgheven in disser wise, dat scölde we en wedergheven mit der summen des gheldes, also hir vorscreven is. We bekennit oc, dat we hebbet gelövit unde lovit an truwen in[1]) disseme breve deme vorbenomden biscop Otten, sinen nakömelingen unde deme capetele to Hildensem, unde to eren handen hern Conrade van Saldere, hern Johanne van Oberghe, hern Henrike nnde hern Aschwine vamme Stenberghe, hern Hildebrande van Hardenberghe, hern Sifride van Rutenberghe, hern Conrade deme marscalke, hern Ludolve van Medem, hern Borcharde van Wildenstene, hern Ludolve van Godenstede Boltesberg geheten, hern Lippolde unde hern Beseken van Rottinghe, ridderen, unde alle disser vorbenömden rechten erven, dat we alle disse rede, also se vorbescreven sin, willit unde scölit hölden umbröcliken. Unde to eneme orkünde aller disser dinghe so hebbe we mit usen inghesegelen beseghelit dissen bref. De is gegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme dre unde twinteghisten jare, des sondaghes to mitvasten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or. Arch. 18 Schr. 33 Caps. 18 Nr. 15. Die Siegel der drei Herzöge gut erhalten. Gedr. Kleinschmidt, Sammlung von Landtagsabschieden I, S. 7, Lünig, Reichsarchiv, Pars special., Contin. II, 4 Abteil. 4 Abs. S. 380, Rehtmeier, Braunschw.-Lüneb. Chronica, S. 533, Sudendorf, UB. I, S. 211 Nr. 374.

---

[1]) in *fehlt im Or.*

719. *Bischof Otto schenkt die vier Hufen nebst Hof in Klein-Mahner, welche sein Verwandter, der Edele Burchard von Dorstadt, der Kirche in Hildesheim geschenkt hat, mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Steterburg. Hildesheim 1323 März 6* (dominica Letare).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Dipl. Stederb. I, S. 305 im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

720. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass Johann von Rüningen zwei Hausstellen in Dorstadt für das Kloster gekauft und zur Feier seines Jahrgedächtnisses bestimmt hat. 1323 März 6.*

Iohannes dei gracia prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus presencia visuris salutem in omnium salutari. Notum facimus tam presentibus quam futuris, quod Iohannes de Rûnigge spiritu pietatis inductus comparavit ecclesie nostre propria facultate duas areas sitas in villa nostra solvendas decem solidos et totidem pullos tali condicione adhibita, ut ecclesia nostra annuatim in die apostolorum Petri et Pauli hanc consolacionem de predictis areis provenientem in usus proprios colligat et convertat. Cum autem domino vocante iam dictus Iohannes viam carnis ingredi contigerit universe, domina priorissa, quecumque pro tempore fuerit, nominatas areas sibi vendicabit et predicti Iohannis anniversarium de proventibus eius a conventu nostro sollempniter peragi procurabit. Ut autem hoc factum perpetuis temporibus inviolabile perseveret, presentem cartulam super hoc conscribi fecimus et sigillorum nostrorum domini videlicet prepositi et conventus testimonio dignum duximus communiri. Datum anno domini m°c°c°c°xxiii., in die dominico Letare.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes gut erhalten.

721. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass zwei Laienbrüder zwei Hufen in (Bruch-)Machtersen mit eigenen Mitteln für das Kloster erworben haben zur Feier ihres Jahrgedächtnisses nach ihrem Tode. 1323 März 6.*

Iohannes dei gracia prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus presens scriptum intuentibus salutem in filio virginis gloriose. — — Ad perpetuam igitur rei memoriam tam futurorum quam presentium cupimus

pervenire, quod frater Henricus et Borchardus conversi nostri pia devotione indncti conventui nostro duos mansos in campo Machtersem sitos cnm omni ntilitate tam in pascuis quam in silvis comparaverunt de suis conqnisitis proprio precio, laboribus propriis et expensis tali forma et conditione premissa, ut domina priorissa et celeraria tam presentes quam postere omnem fructum et proventnm de predictis mansis provenientem colligant et in festo sancti Iohannis ewangeliste ante portam Latinam consolationem et procurationem faciant, prout de predictis proventibus valeant comparari. Mortuis vero ambobus fratribns conversis predictis volumns, ut consolatio iam dicta, que cessit ad utilitatem corporum, ad utilitatem transeat animarum; decrevimns, nt exinde eorum anniversarius a nostro collegio devocius peragatnr. Datnm anno domini millesimo trecentesimo xxiii°., dominica qua cantatur Letare Iherusalem.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltene Siegel der Propstei und des Konventes.

722. *Abt Heinrich, Prior Ernst und der Konvent des Michaelisklosters bekunden, dass der Bürger Johann von Ottbergen eine halbe Hufe in Bierbergen für 15½ Mark von Gerhard, Ulrich und Konrad, Söhnen des Gerhard Gigas, Bürgern von Braunschweig, mit der Bedingung gekauft hat, dass der collector annone des Klosters ihm einen jährlichen Zins von einer Mark auf Michaelis zahle, die nach Johanns Tode zu seiner und seiner Frau Rikelen Memorie verwendet werden solle, und überweisen die Hufe, von der auch eine halbe Mark am Jahrgedächtnis der Frederadis entrichtet wird, dem Amte des Getreidesammlers. 1323 März 9* (feria quarta post Letare).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 166. Siegel des Abtes und des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 413 Nr. 750. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 60 Nr. 72.

723. *Die Brüder von Lutter verkaufen dem Bischof Otto vier dem Kl. Lamspringe zinspflichtige Hufen in Sillium. 1323 März 12.*

Nos Conradus, Andreas, Albertus, Henricus fratres dicti de Luttere omnibus presentem litteram visnris seu auditnris cnpimns esse notum, qnod reverendo domino nostro ecclesie Hildensemensis episcopo vendidimus qnatuor mansos sitos in campis Sylium cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam, quos vero

mansos[1]), de quibus ecclesia in Lamspringe censum habuit annualem. In huius rei testimonium presentem litteram nostris sigillis fecimus communiri. Testes vero sunt dominus Iohannes de Saldere senior, Iohannes de Goddenstede, Thidericus de Walmode dictus Pawenberch. Datum anno domini m°ccc°xxiii°., in die beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 575. Die nur wenig angestossenen Siegel der Aussteller zeigen je ein Hifthorn.

724. *Bischof Otto verpfändet dem Domkapitel die Bischofsmühle für 110 Braunschweiger Mark. 1323 April 3* (dominica Quasimodo geniti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 576. Bruchstücke des Siegels des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 413 Nr. 751.

725. *Knappe Dietrich Hake verzichtet gegenüber dem Domstift auf vier Hufen in Barum und stellt Bürgen. 1323 April 3.*

Ec Thideric geheten Hake knecht bekenne in disseme breve, de getekenit is mit mineme ingheseghele, dat ec hebbe vorteghen ver hove to Barem mit alleme rechte, mit aller nut unde mit alle deme, dat darto hort an dorpe unde an velde, dar scelinghe umme was twischen deme stichte to Hildensem unde mineme vadere, der deselve min vader nu vorteghen hevet, unde vortige er in dissem breve also, dat ec dat stichte to Hildensem nummermer hinderen scal an denselven ver hoven noch an jengheme gude dor der ver hove willen. Storve oc der borghen jenich, de ec darvore ghesat hebbe, so scolde ec enen also guden weder in sine stede setten binnen den neysten verteyn nachten darna, so wenne ec darumme gemanit worde. Alle disse rede hebbe ec ghelovet mineme herren biscop Otten van Hildensem unde sinen nakomelinghen, deme domproveste, deme domdekene unde deme capetele darselves unde to eren handen hern Johanne van Dotessem, hern Henriken van Reden, hern Sifride unde hern Johanne geheten Bocke, broderen, unde love an truwen in disseme breve, bekenne oc darmede, dat ec disse selven rede ghesworen hebbe uppe der hilghen ganceliken to holdende. Unde we Ludolf, Johan riddere, unde Volcmar knecht geheten van Godenstede bekennit, dat we hebbet gelovit useme herren biscop Otten, sinen nakomelinghen, deme domproveste, deme domdekene

1) So das Or.

unde deme capetele unde to eren handen den ridderen, de vorbenomit sin, unde lovit an truwen under usen ingheseghelen in disseme breve, were dat jenich broke worde in dissen vorscrevenen reden unde we darumme gemanit worden bi Thiderikes Haken live. so scolde we binnen verteyn nachten darna inkōmen to Hildensem eder to Peyne nene nacht van dennen to wesende, de broke en worde ervullet eder et en were mit der vorbenomden herren unde riddere willen. Disse bref is gegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme dre unde twinteghisten jare, achte daghe na paschen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 577. Von den vier am Rande beschädigten Siegeln zeigt das des Hake Pferderumpf mit Zügel, die der von Gadenstedt einen Pfahl.

726. *Abt Heinrich des Michaelisklosters überweist zwölf Hufen in Escherde dem Getreidesammler, der dem Karitatarius davon jährlich vier Schilling entrichten soll. 1323 April 14.*

Nos Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem recognoscimus publice per presentes, quod duodecim iugera Escherte sita pro quinque marcis a preposito de Escherte redempta commisimus collectori annone nostre ipsaque ad officium collectoris assignavimus et presentibus perpetuo assignamus, dummodo collector karitatario ecclesie de eisdem iugeribus censum quatuor solidorum annis singulis amministret. Super quo — —. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiii⁰., in die Tyburcii et Valeriani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 167. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten.

727. *Die Brüder Ludolf und Balduin, Ritter, und Georg und Heinrich, Knappen, von Wenden verkaufen dem Kl. Wöltingerode eine Hufe im Felde von* Alvessum, *die Konrad Christiani, Bürger von Braunschweig, von ihnen zu Lehn hatte. 1323 April 18* (feria secunda post dominicam qua cantatur Iubilate).

Testes eciam premissorum sunt famosi viri et discreti domini Conradus plebanus in Swanebeke, Ropertus de Dalum miles, Henricus de Schepenstede, Conradus dictus Galline, Iohannes Hake burgenses in Brunswich.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 109. Die vier beschädigten Siegel an roten Seidenfäden zeigen zwei Sparren begleitet von Herzen.

728. *Das Kl. Wöltingerode verkauft einigen Nonnen des Kl. Dorstadt drittehalb Hufen in Bornum. 1323 April 23.*

In nomine domini amen. Universis Christi fidelibus, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, Ludegherus prepositus dei gracia, Ghert(rudis) abbatissa, Conegundis priorissa necnon totus conventus ancillarum Christi in Woltinggerodhe affectum bone voluntatis cum sinceris oracionibus in filio virginis gloriose. — — Ad perpetuam igitur rei memoriam tam futurorum quam presencium cupimus pervenire, quod prehabita deliberacione bonaque voluntate et communi consensu tocius capituli iusto vendicionis tytulo vendidimus quibusdam monalibus in Dorstat tercium dimidium mansum et unam curiam in villa dicta Bornum cum omnibus appendiciis in campis, lignis, pratis cum omnibus proventibus et cum totali proprietate pro triginta duabus marcis puri argenti, renunciantes pro nobis et omnibus posteris nostris manibus et linguis omni iuri, quod nobis actenus competebat vel in futurum competere potuisset, ita ut conventus dominarum in Dorstat quieta possessione dictarum bonarum perpetuo gaudeat tytulo libere et pacifice valeat possidere. Preterea si[1]) prefatum conventum in Dorstat de futuro in hac vendicione et proprietate dictorum mansorum maliciose aut calumpniose nostra ex parte inpetere sive molestare presumpserit quoquo modo, nos vero ac nostri successores prenarratum conventum ancillarum Christi in Dorstat ab omni inpeticione et molestacione eripere volumus, sicut iure debemus, liberum et solutum. Ut autem hec vendicio et empcio inter nos legitime facta firma et stabilis perpetuis temporibus perseveret, in maioris declaracionis evidenciam presentem litteram nostrorum sigillorum autentico fecimus lucide insigniri. Datum et actum anno domini m°c°c°c°xx°iii°., in die sancto Georgii martyris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes.

729. *Bischof Otto überträgt eine Hufe im Felde von Sehnde* (Senede), *welche ihm die Brüder Dietrich und Johann von Wehmingen* (Weminge) *nach Empfang von 18 Mark reinen Silbers aufgelassen haben, mit Willen des Domkapitels den Domvikaren, damit diese aus den Einkünften der Hufe die Memorie des Knappen Ludolf Bokel und einiger anderer Almosenspender feiern. 1323 April 27* (v. kalendas maii).

[1]) *Hier fehlt* quis *genau so wie Nr. 654.*

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. 197 fol. 2v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, wo der Ort Wenede *genannt wird. In Cop. 242 S. 274 ebenda aber steht* Senede, *in der Überschrift* Seynde im Fryen.

730. *Die Grafen Konrad, Johann und Ludolf von Wohldenberg resignieren dem Bischof Otto anderthalb Hufen in der Feldmark des Altendorfes* (Oldendorpe prope Hildensem), *die Albert vom Damme von ihnen zu Lehn hatte. 1323 Mai 1* (in die Philippi Iacobi apostolorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 578. An den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen Siegel Konrads und beschädigtes Johanns.

731. *Graf Johann von Wohldenberg und sein Sohn Johann verkaufen die Güter im Dorfe* Hacchhem, *ausgenommen das Patronatsrecht der Kirche, einige Lehnsgüter und einen Eigenhörigen, dem Ritter Basil Bock und dessen Frau Adelheid für 135 Mark und bestimmen, dass, falls Basil ohne Erben stirbt, sein Bruder Bertramm Bock, Kanoniker des Moritzstiftes, nach dem Tode der Käufer das Gut auf Lebenszeit besitzen soll. 1323 Mai 1* (in die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi).

Testes sunt Hoygerus canonicus ecclesie Hildensemensis filius noster, Willebrandus de Harboldessen[1]) miles et Asguinus filius suus, Hertze[2]) de Barem, Hoygerus de Woldenberghe.

Gedr. Buchholz, Gesch. von Bockenem S. 133.

732. *Bischof Otto übereignet dem Kl. Derneburg den Zehnten von Ländereien bei Astenbeck. Steuerwald 1323 Mai 13.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod decimam terrularum quarundam novalium prope Astenbeke circa duodecim iugerum se extendentium quantitatem, item decimam terrularum seu iugerum, que vormalich dicuntur, ibidem dilectis nobis in Christo . . preposito et conventui sanctimonialium devotissimarum in Derneborch de earum meritis confisi, que per bonam vitam et conversationem laudabilem deo deserviunt, in proprium dedimus, damus presentibus ac tradimus et in ipsos ipsorumque monasterium transferimus proprietatis titulo iure perpetuo pacifice possidendum, nichil iuris omnino nostris successoribus in eisdem decimis modo aliquo reser-

---

[1]) *Druck* Garboldessen. [2]) *Druck* Gertze.

vantes. In cuius rei perpetuam memoriam presens scriptum inde confectum nostro sigillo fecimus sigillari. Datum Stůrewold anno domini m°. ccc°. xxiii°., die beati Servatii confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 66. Siegel des Bischofs wenig beschädigt.

733. *Bischof Otto bekundet den Verzicht des Knappen Lippold von Tossem auf seine Ansprüche an Güter des Kl. Marienrode in* Tossem. *Steuerwald 1323 Mai 27.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod, cum Lippoldus de Tossem famulus impeteret eo iure quod hovelen vocant bona in Tossem, que miles strennuus Ludolfus camerarius religiosis viris nobis in Christo dilectis . . abbati et conventui monasterii Betzingherode dudum vendiderat, et crebras moveret de hoc querimonias, quod iidem religiosi non consentiente ipso de ipsius se patrimonio ingessissent, idem Lippoldus saniori tandem ductus consilio et vere instructus, quod dicta bona non fuissent nec essent conditionis seu iuris quod hovelen dicitur predicti, ad nostram veniens presentiam suumque recognoscens errorem publice fatebatur, minus iustam fuisse impetitionem suam nec sibi iuris aliquid competere in bonis prefatis, et plane ac simpliciter coram nobis renuntiavit eisdem omnique actioni, si qua forte ad presens vel in futurum directe vel indirecte posset ei in ipsorum impetitione in toto vel in parte quomodolibet suffragari. Et in horum — —. Testes autem huius rei sunt Guncelinus et Wernerus de Bertensleve, Conradus de Saldere, Iohannes de Oberghe, Aschwinus de Stenberge, Ludolfus camerarius predictus, Sifridus de Rutenberghe, Iohannes dicti Conradi filius, Fredericus Bŏkel milites et quamplures alii fide digni. Actum et datum Sthůrewald anno domini m°. ccc°. xxiii°., vi°. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 579. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Böhmer, Observ. iur. feudal. S 189.

734. *Der Rat von Hannover bekundet, dass Gisela von Laatzen und Söhne Konrad, Johann und Hermann eine Wiese beim* Blindese *gelegen in der sogen.* Dötwisch *dem Kl. Marienrode als Eigentum überlassen haben. 1323 Mai 29* (die dominico post festum corporis Christi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 198a. Stadtsiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 266 Nr. 242.

735. *Ritter Burchard der Lange von der Asseburg schenkt dem Kl. Heiningen das Vogteirecht über eine Hufe genannt Duvelleshove in Beuchte* (Bochede) *und eine Hausstelle ebenda. 1323 Juni 15* (in die beati Viti martiris gloriosi).

Testes huius rei sunt Ludolfus de Winnighestede, Wolterus Spyrig, Olricus de Strobeke milites, dominus Henricus sacerdos in castro Horneborch, Henzeman de Getlede, Brand de Emersleve famuli.

Or. im Gräfl. Asseburger Archiv auf dem Falkenstein. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Abschrift des 16. Jahrhunderts auf Pergament im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 67. Gedr. Asseburger UB. II, S. 135 Nr. 873, im Auszug Neue Mittheil. des Thür. Sächs. Ver. III, S. 27.

736. *Provisor Balduin, Priorin Eufemia und das ganze Kollegium des Kl. Heiningen treten dem Kl. Neuwerk bei Goslar eine Hofstelle bei Beuchte* (Bochede), *genannt Duvelleswort, ab, über die ihnen die Brüder Ritter Burchard der Lange und Ritter Burchard der Lochte von der Asseburg das Vogteirecht überlassen haben. 1323 Juni 15* (in die beati Viti martiris gloriosi).

Testes huius rei sunt dominus Ludolfus de Winighestede, dominus Woltherus Spyrig, dominus Olricus de Strobeke milites, dominus Henricus sacerdos in castro Horneborch, Henceman de Getlede, Fredericus Friso famuli.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Neuwerk Nr. 89b mit zwei benähten Siegeln. Danach gedr. Bode, UB. III, S. 444 Nr. 656, nach Cop. Asseburger UB. II, S. 136 Nr. 874.

737. *Bischof Otto macht mit dem Domherrn Gunzelin von Berwinkel als Obedientiar und dem Domkapitel einen Ländertausch. Hildesheim 1323 Juni 17.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod ab honorabili viro domino Guncelino de Berewinkele seniore ecclesie nostre canonico septem mansos in Essem sitos cum singulis pertinentiis suis positis ubicumque, quos a capitulo nostro tamquam obedientiarius tenuit, de consensu eiusdem nostri capituli ex causa permutationis recepimus et pro eis

allodinm nostrum in Achtem cum omnibus suis intra et extra villam eandem pertinentiis una tantnm area excepta, quam nostre dispositioni duximus specialiter reservandam, domino Guncelino et capitulo nostro predictis tradidimus, ut ipsnm loco dictorum septem mansorum sit et deinceps maneat obedientia, et presentibus tradimus perpetuo possidendum. Ut igitur — —. Actnm et datum Hildensem in capitulo nostro anno domini m⁰. ccc⁰. xxiii⁰., feria sexta proxima ante festum nativitatis beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 580. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

738. *Der Rat der Stadt Lüneburg bekundet, dass Abt Johann und der Konvent des Kl. Marienrode dem Johann von Remstedt, Bürger in Hamburg, einen Wispel Salz in der Saline zu Lüneburg für 100 Mark auf Lebenszeit verkauft haben. Lüneburg 1323 Juni 23* (in vigilia nativitatis sancti Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 198b. Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 297 Nr. 243.

739. *Die Domherrn Bernhard und Hermann von Hardenberg bekunden Beilegung eines Streites zwischen der Gräfin Helene von Schaumburg und dem Kl. Derneburg wegen eines Liten. 1323 Juni 28.*

Nos Bernardus et Hermannus fratres dicti de Hardenberghe dei gracia canonici ecclesie Hildensemensis recognoscimus, quod una cum fratre Iohanne Woke de Hervordia ordinis Augustinensium interfuimns placitis et ordinacioni composicionis inter honorabilem dominam Helenam relictam comitis de Scowenburch et qnendam Richardnm de Vorenhagen eiusdem domine litonem ex parte una et Thidericnm prepositum et conventum in Derneburch parte ex altera. Materiam autem dissensionis ita sedavimus, quod prepositns et conventus predicti dederunt septem marcas Bremensis argenti predicte domine et eius litoni et sic dimiserunt prepositum et conventum predictos pro se et suis omnino liberos et solutos. In quorum testimoninm sigilla nostra presentibus snnt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiii⁰., in vigilia apostolorum Petri et Pauli.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 17 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

740. *Bischof Otto bestätigt das Statut des Propstes Johann, der Priorin Elisabeth und des Konventes des Kl. Wülfinghausen, dass nicht mehr als sechszig Personen in den Konvent aufgenommen werden dürfen. 1323 Juni 29* (in die beatorum Petri et Pauli apostolorum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 68 mit dem Siegel des Propstes und Konventes. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 49 Nr. 62.

741. *Propst Johann, Priorin Elisabeth und der Konvent des Kl. Wülfinghausen machen mit dem Dechanten Hildebrand und dem Kapitel des Moritzstiftes eine Gebetsbrüderschaft. 1323 Juli 4* (in die Odelrici confessoris preciosi).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 54 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

742. *Der Rat bekundet, dass der Bürger Johann von Harlessem eine Hofstätte in* Lotinghessen *an Johann von Köln, mag. Heinrich und Johann von Heyersum, Kanoniker des Moritzstiftes, für elf Mark verkauft und versprochen hat, die Hofstätte auf Wunsch der Käufer dem Dechanten zu resignieren. 1323 Juli 28* (in die beati Pantaleonis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 139. Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 414 Nr. 752.

743. *Bischof Otto als Verwalter der Propstei, Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes bekunden, dass die Kanoniker Johann von Köln und Johann von Heyersum als Testamentsvollstrecker des früheren Thesaurars Mathias eine Hofstätte in* Lottinghessen *von dem Bürger Johann von Harlessem*[1]*) für elf Mark gekauft und dem Wunsche des Erblassers entsprechend zur Feier des Festes der 10 000 Ritter bestimmt haben. 1323 August 17* (xvi. kalendas septembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 140. Siegel des Bischofs und des Kapitels des Moritzstiftes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 415 Nr. 753.

744. *Bischof Otto bekundet, dass Albert, Heinrich und Johann von Wallenstedt, Söhne des weiland Albert, und Heinrich, Sohn des weiland Heinrich von Wallenstedt, auf vier Hufen des Andreasstiftes in Wallenstedt verzichtet haben. 1323 September 17* (decimo quinto kalendas octobris).

[1]) *Or. unrichtig* Hardessem, *was Harsum sein würde.*

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes Ms. 320 fol. 12v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, und des 17. Jahrhunderts in Ms. XXI, 1257 S. 210 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover.

745. *Das Domkapitel übergibt dem Bürger Bernhard von Gadenstedt und dessen Frau anderthalb Lathufen in Gadenstedt gegen einen jährlichen Erbzins. 1323 September 24.*

Nos dei gracia Otto prepositus, Hermannus decanus, Bodo scolasticus, Ludolfus cantor totumque capitulum ecclesie maioris in Hyldensem publice protestamur, quod Bernhardo dicto de Godenstede civi ibidem, Mechtildi uxori sue necnon ipsorum veris heredibus unum mansum cum dimidio litonicos sitos in Godenstede ad obedienciam in Ghermerdissen pertinentes pro hereditario censu videlicet singulis annis pro duodecim solidis dimisimus et dedimus perpetue possidendos, tali etiam adiecta conditione, cum dictus Bernhardus de Godenstede Mechtildisque uxor ipsius in domino fuerint defuncti, quod ipsorum veri heredes antedictos mansos pro memorato censu integraliter et indivisos similiter optinebunt. In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus duximus apponendum. Datum anno domini m°ccc°xxiii°., in sabbato post festum sancti Mauricii et sociorum eius.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, v. Gadenstedt Nr. 1. Gut erhaltenes Siegel des Domkapitels.

746. *Friedrich von Adensen, Domherr und Archidiakon des Bannes zu Peine und in der Heide* (des bannes tho Peyne unde in der heyde) *bekundet einen Vergleich der erwählten Schiedsrichter zwischen dem Blasiusstifte zu Braunschweig einerseits und dem Balduin von Wenden und den Bauern von* Lauredesbutle *andererseits wegen des Wassers und der Fischerei zu* Tzeverlingeborch. *1323 September 27* (inne sente Cosmas unde Damianus daghe der hilghen martylere).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Ordinar. st. Blasii fol. 60b im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

747. *Ritter Johann von Oberg und Söhne reversieren dem Bischof Otto über den Verkauf des Schlosses Wallmoden und ihre Belehnung damit. 1323 September 29.*

We Johan van Oberghe riddere, Johan riddere und Borchard knecht, sine sȯne, bekennit ȯpenbare in disseme breve, dat unse

ersame herre biscop Otte van Hildensem hevet mit vulborde sines capeteles os vorkoft sin hus to Walmede mit alle deme, dat darto hŏret, mit alleme rechte unde uŭt vor dritteynhundert mark lŏdeghes silveres Bruneswikescher wichte unde witte. Disses gheldes scŏle we vorbuwen drehundert mark in demeselven hus, unde hevet ed os gheleghen to rechteme lene alsusdane wis, dat dit selve hus to Walmede scal sin, siner nakŏmelinghe unde sines capeteles, icht nen biscop en were, ŏpene hus wesen uppe vŏrsten, uppe greven, uppe herren, uppe vriyen unde uppe stede, bi namen so we Luttere hedde unde ed deme stichte afginghe. We unde unse erven en scŏlit demeselven unseme herren biscop Otten, sinen nakŏmelinghen unde ŏreme stichte nenen schaden dŏn van deme hus. Datselve en scŏlit se os, sunder se scŏlit os vordeghedinghen to rechte, also dat se scŏlit unses rechtes wŏldech wesen. Worde en oc dat hus to Luttere afghelŏsit, darna sowenne unser driyer to kort wŏrde so mŏchten se dat hus to Walmede wederkŏpen vor dritteynhundert mark, also vorscreven is. Sowenne se ed aver wederkŏpen welden, so scŏlden se ed unse herren weten laten unde to deme neysten sente Michahelis daghe darna vort over twey jar so scŏlden se en wedergheven dritteynhundert mark lŏdeghes silveres Bruneswikescher wichte unde witte to Bruneswic to beredende eder to Goslere eder to Hildensen, wur ed unse erven kŏren. Wat der drehundert mark aver in deme hus nicht vorbuwed were, des en dorften se en nicht ghelden. Spreken unse erven, se weren vorbuwed unde en welde unse herre van Hildensem unde sin capetel des nicht enberen, unse erven scŏlden dat bewisen mit twen bederven mannen, de ere ghenŏte weren, mit ereme rechte, dat se weren vorbuwed; dar scŏlde man sec an genŏghen laten. Sowenne unse herre van Hildensem unde sin capetel de beredinghe ghedan hedden, also vorscreven is, so scŏlde man en dat hus to Walmede weder antworden ane wedersprake. Were oc, dat unse erven dat vorbenŏmde silver weder hebben welden, dat scŏlden se se vore weten laten unde se scŏlden en ere gheld wedergheven unde bereden to den steden unde tiden, also hir vorscreven is. Were aver, dat unse herre van Hildensem unde sin capetel de beredinghe nicht en deden, so mŏchten unse erven dat hus setten eren ghenŏten to sodame rechte, also se ed hadden, unde mit sodame underschede, dat deme stichte sin hus weder wŏrde ŭmme soghedan gheld, also vorscreven is. Unde weme se ed setten, deme scŏlde unse herre van Hildensem des bekennen

nnder sineme unde sines capeteles inghesegelen. Deselven unse erven scölden aver beholden enen ervenborchof in der vorborch, dene we unde se selve hedden gebuwed. Darto scölden se hebben ses höve rodelandes; wat des nicht gerödet en were er der tit, dat mösten se wol naröden. Oc is beschedet, dat disse vorbenömden unse erven, wenne se also verne komit unde ed van en geesched wert, scölen löven an truwen unseme herren van Hildensem nnde sineme capetele in breven nnde mit hantvestene alle dinch, de bescreven sin in disseme breve, to holdende umbrökliken. Also scölen oc dön unser erven erven jümber vortmer alle de wille dat disse cop steyt, sowenne se jo also verne kömit unde ed van en geeschet wert. Alle disse vorscrevenen rede hebbe we unseme vorbenömden herren biscop Otten, sinen nakömelinghen unde sineme capetele gelövit nnde lövit an truwen in disseme breve vor os, vor unse erven unde nnser erven erven jümber ganceliken to holdende. To eneme orkünde alle disser dinghe so hebbe we mit nnsen inghesegelen getekenit dissen bref. De is gegheven na goddes bort dnsent unde drehundert jar in deme dre unde twinteghisten jare, to sente Michahelis daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 581. Die drei Siegel der Aussteller gut erhalten, zwei Rauten zeigend. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 216 Nr. 383.

748. *Bischof Otto bekundet, dass das Stift Riechenberg sein Allod in* Kentingerod *den Rittern Johann und Johann und dem Knappen Burchard von Oberg auf Lebenszeit gegen einen Michaeliszins übergeben hat. 1323 Oktober 9* (die beati Dionisii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Riechenberg Nr. 6. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 448 Nr. 663.

749. *Bischof Otto einverleibt der Martinikirche in Braunschweig den Altar der vier h. Lehrer Hieronymus, Ambrosius, Augustinus und Gregorius. 1323 Oktober 22* (in die beati Severi episcopi).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 74 Nr. 95.

750. *Die Ritter Gerhard und Johann von Gustedt bekunden den Verkauf einer von ihnen zu Lehn gehenden Hufe in Sottrum an das Kl. Derneburg. 1323 Oktober 27.*

Nos Gerhardus et Iohannes de Gustede milites recognoscimus, quod constituti in presencia nostra Thidericus et Ludolfus Arnolding fratres cum ipsorum uxoribus Cunegunde et Gertrude unum mansum de triginta iugeribus in campis Socerem situm, quem a nobis in pheodo habuerunt, vendiderunt . . preposito et conventui claustri in Derneburgh pro sedecim marcis et dimidia puri argenti ipsumque nobis libere resignarunt, et resignatione ipsius mansi accepta nos Gerhardus miles predictus cum heredibus nostris Gerhardo, Henrico, Racen et Hermanno, Margareta et Ermegarde et nos Iohannes miles predictus cum heredibus nostris Gerhardo et Ludolfo, Alheyde et Iutta huiusmodi venditionem et resignationem gratas et ratas habentes ipsum mansum cum proprietate eius, que ad nos et heredes nostros pertinet, damus de consensu heredum nostrorum predictorum predictis . . preposito et conventui in Derneburgh ob spem salutis eterne et ob remedium animarum nostrarum, progenitorum et heredum nostrorum et per presentes in possessionem tradimus perpetuis temporibus possidendos, volentes sepe dictis . . preposito et conventui pro Hermanno fratre antedictorum Thiderici et Ludolfi absente veram prestare warandiam. Et ut premissa omnia firma et inconvulsa permaneant, nos Gerhardus et Iohannes milites antedicti presentem litteram sigillatam nostris sigillis nostro et heredum nostrorum predictorum nomine ipsi claustro dedimus in testimonium evidens et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. xxiii°., in vigilia apostolorum Symonis et Iude.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 67. Die beiden Siegel beschädigt.

751. *Die Brüder von Geitelde verkaufen dem Kl. Wöltingerode Land in* Romesleve. *1323 Oktober 31.*

We Hinzceman, Andre unde Wilhelm brodere unde knapen gheheten van Ghetlede bekennen alle den, dhe dissen jeghenwardighen bref ansen unde horen, dhat we mit dheme willen unde vulbort unser erven hebben vorkoft dem clostere to Woltingherode vor twelf mark lodighes silveres dre verndel landes unde twene hove mit alleme rechte unde wat darto hort, dhe dar licghet an dhem dorpe unde velde to Romesleve, eweliken to besittene, unde vortigen ok drier verndele, de we hebben to lenware mit Hannuze van Suderode. Tho eyner betuginghe desser vorbescrevenen dink hebbe we vorbenömeden brodhere to ghehengt hir unse ingheseghele.

Disser dink sint ok tugen her Ludolf van Winninghestede, her Albricht van Werre unde her Olrik van Strobeke. Disse bref is ghegheven na der bort unses herren an dhem dusestegheme jare unde drehundersten unde dretwintegesteme, in dhem avende aller heylighen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 110. Die drei Siegel am Rande beschädigt, der Schild gespalten, links eine halbe Rose, rechts dreimal geteilt.

752. *Papst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe (Otto) von Hildesheim und (Marquard) von Ratzeburg und den Abt von st. Petersberg in Erfurt, den Erzbischof Burchard von Magdeburg gegen die Lehnsansprüche des römischen Königs Ludwig zu schützen. Avignon 1323 November 6* (viii. idus novembris, anno octavo).

Nach dem vatikan. Registerband gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 140 Nr. 142.

753. *Albert von Garmissen, Gograf in Gronau, bekundet, dass Lippold von Barienrode den Zins und die Vogtei von einer Hufe in Eberholzen und je zweien in Heinum und Eitzum dem Pfarrer Burchard in Nienstedt auf Lebenszeit und nach dessen Tode dem Pfarrer in Eberholzen verkauft hat, und führt den Pfarrer Burchard in den Besitz ein. 1323 November 21.*

Nos . . Albertus de Ghermerdissen ghogravius presentibus litteris nostro sigillo sigillatis recognoscimus, quod instaurato a nobis iudicio, quod vulgariter ghoding dicitur, in oppido Gronowe ad preces strennui militis domini . . Lippoldi de Bernigherode ex una et domini . . Borchardi plebani in Nyenstede parte ex altera idem dominus . . Lippoldus recognovit expresse, quod censum et advocaciam quinque mansorum ad ecclesiam in Elberholthusen pertinencium, quorum unus in Elberholthusen, duo in Heynem et duo in Etzem siti sunt et quilibet tres solidos cum duobus pullis racione ipsius advocacie annuatim solvit, prefato domino . . Borchardo ad vite sue tempora et post mortem ipsius ad usum plebani in Elberholthusen pro undecim marcis examinatis cum omni iure et utilitate, sicut ipse talia bona habuit, sine condicione aliqua iure perpetuo vendidisset, et resignavit coram nobis in iudicio censum et advocaciam prescriptam renuncians omni iuri, quod habuit seu habere videbatur in eisdem. Verum quia domina . . Alheydis uxor eiusdem domini . . Lippoldi necnon . . Henricus, . . Hermannus, . . Lippoldus . . ac Syfridus filii et Mechtildis filia

eorum presentes erant et vendicioni, resignacioni atque renunciacioni per antedictum dominum . . Lippoldum factis voluntarie consenserunt, ipsum dominum . . Borchardnm nomine suo et nomine plebani in Elberholthusen in possessionem perpetuam census et advocacie prescripte misimus sentenciis consuetis et debitis per omnia observatis pacem et quietem eidem domino Borchardo et plebano in Elberholthnsen firmantes et mandantes sub pena banni, ne aliquis quocumque modo ipsos in prefato censu et advocacia seu mansis predictis inpediat aut perturbet. Premissis eciam interfuerant et nobis assederant domini . . Iohannes et Eylardus de Dotesem fratres, Ernestus Bok milites, Iohannes et Eylardus de Dotesem et Thidericus de Selede famuli, . . Hermannus Bredebake advocatus, . . Henricus de Selede et Henricus de Bruggem et plures alii fide digni. Actum anno domini m°. ccc°. xxiii°., xi°. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 273. Das wenig beschädigte Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt Wecken-Schrägrechtsbalken.

754. *Bischof Otto verkauft drei Hufen mit drei Hausstätten bei Nettlingen, die er von Lippold von Stemmen, Sohne des Ernst, und dessen Schwester Gertrud gekauft hat, den Testamentsvollstreckern des Domherrn Gunzelin von Berwinkel, vereinigt sie mit der von diesem gegründeten Kapelle des h. Vincentius an der Südseite des Domes und bestimmt über die Besetzung und den Gottesdienst der Kapelle. 1323 November 28* (iiii°. kalendas decembris).

— — statuentes, sicut idem Guncelinus preordinaverat adhuc vivens, quod sacerdos ad dictam capellam institutus et etiam instituendus more vicarii choro deserviat et in ipsa capella privatim sex missas, nnam videlicet de sancta trinitate, unam de sancta cruce, unam de domina nostra, unam pro defunctis, unam de angelis aut de sancto Andrea alternatim, unam de sancto Vincentio vel de omnibus sanctis alternatim legat qualibet septimana. Quando vero occurrit dies habens officium speciale, ipsum dicet officium missa alia pretermissa. De fructibus etiam dictorum bonornm procurabit accendi candelas corone maioris temporibus infrascriptis videlicet in vigilia omnium sanctorum ad vesperas, sabbato in capite adventus domini ad vesperas, in adventu reliquiarum beate virginis ad primas vesperas, de illa occulta ad vesperas, in anniversario Sifridi episcopi ad vigilias et ad missam. Dictam autem capellam Guncelinus

de Berwinkele ecclesie nostre canonicus, nepos Guncelini predicti, conferet quociens eam vacare contigerit temporibus vite sue, sed post eius obitum debet inter beneficia episcopi numerari. — —

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 582. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 416 Nr. 755.

755. *Dompropst Otto von Wohldenberg schenkt mit Genehmigung des Domkapitels einen Garten bei der Steingrube nach Verzicht des Albert vom Damme dem Andreasstifte derart, dass am Jahrgedächtnis der Sophie, einst Frau des Bernhard vom Damme, des Sohnes des Albert, unter die Kanoniker sechs Schilling verteilt werden und der Rest des Zinses nach der Anordnung der Testamentsvollstrecker des Kanonikers Eberhard beim Stifte verbleibe. Hildesheim, im Generalkapitel 1323 November 28* (iiii. kalendas decembris).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift. Beschädigte Siegel des Ausstellers und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. III, S. 676 Nachtr. Nr. 80.

756. *Knappe Konrad von Barenrode verkauft dem Michaeliskloster eine wiederkäufliche Rente aus zwei Hufen in Spiegelberg. 1323 November 29.*

Ego Conradus de Berenrode famulus recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod vendidi religiosis viris . . abbati et conventui monasterii sancti Michahelis in Hildensem pro quinque marcis puri argenti pensionem dimidie marce argenti examinati in duobus mansis Speyghelberghe sitis, quam pensionem eis in festo beate Walburgis expedite annis singulis ministrabo. Ipsi autem ex speciali favore et gracia hanc michi dederunt optionem, quod dictam pensionem quandocumque voluero reemere potero pro pecunia memorata. Quod cum facere decrevero, ipsis in eodem festo beate Walburgis intimabo et tunc in festo beati Iacobi immediate subsequenti quinque marcas eis debebo reddere memoratas. Et si aliquem fideiussorum meorum subscriptorum, quod absit, medio tempore mori contigerit, alium eque bonum in locum suum debebo reponere infra mensem, postquam super eo fuero requisitus. Quod simul cum singulis predictis fide data promisi et presentibus eis promitto firmiter observare. Preterea nos Gherardus de Eltze, Fredericus Vateschilt milites, Henricus de Brac, Conradus de Berenrode iunior filius Bertrammi famuli recognoscimus, quod religiosis

viris . . abbati et conventui monasterii supradicti fide data promisimus et presentibus sub appensione sigillorum nostrorum promittimus, ut, si a Conrado de Berenrode seniori famulo memorato defectum aliquem in premissis sustinuerint et nos proinde moniti fuerimus, civitatem Hildensem intrabimus more fideiussorio ad iacendum inde non recessuri, nisi defectu tali eis totaliter suppleto vel ipsorum fuerit voluntatis. Datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xxiii^{0}., in vigilia beati Andree apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 168. Das Siegel des Vateschild verloren, die drei anderen gut erhalten. Das Siegel der von Barenrode rechts schräg geteilt, im oberen Felde rechts schreitender Bär, im anderen rechtsschräger Baumstumpf mit Ästen und Wurzeln, das des von Braak zeigt gleichen Baumstumpf allein.

757. *Bischof Otto bestimmt über die Feier der Jahrgedächtnisse im Andreasstifte. 1323 Dezember 1* (in crastino beati Andree apostoli).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 25 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, Nachtr. Nr. 81.

758. *Bischof Otto bekundet, eine Urk. des Bischofs Gottfried von Minden, die eingerückt wird, d. d. 1323 Dezember 1* (in crastino beati Andree apostoli) *gesehen zu haben, in der dieser dem Kl. Marienrode wiederholt nahelegt, den Grund der Klagen des Gerhard von Jeinsen und seiner Brüder wegen einiger Ländereien in Jeinsen* (Geyensen), *die sie vom Bischof von Minden zu Lehn haben, abzustellen. O. D.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 199. Kleines Bruchstück des Siegels des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 268 Nr. 244.

759. *Lutgard, Witwe des Grafen Otto von Eberstein, erhält von ihrem Schwiegersohne, dem Grafen Gerhard von Hallermund, das halbe Dorf Altenhagen für sich und ihren Sohn Otto, Domherrn, auf Lebenszeit beider. Bürge ist Graf Heinrich von Schladen, der Bruder der Lutgard. 1323 Dezember 1* (des andern dages sunte Andreases).

Gedr. Scheidt, Vom Adel, S. 18.

760. *Bischof Otto bekundet die Zustimmung der mündig gewordenen Geschwister des Dietrich und Hermann von Tossum zu dem Verkaufe von Gütern in* Tossum *durch letztere an das Kl. Marienrode. 1323 Dezember 5.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopns presentibns publice protestamnr, qnod, cnm nuper Thidericus et Hermannus fratres filii qnondam Thiderici de Tossum famuli bona sna in Tossnm religiosis in Christo nobis dilectis . . abbati et conventui in Betzingherode ordinis Cysterciensis nostre dyocesis de matris eorum consensu cum omni iure et utilitatibus ac appendiciis singulis nichil excipientes de omnibus, que eis et eorum coheredibns competebant vel competere poterant, tam in villa eadem qnam in campis et silvis vendidissent eaqne in abbatem et conventnm predictos dicta matre sna consentiente integraliter transtulissent, Ecbertus, Ludolfus et Iohannes fratres eorum necnon Mechthildis, Adelheydis, Rikisse et Sophia eorum sorores adhnc in annis puerilibus constituti eisdem venditioni et translationi non poterant consensnm adhibere, qni posset aut deberet secundnm ius patrie validus repntari. Cnm igitur iidem nnnc ad etatem legitimam et a iure patrie determinatam venerint, ad instantiam abbatis et conventns predictorum instanrari fecimns indicinm, in quo presidente nobili viro domino Gherhardo comite de Halremunt seniore predicti Ecbertus, Ludolfus et Iohannes necnon Mechthildis, Adelheydis, Rikisse et Sophia venditionem ac translationem fratrum snorum predictas innovaverunt ipsas approbantes ac eisdem consensnm benivolnm ac voluntarium adhibentes renunciantesqne, sicnt in eodem indicio per instas sententias inventum extitit et decretum, lingua et digitis omni iuri, quod ipsis in bonis omnibus ac singulis predictis per dicta loca nbicumque situatis posset competere quoquomodo, et omni actioni tam iuris canonici qnam civilis, que ipsis in impetitione aut repetitione eorundem posset qnomodolibet snffragari. In quorum testimonium nostrum et dicti domini Gherhardi comitis sigilla presentibus sunt appensa. Testes autem sunt vir honorabilis Otto nostre ecclesie prepositus necnon Iohannes de Eydensen et Henricus Knigghe famuli et qnam plnres alii fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiii⁰., nonas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 583. Siegel des Bischofs und des Grafen Gerhard von Hallermund.

761. *Herzog Otto von Braunschweig bestätigt, dass Ludger von Gerstenbüttel und die Brüder Burchard und Gunzelin von Berwinkel, Ritter, dem Kl. Huysburg Land in Deersheim* (Dersem) *verkauft haben, und übereignet das Land dem Kloster mit Zustimmung seiner Brüder, der Domherrn Albert in Halberstadt und Heinrich in Hildesheim. Braunschweig 1323 Dezember 7* (in crastino beati Nycolay confessoris).

Nach Copie im Kgl. St.-A. zu Magdeburg Regest Asseburger UB. II, S. 138 Nr. 880, Mitteil. des Thür.-Sächs. Ver. IV, S. 45.

762. *Die Brüder Friese, Ritter, machen mit dem Kl. Wöltingerode einen Ländertausch in* Edzerdingerode. *1323 Dezember 13.*

Nos Fredericus et Iohannes fratres milites dicti Vresen omnibus hanc litteram visuris seu audituris recognoscimus puplice protestantes, quod unanimi consensu fecimus cum domino preposito et conventu sanctimonialium in Woltingerode concambium in hunc modum, quod dominus prepositus et conventus sub concambio dederunt nobis et nostris veris heredibus locum in cimiterio ville Edzerdingerode ad casam sive granarium construendum, pro quo nos et nostri heredes simili modo cambivimus et dedimus domino preposito et conventui predictis alium locum granarii sive case cimiterio in eodem. Preterea tamen spacium duorum pedum addidimus et[1]) locum eis de vicina nostra area ampliavimus[2]) pro dimidia marca, quam nobis dominus prepositus et conventus iam dicti specialiter addiderunt. Igitur ut sepe dicta ecclesia ex parte nostri et nostrorum verorum heredum ab omni infestacione sive contradictione libera sit et secura et ut certam et ratam habeat warandiam huius concambii, quam nos et nostri heredes dedimus et ratificavimus per presentes, sigilla nostra pro firma ratihabicione presentibus duximus apponenda. Testes quoque huius rei dominus Hermannus plebanus in Mulbeke, dominus Reynerus canonicus in monte sancti Petri apud Goslaria, frater Iohannes magister curie in Woltingerode et plures alii fide digni. Datum anno domini m°c°c°c°xxiii., in die Lucie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 111. Die beiden beschädigten Siegel zeigen rechtsschrägen Spaten.

---

[1]) et locum *doppelt geschrieben.* [2]) ampliavimus *auf Rasur nachgetragen*

763. *Der Archidiakon in Goslar entscheidet zwischen zwei Kanonikern des Moritzstiftes und Bürgern von* Westharinghe *wegen dreier Hufen in* Middelestharinghe. *1324 Januar 6—13.*

Nos Lippoldus dei gracia canonicus ecclesie Hildensemensis et archidyaconus in Goslaria presentibus publice protestamur, quod constitutis in presencia nostra domino Iohanne de Hoygersem et domino Arnoldo Frisone canonicis ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis necnon Hermanno et Ludolfo fratribus dictis Wittingh civibus in Westharinghe de tribus mansis dicti capituli Montis in campis Middelestharinghe sitis quolibet ipsorum mansorum continente viginti quatuor iugera, ut predicti cives asserebant, quos ipsi per tempus aliquod coluerunt, concordatum exstitit in hunc modum, quod videlicet dicti duo canonici ex parte capituli sui eosdem tres mansos supradictis civibus locaverunt colendos adhuc novem annis, ita quod iidem cives de prefatis mansis dabunt predicto capitulo annis singulis in festo assumptionis beate virginis novem fertones puri argenti; quod si neglexerint, dabunt decem fertones puri argenti in festo nativitatis beate virginis proxime subsequenti; et si hoc eciam neglexerint, extunc prefatum capitulum sua bona prescripta quolibet anno alii seu aliis locare poterit reclamatione dictorum civium non obstante. Nichilominus tamen ipsi cives ad plenariam solucionem census tunc debiti tenebuntur. Preterea est adiectum, quod, si plura iugera inventa fuerint ad eosdem tres mansos spectantia, illa cum ipsis tribus mansis sepe dicti cives habebunt et colent pro eodem censu sub forma que superius est expressa. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., infra octavam epyphanie domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 141. Das Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen fast zur Hälfte verloren.

764. *Bischof Bernhard von Paderborn verheisst allen, die die neu zu errichtende Kapelle in Dorstadt unterstützen, vierzig Tage Ablass, was Bischof Otto bestätigt. 1324 Januar 7.*

Bernhardus dei gracia Paderburnensis ecclesie episcopus universis Christi fidelibus, ad quos presentes pervenerint, salutem et cognoscere veritatem. Cum cappella in Dorstat Hildensemensis dyocesis ad honorem dei sanctique Nycolai confessoris construenda

sumptuoso opere sit inchoata et non valeat absque fidelium elemosinis ad statum debitum perduci et finaliter consumari, nos omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictam structuram calices, ornamenta et ad luminaria seu utilitates alias eiusdem cappelle manus porrexerint adiutrices elemosinarum suarum sive in vita sive in extremis munuscula largiendo, de auctoritate dei omnipotentis et beatorum Petri et Pauli apostolorum necnon beatissimi Lyborii confessoris patroni nostri auctoritate confisi quadraginta dierum indulgenciam de iniunctis sibi penitenciis, dummodo ad id dyocesani accedat voluntas, in domino misericorditer elargimur. Datum Paderburn in crastino epyphanie domini anno eiusdem m⁰. ccc⁰. vicesimo quarto.

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentis tenoris graciam ratam et gratam habentes eam cum simili quadraginta dierum indulgentia autoritate ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus. In cuius testimonium hanc cartam presentibus annecti et nostro sigillo fecimus sigillari. Actum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Die Urk. Bischof Ottos ist mit dessen beschädigtem Siegel an der anderen befestigt.

765. *Graf Heinrich von Schladen übereignet dem Kl. Heiningen eine Hufe in Gross-Wehre mit einer Holznutzung in Beuchte. 1324 Januar 16.*

In nomine domini amen. Nos Henricus dei gracia comes in Sladem universis Christi fidelibus hoc scriptum visuris vel audituris recognoscimus publice protestantes, quod cum consensu heredum nostrorum Meynardi videlicet et Alberti, Alheydis et Lucgardis et omnium, quorum interest vel interesse poterit, vendidimus ecclesie sanctorum apostolorum Petri et Pauli et conventui sanctimonialium in Henighe unum mansum nostrum indecimalem situm in campo ville maioris Werre cum omnibus suis attinenciis et precipue cum uno fructu lignorum, qui vulgariter holtnut nuncupatur, quem videlicet fructum recepimus de bonis nostris in campis ville Bochede sitis, et de silva eiusdem ville apposuimus huic manso memorato et ipsum mansum cum eodem fructu lignorum prefato conventui ad luminaria intra claustrum appropriavimus et presentibus appropriamus perpetuo possidendum, volentes dictum conventum ab omni

impeticione, que ex parte predicti mansi et fructus in posterum inpeti posset, liberum reddere et indempnem, quandocumque fuerimus requisiti. Ut autem hec rata et inconvulsa perpetuis temporibus a nobis nostrisque successoribus permaneant, presentem litteram inde confectam nostri sigilli appensione dedimus roboratam. Et nos Meynardus et Albertus fratres predicti omnia premissa rata servare ac premissorum warandatores si necesse fuerit esse volentes sigillorum nostrorum appensione presencia protestamur. Testes huius rei sunt Ludolphus miles de Lochtene, Bertoldus famulus de Dorstat et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m°ccc°xxiiii°., in die beati Marcelli pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 68. Bruchstück des Siegels des Ausstellers, die beiden anderen verloren.

766. *Die Knappen Bertold von Dinklar und Ekbert von Roden* (de Novali) *bekunden, dass Konrad, Siegfried und Dietrich, Söhne des weiland Knappen Dietrich von Roden, auf zwei Morgen im Felde des Dorfes* Rod, *die das Kl. Marienrode von Ludold von Dinklar, Knappen, gekauft hat, verzichtet haben. 1324 Januar 18* (in die beate Prisce virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 200. Die beiden Siegel gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 268 Nr. 245. — An demselben Tage geloben dieselben Brüder von Roden, die Zustimmung ihres minderjährigen Bruders Dietrich des Jüngeren nach erlangter Grossjährigkeit beizubringen, Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 51 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. a. a. O. S. 269 Nr. 246.

767. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass der Bürger Dietrich von Minden einem Wunsche des Siegfried von Stiddien* (Stydiem), *Domherrn in Worms, entsprechend von dem Bürger Heinrich Rode eine Rente von sechs Schilling aus dessen Hause in der Bedelerstrasse zur Erwerbung von Fischen und Weissbrod für das Johannisstift auf cena domini gekauft hat. 1324 Januar 22* (die Vincencii et Epyphanii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 180 fol. 8 im Museum zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 417 Nr. 756.

768. *Graf Heinrich von Schladen lässt dem Bischof Otto zwei Hufen in Lengde auf. 1324 Januar 25.*

Venerabili domino suo Hildensemensis ecclesie episcopo dei gracia Henricus comes in Schladem obsequiosam in omnibus voluntatem. Dominationi vestre duos mansos sitos in Lengede, quos a vobis titulo feudali actenus possedimus et quos fideles nostri Bertoldus videlicet ac Iohannes necnon Henricus famuli de Dorstad a nobis titulo iam dicto possederunt, cum omnibus attinentiis tam in villa quam extra villam libere resignamus, ita tamen quod ex re inter nos acta nullum preiudicium predictis fidelibus nostris generetur. Petimus etiam, quatenus votis predictorum fidelium nostrorum, qui in predictis mansis dirigere festinant, annuetis[1]). In cuius evidentiam sigillum nostrum presentibus duximus[2]) apponendum. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo quarto, in die conversionis beati Pauli apostoli.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 481. — Die Resignation der Brüder von Dorstadt von März 12 (in die Gregorii pape) *a. a. O. S. 482.*

769. *Die Brüder von Lüthorst verpfänden den Brüdern Hegerem ihre Güter in Arholzen. 1324 Januar 28.*

Nos Henricus et Albertus fratres dicti de Lutardissen famuli omnibus hanc literam visuris vel audituris volumus esse notum, quod cum pleno consilio et matura deliberatione Hermanni fratris nostri necnon omnium heredum nostrorum omnia bona nostra in Adeloldessen tam in sylvis quam in campis, pratis, pascuis, agris, areis cultis et incultis cum omni iure et utilitate iusto titulo obligationis obligamus Hermanno et Udoni fratribus dictis Hegerem et eorum veris heredibus pro quinque marcis argenti depurati tali forma, quod eadem bona pro summa predicta singulis annis infra festum beati Michaelis et festum pasche retinere possimus. Insuper si predicti Hermannus et Udo vel eorum veri heredes aliquem defectum in dictis bonis sustinuerint et nos proinde moniti fuerimus vel nostri heredes, tunc predictis refundere debemus, quod ipsis promisimus et in presentibus fide data promittimus sine aliqua contradictione firmiter observandum et veram warandiam in dictis bonis faciemus, ubi vel quando fuerimus requisiti. In cuius rei testimonium ego Henricus predictus sigillum meum presentibus applicavi, quo etiam ego Albertus prenominatus, quia proprio sigillo careo, sum contentus. Datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo quarto, in octava Agnete virginis.

[1]) *Cop.* annuentes. [2]) *Cop.* dedimus.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 55. Dazu steht der „Bericht: Hierauf berichtet der Abt er wisse nicht, wor das Dorf Adeloldessen gelegen sei oder in vorzeiten muchte gelegen haben, wusse auch von keinen des closters gütern daselbst. Und weil obgesetzter brief hierüber dem closter nicht ankeme, achtete ers dafur, er musse unvorsehens uff der Wolfenbuttelschen canzley, daruff das closter seine brief nach der Hessen regierung unter frembden briefen zerstrewet gefunden, geraten und also beis closter Ringlem gekomen sein."

770. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass Konrad Nateler sein Haus in der Neustadt dem Kl. Marienrode verkauft hat. 1324 Februar 4* (pridie nonas februarii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 28v in der Kgl. Bibliothek und des 16. Jahrhunderts im Cop. III, 148 fol. 44 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 270 Nr. 247, Doebner, UB. I, S. 417 Nr. 757.

771. *Die Brüder Reiner und Arnold Blume* (Blomen) *verkaufen dem Kl. Marienrode ihre* echtwart *an zwei Waldungen, genannt* Wide *und* Volquerdinghelo, *bei Jeinsen und entsagen allen Ansprüchen an die Gebäude der Mühle und die Begrenzung der Kurie der Mühle daselbst, an einen Werder zwischen der Mühle und Giften, an das Torfstechen auf dem Leineufer und die Viehweide der Mühle. 1324 Februar 10 (*in die beate Scolastice virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 201. Siegel des Reinhold erhalten, zeigt drei (2:1) Rosen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 271 Nr. 248. — Bischof Otto bestätigt obigen Verkauf und Verzicht in Steuerwald Februar 25 (in die beati Mathye apostoli), *Or. a. a. O. Nr. 202, gut erhaltenes Siegel des Bischofs, gedr. a. a. O. S. 272 Nr. 249.*

772. *Bischof Otto einverleibt mit Zustimmung des Dompropstes Otto, des Archidiakons in Eldagsen, Gunzelin von Berwinkel, und des Domkapitels dem Kl. Wülfinghausen die Pfarrkirche in Eldagsen und erhält dafür das Patronat der Kirche in Nordstemmen, sodass der Archidiakon von Eldagsen das Präsentationsrecht an letzterer habe und dem Propste die Seelsorge in Eldagsen übertrage, der Propst aber statt aller früheren Prästanda dem Archidiakon jährlich auf Michaelis fünf Pfund entrichte. Im Generalkapitel 1324 Februar 29* (in die cinerum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung, Kl. Wülfinghausen Nr. 69, an grün-roten Seidenfäden Siegel des Bischofs, des Dompropstes, des Archidiakons und des Konventes, und Nr. 70, beschädigte Siegel des Bischofs, des Dompropstes und des Konventes, zwei andere verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 50 Nr. 63, Wolf, Gesch. der Grafen v. Hallermund, Anl. 5.

773. *Bischof Otto vertauscht mit der Kirche sieben Hufen in Holle mit acht Hufen in Grasdorf. Im Generalkapitel 1324 Februar 29.*

Nos Otto dei gratia episcopus ecclesie Hildensemensis recognoscimus et notum facimus universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod de consensu Ottonis prepositi et Ludolfi cantoris eiusdem nostre ecclesie filiorum Henrici quondam comitis de Woldenberghe fratris nostri septem mansos, duos videlicet non decimales et quinque decimales, in campis ville Holle sitos nobis et eis ratione patrimonii nostri scilicet comitatus de Woldenberghe iure hereditario pertinentes ecclesie Hildensemensi in usum pontificum Hildensemensium cum omnibus eorum iuribus et pertinentiis ex causa permutationis donavimus et donamus libere per presentes, recipientes ex eadem causa permutationis quatuor mansos absolutos et quatuor mansos lytonicos Gravestorpe sitos ad mensam episcopalem spectantes pro sexaginta marcis puri argenti obligatos et a nobis pro tanto argento expeditos cum hominibus, cum omnibus eorum iuribus intra et extra villam ubicumque situatis ac utilitatibus viceversa. Et nos Hermannus decanus, Bodo scolasticus totumque capitulum ecclesie Hildensemensis presentibus legitime protestamur, quod conditionem nostre ecclesie ex premissa permutatione melioratam esse cernentes dictamque commutationem ratam et gratam habentes ipsi permutationi communi consensu et beneplacito consensimus, dantes plenam potestatem et liberam facultatem eidem venerabili domino nostro prefate nostre ecclesie zelatori fervido de prenarratis quatuor mansis absolutis et quatuor lytonicis cum eorum pertinentiis agendi, disponendi[1]) et ordinandi et usibus quibuslibet applicandi, prout eius beneplacitum fuerit voluntati. In quorum felicem memoriam ac perpetuam firmitatem nos Otto episcopus et capitulum et nos Otto prepositus et Ludolfus cantor[2]) in signum, quod[3]) premissis voluntarium adhibuimus consensum, sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., die cinerum in nostro capitulo generali.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 584 und Nr. 585 (B). An beiden gut erhaltene Siegel des Bischofs, des Domkapitels, des Dompropstes und des Domkantors.

774. *Bischof Otto schenkt dem Kl. Wöltingerode den Zehnten in* Stockem *beim Harlyberge* (Harlingheberghe), *den Ritter Hermann*

[1]) ordinandi et disponendi *B.* [2]) cantor fratres *B.* [3]) quia *B.*

von der Gowisch von ihm zu Lehn hatte, und zwei Hufen in Lengde, die ihm Graf Heinrich von Schladen und diesem der Knappe Bertold von Dorstadt aufgelassen haben. 1324 März 6 (pridie nonas martii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wöltingerode Nr. 113. Siegel des Bischofs erhalten, das des Domkapitels verloren. Gedr. UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen I, S. 55 Nr. 52 nach Cop., Bode, UB. III, S. 458 Nr. 678 nach dem Or. — Graf Heinrich von Schladen resigniert dem Bischof die beiden Hufen am 25. Januar (in die conversionis beati Pauli apostoli), *Or. a. a. O. Nr. 112 mit beschädigtem Siegel. — Am 12. März* (in die Gregorii pape) *verkauft Bertold von Dorstadt mit Genehmigung seiner Brüder Johann und Heinrich, Knappen, die beiden Hufen dem Kloster, Or. a. a. O. Nr. 114, von den drei Siegeln das des Heinrich beschädigt.*

775. *Papst Johann XXII. beauftragt den Domdechanten (Hermann), den Dechanten (Arnold) des Andreasstiftes und den Propst des Severinistiftes in Köln, den Erzbischof (Burchard) von Magdeburg gegen die Verletzung seiner Jurisdiktion durch die Stadt Magdeburg als Anhängerin des Kaisers Ludwig zu schützen. Avignon 1324 März 8* (viii. idus martii anno viii).

Nach dem Vatikan. Registerband gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Provinz Sachsen XXI), S. 143 Nr. 150, Hertel, UB. der Stadt Magdeburg I (GQ. XXVI), S. 176 Nr. 306.

776. *Das Kl. Derneburg bekundet die Gründung von Jahrgedächtnissen durch die Rasehorn. 1324 März 25.*

Nos Thidericus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii in Derneburch recognoscimus, quod Iohannes Rasehorn in remedium animarum sue videlicet et Gertrudis uxoris eius necnon Floreken fratris sui, patris sui Bernardi et matris sue Hilleburgis atque progenitorum suorum et omnium fidelium defunctorum dedit conventui nostro triginta marcas puri argenti, quibus trium marcarum redditus in certis bonis vel apud certos homines procurabimus in hunc modum, quod unam marcam annis singulis dividemus inter nos in claustro anniversario dicti Floreken in crastino beati Marci ewangeliste feliciter peracto cum magnis vigiliis de vespere et quinque missis pro defunctis de mane, tamquam suum corpusculum presens esset, ita tamen quod domino nostro preposito vi denarios et quatuor sacerdotum[1]) sociorum suorum quatuor denarios ac campanario nostro duos denarios presentabimus de eadem. Redditus quoque aliarum duarum

[1]) *So das Cop.*

marcarum Iohannes et Gerdrudis predicti unam in pascha et aliam Michaelis annis singulis percipient ad tempora vite sue et alter eorum post obitum alterius utrasque marcas percipiet quam diu[1]) vixerit in terminis prenotatis. Ambobus vero defunctis in domino cum triginta marcis supradictis comparabimus duarum marcarum redditus certos in perpetuum duraturos, quarum unam in anniversario dicti Floreken specialiter peragendo et aliam in anniversario Iohannis et Gerdhrudis predictorum, qui una die simul pro ambobus celebrabitur, dividemus inter nos, prout superius est expressum. Ad solvendum autem redditus huius suis temporibus expedite et dictos anniversarios unum adeo sollempnem sicut alium iugiter peragendos obligamus nos et successores nostros presentibus sigilli nostri conventus et domini prepositi Thiderici una cum sigillo Iohannis Rasehorn antedicti munimine stabilitis. Et nos Otto de Woldenberge dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus sigillo nostro apposito dictis placitis interfuisse, que volumus utique secundum formam prescriptam inviolabiliter observari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., dominica Letare.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. VI, 105 S. 20 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

777. *Die Archidiakonen in Borsum und Alfeld bekunden einen Synodalbeschluss über die Zehntpflicht des zu Hausstellen gemachten Ackerlandes. In der Generalsynode 1324 März 26.*

Nos Bernhardus de Hardenberge et Ernestus de Indagine canonici ecclesie Hildensemensis, bannorum Borsem et Alvelde archidyaconi, presentibus protestamur, quod, cum nuper in synodo coram venerabili domino nostro Ottone episcopo quereretur, si de agro ad messes hactenus semper culto legitima fiat area, qualiter huiusmodi sit area secundum iusticiam decimanda, diffinivit sacra synodus in hunc modum: ex quo nunquam prius fuerit area, sed semper ager, debeat sicut prius, cum esset ager et annona secaretur in messibus, ita similiter nunc per ea, que in ipsa area creverint, decimari. Et in huius testimonium sigilla nostra apponi fecimus huic scripto. Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰xxiiii⁰., feria secunda post Letare, in synodo generali.

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, Martinikirche, mit zwei Siegeln. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 88 Nr. 113.

[1]) diu *fehlt im Cop.*

778. *Bischof Otto bestätigt die Provision des Priesters Johann von Vahlberg* (Valeberghe) *zur Kirche in Lehndorf* (Lendorpe) *durch das Kreuzkloster auf dem Rennelberge bei Braunschweig, dem die Kirche einverleibt ist. 1324 März 29* (feria quinta proxima post Letare).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kreuzkl. zu Braunschweig Nr. 100. Siegel des Bischofs und des Abtes des Kreuzklosters. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 88 Nr. 114.

779. *Propst Heinrich, Äbtissin Margarete und der Konvent des Kl. Wienhausen machen mit dem Dechanten Hildebrand und dem Kapitel des Moritzstiftes eine Gebetsbrüderschaft. 1324 März 29* (quarto kalendas aprilis).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 55v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

780. *Bruder Andreas, Generalpropst der Klöster der Maria-Magdalena, bestimmt bei der Visitation über Zahl und Abgaben der Nonnen des Maria-Magdalenenklosters. Hildesheim 1324 März 30* (feria vi. post dominicam qua cantatur Letare Ierusalem).

— — statuimus, — — primo ne ultra numerum sexagenarium aliqua puella ad predictum conventum nostrum recipiatur, sed tantum due, que exspectantes dicuntur et sint, si necesse fuerit, recipiantur; secundo ne a puellis civium plus quam militarium pro elemosina vel ad procurationem conventus vel pro clenodiis, que cum pueris vestiendis dari solent, requiratur; tercio ne plures sorores carnales quam due ad conventum recipiantur prelibatum. — —

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 164. Kleines Bruchstück des Siegels des Ausstellers. Gedr. Doebner, UB. I, S. 418 Nr. 758.

781. *Papst Johann XXII. beauftragt den Dechanten (Dietrich) des Marienstiftes in Halberstadt, einen Streit zwischen dem Kleriker Nikolaus von Goslar und dem Kl. Derneburg zu entscheiden. Avignon 1324 April 5.*

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio decano ecclesie sancte Marie Halberstadiensis salutem et apostolicam benedictionem. Conquestus est nobis Nicolaus de Goslaria alias dictus Custos in Cantelsem clericus Hildensemensis diocesis, quod prepositus et conventus monasterii sanctimonialium in Derneborch per

prepositum soliti gubernari ordinis sancti Benedicti dicte dioecesis super quadam pecunie summa et rebus aliis iniuriantur eidem. Cum autem dictus conquerens, sicut asserit, dictorum prepositi et conventus potentiam merito perhorrescens eos infra civitatem et dioecesim Hildensemensem nequeat convenire secure, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus convocatis audias causam et appellatione remota usuris cessantibus debito fine decidas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem — —. Datum Avinione nonas aprilis, pontificatus nostri anno octavo.

Abschrift des 18. Jahrhunderts im Cop. VI, 108a fol. 26 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

782. *Das Kl. Dorstadt tauscht mit dem Kl. Ringelheim Land in* Meinerdingerode. *1324 April 5.*

Nos Iohannes dei gratia prepositus, Margareta priorissa totusque conventus in Dorstadt omnibus hoc scriptum visuris volumus esse notum, quod unanimi consensu ac libera voluntate permutationem fecimus cum domino Brunone abbate in Ringlem et scitu totius conventus ibidem videlicet dando sedecim iugera pro sedecim iugeribus in campo Meinerdingerode sitis, absque ulla revocatione parte ex utraque, sicuti est diffinitum perpetuis temporibus duraturum, et appensione nostrorum sigillorum duximus firmiter roborari. Datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo quarto, feria quinta ante festum palmarum.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 109. Dazu spätere Bemerkung: Das Dorf Meinerdingerode *hat gelegen ohngefehr 1 starken Büchsenschuss von dem Dorstadtischen Vorwerk Neuenrode. — Die entsprechende Urk. des Abtes Bruno, des Priors Hermann und des Konventes von Ringelheim von demselben Datum, Or. im Archiv zu Dorstadt mit gut erhaltenen Siegeln des Abtes und des Konventes.*

783. *Domherr Bernhard von Hardenberg bekundet den bei seiner Wahl zum Propst des Kreuzstiftes geleisteten Eid. Hildesheim 1324 April 6.*

Ego Bernardus dictus de Hardenberge canonicus maioris ecclesie Hildensemensis omnibus has litteras audituris ac visuris cupio fore notum et constare publice recognoscens, quod, cum decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensem eligerent me in prepositum ecclesie sue venerabili domino Ottone Hilden-

semensis ecclesie episcopo astante ac canonicis ecclesie sancte Crucis in capitulo ecclesie predicte sancte Crucis subscriptum prestiti iuramentum in hunc modum. Ego Bernardus dictus de Hardenberge electus in prepositum ecclesie sancte Crucis residenciam faciam apud ecclesiam sancte Crucis. Item bona prepositure et alia bona ecclesie sancte Crucis non obligabo, non inpheodabo nec modo quolibet alienabo et si qua per aliquem predecessorum meorum alienata sunt illicite vel distracta, non ratificabo, sed efficaciter pro posse meo revocabo. Item diligentem operam dabo, cum requisitus fuero, ad requirendam prebendam fratrum sancte Crucis. Item iura, privilegia, consuetudines ecclesie sancte Crucis fideliter defendam et servabo. Item in homines et litones ecclesie sancte Crucis nullam exactionem faciam nec exactiones in eos ab aliquo fieri permittam nisi de consensu capituli. Item de amministratione prebendarum, de institutione et destitutione bonorum ecclesie sancte Crucis me non intromittam. Item de spacio curie, que adiacet dormitorio, ad usus dominorum necessario me non intromittam nec ipsos dominos in eo in aliquo inpediam. Item si aliqua bona litonica vacare contigerit, capitulum sancte Crucis ea retinere poterit vel vendere, et si vendiderit, medietas precii cedet michi sicut de exuviis. Hec promitto et iuratus dico ista omnia et singula fideliter observare, sic me deus adiuvet et sancta ewangelia. Ne igitur super predictis articulis in hoc iuramento contentis dubium in posterum oriatur et ne iuramentum per me factum capitulo ecclesie sancte Crucis in aliquo predictorum articulorum vacillet, in testimonium huius sigillum meum duxi presentibus apponendum. Actum Hildensem in capitulo ecclesie sancte Crucis anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., octavo ydus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 274. Beschädigtes Siegel des Ausstellers als Propst. Regest Doebner, UB. I, S. 418 Nr. 759.

784. *Die Grafen Gerhard der Ältere und Gerhard der Jüngere von Hallermund bekunden, dass ersterer mit Zustimmung seiner Frau Gerburg und seiner Söhne Otto, Domherrn, Ludolf, Heinrich, Otto und Gerhard, und Gerhard der Jüngere mit Willen seiner Söhne Wilbrand und Otto dem Kl. Marienfeld das Eigentum eines Hofes in Theensen* (Thedenhusen) *im Kirchspiel Münder verkauft haben. 1324 Mai 1* (ipso die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi).

Or. im Archiv zu Obernkirchen. Gedr. Wippermann, UB. des Stifts Obernkirchen S. 78 Nr. 159, Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 527.

785. *Das Kl. Wöltingerode verkauft dem Bischof Otto und dem Domkapitel Güter in Gielde, die sie früher vom Domkapitel gekauft haben. 1324 Mai 1.*

Nos Arnoldus prepositus, Ghertrudis abbatissa, Conegundis priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii in Woltingherode recognoscimus publice per presentes, quod universa et singula bona in Gylede, que dudum a capitulo Hildensemensi centum et nonaginta argenti puri marcis comparavimus, nunc gravi nos urgente necessitatis pressura venerabili domino nostro Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo, successoribus suis eidemque ipsius capitulo pro eadem pecunia communi beneplacito et consensu cum proprietate omnique iure, utilitatibus quoque ac pertinentiis quibuslibet intra et extra villam ubicumque situatis, sicut ipsum capitulum alias ea nobis vendiderat, remisimus iuste venditionis titulo ac remittimus per presentes nichil iuris omnino reservantes nobis ad presens vel in futurum quomodolibet in eisdem. In cuius rei perpetuum testimonium nostra scilicet prepositi et conventus sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 586. Siegel des Propstes verloren, des Konventes gut erhalten.

786. *Der Rat der Dammstadt bekundet, dass der Bürger Konrad Steinwede aus seinem Hause im Kirchspiel st. Stephani dem Domglöckner Willikin und seinen Schwestern Adelheid und Herradis für 10 Mark eine Rente von einer Mark mit Vorbehalt des Rückkaufes verkauft hat. 1323 Mai 3* (in inventione sancte Crucis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 46. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 419 Nr. 760.

787. *Graf Johann von Wohldenberg macht mit dem Kl. Lamspringe einen Vergleich zur Schlichtung der Streitigkeiten zwischen seinen Leuten in Dahlum und dem Kloster wegen Weide und Wald zwischen* Ammenhusen *und Wohlenhausen. 1324 Mai 12.*

Nos Iohannes dei gracia comes de Woldemberge recognoscimus publice per presentes, quod, cum inter homines nostros in Dalem et ecclesiam Lammespringhe super quibusdam pascuis et silvis inter curias Ammenhusen et Woldenhusen iacentibus dudum discordia versaretur, nos huiusmodi dissensionis molestiam evellere cupientes

qnorumlibet heredum nostrorum pleno assensu, communi quoque civium predicte ville Dalem consilio, insuper et eorum, quorum ad hoc consensus respectu iuris quod in vulgo dicitur ervexen fuerat requirendus, unanimi voluntate, venerabilis eciam patris nostri domini Ottonis episcopi Hildensemensis requisita noticia et consensu, ad usus monasterii supradicti silvas et rubeta sita inter curiam Ammenhusen et viam de Woldenhusen prope Duvensyk declinantem versus Dalem contulimus perpetuo remanenda, cum nichil iuris seniorum instructione nobis ac nostris vel aliis quibuscumque competere videretur. Quapropter e converso nobis in reformationem excessus contra nos cuiuslibet et emendam reliquit ecclesia supradicta silvam ab Hellinghesdike distinctam directe per viam que dicitur grundwech usque ad arbores que dicuntur suetbôme et ultra per declivitatem montis versus rivum dictum Boclebeke usque ad vadum vie venientis de Ammenhusen, item totum quod habebat infra spacium Wittencampes et xxiiii iugera sita in Tettenrode et quicquid iuris habebat in Twislesuttere. Nos vero Basilius de Rottinghe, Sanderus de Walmede milites, Herso de Barem famulus permutationem ac condicionem prescriptam respectu iuris nostri permittentes ipsam arbitrati sumus in perpetuum firmiter observare et presentem litteram sigillorum nostrorum appositione fecimus communiri. Et nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus in huius facti observanciam firmiorem sigillum nostrum una cum sigillis domini Iohannis comitis supradicti et Iohannis filii ipsius presentibus duximus apponendum. Actum anno domini m°ccc°xxiiii°., in die beati Pancracii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 105. Siegel des Bischofs verloren, die Siegel der beiden Grafen und des H. von Barum beschädigt, die beiden anderen ebenfalls verloren.

788. *Dechant Hildebrand und der Konvent des Moritzstiftes überlassen dem Vikar Arnold eine westlich an die Stiftskirche grenzende Hausstätte, die zum Altare der Heiligen Johann ewang. und Agnes gehört, zur Errichtung einer Vikarswohnung gegen einen Michaeliszins von vier Pfund Wachs. 1324 Mai 18* (quintodecimo kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 142. Kapitelssiegel gut erhalten. Gedr. Doebner, UB. I, S. 419 Nr. 761.

789. *Ritter Johann Bock gestattet dem Bischof Otto jährlich in der Osterwoche den Rückkauf von sieben Hufen in Burgstemmen* (Borchstempne), *die er ihm für 80 Mark verkauft hat. 1324 Mai 20* (xiii°. kalendas iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 587. Gut erhaltenes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

790. *Die von Steinberg entsagen der Vogtei über eine Hufe im Felde von Möllensen, die zur Kapelle daselbst gehört. 1324 Mai 30.*

Nos Hermannus senior miles et Hermannns filius Hermanni quondam militis famulus dicti de Stenberghe recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod ab omni impetitione, quam ego Hermannus nomine amborum nostrum super advocacia unius mansi siti in campis ville Mölhusen ad dotem capelle ibidem pertinentis, de quo quidem manso eiusdem advocacie causa sex denarios et dimidium pullum suevi annuatim exigere, quievimus et omnino in hiis scriptis quiescimus et cessamus, renunciavimusque coram in Christo venerabili domino nostro Ottone episcopo ecclesie Hildensemensis et una cum nostris heredibus renunciamus plane ac simpliciter per presentes omni iuri, si quod in advocacia dicti mansi et in ipso manso sive quo ad censum, servicium seu debitum quodcumque et in mansi eiusdem pertinenciis intra et extra villam predictam ubicumque situatis nobis seu nostrum alicui ad presens competit vel competere posset quomodolibet in futurum, omnique actioni tam iuris canonici quam civilis, si qua forte nobis in impetitione seu repetitione dicte advocacie vel debiti cuiuscumque in ipso manso eiusque pertinenciis posset modo aliquo suffragari. In cuius rei perpetnam memoriam nostra sigilla presentibus sunt appensa. Et nos Otto dei gracia episcopus ecclesie Hildensemensis, quia premissa nobis constant et effectum in nostra presentia habuerunt, ad rogatum parcium hinc et inde sigillum nostrum apponi fecimus in testimonium huic scripto. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxiiii°., iii°. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 275. Die drei Siegel beschädigt.

791. *Das Kl. Lamspringe verkauft dem Bischof Otto wiederkäuflich eine Rente aus vier Hufen in Sillium. 1324 Juni 3.*

Nos Iohannes prepositus, Margarete priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii in Lammespringhe recognoscimus

publice per presentes, quod de voluntate communi et unanimi consensu vendidimus pro viginti sex argenti puri marcis in Christo venerabili domino nostro Ottoni episcopo ecclesie Hildensemensis eiusque successoribus trium talentorum denariorum Hildensemensium redditus quinque tamen solidis minus, qui inquam redditus de quatuor mansis in Zilium quondam filiorum Andree militis bone memorie dicti de Luttere dari nobis annui census nomine consveverunt, ita videlicet quod dictos redditus pro dicte summa pecunie reemere et ad nos revocare poterimus libere quandocumque. In cuius rei testimonium nostra scilicet prepositi et conventus predictorum sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., dominica trinitatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 588. Beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes.

792. *Ritter Basil von Rössing bekundet, von dem Michaeliskloster zwölf Hufen in Ohrum auf zehn Jahre erhalten zu haben. 1324 Juni 3.*

Ec Beseko riddere geheten van Rottinghe bekenne in dissem breve, de beseghelet is mit mineme ingheseghele, dat de ersamme herre abbet Henric van sente Michahele to Hildensem heft mi vorkoft sin unde sines stichtes gud to Orum, dat twolef hove het, mit alle deme, dat darto hort, mit aller nut, mit alleme rechte to teyn jaren alsusdane wis, dat ome oder sineme nakomelinghe eder deme convente to sente Michahele scal gheven allejarlikes to paschen achte marc lodiges silveres Hildensemscher wichte unde witte. Were aver, dat ec scaden neme in deme gude van rove eder van brande oder van hagele oder van mushere, also dat ec des tynses nicht en geven möchte, so scolde ec on geven den dridden schepel to densulven tiden, also hir vorescreven is. Ec bekenne ok, so wat Conrad van Orum uppe datsulve gud heft ghebuwet, des disse abbet unde sin convent plichten sin ome weder tokerende, so wat ec daran leghede mit erer withschup, dat scal men mi afslan van deme tynse. He heft mi oc ghelaten sine unde sines stichtes lůde, de he heft in deme dorpe to Orum unde de ut dem dorpe gheboren sint, mit allem rechte alsusdane wis: worde he oder sin convent ghebeden van deme bischup to Hildensem, so möchten se de lůde vort bidden to orer not; were aver, dat ec de lůde bede oder buwlevede, so wat dar afvelle dat were user beyder.

He heft mi oc ghelaten twn hove darsulves, dar Johannes hnsvrowe van Herethe ore lifgheding an heft, aldusdane wis: worde der vrowen to kort binnen disser tit oder ec se bi live afdeghedinghede, also dat ec dat gud in minen weren hedde, so scolde ec ome oder sineme convente allejarlikes to paschen gheven ene halve lodige marc; so wat ec daran leghede mit erer witschnp, dat scolde men mi wedergheven. In ditsnlve benomede gud dar scal ec intreden to sente Peteres dage, de nn nilkist kumt na lechtmissen, deu tyns den scal ec gheven so wenne ec en niye upghenomen hebbe darna to paschen allejarlikes, also hir vorescreven is. Worde oc miner to kort binnen disser tit oder disse abbet eder sin convent dit gud eweliken vorkofte eder vorweslede, so were de tyns dot nnde dit gud van mi unde van minen erven ledich unde los. Storve oc binnen disser tit jenich miner borgen, so scolde ec enen also goden in sine stede setten binnen eneme manede darna, so wenne ec darumme ghemanit worde. Alle disse rede love ec an truwen in dissem breve abbet Henrike unde sineme convente stede unde vast to holdende. We her Lippold unde Lippold de langhe riddere gheheten van Rottinghe, Johan Boc riddere, Bertold Beyer knape gheheten van Rottinghe bekennet, dat we hebbet ghelovet unde lovet an truwen in dissem breve dissen vorenomden abbate Henrike nnde sineme convente vor hern Beseken van Rottinghe, weret dat se brŏke leden in dissen vorescrevenen dinghen unde we darumme ghemanit worden, so scolde we inriden in de stat to Hildensem in to ligghende, also borgenrecht is, nene nacht van dennen to wesende, de brŏke en worde ervullet eder et en were mit willen disses abbates Henrikes unde sines conventes. To ener betughinghe nnde orkunde disser rede so hebbe we dissen bref beseghelet mit usen ingheseghelen, de is gegheven na goddes bort dusent unde drehnndert jar in deme ver unde twinteghesten jare, des dages to pinkesten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 169. Die fünf Siegel erhalten.

793. *Graf Heinrich von Blankenburg gibt mit Zustimmung seiner Söhne Heinrich, Domherrn in Magdeburg und Halberstadt, Poppe und Hermann, Domherrn in Halberstadt, dem Rate zu Halberstadt das Eigentum an dem Hatberge. 1324 Juni 5* (in s. Bonifacins dage).

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg.

794. *Edelherr Heinrich von Homburg verpfändet mit Zustimmung seines Bruders Bodo, Domscholasters, seinen Hof nebst zwei Hufen in Grave dem Kl. Kemnade an Stelle der für Aufnahme seiner verstorbenen Schwester und des Grafen von Schwalenberg Tochter Agnes in das Kloster zu zahlenden Summe. 1324 Juni 21* (in die beati Albani martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Kl. Kemnade Nr. 32. Siegel des Ausstellers verloren.

795. *Bischof Otto genehmigt die den Besuchern des Nikolaus-Altares und des h. Kreuzes im Stifte Gandersheim durch mehrere ausländische Erzbischöfe und Bischöfe erteilte Indulgenz und fügt ihr seinerseits noch vierzig Tage hinzu. 1324 Juni 23* (ix. kalendas iulii).

Gedr. Leuckfeld, Antiquit. Gandersheim. S. 48, Harenberg, Hist. Gandersh. S. 1632, Lünig, Spicileg. eccles., Äbtiss. S. 54.

796. *Der Rat der Stadt verkauft (an Gertrud, Nonne in Lamspringe), Tochter des Johann von Bockenem, ein Leibgeding. 1324 Juni 23* (in vigilia nativitatis Iohannis baptiste).

Or., in der Mitte beschädigt, im Stadtarchiv zu Hildesheim. Stadtsiegel stark beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 420 Nr. 762, vgl. unten Nr. 1028.

797. *Graf Johann von Wohldenberg verspricht die Ausführung der Scheidung zwischen dem Dorfe Dahlum und den Höfen des Kl. Lamspringe und Schadloshaltung des letzteren. 1324 Juni 29.*

Nos Iohannes dei gracia comes de Woldembergbe recognoscimus publice protestantes, qnod distinctiones seu divisiones quaslibet inter villam Dalem et curias monasterii Lammespringhe cum domino preposito ibidem ordinatas, prout in littera super hiis scripta continetnr, fideliter exequend(as ac) firmiter promittimns predicto monasterio observandas adicientes, sicut promisimus (et) presentibns fide data promittimus, quod eundam dominum prepositum et monasterium supradictum ab omni impeticione et molestia, qua pro silvis vel rubetis ibidem sitis heredum vel coheredum nostrorum et aliorum qnorumlibet infestatione[1]), volumus eripere et indempnem ac libernm conservare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibns est appensum. Datum anno domini m°ccc°xxiiii°., in festo beatorum apostolorum Petri et Pauli.

[1]) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 106. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Die Urk. durchlöchert.

798. *Bischof Albert von Halberstadt verheisst allen, welche die Kapelle des h. Nicolaus bei Dorstadt, wo Eufemia, Witwe des Ritters Ekbert von der Asseburg, ihr Leben beschliessen will, an gewissen Tagen besuchen, vierzig Tage Ablass. Halberstadt 1324 Juli 28* (v⁰. kalendas augusti).

Or. im Archiv zu Dorstadt, wenig beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Asseburger UB. II, S. 143 Nr. 895. Dazu Transfix die Urk. Bischof Ottos d. d. 1325 ohne Tagesangabe, worin er den Ablass bestätigt, mit gut erhaltenem Siegel.

799. *Papst Johann XXII. beauftragt den Dechanten von Angoulême und die Kantoren von Mainz und Worms, die Provision des Bertold von Winzingerode mit der Propstei des Moritzstiftes auszuführen. 1324 August 3.*

Dilectis filiis . . decano Engolismensis et . . Maguntine ac . . Wormaciensis cantoribus ecclesiarum salutem. Exigunt laudabilia merita dilecti filii Ber(t)oldi de Wint(z)ingenrode canonici Hildesemensis, super quibus apnd nos multipliciter commendatur, ut ad personam suam apostolice provisionis dexteram extendamus. Cum itaque prepositura ecclesie sancti Mauricii extra muros Hildesemenses, cui cura non imminet animarum, quam venerabilis frater noster Otto episcopus Hildesemensis dudum eiusdem ecclesie prepositus tempore promotionis sue ad Hildesemensem ecclesiam tunc vacantem obtinebat, vacare dicatur ad presens et de iure alii non deberi, nos volentes eidem Ber(t)oldo premissorum meritorum suorum intuitu gratiam facere specialem, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus vos vel duo aut unus vestrum prefatam prepositurам, si ut premittitur vacat et de iure alii non debetur, eidem Ber(t)oldo vel procuratori suo eius nomine cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate nostra conferre et assignare curetis inducentes ipsum vel dictum procuratorem pro eo per vos vel alium seu alios in corporalem possessionem prepositure ac iurium et pertinentiarum ipsorum et defendentes inductum amoto exinde quolibet illicito detentore ac facientes ipsum vel dictum procuratorem suum eius nomine ad eandem preposituram, prout est moris, recipi et admitti sibique de ipsius fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi

contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo, non obstantibus — —, quod in Hildesemensi et sancte Marie Erfordensi et sancti Petri Maguntina et Alexandri Eymbecensi et Friclariensi canonicatus et prebendas et in eadem Friclariensi ecclesiis Maguntine diocesis scolastriam, que personatus existit, noscatur obtinere. Volumus autem, quod, postquam idem Ber(t)oldus dicte prepositure possessionem pacificam fuerit assecutus, predictam scolastriam, quam extunc vacare decernimus, omnino dimittere teneatur. Nos enim extunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate contigerit attemptari. Datum Avinione iii. nonas augusti, anno octavo.

Nach dem vatikan. Registerband 77 fol. 252, 1699a gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 146 Nr. 155. Danach wiederholt. — Am 19. Dezember beauftragt er in derselben Weise die Kantoren von Mainz und Worms und Ambrosius von Lamayrola, gedr. a. a. O. S. 153 Nr. 165.

800. *Hugo und Johann von Escherde verkaufen dem Moritzstifte drei Hufen in Weetzen mit einem Hofe. 1324 August 10.*

Nos Hugo miles et Iohannes famulus dicti de Escherte presentibus litteris nostris sigillis sigillatis recognoscimus et testamur, quod honorabiles viri . . prepositus, . . decanus et . . capitulum ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis sub ista conditione promiserunt, quod dominus Ludolfus camerarius curie Hildensemensis duos mansos eorum proprietatis Tossem sitos cum suis pertinenciis . . abbati et conventui in Betzingerode vendidit, quod idem miles tanta bona propria situ et utilitate prefatis mansis equivalencia deberet eisdem dominis et capitulo, sicut fide data promisit et fideiussores posuit, in restaurum dictorum bonorum infra certum terminum comparare. Igitur nos rogati et graciose inducti ab eodem domino Ludolfo nobis familiari et in affinitate unito tres mansos nostre proprietatis in campis ville Weczende sitos cum curia in eadem villa et omnibus eorum pertinenciis ubicumque situatis, que bona Thidericus de Wemingе a nobis tenet in pheodo, cum omni iure et utilitate de consensu heredum nostrorum et omnium, quorum intererat, in proprium predictis dominis . . preposito, . . decano et . . capitulo tradidimus et per presentes tradimus proprietatis titulo iure perpetuo pacifice possidendum, nullum ius, actionem vel impeticionem in prefatis bonis in parte vel in toto ad presens vel in futurum nobis vel nostris heredibus modo aliquo

reservantes, volentes eisdem dominis et capitulo de prescriptis bonis veram et legitimam prestare warandiam, ubi, quando et quociens fuerimus super eo requisiti, renunciantes omni exceptioni tam canonice quam civili, que huic nostre donacioni contraria poterit inveniri. Protestamur eciam, quod coram . . ghogravio in iudicio quod ghoding dicitur ad hoc in villa predicta specialiter instaurato sepe dictis bonis expresse et sine condicione aliqua renunciavimus et ipsa bona dicto capitulo in possessionem perpetuam tradidimus vocatis ad idem iudicium vocandis pronunciatis hinc inde sentenciis consuetis et debitis et omnibus ac singulis diligenter observatis, que in translacione bonorum est solitum observari. Et quia idem dominus Ludolfus prefata bona in Tossem a domino . . preposito ecclesie Montis tenebat in pheodo, nos et nostri heredes ab ipso domino preposito ecclesie Montis in pheodo tenebimus bona in Weczende antedicta. Que omnia fide data promittimus pro nobis et nostris heredibus inviolabiliter observare. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., iiii. ydus augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 143. Die beiden Siegel gut erhalten. — An demselben Tage verpflichten sich Ritter Hugo und die Knappen Johann, Ludold und Dietrich von Escherde, die Zustimmung Reinholds, des Sohnes des genannten Johann, nach erlangter Grossjährigkeit beizubringen, Or. a. a. O. Nr. 144, die vier Siegel wenig beschädigt. — Von demselben Tage auch die Zustimmung des Knappen Dietrich, Sohnes des Knappen Johann von Escherde, Or. Nr. 145, Siegel gut erhalten, und die des Knappen Ludold, Sohnes des Ritters Hugo von Escherde, Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 55 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

801. *Die von Escherde verkaufen dem Bischof Otto und dem Kapitel zwei Hufen bei und eine Hausstelle in Weetzen und übertragen ihnen das Eigentum im Goding daselbst. 1324 August 12.*

In nomine domini amen. Nos Hugo miles, Iohannes famulus dicti de Escherte recognoscimus et presentibus litteris nostris sigillis signatis publice protestamur, quod duos mansos nostre proprietatis de sexaginta iugeribus in campo ville Wetzende sitos et unam aream in eadem villa cum omnibus eorum pertinenciis tam in villa quam extra villam, que bona Conradus de Dampmone civis Hildensemensis a nobis tenebat in pheodo et ea nobis libere et sine condicione aliqua resignavit, venerabili domino nostro domino Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo et eius maiori capitulo recepta ab eis certa summa pecunie nostris et heredum nostrorum usibus

applicata de consensu heredum nostrorum et omnium, quorum interesse poterat, vendidimus in proprium cum omni iure et utilitate et omnibus eorum pertinentiis ubicumque situatis proprietatis titulo iure perpetuo pacifice possidendum et pro suis usibus prout melius poterint disponendum, nullum ius, actionem seu impetitionem ad presens vel ad futurum in dictis bonis in parte vel in toto nobis aut nostris heredibus modo aliquo reservantes. Promittimus preterea eidem domino nostro episcopo suisque successoribus necnon capitulo predicto fide data de prescriptis bonis veram et legitimam facere warandiam, ubi, quando et quociens fuerimus requisiti, nolentes quicquam obmittere de contingentibus. Prefatis bonis ab omni advocatia, onere et debito liberis coram gogravio in iudicio quod godingh dicitur in villa prescripta ad hoc singulariter instaurato renunciavimus dictorumque bonorum possessionem perpetuam prenarrato domino nostro episcopo et suis successoribus ac capitulo iam dicto tradidimus vocatis ad idem iudicium vocandis et pronunciatis hinc inde sentenciis debitis et consuetis observatisque rite omnibus, que in huiusmodi negociis est solitum observari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., in vigilia Ypoliti martiris et sociorum eius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 279. Die beiden Siegel der Aussteller beschädigt. Regest Doebner, UB. I, S. 420 Nr. 763.

802. *Die von Escherde versprechen dem Bischof Otto, die Zustimmung des Reinhold von Escherde nach erlangter Grossjährigkeit zu dem Verkaufe der beiden Hufen und der Hausstelle in Weetzen beizubringen. 1324 August 12.*

Nos Hugo miles, Iohannes, Ludoldus et Thidericus famuli dicti de Escherte recognoscimus presenti littera nostris sigillis munita, quod venerabili patri ac domino nostro domino Ottoni episcopo Hildensemensi sueque ecclesie fide data promisimus et promittimus in hiis scriptis, quod Reynoldum filium Iohannis iam dicti, cum primum annos legitimos attigerit, venditioni seu donationi duorum mansorum in campo Wetzende sitorum et unius aree ibidem et omnium ad ipsos pertinencium tam in villa quam extra villam per nos Hugonem militem et Iohannem famulum antedictos domino episcopo sueque ecclesie predictis legitime et racionabiliter facte consenscire eisdemque bonis et omni iuri ipsorum renunciare procurabimus libere et expresse. Si autem, quod absit, dominus

episcopus ac eius ecclesia prefati in premissis defectum aliquem sustinnerint et nos proinde moniti fuerimus, civitatem Hildensem intrabimus ad iacendum inde non recessuri, nisi tali defectu eis totaliter suppleto vel ipsorum fuerit voluntatis. Datnm anno domini m°. ccc°. xxiiii°., in vigilia beati Ypoliti martirum et sociorum eius.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 278. Die vier Siegel beschädigt. — An demselben Tage genehmigen den Verkauf Knappe Ludold von Escherde, Sohn des Ritters Hugo, Or. a. a. O. Nr. 276, Knappe Dietrich von Escherde, Sohn des Johann, Or. a. a O. Nr. 277, und Beke von Gadenstedt, Frau des Johann von Gadenstedt, Or. a. a. O. Nr. 280, an allen beschädigtes Siegel des Ausstellers bezw. des Johann von Gadenstedt an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

803. *Domscholaster Bodo von Homburg bekundet, dass dem Herzog Otto von Braunschweig und seinen Söhnen der Rückkauf der dem Bischof Otto und dem Stift verkauften Grafschaft im Moore, des Dorfes Gross-Burgwedel und der Holzung Rahden freistehe. 1324 September 8.*

We Bodo van Homborch van goddes gnaden scolmester to dem dôme to Hildensem bekennit ôpenbare in dissem breve, dat de edelen vôrsten unse herren hertoge Otte van Brunswic nnde Luneborch, her Johan, Otte, Lodewich unde Wilhelm sine sone unde ere erven de gravescap over dem Môre, dat dorp to groten Borchwede unde dat holt, dat heted to den Rodhen, de se unsem herren biscop Otten van Hildensem unde unsem stichte vor drehundert marc lodeghes silveres Honoverscher wichte vorkoft hebbet, môghen wederkôpen na winachten vort over en jar, also dat se den wederkop vorekûndeghen to winachten unde bereden drehundert marc lodeghes silveres Honoverscher wichte darna in den neysten pinkesten to Hildensem eder to Sturewolde, wur man dat eschede. Wanne dat ghelt unsem vorbenomden herren biscop Otten, sinem nakomelinge eder dem capetele, icht nen biscop were, bered is, so scal men dat vorbenomde gud en weder antworden ledich unde los. Stervet jenich der borghen, de mit uns hir vore gelôvit hebbet, so scal men enen anderen also guden binnen ver weken darna, wanne man dat eschede, in sine stede setten. Wert jenich broke in dissen reden, de hir vorebescreven sin, des god nicht en wille, so scole we binnen verteyn nachten darna, wanne we gemanit werden, inkomen to Hildensem an borghen wis nene nacht van dennen to wesende, de broke en si ervullit eder ed en si mit

erem villen. Dat lŏve we den vorbenomden hertoghen unsen herren unde eren erven an truwen in dissem breve under unsem inghesegele. Dat is geschen na goddes bort dusent unde drehundert jar in dem ver unde twinteghisten jare, in unser vrowen daghe der lateren.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 8 Schr. III, Caps. 10 Nr. 4. Siegel des Ausstellers unkenntlich. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 221 Nr. 395.

804. *Bischof Otto bekundet, dass Propst Ernst des Kl. Escherde einen Hof in Eddinghausen zwei Meiern auf drei Jahre verpachtet hat. 1324 September 11.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod vir providus Ernestus prepositus monasterii Escherte, cum ex eo, quod curiam in Eddihusen[1]) per suos conversos hactenus coli fecit, non modicum sit in dampno, sicut provisor fidelis suo monasterio prospera queque et utiliora cupiens eandem curiam cum bonis ad ipsam pertinentibus villicis duobus scilicet Thiderico Siberinghe et Ludolfo dicto Langheben per triennium a die beati Petri ad cathedram proximo numerandum locavit taliter coram nobis, quod ipsi preposito dicti monasterii sui nomine decimam et frugum et animalium de curia prefata et eius bonis salvum erit percipere omni anno. Dabunt cum hoc iidem villici monasterio partem terciam de bonorum huiusmodi fructibus universis, preterea duodecim porcos, porcum quemlibet de dimidio fertone, item unam argenti puri marcam, sexaginta duos pullos, duodecim aucas, viginti sexagenas ovorum in festo beati Michahelis ipsi monasterio de bonis expedient ac expedite persolvent anno quolibet memoratis. Dicto quoque exspirante triennio villici predicti dictam curiam cum bonis suis monasterio remittent prefato non peiorem a statu presenti, sed in valore saltem equali vel, ut boni moris esse solet, pocius emendatam. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram eis nostro sigillo dedimus in testimonium sigillatam. Actum et datum anno domini m°. ccc°. vicesimo quarto, iii°. ydus septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 130. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Struben, De jure villicor. S. 44.

[1]) *So auf der Rückseite aus dem 15. Jahrhundert, im Text ist der Name verblasst und durch Nachzeichnung mit blasser Tinte vollends unleserlich gemacht.*

805. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass der Propst und die Laienbrüder vier Hufen in Ohrum zur Anschaffung von Schuhzeug gekauft haben. 1324 September 14.*

Iohannes dei gracia prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstad omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit aut quibuscumque recitatum fuerit, volumus esse notum, quod dominus noster prepositus et fratres nostri conventui nostro quatuor mansos sitos prope Horem racionabiliter et sponte contulerunt, quorum frater Henricus et frater Borchardus duos de propriis suis bonis persolverunt, quod enim predicti fratres fecerunt communi cum consensu ad commodum nostrum et calcios yemales, quos habemus et possidebimus ad usum nostrum et ad perpetuum calciamentorum supplementum. Huius rei testes sunt dominus Iohannes noster prepositus dictus de Knesbeke et frater Olricus, frater Iohannes, frater Henricus, frater Borchardus et frater Iohannes dictus de Borchdorp cum aliis fratribus, quorum consensus ad hoc fuerat requirendus. Datum anno domini m°ccc°. vicesimo iiii°., in die exaltacionis sancte crucis.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes.

806. *Bischof Otto und das Domkapitel übereignen dem Kreuzstift zwei Hufen bei und eine Hausstelle in Weetzen, die ihnen die von Escherde verkauft haben. 1324 September 21.*

Nos Otto dei gracia episcopus, Otto prepositus, Hermannus decanus, Bodo scolasticus totumque capitulum ecclesie Hildensemensis recognoscimus publice per presentes, quod dominus Hugo miles, Iohannes famulus dicti de Escherte requisitis omnibus quorum intererat seu interesse poterat, duos mansos sexaginta iugera habentes in campo Wetzende sitos et unam aream ibidem, que bona Conradus de Dampmone civis Hildensemensis ab eis tenebat in pheodo et in manus eorum libere et sine conditione aliqua resignavit, nobis et capitulo nostro recepta a nobis in certa quantitate pecunia in proprium vendiderunt, prout in litteris ab eis super eo datis plenius declaratur. Nos quoque dictos duos mansos et aream cum omnibus eorum pertinentiis et iuribus ubicumque situatis dilectis nostris . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie sancte Crucis Hildensem in proprium tradimus et proprietando contulimus et presentibus conferimus in ius et proprietatem iam dicte ecclesie sancte Crucis

ab eadem ecclesia iure perpetuo possidendos. Super quibus — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., xi⁰. kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 281. Bruchstück des Siegels des Bischofs, das beschädigte Kapitelssiegel liegt lose bei.

807. *Ritter Siegfried von Rautenberg verkauft dem Bischof Otto vier Hufen in Sossmar mit Genehmigung seiner Söhne. 1324 Oktober 18.*

Nos Siffridus de Rutenberghe miles presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod quatuor mansos in Sozcerem prope Honhamelen sitos, quorum proprietatem a nobili viro comite Adolfo de Scowenborch acquisivimus, cum omni iure et utilitate ac universis pertinentiis eorundem venerabili domino nostro Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo pro centum et viginti marcis puri argenti nobis ab eodem integraliter persolutis cum uxoris et heredum nostrorum consensu vendidimus et in iudicio, quod goding vulgariter dicitur, in villa Honhamelen ad hoc specialiter instaurato in ipsum dominum nostrum episcopum et ecclesiam Hildensemensem per iudicis et scabinionum decreta sive sentencias transtulimus et per presentes transferimus perpetuo possidendos, renunciantes omni iuri et dominio, quod hactenus habuimus in eisdem. Super quo ne contingat in posterum dubitari, presentem litteram inde conscribi nostroque et filiorum nostrorum Hilmari videlicet et Siffridi sigillis fecimus in testimonium perpetuum communiri. Et nos Hilmarus et Siffridus predicti premissis omnibus consensimus et presentibus expresse et libere consentimus ea rata et grata perpetuo habituri, apponentes sigilla nostra in testimonium super eo. Testes sunt Bertramus Boc canonicus Montis, Albertus canonicus sancti Andree, Iohannes de Goslaria vicarius ecclesie maioris, Conradus de Inghenem advocatus episcopi, Thidericus de Rosendal, qui in iudicio predicto vicem gessit gogravii, Iohannes de Berberge, Henricus de Woltdorpe, Iohannes Boys et quam plures alii fide digni. Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰. xxiiii⁰., die beati Luce ewangeliste.

Or in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift. Bruchstücke der drei Siegel.

808. *Papst Johann XXII. beauftragt den Dechanten (Hermann) des Alexandristiftes in Einbeck, dem Kl. Lamspringe die entfremdeten Güter wieder zu verschaffen. Avignon 1324 Oktober 23.*

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio decano ecclesie sancti Alexandri de Eimbecke Maguntinensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram pervenit, quod tam dilectus filius prepositus et dilectarum in Christo filiarum priorissa et conventus monasterii de Lambspring per prepositum et priorissam soliti gubernari ordinis sancti Benedicti Hildensemensis diocesis quam predecessores eorum decimas, terras, domos, vineas, possessiones, molendina, prata, pascua, nemora, redditus, iura, iurisdictiones et quedam alia bona ipsius monasterii datis super hoc litteris, confectis exinde publicis instrumentis, interpositis iuramentis, factis renuntiationibus et penis adiectis in gravem ipsius monasterii lesionem nonnullis clericis et laicis aliquibus eorum ad vitam, quibusdam vero ad non modicum tempus et aliis perpetuo ad firmam vel sub censu annuo concesserunt, quorum aliqui super his confirmationis litteras in forma communi a sede apostolica impetrasse dicuntur. Quia vero nostra interest, super hoc de oportuno remedio providere, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ea, que de bonis ipsius monasterii per concessiones huiusmodi alienata inveneris illicite vel distracta, non obstantibus litteris, instrumentis, iuramentis, penis, renuntiationibus et confirmationibus supradictis ad ius et proprietatem eiusdem monasterii legitime revocare procures contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem — —. Datum Avinione decimo kalendas novembris, pontificatus nostri anno nono.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Lamspringe, Ms. 530 fol. 33 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

809. *Bischof Otto entscheidet einen Streit zwischen den Grafen Gerhard dem Älteren und Gerhard dem Jüngeren von Hallermund dahin, dass beiden Grafen gleiches Recht an dem Weichbilde Springe und an Gerechtigkeit und Herrlichkeit in ihm zustehe, unbeschadet der dem Grafen Gerhard dem Jüngeren aus dem Leibgeding seiner Mutter erwachsenden Rechte. 1324 Oktober 24* (ix. kalendas novembris).

Nach Cop. I, 3 im Kgl. St.-A. zu Hannover gedr. Sudendorf, UB. I, S. 223 Nr. 399.

810. *Das Stift Riechenberg verkauft dem Domherrn Lippold von Stöckheim drei Hufen bei Boekenem für 60 Mark Silber. 1324 November 22* (ipso die beate Cecilie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 589. Siegel des Propstes und Konventes gut erhalten. Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 469 Nr. 696.

811. *Bischof Otto überträgt der Kapelle der h. Anna auf dem Domfriedhofe fünf Hufen in Schellerten mit Zubehör. Hildesheim 1324 Dezember 3.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod quinque mansos in campis Schelerten sitos cum uno prato ibidem et una curia in ipsa villa, quos a Nandewico dicto Gronenberch, qui eos a nobis tenebat in pheodo, cum pecunia Iohannis de Goslaria capellani nostri comparavimus, capelle beate Anne in atrio ecclesie nostre per nos fundate de nostri consensu capituli adiecimus et adicimus per presentes eos eidem perpetualiter uniendo, ita tamen quod idem Iohannes de Goslaria nunc ipsius capelle rector necnon Albertus et Gyselbertus fratres sui et quilibet eorum in solidum mansos predictos cum pertinenciis eorum vite ipsorum temporibus obtineant et post eorum obitus ad capellam predictam transeant pro conservatione fabrice ipsius et ad usum sacerdotis perpetuo permansuri. Rector autem capelle memorate, qui fuerit pro tempore, in die obitus nostri annis singulis pro remedio anime nostre sexaginta missarum suffragia providebit. In quorum — —. Actum et datum Hildensem in capitulo nostro generali secunda videlicet feria in capite adventus anno domini millesimo ccc°. xxiiii°., tercio nonas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 590. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenschnüren. Regest Doebner, UB. I, S. 421 Nr. 765. — In einer besonderen, im Wesentlichen gleichlautenden Urk. überlässt Bischof Otto den Brüdern von Goslar die fünf Hufen auf Lebenszeit, Or. a. a. O. Nr. 591. Dieselben Siegel an Pergamentstreifen.

812. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Bodo und das Domkapitel schenken dem Moritzstifte einen Garten bei der Steingrube und einen vor dem Braunschweiger Tore zum Lobe und zur Verehrung der Thebäischen Legion gemäss der Verordnung der Testamentsvollstrecker des Kanonikers Mathias. Im Generalkapitel 1324 Dezember 3* (feria secunda adventus domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 146. Siegel des Dompropstes erhalten, das des Domkapitels verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 420 Nr. 764.

813. *Graf Heinrich von Schwalenberg schenkt dem Bischof Otto und der Kirche seine Güter in Bilshausen. 1324 Dezember 9.*

Nos Henricus dei gracia comes de Swalenberghe presentibus recognoscimus ac publice protestamur, quod, cum bona in Bilshusen sita, que Bertrammus de Bilshusen miles in pheodo tenebat a nobis, nostra essent vera proprietas, ius omne proprietatis et dominii nobis competens in eisdem aliasque omnia ac singula proprietatis nostre intra et extra villam Bilshusen posita ubicumque de heredum nostrorum filiorum videlicet Borchardi et Henrici necnon Elyzabet uxoris Aschwini de Stenbergh militis, Iutte quoque ac Mechthildis canonicarum ecclesie Gandersemensis filiarum nostrarum beneplacito et consensu voluntario in iudicio Berenshusen ad hoc specialiter instaurato legitime donavimus in Christo venerabili domino nostro Ottoni episcopo Hildensemensi, successoribus suis et sue ecclesie et donamus in hiis scriptis eaque sententialiter transtulimus et presentibus in eosdem transferimus translatione perpetuo valitura nichil omnino nobis, heredibus nostris seu nostrum alicui in hiis ad presens vel in futurum modo aliquo reservantes, sed renunciantes pocius cum eisdem filiis ac filiabus nostris omni iuri, quod nobis poterat in proprietate ac bonis huiusmodi competere, omnique actioni tam iuris canonici quam civilis, qua hec donatio nostra ac translatio possent quomodolibet infirmari. Verum quia Wedekindus filius noster et nostra filia Leneke nomine in annis adhuc puerilibus constituti ad hec consensum adhibere non poterant, qui posset aut deberet secundum ius patrie validus reputari, promisimus una cum Borchardo et Henrico filiis nostris dicto domino nostro Ottoni episcopo eiusque successoribus et capitulo ibidem et in hiis scriptis promittimus data fide, quod, cum ad etatem legitimam et a iure patrie determinatam venerint idque fuerit requisitum, debebunt nostre donationi ac translationi predictis voluntarium adhibere consensum et similiter in iudicio renunciare omni iuri, quod eis in huiusmodi competebat. Et nos Borchardus ac Henricus predicti singula suprascripta vera esse recognoscentes et plane ac spontanee consentientes eisdem promisimus cum dicto domino ac patre nostre pro nostro fratre ac sorore nostra adhuc minoribus annis, quod, ut predicitur, suo tempore consentient etiam ac renunciabunt, et idem nichilominus per presentes data fide promittimus eidem domino nostro episcopo, cuilibet successori eius et capitulo memoratis. In quorum omnium testimonium ac perpetuam firmitatem nostra scilicet

Henrici comitis, Borchardi quoque et Henrici filiorum eius sigilla presentibus sunt appensa. Preterea nos Sophia dei gracia abbatissa ecclesie Gandersemensis lucide protestamur, quod Iutta et Mechthildis predicte nostre ecclesie canonice coram nobis, Aschwino de Stenbergh milite genero earum presente dictis donationi ac translationi patris sui expresse et liberaliter consenserunt renunciantes simpliciter omni iuri, quod eis in proprietate et bonis huiusmodi posset competere quoquo modo. In cuius rei evidentiam sigillum nostrum presentibus ad rogatum apponi fecimus earundum. Et ego Aschwinus iam dictus in testimonium, quod hiis coram domina abbatissa affui eaque vidi et audivi, in signum etiam consensus voluntarii Elyzabet uxoris mee premissis adhibiti et renunciationis facte, ut prescribitur, per eandem meum sigillum apposui huic scripto. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰., v⁰. ydus decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 592. Siegel des Heinrich und Burchard gut erhalten, des jüngeren Heinrich stark beschädigt, der Äbtissin verloren, des A. von Steinberg gut erhalten. Gedr. Grupen, Orig. Pyrmont. S. 117, Strube, Observat. jur. et hist. I, S. 21.

814. *Bischof Otto überweist dem Allerheiligenaltar im Dome die Mühle bei Emmerke. 1324.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus universis, ad quos presentes littere pervenerint, cupimus fore notum, quod molendinum iuxta villam Embreke situm nobis a strenuuis viris Iohanne pincerna milite, Iohanne de Levenstede et Ernesto Bok famulis, qui dictum molendinum a nobis tenebant in pheodo, libere resignatum de consensu capituli nostri in honorem et laudem dei et gloriose matris eius et reverenciam beatorum omnium sanctorum ad altare omnium sanctorum a dilecto nobis in Christo Iohanne de Oberch nostre ecclesie cellerario fundatum in nostra ecclesia in proprium dedimus et presentibus damus proprietatis tytulo a vicario eiusdem altaris iure perpetuo cum suis pertinentibus pacifice possidendum et pro suis usibus prout melius poterit disponendum. Super quibus — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxiiii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 593. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

815. *Bischof Otto weist dem Hospitale beim Andreaskirchhofe statt 10 Schilling Einkünfte von einer Hofstätte bei dem Beierschetor im Damme, die sein Vorgänger Bischof Heinrich für andere Zwecke verwandte, ebensoviel jährliche Rente von der Münze an. 1324.*

Regest nach Ms. Cc 9 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim Doebner, UB. I, S. 421 Nr. 776.

816. *Die Bischöfe Otto von Hildesheim, Albrecht von Halberstadt und Bernhard von Paderborn, die Herzöge Otto von Braunschweig, Otto von Lüneburg, Ernst und Wilhelm von Braunschweig, die Grafen Konrad und Gebhard von Wernigerode, Brüder, Graf Albert von Regenstein und die Städte Braunschweig, Goslar, Hildesheim und Halberstadt machen ein Bündnis zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Friedens. O. D. (1324—31).*

Gedr. Doebner, UB. I, S. 462 Nr. 841, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 84 Nr. 108. Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven 27), S. 345 Nr. 2232, Bode, UB. III, S. 548 Nr. 819.

817. *Bruder Konrad, Bruder Albert, Bruder Johannes und die anderen Inklusen der Marienkirche in Wittenburg überlassen dem Kl. Barsinghausen eine Hufe in Arnum und 26 Bremer Mark gegen drei Hufen in Boitzum. 1325 Januar 13* (in octava epiphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Barsinghausen Nr. 168. Stark beschädigtes Siegel des Konventes. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. I, S. 96 Nr. 148 zu Januar 2. — Das Verzeichnis der Registratur des Kl. Wittenburg vom Jahre 1543, Ms. C. 98 fol. 18 ebenda, hat folgendes Regest: Ein Brief Lippold Propst und ganz Convent zu Barsingehusen, darin sie bekennen, dass sie die (!) dem Stift Wittenborch drei Hufe Landes zu Bötzem vor eine Hufen in Brem (!) und 26 Mark Bremers Silbers verbeutet. Datum 1325.

818. *Die Brüder Ludolf und Johann von Laatzen, Knappen, verkaufen dem Kl. Marienrode die Fischerei bei Laatzen und Wülfel in den Gewässern* Blindese *und* Grotebrake. *1325 Januar 13* (in octava epyphanie domini).

Testes huius rei sunt Thidericus dictus Ruce, Hartmannus et Henricus dicti de Lathusen famuli, Iohannes dictus de Nova civitate et Robertus filius suus, Hermannus de Borchdorpe burgenses in Honovere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 205. Siegel des Ludolf beschädigt, das des Johann gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 276 Nr. 253. — Den obigen Verkauf durch die Brüder und ihre Schwester Gisela bestätigt an demselben Tage der Rat von Hannover, Or. a. a. O. Nr. 206 mit beschädigtem Stadtsiegel, gedr. a. a. O. S. 277 Nr. 254.

819. *Dietrich Ruce, Ritter, Engelbert von Stampestorpe und Heinrich von Laatzen, Knappen, bekunden, an der Fischerei bei Laatzen und Wülfel in den Gewässern* Blindese *und* Grotebrake, *die die Brüder Ludolf und Johann von Laatzen dem Kl. Marienrode verkauft haben, kein Recht zu haben, und bezeugen, dass die Fischerei im* Blindese *durch die Verkäufer schon lange Zeit besessen, die im* Grotebrake *aber von den Erfexen in Laatzen gegen den sogen.* Scarpekamp, *mit dem die Kapelle in Laatzen dotiert worden ist, eingetauscht worden ist. 1325 Januar 13* (in octava epyphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 207. Die drei Siegel erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 278 Nr. 255. — An demselben Tage verbürgen sich die Obigen für die Brüder von Laatzen wegen des Verkaufes der Fischerei, Or. a. a. O. Nr. 208 mit drei gut erhaltenen Siegeln, gedr. a. a. O. S. 279 Nr. 256.

820. *Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof (Otto), den Propst von Leitzkau und den Domkantor von Magdeburg, den Halberstädter Domherrn Ludwig von Wanzleben, Archidiakon zu Weddersledt, in das durch die Wahl Ottos zum Bischof erledigte Kelleramt einzusetzen. Avignon 1325 Januar 23* (x. kal. febr. anno viiii).

Nach dem vatikan. Registerbande 78 fol. 253, 729 zu Rom Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 158 Nr. 176.

821. *Bischof Otto überträgt dem Kl. Wöltingerode zwei Hufen bei Lengde gegen Entschädigung mit zwei Hufen in* Dolgen. *Hildesheim 1325 Februar 1.*

Nos Otto dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis ecclesie episcopus confirmatus ad perpetuam rei memoriam presentibus protestamur, quod de consensu totius nostri capituli ius proprietatis et dominii duorum mansorum sitorum in campis ville Lengede, quos vir nobilis dominus Hinricus comes de Sladem a nobis et ab ecclesia nostra in feudo tenuit, ad eiusdem comitis preces et desiderium in Christo devotis abbatisse, priorisse et conventui sancti-

monialium monasterii in Woltingerode donavimus duobus mansis cum omni iure in Dolgen sitis a dicto comite proinde receptis. Donamus quoque presentibus ac tradimus et in easdem suumque monasterium iam dictum liberaliter transferimus translatione perpetuo valitura. Super quo ne dubium oriatur, presentem literam nostro et nostri capituli supradicti sigillis sigillatam eis dedimus in perpetuum testimonium et cautelam. Datum Hildensem anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, kalendas februarii.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 477 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

822. *Ritter Balduin von Steinberg verkauft dem Dechanten des Kreuz- und dem Kapitel des Moritzstiftes drei Hufen und einen Hof in* Bevelte. *1325 Februar 7 bezw. 19.*

In nomine domini amen. Ego Boldewinus de Stenberg[1]) miles filius quondam domini Boldewini militis recognosco, quod tres mansos mee proprietatis cum una curia in maiori Bevelte ab omni advocatia, onere et debito liberos cum omnibus iuribus et pertinenciis eorum tam in villa quam extra villam honorabilibus viris domino Conrado decano ecclesie sancte Crucis et . . capitulo ecclesie sancti Mauricii montis Hildensem de consensu omnium, quorum intererat, in proprium vendidi pro octoginta quinque marcis puri argenti michi in debito pondere et numero integraliter persolutis. Prefata vero bona coram loci gogravio in iudicio ad hoc specialiter instaurato vocatis vocandis pronunciatisque hinc inde sentenciis consuetis et debitis eisdem in possessionem pacificam et perpetuam tradidi et trado presentibus omne ius, quod in dictis bonis habui vel habere potui, transferens[2]) in eosdem, renuncians omni exceptioni tam canonice quam civili, si qua huic emptioni et venditioni contraria poterit inveniri. Volo etiam eidem domino . . decano et illi vel illis, quibus ipse prescripta bona assignaverit, necnon capitulo Montis predicto in parte et in toto veram et legitimam de predictis bonis prestare warandiam, quando et quociens super eo fuero requisitus. Que omnia et singula fide data promisi et per presentes promitto prescripto domino decano et illi vel illis, quibus ipse prescripte bona assignaverit, et capitulo ecclesie sancti Mauricii secundum tenorem prescriptum inviolabiliter observare. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram

[1]) Stenberghe *B.* [2]) fide data transferens *B.*

sigillo meo sigillatam rogavi et obtinui sigillo venerabilis domini mei domini Ottonis Hildensemensis episcopi sigillari in maiorem evidenciam premissorum. Et nos dei gracia Otto Hildensemensis episcopus rogati a prefato Boldewino de Stenberg milite sigillum nostrum presentibus in testimonium duximus apponendum. Datum[1]) vii°. ydus februarii anno domini m°. ccc°. vicesimo quinto.

Or. in doppelter Ausfertigung von derselben Hand in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, das eine (B) stark beschädigt, beide ohne Besiegelung.

823. *Dompropst Otto und die Domherrn Konrad und Hoier, Grafen von Wohldenberg, unter den Zeugen und Garanten der Urk., in welcher die Brüder Konrad, Johann und Ludolf, Grafen von Wohldenberg, alles Recht am Sudmerberge dem Kl. Walkenried verkaufen. 1325 Februar 14* (an sante Valentines dage).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Walkenried. Gedr. Bode, UB. III, S. 478 Nr. 703. Regest UB. des Kl. Walkenried II (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen III), S. 141 Nr. 821.

824. *Bischof Otto überweist den halben Zehnten in* Schillepe *der Kapelle des h. Vincentius im Dom. Hildesheim 1325 Februar 20.*

In nomine domini amen. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Tenore presentium protestamur, quod divine remunerationis intuitu ac pro anime nostre remedio dimidiam decimam in Schillepe, quam executores testamenti quondam Guncelini de Berwinkele ecclesie nostre canonici pie memorie quinquaginta marcis puri argenti ex eodem testamento collectis a Henrico, Lippoldo et Henrico fratribus dictis de Svechelte, qui eam a nobis tenebant in pheodo, absolverunt quamque iidem fratres in manus nostras libere resignarunt, capelle beati Vincentii in meridiano latere ecclesie nostre ab ipso quondam Guncelino fundate de nostri consensu capituli cum omnibus suis intra et extra villam eandem pertinentiis in proprium donavimus et donamus ad usum sacerdotis liberaliter per presentes donatione perpetuo valitura statuentes, ut idem sacerdos in signum percepte gracie duos solidos ad vinum refectorii in anniversario iam dicti Guncelini annis singulis amministret. Ut igitur — —. Actum et datum Hildensem in capitulo generali die cinerum anno domini m°. ccc°. xxv°., x°. kalendas marcii.

[1]) Datum xi°. kalendas marcii *u. s. w. B.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 594. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenfäden. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts: item de ander helfte des tegheden to Schilp hefft Lutke Bars to Peyne effte sine erven. — Schillepe *dürfte identisch sein mit* Schilp *und* Schilper *und bei Hohenhameln zu suchen sein, vgl. Lüntzel, Ältere Diözese, S. 116.*

825. *Bischof Otto verkauft dem Ritter Konrad von Linde eine Rente aus der Beede in Bockenem. Hildesheim 1325 Februar 20.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod pro ducentis argenti puri marcis valoris Hildensemensis et ponderis militi strennuo Conrado de Lindede verisque suis heredibus de capituli nostri consensu vendidimus viginti marcarum redditus ponderis eiusdem et argenti de peticione nostra in Bokenum eis in festo beati Michaelis anno quolibet ministrandos, ita videlicet, quod, cum idem Conradus vel heredes sui dictam voluerint habere pecuniam et hoc nobis nostrisve successoribus in festo purificacionis beate virginis intimaverint, ex tunc dominica die in octava pasche qua cantatur Quasi modo geniti proxime futura ducentas marcas eis reddere tenebimur in dictis pondere et argento. Nos vero, successores nostri et capitulum nostrum vacante sede cum ducentis marcis predictis dictos redditus expedire ab eis et ad nos revocare nulla facta intimacione dominica Quasi modo geniti poterimus omni anno. In quorum testimonium nostrum et capituli nostri predicti sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°. ccc°. xxv°., die cinerum in nostro capitulo generali.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 699 Nr. 1366 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

826. *Ritter Konrad de Piscina verkauft dem Bischof Otto und der Kirche den vierter Teil des Zehnten in Othfresen und erhält ihn zu Burglehn wieder. 1325 Februar 24.*

Ego Conradus de Piscina miles in Levenborch castellanus recognosco publice per presentes, quod venerabili domino meo Ottoni episcopo ecclesie Hildensemensis, successoribus suis et sue ecclesie quartam partem decime in Otfredissen cum omni fructu suo ac utilitatibus singulis de consensu Richeydis uxoris mee, que dotalicii sui nomine eiusdem decime tenet medietatem, vendidi pro quadraginta argenti puri marcis Hildensemensis ponderis et valoris, idemque dominus meus partem decime iam dictam michi ac meis heredibus

iure castrensi, quod borchlen in vulgo dicitur, assignavit ad habendum eam pro usibus nostris, quamdiu sui suorumve successorum fuerimus castellani. Si quando autem nos separari contigerit, dominus meus episcopus Hildensemensis pro tempore existens huiusmodi quartam partem libere nulla contradictione obstante ad se resumet et ad suos retinebit usus, donec ego, uxor mea predicta vel mei heredes reemerimus ipsam et sibi quadraginta marcas persolverimus memoratas, quod nichilominus nobis et nostrum cuilibet salvum erit et liberum quandocumque. In quorum testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Preterea nos Borchardus nobilis de Dorstat et Hermannus de Levede miles presentibus protestamur, quod nobis necnon Basilio de Rottinghe milite aliisque in Levenborch castellanis presentibus Richeydis uxor domini Conradi predicta suo non obstante dotalicio dicte mariti sui venditioni plenum adhibuit consensum et ad servandum inviolabiliter omnia suprascripta se astrinxit voluntarie coram nobis. In cuius rei testimonium ad amborum Conradi videlicet et Richeydis petitiones sigilla nostra apposuimus huic scripto. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰. dominica Invocavit.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 595. Siegel des Ausstellers und des H. von Lewe zur Hälfte verloren, das des B. von Dorstadt gut erhalten.

827. *Bischof Otto spricht dem Johannisstifte ein Haus und einen Platz auf dem Kirchhofe bei Sauingen zu. Steuerwald 1325 März 9.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur et notum esse cupimus universis, quod, cum per testes ydoneos et pertinentes in causa, que inter honorabilem virum in Christo nobis dilectum dominum Hermannum ecclesie nostre decanum nomine hospitalis sancti Iohannis in Dampmone extra muros Hildensem ex una et Syfridum de Rutenberge militem ac Henricum de Tymberla civem in Brunsswig super casa quadam et spacio in cimiterio ville Zeuwinge parte ex altera vertebatur, productos variis processibus inde in iudicio habitis, quod casa huiusmodi et spacium ipsi pertineant hospitali sit nobis sufficiens facta fides, nemine siquidem excipiente contra testium personas vel contradicente attestationibus eorundem, nos in causa de consensu partium voluntario concludentes casam et spacium predictas dicto

adiudicamus hospitali ipsumque solum in huiusmodi ius habere et nichil penitus in eisdem parti adverse competere diffinimus. Actum et datum Sturewold anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰., sabbato dominice Reminiscere, sub nostro sigillo pendente.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. des Mus. Nr. 180 fol. 5 im Stadtarchiv zu Hildesheim.

828. *Papst Johann XXII. providiert den Kanoniker von Fritzlar, Johann Riedesel, mit einem Kanonikat in Hildesheim. Avignon 1325 März 15.*

Dilecto filio Iohanni nato dilecti filii Iohannis dicti Ridesel militis, canonico Hildesemensi, salutem[1]). Nobilitas[2]) generis, morum honestas et alia in te ingentia dona virtutum, super quibus apud nos laudabiliter commendaris, digne nos excitant et inducunt, ut personam tuam favore apostolico prosequentes reddamur tibi in exhibitione gratie liberales. Hinc est quod nos volentes tibi premissorum meritorum intuitu gratiam facere specialem canonicatum ecclesie Hildesemensis cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et de illo etiam providemus. Prebendam vero nulli alii de iure debitam, si qua in dicta ecclesia vacat ad presens vel cum vacaverit, quam per te vel procuratorem tuum ad hoc legitime constitutum infra unius mensis spacium, postquam tibi vel eidem procuratori vacatio illius innotuerit, duxeris acceptandam, conferendam tibi post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis donationi apostolice reservamus, districtius inhibentes venerabili fratri nostro . . episcopo et dilectis filiis . . preposito . . decano et capitulo Hildesemensi vel illi seu illis, ad quem vel ad quos in dicta ecclesia prebendarum collatio, provisio vel alia quevis dispositio pertinet communiter vel divisim, ne de illa interim etiam ante acceptationem huiusmodi nisi postquam eis constiterit, quod tu vel procurator predictus illam nolueritis acceptare, disponere quoquomodo presumant, ac decernentes exnunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari, non obstantibus de certo canonicorum numero et quibuslibet aliis ipsius ecclesie statutis et consuetudinibus contrariis iuramento, confirmatione apostolica vel quacumque firmitate alia roboratis, aut si aliqui apostolica vel alia

---

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) N *rote Initiale.*

quavis auctoritate in eadem ecclesia in canonicos sint recepti vel ut recipiantur insistant, seu si snper provisionibns sibi faciendis de canonicatibus et prebendis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis partibus generales apostolice sedis vel legatorum eius litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias qnomodolibet sit processum, qnibus omnibus preterqnam auctoritate nostra in ecclesia ipsa receptis et prebendas inibi expectantibus te in assecutione dicte prebende volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quo ad assecutionem prebendarnm et beneficiorum aliorum preindicium generari, aut si prefatis episcopo, preposito, decano et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantur et ad id compelli non possint, quodqne de canonicatibus et prebendis eiusdem ecclesie vel aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem vel quamcumque aliam dispositionem coninnctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hniusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuinscumque tenoris existat, per quam presentibns non expressam vel totaliter non insertam effectus huiusmodi gratie impediri valeat quomodolibet vel differri, et de qua cuiusque toto tenore habenda sit in nostris litteris mentio specialis, ant, si presens non fueris, ad prestandum de observandis statntis et consnetudinibus eiusdem ecclesie solitum iuramentum, dummodo in absentia tua per procuratorem ydoneum et cum ad ecclesiam ipsam accesseris corporaliter illud prestes, seu quod canonicatnm et prebendam in ecclesia sancti Petri Fritzlariensi Maguntine diocesis nosceris obtinere. Nulli etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere. Datum Avinion(e) idibus martii anno nono.

Nach Registerband 79 fol. 310b Nr. 911 im Vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 163 Nr. 182. — In gleicher Weise an den Bischof von Padua, den Dechanten des Martinistiftes und den Domherrn Heinrich von Jülich (de Iuliaco) *in Münster.*

829. *Das Kreuzstift genehmigt, dass sein Lite Johann von Schellerten eine Lathufe in Ahstedt dem Godehardikloster auf sechs Jahre verkauft. 1325 April 14.*

Nos dei gracia Bernardus prepositus, Conradus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem recognoscimus pubplice protestantes, quod cum nostra voluntate et consensu Iohannes de Schelerthen lito ecclesie nostre unum mansum litonicum in campo Astede situm viginti quatuor iugera habentem et solventem ecclesie nostre annuatim in festo beati Michahelis sex solidos et unum modium tritici et unum denarium, qui dicitur wedepenning, vendidit honorabili viro abbati monasterii sancti Ghodehardi Hildensem ad sex annos continue subsequentes cum omni iure et pertinenciis tam in villa quam extra villam pro duodecim marcis argenti examinati. Dictis vero sex annis elapsis si Iohannes de Schelerthen antedictus prefatum mansum pro memorata pecunia reemere neglexerit aut sui heredes similiter vel noluerint sive eciam non poterint, capitulum nostrum vel aliquis dominorum de capitulo, cui concessum fuerit, debebit reemere pro pecunia supradicta. In quorum evidens testimonium sigillum capituli nostri presentibus est appensum. Datum et actum anno domini millesimo ccc⁰. xxv⁰., in die sanctorum Thiburcii et Valeriani.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 282. Beschädigtes Siegel des Abtes Eilhard des Godehardiklosters an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Ein anderes Siegel hat nie an der Urk. gehangen. Eine zweite gleichlautende Ausfertigung a. a. O. Godehardikl. Nr. 91 mit dem Siegel des Kreuzstiftes.

830. *Die Brüder von Bilm verkaufen dem Dechanten Konrad des Kreuzstiftes Güter in Heisede, die sie dem Bischof Ludwig von Minden aufgelassen haben, mit Genehmigung des Bischofs Otto. 1325 April 27.*

Nos Bertoldus, Ludolfus et Iohannes fratres dicti de Billem famuli recognoscimus et notum esse volumus universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod quatuor mansos in campis ville Hesede sitos cum una area et uno pomerio in eadem villa et omnibus eorum iuribus ac pertinentiis ubicumque situatis honorabili viro domino Conrado decano ecclesie sancte Crucis Hildensem et illi vel illis, quibus ipse dicta bona assignaverit, pro centum marcis puri argenti nobis persolutis et in usus nostros versis pari consensu vendidimus, et quia prefata bona a venerabili domino nostro domino Lodewico Mindensis ecclesie episcopo in pheudo tenuimus, eidem domino ea bona liberaliter resignavimus et presentibus resignamus,

qui ad nostram instanciam sepedicta bona de communi beneplacito capituli Mindensis prenarrato domino decano et illi seu illis, quibus ipse dicta bona huiusmodi assignare decreverit, in proprium dedit proprietatis titulo iure perpetuo possidendum. Volumus eciam de bonis eisdem in parte et in toto de proprietate et dominio eorum necnon de omnibus circumstanciis ac incidentibus prestare veram et legitimam warandiam, quando et quociens super eo fuerimus requisiti, nullum ius, actionem seu inpeticionem ad presens seu in futurum directe aut indirecte nobis communiter vel divisim in ipsis bonis modo aliquo reservantes. Protestamur preterea, quod promisimus et per presentes promittimus fide data in solidum eidem domino decano et illi seu illis, qui antedicta bona pro tempore habuerint, quod omnia et singula premissa eis volumus bona fide et inviolabiliter observare. Renunciavimus eciam eisdem bonis in presentia venerabilis domini nostri domini Ottonis Hildensemensis episcopi ad maiorem futurorum cautelam et queque prescripta coram eo confessati sumus, sigillum suum una cum sigillis nostris presentibus apponi cum instantia optinuimus, ne factum nostrum possit calumpniari vel ullo unquam tempore inpugnari. Et nos dei gracia Otto Hildensemensis episcopus ea que predicta sunt coram nobis esse tractata et finaliter consumata protestantes in testimonium eorum, que vidimus et audivimus, ad rogatum fratrum prescriptorum de Billem sigillum nostrum presentibus pro firmitatis robore et ut fidem possit futuris temporibus astruere presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰., v⁰. kaleudas mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 283. Von den vier Siegeln nur das des Bertold von Bilm erhalten, das drei Herzen schräg rechts zeigt.

831. *Knappe Johann von Eidensen verbürgt sich wegen des Verkaufes der Güter in Heisede durch die von Bilm an das Kreuzstift. 1325 April 27.*

Ego Iohannes dictus de Eydensen famulus recognosco et protestor presentibus meo sigillo sigillatis, quod, si super quatuor mansis et una curia ac uno pomerio in Hesede ac eorum pertinenciis ubicumque situatis, que bona Bertoldus, Ludolfus et Iohannes fratres dicti de Billem famuli honorabili viro domino Conrado decano ecclesie sancte Crucis Hildensem et illi vel illis, quibus ipse eadem bona assignaverit, in proprium vendiderunt, actio seu

inpeticio, qne vulgariter ansprake dicitur, eis mota fuerit et ego monitns fuero, civitatem Hildensem more fideinssorio ad iacendum intrabo inde non pernoctatnrus, nisi sopita et ammota actione seu inpetitione ant ipsorum fuerit voluntatis. Qne omnia et singula cnm aliis tribns fideiussoribus eidem domino decano et illi vel illis, qnibus ipse dicta bona assignaverit, fide data promisi et promitto per presentes. Datnm anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰., v⁰. kaleudas mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 284. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. — In derselben Weise verbürgen sich Knappe Willikin von Bolzum, Or. Nr. 285 mit gleicher Besiegelung, und Ritter Aschwin von Harboldessen, Or. Nr. 286 mit gut erhaltenem Siegel an gleicher Befestigung.

832. *Bischof Ludwig von Minden übereignet mit Willen des Domkapitels dem Dechanten des Kreuzstiftes, Konrad von Schöningen, vier Hufen bei Heisede mit einer Hausstelle und einem Obstgarten nach der Resignation der Brüder von Bilm. 1325 April 30.*

In nomine domini amen. Nos Lodewicns dei gracia Mindensis ecclesie episcopus recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod qnatnor mansos in campis ville Hesede sitos cnm una cnria et uno pomerio in eadem villa et omnibus eorum inribns et pertinenciis tam in ipsa villa qnam extra villam post liberam resignationem Bertoldi, Lndolfi et Iohannis fratrum dictorum de Billem, qui dicta bona a nobis tenebant in pheodo, honorabili viro domino Conrado dicto de Scheninghe decano ecclesie sancte Crucis in Hildensem et illi vel illis, quibus ipse eadem bona assignare, donare seu dimittere decreverit, proprietatis tytulo de consensn nostri capituli iure perpetno in proprinm donavimus et per presentes donamus et in possessionem perpetuam tradidimns et presentibns tradimus iure perpetno pacifice possidendum et pro suis nsibus et ntilitatibus pront melins poterunt disponendnm, omne ius, quod nobis aut nostris successoribns vel nostro capitulo ad presens vel in futnrum in prefatis bonis quocnmqne modo posset competere, in eundnm . . decannm et illum vel illos, quibus ipse prescripta bona dimiserit, liberaliter transferentes, donationem vero huiusmodi intuitu Rabodonis de Bure dapiferi ecclesie nostre, qni alias ex abrupto transgressionem fidei incurrisset occasione quorundam debitorum per eum pro necessitate et utilitate ecclesie nostre predicte contractorum, facientes, rennnciantes omni exceptioni tam

canonice quam civili, que huic nostre libere donationi contraria, quod absit, poterit inveniri, volentes eidem domino decano et illi vel illis, quibus ipsa bona assignata fuerint, prestare veram et legitimam in omnibus warandiam, quando et quociens super eo fuerimus requisiti. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram inde conscriptam et sigillis nostro videlicet et capituli nostri sigillatam dedimus in premissorum perpetuum testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. cccxxv°., pridie kalendas mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 287. Siegel des Bischofs verloren, des Domkapitels erhalten.

833. *Graf Simon von Dassel schenkt zu seinem, seiner Frau und des Herzogs Otto von Braunschweig Seelenheil dem Bartholomäistift das Eigentum mehrerer Güter. 1325 Mai 17.*

Nos Symon comes de Dassele presentibus recognoscimus, quod matura deliberacione prehabita et liberaliter ob salutem nostre et dilecte nostre conthoralis Sophie comitisse et illustris principis domini nostri Ottonis ducis Brunswicensis, quem favore prosequimur speciali, animarum ecclesie beati Bartholomei extra muros Hildensemenses presentibus donamus, legamus et assignamus proprietatem, dominium et quodlibet ius nostrum, que hactenus pacifice habuimus et habere videbamur in uno manso Hermanni de Alegremessen sito in Lulene, uno manso Everhardi Cuken sito in Bledenem, in uno manso dicti Spiriges sito in Goderighe et ceteris bonis quibuslibet in terminis Lulene sitis et ad iudicium ibidem quod gosup dicitur pertinentibus, et huiusmodi bonorum propriacionem sive proprietatem, dominium et ius quodlibet in dicte ecclesie possessionem perpetuam transferimus et eisdem renunciamus expresse in dei nomine per presentes. Actum et datum anno domini m°ccc°xxv°., in crastino ascensionis eiusdem.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 32. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese S. 422, danach Sudendorf, UB. IX, S. 50 Anm. Nr. 5. Im Auszuge Zeitschrift 1840 S. 250.

834. *Ritter Sander von Wallmoden verzichtet auf alles Recht an den Gütern des Kl. Lamspringe zwischen* Ammenhusen *und Wohlenhausen. 1325 Mai 26.*

Ego Sanderus miles dictus de Walmede recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod in vallibus et rubetis que dicuntur Sych inter curias Ammenhusen et Woldenhusen sitis seniorum et discretorum relatione didici et aperte cognovi, nichil iuris michi vel meis posteris respectu decime et bonorum meorum in Dalem competere, nec predicte ville locorum communium nomine convenire, quod secundum deum et imitationem iusticie valeam aliquatenus inclamare. Ideoque a predictarum vallium et rubetorum inpetitione qualibet penitus conquievi et presentibus in perpetuum conquiesco. Actum anno domini m°ccc°xxv°., in festo pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 117. Siegel gut erhalten.

835. *Graf Simon von Dassel schenkt mit Willen seiner Frau Sophie dem Kl. Amelunxborn sechs Mark Silber zum Lesen einer täglichen Messe auf zwei Altären für ihr Seelenheil, für das seines Geschlechtes und für das des Herzogs Otto von Braunschweig und zur Feier ihres Jahrgedächtnisses. Das Geld soll gegeben werden von den dreissig Mark Rente, die ihm der Rat von Alfeld wegen des Bischofs und des Domkapitels jährlich schuldig ist. 1325 Mai* (in deme meye).

Gedr. „ex autographo senatus Alfeldensis" Falke, Cod. Tradit. Corb. S. 905. — Vgl. auch unten Nr. 336 und das Testament des Grafen Simon vom 1. Mai d. J. (to sente Walburges dage) *in Wigands Archiv IV, S. 393.*

836. *Bertold, Propst des Moritzstiftes, unter den Zeugen der Urk. des Abtes Heinrich des Blasiusstiftes in Northeim betr. die Festsetzung der Einkünfte und Obliegenheiten des Kämmerers und des mag. caritatum. 1325 Juni 2* (in die sancte et individue trinitatis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, st. Blasii in Northeim Nr. 12. Siegel des Abtes und des Offizials des Stiftes.

837. *Die Pfarrer von Grasdorf und von Wartjenstedt und Knappe Burchard von Mahner teilen dem Dechanten des Marienstiftes in Halberstadt mit, dass sie das Urteil in dem Streite des Nikolaus (von Goslar) und des Kl. Derneburg trotz der Abwesenheit des ersteren verkündet haben. 1325 Juni 3.*

Honorabili viro domino Thiderico decano sancte Marie in Halberstad Iohannes rector ecclesie in Gravestorpe et Waltherus rector ecclesie in Wartekenstede arbitri principales necnon Borchardus de Mandere famulus arbiter secundarius dictus overman ad infrascripta paratum in omnibus famulatum. Significamus vobis et protestamur, quod feria tercia ante festum pentecostes Nicolaus quondam Custos in Cantelsem actor ex una et prepositus in Derneborch reus nomine sui monasterii parte ex altera in nos tanquam in arbitros manuali fide data promittere curaverunt in hunc modum, videlicet quicquid diceremus et ordinaremus iuris et amicitie feria quarta in festo pentecostes pro dissensionis eorum materiis sopiendis, quod hoc utrobique gratum, ratum et inviolabiliter observarent. Et cum hoc idem Nicolaus eundem prepositum et suum monasterium sub eadem fide promissa dimisit liberos et solutos. Nos igitur predicta quarta feria convenimus et voluimus procedere secundum formam premissam. Tunc idem Nicolaus non comparuit, et nos pronuntiavimus ipsa die arbitrium nostrum, licet ipse Nicolaus esset absens, ante deum et consciencias nostras, prout coram vobis et aliis bonis viris et discretis audemus et volumus confiteri. Huius compromissi testes qui interfuerunt sunt Henricus rector ecclesie in Cantelsem, Iohannes rector ecclesie in Enekenrote et Ludolfus rector ecclesie in Indagine et alii quam plures clerici et conversi fide digni. Et quia nos propriis sigillis caremus, ego Iohannes de Gravestorpe rectoris ecclesie in Borchtorpe sigillo usus sum, nos vero Waltherus de Wartekenstede et Borchardus de Mandere sigillo rectoris ecclesie in Cantelsem usi sumus in premissorum testimonium et cautelam. Datum anno domini mcccxxv., feria secunda post festum sancte trinitatis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 108a Nr. 28 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Vgl. Nr. 781.

838. *Bischof Otto eximiert die Kappelle in Nienrode von der Pfarrkirche in Gielde und einverleibt sie dem Kl. Dorstadt. Hildesheim 1325 Juni 7.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus tenore presentium recognoscimus ac publice protestamur, quod dilectorum in Christo .·. prepositi et conventus sanctimonialium monasterii in Dorstat devotis instanciis annuentes capellam curie sue Niyenrode ecclesie in Gylede iure parochiali hactenus subiectam tocius nostri

capituli et specialiter domini Lippoldi de Stockem loci archidyaconi ac patroni ipsius ecclesie in Gylede uecnou Henrici plebani ibidem accedente consensu a subiectione huiusmodi exemimus et eximimus per presentes eamque iam dicto monasterio univimus ac incorporavimus incorporamusque presentibus et unimus, sic quod curia huiusmodi deinceps monasterio iu Dorstat iure parochiali suberit et prepositus ibidem pro tempore existens petet ac recipiet a loci archidyacono accessum altaris capelle prefate eamque officiabit seu officiari faciet diligenter. Verum ne matrix ecclesia per exemptionem huiusmodi sentiat detrimentum, prepositus et conventus predicti vigiuti solidos denariorum Bruneswiccensium et duas plaustratas lignorum plebano in Gylede, qui pro tempore fuerit, debebunt perpetue in festo undecim milium virginum ministrare in eventum quemlibet omni anno. In quorum omnium felicem memoriam ac perpetuam firmitatem presens scriptum inde confectum uostro, capituli nostri, archidyaconi quoque ac patroni et plebani predictorum sigillis fecimus communiri. Actum et datum Hildensem anno domini m^{0}. ccc^{0}. xxv^{0}., vii^{0}. idus iunii.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die vier Siegel gut erhalten.

839. *Das Kreuzstift bekundet den Verkauf einer ihm zinspflichtigen Hufe in Wehmingen mit einer Hausstelle. 1325 Juni 11.*

Nos dei gracia Bernardus prepositus, Conradus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis iu Hildensem recoguoscimus publice per presentes, quod Volcmarus morans iu Weminghe aput Ty de communi consensu ac beneplacito nostro mansum unum in eadem villa habentem xxviii iugera et unam aream solventem ecclesie nostre singulis annis in festo beati Mychahelis tres solidos et v denarios a Henrico Hillebrandi moranti in Borchdorpe pro xiiii marcis puri argenti sibi suisque heredibus comparavit, tali coudicione apposita, quod capitulum vel etiam aliquis de capitulo eundem mansum pro memorata pecunia reemere poterit quandocumque. In cuius rei testimoninm sigillum uostri capituli presentibus est appensum. Datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xxv^{0}., in die Baruabe apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 288. Wenig beschädigtes Kapitelssiegel.

840. *Die Brüder in Wittenburg verpflichten sich, von zwei Hufen in Boitzum dem Godehardikloster jährlich einen Zins zu zahlen. 1325 Juni 24.*

Nos frater Conradus inclusus totique fratres capelle sancte Marie in Wittenborch presentibus publice protestamur, quod de duobus mansis in campis ville Botzem sitis cum una curia in eadem villa et omnibus suis pertinenciis a solucione decime liberis, que bona venerabiles viri dominus Eylardus abbas et conventus monasterii sancti Godehardi apud Hildensem nobis liberaliter dimiserunt, eidem domino abbati et suis successoribus necnon conventui predicto anno quolibet in perpetuum infra festum beati Mychaelis et diem beati Galli abbatis vel precise in ipso die beati Galli tres fertones puri argenti Hildensemensis ponderis dabimus expedite. Si vero, quod absit, quocumque anno id non fecerimus, dicti abbas et conventus inpandacionem in ipsis bonis facere poterunt aut ipsos tres fertones, si hoc eis magis placuerit, sub dampno nostro recipient, a quo dampno nos ipsos eripere tenebimur et penitus liberare. In cuius rei testimonium sigillum nostrum una cum sigillis honorabilium dominorum domini videlicet Henrici abbatis monasterii sancti Michaelis visitatoris nostri necnon domini Lippoldi dicti de Stockem canonici Hildensemensis presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰., in die nativitatis beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 93. Die drei Siegel gut erhalten. — Die entsprechende Urk. des Godehardiklosters ist verloren, das Regest davon befindet sich in dem Verzeichnis der Registratur des Kl. Wittenburg vom Jahre 1543, Ms. C. 98 fol. 18v ebenda: Ein Brief, hat geben Abt, Prior und Convent s. Godehardt zu Hildensheim über ii Hufen Landes zu Bötzem. Datum 1325. — An demselben Tage resignieren der Ritter Dietrich und die Knappen Johann und Heinrich, Söhne seines Bruders, des Ritters Johann von Wülfingen, obige Güter dem Godehardikloster, Or. a. a. O. Nr. 92, die drei Siegel gut erhalten.

841. *Papst Johann XXII. providiert den Propst des Moritzstiftes, Bertold von Winzingerode, mit einem Kanonikat in Mainz. Avignon 1325 Juni 27* (v. kal. iulii, anno nono).

Nach dem Vatikan. Registerband gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 164 Nr. 188. Mut. mut. im Wesentlichen gleichlautend mit Nr. 799.

842. *Bischof Otto bekundet einen Vergleich zwischen dem Kl. Frankenberg bei Goslar und den Bauern von Kirch-Nauen wegen Land zu Bodenstein, der zur Zeit des Bischofs Heinrich durch Friedrich Bokel vereinbart worden war. 1325 Juli 6* (in deme agteden dage der hilgen aposteln sante Peters unde sante Pawels).

Gedr. Bode, UB. III, S. 486 Nr. 714 nach Cop.

843. *Edelherr Heinrich von Homburg schenkt mit Zustimmung seines Bruders Bodo, Domherrn, das Eigentum einer Hufe im Felde von* Harboldessen, *die ihnen Johann von Besekendorpe resigniert hat, dem Alexanderstift in Einbeck. 1325 Juli 14* (in crastino beate virginis Margarete).

Gedr. Orig. Guelf. IV, S. 503.

844. *Die Domvikare bestimmen über die Zahlung eines jährlichen Zinses aus der Hausstelle, welche ihnen einst Konrad von Ochtersum gekauft hat. 1325 Juli 30.*

Nos vicarii ecclesie Hildensemensis considerantes, aream, qnam olim dominus Conradus presbiter dictus de Ochtersem pie memorie quondam socius noster pro anime sue remedio nobis comparaverat sub hac forma, quod due partes ntilitatis inde provenientis in anniversario suo inter socios deberent dividi et sncccssori suo pars tercia remanere, adeo in edificiis periisse, quod modica ntilitas proveniebat de eadem, sumptus quoque ad reformationem eius necessarios non habentes, cum Alberto de Goslaria socio nostro, successore dicti Conradi de Ochtersem, convenimns in hnnc modnm, quod ipse et successores sui dictam aream pro sex solidorum censu nobis in anniversario dicti Conradi annis singulis in omnem eventum persolvendo perpetno obtinebunt et eam edificiis necessariis, prout placuerit, reformabunt, adicientes, quod, si dictus Albertus vel snorum aliquis successorum certum censum sex solidorum nobis alibi comparaverint, extunc dicta area a solutione censns predicti erit liber penitns et immunis. In cuius rei testimonium sigillnm nostrum, quo communiter ntimur, presentibus est appensum. Actum et datnm anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, tercio kalendas augusti.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 197 fol. 2v der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

845. *Bischof Konrad von Megara* (Magaricensis) *als Vertreter des Bischofs Otto in spiritualibus gewährt allen, die das Kl. Michaelstein und die Kapelle des h. Wolkmann im Haine neben dem Kloster besuchen, vierzig Tage Ablass. 1325 August 3* (ipso die iuvencionis sancti Stephani prothomartiris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Michaelstein Nr. 246. Beschädigtes Siegel in grünem Wachs.

846. *Bischof Otto bestimmt mit Zustimmung des Domkapitels, dass auch von den wüsten und leeren Kurien und Hofstätten innerhalb der Stadt Gronau dasselbe geleistet werde zum Schutze der Stadtbefestigung, was die bewohnten leisten müssen. 1325 August 13.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod pro bono opidi nostri Gronowe et inhabitantium commodo generali tocius nostri capituli accedente consensu decrevimus, ut de curiis seu areis, que intra idem opidum vacantes et desolate iam sunt vel erunt in futurum, ad vigiliarum custodias et alia civitatis ac communis utilitatis opera, que borchwerk in vulgo dicuntur, ammodo cum integritate fiat quicquid de aliis areis cultis ibidem ad hec fieri sit consuetum consulibus ac incolis opidi eiusdem virtute presentium, eo salvo, quod non permittant nec permittere debeant, ut quisquam se de aliqua curiarum huiusmodi seu arearum, unde hec ut premittitur facta non fuerint, ullatenus intromittat, nisi prius de omni eo, quod tempore desolationis post datam tamen presentium inde ad usus prefatos esse debuisset impensum, ipsis in iure satisfiat vel amicicia per eundem. In quorum evidentiam ac evidens testimonium nostrum et capituli nostri sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxv°., idus augusti.

Or. im Besitz des Herrn Photogr. Breiner in Gronau. Beschädigtes Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

847. *Domherr Friedrich von Adensen genehmigt das Abkommen, das sein Oheim, Graf Gerhard der Jüngere von Hallermund, mit seiner Schwester Margarete wegen der Erbschaft des Bruders des Domherrn, Johann, abgeschlossen hat. 1325 August 14* (in vigilia assumptionis beate Marie virginis).

Gedr. Scheidt, Anmerk. u. Zusätze, Codex diplom. S. 641.

848. *Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof (Johann) von Padua und den Dechanten und Kantor von Fritzlar mit der Einführung des Johann Riedesel in das Küsteramt zu Hildesheim. Avignon 1325 September 4.*

Venerabili fratri . . episcopo Paduano et dilectis filiis . . decano et . . cantori ecclesie Fritzlariensis Maguntine diocesis[1]). Matris[2]) ecclesie gratiosa benignitas ad illos consuevit dexteram sue liberalitatis

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) *M rote Initiale.*

extendere eosque potioribus beneficiis honorare, qui nobilitate generis, honestate morum et vite ac aliis laudabilibus virtutum meritis insigniti se fore dignos gratia representant. Cum itaque sicut accepimus custodia ecclesie Hildesemensis, quam venerabilis frater noster Gebeardus episcopus Merseburgensis olim ipsius ecclesie custos ante consecrationem suam iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum, personatuum et officiorum ac aliorum beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione apostolica obtineri non poterant, ab hiis, qui ea etiam alias ex dispensatione legitima obtinebant, in certis casibus dimittendorum dudum a nobis edite in illis partibus libere omnino dimisit, vacare noscatur ad presens nullusque preter nos de ipsa custodia, si ut premittitur vacat, disponere possit pro eo quod nos dudum per constitutionem eandem omnes dignitates, personatus et officia ac alia beneficia ecclesiastica, que iuxta tenorem constitutionis ipsius ubicunque vacare contingeret, dispositioni nostre et sedis predicte duximus specialiter reservanda, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, nos volentes dilectum filium Iohannem natum dilecti filii nobilis viri Iohannis dicti Ridesil canonicum Hildesemensem suorum meritorum intuitu, de quibus apud nos fidedigno testimonio plurimum commendatur, favore prosequi gratioso discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum prefatam custodiam, si ut premittitur vacat, cum omnibus iuribus et pertinentiis suis prefato Iohanni vel procuratori suo eius nomine auctoritate nostra conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo per vos vel alium seu alios in corporalem possessionem eiusdem custodie iurium et pertinentiarum predictorum et defendentes inductum, amoto ab ea quolibet detentore, facientesque prefatum Iohannem vel dictum procuratorem pro ipso ad dictam custodiam prout est moris recipi et admitti, sibique de ipsius custodie fructibus, redditibus, proventibus, iuribus et obventionibus universis integre responderi, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo, non obstantibus quibuscunque statutis et consuetudinibus predicte ecclesie contrariis iuramento confirmatione apostolica vel quacunque firmitate alia roboratis, aut si aliqui super provisionibus sibi faciendis de dignitatibus, personatibus et officiis in dicta ecclesia speciales vel de beneficiis ecclesiasticis in illis

partibns generales nostras vel predecessorum uostrorum Romanorum pontificum aut legatorum sedis eiusdem litteras impetrarint, etiam si per eas ad inhibitionem, reservationem et decretum vel alias qnomodolibet sit processum, quibus omnibus enndem Iohannem in assecutione dicte custodie si ut premittitur vacat volumus anteferri, sed nullum per hoc eis quo ad assecntionem aliorum[1]) dignitatum persouatuum et officiorum ac beneficiorum ecclesiasticorum preiudicium generari, seu si aliqnibus commnniter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod ad receptionem vel provisionem alicuius minime teneantnr et ad id compelli aut quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, vel quod de dignitatibns, personatibns et officiis ac aliis beneficiis ecclesiasticis ad eorum collationem, provisionem, presentationem seu quamvis aliam dispositionem coniunctim vel separatim spectantibus nulli valeat provideri per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem et qualibet alia dicte sedis indulgentia generali vel speciali cuinscunque tenoris existat, per quam presentibus non expressam vel totaliter non insertam effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differri et de qna cuiusque toto tenore de verbo ad verbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis, aut si dictus Iohannes presens non fuerit ad prestandnm de observandis statutis et consuetudinibus eiusdem ecclesie ratione hniusmodi custodie solitum iuramentum, dnmmodo in absentia sua per procuratorem ydoneum et, cum ad ecclesiam ipsam accesserit, corporaliter illud prestet, seu quod predictns Iohannes canonicatns et prebendas in ecclesiis Hildesemensi et Sancti Petri Fritzlariensi Maguntine diocesis noscitnr obtinere. Nos enim, si dicta custodia ut premittitur vacat, prout est irritum decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel contigerit in posterum attemptari. Datnm Avinion(e) ii. nonas septembris anno nono.

Nach Registerband 79 fol. 355 Nr. 2245 im Vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 166 Nr. 192, Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I (GQ. XXVI), S. 618 Nr. 763.

849. *Bischof Otto überträgt dem Domkapitel zehn Hufen in* Weuerde *zur Feier des Jahrgedächtnisses des Ludold von Escherde und Spendung von Wein. Hildesheim 1325 September 28.*

[1]) *So die Vorlage.*

In nomine domini amen. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod, cum dilectum nobis nostre Hildensemensis ecclesie capitulum decem mansos in campis ville Wenerde sitos cum omnibus eorum pertinentiis tam in ipsa villa quam extra villam ab hiis, qui eos a nobis tenebant in pheodo, suo proprio expedivisset argento et ipsi predicta bona libere et sine contradictione aliqua resignassent, nos post acceptam resignationem prefatos decem mansos ab omni advocatia, onere et debito absolutos et liberos cum proprietate et dominio eorum et cum omnibus iuribus ac pertinentiis suis ubicumque situatis eidem capitulo ad laudem illius, qui donat virtutes et premia largitur, in anime nostre remedium donavimus et per presentes donamus et in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus proprietatis titulo iure perpetuo possidendum et pro suis utilitatibus prout melius poterunt disponendum, omne ius, quod in predictis bonis habuimus, in idem capitulum integraliter transferentes. Verum quia famosus miles Ludoldus quondam de Escherte divino accensus ardore sperans, se centuplum apud altissimum recepturum, proprietatem dictorum bonorum nobis et nostre contulit ecclesie de consensu omnium, quorum super eo consensus requirendus fuerat, provide statuens et pie ordinans, quod quicumque prescripta bona, que ipse tunc libera tenuit, post eum haberet annis singulis in vigilia beati Martini deberet boni vini Renensis vel Herbipolensis aut Elsacensis dimidiam plaustratam capitulo pro anime sue remedio ministrare, volumus omnino et districte mandamus, ut premissa institutio maneat inviolabilis et omni exceptione, occasione et necessitate depositis in perpetuum perseveret, ne instituentis favorabilis intentio defraudetur. Anniversarius etiam eiusdem Ludoldi et predicti vini distributio iuxta observatam hactenus consuetudinem fideliter et sine defectu in perpetuum servabuntur. In quorum omnium — —. Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰., quarto kalendas octobris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 596. Siegel des Bischofs.

850. *Genannte Bischöfe erteilen allen, die die Domkirche an bestimmten Festen besuchen und sie unterstützen, einen vierzigtägigen Ablass. Avignon 1325 Oktober 10.*

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere pervenerint, nos miseracione divina Dominicus Gradensis patriarcha, Arnoldus Caminensis episcopus, Rogerus Rosensis episcopus, Iohannes Roskildendis episcopus, Franciscus Perusinus[1]) episcopus, Thomas Sutrinensis[2]) episcopus, Marinus Coronensis episcopus, Robertus Clonfercensis episcopus, Gwillelmus civitatis Castellane episcopus, Nicholaus Argolicensis episcopus, Mathias Britensis episcopus, Karolus Mayroniensis episcopus, Gregorius Feltrensis et Beluensis episcopus, Stephanus Lubicensis[3]) episcopus et Heynricus[4]) Lubicensis episcopus salutem in domino sempiternam. Serena virgo nostra plena deliciis, dulcis dei genitrix salvatoris humanarum laudum preconiis digne meruit venerari, que solem iusticie dominum nostrum Ihesum Christum mundo edidit salvatorem, de cuius uberum dulcedine egris medicinam, languentibus solamen, reis culpe remissio, cunctis ipsius implorantibus patrocinium misericordie rivulus noscitur emanare. Cupientes igitur, ut ecclesia cathedralis beatissime et gloriosissime virginis Marie Hildesemensis et capella in honore sancte Marie et Anne in ambitu eiusdem ecclesie congruis honoribus frequententur et a Christifidelibus iugiter venerentur, omnibus vere penitentibus et confessis, qui (ad predictas[5]) ecclesiam et capellam sive ad unam earumdem in omnibus et singulis festis beatissime virginis Marie et in festo dicte capelle et in aliis festivitatibus infrascriptis, videlicet nativitatis domini nostri Ihesu Christi, circumcisionis, epiphanie, palmarum, parasceves, resurrectionis domini, rogacionum, ascensionis, penthecostes, corporis Christi, invencionis et exaltacionis sancte crucis, omnibus diebus dominicis et festivis, nativitatis et decollacionis beati Iohannis baptiste, beati Petri et Pauli apostolorum et aliorum sanctorum apostolorum, Michaelis archangeli, sanctorum Stephani prothomartiris, Laurencii, Dyonisii . . . .[6]) Blasii, Iuliani, Feliciani, Fabiani et Sebastiani, Vincencii, Valerii . . . . Gregorii, Nazarii, Sixti, Tiburcii, Gervasii et Prothasii, Bonifacii, Odalrici, Maximini, Kyliani, Panthaleonis, Lamberti . . . . Cosme et Damiani, Christofori, Leonardi . . . . Marie Magdalene, Katherine, Margarete, Lucie, Agnetis, Brigide, Aghate, Scolastice, Iuliane, Potenciane[7]) et Praxedis, Tecle, Cecilie, Barbare, Affre, Othilie, Ghertrudis, xi milium virginum, x milium

---

1) *Cop.* Parusini. 2) *Cop.* Sutrimensis. 3) *Wegen des darauf genannten verschrieben.* 4) *Cop.* Heynrcus. 5) ad pred. *fehlt, dafür Lücke im Cop.* 6) *Die Lücken alle auch im Cop.* 7) *Cop.* Potencie *ohne folgendes* et.

martirum, sanctorum Augustini, Martini, Nicolai, Benedicti, Ambrosii, Ieronimi, Remigii, Bernardi, Anthonii, Germani, Albini, Gregorii et Egidii confessorum, et Oswaldi regis, in commemoracione omnium sanctorum et animarum et in dedicatione diete ecclesie, in omnibus et singulis diebis quadragesime, adventus domini et quatuor temporum et per octavas dictarum festivitatum octavas habencium, singulis diebus sabbati, dum missa beate Marie virginis celebratur, ibidem interfuerint seu qui missis, predicacionibus, matutinis, vesperis, vigiliis aut sepulturis mortuorum ibidem interfuerint, seu qui ad structuram dictarum ecclesie et capelle calices, casulas, libros, vestimenta vel ad alique alia ornamenta earumdem ecclesie et capelle vel alterius earumdem manus porrexerint adiutrices vel in extremis laborantes quicquam suarum legaverint facultatum, vel qui dum corpus Christi elevatur genua sua flexerint, sive corpus Christi aut oleum sacrum dum infirmis portentur secuti fuerint aut in serotina pulsacione flexis genibus ter Ave Maria dixerint seu cimiterium predicte ecclesie pro animabus corporum inibi iacencium exorando circumierint, et qui pro salubri statu domini Iohannis dicti Ridesil, istius indulgencie impetratoris, dum vixerit et anima sua cum ab hac luce migraverit et animabus omnium fidelium defunctorum oracionem dominicam cum salutacione angelica pia mente dixerint, quocienscumque, quandocumque et ubicumque premissa vel aliquid premissorum devote fecerint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi singuli nostrum quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo dyocesani voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum nostrorum iussimus appensione muniri. Datum Avinione x. die mensis octobris anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo quinto et pontificatus domini Iohannis pape xxii. anno decimo.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 775 Nr. 1595 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Regest Doebner, UB. I, S. 422 Nr. 768.

851. *Bischof Otto befiehlt zwei Kanonikern des Kreuzstiftes, Residenz zu halten und ihre kirchlichen Pflichten zu erfüllen, und der Scholaster widerruft die ihnen erteilte Erlaubnis, abwesend zu sein. 1325 Oktober 21.*

Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus Thiderico de Goslaria et Conrado de Elbena canonicis ecclesie sancte Crucis

ibidem salutem in domino. Cum iuxta sacrorum statuta canonum beneficium detur propter officium et ecclesia sancte Crucis predicta in personis sibi utiliter deservientibus non habundet, nos, prout ex officii nostri debito astringimur, divini numinis cultum desiderantes non minui sed augeri, vobis et cuilibet vestrum in virtute sancte obedientie damus per presentes districtius in mandatis, quatinus ante festum beati Martini proximum apud eandem ecclesiam personalem faciatis residentiam et ipsi ecclesie in choro aliasque secundum vestrum debitum fideliter sicut ad vos pertinet serviatis, alioquin absentia vestra non obstante dictanteque vestra protervia contra vos secundum iuris exigentiam procedemus. Ego etiam Conradus sepe dicte ecclesie sancte Crucis scolasticus abessendi licentiam per me quantum ad me pertinuit indultam revoco per presentes. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰., die xi milium virginum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 597. Bruchstücke der Siegel des Bischofs und des Scholasters.

852. *Der Rat der Neustadt Braunschweig bekundet eine Auseinandersetzung des Bürgers Heinrich Kruse und seiner Schwester Irmgard. 1325 Oktober 21* (in der elf dusent meghede daghe).

— — Oc scal se hebben to ereme behove de vrucht van ener halven hove uppe deme velde to Bernstorp, dewile dat se levet. Oc scal de vrucht dersulven halven höve na ereme dodhe eren sustereu, den clostervrowen Belen to Lamspringe unde Mechtilde to Heninghe, to ereme live bliven, unde na erer beyder dodhe valt se weder uppe Henrike eder uppe sine rechten erven. — —

Nach dem Degedingebuche der Neustadt im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 120 Nr. 151.

853. *Ritter Hartung von Campe und Knappe Johann von Elze stellen dem Bischof Otto und dem Domkapitel den Rückkauf von zwei Hufen in der Feldmark von Bekum* (Bekem), *die er ihnen für 24 Mark verkauft hat, am 1. Mai* (Walburgis) *jedes Jahres frei. 1325 November 5* (nonas novembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 598. Die beiden Siegel gut erhalten. Beide gespalten.

854. *Die Brüder von Wehmingen verkaufen dem Kreuzstift Güter bei Wehmingen. 1325 November 8.*

Nos Conradus, Iohannes et Rabodo fratres dicti de Weminghe famuli filii Rabodonis de Weminghe recognoscimus et notum facimus universis, ad quos presentes littere pervenerint, quod duos mansos lytonicos et octo iugera cum duabus areis et quarta parte unius aree in campis ville Weminghe sitos et omnibus eorum pertinentiis tam in villa quam extra villam honorabilibus viris domino Conrado decano et domino Conrado thezaurario ecclesie sancte Crucis in Hildensem pro triginta marcis examinati argenti Hildensemensis ponderis et valoris nobis integraliter persolutis cum consensu matris nostre et sororum nostrarum et omnium, quorum intererat, bona fide vendidimus. Et quia dicta bona ab honorabilibus dominis . . preposito et capitulo ecclesie sancte Crucis non iure pheodali nec iure censuali, sed tamquam bona lytonica ab eisdem dominis pro censu lytonico non iure aliquo sed tantum in eorum amicicia tenuimus, eisdem dominis decano et thezaurario predicta bona sicut ea habuimus cum omni iure et utilitate ac integritate libere et sine condicione aliqua resignavimus et presentibus resignamus nullum ius, actionem seu inpeticionem in predictis bonis in parte vel in toto nobis aut nostris heredibus modo aliquo reservantes, volentes prefatis dominis decano et thezaurario et ei seu eis, qui dicta bona pro tempore habuerint, veram et legitimam de predictis bonis prestare warandiam, quando et quociens super eo fuerimus requisiti, quod fide data promittimus in hiis scriptis. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram inde conscriptam et sigillis nostris sigillatam predictis dominis decano et thezaurario et ei seu eis, qui dicta bona pro tempore habuerint, dedimus in testimonium et cautelam. Testes huius rei sunt magister Henricus canonicus sancti Mauricii, Bodo sacerdos canonicus sancti Andree, Fredericus de Blikenstede, Thidericus de Weminghe famuli et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m^{o}. c^{o}c^{o}c^{o}., xx^{o}v^{o}., in die quatuor coronatorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 289. Die drei beschädigten Siegel zeigen Wolfskopf. — An demselben Tage genehmigt diesen Verkauf die Schwester der Verkäufer, Mathilde, Frau des Knappen Jordan von Helmersen, Or. a. a. O. Nr. 290 mit beschädigtem Siegel des Jordan, das Helm mit Adlerflug zeigt, ebenso deren anderen Schwestern Heseke, Frau des Knappen Johann von Lebenstedt, Or. a. a. O. Nr. 291 mit beschädigtem Siegel Johanns, das drei (2:1) Leopardenköpfe erkennen lässt, und Adelheid, Frau des Knappen Ludolf von Wahle (Walen), *Or. a. a. O. Nr. 292 mit Bruchstück des Siegels Ludolfs, das einen Stern zeigt.*

855. *Der Rat bekundet, dass der jedesmalige Rat, wenn er von einigen Bürgern statt des Schosses Geld aus dem den Kanonikern des Andreasstiftes zustehenden Zins mit Zustimmung*[1]) *der Kanoniker empfängt, weder selbst noch die Bürger für den etwaigen Schaden haftbar sein sollen. 1325 November 10* (in vigilia Martini).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. des Andreasstiftes, Ms. 320 fol. 41 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 679 Nachtr. Nr. 83.

856. *Bischof Otto verfügt die Bestrafung des unerlaubt abwesenden Kanonikers des Kreuzstiftes Dietrich von Goslar. Steuerwald 1325 November 14.*

Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus dilectis in Christo Conrado decano et Conrado scolastico ecclesie sancte Crucis ibidem sinceram in domino karitatem. Vobis non est dubium, immo scitis, quod Thidericus dictus de Goslaria vester concanonicus ecclesiam suam temere deserens et per plures ebdomadas sine licentia se absentans vices suas ad peragendum in dicta ecclesia divinum officium negligenter obmisit, ita quod ipsum officium ex hoc est turbatum et sua culpa obmissum in dei contemtum, ecclesie obprobrium et fidelium non modicam lesionem. Cum igitur pastorali sollicitudine excessus huiusmodi tacendo dissimulare non possimus, vobis et cuilibet vestrum[2]) districte mandamus, quatenus eodem Thiderico ad vestram presentiam evocato sibi in virtute sancte obedientie nostro nomine iniungatis et precipiatis, ut acturus penitentiam de premissis visis presentibus et auditis ad claustrum dicte ecclesie sancte Crucis se recipiat et inde non exeat, quinquagenam psalmorum in psalterio de die expleat omneque debitum suum tam in choro quam extra chorum compleat, donec aliud a nobis receperit in mandatis. In signum executionis huius nostri mandati litteram vestris sigillis reddite sigillatam. Datum Sthurewald anno domini m⁰. ccc⁰. xxv⁰., feria quinta post Martini proxima.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 293. Bruchstücke des bischöflichen Siegels, gut erhaltenes des Dechanten und beschädigtes des Scholasters des Kreuzstiftes.

---

[1]) *Statt* de censu eorundem canonicorum *dürfte* de consensu e. can. *zu lesen sein, aber auch so bleibt der Sinn unklar und der Text lückenhaft.* [2]) vestrum *über der Zeile nachgetragen.*

857. *Gerlach Croyt, Dombenefiziat und Pfarrer in Eilte, sein Bruder Dietrich und Konrad, Pfarrer in (Hessisch-) Oldendorf, bekunden, dass die Brüder Gerhard und Johann von Honrodere auf sieben Morgen in der Feldmark von* Honrodere *zu Gunsten des Bonifaciusstiftes zu Hameln verzichtet haben. 1325 November 14* (in crastino Brictii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bonif. in Hameln Nr. 78. Siegel verloren. Regest Meinardus, UB. des Stifts und der Stadt Hameln I, S. 146 Nr. 217.

858. *Graf Johann von Wohldenberg bekundet, an den von den Gütern des Kl. Lamspringe umgebenen Niederungen und Büschen zwischen* Ammenhusen *und Wohlenhausen kein Recht zu haben. 1325 Dezember 1.*

Nos Iohannes dei gracia comes de Woldemberge notum esse volumus omnibus audituris hanc litteram vel visuris, quod in vallibus et rubetis que dicuntur Sych inter curias Ammenhusen et Woldenhusen sitis bonisque monasterii Lammespringhe undique circumdatis nobis vel nostris heredibus nichil iuris existere vel comecie nostre respectu aliquatenus convenire, cum seniorum instructione tam militum qnam civium ac litterarum patencium testimonio didicerimus manifeste, easdem valles et rubeta ab Ammenhusen usque ad viam versus Dalem tendentem de Woldenhusen prefato monasterio Lammespringhe ante nos pertinuisse ac debere nichilominus adhuc perpetuo iuris ordine pertinere. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presenti littere duximus apponendum. Datum anno domini m°ccc°xxv°., in capite adventus domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 107. Beschädigtes Siegel des Grafen.

859. *Genannte bekunden, dass die Einwohner von Dahlum auf alles Recht an den Ländern des Kl. Lamspringe zwischen* Ammenhusen *und Wohlenhausen verzichtet haben. 1325 Dezember 4.*

Nos Iohannes dei gracia comes de Woldemberge, Henricus sacerdos plebanus in Bokenem, (Wilbrandus) de Harboldessen, Conradus de Lindede, Bertoldus de Barkevelde dictus Pyl milites, Ascwi(nus de Harbol)dessen, Hoygerus de Woldemberghe famuli recognoscimus publice protestantes, quod universis civibus (et incolis) ville Dalem in monte Moteshusen in presentia nostra con-

stitutis, libera inter se collatione prehabita et cons(ilio, voce) unanimiter publica fatebantur, quod in vallibus et rubetis inter curias Ammenhusen et Woldenhusen iacentibus, que dicuntur Sych, eis nichil iuris ab Ammenhusen usque ad viam de Woldenhusen versus Dalem declinantem competeret vel locorum communium nomine conveniret, sed predicta Sych et rubeta, sicut seniorum relatione (didi)cerint, monasterio Lammesprighe fuisse cum villis illic quondam sitis legitime comparata, cum per (sulcos predicta) rubeta pateat cultos agros illis temporibus exstitisse. Unde nos prenominati domini milites ac fam(uli) ad (ro)gatum domini Iohannis prepositi et conventus monasterii supradicti sigilla nostra presentibus in testimonium duximus apponenda. Actum anno domini m°ccc°xxv°., die beate Barbare virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 108, an der rechten Seite stark beschädigt. Sechs verletzte Siegel, das des A. von Harboldessen verloren. Die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530 fol. 114v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

860. *Ritter Siegfried von Rautenberg schenkt dem Bartholomäistifte eine Echtwort in dem Steinwedeler Walde mit Zustimmung seiner Söhne. 1325 Dezember 6.*

Ego Sifridus dictus de Rutenberg miles universis presentem litteram meo sigillo munitam intuentibus cupio fore notum, quod mediante consensu Sifridi, Hildemari meorum filiorum ac omnium heredum meorum et omnium quorum interest, qui holten dicuntur, dedi propter deum ecclesie sancti Bartholomei in Sulta unam legitimam portionem que echtwart appellatur in silva, que Stenwederwolt nuncupatur, ita videlicet, quod huiusmodi echtwart pertineat ad unam aream sitam in villa Lerethe, que adiacet curie que teghethof dicitur ibidem site, ut et ipsa area de cetero in predicta silva tam plenum ius habeat, sicut habere solent aree, que echteworde sunt vocate. Nos etiam Sifridus, Hildemarus fratres dicti de Rutenberg antedicti donationem prefatam de nostro consensu speciali fore factam recognoscimus sub sigillo nostri patris supradicti. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxv°., in die beati Nycolai.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Sültekloster. Siegel wenig beschädigt.

861. *Pfarrer Heinrich von Gleidingen bekundet die Verpflichtung der Zahlung eines Zinses durch die Brüder Kokeling in Grasdorf an die Kirche in Gleidingen. 1325 Dezember 6.*

Ego Henricus plebanus in Gledinge recognosco presenti littera munita meo sigillo, quod Bartoldus et Henricus dicti Kokelinges de Gravesdorpe et eorum heredes aream cum pratis et duobis agris possidebunt, que et parentes ipsorum a meis predecessoribus[1]) habuerunt, de quibus plebano in Gledinge quatuor solidos Honoverensium denariorum cum quinque pullis annuatim ministrabunt. Preterea de dimidio manso, quem parentes ipsorum ipsis reliquerunt, dabunt singulis annis ecclesie sancte Gertrudis ibidem tres solidos denariorum predictorum, de quibus bonis omnibus quamdiu redditus prescriptos quovis anno expedite persolverint nullus ipsos amovebit. Quod publice protestor in hiis scriptis. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo quinto, in die beati Nicolai episcopi.

Transsumt in der Urk. von 1443 August 26, im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 315.

862. *Burchard von Querfurth, Domherr und Archidiakon von st. Andreas, bekundet, dass nach der letztwilligen Verfügung der Mathilde, Tochter des Johann Sledorn, der Inhaber dieser Urk. nach ihrem Tode über ihre sämtlichen Güter zu ihrem Seelenheil nach dem Ermessen ihrer Schwester Lucia, Nonne des Maria-Magdalenenklosters, verfügen solle. 1325 Dezember 20* (in vigilia beati Thome apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 165. Archidiakonatssiegel von st. Andreas. Gedr. Doebner, UB. I, S. 422 Nr. 769.

863. *Die Grafen Konrad, Johann und Ludolf von Wohldenberg übertragen fünftehalb Hufen bei Westerode der Kapelle in Wolfshagen, die ihr Schwager Hermann von der Gowisch bauen will und von ihnen zu Lehn hat und die man weihen will zu Ehren des h. Thomas. Dies genehmigen Junker Heinrich und Domherr Konrad, Söhne des Grafen Konrad, Hermann Domherr zu Halberstadt, Hoier Domherr zu Hildesheim, Johann, Burchard, Heinrich, Gerhard und Wilbrand, Söhne des Grafen Johann von Wohldenberg. 1325 Dezember 20* (in sunte Thomas avende des hylligen apostelen).

[1]) *Or.* precessoribus.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 fol. 733 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. III, S. 494 Nr. 727.

864. *Knappe Balduin von Nette bekundet, dass das Kl. Lamspringe ihm und dem Kanoniker Herbord einen Hof in* Yshusen *auf zehn Jahre unter angegebenen Bedingungen überlassen hat. 1325 Dezember 21.*

Ego Boldewinus de Nette famulus recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod dominus Iohannes prepositus, Iohanna priorissa et conventus monasterii Lammespringhe curiam suam Yshusen cum omnibus suis pertinentiis domino Herbordo ipsorum canonico et confratri michique et meis heredibus ad decem annos proximos regendam commiserunt et pro nostris usibus libere disponendam, ita tamen ut quolibet anno quatuor marcas puri argenti videlicet duas marcas in festo beati Michahelis et duas in festo pasche domino preposito et conventui memoratis de ipsa curia ministremus. Preterea si, quod absit, dominus Herbordus decem annis predictis obierit non completis, tunc aliam personam ecclesie eorum professam loco ipsius ad preessendum predicte curie adhibebunt. Decem vero annis plene transactis tota supellex et animalia universaque res in predicta curia tunc existens in duas partes equaliter dividetur, quarum unam loco domini Herbordi eorum canonici sibi assument, reliquam vero partem recipiendam michi vel meis heredibus reservabunt. Item pro duabus marcis in festo pasche ultimo predicto monasterio ministrandis terciam partem de segete hyemalium fructuum exinde messis tempore monasterium colliget supradictum. Item si edificia construxerimus, quorum sumptus ultra duas marcas extendatur, illius sumptus medietatem predictis annis completis michi vel meis heredibus refundere spoponderunt. Nos vero Ascwinus miles dictus de Stenberghe senior protestantes, hec nobis scientibus placitata, in eorum noticiam et memoriam firmiorem presentem litteram sigilli nostri appensione duximus roborandam. Datum anno domini m°ccc°xxv°., die beati Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 109. Die beiden Siegel wenig verletzt, ersteres zeigt zwei Adlerflügel.

865. *Ritter Konrad von Meinersen belehnt die von Vallstedt mit sieben Fertonen in der Vogtei zu Goslar. 1325 Dezember 24.*

Ego Conradus miles dictus de Meynerse ad notitiam tam presentium quam futurorum publice cupio pervenire, quod providis viris Wedegoni de Veltstede necnon Bertrammo et Wedegoni de Veltstede patruelibus suis civibus in Brunswic septem fertones in advocacia Ghoslariensi pheodali tytulo mitto et confero per presentes, quos Iohannes Ludolfi civis in Brunswic et relicta quondam fratris sui Hildebrandi Ludolfi a me et patruo meo Luthardo de Meynerse famulo in pheodo tenuerunt, cum amborum nostrorum dictos septem fertones coniuncta manu intersit conferre, obligans me, quod volo predictis burgensibus septem fertones memoratos eodem tytulo, quo ipsos dictus Iohannes Ludolfi et relicta fratris sui prescripta habuerunt, conferre cum solempnitate consueta vive vocis ac manuum, quando a me fuerit requisitum. In cuius rei evidens testimonium meum sigillum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°xxv°., in vigilia nativitatis Cristi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 599. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers, geschachtet.

866. *Herzog Heinrich von Braunschweig, Domherr, unter den Zeugen der Urk. seines Bruders, des Herzogs Otto, in welcher dieser auf Bitten des Pfarrers Reinbold der Katharinenkirche in Braunschweig die Adelheid, Frau des Johann Hardewing in Leinde, mit ihrem Manne und ihren Kindern frei lässt und dem Kl. Riddagshausen überträgt. Braunscheweig 1325 Dezember 29* (iiii°. kalendas ianuarii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 583. Siegel des Ausstellers verloren.

867. *Herzog Heinrich von Braunschweig gelobt, keine Ansprüche auf das Schloss Lutter, die Grafschaft Westerhof, das Gericht Berka und das Schloss Lindau zu erheben, bevor er dem Bischof Otto die geliehenen zwanzig Mark zurückgegeben hat. 1325 Dezember 31.*

Van goddes gnaden we Henric hertoghe to Bruneswic bekennit ŏpenbare in dissem breve, dat we den ersamen herren biscop Otten van Hildensem unde sine nakŏmelinghe umme dat hus to Lutthere, umme de graveschap to Westerhove, umme dat gherichte to Barke unde so wat deselve biscop Otte minen broderen afgheecoft hevet, oc umme dat hus to Lyndowe unde so wat he hevet afgheecoft deme van Plesse nicht en scŏlen bedeghedinghen, we en hebben en er wedergegheven twintech marc lŏdeghes silveres,

de deselve biscop Otte ōs dor leve unde gûnste hevet to borghe geleghen. Wanne se aver datselve ghelt willet wederhebben unde os dat twey manede latet vōre weten, so scōle we en dat wedergheven gûnsteliken nnde bereden snnder tōch. Alle disse rede hebbe we dem vorbenōmden biscop Otten unde sinen nakōmelinghen gelōvit ganceliken to holdende nnde lōvit an trnwen in dissem breve, de to eneme orkûnde getekenit is mit unseme inghesegele. Unde is gegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in dem vif unde twinteghisten jare, in sente Silvesteres daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 9 Schr. X Caps. 4 Nr. 3. Siegel des Herzogs verloren. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 227 Nr. 409.

868. *Propst Heinrich, Priorin Elisabeth und der Konvent des Maria-Magdalenenklosters bekunden, von Ritter Heinrich von Bolzum zwei Hufen in Ottbergen gekauft zu haben, und verschreiben der Lucia Sledorn und der Lucia und Remburgis, Töchtern des Heinrich Sledorn, Nonnen daselbst, die zu dem Kaufpreise drei Mark hinzugetan haben, eine Leibrente von viertehalb Lot* (lotones) *Silber, die nach deren Tode an das Kloster fallen soll. 1325.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 167. Beschädigtes Siegel des Propstes, das des Konventes verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 423 Nr. 770.

869. *Das Maria-Magdalenenkloster bestimmt eine Rente für diejenigen, die das Werkamt versehen. 1325.*

Nos Henricus prepositus, Elisabet priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii beate Marie Magdalene in Hildensem recognoscimns, quod, cum dnos mansos in Otberghe a domino Henrico de Boltessem milite emeremns et pro parte in pecunia deficeremus, dilecta nobis in Christo Margareta Wlfardi nostri monasterii monialis utilitatem nostri conventus diligens, ut ipsa emtio procederet, sex marcas puri argenti emptioni huiusmodi favorabiliter impendit supplicans nobis, ut pro eis redditns aliquos perpetuos ad nsus offici monasterii nostri, quod werkamecht dicitur, de eisdem bonis seu aliis nostris bonis assignare in perpetnum dignaremur. Cuius precibns tamquam ex pio affectu provenientibus benignum prebentes assensum assignavimus et presentibus assignamus quinque lotones personis, que dicto pro tempore officio fuerint deputate, in nativitate domini sine dilatione annis singulis in perpetuum

ministrandos. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram sigillis prepositi et conventus nostri sigillatam dedimus in testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. xxv.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 166. Stark beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes.

870. *Bischof Ludwig, Dompropst Heinrich, Domdechant Johann und das Domkapitel von Minden übereignen dem Kl. Marienrode zwei Hufen und einen Hof in* Edingerode, *die ihnen Johann Bock, Bürger in Hannover, aufgelassen hat. 1325.*

Testes huius rei sunt Widekindus de Osen prepositus Hamelensis, Hermannus de Hardenberge, Iohannes de Lůbbeke, Everhardus de Woldecke thezaurarius, Iohannes dictus Scele cantor, Stacius de Slon, Lippoldus de Goddenstidde canonici ecclesie nostre.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 155 in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB., S. 275 Nr. 252. Regest Meinardus, UB. des Stifts und der Stadt Hameln I, S. 147 Nr. 220. — Die Resignationsurk. des Johann Bock aus demselben Jahre ohne Tagesangabe, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 204, Siegel verloren, gedr. a. a. O. Nr. 274.

871. *Die Brüder Degenhard, Johann und Gerhard Degenhardes, Knappen, verzichten gegenüber dem Kl. Marienrode gegen eine Summe Geldes auf alle Ansprüche an die Gebäude und die Begrenzung der Kurie der Mühle in Jeinsen und einen Werder zwischen der Mühle und Giften, was Ritter Heinrich Knigge besiegelt. 1325.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 203. Siegel des Knigge zur Hälfte fort. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins. f. Niedersachsen IV), S. 273 Nr. 250.

872. *Ein Brief Bernhardi Wilde, darin er verkauft eine Hufe Landes Herrn Ottoni Bischof zu Hildensheim für 20 Mark purs Silbers. Disse Hufe Landes ist von dem Bischof und Capittel zu Hildensheim dem Stift Wittenborch tonirt (!) und gelegen in Böstessen. Datum 1325.*

So das Regest in dem Verzeichnis der Registratur des Kl. Wittenburg vom Jahre 1543, Ms. C. 98 fol. 19 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Dahinter die Bemerkung: Noch vi Briefe, welche in sich Verzicht über dasselbige Gut haltend, und noch drey Brief auch Verzichtsbriefe über dasselbig Gut. — Vgl. unten Nr. 1430.

873. *Heinrich von Oedelsheim* (Odelsem), *Kanoniker in Fritzlar, teilt dem Rate zu Goslar mit, dass der Erzbischof von Mainz ihn wegen eines Gesuches des Rates betr. die Juden an den Bischof von Hildesheim gewiesen habe. O. D. (um 1325).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 512 Nr. 759. Datiert nach dem Vorkommen des Ausstellers, der 1326 Juni 23 (vgl. Nr. 897) beglaubigt ist.

874. *Die Grafen Friedrich und Konrad von Wernigerode verzichten auf das Vogteirecht über drittehalb Hufen in Schlanstedt, die das Kl. Huysburg vom Kl. Ringelheim gekauft hat. Wernigerode 1326 Februar 3* (in die sancti Blasii episcopi et martiris preciosi).

Gedr. Paullini, De advocatis monast. S. 561.

875. *Bischof Otto verordnet in dem Neuen Konvente neben den Predigermönchen vor der Stadt, dass, wenn eine der Nonnen einer anderen ein Vergehen vorwirft, dessen wegen letztere, wenn es bewiesen würde, aus dem Konvente gestossen werden müsste, erstere, wenn sie den Beweis nicht erbringen kann, dieselbe Strafe erleiden solle. Zugleich bestätigt er die Verordnungen seiner Vorgänger betr. Erhaltung des Friedens und der Ehrbarkeit. Hildesheim 1326 Februar 5* (in die cinerum).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 399c. Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 423 Nr. 771.

876. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Bodo und das Domkapitel bekunden, dass der Domkellner Johann von Oberg ein Haus zwischen seiner Kurie und der Badestube, die ihm der Bürger Johann von Göttingen resigniert hat, dem von ihm im Dome gegründeten Altare Aller Heiligen überwiesen habe, doch so, dass der jedesmalige Vikar jährlich auf Michaelis ein Pfund Wachs an die Kapelle des h. Stephan in der genannten Kurie liefere. Im Generalkapitel 1326 Februar 5* (in capite ieiunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 600. Beschädigtes Siegel des Domkapitels liegt lose bei. Gedr. Doebner, UB. I, S. 424 Nr. 772.

877. *Der Rat bekundet, wie Johann von Bettmar von seinen beiden Häusern am Alten Markt zur Steuer verpflichtet ist, und dass nach dessen Tode der Rat die Häuser verkaufen und mit dem Verkaufspreise Renten zum Gebrauch des h. Geist-Hospitales beim Andreaskirchhofe und des Siechenhauses der h. Katharina erwerben solle 1326 Februar 19* (feria quarta post dominicam Reminiscere).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1844. Stark beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 424 Nr. 773.

878. *Bischof Otto bekundet den Vertrag der Erfexen in Gross-Giesen mit dem Godehardikloster wegen Vergrösserung des Kirchhofes daselbst. 1326 Februar 20.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus ad perpetuam rei memoriam publice protestamur, quod, cum cymiterium in maiore Gysen adeo esset strictum, quod parrochianis ad usus necessarios minus sufficeret, heredes ibidem, qui ervexen vulgariter nuncupantur, cum viro sincero domino Eylhardo abbate monasterii sancti Godehardi Hildensem, qui unus est heredum, in hoc concordarunt, quod ipse de curia sua cymiterio coniuncta particulam ad idem cymiterium ea pro bono generali ampliandum contulit et adiecit. Heredes vero iam dictum dominum abbatem et suum monasterium volentes, prout racioni est consonum, habere de hoc indempnes, in dicte restaurum particule terrulas quasdam de communi, quod menede vocant, unum videlicet spaciolum contiguum prefate curie versus campum et aliud prope spinetum ibidem inter agros domini abbatis situm de consensu nostro ipsi abbati et suo monasterio benivole et concorditer iure perpetuo in proprium remiserunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum ad rogatum parcium hinc et inde presentibus est appensum. Et nos Eylhardus abbas predictus sub nostri appensione sigilli recognoscimus, nos fecisse quod premittitur, eo quod esset ad bonum commune nichilque in hoc propter congruam recompensam nostro monasterio deperiret. Nos quoque dei gracia Ludolfus de Woldenberghe cantor, Lippoldus de Stockem canonicus maioris, Conradus scolasticus sancte Crucis ecclesiarum Hildensemensium necnon Conradus Stric et Mathias Advocati in Gysen heredes ervexen ut predicitur nuncupati cum ceteris ibidem heredibus universis cupimus presentibus esse notum, quod unanimi consensu et pari nostrum omnium voluntate cum domino abbate permutationis contractum inivimus supradictum pro nobis aliisque singulis ibidem heredibus sigilla nostra presentibus in perpetuum testimonium apponentes. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., x⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 94. Die sieben Siegel gut erhalten.

879. *Zu der Beilegung eines Streites zwischen dem Stift auf dem Petersberg bei Goslar und der Kramergilde zu Goslar wegen Zinszahlung verspricht Bischof Otto seine Zustimmung zu geben. 1326 Februar 23* (am tage für Matthie apostoli).

Regest nach deutscher Übersetzung aus dem 17. Jahrhundert Bode, UB. III, S. 499 Nr. 737.

880. *Bischof Otto schenkt mit Zustimmung des Domkapitels eine Hufe in* Wendebutle, *die der Kirche in Bortfeld einen jährlichen Zins von fünf Schilling zahlt, dem Marienhospitale zu Braunschweig. Hildesheim 1326 Februar 24* (vi°. kalendas martii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Die beiden Siegel verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 120 Nr. 162.

881. *Bischof Otto übereignet dem Domkapitel viertehalb Hufen in Dahlum als Ersatz für zwei Hufen in Sossmar und je eine in Ottbergen und* Wendebutle. *Hildesheim 1326 Februar 24.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus in hiis scriptis publice recognoscimus, quod in restaurum proprietatis quatuor mansorum, duorum scilicet in Socerum prope Honhamelen, unius in Otberghe et unius in Wendebutle, quos resignatione eorum accepta de capituli nostri consensu quibusdam in proprium dedimus piis locis, ne ex huiusmodi donatione nostra ledatur ecclesia, cum pleno consensu Ottonis prepositi et Ludolfi cantoris eiusdem ecclesie nostre filiorum Henrici quondam comitis de Woldenberghe fratris nostri proprietatem et dominium trium mansorum et dimidii cum attinenciis quibuslibet eorundem in Dalem prope Bökenum sitorum nobis et eis ratione patrimonii nostri scilicet comitatus de Woldenberghe iure hereditario pertinentium, quos Lippoldus et Basilius fratres de Rottinghe milites tenent in feodo, ipsi ecclesie nostre Hildensemensi donavimus ex causa permutationis et presentibus donamus ac transferimus iure perpetuo in eandem. In quorum memoriam et perpetuam firmitatem nos Otto episcopus et nos similiter Otto prepositus ac Ludolfus cantor predicti in signum, quia premissis voluntarium adhibuimus consensum, sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Actum et datum Hildensem anno domini m°. ccc°. xxvi°., vi°. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 601. Gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Dompropstes, das des Kantors beschädigt. — Am 27. Februar (iii°. kalendas marcii) *genehmigt die Übertragung der Güter in Dahlum Irmgard, Frau des Ritters Basilius von Rössing und Schwester des Dompropstes und des Domkantors, Or. a. a. O. Nr. 602, Siegel des Basil von Rössing an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.*

882. *Bischof Otto schenkt dem Maria-Magdalenenkloster 43 Morgen und einen Hof in Ottbergen. Hildesheim 1326 Februar 24.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus tenore presentium recognoscimus ac publice protestamur, quod de consensu nostri capituli voluntario quadraginta tria iugera in campis ville Otberghe cum curia in ipsa villa, que Henricus de Boltessem miles in feodo a nostra tenuerat ecclesia et nobis libere resignavit, devotis in Christo . . priorisse et conventui monialium monasterii sancte Marie Magdalene extra muros Hildensemenses de earum confisi meritis, que in humilitatis spiritu virtutum domino indefesse deserviunt, cum omnibus eorum iuribus, utilitatibus quibuslibet ac pertinentiis singulis in proprium donavimus ac presentibus donamus ad applicandum ea libere, prout melius poterunt, suis usibus ac proprietatis titulo iugiter possidendum, omne ius nostrum, quod in eisdem habuimus bonis, in dictum monasterium valore perpetuo transferentes. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram inde conscriptam et nostro ac dicti nostri capituli sigillatam sigillis priorisse et conventui prefatis dedimus in perpetuum testimonium et cautelam. Actum et datum Hildensem anno domini m°. ccc°. xxvi°., vi°. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 168. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

883. *Bischof Otto schenkt dem Maria-Magdalenenkloster vier Hufen mit einem Hof in Sossmar und erhält als Ersatz zwei Hufen in Ahrbergen. Hildesheim 1326 Februar 24.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus. Ad perpetuam rei memoriam presentibus publice protestamur, quod, cum Wilkinus de Boltessem famulus et ipsius uxor Rikisse nomine quatuor mansos in campis ville Socerum prope Honhamelen sitos cum curia in ipsa villa omnibusque eorum pertinentiis ac utilitatibus universis, quos idem Wilkinus in feodo, uxor vero sua nomine dotalicii a nobis tenuerant, in manus nostras libere et sine conditione

aliqua resignassent, nos de consensu communi et beneplacito tocius nostri capituli dilectis in Christo . . priorisse et conventui devotarum virginum monialium monasterii sancte Marie Magdalene extra muros Hildensem, quas grato favore et benigno amore amplectimur, sperantes earum proficere meritis et precibus adiuvari, curiam et mansos quatuor predictos cum omnibus eorum iuribus, utilitatibus singulis et quibuslibet pertinentiis ubicumque situatis accepta resignatione libera ut premittitur eorundem in proprium donavimus et presentibus donamus necnon in possessionem pacificam tradidimus et presentibus tradimus proprietatis titulo iure perpetuo possidendum et pro suis usibus ac profectibus, prout melius poterunt, disponendum, omne ius nostrum proprietatis et dominii, quod in eisdem bonis habuimus, in dictum transferentes monasterium translatione perpetuo valitura. Duos vero mansos in Arberghe cum curia ibidem aliisque suis attinentiis omnibus quondam dicti monasterii, quos ibidem prepositus et conventus nostre ecclesie remiserunt in partem restauri bonorum huiusmodi, ex causa permutationis recepimus ab eisdem. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram inde confectam et nostro ac nostri capituli sigillis sigillatam dictis priorisse et conventui in perpetuum dedimus testimonium et cautelam. Actum et datum Hildensem anno domini m°. ccc°. xxvi°., vi°. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 169. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

884. *Knappe Ernst Bock resigniert den Grafen Gerhard dem Älteren und Gerhard dem Jüngeren von Hallermund drei Hufen mit einer Hofstätte in Alferde. 1326 (vor Februar 27).*

— — in presentia domini Ottonis Hildensemensis episcopi, presentibus et in testimonium vocatis magistro Henrico canonico Montis ibidem, strenuuis militibus Sifrido, Basilio, Iohanne fratribus dictis Boc, Thiderico Bernere, Hartmanno Frisone, Iohanne dicto Goltsmet burgensibus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 76. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 54 Nr. 69.

885. *Graf Gerhard d. Ä. von Hallermund und seine Söhne Ludolf, Otto, Domherr, und Heinrich schenken dem Kl. Wülfinghausen das Eigentum von drei Hufen Landes mit Haus und Hausstelle in*

Alferde (Alchforde), *welche ihnen Ernst Bock resigniert hat, und versprechen die Zustimmung der Söhne des Gerhard, nämlich des Domherrn Otto und des Gerhard, beizubringen, sobald diese mündig geworden sind. 1326 Februar 27* (iii. kalendas marcii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wülfinghausen Nr. 74. Beschädigte Siegel der Grafen Ludolf und Heinrich, zwei andere verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 53 Nr. 67. — In demselben Jahre resigniert Knappe Ernst Bock die gen. Güter dem Grafen in Gegenwart des Bischofs Otto, des Mag. Heinrich, Kanonikers des Moritzstiftes, und Ritter und Bürger, gedr. a. a. O. Nr. 69; vgl. auch Nr. 68.

886. *Ritter Eilhard von Dötzum gestattet dem Bischof Otto und dem Domkapitel den Rückkauf des halben Zehnten in* Lede. *1326 März 16—22.*

Ego Eylhardus de Dotessem miles presentibus publice recognosco, quod venerabili domino meo Ottoni episcopo ecclesie Hildensemensis, suis successoribus et capitulo vacante sede medietatem decime in Lede per eundem dominum meum episcopum Florino Florini de Dalem militis filio et Hildeburgi filie mee pro centum argenti puri marcis venditam reemere pro tanta pecunia in pondere et argento Hildensemensi omni anno in ebdomada pentecostes, dummodo ante dominicam medie quadragesime qua cantatur Letare intimaverint reemptionem, liberaliter salvum erit. In cuius rei — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., in septimana palmarum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 603. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, spickelweise gestückter Schrägrechtsbalken.

887. *Ritter Brand von Linde verkauft dem Kl. Derneburg seine Güter in Gustedt. 1326 März 17.*

Nos Brandus miles de Lindede recognoscimus, quod vendidimus bona nostra propria, que habuimus Gustede in villa, campis, silvis, pascuis et plane cum omnibus ad ea pertinentibus domino Thiderico preposito, priorisse necnon totique conventui monasterii in Derneburch pro quadraginta et sex marcis puri argenti, predicta quoque bona cum proprietate eorundem in possessionem eisdem tradimus per presentes perpetuis temporibus possidenda. Verum ne ipsi aliquo casu in predictis bonis defraudentur, nos eis quatuor fideiussores deputavimus super hiis, videlicet quod veri heredes nostri

resignent predicta bona cum eorum proprietate coram illis, coram quibus fuerint assignanda, et quod nos nostrique heredes eorumdem bonorum et proprietatis eorum eisdem emptoribus veram prestabimus warandiam. Et si aliquis fideiussorum nostrorum obierit et ipsi nos monuerint, extunc infra mensem restituemus fideiussorem alium eque bonum. In premissorum omnium testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., feria secunda post festum palmarum.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 23 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

888. *Knappe Willikin von Bolzum verkauft dem Maria-Magdalenenkloster vier Hufen und einen Hof in Sossmar für zwei Hufen mit Hof und Hausstelle in Ahrbergen und 55 Mark unter Stellung von Bürgen. 1326 März 20.*

Ego Willekinus de Boltessem famulus recognosco, quod vendidi . . preposito, . . priorisse totique conventui devotarum virginum monialium monasterii beate Marie Magdalene Hildensem quatuor mansos in campis ville Sosserem aput Honhamelen sitos cum curia in eadem villa et omnibus eorum iuribus ac pertinenciis tam in villa quam extra villam, et recepi ab eis pro dictis bonis duos mansos in campis ville Arberghen cum curia necnon area in ipsa villa et aliis ipsorum pertinenciis necnon quinquaginta quinque marcas puri argenti michi integraliter persolutas, et volo prefato . . preposito, . . priorisse et conventui de bonis eisdem veram et legitimam prestare warandiam, quando et quociens fuero requisitus, nullum ius ad presens vel in futurum michi aut meis heredibus in bonis predictis in parte vel in toto modo aliquo reservando. Que omnia et singula . . preposito, . . priorisse et conventui antedictis fide data per presentes litteras meo sigillo sigillatas promitto inviolabiliter observare. Et quia ego Willekinus sepe dicta bona in pheodo et Rikele uxor mea nomine dotalicii a venerabili domino nostro domino Ottone Hildensemensi episcopo tenuimus, ipsa bona eidem domino nostro libere et sine conditione aliqua resignavimus, et idem dominus de consensu capituli sui prefata bona prescripto conventui in proprium iure perpetuo assignavit. Nos eciam Otto et Hinricus milites dicti de Boltessem, Hermannus, Ludolfus et Iohannes fratres dicti de Tossem famuli promisimus et presentibus data fide sub nostris sigillis promittimus . . preposito, . . priorisse et conventui

monasterii predicti pro Willekino et suis heredibus, quod, si aliquis defectus evenerit in premissis et moniti fuerimus, civitatem Hildensem more fideiussorio ad iacendum intrabimus inde non pernoctaturi nisi tali defectu suppleto vel ipsorum fuerit voluntatis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., in cena domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 170. Von den sechs Siegeln nur das letzte stärker beschädigt. — In einer Urk. dieses Jahres ohne Tagesangabe verzichten die Brüder Hermann, Ludolf und Johann von Tossum auf diese Güter, die ihr sororius *Willikin von Bolzum verkauft hat, Or. a. a. O. Nr. 172, Siegel Hermanns und Ludolfs gut erhalten, das dritte verloren.*

889. *Ritter Heinrich von Bolzum verkauft dem Maria-Magdalenenkloster zwei Hufen im Felde von Ottbergen mit einem Hofe im Dorfe für vierzig Mark Silber, resigniert sie dem Bischof Otto und stellt als Bürgen Ritter Otto von Bolzum und die Knappen Johann von Eidensen, Williken von Bolzum und Lippold von Dinklar mit der Verpflichtung zum Einlager in Hildesheim. 1326 März 30* (dominica Quasi modo geniti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 171. Die fünf Siegel beschädigt. Mut. mut. wörtlich mit Nr. 888 übereinstimmend.

890. *Abt Heinrich des Michaelisklosters überträgt dem Ritter Heinrich von Bolzum eine Hufe in Heisede und eine Hufe in* Helperde *gegen einen jährlichen Zins. 1326 April 27.*

Nos Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem recognoscimus publice per presentes, quod dimisimus domino Henrico de Boltessem militi[1]) suisque heredibus sub annuo censu duos mansos, unum situm Helperde cum sua area et unum situm Hesede cum sua area cum omni iure et utilitate in villis, pratis, campis, pascuis, silvis, cultis, incultis et colendis sub hac condicionis forma, quod ipsi solvent ecclesie nostre, nobis et successoribus nostris annis singulis unam marcam census puri argenti in festo beati Martini, et si tunc non solverint, petere et obtinere debent a nobis et successoribus nostris inducias, ita ut sine dilatione et protractione aliqua dictum censum persolvant expedite in nativitate domini proxime tunc sequenti. Quod si tunc solvere neglexerint, quocumque anno hoc evenerit tunc nos vel nostri successores cum voluerimus dabimus eis septem marcas puri argenti

[1]) *Or.* militis.

et recipiemus ad nos bona nostra libera et soluta. Preterea cautum esse volumus, quod, si domino Henrico defuncto sui heredes hereditatem dividerent inter se, dicti mansi indivisi manebunt, et in cuiuscumque sortem ceciderint hic solvet nobis censum sub condicionibus prenotatis. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo sexto, dominica qua cantatur Vocem iocunditatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 170. Beschädigtes Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. — Von demselben Datum die entsprechende Urk. Heinrichs von Bolzum mit den Mitsieglern Otto von Bolzum und Siegfried und Johann Bock, Rittern, Or. a. a. O. Nr. 171; die vier Siegel gut erhalten.

891. *Die von Stöckheim verkaufen dem Domherrn Lippold von Stöckheim den Zehnten in Wöhle. 1326 Mai 10.*

Nos Ernestus de Stockem miles tenore presencium recognoscimus publice protestando, quod cum consensu Ludolfi et Lippoldi ac aliorum heredum nostrorum donavimus domino Lippoldo de Stockem Hildensemensis ecclesie canonico fratri nostro decimam nostram in Welde cum oftuma[1]), ita videlicet quod ipse vel sui testamentarii, si ipsum mori contigerit, quod absit, possint legare ecclesie sive dare vel obligare nobis vel nostris veris heredibus post mortem plebani eiusdem ville, qui ipsam ad tempora vite sue ex parte nostra possidebit. In cuius decime restaurum predictus dominus Lippoldus de Stockem frater noster sex marcas puri argenti nobis dedit. Preterea nos Thidericus de Stockem Hildensemensis ecclesie canonicus predicti domini Ernesti filius et Iohannes de Holthusen miles una cum prefato domino Ernesto manu communicata, fide data promisimus et presentibus fideiubemus, si predictus dominus Lippoldus de Stockem aut sui testamentarii aliquem defectum a sepe dicto domino Ernesto vel suis heredibus aut amicis sustinuerint et nos proinde moniti fuerimus, civitatem Alvelde more fideiussorio intrabimus ad iacendum foris non pernoctaturi, nisi prius satisfactum fuerit domino Lippoldo vel suis testamentariis aut ipsius vel ipsorum fuerit voluntatis. In huius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°. ccc°. xxvi°., in vigilia pentecostes.

1) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 604. Siegel des Ernst, wenig beschädigt, zeigt einen Ast, von dem des Ludolf nur ein Bruchstück erhalten, das unverletzte des J. v. Holthusen zeigt drei Schildchen im Dreipass.

892. *Konrad, Johann und Ludolf, Heinrich und Konrad, Domherr, Söhne des Konrad, Hoier, Domherr, und die andern Grafen von Wohldenberg überlassen dem Kl. Frankenberg in Goslar das Eigentum des Waldes Sunder und eine Teichstätte, die Bernhard von Bockenem und dessen Sohn Friedrich von ihnen zu Lehn hat. 1326 Mai 10* (in dem hilghen avende to pinkesten).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 502 Nr. 742.

893. *Die Grafen von Wohldenberg erklären den Volrad von Lengede für volljährig und übertragen die ihnen von diesem aufgelassenen drei Hufen in Sottrum dem Kl. Derneburg. 1326 Mai 11.*

Nos dei gracia Conradus et Iohannes comites de Woldenberghe, Ludolfus comes de Woldenstene necnon Henricus et Conradus filii Conradi comitis predicti et nos Hermannus canonicus Halberstadensis, Iohannes, Hoyerus canonicus Hildensemensis ecclesie, Borchardus, Henricus, Hedewigis canonica secularis Quedelingeburgensis, Iutta canonica secularis Ghandersemensis necnon Mechthildis uxor Hermanni de Stenberch famuli cum consensu eiusdem Hermanni, heredes Iohannis comitis supradicti, recognoscimus, quod fecimus habilem et perfectum in annis ad recipiendum et resignandum pheodum Wlradum filium quondam Brunonis de Lenghede minorem annis ob peticionem Ghodeken de Helle avunculi et tutoris eiusdem, ipsique tres mansos cum dimidio Socerem sitos cum omnibus eorum pertinenciis, quos pater eius predictus a nobis in pheodo tenuit, iure contulimus pheodali, resignacioneque eorundem trium mansorum et dimidii cum omnibus ad eos pertinentibus ab eodem Wlrado nobis de consensu sui tutoris facta ipsos benigne recepimus resignationem ipsam benivole admittendo. Ducti quoque zelo, quo afficimur circa claustrum Derneburch ipsos tres mansos cum dimidio cum omnibus ad eos pertinentibus tam in villa quam extra villam necnon cum proprietate eorundam damus . . preposito, . . priorisse et toti conventui monasterii in Derneburch et possessionem eisdem tradimus per presentes perpetuis temporibus possidendos, volentes eisdem prenominatorum bonorum et proprietatis eorum veram prestare warandiam. In premissorum omnium testimonium nostra

sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxvi⁰., in festo pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 68. Von den dreizehn Siegeln nur das des Domherrn Hermann stärker beschädigt. Gedr. Behrens, Vorstellung des adl. Hauses v. Steinberg S. 7. — An demselben Tage verpflichten sich Graf Johann und seine oben genannten Söhne, die Zustimmung ihrer Söhne bezw. Brüder Gerhard und Wilbrand zu der Übereignung beizubringen, wenn diese mündig geworden sind, Or. a. a. O. S. 69. Die sechs Siegel gut erhalten.

894. *Die Grafen Gerhard der Ältere von Hallermund und Johann von Roden und Wunstorf bekunden, dass der Streit zwischen Engelbert von Lenthe, Knappen, und dem Kl. Marienrode wegen Güter in Bemerode und Giften beigelegt ist. 1326 Mai 17* (xvi⁰. kalendas iunii).

Testes sunt ad premissa Gherhardus comes iunior de Halremunt, Ludolfus camerarius, Lippoldus de Rotzinge, Hugo de Esscherte, Sifridus de Roden, Lambertus de Wetberge, Bertoldus de Reden milites, Volcmarus et Everhardus de Alten fratres et Iohannes patruelis ipsorum famuli, Iohannes et Conradus fratres dicti de Nygenstad burgenses in Honovere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 209. Die beiden Siegel beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 281 Nr. 258.

895. *Das Stift Northeim bekundet, dass Bischof Otto und das Domkapitel ihm zwanzig Hufen in* Suthem *mit Vorbehalt des Rückkaufes verkauft hat. 1326 Mai 27.*

Dei gracia nos Bernhardus decanus, Henricus scolasticus totumque capitulum ecclesie Northunensis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod venerabilis dominus dominus Otto episcopus Hildensemensis, sui successores vel capitulum vacante sede bona in Suthem videlicet tres mansos liberos et sedecim lytonicos cum omnibus eorum iuribus et pertinentiis, que ab eis pro centum et triginta marcis puri argenti Gotingensis ponderis comparavimus, dum eis placuerit pro tanto et tali argento persolvendo in Gotinge a nobis possunt emere, ita quod octoginta illarum marcarum in festo pentecostes nobis solutis et sufficienti cautione per septem canonicos ecclesie Hildensemensis pro reliquis quinquaginta marcis in festo assumptionis gloriose virginis tunc proxime sequenti persolvendis prestita extunc iidem dominus Otto episcopus, sui successores

sen capitulum vacante sede ipso facto plenam habeant possessionem dictorum bonorum sintque ipsa bona cum omni integritate reversa libere ad eosdem, nullo iuris aut facti beneficio nobis contra premissa suffragaturo vel eis aliqualiter nocituro. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostris scilicet decani et capituli una cum sigillis honorabilium virorum dominorum Henrici in Northem et Thiderici in Sthenem abbatum necnon Iohannis in Kathelenborch et Nicolai in Wicberneshusen prepositorum sigillatam in prescriptorum dedimus testimonium et cautelam. Et nos dei gracia Henricus in Northem, Thidericus in Sthenem abbates, Iohannes in Kathelenborch et Nicolaus in Wicberneshusen prepositi omnia premissa vera esse recognoscentes et ea legitime protestantes rogati instanter a decano et capitulo predictis sigilla nostra in testimonium eorum, que vidimus et audivimus, presentibus duximus apponenda. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., vi⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 605. Die sechs Siegel gut erhalten.

896. *Der Rat bekundet, dass Oseko, Provisor des Katharinenhospitals, fünf Schilling Rente von einem Hause in der Schuhstrasse erworben hat. 1326 Juni 11* (die Barnabe apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1256a. Gut erhaltenes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 425 Nr. 776.

897. *Heinrich von Oedelsheim* (Odelsen), *Kanoniker in Fritzlar, bekundet, dass er im Auftrage weiland Bischof Heinrichs von weiland Erzbischof Peter von Mainz die Genehmigung der zu Braunschweig üblichen Eheschliessung ohne Aufgebot erwirkt hat. 1326 Juni 13* (idus iunii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig mit Siegel. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 137 Nr. 176. — Ähnlich der Pfarrer Bruno der Andreaskirche in Braunschweig, gedr. a. a. O. S. 138 Nr. 178.

898. *Konrad, Johann und Ludolf; Konrad, Domherr, und Heinrich, Brüder, Hermann und Hoier, Domherrn, Johann, Burchard, Heinrich, Gerhard und Wilbrand Grafen von Wohldenberg übereignen dem Kl. Wöltingerode drei Hufen bei Gross-Lochtum, die von ihnen Dietrich von der Treppe* (de Gradu) *zu Lehn hat. 1326 Juni 23* (vigilia Iohannis baptiste).

Nach Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 532 im Kgl. St.-A. zu Hannover im Auszuge gedr. Bode, UB. III, S. 504 Nr. 745. Hermann ist Domherr in Halberstadt. — In einer sonst gleichlautenden Urk. verkaufen dieselben dem Kl. Wöltingerode vier Hufen in novali iuxta villam Etzerdigerode, *die die Brüder Heinrich, Ritter, und Bruno, Knappe, von Harlingeberg von ihnen zu Lehn haben, Or. a. a. O. Wöltingerode Nr. 115, von den acht Siegeln sechs erhalten und beschädigt.*

899. *Das Domkapitel zu Goslar übergibt den Brüdern Ekbert und Konrad von Gremsleben bei Beilegung von Streitigkeiten eine Hufe bei Gitter, von der diese gewisse Leistungen an das Stift zu entrichten haben. 1326 Juli 4* (in die beati Udalrici episcopi).

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. des Kl. Wöltingerode, VI, 115 S. 304 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. III, S. 505 Nr. 746.

900. *Godeke von der Helle verkauft als Vormund des Volrad von Lengede dem Kl. Derneburg drei und eine halbe Hufe bei Sottrum. 1326 Juli 10.*

Ego Godeko dictus van der Helle tutor Wlradi filii Brunonis de Lengedhe recognosco per presentes, quod vendidi nomine tutorio preposito, . . priorisse totique conventui sanctimonialium in Derneborch tres mansos et dimidium in campis ville Zoserem iuxta castrum Woldenberch sitos cum curia in eadem villa et omnibus eorum iuribus et pertinenciis tam in villa quam extra villam pro lxiiii marcis examinatis michi integraliter persolutis et in utilitatem dicti Wlradi utiliter versis, et volo ac debeo prepositum, priorissam et conventum predictos de bonis eisdem, quando et quociens requisitus fuero, legitime warandare. Prefatus eciam Wlradus licet minor annis tamen a nobilibus viris comitibus de Woldenberghe ad capiendum pheodum et idem resignandum habilis factus prefata bona ab ipsis comitibus in pheodo percepit et ea postmodum libere resignavit. Qui comites de consensu omnium, quorum intererat, eadem bona conventui predicto cum omni integritate iure perpetuo in proprium tradiderunt. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillo meo una cum sigillo eiusdem Wlradi feci sigillari. Et ego Wlradus protestor sub sigillo meo, singula premissa esse vera et quod eis sicut prescripta sunt consensi et consensio presentibus nullum ius michi in bonis prefatis modo aliquo reservando, voloque prepositum, priorissam et conventum sepe dictos de bonis supradictis finaliter warandare. Et nos Hermannus de

Lenghedhe miles, Bertoldus de Dorstat, Ludolfus et Bruno fratres dicti de Lengedhe famuli recognoscimus sub sigillis nostris, quod promisimus et presentibus litteris fide data et in solidum promittimus preposito, priorisse et conventui prescriptis, quod, si aliqua actio, instancia seu impeticio eis super dictis bonis in parte vel in toto mota fuerit et nos moniti fuerimus, civitatem Hildensem ad iacendum more fideiussorio intrabimus inde non pernoctaturi, nisi prius ammoto omni impedimento vel eorum fuerit voluntatis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi., in die septem fratrum.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg. Die sechs Siegel meist gut erhalten. Das des G. von der Helle zeigt Sonne, die der von Lengede Truthahn, das des B. von Dorstadt rechtsschrägen Spaten.

901. *Der Kämmerer Ludolf, Ritter, bekundet mit Zustimmung seiner Frau Fredeken, seiner Töchter Fredeken von Werle und Margarete von Cramme und seiner Söhne*[1]) *Ludold von Escherde und Heinrich von Werle dem Ritter Volkmar von Gowisch, seinem Schwager, seiner Frau Fredeken und seiner Tochter Irmgard und den Rittern Her(mann) und Arnold von Gowisch 100 Braunschweiger Mark aus seinem Gut in Dassel angewiesen zu haben. 1326 Juli 15* (in aller abbostelen daghe).

Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 375, danach wiederholt Bode, UB. III, S. 506 Nr. 748.

902. *Hugo und Johann von Escherde lassen dem Bischof Otto sechs Hufen in Esbeck auf. 1326 Juli 24.*

In Christo venerabili domino suo domino Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo Hugo miles et Iohannes famulus dicti de Escherte honorem et obsequium quantum possunt. Bona videlicet sex mansos in campis ville Esbeke sitos cum areis singulisque eorum pertinentiis ac utilitatibus quibuslibet intra et extra villam eandem ubicumque situatis, que a vobis tenuimus hactenus et a nobis ultra Hartmannus et Bruno dicti de Betzinghissen milites in pheodo tenuerunt, in manus vestras libere et sine omni diminutione presentibus resignamus et per vasallos nostros scilicet Olricum militem et Iordanum famulum dictos de Iltene, cum id corporaliter facere non possimus

[1]) user sone, *Ludolf von Escherde ist aber der Sohn seiner Tochter Irmgard, der Frau des Hugo von Escherde, und Heinrich von Werle entweder sein Schwiegersohn (als Gemahl seiner Tochter Frederunde) oder sein Enkel als deren Sohn.*

necessitate detenti legitima, transmittimus resignata, dictos de Betzinghissen in vos vestrosque sneccessores Hildensemensis ecclesie episcopos ad percipiendum a vobis ac tenendum in pheodo bona huiusmodi remittentes. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus snnt appensa. Et nos Olricus miles et Iordanus famulns de Iltene predicti recognoscimus, qnod ad rogatum Hugonis militis et Iohannis famuli de Escherte prefatorum bona predicta nomine eorundem dicto domino nostro Ottoni episcopo Hildensemensi resignavimus et tulimus libere resignata. In cuius rei evidentiam nostra etiam sigilla apposuimus huic scripto. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., vigilia beati Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 606. Die vier Siegel am Rande beschädigt. Das der von Ilten zeigt zwei laufende Hunde nach links über einander. — An demselben Tage resignieren die von Betzinghissen und deren Söhne Rabodo und Rabodo die Hufen ausser einer mit einem Schilling zinspflichtigen Hausstätte dem Bischof durch die Brüder Gerhard und Hartung von Elze, Ritter, Or. a. a. O. Nr. 607. Die sechs Siegel nur wenig beschädigt. Das Siegel der von Betzinghissen zeigt zwei senkrechte Haken, die Spitzen nach aussen, das Siegel der von Elze ist gleich dem der von Dötzum, vgl. Nr. 886.

903. *Das Domkapitel von Brandenburg einigt sich mit dem von Magdeburg über verschiedene Punkte. 1326 Juli 25* (in die beati Iacobi apostoli).

— — Imprimis siquidem iuxta formam compositionis inter nos concepte et habite omnibus et singulis processibus et sententiis per venerabilem patrem dominum Ottonem Hildenshemensem episcopnm conservatorem principalem per sedem apostolicam deputatum pro domino nostro archiepiscopo et ecclesia Magdeburgensi supradictis et per dominum Conradum scolasticum ecclesie sancte Crucis et dominum abbatem monasterii sancti Michelis ordinis sancti Benedicti civitatis Hyldeshemensis subdelegatos ab ipso occasione dissentionis et discordie pro ecclesia nostra et domino nostro archiepiscopo habitarum renunciamus omnino nunquam ad eos ullo tempore regressnm aliqualiter habituri. — —

Nach dem Or. gedr. Riedel, Cod. diplom. Brandenburg. I, 8, S. 228. Bischof Otto und die Subdelegierten hatten das Domkapitel von Brandenburg mit dem Interdikt belegt, vgl. Riedel a. a. O. S. 231.

904. *Bischof Otto beauftragt den Abt (Bodo) des Kl. Berge, die Exkommunikation und das Interdikt, das der Scholaster des*

Kreuzstiftes und der Abt des Michaelisklosters als päpstliche Subdelegierte über das Domkapitel in Brandenburg verhängt haben, zurückzunehmen. Steuerwald (Sturwolde) *1326 Juli 25* (die beati Iacobi apostoli).

Nach Cop. gedr. Riedel, Cod. diplom. Brandenburg. I, 8, S. 230 Nr. 191, Holstein, UB. des Kl. Berge bei Magdeburg (GQ. der Prov. Sachsen IX), S. 138 Nr. 187. Die Ausführung des Auftrages erfolgte am 3. August, gedr. a. a. O. Nr. 192 bezw. Nr. 188.

905. *Luthard und Domherr Otto, Söhne des Edeln Luthard von Meinersen, übereignen mit Zustimmung ihrer Oheime Otto, Dompropstes, und Ludolf, Domkantors, und anderer Verwandten dem Kl. Frankenberg zu Goslar einen Hof zu Bockenem, den Ritter Heinrich von Kniestedt und dessen Kinder von ihnen zu Lehn haben. 1326 Juli 25* (tho sancte Jacopes daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Frankenberg Nr. 48. Die sechs Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 506 Nr. 749, vgl. auch Nr. 750 und 751.

906. *Ludolf von Medem und Burchard von Wildenstein, Ritter, bekunden, von Bischof Otto einen Burghof in Lindau mit sechs Mark jährlicher Einkünfte erhalten zu haben. 1326 August 5.*

We Ludolf van Medem unde Borchard van Wildenstene riddere bekennit openbare in dissem breve, dat unse herre biscop Otte van Hildensem mit wlborde sines capeteles heved os unde unsen rechten erven gedan to Lyndowe enen borchöf mit ses mark gheldes, de man os bewisen scal darselves. Van deme höve möte we os unrechtes wol irweren. So we aver biscop is to Hildensem de scal unses unde unser erven rechtes weldech wesen. To eneme orkünde disser rede so hebbe we mit unsen inghesegelen getekenit dissen bref. De is gegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in dem ses unde twinteghisten jare, in sente Oswalden daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 608. Die beiden Siegel gut erhalten, das schildförmige des L. von Medem rechts schräg geteilt, das runde des B. von Wildenstein zeigt Querbalken. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 231 Nr. 422.

907. *Papst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe (Witigo) von Meissen, (Heinrich) von Naumburg und (Otto) von Hildesheim, die an der Ermordung des Erzbischofs Burchard von Magdeburg Beteiligten zu bannen. Avignon 1326 August 8* (vi. idus augusti, anno decimo).

Nach dem vatikan. Registerband gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 180 Nr. 229. Gedr. Hertel, UB. der Stadt Magdeburg I (GQ. XXVI), S. 188 Nr. 321.

908. *Genannte verzichten auf Bitten des Bischofs Otto auf ihre Echtwarde in der Bönnier O. 1326 August 9.*

Nos Conradns dei gracia comes de Woldenberghe, Conradus sancte Crucis decanus, Lippoldus de Stöckem maioris canonicns ecc(lesie) Hildensemensis et in Bokenum archidyaconus, Iohannes prepositns in Lammespringhe conventns ibidem nomine, Henricus qnondam plebanus in (Gronowe) iam dicte sancte Crncis ecclesie canonicus necnon Conradns de Lindede, Bertoldns dictus Pil de Barkevelde, Andreas de (Barke)velde milites, Thidericus plebanns in Bonyem, Achilles quoqne de Knistede (et) Bertrammus de Tzedenum famuli tenore presentium (publi)ce recognoscimns, quod petitioni venerabilis domini nostri Ottonis episcopi (ecclesie) Hildensemensis favorabiliter inclinati singuli nostr(um un)iversos ac singulos echtwardos, qui in rubeto seu terrulis Bonyemer O dictis nobis competebant, eidem omnino de(dimus) et damns liberaliter per presentes, nobis, sncessoribus seu heredibus nostris nichil iuris in eisdem qnomodolibet reser(vantes. Super) quo ne dubium oriatur, sigilla nostra apposnimns in testimonium perpetuum huic scripto. Actum et datum anno domini m°. (ccc°. xx°.) vi°., v°. idus augusti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 110, stark verletzt. Von den elf Siegeln nur an vierter Stelle das des Konventes von Lamspringe und an letzter Stelle das des B. von Sehlem erhalten. — Die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530 fol. 159v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

909. *Jordan von Campe, Ritter, verzichtet auf alle Ansprüche an Schadenersatz gegenüber dem Bischof Otto und dem Domkapitel. 1326 August 20.*

Ego Iordanns de Kampe innior miles recognosco et protestor litteris presentibus meo sigillo sigillatis, qnod placitantibus et mediantibus bonis viris avunculis et amicis meis Iohanne seniore et Iohanne iuniore dictis de Saldere militibus rennnciavi meo et heredum meorum nomine et per presentes litteras renuncio omni inri, actioni seu impetitioni et omni iuris seu facti beneficio, si qne michi vel heredibus meis ratione castri Kampe qnondam patris mei perditi aut captivatorum ibidem seu aliorum dampnorum quorumcunque

ant debitorum me ipsosve heredes meos contingentium, absolvens, dimittens et pronnncians venerabilem dominum menm dominum Ottonem episcopnm Hildensemensem suosque successores necnon Hildensemense capitulum totamque Hildensemensem dyocesim ab omni actione, impetitione et a qualibet instantia meo et ipsorum herednm meorum nomine qnitos, liberos et solutos. Ego etiam et mei heredes volnmus et debemus de premissis eisdem domino nostro episcopo, successoribus snis et capitulo ac dyocesi prestare iustam et legitimam warandiam, et cum michi et ipsis heredibus meis sit ad voluntatem nostram et placitum satisfactum, grates ago immensas domino meo episcopo memorato. Et nos Iohannes de Saldere senior et Iohannes filins domini Aschwini qnondam de Saldere milites predicti prescripta placitantes et premissa omnia esse vera protestantes sigilla nostra ad rogatum dicti domini Iordani avunculi nostri dilecti presentibus apposuimus in premissorum testimonium et cautelam. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., xiii⁰. kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 609. Siegel des Ausstellers verloren, das der beiden Salder erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 231 Nr. 423, v. Campe, Reg. u. Urk. des Geschl. v. Blankenburg-Campe II, S. 67 Nr. 624.

910. *Bischof Otto regelt die Rechtsverhältnisse der Heiligen-Geist-Kapelle in Braunschweig. 1326 August 27* (vi⁰. kalendas septembris).

Nach dem Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 141 Nr. 183, in deutscher Übersetzung Rehtmeyer, Kirchen-Historie I, Beilage S. 135.

911. *Pfarrer Johann der Michaeliskirche zu Braunschweig teilt dem Bischof Otto mit, dass er in die Überlassung der Opfer in der Heiligen-Geist-Kapelle an deren Rektoren willigt. 1326 September 3* (feria quarta post diem beati Egidii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S 142 Nr. 184.

912. *Papst Johann XXII. beauftragt den Erzbischof (Pastor) von Embrun, den Abt von Reinhausen und den Propst von Lorsch, die Einführung des von ihm an Stelle des Bernhard von Hardenberg mit dem Archidiakonat von Stöckheim providierten Domherrn Heinrich*

von Aldendorf zu bewirken, obwohl er schon Kanonikate in Worms, im Marienstifte zu Erfurt und in Heiligenstadt besitzt und heute mit einem Kanonikat in Hildesheim providiert worden ist. Avignon 1326 September 3 (iii. nonas sept., anno x.).

Nach dem vatikan. Registerbande Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 184 Nr. 230.

913. *Genannte bekunden, dass Propst Ernst des Kl. Escherde dem Hermann Bischof und Genossen Schadenersatz geleistet hat. 1326 September 8.*

Nos Henricus dictus Knigke miles et Iohanues dictus de Herberghe famulus tenore presencium publice protestamur, quod Ernestus prepositus in Escherte ex parte sui conventus parte ex una et Hermannus Biscop ac filii sui videlicet Iohannes et Reyuerus et Iohannes de Emne parte ex altera coram nobis amicabilem composiciouem inierunt et prepositus prescriptus Hermanno prefato et sibi conscriptis pro dampno recepto duas marcas cum dimidia Bremensis argenti erogavit. Ne antem aliqnis hunc contractnm cassare valeat, presentem pagiuam uostris sigillis duximus roborandam. Datum anno domini m°ccc°xxvi., in die nativitatis beate Marie virgiuis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 131. Die beiden Siegel gut erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

914. *Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof (Otto), den Dechanten von Zeitz und den Scholaster (Jacob) von Toul, den Heinrich von Hakenstedt in das ihm verliehene Kanonikat zu Merseburg einzuführen. Avignon 1326 September 23* (viii. kal. octob., anno undecimo).

Nach dem vatikan. Registerband gedr. Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I (GQ. der Prov. Sachsen XXXVI), S. 630 Nr. 772. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. I (GQ. XXI), S. 184 Nr. 231.

915. *Bertradis, Tante des Knappen Bernhard Wilde, lässt den Inklusen in Wittenburg eine Hufe im Felde* Pustecen *auf. 1326 Oktober 25.*

Ego Bertradis amita Bernardi Wilden famuli universis, quibus presens scriptum exhibitum fuerit aut ostensum, sub sigillo nobilis viri domini Gherhardi comitis de Halremunt senioris ac consulum

in Eldagessen cupio fore notum, quod unum mansum in campo Pustecen situatum, quem hucusque eo iure, quod vulgariter dicitur liftucht, possederam, viris religiosis in Wittenborch nulla tamen necessitate adhuc conpulsa, sed eisdem dictum mansum resignavi bono velle. Data sunt hec et acta nobili viro predicto comite de Halremunt[1]) presente ac consulibus in Eldagessen, Helmico quoque de Oede. Anno domini millesimo ccc°. vicesimo sexto, Crispini[2]) et Crispiniani beatorum martirum.

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Die beiden Siegel verloren.

916. *Knappe Siegfried von Kopstede verpfändet dem Dietrich von Mahner und Johann Knose zwei Hufen bei* Kopstede. *1326 Oktober 28.*

Ego Syfridus dictus de Kopstedhe famulus recognosco pubplice per presentes, quod cum consensu omnium heredum meorum Thiderico de Mandere et Iohanni Knosen famulis pro viginti et novem marcis puri argenti duos mansos sitos in campis Kopstede cum omni utilitate obligavi et obligo per presentes in hunc modum, quod ego potero similiter et heredes mei poterunt infra octo annos proximos pro predicta pecunia antedictos mansos in festo pasche redimere, dummodo talis redemptio per me aut meos heredes ipsis in festo nativitatis domini prius fuerit intimata. Si vero infra annos prescriptos predicti mansi redempti non fuerint, extunc ipsi duos ex amicis suis statuent similiter et ego ac mei heredes duos statuent. Hii quatuor sepe dictos mansos taxare debent, quod vulgariter werdegen dicitur, et si prevaluerint pecunie suprascripte, secundum taxationem ipsorum hoc michi aut meis heredibus superaddent. Insuper tenere debebo ac mei heredes debebunt sub tytulo pheodali hos mansos quousque ipsi iubeant resignari. In premissorum omnium evidens testimonium ego Syfridus pro me et meis heredibus sigillum meum presentibus duxi apponendum. Datum anno domini m°ccc°xxvi°., die beatorum apostolorum Symonis et Iude.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 147. Die beschädigten Siegel des Ausstellers und des in der Urk. nicht genannten Bertold von Kopstede zeigen drei (2:1) Hahnenköpfe nach links.

917. *Die Brüder von Cramme verkaufen dem Ritter Konrad von Linde wiederkäuflich eine Rente in Bornum. 1326 November 4.*

[1]) *Or.* Halremut. [2]) *Vor* Cr. *ist wohl* die *zu ergänzen.*

Nos Borchardus et Conradus de Krammis fratres famuli recognoscimus et publice protestamur, quod domino Conrado de Lindede militi et suis veris heredibus vendidimus pensionem duarum marcarum puri argenti cum omnibus suis usufructibus in villa dicta Bornem pro xx marcis puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris tali conditione adiecta, quod spacio trium annorum diem quo presentes date fuerint continue sequentium revoluto dictam pensionem pro xx marcis puri argenti pretacti ponderis et valoris quandocumque decreverimus redimere nos valemus, dummodo dicto domino Conrado et suis heredibus redemptionem predictam in festo beati Mychahelis archangeli intimemus et predictarum xx marcarum summam in carnisprivio proxime subsequenti penitus persolvamus. Preterea nos Borchardus de Krammis, Io(hannes) de Saldere senior, Cifridus de Krammis, Borchardus de Indagine milites fide data promisimus et presentibus promittimus in hiis scriptis, quod, si supradictus dominus Conradus de Lindede et sui heredes aliquem defectum sustinuerint in premissis et nos proinde moniti fuerimus, more fideiussorio civitatem Hildensem intrabimus ad iacendum inde non pernoctaturi, nisi defectu illo suppleto vel predictorum Conradi de Lindede militis et suorum heredum fuerit voluntatis. Item si aliquem ex nobis fideiussoribus mori contigerit, quod absit, tunc infra quindenam a die obitus eiusdem defuncti continue computandam predicti Borchardus et Conradus de Krammis fratres famuli alium fideiussorem eque bonum loco defuncti substituent omni dubio proculmoto. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., feria tercia proxima post omnium sanctorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 611. Von den sechs Siegeln fehlt das des J. von Salder, die anderen wenig beschädigt.

918. *Papst Johann XXII. providiert Heinrich von Quedlinburg, Kanoniker des Moritzstiftes, mit einem Kanonikat des Andreasstiftes und beauftragt Genannte mit der Ausführung. Avignon 1326 November 12.*

Dilecto filio Henrico de Quedelingheborch canonico ecclesie Montis sancti Mauricii extra muros Hildesemenses salutem[1]). Suffragantia[2]) tibi merita probitatis, super quibus apud nos fidedigno

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) S *rote Initiale.*

testimonio commendaris, nos excitant et inducunt, ut tibi reddamur ad gratiam liberales. Hinc est, quod nos volentes tibi gratiam facere specialem canonicatum ecclesie montis sancti Mauricii extra muros Hildesemenses cum plenitudine iuris canonici apostolica tibi auctoritate conferimus et providemus de illo. Prebendam vero *(u. s. w. wie in Nr. 828 bis:)* corporaliter illud prestes, seu quod in ecclesia sancti Andree Hildesemensi canonicatum et prebendam nosceris obtinere. Volumus autem, quod postquam vigore presentis gratie dictorum canonicatus et prebende ecclesie montis sancti Mauricii predicte pacificam fueris possessionem adeptus, prefatos canonicatum et prebendam dicte ecclesie sancti Andree, quos extunc vacare decernimus ad quod te sponte obtulisti, omnino dimittas. Nulli ergo etc. nostre collationis, provisionis, reservationis, inhibitionis, constitutionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione iii. idus novembris anno undecimo.

In[1]) eodem modo dilectis filiis . . preposito sancte Crucis et . . archidiacono maioris Hildesemensis ac . . scolastico Tullensis ecclesiarum salutem. Suffragantia dilecto filio Henrico de Quedelingheborch canonico ecclesie montis sancti Mauricii extra muros Hildesemenses merita probitatis etc. usque: omnino dimittat. Quocirca mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem Henricum vel procuratorem suum eius nomine exnunc auctoritate nostra in eadem ecclesia montis sancti Mauricii recipi facientes in canonicum et in fratrem, stallo sibi in choro et loco in capitulo cum plenitudine iuris canonici assignatis, prebendam per nos ut premittitur in eadem ecclesia reservatam, si tempore huiusmodi nostre reservationis vacabat ibidem vel extunc vacavit aut cum vacaverit, eidem Henrico vel dicto procuratori pro eo post acceptationem huiusmodi cum omnibus iuribus et pertinentiis suis conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo in illius ac iurium et pertinentiarum predictorum corporalem possessionem, et defendentes inductum sibiquc facientes de ipsorum canonicatus et prebende fructibus redditibus proventibus iuribus et ob(ventionibus) universis integre responderi, non obstantibus omnibus supradictis, seu si eisdem episcopo et capitulo vel quibusvis aliis communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras

[1]) I rote Initiale.

apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, contradictores auctoritate nostra etc. Datum ut supra.

Nach dem Registerband 82 fol. 120 Nr. 285 im Vatikanischen Archiv in Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 188 Nr. 242.

919. *Der Rat der Stadt Hannover bekundet, dass die Brüder von Hildesheim, seine Mitbürger, den Rückkauf einer der Dompropstei zinspflichtigen Hufe in Göderingen dem Dompropst und dem Domkapitel freistellen. Hannover 1326 November 14.*

Nos . . consules in Honovere presentibus publice protestamur, quod, cum Iohannes, Hermannus, Volcmarus et Henricus fratres dicti de Hildensem nostri concives in presentia nostra constituti publice recognoverint, quod mansum unum Gỏderinghe situm, quem tenent ab honorabilibus viris . . preposito et capitulo ecclesie Hildensemensis ipsi prepositure decem solidorum Hildensemensium denariorum censum anno quolibet solventem, domino preposito, qui fuerit pro tempore, vel vacante prepositura capitulo pro triginta marcis ponderis et argenti Hildensemensis ad reemendum tradere sine omni difficultate debebunt, quandocumque id ab eis duxerint requirendum, et ad hoc se et una secum suos heredes obligaverint coram nobis, rogantes, ut hec conscribi in testimonium predictis dominis preposito et capitulo sub nostri sigillo opidi faceremus, nos eorum instantiis annuentes in recognitionis ac obligationis premissarum evidentiam huic littere inde conscripte sigillum nostrum apponi fecimus pro eisdem. Actum et datum Honovere anno domini m°. ccc°. xxvi°., xviii°. kalendas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 610. Zerbrochenes Stadtsiegel.

920. *Propst Bertold des Moritzstiftes einverleibt dem Kapitel eine Hofstätte in* Lotingessen, *die die Testamentsvollstrecker des Kanonikers Mathias von dem Bürger Johann von Harlessem zur besonderen Feier des Festes der 10000 Märtyrer gekauft haben. 1326 (vor November).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 148. Siegel des Propstes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 427 Nr. 780.

921. *Eid des Propstes Bodo des Moritzstiftes. 1326 November 23.*

Nos Bodo dei gracia prepositus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensem recognoscimus presentibus, quod omnia et singula infrascripta tactis corporaliter sacrosanctis ewangeliis iuravimus, nos velle ac debere inviolabiliter observare, primo quod apud dictam ecclesiam Montis continuam faciamus residenciam personalem, nisi aliud a capitulo poterimus obtinere. Secundo iuravimus amministracionem fidelem[1]) et quod villicaciones extra capitulum non dimittamus. Item quod quedam bona capituli libera et pro necessitate ipsius capituli quondam vendita et per prepositum inpheodata, quandocumque vacare contingerint, ulterius non inpheodabimus, sed ad capitulum libere revertentur. Item quod in bonis et hominibus obedienciarum et aliorum beneficiorum capituli nichil iuris nobis usurpabimus, nulla eciam bona ecclesie preter consensum capituli alienabimus. Item exactionem seu peticionem in litonibus prepositure seu ecclesie non faciemus preter consensum capituli. Item quod nulli canonico plura beneficia de beneficiis intra capitulum conferendis conferemus nisi tantum unum, sed decano, scolastico, cantori, custodi, cellerario et archidyacono Veteris monasterii conferre poterimus unum ex illis ad suam dignitatem seu personatum sine iniuria alicuius, sed canonicis infra scolas nullum conferemus de beneficiis antedictis. Item quod advocatum in villa Montis cum capitulo instituamus et cum opus fuerit cum eodem capitulo destituamus et quod de hiis, que de advocatia[2]) proveniunt, cum capitulo eque participemus. Item quod vendicionem villicacionis in Hoygersem et institucionem festi Elizabeth sancte de tribus mansis ibidem ratas teneamus. Item nec montem Kattesberch nec Krela nobis singulariter usurpabimus, sed eos cum capitulo nostro communiter tenebimus et si ex nostris usibus in monte lapidibus indiguerimus, ipsos de scitu capituli effodere possumus, et sic possunt facere canonici pari modo. Item si capitulum seu persona aliqua de capitulo bona per nos inpheodata pro anniversario aut festo faciendo vel vicaria in nostra dicta ecclesia instituenda emerit[3]), id exnunc ratificamus et proprietatem sive dominium talium bonorum liberaliter et gratuite sine contradictione donabimus nullo iure aut consuetudine nobis in contrarium modo aliquo suffragante[4]), et quod

[1]) fidelem *am Rande nachgetragen und* et quod *statt des getilgten* seu. [2]) *Cop.* vocatia. [3]) emerit *am Rande von anderer Hand für das im Texte getilgte* erunt. [4]) *Hier sind zwei Zeilen wegradiert.*

privilegia, consnetudines et ordinaciones capituli omnes ac donaciones seu gratias per prepositos predecessores nostros aut alios qnoscumque capitulo factas ratas habeamus et eas firmiter observemus simpliciter et bona fide. Item quod instituta seu ordinata de decima in Soledhe per venerabilem dominum nostrum dominum Ottonem nunc Hildensemensem episcopum, si ad nos pertinuerit, inviolabiliter observemus, prout in litteris inde conscriptis plenins continetur. In cuius iurisiurandi seu prestiti iuramenti evidenciam sigillum nostrum, quo hactenus usi sumus, presentibus duximus apponendum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvi⁰., in die beati Clementis pape et martiris.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Moritzstiftes, Ms. 514 fol. 57 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Struben, Observationes S. 285.

922. *Die Ritter Ludger und Rudolf von Gerstenbüttel senden dem Bischof Otto und dem Domkapitel eine Hufe in* Wendebutle *auf. 1326 November 25* (in die beate Katerine virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Ludger verloren, das des Rudolf liegt lose bei. Gedr. Pistorius, Amoenit. VIII, 2376, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 144 Nr. 190.

923. *Das Kl. Derneburg verspricht dem Konrad Bokel, der zum Kaufpreise der Güter in Sottrum beigesteuert hat, die Feier mehrerer Jahrgedächtnisse und Memorien und die jährliche Zahlung von zwei Mark und überlässt ihm eine Hausstelle in Hockeln. 1326 Dezember 9.*

In nomine domini amen. Dei gracia nos Henricus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Derneborch recognoscimns, quod, cum Conradus Bokel triginta marcas pnri argenti in emptionem trium mansorum cnm dimidio Sozzerum sitorum et a Vulrado de Lenghede emptorum versas nobis dedisset, nos gratam ei cupientes vicem reddere obligamus nos per presentes, quod anniversarium Bertrammi patris sui et Ermegardis matris sue et omnium progenitorum suorum necnon Andree dicti Bulle et omnium fidelium defunctorum memoriam in crastino beate Aghate solempnibus vigiliis et una missa solempni et tribus aliis missis animarum tamquam corpora eorum essent presencia anno quolibet exnunc in perpetuum peragemus. Et dabitur nobis a preposito nostro de mansis predictis aut aliis nostris bonis una marca

examinata priorisse et custodi nostri conventus presentanda ante ipsum anniversarium ad quindenam annis singulis, de qua in ipso anniversario dabuntur preposito nostro sex denarii et cuilibet quatuor sacerdotum quatuor denarii, campanario duo denarii et reliquum inter nos more solito dividetur. Prefato etiam Conrado post multos successus prosperos in domino defuncto in eius anniversario prout occurret dabitur nobis a preposito nostro, sicut prescriptum est, iterum una marca, et anniversarium suum annuatim secundum priorem anniversarium modo simili fideliter peragemus. Item si Sophia uxor ipsius Conradi ante ipsum Conradum obierit, ipsam ad primum reponemus anniversarium, si vero post eum decesserit, eam ut peragatur ad mariti sui anniversarium rescribemus. Item eidem Conrado quamdiu vixerit in corpore unam marcam in festo pasche et unam marcam in festo beati Michahelis examinati argenti dabimus expedite. Insuper dimisimus ipsi Conrado unam aream in Hokenem cum echtwardo ad vite sue tempora solius favoris et amicicie causa, que post mortem suam ad nos libere revertetur. Et nos Otto dei gracia Hildensemensis episcopus omnia premissa grata et rata habentes eaque approbantes ipsa auctoritate ordinaria secundum tenorem prescriptum in nomine domini confirmamus sigillum nostrum una cum sigillis prepositi et conventus predictorum presentibus apponentes. Datum anno domini m°. ccc°. xxvi°., v°. idus decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 70. Siegel des Bischofs nebst Befestigung verloren, falls es je daran gehangen hat, die des Propstes und des Konventes beschädigt.

924. *Die Brüder Ludolf und Johann von Laatzen, Knappen, verkaufen dem Kl. Marienrode für anderthalb Mark Bremer Gehalt und Hannoverschen Gewichtes eine Wiese bei Laatzen neben der Aue* (Ov). *1326 Dezember 21* (in die beati Thome apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 210. Die beiden Siegel gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 282 Nr. 259.

925. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass der Bürger Ulrich von Koldingen der Lambertikirche seine halbe Hofstätte übereignet und sie vom Pfarrer gegen einen jährlichen Osterzins von 18 Denaren wiedererhalten hat. 1326.*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1242 d. Bruchstück des Stadtsiegels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 426 Nr. 778.

926. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass Margarete, Witwe des Bürgers Hildebrand von Uppen, die eine Hälfte einer Hofstätte in der Bedelerstrasse dem Kl. Marienrode verkauft und ihre Schwester Mathilde, Witwe des Heinrich von Barkevelde, die andere Hälfte ihm geschenkt hat. 1326.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. XXIII, 767 fol. 28 in der Kgl. Bibliothek und des 16. Jahrhunderts im Cop. III, 148 fol. 44v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 280 Nr. 257, Doebner, UB. I, S. 427 Nr. 779.

927. *Äbtissin Kunigunde, Priorin Mathilde und der Konvent des Kl. Wöltingerode verkaufen zur Erleichterung ihrer Schuldenlast mit Zustimmung des Bischofs Otto dem Rate von Goslar eine Einnahme von 18 Scheffel Weizenmalz und einer halben Mark Silber aus der Mühle unterhalb des Frankenberges in Goslar für 130 Mark Silber. 1327 Januar 18* (xv°. kalendas februarii).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar in doppelter Ausfertigung. Siegel des Bischofs, der Äbtissin und des Konventes an grünen und roten Seidenfäden. Gedr. Bode, UB. III, S. 513 Nr. 762.

928. *Bischof Otto schenkt die ihm von den Erfexen in Bönnien überlassene Rodung im Bönnier O dem Kl. Lamspringe. Steuerwald 1327 Januar 31.*

Nos Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus tenore presentium recognoscimus ac publice protestamur, quod, cum terrulas uovalium in campis ville Bonyem Bonyemer O dictas heredes in huiusmodi villa[1]) ervexen vulgariter nuncupati ad preces uostras liberaliter uobis singuli de favore dederint speciali, nos devotis in Christo virginibus priorisse et conventui monasterii in Lambspring confisi de meritis ac precibus earundem, que iu humilitatis spiritu virtutum[2]) domino indefesse deserviunt, terrulas prefatas se ad quadraginta iugerum se extendentes quantitatem cum proprietate et dominio omnique iuris integritate donavimus donamusque presentibus et in possessionem tradidimus ac tradimus per presentes ad habendum eas iure perpetuo in proprium et usibus suis libere ac pacifice prout melius poterunt applicandum. Super quo ne dubium

[1]) villa *fehlt im Cop.* [2]) *So das Cop.*

oriatur, eis presentem literam nostro sigillatam sigillo in perpetuum dedimus testimonium et cautelam. Actum et datum Sturwoldt anno domini millesimo trecentesimo vigesimo septimo, pridie kalendas februarii.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Lamspringe, Ms. 530 fol. 161v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

929. *Die Brüder von Linde verkaufen dem Kl. Derneburg Güter in Gustedt. 1327 Februar 2.*

Nos Lodewicus miles et Conradus famulus fratres dicti de Lindede recognoscimus, quod vendidimus bona nostra propria, que habuimus Gustede in villa, campis, silvis, pascuis et plane cum omnibus ad ea pertinentibus domino Henrico preposito, Margarete priorisse totique conventui monasterii in Derneburch pro quadraginta et octo marcis puri argenti. Predicta quoque bona cum proprietate eorum in possessionem eisdem tradimus per presentes perpetuis temporibus possidenda. Verum ne ipsi aliquo casu in predictis bonis defraudentur, nos eis quatuor fideiussores deputavimus super hiis, videlicet quod veri heredes nostri resignent predicta bona cum eorumdem proprietate coram illis, coram quibus fuerint resignanda, et quod nos nostrique heredes eorundem bonorum et proprietatis eorum eisdem emptoribus veram prestabimus warandiam. Et si aliquis fideiussorum nostrorum obierit et ipsi nos monuerint, extunc infra mensem restituemus fideiussorem alium eque bonum. In premissorum omnium testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°. ccc°.[1]) xxvi°., in festo purificacionis domine nostre.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 23 im Kgl. St.-A. zu Hannover. In der hier unmittelbar folgenden Urk., deren Schluss wohl fehlt, verkaufen die Knappen Bruno, Hermann, Johann und Werner von Brunsrode den Rittern Konrad und Heinrich von Linde und deren Oheim Hildebrand ihr Eigentum in Gustedt.

930. *Domherr Bernhard von Meinersen, Sohn des Konrad, verkauft dem Konrad von Heere und dessen Brüdern Werner und Johann drei Mark Einkünfte in der Vogtei zu Goslar. 1327 Februar 14* (in sente Valentines daghe).

Gedr. nach dem Transsumt von 1343 August 24, Or. im Stadtarchiv zu Goslar, Bode, UB. III, S. 515 Nr. 764.

[1]) *Das erste* c *im Cop. wegradiert.*

931. *Bischof Otto schenkt dem Kl. Lamspringe den Novalzehnten des Bönnier O und den Zehnten des* Molenstich. *Steuerwald 1327 Februar 23.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus ad universorum deducimus noticiam per presentes, quod divine remunerationis intuitu et in nostrorum remissionem peccaminum devotis in Christo priorisse et conventui sanctimonialium monasterii Lammespringhe decimam de terrulis novalium in campis ville Bonyem Bonyemer O dictis se ad quadraginta iugera extendentibus quantitatem necnon decimam de spacio dicto Molenstich ibidem in campis, quod circa duodecim iugera continere dinoscitur, si novari ipsum et ad agriculturam redigi contigerit, cum omni iure proprietatis et dominii omnique fructu et utilitate donavimus donamusque presentibus et in easdem ac prefatum suum monasterium liberaliter transferimus translatione perpetuo valitura. Super quo ne dubium apud posteros oriatur, presentem litteram nostro sigillatam sigillo dedimus eis in perpetuum testimonium et cautelam. Actum et datum Sthûrewold anno domini m°. ccc°. xxvii°., vii°. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 111. Siegel des Bischofs.

932. *Bischof Otto bestätigt und genehmigt, dass Dechant Konrad des Kreuzstiftes in der Kreuzkirche einen Altar zu Ehren des h. Pancratius gründet, mit Gütern in Heisede und* Bevelte *dotiert und bestimmt, dass der jedesmalige Vikar am Sontage Exsurge eine Tonne Häringe und 110 Mass Öl dem Kl. Escherde liefere. 1327 Februar 24* (die beati Mathie apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 294, stark vermodert. Siegel des Bischofs erhalten, des Domkapitels verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 428 Nr. 781.

933. *Bischof Otto bekundet, dass das Godehardikloster den Brüdern von Astenbeck eine Hausstelle mit fünfzehn Morgen in Nordassel auf Lebenszeit zinspflichtig überlassen hat. Steuerwald 1327 Februar 27.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod dilectus in Christo dominus Eylhardus abbas monasterii sancti Godehardi extra muros Hildensem in nostra presencia constitutus locavit aream unam in villa Nortasle cum quindecim iugeribus in campis ibidem Iohanni, Bertoldo et Benekoni

fratribns dictis de Astenbeke et cuilibet eorum in solidnm ad vite ipsorum tempora pro censu annno in hnnc modnm, qnod in festo beati Michahelis qnatuordecim solidos denariorum Hildensem legalium sibi et snis snccessoribus dabunt census nomine de bonis huiusmodi in eventum quemlibet. Ipsis vero tribus in domino defunctis bona eadem ad abbatem omnino libera revertentnr. Adiecto insuper, quod, si aliquando fratres predicti dictnm censnm in festo beati Michahelis nt premittitur dare neglexerint nec eum extunc ante diem beati Martini proximum recnperando neglectum persolverint, eo ipso in penam sue negligencie cadent ab omni iure, quod in bonis prefatis fuerat eis concessum, et abbas sine ulla alicuius ipsorum contradictione habebit disponere secnndum sne voluntatis beneplacitnm libere de eisdem. Censnm vero detentnm iidem fratres nichilominns supplebnnt abbati integraliter et persolvent. Et quia hec facta sunt coram nobis, presentem litteram nostro sigillo domino abbati in testimonium dedimus sigillatam. Actum et datum Sthurewold anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., iii⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 95. Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten.

934. *Die Grafen von Wohldenberg gestatten dem Kl. Derneburg, einen Weg bei Söder zu verschliessen und dem Friedrich von Barkevelde Land zur Anlage eines anderen Weges zu geben. 1327 März 15.*

Nos Conradus et Hinricus dei gracia comites de Woldenberghe recognoscimns in hac littera, qnod cnm consensn domini Conradi canonici ecclesie Hildensemensis snperaddita volnntate et consensn heredum, qui dicuntur ervexsen, licenciavimus ac propter denm et in remissionem animarum nostrarum annnimns preposito et priorisse totique conventui in Dernebure, qnod ipsi communem viam in orientali parte ville Sodere ad curiam eorum sepierint, et pro illa via per campos Frederici de Barkevelde alia via transeuntibus patebit, et propter hoc prepositns et conventns predicti in permutationem alind spacium de bonis ecclesie Dernebnrg Frederico et suis heredibns dederint in recompensam. In huins rei testimoninm sigilla nostra presentibns snnt appensa. Datnm anno domini m⁰ccc⁰xxvii⁰., dominica qua cantatur Oculi mei.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 26 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

935. *Graf Johann von Roden und Wunstorf bekundet, dass Reinhard Blome, Bürger in Wunstorf, und seine Frau Grete eine Hufe bei Jeinsen genannt* Guldene hove *als sein Erbteil beansprucht, aber des Richtigeren belehrt sie dem Kl. Marienrode überlassen haben. Wunstorf 1327 März 19* (xiiii°. kalendas aprilis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 211. Siegel des Grafen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 283 Nr. 261. — Dasselbe bekundet an demselben Tage der Rat von Wunstorf, Or. a. a. O. Nr. 212, beschädigtes Stadtsiegel, gedr. a. a. O. S. 284 Nr. 262.

936. *Ritter Konrad von Salder überträgt dem Michaeliskloster sein Recht an einem Platze zwischen Gross- und Klein-Steinwedel. 1327 März 24.*

Ego Conradus de Saldere miles recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod cum consensu filiorum meorum Iohannis militis et Conradi famuli et omnium, qui super eo requirendi fuerant, abbati et conventui monasterii sancti Michahelis in Hildensem recepta ab eis certa pecunie summa dimisi et presentibus dimitto in spacio sito inter maiorem villam et minorem Stenwede ius quod echtwort dicitur, sicut et quantum ad nos pertinebat, renuncians eidem et omni iuri, quod michi et heredibus meis in prefato spacio competebat seu competere videbatur, transferendo idem ius in abbatem et .. conventum predictos translatione perpetuo duratura, volendo eis etiam super eo veram et legitimam prestare warandiam, qnando et quociens eis fuerit oportunum. In iure etiam echtwardi, qnod ipsi prius in dicto spacio habuerant et adhuc habent, nec debebimus nec volumus aliquo tempore impedire. Et nos Iohannes miles, Conradus famnlns fratres predicti ordinationem patris nostri dilecti gratam et ratam habentes sub sigillo unius nostrum, quia alter sigillo caret, eidem in omnibus consentimus. Actum et datum anno domini m°. ccc°. vicesimo septimo, feria tercia post dominicam Letare Iherusalem.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaeliskloster. Von den Siegeln nur ein Bruchstück des zweiten erhalten.

937. *Bischof Otto überträgt dem Kl. Frankenberg in Goslar den halben Zehnten zu Bockenem, den es von den Grafen Konrad und Johann, Brüdern, und Ludolf von Wohldenberg gekauft hat und den diese von der Hildesheimer Kirche zu Lehn hatten, nachdem*

Gräfin Jutta auf die ihr von dem Zehnten verschriebene Leibzucht verzichtet hat, und behält sich die Einlöse des Zehnten mit der Kaufsumme vor. 1327 April 4 (pridie nonas aprilis).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 518 Nr. 769. — Am 1. Mai (in die beate Walburgis) *sichert das Kl. Frankenberg dem Bischof und dem Domkapitel den Rückkauf zu, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 612 mit den Siegeln des Priors und des Konventes, gedr. a. a. O. S. 523 Nr. 776. — Am 5. Mai* (in sancte Goddehardes daghe) *bekunden die Grafen von Wohldenberg den Verkauf des halben Zehnten, gedr. nach Cop. a. a. O. S. 524 Nr. 777, und lassen nebst der Gräfin Jutta den halben Zehnten dem Bischof auf, Or. a. a. O., Kl. Frankenberg Nr. 49 mit vier Siegeln, gedr. a. a. O. S. 525 Nr. 778.*

938. *Propst Ludolf, Priorin Margarete und der Konvent des Kl. Dorstadt verkaufen dem Thedolf Kramer (Institor), Bürger in Braunschweig, eine halbe Hufe zu Ohrum als Leibzucht seiner drei Schwestern Adelheid, Sophie und Mathilde, Nonnen in Dorstadt, und nach deren Tode zur Feier seines, seiner Eltern Friedrich und Sophie und seiner Frau Kine Jahrgedächtnis auf Andreastag. 1327 April 14* (in die sanctorum Tyburcii et Valeriani martirum).

Or. in Dorstadt. Siegel des Propstes und des Konventes an roten Seidenschnüren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 154 Nr. 203.

939. *Domherr Lippold von Stöckheim bestimmt über den Zehnten und drei Hufen in Bornum zu seinem Jahrgedächtnis. Hildesheim 1327 Mai 1.*

Nos Lippoldus de Stockem dei gracia canonicus ecclesie Hildensemensis presentibus recognoscimus, quod de decima in Bornem et tribus mansis ibidem, quos de nostris et domini Thiderici de Stockem concanonici et patrui nostri dilecti bonis comparavimus, talem ordinacionem fecimus et facimus per presentes, quod post mortem nostram idem patruus noster dicta bona omnibus vite sue temporibus percipiet et suis usibus applicabit, ita tamen quod ipse de bonis eisdem in anniversario nostro cuilibet canonico dicte ecclesie nostre dimidiam stopam vini, scolaribus in dormitorio quinque solidos et camerariis ac campanariis simul unum solidum annis singulis ministrabit. Porro dicto patruo nostro in domino defuncto dominus episcopus Hildensemensis, qui pro tempore fuerit, dicta bona cum onere predicto uni canonico dicte ecclesie nostre in beneficium iugiter conferet et assignet. Preterea recognoscimus, quod honorabiles viros dominos Bernardum de Hardenberghe prepositum

sancte Crucis ac patruum nostrum predictum et Iohannem Biz in nostros testamentarios elegimus et eligimus per presentes. In quorum — —. Actum et datum Hildensem anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., in die apostolorum Phylippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 613. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigtes Siegel des Ausstellers.

940. *Knappe Dietrich Poppe verzichtet auf drei Hufen im Felde von Giften. 1327 Mai 4.*

Ego Thidericus famulus dictus Poppe presentibus recognosco, quod cum consensu et voluntate omnium heredum meorum renunciavi et renuncio omni iuri et inpeticioni, si quod ius sive inpeticio michi et meis heredibus in tribus mansis sitis in campis ville Ghiftene competit vel competere posset in futurum. In cuius rei testimonium sigillum meum et sigilla Ludolfi dicti Camerarii et Hugonis de Esscherte militum presentibus sunt appensa. Testes huius rei sunt Ludolfus et Hugo milites predicti, Iohannes dictus de Lapidea domo senior, Iohannes de Nova civitate, Henricus Seldenbud, Thidericus de Scherle, Iohannes et Adolfus fratres dicti de Rintelen cives in Honovere et alii. quam plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., feria secunda post dominicam qua cantatur Iubilate deo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 149. Siegel des Ausstellers, das zwei gegen einander gekehrte Adlerklauen zeigt, gut erhalten, die beiden andern beschädigt.

941. *Papst Johann XXII. providiert Johann von Sehlde mit einem Kanonikat des Bonifatiusstiftes in Halberstadt und beauftragt den Bischof (Otto), den Dechanten von Camin und den Scholaster (Konrad) des Kreuzstiftes mit der Ausführung. Avignon 1327 Mai 6* (ii. nonas maii anno xi.).

Regest nach dem vatikanischen Registerband Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 197 Nr. 266. — An demselben Tage providiert er den mag. Herzo von Marklingerode mit einem Kanonikat des Kreuzstiftes, Regest a. a. O. Nr. 268.

942. *Bischof Otto bestätigt, vorbehaltlich seines und des Ortsarchidiakons Rechtes, dass die Edeln Hoier und Ulrich von Hohenbüchen ihr Eigentum in Beddingen, wozu das Patronatsrecht der Kirche daselbst gehört, dem Kl. Steterburg verkauft haben, was sein*

Vorgänger Otto bereits bestätigt hatte. 1327 Mai 25 (in die beati Urbani martyris et pape).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplom. Stederburg. I, 315 im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Beddingen gehörte zum Archidiakonat Stöckheim. — Vgl. Band III, Nr. 353 und 383.

943. *Äbtissin Sophie, Pröpstin Sophie, Dechantin Erengard, Thesaurarin Adelheid und das Kapitel des Stiftes Gandersheim übereignen der Priorin Margarete und dem Konvente des Kl. Dorstadt zwei Hufen in Ohrum, die diesen Ritter Hermann von der Gowische verkauft und dem Stifte aufgelassen hat. 1327 Mai 30* (in vigilia pentecostes).

Testes huius snnt honorabiles et religiosi viri dominus Ludolfus abbas monasterii ordinis sancti Benedicti in Inclusa prope Ganderseym, dominns Bertoldns prepositus monasterii in Brunteshnsen ac discreti viri Reymboldus rector ecclesie sancte Katerine in Brunswic et dominns Iohannes de Vado et Bernhardns de Grubenhagen nostre ecclesie canonici, Gotfridns rector ecclesie in Obberhusen et Ysfridus noster famulus.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Äbtissin und des Kapitels an roten Seidenfäden. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 156 Nr. 206. — Hermann von der Gowische genehmigt diesen Verkauf, Abschrift des 14. Jahrhunderts ohne Datum im Cop. des Klosters zu Dorstadt fol. 31v.

944. *Bischof Otto und Dompropst Otto schlichten einen Streit zwischen dem Kreuzstifte und den Brüdern von Cramme, Liten der Dompropstei, wegen einer Hufe in Beddingen. 1327 Mai 31.*

Nos dei gracia Otto episcopus et Otto prepositns ecclesie Hildensemensis presentibns protestamur, qnod inter dilectos in Christo . . prepositnm, . . decanum et capitulum ecclesie sancte Crucis ibidem ex nna et Iohannem, Ludolfum ac Bodonem filios Ludolfi de Cramme ipsius preposititure nostre lytones parte ex altera de manso nno iam dicte ecclesie sancte Crucis inre lytonico pertinente, super qno dudum hactenus habita est dissensio inter eos, sito in Beddinghe, est taliter concordatum, quod dicti fratres mansum huiusmodi cum suo onere retinebunt, hac tamen adiecta conditione, quod ipsnm capitnlnm sancte Crucis vel aliquis aut aliqui de capitnlo seu lyto ipsins ecclesie, sed non sine consensn capituli mansum predictnm a dictis fratribus pro duodecim argenti

puri marcis valoris et ponderis Hildensemensis reemere poterunt quandocumque, iidemque fratres vel heredes eorum mansum ipsum sine omni contradictionis seu difficultatis obice prompte ad expediendum seu reemendum eisdem vel alicui eorum ut premittitur tradere debebunt pro tanta pecunia requisiti. In cuius rei testimonium ad rogatum fratrum predictorum, qui in nostra presentia constituti recognoverunt premissa esse vera et se una cum suis heredibus ad observantiam obligaverunt, eorundem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m^{o}. ccc^{o}. xxvii^{o}., in festo pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 295. Die beiden Siegel verloren.

945. *Bischof Otto einverleibt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Isenhagen die Parochialkirche zu Hankensbüttel, dessen Patronatsrecht ihm zusteht, zur Aufbesserung der sehr geringen Einkünfte des armen Klosters, und gestattet dem Propste und Konvente, das Kloster dorthin zu verlegen, wenn es ihnen gut scheint. 1327 Juni 12* (pridie idus iunii).

Or. in doppelter Ausfertigung im Archiv des Kl. Isenhagen. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Lüneburger UB. V, Isenhagen, S. 56 Nr. 126, Zeitschrift 1867 S. 139.

946. *Das Stift Gandersheim macht mit dem Kl. Lamspringe einen Ländertausch. 1327 Juni 15.*

Nos Sophya dei gracia abbatissa totumque capitulum ecclesie Gandersemensis omnibus in perpetuum. Noverint universi, quod, cum reverendus pater Iohannes prepositus totusque conventus monasterii Lammesprighe unum mansum in Godenstede situm cum proprietate ac omni iure et utilitate racione permutationis nobis et ecclesie nostre darent, nos unum mansum situm in campis ville quondam Solensen cum omnibus suis pertinenciis, campis, silvis, aquis, pratis et pascuis cum omni iure et utilitate in concambio dicto domino preposito et conventui monasterii prenotati dedimus et presentibus damus proprietatis tytulo iure perpetuo sine contradictione vel inpedimento aliquo libere possidendum, renuntiantes omni iuri proprietatis, quod habuimus in eodem. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem sigilla nostra abbatisse videlicet et capituli presentibus sunt appensa. Datum anno domini m^{o}ccc^{o}xxvii^{o}., die beatorum martirum Viti et Modesti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 112. Gut erhaltenes Siegel der Äbtissin und beschädigtes des Kapitels. — Die entsprechende Urk. des Kl. Lamspringe von demselben Tage, gedr. Harenberg, Histor. Gandersh. S. 814.

947. *Jordan der Ältere und Jordan der Jüngere, Ritter, und Anno, Knappe, von Campe übertragen den Zehnten in Westerzelle, den sie von Bischof Otto zu Lehn hatten und von ihnen der Knappe Wilkin von Altenzelle, dem Kl. Wienhausen. 1327 Juni 15* (in die Viti martiris).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 203. Die drei Siegel erhalten. Gedr. v. Campe, Regesten und Urk. des Geschlechts von Blankenburg-Campe II, S. 68 Nr. 625. — In einer undatierten Urk. resigniert Anno v. Campe dem Bischof Otto den Zehnten in Westerzelle, Or. a. a. O., gedr. a. a. O. Nr. 627.

948. *Bischof Kono von Megara* (Margaricensis) *als Vertreter des Bischofs Otto in pontificalibus erteilt allen, die das Kl. Steterburg besuchen und die Antiphona Ave spes nostra nebst anderen Gesängen singen, vierzig Tage Ablass. Steterburg 1327 Juni 19* (ipso die beatorum martirum Gervasii et Prothasii).

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Diplom. Stederburg. I, S. 319 im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

949. *Die Brüder Siegfried, Domscholaster, und Ulrich, und die Brüder Albert und Bernhard, Grafen von Regenstein übereignen dem Paulsstifte zu Halberstadt eine Hufe in Dingelstedt, die ihnen Ritter Peter von Semmenstedt und Knappe Georg von Dingelstedt aufgelassen haben. 1327 Juni 23* (in vigilia beati Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Siegel verloren bis auf das beschädigte des Domscholasters. Gedr. Schmidt, UB. des Paulsstiftes zu Halberstadt (GQ. der Prov. Sachsen XIII), S. 386 Nr. 107.

950. *Papst Johann XXII. beauftragt Genannte, den Domherrn Bernhard von Meinersen in das Archidiakonat von Sarstedt einzuführen. Avignon 1327 Juni 27.*

Venerabili fratri . . episcopo Brandeburgensi et dilectis filiis . . Magdeburgensis ac . . Montis sancti Mauricii extra muros Hildesemenses decanis ecclesiarum salutem[1]). Meritis[2]) probitatis dilecti filii Bernardi nati dilecti filii nobilis viri Conradi de Meynersheym canonici Hildesemensis, super quibus apud nos fidedignorum testi-

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) M *rote Initiale.*

monio commendatur, inducimur, ut personam suam apostolice provisionis gratia prosequamur. Cum itaque archidiaconatus in Zerstede in ecclesia Hildesemensi, cui cura imminet animarum cuiusque fructus, redditus et proventus decem marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum sicut asseritur non excedunt, ex eo quod dilectus filius Otto de Valkensteyn olim archidiaconus in Zerstede in dicta ecclesia archidiaconatum eundem iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum, personatuum ecclesiarum et beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione legitima obtineri non poterant ab hiis, qui ea etiam alias ex dispensatione apostolica obtinebant in certis casibus, dimittendorum dudum a nobis edite libere resignasse dicitur ac etiam dimisisse vacare dicatur ad presens, nos attendentes, quod de dicto archidiaconatu, si est ita, nullus preter nos disponere potest pro eo *(u. s. w. wie Nr. 848 bis:)* attemptari. Ac volentes prefato Bernardo premissorum meritorum intuitu gratiam facere specialem ipsumque in dicta ecclesia, cuius ut predicitur existit canonicus, amplius honorare, discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios eundem archidiaconatum, si est ita ut predicitur, prefato Bernardo vel procuratori suo eius nomine cum omnibus iuribus et pertinentiis suis auctoritate nostra conferre et assignare curetis, inducentes eum vel dictum procuratorem pro eo in corporalem possessionem ipsius archidiaconatus ac iurium et pertinentiarum eiusdem, et defendentes inductum amoto exinde quolibet detentore, ac facientes eundem Bernardum vel dictum procuratorem eius nomine ad dictum archidiaconatum prout est moris admitti sibique de ipsius archidiaconatus fructibus redditibus proventibus iuribus et ob(ventionibus) universis integre responderi *(u. s. w. wie Nr. 848 mut. mut. bis:)* corporaliter illud prestet, sive quod dictus Bernardus in predicta Hildesemensi ecclesia canonicatum et prebendam necnon in Verstede[1]) et in Embreke capellas sine cura ac decimam in Eddessem Hildesemensis diocesis consuetas canonicis prebendatis ipsius Hildesemensis ecclesie assignari noscitur obtinere, sive quod idem Bernardus patitur in etate defectum, cum in vicesimo secundo etatis sue anno vel circa illum constitutus esse dicatur. Nos enim vobis et cuilibet vestrum in solidum, si est ita ut premittitur, dispensandi cum dicto Bernardo auctoritate predicta super

[1]) *So die Vorlage wohl statt* Zerstede.

defectu etatis huiusmodi ut ipse eo ac generalis concilii et alia qualibet constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus archidiaconatum predictum possit libere recipere et licite retinere plenam et liberam tenore presentium committimus potestatem, proviso quod archidiaconatus predictus debitis interim obsequiis non fraudetur et animarum cura in eo nullatenus negligatur, quodque dictus Bernardus postquam ad etatem legitimam pervenerit se faciat ad ordines prout eiusdem archidiaconatus cura requirit statutis a iure temporibus promoveri. Nos enim, si est ita ut premissum est, prout est irritum decernimus et inane, si secus de dicto archidiaconatu a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel imposterum contigerit attemptari. Datum Avinione v. kalendas iulii anno undecimo.

Nach dem Registerband 84 fol. 118 Nr. 2319 im Vatikanischen Archiv in Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Provinz Sachsen XXI), S. 198 Nr. 270. — Am 9. Oktober (vii. idus octobris) *providiert er denselben mit einem Kanonikat in Paderborn und beauftragt den Abt (Heinrich) des Michaelisklosters, den Dechanten (Hermann) in Hildesheim und den Scholaster in Toul. Regest a. a. O. S. 207 Nr. 294.*

951. *Papst Johann XXII. beauftragt Genannte, den Domherrn Otto Grafen von Eberstein in das Archidiakonat Elze einzuführen. Avignon 1327 Juli 1.*

Venerabili fratri . . episcopo Mindensi et dilectis filiis . . Montis sancti Mauricii ac . . sancte Crucis Hildesemensis ecclesiarum prepositis salutem[1]). Nobilitas[2]) generis, morum decor et alia probitatis merita, quibus dilectum filium Ottonem natum dilecti filii nobilis viri Ottonis comitis de Ebirstein canonicum ecclesie Hildesemensis fidedignorum testimonio iuvari percepimus, nos inducunt, ut ipsum dono specialis gratie prosequamur. Cum itaque archidiaconatus de Elze in ecclesia Hildesemensi, cuius redditus et proventus decem marcharum argenti secundum taxationem decime valorem annuum ut asseritur non excedunt, quem dilectus filius Henricus de Homburg olim archidiaconus de Elze in eadem ecclesia iuxta tenorem constitutionis super pluralitate dignitatum, personatuum ac officiorum seu aliorum beneficiorum ecclesiasticorum, que absque dispensatione legitima obtineri non poterant ab hiis, qui ea etiam alias ex dispensatione apostolica obtinebant in certis casibus,

---

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) N *rote Initiale.*

dimittendorum dudum a nobis edite omnino dimisit vacare dicatur ad presens, nullusque de illo preter nos hac vice si est ita disponere possit, *(u. s. w. wie in Nr. 848 bis:)* corporaliter illud prestet, aut quod dictus Otto in dicta Hildesemensi et Mindensi ecclesiis canonicatus et prebendas noscitur obtinere, nos enim si ita est irritum prout est decernimus et inane, si secus super hiis a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter attemptatum forsan est hactenus vel contigerit imposterum attemptari. Datum Avinione kalendis iulii anno undecimo.

Nach dem Registerband 84 fol. 405, 3043 im Vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. und Regesten I (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 199 Nr. 272. — An demselben Tage beauftragt er den Bischof von Minden und die Dechanten von Naumburg und Hildesheim, den Domherrn Dietrich von Hardenberg, Sohn des Ritters Hildebrand, in die Propstei von Nörten einzuführen, Regest a. a. O. Nr. 273. Von dieser Urk. lässt Papst Innocenz VI. 1362 Juni 22 ihm eine Abschrift für das verlorene Original zugehen, Regest a. a. O. I (GQ. XXII), S. 116 Nr. 411.

952. *Ritter Johann von Gustedt und Frau bedenken für den Fall ihres Todes das Kl. Derneburg mit einer Rente aus der Mühle zu Schlewecke. 1327 Juli 2.*

Ego Iohannes dictus de Gustede miles omnibus presencia visuris vel audituris cupio fore notum, quod cum omnium heredum meorum pleno consensu bonaque voluntate post meam et uxoris mee Intten mortem dedi et assignavi claustro claustralibusque Derneborch Hildensemensis dyocesis redditus viginti quatnor solidorum Hildensemensium denariorum in molendino sito prope Slebeke dicto de slacgemole, quorum una dimidietas super die sancti Michaelis et alia medietas super festo pasche singulis annis persolvetur, hiis tamen condicionibus interiectis, videlicet quod, quandocumque unum de nobis me vel uxorem meam mori contigerit, tunc dimidietas dictorum reddituum cedet protinus dicto claustro, cum vero nos ambo mortui sumus, tunc totalis percepcio dictorum redditnum ac omnia, que ad me et ad meos proheredes pertinere videntur nunc in dicto molendino, prenotato claustro suisque claustralibus tunc perpetuo tempore permanebunt. Sublatisque nobis ambobus de medio dabuntur domino preposito dicti claustri quatuor solidi suisque clericis quatuor solidi, monialibus vero sedecim solidi singulis annis tempore mortis nostre ad comparandum album panem seu alia, que sibi fuerint magis salutaria, pro quorumlibet placito et ad peragendum

nostrum ac progenitorum et successorum nostrorum anniversarium cum vigiliis et missis prout fieri solet sollempniter et devote. In premissorum testimonium sigillum meum ac sigillum filii mei Gerardi sunt presentibus appensa. Et ego Gerardus predicti militis filius famulus protestor in mei sigilli appensione huic scripto omnia premissa cum mea voluntate penitus fore facta. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxvii⁰., die Processi et Martiniani martirum beatorum.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 30 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

953. *Äbtissin Sophie von Gandersheim lässt eine Litin frei und nimmt eine Freie als Litin an. 1327 Juli 15.*

Nos Sophya dei gracia abbatissa ecclesie secularis in Gandersem ad noticiam omnium Christi fidelium cupimus pervenire, quod Adelheydim filiam dicti Menthen (?[1]) a iure litonico, quo nobis et nostre ecclesie hactenus obligata fuit, manumisimus et manumittimus in hiis scriptis recipientes in concambium pro ea quandam dictam Vredeken uxorem Volperti, que hucusque dinoscitur fuisse libera, in idem ius suprascriptum. In cuius evidens testimonium presens scriptum nostri sigilli appensione fecimus roborari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., in die divisionis apostolorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 296. Stark beschädigtes Konventssiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

954. *Die Domherrn Luthard und Otto, Söhne des Edeln Luthard von Meinersen, geben mit Willen ihres Vetters Konrad von Meinersen und ihrer Oheime Otto, Dompropstes, und Ludolf, Sangmeisters des Domes, dem Kl. Frankenberg das Eigentum eines Hofes zu Bockenem, den Heinrich von Kniestedt von ihm zu Lehn hatte. 1327 Juli 25* (to sunte Jacobes dage).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Dipl. Frankenberg fol. 29 im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

955. *Bischof Otto erneuert mit den Bürgern von Goslar die Urk. seines Vorgängers Siegfried von 1302 Dezember 5. 1327 Juli 26* (in sente Annen daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Regest Bode, UB. III, S. 527 Nr. 782. Mit geringen sprachlichen Abweichungen gleichlautend mit der Urk. bei Bode, a. a. O. S. 21 Nr. 34, vgl. Hild. UB. III, S. 668 Nr. 1399.

[1]) *Der erste Buchstabe wegen Loch im Pergament nicht deutlich.*

956. *Eberhard von Wettbergen, seine Söhne Wulfhard und Eberhard und seine Brüder Wulfhard und Engelbert verkaufen dem Pfarrer Jakob der Egidienkirche zu Hannover zu Händen des Priesters Robert Binnenwis drei Hufen mit Hof und Hausstelle in der Feldmark von Harkenbleck, die sie vom Moritzstifte zu Lehn hatten. 1327 Juli 29* (feria quarta in die beatorum martirum Felicis, Simplicii, Faustini et Beatricis).

— — coram pluribus canonicis domino Thiderico de Kramme, domino Bertrammo dicto Bok, domino Arnoldo Frisoni, domino Wilkino plebano in Welkenborch, domino Thiderico dicto Ruce militi ac Henrico dicto de Lathusen et Wlvero dicto de Wedberge famulis, *und Bürgern.*

Or. im Stadtarchiv zu Hannover, elf Siegel. Gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 151 Nr. 157.

957. *Das Kl. Wöltingerode kauft von seinem Kaplan Hermann von Mulmke ein Viertel einer Hufe in* Romesleve. *1327 August 9.*

Nos Wernerus dei gracia prepositus, Cunegundis abbatissa, Mechildis priorissa totusque conventus sanctimonialium in Woltingerode recognoscimus per presentes lucide protestantes, quod vendidimus domino Hermanno de Mulbeke dicto nostre ecclesie capellano quartam partem unius mansi in campo Romesleve pro quatuor marcis puri argenti, quam scilicet partem predictus dominus Hermannus largiter dedit nostro conventui ad dicti conventus usum perpetue possidendam, alicuius prepositi impedimento tam presentis quam futuri postergato. In cuius rei testimonium sigilla nostra videlicet prepositi antedicti et conventus memorati presentibus sunt appensa. Huius etiam rei testes sunt dominus Ludegerus ibidem quondam prepositus, frater Borchardus ibidem rector curie in Romesleve et quam plures alii fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo septimo, in vigilia beati Laurentii martyris.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 639 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

958. *Propst Ludolf von Dorstadt überweist dem Kloster fünf Hufen in Ohlendorf als Ersatz für die vom Kloster aus Not veräusserten fünftehalb Hufen in Ohrum. 1327 September 8.*

Nos Ludolfus dei gracia prepositus sanctimonialium in Dorstad presentibus recognoscimus sigillatis sigillo nostri officii publice

protestando, quod, cum magna necessitate cogente[1]) ex parte claustri et curie bona dominarum nostrarum dilectarum scilicet quatuor mansi cum dimidio siti im campis ville Orum, quos specialiter habebant infra claustrum annuatim ad emendum calcios hyemales, vendita vel venditi fuissent et pecunia cum scitu[2]) dominarum et fratrum in usus ecclesie et pro debitis expensa fuisset, pie agentes et petitionem dominarum nostrarum admittentes cum consensu omnium fratrum curie Dorstat et voluntate quinque mansos nostros in campis Oldendorpe sitos specialiter ad curiam extra pertinentes in locum predictorum mansorum in Orum sitorum dimisimus et presentibus dimittimus, donec sepedicti mansi in Orum venditi per mortem aut pecuniam liberentur. Cum autem hoc factum fuerit, tunc iam dicti mansi in Oldendorpe exterius ad curiam revertentur. Nos vero eadem gracia Margareta priorissa totumque collegium sanctimonialium in Dorstat etiam presentibus sigillo nostre ecclesie sigillatis recognoscimus, quod omnia suprascripta cum nostro scitu et consilio atque bona voluntate sunt peracta et conscripta. Testes vero huius sunt Iohannes magister curie, Henricus de Borsne, Iohannes de Elce, Borchardus in Pistrino, Iohannes dictus Eseke, Olricus et Iohannes in Nigenrode, Kelle nostri confratres et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., in nativitate sancte Marie virginis.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Gut erhaltene Siegel der Propstei und des Konventes.

959. *Bischof Otto befiehlt den Pfarrern seiner Diözese, den Domscholaster von Goslar, Anno von der Gowisch, zu exkommunizieren, wenn er sich abermals nicht fügen sollte. Steuerwald 1327 September 10* (iii⁰. idus septembris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 528 Nr. 785.

960. *Bischof Otto und Graf Ludolf von Wohldenstein bekunden den Verzicht der Trobe auf zwei Hufen des Godehardiklosters in Ortshausen. 1327 September 12.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus et Ludolfus comes de Woldensten presentibus publice protestamur, quod, cum Henricus dictus Trobo miles necnon Hermannus et

[1]) *Vor* cogente *ist* nos *getilgt.* [2]) *Or.* situ.

Iohannes fratres sui snper duobus mansis Ordagheshusen sitis, quos ad tempora vite sue . . pater tenuerat eorundem, movissent viro sincero . . abbati monasterii sancti Godehardi extra muros Hildensem et conventui suo diutius questionem in eis sibi ius competere asserentes, tandem procedente tempore meliori ducti consilio idem Henricus Trobone filio suo presente et consenciente necnon Hermannus et Iohannes ipsius fratres predicti suo et heredum suorum nomine ab huiusmodi questione cessantes omnino mansos duos prefatos abbatis et conventus possessioni pacifice perpetuo reliquerunt ac renunciaverunt lingua et digitis coram nobis eisdem eorumque utilitatibus ac pertinentiis universis ubicumque situatis necnon omni iuri, si quod ipsis in predictis bonis posset competere quoquo modo, et omni actioni tam iuris canonici quam civilis, que ipsis in impetitione aut repetitione eorum posset quomodolibet suffragari. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Et nos Henricus miles necnon Hermannus, Iohannes et Trobo famuli antedicti premissa omnia esse vera recognoscentes eaque rata et grata ac inviolabiliter perpetuis temporibus servare volentes et debentes sigillis duorum nostrorum scilicet Henrici et Hermanni pro nobis omnibus contentamur. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., pridie idus septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 96. Die vier Siegel gut erhalten. Das des Heinrich Trobe zeigt einen senkrechten Fisch, das des Hermann einen Helm mit Federbusch.

961. *Papst Johann XXII. providiert den Gottfried, Sohn des Grafen Johann von Ziegenhain und Domherrn in Münster, mit einem Kanonikat in Hildesheim. Avignon 1327 September 13* (idus septemb., anno xii).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 205 Nr. 285.

962. *Bertold von Dinklar und Frau übertragen dem Kl. Derneburg eine Hausstelle in Hackenstedt. 1327 September 21.*

Ego Bertoldus dictus de Dinclelere[1]) et uxor mea Oda dicta de Novali notum facimus per presentes omnibus tam presentibus quam futuris, quod dominus Bertoldus de Novali bone memorie ante multa tempora de propriis bonis suis dimisit necnon dedit

[1]) *Or.* Vinclelere.

sorori uxoris sue dicte Iutte de Gustede moniali in Derneburch ad tempora vite sue aream unam sitam in villa Astenbeke solventem omni anno sex[1]) solidos et sex pullos, et ea mortua iterum dimisit eandem aream Gerdrudi filie sue in claustro manenti eodem. Set cum prepositus et fratres predicti claustri villam illam totaliter destruxerunt, in villa Havekenstede eidem Gerdrudi aliam aream contulerunt solventem quatuor solidos et quatuor pullos, unde ipsa duorum solidorum et duorum pullorum habuit annue dampnum. Set antedicti fratres se ei emendatnros promiserant set omnimodis non fecerunt. Noverint autem tam posteri quam presentes, quod eadem Gerdrudi in domino defuncta area illa iure hereditario ad veros heredes deberet libere provenire, sicut adhuc quam plures viventes sciunt et testantur, si adducti fuerint et requisiti. Nunc tamen, quia sepe dicta G(erdrudis) multis precibns michi et sorori sue uxori mee diucius institit, proper deum et animarum nostrarum salutem et ob instanciam precum suarum pretaxatam aream ab omni nostra impeticione liberam dimittimus et solutam, ita tamen qnod dicta area cnstodibus altaris ad conparanda luminaria committatnr. In huius facti evidens testimonium presentem cedulam inde conscriptam sigillo meo et heredum sigillo eisdem tradimus roboratam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., in die sancti Mathei apostoli et ewangeliste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 71. Siegel des Ausstellers, das, geteilt, oben einen halben gekrönten Löwen, unten drei Kesselhaken zeigt, und des Dietrich de Novali, das den Teil eines Radreifens und zwei Speichen zeigt.

963. *Knappe Hermann von Steinberg bekundet, vom Michaeliskloster zwei Salzpfannen zu Salzdetfurth in Pacht erhalten zu haben. 1327 Oktober 6.*

Ego Hermannus de Stemberghe famulus filius qnondam domini Hermanni militis de Stemberghe recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod in commisso recepi ab honorabili domino Henrico abbate monasterii sancti Michahelis in Hildensem duas sartagines in Detforde, que vulgo dicuntur solen twiyere panstadele, ad tempora mee vite sub annua pensione, ita quod sibi et suo conventui de iam dictis locis sartaginum in festo penthecostes quatnordecim[2]) modios salis ministrabo annis singulis expedite. Me autem

---

[1]) *Vor* sex *ist* duos *getilgt.* [2]) *Or.* quotuordecim.

mortuo vel si solutionem salis iam dictam in termino prefato aliquo anno snpersedero et neglexero, eadem sartaginum loca ad abbatem et conventum predictos soluta et libera cum omnibus suis fructibus revertentur. Si antem, quod absit, aliquo interveniente infortunio sepe dicta sartaginum loca non colerentur et sterilia iacerent, tunc tali stante periculo ad solutionem predictam essem minime obligatus. Nullus etiam post mortem meam[1]) nomine meo seu nomine hereditario sibi in dictis sartaginum locis et eorum fructibus quicqnam poterit nsurpare. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., in octava sancti Michahelis archangeli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 172. Beschädigtes Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

964. *Papst Johann XXII. beauftragt den Bischof (Ludwig) von Brandenburg und den Dechanten und Kantor von Naumburg, den Domherrn Johann von Glisberg in das Archidiakonat von Denstorf einzuführen, womit er ihn providiert hat. Avignon 1327 Oktober 9* (vii. idus octobris anno xii).

Nach dem vatikan. Registerband 85 fol. 107, 288 Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 207 Nr. 293. — An demselben Tage providiert er Johann von Glisberg, Sohn des Ritters Heinrich, mit einem Kanonikat in Hildesheim, Reg. a. a. O. Nr. 292.

965. *Die Ritter Burchard von Bortfeld und Dietrich von Wallmoden stellen einen Revers aus, dass ihnen Bischof Otto das Haus Lutter verpfändet und sie zu Amtleuten daselbst ernannt hat. 1327 Oktober 28.*

Nos Borchardus de Bortvelde de Indagine dictus et Thidericus de Walmede dictus Pawenberg milites recognoscimus publice per presentes, quod in Christo venerabilis dominus noster dominus Otto episcopus ecclesie Hildensemensis nos pro castro Luttere suos et ecclesie sue officiatos instituit idemque castrum cum bonis, redditibus ac obventionibus universis, medietate thelonei et duabus silvis scilicet Necelinghen et Tuterde dumtaxat exceptis, nobis commisit, sic quod ab officio non debebimus nec poterimus destitui, nisi centum et septuaginta quatuor argenti puri marcis in pondere et valore Hildensemensi, quas sibi mutuavimus, nobis primitus persolutis, adiecto quod, quandocumque nos nostrive heredes huiusmodi

[1]) meam *doppelt geschrieben, Ende und Anfang der Zeile.*

rehabere voluerimus pecuniam et eum vel successores suos fecerimus hoc prescire, extunc dominica Iuvocavit proxime secutura argentum prefatum expedite persolvi nobis debebit in dictis pondere et valore. Idem vero dominus noster episcopus aut sui successores nobis nulla preintimatione facta dominica Invocavit iam dicta reddere poterunt argentum huiusmodi omni anno. Preterea quia sepe dictus dominus noster in introitu nostro equos pro agricultura ad estimationem decem marcarum in prefatis valore, pondere et argento nobis presentari et tradi fecit, nos tales et tanti valoris equos vel tot marcas ponderis et argenti iam dicti, dum cesserimus ab advocacia, relinquemus ibidem in loco sibi vel suis successoribus pro eisdem. Ad cuius observanciam nos et nostros una nobiscum heredes presentibus obligamus literis sigillis nostris in testimonium sigillatis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., die beatorum apostolorum Symonis et Iude.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 614. Die beiden Siegel gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 235 Nr. 432. Gemeint sind wohl der Neckelnberg und der Taternberg südlich von Lutter a. B.

966. *Bischof Otto bestätigt dem Andreasstifte das von seinen Vorgängern ihm verliehene Gnadenjahr und das Privileg, den dritten Teil der in der Stadt gesammelten Almosen zum Kirchenschmuck zu verwenden. Steuerwald 1327 November 11.*

Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo decano et capitulo sancti Andree in Hildensem sinceram in domino karitatem. Cum a felicis recordacionis Conrado ac Ottone episcopis predecessoribus nostris vobis pro iure ac honesta consuetudine ex privilegio sit indultum, ut, quandocumque prebendam in ecclesia vestra vacare contigerit sive ex permutacione beneficium pro beneficio vel alio quocumque casu contingente, fructus iam dicte prebende vacantis per unius anni circulum in usus necessarios vestri capituli colligantur, nos cupientes vos tamquam clericos nostros speciali gracia prosequi et favore eandem graciam approbantes ipsam vobis auctoritate diocesana presentibus in nomine domini confirmamus. Ceterum cum pie memorie episcopus Siffridus predecessor noster considerans, ornatum chori et ecclesie vestre nimis fore tenuem et debilem, vobis graciose concesserit, ut ab elemosinarum questoribus in civitate Hildensem terciam partem elemosinarum huiusmodi ad ornatum dicte vestre ecclesie ampliandum

recipere valeatis, nos eandem graciam ac nichilominus omnes alias gracias vobis a predecessoribus nostris concessas approbamus ipsas presentibus confirmantes. Datum in castro nostro Sturewolt anno domini m⁰. ccc⁰. xxvii⁰., in die beati Martini. In quorum omnium evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 27. Siegel verloren. Gedr. nach Cop. Doebner, UB. III, S. 680 Nachtr. Nr. 85, Sonnemann, Licita legitimaque defens. Anl. S. 6. Vgl. Bd. II, S. 99 Nr. 231, III, S. 126 Nr. 255 und S. 596 Nr. 1231.

967. *Papst Johann XXII. providiert Siegfried von Rautenberg, Kanoniker des Kreuzstiftes, auf Bitten des Königs Karl von Ungarn und seiner Schwester Clementia mit einem Kanonikat in Hildesheim und beauftragt den Erzbischof (Burchard) von Bremen, den Bischof (Ludwig) von Brandenburg und den Archidiakon von Metz mit der Ausführung. Avignon 1327 November 24* (viii. kal. dec. anno xii).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 210 Nr. 305. Desgleichen den Domherrn Basil von Rautenberg mit einer Dignität oder einem Officium, Regest a. a. O. Nr. 306.

968. *Bischof Otto setzt den unverbesserlichen und exkommunizierten Domscholaster von Goslar, Anno von der Gowisch, ab. Steuerwald 1327 Dezember 5* (vigilia beati Nicolai confessoris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar, Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 532 Nr. 791.

969. *Bischof Otto bekundet und bestätigt, dass Konrad von Schöningen, Dechant des Kreuzstiftes, in der Kreuzkirche einen Altar zu Ehren des h. Laurentius errichtet und dotiert. 1327 Dezember 13.*

In nomine domini amen. Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Noverint universi, quod, cum discretus vir Conradus de Scheninghe decanus ecclesie sancte Crucis altare unum de novo in dicta ecclesia versus meridiem fundasset illudque dotasset et ex eo ipsam ecclesiam longe magis luminosam fecisset ac eam per hoc quam plurimum extendisset, prefatus decanus divino aspirante spiritu luminare secundum addens priori altare secundum ad honorem dei ac gloriose matris eius necnon ad patrocinium preciosi martyris beati Laurentii, beate Catherine, Cecilie necnon sancti Epiphanii atque omnium sanctorum et electorum dei in dicta ecclesia instituit

iuxta primum confisus de misericordia altissimi, qui solus lux vera est, ut eum pro temporali lumine luce recompenset perpetua et anime sue requie sempiterna. Verum quia ipse decanus tres mansos in Escherte et duos mansos in Lulne cum eorum pertinentiis dudum sua comparavit pecunia et eos ad altare beati Epiphanii in predicta ecclesia applicuit, hinc est, quod idem decanus suadente utilitate bona prescripta de altari predicto resumens, cum alias ab antiquo ipsum altare sancti Epiphanii sit dotatum, ipsa bona ad altare beati Laurentii in usus vicarii dicto altari pro tempore deservientis nomine perpetue vicarie iure perpetuo assignavit, ita videlicet quod idem vicarius et sui successores chorum sicut alii vicarii frequentare tenebuntur. Preterea idem decanus vite sue temporibus et post obitum suum magister Henricus de Scheninghe prefate ecclesie canonicus suus consanguineus ad vite sue tempora, quotiens iam dictam vicariam vacare contigerit, clerico idoneo conferent, ipsisque defunctis decanus sepedicte ecclesie sancte Crucis, qui pro tempore fuerit, eandem conferet vicariam. Nec tamen ipse decanus nec post eum magister Henricus neque decanus, qui processu temporis fuerit, de vicaria prescripta alicui providebunt, nisi existenti in sacerdotio vel qui infra annum a provisione sibi facta proximum possit secundum canones in sacerdotem legitime promoveri. Et quia sepedicti altaris cum sua structura fundatio simulque eius dotatio atque vicarie perpetue ad ipsum altare institutio necnon bonorum premissorum de altari beati Epiphanii ad altare prefatum ex causa bona et utili consumptio[1]) de nostro et capituli sancte Crucis processerunt voluntate bona et consensu, nos omnia et singula premissa grata et rata habentes eaque tamquam rationabilia approbantes ipsa authoritate ordinaria in nomine domini presentibus confirmamus et mandamus sub pena anathematis et supplicio extremi et horrendi examinis in perpetuum fideliter et inviolabiliter observari. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli ecclesie sancte Crucis sigillatam in premissorum perpetuum testimonium dedimus et cautelam. Actum et datum anno domini m^o^ccc^o^xxvii^o^., idus decembris.

Abschrift des 17. Jahrhunderts auf Papier im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 297. Regest Doebner, UB. I, S. 429 Nr. 782. Die frühere Stiftung Konrads vgl. oben Nr. 636.

[1]) *Das Wort nicht deutlich.*

970. *Die von Escherde weisen Frau Iseke wegen der Belehnung mit einer Hufe in* Sollensen *an Ritter Boltesberg. 1327.*

Hugo miles et Io(hannes) famulus dicti de Esscherte discrete domine domine Iseke favoris quicqnid possunt. Notum vobis facimus, quod mansum Sollensen sitnm, quem a nobis habuistis, nunc a domino Boltesberch militi habere debetis. Datum anno domini m°ccc°xxvii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 113. Die beiden Siegel gut erhalten an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

971. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass der Bürger Johann Elzemann dem Kl. Marienrode eine Rente von sechs Schilling aus seinem Hause auf der Bedelerstrasse, das einst dem Konrad Natler gehörte, verkauft hat. 1327.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 29 in der Kgl. Bibliothek und des 16. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 44v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. S. 283 Nr. 260, Doebner, UB. I, S. 429 Nr. 783.

972. *Die Brüder Heineke und Bertold boven deme Kerchove, Bürger der Altstadt Braunschweig, sollen ihrer Schwester Aleken, Nonne in Dorstadt, aus ihrem Hause zwei Pfund geben. 1327.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 147 Nr. 193. — Nach dem Degedingebuch des Hagens hat Adelheid, Tochter des Konrad Dethmeres, Nonne in Lamspringe, eine halbe Mark Leibzucht an dem Hause des Kersten Rasch auf der Wendestrasse, a. a. O. S. 149 Nr. 194.

973. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass Johann Plattenmeker, Bürger in Braunschweig, für seine beiden Schwestern, Nonnen in Dorstadt, drittehalb Hufen bei Cramme als Leibgeding und später zur Feier ihres Jahrgedächtnisses gekauft hat. O. D. (1327—28).*

In nomine domini amen. Nos Lu(dolfus) dei gracia prepositus, Margareta priorissa totusque conventus monasterii sanctimonialinm in Dorstat recognoscimus pnblice protestantes, quod Iohannes Thorifex civis Brunswiccensis comparavit a nobis Gertrudi et Berthe sororibus suis commonialibus nostris dnos mansos cum dimidio in campis ville Kramme sitos, quorum proventus et usufructus qûoscumque dicte sorores commoniales nostre percipient et habebnnt qnamdiu vixerint integraliter et in toto, et una earum mortua altera adhuc superstes eosdem usufructus et proventus memoratos quoad

vixerit integraliter ut pretactnm est optinebit. Post mortem autem ipsarum ambarum predicti mansi cum suis proventibus et usufructibus redibunt ad nos ac monasterium nostrum et nostros successores, et nos deinceps cum successoribus nostris anniversarium prefati Iohannis feria secnnda post dominicam qua cantatur Reminiscere annis singulis missis et vigiliis sollempniter perpetue peragemus. In cuius rei testimonium, ut premissa nostris successoribus innotescant et a nobis ipsisque firma serventur et inconvulsa, dedimus presens scriptum nostrorum sigillorum mnniminibus firmiter roboratum. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 33 v. Zeitlich angesetzt nach dem Vorkommen des Propstes. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 172 Nr. 227.

974. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass die Nonne Margarete Rosenwange eine halbe Hufe und eine halbe Hausstelle in Beinum dem Kloster zur Feier ihres und ihrer Eltern Jahrgedächtnis überwiesen hat. O. D. (1327—28).*

Nos dei gracia Ludolfus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat recognoscimus publice protestando, qnod Margareta dicta Rosenwanghe nostra commonialis cum snis propriis bonis emit dimidium mansum situm in Benum cum una dimidia area ibidem sita cnm omnibus attinentibus pro sex marcis puri argenti et contulit nostre ecclesie scilicet dominabus infra claustrum liberum et solntum pro remedio anime sue et suorum parentnm animarum tali conditione, quod conventus debet peragere in festo beati Gregorii omni anno memoriam suorum parentnm cum missis et vigiliis, quamdiu ipsa vixerit; ea vero mortua predicta memoria in die sui obitns tempore et more solito simul cum sua peragetur. Quecumque autem sunt pro tempore domine officiales infra claustrum, ille debent colligere fructus de predictis bonis et ordinabunt dominabus consolationem abinde in dominica qua cantatur Misericordia domini prout poterunt meliorem. Nos vero Lu(dolfus) prepositus snpradictus omnia superius scripta ad petitionem dominarum nostrarum dilectarum cum ipsis arbitramur et confirmamus in nomine domini in hiis scriptis nostro scilicet sigillo et eciam conventus sigillo sigillatis. Datum etc.

Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Dorstadt zu Dorstadt fol. 33v. Zeitlich angesetzt nach der Regierungszeit des Propstes Ludolf.

975. *Bernhard pedagogus des Herzogs Ernst von Braunschweig, Domherrn in Halberstadt und Hildesheim, unter den Schiedsrichtern zwischen Adelheid von Semmenstedt und Luder Groven und dessen Söhnen, Bauern in Semmenstedt, wegen streitigen Besitzes. 1328 Januar 5* (in vigilia epyphanie domini).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 535 Nr. 796, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 169 Nr. 224.

976. *Pfarrer Johann zu Bortfeld genehmigt, dass Bischof Otto und das Domkapitel die sogen. Bortfeldische Hufe in* Wendebutle *dem Marienhospitale zu Braunschweig schenken. 1328 Januar 15* (feria sexta proxima post octavam epyphanie).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 170 Nr. 225.

977. *Papst Johann XXII. providiert den Johann von Bassum* (Bersen), *Kanoniker des Bonifaciusstiftes in Hameln, mit einem Kanonikat des Kreuzstiftes und beauftragt den Erzbischof (Pastor) von Embrun, den Abt (Dietrich) von Loccum und den Domdechanten (Hermann) mit der Ausführung. Avignon 1328 Januar 16* (xvii. kal. febr., anno xii).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 212 Nr. 315; vgl. auch Nr. 380.

978. *Bischof Otto verwandelt die Klause in Wittenburg in ein Stift regulierter Chorherrn vom Orden des h. Augustin. Im Generalkapitel 1328 Februar 17.*

In nomine domini amen. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus. Omnibus in perpetuam presentium et futurorum deducimus noticiam, quod, cum dudum venerabilis pater et dominus Henricus predecessor noster et capitulum nostrum ecclesiam beate virginis in Wittenborg et locum eundem incluso ibidem et suis confratribus ad serviendum deo iure perpetuo condonasset et dei devotus vir confrater Conradus quondam plebanus in Eltzen nunc inclusus in Wittenborg et sui in eodem loco confratres ipsam ecclesiam beate et gloriose virginis ibidem cum suis structuris quam plurimum emendassent et proprietates aliquales mansorum sibi et successoribus suis in eadem ecclesia deo servientibus de elemosynis fidelium sollicite comparassent necnon respersione odoris

dulciflui sue bone fame et vite favorem bonorum hominum operante deo per sua merita multipliciter congessissent, nos similiter conversationem ipsorum laudabilem et inge in dei laude servientium, sicut per nos vidimns et a personis bonis et gravibus frequenter audivimus, sincero amore gratuite amplectentes, licet vita heremitica ab antiquo videlicet a primitiva ecclesia approbata sit et recepta atqne fidei saluberrima, tamen, ne sinistra malorum interpretatione prefatos fratres et eorum sncccessores modo aliquo turbari contingat, ut et ipse locus in reverentia et honore semper habitus ac deo famulantibus apte preparatus stabilis et fixus in perpetnum permaneat, pastorali sollicitudine precavere volentes de consilio religiosorum et nobis dilectorum ad laudem dei et reverentiam beatissime matris eius ac beati Willehadi preciosi confessoris atqne omnium sanctorum et electorum dei ac anime nostre remedium statum et ordinem canonicorum regularium secundnm regulam sancti Augustini approbatissimam sicut ad nos pertinet tradidimus et eos ad eandem ecclesiam in Wittenborg per presentes litteras auctoritate ordinaria instauramus et institnimus, nt canonici regulares sint et ipsi ac eorum successores in perpetuum gaudeant canonicorum regularium privilegio atque iure, volentes omnino et confidentes in domino, quod, licet a priori habitu differant, tamen prioris vite puritatem et conversationem optimam non deserant, sed de die in diem magis magisque proficiant transeundo feliciter de virtntibus ad virtutes. Preterea quoties aliquis eornm obierit, superstites virum approbatum et conversatione notum in locum defuncti eligent, et cum ab antiqno sancte vite semper ibidem fuerit inclusus et propterea locus ipse habeatnr celebris, ordinamus et statuimus, ut quandocnnque ipsorum confratrum nnnc inclusum aut aliquem successorum suorum inclusorum vocante deo mori contigerit, canonici regulares dicte ecclesie premissis non obstantibus virum bonum intra se vel extra in locum defuncti (eligent), ut sic inclusns regularis canonicus ceterorum canonicorum prior erit et ei humiliter obedient, quem tamen nos seu nostri successores approbabimus et approbatum in priorem confirmabimns atque sibi curam animarum ipsorum canonicorum regularium et snorum familiarium committemns. Si vero intra tres menses in locum defuncti inclnsum non restituerint, nos et nostri successores extunc providebimus de incluso. Idem etiam inclusus cum aliis canonicis in refectorio vescetur et septa loci Wittenborg non egredietur ibique vitam sanctam ducet et ut nostre intentionis

et spei est. Ceteri confratres eius bono exemplo permoti ad bene vivendnm et domino arctius serviendum si non omnino ex devotione, ut tamen non speramns, saltem rubore citius inducantur. Item prefati canonici sicnt hactenus fuerunt sex erunt numero, quem numerum eis excedere non licebit. Preterea quater in anno videlicet circa qnodlibet ieiunium quatuor temporum memoriam nostre ecclesie pontificnm, prelatornm et canonicorum cnm debita devotione peragent solemnibns animarum vigiliis atque missis. Nichilominus in suis privatis missis et orationibus vivorum et defunctorum scilicet pontificum, prelatorum et canonicorum dicte nostre ecclesie in perpetnum facient mentionem. Snper quibus ne dubinm oriatur, presentem litteram sigillis nostro videlicet et capituli nostri, cuius consensu et consilio premissa facta sunt, sigillatam dedimus ad perpetnum testimonium et cautelam. Actum et datum anno m ccc xx viii., in die cinernm in nostro capitulo generali.

Gedr. Neues vaterländ. Archiv 1828 I, S. 128 nach einer Abschrift Grubers nach unbekannter Quelle. Danach wiederholt mit Verbesserung einiger zweifelloser Versehen.

979. *Bischof Otto überlässt anderthalb Hufen mit zwei Hausstellen in Söhre* (Sodere), *die zu der Kapelle st. Eusebii in Hildesheim, die der Domscholaster Siegfried von Regenstein von dem Bischof zu Lehn hat, gehören, mit dessen und des Domkapitels Zustimmung dem Kl. Marienrode und erhält dafür im Tausch anderthalb Hufen bei Dinklar und eine halbe Hufe mit einer Hausstelle ebenda. 1328 Februar 27* (qnarto kalendas marcii).

Testes hnius rei sunt Otto prepositns, Hermannus decanus, Bernardus prepositus sancte Crucis, Lippoldus de Stockem, Thidericus de Walmede, Ludolfus cantor, Henricus de Swalenberghe sacerdotes, Iohannes cellerarius, Borchardns de Querenvorde[1]), Arnoldns de Cramme, Guncelinns de Berwinkele, Conradus de Woldenberghe, Otto de Halremunt, Basilius de Rntenberghe canonici ecclesie nostre.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 213. Siegel des Bischofs mit Befestigung verloren, das des Domdechanten und Domscholasters wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 285 Nr. 264.

[1]) *Or.* Quenenvorde.

980. *Scholaster Hartbert des Andreasstiftes befiehlt dem Pfarrer zu Beddingen auf Grund einer Bulle des Papstes Johann XXII. und auf die Klage des Kreuzstiftes hin, den Johann Beddingen auf den 10. März vor ihn zu zitieren. 1328 März 1.*

Hartbertus dei gracia scolasticus ecclesie sancti Andree in Hildensem iudex unicus a sede apostolica delegatus viro discreto rectori ecclesie in Beddinghe salutem in domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Litteras sanctissimi in Christo patris ac domini domini Iohannis pape non cancellatas, non abolitas nec aliqua sui parte viciatas solito filo canapis bulla plumbea recepimus in hec verba. Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . scolastico ecclesie sancti Andree Hildensem salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis dilecti filii . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensem et cetera, prout in autentico plenius continetur. Huius igitur virtute mandati, quod preterire surda aure non possumus nec audemus, vobis damus in mandatis sub pena suspensionis et ingressus ecclesie, quam in vos ferimus trium dierum monitione premissa, si mandatum nostrum immo verius apostolicum neglexeritis adimplere, quatenus Iohannem Beddinghen ad nostram peremptorie citetis presentiam, ut feria quinta post Oculi proxima hora completorii coram nobis compareat querimoniis prepositi, decani et capituli sancte Crucis Hildensem legitime responsurus. Reddite litteram sigillo vestro sigillatam. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxviii⁰., feria tercia post Reminiscere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 298. Siegel des Scholasters verloren, kleiner Rest des Siegels des Pfarrers an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

981. *Die Brüder Hermann und Wilbrand Böcke von Nordholz stimmen dem Verkaufe von elf Hufen im* Roch *durch ihren Vater an den Pfarrer zu Gronau zu. 1328 März 6.*

Nos Hermannus miles, Willebrandus famulus filii domini Hermanni militis dicti Boke de Northolte recognoscimus, quod donationi undecim iugerum in loco qui Roch dicitur scitorum, que pater noster predictus in remedium anime sue ad usum plebani in Gronowe iure perpetuo donavit et que iugera conventus devotus sanctimonialium in Esscherte nunc legitime possidet, consensimus et per presentes litteras nostris sigillis sigillatas liberaliter consentimus, uolentes

ullo umquam tempore conventum vel plebanum prefatos in dictis bonis impedire vel eos ratione dictorum bonorum modo aliquo impetere, sed pocius ut extrema voluntas eiusdem patris nostri stabilis in perpetuum permaneat et ut anime sue proficiat ad salutem volumus efficaciter in quantumcunque poterimus promovere. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., dominica qua cantatur Oculi mei.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 132. Die beiden Siegel wenig beschädigt. Vgl. oben Nr. 523.

982. *Scholaster Hartbert des Andreasstiftes beauftragt den Pfarrer zu Beddingen, dem zitierten aber nicht erschienenen Johann Beddingen zu befehlen, innerhalb vierzehn Tage vor ihm zu erscheinen, und im Falle des Nichterscheinens zu exkommunizieren. 1328 März 11.*

Hartbertus dei gracia sancti Andree ecclesie scolasticus iudex unicus a sede apostolica delegatus discreto viro . . rectori ecclesie in Beddinge salutem in domino. Quia Iohannes Beddinghe vester parrochialis ad instanciam dominorum sancte Crucis in Hildensem ad nostram citatus peremptorie presenciam non comparuit nec aliquem responsalem pro se misit ideoque iusticia exigente eum iudicamus contumacem, penam autem contumatie reservamus nobis in hiis scriptis per quindenam, ne videamur proni ad vindictam, mandamus vobis districte, quatinus eundem Iohanuem vestrum parrochialem moneatis, ut infra eundem terminum suam contumaciam expurget coram nobis, alioquin ipsum extunc prout nunc excommunicamus in hiis scriptis excommunicatum singulis diebus dominicis publice in ecclesia vestra nunciens coram plebe, donec a nobis aliud receperitis in mandatis. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxviii⁰., feria vi^a^. ante Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 299. Beide Siegel von den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

983. *Das Kl. Wöltingerode bekundet die Lösung eines Zinses von dem Braunschweiger Bürger Holtich und die Gründung von Jahrgedächtnissen durch die Witwe des Widekind von Harlingeberg und die Frau des Werner von Bartensleben. 1328 März 12.*

Nos dei gracia Wernerus prepositus, Cunegundis abbatissa totumque capitulum sanctimonialium in Woltingrodhe recognoscimus publice per presentes, quod, cum dicto Holtich burgensi in Brunswich et suis heredibus duas marcas et dimidiam puri argenti anno

quolibet dare de censu nostro in Borsne pensionis nomine teneremur, Adelheydis relicta domini Widekindi quondam de Harlingheberghe militis viginti marcis et Mechthildis legitima Werneri de Bertesleve militis quinque marcis pensionem predictam a dictis Holtike et suis heredibus de nostro beneplacito absolverunt, eademque Adelheydis de duabus marcis per eam absolutis anniversarium suum post ipsius obitum die dominico post octavam corporis Christi salubriter instituit vigiliis et missa animarum sollempnibus iugiter peragendum, Mechthildis vero dimidiam marcam, quam absolvit pro nostro monasterio et pro remedio anime sue matrisque sue defuncte modo disposuit infrascripto, sic videlicet quod due marce et dimidia de Borsne loco census annui nobis debito magistre infirmarie debebunt, ita quod nemo alius se intromittet ullatenus de eisdem, libere anno quolibet presentari, que die anniversario predicto ipsas duas marcas inter moniales et sacerdotes equaliter et inter puellas infra scolas et scolares prepositi distribuet suo modo, dimidiam vero marcam convertet in usus monasterii consilio abbatisse mediante. In quorum omnium felicem memoriam ad perpetuam firmitatem nostra sigilla presentibus sunt appensa. Et nos Otto dei gracia episcopus ecclesie Hildensemensis ordinationem premissam gratam et ratam habentes eam, quam ratificamus et auctoritate ordinaria presentibus in nomine domini confirmamus, volumus in virtute sancte obediencie et sub excommunicationis pena districte precipimus secundum tenorem prescriptum perpetuis temporibus inviolabiliter observari. Datum anno domini m°ccc°xx°viii°., in die beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 116. Siegel des Bischofs, des Propstes und des Konventes beschädigt, das an dritter Stelle angebrachte (der Äbtissin?) verloren.

984. *Bischof Otto bestätigt die Statuten der Gerber und Schuhmacher. 1328 März 13* (dominica Letare).

Gedr. nach neuerer Abschrift im Stadtarchiv zu Hildesheim Doebner, UB. VIII, S. 852 Nachtr. Nr. 5; vgl. III, S. 681 Anm.

985. *Das Maria-Magdalenenkloster überweist der Gertrud Etelers, die zum Kaufpreise von vier Hufen in Sossmar beigesteuert hat, eine Rente auf Lebenszeit. 1328 März 16.*

Dei gracia nos Henricus prepositus, Elisabet priorissa totusque conventus sanctimonialium Hildensem recognoscimus, quod,

cum ex defectu pecuniarum non sufficeremus per nos ad emendum quatuor mansos in Zoserem apud Hamelen sitos, dilecta nobis in Christo Gerthrudis Eteleri obtulit nobis quindecim marcas puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris. Ne autem bonum tale irremuneratum maneat, predicte Gerthrudi redditus unius marce assignavimus de bonis nostris in festo nativitatis domini eidem annis singulis persolvendos. Ipsa igitur in domino defuncta pensio trium fertonum ad usus ecclesie nostre libere revertetur, unum vero fertonem exhibitrici presentium in perpetuum ministrabimus in termino prenotato ad instituendam candelam in singulis festivitatibus accendendam et annualiter renovandam. Hec omnia suprascripta perpetuo firma et rata haberi volumus et non contrafieri per nos aut nobis succedentes aliqua ratione, ad que nos et nostrum conventum presentibus obligamus. Datum anno domini millesimo ccc^{0}. vicesimo octavo, feria quarta in dominica Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 173. Beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes.

986. *Scholaster Hartbert des Andreasstiftes befiehlt dem Pfarrer zu Beddingen, den Johann Beddingen für exkommuniziert zu erklären. 1328 April 8.*

Hartbertus dei gracia scolasticus ecclesie sancti Andree in Hildensem iudex unicus a sede apostolica delegatus discreto viro . . rectori ecclesie in Beddinghe salutem in domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Quia Iohannes dictus Beddinge vester parrochialis ad instantiam dominorum ecclesie sancte Crucis diu excommunicatus a nobis sentenciam excommunicationis sustinuit animo indurato minime curans[1]), cum crescente contumacia crescere debet et pena, quare vobis mandamus, quatenus eum incensis candelis et pulsatis campanis singulis diebus dominicis in ecclesia vestra publice excommunicatum coram plebe nuncietis, donec a nobis aliud receperitis in mandatis. Reddite litteram sigillatam. Datum anno domini m^{0}ccc^{0}xxviii^{0}., feria[2]) sexta ante dominicam Quasi modo geniti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 300. Beschädigtes Siegel des Scholasters und Bruchstück des Siegels des Pfarrers an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

---

[1]) min. cur. *über der Zeile nachgetragen.* [2]) *Von hier ab von anderer Hand.*

987. *Ritter Dietrich von Oldendorp verkauft mit Willen seiner Frau dem Bischof Otto und dem Domkapitel seine Wohnung in Hilwartshausen mit dem Patronatsrecht und empfängt sie nebst zehn Mark jährlich aus der Beede in Dassel zurück unter angegebenen Bedingungen. 1328 April 10.*

Ec Thile van Oldendorpe riddere bekenne ŏpenbar in dissem breve, dat ec hebbe vorkoft mit vulborde Marsilien miner husvrŏwen mineme herren biscop Otten van Hildensem, sinen nakŏmelinghen unde sineme capetele mine wŏninghe to Hildolveshusen mit alle deme, dat darto hort, ledech unde vorleghen in dorpe, in velde, in holte unde alle nůt mit alleme rechte, darmede oc volghet dat kerclen darselves. Disse selven wŏninghe unde wat darto benŏmit is hevet mi bevŏlen deselve min herre biscop Otte mit vulborde sines capeteles to bewarende unde to besittende to minem live, unde he scal me vordeghedingen lic sinen anderen ammechtlůden. Min herre van Hildensem mach oc binnen disser tit disse woninghe vestenen unde darup setten to borchmanne wene he wel, arst ec min ghemac beholde. Unde uppedat ec disse wŏninghe eme unde sineme stichte desto bat bewaren mŏghe, so hevet he mi darto bewiset teyn mark gheldes mi to ghevende ute der bede to Dasle allejarlikes to sente Michahelis daghe. Oc is bescheden, deyt mi we unrechte, dat scal ec kůndeghen minem herren van Hildensem eder, icht nen biscop is, deme capetele. Helpet se darna binnen ver wekenen mi darumme rechtes, wente se dewile mines rechtes wŏldech sin, dat scal ec nemen. En schůt des nicht, so mŏt ec wol min des unrechten irweren van der wŏninghe. Oc dewile ec leve en scal me minem jůncherren hertoghen Erneste van Brunes-wic van disser wŏninghe nenen scaden dŏn; he en scal oc weder nenen scaden don der wŏninghe unde dat darto hort, dat scal ec vormŏghen. En vormŏchte ec des aver nicht, so scŏlde min herre van Hildensem disses unvorredet sin. Welde oc deselve min herre van Hildensem ŏrlŏghen van disser wŏninghe, so mŏchte ec afvaren, icht ec welde. Vŏre ec aver af, so en mŏchte ec nicht weder upvaren binnen dem ŏrlŏghe, id en were mines herren wille van Hildensem. Sunder wanne dat ŏrlŏghe gesŏnit wŏrde, so scŏlde ec darna binnen den neysten verteyn nachten weder upvaren ane toch, unde wanne ec upvŏre, so scŏlde me mi weder antworden de woninghe. De nut aver des gudes scolde min wesen dewile ec avewere. Wanne oc miner to kort wert, so scal min husvrowe,

icht se minen dot levet, antworden minem herren van Hildensem unde sinem capetele snnder wedersprake disse wöninghe mit alle deme, dat darto hort, ledich nnde los. Se scal aver na minem döde behölden de vorbenömden teyn mark gheldes in der bede to Dasle to erem live. Ghinge oc Dasle af, des god nicht en wille, so scölde me os de teyn mark gheldes andereswur bewisen also vorscreven is. Men scal oc deselven mine hnsvrowen, icht se minen dot levet, eder sterve ec na ere, de ec darto benöme nichtes hinderen to sec to nemende nnde vandenen to bringhende, dat si plöghesdel, icht ec dat lant selve bnwede, eder wat des mines dar si. Vor disse rede to holdende hebbe ec gesat börghen. Stervet dar jenich af binnen disser tit, so scal ec enen also gnden weder in sine stede setten binnen dem neyste manede darna, waune ec darumme gemanit werde. Alle disse vorscreven rede hebbe we vorbenömden Thile nnde Marsilie gelövet nnde lövet an truwen in dissem breve deme vorbenömden nnsem herren biscop Otten, sinen nakömelingen nnde sinem capetele nnde to eren handen den vögheden disser slöte Wincenborch, Dasle nnde Westerhöve stede unde vast to holdende. Unde hebbet to enem orkünde nnses lövedes nnde alle disser vorscreven rede mit unsen ingheseghelen getekenit dissen bref. De is gegheven na goddes bort dritteynhnndert jar in dem achte unde twinteghisten jare, achte daghe na paschen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 616. Das runde Siegel des Ausstellers zeigt Sturzpfahlfeh und als Schildhalter rechts einen Jüngling, links eine Jungfrau: † S : THIDERICI : DE : OLDENDORB. *Das runde Siegel seiner Frau, nach der folg. Urk. eine geborene von Waltershausen, zeigt stehende weibliche Person, auf jeder Hand einen Schild haltend, der rechts einen Querbalken mit Feh (?), der links einen sprungbereiten Wolf über drei (2 : 1) Rosen zeigend:* † S'. MARCILIE . VXORIS . THIDERI(CI . DE . OL)DENDORP . MILITIS. *Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 236 Nr. 435.*

988. *Brüning von Waltershausen verbürgt sich für seinen Schwager Tile von Oldendorp wegen des Verkaufs der Wohnung dieses in Hilwartshausen an Bischof Otto und das Domkapitel. 1328 April 10.*

Ek Bruning von Woldershusen de jnngere, knecht, bekenne in disme breve, wente her Tile von Oldendorp min swagher sine woninge tho Hildolveshusen mit alle deme, dat dartho hort ledich nnde vorleghen in dorpe, in velde, in holte unde alle nut mit alleme rechte,

darmede volghet dat kerklen darsulves, hevet mit vulborde siner husvrowen vern Marsilien vorcoft mime herren biscop Otten von Hildensem, sinen nacomelingen unde sime capetele, unde desulve min herre biscop Otte mit vulborde sines capeteles hevet desulven woninge mit alle deme, dat dartho benomet is, hern Tilen bevolen tho bewarende unde tho besittende, dewile he levet, mit underschedingen, de hir nabescreven sint. Tho dem ersten, dat min herre von Hildensem binnen disser tit de woninge mach vestenen unde darup setten tho borchmanne, wene he wil, arst her Tile sin ghemac beholde is, ok dat hern Tilen we unrechte deyt, dat scal he cundighen minem herren von Hildensem oder, is neyn biscop, deme capetele; helpet se darna binnen ver weken ome darumme rechtes, wente se dewile sines rechtes woldich sin, dat scal he nomen. Welde ok min herre von Hildensem orloghen von der woninge unde vore her Tile af, so en mochte he nicht weder upvaren bi dem orloghe, ed en were mines herren wille von Hildensem. Wanne aver dat orloghe sŏnet worde, so scolde he binnen den neysten verten nachten darna weder upvaren ane toch. Wanne ok hern Tilen tho cort wirt, so scal sin husvrowe, icht se sinen dout levet, antworden minem herren von Hildensem unde sinem capetele disse woninge mit alle deme, dat dartho hort, ane wedersprake ledich unde los. Storve ok der borghen jenich, de hir vore stat, so scolde me enne also goden in sine stede weder setten binnen dem neysten maneden, wanne dat gheeschet worde. Scheghe in dissen vorscreven reden jenich broke unde ek darumme ghemanit worde, so scolde ek binnen den neysten verten nachten darna incomen in de stat tho Alvelde na borghenrechte darinne tho ligkende unde nene nacht von dennen tho wesende, de broke en were irvullet eder ed en were mit willen mines herren von Hildensem unde sines capeteles. Dat hebbe ek minem vorbenomeden herren biscop Otten, sinen nacomelingen unde sime capetele unde tho iren handen den vogheden disser slote Wincenborch, Dasle unde Westerhove ghelovet mit anderen borghen unde love ed on ganceliken tho holdende in disme breve ghetekenet tho eme orkunde mit mime ingheseghele, de is ghegheven na godes bort dritteynhundert in deme achte unde twintghisten jare, achte daghe na paschen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 617. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen Siegel des Ausstellers, sprungbereiter Wolf über einer Rose.

989. *Der Rat von Pattensen bekundet, dass sein Bürger Gottfried von Drote dem Pfarrer der Neustadt, Johann von Gleidingen, ein Stück seiner Kurie verkauft hat, das nach Johanns Tode an das Godehardikloster fallen solle. 1328 April 10* (in octava pasche).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 97. Stadtsiegel von Pattensen. Gedr. Doebner, UB. I, S. 434 Nr. 787.

990. *Papst Johann XXII. beauftragt den Abt (Heinrich) des Michaelisklosters, den Propst von Riechenberg und den mag. Nicolaus de Fractis, dem Pfarrer zu Wörmlitz, Ulrich Junge von Alfeld, ein Kanonikat am Nicolaistifte in Magdeburg zu verschaffen. Avignon 1328 Mai 11* (v. idus maii, anno xii.).

Regest nach dem vatikan. Registerband Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 449 Nr. 330.

991. *Pfarrer Ludolf zu Kissenbrück verkauft dem Burchard von Vahlberg und seiner Frau Mathilde, Bürgern in Braunschweig, mit Genehmigung des Bischofs Albert, des Dompropstes Heinrich, des Domdechanten Heidenreich und des Domkapitels von Halberstadt sowie des Archidiakons von Kissenbrück, Burchards d. Ä. von der Asseburg, eine Hufe bei Gross- und Klein-Biewende für zwölf Mark, mit denen er zwei Hufen in Kissenbrück kauft. Halberstadt 1328 Mai 11* (in vigilia asscensionis domini),

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Bischofs und Domkapitels von Halberstadt und des Archidiakons und des Pfarrers in Kissenbrück. Gedr. Asseburger UB. II, S. 150 Nr. 911, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 177 Nr. 233. — An demselben Tage verkauft derselbe dem Heinrich Wardenberg, dessen Frau Adelheid und den Brüdern Heinrich und Wedekind Wedekindes, Bürgern von Braunschweig, eine Hufe in Gross-Biewende für dreizehn Mark. Or. a. a. O. mit gleicher Besiegelung. Gedr. Hänselmann, S. 178 Nr. 234, im Auszug Asseburger UB. S. 151 Nr. 912.

992. *Helene, Witwe des Grafen Adolf von Holstein und Schaumburg, gründet in der Martinskirche in Stadthagen einen Altar zu Ehren der h. Peter und Paul zu einer Memorie für ihren Mann, was deren Söhne Graf Adolf, Erich, Propst in Hamburg, und Gerhard, Domherr in Hildesheim und Minden, gutheissen. Stadthagen 1328 Mai 12* (in die ascensionis domini).

Nach neuerer Abschrift im Cop. des Kl. Obernkirchen in der Kgl. Bibliothek in Hannover gedr. Wippermann, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 84 Nr. 169 zu Mai 23.

993. *Ritter Lippold von Rössing verspricht dem Bischof Otto, den Verzicht seiner Kinder auf zwei Hufen in Ahrbergen innerhalb eines Jahres beizubringen. 1328 Mai 12.*

Ego Lippoldus de Rottinghe miles Longus presentibus publice recognosco, quod efficere et efficaciter ordinare debeo, ut Lippoldus senior et Ghevehardus filii mei et mee filie Ermgardis et Heylradis omni impeticioni de iure proprietatis duorum mansorum in campis Arberghe sitorum, quos venerabilis dominus meus dominus Otto episcopus Hildensemensis in feudnm dederat Wilkino de Boltessem famulo, renuncient infra annum hinc inde a festo pentecostes nunc instante proximum ore et digitis sententialiter in iudicio coram gogravio, sicut Mechtildis uxor mea eorum mater et fratres eorum Thidericus, Beseko ac Lippoldus iunior prius renuntiaverunt eidem. Et hoc promisi dicto domino meo Ottoni episcopo eiusque successoribus et presentibus data fide promitto litteris sigillo meo in testimonium sigillatis. Preterea nos Iohannes miles et Conradus famulus dicti de Saldere fratres recognoscimns, quod promisimus ipsi domino nostro Ottoni episcopo Hildensemensi ac eius successoribus et presentibus sub nostrorum appensione sigillorum data fide promittimus, quod, si in premissis aliquis contigerit defectns et nos moniti fuerimus super eo, civitatem Hildensem intrabimus more fideiussorio ad iacendum inde non pernoctaturi, nisi defectu huiusmodi snppleto eis vel de eorum fuerit voluntate. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo octavo, die ascensionis domini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 618. Die drei Siegel stark beschädigt.

994. *Scholaster Hartbert des Andreasstiftes befiehlt dem Pfarrer in Bleckenstedt auf Grund einer Bulle Johanns XXII., in der Kirche zu Beddingen den Johann Beddingen für exkommuniziert zu erklären und vor ihn zu zitieren. 1328 Mai 12.*

Hartbertus dei gracia scolasticus ecclesie sancti Andree in Hildensem iudex unicus a sede apostolica delegatus discreto viro . . rectori ecclesie in Blekenstede salutem in domino et mandatis apostolicis firmiter obedire. Litteras sanctissimi in Christo patris ac domini domini Iohannis pape non cancellatas, non abolitas nec in aliqua sui parte viciatas solito filo canapis bulla plumbea recepimus in hec verba. Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto

filio . . scolastico ecclesie saucti Andree Hildensemensis salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis delecti filii . . prepositus, . . decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensem et cetera, prout in autentico plenius continetur. Huius igitur virtute mandati, quod preterire surda aure non possumus nec audemus, vobis damus in mandatis sub pena suspensionis et ingressus ecclesie, quam in vos ferimus trium dierum monicione premissa, si mandatum nostrum immo verius apostolicum neglexeritis adimplere, quatenus propria accedatis in persona ad ecclesiam Beddingge proxima die dominica Iohannem Beddingge tamquam convictum accensis candelis pulsatis campanis publice excommunicatum denunciando coram plebe pro eo, quod verbis et verberibus minis nuncium dominorum ecclesie sancte Crucis deferentem litteras communionem prohibendi eidem maletractaverit easdem rumpens, et eandem ecclesiam ecclesiastico supponatis interdicto, mandando eciam plebano ibidem, ut clausis ianuis divina legendo submissa voce suis parrochialibus exclusis celebret, donec a nobis aliud recipiat in mandatis, et eundem plebanum ad nostram peremptorie citetis presenciam, ut feria secunda in crastino trinitatis coram nobis Hildensem compareat querimoniis dominorum ecclesie sancte Crucis legitime responsurus. Reddite litteram sigillo vestro sigillatam. Datum anno domini m^o^ccc^o^xxviii^o^., in die beati Pancracii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 301. Stark beschädigte Siegel des Scholasters und des Pfarrers an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

995. *Bischof Otto bekundet, dass Ludolf Ruscher dem Heinrich von Sellenstedt in dem halben Zehnten in Schwiecheldt 20 Mark verpfändet hat. Steuerwald 1328 Mai 16.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus protestamur, quod Ludolfus dictus Rûschere famulus in nostra presentia constitutus in tercia parte decime in Swichilte, quam ipse in feodo et ipsius uxor Gherburgis iure dotalicii quod lifgheding dicitur tenent a nobis, recognovit eadem sua uxore presente et consentiente Henrico de Tzelenstede famulo, uxori ipsius et eorum heredibus viginti argenti puri marcas Hildensemensis ponderis et valoris. Nos itaque ad preces dicti Ludolfi benignum premissis adhibentes consensum dicto Henrico, uxori sue et heredibus eorum huiusmodi viginti marcas in parte decime predicta presentibus

recognoscimus litteris sigillo nostro in testimonium sigillatis. Actum et datum Sthurewolde anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., die beati Peregrini martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 619. Siegel des Bischofs stark beschädigt.

996. *Ritter Ludolf von Medem verkauft dem Bischof Otto und dem Domkapitel auf Kündigung ein Viertel seines Hauses Wendhausen. 1328 Mai 22.*

Ec Ludolf van Medem riddere bekenne ŏpenbare in dissem breve, dat ec den verden del des huses to Wenthusen hebbe vorkoft mineme herren biscop Otten van Hildensem vor veftich lŏdeghe mark Hildensemscher wichte unde witte, also dat he, sine nakŏmelinghe unde, icht nen biscop en were, dat capitel darselves mŏghen dar af dŏn, wes en nŏt is, mit dissem underschede, so wanne deselve min herre biscop Otte eder sine nakŏmelinghe mi eder ec en den wederkop kůndeghe to paschen eder to middensŏmere eder to sente Michahelis daghe eder to winachten, so scal ec binnen deme neysten halven jare darna, wanne de kůndeghinge gedan wert, den vorbenŏmden verden del des huses van en wederkopen unde veftich mark in vorbenŏmder wichte unde sulvere en bereden sunder toch. Were oc, dat der bŏrghen, (de ec dar vo)re gesat hebbe, jenich stŏrve binnen disser tit, so scŏlde ec enne also guden weder in sine stede setten binnen deme neysten manede darna, wanne ec darumme gemanit wŏrde. (Alle) disse rede (hebbe) ec demeselven minem herren biscop Otten, sinen nakomelinghen, sinem capetele unde to eren handen den vŏgheden disser dryer slot Lyndowe, Wincenborch unde Westerhŏve gelŏvet unde lŏve an trůwen stede unde vast to holdende, unde vorbinde mit mi darto mine erven eder we sec mines erves underwindet lic mi in dissem breve getekenit to enem ŏrkůnde mit minem inghesegele, de is gegheven na godes bort dritteynhundert jar in dem achte unde twinteghisten jare, to pinkesten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 619a. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 239 Nr. 440.

997. *Bischof Otto einverleibt die Kirche in* Kantelsem *dem Kl. Derneburg. 1328 Mai 27.*

In dei nomine amen. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus — — ad laudem dei et promotionem virginum necnon ad favorem et petitionem discreti viri Henrici de Meyenberghe nunc ibidem prepositi nobis in Christo dilecti ecclesiam parrochialem in Kantelsem cum suis pertinentiis, cuius ius patronatus ad conventum monialium predictarum pertinet, eidem conventui de consensu et beneplacito nostri capituli et loci archidyaconi imcorporavimus et per presentes incorporamus ac univimus et presentibus unimus, ut proventus, redditus et obventiones dicte ecclesie ad suas necessitates habeant et de eis pro suis usibus prout melius poterint ordinent et disponant, ita tamen quod per hanc incorporationem divina non fraudentur obsequia et cura animarum nullatenus negligatur. Preterea sacerdos seu vicarius bone vite et conversationis laudabilis, cui dicta ecclesia ex parte conventus assignabitur pro tempore, curam animarum a loci archidyaconi percipiet et obedientiam faciet nobis nostrisque successoribus salvo in eadem ecclesia iure nostro. Item prepositus in Derneborch dabit post mortem Henrici nunc plebani in Kantelsem, cuius synodalia archidyaconus loci tantum percipiet, anno quolibet in festo beati Michaelis loci archidyacono in perpetuum unum fertonem puri argenti pro synodalibus, et tam ipse prepositus quam vicarius ex parte dicte ecclesie in Kantelsem a prestatione synodalium manebunt iure perpetuo absoluti. Per hanc tamen incorporationem dicto plebano nullum volumus preiudicium generari. Sperantes etiam apud deum dictarum bonarum virginum adiuvari meritis nos in vita et in morte ipsarum commendamus orationibus, ut videlicet diem obitus nostri cum primum ad eas pervenerit, et deinde diem anniversarium in perpetuum iuxta consuetam earum devotionem sollempnibus vigiliis et missis peragant ad dei honorem nostreque anime remedium et levamen. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem presentem litteram sigillis nostro scilicet et capituli nostri ac loci archidyaconi sigillatam dedimus eidem conventui in perpetuum testimonium et cautelam. Datum in synodo nostra generali anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., vi⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 72. Siegel des Bischofs und des Domherrn Dietrich von Stöckheim gut erhalten, das des Domkapitels beschädigt.

998. *Propst Bodo, Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes verkaufen einen jährlichen Zins von einer Bremer Mark*

aus drei Hufen und einem Hause in Harkenbleck, den Eberhard der Ältere, Wulfhard und Eberhard der Jüngere von Wettbergen ihnen zu entrichten schuldig sind, dem Pfarrer Jakob der Egidienkirche zu Hannover. 1328 Juni 5 (dominica qua cantatur Factus est dominus protector meus).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover, Kapitelssiegel. Gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 155 Nr. 160.

999. *Graf Konrad von Wohldenberg und Sohn überlassen dem Kl. Lamspringe alles Recht an dem Gemeindelande in Bönnien. 1328 Juni 5.*

Nos Conradus et Henricus filius suus dei gracia comites de Woldenberge recognoscimus, quod pro dei amore et animarum nostrarum ac progenitorum nostrorum salute omne ius locorum communium in campis ville Bonyem, que scilicet loca eiusdem ville possessores, qui dicuntur ervexen, scilicet Molenstieg et Blot. O.[1]) in agros noviter redegerunt, dimisimus et per presentes dimittimus reverendis in Christo domino preposito et conventui monasterii Lamspring necnon sacerdoti et capelle in Bonyem, quantum tamen ipsos scilicet presbiterum et capellam eorundem locorum particione respectu dotis ibidem agri continguet cessantes in perpetuum ab omni talium locorum impetitione, quam fecimus vel quam respectu nostri aut bonorum nostro domino subiacentium nos aut alii facere qualitercumque possemus. In cuius rei testimonium sigilla nostra presenti litere duximus apponenda. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo octavo, die beati Bonifacii.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Lamspringe, Ms. 530 fol. 155v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1000. *Knappe Burchard von Westerhof verkauft dem Bischof Otto zwei Hufen bei Westerhof und erhält sie als Burglehn wieder. Steuerwald 1328 Juni 8.*

Ego Borchardus de Westerhove famulus presentibus publice recognosco, quod duos mansos mee proprietatis sitos in campis Westerhove cum omni iure, fructibus, utilitatibus singulis et pertinentiis universis de meorum heredum consensu pleno vendidi reverendo domino meo domino Ottoni episcopo ecclesie Hildensemensis

[1]) *So das Cop., statt* Bonyemer O.

pro sedecim marcis argenti puri Hildensemensis ponderis et valoris, eosdemque mansos ab ipso domino meo episcopo Ottone recepi in beneficio castrensi, quod borchleu vulgariter dicitur, hac conditione adiecta, quod, si aliquando in castro Westerhove esse desiero castellanus, dominus meus episcopus Hildensemensis, qui fuerit pro tempore, mansos duos prefatos cum utilitatibus ac pertinentiis suis nulla obstante difficultate ad se resumet libere et tam diu retinebit, donec sedecim marce prescripte sibi integraliter fuerint persolute. In cuius rei testimonium sigillum meum apposui huic scripto. Datum Sthurewolde anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., vi. idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 620. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, geteilt, im oberen Felde zwei Rosen neben einander, im unteren rechts schreitende Brake.

1001. *Die Brüder Hake, Knappen, versprechen, dem Bischof Otto und dem Domkapitel die ihnen aus dem Geleite in Alfeld verkaufte Rente von drei Mark zum Wiederkauf jederzeit frei zu lassen. 1328 Juni 9.*

Nos Thidericus et Arnoldus fratres dicti Haken famuli recognoscimus publice per presentes, quod trium marcarum redditus per venerabilem dominum Ottonem episcopum ecclesie Hildensemensis nobis venditos de conductu in Alvelde eidem domino Ottoni episcopo, successoribus suis aut capitulo vacante sede in toto videlicet pro triginta marcis argenti puri valoris et ponderis Hildensemensis vel per partes et successive marcam quamlibet singillatim pro decem ad reemendum tradere debebimus, quandocumque id fuerit requisitum. Ad quod presentibus nos obligamus litteris sigillis nostris in testimonium sigillatis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., v⁰. idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 621. Die beiden Siegel wenig beschädigt.

1002. *Das Kl. Derneburg überlässt einigen Nonnen, die zur Einverleibung der Kirche in* Cantelsem *beigesteuert haben, zwei Hufen und einen Hof in Heersum. 1328 Juni 10.*

Ad perpetuam geste rei memoriam. Nos Henricus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dernenborch Christi fidelibus universis, quibus presentia exhibita fuerint, volumus

esse notum, quod dilecte nobis domine domina Ghermodis, domina Hilla, domina Mechthildis, domina Iutta nostro immo ecclesie nostre profectui et utilitati intendentes viginti et septem marcas puras dederunt nobis ac solverunt, quas pro maiori parte in usus nostros convertimus, cum reverendus in Cristo pater et dominus noster Otto episcopus Hildensemensis ecclesie nostre ecclesiam parochialem in Cantelsem cum omnibus bonis suis dotalibus incorporare studuit ac unire. Nos vero pro huius beneficio dominabus iam dictis assignavimus et presentibus assignamus duos mansos habentes quinquaginta iugera equevalentia situ et ambitu ceteris et curiam unam in villa Hedereckessem campisque sitos cum omnibus suis pertinentiis in villa et extra villam de bonis dotalibus prefate ecclesie in Cantelsem, ut quamdiu vixerint libere possideant duos mansos et curiam memoratos facturi defensionem et warandiam eorundem. Post obitum autem ipsarum dominarum sepe dicta bona de communi nostro consensu chori nostri ad altare appropriata pleno iure perpetue permanebunt, ita videlicet ut domine, quas Mechthildis et Iutta supradicte ad hoc elegerint, ipse quoque electe deinceps singulis annis in vigilia nativitatis Christi decem solidos Hildensemenses dominabus nostris dividendos de proventibus unius mansi et medietate curie amministrent et de residuo eorundem proventuum unum solidum ad lampadem in refectorio post matutinas et unum cereum stantem apud syborium eucharistie in honore sanctorum omnium et duos alios cereos in sabbatis ad missam Salve sancta parens necnon cottidie infra Salve regina post completorium per tocius anni circulum incendendos ad laudem et honorem beate virginis Marie in perpetuum foveant et procurent. Ceterum ille domine, quas domina Ghermodis ad hoc deputaverit et deputate deinceps substitueriut, de medietate proventuum secundi mansi et quarta parte curie fertonem purum expendent ad faciendum duodecim candelas cereas in dedicatione ecclesie nostre lucentes omnibus annis, et cum eo, quod de hiisdem proventibus superfuerit, in remedium omnium fidelium defunctorum missas de defunctis faciant fideliter celebrari. De medietate vero alia proventuum iam tacti mansi et quarta parte curie fiat quod domine Hille Berneri placuerit ordinandum. Nos igitur prepositus et conventus supradicti hec omnia et singula rationabiliter ordinata decernentes ea licenciamus et in domino approbamus arbitrantes presentium tenorem rursus, si vetustate vel aliter lederetur, quociens opus fuerit innovare.

Et ne[1]) firmitate seu perhennitate careant supradicta, sigillis nostris presentia decernimus roborare. Actum et datum anno domini m⁰ccc⁰xxviii⁰., feria sexta proxima post octavas venerationis sacri corporis et sanguinis domini nostri Ihesu Christi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 74. Buchschrift. Besiegelung nie erfolgt.

1003. *Das Kl. Derneburg überweist einigen Nonnen zwei Hufen und einen Hof in Heersum unter angegebenen Bedingungen. 1328 Juni 10.*

Nos Hinricus prepositus, Margareta priorissa totumque collegium sanctimonialium in Derneburch omnibus cupimus fieri manifestum, quod dilectis nostris monialibus Ghermodi, Intte, Hilburgi, Mechtheldi, Ermghardi duos mansos de quinquaginta iugeribus equi valoris et iacencie mansis ceteris in campis et curiam in villa Hederichsen sitos cum omnibus suis attinenciis de bonis dotalibus ecclesie in Cantelsem assignavimus libere possidendos receptis ab ipsis in numerata pecunia viginti septem marcis puri argenti, cuius partem maximam in usus necessarios convertimus, cum reverendus in domino pater dominus episcopus Hildensemensis dictam in Cantelsem ecclesiam ecclesie nostre incorporare studuit et unire. Prefatis autem dominabus salubriter in domino de medio sublatis huiusmodi mansi cum curia solute chori nostri altario appropriati pleno iure perpetuis temporibus devolventur, itaque ut due vel tres e nostris, quibus domine prelibate vel earum electe sequaces has litteras tradiderint observandas, annue de proventibus bonorum supradictorum luminaria seu ornamenta more priorum sagaciter amministrent. Preterea nominatos mansos quamdiu domine prefate rite non possederint et quiete, quod mox dum vacant quasi factum arbitramur, annuatim eisdem etiam sola tantum superstite duas plaustratas scilicet tritici, siliginis, ordei et avene legalis annone cuiuslibet puta mediam plaustratam curie nostre sub mensura festo beati Michahelis expedite dabimus et presentabimus ad duo vel tria miliaria quocumque pecierint nostris expensis et laboribus deducendas, quarum solucio frugum atque deductio nobis terminabitur, cum mansos et curiam iure plenoque possederint usufructu. Ceterum tenor presencium si quomodolibet lesus erit sine contradictione

[1]) ne *fehlt im Or.*

volumus, ut a nobis aut nostris ex omni parte successoribus, quando quociens requisitum fuerit, innovetur igitur, nam ea que fiunt in tempore simul tabescunt cum tempore et ab humana dilapsa memoria crebro prorsus irrita fiunt atque nulla. Preordinata omnia et singula ut rata maneant iugiter atque firma, cautelose litteras istas super hiis editas nostri conventus sigilli munimine dedimus roboratas. Datum et actum coram nobis in nostro capitolio hora fere tercia anno domini m⁰ccc⁰xxviii⁰., die Veneris proxima corporis et sanguinis Ihesu Christi venerabilis post octavas.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 73. Beschädigtes Siegel des Konventes.

1004. *Die Brüder von Freden verkaufen dem Bischof Otto den halben Zehnten in Ildehausen und der Ältere von ihnen erhält ihn vom Bischof als Burglehn zurück. 1328 Juni 11.*

Nos Lippoldus miles et Basilius famulus fratres dicti de Vreden recognoscimus publice per presentes, quod decimam nostram in Illedehusen, quam a venerabili domino nostro domino Ottone episcopo ecclesie Hildensemensis tenemus in feodo, cum omni fructu et utilitatibus singulis vendidimus eidem domino nostro pro quinquaginta marcis argenti puri Hildensemensis ponderis et valoris, eandemque decimam ego Lippoldus ab ipso domino meo episcopo Ottone recepi in beneficio castrensi, quod borchlen vulgariter dicitur, sic videlicet quod, cum amplius in Westerhove non fuero castellanus, Basilius frater meus predictus meum intrabit locum eritque castellanus et ipsam decimam in beneficio castrensi, sicut prius eam tenui, retinebit hac conditione adiecta, quod, dum ambo in ipso castro Westerhove castellani esse desierimus, dominus noster episcopus Hildensemensis, qui fuerit pro tempore, decimam prefatam nulla obstante difficultate ad se resumet libere et ita diu habebit, donec quinquaginta marce in dictis pondere et argento sibi integraliter fuerint persolute. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., iii⁰. idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 622. Die beiden wenig beschädigten Siegel zeigen je zwei nach aussen gewendete Schlüssel.

1005. *Bischof Otto bekundet den Verzicht des Johann von Garbolzum auf zwei Hufen des Andreasstiftes in Garbolzum. Steuerwald 1328 Juni 15.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod, cum Iohannes dictus de Gherboldissen in Christo nobis dilectos . . decanum et capitnlnm ecclesie sancti Andree Hildensemensis tempore longo turbasset in duobus mansis Gherboldissen sitis, quos idem capitulum ab ipsius Iohannis parentibus olim comparavit pro certa pecunie quantitate, immo spoliasset eos multis annis bonis eisdem et fructus inde percepisset in grave eorum dampnum ac alias vexasset laboribus variis et expensis, tandem idem Iohannes ad cor reversus ductusque consilio meliore ad nostram venit presentiam et suum recognoscens errorem fatebatur, sibi in huiusmodi bonis nichil iuris competere seque dictum iniuriose lesisse capitulum, et plane ac simpliciter renunciavit bonis eisdem et eorum pertinenciis coram nobis omnique actioni tam iuris canonici quam civilis, si qua forte ad presens vel in futurum directe vel indirecte sibi posset in inpeticione bonorum huiusmodi quomodolibet suffragari. Et capitulum e converso fructus perceptos, dampna, labores et expensas, ad quos ipse eis tenebatur, estimaconis non modice existentes sibi penitus condonavit presentibus cum canonicis capituli iam dicti patruo nostro Ottone preposito nostre ecclesie, Conrado de Lindede milite, Stenekone canonico ecclesie sancte Crucis Hildensemensis, Henrico notario nostro, Bernardo plebano in Wolde, Iohanne Luceken iuniore cive nostro Hildensemensi et pluribus aliis fide dignis. In quorum omnium memoriam et perpetuum testimonium nostrum, prepositi, Conradi de Lindede et ipsius Iohannis predictorum sigilla presentibus sunt appensa. Et ego Iohannes de Gherboldissen antedictus omnia premissa vera esse recognoscens in signum veritatis eorundem meum sigillum apposui huic scripto. Actum et datum Sturewold anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., die beati Viti.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 33. Die drei ersten Siegel stark beschädigt, das vierte verloren. Regest Doebner, UB. III, S. 681 Nachtr. Nr. 87.

1006. *Das Kl. Heiningen verpfändet dem Stephan Hake und Johann vom Hospital zwei Hufen in Gross-Biewende. 1328 Juni 15.*

Nos Baldewinus provisor, Offemia priorissa, Beata custos totusque conventus sanctimonialium in (He)ninghe universis presens scriptum visuris vel audituris volumus esse notum, quod cum unanimi (con)sensu omnium nostrum vendidimus et dimisimus Stephano

dicto Haken et Iohanni dictis de Hospitali du(os ma)nsos sitos in campis ville Westerenbiwende pro quindecim marcis puri argenti Brunswicensis (valoris) et ponderis nobis persolutis et in usus monasterii nostri conversis possidendos et habendos cum omnibus (iuribus), utilitatibus et pertinentiis suis universis tam in villa quam in campis, pacifice et quiete, volen(tes) eisdem super predictis duobus mansis debitam prestare warandiam et ipsos ab inpeticione qualibet legitime (disb)rigare. Predicti vero Stephanus et Iohannes hanc nobis fecerunt graciam specialem, quod nos vel successores nostri possumus dictos duos mansos ab ipsis vel a quolibet litteram habenti reemere, quandocumque nobis placuerit, pro supradicte pecunie quantitate, et hanc reemptionem in die cathedre sancti Petri anno quolibet faciemus. Pecunia quidem antedicta ipsis in integrum persoluta dicti duo mansi cum suis pertinenciis nostro monasterio manebunt liberi sicut ante. Si vero unum ex predictis Stephanum aut Iohannem vel ambos ante reemptionem huiusmodi mansorum predictorum mori contigerit, quod absit, promittimus presentibus, quod cuilibet vel quibuslibet litteram presentem ipsorum nomine habenti vel habentibus de premissis duobus mansis debet satisfieri velut ipsis. Ad que omnia et singula rata et firmiter observanda nos et successores nostros obligamus presentibus sigillis nostris Baldewini videlicet provisoris et . . conventus predictorum patenter communitis. Testes premissorum sunt fratres nostri Lambertus magister curie nostre, Eghardus et Iohannes dictus de Novali necnon Iohannes de Tzesele et Iohannes de Borchtorpe cives in predicta villa Westerenbiwende et plures alii fide digni. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xx°. octava, in die sancti Viti martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 69, die linke obere Ecke abgerissen. Die beiden Siegel verloren.

1007. *Das Bartholomäistift bestimmt die Feier der Memorien der Patrone, der Wohltäter und der verstorbenen Kanoniker mit Genehmigung des Bischofs Otto. 1328 Juni 24.*

In nomine domini amen. Nos Bernardus prepositus totumque capitulum canonicorum regularium ecclesie sancti Bartholomei prope Hildensem presentibus protestamur, quod, cum in capitolio nostro die et hora ad hoc indictis consederemus, ut de nostro communi bono et utili secundum nostrum imperfectum et possibilitatem

tractaremus, inter alia convenimus in hoc et consensimus communiter et visum est nobis pium et iustum, quod memorias fundatorum, benefactorum ac confratrum nostrorum, qui vocante domino decesserunt vel adhuc decedent, preter alia divina obsequia, que eis facere solemus, sollempnibus vigiliis et animarum missis quater in anno exnunc et in perpetuum peragamus. Et quia prepositus noster ecclesiam in Lulen uni de collegio nostro ab antiquo consuevit committere et eandem commissionem dum sibi placuit revocavit aliique nostro concanonico ipsam ecclesiam commisit, ordinamus et statuimus per presentes, quod quicumque prefatam de cetero rexerit ecclesiam dabit de temporalibus seu obventionibus ipsius ecclesie preposito nostro, qui pro tempore fuerit, tres marcas puri argenti videlicet tres fertones in festo beati Mychahelis et tres fertones in festo nativitatis domini et tres fertones in pascha et tres fertones in festo beati Iohannis baptiste annis singulis sine diminutione aliqua quemlibet in eventum. De qua pecunia prepositus noster, ut memorie prefate eo ferventius et promptius frequententur, cuilibet nostrum, qui vigiliis interfuerit, sex denarios et sex denarios qui in missa animarum fuerit fideliter ministrabit. Dabitur etiam infirmis et hiis, qui in negocio ecclesie per licentiam defuerint, porcio antedicta. Preterea prepositus noster per totam quadragesimam et extra quadragesimam diebus omnibus ieiuniorum, in quibus utimur cibis, qui vulgariter dicuntur vestlike spise, cuilibet nostrum alec de die ultra prebendam solitam de dicta pecunia ministrabit. Si vero alec habere non poterit vel minus convenientia secundum tempus fuerint, pro allecibus pisces aut alium cibum congruum secundum arbitrum duorum seniorum de capitulo nobis dabit, salvo tamen preposito nostro in dicta ecclesia Lulen iure suo in aliis omnibus, ita quod ipsam ecclesiam uni de capitulo nostro ad pensionem prescriptam committet et talem commissionem revocare poterit et eandem ecclesiam alii committet pro suo beneplacito voluntatis. Es nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus, quia ex premissis deo formatur obsequium, defunctis solacium et vivis subsidium, ea que prescripta sunt grata et rata habentes ipsaque approbantes auctoritate ordinaria ea tamquam rationabilia et utiliter statuta in nomine domini presentibus hiis confirmamus et mandamus secundum tenorem prescriptum sub pena et supplicio extremi et horrendi examinis perpetuis temporibus inviolabiliter observari. In quorum felicem memoriam et perpetuam firmitatem sigillum nostrum una cum

sigillis prepositi et capituli ecclesie sancti Bartholomei presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°. vicesimo octavo, in die beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 29. Siegel des Bischofs verloren, des Propstes Bernhard und des Kapitels erhalten.

1008. *Die Brüder Werner, Otto und Konrad von Boldensen, Knappen, resignieren dem Bischof Otto das Dorf Hankensbüttel und den grossen und kleinen Zehnten ebenda, die das Kl. Isenhagen von ihnen gekauft hat. 1328 Juni 28* (iiii. kalendas iulii).

Or. im Klosterarchiv zu Isenhagen. Die drei Siegel erhalten. Gedr. Lüneburger UB. V, Isenhagen, S. 58 Nr. 130.

1009. *Papst Johann XXII. beauftragt u. a. den Bischof (Otto) mit der Ausführung der Provision des Dietrich von Honstein, Domherrn in Halberstadt, mit einem Kanonikat in Mainz. Avignon Juli 8* (viii. idus iulii, anno xii).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 216 Nr. 335.

1010. *Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes bekunden, dass der Scholaster Johann die Hälfte seiner Güter in Bledeln* (Bledhenem) *zum Nutzen der armen Scholaren bestimmt und mit den anderen Gütern der Scholaren unter angegebenen Bedingungen vereinigt hat. 1328 Juli 11* (quinto ydus iulii).

— — ita videlicet, quod dicta medietas eorundem bonorum bonis et redditibus scolarium omnibus sit unita perpetuo et quod de ea ac de omnibus aliis bonis scolarium procurator ipsorum, qui pro tempore fuerit, det in perpetuum magistro, qui scolas rexerit, triginta quinque solidos in pascha vel infra duas septimanas post pascha proximas et similiter triginta quinque solidos in festo sancti Mychahelis vel infra quindenam proximam pro pretio viginti personarum in claustro, ut exnunc ille viginti persone ad solvendum pretium scolasticum minime teneantur. Sed quia dicta pecunie summa se ad quatuor talenta plene non extendit, ad que pretium dictarum viginti personarum se prius extenderat plenarie, dabunt iidem scolares in claustro magistro minutam iustitiam sicut locati scilicet quater in anno pastum, qualibet vice quilibet eorum duos denarios, ter in anno gratiam, qualibet vice quilibet denarium

unum, ut sic defectns pretii snppleatur; reliqna vero minuta dabnnt sicut consueverunt prius bis in anno cantuales vldelicet in adventn qnivis tres denarios et in quadragesima similiter qnivis tres denarios; et quicnnque ipsornm per se luminare et magistro superflna dare ut solitum est noluerit, dabit magistro quatuor denarios et ipse luminabit pro eo, et hiis omnibus contentus magister dictos viginti scolares ad nnllas alias coartabit insticias, nisi quod ei in festo pnrificationis de snis candelis snperflua presentabunt, scolastico antem dabunt snas insticias sicnt hactenus consneverunt, scilicet ter in anno minutionem, unusquisque vice qualibet unum nummnm. Quandocnmque etiam fructns dicte medietatis dictorum bonorum in Bledhenem ultra septuaginta solidos magistro — — dandos se extenderint, qnicquid superfuerit procurator scolarinm pro suo labore snis usibus applicabit. Dictus tamen dominus Iohannes scolasticus medietati suprascriptorum bonorum vite sne temporibus preerit et de ea magistro prescripta singula ministrabit. — —

Or. in doppelter Ausfertigung von derselben Hand im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 150 und 151. An beiden Siegel des Moritzstiftes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 435 Nr. 788.

1011. *Der Rat der Dammstadt bekundet, dass der Ratsherr Gerbodo Sydensnor seinem Schwiegersohne* (gener) *Meinhard, auch Ratsherrn, sein Haus im Kirchspiel st. Stephani im Damme überlassen hat. 1328 Juli 26* (in crastino beati Iacobi apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 47. Beschädigtes Siegel der Dammstadt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 436 Nr. 789.

1012. *Das Kreuzstift bekundet die Gründung des Jahrgedächtnisses durch den Dechanten Konrad. 1328 Juli 28.*

Nos capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis per presentes recognoscimus, quod cupientes sicut tenemnr conditionem nostre ecclesie facere meliorem indulsimns et concessimns domino Conrado nostre ecclesie decano ac plenam potestatem dedimus expediendi dnos mansos cum eorum pertinenciis in minori Solschen sitis ab hiis, qui dictos mansos habuerant, et de eis ordinandi seu statnendi intra nostram ecclesiam secnndum possibilitatem predictorum mansorum quod sue placuerit voluntati. Igitnr quia idem dominns decanus prefatos mansos expedivit pro viginti duabus marcis, suum post mortem snam anniversarium de bonis eisdem

statuit apud nos peragi in hunc modum, videlicet quod cuilibet canonico presenti in vigiliis et in missa animarum dabuntur sex denarii, cuilibet vicario instituto et instituendo tres denarii, ad candelam sex denarii, scolaribus quatuor denarii, lectoribus quatuor denarii, pulsatoribus duo denarii. Preterea instituit, quod de bonis eisdem quatuor modii tritici vicario, qui altare beati Pancratii pro tempore habuerit, et quatuor modii tritici vicario altaris beati Laurencii, que duo altaria idem decanus construxit et dotavit, anno quolibet in festo beati Michaelis pacifice et sine contradictione aliqua ministrentur, priori tamen et antiquo censu, qui nobis de bonis sepedictis provenire solet, videlicet de quolibet manso sex solidi et modius tritici, ante omnia nobis salvo. Super quibus ne — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., die Panthalionis martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 302. Das Siegel verloren.

1013. *Bischof Otto bekundet, dass vor ihm, dem Domherrn und licent. in legibus mag. Basil von Rautenberg, dem mag. Heinrich (von Rautenberg), Kanoniker des Moritzstiftes, dem mag. Heinrich Bock von Northolz und den Rittern Siegfried von Rautenberg und Basil von Rössing die Brüder Basil und Bruno von Rautenberg, Knappen, nachdem ihnen Abt Heinrich und der Konvent des Kl. Marienrode zwölf Mark vor dem Bischof in Steuerwald bezahlt haben, auf alles Recht an den vier Hufen bei Rautenberg, die ihr Vater Basil dem Kloster einst verkauft hat, verzichtet und diesen Verzicht vor dem Gografen in Borsum wiederholt haben. 1328 August 3* (in invencione beati Stephani prothomartiris).

Aschwinus de Stenberghe, Sifridus de Rutenberghe et Thidericus de Alten milites *Mitsiegler.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 214. Bruchstück des Siegels des Bischofs, die fünf anderen beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 287 Nr. 265.

1014. *Bischof Otto bestätigt den Tausch von Gütern in Benrode* (Benrode) *und Habighorst* (Havechorst) *durch den Propst Heinrich von Wienhausen und den Pfarrer Christian in Bröckel* (Brokilde). *Steuerwald 1328 September 24* (viii⁰. kalendas octobris).

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 213. Beschädigtes Sekretsiegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1015. *Ritter Dietrich von Oldendorpe und Knappe Brüning von Mandelbeck bekunden, dass zwei Hufen in der Feldmark von* Wernershusen, *die sie von Hermann Lapicida für 12 Mark Silber gekauft und nach dessen Resignation von Bischof Otto zu Lehn erhalten haben, nach drei Jahren von Hermann, oder, wenn dieser es unterlässt, vom Bischof und Domkapitel zurückgekauft werden können. 1328 Oktober 13* (iii°. idus octobris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 623. Die Siegel der beiden Aussteller gut erhalten, ersteres wie oben Nr. 987 beschrieben, letzteres zwei nach aussen gekehrten Schlüssel zeigend.

1016. *Bischof Otto genehmigt, dass die Testamentsvollstrecker des Conradus de Cancello den Altar des h. Bartholomäus in der Cyriacikirche zu Braunschweig dotieren. Steuerwald 1328 Oktober 13* (iii°. idus octobris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift zu Braunschweig Nr. 108. Siegel des Bischofs.

1017. *Das Kl. Dorstadt überweist seinen Nonnen eine Hufe in Sottmar und zwei halbe Hufen in Adersheim zu Gunsten des Bauamtes bezw. der Schule. 1328 Oktober 16.*

Nos dei gracia Ludolfus prepositus, Margareta priorissa totumque collegium sanctimonialium in Dorstad presentibus recognoscimus publice protestando, quod unum mansum situm in villa et campis Zotherum subtus et iuxta castrum Asseburch, quem frater Henricus de Borsne suis denariis emerat, et duos dimidios mansos sitos in villa et campis Adersem, quos frater Borchardus emerat, dominabus nostris infra claustrum assignavimus ac dedimus et presentibus assignamus et damus ad edificia infra parietes claustri melioranda et reformanda, ita videlicet quod cuicumque vel quibuscumque domine nostre istud officium commiserint, tollent fructus totaliter de illo manso in Zotherum et de uno dimidio manso in Adersem ad edificia. Fructus vero reliqui dimidii mansi in Adersem magistre puerorum, que pro tempore fuerit, presentabunt. Si autem nulla magistra fuerit omnium infra scolas, tunc omnes fructus ad edificia permanebunt. Et ut omnia supradicta firma et rata observentur, presentes cum bona voluntate sigillis nostris videlicet prepositi et conventus fecimus roborari. Testes huius sunt frater Borchardus,

frater Henricus supradicti, frater Iohannes magister curie, frater Iohannes in Molendino et alii quam plures fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii., in die beati Galli confessoris.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die beiden Siegel nebst Befestigung verloren.

1018. *Ritter Hermann von der Gowisch und seine Söhne übertragen dem Kl. Wöltingerode das Eigentum eines Hofes in Lengde. Wiedelah 1328 November 1.*

Ego Hermannus dictus de Gowische miles verique mei heredes videlicet Hermannus, Sifridus, Albertus et Bertoldus recōgnoscimus, quod dedimus proprietatem unius curie in Lenghede site cum omni utilitate, silvis, pratis et pascuis tam intra villam quam extra villam, quam quidem curiam sive aream Sifridus de Wegenleve in Osterwich a nobis in pheodo tenuit, conventui in Woltingrodhe perpetuis temporibus possidendam. In huius rei testimonium nos, qui sigilla habemus, presentem litteram sigillis nostris fecimus communiri. Et quia nos Sifridus, Albertus et Bertoldus propriis sigillis caremus, omnia superius scripta sub dilecti patris et fratris nostri sigillis certa nostra fide promittimus firmiter et inviolabiliter observari. Datum Widenla anno domini m⁰ccc⁰xx⁰viii., in festo omnium sanctorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 117. Die beiden Siegel verloren.

1019. *Propst Ludolf, Priorin Margareta und der Konvent des Kl. Dorstadt bekunden, dass ihre Mitschwester Eufemia, Witwe des Ritters Ekbert von der Asseburg, den sechsten Teil zweier Hufen in Bornum gekauft und der Kustodin des Klosters überwiesen habe unter der Bedingung, dass die zeitigen Sacristae drei Totenmessen in jedem Jahre anordnen, die eine in der Klause der Schenkerin am 30. Juni* (in crastino apostolorum Petri et Pauli) *für alle Wohltäter des Altares und der Kapelle (des h. Nicolaus), die zweite am 7. Dezember* (in crastino sancti Nicolai) *für die Seelen des Bertramm und Ludolf von Veltheim, die dritte an ihrem Jahrgedächtnis für ihre und ihres Mannes Seele. 1328 November 6* (in die beati Leonhardi confessoris).

Or. im Archiv zu Dorstadt, Siegel der Propstei erhalten, das des Konventes verloren. Gedr. Asseburger UB. II, S. 152 Nr. 916.

1020. *Propst Balduin, Priorin Eufemia und der Konvent des Kl. Heiningen bekunden, dem Kl. Marienrode wegen der von Ritter Burchard dem Langen von der Asseburg an der Vogtei von fünf Hufen in Gross-*Bevelte *erhobenen Ansprüche 18 Mark schuldig zu sein und dafür ihre Kurie in Bokelberge* (Boclesberch) *in der Heide zwischen Neu-Bokel* (Bocla) *und Müden abgetreten zu haben, und versprechen, falls der Bischof (Otto) seine Zustimmung hierzu nicht gibt, die 18 Mark baar zu zahlen. Heiningen 1328 November 8* (in die quatuor coronatorum martirum).

Testes sunt ad premissa frater Lambertus rector curie et Iohannes de Novali conversi monasterii nostri.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 162v in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 289 Nr. 267, Asseburger UB. II, S. 153 Nr. 917. — An demselben Tage überlassen dieselben dem Kl. Marienrode ihre Kurie in Bokelberge, Abschrift ebenda, gedr. a. a. O. S. 288 Nr. 266 bezw. S. 154 Nr. 918.

1021. *Burchard von der Asseburg überträgt dem Kl. Marienrode die Vogtei über den Hof in* Bevelte, *den das Kl. Heiningen dem Kl. Marienrode verkauft hat. Horneburg o. D. (nach 1328 November 8).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767 fol. 159v in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 285 Nr. 263, Asseburger UB. S. 154 Nr. 919.

1022. *Bischof Otto überweist zwei Hufen bei Uefingen und eine halbe Hufe bei Sauingen mit allem Zubehör, die ihm die Hildesheimer Bürger Bernhard und Albert vom Damme, Brüder, aufgelassen haben, dem Altare des h. Eustachius in der Bartholomäikapelle zu Braunschweig gemäss der testamentarischen Bestimmung des Albert vom Damme sel., des Vaters jener. Im Generalkapitel 1328 November 28* (feria secunda adventus domini).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an roten Seidenschnüren. Gedr. Rehtmeyer, Kirchen-Historie der Stadt Braunschweig I, Beilagen S. 134, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig II, S. 185 Nr. 245.

1023. *Heinrich Sele bekundet, dass nach seinem und seiner Frau Tode eine Hufe in Ringelheim an den Bischof zurückfallen solle. 1328 November 30.*

Ego Henricus dictus Sele recognosco publice per presentes, quod mansus in Rinphelem dictus Spethove cum suis attinentiis, quem venerabilis dominus meus dominus Otto episcopus Hildensemensis de gracia speciali michi et uxori mee Margarete ac nostrum cuilibet ad vite nostre tempora contulit, post obitum amborum nostrum ad ipsum ipsiusque successores liber sine omni exceptionis obice revertetur, nec poterunt nec debebunt heredes nostri quocumque colore quesito sibi vendicare iuris aliquid in eodem. In cuius rei testimonium meum sigillum apposui huic scripto. Et nos Henricus filius domini Conradi comitis de Woldenberge necnon Thidericus de Selede, Ludolfus Boltesberg, Iohannes de Godenstede et Fredericus Bokel milites, quia premissa nobis constant, presentem litteram nostris sigillis rogati a Henrico et Margareta uxore sua predictis fecimus in testimonium sigillari. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxviii⁰., die beati Andree apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 624. Gut erhaltene Siegel 1. rundes des Grafen H. von Wohldenberg, 2. schildförmiges des D. von Sehlde, drei (2:1) aufgerichtete Steinböcke: † S'. THIDERICI . DE . SELDE . MILITIS, *3. rundes des L. Boltesberg, Pfahl:* † S'. LVDOLFI : DE : GODENSTEDE : MILITIS, *4. ebenso, nur* IOHANNIS *statt* Ludolfi, *5. schildförmiges des Fr. Bokel, beschädigt, Pflugeisen (?):* . . . EDERICI . . . ., *6. rundes des Ausstellers, Eichhörnchen aufgerichtet gegen einen Baum:* † S'. HINRICI DICTI SELE.

1024. *Erzbischof Otto von Magdeburg überweist dem Domkapitel als Entgelt für das dem Hildesheimer Domherrn Heinrich von Barby überlassene Amt zu Lamsdorf und das Dorf Klein-Ammensleben verschiedene Einkünfte. 1328 November 30* (an sente Andreas daghe des heiligen apostolen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Magdeburg. Gedr. Hertel, UB. der Stadt Magdeburg I (GQ. der Prov. Sachsen XXVI), S. 197 Nr. 330.

1025. *Graf Hermann von Eberstein weist mit Zustimmung seines Bruders Otto, Domherrn in Hildesheim und Minden, seinen Vasallen Heinrich d. Ä. Vogt von Plauen wegen der Belehnung mit den Gütern in Düben* (Dobene) *an den König von Böhmen. Hermannsberg 1328 Dezember 6* (in die sancti Nicolai).

Gedr. nach Ludewig, Reliq. manuscr. VI, S. 27 bei Leibniz, Orig. Guelf. IV, S. 163, dann Lünig, Cod. German. diplom. I, S. 999, Schmidt, UB. der Vögte von Weida, Gera und Plauen (Thüring. GQ. Neue Folge II), S. 316 Nr. 657 u. 8.

1026. *Lippold von Stemmen, Bürger in Rostock, resigniert dem Maria-Magdalenenkloster drei Hufen mit Hausstellen in Sossmar. Rostock 1328 Dezember 8.*

Honorabili viro ac preclaro domino . . preposito totique conventui sanctimonialium beate Marie Magdalene in Hildensem supra lapides ceterisque presentia conspecturis Lippoldus filius Ernesti de Stemue burgensis in Rozstok exhibitionem sui famulatus cum plenitudine omuis boni. Noverint universi, ad quorum notitiam presentia pervenerint conspicienda, ac presentibus recognosco pariter et protestor, quod ego cum meis heredibus natis et innatis cedo et omnino resigno per presentes illos tres mansos in villa dicta Zocerem ad curiam in opposito ecclesie ibidem, que quondam dem Holtgreven fuerat, iacentes et cum dicta curia et mansis duas areas scilicet pomerium in superiori parte ville et aream in opposito sitam eciam resigno in hiis scriptis, ita quod ego cum predictis meis heredibus predicta bona scilicet tres mansos, curiam et areas nunquam de cetero impetere debeam nec aliquid iuris in hiis usurpare. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum Rozstok anno domini m°. ccc°. xxviii°., in die conceptionis beate Marie virginis gloriose.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 174. Wenig beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. — An demselben Tage bekundet der Rat von Rostock die obige Resignation, Abschrift des 14. Jahrhunderts im Cop. des Klosters, Ms. 357 fol. 33v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1027. *Abt Heinrich und der Konvent des Kl. Marienrode verkaufen, um ihre Schuldenlast zu verringern, dem Abte Eilhard und dem Konvente des Godehardiklosters acht Hufen im Felde von Dinklar mit zwei Höfen im Dorfe für 188 Hildesheimer Mark Silber. 1328 Dezember 13* (in die beate Lucie virginis).

Testes sunt ad premissa Bertoldus prior, Iohannes quondam abbas, Herbertus portarius, Alebrandus bursarius, Albertus quondam camerarius dictus Paternoster, Iohannes cantor dictus de Honovere, Iohannes de Domo infirmarius, Henricus de Huxaria supprior, Sifridus de Rutenberghe, Rolandus de Velstede succentor, Bertoldus de Honovere subcellerarius monachi et sacerdotes mouasterii nostri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 98. Gut erhaltenes Siegel des Abtes an roten und grünen Seidenschnüren. — Abt Eilhard des Godehardiklosters wird hier zuletzt erwähnt; er stirbt am 30 Januar (1329), vgl. den Nekrolog. des Michaeliskl. bei Leibniz, SS. rerum Brunsw. II, S. 103ff., Zeitschrift 1842 S. 390.

1028. *Der Rat verkauft der Gertrud, Konventualin in Lamspringe, Tochter des Johann von Bockenem in Alfeld, ein Leibgeding von jährlich einer halben Mark für fünf Mark. 1328 Dezember 20* (in vigilia Thome apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1275 qq. Stark beschädigtes Stadtsiegel. Regest Doebner, UB. I, S. 437 Nr. 793.

1029. *Die Brüder von Gustedt verkaufen dem Kl. Ringelheim anderthalb Hufen mit einem Hofe in* Gronstede. *1328 Dezember 29.*

Noscant universi presentes et futuri, quod nos Gerhardus et Ludolphus famuli dicti de Gustidde, filii domini Iohannis militis de Gustede, consilio et consensu voluntario heredum nostrorum et omnium, quorum intererat, vendidimus domino abbati et conventui in Ringelem pro quindecim marcis puri argenti unum mansum cum dimidio situm in campo ville Gronstede et unam curiam in eadem villa ad dicta bona pertinentem cum omni iure et utilitate in sylvis et in pratis, in pascuis et in agris cultis et colendis, sicuti ad nos pertinere dinoscitur, perpetuo possidendum. Ne igitur in posterum predicta venditio nostra a quoquam nostrorum heredum obstaculum patiatur, sigilla nostra presentibus sunt appensa. Ceterum ego Gerhardus miles necnon Gerhardus meus filius famulus ad instantiam nostrorum patruorum et etiam huius facti recognitionem firmiorem presens scriptum nostris sigillis fecimus communiri. Datum et actum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo octava, in crastino sanctorum innocentum.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 79.

1030. *Graf Heinrich von Schladen und sein Sohn Albert übereignen dem Kl. Ringelheim anderthalb Hufen und einen Hof in* Gronstede, *die von ihm die Knappen Gerhard und Ludolf von Gustedt zu Lehn haben. 1328 Dezember 31* (in die Sylvestri pape).

Huius rei testes sunt Iohannes Friso miles, Henricus de Dorstadt, Iohannes de Suderrode, Henricus Velehowere.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 81. Im Wesentlichen übereinstimmend mit der Urk. von 1309 November 14 Band III, S. 807 Nr. 1713.

1031. *Ritter Lippold von Rössing der Lange bekundet, dass seine Frau Mathilde, seine Söhne Lippold, Gebhard, Dietrich, Beseko und Lippold und seine Töchter Irmgard und Heilrad in einem besonders hierfür gehegten Gerichte vor dem Gografen und dem Volke allen Ansprüchen an zwei Hufen im Felde zu Ahrbergen, die Bischof Otto dem Knappen Wilkin von Bolzum* (Boltessem) *zu Lehn gegeben hat, in Gegenwart des Wilkin und des Konrad von Ingeln* (Inghelem) *entsagt haben. 1328.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 625. Siegel des Ausstellers wenig beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 50 Anm. 6.

1032. *Henning von Wedtlenstedt gibt seiner Tochter Johanna, Klosterfrau in Dorstadt, nach seinem Tode zwei Mark als Leibzucht an seinem Hause vor der Hagenbrücke und an zwei Häusern bei dem Ritterbrunnen. Nach ihrem Tode fallen anderthalb Mark an seine Erben und eine halbe Mark an seine Schwester Gese, Klosterfrau in Dorstadt, auf Lebzeiten, dann an die Erben. Stirbt Gese vor Johanna, so soll letztere die beiden Mark ganz behalten als Leibzucht. 1328.*

Nach dem Degedingebuch des Hagens gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 166 Nr. 221.

1033. *Johann Holtek hat von dem Kl. Wöltingerode sechs Mark zu Wöltingerode, die seine Frau Mathilde zur Leibzucht hat. Ferner hat er 32 Wispel Korn zu Börssum, von denen die Hälfte seine Frau Mathilde zur Leibzucht und die andere Hälfte die Kinder Bertolds, des Sohnes des Johann, haben sollen. Das Korn soll mit den sechs Mark nach dem Tode der Mathilde an die gen. Kinder fallen. Ferner soll Frau Mathilde das kleine Haus als Leibzucht haben und in dem grossen dem Bertold die Wohnung überlassen gegen zwei Mark, von denen sie eine an die Kinder Katharina und Odeken, Klosterfrauen in Wöltingerode, die andere wem sie will geben soll. Nach dem Tode der Mathilde sollen beide Häuser an die Kinder fallen. 1328.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III. S. 163 Nr. 220.

1034. *Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg schenkt dem Maria-Magdalenenkloster Besitzungen in Ahstedt. 1329 Januar 10.*

Nos Otto dei gracia dux de Brunswich et Lûneborch. Ad perpetuam rei memoriam publice protestamur, quod cum Conradus de Elvede famulus sexaginta iugera seu agros in campo ville Astede sitos cum duabus areis in ipsa villa sitis, quos idem Conradus a nobis in pheodo tenuerat, cum omnibus suis pertinentiis ac utilitatibus universis in nostras manus libere et sine conditione aliqua resignasset, nos de consensu communi et beneplacito omnium heredum nostrorum dilectis in Christo . . priorisse et conventui devotarum virginum monialium monasterii sancte Marie Magdalene extra muros Hildensem dicta sexaginta iugera seu agros et duas areas cum omnibus eorum iuribus et utilitatibus singulis et pertinenciis in proprium donavimus et presentibus donamus ad faciendum cum eisdem et dimittendum quicquid eorum expediens fuerit voluntati. In huius igitur facti evidentiam firmiorem presentem litteram nostri sigilli et nostrorum dilectorum Ottonis et Wilhelmi filiorum, quorum consensu et beneplacito premissa facta sunt, sigillorum appensione iussimus communiri. Datum anno domini m°. ccc°. xxix°., quarto ydus ianuarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 175. Siegel des Ausstellers stark beschädigt, die beiden andern gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. X, S. 310.

1035. *Frater Kono, Bischof von Megara* (Magaricensis) *als Vertreter des Bischofs Otto in pontificalibus erteilt allen, die die Kapelle der h. Maria, Cosmas und Damianus in Bokel* (Bocla) *besuchen und unterstützen, vierzig Tage Ablass. Marienrode* (Beytzingerode) *1329 Januar 10* (feria tercia post ephyphaniam domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 216. Rest des Siegels in grünem Wachs. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 292 Nr. 269.

1036. *Die Stadt Gronau, der Bischof Otto wegen Brandschadens eine Abgabe aus der Mühle auf drei Jahre erlassen hat, verspricht, die Abgabe nach drei Jahren wieder zu entrichten. 1329 Januar 25.*

Nos . . consules et universitas civium in Gronowe recognoscimus publice per presentes, quod, cum venerabilis dominus noster dominus

Otto episcopus ecclesie Hildensemensis dampna, que per incendium opidi et molendini recepimus gravia, pie attendens novem plaustratas siliginis et duas plaustratas bracii ordiacei ratione molendini iam dicti sibi per nos in eventum quemlibet debitas annuatim nobis de benignitate solita per triennium a festo pasche nunc futuro proxime et continue numerandum remiserit, ad hoc nos presentibus obligamus, quod lapso huiusmodi triennio pensionem siliginis et bracii antedictam sibi suisque successoribus, sicut prius dari consuevit, extunc in antea cum integritate iterum omni anno dabimus quocumque exceptionis seu difficultatis obice non obstante. In cuius rei testimonium sigillum nostrum apponi fecimus huic scripto. Datum anno domini m°. ccc°. vicesimo nono, die conversionis beati Pauli apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 626. Gut erhaltenes Stadtsiegel.

1037. *Ritter Hermann von Lewe teilt dem Bischof mit, dass er eine Lehnhufe bei Klein-Dörnten dem Goslarer Bürger Heinrich von Lewe verkauft habe, und bittet um dessen Belehnung. 1329 Februar 1.*

Reverendo in Christo patri ac domino sibi sincero, domino Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo Hermannus de Levede miles ad quevis ipsius obsequia cum honoris reverencia se semper benivolum et paratum. Paternitati vestre reverende presentibus innotescat, me discreto viro Henrico de Levede civi Goslariensi suisque veris heredibus unum mansum situm in campis ville minoris Dorneden cum omnibus suis pertinenciis, quem a vobis hactenus iusto feudo possedi, racionabiliter vendidisse, quem quidem mansum cum suis pertinenciis ad dicti Henrici manus presentibus resigno vobis supplicans studiose, quatenus dictum mansum cum omnibus suis pertinenciis dicto Henrico conferre curetis in littera vestra possidendum iusto feudo, donec se vestre exhibeat conspectui ipsum suscipiendo debitis sollempnitatibus observatis. In premissorum testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini m°. ccc°. xx°. nono, die beate Brigide virginis gloriose.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 627. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen das am Rande wenig beschädigte Siegel des Ausstellers, gespalten, links drei Rosen über einander, rechts Feh.

1038. *Das Kl. Wöltingerode verkauft den Geschwistern von Badenhausen Güter in Rhene. 1329 Februar 5.*

Nos Iohannes dei gracia prepositus, Cůnegundis abbatissa, Sophia priorissa et totus conventus monasterii in Woltigherode tenore presencium dilucide protestamur, quod de pleno consensu ac bona voluntate nostri conventus vendidimus pro triginta et duabus marcis puri argenti, que nobis sunt persolute et in usum nostri monasterii converse, Dethardo et Iohanni fratribus dictis de Badenhusen necnon sorori ipsorum Rikelen quatuor mansos nostri monasterii iacentes in campis ville Reende cum pratis eisdem mansis pertinentibus et quandam curiam nostram ibidem et dimidiam casam in cimiterio dicte ville sitam et cum omnibus suis pertinenciis quamdiu vixerint possidendos et in horum bonorum possessionem corporalem mittimus eosdem per presentes. Poterunt eciam hec bona aliis locare vel vendere aut committere, quando ipsis placuerit, dummodo nostro conventui prius innotescat, ad quod ipsos promovere nos volemus ac minime impedire. Promittimus eciam predictis Dethardo et Iohanni ac Rikelen de dictis bonis warandiam facere debitam, quando et quociens fuerimus requisiti. Uno autem vel duobus ex istis decedentibus dicta bona superstiti sub singulis conditionibus, que tribus viventibus asscripte sunt, ad sue tempora vite[1]) ulterius remanebunt. Sed post dictorum trium obitum prefata bona ad nostrum monasterium libere revertentur, eo tamen non obstante, quod si alicui tunc temporis locata fuerint aut vendita seu commissa. Testes sunt honorabiles viri dominus Borchardus prepositus montis sancti Georgii, dominus Conradus prepositus Richenbergensis, dominus Arnoldus scolasticus, dominus Volcmarus canonici ecclesie sanctorum apostolorum Symonis et Iude Goslarie, Siffridus dictus de Praghe advocatus civitatis iamdicte, Arnoldus de Gifhorne, Henricus et Bernardus fratres de Dornten, Henricus de Levede burgenses ibidem et alii plures fide digni. In cuius testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°. ccc°. xx°ix°., die sancte Agathe virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 118. Siegel des Propstes und des Konventes. Regest Bode, UB. III, S. 551 Nr. 824.

1039. *Bischof Ludwig von Minden bestätigt dem Maria-Magdalenenkloster die Schenkung von Besitzungen in Ahstedt durch seinen Vater, den Herzog Otto von Braunschweig. 1329 Februar 9.*

[1]) vite *fehlt im Or.*

Nos Lodewicus dei gracia Mindensis ecclesie episcopus filius illustris principis generosi ducis Ottonis de Brunsvich et Luneborch recognoscimus in hac littera nostro sigillo sigillata universis in perpetuum presentibus et futuris, quod inpheodacionem seu proprietatis donacionem sexaginta iugerum seu agrorum sitorum in campis ville Astede et duarum arearum in eadem villa sitarum venditorum cum omnibus suis pertinenciis ubicumque situatis in perpetuum preposito, . . priorisse et conventui devotarum virginum monialium monasterii sancte Marie Magdalene extra muros Hildensemenses et resignatorum patri nostro libere et sine conditione aliqua a Conrado de Elvede famulo, quibus cum omnibus iuribus suis et pertinenciis ipse pater noster dictum conventum inpheodavit seu que ipsi conventui in proprium donavit donatione perpetua valitura, gratam et ratam firmamus presentibus in hiis scriptis. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxix⁰., quinto ydus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 177. Siegelrest in grünem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Sudendorf, UB. X, S. 310.

1040. *Knappe Konrad von Elbe verkauft dem Maria-Magdalenenkloster sechszig Morgen bei und zwei Hausstellen in Ahstedt, die er dem Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg aufgelassen hat, und stellt Bürgen. 1329 Februar 9.*

Ego Conradus de Elvede famulus recognosco, quod vendidi . . preposito, . . priorisse, conventui devotarum virginum monialium monasterii beate Marie Magdalene Hildensem sexaginta iugera seu agros in campis ville Astede sitos et duas areas in ipsa villa sitas cum eorum iuribus et pertinenciis omnibus tam in villa quam extra villam et recepi ab eis pro predictis bonis sexaginta marcas cum dimidia examinati argenti michi integraliter persolutas, et volo predictis . . preposito, . . priorisse et conventui de bonis eisdem plenam et veram ac legitimam prestare warandiam, quando et quociens fuero requisitus, nullum ius ad presens vel in futurum michi aut meis heredibus in bonis predictis in parte vel in toto modo aliquo reservando. Que omnia et singula . . preposito, . . priorisse et conventui antedictis fide data per presentes litteras meo sigillo sigillatas promitto inviolabiliter observare. Et quia ego Conradus de Elvede sepe dicta bona in pheodo a domino meo Ottone duce de Brunsvich et Luneborch tenui et nullus alius, ipsa bona eidem

domino meo libere et sine condicione aliqua resignavi, et idem dominus meus de pleno consensu omnium heredum suorum prefata bona prescripto conventui in proprium iure perpetuo assignavit. Nos eciam Conradus de Salder, Sifridus de Rutenberge, Iohannes de Salder iam dicti Conradi filius milites, Hildemarus et Sifridus fratres de Rutenberge et Conradus de Salder famuli promisimus et presentibus data fide sub nostris sigillis promittimus preposito, . . priorisse, conventui monasterii predicti pro Conrado de Elvede et suis heredibus, quod, si aliquis defectus evenerit in premissis et nos moniti fuerimus, civitatem Hildensem more fideiussorio ad iacendum intrabimus inde non pernoctaturi, nisi omni tali defectu suppleto vel ipsorum fuerit libere voluntatis. Datum anno domini m^{o}. c^{o}c^{o}c^{o}. xx^{o}ix^{o}., quinto ydus februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 176. Die sieben Siegel wenig beschädigt.

1041. *Das Maria-Magdalenenkloster bestimmt über das Jahrgedächtnis des Dankmar Selle aus Gütern in Ahstedt. 1329 Februar 10.*

Nos Henricus prepositus, Elizabeth priorissa totusque conventus sanctimonialium monasterii sancte Marie Magdalene extra muros Hildensem recognoscimus et publice protestamur, quod, cum a Conrado de Elvede famulo emissemus quedam bona in Astede sita videlicet sexaginta iugera et duas areas cum pertinenciis eorum et ad solvendum ea pecuniam habere non possemus, nisi sub gravi dampno nos eam conquirere oporteret, quidam bonus famulus Dancmarus dictus Selle necessitatem nostram pie considerans contulit nobis pro remedio anime sue quadraginta quinque marcas puri argenti in subsidium solutionis bonorum huiusmodi, ut de eis post mortem suam eius anniversarius in nostro conventu missis et vigiliis perpetuo peragatur. Nos igitur beneficencie eius dignam vicem rependere cupientes dicta bona cum omnibus eorum pertinenciis ipsi Dancmaro assignavimus et presentibus assignamus vite sue temporibus libere possidenda, ita quod quocumque anno diem beate Margarete supervixerit, fructus illius messis, que tunc incipit, erunt sui. Ipso autem in domino defuncto bona eadem ad nos redibunt et de eis in anniversario suo cuilibet e sororibus nostris tres denarii debebunt annis singulis perpetuo ministrari. Verum quia idem Dancmarus iam videtur esse debilis et infirmus, si ante perceptionem

messis nunc proxime ipsum mori contigerit, tunc duplicabitur consolatio antedicta, ita quod cuilibet sorori in suo anniversario sex denarii perpetuo tribuentur. Ceterum si aliquam impetitionem seu questionem super bonis antedictis moveri contigerit a quocumque, si illam ante messem tunc proximam non potuerimus expedire, ne dictus Dancmarus in perceptione fructuum habeat detrimentum, alia bona equivalentia, que in pacifica possessione nostri monasterii diu sint habita, sibi assignabimus omnino sub conditionibus supradictis vel reddendi sibi quadraginta quinque marcas puri argenti habebimus optionem. In quorum omnium testimonium presentem litteram sigillis nostris videlicet prepositi et conventus fecimus communiri. Actum anno domini m°ccc°xxix°., die beate Scolastice virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 178. Siegel des Propstes wenig beschädigt, das des Konventes gut erhalten.

1042. *Hermann Heide bekundet, dass Bischof Otto ihm und seiner Frau mehrere Güter und Renten unter angegebenen Bedingungen verkauft hat. 1329 Februar 24.*

Ego Hermannus dictus Heydene presentibus publice recognosco, quod venerabilis dominus meus dominus Otto episcopus Hildensemensis michi et Evescen uxori mee allodium septem mansorum in Clowen, duos mansos in Arberghe cum utilitatibus eorum ac pertinenciis universis, item redditus unius talenti de molendino in Arberghe in ebdomada paschali et quatuor talentorum de advocatia et theloneo in Hildensem per octo septimanas a die pasche continuas, sic quod in earum qualibet decem percipiemus solidos in denariis Hildensemensibus annis singulis ministrandis, pro centum argenti puri marcis ad amborum nostrum vite tempora vendidit in hunc modum, quod altero nostrum in domino defuncto duo mansi in Arberghe et quinque talentorum redditus predicti redibunt ad dominum meum episcopum Hildensemensem, et qui ex nobis superstes manserit tantum septem mansos in Clowen cum utilitatibus ac pertinentiis eorundem pro suis usibus quamdiu vixerit retinebit, eo tamen concesso, quod, sive alter nostrum vel ambo infra tres annos proximos a data presencium decesserimus, nichilominus fructus bonorum huiusmodi ac redditus prefatos usque ad ipsius triennii completionem in vita percipiemus integraliter et in morte. Insuper est adiectum, quod, si alios duos mansos in Arberghe, quos

Borchardus de Cramme miles habet ad tempora vite sue, vacare per ipsius mortem vel per dominum meum episcopum absolvi contigerit, ego et uxor mea prefata remittemus domino nostro episcopo iam dicto dictos quinque talentorum redditus et illos duos mansos loco resumemus eorundem et . . .[1]) sic erunt quatuor mansi in Arberghe ad ipsum dominum episcopum decedente nostrum altero reversuri. Et ad horum observationem me et una mecum Evescen uxorem meam prefatam presentibus obligo litteris sigillo meo in testimonium sigillatis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., die beati Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 642. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt fliegenden Drachen. Regest Doebner, UB. I, S. 438 Nr. 794.

1043. *Das Maria-Magdalenenkloster bekundet über die Feier der Jahrgedächtnisse Lippolds des Langen von Rössing, dessen Frau und des Ludolf von Drispenstedt. 1329 Februar 24.*

Nos Henricus prepositus, Elizabeth priorissa totusque conventus monialium beate Marie Magdalene extra muros Hildensem omnibus hanc litteram visuris seu audituris salutem in domino sempiternam. Ad noticiam rei perpetua memoria digne presentibus recognoscimus, quod quedam placita ordinavimus cum domino longo Lippoldo milite de Rossinge ac uxore sua Mechildi, que sunt talia, videlicet quod quoddam annuale servicium, quod singulis annis in conventu nostro peregimus de bonis, que in Areberge habuimus, debemus et volumus absque ulla ambiguitate amplius et deinceps ac anniversarios dictorum Lippoldi et Mechildis post obitum eorum necnon Ludolfi de Drismenstede pie memorie in omni anno de bonis nostris sitis in villa Socrerum sita iuxta Honhamelen honeste peragere, cum anniversarium Alheydis de Escherte bone memorie peragemus, omni anno peractione perpetua valitura. In quorum evidentiam et testimonium sigillum nostri conventus presentibus duximus appendendum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxix⁰., in die beati Mathie apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 179. Stark beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes, letzteres an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

---

[1]) *Hier fehlt ein nicht mehr kenntliches Wort.*

1044. *Das Kl. Clus verkauft der Kirche zu Händen des Domherrn Gunzelin von Berwinkel zwei Hufen in Hoheneggelsen und eine in Lafferde. Gandersheim 1329 Februar 25.*

Nos Ludolfus dei gracia abbas totusque conventus monasterii ad Clusam ordinis sancti Benedicti in territorio Gandersemensi presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod, cum quedam bona nostri monasterii videlicet duo mansi in Egkelsem et unus in Lafforde solventes singuli decem solidos essent nobis minus utilia propter locorum distantiam et versutiam colonorum, habito consilio cum venerabili domina nostra domina Sophia abbatissa Gandersemensi de ipsius consilio et consensu dictos tres mansos cum proprietate et dominio omnibusque utilitatibus et pertinenciis eorundem honorabili viro domino Guncelino de Berwinkele Hildensemensis ecclesie canonico ad ius et proprietatem eiusdem ecclesie Hildensemensis vendidimus pro viginti duabus marcis puri argenti nobis ab ipso integraliter persolutis volentes cum dicta pecunia nostro monasterio in bonis vicinioribus providere et ipsius conditionem quo ad hoc facere meliorem. Promittimus etiam eorundem bonorum dicto domino Guncelino et ecclesie Hildensemensi debitam waraudiam facere quociens fuerit oportunum. Et nos Sophia dei gracia dicte Gandersemensis ecclesie abbatissa venditionem bonorum huiusmodi rationabiliter factam de nostro consensu et consilio recognoscimus processisse. Et ut rata et stabilis perpetuo perseveret, sigillum nostrum una cum abbatis et conventus predictorum sigillis presentibus duximus apponendum. Actum et datum Gandershem anno domini m°. ccc°. xxix°., quinto kalendas martii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 628. Siegel des Abtes an roten und blauen, des Konventes an roten und gelben, der Äbtissin an blauen und gelben Seidenfäden. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts: vicarie sancti Vincentii.

1045. *Bischof Otto entscheidet über die Frage, wem die Einkünfte eines Domvikars, der während der Ernte stirbt, zufallen. Hildesheim 1329 März 8.*

Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum ex eo, quod nuper unum ex ecclesie nostre vicariis tempore messis decedere contigerit, utrum fructus beneficii sic vacantis deberent successori cedere vel defuncto, fuerit dubitatum, nos volentes dubitationem huiusmodi sic declarare, ut non

sit necesse in hoc casu quemquam de cetero dubitare, provida deliberatione prehabita de nostri approbatione capituli statuendo declaramus et declarando statuimus, quod, si aliquem ex ecclesie nostre vicariis in die beate Margarete vel ultra mori contigerit, fructus messuales applicentur defuncto, si vero infra, successoris usibus reserventur. De censibus autem, qui de areis, domibus, ortis, molendinis aliisque possessionibus certis et statutis temporibus tribuuntur, ita duximus moderandum, quod qui terminum solutionis supervixerit, censum obtineat, qui pro illo termino est solvendus. Ut igitur hoc nostre declarationis statutum perpetuis temporibus inviolabiliter observetur, presentem cartam inde conscribi nostroque et capituli nostri predicti sigillis fecimus communiri. Actum et datum in capitulo nostro generali die cinerum anno domini m°. ccc°. xxix°., viii°. ydus marcii.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 34. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1046. *Heinrich Smalenborch, Kanoniker des Moritzstiftes, als Vertreter des Bischofs Otto in spiritualibus, legt einen Streit des Domdechanten Hermann mit dem Bürger Wermar dahin bei, dass letzterer zugibt, dass die Vogtei über sein Haus in der Kreuzstrasse dem Johannisstift gehöre. 1329 März 10* (feria sexta ante dominicam Invocavit).

— — presentibus serenis viris dominis Henrico abben[1]) in Betzingrode, Henrico preposito in Winhusen, magistro Sandero decano ecclesie sancti Iohannis, magistro Henrico canonico, Gherlaco vicario ecclesie sancte Crucis.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 180 fol. 7 im städtischen Museum zu Hildesheim, des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 64 Nr. 51 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 438 Nr. 795.

1047. *Burchard, Sohn des Burchard, Walther, Konrad, Bernhard und Luthard, Söhne des Konrad, und Luthard, Sohn des Luthard, Edele von Meinersen überweisen und schenken dem Kl. Wöltingerode zwei Hufen in Heudeber* (Hadebere), *die von ihnen einst Ritter Helmold von Markelinngherode zu Lehn hatte. 1329 März 10* (feria sexta ante dominicam quadragesimalem qua cantatur Invocavit).

[1]) *So beide Cop.*

Testes huius rei sunt frater Iohannes quondam magister curie in Woltingherode necnon frater Rederus magister curie ibidem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 119. Siegel des Burchard, Walther und Luthard wenig beschädigt.

1048. *Bischof Otto genehmigt, dass Propst Heinrich des Cyriacistiftes zu Braunschweig sieben Hufen in Vallstedt* (Velstede) *und sieben Hausstellen seinem Stifte übereignet. Steuerwald 1329 März 11* (v. ydus marcii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift zu Braunschweig Nr. 113. Siegel verloren.

1049. *Das Kl. Helmarshausen bekundet, von Johann Monikemeyer und seinem Bruder Wilkin von Bevelthe aus zwei Hufen in* Bevelthe *nur den üblichen jährlichen Zins verlangen zu dürfen. 1329 März 12.*

Nos Reinboldus dei gracia abbas totusque conventus ecclesie exempte in Helmwerdeshusen in hiis scriptis recognoscimus et presentibus publice protestamur, quod a Iohanne dicto Monnikemeyger et Wilkino eius fratre dicto de Bevelthe et ab omnibus eorum veris heredibus de ii mansis sitis in campis Bevelthe ad officium nostrum in Rossingen spectantibus penitus nulla servicia exigere seu exactiones aliquas inferre debemus per nos aut eos, quibus dicta bona nostra in Rottzingen commiserimus, sed in sola pensione antiquitus de dictis duobus mansis hucusque soluta et data singulis annis debemus et volumus contentari. Et hanc graciam nos et nostri successores dictis fratribus et eorum heredibus recognoscimus contulisse. Item iam dicti fratres et eorum heredes predictos duos mansos a nobis et ecclesia nostra tenentur habere in feudo ac loco et tempore a nobis et nostra ecclesia infeudari iuribus nostre ecclesie nobis reservatis, dantes has litteras super eo in testimonium nostris sigillis sigillatas. Datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, in dominica Invocavit. Copiam auscultatam habemus.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl. VI, 60 fol. 1 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1050. *Knappe Heinrich von Uetze entsagt allen Ansprüchen an Güter in Evensen. Seesen 1329 März 17.*

Ego Henricus de Uttesse famulus recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod discretorum pariter informatione cunctorum ammonitus et instructus nichil iuris michi vel meis posteris aut alicui nomine meo in bonis in Hebenhusen cognovi existere et nichil omnino hereditatis nomine convenire. Ideoque a predictorum bonorum impetitione quacumque penitus conquievi et presentibus in perpetuum conquiesco. Nos vero Henricus de Wildenste miles, Henricus de Saldere famulus predictam renunciationem in presentia nostra factam recognoscimus litteramque presentem sigillorum nostrorum appositione pro eiusdem renunciationis memoria confirmamus. Testes eciam huius rei sunt Henricus plebanus in Dunghem, Borchardus de Wildenste miles, Brûninghus de Gerze famulus et alii quam plures. Actum et datum in Sehusen anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., die beati Gerthrudis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Lamspringe Nr. 114. Die drei Siegel gut erhalten.

1051. *Ritter Siegfried von Rautenberg macht mit Bischof Otto einen Ländertausch. 1329 März 19.*

Ego Sifridus de Rutenberghe miles recognosco publice per presentes, quod proprietatem trium mansorum sitorum in campis opidi Peyne quondam Gherhardi et suorum fratrum militarium dictorum de Ellesse existentium dudum per me una cum mansis ipsis comparatam dedi consentientibus meis heredibus et do presentibus venerabili domino meo Ottoni episcopo ecclesie Hildensemensis, successoribus suis et sue ecclesie pro proprietate trium mansorum in Olum ex causa permutationis iure perpetuo in restaurum. In cuius rei perpetuum testimonium sigillum meum apposui huic scripto. Et nos Basilius maioris, Sifridus sancte Crucis ecclesiarum Hildensemensium canonici necnon Sifridus, Hildemarus et Eylardus layci sub patris nostri Sifridi militis predicti et nostrum trium scilicet Basilii, Sifridi et Hildemari sigillis, cum nos Sifridus canonicus et Eylardus adhuc propriis careamus, Vredeke quoque Iohannis de Saldere, Salome Henrici de Reden militum, Wilbergis Everhardi de Alten, Iutta Conradi de Elvede et Salome Conradi de Saldere famulorum uxores etiam sub eiusdem patris nostri Sifridi militis et maritorum nostrorum sigillis presentibus appensis recognoscimus ea que premittuntur vera esse adhibentesque voluntarium dicte patris nostri donationi consensum

proprietati trium mansorum in campis opidi Peyne antedicte renunciavimus renunciamusque ac obligamus nos ad eorundem prescriptorum observantiam per presentes in testimonium ut predicitur sigillatas. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., xiiii⁰. kalendas aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 629. Die neun Siegel gut erhalten. Schrift stellenweise stark verblasst.

1052. *Abt Heinrich und der Konvent des Kl. Marienrode übertragen das Eigentum von drei Hufen im Felde von Sorsum* (Süthernm) *mit einem Hof und drei Hausstellen, die ihnen der Knappe Nikolaus von Stemmen, Sohn des weiland Ernst, aufgelassen hat, dem Maria-Magdalenenkloster. 1329 März 21* (in die beati Benedicti abbatis).

Testes huius rei sunt Bertoldus prior, Iohannes quondam abbas, Herbertus portarius, Alebrandus bursarius, Albertus quondam camerarius, Iohannes de Domo infirmarius sacerdotes monasterii nostri, Bertrammus Boc cantor ecclesie montis sancti Mauricii apud Hildensem, Thidericus Berneri et Iohannes Overoyge burgenses in Hildensem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 180. Siegel des Abtes. Regest Doebner, UB. I, S. 439 Nr. 796.

1053. *Bertramm Bock, Kantor des Moritzstiftes, bekundet eine Aussage des Ritters Ludolf von Hondelage vor Gericht betr. die Güter des Godehardiklosters in Bettmar und Liedingen. 1329 März 24.*

Ego Bertrammus dictus Boc cantor montis sancti Mauricii Hildensem extra muros anno domini m⁰. ccc⁰. xxviiii., feria sexta ante annunciationem sancte Marie virginis gloriose audivi a Ludolfo de Holghen milite, cum staret in placitis cum honorabili viro domino Walthero abbate sancti Ghodehardi prope Hildensem in urbe Brunswicensi, quod convocatis circumstantibus, inter quos erat . . plebanus sancti Magni monachus sancti Egidii in Bruneswic dictus de Holghen, Henricus de Osen crucesignatus, Bertoldus de Holghen milites necnon Bertoldus de Hersleve famulus et plures alii fide digni, dixit filio suo Ludolfo famulo et Bernardo advocato bonorum suorum ruralium coram astantibus universis: significo vobis, quod a domino meo duce Ottone de Bruneswic in mandatis non accepi, quod sibi vel suis heredibus advocatiam et servitutem in

bonis monachorum sancti Ghodehardi in Hildensem iacentibus Bethmere et Lidinghe debeam principatns nomine vendicare. Quod ideo vobis dico, ne dicta monachalia bona, que sunt a servitute libera, per meam familiam aliquam calumpniam paciautur. In huins testimonium meum sigillum presentibus est appensum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 99. Wenig beschädigtes Siegel des Ausstellers. — In derselben Weise bekundet obiges Ritter Heinrich von Osem munitus signaculo sancte crucis, *Or. a. a. O. Nr. 100, Siegel wenig beschädigt aber unkenntlich. — Ebenso Bertold von Harsleben mit dem Zusatz:* insuper adiecit dicens: Bernarde, que nunc audisti debes rusticis de meo ore in Bethmere et Lidinghe nunciare; *in derselben Urk. wird auch der Pfarrer von st. Magnus Albert von Holgen genannt, Or. a. a. O. 101, gut erhaltenes Siegel, das einen Greifenkopf zeigt. — Ebenso Pfarrer Albert von Holgen, Or. a. a. O. 102 mit gut erhaltenem Siegel, gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 204 Nr. 269 zu August 11. — Unter Abt Walther des Godehardiklosters machen Profess die fratres Dietrich, Godehard, Heinrich, Dietrich und drei Johanne, Or. a. a. O. Nr. 495—501 ohne Besiegelung.*

1054. *Bischof Otto schlichtet einen Streit des Michaelisklosters mit Lippold dem Langen von Rössing wegen einer halben Hufe und einer Hausstelle im Felde von Drispenstedt. 1329 April 3.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus et publice protestamur, quod coram uobis tota controversia iam dudum habita super dimidio manso et una area sitis in campis Drispenstede ex antiquo monasterio sancti Michahelis pertinentibus inter dominum abbatem et conventum monasterii eiusdem et Lippoldum militem de Rottinghe Longum heredesque suos omnimodo est sopita et ordinata secundum tenorem infrascriptum, videlicet quod Lippoldus predictus, uxor sua heredesque ipsorum renuntiaverunt et presentibus in perpetuum renuntiant omni iuri, actioni et impetitioni,[1]) que sibi usurpaverant et usurpare possent in dimidio manso et area prefatis quocumque modo. Preterea dominus abbas et conventus Lippoldo predicto condonant censum diu detentum et dabunt uni filiorum suorum, quem elegerint, more solito unam prebendam et recipient eum in confratrem propter deum. Ipse autem Lippoldus dominis servicium sicut fieri solet in summis festivitatibus fideliter ministrabit. Insuper Iohannes Help eadem bona ex parte conventus per quatuor annos nunc futuros optinebit et Lippoldus prefatus dabit karitatario, qui

[1]) *Or.* impetioni.

pro tempore fuerit, qnolibet annorum qnatuor decem solidos expedite. In cuius rei testimoninm presentem litteram nostro sigillo fecimns cummuniri. Et ego Lippoldus sepe dictns una cnm uxore mea omnibnsqne heredibus meis pnblice protestamur, quod omnia et singula premissa promisimns et presentibus fide data promittimus domino abbati et conventni sepe dicti monasterii inviolabiliter observare. Et quia heredes mei sigillis propriis carent, eorum consensu et volnntate sigillnm meum una cum sigillo venerabilis in Christo patris domini Ottonis Hildensemensis episcopi presentibns est appensnm. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. vicesimo nono, feria secnnda post dominicam Letare Iherusalem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 173. Beschädigte Siegel des Bischofs und des L. von Rössing.

1055. *Bischof Otto bewilligt den Bürgern der Dammstadt eine Dingstätte auf dem Gallberge bei Himmelsthür. 1329 April 14* (in sinte Thyburcius unde Valerianns daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 385. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 439 Nr. 797.

1056. *Ritter Bruno von Querfurt, Herr von Witzenburg, und Busso, Herr von Querfurt, versprechen dem Domsubcustos Konrad in Merseburg zu dem von ihnen gemachten Verkauf von Ländereien die Zustimmungsurkunden ihrer Brüder, des Gebhard, früher Dompropst in Magdeburg, und Busso, Domherrn in Hildesheim, beizubringen. 1329 April 28* (iiii. kalendas maii).

Or. in Merseburg. Gedr. Förstemann, Neue Mitteilungen Id, 83 Nr. 23, Kehr, UB. des Hochstifts Merseburg I (GQ. der Prov. Sachsen XXVI), S. 674 Nr. 821. Die Zustimmung Gebhards und Bussos erfolgte am 15. April 1331, gedr. Kehr a. a. O. S. 706 Nr. 849.

1057. *Knappe Nikolaus von Stemmen übereignet dem Maria-Magdalenenkloster Güter in Sorsum, die er dem Kl. Marienrode resigniert hat. 1329 April 28.*

Ego Nicolaus de Stemne famulus filins quondam Ernesti de Stemne famnli recognosco, quod vendidi preposito, priorisse totique conventui devotarum virginum monialium monasterii beate Marie Magdalene Hildensem tres mansos in campis ville Socerum apud Embreke sitos cum curia ac duabus areis in eadem villa et omnibus

eorum iuribus ac pertinenciis tam in villa quam extra villam et recepi ab eis pro dictis bonis quinquaginta marcas cnm altera dimidia puri argenti michi integraliter persolutas, et volo prefato conventui de bonis eisdem veram et legitimam prestare warandiam, quando et quociens super eo fuero requisitus, nullum ius ad presens vel in futurum michi aut meis heredibus in bonis predictis in parte vel in toto modo aliquo reservando. Que omnia preposito ac priorisse et conventui antedictis fide data per presentes litteras meo sigillo sigillatas promitto inviolabiliter observare. Et quia ego Nicolaus sepe dicta bona in feodo ab honorabili viro domino abbate in Betsingherode tenui, ipsa bona eidem domino meo libere et sine conditione aliqua resignavi, et idem dominus de consensu conventus sui prefata bona prescripto conventui in proprium iure perpetuo assignavit. Nos eciam Everhardus et Henricus fratres dicti de Brucghem promisimus et presentibus fide data sub nostris sigillis promittimus preposito, priorisse et conventui monasterii predicti pro Nicolao et suis heredibus, quod, si aliquis defectus evenerit in premissis et nos moniti fuerimus, civitatem Hildensem ad iacendum intrabimus inde non pernoctaturi, nisi tali defectu suppleto vel fuerit voluntatis ipsorum. Huius autem rei testes sunt dominus Borchardus de Querenvorde canonicus Hildensemensis, dominus Bertrammus Bok, dominus Arnoldus Friso canonici montis sancti Mauricii, Iohannes pincerna et Lippoldus de Rottinghe longus milites, Iohannes de Eydensen famulus, quorum sigilla presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., feria sexta in septimana pasche.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 181. Von den neun beschädigten Siegeln fehlt das achte, das des L. von Rössing.

1058. *Der Rat der Dammstadt verpflichtet sich, ein Stück Land vor dem Steintore zwischen dem Wege nach* Lutzinghewörden *und dem Flusse* Veltride, *das er von Bischof Otto für 20 Mark Silber gekauft hat, dem Nachfolger Ottos, wenn dieser, wie schon Bischof Siegfried beschlossen hatte, dort eine Stadt anlegen will, zum Rückkaufe für dieselbe Summe zu überlassen. 1329 April 30* (dominica Quasimodo geniti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 630. Beschädigtes Siegel der Dammstadt. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. I, S. 238, Doebner, UB. I, S. 439 Nr. 798.

1059. *Die Brüder Adolf Graf von Holstein-Schaumburg, Gerhard, Domherr in Hildesheim, Halberstadt und Minden, und Erich, Propst von Hamburg, übertragen dem Kl. Obernkirchen auf Bitten ihrer Mutter Helene eine Hufe in* campo Wichmenstorpe, *die ihnen Dietrich Wackerfeld resigniert hat. 1329 Mai 13* (iii. idus maii).

Gedr. Dolle, Beitr. zur Gesch. der Grfsch. Schaumburg II, S. 19. Regest Wippermann, UB. des Stifts Obernkirchen S. 89 Nr. 176, Reg. Schaumburg. S. 143 Nr. 313b, wonach der campus Wichmenstorpe *der Sonnenbrink bei Stadthagen ist.*

1060. *Ritter Siegfried von Rautenberg und Söhne verkaufen der Vincenzkapelle im Dom drei Hufen und eine Kurie in Ohlum und entschädigen den Bischof mit drei Hufen bei Peine. 1329 Mai 17.*

Nos Sifridus de Rutenberghe miles necnon Hilmarus et Sifridus filii eius presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod discreto viro domino Thiderico sacerdoti subcustodi in ecclesia Hildensemensi tres mansos sitos in Olim singulos ad viginti quinque iugera estimatos et unam curiam in ipsa villa cum omnibus pertinentiis eorundem pro quinquaginta sex marcis puri argenti vendidimus nobis ab eodem integraliter persolutis. Dicta quoque bona in manus venerabilis patris domini nostri Ottonis episcopi Hildensemensis, a quo ea in pheodo tenuimus, resignavimus et resignamus libere in hiis scriptis renunciantes omni iuri, quod nobis et nostris heredibus competebat vel competere poterat in eisdem. Et ut dictus dominus noster episcopus bona prefata dicto domino Thiderico et suo beneficio videlicet capelle beati Vincentii in ecclesia Hildensemensi appropriet, tres mansos nostre proprietatis sitos in campis Peyne sibi et ecclesie sue appropriavimus in restaurum. Et ut hec nostra venditio stabilis et inconvulsa perpetuis temporibus perseveret, eam semper ratam servare et contra quamlibet impetitionem legitimam warandiam prestare dicto domino Thiderico et suis successoribus fide data promisimus et promittimus in hiis scriptis. In quorum testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., xvi⁰. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 631. Von den drei Siegeln nur das des jüngeren Siegfried erhalten.

1061. *Das Kl. Derneburg verkauft dem Heinrich Hasenbeck und seiner Frau, falls er eine nimmt, eine Rente, die nach ihrem Tode zu ihrem und des Heinrich von Wallmoden Jahrgedächtnis verwendet werden soll. 1329 Mai 21.*

We her Henrik provest, Margareta priorinne des closters to Dernenborch gemeinekke de samenunge aldar bekennet openbare allen den, de dussen bref horen oder sehn, dat we mit gantzem willekore hebbet vorkoft Henrike geheten Hasenbeke unde sineme ersten echten wive, of he eyn nimpt, vor sesuntvyntich lodege marc tvo marc geldes lodeges sulvers alle jar to gevende to sente Michaheles dage unde to beredende, wûr se wonhaftich sint, dewile se levet, unde jo deme enen to gevende na des anderen dode als of se beyde leven. Dusse vorbenomde gulde scal werden na erme dode erer sele geredhe to ener jartit alsusdane wis, swe provest is de scal hebben achteyn penninge, ses prestere, de vigilien unde selmissen singen, jowelkem enen schilling, jowelker clostervrowen enen pennig unde eyn half stoveken Goslersches beres unde enne wecge eweliken jumbermer to gevende to der jartit. De provest unde priorinne scolen achten, dat dit gesche. To dersulven jartit scole we mede began unde ghedenken Henrikes van Walmeden, deme god gnade. Vortmer Henrik Hasenbeke, de hirvor gescreven is, heft sine graft gekoren in nse goddeshus unde siner husvrowen, of he ene nimpt, als vorbenomet is. Wanne god wil, da se stervet, de scole we halen unde began se na cristenliger wonheyt unde don also, alse hir vore beschreven is. Densulven Henrike Hasenbeke hebbe we untvangen in use broderschap al user goden werke. Dat dusse rede eweliken stede unde vast blive, so hebbe we dussen bref gesterket unde getekenet mit des provestes ingesegele unde mit uses goddeshuses ingesegele. Unde is gescen na goddes gebort dusent unde drehundert jar in deme negen unde tvintegesten jare, des sondages vor sente Urbanes daghe.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 28 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1062. *Eckehard Hovederne, Bürger in Hannover, verkauft dem Kl. Marienrode für 110 Mark Bremer Gehalt und Hannoverschen Gewichtes drei Hufen in Anderten und fünf Hufen mit einem Hof, die er dem Ritter Hugo und dem Knappen Johann von Escherde aufgelassen hat. 1329 Juni 10* (quarto idus iunii).

Testes huius rei sunt Iohannes et Iohannes de Domo lapidea fratres, Iohannes de Nova civitate, Martinus Luceke, Iohannes de Rinthelen, Iohannes de Edingerode, Iohannes de Stemne, Hermannus de Borchtorpe burgenses in Honovere, Sanderus de Henede burgensis in Hildensem.

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 131 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 293 Nr. 270. — An demselben Tage resignieren Hugo und Johann von Escherde die Hufen dem Grafen Johann von Roden und Wunstorf, Abschrift a. a. O. fol. 131v, gedr. a. a. O. S. 294 Nr. 272. — Ebenso verzichtet Knappe Ludold von Escherde auf die Hufen wegen der ihm von E. Hovederne geleisteten Dienste, Abschrift a. a. O. fol. 132v, gedr. a. a. O. S. 295 Nr. 273. — Ebenso Johann, Ludolf, Hildebold und Ludwig, Söhne des Grafen Johann von Roden und Wunstorf, Abschrift a. a. O. fol. 132, gedr. a. a. O. S. 297 Nr. 275. — An demselben Tage übereignet Graf Johann die Güter dem Kloster, Abschrift a. a. O. fol. 131v, gedr. a. a. O. S. 296 Nr. 274. — In einer hierher gehörigen Urk. von diesem Jahre ohne Tagesangabe bekunden die Brüder Johann und Johann von Stenhus, dass Elisabeth, Frau des E. Hovederne, auf die Güter vor den Zeugen Johann von Neustadt d. Ä., Dietrich von Scharrel (Scherle) *und Robert von Neustadt verzichtet hat, Abschrift a. a. O. fol. 132v, gedr. a. a. O. S. 294 Nr. 271.*

1063. *Stacius von Rethen, Knappe, verkauft dem Kl. Marienrode für 101 Mark fünf Hufen im Felde von* Detborgherode, *die er von dem Grafen Bernhard*[1]) *von Ravensberg zu Lehn hatte. Hannover 1329 Juni 11* (in die beati Barnabe apostoli).

Testes huius rei sunt Olricus de Ilten miles, Iohannes de Harboldessen, Iordanus de Ilten, Eckehardus de Hanense, Thidericus, Iohannes et Bertoldus de Ilten fratres filii domini Olrici predicti famuli, Iohannes et Iohannes dictus de Nygenstad, Thidericus de Scherle, Iohannes Schirestoc, Iohannes de Stemne, Hermannus de Borchdorpe burgenses in Honovere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 217. Gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, das drei Ähren zeigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 298 Nr. 276. — An demselben Tage lässt er dem Grafen Bernhard[1]) *die Hufen auf, Or. a. a. O. Nr. 218, Siegel verloren, gedr. a. a. O. S. 299 Nr. 277.*

1064. *Propst Johann von Lamspringe lässt den Söhnen des Johann Bock den Rückkauf von Gütern in Illede frei. 1329 Juni 11.*

[1]) *An beiden Stellen ist der Name später nachgetragen.*

Nos Iohannes dei gracia prepositus monasterii Lammesprighe recognoscimus, quod dum bona Iohannis dicti Bok civis quondam in Yllede in campis eiusdem ville sita a Reynero, Iohanne, Henrico, Conrado filiis quondam predicti Iohannis pro duabus et dimidia marcis puri argenti uno tamen lot minus ad usum monasterii nostri emeremus, fratribus prenotatis scilicet Reynero, Iohanni, Henrico, Conrado eadem bona quocumque tempore pro antedicta summa pecunie reemendi et ad se revocandi liberam dedimus facultatem. Testes eciam huius rei sunt Ludolfus Hoppe, Iohannes Hoppen, Thidericus Hoveman et alii quam plures ecclesie nostre lytones. Quod sigillo nostro appenso presentibus publice protestamur. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxix⁰., in festo pentecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 115. Siegel des Propstes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1065. *Bischof Otto übereignet dem Unterküster und Vikar Dietrich für die Vincenzkapelle im Dome drei Hufen in Ohlum und genehmigt die Bestimmungen dieses über die Verwendung der Einkünfte der Hufen. 1329 Juni 13.*

Nos Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus recognoscimus et publice protestamur, quod, cum Siffridus de Rutenberge miles proprietatem trium mansorum et unius curie in Olym a nobis de nostri consensu capituli per modum concambii acquisisset ipsumque ad proprietatem huiusmodi instituere deberemus, idem Siffridus mansos et curiam predictos Thiderico sacerdoti subcustodi et vicario in ecclesia nostra maiori pro quinquaginta sex marcis puri argenti vendidit cum proprietate et omnibus pertinentiis eorundem rogans, ut ipsum Thidericum ad proprietatem et ad bona huiusmodi loco sui instituere dignaremur. Cuius precibus tamquam racionabilibus annuentes dictum Thidericum ad proprietatem prefatam immo in totam possessionem mansorum et curie predictorum loco dicti Siffridi instituimus per presentes, ita quod ipse deinceps ordinandi de bonis eisdem quod voluerit habebit plenam et liberam potestatem. Accepta igitur dictus Thidericus proprietate et possessione bonorum huiusmodi statim tamquam dator hilaris, quem iuxta verbum apostoli deus deligere comprobatur, de ipsis taliter ordinavit, videlicet quod bona ipsa ad capellam beati Vincentii in ecclesia nostra maiori, que est beneficium suum, pro adiumento victus sacerdotis inibi pro tempore ministrantis perpetuo

permanebunt, usufructu tamen eorum sibi et sorori sue Winne quamdiu vixerint et in quocumque statu fuerint reservato. Etiam si eos ambos infra quadriennium proximum mori contigerit, nichilominus usque ad completionem eius ad solucionem debitorum suorum fructus eis deservient memorati. Insuper ordinavit, quod de bonis predictis dabuntur vicariis viginti duo solidi annis singulis in festo beati Michaelis, quorum decem habebunt ad calefactionem pyralis eorum, sex pro memoria patris et matris ipsius et sex pro sui ipsius memoria peragenda. Ut igitur — —. Actum et datum anno domini millesimo ccc°. xxix°., idus iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 632. Siegel des Bischofs an roten Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 440 Nr. 799.

1066. *Papst Johann XXII. providiert den Bremer Domherrn Werner von Riede* (Ride) *mit einem Kanonikat in Hildesheim und beauftragt den Erzbischof (Burchard) von Bremen, den Propst (Franz?) von Ramelsloh und den Scholaster von Toul mit der Ausführung. Avignon 1329 Juni 15* (xvii. kal. iulii, anno xiii).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 231 Nr. 361.

1067. *Herzog Otto von Braunschweig verbündet sich mit Herzog Otto von Lüneburg gegen Bischof Otto und das Stift. Quernheim 1329 Juni 15.*

Van gnade godes we Otte hertoge to Bruneswich bekennet openbare in dissen breve, dat we mit useme leven vedderen hertogen Otten van Luneborch des overen komen sin, dat we truwelike unde ewelike tosamende bliven scûlen unde user en dhem anderen helpen scal uppe den biscop unde uppe dat stichte tû Hildensem, wor user jenigeme des not is. Welk user dat esched van deme anderen, de scal jeghen tû dage komen eme unde des overen komen, dat he mit eme vyent werde des vorsegeden biscoppes unde des stichtes binnen ver weken darna, wanne se van deme dage riden. We en scûllen ok noch en willen nenerhande degedinghe hebben oder enden, user en do dat mit des anderen willen. Werde we ok enes orloges to rade, so scole we hebben malk verhundert man uppe orsen to ener herevard, dewile dat de waret. Kumpt et ok tû eneme ridende orloge, dat man in dhen sloten ligghen

scal, so scal malk holden tveyhundert man up orsen in siner kost. We unde use ammechtlude scolen ok like delen alle dat dinghede, dat we unde se vordinghen in allen sloten, dar man tû dinghet, dar user jewelk sinen enen sinen ammechtman hebben, deme dat dinghede half werde. We ok dhen anderen ladet, de scal eme de kost geven, den he ladet, van deme dinghede, dat eme dar bort uptonemende, de geladet wert. Vanghe we ok vanghenen, de scole we like delen na mantale, de dar medewesen hebbet. Wnne we ok slot, land oder god, dat scûle we delen na mantale alse de vanghenen. Stridde we ok, dar we silve mede weren oder user brodere jenich welker user dar were unde de andere nicht, de scûlde den besten vanghenen tovoren nemen wen he wel, de anderen scal man delen alse hir vorscreven steyt. Sin user ok dar tvene mede, nser vedderen en unde user en, so scole we dat like delen alse hir vorscreven steyt. Worde we ok buwinghe to rade uppe den vorbenomden biscop unde dat stichte, dat scole we don user en mit des anderen willen unde witscap unde scal ed eme helpen beherden. We en scolen ok nicht sonen noch vreden mit dhem vorbenomden biscoppe unde deme stichte unde mit alle sinen hulperen user nen ane den anderen. We ok dessilven biscoppes unde stichtes helpere worde, dat scole we holden jeghen en alse jeghen den biscop nnde dat stichte mit allen dinghen alse hir vorescreven is. We sculen ok nu vortmer like delen alle dat, dat we deme biscoppe unde deme stichte aferwerven mit worden oder mit werken, ed en were, dat de biscop oder dat stichte user jenighes erve under sik hedde nnde ome wolde dat weder laten; dat mach he wol weder nemen, he scal ed aver mit des anderen witscafht don. Breke ok nser jenigheme wat an der tale, de ghenomet is an den luden, de scal he wllen binnen verteynachten, wanne he ghemanet wert van deme andereu. Worde ok ve genomen, dat scolde me delen na mantale alse hir vor steyt. Disse degedinghe scûlen ok nicht scaden tû dhen breven, de we vore nndertvischen ghegeven hebbet. Tû eneme orknnde disser dinghe so hebbe we to disseme breve ghehenghet laten use inghesegel. Dit is gheschen na godes bord dusent jar drihundert jar in dheme negenentvintigesten jare, in sente Vites dage vor deme hove to Quernem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 6, V, 2 Nr. 5b. Siegel Ottos wenig beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 245 Nr. 460.

1068. *Bischof Otto erlässt dem Kl. Derneburg den Novalzehnten einer neuen Rodung bei Gustedt. 1329 Juni 29.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus, quod, cum dilecti nobis in Christo Henricus prepositus et conventus in Dernenborch quoddam rubetum suum in terminis ville Gustede situm spacio duodecim iugerum extirpasset et in agros novalium redegisset, prepositus et conventus prefati supplicarunt nobis humiliter, ut decimam de ipso novali nobis debitam eis dare dei intuitu dignaremur. Nos igitur attendentes, quod virgines conventus prefati mortue mundo vivunt in mundicia et ab infancia serviunt deo, sperantes nos mercedem cum ipsis apud altissimum habituros, decimam terrularum prescripti novalis sicut ad nos de iure pertinet ipsis gratuite et liberaliter sine condicione aliqua per presentes litteras donamus donacione perpetua valitura, dantes eis hanc nostram litteram sigillo nostro sigillatam in perpetuum testimonium super eo. Datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xxix^{0}., in die sanctorum Petri et Pauli.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii in Braunschweig Nr. 241. Beschädigtes Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1069. *Das Kreuzstift bekundet einen Vertrag seines Liten Wikbert von Broistedt und dessen Frau mit dem Kl. Lamspringe wegen dreier Hufen in Woltwiesche. 1329 Juli 13.*

Nos dei gracia Bernardus prepositus, Conradus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem recognoscimus, Wicbertum de Brotsede et uxorem suam Margaretam ecclesie nostre lytones cum domino . . preposito et conventu monasterii Lammesprighe sic amicabiliter ordinasse, quod bona lytonica monasterii sui videlicet tres mansos Woltwisch sitos cum omni iure et utilitate et omnibus eorum pertinentiis Wicberto et Margarete prefatis ita tamen, ut annuum eis censum solito more persolvant, vite sue tantum dimiserunt temporibus possidendum, exceptis septem iugeribus et dimidio, que relicta Conradi quondam fratris Everoldi de Brotsede retinet adhuc vivens. Post obitum vero suum vacancia, dum preposito et monasterio supradictis provenerint, Wicberto et Margarete predictis pro digno eorum precio relinquent, ut eodem iure ipsa cum bonis aliis habeant prenotatis. Ambobus vero Wicberto et Margareta defunctis iidem mansi dicto monasterio soluti penitus

reverteutur nec posteris eorum vel heredibus quibuscumque quicquam iuris couveuire poterit iu eisdem. Super quibus — —. Datum anno domini m°. ccc°. xxix°., die beate virginis Margarete.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 116. Stark beschädigte Siegel des Propstes und des Kapitels.

1070. *Knappe Stacius von Rethen verpfändet dem Kl. Marienrode und zu seinen Händen dem Ritter Konrad von Salder und dessen Söhnen Ritter Johann und Knappen Konrad zehn Hufen in* Herberghe *von Michaelis auf ein Jahr unter der Bedingung, dass er die fünf Hufen in* Detborgerode, *die er dem Kloster verkauft hat, seinem Lehnsherrn innerhalb dieser Zeit auflässt. Zugleich verzichtet seine Frau*[1]) *hinsichtlich ihrer Leibzucht auf diese Güter. 1329 Juli 13* (in die beate Margarete virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 219. Siegel des Ausstellers. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 300 Nr. 278.

1071. *Die Brüder Adolf, Gerhard, Domherr in Halberstadt, Hildesheim und Minden, und Erich, Propst von Hamburg, Grafen von Schaumburg, verkaufen dem Kl. Obernkirchen zehntfrei Hof und Land in Ohndorf, die ihnen die Brüder Konrad, Arnold, Gerhard und Bodo von Winninghausen resigniert haben. 1329 Juli 23* (decimo kalendas augusti).

Or. im Archiv des Stiftes Obernkirchen. Siegel der Aussteller. Gedr. Wippermann, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 90 Nr. 178.

1072. *Bischof Otto schenkt dem Kl. Derneburg den Zehnten einer neuen Rodung bei Heersum. 1329 Juli 25.*

Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus. Cum cives in Hedercsen quedam ligna seu rubos in prato iuxta villam Hedercseu sito spacio duodecim iugerum extirpassent et iu agros novalium convertissent, rogati instanter a dilecto et speciali nostro Henrico dicto de Meyenberch preposito et devoto conventu virgiuum in Derneborch predestinatarum a deo ad obsequium matris sue decimam novalis eiusdem ob spem retributionis eterne prefato conventui propter deum et anime nostre remedium dedimus et presentibus litteris damns ac in possessionem perpetuam tradidimus et

[1]) *Für den Namen im Or. leerer Raum.*

per presentes tradimus proprietatis titulo perpetuo possidendam. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram sigillo nostro sigillatam eis dedimus ad cautelam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., in die Iacobi apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 75. Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1073. *Knappe Johann von Gustedt genehmigt den Verkauf von einer Hufe in Ringelheim durch seinen Oheim Bruno Krebs an das Kl. Ringelheim. 1329 Juli 25.*

Noscant universi presentes ac posteri, quod ego Iohannes famulus dictus de Gustede, filius domini Wilquini de Gustede militis, meique filii videlicet Wilquinus, Daniel, Bruno, Iohannes, Henricus, Rodcherus venditionem unius mansi siti in campis ville Ringelem, quem patruus noster dominus Bruno miles dictus Crevet vendidit domino abbati et conventui in Ringelem ratam et firmam tenemus, et quicquam iure hereditario ex dicto manso cedere nobis vel derivari poterit prememorato abbati et conventui in Ringelem pro sex marcis puri argenti vendidimus[1]) et presentibus vendimus facientes ipsis plenam warandiam super[2]) predicto manso, quandocumque[3]) fuerimus requisiti. Ne autem prescriptus abbas et suus conventus possint impediri, sigilla nostra presentibus sunt appensa. Et nos Wilquinus, Iohannes, Henricus, Rotherus fratres dicti de Gustede propriis sigillis carentes[4]) sigillis patris et fratrum nostrorum prescriptorum utimur in premissis. Testes huius rei sunt Daniel, Henricus milites fratres de Westerhove[5]), Henricus de Steinberge miles, Hermannus de Steinberge, Bodo de Saldere famuli et quam plures alii fide digni. Datum anno domini millesimo trecentesimo vigesimo nono, in die beati Iacobi apostoli.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 30.

1074. *Graf Otto von Everstein, Domherr, gelobt, den von seinem Bruder, dem Grafen Hermann, mit den Herzögen Otto und Wilhelm von Braunschweig wegen des Schlosses* Leuwenwerdere *bei Ohsen geschlossenen Vertrag zu halten. 1329 August 24* (in sunte Bartolomeus daghe).

---

1) *Cop.* vendimus et presentibus vendidimus. 2) *Cop.* supradicto, *am Rande* pre *nachgetragen.* 3) *Cop.* quocunque. 4) *Cop.* carentibus. 5) *Cop.* Westhove.

Nach Cop. I, 35 des Kgl. St.-A. gedr. Sudendorf, UB. I, S. 248 Nr. 466. Der Vertrag des Grafen Hermann gedr. ebenda Nr. 465 nach dem Or. a. a. O. Celle Or.-Des. 9, IX, 42 Nr. 4. Regest v. Spilcker, Gesch. der Gr. v. Everstein, UB. S. 299.

1075. *Papst Johann XXII. befreit den Domscholaren Johann von Barum vom Geburtsfehler. Avignon 1329 August 31.*

Venerabili fratri . . episcopo Hildesemensi salutem[1]. Ex[2]) parte dilecti filii Iohannis de Barum scolaris tue diocesis fuit nobis humiliter snpplicatum, ut cum eo, qui sicut asserit ascribi desiderat militie clericali, super defectu natalium, quem patitur de presbitero genitns et soluta, quod huiusmodi non obstante defectu possit ad omnes ordines promoveri et ecclesiasticum beneficium obtinere etiam si curam habeat animarum, dispensare misericorditer dignaremur. De tua igitur circumspectione gerentes in domino fiduciam specialem, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus consideratis diligenter circumstantiis universis, que circa ydoneitatem persone fuerint attendende, si dictus Iohannes alias per te ydoneus repertus fuerit ad premissa nec sit paterne incontinentie imitator, sed bone conversationis et vite, secum super predictis auctoritate nostra dispenses prout secundum deum anime sue saluti videris expedire. Datum Avinione ii. kalendas septembris anno tertio decimo.

Nach dem vatikan. Registerband 92 fol. 17 Nr. 2853 im Vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 237 Nr. 378.

1076. *Die von Gustedt entsagen allen Ansprüchen an drei Hufen des Konrad von Linde in Binder. 1329 September 1.*

Nos Iohannes de Gustede necnon Willikinus, Daniel, Brun, Iohannes, Henricus et Rothgerus fratres, predicti Iohannis filii, recognoscimus — —, quod inpngnationem per nos factam in tribus mansis scitis[3]) in campis ville Bindere pertinentes Conrado de Lindede militi suisque veris heredibus cassavimus ac presentibus cassamus in hunc modnm, quod nullus nostrum prefatorum de Guste[3]) predicta bona debemus inpugnare. In cuius testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxix⁰., in die Egidii et sociornm eius.

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) E *rote Initiale.* [3]) *So das Or.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 633. Die sieben Siegel gut erhalten.

1077. *Die Brüder Adolf Graf von Holstein-Schaumburg, Gerhard, Domherr in Hildesheim und Minden, und Erich, Propst von Hamburg, übergeben dem Kl. Obernkirchen das Patronatsrecht der Martinikirche in Stadthagen mit der Johanniskapelle in* Bisschopingerode *unter Zustimmung ihrer Mutter Helene. 1329 September 20* (duodecimo kalendas octobris).

Gedr. Scheidt, Vom Adel S. 281. Regest Wippermann, Reg. Schaumb. S. 144 Nr. 314, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 91 Nr. 179.

1078. *Der Rat bekundet, dass eine Wächterbude beim bischöflichen Obstgarten, die zu errichten Bischof Otto ihm gestattet hat, abgebrochen werden darf, wenn sie dem Bischof oder seinen Nachfolgern nicht mehr genehm ist. 1329 September 29* (in die beati Michahelis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 635. Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 441 Nr. 802.

1079. *Die Brüder Heinrich und Dietrich von Anderten, Bürger in Hannover, verkaufen mit Willen ihrer Mutter Adelheid und ihrer Brüder Albert, Volkmar, Johann, Eckehard, Helmold, Konrad und Heinrich den Bürgern Johann von Stemmen und Hermann von Burgdorf zwei Hufen im Felde von* Detborgherode *mit einem Hof im Dorfe für 34 Mark, und versprechen, die Güter ihrem Lehnsherrn aufzulassen, wenn das Kl. Marienrode innerhalb sechs Jahren das Eigentum der Güter erwirbt. 1329 September 29* (in die beati Mychaelis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 220. Die beiden Siegel gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 301 Nr. 279. — In einer Urk. dieses Jahres ohne Tagesangabe resignieren die genannten Brüder die Güter dem Ritter Hardeko und dem Knappen Johann von Engelbostel, Or. a. a. O. Nr. 221 mit gut erhaltenen Siegeln, gedr. a. a. O. S. 302 Nr. 280. — Ebenso die von Engelbostel dem Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg, Or. Nr. 222 mit gut erhaltenen Siegeln, gedr. S. 203 Nr. 281. — Ebenso Knappe Ludwig von Engelbostel, Sohn des getöteten (occisi) *Johann, Or. Nr. 223, Siegel verloren, gedr. S. 304 Nr. 282.*

1080. *Das Stift Gandersheim verzichtet nach Empfang von achtehalb Mark auf vier Hufen in Lebenstedt, die Graf Hermann von Wohldenberg und Otto, einst Propst des Moritzstiftes, jetzt Bischof von Hildesheim, mit Zustimmung des Domherrn Ludolf von*

Wohldenberg dem Kl. Riddagshausen verkauft, aber auch dem Stifte Gandersheim übereignet hatten. 1329 September 29 (in die beati Michaelis).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 610 mit gut erhaltenen Siegeln der Äbtissin Sophie und des Stiftes.

1081. *Dietrich, Pfarrer der Neustadt, setzt in dem Prozesse des Kl. Heiningen gegen Ludolf Arcedink einen Termin auf den 30. Oktober fest. 1329 Oktober 11.*

Anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰. in die Iusti et Arthemii comparentibus coram nobis Thiderico plebano nove civitatis Hildensem iudice a venerabili domino episcopo Hildensemensi delegato .. procuratore monasterii in Heninghe ex una ac Ludolfo dicto Arcedink pro se et matre sua et fratribus suis parte ex altera, idem procurator proponebat, .. patrem quondam dicti Ludolfi fuisse servum monasterii predicti, petens ab eodem Ludolfo et matre sua ac fratribus suis universa, que ad ipsos de bonis dicti patris pervenerunt, restitui monasterio memorato. Dictus vero Ludolfus ad deliberandum et respondendum super peticione premissa terminum postulabat. Nos igitur feriam secundam ante festum omnium sanctorum ad respondendum dicte peticioni terminum assignamus. Actum et datum ut supra.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 70. Siegel verloren. Regest Doebner, UB. I, S. 441 Nr. 803.

1082. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, mit vier Hufen in Rhoden für vier in Rhene entschädigt worden zu sein. 1329 Oktober 27.*

We Kunegunt van godes gnaden ebbedische, Sophie priorint unde al de covent ghemeyne des closteres to Waltigherode bekennet in dessem breve, dat uns sint bewist ver. hove to deme Rode, dede her Henrich van deme Harligheberghe hadde ghehat, also dat uns ghenoghet, weder de ver hove, de to Rende worden vorcoft, dar we alle jar scolen der Bruerscen jartith af beghan eweliken. To ener betughinge dusser dink so hebbe we uses coventes ingeseghel gegheven to dussem breve, de is ghegeven na godes bort dusent jar drehundert jar an deme negen untvintegesten jare, in deme avende sinte Symon Dude[1]).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 120. Siegelrest.

[1]) *So das Or.*

1083. *Domherr Heinrich Herzog von Braunschweig verspricht dem Bischof Otto und dem Stifte Hülfe und erhält von ihnen das Schloss Wohldenberg und das Amt Söhlde. 1329 November 1.*

Van goddes gnaden we hertoghe Henric van Bruneswic domhere to Hildensem dot witlic alle den, de dissen bref sen eder horen, dat nnse ersame vader biscop Otto van Hildensem mit os ghedeghedinget heft, dat we sin helpere scolen wesen, ene unde sin stichte vor to deghedinghende, wor he des bedarf, mit guden truwen. He heft oc ghedeghedinget mit os, were dat we orloghen scolden vor ene unde vor dat stichte, so wel he dat mit os also maken, dat we weten, woraf we de kost draghen scolen unde ane scaden bliven. He heft oc dor leve unde dor wruntscap os antwordet nnde bevolen sin unde des stichtes hns Woldenberge mit alleme rechte, also et sin nnde des stichtes is, nnde darto sin amecht to Solede mit alleme rechte, also he et ghehat heft went herto. Dit vorbenomde hns nnde gut scole we beholden sine levedaghe; na sineme dode scal et wesen ledich des stichtes ane tveyhnndert mark, de scole we daran beholden, de os ghegheven heft nnse vorbenomde herre biscop Otto. Wanne oc sin to kort wert, so scole we dat hns antworden hern Jane van Oberghe, hern Aschwine vamme Stenberge, hern Beseken van Rottinge, der drier emme, welkereme we willet, to des capeteles hant. Welkereme we dat hus antwordet, de scal et holden en jar. Binnen deme jare scal men gheven tveyhnndert mark lodiges silveres. En dede me des nicht, so scal men os dat hns weder antworden unde scolen et holden also langhe, wente dat men os tveyhundert mark antwordede to Hildensem eder to Bruneswic. Were dat disse vorbenomden riddere afghingen al dre, so scole we der borchman enne, de uppe dem hns to Woldenberghe wonet, keysen in der riddere stede, welkeren· we willet, de scal alle disse dingh holden, de den ridderen vorescreven sin. Ghinge we oc af er nnseme vorbenomden herren biscop Otten eder worde we biscop in emme anderen stichte, weme we de tveyhnndert mark bescedet, deme scal men se gheven; dar scal de vore stan, deme dat hus antwordet wert, nnde darmede scal dat hns ledeghet werden. Werde we selve endrechtich biscop to Hildensem, so scal dat ghelt qnid sin. Oc en scole we van deme hus nemende helpen orleghen ane rad nnses herren biscop Otten; wenne unseme broder hertoghen Otten van Brnneswic mote we wol helpen orleghen, wor he wel, ane uppe dat sticht, dorch wederhelpe

unde rad, der we os an eme vormodet alle daghe. Wene we oc settet to voghede to Woldenberge, de scal unseme herren biscop sveren nnde loven, dat he dat hus holde unde antworde, wan des thyd si, also hir vorebescreven is. · In liker wise scolen oc sveren unde huldeghen de borchman. Also dicke, also de voghet wandelet wert eder jenich borchman, scal men dene ed vornyen. We hebbet oc ghelovet an truwen unde lovet in disseme breve unseme herren biscop Otten, deme domproveste, deme domdekene unde unseme capetele nnde to des stichtes hand hern Jane van Oberghe, hern Aschwine vamme Stenberge unde hern Beseken van Rottinge den ridderen, disse vorbescrevenen deghedinge ganzliken to holdende. To orkunde alle disser dingh hebbe dissen bref ghetekenet mit nnseme ingheseghele. Na goddes bord dusent drehundert jar in neghenentwintighesten jare, in aller godes hylghen daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 636. Siegel des Herzogs Heinrich als Domherr. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 249 Nr. 471.

1084. *Herzog Ernst von Braunschweig, Domherr in Halberstadt und Hildesheim, verbürgt sich für seinen Bruder, den Domherrn Heinrich, wegen des von diesem mit dem Bischof Otto über das Schloss Wohldenberg aufgerichteten Vertrages, bei dem Dompropst (Otto), dem Domdechanten (Hermann), dem Domscholaster (Siegfried), dem Domkapitel und den Rittern Johann von Oberg, Aschwin von Steinberg und Beseke von Rössing. 1329 November 6* (des neysten mandages vor sente Martines dage des heyligen biscopes). `

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 636a. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 253 Nr. 472. Regest Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven XXVII), S. 323 Nr. 2211.

1085. *Pfarrer Dietrich der Neustadt setzt den 1. Dezember fest für die endgültige Entscheidung in dem Streite des Kl. Heiningen mit Ludolf Arceding. 1329 November 6.*

Anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰. feria secunda post festum omnium sanctorum comparentibus coram nobis Thiderico plebano nove civitatis Hildensem iudice nnico a venerabili domino episcopo Hildensemensi inter partes infrascriptas delegato procuratore monasterii in Heninghe parte ex nna ac Lndolfo Arcedink pro se et matre sna et fratribns suis parte ex altera nos testes monasterii recepimus

prefigentes diem sequentem hora tercia ad dicta ipsorum publicanda. Adveniente ergo hora tercia iam dicta attestaciones publicari et utrique parti copiam ipsarum dari fecimus et in causa conclusivimus terminum ad ferendum diffinitivam sententiam in crastino beati Andree apostoli assignantes. Actum et datum ut supra.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 71. Siegel verloren von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1086. *Herzog Otto von Braunschweig entscheidet einen Streit zwischen dem Kreuzstift und Heinrich Scutte wegen dreier Hufen in Thiede. 1329 November 10.*

Dei gracia nos Otto dux in Bruneswik recognoscimus publice per presentes, quod, cum inter honorabilem Bernhardum prepositum, Conradum decanum totumque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem et Henricum dictum Scutte super tribus mansis in Thyden dissencio verteretur, in presencia nostra inter . . prepositum, . . decanum totumque capitulum et ipsum Henricum Scutten predictos super dictis mansis talis composicio intervenit, quod ipse huiusmodi mansos cum omni iure et utilitate quamdin vixerit obtinebit, ita tamen quod censum . . preposito, . . decano et capitulo antedictis de ipsis debitum videlicet unum talentum et quindecim denarios monete Bruneswicensis in festo Michahelis prefate sue ecclesie persolvat annis singulis expedite, dicto vero Henrico mortuo cum quindecim marcas puri argenti illi, qui litteras capituli representaverit, dederint, ipsi mansi cum omni iure et utilitate ad prepositum, decanum et capitulum sepedictos sine contradictione qualibet revertentur. In cuius composicionis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°xxix°., in vigilia beati Martini.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 303. Bruchstück des Siegels des Herzogs.

1087. *Bruning, Domdechant in Minden, Hardeko Ritter und sein Sohn Johann Knappe von Engelbostel geloben dem Kl. Marienrode, dass, wenn Ludwig, Sohn des Johann von Engelbostel, die Grossjährigkeit erlangt hat, er auf die dem Kloster verkauften beiden Hufen nebst Hof in* Detborgherode *verzichten wird. 1329 November 10* (in vigilia beati Martini episcopi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 224. Von den drei Siegeln nur das des Hardeko erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 305 Nr. 283.

1088. *Papst Johann XXII. providiert den Domherrn Johann, Sohn des (†) Grafen Otto von Hoya, mit einem Kanonikat in Münster und einem in Osnabrück. Avignon 1329 November 11* (iii. idus novembris, anno xiiii.).

Nach dem vatikanischen Registerbande Regesten Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 239 Nr. 385 und 386. — 1330 Januar 18 providiert er ihn auch noch mit einem Kanonikat in Bremen, a. a. O. S. 241 Nr. 395.

1089. *Graf Otto von Everstein, Domherr, versetzt dem Ritter Ernst Hake einen Hof in Oldendorf bei Hemmendorf für acht Mark Silber. 1329 November 12* (in die dominica post festum beati Martini confessoris).

Gedr. v. Spilcker, Gesch. der Grafen v. Everstein, UB. S. 300 im Auszuge und fehlerhaft.

1090. *Domherr Heinrich Herzog von Braunschweig befiehlt mit Bischof Otto den Burgmännern von Wohldenberg, den zwischen ihnen über das Schloss vereinbarten Vertrag zu beachten. 1329 November 13.*

Van goddes gnaden we hertoghe Henrik van Brunswich domhere tŏ Hildensem bekennet in desseme breve, dat unse here biscop Otte van Hildensem unde we hebbet gheheten unde hetet in desseme breve de borchman tŏ Woldenberghe, de dar nu sint unde de dar noch borchman werden, de os unse vorbenomede here biscop Otte bevolen heft, eft siner eder unser tŏ kort wert eder eft we biscop werdet in emme anderen stichte, dat se sek kern scolen mit unseme voghede unde mit deme hus tŏ Woldenberghe an hern Beseken van Rottinghen den riddere to des capiteles hant, dat hus tŏ holdende na der deghedinghe wise, also under unsem vorbenomeden heren biscop Otten unde os ghedeghedinghet is. Worde aver heren Beseken tŏ kort, so wise we se an heren Asscwine van deme Steinberghe, na eme heren Jane van Oberghe, na eme an heren Ludolve Boltesberghe, na eme an heren Jane van Goddenstede unde na deme an der borchmanne enne, welkeren we willet, eft we levet, eder welkeren se kesen, eft we dot sin. To orkunde gheve we en

dissen bref ghetekenet mit unseme ingheseghele. Na goddes bort dritteynhundert jar in deme negheden unde twinteghesten jare, in sente Briccius daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover nicht mehr zu finden. Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 736 Nr. 1465. Gedr. nach Or. Sudendorf, UB. I, S. 253 Nr. 473.

1091. *Hugo von Ilsede, Vogt zu Wohldenberg, gelobt dem Bischof Otto und dem Domherrn Heinrich Herzog von Braunschweig und zu Händen des Domkapitels dem Dompropst (Otto), dem Domdechanten (Hermann), dem Propst (Bernhard) des Kreuzstiftes und dem Domherrn Gunzelin von Berwinkel, sich nach den Bestimmungen des zwischen dem Bischof und dem Herzog (Otto) wegen des Schlosses Wohldenberg geschlossenen Vertrages richten zu wollen. 1329 November 13* (in sente Briccies daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 634. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen, einen aufgerichteten Hund zeigend, wenig beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 253 Nr. 474.

1092. *Eilhard von Dötzum* (Dotessem), *Vogt des Bischofs auf der Burg Salzderhelden* (Helden), *bekundet die Schenkung eines Kothofes in Dörrigsen* (Doringessen) *an das Kl. Fredelsloh. 1329 November 14* (feria iii. post Martini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Fredelsloh Nr. 112. Siegel des Vogtes verloren.

1093. *Herzog Magnus von Braunschweig verbürgt sich für seinen Bruder Heinrich, Domherrn, wegen dessen Abmachungen mit Bischof Otto betr. Schloss Wohldenberg. 1329 November 19.*

Van gnade godes we Magnus hertoge to Brunswig bekennet in dessem ieghenwordigen breve, dat we hebbet ghelovet an truwen unde lovet an truwen in desseme breve dem erbaren heren bisschop Otten to Hildensem, deme domproveste, deme dekene, deme scolmestere unde deme capitele to Hildensem, hern Jane von Oberghe, hern Aschwine von deme Steinberge unde hern Beseken van Rottingen, ridderen, dat use leve broder hertoge Henrik domhere to Hildensem schal stede unde gantz holden alle dat he ghedeghedinget hevet mit deme vorben. heren bisschop Otten umme dat hus to Woldenberge, des he sine breve. Unde gheven to eyner wisinge

desser dinge dessen breff besegelet mit usem ingesegele. Dat is ghescheen na der bort godes dritteynhundert jar in deme neghen unde twintigesten jare, an der hilgen vruwen dage sinte Elseben.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 479 Nr. 786 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Dahinter die Notiz: Consimilem litteram eiusdem tenoris dedit Otto dux Brunswicensis sub suo sigillo, sed alterius dati dritteynhundert jar in deme neghen unde twintigesten jare, die omnium sanctorum. *Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 254 Nr. 475.*

1094. *Bischof Otto genehmigt, dass der Domherr Lippold von Stöckheim drei Hufen in der Feldmark von Bockenem dem Kl. Riechenberg für 60 Mark verkauft. 1329 November 20* (xii. kalendas decembris).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 503 Nr. 832 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. nach anderem Cop. Bode, UB. III, S. 559 Nr. 836.

1095. *Aufzeichnung über Lage und Zinspflicht einer vom Johannisstift erworbenen Hofstätte im Damme. 1329 Dezember 3.*

Hec area annexa est aree nostre apud plebanum sancti Nicolai ultime ad Montem et solvebat annuatim cum edificiis suis censu hereditario viii solidos scilicet unum solidum ad Montem pro censu annuali, tres solidos ad communem usum canonicorum nostrorum pro uno talento a nobis de nostris denariis dicte aree impenso, iiii solidos presentibus processioni in die beati Andree a nobis ibidem faciende institutione domini Hartberti ibidem scolastici, nam tribus talentis suis nobis pro eo collatis et uno talento de nostris denariis superaddito sepedictam aream comparavimus a predicto[1]) domino Thiderico dicto de Embeke perpetuo vicario sancte Marie in Hildensem. Et comparacio facta est anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., in adventu domini.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Johannisstiftes, Ms. 341 fol. 16 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Würdtwein, Nova subs. I, S. 370. Danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 441 Nr. 804.

1096. *Bischof Otto überweist mit Zustimmung des Domkapitels dem Martinialtare in der Krypta des Domes einen Garten im Alten Dorf, den er von Eckehard Werdegen gelöst hat. 1329 Dezember 4* (pridie nonas decembris).

[1]) *Nämlich in der im Cop. vorhergehenden Urk. des Rates der Dammstadt entsprechend Doebner I, Nr. 660.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 640. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Hannov. Gelehrt. Anz. 1754 S. 950, Doebner, UB. I, S. 442 Nr. 806.

1097. *Bischof Otto überweist dem Domkapitel eine Rente von acht Mark, genannt* vrontins, *in der Stadt auf drei Jahre nach dem Tode der Sophie, Witwe des Grafen Simon von Dassel, zur Memorie der beiden Eheleute. Im Generalkapitel 1329 Dezember 4* (pridie nonas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 639. Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 443 Nr. 807.

1098. *Bischof Otto schenkt dem Domkapitel einen Zins von zwölf Hausstellen in Hohenhameln zur Feier der Memorie des Ritters Detmar von Lutter. Im Generalkapitel 1329 Dezember 4.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus ad perpetuam rei memoriam. Notum facimus per presentes, quod censum viginti solidorum de duodecim areis in Honhameleu, quem a Lippoldo de Tossum comparavimus, capitulo nostro donavimus et donamus in hiis scriptis, ut inde Detmari quondam militis dicti de Luttere memoria annis singulis peragatur. In cuins rei testimonium presentem litteram nostro et nostri capituli sigillis fecimus sigillari. Actum et datum in capite adventus in nostro capitulo generali anno domini m⁰. ccc⁰. xxix⁰., pridie nonas decembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 637. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1099. *Bischof Otto bestimmt über die Feier der Memorie des Ritters Widekind von Garstenbüttel. Im Generalkapitel 1329 Dezember 4.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus ad singulorum tam presentium quam futnrorum noticiam deducimus per presentes, quod, cum devotus in Christo Wedekiudns quondam miles dictus de Gaslebutle centum marcas puri argenti ad agendum eius memoriam nostre legaverit ecclesie in ultima voluntate eademque pecunia in castro Lnttere, quod dictus Wedekindus habuerat adhuc vivens, ad nostram utiliter transiverit ecclesiam, nos, ut pium dicti militis desiderium sorciatur effectum et ut eius memoria in nostra ecclesia iugiter peragatur, de nostri consensu capituli duximus statuendum, ut thesaurarius ecclesie nostre, qui pro

tempore fuerit, in anniversario sepedicti Wedekindi unum sollidum ad quamlibet prebendam, cuilibet vicario institnto et instituendo tres denarios, campanariis unum sollidum, candelam de libra cere, pauperibus scolaribus quinque sollidos, ad vinum refectorii dnos sollidos et sacerdoti capelle sancti Vincencii decem sollidos de bonis thesaurarie annis singulis amministret, dictusque sacerdos unam missam animarum pro anima ipsius Wedekindi leget singulis septimanis. Insuper funes et arvinam et ligamina baptillorum ad antiquas campanas in magna turri dictus thesaurarius ammodo providebit, quod hactenus ex parte episcopi debere fieri aliqni asserere voluerunt. Ne autem thesaurarius et thesauraria ex premissis gravamen aliquot paciantur, nos volentes eisdem fructuosam facere recompensam dimidiam advocaciam bonorum et hominum villicacionis parvi Alghermissen, qnam nuper a Henrico de Boltessem milite comparavimus certa pecunie quantitate, eidem thesaurarie de nostri consensu capituli donamus perpetuo et unimus, concedentes nichilominus de nostri consensu capituli supradicti, ut, quandocumque thesaurarius existens pro tempore aliam medietatem dicte advocacie ab hiis, qui eam in feudnm a nobis tenent, absolverit, eo ipso dicte thesaurarie sine aliqna nostra vel nostrorum successorum seu capituli requisicione presentibus sit unita. Ut igitur omnia premissa inviolabiliter observentur, sigillum nostrum una cum sigillo sepedicti nostri capituli huic scripto duximus apponendum. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo vicesimo nono, pridie nonas decembris in capite adventus in capitulo nostro generali.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 638. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Regest Doebner, UB. I, S. 443 Nr. 808. Gedr. Sudendorf, UB. IX, S. 22 Anm.

1100. *Bischof Otto schenkt den Kanonikern in der von Bischof Siegfried gegründeten Kapelle eine von Eckehard Werdegen eingelöste Hofstätte im Alten Dorfe, die jährlich vier Schilling und ein Mass Mohn zinst. 1329 Dezember 4* (pridie nonas decembris).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 337 fol. 39 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Hannov. Anzeigen 1754 S. 950, danach wiederholt Doebner, UB. I, S. 442 Nr. 805. Abweichungen des Cop. hiervon: Z. 4 fehlt episcopali, *Z. 6* petiverit, *Z. 9* Ekhardo, *ferner immer* e *statt* ae.

1101. *Papst Johann XXII. beauftragt die Pröpste von Brandenburg und Leitzkau und den Magister Ambrosius, den Kanoniker von st. Sebastian in Magdeburg, Bernhard von Zuden* (Czuden), *den er mit einem Kanonikat in Hildesheim providiert habe, in das durch Verzicht des Hermann von Warberg* (Werberge) *erledigte Archidiakonat von Barum einzuführen. Avignon 1329 Dezember 10* (iiii. idus dec. anno xiiii.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 240 Nr. 391; die Provision von demselben Tage, a. a. O. Nr. 390.

1102. *Propst Heinrich, Priorin Elisabeth und der Konvent des Kl. Maria-Magdalena gewähren den Herzögen Otto und Wilhelm von Lüneburg Anteil an ihren guten Werken. 1329* (anno domini m⁰. xxix.).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or. Des. 8, Schr. III Caps. 10 Nr. 2. Siegel verloren. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 241 Nr. 448.

1103. *Äbtissin Sophie und das Kapitel des Stiftes Gandersheim schenken dem Kl. Marienrode zwei Hausstellen in Barfelde* (Bervelte), *genannt* Conradingewort *und* Bruneswort. *1329.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 215. Beschädigte Siegel der Äbtissin und des Kapitels. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 291 Nr. 268.

1104. *Den Töchtern des Heine Elie, Irmgard und Adelheid, Klosterfrauen in Wöltingerode, sind vier Pfund zu ihrem Leibgeding angewiesen. 1329.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 188 Nr. 248.

1105. *Heinrich, Kurd und Egeling, Söhne des Heine bi deme Kerkhove, haben ihren Schwestern Bele und Sophie, Klosterfrauen in Wöltingerode, und Adelheid und Gese, Klosterfrauen auf dem Rennelberge bei Braunschweig, fünf Pfund, einer jeden 25 Schilling, zu ihrer Leibzucht bestimmt. 1329.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 190 Nr. 248.

1106. *Die Brüder Burchard der Lochte und Burchard der Lange von der Asseburg, Ritter, genehmigen, dass das Kl. Heiningen sechstehalb vogteipflichtige Hufen in Gross-Biewende* (Westerbiwende) *beliebig austue, und versprechen, die auf diesen Hufen wohnenden Leute in den nächsten sechs Jahren nicht durch Dienst oder Schatzung zu belästigen ausser dem jährlichen Zins von zwei Pfund. 1330 Januar 7* (in crastino epyphanie domini Ihesu Christi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 72. Beide Siegel verloren. Gedr. Asseburger UB. II, S. 158 Nr. 926.

1107. *Knappe Heinrich von Rautenberg verzichtet gegenüber dem Kl. Marienrode auf alle unrechtmässigen Ansprüche an vier Hufen in Rautenberg, die sein sel. Vater Basil dem Kloster verkauft hat, wie er einst schon vor Bischof Siegfried verzichtet hatte. 1330 Januar 16* (septimo decimo kalendas februarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 225. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 306 Nr. 284.

1108. *Papst Johann XXII. providiert Hilmar Clüver, Domvikar in Verden und Kanoniker des Kreuzstiftes, mit einem Kanonikat in Verden. Avignon 1380 Januar 18* (xv. kal. febr., anno xiiii.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 241 Nr. 394. Am 19. erteilt er den Auftrag, den H. Clüver in das Thesaurariat von Verden einzuführen, a. a. O. Nr. 396.

1109. *Bischof Otto genehmigt die Anordnung des Rates von Goslar d. d. 1329 Juli 13* (die Margarete virginis gloriose), *dass, nachdem Johann von Derenburg, Rektor der Kapelle st. Bartolomäi und städtischer Notar zu Goslar, ein zu der Kapelle gehöriges Haus auf seine Kosten neu errichtet hat, hierfür dessen Bruder Anno eine lebenslängliche Rente aus dem Hause jährlich entrichtet werde. Steuerwald 1330 Januar 24* (ix. kalendas februarii).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 555 Nr. 830.

1110. *Die Brüder Heinrich und Hermann, genannt Kynenhagen, Knappen, verzichten gegenüber dem Kl. Marienrode auf alle Ansprüche an die Gebäude der Mühle in Jeinsen und die Begrenzung des Hofes dieser, auf einen Werder zwischen der Mühle und dem Dorfe Giften,*

auf das Torfstechen am Leineufer und die Weide der Mühle, und genehmigen im Voraus etwaigen Bauten des Klosters in der Leine oder deren Ufer. 1330 Februar 18 (in dominica qua cantatur Esto michi).

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148 fol. 95 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 306 Nr. 285.

1111. *Ritter Burchard von Wildenstein bekundet, dass Bischof Otto eine Kurie auf dem Schloss Lindau solange, als Aussteller und seine Erben sie in Besitz haben, von Dienst und Lasten befreit hat. 1330 Februar 21.*

Ego Borchardus de Wildensten miles recognosco presentibus littera meo munita sigillo, quod venerabilis in Christo pater et dominus meus dominus Otto episcopus Hildensemensis curiam meam in Lindowe sitam infra castrum penes aquam, quam a Bernhardo dicto super Forum cive ibidem comparavi, a serviciis et oneribus sibi et ecclesie Hildensemensi racione advocacie debitis, quamdiu in mea et heredum meorum potestate permanserit, dimisit liberam et solutam. Cum vero ad alium vel alios pervenerit dicta curia, snbiacere debet serviciis et oneribus debitis sicut ante. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰., ix⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 641. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zeigt Querbalken. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 255 Nr. 478, im Auszug Bode, UB. III, S. 561 Nr. 841.

1112. *Die Brüder von Erzen, Knappen, resignieren den Herzögen von Braunschweig den Zehnten in* Zellingmere. *1330 Februar 21.*

Nos Herbordus et Heino fratres dicti de Erzen famuli presenti litera nostris sigillis in testimonium sigillata recognoscimus lucide profitentes, quod pro nobis et pro nostris heredibus presentibus et futuris renunciavimus et literis presentibus renunciamus omni iuri et actioni, quod et que nobis competebat seu competere posset in decima ville dicte Zellingmere, quam dimisimus et dimittimus reverendis nostris dominis inclitis Ottoni et Willehelmo domicellis de Brunschwieg et Luneborg nullo in ea iure nobis seu nostris heredibus reservato perpetuo libere possidendam. Datum anno domini millesimo trecentesimo trigesimo, in carnisprivio.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius in Archiv zu Ringelheim S. 117. Es folgt hier eine ähnliche Bemerkung wie zu Nr. 769.

1113. *Die Grafen von Wohldenberg verkaufen dem Bischof Otto und dem Stifte den vierten Teil des Schlosses Woldenstein mit Vorbehalt des Wiederkaufes. 1330 Februar 24.*

We greve Johan van Woldenberghe, greve Ludolf van Woldenstene, Johan, Hoyer, Borchart, Gherhart, Willebrant jungheren van Woldenberghe greven Johannes sone bekennet openbare in disseme breve, dat we mit willen unde vulbort user rechten erven hebbet vorkoft unde vorkopet in disseme breve to rechtem kope usem ersamen heren biscop Otten van Hildensem und sinen nakomelinghen unde sinem stichte dat verde del des huses unde der borch gheheten Woldenstene mit alle den vestenen, de darto horet, and darto twintich mark gheldes lodighes silveres rechter ghulde mit alleme rechte vor tweyhundert unde twinthich mark lodighes silveres Hildensemescher witte und wichte alsusdane wis. Van dissem neysten sante Michaheles daghe wente vort over en jar moghe we des vorsprokenen huses nenen wederkop eschen noch me ne mach en van os eschen; na deme sancte Michaheles daghe binnen den neysten verteynachten mach unse vorbenomede here biscop Otte, sine nakomelinghe eder dat capetel, eft nen biscop en were, os den wederkop kundeghen unde we moghen den van en eschen unde darna binnen deme neysten halven jare scole we en de vorbenomeden tweyhundert und twintich mark wedergheven. Were dat se os binnen der vorbescrevenen tyt nenen wederkop en kundegheden noch we van en en escheden, allejarlikes darna, wenne se os den wederkop kundeghet eder we en van en eschet achte daghe vor sante Michaheles daghe eder achte daghe na, darna binnen deme neysten halven jare scole we en de vorbenomeden tweyhundert und twinthich mark wedergheven sunder genegherleyge toch. De scole we en bereden tŏ Hildensem eder in des stichtes slote en, in welkerem se dat van os eschet, mit Hildensemescher witte und wichte. Were dat we dit vorsprokene ghelt en nicht beredden binnen deme neysten halven jare na der kundeghinghe also we en ghelovet hebbet, wŏr eder mit weme se denne dat ghelt erwerven moghet mit dem verndele der borch unde mit der vorbenomeden ghulde, dat scal mit usem willen wesen und we scolet unde willet

de mit sodaner wissenet daran setten, dat den ghenŏghet, de se daran settet. Se moghet vorbuwen an deme verden dele der borch twintihc lodighe mark, de scole we en wedergheven mit dem anderen ghelde, wanne we et wederkopet. Ledegher blek uppe deme hus unde in deme graven moghet se ghebruken, wanne se des bedorvet. Weyde unde holtes moghet se ghebruken to erem behove. Welde en eder os jemant penninghe gheven umme hulpe mit deme hus, dat scolde we en witlik don; wat dar af queme dat scolde we delen; we nicht mede welde anstan, de mochte dat laten, so mochten de anderen dat allene dŏn und allene laten. We bekennet en unde se os enes rechten borchfredes uppe deme hus unde also verne, alse use cinghelen wendet, unde den under ander truweliken to holdende. We scolet se und se os scaden bewaren up deme hus unde van deme hus. Unser nen en scal des anderen vient mit voresate eder mit witscop uppe dat hus nemen eder daruppe holden; scheghet unwitliken, wenne et witlik vorde so scolde he mit velicheyt to hant van denne; unde welde me van deme, de en darup ghenomen hedde, des nich en beren, de scolde dat mit semme rechte vorstan, dat he et unwitliken ghedan hedde. Worde twischen en unde os eder twischen ereme ghesinde unde useme ghesinde genegherleyge tweyinghe eder uplop, daran scal nement mit unvoghe eder mit wrake tokomen, wenne mit vruntliker scedinghe, unde scolet binnen der neysten ver weken riden tosemme und laten des os use vrunt vorsceden an minnen eder na rechte. Worde dit hus vorloren binnen disser tit, wenne et weder erkrechteghet worde van os eder van user weghene, so scolde we se dar weder an setten mit alleme rechte alse se vore saten. Disses vorbenomeden kopes scole we und willet ore rechte were wesen, wor se des bedorvet und wanne se dat van os eschen. Alle disse vorbescrevenen rede lowe we vorbenomeden heren unde juncheren van Woldenberghe an truwen unseme ersamen heren biscop Otten to Hildensem, sinen nacomelinghen unde deme . . domproveste unde . . deme domdekene to des stichtes hant stede unde vast to holdende sunder hindernisse. To ener betughinghe disser vorbescrevenen rede so hebbe we dissen bref bevestenet mit user aller ingheseghelen. Unde is ghegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme drittighesten jare, an sancte Mathias daghe des apostelen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 642a. Die sieben Siegel meist gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 225 Nr. 479.

1114. *Der Rat der Dammstadt bestimmt, dass, wer von jetzt ab das Wollenweberhandwerk im Damme betreibt, dem Rate anderthalb lötige Mark, dem Bischofe eine halbe und dem Gildemeister vier Schilling geben solle. 1330 Februar 24* (in sente Mathyas daghe des apostelen).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 676. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 444 Nr. 810.

1115. *Abt Walther des Godehardiklosters einigt sich mit dem Konvente wegen der Güter in Dinklar. 1330 März 4.*

Nos Waltherus dei gracia abbas monasterii sancti Godehardi notum esse volumus presentibus et posteris, quod omnis dissencio et discordia, que inter nos ex una et conventum nostrum super bonis in Dinglere parte vertebatur ex altera, precibus dominorum nostrorum exigentibus composita est favorabiliter et sopita, ita videlicet quod et nos eadem bona licenciamus confirmantes in nomine domini ad officium camerarie et ad consolationes festorum ac vigiliarum, dummodo nobis duplex prebenda salva et illesa permaneat eorumdem, huiusmodi eciam interposita condicione, quicumque officio prefuerit edifici procurabit lingna de decima in Achtem annis singulis a festo omnium sanctorum usque ad festum pasche ad communem usum tocius conventus sufficienter in fornace refectorii concremanda. In quorum evidenciam sigilla nostra abbatis scilicet et conventus presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. trigesimo, in dominica Reminiscere.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 87 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1116. *Bischof Otto gestattet, dass die durch ihn verpfändete Vogtei über vier Hufen in Söderhof durch das Kl. Ringelheim gelöst werde, und überträgt ihm die Vogtei gegen vier Hufen in* Eilnrode. *1330 März 6.*

Otto dei gratia Hildesimensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Noverint universi, quod, cum illi de Gustydde advocatiam super viginti quatuor mansos in Zerede ad monasterium Ringelheim pertinentes, quam a nobis et ecclesia nostra in feudo habebant, vendere decrevissent, nos precogitantes de bono monasterii antedicti dictam advocatiam sexaginta octo marcis puri argenti comparavimus ab eisdem. Unde quia tunc paratam pecuniam non

habuimus, eandem advocatiam aliis pro tanta summa duximus obligandam. Nunc autem predictorum abbatis et conventus devotis supplicationibus inclinati, volentes eos et ipsorum pauperes ab advocatorum oppressione liberare, permisimus, quod advocatiam huiusmodi pro sexaginta octo marcis puri argenti absolverunt, pro quibus per nos, ut premittitur, fuerat obligata. Pensata quoque tam nostra quam dicti monasterii utilitate quatuor mansos in villa Eilnrode sitos ad castrum Liebenborg nobis et dominio perutiles et necessarios cum proprietate et advocatia et iurisdictione ac omnibus pertinentiis eorundem nomine iusti concambii unius ad proprietatem nostre ecclesie recepimus ab eisdem, donantes eis econverso in proprium advocatiam predictam tam super homines quam super bona cum omni iure et utilitate, sicut eam habuerunt illi de Gustydde, de nostri capituli beneplacito et consensu. Si tamen abbas et conventus predicti alienare ipsam presumperint, ad ecclesiam nostram libera revertatur. Ut igitur sepedicti abbas et conventus advocatiam ipsam libere possideant, presentem litteram inde conscriptam nostro et capituli nostri sigillis munitam ipsis dedimus in testimonium perpetuum super eo. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo trigesimo, pridie nonas martii.

Abschrift im Cop. des Jahres 1714 S. 23 im Archiv zu Ringelheim.

1117. *Dompropst Otto gibt nach der Resignation der Brüder Erich, Ritter, und Lippold, Knappe, von Esbeck dem Helmold von Hötensleben* (Hotzensleve), *Bürger in Helmstedt, und seinen Söhnen Helmold und Albert zwei Hufen im Felde von Esbeck* (Esbeke) *zu Lehn und verspricht sie feierlich zu belehnen, sobald sie zu ihm kommen. 1330 März 12* (in die beati Gregorii pape).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 644. Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zur Hälfte verloren.

1118. *Zeugenverhör vor dem Archidiakon Arnold in der Streitfrage, ob die Töchter des Bernhard von Gadenstedt Liten des Kreuzstiftes sind. O. D. (vor 1330 März 13).*

In causa, que coram nobis Arnoldo archidiacono Peynis et Mirica vertitur inter honorabiles viros prepositum et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis parte ex una et filias Bernhardi iunioris de Godenstede parte ex altera, Conradus Echardi

primns testis iuratns interrogatus dicit, quod mulieres predicte sint litones ecclesie predicte. Interrogatns, nnde hoc siat, dicit, quod mater istarum et pater et mater illins matris et omnes alii consangwinei fuerint ab antiqno litones et predicti omnes snnt bulevet a dicto capitulo et qnod sit consanguinens dictarum rearum. Echardus de Hokencm sccundns tcstis iuratns et interrogatus concordat cnm primo, Hinricns de Lecstede tercins testis inratns et interrogatus dicit, qnod sit consanguineus dictarnm rearnm et qnod mater istarnm et omncs alii consanguinei sunt et fuerint bulcvet a predicto capitulo. Idcm dicit dictns testis de omnibns snis consanguineis. Echardns de Lecstede inratns et interrogatns quartns testis dicit, quod pater ipsins fuerit lito ecclesie predicte et fuerit frater matris rearum ct fnit bulevet a capitulo sepcdicto.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 229. Siegel des Archidiakons zur Hälfte verloren von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1119. *Archidiakon Arnold von Cramme erklärt die Witwe des Kono von Gadenstedt und deren Schwestern für Liten des Kreuzstiftes. 1330 März 13.*

In nomine domini amcn. Nos Arnoldus de Cramme dei gracia canonicus ecclesie Hildensemensis et archidiaconus in Peynis et in Merica iudex in causa, qnam honorabiles viri . . prepositus et capitulum ecclesie sancte Crucis Hildensemensis movent . . relicte quondam Konen et sororibns ipsins de Goddenstede snper iure litonico, quia invenimns intentionem dictorum . . prepositi et capituli per testes idoneos sufficienter esse probatam, de prudentum virorum consilio ac pcnes nos delibcracione prehabita diligenti diffinitive pronnnciamus, dictas . . relictam et sorores eius fore litones ecclesie sancte Crucis snpradicte, eidem ecclesie omne ius litonicum in eisdem mulieribus et bonis earum adindicantes, quod in aliis suis litonibus dinoscitur optinere. Lata est hec sentencia anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰., fcria tercia post dominicam qna cantatur Ocnli, in curia habitacionis nostre presentibns discretis viris Henrico de Quedelingheborch canonico sancti Andree, Bernardo vicario in dicta ecclesia sancte Crncis, Bernardo plebano in Woltdorpe et Henrico de Hamclen laico et aliis qnam plnribns.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 304. Siegel des Ausstellers zur Hälfte verloren.

1120. *Archidiakon Arnold von Cramme fordert den Pfarrer in Gadenstedt auf, zwei Frauen seines Kirchspieles, die Aussteller gerichtlich für Liten des Kreuzstiftes erklärt habe, zum Treueid gegen den Propst innerhalb 14 Tage zu veranlassen oder zu exkommunizieren. O. J. (1330) März 16.*

Arnoldus de Cramme dei gracia canonicus ecclesie Hildensemensis et archidiaconus in Peynis et in Mirica viro discreto plebano in Goddenstede salutem in domino. Noveritis, quod per nostram diffinitivam sententiam declaravimus, . . relictam quondam Konen et sorores ipsius parrochiales vestras fore litones ecclesie sancte Crucis in Hildensem. Quare vobis precipiendo mandamus, quatinus dictas mulieres moneatis, ut infra quindenam honorabilibus viris . . preposito et capitulo ecclesie sancte Crucis predicte prestent racione iuris litonici fidelitatis iuramentum, alioquin ipsas, quas exnunc prout extunc in hiis scriptis excommunicamus, excommunicatas singulis diebus dominicis in ecclesia vestra publice nuncietis, donec aliud a nobis receperitis in mandatis. Datum feria sexta ante dominicam qua cantatur Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 230. Siegel von dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen verloren.

1121. *Propst Heinrich, Priorin E(lisabeth) und der Konvent des Maria-Magdalenenklosters bekunden, dass die Nonne Sophie, einst Gräfin von Dassel, ihnen zum Nutzen der Kirche vierzig Mark übertragen hat, mit denen sie von den Bürgern Dietrich Berner und Dietrich auf der Halle eine Rente von zwei Mark lösen und ihre Kurien in Farmsen* (Vermersen) *und Sorsum* (Zocerum) *zurückkaufen. 1330 März 18* (dominica Letare).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 182. Beschädigte Siegel des Propstes und des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 444 Nr. 811.

1122. *Die Hofmeister in Sorsum und Farmsen verpflichten sich zur Zahlung von je einer Mark Rente an die Nonne des Maria-Magdalenenklosters, frühere Gräfin Sophie von Dassel, wofür das Kloster bürgt. 1330 März 18.*

Nos frater Henricus magister curie in Zocerem et frater Io(hannes) magister curie in Vermersen recognoscimus littera presenti, quod pro xx marcis pro nobis integraliter persolutis, ubi eas sub dampno tenebamur, nobili domine Sophie quondam comitisse

de Dasle moniali nostri conventus duarum marcarum redditus anno quolibet dabimus expedite, ita tamen quod magister curie in Zocerem in festo pasche dabit marcam unam ac magister curie Vermersen in festo Mychaelis marcam unam, quod quidem faciemus terminis nominatis. Preterea nos Henricus prepositus, E(lisabet) priorissa totusque conventus monialium beate Marie Magdalene in Hildensem recognoscimus, nos subpleturos omnem defectum, si quem dicta domina in premissis passa fuerit, etiam quocumque modo sine contradictione aliqua, cum fuerimus requisiti. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis scilicet prepositi et conventus sigillatam dedimus eidem domine in testimonium et cautelam. Datum anno domini m°. ccc°. xxx°., dominica Letare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 183. Die beiden Siegel verloren.

1123. *Papst Johann XXII. beauftragt den Abt des Egidiiklosters in Braunschweig mit dem Schutze des Kl. Wöltingerode gegen Konrad Schellepeper, Bürger von Goslar.* ***Avignon 1320 April 16.***

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii sancti Egidii Brunswicensis Halberstadensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis dilectus filius . . prepositus et dilecte in Christo filie . . abbatissa et conventus monasterii in Woltingerode per prepositum et abbatissam soliti gubernari Cisterciensis ordinis Hildensemensis diocesis, quod Conradus Scellepeper opidanus Goslariensis laicus dicte diocesis multa extorsit et adhuc extorquere nititur ab eis per usurariam pravitatem. Cum autem dicti conquerentes eiusdem laici potentiam sicut asserunt merito perhorrescentes, eum infra civitatem vel diocesim Hildensemensem nequeant convenire secure, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si est ita dictum usurarium, ut sua sorte contentus sit, extorta restituat conquerentibus et ab usurarum exactione desistat, per penam in Lateranensi concilio contra usurarios editam appellatione remota compellas. Testes autem *u. s. w.* Datum Avinione xvi. kalendas maii, pontificatus nostri anno quarto decimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 121. Bleibulle an Hanfschnüren. Unten rechts auf dem Bug Lucas, *auf der Rückseite* Gerardus de Rozstoch.

1124. *Bischof Otto bekundet, dass die Witwe des Knappen Johann Rumeschötel den Rückempfang der von ihrem Manne der Kurie zu Kolenfeld überlieferten Schweine bescheinigt hat. Steuerwald 1330 April 20* (xii. kalendas maii).

— — presentibus dnobns filiis suis Iohanni scolari et Io. layco.

Or. im Archiv des Kl. Loccum mit dem Siegel des Bischofs. Regest v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 447 Nr. 741.

1125. *Die Brüder Johann, Ludolf und Engelbert von Ibbelstede verkaufen mit Willen ihrer Schwestern Elisabet und Adelheid dem Kl. Marienrode die Hörigen Heinrich und Johann Speneken und deren Schwestern mit Kindern für vierzehn Mark Bremer Gehalts und Hannoverschen Gewichtes, unter Mitbesiegelung des Ritters Dietrich Ruce und des Knappen Jakob von Harboldessen. 1330 April 23* (in die beati Georgii martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 226. Von den fünf Siegeln fehlt das des Ruce, die anderen beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 207 Nr. 286.

1126. *Abt Heinrich des Michaelisklosters bekundet den Ankauf einer ihm zinspflichtigen Lathufe zu Nettlingen durch Dietrich von Helmersen. 1330 Mai 24.*

Dei gracia nos Henricus abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem recognoscimus presenti littera munita nostro sigillo, quod Thidericus de Helmersen emit cum nostro consensu mansum nnum litonicum in Netelinghe situm cnm nna area ibidem cum omni nsnfructu in villa et extra villam pro sedecim marcis puri argenti a Iohanne, Ludolfo, Hermanno, Henrico et Conrado fratribns dictis Bodinghe, de quo nobis nostroque conventui in festo beati Michahelis quatuor modios cum dimidio avene ac dimidinm maldratnm siliginis et unnm modium tritici et decem solidos, in festoque beate Walburgis qnatuor solidos qui dicuntnr cruceghelt cedent annuatim. Nos vero aut nostri successores pro dnodecim marcis examinatis omni anno habebimus arbitrinm liberum reemendi, idemque mansns a dicto Thiderico et a suis heredibns permanebit penitus indivisns. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰., in vigilia beati Urbani pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 174. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen beschädigt.

1127. *Die Edeln Hermann und Gottschalk von Plesse bekunden, vom Michaeliskloster das Dorf Renshausen auf fünf Jahre in Pacht erhalten zu haben. 1330 Mai 25.*

Nos Hermannus miles, Godescalcus famulus nobiles domini de Plesse recognoscimus presenti littera nostris sigillis munita, quod recepimus titulo commissionis ab honorabili viro Henrico abbate monasterii sancti Michaelis in Hildensem villam et bona ecclesie sue in Reynolveshusen cum omnibus eorum iuribus et pertinenciis tam in villa quam extra villam, excepta tamen collacione beneficii ibidem, a cathedra beati Petri nunc preterita ultra ad quinque annos sibi continue subsequentes, de quibus bonis sibi suoque conventui ac suis successoribus annis singulis in vigilia beati Michaelis dimidiam plaustratam cervisie et in festo beati Galli sequenti decem marcas puri argenti dabimus et Hildensem presentabimus expedite. Si quid eciam de bonis seu hominibus alienatum fuerit, investigabimus fideliter reducentes et ad tempus nostrum cum bonis aliis retinentes. Finitis vero quinque annis prefatis sepe dicta bona ad abbatem et conventum predictos redibunt libera et soluta nec nos nec heredes nostri postea in dictis bonis quicquid nobis iuris poterimus usurpare. Et si aliquem fideiussorum nostrorum medio tempore, quod absit, mori contigerit, alium eque bonum in locum suum infra mensem debemus reponere, quando super eo fuerimus requisiti. Hec omnia et singula abbati et conventui prescriptis fide data promisimus et presentibus promittimus firmiter observare. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰., in die beati Urbani pape et martiris.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 75 fol. 66 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1128. *Graf Bernhard von Ravensberg, Dompropst in Osnabrück, übereignet dem Kl. Marienrode fünf Hufen bei* Detborgherode *mit einem Hofe im Dorfe und einer Wiese, die ihm der Knappe Stacius von Rethen aufgelassen hat, und verspricht, die mit seinem Siegel als Propst von Schildesche besiegelte Urkunde mit dem Siegel der Grafschaft versehen zu lassen, sobald er in deren Besitz gelangt ist. 1330 Juni 24* (in die beati Iohannis baptiste).

Testes autem huius rei sunt Iohannes et Engelbertus milites de Hardenberghe et Hermannus de Olderdeshusen miles, Gherhardus de Hardenberghe famulus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 227. Siegel des Ausstellers beschädigt, des Johann und des Hermann beschädigt, die anderen verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 308 Nr. 287. — Für die Besiegelung verbürgen sich in einer undatierten Urk. die Brüder Lippold, Ritter, und Beseko, Knappe, von Freden, Or. a. a. O. Nr. 228 mit Bruchstück des zweiten Siegels, gedr. a. a. O. S. 310 Nr. 288, ebenso am 4. Juli (in die beati Odelrici), *dass Ritter Engelbert von Hardenberg die Urk. besiegeln wird, Or. 229 mit Rest des ersten Siegels, gedr. S. 311 Nr. 289.*

1129. *Kl. Marienrode verkauft infolge grosser Schuldenlast dem Domvikar Johann von Goslar und dem Sakrista Willikin vier Hufen in Heinde. Marienrode 1330 Juli 14.*

In nomine domini amen. Nos frater Henricus dictus abbas totusque conventus monasterii in Betzingerode ordinis Cisterciensis Hildensemensis diocesis recognoscimus in hoc scripto, quod urgente nos necessitate gravium debitorum deliberacione prehabita communi consensu vendidimus quatuor mansos sitos in Henede et duas areas ibidem cum omnibus pertinenciis eorundem liberos ab advocacia et qualibet servitute Iohanni de Goslaria vicario in ecclesia Hildensemensi et Willekino sacriste ibidem pro septuaginta marcis puri argenti nobis ab eisdem integre persolutis, transferentes in ipsos dicta bona cum proprietate et dominio et omni iure, quod nos et nostrum monasterium habuimus hactenus in eisdem. Ad prestandum eciam dictorum bonorum legitimam warandiam, quociens oportunum fuerit, eis et cuicumque ea dimiserint nos et nostrum monasterium presentibus obligamus. Ut igitur hoc factum nostrum perpetuo maneat inconvulsum, presens scriptum inde conscribi et sigillo nostro fecimus communiri. Testes sunt Iohannes prior, Herbertus portarius, Alabrandus bursarius, Conradus de Brucgen, Albertus camerarius, Bertoldus furnarius et fratres ceteri de conventu. Actum et datum Betzingerode anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰., pridie idus iulii.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 614 Nr. 1146 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1130. *Abt Heinrich und der Konvent des Kl. Marienrode* (Bessingerode) *verkaufen zur Linderung der drückenden Schuldenlast den Domvikaren Johann Biss und Johann von Goslar für 25 Mark reinen Silbers eine vogtei- und lastfreie Hufe in Ochtersum* (Ochtersen). *Marienrode 1330 August 5* (nonas augusti).

Testes sunt Iohannes prior, Herbertus portarius, Alabrandus[1]) bursarius, Albertus camerarius, Bertoldus furuarius et fratres ceteri de conventu.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 197 fol. 2 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1131. *Stolle*[2]) *von Jeinsen und seine Söhne Johann und Bertold verzichten gegen eine Summe Geldes auf alle Ansprüche an das Kl. Marienrode wegen der Mühle in Jeinsen und der Begrenzung ihres Hofes, eines Werders zwischen der Mühle und Giften und des Torfstechens am Leineufer. 1330 August 6* (in die beati Syxti martiris).

Testes huius rei sunt Otto de Boltessem miles, Lambertus dictus Wůlf, Iohannes de Ibbelstede famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 230. Die drei Siegel wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 312 Nr. 290.

1132. *Propst Bernhard, Dechant Gerhard und das Kapitel des Kreuzstiftes verkaufen, um sich bequemer gelegene Güter kaufen zu können, dem Heinrich von Ströbeck, Bürger in Braunschweig, drei Hufen im Felde von* Capelstockem cum curia villicali et una alia curia vulgariter dicta cothof *in dem Dorfe. 1330 August 14* (in vigilia assumpcionis beate Marie virginis).

— — presentibus honorabilibus viris dominis Conrado thesaurario, Henrico de Gronowe, Iohanne Hoygen, Stenekone sacerdotibus, Brunone de Vrencke, Bernardo de Hertesberghe, Henrico de Scheninge dyaconis, Bertoldo Wlfgrove, Sifrido de Ruthenberghe, Sandero, Hersone subdyaconis, ecclesie nostre canonicis.

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel an roten Seidenfäden. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 225 Nr. 304.

1133. *Papst Johann XXII. providiert Heinrich, Sohn des Dietrich Vogt von Geislede* (Geysselede), *mit einem Kanonikat des Moritzstiftes. Avignon 1330 Oktober 13* (iii. idus octobris anno xv.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 252 Nr. 427. — An demselben Tage providiert er Heise, Sohn des Hildebrand Glockengiesser (Klockgetere) *in Göttingen und Pfarrer an st. Godehard in Hildesheim, mit einem Kanonikat zu st. Severin in Erfurt, a. a. O. 428, und am 24. Oktober Gerhard von Rostock mit einem Kanonikat in Hildesheim, a. a. O. S. 253 Nr. 430.*

[1]) *Cop.* Alabundus. [2]) *Für den Vornamen ist im Or. leerer Raum gelassen.*

1134. *Burchard Post, Domherr von Minden, besiegelt und vermittelt zugleich mit seinen Oheimen Ludwig, Walther und Albero Post den Verzicht seiner Brüder Ludwig, Walther und Albero Post auf Güter bei Lahde zu Gunsten des Kl. Loccum. 1330 Oktober 18* (Luce evangeliste).

Or. im Archiv des Kl. Loccum, von den sechs Siegeln das erste und letzte verloren. Erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 431 Nr. 715 Note, wo Burchard fälschlich Domherr von Hildesheim genannt wird.

1135. *Propst Johann, Äbtissin Kunigunde, Priorin Sophie und der Konvent des Kl. Wöltingerode versprechen dem Knappen Burchard von der Asseburg Schadloshaltung für geleistete Bürgschaft. 1330 Oktober 22* (die Severi).

Nach Abschrift des 17. Jahrhunderts im Asseburger Archiv auf dem Falkenstein gedr. Asseburger UB. II, S. 160 Nr. 933.

1136. *Papst Johann XXII. ernennt die Bischöfe (Otto) und (Witigo) von Meissen und den Abt von Pforta zu Konservatoren des Kapitels zu Naumburg. Avignon 1330 Oktober 24* (viiii. kalend. novemb. anno xv.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 253 Nr. 431.

1137. *Genannte geloben 100 Mark, die ihnen das Domkapitel und sie denen von Bortfeld geliefert haben, zurückzugeben, sobald sie sie zurückerhalten haben. 1330 November 1.*

We Asschvin van deme Steinberghe der eldere, Beseke van Rottinghe, Herman van deme Steinberghe riddere, Johan van Rottinghe knecht bekennet in dissem breve, hundert marc, de os gheleghen hebbet de domprovest, de domdeken unde dat capittel to Hildensem, de we gheleghen hebbet hern Gheverde, hern Borcharde unde Ludolfe van deme Haghen gheheten van Bortvelde unde gheleghet hebbet an dat hus tome Haghen, wanne os de bered werdet unde wat er os bered worde, de scole we wedergheven deme domproveste, deme domdeken, deme capittelle alse hir voreghescreven is. Dat love we on untruwen in dissem breve, de ghevestenet is mit usen ingheseghelen, unde is ghegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in dem dritteghesten jare, in al goddes heylighen daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 643. Die vier Siegel gut erhalten.

1138. *Dechant Arnold, Scholaster Bertold und das Kapitel des Andreasstiftes geben dem Rate die Befugnis, zwei Tore am Lederhagen, die er dem Stadtschreiber und Kanoniker des Stiftes, Arnold, zu errichten gestattet hat, niederzureissen, wenn sie ihm nicht mehr genehm sind. 1330 November 10* (in vigilia Martini).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 796. Das Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 446 Nr. 814.

1139. *Johann von Laatzen und sein Neffe* (patruelis) *Johann, Sohn des Ludolf von Laatzen, und Konrad, Johann und Hermann, Söhne des weiland Konrad von Grasdorf, genannt von Laatzen, Knappen, verkaufen dem Kl. Marienrode für elf Mark eine Wiese bei dem Walde genannt* Coldege O *zwischen der Leine und der Aue. 1330 November 10* (in vigilia beati Martini episcopi).

Testes huius rei snnt Hermannus de Borchdorpe, Henricus et Iohannes de Richkelinge bnrgenses in Honovere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 231. Von den fünf Siegeln das erste verloren. Das zweite zeigt Helm mit Federbusch, das alte Siegel der von Laatzen, die drei anderen je einen mit drei Rosen belegten Schrägrechtsbalken. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 213 Nr. 291.

1140. *Bischof Otto bekundet, vom Moritzstifte den Zins von zwei Schilling aus einer Hofstätte am Beyerschentor erhalten und ihm einen gleichen Zins aus einem Hause am Dammtor gegeben zu haben. 1330 November 17* (xv. kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 152. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 447 Nr. 815.

1141. *Abt Walther, Prior Hermann und der Konvent des Godehardiklosters beschränken die Zahl der Präbenden auf zweiundzwanzig, von denen zwei zum Nutzen der Kirche an das Sacrarium fallen sollen. Bischof Otto bestätigt dies. 1330 November 26* (sexto kalendas decembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 103. Siegel des Bischofs, des Abtes und des Konventes. Gedr. Doebner, UB. I, S. 447 Nr. 818.

1142. *Bischof Otto eximiert mit Zustimmung der Patrone und des Rektors der Andreaskirche in Braunschweig das Haus des Beginenkonventes von dem Parochialrechte der Andreaskirche und unterstellt es dem der Petrikirche. 1330 Dezember 1* (in crastino beati Andree apostoli).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 228 Nr. 308; vgl. Nr. 312.

1143. *Die Grafen Johann, Ludolf und Heinrich von Wohldenberg übereignen dem Bischof Otto und dem Domkapitel vier Hufen in Bönnien* (Bonium), *die die von Kniestedt von ihnen zu Lehn haben, mit Zustimmung der Domherrn Hoier und Konrad und anderer Verwandten. 1330 Dezember 6* (in sante Nicolaus daghe des heylighen biscopes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Frankenberg. Von den zehn Siegeln sind nur die des Grafen Ludolf, des Domherrn Hoier, des Grafen Burchard und des Grafen Wilbrand erhalten. Gedr. Bode, UB. III, S. 569 Nr. 856.

1144. *Bischof Otto gründet und dotiert eine Kapelle in Grasdorf, indem er das Patronatsrecht einem Hildesheimer Domherrn aus seinem Geschlechte vorbehält. 1330 Dezember 18.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopns ad perpetuam rei memoriam. Notnm facimus per hoc scriptum, quod quatuor mansos absolutos et quatuor mansos litonicos sitos in Gravestorpe cum hominibus eis attinentibus et aliis eorum pertinenciis quibuscumque, quos nnper pro septem mansis hereditatis nostre sitis in Holle additis sexaginta marcis puri argenti ex causa permutacionis de nostri consensu capituli recepimus, cappelle in Gravestorpe ad honorem dei et beate Marie genitricis eius per nos de novo constructe in dotem perpetuam donavimus et donamus in nomine domini in hiis scriptis statuentes, ut dicta cappella cum bonis et hominibus antedictis pro ecclesiastico et sacerdotali beneficio ammodo habeatur et sacerdos ad eam pro tempore institutus pro animabus patris et matris ac omnium progenitorum nostrorum ac nostra, cum nos domino vocante mori contigerit, omniumque de parentela in Woldenberghe premortuorum et quos mori contigerit in futurum necnon Henrici sacerdotis in Wallensen, Hermanni Bonen et Iohannis de Ravensberch laycorum ac omnium fidelium defunctorum quatuor missas animarum, necnon

unam de domina nostra et unam pro salute vivorum, nisi festum vel dies officiata ipsum id facere prohibuerit, celebret in ipsa cappella singulis septimanis. Verum quia dos dicte cappelle ex hereditate nostra paterna processit, dignum duximus statuendum, ut ius patronatus ipsius apud nos et apud nepotem nostrum Ottonem prepositum ecclesie nostre maneat temporibus vite nostre, et post mortem utriusque nostrum quicunque pro tempore de parentela nostra videlicet de domo comitum de Woldenberghe ex linea masculina descendens et antique nobilitatis condicionem optinens etate senior in ecclesia Hildensemensi canonicus extiterit, de cappella ipsa cum vacaverit providebit. Si vero aliquando de parentela nostra nullum canonicum in ecclesia Hildensemensi contigerit inveniri, illo tempore si cappella vacaverit . . prepositus maior de ea persone ydonee providebit. Et si iterum aliquos esse contigerit canonicos de stirpe Waldenberghe in ecclesia nostra predicta, ius provisionis cappelle memorate optinebunt iuxta modum superius annotatum. Ut igitur hec nostra donacio et ordinacio robur firmitatis optineant, presens scriptum inde confectum sigillo nostro fecimus communiri. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰., xv⁰. kalendas iannarii.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. 35. Siegel des Bischofs wenig beschädigt. Gedr. Struben, Observat. iuris. edit. II, S. 20. Hochdeutsche Übersetzung Beiträge zur Hildesh. Gesch. I, S. 91. Vgl. Lüntzel, Ältere Diöcese S. 260.

1145. *Papst Johann XXII. providiert den Eilhard von Rautenberg mit einem Kanonikat in Hildesheim. Avignon 1330 Dezember 19* (xiiii. kal. ianuar. anno xv.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 254 Nr. 434.

1146. *Die Domherrn Bernhard von Hardenberg, Propst des Kreuzstiftes, und Burchard von Querfurt verkaufen der Mathilde, Tochter des Bürgers Johann Sledorn, eine Rente aus Gütern in Achtum. 1330 Dezember 20.*

Nos Bernhardus de Hardenberghe prepositus ecclesie sancte Crucis et Borchardus de Quernvorde dei gracia canonici ecclesie Hildensemensis recognoscimus presenti littera nostris sigillis munita, quod domine Mechtildi filie quondam Iohannis Sledorn burgensis in Hildensem et presens scriptum habenti redditus unius marce puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris in quatuor mansis

nostris videlicet domini Borchardi antedicti sitis in campis ville Achtem pro octo marcis eiusdem argenti ac ponderis in festo beati Mathei apostoli annis singulis ministrandos vendidimus et vendimus per presentes tali adiecta condicione, quod huiusmodi ex utraque parte habebimus opcionem, videlicet cum nos eis intimaverimus aut ipsi a nobis postulaverint reempcionem dictorum redditnum inter festa assumpcionis et nativitatis beate Marie virginis, tunc in festo beati Andree apostoli proxime secuturo prefatos redditus sine dilacione aliqua reemere debebimus ab eis pro octo marcis argenti ac ponderis memorati. Et hec omnia promisimus et presentibus data fide ipsis promittimus inviolabiliter observare. Preterea nos dei gracia Otto de Woldenberghe prepositus ecclesie Hildensemensis et Bodo de Homborch prepositus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensem recognoscimus, quod domine Mechtildi prefate presensque scriptum habenti data fide promisimus et presentibus sub appensione sigillorum nostrorum promittimus, si in premissis defectum aliquem a dominis prescriptis sustinuerint et nos de hoc moniti fuerimus, quod extunc infra quindenam proximam Dammonem Hildensemensem ad iacendum intrabimus inde non pernoctaturi, nisi defectu illo eis suppleto vel ipsorum fuerit voluntatis. Datum anno domini m°ccc°xxx°., in vigilia beati Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 184. Von den vier Siegeln nur ein Bruchstück des des B. von Querfurt und das des Dompropstes Otto erhalten. Regest Doebner, UB. I, S. 449 Nr. 819.

1147. *Bertramm von Barfelde macht mit seinem Bruder eine Güterteilung und verkauft eine halbe Hufe in Barfelde, die er vom Propste des Kl. Escherde zu Lehn hat, seinen Oheimen. 1380 Dezember 25.*

Ego Bertrammus filius Alberti quondam bone memorie dicti de Bervelte famulus recognosco presentibus meo consignatis sigillo, quod cum fratre meo Henrico iustam feci nostrorum bonorum omnium divisionem. Qua facta dimidius mansus cum suis areis et singulis usufructibus in ville Bervelte campis scitus[1]) in meam cessit dominationem, quem ab honorabili viro . . domino preposito et conventu sanctimonialium in Escherte in[2]) pheodo tenui. Illum nichilhominus dimidium mansum cum suis areis et fructibus tam in

[1]) *Or.* scito. [2]) in *fehlt im Or.*

villa quam extra villam Bervelte vendidi ac iusta vendicione vendo Henrico Linkesborch et Conrado fratribus, meis patruis, famulis dictis de Bervelte et eorum heredibus pro novem marcis et fertone puri argenti, volens istis iustam facere warandiam, quandocumque et ubicumque fuero requisitus. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. tricesimo, in festo nativitatis domini nostri Ihesu Cristi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 133. Das Siegel gut erhalten, zeigt einen Regenbogen.

1148. *Knappe Ludolf von Borsum verkauft dem Domkellner Johann von Oberg den Zehnten in Schwiecheldt und lässt ihn dem Bischof auf. 1330.*

Ego Ludolfus de Borsum famulus dictus Ruschere recognosco presentibus litteris meo sigillo sigillatis, quod necessitate me urgente vendidi honorabili viro domino Iohanni de Oberghe cellerario ecclesie Hildensemensis usufructum decime tam in villa quam extra villam Swighelte[1]) cum omni iure et utilitate et omnibus suis pertinenciis, sicut ego ipsam decimam habui, pro centum marcis puri argenti quinque marcis minus michi in debito pondere et numero integraliter persolutis. Et quia prefatam decimam a venerabili domino meo domino Ottone Hildensemensi episcopo in feodo tenui, eandem decimam ipsi domino meo liberaliter et sine condicione aliqua resignavi nullum ius, actionem seu inpeticionem ad presens vel in futurum directe vel indirecte michi aut meis heredibus in predicto usufructu seu decima modo aliquo reservando, volens dicto domino Iohanni et capitulo ecclesie Hildensemensis necnon illi seu illis, qui predictam decimam pro tempore habuerint, prestare veram et legitimam[2]) warandiam, quando, ubi et quociens super eo fuero requisitus, quod fide data promisi et per presentes promitto inviolabiliter in omnibus observare. Protestor eciam, quod Gherburgis[3]) uxor mea me presente et consenciente antedictam eidem domino meo episcopo voluntarie resignavit decimam, quam eo iure habuit, quod lifghedinghe vulgariter appellatur. Datum anno domini millesimo ccc⁰. xxx⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Domstift Hildesheim Nr. 646 und 649 (B). An beiden Siegel des Ausstellers in grünem Wachs.

---

[1]) Swigelthe *B.* [2]) legittimam *B.* [3]) Gerburgis *B.*

1149. *Bischof Otto überträgt dem von dem Domkellner Johann von Oberg gegründeten Altar der h. Barbara den Zehnten in Schwiecheldt* (Swighelte), *den Johann von Ludolf von Borsum genannt Ruschere für 95 Mark erworben und letzterer mit seiner Frau Gerburg, die ein Leibgeding an dem Zehnten hatte, in Steuerwald dem Bischof aufgelassen haben. 1330.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 645. Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 450 Nr. 821.

1150. *Ritter Sander von Wallmoden und sein Sohn Dietrich, Knappe, geloben dem Bischof Otto und dem Herzog Heinrich von Braunschweig, dasjenige, was Herr Pawenberg an der Kemnade und dem Hofe zu Gustedt, der ihrem Oheim Gerhard von Gustedt gehörte, gebaut hat, zu brechen, sodass nur ein schlichter Zaun aus Gerten um die Kemnade bleibe. 1330.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 647. Die beiden Siegel der von Wallmoden gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 254 Nr. 476. Herr Pawenberg ist der öfter erwähnte Dietrich von Wallmoden genannt Pawenberg.

1151. *Der Rat der Altstadt Braunschweig soll an Frederune und Hillegunde, Töchter des Klaus Apotheker und Klosterfrauen in Dorstadt, eine halbe Mark und an deren Bruder Andreas, Mönch in Pölde, auch eine halbe Mark als Leibgeding geben. 1330.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 209 Nr. 276.

1152. *Ein Brief hat geben Ditrich Abt und ganz Convent zu Locke, darin sie bekennen, dass sie vier Hufen Landes in* Quickborn *bey Eldagsen belegen dem Stifte Wittemborch ewiglich verkauft haben für 80 Mark Bremisch. Datum 1330.*

So das Regest im Verzeichnis der Registratur des Kl. Wittenburg vom Jahre 1543, Ms. C. 98 fol. 27v im Kgl. St.-A. zu Hannover. — Darauf folgt das Regest: Ein Brief hat geben Bruder Ditrich vorgenant Abt über den obengenandten Hof Quicborn *bey Eldagessen gelegen. Datum 1330.*

1153. *Verzeichnis der Kornrenten, die das Kl. Derneburg entrichtet. O. D. (um 1330).*

Dit is dat lifgheding des closteres to Derneborch an korne, dat se van sich ghevet. Hermanno Fabro ii plaustra, i siliginis, i tritici. Item Iohanni Reynoldi et Thiderico de Hallis i plaustrum

tritici. Item Iohanni de Saldere i plaustrum siliginis, hospite[1]) in Brunswik et Alheidi Scutten ii plaustra. Item domino Quappemulen dj plaustra tritici et dj plautra siliginis et dj plaustra ordei. Item filiis Conradi de Vorsete dj planstra tritici et dj plaustra siliginis. Item uni viro i plaustrum siliginis. Item Bodoni de Lindede x maldra siliginis et iiii maldra tritici.

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 31 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1153 a. *Die Priorin des Kl. Heiningen wird von ihrer Exkommunikation wegen des Streites um den Zehnten in Dorstadt benachrichtigt. O. D. (um 1330).*

Amicabili salutacione premissa. Domina priorissa in Henighe cum vestro conventu, sciatis nos percepisse, quod ex parte cause, que versatur super decima in Dorstad, sit contra vos lata excommunicacionis sentencia. Quapropter vobis tute consulimus, nt vos ad presens pro excommunicatis habeatis cessando videlicet a divinis; alias timemus vos penas incurrere graviores.

Ex parte Iohannis de Rintelen et magistri Thiderici dicti de Cramme. Scriptum sub sigillo Iohannis de Rintelen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 94. Papier mit Spuren des roten Siegels auf der Rückseite. Datiert nach der Schrift und dem Vorkommen des Dietrich von Cramme.

1154. *Das Michaeliskloster beklagt sich bei den Äbten und Konventen des Cistercienserordens über das Kl. Marienrode wegen Schädigung und Beleidigung. O. D. (vor 1331).*

Reverendis dominis abbatibns omnibusque conventibus ac professis Cisterciensis ordinis Henricus dei gracia abbas totusque conventus monasterii sancti Michahelis in Hildensem ordinis beati Benedicti omnibus presencia visuris presentem vitam in dei laudibus terminare et ad perhennem continue anhelare. Cum religiosus et discretus vir dominus abbas de Betzigherode suusque conventus contra insticiam nobis et conventui nostro dampna, iniurias et contumelias gravissima iam diu intulerint et adhuc inferant, et sepius rogati et moniti et ab huiusmodi molestiis et perturbationibus nobis iam illatis adhuc non desistunt et desistere minus curant, sicuti hoc reverendo domino nostro Hildensemensi episcopo ac aliis

[1]) *So das Cop., wohl* hospitali *zu lesen.*

honorandis viris et honorabilibns bene constat, immo miuns attendentes senteuciam et excommunicacionem a sanctissimo patre et fundatore nostro Bernwardo contra omnes invasores rerum ecclesie latam dicentes: Si qnis ordinis mei sncecessor ant aliqua secularis persona res ecclesie tirannice sibi usnrpare presnmpserit, gladio verbi dei a deo et sanctis eins illum snbmoveo, nt iucnmbeute super illum omni maledictione careat benedictione sicque exterminatus a celo et terra partem habeat cum Inda et cum hiis, qui iu hereditate possident sanctnarinm dei[1]). Insnper non attendentes et perinpendentes confirmationem huius sentencie et exterminationis Benedicti pape dicentis: Si quis autem snccessorum uostrorum[2]) vel aliorum tirannorum iu sua tirannide foris sevieucium (huic nostre) constitucionis decreto contraire presnmpserit vel de loco prenominato dyabolica sucgestione animatns depresserit de thesanris vel prediis vel aliqua huinsmodi infestacione incolas contristaverit, anctoritate sancti Petri indicioque nostri apostolatus a consorcio Christi fidelinm sit segregatus et iuperpetuum indissolubili anathematis vincnlo innodatus et de libro vivencium in sempiternnm deletus[3]). Unde vestram sinceritatem stndiose petimns et rogamns, quatinus dei et servicii uostri intuitu dominnm abbatem et conventum predictos vestris salubribns monitis informare et ad hoc cnm effectu inducere dignemini, ut ab hniusmodi insolenciis omniuo desistendo pro dampnis et iniuriis illatis nobis presteut et faciant emendam debitam et coudignam. Hoc apnd vos grata vicissitudine cnpimus promereri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 150. Kleines Bruchstück des Siegels des Abtes. Heinrich von Wendthausen war bis 1331 Abt, die in der Urk. erwähnten Feindseligkeiten fallen wohl vor den Bischofsstreit, der erst 1332 recht zum Ausbruch kam.

1155. *Verzeichnis der Lehnsgüter des Michaelisklosters und der Erwerbungen des Abtes Heinrich von Wendthausen. O. D. (vor 1331).*

Nota in capsa, iu qua habeutur littere de bouis feudalibus, habeutur eciam certe rnlle pergamenee, et primo dne similiter colligate, que sunt hic excopiate. Iu prima habentur qne sequnntnr immediate, in alia que est[4]) scripta iutns, et foris habentnr ea que seqnnutnr mediate.

[1]) *Vgl. Bd. I, S. 57 Nr. 62.* [2]) *So statt* suorum, *nämlich* episcopi
[3]) *Vgl. Bd. I, S. 62 Nr. 65.* [4]) *So das Cop.*

Hec sunt bona pheodalia ecclesie sancti Michaelis. In Scenighe Anna et Olricus de Heiligendorpe iiii mansos et ii curias, Henricus de Sceninge ii curias et v mansos, Iordanus et fratres sui viii mansos et ȷ et xviii curias, tria molendina et i locum in sale. Kaghe iii mansos et dimidium. Senstede i mansum, curiam et quinque iugera. Wedtlighe v mansos. Horem Spiringh i mansum, Fredericus de Berle aream ibidem cum holtnut, Arnoldus ibidem iii mansos. Wederigherode mansum. Otferdessen ii mansos. Godenstede ii mansos. Equerde viii mansos. Svechilte iii mansos. Ekkelsem ii mansos. Netelegen ix mansos et dimidium. Elvethe dimidium. Dellenem mansum. Mullige mansum. Alten mansum. Disbere viii mansos. Bledenem ii mansos, ibidem viii iugera. Ighenem mansum. Otgedessen curiam cum agris. Hesethe mansum. Helperde ii mansos. Pattensen aream. Oslevessen ii mansos. Volkermissen ii mansos. Verdessen mansum. Alforde ii mansos. Kovighe iii mansos et molendinum. Esbeke iiii mansos. Lethe dimidium. Bethenem ii mansos. Bultem iii mansos. Stemne mansum. Rothige iii mansos. Robberehusen iii mansos. Meyneshusen ii mansos. Bredekenbeke xix mansos. Pellewenthen Poycemmenthen[1] xiii mansos. Thaztenhusen iii mansos. Abbentrothe iii mansos. Wismershusen totam villam. Gheligehusen ii mansos. Wicmershusen ii mansos. Lenmanhusen i mansum. Rothersen v mansos. Haveresvorde iii mansos. Legethe v mansos. In parvo Legethe ȷ mansum. Maldem iii mansos.

Hec habentur in alia rulla colligata cum precedenti et hoc in interiori parte rulle.

Hec sunt bona pheodalia ecclesie sancti Michaelis, que dominus Henricus abbas ipsius ecclesie porrexit filiis Bodonis de Saldere: xi mansos in Equerde et iii areas domino Alberto Bock militi, in Verdessen i mansum, in Disber ii mansos. Ante castrum Poppenborch i mansum et curiam. In civitate Hildensem domino Thiderico de Godenstede curiam. Molendinario in Netteligge sextum dimidium iugerum, Wernero de Pattenhusen, Arnoldo et Iohanni Floribus xxii iugera et i aream, de quibus dantur sex solidi. Domino Olrico militi de Herre ii mansos in Hotfordessen et curiam indecimalem, et duobus filiis Arnoldi militis[2]). Domino Everhardo de Alten i virum[3]) et iii mansos sitos super Hese, de quibus datur dimidia

---

[1]) *So das Cop.* [2]) *Hier ist eine Lücke.* [3]) *Wohl für* curiam.

marca. Conrado et Rabodoni fratribus de Wemigge iiii mansos in Disbere et advocaciam. Wlgrove i mansnm et curiam in Stedendorpe. Hermanno de Ekkelsum maneuti in Peyna ii mansos in Eckelsum. Ludero de Honovere ii mansos in Disbere. Conrado Meysen iii mansos. Domino Andree de Lutteré iiii mansos in Hostert. Udoni ii mansos et ii curias in Nettelinge. Uxori Thiderici Michaelis duos mansos et duas curias in Nettelinge. Bertoldo de Vorste et filiis liberum i mansum in parvo Vorste. Hermanno Stopple viii iugera in Godeustede. Hermanno de Holtnseu ii mansos in Langenholthusen super mansum[1]. Iohanni de Rodersem iiii mansos et ii curias. Conrado et Hinrico militibus, Conrado et Hinrico famulis dictis de Bernrothe in Spegelberghe vi mansos indecimales, de quibus dantur xxx solidi, et duo hospicia et advocaciam ultra iii mansos in Spegelberge et xviii iugera in Derspe et iii sexagenas[2] aque in sale iuxta Hemmendorpe. Hermanno Hirco ii mansos in Alforde feodales et i mansum in Borchstempne censualem et sex iugera in Nortstempne.

Sequencia habentur in exteriori parte eiusdem rulle[3].

In Senstede, Scymstede, Renninge, Ingneleve et Horem habemus lxiiii mansos et advocaciam, comparavi semper quemlibet mansum pro iiii marcis excepto in Horem pro quarta dimidia. Illam proprietatem emi a domino episcopo et a comite Henrico et a domino Wlrado de Depenov pro lx marcis. Burkardus et Ecbertus dicti de Wlfebutle postea impetierunt, quibus dedi x marcas. Dominus Iohannes dictus de Cherlede dixit, sibi obligarem x mansos, pro quo dedi sibi vii talenta. Villico de Lafforde dedi pro resignacione curie xxii marcas. In Elvede emi vii iugera et aream pro iiii talentis. Proprietatem in Nettelecke[4] super iii mansos et sex areas emi a Basilio dicto de Wenthusen pro viii marcis. Villico et suis heredibus pro resignacione xxvi marcas examinati argenti et vi talenta aliis. Quatuor mansos in Rutenberge pro lx marcis. In Helperde solvi curiam pro xxx marcis examinatis. In Drothe advocaciam pro xxx marcis. Bona in Bekem obligata et quasi alienata emi pro xxxii marcis, a quodam servo ibidem emi v iugera indecimalia pro iiii talentis. Duos mansos in Lammerdeshusen emi pro x marcis, quos duo fratres de Bylhusen impetierunt, quibus dedi

[1] *Oder* mansos? *Ob vorher* advocatiam *zu ergänzen?* [2] *Ob* sartagines *zu lesen?* [3] *Dies am Rande von derselben Hand.* [4] *So das Cop. statt* Nettelrete.

vi marcas. In Dorstat emi nnnm mansum pro vi marcis et dimidia; ipsa curia, ut sui heredes desisterent ab impetitione, coustetit michi xxv marcas, quas michi solvere tenebantur, quas ipsis dimisi. Ego emi bona in Reynsevelhusen[1]) primo pro lxxvi marcis, advocatiam solvi pro qnodam Heurico dicto de Wlfte pro xiii marcis. Molendinum emi ibidem pro v marcis, duas areas pro v marcis a domino Iohanne dicto de Glathbeke[2]) mansum nuum pro x marcis. Domino Hachmeyster v marcas pro dimidio manso. Domino de Plesse pro proprietate xii marcas. Fratribus meis de Wynthusen pro impetitione primo iiii, postea v. Domino episcopo centnm marcas pro suo hospicio. Willikino cuidam pro impetitione vi talenta. Pro xviii ingeribus in Hymdesdore et area xvii talenta. Duos mansos in Levinge, iiii in Bekem, tres in Bervelte, unum in Heynem, tres in Grafle, duos in Eveningerode cnm bona cnria.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Michaeliskl., Ms. 277 fol. 138 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Obwohl nicht zusammengehörig nach dem Inhalte, vielleicht auch nicht der Zeit nach (denn das Lehnsverzeichnis dürfte noch dem 13. Jahrhundert angehören), sind sie hier doch zusammen gedruckt wie sie die Vorlage uns heute darbietet, die aus einer Pergamentrolle schöpfte.

1156. *Papst Johann XXII. providiert Hilmar, Sohn des Johann von Oberg, mit einem Kanonikat zu Hildesheim. 1331 Januar 2* (iiii. nonas iaunarii, anno xv).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 254 Nr. 437. — An demselben Tage providiert er Heinrich von Minden, Pfarrer in Rautenberg, mit einem Kanonikat zu st. Nicolai in Magdeburg, a. a. O. Nr. 435, den Johann von Hoheneggelsen (Eckelsen) *desgl. zum Kreuzstifte, Nr. 438, und Hermann von Heere, Sohn des Johann, zu st. Moritz, Nr. 439. — Am 9. Januar beauftragt er Genannte, den Johann von Sehlde (vgl. oben Nr. 941) in das Kanonikat zum Kreuzstifte einzuführen, a. a. O. Nr. 442, woselbst auch ein Brief Johanns von Sehlde an Herzog Ernst aus Avignon betr. Streit um die Pfarre in Elbickerode abgedruckt ist.*

1157. *Johann von Lewe der Jüngere, Bürger in Goslar, resigniert dem Bischof Otto eine Hufe in Klein-Dörnten. 1331 Januar 10.*

Ego Iohannes de Levede iunior civis in Goslaria recognosco dilucide litteram per presentem, quod venerabili in Christo patri ac domino meo reverendo domino Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo presentibus resigno unum mansum situm in villa et campis

[1]) *So statt* Reynolveshusen. [2]) *Cop.* Glathbese.

parvi Dornde cum omni utilitate, sicut ab ipso hucusque in pheodo tenueram, ad manus domiui Hermanni de Levede militis honesti. In cuius rei — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰. primo, feria qniuta infra octavam epiphanie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 650. An dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhaltenes Siegel des Ausstellers, wie Abbildung bei Bode, UB. III Tafel VIII Nr. 58.

1158. *Knappe Arnold von Elbe verzichtet auf eine halbe Hufe und einen Hof des Michaelisklosters in Gross-Elbe. 1331 Januar 18.*

Ego Arnoldus de Elvede famulus recognosco presenti littera meo sigillo muuita, quod reuunciavi et preseutibus reuuncio dimidio manso iu campo maioris Elvede sito cum curia et omnibns suis pertineutiis ac omni iuri, quod michi iu dictis bouis videbatur competere seu etiam posset competere iu futurum, dimitteus eadem bona . . abbati et . . couveutui monasterii saucti Michahelis libera et iure perpetuo possidendo, uichil iuris michi vel heredibus meis iu hiis bonis inposterum sen alicui uomine meo peuitus reservando. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., in die beate Prisce virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 175. Das Siegel des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten, ist gespalten.

1159. *Bischof Otto errichtet ein fünftes Kanonikat im Maria-Magdalenenstifte und bestimmt die Feier mehrerer Memorien. Hildesheim 1331 Januar 19.*

Iu uomine domini amen. Otto dei gracia Hildeusemensis ecclesie episcopns omnibus in perpetuum. Desiderio desiderantes assiduo clerum dei crescere uumerumque deo servientium et divinum cultnm augeri ad laudem et gloriam uomiuis altissimi et revereutiam gloriose matris eius necuon ad patrociuium beate Marie Magdalene et omnium electorum dei auctoritate ordinaria qnintum cauonicum in capella nostra episcopali Hildensem in remissionem peccaminum nostrorum per presentes institnimns quatuor canonicis a venerabili predecessore nostro domino Siffrido quondam episcopo Hildensemeusi autea iustitutis, adicientes et donantes eis pro augmento prebeude ipsorum quatuor in Henede et duos in Rotthiuge mansos cum omnibns pertiuentiis eoruudem, volentes et statuentes, ut fructus dictorum mausorum et omnes alii proventus, quos dicti

canonici antea habnerunt et quos in futnrum deo propicio poterunt adipisci, inter prefatos quinque canonicos amodo eqnaliter dividantur. Verum quia dicti quatuor mansi in Henede comparati sunt de rebus Borchardi quondam sacerdotis in Nienstede et duo mansi in Rotthinge predicti ad nos pro anima Hermanni de Stempne layci devenerunt, volumus et ordinamus, nt hiidem canonici xv°. kalendas decembris eiusdem Borchardi, . . patris, . . matris et . . fratris ipsius simul necnon iiii°. nonas decembris prefati Hermanni singulis annis agant memoriam vigiliis atque missis, insuper singulis septimanis duas missas pro ipsis decantabunt vel saltem in eis expressam mentionem facient eorundem. Et ut eos ad hoc reddamus benivolos et attentos, volumus, ut de bonis premissis pro qnolibet anniversariorum predictorum tres solidos percipiant et ebdomadario misse dentur sex denarii qualibet septimana. Ut etiam anime predictorum maiora suffragia consequantur, damus eis participationem perpetuam omnium bonorum operum, qne per ipsos canonicos et eorum perpetuo successores fieri procuraverit clementia salvatoris. Que omnia ut perpetuis temporibus firma permaneant, presens scriptum inde conscribi et nostro sigillo fecimus communiri. Actum et datum Hildensem anno domini m°ccc°xxx°i., xiiii. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 2. Beschädigtes Siegel des Bischofs in grünem Wachs an roten Seidenschnüren. Gedr. Beitr. zur Hildesh. Gesch. II, S. 166, Regest Doebner, UB. I, S. 450 Nr. 822.

1160. *Bischof Otto,* fratrum Minorum provincie Saxonie provisor et iudex ab apost. sede deputatus, *verleiht dem Kl. Ribnitz einen Ablass. Steuerwald 1331 Februar 5* (in festo sancte Agathe virginis et martiris).

Or. im Archiv des Kl. Ribnitz, Siegel verloren. Im Auszuge gedr. Mecklenburg. UB. VIII, S. 183 Nr. 5212.

1161. *Abt Aschwin, Prior Hermann, Kämmerer Ulrich und der Konvent des Kl. Ringelheim verkaufen für 20 Mark Silber dem Pfarrer Arnold der Kirche st. Cosmae et Damiani und dem Rektor Gottfried der Marienkapelle zu Goslar vier Hufen bei Klein-Heere zur Ablösung der Vogteilasten von 24 Hufen in Söderhof* (Tzerde). *Bischof Otto genehmigt den Verkauf. 1331 Februar 5* (in die beate Agate virginis et martiris).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 576 Nr. 868.

1162. *Bischof Otto überträgt dem Kleriker Johannes von Engelade die fünfte Präbende des Maria-Magdalenenstiftes und überweist ihm die dazu gehörigen sechs Hufen auf zwei Jahre besonders. 1331 Februar 6.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus per hoc scriptum, qnod, licet alias ordinando novam prebendam in capella nostra episcopali Hildensem qnatnor in Henede et duos in Rotthinge mansos cum bonis et proventibns, quos canonici ipsins capelle antea habuerunt, univerimns in hunc modum, quod quilibet canonicorum tam de fructibns sex mansorum predictorum qnam etiam de proventibus antiqnis deberet equalem percipere portionem, qnia tamen dicti sex mansi sunt ad presens ut accepimns in agricultura neglecti, ne priores canonici ex hoc habeant detrimentum, volumns, ut non obstante unione predicta Iohannes de Enghela clericns, cui de dicta nova prebenda providimns, dictos mansos per bienninm a festo beati Iacobi nunc proxime futuro continue numerandum habeat separatim et eorum per ipsum biennium fructibus sit contentus. Post cuius biennii lapsnm dictorum mansorum fructus et omnes alii proventns ipsorum inter ipsos quinque canonicos secundum priornm continentiam litterarum equaliter dividantnr. In cuins nostre ordinationis testimonium sigillum nostrum presentibus est appensnm. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxi⁰., viii. ydns februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 3. Stark beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Zeitschrift 1831 I, S. 248.

1163. *Abt Aschwin von Ringelheim, der ein Kämmereigut in Klein-Heerte zum Ankauf der Vogtei in Söderhof verkauft hat, entschädigt das Kloster mit viertehalb Hufen und einer Kurie und Wiese in Ringelheim, was Bischof Otto genehmigt. 1331 Februar 10.*

Nos Aschwinus dei gratia abbas monasterii in Ringlem recognoscimus publice per presentes, quod, cnm ad comparationem advocatie in Zerde vendiderimns[1]) predium in minori Herde, quod ad officium camerarie nostri conventns pertinebat, restituimus predicto nostro conventni pro eodem predio ad iam dictum officium pertinente unam cnriam retro semiterium sancti Iohannis in villa Ringlheim cnm tribus mansis et dimidio in campis eiusdem et unum

[1]) *Cop.* vendidimus.

pratum ad dictum officium perpetuo permanendum. Insuper advocatiam super quinque mansos cum dimidio in Zerde ad officia dicte nostre congregationis pertinentes ipsi conventui dedimus atque perpetuo dimisimus liberam et solutam. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Et nos Otto dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus, ne dictam transpositionem seu ordinationem Aschwinus abbas vel suorum aliquis successorum infringere audeat, ipsam approbamus et appensione nostri sigilli in domino confirmamus. Testes huius sunt honorabiles viri dominus Otto prepositus, Hermannus decanus ecclesie maioris in Hildensheim, Borchardus de Querenvorde canonicus ibidem et quam plures alii fide digni. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo trigesimo primo, in die sancte Scholastice virginis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 101.

1164. *Bischof Otto schenkt dem Kl. Frankenberg in Goslar den Zehnten von Rodungen in der Teichstätte auf dem Heinberge zwischen Bokenem und Bodenstein im Umfange von vier Hufen. Hildesheim, im Generalkapitel, 1331 Februar 13* (in die cinerum).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Frankenberg Nr. 52. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Urk. stark verletzt. Gedr. Bode, UB. III, S. 578 Nr. 869. — Am 1. Mai (in sante Wolborghe daghe) *verzichten Heinrich und Domherr Konrad, Söhne des Grafen Konrad von Wohldenberg, auf die Teichstätte, gedr. nach Cop. a. a. O. S. 586 Nr. 884.*

1165. *Bischof Otto übereignet dem Kl. Frankenberg mit Zustimmung des Domkapitels vier Hufen in Bönnien* (Bonyem), *die das Kloster von denen von Kniestedt als Lehn des Grafen von Wohldenberg gekauft hat, nachdem das Kloster ihm den Kaufpreis übergeben hat. Hildesheim, im Generalkapitel 1331 Februar 13* (in capite ieiunii).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 578 Nr. 870.

1166. *Papst Johann XXII. providiert den mag. Basil von Rautenberg, Domherrn in Hildesheim, Vikar in Salder und Oelsburg und Obedientiar in Rössing, mit einem Kanonikat in Bremen, und beauftragt den Bischof (Otto), den Domdechanten in Magdeburg und den Scholaster in Toul mit der Ausführung. Avignon 1331 Februar 15* (xv. kal. mart., anno xv.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 258 Nr. 447; am 17. März auch noch mit einem Kanonikat in Magdeburg, S. 260 Nr. 455, am 7. Juni in Halberstadt, Nr. 458. — Am 24. Februar providiert er auf Bitten des Bischofs Otto den Burchard von Meinersen[1] *mit einem Kanonikat in Hildesheim, a. a. O. Nr. 448, und den Heinrich Dignus mit einem Kanonikat am Kreuzstift, Nr. 450, desgl. den Albert von Peine, Pfarrer in* Eddesse *und Kaplan in Dehnsen* (Dedenhusen) *am 15. März a. a. O. Nr. 451, an demselben Tage den Bernhard Langs mit einem Kanonikat des Andreasstiftes und beauftragt mit der Durchführung u. a. auch den Domherrn mag. Basil von Rautenberg, a. a. O. Nr. 453, am 8. Juni den Dietrich von Kylenberg mit einem Benefiz beim Hochstift Hildesheim, a. a. O. S. 261 Nr. 459.*

1167. *Die Brüder Linkesburg (von Barfelde) verkaufen dem Kl. Escherde eine halbe Hufe bei und zwei Hausstellen in Barfelde. 1331 Februar 17.*

Nos Henricus famulus et Conradus clericus fratres dicti Liukesborch universis ac singulis presens scriptum nostris sigillis munitum visuris seu audituris recognoscimus protestantes, quod vendidimus ac iusta venditione in presentibus vendimus pro novem marcis et uno fertone puri argenti Hildensemeusis ponderis ac valoris domino Arnoldo nunc temporis sanctimonialium in Escherten preposito et conventui ibidem unum dimidium mansum habentem quindecim iugera situm in campis ville dicte Bervelte et duas areas in eadem villa sitas, ipsis huiusmodi bona nobis ab eisdem pheodali iure collata cum omni iure et utilitate et proprietate universisque usufructibus tam in villa quam extra villam perpetuis temporibus resignando faciendoque ipsis veram ac iustam warandiam predictorum bonorum pre omni inpetitione, quandocumque et ubicumque ad hoc fuerimus requisiti. Si vero hanc warandiam ipsis perficere non possemus plenarie, extunc prescripta bona pro prenarrata pecunia deberemus reemere, iure tamen huius claustri bonis in eisdem in aliquo non cassato. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., dominica qua cantatur Invocavit me.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 134. Die beiden Siegel gut erhalten. — An demselben Tage bürgen für obige Verkäufer mit eventueller Verpflichtung zum Einlager der Ritter Friedrich Vateschilt und die Knappen Gerhard von Wöhle (Welde), *Heinrich, Sohn des Albert von Barfelde und Ernst von Coppele, Or. a. a. O. Nr. 135, Siegel des E. v. Coppele, das einen Raben zeigt, beschädigt, die drei anderen gut erhalten.*

---

[1] *Nur hier erwähnt. Es ist wohl doch Bernhard zu lesen.*

1168. *Bischof Otto belehnt den Junker Herzog Otto von Braunschweig und Lüneburg mit den Lehen des Stiftes. Steuerwald 1331 Februar 18.*

Illustri principi domicello Ottoni dnci de Brunswik et Luneborch Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus affectum sincerum in omnibus complacendi. Bona universa ac singula, que de iure a nobis et ecclesia nostra percipere et in pheodo habere tenemini, vestre sinceritati presentibus in pheodo conferimus ac transmittimus litteris nostro sigillo sigillatis, sic tamen quod, cumprimum nos ad invicem convenire contigerit, a nobis inpheodari debebitis corporaliter de eisdem. Actum et datum Sthurewold anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., xii⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 5 Schr. IV Caps. 9 Nr. 1a. Siegel des Bischofs gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 263 Nr. 504.

1169. *Bischof Otto bestimmt über die Feier des Festes der h. Elisabet und der Jahrgedächtnisse mehrerer Mitglieder aus den Häusern der Grafen von Blankenburg und von Wohldenberg sowie seines eigenen. 1331 Februar 25.*

In nomine domini amen. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum nos dudum festum beate Elizabeth[1]) et anniversarium venerabilis predecessoris nostri Sifridi quondam Hildensemensis episcopi et quorundam aliorum in ecclesia nostra statuerimus peragendum certis consolacionibus ad hoc annualibus distribucionibus deputatis, quia tamen ad consolaciones et distribuciones huiusmodi redditus sufficientes perpetuos nondum providimus, nunc habentes occasionem bona perpetua infrascripta ad premissa duximus assignanda. Donamus igitur in remissionem peccaminum nostrorum et loco vagarum restitucionum capitulo nostro dimidiam decimam in Berbeke, que iure hereditario ad nos devenit, et novale prope Achtem, quod de rubetis fecimus exstirpari[2]), et unam curtem in ipsa villa ad usus prescriptos volentes et statuentes, ut de hiis et de aliis quibusdam videlicet tritico et pullis advocacie villicacionis in Alghermissen et una area in Nova civitate solvente viginti solidos, que antea ad hoc per nos fuerat deputata, consolaciones et distribuciones premisse et quedam alia infra scripta perpetuo ministrentur, videlicet in festo Elizabeth[1])

[1]) Elizabet *B.* [2]) extirpari *B.*

prescripto, quod sollempniter sicut hactenus peragetur, cuilibet dominorum presenti dimidia stopa vini, unus solidus, cuneus et pullus karitatis, cuilibet canonico infra scolas sex denarii, quarta vini et pullus karitatis, cuilibet vicario quarta vini, cuneus et pullus karitatis, subcustodi et succentori tantum qui si vicarii fuerint, non tamen eis duplicabitur porcio antedicta, custodi tres libre cere et candele circa chorum et in corona sanctuarii in vesperis et in matutinis ardebunt, scolaribus dormitorii dabuntur quinque solidi, campanariis duo solidi, qui pulsabunt maioribus campanis, prout in festis maioribus est consuetum. Insuper in anniversario domini Sifridi predecessoris nostri predicti necnon Borchardi archiepiscopi Magdeburgensis, Hermanni episcopi Halberstadensis et Sifridi prepositi nostri de domo comitum de Blankenborch ac nobilium virorum Henrici et Borchardi comitum de Woldenberghe, . . uxorum ac liberorum eorundem, Meynhardi eciam, Andree et Conradi, quorum memoria simul ipso die agetur, dabuntur ista, videlicet cuilibet dominorum presenti dimidia stopa vini et unus solidus, cuilibet vicario quarta vini et tres denarii, campanariis unus solidus, qui cum maioribus campanis pulsabunt, due eciam dabuntur candele, quarum habebit quelibet libram cere. Preterea in adventu domini cuilibet scolari, qui completorio interfuerit, una simella debet dari. Item ad specialem reverenciam beate virginis volumus, ut ponatur una candela nocturna per crucibulum in fenestra paradisi minoris ante ymaginem eiusdem virginis gloriose. In diebus eciam novem lectionum, cum cantatur Sanctus ad maiorem missam et eciam ad missam de domina nostra, cum dicitur a conventu, duo scolares induti cappis sericeis portabunt duas faculas quamlibet quinque librarum cere de sacrario ante altare ibique eas ardentes tenebunt usque ad communionem et tunc eas ad sacrarium referent et extinguent, aliis[1]) vero diebus unus scolaris alba indutus faculam quatuor librarum cere eodem modo portabit et reportabit in sacrarium, ut est dictum. Et facule predicte de bonis prefatis ministrabuntur, et cum ad mediam partem consumpte fuerint, debent ad pondus pristinum revocari. Campanariis insuper dabuntur tres solidi in die beate Elizabet, ut easdem faculas et crucibulum predictum accendant suo tempore et extinguant. Premissis vero omnibus nostrum anniversarium duximus annectendum, in quo dabuntur ista, videlicet ad quamlibet prebendam unus solidus, cuilibet vicario sex denarii,

[1]) alliis *A*.

pauperibus scolaribus decem solidi, campanariis ad pulsum magnarum campanarum duo solidi, due candele de duabus libris cere et plena karitas pullorum, panis et vini dominis et vicariis universis. Prepositure quoque nostre maiori prefata bona cum suis oneribus antedictis addicimus perpetuo et unimus de nostri approbacione capituli et consensu. Ut igitur hec omnia et singula robur obtineat perpetue firmitatis, presens scriptum inde conscribi nostroque et capituli nostri sigillis fecimus communiri. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., v⁰. kalendas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von verschiedenen Händen, Domstift Hildesheim Nr. 651 (A) und 652 (B). An beiden Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1170. *Albert Scriptoris, Kanoniker des Andreasstiftes, bekundet, von dem Dechanten und Kapitel ein Haus* (casa) *neben der Scheune des Stiftes lebenslänglich erhalten zu haben und am Jahrgedächtnis des Kanonikers Heinrich vom Ostertore sechs Schilling zahlen zu müssen. 1331 Februar 27* (feria iiii. post dominicam Reminiscere).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Andreasstift. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. III, S. 683 Nachtr. Nr. 91.

1171. *Dietrich von Sauingen* (Zowinghe), *Bauer* (civis) *in Barum, verkauft dem Henning Frederici, Bürger in Braunschweig, eine halbe Hufe im Felde von* Bunghenstidhe *für drei Mark Silber mit Vorbehalt des Rückkaufes. 1331 März 3* (in dominica die qua cantatur Oculi mei semper).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Das beschädigte Siegel zeigt Pferderumpf: † S. (THI)DERICI. DE. BARVM.

1172. *Bischof Otto vereinigt Güter bei Rethen und Gleidingen mit dem Kapitel des Moritzstiftes und bestimmt, dass der Propst diese Güter nebst dem Patronatsrechte der Kirche in Gleidingen einem der Kanoniker des Stiftes übertrage. 1331 März 5.*

In nomine domini amen. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Noverint universi, quod, cum . . prepositus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis ab antiquo sicut ad nos pervenit tenetur de ecclesia parrochiali in Gledinghe quociens vacaret uni canonicorum infra capitulum dicte ecclesie providere, nos pastorali considerantes sollicitudine per

talem provisionem saluti animarum eiusdem ecclesie parrochialium propter ipsius canonici absenciam posse gravia pericula inminere, et quod ibidem religiosa hospitalitas et elemosinarum debita clericis largicio propter eandem absencie causam minime servarentur, cupientesque factum huiusmodi in melius commutare duos mansos in campis ville Rethen sitos cum area in eadem villa et mediam partem agrorum novalium iuxta Gledinghe ad ipsam ecclesiam in Gledinghe pertinentes cum eorum attinenciis auctoritate ordinaria prefato capitulo Montis univimus et unimus presentibus statuentes, ut prepositus ecclesie sancti Mauricii predicte, qui pro tempore fuerit, bona prescripta cum patronatu ecclesie in Gledinghe uni canonicorum Montis emancipato conferat, qui ad ecclesiam in Gledinghe quociens eam vacare contigerit personam bonam presentabit et de pastore ydoneo legitime providebit. Decernimus preterea, quod plebanus in Gledinghe tam ipsi ecclesie parrochali in Gledinghe quam capelle in Rethen consuetum et debitum inpendet officium, unione seu ordinacione premissis, que sibi et ecclesie sue in bonum facte sunt, non obstantibus ullo modo. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillis videlicet nostro, . . prepositi et capituli ecclesie scpedicte sigillatam dedimus in premissorum perpetuum testimonium et cautelam. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., iii⁰. nonas marcii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 153. Stark beschädigte Siegel des Bischofs und des Propstes, das des Kapitels verloren.

1173. *Konstantin von Neindorf bekundet, zusammen mit Gebhard Wolteri vom Michaeliskloster fünf Hufen bei Ohrum auf drei Jahre in Pacht erhalten zu haben. 1331 März 11.*

Ego Constantinus de Nendorpe famulus recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod una cum Ghevehardo Wolteri cive in Orum recepi ab honorabili viro domino Henrico abbate monasterii sancti Michahelis in Hildensem quinque mansos in campo Orum sitos cum omnibus eorum pertinentiis tam in villa quam extra villam a festo cathedre beati Petri nunc proxime preterito[1]) ultra ad tres annos continue subsequentes hoc modo, quod ego de medietate dictorum bonorum unum chorum tritici et quinque choros et dimidium siliginis et tres choros avene Brunswicensis mensure annone que marketgeve dicitur karitatario monasterii predicti, qui pro

[1]) *Or.* preterita.

tempore fuerit, in festo beati Martini intra muros Brunswic expedite annis singulis ministrabo. Si etiam Ghevehardus predictus in aliquo anno dicti triennii in cautione pro sua medietate facienda defecerit vel etiam obierit, tunc ego pro ipso in cautione facienda et censum persolvendo dictum triennium adimplebo. Et si me medio tempore etiam mori, quod absit, contigerit, ipse pro me eodem modo dictum triennium adimplebit. Hec fide data promisi et presentibus promitto . . abbati et monasterio predicto fideliter adimplere. Si vero aliquem fideiussorum meorum subscriptorum medio tempore, quod absit, mori contigerit, alium eque bonum in locum suum infra mensem debebo reponere, postquam super eo fuero requisitus. Preterea nos Florinus de Nendorpe famulus, Thidericus et Conradus dicti de Stockem[1]) cives in Brunsvic recognoscimus, quod domino . . abbati et . . conventui monasterii predicti fide data promisimus et presentibus sub nostris sigillis promittimus, quod, si a Constantino famulo memorato in premissis seu aliquo premissorum defectum aliquem sustinuerint et nos proinde moniti fuerimus, infra mensem post monitionem nobis factam erimus integraliter suppleturi. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxxi°., in vigilia beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 176. Von den vier Siegeln nur das letzte gut erhalten.

1174. *Bischof Otto schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Kl. Wienhausen den Zehnten in Westerzelle gegen Entschädigung. 1331 März 12.*

Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum dilecti nobis in Christo . . prepositus, . . abbatissa et totus conventus monasterii in Winhusen nostre dyocesis decimam in Westerczelle, quam Anno dictus Dapifer a nobis et ecclesia nostra tenebat in feudum, absolverint ab eodem idemque Anno decimam ipsam in manus nostras libere resignaverit, nos pro remedio anime nostre dictam decimam cum proprietate et omni iure ipsius dicto monasterio de nostri consensu capituli donavimus et donamus liberaliter in hiis scriptis. Verum ne ex donacione huiusmodi nostra lederetur ecclesia, dictus prepositus ordinavit, quod prefatus Anno tres mansos in Blekenstede et quinque marcarum redditus in Gravenhorst et unam silvam ibidem, que Sundere dicitur, cum

[1]) Stockem *auf leer gelassenem Raum später nachgetragen.*

iurisdictione et omni iure ipsorum nobis et ecclesie nostre in proprium tradidit eademque bona a nobis in feudum recepit, sicut ante tenuerat decimam antedictam. In quorum testimonium et firmitatem perpetuam presentem litteram nostro et capituli nostri sigillis fecimus communiri. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxxi°., iiii°. idus marcii.

Or. im Archiv des Kl. Wienhausen Nr. 221. Gut erhaltene Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1175. *Die von Campe entschädigen den Bischof Otto für den dem Kl. Wienhausen übertragenen Zehnten in Westerzelle mit Land in Bleckenstedt und Grafhorst und nehmen es von ihm zu Lehn. 1331 März 12.*

Ego Anno dictus Dapifer presenti littera meo sigillo munita recognosco publice et protestor, quod, cum venerabilis dominus meus dominus Otto Hildensemensis ecclesie episcopus decimam in Westertzelle ad preces meas appropriaverit monasterio in Winhusen, ne ipse et ecclesia Hildensemensis ex hoc habeant detrimentum, dedi sibi et ecclesie sue predicte in proprium et do liberaliter in hiis scriptis tres mansos in Blekenstede, quinque marcarum redditus in Gravenhorst et unam silvam que Sundere dicitur ibidem cum iurisdictione et omni iure ipsorum, eademque bona ab ipso recepi in feudum sicut antea tenueram decimam antedictam. Hec donatio facta est cum consensu heredum videlicet Iohannis, Iordani et Annonis, qui annos legitimos attigerunt, alios autem videlicet Ludegherum, Georgium et Iohannem adhuc infra annos legitimos constitutos, cum primum ad annos pervenerint, infra quindenam postquam requisitus fuero, in iudicio faciam legitime consentire. Quod promisi et promitto presentibus fide data. Et nos Iohannes, Iordanus et Anno predicti predictis omnibus nos consensisse profitemur. Et si patrem nostrum predictum antequam fratres nostri Ludegherus, Georgius et Iohannes premissis consenserint mori contigerit, nos consensum eorum premissis omnibus procurabimus adhiberi. Quod similiter fide data promisimus et promittimus in hiis scriptis sigillorum nostrorum munimine roboratis. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxxi°., in die beati Gregorii pape.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 653. Die vier Siegel nur wenig angestossen. Gedr. v. Campe, Reg. u. Urk. des Geschlechts von Blankenburg-Campe II, S. 76 Nr. 635.

1176. *Abt Arnold von Zellerfeld verkauft dem Bischof Otto vier Hufen in* Eilenrode. *1331 März 14.*

Nos Arnoldus dei gracia abbas Montis Celle Moguntine dyocesis recognoscimus in hiis scriptis et publice protestamur, quod predia quatuor mansorum Eylenrode sitorum ad ecclesiam nostram Montis Celle pertinentia de consilio et consensu honorabilium virorum dominorum . . decani et capituli beatorum apostolorum Symonis et Inde in Goslaria, quorum intererat, considerato ecclesie nostre commodo et profectu vendidimus pro viginti et quatuor marcis puri argenti nobis solutis integre et pro utilitate dicte nostre ecclesie secundum predictorum . . decani et capituli consilium expendendis venerabili in Christo patri domino nostro Ottoni Hildensemensi episcopo cum omnibus suis attinentiis, silvis, pratis, pascuis, curiis, curtibus, rubetis, viis et inviis, cultis et incultis ac appenditiis universis ac ipsa predia sive mansos cum omni suo iure in Hildensemensem translatione valitura perpetue transferimus ecclesiam presentibus litteris sigillis nostro videlicet ac dicti capituli in testimonium roboratis. Actum et datum anno domini m°. ccc°. xxxi°., feria quinta ante dominicam qua cantatur Indica.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 654. Siegel des Abtes Arnold und des Simon- und Judastiftes zu Goslar mit Rücksiegel.

1177. *Bertramm Bokel und Gottfried von der Hölle* (de Inferno) *quittieren namens des Abtes Aschwin und des Konventes von Ringelheim dem Pfarrer Arnold der Marktkirche und dem Rektor Gottfried der Marienkapelle zu Goslar über den Kaufpreis der von diesen erworbenen Grundstücke in Klein-Heere. 1331 März 21* (in die sancti Benedicti abbatis).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 583 Nr. 880.

1178. *Scholaster Bertold des Andreasstiftes verkauft seinem Stifte eine Rente von einer Mark für zehn Mark aus seiner Kurie und seinem Hause neben dem seines Mitkanonikers Albert und behält sich und seinen Testamentsvollstreckern, dem Kanoniker Reinhold und dem Bürger Burchard Bokvel, den Rückkauf vor. 1331 März 27* (feria iiii. post dominicam in palmis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Andreasstift Nr. 28. Siegel Reinholds und Burchards beschädigt, das Bertolds verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 452 Nr. 824.

1179. *Knappe Johann Knose verbürgt sich wegen des Verkaufes von vier Hufen in* Copstede *und eines Hofes in Bültum durch Siegfried von Copstede an das Moritzstift. 1331 April 3.*

Ego Iohannes Knose famulus protestor publice sub sigillo meo per presentes, quod, si super quatuor mansis in Copstede sitis cum una curia in Bultem et suis pertinenciis ubicumque situatis, que bona Syfridus de Copstede dominis . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis vendidit, actio seu impeticio, que vulgariter ansprake dicitur, . . preposito, . . decano vel capitulo predictis mota fuerit et ego monitus fuero, civitatem Hildensem more fideiussorio ad iacendum intrabo inde non pernoctaturus, nisi sopita et amota actione seu impeticione aut dictorum . . prepositi, . . decani et capituli fuerit voluntatis. Quod fide data promisi et promitto in hiis scriptis cum aliis fideiussoribus . . preposito, . . decano et capitulo prefatis fideliter observare. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., feria quarta septimane paschalis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 154. Das beschädigte Siegel des Ausstellers scheint einen Hut auf schraffiertem Grunde zu zeigen. — In derselben Weise Knappe Konrad von Wehmingen, Or. a. a. O. Nr. 155, Siegel fast zur Hälfte verloren, Knappe Dietrich von Mahner, Or. Nr. 156 mit wenig beschädigtem Siegel, und Heinrich, Sohn des (†) Hermann von Dinklar, Or. Nr. 157 mit beschädigtem Siegel, sämtliche Siegel an den von den Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1180. *Ritter Dietrich von Wallmoden genannt Pawenberg sendet den Grafen von Wohldenberg dreizehn Hufen in Heersum auf. 1331 April 7.*

Ek Thideric van Walmeden gheheten Pawenberch riddere bekenne al den, de dissen bref sen oder horen, dat ek upgheve minen heren den greven van Woldenberghe dritteyn hove, de to Hederkessen sint gheleghen, unde de worde, de darto horet, mit allerslachten nut unde mid al deme, dat darto hort an holte, an velde, an dorpe, an grase, an watere, an weyde, also ek se van on hadde, sende ek se on up in disseme breve. To eyneme orkunde disser ding hebbe ek min ingheseghel gheghеven to disseme breve, unde is gheschen na der bort unses heren dusent unde drehundert jar in deme eyn unde drittighesten jare, in deme sondaghe achte daghe na der hochtyth to paschen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 655. Siegel und Befestigung verloren.

1181. *Knappe Siegfried von Copstede verkauft dem Moritzstift vier Hufen in* Copstede *und einen Hof in Bültum. 1331 April 10.*

Ego Syfridns de Copstede famulus recognosco per presentes, quod quatuor mansos Copstede sitos et unam curiam in Bultem cum omnibus eorum iuribus ac utilitatibus et pertinenciis universis, sicut ego dicta bona habui, vendidi honorabilibus viris . . preposito, . . decano et capitulo ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis pro sexaginta marcis puri argenti michi in debito pondere et numero integraliter persolutis. Et quia ego prefata bona in pheodo et Berta uxor mea ac Riketze relicta fratris mei Bertoldi ipsa bona eo iure, quod lifghedinghe vulgo dicitur, a domino nostro domino Bodone Montis preposito tenuimus, eadem bona ipsi domino nostro liberaliter et sine conditione aliqua resignavimus et presentibus integraliter resignamus nullum ius, actionem seu impeticionem ad presens vel in futurum in eisdem bonis nobis in parte vel in toto modo aliquo reservantes. Et volo predictis dominis . . preposito, . . decano et capitulo de prefatis bonis prestare veram et legitimam warandiam, quociens super eo fuero requisitus. Que omnia et singula fide data promisi et per presentes litteras meo sigillo sigillatas fide data promitto . . preposito, . . decano et capitulo prescriptis fideliter et inviolabiliter perpetuis temporibus observare. Protestor insuper, quod prefatum argentum non tantum in usus meos et meorum heredum est versum, sed etiam in utilitatem Riketzen iam dicte et suarum filiarum nuptui traditarum. Et ego Bertoldus filius Syfridi prescripti recognosco, quod venditioni et emptioni eorundem bonorum consensi et eam placitavi volens prescriptos dominos . . prepositum, . . decanum et capitulum de bonis ipsis, quando super eo monitus fuero, legitime warandare, quod fide data sub sigillo meo promitto in hiis scriptis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. tricesimo primo, quarto idus aprilis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 158. Die beiden Siegel wenig beschädigt. — An demselben Tage verbürgen sich Bertold von Ottbergen (Odbergho), *Heinrich, Sohn des Hermann von Dinklar, und Bertold, Sohn des Siegfried von Copstede, den Verzicht der unmündigen Söhne Siegfrieds, Hermann und Siegfried, auf die Güter nach erlangter Grossjährigkeit beizubringen, Or. a. a. O. Nr. 159, die drei Siegel beschädigt.*

1182. *Das Domkapitel beschliesst, den eventuellen Nachfolger des Bischofs Otto nur nach Sicherstellung gegen die Feinde des Stiftes und besonders den Edeln von Plesse zur Verwaltung der Befestigungen und zum Besitz des Landes zuzulassen. 1331 April 11.*

Dei gratia nos Otto prepositus, Hermannus decanus, Sygfridus scolasticus totumque Hildensemensis ecclesie capitulum recognoscimus, quod, si venerabilem dominum nostrum dominum Ottonem Hildensemensem episcopum, quod absit, vocante domino decedere contigerit, successorem eius ad administrationem munitionum ac terre possessionem nullatenus admittemus, quin prius strennuis militibus officiatis eiusdem domini nostri fidelibus videlicet domino Asquino de Stenberge et suis heredibus et post eos Borchardo de Stenberg famulo necnon Eylhardo de Dotessem et suis heredibus et post eos Theoderico de Reden et Florino de Dalem famulis satisfaciat de his, que iidem Aswinus et Eylhardus pro utilitate terre et necessitate defensionis contra nobilem de Plesse ecclesiarum et cemiteriorum incendiarium notissimum et alios quoscumque eidem domino nostro, nobis et terre adstantes expenderunt et poterant rationabiliter computare, eo tamen cauto, quod dicti officiati ultra quadringentas marcas puri argenti non expendant. Super quibus ne dubium oriatur, presentem litteram sigillo capituli nostri sigillatam eis dedimus in testimonium et cautelam. Datum anno domini 1331, feria quinta dominice Quasimodogeniti.

Nach dem Drucke bei Behrend, Additiones u. Verbesserungen zur Steinbergischen Geschlechts-Historie, Beil. S. 58 wiederholt, ebenso Struben, Observat. iuris edit. II, S. 125. Regest Falke, Codex tradit. Corb. S. 399.

1183. *Der Rat der Dammstadt verpflichtet sich zur Schadloshaltung des Dechanten Hermann und des Johannisstiftes wegen eines zur Stadtbefestigung nötigen Mauerbaues um eine Kurie des Hospitales auf deren Grund und Boden. 1331 April 16* (xvi. kalendas maii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 180 fol. 6 im städtischen Museum zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 452 Nr. 825.

1184. *Die von Escherde resignieren dem Bischof Otto vier Hufen in* Helperde *und verweisen ihren Vasallen Bertold von Bilm an diesen. Steuerwald 1331 April 19.*

Nos Hugo miles et Iohannes famulus dicti de Escherte recognoscimus per hoc scriptum, quod quatuor mansos sitos in Helperde

cnm pertinentiis eorundem, quos a venerabili patri domino nostro Ottone Hildensemensi episcopo et ab ecclesia sna in fendnm tenuimns, eidem domino nostro episcopo constituti personaliter in sna presentia ore et mann resignavimus et per presentes libere resignamns, renunciantes omni inri, quod nobis et nostris heredibus in mansis huinsmodi competebat vel posset competere in futurum. promittentes nichilominns fide data eidem domino nostro episcopo et suis sneccessoribns cavere de evictione et prestare quociens oportunnm fnerit legitimam warandiam. Volumus etiam, ut Bertoldus de Billem, qni eosdem mansos a nobis hactenns in fendum tenuit, de hiis amodo respectum habeat ad dominnm episcopnm supradictnm. In quorum omninm testimoninm sigilla nostra presentibus sunt appensa. Testes sunt hii: comes Gerhardns de Halremunt, Iohannes de Oberghe, Aschwinns de Stenberge, Basilins de Rotthinge. Lippoldns de Freden milites, Iohannes de Eydenhnsen, Fredericus de Blickenstede et plures alii ad hoc vocati pariter et rogati[1]. Actum in castro Sthurewold anno domini m⁰ccc⁰xxxi⁰., xiii. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 5. Die beiden Siegel in grünem Wachs wenig beschädigt. Gedr. Zeitschrift 1831 I, S. 255. — Knappe Bertold von Bilm resigniert dem Bischof die vier Hufen und verkauft sie ihm mit Zustimmung seiner Brüder Ludolf und Johann für 128 Mark Silber an demselben Tage, Or. a. a. O. Nr. 6, die drei Siegel in grünem Wachs wenig beschädigt, gedr. Zeitschrift 1831 I, S. 253.

1185. *Die von Escherde versprechen, den Verzicht ihrer Söhne auf vier Hufen in* Helperde *nach erlangter Grossjährigkeit beizubringen. Steuerwald 1331 April 19.*

Nos Hngo miles, Iohannes et Lndoldus famuli fide data in hoc scripto promittimns venerabili patri domino nostro Ottoni episcopo Hildensemensi et snis snccessoribns, quod Thidericnm et Reynerum meos Iohannis predicti filios infra hinc et festnm nativitatis beati Iohannis baptiste nunc proxime futnrum et Iohannem adhuc pnerum, postqnam ad annos pervenerit, infra mensem ad dicti domini nostri episcopi vel snccessoris sui existentis pro tempore presentiam perducemus et procurabimns eos renunciare qnatuor mansos in Helperde et rennnciationem hniusmodi scriptis sigillatis legitime roborare. Actum et datum Sthurewold anno domini millesimo ccc⁰xxxi⁰., xiii⁰. kalendas maii, sub sigillis nostris pendeutibus.

[1]) *Or.* rgati.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 8. Die drei Siegel in grünem Wachs wenig beschädigt. Gedr. Zeitschrift 1831 I, S. 257.

1186. *Ludold von Escherde gibt seine Zustimmung zu der Resignation von vier Hufen in* Helperde *durch seinen Vater Hugo und seinen Oheim Johann. Steuerwald 1331 April 19.*

Ego Ludoldus filius Hugonis militis de Escherte in scripto presenti publice recognosco, quod, cum pater meus predictus et patruus meus Iohannes quatuor mansos in Helperde sitos cum pertinenciis eorum venerabili patri domino meo Ottoni episcopo Hildensemensi resignaverint, licet necessarium non esset de iure me resignationi bonorum feudalium huiusmodi consentire, ut tamen domino meo episcopo predicto et suis successoribus in hoc plenius caveatur, ego resignationi predicte expresse et libere consentio in hoc scripto volens eam ratam perpetuo observare, renuncians omni iuri, quod michi et heredibus meis in bonis huiusmodi competebat aut posset competere in futurum, promittens nichilominus fide data una cum patre et patruo meo predictis eidem domino meo episcopo et suis successoribus cavere de evictione et prestare quotiens oportunum fuerit legitimam warandiam. In quorum omnium testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Testes sunt comes Gerhardus de Halremunt, Iohannes de Oberge, Aschwinus de Stenberghe, Basilius de Rottinge, Lippoldus de Freden milites, Iohannes de Eydenhusen, Fredericus de Blickenstede et alii plures ad hoc vocati pariter et rogati. Actum in castro Sthurewold anno domini m°ccc°xxxi°., xiii°. kalendas maii.

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Mus. Nr. 36. Gut erhaltenes Siegel in grünem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1187. *Bertold von Bilm bekundet, von dem ihm aus den Gütern in* Helperde *zustehenden Geldern zehn Mark erhalten zu haben, und überweist den Rest Genannten zum Empfang. 1331 April 19.*

Ego Bertoldus de Billem presentibus recognosco, me de pecunia, que debetur michi pro bonis in Helperde, decem marcas a domino Iohanne de Goslaria recepisse, aliam autem pecuniam committo Iohanni fratri meo et Frederico de Blickenstede recipiendam nomine meo, et quicqnid eis solutum fuerit, de hoc venerabilem patrem dominum Ottonem episcopum Hildensemensem et dominum Iohannem de Goslaria antedictum quitos facio per presentes sigillo

meo in testimonium sigillatas. Anno domini m⁰ccc⁰xxxi⁰., xiii⁰. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 7. Wenig beschädigtes Siegel in grünem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen. Gedr. Zeitschrift 1831 I, S. 255.

1188. *Knappe Johann von Eydenhusen bürgt dem* Bischof *Otto für die Brüder von Bilm wegen der Güter in* Helperde. *1331 April 20.*

Ego Iohannes de Eydenhusen famulus presentibus promitto fide data venerabili patri domino meo Ottoni episcopo Hildensemensi et suis successoribus pro Bertoldo, Ludolfo et Iohanne fratribus dictis de Billem, quod ipsi eidem domino . . episcopo et successoribus suis bonorum in Helperde sibi venditorum prestabunt, quociens oportunum fuerit, legitimam warandiam. In quo si defectus fuerit, infra quindenam postquam monitus fuero, civitatem Hildensem intrabo ad iacendum more fideiussorio alibi non pernoctaturi, nisi warandia prestita aut de ipsius domini . . episcopi vel successoris sui existentis pro tempore fuerit voluntate. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxi⁰., xii. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 9. Das Siegel in grünem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen wenig beschädigt. Gedr. Zeitschrift 1831 I, S. 251. — Ebenso Knappe Friedrich von Bleckenstedt, Or. a. a. O. Nr. 10 mit gut erhaltenem Siegel in grünem Wachs an gleicher Befestigung, gedr. a. a. O. S. 250. Ebenso Dietrich, Sohn des weiland Konrad Heide, Or. a. a. O. Nr. 11 mit gut erhaltenem Siegel in grünem Wachs an gleicher Befestigung, gedr. a. a. O. S. 252, und Knappe Konrad von Elbe, Or. a. a. O. Nr. 12 mit beschädigtem Siegel in grünem Wachs an gleicher Befestigung, gedr. a. a. O. S. 250.

1189. *Bischof Otto bezeugt die Namen derjenigen, welche zur Erwerbung von vier Hufen in* Helperde *beigetragen haben und für welche im Magdalenenstift Memorien gefeiert werden sollen. 1331 April 28.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus per presentes, quod, cum nuper quatuor mansos in Helperde capelle nostre episcopali in Hildensem et canonicis ibidem de nostri consensu capituli in proprium donaverimus pro anime nostre remedio et eorum, qui emptioni mansorum eorundem suam pecuniam impenderunt, ut notum sit et in perhenni memoria habeatur,

de quorum elemosinis dicti mansi comparati sunt, eos presenti scripto duximus exprimendos. In primis igitur ex parte Adelheydis, Sophie et Mechtildis filiarum quondam Hoygeri de Woldenberghe impense sunt viginti quinque marce, pro quibus canonici capelle nostre predicte dabunt eis duarum marcarum et dimidie argenti puri quoad vixerint annuam pensionem. Item de rebus Heysonis sacerdotis quondam dicte capelle canonici impense sunt viginti marce, unde in anniversario eius dabuntur octo solidi presentibus in vigiliis et in missa; sacrista si presens fuerit mediam unius canonici percipiet portionem. Item canonici ipsius capelle impenderunt decem marcas, quas ab aliis quousque eas persolvere possint mutuo receperunt. Item pro Borchardo de Nienstede et Alberto de Bochede sacerdotibus impense sunt decem et octo marce, unde fructus dicte pecunie correspondentes accrescent prebende noviter institute, et de eis in anniversario dicti Alberti dabuntur tres solidi presentibus in vigiliis et in missa. Item Iohannes de Reno sacerdos ipsius capelle canonicus et Rikela de Honovere quadraginta marcas, Iohannes de Volkersem et Iohannes Beteman decem marcas, Margareta de Nova civitate quinque marcas impenderunt, pro quibus percipient fructus de dictis bonis dicte summe pecunie correspondentes, et post eorum obitus ipsorum et parentum eorum anniversarii peragentur, prout hec in aliis nostris litteris super hoc confectis plenius continentur. Ut igitur hec omnia et singula in perhenni memoria habeantur et fideliter observentur, presentes litteras inde conscribi nostroque et canonicorum sepedicte capelle nostre sigillis fecimus communiri. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxi⁰., iiii⁰. kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 656. Siegel des Bischofs und der Kanoniker der bischöflichen Kapelle gut erhalten in rotem Wachs, und, mit geringen orthographischen Abweichungen, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 13 mit gleicher Besiegelung. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. II, S. 168 zu April 25. Regest Doebner, UB. I, S. 453 Nr. 826.

1190. *Bischof Otto bestätigt dem Kl. Lamspringe den Besitz der Kapelle in Rolfshagen. Steuerwald 1331 April 30.*

In nomine domini amen. Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus omnibus in perpetuum. Cum cappella in Roleveshaghen monasterio in Lamspringhe incorporata fuerit ab antiquo et per quosdam prepositos dicti monasterii personis quibusdam de

facto concessa fuerit in beneficium successive, nos volentes dicto monasterio sua iura servari statuimus auctoritate ordinaria, ut dicta cappella nulli de cetero absque nostra vel successorum nostrorum licentia in beneficium concedatur, sed pro usibus dicti monasterii salva tamen nostra et archidyaconi loci iusticia libera perpetuis temporibus teneatur, decernentes irritum et inane, si secus a quoquam temeritate propria fuerit attemptatum. In quorum testimonium et ad premissorum observanciam firmiorem presentem litteram dicto monasterio in Lamspringhe nostro sigillo dedimus communitam. Actum et datum in castro Sthurewold anno domini m°. ccc°. xxxi°., pridie kalendas maii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 119. Siegel des Bischofs Rolfshagen liegt im Archidiakonat Bockenem.

1191. *Bischof Otto schenkt mit Zustimmung des Domkapitels dem Maria-Magdalenenstift Land in* Helperde, *Barnten und Rössing 1331 (April).*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus per presentes, quod quatuor mansos in Helperde, quatuordecim iugera in Bernten, triginta novem iugera in Rottinghen cum pertinenciis eorundem cappelle nostre episcopali in Hildensem et canonicis ibidem in perpetuum donavimus de nostri consensu capituli et per hoc scriptum donamus pro remedio anime nostre et eorum, qui empcioni bonorum predictorum suam pecuniam inpenderunt. In cuius facti evidenciam nostrum et capituli nostri predicti sigilla presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini m. ccc. xxxi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal.-Stift im Schüsselkorbe Nr. 4. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Gedr. Beitr. zur Hildesh. Gesch. II, S. 167.

1192. *Propst Bernhard, Dechant Gerhard und das Kapitel des Kreuzstiftes verkaufen der Katharinenkirche zu Braunschweig für vierzehn Mark Silber achtzehn Morgen und eine Hausstätte in Thiede, die ihnen Johannes Felix aufgelassen hat, und weisen den Pfarrer Reimbold namens der Kirche durch den Kanoniker Stein in den Besitz ein. Im Kapitel des Kreuzstiftes 1331 Mai 2* (in crastino beatorum Philippi et Iacobi).

— — presentibus dominis Conrado de Dammone thesaurario, Hinrico quondam rectore ecclesie in Gronowe et . . Steyn, Brunone de Vrenken, Bernardo de Hertesberghe, Hinrico de Scheninge, Bertoldo Wulfgroven et Sandero canonicis ecclesie nostre.

Nach gleichzeitiger Abschrift im Cop. der Katharinenkirche zu Braunschweig gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 243 Nr. 325.

1193. *Das Kl. Derneburg bekundet die Stiftung des Jahrgedächtnisses des Friedrich Bokel und seiner Frau Mathilde durch deren Sohn. 1331 Mai 7.*

In dei nomine amen. Nos Hinricus prepositus, Beata priorissa totusque conventus sanctimonialium in Derneborch recognoscimus per presentes, quod ab honesto famulo Bertrammo filio quondam domini Frederici Bokel militis pro annua pensione unius marce puri argenti recepimus quatuordecim marcas eiusdem argenti, de quibus ad reemendum alterius marce pensionem a domino Conrado de Lindede milite decem marcas erogavimus, ita videlicet ut prepositus noster singulis annis in crastino beati Martini episcopi de aliis bonis nostris priorisse et custodi conventus nostri presentet in perpetuum eandem marcam, de qua domino preposito dabuntur sex denarii ac quatuor sacerdotibus cuilibet quatuor denarii, campanario duo denarii similiter dabuntur, residuum vero inter dominas pro nostra consuetudine dividatur. Cupientes igitur pro tam pio beneficio vicem reddere, prefata die scilicet in crastino beati Martini anniversarium domini Frederici Bokel simulque domine Mechthildis quondam uxoris sue premortuorum vigiliis et una missa sollempni atque tribus aliis missis de animabus in remedium animarum suarum et omnium fidelium defunctorum annuatim perpetuis temporibus peragemus, obligantes quippe nostras conscientias et nobis in futuro succedentium ad firmam observantiam omnium premissorum. Et nos Otto dei gracia Hildensemensis episcopus omnia premissa grata et rata habentes eaque approbantes ipsa auctoritate ordinaria secundum tenorem prescriptum in nomine domini confirmamus sigillum nostrum una cum sigillis prepositi et conventus predictorum presentibus apponentes. Datum et actum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xxxi^{0}., nonas mai.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 76. Die drei Siegel beschädigt.

41*

1194. *Bischof Otto nimmt der Kirche zu Mahlum* (Maldem), *in der während der Messe der Priester ermordet worden ist, ohne dass die Parochianen den Mörder gehindert oder später ergriffen hätten, das Pfarrrecht, überträgt es der Moritzkirche in Bockenem und überweist das Kirchengut* (dos) *und die Einkünfte dem Stifte auf dem Georgenberge bei Goslar. 1331 Mai 26* (septimo kalendas iunii).

Gedr. nach Cop. Lüntzel, Ältere Diözese S. 423, Bode, UB. III, S. 587 Nr. 886.

1195. *Das Kl. Riddagshausen und das Maria-Magdalenen-kloster einigen sich durch Schiedsrichter wegen des Zehnten in Farmsen. 1331 Mai 27.*

Nos frater Hinricus dictus abbas monasterii Riddageshusen ordinis Cysterciensis recognoscimus et ad futuram rei memoriam notum facimus per hoc scriptum, quod, cum dudum inter nos et nostrum monasterium ex una parte et . . prepositum sororum sancte Marie Magdalene in Hyldensem ex altera super capitibus agrorum in campis Vermersem pro aucmentandis ibidem pascuis desertorum et cimiterio facto ibidem in agris quondam seminatis et decimalibus ac super quibusdam aliis articulis subnotatis, per que decima Vermersen ad nostrum monasterium pertinens diminuta est et deteriorata, tam in iudicio quam extra controversia seu dissencio verteretur, dicta controversia mediantibus honorabilibus viris et discretis dominis . . decano sancti Blasii, magistro Brunone plebano sancti Andree ecclesiarum Brunswich ac magistro Thiderico de Marsvelde clerico venerabilis domini Ottonis episcopi Hyldensemensis ad premissa pro arbitratoribus seu amicabilibus compositoribus electis concorditer et assumptis expedita est et terminata amicabiliter nobis cum parte altera consencientibus in hunc modum, quod . . prepositus et sorores prefati pro decima de capitibus agrorum et cimiterio predictis non soluta et in antea persolvenda nobis secundum formam arbitrii solverunt quatuordecim marcas puri argenti, quas quidem quatuordecim marcas in valore et pondere Hyldensemensibus nos ab eis recognoscimus presentibus recepisse, et per hoc curia in Vermersen cum omnibus spaciis inter septa eiusdem contentis a prestacione decime decima carnium dumtaxat excepta, que nostro monasterio eciam si curiam ipsam processu temporis redigi contingat in villam persolvi debebit, erit libera

imperpetuum et immunis, nec de capitibus agrorum ibidem cum seminata non fuerint nostrum monasterinm decimam de cetero postulabit; de omnibus vero que seminantnr in campis ibidem debet solvi decima seminum eorundem, et si aliquis aliquam partem seminatorum quantum ad decimam tollendam impeteret, talem impeticionem nos in iure et secundum iuris exigenciam defendemus. Aream vero que dicitur tegethof secundum formam arbitrii limitatam pro usibus nostris seu monasterii nostri liberam retinebimus, que viginti sex in longum et viginti in latum continet vulgares funiculos sive virgas. In quorum testimonium evidens sigillum nostrum nostro et monasterii nostri nomine presentibus duximus apponendum. Et nos . . decanus sancti Blasii dictorum . . abbatis et monasterii in Riddageshusen conservator perpetuus a sede apostolica deputatus premissis omnibus interfuimus eaque taliter expedita recognoscimus sigillum nostrum presentibus litteris in testimonium apponentes. Datum anno domini millesimo ccc°. xxxi°., in crastino beatissime trinitatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 185. Die beiden Siegel gut erhalten.

1196. *Bischof Otto übereignet dem Domkapitel den Zehnten und den Novalzehnten zu Wöhle und eine halbe Hufe mit Hausstelle in Egenstedt. 1331 Mai 29.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus, quod, cum nuper dilectus nobis in Christo Lippoldus de Stockem nostre ecclesie canonicus usufructum decime in Welde ab Ernesto fratre suo milite expedivisset pro certa pecunie summa et idem Ernestus dictum usufructum nobis libere resignasset, nos resignatione huiusmodi acceptata prefatam decimam tam intra quam extra villam cum omni iure et utilitate capitulo dicte nostre ecclesie in proprium donavimus donatione perpetuo valitura. Nunc vero decimam novalis per Gerhardum de Welde famulum in terminis ville Welde exstirpati et in agros redacti similiter eidem nostro capitulo cum omnibus suis pertinenciis dedimus et damus liberaliter per presentes. Preterea quia idem Lippoldus dimidium mansum Egenstede situm cum area in eadem villa a Hermanno, Iohanne et Hermanno fratribus dictis Evescen burgensibus in Hildensem comparavit et dicti fratres ipsum dimidium mansum cum area, quem a nobis tenuerunt in pheodo, nobis resignaverunt simpliciter, nos

prefatum dimidium mansum et aream cum suis attinenciis ubicumque situatis predicto nostro capitulo cum decimis prescriptis ad laudem dei et reverenciam gloriose matris eius patrone nostre necnon in anime nostre remedium ad preces devotas dicti Lippoldi in proprium contulimus et presentibus conferimus ac in possessionem perpetuam tradidimus et per presentes tradimus proprietatis titulo secundum ordinacionem eiusdem Lippoldi perpetuo possidendum et pro suis usibus prout melius poterit disponendum. Super quibus — — Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., iiii. kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 657. Beschädigte Siegel des Bischofs und des Domkapitels. Auf der Rückseite von Hand des 15. Jahrhunderts: spectat ad cantoriam tum (?) ad obedientiam Wakenstede.

1197. *Bischof Otto schenkt mit seinem Neffen, dem Dompropst Otto, dem Kreuzstift die Hälfte des Zehnten in Barbecke. 1331 Mai 31.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus ad perpetuam rei memoriam recognoscimus in hiis scriptis, quod divine remuneracionis intuitu donavimus et presentibus de nostri consensu capituli in proprium donamus ecclesie sancte Crucis in Hildensem medietatem decime in Berbeke, que ex paterna hereditate ad nos et ad fratruelem nostrum Ottonem prepositum ecclesie nostre devenit, quam eciam . . decanus et capitulum ecclesie sancte Crucis predicte ab hiis, qui eam a nobis et a nepote nostro predicto in feudum tenuerant, certa quantitate pecunie absolverunt, transferentes predictam medietatem decime cum omni iure et utilitate ipsius intra et extra villam in prefatam sancte Crucis ecclesiam translacione perpetuo valitura. Et quia medietas fructuum dicte dimidie decime apud capitulum sancte Crucis et alia medietas apud vicarium ibidem de novo institutum perpetuo permanebunt, statuimus, ut pro nostre et predecessorum nostrorum Henrici et Sifridi episcoporum Hildensemensium remedio animarum una missa pro defunctis per conventum et alia per dictum vicarium in signum a nobis accepte gracie septimanis singulis perpetuo decantentur. Ut igitur premissa omnia inviolabiliter perpetuis temporibus observentur, presentem litteram nostro et capituli nostri ac Ottonis prepositi nepotis nostri predicti sigillis dicte sancte Crucis ecclesie dedimus communitam. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰., pridie kalendas iunii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter, gleichlautender Ausfertigung von derselben Hand, Kreuzstift Nr. 305, die drei Siegel gut erhalten an grünen Seidenfäden, und Nr. 306, die drei Siegel beschädigt an gleicher Befestigung.

1198. *Papst Johann XXII. beauftragt den Erzbischof (Burchard) von Bremen, den Verzicht des Abtes Heinrich des Michaelisklosters entgegenzunehmen und die Neuwahl zu veranlassen. Avignon 1331 Juni 1.*

Venerabili fratri . . archiepiscopo Bremensi salutem[1]). Cum[2]) dilectus filius Henricus abbas monasterii sancti Michaelis Hildesemensis ordinis sancti Benedicti ex certis rationabilibus causis nobis pro parte sua expositis oneri et honori ac regimini abbatie dicti monasterii libere renuntiare proponens nobis humiliter supplicavit, ut cessionem huiusmodi admittere dignaremur, nos de circumspectione tua in hiis et aliis plenam in domino fiduciam obtinentes fraternitati tue recipiendi auctoritate nostra ab eodem Henrico huiusmodi cessionem liberam tenore presentium concedimus facultatem. Volumus autem, quod huiusmodi cessione recepta dilectos filios conventum eiusdem monasterii ex parte nostra moneas et inducas, ut aliquam personam ydoneam dicti ordinis de gremio ipsius monasterii vel etiam aliunde, que sciat, velit et possit dictum monasterium in spiritualibus et temporalibus salubriter gubernare, in suum et dicti monasterii concorditer eligant in abbatem, quorum electionem concordem, si canonica fuerit et de persona ydonea ut premittitur celebrata, auctoritate nostra studeas confirmare. Alioquin ne, quod absit, dictum monasterium propter vacationis incomoda in eisdem spiritualibus et temporalibus incurrere valeat detrimenta, tibi providendi hac vice de consensu maioris partis dictorum conventus de persona ydonea monasterio memorato ac eidem persone, de qua per electionem concordem dictorum conventus vel eis volentibus vel non volentibus concordare per te de consensu maioris partis ipsorum dicto monasterio contigerit provideri, benedictionis munus impendendi vel impendi per alium, sibique a suis subditis exhiberi obedientiam ac reverentiam debitam faciendi ac contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendi auctoritate predicta facultatem liberam impertimur. Ceterum ab eadem persona, quam monasterio predicto ut premittitur prefici contigerit in abbatem, nostro et ecclesie Romane nomine

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) C *rote Initiale.*

fidelitatis solite recipias iuramentum iuxta formam, quam tibi sub bulla nostra mittimus interclusam, formam autem iuramenti, quod dicta persona prestabit nobis, de verbo ad verbum per eius patentes litteras suo sigillo signatas per proprium nuncium quamtocius destinare procures. Datum Avinione kalendis iunii anno quintodecimo.

Nach dem Registerband 99 fol. 95b im vatikan. Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 261 Nr. 457.

1199. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Siegfried und das Domkapitel bekunden, dass der Dompropst den Bürger Dietrich Berner den Älteren mit 13 Hufen in Heersum* (Hederkessen) *belehnt hat, die dieser von Ritter Dietrich Pawenberch gekauft, letzterer den Grafen von Wohldenberg resigniert und diese wieder den Ausstellern übertragen haben. 1331 Juni 5* (in die beati Bonifacii).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1089. Siegel des Dompropstes und beschädigtes des Domkapitels an grün-roten Seidenschnüren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 453 Nr. 827.

1200. *Bischof Otto ernennt die Vollstrecker seines Testaments und bestimmt, dass sie seine Exequien und drückendsten Schulden bezahlen und das in einer besonderen Urkunde Bestimmte ausführen. Steuerwald 1331 Juni 7.*

In nomine domini amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus attendentes, quod nichil morte cercius, hora autem mortis nichil incercius, egri corpore, sani tamen mente volentes saluti anime nostre providere de bonis nostris mobilibus per modum ultime voluntatis taliter duximus ordinandum. In primis igitur volumus et mandamus, quod executores nostri infrascripti exequias nostras procurent et expensas earum de rebus nostris mobilibus faciant prout ipsis videbitur expedire. Et quamvis successor noster debita, que contraximus, solvere teneatur, nos tamen saluti anime nostre salubrius providere cupientes quibusdam creditoribus, quibus arcius astringimur, in quantum facultates suppetunt satisfieri mandamus, de quibus eisdem executoribus scriptum tradidimus speciale. Insuper piis locis et religiosis personis ac eciam familie nostre aliquam de rebus nostris imparciendum duximus, que eidem scripto duximus inserenda. Super hiis itaque exequendis et aliis

pro salute anime nostre ordinandis executores deputavimus honorabiles viros in Christo nobis dilectos Ottonem de Woldenberge prepositum, Sifridum de Reghenstein scolasticum, Borchardum de Querenvorde maiorem archidiaconum ecclesie nostre dantes eis plenam protestatem et mandatum speciale, omnia bona nostra mobilia, ubicumque et aput quoscumque consistant, petendi et recipiendi ac de ipsis disponendi secundum traditam eis formam. Actum et datum in castro Sturwold anno domini m°ccc°xxxi°., vii. idus iunii.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 711 Nr. 1400 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1201. *Herzog Otto von Braunschweig präsentiert dem Cyriacistifte in Braunschweig zu der durch den Verzicht seines Bruders Heinrich, Domherrn, erledigten Propstei seinen Kaplan Ludolf von Hollege. 1331 Juni 10* (iiii. idus iunii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 10, Schr. VII, Caps. 38 Nr. 1. Siegel des Herzogs verloren. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 264 Nr. 511.

1202. *Bischof Otto verfügt testamentarisch über die Bezahlung seiner Schulden und über Legate. 1331 Juni 11.*

Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus egri corpore, sani tamen mente volumus, ut de rebus nostris mobilibus satisfiat creditoribus nostris infra scriptis et solvantur quedam donata piis locis et religiosis personis ac eciam familie nostre, prout inferius continetur, in quantum facultates suppetunt, per honorabiles viros videlicet Ottonem prepositum, Sifridum scolasticum, Borchardum maiorem archidiaconum ecclesie nostre, quos super hiis executores duximus deputandos. In primis igitur tenemur ad testamentum domini Frederici quondam de Adenoys quadraginta sex marcas puri argenti minus ij fertonibus, capitulo nostro xiii marcis de castro Indaginis, Borchardo Bokvel xxxv marcis et ij fertonibus, domino Ottoni preposito maiori xx marcis pro equo, item eidem x marcis pro alio equo, Basilio de Rottinghe militi xvi marcis pro equo, . . Gherboldessen vi marcis pro equo, Detmaro de Luttere iiii marcis, Henrico Bokvel vi marcis, Iohanni de Dalem et Pingni monetario iiii marcis, Eylardo de Dodessem militi xiiii marcis pro equo, item eidem ii marcis pro illis de Redhen, Ludolfo Knieghen

iiii marcis, Moyesalle iiii marcis, Bolningbe x marcis, Leynenberghe iiii marcis, Henrico Balistario iiij marcis, fratri Everhardo de Quanto xi marcis, Conrado de Inghenem x marcis, Ludero de Lathusen et . . Posewale v marcis. Iohannes de Goslaria et . . Sten eximentur a debitis omnibus, que nomine nostro[1]) contraxerunt, super quibus stabitur assercioni eorum. Bolduino Institori i marca pro equo cuiusdam pauperis dabitur, Reynoldo una marca, item cuidam in Hasen, quem scit Reynoldus, iij fertones, Iohanni de Volkersem ii marcas, Sandero iij marce, . . preposito in Lammespringhe i marcam.

Hec sunt donata. Custodi fratrum Minorum ii marce, lectori una marca, conventui iiii marce, fratribus Predicatorum in Bruneswic iii marce ad fabricam, . . abbatisse in Woltingherode x marce, . . filie comitis Hermanni ibidem ii marce, sorori nostre in Distorpe[2]) x marce, nepti nostre de Luchowe ibidem ii marce, fabrice sancti Iohannis in Dammone iiii marce, fratri Ottoni de Grubenhaghen i marca, recluse apud sanctam Katerinam x solidi, recluse in Lutzinghewerden x solidi, Gherardo Sten ii marce, culcitra cum parvis stripis et tecmen de pellibus et iii lecti de camera nostra in civitate eidem, Tzedenem ii marce, uxori sue wardokocium, magistro Bertoldo Sagittario i marca, Berbom i marca, Alexio i marca, villice ii vacce et ii oves, Iohanni Portario i vacca et ii oves, Bozere una vacca i ovis, Tornman i vacca i ovis, Beteman i vacca ii oves, Bertoldo Fractori i vacca et ii oves, Iohanni de Retmere i vacca et ii oves, iiii maldra siliginis, Borchardo Venatori i vacca, tribus cursoribus ii oves ii maldra siliginis cuilibet, Borchardo Aurige i vacca ii oves ii maldra siliginis, villice de Hardessem i vacca, Barcman ii oves et maldrum siliginis, Veddere i vacca ii oves ii maldra siliginis, Brandoni de Uppem ii vacce j plaustrum siliginis, Knoken i vacca x modios[3]) siliginis.

Volumus insuper, ut in singulis monasteriis monialium nostre dyocesis fiant exequie nostre et dentur tres denarii cuilibet moniali. Et ut hoc scriptum fidem faciat apud omnes, sigillo nostro illud iussimus communiri. Anno domini m°. ccc°. xxxi°., iii°. idus iunii, presentibus executoribus nostris supradictis necnon fratre Iohanne

---

[1]) nostro *fehlt im Or.* [2]) *In Diesdorf waren zwei Schwestern Ottos, Gerburg und Mathilde, Nonnen, vgl. Riedel, Cod. dipl. Brandenburg. I, Bd. 22 S. 110, doch letztere um diese Zeit schon tot, Zeitschr. d. Harzvereins 23 (1890) S. 54* [3]) *So das Or.*

lectore Predicatorum in Halberstad, Iohanne decano sancti Andree et Iohanne de Goslaria cappellanis nostris ad hoc specialiter convocatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 658. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Regest Doebner, UB. I, S. 454 Nr. 828, im Auszuge gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 245 Nr. 327.

1203. *Papst Johann XXII. beauftragt den Abt von st. Georg in Naumburg und die Scholaster von Toul und (Konrad) des Kreuzstiftes mit der Ausführung der Provision des Ulrich von Feist mit einem Kanonikat in Heiligenstadt. Avignon 1331 Juni 17* (xv. kalend. iulii, anno xv.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 262 Nr. 464.

1204. *Propst Burchard und das Kapitel des Bartholomäistiftes nehmen Ollgardis von Goslar in ihre Gebetsbrüderschaft auf, nachdem diese eine Hofstätte bei der Steingrube gekauft und dem Stifte zur Feier von zwei Jahrgedächtnissen, auf den 31. August* (post octavam b. Bartholomei) *und auf den 4. Februar* (sequenti Blasii), *übergeben hat. 1331 Juni 23* (in vigilia Iohannis baptiste).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Bartholomäistift Nr. 30. Siegel des Propstes und des Kapitels. Gedr. Doebner, UB. I, S. 454 Nr. 829.

1205. *Das Kl. Frankenberg in Goslar erkennt an, dass, nachdem Bischof Otto das Eigentum von vier Hufen in Bönnien* (Bonyem), *die das Kloster von Wedekind von Kniestedt gekauft hat, von den Grafen von Wohldenberg erhalten und dem Kloster übertragen hat, letzteres gegen Bischof und Domkapitel im Falle eines Streites keine Ansprüche erheben dürfe. 1331 Juni 27* (v°. kalendas iulii).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 699 Nr. 1364 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Bode, UB. III, S. 593 Nr. 896.

1206. *Herzog Heinrich von Braunschweig, Domherr, bekundet, dass Graf Konrad von Wohldenberg, ebenfalls Domherr, namens seines Vaters, und Johann, Burchard und Wilbrand, Söhne des Grafen Johann von Wohldenberg, zugleich für den Grafen Ludolf von Wohldenstein, und Johann Clot für Heinrich von Wohldenberg drei Höfe in Heersum* (Hederkessen) *dem Dompropst Otto von*

Wohldenberg, dem Domherrn Bernhard von Hardenberg und dem Aussteller zu Händen des Domkapitels im Gericht zu Heersum vor dem Gografen Jordan, dem Vogt Hugo von Ilsede und dem Vorsprecher Engelbert von Holle übertragen haben. 1331 Juni 29 (in die apostolorum Petri et Pauli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 659. Beschädigte Siegel des Ausstellers und des Hugo von Ilsede. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 265 Nr. 512.

1207. *Bischof Otto bedeutet dem Kl. Wöltingerode, dass es sich in dem Streite mit den Edeln von Meinersen wegen neun Hufen in Gross- und Klein-Mahner nur vor ihm und vor keinem anderen Richter zu verantworten habe. Steuerwald 1331 Juni 30.*

Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus dilectis sibi in Christo . . preposito, . . abbatisse totique conventui monasterii sanctimonialium in Waltingherode salutem et sinceram in domino karitatem. Ad audienciam nostram pervenit, quod . . nobiles de Meynersem super novem mansis in campis villarum Mandere sitis vos inpetant, quos quidem mansos pacifice et sine inpeticione quacumque per longa tempora possedistis. Cum igitur nos et successores nostri utramque videlicet tam spiritualem iurisdictionem quam temporalem in vos et in bona vestra specialiter habeamus, volumus et districte precipiendo mandamus, quatinus de predictis mansis vel aliis bonis vestris non presumatis coram aliqno iudicio preterquam coram nobis et nostris successoribus respondetis. Datum in castro Sthurewolt anno domini m°. ccc°. xxxi°., pridie kalendas iulii sub nostro secreto pendente.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 122, Sekretsiegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1208. *Ritter Konrad von Salder verkauft dem Domkellner Johann von Oberg Güter in Rosenthal und lässt sie dem Bischof Otto auf. 1331 (vor Juli).*

Nos Conradus de Saldere miles recognoscimus per presentes nostro sigillo sigillatas, quod swadente nostra et heredum nostrorum utilitate vendidimus sereno viro domino Iohanni de Oberghe cellerario ecclesie Hildensemensis decem mansos in campis ville Rosendale mansum per triginta iugera cum decima mansorum

eorundem, duas curias in eadem villa et duo prata et horreum maius in cymiterio cum omni iure et utilitate et omnibus suis pertinenciis ubicumque situatis pro centum et septuaginta marcis puri argenti nobis in debito pondere et numero integraliter persolutis. Et quia prefata bona a venerabili domino nostro domino Ottone Hildensemense episcopo in pheodo tenuimus, eadem bona cum omni integritate ipsi domino nostro liberaliter et sine condicione aliqua resignavimus et presentibus more consweto et solito resignamus nullum ius, actionem seu impeticionem ad presens vel in futurum directe vel indirecte, de iure seu de facto nobis aut nostris heredibus in predictis bonis in parte vel in toto modo aliquo reservantes, volentes eidem domino Iohanni et capitulo ecclesie Hildensemensis necnon illi seu illis, qui sepedicta bona pro tempore habuerint, prestare veram et legitimam warandiam, quando, ubi et quociens super eo fuerimus requisiti, renunciantes eciam omni excepcioni tam canonice quam civili, tam generali quam speciali, si que contra premissa nobis, quod absit, poterit aliqualiter suffragari. Que omnia et singula, sicut prescripta sunt et bona fide gesta, ita fide data promisimus et per presentes promittimus iuxta continenciam presentis littere inviolabiliter et sine diminucione aliqua observare. Et nos Iohannes miles, Conradus et Bodo famuli prescripti domini Conradi patris nostri filii publice protestamur, quod vendicioni libere predictorum bonorum interfuimus et consensum nostrum plenum et expressum ipsi vendicioni secundum tenorem prescriptum voluntarie, cum ipsam vendicionem nobis sciamus esse utilem, adhibuimus et promisimus necnon presentibus litteris nostris sigillis sigillatis fide data et in solidum promittimus eidem domino Iohanni et capitulo ecclesie Hildensemensis ac illi seu illis, qui dicta bona pro tempore tenuerint, warandare de bonis eisdem, quociens eis necesse fuerit et nos super eo duxerint requirendos. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxi⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in gleichlautender, doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 668 und Nr. 669. An beiden die vier Siegel gut erhalten.

1209. *Bischof Otto überträgt den vom Domkellner Johann von Oberg gegründeten beiden Altären im Dome Land und Zehnten in Rosenthal und bestimmt, dass der Zehnte in Schwiecheldt beiden Altären gehöre. 1331 (vor Juli).*

In dei nomine amen. Nos Otto dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimns, quod, cnm dilectns nobis in Christo Iohannes de Oberghe nostre ecclesie cellerarius recolens salubriter, quod manentem hic non habemus mansionem, amore eius, qui mansionem in celis dat stabilem, duo altaria cum suis structuris in dicta nostra ecclesia de nostro beneplacito construxisset et ad providendum de dote ipsis altaribns decem mansos in campis ville Rosendale cum suis pertinenciis a Conrado de Saldere milite pro centnm et septuaginta marcis pnri argenti expedivisset idemqne Conradus eosdem mansos mansum quemlibet per triginta iugera cum decima mansorum eorundem, qnos a nobis in pheodo tenuit, et duas cnrias in ipsa villa Rosendale et maius horreum in cymiterio necnon dno prata cum omnibus iuribus et utilitatibus ac pertinenciis eorum ubicumque sitnatis nobis libere et sine condicione aliqua resignasset, nos eius resignacioni consensientes[1]) eamqne acceptantes prefata bona ab omni advocacia, onere et debito absoluta et libera ad landem et honorem summi salvatoris, beatissime Marie virginis[2]), sancti Georgii et beate Barbare necnon omnium sanctorum et electorum dei dictorum altarinm patronorum atque ob dilectionem einsdem Iohannis, qnem singulari favore prosequimnr, ad usum sacerdotum seu vicariorum eisdem altaribus pro tempore deserviencium ad vivorum et mortuorum spiritnale solacium in anime nostre remedinm de consensu nostri capituli in proprium donavimus et presentibns donamus et in possessionem perpetuam tradidimns et per presentes tradimus necnon omne ius proprietatis seu dominii, qnod in prefatis bonis habuimns, ad usum dictorum vicariorum secnndnm ordinacionem eiusdem Iohannis transferimns, ut dicta bona proprietatis tytulo perpetuis temporibus pacifice possideant et pro suis usibus prout melius poterint ordinent et disponant. Protestamur preterea, quod decimam in Swighelte, quam nuper ad voluntatem prefati Iohannis ante comparacionem prescriptorum mansorum ad altare beate Barbare singulariter donavimus, ambo vicarii prescripti commnniter et equaliter habebunt donacione premissa seu litteris nostris et capituli super eo confectis non obstantibus ullo modo. Super qnibns ne — —. Actnm et datnm anno domini millesimo ccc⁰. xxxi⁰.

---

[1]) *So A. u. B.* [2]) gloriose virginis *B.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in doppelter Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 670, Siegel des Bischofs mit Befestigung verloren, des Domkapitels gut erhalten, und Nr. 671, beide Siegel gut erhalten.

1210. *Knappe Hilmar von Oberg lässt dem Bischof Otto die halbe Vogtei in Klein-Algermissen für sich und seine Neffen auf und weist Werner von Bolzum an ihn. 1331 (vor Juli).*

Venerabili patri domino suo Ottoni Hildensemensis ecclesie episcopo Hilmarus de Oberge famulus debitum in omnibus famulatum. Dimidiam advocatiam villicacionis parvi Algremissen, quam a vobis et ab ecclesia Hildensemensi in feudum tenui, pro me et filiis fratris mei Iohannis, quorum tutor sum, sub testimonio duorum vasallorum vestrorum videlicet Iohannis de Oberge senioris et Conradi marscalci militum in manus vestras resigno libere per presentes renuncians omni iuri, quod michi et fratruelibus meis predictis in advocatia huiusmodi competebat vel posset in futurum competere quoquomodo. Remitto eciam ad vos Wernerum de Boltissem, qui dictam advocatiam a me hactenus tenuit in feudum, ut ipse eam a vobis recipiat aut alias de ipsa vobiscum ordinet, prout vobis et ei visum fuerit expedire, promittens nichilominus dicte resignationis prestare loco et tempore debitam warandiam. Volo eciam, ut nuncio meo, qui vobis presentes litteras presentaverit, detis novem marcas cum dimidia argenti puri valoris et ponderis Brunsvicensis in resignationis huiusmodi recompensam. Et nos Iohannes de Oberge et Conradus marscalcus milites predicti resignationi predicte libere facte testimonium perhibemus sigilla nostra una cum sigillo Hilmari predicti presentibus apponentes. Actum et datum anno domini m°ccc°xxxi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 667. Die drei Siegel am Rande beschädigt.

1211. *Bischof Otto schenkt dem Cyriacistift zu Braunschweig den Rodezehnten in den Feldern von Vallstedt* (Velstede) *an dem Ort genannt* Gowisch, *bis zu 24 Morgen. 1331 Juli 1* (kalendas iulii).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift zu Braunschweig Nr. 116. Siegel gut erhalten in grünem Wachs.

1212. *Genannte Gräfinnen von Wohldenberg übertragen dem Domkapitel dreizehn Hufen in Heersum, was die Äbtissin von Wöltingerode beglaubigt. Wöltingerode 1331 Juli 6.*

We van der ghenade goddes Sofia provestinne, Heseke domvrowe to Quedeligheborch unde we Jutte van der ghenade goddes provestinne to Gandersem gheheten van Woldenberch bekenet in disseme breve, dat we hebbet ghelaten deme stichte to Hildensem unde latet van dritteyn hoven, de to Hederkessen sint gheleghen, unde van al deme, dat darto hort van eghene, unde van al deme rechte, dat we daran hadden. Hirumbe we Konegunt van der gnade goddes abbedische to Woltigherode bekennet in disser scrift, dat we dat van on hebbet ghehort. Dat dat war si, dat tughe under useme ingheseghele. Disse bref is ghegheven to Woltigherode na der bort goddes dusent unde drehundert jar in deme eyn unde drittighesten jare, in deme achteden daghe der heylighen apostolen sunte Petrus unde Paulus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 660. Bruchstück des Siegels an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1213. *Der Rat von Goslar verkauft der Sophie von Kniestedt und der Elisabeth von Lucklum, Nonnen in Heiningen, je eine Leibrente von einer halben Mark für fünf Mark, die nach ihrem Tode an die Stadt zurückfallen soll. 1331 Juli 10* (in die septem fratrum martirum beatorum).

Regest nach Cop. Bode, UB. III, S. 591 Nr. 891, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 246 Nr. 329.

1214. *Bischof Otto verspricht dem Knappen Hilmar von Oberg, bei Übersendung der Resignationsurkunde über die halbe Vogtei in Klein-Algermissen zehntehalb Mark zu zahlen. 1331 Juli 13.*

Otto dei gracia episcopus Hildensemensis honesto famulo Hilmaro de Oberge salutem et bone voluntatis affectum. Exposuit nobis Wernerus de Boltissem, quod tecum placitaverit, quod dimidiam advocaciam villicacionis parvi Algremissen nobis velis resignare et ipsam ad nos remittere, dummodo novem marce cum dimidia puri argenti valoris et ponderis Brunswicensis tibi dentur resignationis huiusmodi in restaurum. Unde scias et credas nobis, quod, quam cito resignationem predictam feceris, nuncio tuo, qui litteras resignationis una cum presentibus nobis reportaverit, faciemus dictam pecuniam expediri. Et nos Otto prepositus ecclesie Hildensemensis, si defectus in domino nostro . . episcopo predicto, quod absit, evenerit, premissa pro ipso promittimus adimplere sigillum

nostrum una cum sigillo domini nostri . . episcopi supradicti presentibns apponentes. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxi⁰., iii⁰. ydus iulii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 661. Beide Siegel mit Befestigung verloren.

1215. *Die Brüder von Elze schenken der Kirche in Meinersen Land bei Elze. 1331 Juli 24.*

Nos Bodo et Luthardus fratres de Ellesse omnibus hanc litteram visuris et audituris cupimus fore notum, quod nos pratum nostrum et campum maius situm in campis Ellesse, que nuncupantur Swolenstert et Remencamp, cum omni iure et proprietate propter remedium animarum nostrarum et parentum nostrorum cum bona premeditatione et pleno consensu omnium heredum nostrorum, quorum interest seu intererit quomodolibet in futurum, donavimus et appropriavimus[1]) ac presentibus appropriamus[1]) doti et ecclesie sancti Georii in Meynerssen ad usum plebanorum perpetue possidenda, ita quod perpetua memoria omnium de progenie Ellesse in ecclesia Meynerssen habeatur ac singulis diebus dominicis infra missarum solempnia in eadem ecclesia ad populum memoria fiat. Et ut hec omnia et firma[2]) inviolabiliter permaneant, nos Bodo et Luthardus fratres antedicti nostrique heredes nobiscum renunciaverunt omni iuri, quod in eodem prato et campo habent vel postmodum habere possent, coram villanis in Ellesse viva voce. Huius rei testes sunt venerabilis pater noster dominus Otto Hildensemensis episcopus, Eggehardus plebanus in Brokelde, Iohannes plebanus in Utze et alii quam plures fide digni. In cuius rei testimonium sigillum mei Luthardi presentibus est appensum. Datum anno domini mcccxxxi., in vigilia Iacobi apostoli.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in der Bibliothek des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover, Nr. 515. — Letzte Erwähnung des Bischofs Otto als lebend. Er starb nach dem Nekrolog des Michaelisklosters bei Leibniz SS. rer. Brunsw. II, S. 106 am 3. August, vgl. auch Zeitschrift 1842, S. 128 und verschiedene abweichende Angaben in Beitr. zur Hildesh. Gesch. I, S. 90 ff.

1216. *Papst Johann XXII. providiert den Hamburger Propst Erich (Graf von Holstein) nach dem Verzichte des Bischofs Otto mit dem Bistum Hildesheim. Avignon 1331 Juli 31.*

---

[1]) *Cop.* appropiviamus *und* appropiamus. [2]) *So das Cop., wohl* singula *zu ergänzen.*

Dilecto filio Erico[1]) electo Hildesemensi salutem etc.[2]) Ad[3]) universalis ecclesie regimen dispositione divina vocati circa statum ecclesiarum cuiuslibet aciem paterne considerationis extendimus pastoralis partes officii diligentius adhibentes, ut ecclesie ipse presertim pastorum gubernatione carentes rectoribus utilibus committantur. Nuper siquidem venerabili fratre nostro Ottone[4]) episcopo olim Hildesemensi per dilectum filium magistrum Thedericum de Goslaria canonicum ecclesie sanctorum apostolorum Symonis et Iude in Goslaria Hildesemensis diocesis procuratorem suum legitimum ad hoc ab ipso Ottone sufficiens et speciale mandatum habentem oneri regiminis ecclesie Hildesemensis apud sedem apostolicam libere et sponte cedente in manibus venerabilis fratris nostri Petri episcopi Penestrini ex commissione nostra super hoc vive vocis oraculo sibi facta cessionem huiusmodi admittentis, nos attendentes, quod nullus preter nos hac vice de provisione ipsius ecclesie se intromittere potest, pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum cathedralium tunc apud dictam sedem quocunque modo vacantium et vacaturarum imposterum apud eam ordinationi et dispositioni nostre duximus reservandas, decernentes extnuc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari ac ad provisionem ipsius ecclesie Hildesemensis, ne longe vacationis subiaceret incomodis, celerem et felicem paternis et sollicitis studiis intendentes, post deliberationem, quam de preficiendo eidem ecclesie Hildesemensi personam utilem ac etiam fructuosam habuimus cum nostris fratribus diligentem, demum ad te prepositum ecclesie Hamburgensis Bremensis diocesis in diaconatus ordine constitutum, cui litterarum scientia, honestate morum et vite providentiam spiritualium et circumspectionem temporalium ac alia multiplicia virtutum merita ex fidedignis testimoniis percepimus suffragari, direximus oculos nostre mentis. Quibus omnibus debita meditatione pensatis de persona tua nobis et eisdem fratribus ob huiusmodi tuorum exigentiam meritorum accepta de ipsorum fratrum consilio auctoritate apostolica eidem Hildesemensi ecclesie providemus teque illi preficimus in episcopum et pastorem curam et administrationem ipsius ecclesie Hildesemensis tibi tam in spiritualibus quam in

---

[1]) *Die Vorlage hat* Henrico. [2]) *Bis hier mit roter Tinte.* [3]) A *rote Initiale.*
[4]) *Die Vorlage hat immer* Octo.

temporalibus plenarie committendo in illo, qui dat gratias et largitur premia, confidentes, quod prefata ecclesia Hildesemensis per tue industrie ac circumspectionis fructuosum studium dextera tibi domini assistente propicia spiritualiter et temporaliter votivis proficiet incrementis. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatenus impositum tibi onus a domino devote suscipiens curam et administrationem predictas sic diligenter geras et solicite prosequaris, quod ipsa Hildesemensis ecclesia gubernatori circumspecto et fructuoso administratori gaudeat se commissam ac bone fame tue odor ex laudabilibus tuis actibus lacius diffundatur nobisque de fiducia, quam de persona tua gerimus, non frustratis in delectatione veniat te oportuno tempore gratiosius prosequi ac tuis desideriis favorem benivolum impertiri. Datum Avinione ii. kalendas augusti anno quintodecimo.

In eodem modo dilectis filiis capitulo ecclesie Hildesemensis salutem etc. Ad universalis ecclesie regimen etc. ut in proxima superiori usque: proficiet incrementis. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eidem electo tanquam patri et pastori animarum vestrarum plene ac humiliter intendentes ac exhibentes ei obedientiam et reverentiam debitam et devotam ipsius monita et mandata salubria curetis devote suscipere ac efficaciter adimplere. Alioquin sententiam, quam idem electus rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eodem modo dilectis filiis clero civitatis et diocesis Hildesemensis salutem etc. Ad universalis ecclesie regimen etc., ut in tertia superiori usque: proficiet incrementis. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eidem electo tanquam patri et pastori animarum vestrarum plene ac humiliter intendentes ac exhibentes ei obedientiam et reverentiam debitam et devotam ipsius monita et mandata salubria curetis devote suscipere ac efficaciter adimplere. Alioquin sententiam, quam idem electus rite tulerit in rebelles, ratam habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eodem modo dilectis filiis populo civitatis et diocesis Hildesemensis salutem etc. Ad universalis ecclesie regimen etc. ut in quarta superiori usque: proficiet incrementis. Quocirca universitatem

vestram rogamus et hortamur attencius vobis per apostolica scripta mandantes, quatenus eundem electum tanquam patrem et pastorem animarum vestrarum suscipientes devota ac debita honorificentia prosequentes ipsius monitas et mandatis salubribus humiliter intendatis, ita quod ipse in vobis devotos filios et vos per consequens in eo patrem invenire benignum gaudeatis nosque proinde sinseritatem[1]) vestram possimus non immerito commendare. Datum ut supra.

In eodem modo dilectis filiis universis vassallis ecclesie Hildesemensis salutem etc. Ad universalis ecclesie regimen etc. ut in quinta superiori usque: proficiet incrementis. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eundem electum devote recipientes et honorificentia debita prosequentes eidem fidelitatem solitam necnon consueta servicia exhibere ac de iuribus et redditibus a vobis sibi debitis integre respondere curetis. Alioquin sententiam sive penam, quam idem electus rite tulerit seu statuerit in rebelles, ratas habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

In eodem modo venerabili fratri Henrico archiepiscopo Maguntino salutem etc. Ad cumulum tue cedit laudis et fame, si personas ecclesiasticas presertim pontificali dignitate preditas divine propiciationis intuitu opportuni presidii et favoris gratia[2]) prosequaris. Nuper siquidem etc. ut in sexta superiori usque: proficiet incrementis. Cum igitur, ut idem electus in commissa sibi ipsius ecclesie Hildesemensis cura facilius proficere valeat, tuus favor sibi esse noscatur plurimum oportunus, fraternitatem tuam rogamus et hortamur attente per apostolica tibi scripta mandantes, quatenus eundem electum et commissam sibi ecclesiam tuam suffraganeam habens pro nostra et apostolice sedis reverentia propensius commendatos in ampliandis et conservandis iuribus suis sic cum tui favoris presidio prosequaris, quod ipse tuo fultus auxilio commissum[3]) sibi ecclesie predicte regimen possit utilius exercere tuque divinam misericordiam et dicte sedis benivolentiam exinde valeas uberius promereri. Datum ut supra.

Nach dem Registerband 97 Nr. 46 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 269 Nr. 467.

[1]) *So die Vorlage.* [2]) *Die Vorlage hat* gratie. [3]) *Die Vorlage hat* commissam.

1217. *Papst Johann XXII. erteilt dem Erwählten Erich Dispens wegen des Altersdefektes. Avignon 1331 August 1.*

Dilecto[1]) filio Erico electo Hildesemensi salutem etc. Apostolice sedis circumspecta benignitas ecclesiarum profectibus diligenter invigilans circa personas utiles regiminibus earumdem nonnunquam rigori iuris detrahit ex causis rationabilibus cum eis pro consideratione locorum et temporum provide dispensando. Nuper siquidem considerantes tuarum merita virtutum, que nostrum ad hoc animum induxerunt, de persona tua Hildesemensi ecclesie tunc vacanti de fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica duximus providendum, preficientes te eidem ecclesie in episcopum et pastorem, prout in litteris nostris inde confectis plenius continetur. Verum quia de defectu[2]) etatis, quem tunc paciebaris sicut adhuc pateris, cum in vicesimo septimo etatis tue anno vel circa constitutus existeres et adhuc existas, in prefatis litteris nulla mentio facta fuit, volumus et apostolica auctoritate decernimus provisionem et prefectionem huiusmodi de te factas regimini ecclesie prelibate Lateranensis concilii[3]) et qualibet alia constitutione contraria nequaquam obstantibus perinde plenum robur ac firmitatem habere, ac si in eisdem provisione et litteris provisionis eiusdem de huiusmodi defectu[2]) etatis plena et expressa mentio habita extitisset tecumque fuisset super eo auctoritate apostolica dispensatum. Nulli ergo etc. nostre voluntatis et constitutionis infringere etc. Datum Avinione kalendis augusti[4]) anno quintodecimo.

Nach dem Registerband 100 Nr. 774 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 270 Nr. 468.

1218. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Siegfried und das Domkapitel überlassen dem Kl. Wülfinghausen das Eigentum von drei Hufen in* Verdessen, *die die Brüder Dietrich und Ernst von Wülfingen vom Dompropste zu Lehn hatten, und erhalten dafür zwei Hufen ebenda und eine in* Cerde. *1331 August 2* (in die beati Stephani pape et martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 83. Beschädigtes Siegel Ottos, das des Domkapitels verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 57 Nr. 73. — Die entsprechende Urk. des Propstes Bernhard, der Priorin Elisabeth und des Konventes zu Wülfinghausen a. a. O., Domstift Hildesheim Nr. 662, Siegel des Propstes verloren, des Konventes zur Hälfte ab.

---

1) D *rote Initiale.* 2) *Vorlage* deffectu. 3) *Vorlage* consilii. 4) *Vorlage* agusti.

1219. *Propst Bodo, Dechant Hildebrand und das Kapitel des Moritzstiftes übergeben dem Maria-Magdalenenkloster den sogen. Kolk neben demselben Kloster, der zur Hälfte dem Dekanat und zur Hälfte den beiden Vikarien in der Stiftskirche gehört, und erhalten dafür vom Kloster zwei Hausstellen in Moritzberg. 1331 August 22* (in octava assumptionis beate Marie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 186. Siegel des Kapitels wenig beschädigt. — Die entsprechende Urk. des Propstes Heinrich, der Priorin Elisabeth und des Konventes des Maria-Magdalenen-Klosters Or. a. a. O., Moritzstift Nr. 160 mit Siegel des Propstes und des Konventes, gedr. Doebner, UB. I, S. 457 Nr. 831.

1220. *Wahlkapitulation des Erwählten Heinrich, Herzogs von Braunschweig. 1331 August 28.*

Anno domini m°ccc°xxxi°., v°. kalendas septembris, omnes et singuli de capitulo Hildensemensi iuraverunt articulos infrascriptos, ut quemcunque eorum contingeret ad episcopatum Hildensemensem promoveri eos inviolabiliter observet, prout inferius contiuentur.

Redditus mense episcopalis non alienabit et alienata pro viribus recuperabit.

Monetam non depravabit, set in valore presenti eam conservabit, ita quod xxviii solidi in principio solvant marcam, et de ea nichil innovabit sine consensu capituli.

Quando monetam locare vult, assumet prepositum et decanum et prelatos, quorum consilio et consensu eam locet.

Advocatiam civitatis non infeudabit et dapiferatum similiter.

Turres castrorum sibi conservabit et faciet eas conservari per fideles ministeriales aut litones ecclesie.

Advocatos non faciet in castris nisi ministeriales ecclesie et de consilio maioris capituli.

Si contigerit vacare feuda nobilium maiora, videlicet castra, munitiones, cometias et advocatias, de hiis nichil ordinabit sine consensu capituli, nisi velit ea pro suis usibus retinere.

Archidyaconatus, capellas sive alios redditus, qui habentur de manu episcopi, extra capitulum non locabit.

Ratum habebit quod episcopus Conradus et alii episcopi de theloneo nove civitatis fecerunt.

Feuda nobilium vel ministerialium nulli ecclesie dabit sine consensu capituli.

Testamenta fratrum et omnium clericorum istius diocesis sive sint ab ipso beneficiati vel a quocumque beneficiati existant non infringet, et que per se vel suos ciica ea fecerint rata habebit.

Pueris infra scolas non concedet beneficia curam animarum habentia nec prelaturas.

Sentencias predecessorum et capituli nisi prehabita satisfactione non relaxabit.

Iura archidyaconorum in sententiis suis et aliis suis iuribus fideliter observabit.

Privilegia ecclesie de rebus episcopi decedentis in suo iure conservabit.

Iura capituli et litonum et aliorum hominum, qnando sunt in servicio dominorum, ex parte consulum civitatis non permittet infringi et quod non arrestentur, quando portant censum dominis vel vocati sunt ab ipsis.

Servos aut litones suos non manumittet nec permutabit sine consensu capituli neque pro ullo servo aut litone intercedet apud prepositum aut capitulum aut aliam personam de capitulo, ut manumittantur, nisi velint sacros ordines suscipere.

Commutationem bonorum episcopalium factam capitulo ratam habebit.

Allodium quinque mansorum in Babenstede, quando vacabit per mortem Frisonisse senioris nomine Evescen, dimittet capitulo pro quinque mansis in Vorsethe maiori, quos nunc habet cellerarius.

Munitiones ecclesie, quas habet et habebit, fideliter conservabit.

Castrum vero Sthurewolt tamquam speciale peculium et patrimonium ecclesie non alienabit, non infeudabit aut obligabit nec infirmabit etiam de consensu capituli, immo[1]) conservabit et fortificabit illud pro posse.

Similiter et Dammonem non alienabit, non obligabit, non infeudabit nec etiam infirmabit, immo infirmantibus ipsum resistet et incolas ipsius Dammonis in iure suo et possessione iuris sui pro posse servabit.

Bona prepositure et omnia bona nostra specialia tuebitur sicut sua et in eis exactionem per se vel suos advocatos non faciet.

Prepositum in iurisdictione sua alta et bassa, quod merum et mixtum imperium appellatur, per se et suos seu alios non impediet, immo pro posse conservabit.

[1]) immo *bis* fortif. *auf Rasur.*

Similiter et decanum et alios prelatos et personas ecclesie in iuribus et iurisdictionibus suis quibuscumque ut premittitur non impediet, sed pocius conservabit.

Libertatem habendi et vendendi vinum etiam sine solutione denariorum, qui in vulgare amepennighe dicuntur, toto posse defendet et capitulo fideliter assistet ad defendendum sicut servatur et hactenus est servatum.

Item debita predecessorum et alia debita, que contracta sunt sede vacante, solvet.

Statutum predecessoris sui et capituli de prelaturis et beneficiis, que de manu episcopali tenentur, servabit secundum privilegium super eo confectum.

Concilia Moguntina quoad occisores, mutilatores, captivatores et depredatores clericorum firmiter observabit.

Prelatos ecclesiarum et clericos sue diocesis defensabit pro posse suo contra quoslibet invasores.

Prepositum sancte Crucis quibuscumque iuribus et iurisdictionibus prepositure sue libere uti permittet et super eo, quod deteriorata vel dampnificata per edificationem castri Sthurewolt dicta prepositura dinoscitur, ad dictum maiorum de capitulo congruam faciet recompensam, quando ab ipsis fuerit requisitus.

Iura scolastrie et cantorie servabit et concedet scolastico, quod scolaribus per civitatem et diocesim Hildensemensem constitutis super iniectione manuum in invicem vel unius in alterum in eadem civitate et diocesi admissa possit absolutionis beneficium auctoritate episcopali impendere et quod magistros et scolares iugum discipline scolastice contempnentes per civitatem et diocesim Hildensemensem possit eadem auctoritate per censuram ecclesiasticam cohercere, que etiam antiquitus dicitur habuisse.

Litones ecclesiarum et hospitalis nostri abstractos iniuste per advocatos episcopi, cum de iure eorum docuerint, ipsis restituet absolutos.

Capitulum nostrum, prelatos, archidyaconos et alia capitula et prelatos eorum in electionibus, collationibus, provisionibus, presentationibus seu quibusvis aliis dispositionibus suorum beneficiorum non impediet, sed in conventualibus ecclesiis sua primaria prece sit contentus.

Non intromittet se de castris et munitionibus, nisi honus solvendi debita predecessoris assumpserit et fideiussores de indempnitate certos reddiderit.

Item omnes obedientias et obedientiarios et specialiter obedientiam in Emberke precipue in holtgravia in iuribus suis conservabit.

De correctione nullius canonici se intromittet, nisi decanus eum incorrigibilem denunciet iudicio totius capituli.

Nullum prelatorum aut canonicorum privabit aut gravabit sine consensu, iudicio et sententia totius capituli.

Quicumque ad honorem dei et remedium anime sue bona immobilia comparaverit et donaverit ecclesie Hildensemensi, proprietatem gratis et liberaliter donabit.

Statutum capituli de fructibus beneficiorum ecclesie Hildensemensis ad collationem, provisionem vel quamcunque aliam dispositionem eiusdem capituli seu singularium personarum ipsius spectantium quocumque modo vacantium servabit et factus episcopus sigillabit pro voluntate capituli et nullo colore quesito revocabit.

Item hec omnia et singula statim post electionem iterum iurabit et ea sigillo proprio eadem die sigillabit et post confirmationem et consecrationem eadem omnia et singula denuo iurabit et sigillo episcopali infra mensem sigillabit.

Nos Henricus de Brunswic dei gracia Hildensemensis ecclesie canonicus et in episcopum electus premissos articulos omnes et singulos ante electionem una cum aliis canonicis in capitulo nostro iuravimus et statim post electionem eos iterum iuravimus et sigillum nostrum eis apposuimus ipsa die.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 663. Beschädigte Siegel des Domkapitels und des Domherrn Heinrich. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 267 Nr. 516, Zeitschrift 1830 S. 354, im Auszug Doebner, UB. I, S. 457 Nr. 832.

1221. *Bischof Heinrich bestätigt die von dem Rate der Altstadt Braunschweig in der Pfarre st. Petri gestiftete Kapelle. Braunschweig 1331 September 2* (quarto nonas septembris).

Gleichzeitige Cop. im Archiv der Stadt Braunschweig. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 248 Nr. 333.

1222. *Domherr Burchard von Querfurt verkauft der Mathilde, Tochter des verstorbenen Bürgers Johann Sledorn, eine Rente von anderthalb Mark Silber für vierzehn Mark, wofür Dietrich von Cramme und Arnold Friese, Kanoniker des Moritzstiftes, Heinrich, Propst des Maria-Magdalenenklosters, und Heinrich Bock, Kanoniker*

des Magdalenenstiftes in der bischöflichen Kapelle, Bürgen sind mit der Verpflichtung zu eventuellem Einlager in der Alt- bezw. der Dammstadt. 1331 September 28 (in vigilia beati Michahelis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 187. Von den fünf sonst gut erhaltenen Siegeln das des A. Friese verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 458 Nr. 833.

1223. *Papst Johann XXII. gestattet dem Erwählten Erich, die Verwaltung des Stiftes zu übernehmen auch ohne im Besitz der Provisionsbulle zu sein. Avignon 1331 Oktober 3.*

Dilecto filio Erico electo Hildesemensi salutem[1]). Nuper[2]) venerabili fratre nostro Ottone olim episcopo Hildesemensi per procuratorem snum legitimum ad hoc ab ipso Ottone sufficiens et speciale mandatum habentem oneri regiminis ecclesie Hildesemensis apud sedem apostolicam libere ac sponte cedente in manibus venerabilis fratris nostri Petri episcopi Penestrini ex commissione nostra super hoc vive vocis oraculo sibi facta cessionem huiusmodi admittentis, nos attendentes, quod nullus preter nos de provisione ipsius ecclesie se ea vice intromittere poterat, pro eo quod nos diu ante cessionem hniusmodi provisiones omnium ecclesiarum cathedralium tunc apud dictam sedem vacantium et vacaturarum imposterum apud eam ordinationi et dispositioni nostre duximus specialiter reservandas, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per qnoscunqne quavis anctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, nos providere volentes, ne ipsa ecclesia diutius gubernatoris destituta regimine remaneret et ad te nostre mentis intuitum dirigentes de persona tua eidem ecclesie de fratrum nostrorum consilio providimus teque illi prefecimus in episcopum et pastorem curam et administrationem ipsius tibi in spiritualibus et temporalibus plenarie committendo. Sane quia huiusmodi provisionis tue litteras ita celeriter prout expediret eidem ecclesie forsitan habere non posses, nos volentes eiusdem ecclesie dispendiis, que propter ea posset incurrere, paterne sollicitudinis studio precavere, ut, quamvis litteras dicte provisionis non habeas nec ostendas, administrationem eiusdem ecclesie suscipere eamque per te ac tuos vicarios, offitiales et ministros in spiritualibus et temporalibus plenarie gerere ac quoscunque contradictores et rebelles spiritualiter et temporaliter, prout tibi et ecclesie predicte

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) N *rote Initiale.*

subesse noscuntur, appellatione cessante compellere valeas et dilecti filii, capitulum ipsius ecclesie et quicunque alii, quorum interest, teneantur tibi et eisdem vicariis, officialibus et ministris acsi predictas provisionis huiusmodi litteras haberes et ostenderes, efficaciter obedire et etiam obediant cum effectu, felicis recordationis Bonifacii pape VIII. predecessoris nostri et alia quaecunque constitutione contraria non obstantibus auctoritate tibi presentium duximus concedendum, presentibus post festum nativitatis domini proxime futurum minime valituris. Datum Avinione v. nonas octobris anno sextodecimo.

In[1]) eodem modo dilectis filiis capitulo et clero ac universis vassallis et subditis ecclesie Hildesemensis salutem. Nuper venerabili fratre nostro Ottone olim etc. usque: minime valituris. Quocirca universitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus eidem electo tanquam patri et pastori animarum vestrarum suisque vicariis, offitialibus et ministris plene et humiliter intendentes et exhibentes eis reverentiam debitam et devotam, eius salubria monita et mandata recipiatis ylariter et efficaciter adimplere ac de iuribus eidem debitis prout ad vos pertinuerit plenarie respondere curetis. Alioquin sententias sive penas, quas ipse rite tulerit seu statuerit in rebelles, gratas habebimus et faciemus auctore domino usque ad satisfactionem condignam inviolabiliter observari. Datum ut supra.

Nach dem Registerband 101 Nr. 45 im vatikanischen Archiv zu Rom. Erwähnt Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 270 Nr. 468.

1224. *Papst Johann XXII. providiert den Heinrich von Gandersheim, Sohn des (†) Bürgers Bertold von Gandersheim, mit einem Kanonikat am Kreuzstift. 1331 Oktober 10* (vi. idus octobris, anno xvi.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 272 Nr. 474.

1225. *Pfarrer Johann zu Peine und Ritter Konrad Marschalk bekunden, dass das Kreuzstift dem Ernst von Sauingen einen Hof in Rüper erbzinspflichtig übertragen habe. 1331 Oktober 31.*

Ego[2]) Iohannes plebanus in Peynis et Conradus miles dictus Marscalch ibidem recognoscimus presenti littera nostris sigillis

[1]) I *rote Initiale.* [2]) Ego *später vorgesetzt.*

munita, quod Bernhardus de Hardenberch[1]) et Gerhardus decanus totumque capitulum ecclesie sancte Crucis in Hildensem Hernesto filio Hernesti de Sowinge[2]) et suis heredibus curiam cum omnibus pertinenciis in Rubere quousque predictus puer et sui heredes vixerint contulerunt pro triginta solidis et xvi denariis dandis[3]) in festo beati Mychaelis quolibet anno tali conditione, si dictus puer per aliquem forte causa litonis ab ipsis retrahitur, extunc curia dicta ad ipsorum collacionem redibit libera et soluta. Datum anno domini m°ccc°xxxi°., vigilia omnium sanctorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 307. Siegel des Pfarrers verloren, das Konrads erhalten, gespalten: † S. CONRADI MARSCALCI.

1226. *Edelherr Luthard von Meinersen bekundet, dass der Domkantor Ludolf von Wohldenberg der Gertrud, Witwe des Bürgers Arnold von Betheln, den Zehnten in Giften verkauft hat, und verbürgt sich mit der Verpflichtung zu eventuellem Einlager in Hildesheim. 1331 November 1* (in festo omnium sanctorum).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 614 Nr. 1144 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 459 Nr. 834.

1227. *Knappe Johann von Dahlum verzichtet auf Güter und Zehnten in Evensen namens seiner Frau. 1331 November 1.*

Ego Iohannes de Dalem famulus filius Enghelberti quondam de Dalem recognosco, quod, cum super decima et bonis in Heberhusen (eo quod) uxori mee, que Frederico dicto Lot eiusdem decime et bonorum possessori consanguinitate pro(xima), iudicata cedere debuissent, movere(m multo)ciens questionem, tandem patentum monasterii Lammesprighe testimonio litterarum, nobilis quoque viri domini Ludolfi comitis de Woldenstene aliorumque plurium discretorum instructione prob(avi), michi vel (meis) heredibus nichil iuris in possessione vel usu (dictorum) bonorum competere vel ex parte (eiusdem) uxoris mee hereditatis nomine convenire. (Qua)propter ab omni predictorum bonorum inpetitione (quievi) et presentibus in perpetuum conquiesco. In cuius rei noticiam presens scriptum sigilli mei appositione (dedi) supradicto monasterio munitum. Et nos Ludolfus dei gracia comes antedictus ad noticiam prescriptorum sigillum nostrum pariter duximus apponendum. Datum anno domini m°ccc°xxxi°., die omnium sanctorum.

[1]) *Hier fehlt* prepositus. [2]) de Sowinge *über der Zeile nachgetragen.*
[3]) *Or.* dandos.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 118, schwer oder garnicht entzifferbar. Die beiden Siegel beschädigt, die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530 fol. 235 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1228. *Bischof Ditmar von Gabala* (Gabulensis) *verspricht allen, die die Kapelle der h. Maria in Bockel* (Bückele), *Cistercienser Ordens, an bestimmten Festtagen besuchen, vierzig Tage Ablass. Volkerode 1331 November 3* (iii°. nonas novembris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 234. Stark beschädigtes Siegel in grünem Wachs. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 316 Nr. 294.

1229. *Das Domkapitel bekundet und bestätigt die Gründung zweier Vikarien durch den Domkellner Johann von Oberg. 1331 November 11.*

In nomine domini amen. Dei gracia nos[1]) Otto prepositus, Hermannus decanus, Syffridus scolasticus totumque Hildensemensis ecclesie capitulum ad perpetuam rei memoriam protestamur, quod, postquam serenus vir dominus Iohannes de Oberghe nostre ecclesie cellerarius duo altaria cum suis structuris ad laudem eius, qui solus facit mirabilia, in nostra ecclesia construxit et eis de dote providit atque duas vicarias ad eadem altaria instituit, volens eciam ministris seu vicariis eorumdem altarium de certis officiis providere statuit provide, quod quilibet dictorum altarium vicarius qualibet die dominica per se vel per alium missam de sancta trinitate, secundis feriis de animabus, terciis feriis de omnibus sanctis, quartis feriis de sancto spiritu, quintis de corpore Christi, sextis de sancta cruce, sabbatis de beata virgine sine intermissione fideliter observet, nisi festa dies impediat[2]) vel legitima necessitas id excuset. Optinuit preterea a nobis suis devotis precibus, festum beate Barbare et festum beati Georgii apud nos duplici ordine peragi et in festo Barbare, licet in adventu domini occurrat, Gloria in excelsis et sequenciam Exultent filie Syon sollempniter decantari, pro qua reverencia divino cultui impensa[3]) consolacionem nobis fecit et caritatem in festo Barbare per sui altaris vicarium necnon caritatem in die sancti Georgii per ipsius altaris vicarium instituit ministrari. Dabit eciam quilibet vicarius, cum caritas datur, duos solidos ad refectorium pro vino, duas libras cere subcustodi ad coronam

[1]) nos *fehlt B.* [2]) inpediat *B.* [3]) inpensa *C.*

accendendam et candelas alias et triginta denarios ad pulsandum. Ceterum quivis vicarius de crucibulo vulgariter crucel dicto per noctem quamlibet ante suum altare ingiter ardente[1]) et de candelis sibi necessariis tenebitur providere[2]). Item prefatus dominus Iohannes desiderans ex causis racionabilibus missas non simul sed ordine congruo celebrari ordinavit, quod missa altaris beati Georgii[3]) post canonem prime nostre misse et, si unam tantum habuerimus, missam post terciam incipiatur, et missa beate Barbare post offertorium summe misse perpetuis temporibus observetur, eo tamen salvo quod in dedicacionum et patronorum dictorum altarium festivitatibus misse prout commodius visum fuerit decantentur. Preterea idem cellerarius vite sue temporibus prefata altaria, quociens ea vacare contigerit, personis prout sue discrecioni placuerit assignabit; post mortem vero suam . . decanus nostre ecclesie sacerdotibus vel qui infra annum in sacerdotes rite promoveri possint et velint de predictis altaribus vacantibus legitime providebit. Et quia singula prescripta de nostro consensu sunt facta, presentem litteram sigillo capituli nostri sigillatam in premissorum dedimus cautelam volentes ea sicut posita sunt et conscripta in perpetuum inviolabiliter observari, ut eiusdem domini Iohannis devotum desiderium et pia intencio in nullo defraudentur, sed fideliter in omnibus impleantur. Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo primo, in die beati Martini episcopi et confessoris[4]).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover in dreifacher Ausfertigung von derselben Hand, Domstift Hildesheim Nr. 664 (A), beschädigtes Kapitelssiegel, Nr. 665 (B), gut erhaltenes Siegel des Domkapitels, und Nr. 666 (C), beschädigtes Siegel. Regest Doebner, UB. I, S. 460 Nr. 836.

1230. *Propst Ludeger, Äbtissin Kunigunde, Priorin Sophie und der Konvent des Kl. Wöltingerode verkaufen dem Cyriacistifte in Braunschweig für 80 Mark Silber fünftehalb Hufen im Felde von Börssum* (Borsne) *und fünftehalb Hausstellen mit einer Hütte beim Kirchhofe desselben Dorfes, wie sie selbst sie von Ritter Johann von Uetze* (Uttessen) *gekauft haben, und weisen den Kanoniker Nikolaus Molenwerk und den Vikar Moritz namens des Stiftes in den Besitz ein. 1331 Dezember 6* (in die sancti Nicolai episcopi et confessoris).

[1]) ardentem *B C.* [2]) *Hier folgt in C:* necnon caritatem in die sancti Georgii per ipsius altaris vicarium instituit ministari. [3]) Georgii *nachgetragen A B C.* [4]) et confessoris *fehlt A.*

Testes huius rei sunt Rederus rector curie nostre, Iohannes rector curie in Borsne, Iohannes rector curie in Lengede conversi nostri monasterii, Henricus plebanus in Renstede, *und Braunschweiger Bürger.*

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift zu Braunschweig Nr. 117. Siegel des Propstes verloren, des Konventes beschädigt an roten Seidenschnüren. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 253 Nr. 341. — Bischof Heinrich genehmigt den Verkauf an demselben Tage, Or. a. a. O. Nr. 118, beschädigtes Siegel an roten Seidenfäden, desgl. Herzog Otto von Braunschweig, Or. Nr. 119 mit gleicher Besiegelung.

1231. *Bischof Heinrich bestätigt die Entscheidung seines Vorgängers Otto über die Entheiligung der Kirche in Mahlum und die Übertragung des Kirchengutes und der Pfarrrechte (an das Stift auf dem Georgenberg bei Goslar bezw. die Moritzkirche in Bockenem). 1331 Dezember 10* (feria tercia post festum beati Nycolay episcopi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 98. Siegel verloren. Gedr. Lüntzel, Ältere Diözese, S. 424, Bode, UB. III, S. 597 Nr. 902. Vgl. oben Nr. 1194.

1232. *Die Wulfgrove resignieren dem Kreuzstift den Zehnten in Rüper. 1331 Dezember 13.*

Nos Henricus senior, Iohannes et Henricus famuli dicti de Wlgrove recognoscimus presenti littera sigillis nostris munita, quod decimam, quam in pheodo habuimus in campis et villa Rubere, libere in manus custodis sancte Crucis et suorum successorum resignamus. In cuius rei testimonium presentem litteram nostris sigillis dedimus roboratam. Datum anno domini m°ccc°xxxi°., in die beate Lucie virginis et martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 308. Siegel des Johann verloren, die beiden anderen stark beschädigt.

1233. *Papst Johann XXII. dispensiert den Erwählten Erich wegen seines Streites mit Herzog Heinrich von Braunschweig von der Verpflichtung, zum päpstlichen Stuhl zu kommen. Avignon 1331 Dezember 20.*

Dilecto[1]) filio Erico electo Hildesemensi salutem etc. Apostolice sedis circumspecta maturitas diligenter considerans, provide pensans et prudenter attendens personarum, locorum et temporum conditiones, qualitates et causas in illis plerumque secundum iuris exigentiam

[1]) D *rote Initiale.*

et interdum supra iuris censuram eiusdem illam temperando et modificando provisionem rationi consonam adhibet modumque iustificatum imponit, prout necessitas predicti iuris discussa exigit et pensate cause rationabiles persuadent. Dudum siquidem bone memorie Ottone episcopo olim Hildesemensi per certum procuratorem suum ad hoc legitime constitutum *(u. s. w. wie in Nr. 1216 bis:)* plenarie committendo, prout in nostris litteris inde confectis plenius continetur. Sicut autem ex oblate nobis pro parte tua petitionis serie nuper accepimus, quidam se ipsius ecclesie Hildesemensis canonicos et capitulum asserentes Henricum de Brunsvic canonicum Hildesemensem in episcopum eiusdem ecclesie ut dicitur postmodum elegerunt, ac dictus Henricus suum prestitit huiusmodi electioni consensum, et tam idem Henricus quam ipsi eum eligentes et alii electionem ipsam prosequi necnon huiusmodi provisionem per nos de te factam impugnare et impedire ipsius provisionis effectum per appellationes et alias intendunt, prout dicitur a quibusdam. Nos igitur certis ex causis rationabilibus, que ad id nostrum animum induxerunt, volentes personam tuam prosequi favorabiliter in hac parte, tuis supplicationibus inclinati devotioni tue, si negotium dicte provisionis aut impugnationis huiusmodi sive ipsius electionis per appellationem vel alias ad eandem curiam devolutum sit vel devolvi contingat et ob hoc tu ad prefatam curiam personaliter venire vigore constitutionis a felicis recordationis Nicolao papa III. predecessore nostro super hoc edite de iure fores astrictus, quod tu propter predicta vel eorum aliquod aut emergentia ex eisdem ad predictam curiam personaliter accedere minime tenearis, constitutione predicta et qualibet alia contraria nequaquam obstante, auctoritate presentium de speciali gratia indulgemus. Volumus autem, ut ad defensionem et prosecutionem iuris tui super premissis et singulis procuratorem vel procuratores ydoneos constituas ipsosque sufficienter instructos habeas in curia memorata. Nulli ergo etc. nostre concessionis et voluntatis infringere etc. Datum Avinione xiii. kalendas ianuarii anno sextodecimo.

Nach dem Registerband 103 Nr. 1394 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 273 Nr. 478.

1234. *Abt Heinrich des Michaelisklosters gibt dem Ulrich von Ohlum zwei Hufen bei Hohenhameln und zwei Hufen bei Hoheneggelsen auf vier Jahre in Pacht. 1331 Dezember 20.*

Nos Henricus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem recognoscimus publice per presentes, quod domino Olrico de Olum militi suisque veris heredibus titulo commissionis locavimus duos mansos in campo Hamelen sitos et duos mansos in campo Eckelsum sitos ecclesie nostre pertinentes cum omni iure et pertinentiis eorum tam in villis quam extra villas a cathedra beati Petri nunc proxime futura ultra ad quatuor annos continue subsequentes, ita quod caritatario monasterii nostri, qui pro tempore fuerit, de duobus mansis in Hamelen sex modios tritici et decem et octo modios siliginis et viginti quatuor modios ordei et viginti quatuor modios avene, de duobus autem mansis in Eckelsem viginti quatuor modios siliginis et duodecim modios ordei et triginta modios avene forivalentis annone in festo beati Michahelis expedite annis singulis ministrabunt. Predictis autem quatuor annis elapsis iam dicta bona monasterio nostro soluta et libera remanebunt. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini m°. ccc°. xxxi°., in vigilia beati Thome apostoli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 177. Beschädigtes Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1235. *Busso von Wöhle* (Welede) *und seine Erben sollen seiner Schwester Eileken, Klosterfrau zu Lamspringe, eine Mark Zins halb auf Ostern und halb auf Michaelis jährlich der Zeit ihres Lebens bezahlen. 1331.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 233 Nr. 313.

1236. *Ritter Heinrich und die Knappen Hermann und Burchard von Steinberg, Brüder, bekunden, in dem Streite mit dem Kl. Marienrode wegen zweier Höriger in Salzdetfurth, von denen der eine, Konrad Var, auf den Gütern des Kloster in Egenstedt getötet, der andere, genannt Renner, von den Laienbrüdern des Klosters gerädert worden ist, ihre Forderungen gegen das Kloster nach Empfang von zehn Fuder Salz und dem Versprechen der Feier des Jahrgedächtnisses ihres Vaters aufgegeben zu haben. Mitsiegler die Brüder Daniel und Heinrich von Westerhove, Ritter. 1331.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 232. Von den fünf Siegeln fehlt das erste, die anderen beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 314 Nr. 292.

1237. *Die Brüder Heinrich, Ritter, Hermann und Burchard, Knappen, von Steinberg bekunden, dass zwischen ihnen und dem Kl. Marienrode die Brüder Daniel und Heinrich von Westerhof, Ritter, als Schiedsrichter wegen eines Grabens im Walde von* Tossum *dahin entschieden haben, dass der Graben auf dem Grund und Boden des Klosters angelegt sei. 1331.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 233. Von den drei Siegeln das erste verloren, die beiden anderen beschädigt. Gedr. Behrens, Genealog. Vorstellung derer von Steinberg, Beil. S. 8, Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 315 Nr. 293.

1238. *Tile von Gandersheim soll der Mathilde, Tochter des Balduin Kramer und Klosterfrau in Wöltingerode, jährlich eine Mark zu Leibgeding geben. 1331.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 234 Nr. 313.

1239. *Erwählter Erich* (Hild. ecclesie electus) *schreibt dem Rat, dass er den Bürger Sander Reineke, den Wegelagerer ergriffen und nach Vahrenholz* (Vorenholte) *gebracht hätten, mit 50 Mark ausgelöst habe, um ihn vor Ärgerem zu bewahren. Er wundere sich, dass der Rat bisher um den Fall sich nicht gekümmert habe, und erwarte dessen endliche Entschliessungen. O. D. (1331—32).*

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 683 Nachtr. Nr. 92.

1240. *Erwählter Erich* (dei et apostolice sedis gracia electus et confirmatus) *beglaubigt seinen Boten Heinrich von Wedhe bei den Grafen von Wohldenberg, dem Burchard von Querfurt, Archidiakon in Hildesheim, dem Johann von Oberg, Siegfried von Rautenberg und dem Rate der Stadt. O. D. (1331—32).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Briefe Bischof Erichs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 460 Nr. 837. — In einem weiteren Briefe ersucht er den Rat um Auskunft, ob seine Boten in der Stadt sicher sein würden, und teilt ihm mit, dass er mit ihm zu unterhandeln wünsche; in einem dritten dankt er dem Rat für die Nachricht, dass die Boten sicher sein würden, und bittet seinen Bruder Gerhard, ihm sicheres Geleit in der Stadt zu geben zur Wiedererlangung seiner Präbende, die er aus Furcht vor dem Rate verlassen hat; in einem vierten ersucht er den Rat, den Gläubigern seines Bruders, des Domherrn Gerhard, eine Zahlungsfrist zu setzen, gedr. a. a. O. Nr. 838, 839 und 840.

1241. *Die Grafen Ludolf, Johann und Burchard von Wohldenberg benachrichtigen den Bischof Heinrich, dass sie am nächsten Donnerstag mit den Bürgern von Goslar bei dem Schwarzen Hofe zusammentreffen werden. O. D. (1331—33).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 203. Die Urk. gehört wohl in die Zeit vor 1333 Dezember 3, vgl. unten Nr. 1329.

1242. *Bischof Heinrich befürwortet bei dem Rat von Goslar die Bitte des Knappen Bertramm Bokel, einem Mönche von Riechenberg, geheissen von der Treppe, den ruhigen Besitz des von ihm ererbten Hauses in Goslar zu verschaffen. O. D. (1331—53).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 166. Datiert nach dem Vorkommen des Knappen Bertramm Bokel.

1243. *Bischof Heinrich schreibt der Stadt Minden, dass der Vogt vom Berge und dessen Sohn, seine Dienstleute, sich bei ihm wegen Wegnahme ihres Hauses zu Röhden* (Roden) *durch den Bischof von Minden beklagt hätten, und bittet, den Bischof zur Rückgabe veranlassen zu wollen. O. D. (1331—63).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Stadt Minden Nr. 8. Wenige Reste von dem auf der Rückseite aufgedrückten Siegel.

1244. *Heinrich von Alvensleben weist dem Bischof Heinrich markgräfliches Recht im Falle des Mühlenbaues. O. D. (1331—63).*

Dem erhaftighen vader an gode unde dem heren hern Henrike deme bisschoppe to Hildensem her Henrik von Alvensleve sinen willigen denst to allen tiden. Ik enbede ju also, dat dat in unser heren lande der markgreven aller weghene recht is: We eyn water hefft, dat sin is mit allerleye rechte unde beide stad des waters sin sin mit allerleye rechte, dat he dar wol eyne molen up buwen mod, also dat he nemande drenke boven sek unde beneddon sek. Gheve me schult, dat me en man drenkte, dat scholde de bewisen, de de schult ghifft, dat he ghedrenckt were. Weret also, dat he dat bewisen mochte, dat he one ghedrenckt hedde, dat scholde de wedderdon, de dat ghedan hedde, nppe recht. Ik enbede ju ok also umme dat molenbûy, dat in der hantvestinge steit: bekenne gi unde juwe domheren der hantvestinge deme clostere, so schulle gi unde juwe domheren al dat holden, dat dar inne steit. Here, ek enbode ju ok also, dat ek neen richter en weit noch bevragen

mach noch en kan mit den wisesten, de ik weit; wolde me my des nicht vordragen, dar wolde ek myn recht to don. To desser vorbescrevener rede orkunde hebbe ek myn ingesegel hengt in dessen breff.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 661 Nr. 1281 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Datiert nach der Regierungszeit des Bischofs Heinrich. Es lässt sich nicht feststellen, welche Mühle und welches Kloster gemeint ist.

1245. *Der Rat der Dammstadt verkauft dem Abt Walther und dem Konvente des Godehardiklosters eine Rente von 11 Vierding* (fertones) *Silber für 29 Mark auf Martini. 1332 Januar 6* (in die epyphanie domini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 104. Gut erhaltenes Siegel der Dammstadt. Gedr. Beitr. zur Hild. Gesch. I, S. 239, Doebner, UB. I, S. 463 Nr. 842.

1246. *Das Johannisstift bestimmt vier Hufen in Bekum und die Präbende Verstorbener zur Bezahlung der Schulden. 1332 Januar 15.*

Nos canonici et capitulum sancti Iohannis in Dampmone Hildensemensi recognoscimus publice per presentes, quod in subsidium solucionis debitorum nostrorum quatuor mansos in Bekem sitos cum omni iure assignavimus et presentibus assignamus, insuper quicquid hactenus cedit de prebendis defunctorum a festo purificacionis computando proxime nunc instanti. Insuper post solucionem debitorum nostrorum predicti mansi ad nos seu posteros nostros omni postposita diminucione vel inpugnacione aliqua libere revertentur. In horum evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°xxxii°., xviii. kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Johannisstift Nr. 49. Siegel und Befestigung verloren.

1247. *Ritter Konrad von Linde sendet dem Bischof Heinrich den halben Zehnten in Bornum auf zur Belehnung der von Cramme. 1332 Januar 18.*

Venerabili patri domino suo Henrico Hildensemensis ecclesie episcopo Conradus de Lindede miles obsequium suum tam debitum quam paratum. Noverit vestra dominatio veneranda, quod nuper a Borchardo de Cramme milite et Ludolfo filio fratris sui dimidiam

decimam in Bornem prope Bokenum quinquaginta marcis puri argenti emptionis titulo comparavi, nunc autem dicti Borchardus et Ludolfus a me ipsam decimam absolverunt, propter quod eam in manus vestras resigno libere per presentes tali condicione, ut ipsam eis in pheodo conferatis, apponens sigillum meum in testimonium premissorum. Actum et datum anno domini m^{o}. ccc^{o}. xxxii^{o}., in die beate Prisce virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 673. Siegel des Ausstellers.

1248. *Johann Unzel, Bürger in Hannover, verzichtet auf alle Ansprüche an die Gebäude und die Begrenzung des Hofes der Mühle in Jeinsen, einen Werder zwischen der Mühle und Giften, das Torfstechen am Leineufer und die Viehweide der Mühle, nachdem Graf Gerhard der Ältere von Hallermund den Streit zwischen ihm und dem Kl. Marienrode entschieden hat. 1332 Januar 22* (in die Vincencii martiris).

Testes huius rei sunt frater Alebrandus infirmarius, frater Robertus de Nova civitate monachi monasterii antedicti, Iohannes dictus de Nova civitate, Thidericus de Scherle burgenses in Honovere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 235. Siegel des Ausstellers. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 317 Nr. 295.

1249. *Edelherr Heinrich von Homburg, dessen Sohn Siegfried und Bodo von Homburg, Propst des Moritzstiftes, verpflichten sich, dem Rate von den Geldern, die ihnen die Gefangenen Hermann von Brakel, Ritter, Otto von dem Walde und Johann von Oldendorpessen, Knappen, geben müssen, 300 Mark Silber zu bezahlen. 1332 Januar 25* (in die conversionis sancti Pauli).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1109a. Die drei Siegel beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 463 Nr. 843. — Für obige Aussteller verbürgt sich an demselben Tage der Knappe Hermann Heghere, Or. a. a. O. Nr. 1109b mit beschädigtem Siegel, gedr. a. a. O. Nr. 844.

1250. *Burchard und Ludolf von Cramme verkaufen dem (Domherrn) Lippold von Stöckheim den halben Zehnten in Bornum und lassen ihn dem Bischof Heinrich auf. 1332 Januar 29.*

Nos Borchardus miles et Ludolfus famulus dicti de Cramme recognoscimus per presentes, quod honorabili viro domino Lippoldo de Stockem dimidiam decimam in Bornem prope Bokenum cum omni iure et utilitate ipsius tam intra quam extra villam eandem pro certa quantitate pecunie vendidimus eamque in manus venerabilis patris ac domini nostri Henrici Hildensemensis ecclesie episcopi resignavimus et resignamus libere per presentes renunciantes omni iuri, quod nobis et heredibus nostris in dicta decima competebat vel posset in futurum competere quoquo modo, promittentes nichilominus fide data dicto domino Lippoldo et capitulo Hildensemensi prefate decime prestare quociens oportunum fuerit legitimam warandiam. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Et ego Ghodescalcus de Cramme filius domini Borchardi militis antedicti vendicioni et resignacioni predictis consensi et consencio et eas ratas me promitto perpetuo servaturum apponens sigillum meum presentibus in testimonium et cautelam. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰., in die beati Valerii confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 674. Von den drei Siegeln nur das des Gottschalk gut erhalten.

1251. *Die Herzöge Heinrich, Ernst und Wilhelm von Braunschweig, Brüder, überlassen ihrem Vetter, dem Bischof Heinrich, das Geleite von der Stadt Northeim nach dem ihnen verpfändeten Schlosse Salzderhelden. 1332 Januar 31.*

Von goddes gnaden wie Hinrik, Ernst, Wilhelm brodere herczoghen tŏ Bruneswik bekennet in desseme breve, de beseghelet is mit unsen yngeseghelen, dat wie dat gheleyde vor der stat tŏ Northum hebbet ghelaten deme ersammen heren nusemen leyben vedderen byscope Hinrike von Hildensem unde sinen nakomelingen unde deme capetele tŏ Hildensem tŏ deme huse tŏ deme Solde, dat em vorkopht is vor seshundert mark lodeghes sŏlveres Hildensemescher wichte unde witte. Wie scholen ok en weren an deme gheleyde twintich mark gheldes lodeghes sŏlveres alle jar, unde wes daran en breke, dat scholen se slan ůppe dat hus to den seshundert marken. Wie en moghen ok unde scholen nicht dat vorbenomede gheleyde wederkopen bisunderen ane dat hus noch dat hus ane dat gheleyde. Desse breph is ghegheven na goddes bort

dritteyuhundert jar in deme tweyendrittighesten jare, des neysteu vridaghes vor lechtmissen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 9 Schr. X Caps. 13 Nr. 2. Die drei Siegel stark beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 274 Nr. 530.

1252. *Der Rat verkauft der Nonne Mathilde zu Derneburg, Tochter des verstorbenen Bürgers Dietrich Elvenpenning, eine jährliche Leibrente von einer Mark. 1332 Januar 31* (feria vi^a. ante festum purificationis Marie).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1275ccc. Siegelrest. Regest Doebner, UB. I, S. 464 Nr. 845.

1253. *Bischof Heinrich überträgt dem Domherrn Lippold von Stöckheim den ihm resignierten halben Zehnten in Bornum bei Bockenem zu beliebiger Verwendung. Im Kapitel 1332 Februar 2.*

In nomine domini ameu. Nos Heuricus dei gracia Hildensemensis ecclesie epischopus notum facimus per hoc scriptum, quod, cnm honorabilis vir dominus Lippoldus de Stockem ecclesie nostre canonicus dimidiam decimam in Bornem prope Bokenum a Borchardo de Cramme milite et Ludolfo ipsins fratris filio, qui a nobis et ab ecclesia nostra eam in pheodo tenebant, comparasset certa pecunie quantitate dictique Borchardus et Ludolfus eam in manus nostras libere resignassent, nos resignatione huiusmodi acceptata ad peticionem eiusdem domini Lippoldi dictam dimidiam decimam cum omni iure et utilitate ipsius tam intra quam extra villam eandem capitulo nostro in proprium donavimus et donamus liberaliter ac in possessionem tradimus proprietatis titulo per presentes donatione perpetuo valitura, ita quod dictus dominus Lippoldus aut testamentarii sui, si ipsum prius mori contigerit, ordinandi de ea secundum ipsius voluntatem et dispositionem et ecclesie nostre consuetudinem habeant liberam potestatem. In cuius rei perpetuum testimonium presens scriptum inde conscribi nostroque et capituli nostri sigillis fecimus communiri. Testes vero huius facti sunt domini nostri Otto prepositus maior, Hermannus decanus, Siffridus scolasticus, Bodo prepositus Montis, Bernardus prepositus sancte Crucis, Borchardus de Quernvorde maior archidyaconus, Gunzelinus de Berenwinkele nostre ecclesie canonicus, Conradus marschalcus, Lippoldus de Rottinghe, Iohannes Boc, Iohannes de Godenstede milites et alii quam plures fide digni. Actum et datum in capitulo nostro anno domini m^o. ccc^o. xxxii^o., in die purificationis beate Marie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 675. Siegel des Bischofs und des Domkapitels.

1254. *Ritter Basil von Rössing bekundet den Verzicht seiner Frau Irmgard auf zwei Hufen in* Tossem, *die dem Kl. Marienrode verkauft sind. 1332 Februar 2.*

Ego Basilius de Rotzinghe miles universis hoc scriptum visuris publice recognosco, quod domina Ermengardis de consensu et beneplacito meo renunciavit et presentibus renunciat proprietati et omni iuri, quod ius vel que proprietas sibi in presenti competit aut in futurum competere poterat in duobus mansis in campis ville Tossem sitis et eorum attinenciis universis, quos videlicet mansos Ludolfus camerarius ecclesie Hildensemensis miles religiosis viris . . abbati et conventui monasterii in Betzingerode olim vendiderat iusto precio mediante. Et ego Ermengardis prenominata dictis duobus mansis et ipsorum attinenciis in hiis scriptis prout dictum est voluntarie et liberaliter renuncians omniaque et singula in litteris Basilii domini ac mariti mei supradicti expressa et enarrata ratificans approbo esse vera ipsiusque sigillo presentem litteram in testimonium rogavi sigillari. Et in huius rei gracia venerabilis dominus Henricus abbas monasterii predicti dedit michi et ad manus meas domino Basilio marito meo iam dicto duas marcas puri argenti liberaliter in restaurum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰., in die purificacionis gloriose virginis Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 676. Kleiner Siegelrest des Ausstellers an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1255. *Das Kl. Ringelheim verpfändet dem Godehardikloster ein Kreuz. 1332 Februar 25.*

Nos Asschwinus dei gracia abbas, Hermannus prior totusque conventus monasterii in Ringlem recognoscimus, quod pro subsidio, quod dominus noster episcopus Henricus de Brunswich in sua confirmacione a nobis sicut ab aliis monasteriis sue dyocesis petivit, et eciam quibusdam aliis nostris debitis obligavimus honorabili viro domino Walthero abbati monasterii sancti Godehardi in Hildensem necnon suo conventui unam crucem pro quatuordecim marcis puri argenti, ita videlicet quod dictam crucem pro quatuordecim marcis predictis, cum habere potuerimus, redimere possumus quandocumque. Item dominus abbas sancti Godehardi et conventus predicti iam

dictam pecuniam per sepe dictam crucem, si eis necesse fuerit, rehabere poterunt, dummodo eandem crucem in locum honestum ordinent et nobis in eodem loco, ubi ipsam obligaverint, pro quatuordecim marcis facultatem optineant redimendi. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°. ccc°. xxxii°., in die Mathye apostoli.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 31v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1256. *Die Brüder Ekbert und Konrad von Gremesleve, Knappen, verzichten auf vier Hufen im Felde von Söhre* (Sodere) *mit Zehnten und Hausstellen, die ihre Verwandten Ekbert und Siegfried, Brüder, und deren Vetter* (patruelis) *Dietrich von Roden* (de Novali), *Knappen, dem Kl. Marienrode verkauft haben. Mitsiegler Basil Bock und Burchard vom Hagen* (de Indagine). *1332 Februar 25* (in die beati Mathie apostoli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 236. Die vier Siegel beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 318 Nr. 296.

1257. *Bischof Heinrich vergleicht sich mit denen von Goslar über das Haus Liebenburg dahin, dass kein Bürger mit neuem Zolle soll belegt werden, und wenn ihm Schaden geschehen sollte, solcher innerhalb vier Wochen wieder erstattet werden solle, sowie dass das Haus Liebenburg nicht verkauft noch versetzt werden solle, der Rat wäre dann versichert, dass das Alles gehalten werden solle. 1332 März 5 (Donnerstag nach Fastnacht).*

So das Regest eines alten Repertors nach Bode, UB. III, S. 601 Nr. 909.

1258. *Bischof Heinrich bekundet den Verzicht der Edeln von Meinersen auf Güter des Kl. Wöltingerode in Gross- und Klein-Mahner. 1332 März 17.*

Nos Hinricus dei gratia Hildensemensis ecclesie episcopus presentibus publice protestamur, quod constituti coram nobis nobiles de Meynersem impetierunt dilectis nobis in Christo ecclesie et conventui sanctarum monialium in Woltigerode Borchardus et Luthardus quedam bona sita in maiori Mandere et minori, videliced quatuor mansos in maiori Mandere et quinque in minori Mandere et unum molendinum, quod vocatur de Dicmole, et terciam partem[1]) magne

[1]) *Or.* partis.

piscine in minori Mandere cum omnibus utilitatibus et attinenciis eisdem tam in villis quam extra, que quidem bona strenuus famulus Boldewinus dictus de Harlingeberghe in pium remedium anime sue et parentum suorum dictis monialibus et claustro legavit et donavit. Quibus vero bonis dicti nobiles de Meynersem Borchardus et Luthardus libere gratia amicicie et favoris desisterunt omnimode renunciantes eisdem, promittendo dicto claustro pre omnibus heredibus veris prestare warandiam veram de eisdem bonis de hoc ubicumque fuerint requisiti et omni tempore dicto claustro oportuno. In cuius rei testimonium presentem litteram nostro sigillo iussimus roborari. Testes sunt canonici nostri maioris ecclesie Hildensemensis videlicet Gutzelinus de Berwinkele, Otto de Pollis, Conradus de Woldenberghe, milites Lippoldus de Rottige, frater suus Basilius et Iohannes dictus Bok et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰., die beate Ghertrudis, feria tercia post dominicam qua Reminiscere cantabatur.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 123. Siegel verloren. Gedr. nach Cop. UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen I, S. 56 Nr. 53.

1259. *Die Ritter Lippold und Basil und die Knappen Bertold Beyer und Johann von Rössing, Brüder, verzichten gegenüber dem Kl. Marienrode auf die Gebäude und die Umgrenzung des Hofes der Mühle in Jeinsen. 1332 März 21* (in die beati Benedicti abbatis).

Testes huius rei sunt Otto de Boltessem miles, Iohannes de Eydensen, Volcmarus de Godenstede famuli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 237. Von den fünf Siegeln der Aussteller fehlt das erste, die anderen gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 319 Nr. 297.

1260. *Bischof Heinrich gelobt, während der nächsten zwei Jahre seiner Vettern, der Herzöge Otto und Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg, Feind nicht zu werden und keine Burgen näher an die Grenze zu bauen. 1332 März 25.*

We Hinric van goddes gnaden biscop to Hildensem bekennet openbare in dissem breve beseghelt mit useme ingeseghele, dat we van desseme neghesten tokomenden paschen vort over tvey jar user vedderen Otten unde Wilhelmes hertoghen to Brunswich unde to Luneborch vyent nicht werden en scolen unde en scolen en

nicht neghere buwen, den we rede hebbet. Worde oc jemant user manne mit en eder mit eren mannen binnen desser thit schelhaftich unde entveydreghende, van deme eder van den usen mannen, icht ir mer were, scole we usen vorbenomden vedderen eder den eren, wanne se it us weten latet, binnen den neghesten dren manden darna minne eder rechtes helpen, eder en vormochte we des nicht, so scolde we derselven user manne vyent werden so langhe, wente we en van den usen mannen minne eder rechtes helpen. Dit is gheschen van goddes bort dretteynhundert[1]) jar an deme tvey unde dritthighesten jare, to user vrowen daghe in der vasthen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 8, Schr. III, Caps. 10 Nr. 5. Sekret des Bischofs am Rande beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 275 Nr. 534.

1261. *Die Brüder von Cramme genehmigen den Verkauf der Güter in Völkersheim durch ihre Oheime an das Godehardikloster. 1332 April 2.*

In nomine domini amen. Nos Borchardus et Harbertus fratres famuli, filii quondam domini Harberti de Cramme militis, recognoscimus et presentibus literis nostris sigillis sigillatis legittime protestamur, quod vendicioni et empcioni bonorum in Volkersem prope Bokenem, que bona dominus Sifridus miles et Ludolfus famulus fratres dicti de Cramme patrui nostri dilecti religiosis viris domino abbati et conventui monasterii Godehardi Hildensem in proprium vendiderunt, ad laudem dei et promocionem ipsius conventus sperantes nos partem cum eis apud altissimum habituros voluntarie consensimus et nomine nostro ac heredem nostrorum consentimus liberaliter per presentes volentes eandem venditionem pro nobis et nostris heredibus gratam et ratam perpetuis temporibus inviolabiliter observare nec ipsum dominum abbatem vel conventum in prefatis bonis in toto vel in parte aliqualiter conturbare, nullum ius, accionem seu impeticionem ad presens sive in futurum nobis aut nostris heredibus in eisdem bonis modo aliquo reservantes. Quod fide data communicata manu et in solidum predictis serenis viris domino abbati et conventui promisimus et pro nobis ac nostris heredibus promittimus presentibus in his scriptis. Datum anno domini m^o^ccc^o^. trigesimo secundo, feria quinta post Letare.

---

[1]) *Or.* dretteyhundert.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. 311 fol. 24 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Fehlerhafte Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 696 im Kgl. St.-A. zu Hannover. — An demselben Tage verzichten die Brüder Johann und Burchard von Salder, Ritter, auf obige Güter, Abschrift Ms. 311 fol. 24 c.

1262. *Graf Adolf von Holstein und Schaumburg überträgt dem Kl. Obernkirchen das Eigentum von Land und Zehnten in Südhorsten, des Haselhofes in Vehlen und in Röhrkasten, was seine Brüder, Erich, Erwählter von Hildesheim, und Gerhard, Dommherr in Halberstadt, Hildesheim und Minden, gut heissen. 1332 April 3* tertio nonas aprilis).

Or. in doppelter Ausfertigung im Archiv des Stiftes Obernkirchen mit drei Siegeln. Gedr. Wippermann, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 103 Nr. 197.

1263. *Knappe Siegfried von Cramme genehmigt den Verkauf von Gütern in Völkersheim durch seinen Vater und Oheim an das Godehardikloster und verspricht auch die Zustimmung seiner Geschwister, wenn sie mündig geworden, beizubringen. 1332 April 11.*

In nomine domini amen. Ego Sifridus de Cramme famulus et filius domini Sifridi de Cramme militis notum esse volo universis presentibus et posteris, quod consensi et presentibus consencio et fratres ac sorores meos vel meas, postquam ad annos discrecionis pervenerint, consentire facio et promitto vendicioni et empcioni bonorum in Volkersem prope Bokenem, que bona dominus Sifridus de Cramme pater meus et Ludolfus de Cramme famulus patruus meus religiosis viris domino abbati et conventui monasterii sancti Godehardi Hildensem in proprium vendiderunt ad laudem divinam et promocionem ipsius conventus, sperans me partem cum eis apud celestem dominum possessurum. Unde volo predictam vendicionem pro me et meis fratribus ac sororibus gratam et ratam perpetuis temporibus inviolabiliter observare nec ipsum dominum abbatem vel conventum in prefatis bonis in parte vel in toto aliquatinus conturbare. Quare voluntarie huic vendicioni, ut premissum est, consensi meo nomine et meos fratres una cum sororibus consentire faciam, quandocumque a predictis religiosis viris fuero requisitus, sed nullum ius, iurisdicionem, accionem seu impeticionem michi vel fratribus aut sororibus meis ad presens vel in futurum in predictis bonis modo aliquo reservabo. Quod prefatis scilicet domino abbati et conventui promisi fide data et pro meis fratribus et sororibus sub sigilli mei appensione promitto in hiis scriptis. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰., in vigilia palmarum.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 24 v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1264. *Ritter Siegfried von Cramme verspricht, das Godehardikloster wegen der Güter in Völkersheim zu schützen. 1332 April 12.*

Ego Sifridus de Cramme miles recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod a religiosis viris domino abbate et conventu monasterii sancti Godehardi Hildensem recepi duodecim marcas puri argenti sub hac forma, quod obligavi me tam rebus quam corpore defensare eorum bona in Volkersen ab iniusta inpugnacione, si quam Conradus de Cramme patruus meus vellet, quod absit, inferre, cum ipsi eadem bona a me et fratre meo ad usus ecclesie sue sua cum pecunia legitime compararunt. Unde promitto et presentibus fide data promisi, quod volo predicta bona ita tueri acsi essent mea libera et soluta. Si vero patruus meus predictus dominum abbatem vel conventum sancti Godehardi rapinis vel incendiis propter iam dicta bona molestaret, proinde ego tenerer, ipsis reddere octo marcas puri argenti Hildensemensis ponderis et valoris infra mensem. Preterea nos Thidericus de Cramme canonicus montis sancti Mauricii Hildensem frater domini Sifridi prescripti necnon Sifridus de Cramme famulus et filius eiusdem promisimus et sub fide nostra et appensione sigillorum nostrorum promittimus omnia ab eo predicta inviolabiliter observari. Datum anno domini m°. ccc°. xxxii°., in die palmarum.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 24 v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1265. *Kämmerer Ludolf verkauft dem Kl. Marienrode eine Mühle in* Tossem. *1332 April 14.*

Ego Ludolfus camerarius ecclesie Hildensemensis recognosco tenore presencium publice protestando, quod de consensu et beneplacito omnium, quorum consensus fuerat requirendus, vendidi religiosis viris domino . . abbati et conventui monasterii Novalis sancte Marie, quod Betzingerode dicitur, Cysterciensis ordinis Hildensemensis dyocesis pro sedecim marcis puri Hildensemensis argenti et ponderis molendinum in villa Tossem super aquam Bodestere situm per mortem Ludolfi molendinarii ibidem, qui michi iure proprietatis et servitutis quod eghenschop dicitur astrictus fuit, ad me devolutum et ab heredibus eiusdem molendinarii liberum et

solutum. Quod etiam molendinum idem molendinarius ab abbate et conventu predictis tenuit et eorum monasterio viginti quatuor solidos et ecclesie in Tossem sex solidos Hildensemensium denariorum annis singulis persolvebat de molendino memorato, promittens supradictis viris religiosis in hiis scriptis fide data, quod de antedicto molendino quamdiu vixero eisdem debitam et veram warandiam prestare debeo, quando et quociens ab ipsorum aliquo super eo fuero requisitus. In cuius rei — —. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. tricesimo secundo, in die martirum Tyburcii et Valeriani. Testes eciam sunt Henricus cellerarius in Ryddageshusen, Conradus Holtnickere, Thidericus Doring burgenses in Bruneswich, Ludolfus de Almenstede famulus et alii plures fide digni.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 677. Siegel des Ausstellers, schildförmig, zwei Querbalken: † SIGILLVM LVDOLFI CAMERARII IN HILDENSHEM. *Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 273 Nr. 362.*

1266. *Die Knappen Walther und Luthard, Edele von Meinersen, schenken dem Kl. Wöltingerode Land in Gross- und in Klein-Mahner, eine Mühle und ein Drittel des grossen Teiches in Klein-Mahner. 1332 Mai 1.*

Nos . . Woltherus et Luthardus famuli nobiles de Meynersen universis Christi fidelibus presentem paginam audituris seu visuris volumus esse notum firmiter protestantes, quod intuitu dei omnipotentis et sancte Marie matris ipsius ac pro salute et remedio animarum nostrarum parentumque nostrorum ecclesie et conventui sanctimonialium in Woltingherode cum consensu nostrorum heredum et omnium, quorum intererat consentire, dedimus damusque in hiis scriptis proprietatem novem mansorum quatuor in maiori Mandere et quinque in minori Mandere sitorum, cuiusdam quoque molendini quod vocatur Diemole et tercie partis magne piscine in minori Mandere cum omnibus bonis et attinenciis in villis, areis, in campis et silvis, pratis et pascuis ac omni utilitate eorundem, quos quondam . . Boldewinus famulus de Harlingberch et Boldewinus miles pater ipsius et sui predecessores parentes in pheodo tenuerunt et a nostris parentibus possederunt. Idem vero . . Boldewinus eosdem mansos parentibus nostris riteque[1]) racionabiliter resignavit et ipsi habentes eosdem mansos in manibus suis donaverunt sic et nos donavimus

[1]) *So das Or.*

memoratis ecclesie et conventui proprietatis tytulo perpetue possidendos. Huius igitur in recompensam donacionis acceptam prepositus et abbatissa dicti conventus octo marcas puri argenti nobis persolverunt. In quorum omnium robur ac evidens testimonium presens hoc scriptum inde confectum sepedictis ecclesie et conventui dedimus nostris sigillis communitum. Testes siquidem huius facti sunt dominus Conradus de Woldenberghe et dominus Otto de Eversteyn et dominus Gunzelinus de Berwinkele canonici maioris ecclesie in Hildensem et dominus Borchardus nobilis de Dorstat et Lippoldus ac Beseco milites fratres dicti de Rotzinghe ac Iohannes dictus Bok miles et alii quam plures fide digni. Actum et datum anno domini m°ccc°xxxii°., ipso die beatorum apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 124. Die beiden Siegel gut erhalten.

1267. *Bischof Heinrich bestätigt die Wahl des Kanonikers Florinus des Blasiistiftes zu Braunschweig zum Dechanten daselbst und beauftragt den Dechanten des Cyriacistiftes und den Pfarrer der st. Ulrichskirche, den Florinus in den Besitz des Dekanates einzuführen. Hildesheim 1332 Mai 6* (feria quarta post dominicam qua cantatur Misericordia domini).

— — presentibus honorabilibus viris Hermanno decano, Bertrammo Bok et Guncelino de Berwinkele canonicis ecclesie Hildensemensis et magistro Alberto de Ghecleghe.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Blasiistift zu Braunschweig Nr. 253. Siegel nebst Befestigung verloren.

1268. *Graf Heinrich von Wohldenberg, Konrads Sohn, verspricht durch Vermittelung des Bischofs Heinrich, des Burchard von Mahner, des Johann von Gadenstedt und des Hermann von Oldershausen, Ritter, und des Konrad Schap, Bürgers in Goslar, dass alle Bürger Goslars, die von Heinrich vom Harlyberge von den Grafen von Wohldenberg herrührendes Gut zu Lehn haben, dies ungehindert behalten sollen, wenn der vom Harlyberg ohne Erben sterben sollte. 1332 Mai 17* (in deme verden sündaghe na der hochtit to paschen).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 605 Nr. 915.

1269. *Ritter Siegfried von Cramme und Sohn geloben, eine Abschrift aller Urkunden betr. den Kauf der Güter in Völkersheim, die Siegfried von Rautenberg und Sohn als notwendig bezeichnen werden, bis zum 25. Juli beizubringen. 1332 Mai 17.*

Notum esse cupimus universis et singulis, ad quorum conspectum allatum fuerit presens scriptum, quod nos Sifridus de Cramme miles filiusque eius Sifridus famulus fide data promisimus et presentibus promittimus manu iuncta honorabilibus viris domino Sifrido militi filioque eius Hildemaro famulo de Rutenberghe dominoque Hermanno priori monasterii sancti Godehardi Hildebrandoque eiusdem monasterii monacho ad manus abbatis tociusque conventus monasterii prius dicti, quod copiam omnium litterarum, quam dominus Sifridus miles filiusque eius Hildemarus infra prenotati utilem seu necessariam iudicaverint conventui monasterii antedicti ad confirmacionem vel certitudinem empcionis bonorum in Volkersem, de qua inter nos et eos controversia fuerat ventilata, ante festum sancti Iacobi nunc proximum absque retractacione vel contradiccione omnem ministrabimus expedite. In cuius rei testimonium sigilla nostra apposuimus huic scripto. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰., in dominica Cantate.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 25 in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1270. *Johann von Oberg der Ältere, Aschwin von Steinberg der Ältere, Siegfried von Rautenberg, Gebhard von Bortfeld, Johann von Oberg der Jüngere, Hermann von Steinberg, Aschwins Sohn, Ritter, Siegfried und Hildemar, Söhne des Siegfried von Rautenberg, Ludolf von Bortfeld und Burchard von Steinberg, Knappen, lassen sich unter die Bürger aufnehmen und machen mit dem Rate ein Schutz- und Trutzbündnis auf zwanzig Jahre. 1332 Mai 25* (in sente Urbanus daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim in doppelter Ausfertigung, Nr. 536a und Nr. 536b. Siegel des Ausstellers und Stadtsiegel an beiden. Gedr. Doebner, UB. I, S. 465 Nr. 847. Die entsprechende Urk. des Rates im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel vom gleichen Tage mit elf Siegel.

1271. *Bischof Heinrich berichtet dem Rate von Hannover, wie die Bürger von Hildesheim nach dem Tode Bischof Ottos zunächst seine Wahl befördert, ihm auch gehuldigt und den Eid geschworen,*

sich dann aber gegen ihn gewendet, in seine Rechte eingegriffen und die Godehardikirche und die Sülte befestigt hätten. Er bitte den Rat um Vermittelung. O. D. (1332 nach Mai 25).

Gleichzeitige Abschrift auf Pergament im Stadtarchiv zu Hildesheim, Nr. 635 D 6. Gedr. Zeitschrift 1870 S. 8, Doebner, UB. I, S. 469 Nr. 853.

1272. *Erwählter Erich fordert die Angehörigen seiner Diözese zum Abfall von (dem Gegenbischof) Heinrich von Braunschweig auf und erklärt die ihm geleisteten Eide und Huldigungen und dessen Handlungen für nichtig. Stadthagen 1332 Juni 4.*

Ericus dei et apostolice sedis gracia Hildensemensis electus et confirmatus . . capitulo suo Hildensemensi ac aliis . . capitulis, . . collegiis et . . conventibus civitatis et dyocesis sue Hildensemensis ac . . abbatibus, abbatissis, . . prepositis, . . decanis, . . prelatis, . . canonicis ac ceteris personis quibuslibet capitulorum, collegiorum ac conventuum eorundem ac . . plebanis, . . rectoribus ecclesiarum et eorum vices gerentibus totique clero et populo per civitatem et dyocesim Hildensemensem ubilibet constitutis ac communitatibus, universitatibus civitatum, opidorum, villarum, castrorum, municionum et eorum civibus, consulibus ac magistris ecclesie nostre et per dyocesim constitutis, necnon . . vasallis, . . ministerialibus, . . advocatis, . . officiatis, . . castellanis et feudatariis ecclesie nostre prefate salutem in domino et mandatis nostris immo verius apostolicis firmiter obedire. Dierum excrescente malicia sic videmus mundum in deteriora iugiter prolabi, sic hominum mentes assueta depravata nequicia malis peccati cumulum superaddere, ut et boni, qui aliter odirent virtutis amore delinquere, interdum cum perversis admixti concurrere cum illis in illicitis habeant[1]) et in apertam maliciam prosilire. Est igitur compescenda malorum audacia, ut saltem pene formidine retrahantur a noxiis sicque boni sectando virtutes meliores effecti non cogantur perire cum illis. Sane vulgaris vie notorium et longe lateque ipsa iniuriosa transgressus evidencia manifestat[1]), quod, quamvis licet immeriti ad ecclesiam Hildensemensem sponsam nostram simus vocati a domino tamquam Aaron, qualiter tamen vos paucis exceptis, quod dolenter referimus, oberrantes ad Phariseos et ab ecclesie unitate divisos exemplo Iude relinquentes apostolos, id est veros dei ecclesie ministros, declinatis et adhuc declinastis obsequentes et obedientes

[1]) *So die Vorlage.*

dampnabiliter tamquam . . episcopo execrato Henrico de Brunswik filio quondam Alberti ducis de Brunswik, qui, prout est notorium et manifestum, exemplo Herodis abutitur sponsam nostram occupando, assumendo, usurpando et detinendo ecclesiam nostram Hildensemensem et amministrando et disponendo in ea et de ea tamquam pastor verus seque gerendo et excercendo pro ipsius . . episcopo et pastore in iniuriam nostram animeque sue periculum et sedis apostolice contemptum, nobis vero, qui a vicario Ihesu Christi in partem sollicitudinis loco apostolorum vocati curam et administracionem temporalium et spiritualium suscepimus deputati in . . episcopum et pastorem, conversi in lupos et in arcum pravum[1], minime obtemperantes, non abhorrentes per id variis involvi laqueis et criminibus nec attendentes Iudam, qui abiit ad divisos et divisus periit. Quia igitur error, cui non resistitur, approbari videtur et latum pandet delinquentibus signum qui eorum perversis conatibus non resistit, nos volentes nostris et ecclesie sponse nostre iuribus et honoribus prospicere ac malis et scandalis, que ex occupacione, assumpcione, usurpacione, detencione, administracione et disposicione, gestione et exercicio huiusmodi orta sunt hactenus et que periculose possent in antea suboriri, celeriter obviare necnon periculis animarum tam occupantis, assumentis, usurpantis, detinentis, administrantis, disponentis, gerentis et excercentis prefati quam suorum auctorum, fautorum, sequencium et perniciose obediencium, ut prefertur, salubriter occurrere cupientes, affectantes quoque gregem a deo nobis creditum a vicio scismatis, quod non procul distat ab heresi, auctore domino preservare, vos . . capitulum nostrum Hildensemense ac alia capitula, collegia et conventus civitatis et dyocesis nostre Hildensemenses ac . . abbates, . . abbatissas, . . prepositos, . . decanos, . . prelatos, . . canonicos ac ceteras personas quaslibet . . capitulorum, collegiorum et conventuum predictorum ac[2] . . plebanos, . . rectores ecclesiarum et eorum vices gerentes totumque clerum et populum per civitatem et dyocesim Hildensemensem ubilibet constitutos ac communitates, universitates civitatum, opidorum, villarum et eorum cives, consules ac magistros ecclesie nostre et per dyocesim constitutos necnon vasallos, ministeriales, advocatos, officiatos, castellanos et pheudatarios prefate ecclesie nostre universos et singulos presencium

[1]) *Vgl. Psalm 77, 57.* [2]) *Vorlage* a.

auctoritate peremptorie requirimus et monemus vobisque nichilominus et cuilibet vestrum in virtute sancte obediencie et sub excommunicacionis pena et aliis penis infrascriptis districte precipiendo mandamus, quatinus illo[1]) execrato Henrico erroris filio et pseudoepiscopo omnimode derelicto ad nos fontem signatum, pastorem vestrum verum, qui furencium infestacione deiecta vos requirere et in unum colligere et sursum erigere auctore domino volumus, declinetis et non sibi, qui locum nostrum prophanus occupat, sed nobis, qui a sede apostolica provisi sumus, tamquam patri ac pastori animarum vestrarum plene ac humiliter intendentes ac exhibentes nobis reverenciam et obedienciam debitam ac devotam ac mandata nostra salubria curetis devote suscipere et efficaciter adimplere, necnon nos suscipientes et recipientes et honorificencia debita prosequentes nobis fidelitatem solitam, homagia ac consueta servicia exhibere ac de iuribus, redditibus a vobis nobis debitis, prout ad vos et vestrum quemlibet pertinet, integre respondere curetis, mandantes et inhibentes insuper sub excommunicacionis pena et aliis penis infrascriptis predicta canonica monicione premissa dicto execrato Henrico et pseudoepiscopo per presentes, quatinus de cetero ab occupacione, assumpcione, usurpacione, detencione, administracione, disposicione, gestione et exercicio predictis prorsus abstineat et omnino desistat et se nullatenus ammodo intromittat ac nobis ecclesiam nostram cum universis hominibus, castris, municionibus, redditibus, proventibus, iuribus et pertinenciis suis indilate restituat nilque a clero, populo civitatis et[2]) dyocesis et vasallis ecclesie nostre reverencie, obediencie, suscepcionis, recepcionis, honorificencie, fidelitatis, homagii, servicii, iuris, redditus et pertinencie exigat[3]), suscipiat ac requirat seque divinis tamquam . . episcopus nullatenus immisceat, cum ipse non consecratus sed execratus non consecret sed execret cecusque[4]) cecis ducatum prebens cum ipsis in foveam se dimergat. Inhibemus insuper et mandamus predicta monicione premissa et sub penis predictis . . ducibus, . . comitibus, . . baronibus, . . ministerialibus, vasallis, . . advocatis, . . officiatis et castellanis, communitatibus, universitatibus civitatum, villarum ac eorum civibus, consulibus et magistris necnon universis Christi fidelibus, universis et singulis,

[1]) *Vorlage* illi. [2]) et *fehlt in der Vorlage.* [3]) *Vorlage* exi-exigat, *Ende und Anfang der Zeile.* [4]) *Vgl. Matth. 15, 14.*

cuiuscumque status vel condicionis existant, ne a dicto execrato Henrico pseudoepiscopo aliquas infeodaciones, advocacias, iudicaturas, officia, iura, castra seu municiones, redditus, proventus quocumque tytulo vel colore quesito accipiant seu teneant, sed a nobis vero . . episcopo et pastore, nec aliqua homagia, iuramenta, fidelitates seu quecumque alia sacramenta, ligaciones, pactiones, obligaciones vel quod huldinghe dicitur sibi faciant, impendant vel cum ipso ineant[1]) seu facta, impensa vel inita observent, et vobis . . capitulis, collegiis, conventibus, abbatibus, abbatissis, decanis, prepositis et personis ecclesiasticis antedictis universis et singulis predicta omnia et singula modo et forma, monicione et sub penis predictis inhibemus, et ne beneficia ecclesiastica, ordines, sacramenta nec aliqua ad ordinem et potestatem episcopalem spectancia a dicto scismatico Henrico recipiatis, quia nec potestatem nec honorem episcopi potest habere, qui locum viventis occupando se ab ecclesie vinculo segregat prophanando, decernentes exnunc irritum et inane quidquid contra predicta vel aliquod predictorum attemptatum forsan est vel contigerit in posterum attemptari. Quod si forte premissa vel aliquod premissorum vos et singuli vestrum, prout ad vos et quemlibet vestrum pertinet, non adimpleveritis seu aliquid contrarium feceritis vel coniunctos vos nobis, prout tenemini, non ostenderitis, seu si in premissis deliqueritis seu aliquo premissorum, nisi infra octo dies a publicacione presencium numerandos recipueritis[2]) et feceritis quod mandamus, predicta canonica monicione premissa in vos singulos singulariter et in omnes contradictores et rebelles ac inpedientes nos super premissis exnunc prout extunc in hiis excommunicacionis, in capitula, collegia et conventus suspensionis et in ecclesias, terras et loca rebelles et rebellium ac in communitates, universitates, civitates, opida aut villas rebelles interdicti sentencias promulgamus, in ipsum quoque execratum Henricum sex dierum peremptorie canonica monicione premissa, nisi infra prefatos sex dies ab occupacione, assumpcione, usurpacione, detencione, administracione, disposicione, gestione et exercicio predictis abstinuerit et fecerit quod mandamus, in hiis scriptis excommunicacionis sentenciam promulgamus, capitula quoque, collegia, conventus, communitates, civitates, villas, castra, opida ac homines sibi adherentes, obedientes, adherencia seu obediencia

---

[1]) *Vorlage* iniant. [2]) *So die Vorlage statt* respueritis.

post tempus predictum sex dierum ecclesiastico snpponimus interdicto. Insuper quoque in dnces, comites, barones, ministeriales, vasallos, advocatos, officiatos, castellanos, cives, consnles et magistros communitatis, universitatis, civitatis, opidi seu ville cuiuscumque, qui a prefato Henrico aliquas infeudaciones, advocacias, iudicaturas, officia, iura, castra, redditus, proventus seu municiones quocumque colore quesito acceperint seu tennerint et non a nobis vero episcopo et pastore, seu qui aliqua homagia, iuramenta, fidelitates seu quecumque alia sacramenta, ligaciones, obligaciones, pactiones seu quod huldeghinghe vulgariter dicitnr sibi fecerint, impenderint vel cum ipso inierint, necnon in fautores, auctores et sequentes suos et singulariter in singulos predicta canonica monicione premissa in hiis scriptis excommunicacionis et in ipsas communitates, universitates, civitates, opida, villas, municiones seu castra, qui deliquerint in premissis seu aliquo premissorum interdicti sentencias promulgamus, contra omnes inobedientes, contradictores et rebelles nichilominns gravins processuri, prout inobediencia eorum exigerit, qualitas facti swaserit et viderimus expedire, ut quos timor dei a malo non revocat penarum moles exaggerata compescat. Insuper ut omnis malignandi et excusandi tollatur occasio, omnes infeudaciones, fidelitates, homagia, pactiones, obligaciones, ligaciones et id quod vulgariter huldeghinghe dicitur per prefatum execratnm Henricum factas cum quibuscumque et a quibuscumque per se vel suo nomine receptas ac quomodolibet initas iuramento vel quacumque alia firmitate vallatas omnino dissolvimus, iuribus vacuamus et irritamus et quatinus de facto processerunt revocamus et huiusmodi et quelibet alia iuramenta a quibuslibet prestita, per que posset in predictis nostris et ecclesie nostre iuribus derogari, presertim cum iuramentum vinculum iniquitatis esse non debeat, auctoritate apostolica et nostra in domino relaxamus. Ceternm ut huinsmodi processus noster ad commnnem omnium noticiam deducatur, ipsum in ecclesia nostra Hildensemensi legi et publicari faciemus et cartas seu membranas processum continentes eundem in eadem ecclesia nostra Hildensemensi appendi vel affigi hostiis seu liminaribns faciemus, que processum ipsum suo quasi sonore preconie et patulo iudicio publicabunt, ita quod omnes et singuli, qnos processus ipse contingit et contingere potest, nullam postea possint excusacionem pretendere, quod ad eos talis processus non pervenerit vel quod ignoraverint eundem, cum non sit verisimile, remanere quo ad ipsos

incognitum vel occultum[1]) quod ita patenter omnibus publicatur[2]). In quorum omnium testimonium et efficaciam hunc nostrum processum per nos factum in hanc cartam scribi iussimus nostrique sigilli mandavimus appensione muniri. Acta sunt hec et data in Grevenalveshaghen in domo habitacionis nostre sub anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰., in vigilia beati Bonifacii pape, que fuit pridie nonas iunii.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1026. Regest Doebner, UB. I, S. 466 Nr. 848.

1273. *Erwählter Erich ermahnt den Rat, die Befehle des apostolischen Stuhles, des Metropoliten und die seinigen zu befolgen und denen des Heinrich von Braunschweig,* qui ecclesiam nostram violenter detinet occupatam, *nicht zu gehorchen. O. D. (zu 1332 Juni 4).*

Abschrift im Stadtarchiv zu Hildesheim, Briefe Bischof Erichs. Gedr. Assertio libertatis (1733), S. 192, Doebner, UB. I, S. 470 Nr. 854.

1274. *Papst Johann XXII. ernennt die Pröpste (Heinrich) von st. Pauli in Halberstadt und (Bernhard) des Kreuzstiftes und den Dechanten des Alexanderstiftes in Einbeck zu Konservatoren des Bischofs Johann von Verden und seines Stiftes. Avignon 1332 Juni 16* (xvi. kal. iulii, anno xvi.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ der Prov. Sachsen XXI), S. 277 Nr. 486.

1275. *Hermann von Roden resigniert den Grafen von Wohldenberg die dem Kl. Lamspringe verkaufte Hufe in* Holthushen. *1332 Juni 18.*

Honorabilibus dominis suis Henrico et Ludolpho comitibus in Woldenberg Hermannus de Novali servicium quam debitum tam paratum. Noverit vestra dominacio, quod dimidium mansum in campo Holthushen prope Lamesprighe situm, quem a vobis in pheodo habuimus, dimisimus et vendidimus eidem ecclesie Lamesprighe cum omni iure, quo ad nos pertinebat. Quapropter eundem dimidium mansum ad manus ecclesie prefate vestre dominacioni presentibus legitime resignamus. In cuius evidenciam et credenciam firmiorem, quia sigillo proprio caruimus, sigillum domini

---

1) *Vorlage* ocultum. 2) *Von hier ab auf der Rückseite.*

Dethardi de Rostorp procuravimus apponendum. Datum anno domini m⁰. tricentesimo secundo, feria quinta ante Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 120. Das Siegel wenig beschädigt.

1276. *Ritter Burchard der Lochte von der Asseburg tritt alle seine Güter* over der Overke in der Hildenschen börde unde to Goslar *seinem Bruder Burchard dem Langen ab. 1332 Juni 23* (in sunte Johannes avende middensomer).

Gedr. nach Cop. Asseburger UB. II, S. 167 Nr. 947 und Bode, UB. III, S. 607 Nr. 918.

1277. *Papst Johann XXII. beauftragt Genannte, die Absetzung Heinrichs von Braunschweig zu bewirken, der unrechtmässig gewählt und vom Erzbischof von Trier geweiht sei. Avignon 1332 Juni 28.*

Venerabili fratri . . episcopo Padeburnensi et dilectis filiis . . abbati monasterii de Insula extra muros Mindenses ac . . preposito ecclesie sancti Iohannis Osnaburgensis salutem[1]). Vacante[2]) dudum ecclesia Hildesemensi pro eo quod venerabilis frater noster Otto episcopus olim Hildesemensis per procuratorem suum legitimum ad hoc ab ipso Ottone sufficiens et speciale mandatum habentem libere et sponte cessit oneri regiminis ipsius ecclesie apud sedem apostolicam in manibus venerabilis fratris nostri Petri episcopi Penestrini ex commissione nostra super hoc vive vocis oraculo sibi facta cessionem huiusmodi admittentis, nos de provisione ipsius ecclesie, de qua nullus preter nos ea vice se intromittere poterat, pro eo quod nos diu ante vacationem huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum cathedralium tunc apud dictam sedem quocunque modo vacantium et vacaturarum imposterum apud eam ordinationi et dispositioni nostre duximus reservandas, decernentes extunc irritum et inane, si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, solicite cogitantes et ad personam dilecti filii Errici electi Hildesemensis tunc prepositi ecclesie Hamburgensis Bremensis diocesis nobis et eidem sedi de multis virtutum meritis commendatam dirigentes intuitum mentis nostre, de ipso Errico ecclesie Hildesemensi predicte de fratrum nostrorum consilio providimus eumque illi prefecimus in

---

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) V *rote Initiale.*

episcopum et pastorem sibi administrationem eiusdem ecclesie Hildesemensis in spiritualibus et temporalibus committendo. Verum . . prepositus, . . decanus et capitulum ipsius ecclesie reservationis huiusmodi non ignari post et contra reservationem eandem Henricum de Brunswic eiusdem ecclesie canonicum de facto in eorum episcopum elegerunt, qui etiam non ignarus reservationis prefate electioni de ipso facte consentiens obtinuit eam ex commissione venerabilis fratris nostri . . archiepiscopi Treverensis occupatoris ecclesie Maguntine, que ecclesia Maguntina memorate ecclesie Hildesemensis metropolitana existit, et assensu et commissione dilectorum filiorum . . decani et capituli ipsius Maguntine ecclesie confirmari seque pretextu dicte commissionis in episcopum Hildesemensem consecrari de facto, ac in ipsa Hildesemensi ecclesia se intrusit in contemptum dicte sedis, prefati electi preiudicium ac sue et multorum fidelium animarum periculum et scandalum plurimorum. Nos itaque volentes, quod provisio nostra huiusmodi sublatis impedimentis quibuslibet suum sortiatur effectum, discretioni vestre per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu[1]) alios prefato electo efficacis defensionis presidio super hiis assistentes prefatum Henricum intrusum[2]), ut eidem electo possessionem castrorum, opidorum, fortalitiorum, bonorum, iurium et iurisdictionum ad eandem ecclesiam Hildesemensem spectantium libere et in pace dimittat nullumque impedimentum prefato electo directe vel indirecte, publice vel occulte, per se vel alium prestet, quominus ipse prefate Hildesemensis ecclesie et omnium iurium et bonorum ad ipsam pertinentium libere assequi et pacifice valeat possidere, necnon . . prepositum . . decanum et capitulum predictos ac canonicos et personas singulares, necnon vassallos, homines, feudatarios, fideles et subditos prelibate ecclesie Hildesemensis ac quosvis alios clericos et laicos, cuiuscunque sint preeminentie, conditionis, ordinis, dignitatis et status, quorum interest seu interesse potest, etiam si pontificali aut superiori vel inferiori premineant dignitate, de quibus expedire videritis, ut infra peremptorium terminum competentem, quem eis et eorum singulis duxeritis prout ipsos et eorum singulos contingere noveritis prefigendum, ab obedientia dicti Henrici omnino desistant

---

[1]) *Vorlage* seus *statt* seu alios. [2]) *Hier fehlt ein Verbum, etwa* repellatis *oder* moneatis.

nec ei deinceps etiam pretextu cuiusvis homagii seu iuramenti fidelitatis eidem intruso per ipsos vel eorum aliquem ratione vel occasione rerum et bonorum spiritualium et temporalium ad episcopum Hildesemensem, qui est pro tempore, spectantium seu moventium ab eodem prestiti, cum de iure prestatio eadem non teneat tanquam cui prestari minime non debuerat et in preiuditium eorumdem electi et ecclesie Hildesemensis prestita, que quidem iuramenta et homagia, licet prestantes ad observationem non teneantur illorum, quatenus processerunt de facto, necnon quascunque colligationes, pactiones, confederationes et societates initas super hiis, etiam si essent penis, iuramentis vel aliis firmitatibus quibuscunque vallate, revocamus, cassamus et anullamus[1]) ac nulla, cassa et irrita nuntiamus penas adiectas et iuramenta super premissis prestita relaxantes, consiliis, auxiliis vel favoribus, quibuslibet faveant quomodolibet vel assistant, moneatis et ex parte nostra efficaciter inducatis. Alioquin omnes et singulos tam clericos quam laicos, cuiuscunque dignitatis, status, ordinis vel conditionis existant, etiam si pontificali aut maiori vel inferiori seu quavis alia prefulgeant dignitate, qui monitioni et requisitioni huiusmodi parere contempserint, quos extunc, personas videlicet singulares eorum excommunicationis, capitulum vero suspensionis ac predictam ecclesiam Hildesemensem necnon terras et loca quorumcunque in hac parte dicto intruso quomodolibet adherentium seu faventium interdicti sententiis subiacere volumus ipso facto, excommunicatos et suspensos, necnon ecclesiam, terras et loca predicta, sicut penas et sententias incurrisse predictas noveritis, eisdem subiacere in ecclesiis et locis earum partium, de quibus vobis videbitur, candelis accensis et campanis pulsatis publice nuntietis, invocato ad premissa, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, predicentes eis nichilominus, quod contra personas ecclesiasticas ad privationis omnium beneficiorum suorum ecclesiasticorum, etiam si dignitates vel personatus seu alia quevis existant et curam habeant animarum, et inhabilitationis penas, prout earum rebellionis et inhobedientie[1]) in hac parte contemptus exegerit, nichilominus exigente iustitia procedemus. Rursus volumus, quod clericos et personas ecclesiasticas, de quibus eorum in hac parte inobedientiis et excessibus exigentibus vobis videbitur expedire, ex parte nostra peremptorie citare curetis,

---

[1]) *So die Vorlage.*

ut infra certum peremptorium terminum per vos eis super hoc prefigendum apostolico conspectui personaliter se presentent super predictis responsuri, facturi et recepturi quod iustitia suadebit. Diem autem huiusmodi citationis et formam et quicquid super premissis duxeritis faciendum nobis per vestras litteras harum seriem continentes fideliter intimare curetis. Volumus insuper, quod processus nostros super predictis habendos per edicta publica in locis proponenda et affigenda publicis, de quibus sit verisimilis presumptio, quod ad eorum quos tangent pervenire possint notitiam, vel alias prout melius et utilius vobis videbitur ratione previa faciatis. Ceterum nostre intentionis existit, quod commissione huiusmodi non obstante predictus electus iurisdictionem suam ordinariam super predictis et aliis ad eum spectantibus possit libere quotiens oportunum extiterit et sibi videbitur exercere. Datum Avinione iv. kalendas iulii anno sextodecimo.

Nach dem Registerband 102 Nr. 1161 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 277 Nr. 487.

1278. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass die Nonne Margarete von Schöppenstedt gewisse Korngefälle von drittehalb Hufen in Bornum ihrer Schülerin Imma bezw. dem Konvente überwiesen hat. 1332 Juli 10.*

Wicbernus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus hanc litteram invisuris salutem in domino sempiterno. — — Sciant ergo presentes et posteri, quod domina Margareta nostra in Christo regularis soror dicta de Scepenstedhe cum aliis nostris dominabus et sororibus comparaverunt sibi bona in Bornum sita apud nos trans Ovecram, que se extendunt ad duos mansos cum dimidio, perpetuo possidendos et ad pro honore dei distribuendos in ecclesia sua cum propria voluntate. Cum igitur bonum exemplum et pium opus sit commendabile apud deum, prefata domina Margareta suam discipulam Ymmam nomine respexit in hiis bonis bona deliberatione et voluntate, dedit sibi unum chorum siliginis et unum chorum avene ad tempora vite sue sine aliqua condicione firmiter possidendos. Reliquos vero duos choros videlicet unum tritici et alium avene dedit conventui, ut pro salute et remedio animarum tam matris et omnium parentum singulis annis dies anniversarius peragetur. Ymma vero mortua predicti

duo chori cedent conventui, ut eo honorificencius glorificetur deus secundum quod in littera continetur. Huius rei testes sumus et hac littera cum sigillis appensis videlicet prepositi et capituli testimonium perhibemus. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰., in festo septem fratrum martirum. Et istud promovere debet domina nostra, quecumque pro tempore rexerit prioratum.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes gut erhalten.

1279. *Das Kl. Derneburg überweist zwei seiner Nonnen Güter in Heersum, die zur Dos der Kirche in* Cantelsem *gehören und nach dem Tode der Nonnen in angegebener Weise verwendet werden sollen. 1332 August 1.*

Dei gratia nos Hinricus prepositus, Beatrix priorissa totusque conventus monialium in Derneborch. Ad perpetuam rei geste memoriam universis presentia visuris et audituris cupimus esse notum, quod libera voluntate et consensu omnium nostrum dilectis nobis dominabus Lucie de Embreke ac Ghertrudi de Munstede dilectionis intuitu et favoris assignavimus et presentibus assignamus bonorum quondam dotalium ecclesie in Cantelseym, quorum antea duos mansos aliis ex dominabus nostris deputavimus, tercium quidem mansum habentem iugera viginti quinque equivalentia ceteris iugeribus situ et ambitu in campis ville Hedericsen et spacium prati iacentis ante vadum fluvii Indistrie tho deme kersebome unamque aream in villa Hedericsen sitam apud curiam communem dominarum nostrarum et plateam cum appenditiis eorum et usufructibus in villa et extra villam iam exstantibus seu in futurum contingentibus universis, ut quamdiu ambe vixerint ea pacifice possideant atque tollant. Nos quoque eadem bona cum aliis bonis nostris defensare fideliter tenebimur et omnimode warandare. Sublatis autem de medio Lucia et Ghertrudi dominabus antedictis decorem domus domini diligentibus huiusmodi bona custodie nostre integraliter appropriata cedent et deputata perpetuis temporibus adherebunt, adiectis provisionibus et ordinationibus infrascriptis, videlicet quatinus custodes nostre pro tempore existentes cum dominabus, quas prenominate domine et earum electe deinceps ad hoc elegerint seu iugiter substituerint successive secundum inceptum et conceptum earundem, cum duabus partibus proventuum prefati mansi singulis septimanis per anni tocius circulum missas pro omnibus fidelibus defunctis et unam de

venerabili corpore et sanguine domini nostri Ihesu Christi non sine memoria beate virginis Marie et omnium fidelium defunctorum cantandam scilicet in ebdomada, cuius officium incipit Cibavit eos, et de tercia parte iam dictorum proventuum candelas cereas infra missam Cibavit incendendas iuxta veram estimationem celebrari perpetue faciant et procurent. De censu vero aree memorate dabunt annuatim solidum Hildensemensem opifici candelarum, reliquum eiusdem census sole custodes nostre propriis usibus habebunt inter se equaliter dividentes pro laboris et sollicitudinis premio absque eo, quod fidelibus famulabus in celo dabit clementia salvatoris. Propter quod Lucia et Ghertrudis domine sepe dicte nostro et conventus nostri profectui sinceriter intendentes decem et septem marcas cum dimidia depuratas dederunt nobis et solverunt, quas in utilitatem nostri claustri convertimus, prout rerum oportunitas exigebat. In quorum omnium robur, licenciam et evidentiam incorruptibilem sigilla nostra prepositi scilicet ac conventus in testimonium presentibus sunt appensa. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxii⁰., die sancti Petri apostoli ad vincula.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 77. Siegel des Propstes stark beschädigt, des Konventes gut erhalten.

1280. *Die Grafen von Wohldenstein schlichten einen Streit des Kl. Lamspringe mit den Einwohnern mehrerer Dörfer wegen der Holznutzung auf dem Heber Berge. 1332 August 6.*

Dei gratia Henricus et Ludolphus comites de Woldensteine omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, notum esse volumus, quod per tempus aliquod dissentio fuit inter dominum prepositum in Lambspring parte ex una et inquilinos quarundem villarum ex parte altera pro echtwardis, quos dictus prepositus dicte ecclesie se habere dicebat in communem sylvam, que vulgariter Hevere dicitur, ex parte ville que Rolveshagen nuncupatur, quam predicta ecclesia a domino Iohanne milite de Dalem et filiis suis Engelberto et Rodolpho ante aliquos annos iusto emptionis titulo comparavit. Unde partibus predictis diem placiti assignavimus. Quibus convenientibus affuit nuncius incliti principis ducis Alberti de Brunswig presentando suam literam, in qua et nobis mandavit, ne preposito ac ecclesie aliquam iniuriam in predictis echtwardis fieri permitteremus. Preterea dictis placitis intererat dominus Iohannes de Dalem miles predictus, qui coram omnibus tam de bonis quam de

echtwardis ecclesie dicte venditis plenam prestitit warandiam. In cuius rei evidens testimonium atque fidem sigilla nostra presentibus sunt appensa. Huius etiam testes sunt dominus Lippoldus de Dalem miles, Lambertus de Selede advocatus in Winzenborch, Conradus de Vreden, Thidericus de Eltze[1]), Fredericus Loth, Thidericus de Selede et alii quam plures fide digni. Actum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo secundo, in die beati Sixti pape et martyris.

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Kl. Lamspringe, Ms. 530 fol. 340v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1281. *Kaiser Ludwig belehnt auf Bitten des Grafen Bertold von Henneberg den Bischof Heinrich mit den Reichslehen seines Stiftes. Nürnberg 1332 August 16.*

Ludowicus dei gracia Romanorum imperator semper augustus venerabili Hinrico Hildensheymensis ecclesie episcopo principi suo et imperii fideli devoto graciam suam et omne bonum. Munificenciis, favoribus et singularibus liberalitatibus tam ecclesiasticos quam mundanos principes nobis et sacro Romano imperio subiectos per augustalem nostram clemenciam gratissimo benignitatis affectu circumplecti congruit, quos sincere fidei claritas debiteque fidelitatis et devocionis constancia maiestati nostre multipliciter commendavit. Venientes[2]) siquidem ad nostre maiestatis clemenciam spectabilis vir Berchtoldus comes in Hennenberg secretarius noster dilectus fidelis nobis, ut[3]) te de bonis a sacro Romano imperio descendentibus de benignitate nostra infeodare dignaremus, humiliter supplicavit. Cuius quidem supplicacionibus instantibus votivisque tuis votis et desideriis annuere cupientes te de singulis et universis bonis feodalibus et hiis, de quibus te, si personaliter affuisses, infeodare possemus, ob singularem fidem et devocionem, quam te sacro Romano gerere novimus et scimus imperio grataque tua que nobis exhibere poteris obsequia cum mero et mixto imperio omni modo, forma, iure et iurisdictione tam in realibus quam in personalibus infeodavimus et ex benignitate clemencie nostre augustalis infeodamus presencium testimonio litterarum. In cuius rei testimonium presentes conscribi maiestatisque nostre sigillo iussimus insignari. Datum Nurnberg in crastino assumpcionis beate Marie anno domini millesimo trecentesimo trecesimo secundo, regni nostri anno decimo octavo, imperii vero quinto.

[1]) *Cop.* Eltre. [2]) *So das Or.* [3]) *Or.* et.

Or. im gemeinschaftlichen Hennebergischen Archive zu Meiningen. Zerbrochenes Siegel an roten und grünen Seidenfäden. Danach gedr. Henneberger UB. II, S. 6 Nr. xii. Regest Böhmer, Regesten Ludwigs des Baier Nr. 3334.

1282. *Bruno von Frenken, Kanoniker des Kreuzstiftes, erklärt den Domherrn Volrad von Dreileben für quitt aller Schuld gegen ihn, wenn er ihm drittehalb Mark gezahlt hat. 1332 September 14.*

Ego Bruno de Vrenke canonicus ecclesie sancte Crucis in Hildensem sub mei sigilli testimonio publice recognosco, quod reverendum virum dominum Vulradum de Drelve maioris ecclesie canonicum dimisi et in presentibus dimitto liberum et solutum ab omni pecunia capitali et dampno ab inde recepto pro ipso exposita, dummodo michi prius duas marcas cum dimidia puri argenti persolvat in amore. Datum anno domini m°. ccc°. xxxii°., ipso die exaltacionis sancte crucis.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 516 Nr. 880 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1283. *Bischof Heinrich gelobt seinem Vetter, dem Herzog Otto von Lüneburg, während der nächsten anderthalb Jahre Hülfe im Kriegsfall dreimal vier Wochen lang, den Schaden ausser des bei der Belagerung des Schlosses Rethmar erlittenen zu ersetzen, das Schloss selbst zu brechen und dessen Wiederaufbau zu hindern. 1332 September 15.*

We Heynric van der gnade godes bischop to Hildensem dot witlic alle den, de dessen bref set oder horet, dat we dem erbaren vorsten herteghen Otten van Luneborg usem vedderen van dessem daghe wente paschen over eyn jar schûllen volghen to dren malen jo mit viftig mannen mit helmen unde in siner hulpe bliven mit den viftig mannen ver weken up uses vedderen kost unde up usen schaden. Des scholde we del nemen na mantal wat ghewunnen worde an stride. Wanne wi de volghe don scholden, dat scholde us use veddere verteyn nagt vore weten laten. Worde og ghedan eyn hertreghinghe igte eyn bestallinghe eynes slotes in uses vedderen lant, so scholde we um volghen, wan he dat us kundeghede, mit all user magt unde bi um bliven, dewile dat sin not waret. We schûllet og unde willen usem vedderen unde sinen mannen den schaden weder leghen to deme noghesten paschen, den we oder use man un ghedan hebbet, na minne oder na regthe, ane de schaden,

de vor Retmere scach, van der stunde, dat it berant wart wente dat men vandennen ret. Vortmer wille we um antwerden unde sinen mannen alle, des he us schuldeghen mag van breven ofte van deghedinghen igte jowelke redeliker sake na minne igte na regthe. Dat hus to Retmere dat schulle we unde willen breken unde usem vedderen helpen weren, igt dar yenig man weder buwen wolde binnen der tid, dat de breve unde use deghedinghe waret. Desse vorbescrevenen deghedinghe also, alse se hir bescreven stat, schole we holden nnde wlten nsem vedderen herteghen Wilhelme van Lnneborg, igt nses vedderen herteghen Otten to kort worde, des god nicht en wille. Des hebbe we to enem orknnde use ingheseghel an dessen bref ghehenghen. Na godes bort dnsent jar drehnndert jar an dem twen unde drittighesten jare, in dem agtheden daghe nser vrowen der lateren. We schullen og viant werden alle der, de user vedderen viande werdet binnen desser tid ane user brodere, greven Conrades van Werningherode unde des van Reghensten, des Heygenborg . . . . .

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 8, Schr. III, Caps. 18 Nr. 6. Siegel des Bischofs wenig beschädigt. Am Ende des Textes Loch im Pergament; doch fehlt höchstens ein Wort. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 278 Nr. 544.

1284. *Die Brüder von Rössing bekunden, dass Heinrich Hase ihrem Notar und dessen Bruder eine Hufe und einen Hof des Kl. Ringelheim in Gross-Flöthe auf zwei Jahre verpfändet hat. 1332 September 29.*

Nos Basylius miles, Iohannes famulus, fratres dicti de Rottinge recognoscimus publice per presentes, quod Henricus Hase unum mansum claustri in Ringelheim litonicum situm cum una curia in maiori Vlotede obligavit Iohanni notario nostro necnon fratri suo Thiderico et heredibus eorum pro tribus marcis et uno fertone puri argenti Brunswicensis ponderis et valoris cum consensu domini Asschwini abbatis eiusdem monasterii videlicet isto modo, quod post bienninm a data presentinm compntando predictus Hase vel dominus abbas in Ringelheim prefatum mansum poterunt redimere pro summa pecunie prenarrata. Hanc autem reemptionem predictus Hase vel dominus abbas in Ringelheim prefatis fratribus vel heredibus eorum in festo Michaelis intimabnnt, deinde in festo beati Martini proximo subsequenti prefatam pecuniam propagabunt, censum autem debitum reemptione tamen facta videlicet decem solidos

novorum denariorum Brunswicensium de prefatis bonis domino abbati singulis annis ministrabunt. Datum anno domini millesimo trecentesimo trigesimo secundo, in die beati Michaelis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Abtes Heinrich Wirschius im Archiv zu Ringelheim S. 123.

1285. *Der Rat verbündet sich mit Graf Adolf von Holstein und Schaumburg dahin, dass, falls der Erwählte Erich in der Zeit bis zum 25. Mai* (Urbanus daghe) *über ein Jahr stirbt, er mit dem Herzog Heinrich,* de sek vor enne biscop holt des stichtes to Hildensem, *zwischen jetzt und Mittsommer über drei Jahre ohne Wissen des Grafen keinen Frieden machen und der Graf ihm mit fünfzig Mann zu Pferde helfen wolle. 1332 Oktober 10* (des sunavendes in der menetweken).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1066. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 467 Nr. 849. Regest Hasse, Schleswig-Holstein-Lauenburg. Reg. u. Urk. III, S. 453 Nr. 790.

1286. *Papst Johann XXII. providiert den Eggeling vom Damme, Kanoniker des Johannisstiftes, mit einem Kanonikat in Hildesheim. Avignon 1332 November 7* (vii. idus novemb., anno xvii.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 281 Nr. 502.

1287. *Lippold von Steinberg, Pfarrer in Eldagsen, resigniert dem Konvente von Wülfinghausen seine Kirche und bittet den Volrad von Dreileben, Domherrn und Archidiakon in Eldagsen, dem Propste von Wülfinghausen die Seelsorge zu übertragen. 1332 November 11* (ipso die beati Martini episcopi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 84. Beschädigtes Siegel des Ausstellers. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 57 Nr. 74.

1288. *Erwählter Erich gestattet dem Kl. Wülfinghausen den Besitz der ihr einverleibten Kirche zu Eldagsen. Schloss Ruthe 1332 November 18* (in octava beati Martini).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 85. Siegel des Ausstellers beschädigt. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 58 Nr. 75.

1289. *Bischof Heinrich überträgt die Seelsorge an der dem Kl. Wülfinghausen einverleibten Kirche zu Eldagsen dem Priester Albert Hesse. 1332 November 22* (in die beate Cecilie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 86. Gut erhaltenes Sekretsiegel des Bischofs. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 58 Nr. 76.

1290. *Erwählter Erich verpflichtet sich dem Rate der Stadt gegenüber, die Dammstadt, wenn er sie in seine Gewalt bringt, mit der Stadt zu verschmelzen und deren Mauern nach der Stadt zu zu schleifen, sowie zwei Urkunden, von denen die eine die Bürger zur Beachtung der päpstlichen und kaiserlichen Privilegien der Domherrn, die andere den Rat jährlich zum Eide vor den Domherrn verpflichtet, für aufgehoben zu erklären. 1332 November 22* (in sente Cecilien daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 682. Siegel des Ausstellers. Gedr. Doebner, UB. I, S. 468 Nr. 851.

1291. *Bischof Heinrich bestätigt ein Statut des Domkapitels zu Goslar über die Testamente der Domherrn und Vikare. 1332 Dezember 13* (in die beate Lucie virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. III, S. 616 Nr. 932. Das Statut vom 26. Februar, Bode a. a. O. Nr. 908.

1292. *Die von Cramme verkaufen dem Domkapitel drei Hufen und zwei Hausstellen in Bornum und versprechen hierfür die Zustimmung der Grafen von Wohldenberg als Lehnsherrn zu erwirken. 1332.*

Nos Borchardus miles, Ludolfus et Godscalcus famuli dicti de Cramme recognoscimus per presentes, quod honorabili viro Lippoldo de Stockem Hildensemensis ecclesie canonico et capitulo ibidem tres mansos et duas areas in Bornum super Amberga sitos ab omni advocacia et servitute qualibet liberos cum omni iure et utilitate ac universis pertinenciis eorundem vendidimus pro certa quantitate pecunie nobis ab eisdem integraliter persolute dictaque bona in manus nobilium virorum dominorum nostrorum videlicet Ludolfi, Borchardi, Iohannis, Gherardi et Willebrandi comitum de Woldenberge, a quibus ea in pheudum tenuimus, libere resignavimus et presentibus resignamus, renunciantes omni iuri, quod nobis et nostris heredibus in bonis huiusmodi competebat vel posset competere

in futurum, promittentes nichilominus fide data, quod dictorum bonorum proprietatem a comitibus predictis donari procurabimus domino Lippoldo et capitulo antedictis ac eisdem legitimam warandiam prestabimus, quociens fuerit oportunum. In cuius rei perpetuum testimonium presentes litteras inde conscribi et sigillis nostris fecimus communiri. Datum anno domini m°ccc°xxxii°.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 405 Nr. 577 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1293. *Die Grafen von Wohldenberg schenken dem Domherrn Lippold von Stöckheim drei Hufen und zwei Hausstellen in Bornum. 1332.*

Nos Ludolfus, Iohannes, Borchardus, Gerhardus et Willebrandus comites de Woldenberghe recognoscimus per presentes, quod cum consensu heredum nostrorum tres mansos cum duabus areis sitos in Bornum super Amberga cum omnibus pertinenciis eorundem, quos Borchardus miles, Ludolfus et Godescalcus famuli dicti de Cramme a nobis in pheudum tenuerant et in manus nostras libere resignarunt, accepta ab eis debita recompensa etiam intuitu obsequiorum nobis ab eisdem sepius prestitorum in proprium donavimus et donamus libere per presentes honorabili viro domino Lippoldo de Stockem Hildensemensis ecclesie canonico ac capitulo ibidem, quibus dicta bona pro certa quantitate pecunie vendiderunt, renunciantes omni iuri, quod nobis et nostris heredibus in bonis huiusmodi competebat, promittentes nichilominus domino Lippoldo et capitulo Hildensemensi predictis dicte proprietatis prestare quociens oportunum fuerit legitimam warandiam. In cuius facti perpetuum testimonium presentes litteras inde conscribi et sigillis nostris fecimus communiri. Datum anno domini m°. ccc°. xxxii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 680. Die fünf Siegel stark beschädigt. Die Verkaufs- und Resignationsurk. derer von Cramme Or. a. a. O. Nr. 681, die drei Siegel wenig beschädigt.

1294. *Die Gräfinnen Sophia, Heseka und Heseka von Wohldenberg, Stiftsdamen in Quedlinburg, genehmigen den Verkauf von drei Hufen und zwei Hausstellen in Bornum durch ihre Brüder bezw. ihren Oheim an den Domherrn Lippold von Stöckheim. Quedlinburg. 1332.*

Nos Sophia, Heseca et Heseca dicte de Woldenberghe canonice secularis ecclesie in Qnedelingeborch recognoscimus per presentes, quod, cum dilecti fratres et patrui nostri videlicet Ludolfus, Iohannes, Borchardus, Gerhardus et Willebrandus comites de Woldenberghe proprietatem trinm mansorum et duarum arearum in Boruum snper Amberga sitorum honorabili viro domino Lippoldo de Stockem Hildensemensis ecclesie canonico et capitnlo ibidem donaverint, uos donationem huinsmodi ratam habentes consensum nostrum eidem duximus adhibendum renunciantes omni iuri, qnod nobis in bonis huiusmodi competebat vel posset competere in futnrum, sigilla nostra presentibus in testimonium apponentes. Datum Quedelingeborch anno domini m⁰. ccc⁰. xxxii⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 678. Die drei Siegel beschädigt. — Eine fast wörtlich gleichlautende Urk. des Grafen Heinrich von Wohldenberg Or. a. a. O. Nr. 679 mit gut erhaltenem Siegel, ferner des Grafen Hoier, Domherrn, Or. a. a. O. Nr. 682 mit wenig beschädigtem weltlichem Siegel, und der Gräfin Jutta, Pröpstin in Gandersheim und Schwester des Hoier und der oben genannten Johann u. s. w., Nr. 683 mit am Rande angestossenem Siegel, alle ebenfalls ohne Tagesangabe.

1295. *Aufzeichnung über Feindseligkeiten, die der Domdechant (Hermann von Warberg) an Städter verübt hat. O. D. (1332—33).*

Nach einem kleinen Pergamentblatt im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1533 gedr. Doebner, UB. I, S. 500 Nr. 875.

1296. *Bischof Heinrich bekundet, dass der Rat der Altstadt Braunschweig eine Kapelle im Kirchspiel st. Petri errichtet und dotiert habe, und bestätigt dem Rate das Präsentationsrecht. Braunschweig 1333 Januar 10* (iiii⁰. idus ianuarii).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig in doppelter Ausfertigung, das eine mit dem Siegel des Bischofs an roten Seidenschnüren, vom anderen das Siegel verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 292 Nr. 388. — Am 9. Januar (sabbato post epiphaniam domini) *erteilt er den Besuchern und Beschenkern der Kapelle vierzig Tage Ablass, Or. ebenda, Siegel an roten Seidenschnüren, gedr. a. a. O. Nr. 387.*

1297. *Die Brüder Adolf Graf von Holstein-Schaumburg, Erwählter Erich und Domherr Gerhard übertragen dem Kl. Obernkirchen das Patronatsrecht der Kirche in Hevesen, das ihnen Bodo Om, und das Eigentum von drei Hufen in Scheie, die ihnen der Knappe Ludolf Trepel resigniert hat. 1333 Januar 13* (in octava epiphanie domini).

Or. im Archiv des Stiftes Obernkirchen. Gedr. Dolle, Beitr. z. Gesch. d. Grfsch. Schaumburg II, S. 20. Regest Wippermann, Reg. Schaumb. S. 148 Nr. 326, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 109 Nr. 208.

1298. *Bischof Heinrich belehnt Heinrich von Achim den Zimmermann wegen der Verdienste, die er der Kirche geleistet hat, nebst Frau und Erben mit dem Novalzehnten in Hänigsen* (Heninchesen) *und in den dort eingepfarrten Dörfern. 1333 Februar 23* (proxima ferya tertia post dominicam Invocavit).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 295 Nr. 393.

1299. *Die Edeln Hermann und Gottschalk von Plesse bekunden, von dem Michaeliskloster das Dorf Renshausen auf fünf Jahre in Pacht erhalten zu haben. 1333 März 12.*

Nos Hermannus miles et Godeschalcus famulus nobiles domini de Plesse recognoscimus presenti littera nostris sigillis munita, quod recepimus titulo commissionis ab honorabili[1]) viro domino Henrico[2]) abbate monasterii sancti Michaelis in Hildensem villam et bona ecclesie sue in Reynolveshusen cum omnibus eorum iuribus, dominio et pertinentiis tam in villa quam extra villam excepta tamen collatione beneficii ibidem a cathedra beati Petri proximo sequenti ad quinque annos sibi continue subsequentes. De pretactis bonis sibi suoque conventui ac suis successoribus annis singulis in vigilia beati Michahelis dabimus plaustrum cervisie et in festo beati Galli sequenti decem marcas puri argenti et in civitate Hildhensem presentabimus expedite. Si quid etiam de bonis seu hominibus alienatum fuerit, investigabimus fideliter reducentes et ad tempus nostrum cum bonis aliis retinentes. Elapsis vero quinque annis prefatis sepedicta bona ad abbatem et conventum predictos redibunt libera et soluta nec nos nec heredes nostri postea in dictis bonis quicquam nobis iuris poterimus usurpare. Et si aliquem nostrum medio tempore, quod absit, mori contigerit, extunc alium eque dignum in locum suum infra mensem debebimus reponere, quando super eo fuerimus requisiti. Haec[3]) omnia et singula abbati et conventui presentibus fide data promisimus et presentibus promittimus firmiter observare. Datum anno domini m°. ccc°. xxxiii°., in die sancti Gregorii papae[3]).

[1]) *Or.* honorabile. [2]) *Richtig* Conrado. [3]) *So das Or.,* a *und* e *in Ligatur.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 178. Die beiden Siegel an den von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen gut erhalten. Schrift des 16. Jahrh.

1300. *Bischof Heinrich bevollmächtigt den Rat zu Goslar und den zu Braunschweig, die zwischen ihm und der Stadt Hildesheim entstandenen oder entstehenden Streitigkeiten in Freundschaft oder nach Recht beizulegen, und verspricht, sich ihrem Ausspruche zu fügen. 1333 März 14* (des sundaghes to mitvasten).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 471 Nr. 856, Bode, UB. III, S. 625 Nr. 944, vgl. auch Nr. 945, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 299 Nr. 400. — Am 21. März bevollmächtigt der Rat von Hildesheim den zu Goslar und Braunschweig und den (Deutsch-Ordens-) Bruder Gebhard von Bortfeld in derselben Weise, gedr. Bode S. 626 Nr. 945, Regest Hänselmann S. 300 Nr. 401, vgl. Doebner a. a. O. — Am 28. März (to palmen) *erklärt der Rat von Braunschweig, dass weitere Streitigkeiten zwischen Bischof und Stadt durch ihn und den Rat von Goslar beigelegt werden sollen, gedr. Doebner S. 482 Nr. 860, Hänselmann S. 301 Nr. 405, Regest Bode S. 626 Nr. 947.*

1301. *Bischof Heinrich gibt dem Kl. Riddagshausen die Vergünstigung, Äcker und Güter in Bründeln mit Meiern zu besetzen und die Gebäude nach Belieben abzubrechen und an anderer Stelle zu errichten. 1333 März 24* (feria quarta ante festum palmarum).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 624. Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1302. *Bischof Heinrich schreibt dem Deutschordens-Komtur Gebhard von Bortfeld und dem Bertramm vom Damme in Braunschweig, dass seine Gegner Brandstiftungen verübt haben, während er seinen Anhängern befohlen, sich derer zu enthalten, und fragt an, was er dagegen tun solle. O. D. (vor 1333 März 26).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 635 D 24. Siegelrest. Gedr. Doebner, UB. I, S. 471 Nr. 857, Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 300 Nr. 402.

1303. *Vergleich zwischen Bischof Heinrich und der Stadt, die sogenannte Sona Dammonis. 1333 März 26* (des vridaghes vor palmen, to nachtsaughes tit).

Gleichzeitige Abschrift auf Pergament im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 635 D 8. Gedr. Doebner, UB. I, S. 472 ff Nr. 858, wo ältere Drucke verzeichnet sind. Regest Bode, UB. III, S. 626 Nr. 946, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 300 Nr. 403. — Ebenda Nr. 635 D 9 bezw. 10 das Konzept

nebst Abschrift des Entwurfes eines Vergleiches zwischen Bischof Heinrich mit Anhang und dem Domkapitel und der Stadt, gedr. Doebner a. a. O. S. 478 Nr. 859.

1304. *Graf Ulrich von Regenstein schenkt einen Teil des Waldes Huy, den die Ritter Burchard und Konrad Spiegel von ihm zu Lehn haben, dem Nicolaikloster in Halberstadt, was Siegfried von Regenstein, Domscholaster in Hildesheim und Domherr in Magdeburg, mit den anderen Brüdern und Schwestern des Ausstellers genehmigt. 1333 April 4* (Ambrosii episcopi et confessoris).

Gedr. Neue Mitteilungen des Thür.-sächs. Vereins IV, Heft 3 Nr. 55.

1305. *Der Rat von Hildesheim verpflichtet sich, falls er eine der Satzungen, die von dem Rate zu Goslar und dem zu Braunschweig zwischen ihm und dem Bischof (Heinrich) festgestellt sind, nicht halte, sechs Ratsherren zum Einlager in Goslar oder Braunschweig zu stellen. 1333 April 6* (des dinsedaghes na paschen).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 483 Nr. 861, Bode, UB. III, S. 628 Nr. 949.

1306. *Der Rat räumt dem Bischof Heinrich Gericht, Zoll und Wortzins in der Dammstadt, die er dem Bischof in offenem Kriege abgewonnen hatte, wieder ein. 1333 April 7* (des neysten midwekenes na paschen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 684. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 280 Nr. 550, Doebner, UB. I, S. 484 Nr. 862. — An demselben Tage bestimmt der Rat einen Zins von zehn Schillingen aus einer Hofstätte in der Kleinen Strasse zu einer Kerze für die von ihm im Dome gegründeten Kapelle, Or. a. a. O. Nr. 685, Stadtsiegel, gedr. Doebner Nr. 863.

1307. *Papst Johann XXII. beauftragt den Dechanten (Johann) des Andreasstiftes, dem Kreuzstifte die ihm entfremdeten Kirchengüter wieder zu verschaffen. Avignon 1333 April 11.*

Iohannes episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie sancti Andree Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum . . decani et capituli ecclesie sancte Crucis Hildensemensis precibns inclinati presentium tibi auctoritate mandamns, qnatinus ea, qne de bonis ipsins ecclesie alienata inveneris illicite vel distracta, ad ins et proprietatem eiusdem ecclesie legitime revocare procures contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem *u. s. w.* Datum Avinione ii. idus aprilis, pontificatns nostri anno decimoseptimo.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 309. Bleibulle an Hanfschnüren. Auf der Rückseite von derselben Hand: Gerardus de Bremis.

1308. *Graf Gerhard von Hoya und sein Bruder Johann, Domherr in Hildesheim und Bremen, schenken dem Bremer Bürger Nicolaus Cornepaghen das Eigentum von zwei Viertel Landes in Osterholz. Hoya 1333 April 11* (in octava pasche).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Erzstift Bremen Nr. 386. Die beiden Siegel erhalten.

1309. *Papst Johann XXII. beauftragt die Erzbischöfe (Walram) von Köln und (Burchard) von Bremen und den Bischof (Bernhard) von Paderborn, Heinrich von Braunschweig zur Herausgabe der Einkünfte des Stiftes an den Erwählten Erich zu veranlassen und eventuell ihn und seinen Anhang zu exkommunizieren. Avignon 1333 April 13.*

Venerabilibus fratribus . . Coloniensi et . . Bremensi archiepiscopis ac . . episcopo Padeburnensi salutem[1]). Nuper[2]) contra Henricum de Brunswic intrusum in ecclesia Hildesemensi eiusque adherentes quemdam processum fecimus tenoris et continentie subsequentis.

Iohannes episcopus servus servorum dei. Ad futuram rei memoriam. Quia nimis excresceret audatia plurimorum et in aliorum offensas etc., ut in proxima superiori usque: esse volumus absolutos. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrarum monitionum assignationum voluntatis et constitutionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinione ii. idus aprilis pontificatus nostri anno decimo septimo.

Quocirca fraternitati vestre per apostolica scripta mandamus, quatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium seu alios tam seculares quam regulares, cuiuscunque preminentie, dignitatis, status, ordinis vel conditionis existant, etiam si de eorum ordinibus et nominibus propriis oporteat in presentibus fieri mentionem, quibus vel eorum alicui nullas indulgentias vel privilegia apostolica in hac parte, quin ad publicationem presentium et executionem ac observantiam contentorum in eis efficaciter teneantur, nolumus

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) N *rote Initiale.*

suffragari, quos ad hoc premissis non obstantibus per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compellatis, eundem processum et omnia in eo contenta in locis, de quibus expedire videritis, solempniter publicantes, dictum intrusum et omnes adherentes eidem ad restitutionem fructuum et redditunm predictorum vel eorum satisfactionem plenariam si non extant ad censuarios, colonos, inquilinos et pensionarios prefatos ad dandum et solvendum integre dicto Erico electo vel procuratori suo eius nomine census, pensiones aliosque redditus et proventus et obventiones ac quevis alia iura quocunque nomine censeantur et in quibuscunque consistant spectantia ad mensam predictam, per censuram eamdem ac alias penas spirituales et temporales compellere appellatione remota curetis invocato ad hoc si opus fuerit auxilio brachii secularis contra intrusum et adherentes prefatos cuiuscunque status, ordinis vel conditionis existant, etiam si pontificali vel maiori seu inferiori dignitate prefulgeant, debita super hoc erga fulgentes dignitate huiusmodi secundum exigentiam iuris modestia observata, quamdiu in huiusmodi rebellione et pertinacia perstiterint, et alios participantes cum eis omnes et singulos manum ecclesiasticam fortius aggravando si hoc expedire videritis et hoc exegerit protervia eorumdem, facientes de publicatione huiusmodi publica confici instrumenta prefato electo vel eius procuratori suo nomine quantocius assignanda, personas etiam ecclesiasticas ac nobiles, consules, vassallos et subditos prefate ecclesie ac universitates supradictos et alios quoscunque, quos dicti processus nostri et contentorum in eo contemptores in aliquo inveneritis seu rebelles, publice vel occulte communiter vel divisim, privationis, inhabilitationis ac penas alias quascunque prout eos concernunt, si et quando ac quotiens expedire videritis, incurrisse nuntietis et per alios seculares et regulares ut premittitur faciatis publice nuntiari. Ceterum volumus ac presentium vobis auctoritate committimus, quatenus vos aut singuli vestrum per vos vel per alium seu alios in omnibus civitatibus, castris, villis, opidis et locis aliis, ad que prefatus Henricus intrusus et prenominate persone, rebelles ac participantes cum eis et adherentes eisdem vel aliquis predictorum pervenerint, huiusmodi rebellione durante quamdiu ibidem fuerint et per triduum post eorum abinde recessum cessari faciatis penitus a divinis, ut saltim huiusmodi rubore suffusi per satisfactionis debitum et obedientie spiritum ad devotionem ecclesie et reconciliationis gratiam

dimisso penitus devio devotius et obendientius revertantur, contradictores censura simili appellatione postposita compescendo, non obstante si aliquibus communiter vel divisim a prefata sit sede indultum, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint, per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem. Datum Avinione idibus[1]) aprilis anno decimo septimo.

Nach dem Registerband 104 Nr. 1433 (Litt. div. form. 133) im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 281 Nr. 505.

1310. *Papst Johann XXII. beauftragt die Geistlichen Deutschlands, die Städte Braunschweig, Goslar und die anderen, die für Heinrich von Braunschweig Partei ergriffen haben, mit dem Interdikt zu belegen. 1333 April 13.*

Dilectis filiis universis abbatibus, prioribus, prepositis et conventibus monasteriorum necnon fratribus Predicatorum, Minorum, Heremitarum sancti Augustini et Carmelitarum ac quorumcunque aliorum ordinum exemptis et non exemptis per Alamaniam constitutis salutem[2]). Cum[3]) fidedigna relatione percepimus, quod[4]) Brunswicensis et Goslariensis ac aliorum opidorum, villarum et castrorum Hildesemensis diocesis universitates pro eo quod Henrico de Brunswic intruso Hildesemensi contra tenorem processuum nostrorum contra eum ac adherentes sibi in hac parte favent et obediunt, dilectum filium Ericum electum Hildesemensem per nos dudum ad regimen ecclesie Hildesemensis tunc vacantis promotum in eorum presulem et pastorem recipere contumaciter et rebelli spiritu contempnentes, excommunicationis propterea in singulares personas ipsarum universitatum et interdicti in eadem opida, villas et castra auctoritate nostra promulgatas sententias vigore eorumdem processuum incurrisse noscantur ac nichilominus mala malis accumulantes in illam proruperint et prorumpant continue obstinationis audatiam, quod interdictum huiusmodi contempnentes divina offitia in ecclesiis eorumdem opidorum, villarum et castrorum publice facere celebrare presumunt, nonnulli quoque ex vobis non attendentes, quam gravibus penis a sacris canonibus percelluntur, qui interdictum ecclesiasticum violando divina offitia celebrare ymo verius quantum in eis est prophanare presumunt, asserentes sibi

[1]) *Vorlage* idus. [2]) *Bis hier mit roter Tinte.* [3]) C *rote Initiale.* [4]) quod *fehlt in der Vorlage.*

celebrare licere, quando celebrat matrix[1]) ecclesia, cum revera prophanare eis divina offitia non liceat, quamvis opidorum, villarum et castrorum predictorum matrices ecclesie ad presens propter premissa divina prophanent offitia, irreverenter celebrent et divinis offitiis se immisceant[2]) ex hoc[3]) irregularitatis maculam incurrendo. quocirca universitati vestre in virtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena districte precipiendo mandamus, quatenus universitates et adherentes prefatos in huiusmodi contumatia non sequentes nec vos penis similibus involventes, quamdiu in obstinata huiusmodi rebellione persititerint et pene ac sententie in dictis processibus contente auctoritate prefata non fuerint relaxate, curetis diligenter et obedienter absque contumatia qualibet interdictum huiusmodi in Brunswicensi et in Goslariensi ac aliis opidis, villis et castris predictis inviolabiliter observare, ita quod duras et graves penas, quibus violatores ecclesiastici interdicti a sacris canonibus percelluntur, vos vel vestrum aliquem incurrere non contingat. Ceterum volumus vobisque et vestrum singulis sub penis predictis precipiendo mandamus, quatenus vos et vestrum singuli, quotiens pro parte ipsius Erici electi fueritis requisiti, predictos processus nostros seu auctoritate nostra contra universitates et adherentes predictos habitos in ecclesiis et locis vestris predictis et alibi, ubi et quando ac quotiens expedire videritis, publicetis et faciatis per alios quantum in vobis est et fuerit publicari, non obstantibus quibuscunque indulgentiis, privilegiis et litteris apostolicis vobis vel monasteriis aut ordinibus vestris vel alicui eorumdem specialiter vel generaliter communiter vel divisim concessis, que in hac parte quo ad publicationem dictorum processuum et executionem ac observantiam tam in eis quam in presentibus contentorum efficaciter tenemini nolumus suffragari. Datum Avinione idibus[4]) aprilis anno decimo septimo.

Nach dem Registerband 104 Nr. 1434 (Litt. div. form. 134) im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 282 Nr. 506, danach Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 303 Nr. 408.

1311. *Detmar, Pfarrer in Klein-Biewende und Archipresbiter des Bannes Kissenbrück, bekundet die Vertauschung zweier Koten auf dem Kirchhofe in Bornum durch den Pfarrer daselbst und einige Nonnen in Dorstadt. 1333 April 25.*

---

[1]) *Vorlage* matris. [2]) *Vorlage* imiscent. [3]) *Vorlage* hac. [4]) *Vorlage* idus.

Ego Dhetmarus plebanus in Osterbiwendhe archipresbiter banni in Kissenbrucke protestor in hiis scriptis, quod dominus Thidericus plebanus in Bornum unam casam in cymiterio Bornum ad dotem pertinentem dedit dominabus sacristis in Dorstat et aliis monialibus ibidem videlicet Margarete de Scepenstedhe, Lutgardi de Piscina, Sophie Stapoldi necnon Gertrudi, Sophie, Elekoni sororibus filiabus Olcemanni in Hildensem cum consensu domini Wicberni prepositi et conventus ibidem pro alia casa in eodem cymiterio, que ad bona pertinebat earundem, quibus bonis tunc temporis cum earum providentia prefuerunt. Quod gratum et ratum servabitur omnibus, quibus prenominate domine moniales hec bona post obitum suum donare voluerint, sicut ipsis, et hoc concambium dictarum casarum inierunt et fecerunt propter situm et convenientiam utriusque partis a pluribus approbatam. In signum huius facti prefate domine indigentiam librorum in Bornum cum uno fertone respexerunt, ut in libro vite possint perhenniter inveniri. Huius rei testes sunt dominus Ludolfus plebanus in Kissenbrucke, dominus Wernerus in Westerbiwende plebanus, . . Thidericus, Hermannus et Ludolfus fratres cives in Bornum cum aliis civibus ibidem et pluribus fide dignis. Hanc litteram ad istud factum ratificandum sigillo meo necnon predicti prepositi et prefati plebani in Bornum sigillis simul fecimus communiri. Datum anno domini m^{0}. ccc^{0}. xxx^{0}. tercio, in festo Marci ewangeliste.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel gut erhalten.

1312. *Graf Gerhard von Schaumburg, Domherr in Hildesheim und Minden, unter den Bürgen für den Knappen Eberhard Neeste wegen des Verkaufes von vier Hufen in Südhorsten an das Kl. Obernkirchen. 1333 Mai 25* (feria tercia in ebdomada penthecostes).

Or. im Archiv zu Obernkirchen. Gedr. Wippermann, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 112 Nr. 212.

1313. *Bischof Heinrich verpflichtet sich zur Zahlung von 110 Mark Silber aus der Münze an den Rat zwischen jetzt und Pfingsten und stellt zehn Bürgen. 1333 Mai 31* (des mandages vor der hochtit godes likammes).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 247. Siegel des Bischofs. Gedr. Doebner, UB. I, S. 485 Nr. 864. — An demselben Tage verpflichtet sich der Domherr Bernhard von Meinersen mit noch neun anderen im Fall der Nichtbezahlung zum Einlager in der Neustadt oder im Damme, Or. a. a. O., erwähnt a. a. O. Anm.

1314. *Papst Johann XXII. providiert den Johann Burchardi von Witzenhausen mit einem Kanonikat am Moritzstifte. Avignon 1333 Juni 8* (vi. idus iunii, anno xvii.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 282 Nr. 507. — Am 4. Dezember providiert er den Johann von Ohlendorf (? Aldendorp) *mit einem Kanonikat in Hildesheim, Regest a. a. O. Nr. 515.*

1315. *Knappe Ernst Bock resigniert mit Zustimmung seiner Söhne Hermann und Ludolf dem Abt (Konrad) des Michaelisklosters zwei Hufen in Alferde zu Gunsten des Kl. Wülfinghausen. 1333 Juni 16* (crastina die beati Viti martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 88. Die drei Siegel der Bock erhalten. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 59 Nr. 77.

1316. *Bischof Heinrich bestätigt, dass der Abt Konrad, der Prior Johann und der Konvent des Michaelisklosters dem Kl. Wülfinghausen Güter in Mehle* (Medele), *Hämischhausen* (Hemmescinghehusen) *und* Verdessen *verkauft haben. Steuerwald 1333 Juni 16* (in crastino beati Viti martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 87. Beschädigtes Siegel des Bischofs. Erwähnt v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 60 Note zu Nr. 78.

1317. *Abt Konrad, Prior Johann und der Konvent des Michaelisklosters verkaufen, durch Not gezwungen, dem Kl. Wülfinghausen für 200 Mark fünfzehn freie und drei Litenhufen, fünf Höfe und vier Hausstellen in Mehle, vier Hufen in Hämischhausen* (Hemzinghehusen), *Güter in* Verdessen *und zwei Hufen in Alferde, die Ernst Bock von ihnen zu Lehn hatte. 1333 Juni 23* (in vigilia nativitatis Iohannis baptiste).

Or. in doppelter Ausfertigung im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 89 und 90. An beiden beschädigte Siegel des Abtes und des Konventes. Regest v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 59 Nr. 78.

1318. *Dompropst Otto verpflichtet sich, dem Bischof (Heinrich) im Falle der Übertretung der festgesetzten Sühne mit der Stadt nicht beizustehen. 1333 Juli 13* (an sente Margareten daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Beschädigtes Siegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 485 Nr. 865, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 304 Nr. 411. — Ähnliche Schreiben liegen vor von Bernhard von Hardenberg, Propst des Kreuzstiftes, und dem Domherrn Bernhard von Meinersen, Or. ebenda, der Herzöge

Otto und Magnus von Braunschweig ohne Tagesangabe, Or. im Stadtarchiv zu Goslar, gedr. Hänselmann S. 305 Nr. 412, Bode, UB. III, S. 641 Nr. 970, von dem Domküster Otto von Everstein und dem Domdechanten Hermann, gedr. Sudendorf, UB. VIII, S. 340 u. Anm. und Bode, UB. III, S. 634 Nr. 958 u. 959. Or. der beiden letzten in der Bibliothek des histor. Vereins für Niedersachsen.

1319. *Klageschrift des Bischofs Heinrich an den Rat von Braunschweig und den von Goslar wegen Übertretung der Sühne durch den Rat von Hildesheim. O. D. (1333 nach Juli 13).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 487 Nr. 869. Regest Bode, UB. III, S. 635 Nr. 960, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 307 Nr. 415. Die Verteidigungsschrift des Rates auf obige Anklage Doebner a. a. O. Nr. 870, die Entscheidung des Rates von Braunschweig und von Goslar Nr. 871.

1320. *Der Rat der Stadt verkauft den Dominikanern eine Rente von einer Mark für die zwölf Mark, die ihnen Heinrich von Uhrsleben, Bürger von Braunschweig, zu seinem, des Deneko von Pattensen und anderer Verwandten Seelenheil übergeben und beim Rate hinterlegt hatte. 1333 Juli 21* (in die Praxedis virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1275 x. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 486 Nr. 866. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 307 Nr. 416.

1321. *Erich, Erwählter von Hildesheim und Propst von Hamburg, unter den Zeugen der Urk. des Grafen Johann von Holstein und Stormarn, in der dieser den durch seinen Vater geschehenen Verkauf gewisser Mühlengefälle an die Hamburger Kirche bestätigt. Hamburg 1333 August 10* (in die beati Laurentii martiris).

Gedr. Michelsen, Urk.-Sammlung II, S. 87 Nr. 76.

1322. *Bischof Heinrich verpfändet der Stadt Goslar die Hälfte des Zolles und des Geleites, das zum Hause Lutter gehört, so lange, bis sie daraus 126 Mark Silber aufgenommen hat, die er ihr für den ihr von seinen Amtsleuten zugefügten Schaden schuldig ist; doch soll sie aus dem Zolle und Geleite den Burgmännern auf der Liebenburg ihre Burglehen zahlen, was 20 Mark beträgt. Zugleich überweist er ihr seinen Anteil an den Prokurationsgeldern, die von den Stiftern und Klöstern in und bei Goslar und den Klöstern Wöltingerode, Heiningen und Dorstadt zu entrichten sind. 1333 August 14* (in unser vrowen avende wortemissen).

Or. im Archiv der Stadt Goslar. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 636 Nr. 962.

1323. *Der Rat verkauft dem Katharinenhospital vor der Stadtmauer für fünf Mark eine Rente von einer halben Mark. 1333 August 23* (in vigilia beati Bartholomei apostoli).

Regest nach schlechter und gekürzter Abschrift des 18. Jahrhunderts im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 2104 Doebner, UB. I, S. 487 Nr. 868.

1324. *Die Bischöfe Marquard von Ratzeburg, Heinrich von Lübeck und Ludolf von Schwerin benachrichtigen Papst Johann XXII., dass Herzog Erich von Sachsen, Engern und Westfalen den päpstlichen Befehlen gegen den Kaiser Ludwig gehorche und nichts damit zu tun habe, dass Herzog Rudolf von Sachsen (Wittenberg) mit Ludwig oder dessen Sohn, der sich als Markgraf von Brandenburg geriere, Bündnisse eingehe. Ratzeburg 1333 September 2* (feria quinta proxima ante diem nativitatis beate Marie virginis).

Gedr. nach dem Or. Sudendorf, Registrum II, S. 186 Nr. 97.

1325. *Heinrich von Meyenberg Propst, Beatrix Priorin und der Konvent des Kl. Derneburg verkaufen acht Hufen und zwei Höfe in Gustedt dem Bruno, Pfarrer der Andreaskirche in Braunschweig, und dem Johann von Fallersleben, Bürger daselbst, für 136 Bremer Mark zur Verminderung ihrer Schuldenlast. 1333 September 22* (in crastino beati Mathei apostoli et ewangeliste).

Testes sunt discreti viri dominus Iohannes de Goslaria prebendarius noster, Liborius magister et rector curie ibidem, frater Iohannes rector curie in Havekenstidde, Ludolfus rector curie in Astenbeke et Hinricus nostri conversi et confratres.

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Blasiistift zu Braunschweig Nr. 261. Siegel des Bischofs und des Domkapitels an grünen Seidenfäden. Diesen Verkauf genehmigt Bischof Heinrich am 5. Oktober (feria tercia in septimana communi), *Or. a. a. O. Nr. 262, Siegel stark beschädigt.*

1326. *Knappe Johann von Laatzen bekundet mit Frau und Tochter, vom Kl. Lamspringe eine Hufe in* Alekestorpe *auf Lebenszeit erhalten zu haben. 1333 September 29.*

Ego Iohannes de Lathusen famulus recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod mansus unus in Alekestorpe, qui per obitum cuiusdam dicti Alvessen monasterio Lammesprighe vacabat,

hunc[1]) reverendi in Christo prepositus et conventus monasterii memorati pie voluntatis arbitrio michi et uxori mee Lucie filie quoque mee Iutte vite nostre temporibus dimiserunt, ita tamen ut annuo censu debito tempore persoluto idem mansus nobis defunctis solutus dicto monasterio libere revertatur. Preterea nos predicti Iohannes, Lucia et Iutta vel alter nostrum volumus et debemus antedictum mansum quamdiu vixerimus ab impetitione cuiuslibet liberare nec quicquam iuris in predicto manso nobis defunctis alicui remanebit. Ut autem rata permaneant hec prescripta et memorie firmius sint infixa, nos Henricus miles et Ludolfus famulus fratres dicti Knighe, Albertus quoque de Elbighehusen et Henricus de Lathusen testes et conscii omnium premissorum ad rogatum parcium utrobique sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxiii⁰., in festo Michaelis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 121. Von den fünf Siegeln fehlt das dritte, die anderen beschädigt. Alekestorpe *ist nach dem Cop. des Kl. Lamspringe, Ms. 530 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, wüst, doch wird seine Lage nicht angegeben. An Algesdorf Kr. Rinteln kann wohl, wie Bd. I, Nr. 416 (vgl. Register), nicht gedacht werden.*

1327. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass die verstorbene Mathilde von Lengde dem Kloster ihren Anteil an einer halben Hufe in Lobmachtersen geschenkt hat. 1333 Oktober 28.*

Nos Wicbernus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat in hiis scriptis publice recognoscimus firmiter protestando, quod domina Mechtildis de Lengedhe felicis memorie pia deliberatione et saluberrimis cogitationibus preordinavit et statuit pro salute omnium nostrum ac partem dimidii mansi in Lochmachtersem siti, quam emerat et possederat in hac vita, nostre congregationi perpetuo condonavit, ut de facultatibus inde provenientibus, prout se extenderint, consolatio fiat nostris dominabus in dominica qua cantatur Iudica et circa illam dominicam omnium prepositorum nostrorum, priorissarum et tocius congregationis omni anno vigiliis et missis memoria peragatur, ut dominus Ihesus Christus propter suam passionem asperrimam ipsius prefate Mechtildis et omnium fidelium crimina deleat et abstergat. Et ut hoc pium factum firmissime ad hoc a personis deputatis eternaliter observetur, hec littera super hoc sigillis videlicet prepositi et conventus

[1]) *So das Or.*

est in testimoninm roborata. Hoc pinm opns est completnm anno domini m⁰. ccc⁰. xxxiii⁰., in festo apostolorum et cognatorum sancte Marie virginis Symonis et Inde.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Konventes und der Propstei.

1328. *Die Brüder Lippold und Basil, Ritter, und Beyer und Johann, Knappen, von Rössing, genehmigen, dass ihre Stiefmutter Kunigunde, geborene von Salder, ihr Haus auf der Neuen Strasse dem Michaelis- und dem Maria-Magdalenenkloster zu ihrem und ihres Mannes Lippolds von Rössing, des Vaters der Aussteller, Seelenheil schenkt. 1333 November 18* (in octava beati Martini episcopi).

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Michaeliskloster. Von den vier Siegeln nur das des Lippold erhalten. Nach Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 76 fol. 7v im Kgl. St.-A. zu Hannover gedr. Doebner, UB. I, S. 499 Nr. 874.

1329. *Bischof Heinrich und das Domkapitel verzichten auf ihr Recht an Schloss Wohldenstein als Ersatz für die durch die Grafen von Wohldenberg und Wohldenstein ihnen geleisteten Dienste und den an dem Schloss erlittenen Schaden. 1333 Dezember 3.*

We Henric von der gnade goddes bischop to Hildensem, Otte domprovest, Herman deken nnde dat ghemeyne capitel des vorbenomden stichtes bekennen nnde don witlik alle den, de dessen bref sein eder horen, dat we dor scaden, den de edelen lude greve Ludolf van dem Woldenstene, greve Johan nnde greve Borchard van Woldenberghe in useme ghedeneste nomen hebbet, unde dor denestes willen, dat se os ghedan hebben nnde noch don scullen, gheven, vertiygen nnde laten los alle des gheldes, dat we unde nse stichte in deme hns hadden to Woldenste, also dat we noch use nacomelinghe noch neman van user weghene se noch nemande van orer weghene darumme mer scnldeghen, manen nnde anspreken willen, de breve ok, de se darup ghegheven hebbet, de scnllen dot nnde machtelos wesen nnde de der ore ingheseghele darto hanghen nichtes weder os vorbinden. In ein orkunde der gave nnde der vertiginghe hebbe we use ingheseghele an dessen bref ghehenghet na goddes bort dusent jar drehnndert jar in dem dre nnde dritteghesten jare, des vridaghes vor sente Nycolaus daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 685a. Beschädigte Siegel des Bischofs in rotem Wachs und des Domkapitels. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 283 Nr. 559.

1330. *Genannte lassen dem Bischof Heinrich und dem Domkapitel den Rückkauf der Mühle und des Müllers in Sarstedt frei. 1333 Dezember 15.*

We Ludolf de kemerere riddere, Vrederinde sin husvrouwe, Lůdold van Escherte unde Henric van Werle knapen sine dochteresone don witlik alle den, de dessen bref seyn eder horen, dat we de molen to Tserstede unde den molnere mid allerleyge nut unde rechte vry, ledich unde los weder antworden scolen unde willet ane jhenigherleyge wedersprake, so wanne use erbare here bischop Henric to Hildensem eder sine nacomelinghe eder dat capittel to Hildensem, wenne neyn bischop en were, uns eder deme, de de vorbenomden molen in siner nut hedde, wederghevet tweyhundert mark lodighes sulvers. Dat love we an truwen en to holdende unbrokeliken unde stede. To eyneme orkunde desser rede hebbe we dessen bref beseghelet mit unsen ingheseghelen. Desse bref is ghegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme dre unde dritteghesten jare, des midwekens na sente Lucien daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 686. Siegel des Kämmerers beschädigt, die beiden anderen gut erhalten; das des H. v. Werle zeigt einen Lindenbaum.

1331. *Dompropst Otto belehnt die Söhne des Helmold von Hötensleben, Bürgers in Helmstedt, mit dem Lehn ihres Vaters in Esbeck. 1333 Dezember 21.*

Nos Otto dei gracia maioris ecclesie in Hildensem prepositus recognoscimus cupientes ad omnium, quorum interest aut interesse poterit, noticiam devenire, quod duos mansos sitos in campis Esbeke cum omnibus suis pertinenciis, quos Helmoldus de Hotzensleve civis in Helmestat a nobis in pheodo tenuerat, conferimus Helmoldo et Alberto dictis de Hotzensleve[1]) civibus in Helmestat, filiis predicti Helmoldi, coniuncta manu iusto pheodali titulo per presentes, volentes eciam Helmoldo et Alberto prenominatis fratribus prefatos duos mansos cum eorum pertinenciis conferre solempnitate consueta vive vocis eodem titulo, quandocumque ipsos ad nostram contigerit presenciam pervenire. In cuius testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰. tercio, in die sancti Thome apostoli.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Dompropstei. Kleiner Siegelrest an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

[1]) *Or.* Hotzensle.

1332. *Domvikar Johann von Goslar verkauft zwei Hufen in Bekum den Brüdern Johann, Dietrich, Heinrich und Hermann Glusing, Bürgern, für 13 Mark Silber. Dies bestätigen seine Brüder Albert und Gieselbert von Goslar, Domvikare. 1333 Dezember 30* (iii. kalendas ianuarii).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 136. Wenig beschädigte Siegel der drei Domvikare. Gedr. Doebner, UB. I, S. 468 Nr. 852.

1333. *Die Herzöge Otto und Magnus von Braunschweig versprechen dem Rate zu Goslar und dem zu Braunschweig, der Domherrn, Ritter, Knappen und des Rates zu Hildesheim wegen, die Feinde ihres Bruders, des Bischofs Heinrich, gewesen sind, letzterem, wenn er die Sühne, welche der Komtur Gebhard von Bortfeld und Ratsherrn von Goslar und von Braunschweig gemacht haben, nicht hält, nicht beizustehen, ebensowenig ihre Stadt Braunschweig. 1333.*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Beschädigtes Siegel Ottos, das andere verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 641 Nr. 970.

1334. *Die von Wettbergen verkaufen dem Johann von Edingherode, Bürger in Hannover, den halben Zehnten in Wettbergen. 1333.*

Nos Henricus miles et Iohannes sacerdos fratres dicti de Wedberghe necnon Iohannes et Henricus filii predicti Henrici militis recognoscimus presenti littera nostris sigillis munita, quod Iohanni dicto de Edingherode civi in Honovere et uxori eius ac ipsorum veris heredibus dimidiam decimam in Wedberghe cum omni iure et utilitate tam in villa quam extra villam cum consensu omnium heredum nostrorum vendidimus et coram domino nostro de Wunstorpe resignavimus perpetuis temporibus possidendam. Promittimus etiam eis fide data, quod dicte dimidie decime eis veram prestare volumus warandiam, ubicumque ipsis necesse fuerit et quandocumque fuerimus requisiti. Preterea nos Borchardus et Iohannes fratres dicti de Wedberghe recognoscimus, quod Iohanni de Edingherode predicto et uxori eius ac ipsorum veris heredibus data fide communicata manu promisimus et presentibus promittimus, ut, si in premissis ex inpeticione hereditaria defectum aliquem sustinuerint et nos proinde moniti fuerimus, quod illum defectum eis infra quatuor septimanas immediate post monicionem velimus et debeamus refundere integraliter et supplere. Datum anno domini m°ccc°xxxiii°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 162. Die sechs gut erhaltenen Siegel der von Wettbergen zeigen einen halben fliegenden Drachen.

1335. *Aufzeichnung über die Verluste des Johannisstiftes bei der Einnahme der Dammstadt und über Renten von Hofstätten desselben im Damme. O. D. (1333).*

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 341 fol. 15v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Nach dem Drucke bei Würdtwein, Nova subs. I, S. 276 wiederholt Doebner, UB. I, S. 500 Nr. 876: „Die Eintragung erfolgte wohl nicht sehr lange nach der Sona Dammonis."

1336. *Lehnsregister des Abtes Konrad des Michaelisklosters, Einnahme- und Güterverzeichnis. 1333.*

Anno domini mcccxxxiii. dominns Conradus abbas infeudavit Henneken Ianes in Otze de una area et xxx ingeribns et v pratis ibidem sitis in die palmarum, et dat nnam sexagenam scntellarum.

Iohannes de Werberge iii mansos in Rokkenhnsen cnm cnria et dnabus cotwardis.

Lndolfus de Luppenstede iiii mansos cnm cnria in Disberen.

Item dominus infendavit Io(hannem) de Hildensem civem in Honovere de uno manso in Ignem, ad quem pertinent fratres sui scilicet Hermannus, Volcmarus, Henricns.

In die penthecostes Io(hannes) de Netelinge ii mansos et unam curiam iuxta curiam nostram in Nettelinge; item in Helmersen viii iugera et unam aream.

Iohannes de Marke nnnm mansnm in Volkersen et cotwardnm ibidem, de quibus dantur v solidi Honoverenses.

Iohannes et Iohannes dicti Vrigen xii ingera in parvo Vorste.

Henningus de Swechelte patrui commorantes[1]) in nova civitate Hildensem xii iugera ibidem.

Thidericns Lan'eke in Otze de nna area et dnodecim ingeribus et duobus pratis ibidem, et dat inde sexagenam scntellarum.

Dominus Sifridns de Rntenberg iiii mansos in Disbere et iii cotwardos et ii prata Hildensem, i curiam et domnm in antiqno foro; item in Rodersem ii curias cum bonis.

Georgins, Hermannus et Daniel dicti de Brunswik cives in Helmenstede tres mansos sitos in campo Scheninge cum omnibns pertinenciis in littera receperunt.

Henningus Rik de Goddenstede xxiiii ingera ibidem.

Dominus Hermannns de Bernrode ii mansos censuales in Speygelberge et cnriam et unum mansum censualem in Eversvorde et unnm cotwardnm ibidem.

[1]) *So das Cop.*

Sifridus et Hilmarus de Rutenbergh fratres iiii mansos in Disbere et villam eandem dimidiam et i pratum; item in Rodersem ii curias cum bonis.

Bertoldus Friso xviii denarios in vrontyns.

Conradus Siborgh xviii denarios in vrontyns.

Hermannus de Huddessem xviii denarios in vrontyns.

Iohannes Meygeringe in Nyttelinge ii mansos in campo ibidem.

Iohannes de Dalum dimidium mansum et unam curiam in Scheninge, unum molendinum altum ibidem.

Iordanus de Scheninge tres mansos et quinque curias.

Henricus Antiquus unam aream in Helmersen.

Lepel et Wasmodus de Woltorpe unum mansum in Mullinge cum i area; in Lellede unum mansum cum una area feodali. Item unum mansum in Swistemer censualem, in Woldorp ii mansos censuales.

Henricus Ackemeyer in Nyetelinge vj iugera in Helmersen.

Hermannus de Osterrode[1]) civis in Hildensem xviii denarios in vrontyns.

Otto de Voldessen miles j mansum in Helperde.

Ludolfus de Stemne famulus ii mansos in Wennerde, in littera.

Iohannes de Stemne famulus ii mansos in Slikem.

Conradus, Thidericus et Egehardus filii villici Io(hannis) in Wiringe emerunt unum mansum censualem in Mullinge a Thiderico Lepel et suis heredibus, quem porrexit dominus.

Henningus veru Elmede i mansum in Scheninge.

Conradus de Illede unam domum in antiquo foro.

Henningus Lammeshovet unam domum in antiquo foro.

Olricus Frederici in Godenstede viii iugera ibidem.

Conradus Wige ii domus in antiquo foro.

Albertus de Germerdessen ii mansos in Betenum.

Heneke Hune unam aream in Nettelinge.

Henricus Olde i aream in Helmersen.

Hermannus de Eggelsem civis in nova civitate Brunswich et Eggehardus de Eggelsem patruus suus viii iugera et unam aream in Eggelsem, et habent super hoc litteras.

Dominus Sifridus Boch miles unum mansum in Helperde et duas domos in Hildensem apud sorores, que sunt insimul signate.

---

1) *Cop.* Osterede.

Filii Bodonis in Netelinen Io(hannes?) et Bodo xiiii iugera et dimidiam curiam ibidem.

Henricus marscalcus iii mansos in Volkersen.

Asswinus de Harboldessen famulus in Bokenem iiii mansos in campis Honestert cum duabus curiis et cum duobus pratis.

Iohannes in vrontyns v solidos.

Ludolfus dictus Wale i mansum in Lellede feudalem.

Arnoldus de Holthusen civis in Alveld ii mansos in Schulenberche feudales.

Henricus de Lengede famulus quatuor mansos cum dimidio in parvo Lengede, unum molendinum et iii eotwardos et dimidiam curiam ibidem, in qua residet Bertoldus Carnifex burgensis in Scheningen et Aleyt uxor sua, i mansum et in campo Scheninge.

Iohannes de Merica burgensis in Brunswich[1]).

Hermannus et Volcmarus de Hildensem burgenses in Honovere i mansum in Ignum.

Willekinus de Boltessem famulus j mansum in Helperde et curiam.

Ludegerus filius quondam Henrici de Gilsem in Scheninge i mansum cum curia ibidem.

Iohannes et Borchardus et Hermannus de Nettellingen milites fratres vi mansos in Netelinge.

Ernestus de Hallis in vronentyns[2]).

Henningus Bruwere i mansum in campo Scheninge, quem resignaverunt Io(hannes) et Iordanus fratres de Scheninge.

Iohannes Goltsmet et Henricus de Stemne duas domus in antiquo foro, quas resignavit Io(hannes).

Bruno de Here ij mansos et i curiam in Otfredessen[3]) et unam curiam in Hede.

Hec habentur eciam in rulla ab alio latere.

Iohannes de Godenstede filius domini de Boltesberge duos mansos in Cramme.

Filii Thiderici de Helmelderssen unam curiam, que Cothoff dicitur, in Nettelinge.

Bertoldus, Wasmodus de Ghysen tres mansos in Bultem; eosdem tres mansos fecit sibi conferre Fredericus filius Gerhardi militis de Berle.

---

[1]) *Die nähere Angabe fehlt.* [2]) *Die Summe fehlt.* [3]) *Cop.* Offredessen.

Henricus de Velthem iiii mansos in Scheninge.

Nota in Langhenholthusen Cord von dem Rode et uxor sua, Hinricus Suder filius uxoris eius habent iiii mansos et ii curias ibidem.

Hermannus de Holthusen et frater suus Philippus habent ii mansos et i curiam in Langenholthusen nunc temporis de Eveningeredenssche curiam morantis in Alvelde.

Item to dem Schulenberge Arnoldus de Holthusen habet ii mansos ibidem civis in Alvelde.

Hec sequencia eciam habentur in una rulla de pergameno.

In nomine domini amen. In Rennolveshusen x fertones.

In Crebeke i fertonem.

In Evergoddessen i fertonem.

In Svechhusen j marcam.

In Dorstat v mansos, de quibus datur pars annone et ii marce dantur advocato. Ibidem xiii lotones. Item ibidem xiii lotones. Item ibidem molendinum solvens i marcam.

In Osterrode i marcam.

In Lantwerdeshusen fertonem et dimidium.

In Honstat i mansum, de quo dantur vi solidi Brunswicensis monete.

In Eveningherode curiam cum v mansis et decimam super decem mansos. Item ibidem vi mansi, qui dicuntur Regersch, de quolibet manso dantur iii solidi et iiii pulli et sexagena ovorum. Item ibidem tres aree, de quibus dantur iii solidi.

In Grafele curia cum vi mansis et tribus areis et duobus mansis litonicis[1]); de quolibet manso litonico dantur in festo Michaelis iii solidi pro porco et iii denarii pro vino. Item in ascensione domini datur ovis cum agnello vel iii solidi. Item in festo sancti Iohannis baptiste unum solidum, qui dicitur wedescillingk, et annona videlicet unus modius tritici, item iii maldra siliginis et ii maldra havene.

Item in Segeste iii mansi litonici, de quolibet manso datur sicud in Grafle.

Item in Holthusen curia cum iiii mansis decimalibus. Item ibidem iiii aree, prima solvit solidum, secunda vi denarios, tercia iii denarios, quarta solvit iii obulos.

In Wallenstede curia cum iiii mansis et tribus areis ibidem, unus mansus litonicus, de quo datur sicut in Graffle.

---

[1]) *Cop.* litonisis.

Item in Heynem unum mansum, de quo datur annona et denarii sicud in Grafle. Ibidem iii mansi litonici, de quibus datur sicud de aliis.

In Dotessem unus mansus litonicus, de quo datur sicut de aliis.

In Ebereholthusen unus mansus, de quo dantur v solidi.

In Bervelte curia cum iii mansis et una area, de qua datur i solidus et iiii pulli.

In Bethenem due curie cum novem mansis, de quibus v fuerunt litonici, et vi aree cum uno prato.

In Stemne duos mansos litonicos, in Levinge unum mansum litonicum, de quibus datur sicut in Graffle.

In Aulica i molendinum, de quo dantur in pascha viii solidi et in festo Michaelis viii.

In Osede curia cum iiii mansis indecimalibus.

In Barenrode et in Spegelberge v mansi censuales, de quibus dantur xxxvi solidi et hospicium bis domino abbati, semel post pascha et semel post Michaelis, et in recessu domini abbatis dantur sibi xvi ulne graciles panni et coquo domini pannus ad caligas.

In Volkersem curia cum vii mansis et v mansis litonicis et cum vi areis.

In Drote undecim mansi. Item dominus Everhardus de Alten et sui heredes dant dimidiam marcam Bremensis argenti.

Item apud nemus Solghen xvi Huxarienses denarii.

In Tossem curiam cum v mansis et duabus areis. Item ibidem apud Indistriam molendinum unum, de quo dantur in pascha xii solidi et in festo Michaelis xii solidi.

In Harlsem partem dimidiam, que cedit de tribus et dimidio.

In Sodere sedecim iugera.

In parva Esscherte xii iugera et pratum.

In Heymedesdore xii mansos solutos et unum mansum, de quo dantur ix solidi et decimam, que cedit de maiori villa ibidem, una area, de qua dantur iiii solidi et iiii pulli. Item de altera area dantur v solidi et v pulli, de tercia area dantur quatuor solidi et quatuor pulli. Item ibidem viii iugera, de quibus dantur duo modii papaveris. Item ibidem xii mansi litonici, de quolibet manso datur modius tritici et sexagena virgarum ad reparationem aque ad molendinum Lamolen. Item de quolibet manso eciam datur i solidus ervschillingk et in festo Michaelis unum planstrum lignorum.

In curia sancti Michaelis vii mansos et vineam prope curiam

et prope vineam ultra Indistriam spacium quod dicitur Merseh, et prope pontem apud vineam aream unam.

Item in antiquo foro iiii solidi de duabus areis. Item de area Clokgeteres[1]) apud cimiterium[2]) iiii solidi. Item de[3]) area Hasevote in antiquo foro v solidi, in nova platea de una area xxx denarii.

Item prope civitatem Lamolen liberum et solutum.

In Essen xiiii mansos indecimales et vi areas, prima area dat ix solidos et vi pullos, secunda dat vi solidos et iiii pullos, tercia dat v solidos et v pullos, quarta dat iiii solidos et iiii pullos, quinta iii solidos et iii pullos, sexta xviii denarios et duos pullos. Item ibidem decimam de viii mansis et dimidio[4]). Item decimam de xiiii iugeribus prope Drispenstede et de duobus iugeribus molendinarii.

In Helperde curiam cum v mansis indecimalibus et i aream, que solvit ii solidos et ii pullos et sexagenam ovorum.

In Hesede i aream solventem iiii solidos et iiii pullos.

In Oslevessen curia cum v mansis et tribus areis, quelibet area dat iii solidos et tres pullos.

In Bledenem v mansi litonici, quilibet mansus dat annonam et denarios sicut in Grafle.

In Rutenberge curia cum tribus mansis.

In Huddessem curiam cum v mansis, ibidem v mansos litonicos, quilibet mansus dat x solidos.

In Elvede unam curiam cum iiii mansis, ibidem unam cum tribus mansis decimalibus. Item unam aream ibidem cum vii iugeribus, de quibus dantur viii solidi. Item ibidem tres aree, de una dantur v solidi et quinque pulli, de secunda area dantur tres solidi et iii pulli, de tercia duo solidi et duo pulli.

In Netelinghe curiam cum sex mansis indecimalibus et locum molendini. Item ibidem novem mansi litonici, de quolibet manso datur modius tritici et dimidium maldratum siliginis, due maldrate havene.

In minori Berle curia cum tribus mansis et decima super villam, de quibus tribus mansis supradictis dantur xxxvi solidi.

In Solede tres mansi litonici, quilibet mansus dat ix solidos.

In Eckelsem curia cum quatuor mansis. Item ibidem vii mansi litonici, quilibet dat xvi solidos excepto uno, qui dat novem solidos.

[1]) *Cop.* Clokgoteres. [2]) *Cop.* cimitorium. [3]) de *fehlt im Cop.* [4]) *Cop.* dimidium.

In Lafforde curia cum vi mansis indecimalibus, ibidem iii mansi litonici, de quibus dantur duo talenta et xxx denarii. Item ibidem unus mansus cum dimidio, de quibus dantur xvi solidi. Item ii mansi, de quibus dantur xxxii solidi. Item ii mansi litonici, de quibus dantur xxxii solidi. Item ibidem mansus et dimidius, de quibus dantur xviii solidi. Item ibidem molendinum, de quo dantur xi solidi et unum moldratum tritici et unum maldratum bracei ordeacei.

In Bonstede xii iugera.

In Goddenstede ii mansi litonici, de quibus dantur xxxii solidi.

In Hedelendorpen curia cum quatuor mansis et decima super villam.

In Horum due curie cum duodecim mansis decimalibus, ibidem vi aree, de quibus dantur xviii solidi[1]).

In Zenstede curia cum vi mansis et dimidio. Item ibidem vi mansi litonici, de quolibet manso dantur tres modii tritici Brunswicenses.

In Reminge curiam cum quatuor mansis, ibidem sex mansi litonici, de quolibet manso dantur tres modii tritici Brunswicensis mensure. Item ibidem vi mansi litonici, de primo dantur x solidi, de secundo novem, de tercio viii solidi, de aliis tribus dantur xviii solidi.

Isti sunt redditus collectorum annone.

Curia Netelinge et quatuor mansi, de quibus datur tercia pars annone tam estivalis quam hyemalis, et sunt indecimales, pro porcis unum talentum, quatuor auce, viii pulli, quatuor sexagene ovorum.

In Hottenum tres mansi decimales cum curia, de quibus datur tercia pars tocius annone, pro unghelt i talentum.

In Zwichelte quatuor mansi decimales, qui dant quartam partem tocius annone absque ungelt.

In Solschen curia cum duobus mansis decimalibus, pro porcis sex solidi cum aucis, pullis et ovis, tercia pars annone.

In Bierberge curia cum uno manso decimali habente xl iugera, que dat terciam partem tocius annone, pro porcis sex solidi cum aucis, pullis et ovis.

In Esscherte curia cum duobus mansis decimalibus, que dant terciam partem tocius annone, pro porcis sex solidi cum aucis, pullis et ovis. Item ibidem de una area iiii solidos et quatuor pullos. Item ibidem vii solidos de uno prato.

[1]) *Dazu fügt eine Hand des 17. Jahrh.:* plura habemus ibi bona cum piscatura, ovicultura libera et nonnullis aliis.

In Bekem v mansi cum duabus cotwardis, in Hesede iiii mansi, in Osslevesten iiii mansi, in maiori Vorste unus mansus cum iii cotwardis. Summa xiiii mansi cum v cotwardis.

De censu in Symmensteden iiii mansi, de quibus datur talentum.

In Osscherte unus mansus, qui dat x solidos.

In minori Levede ii mansi, qui dant unum talentum.

In Lafforde iii talenta de v mansis, quos fratres Conradus et Thidericus Midendorpen inhabent, et officium quod dicitur cornambech[1]) iiȷ, et idem officium unum mansum, de quo dat x solidos. Hec sunt tria talenta in Lafforde.

In Harlessen iii mansi.

In Ekkem dimidius mansus, qui dat iiii solidi.

In Hesede viii solidi de duabus cothwardis. De molendino prope Elkze ȷ marcam, de domo prope cimiterium[2]) i solidum.

In Rutenberge viii mansi, de quorum iiii datur unus modius cum iiii plaustris.

Item in Essem iiȷ mansus.

In Westvelte duo mansi et una area, de qua dantur ii solidi.

In Nettelinge duo mansi, summa (?) xv mansi et duo pulli.

Iste est census inter muros Hildensemenses: iiii talenta et xviii solidi et iiii denarii.

Item in Eldagesen i talentum, item in Selede xv solidi, item in Netelrede xiii solidi Honoverensium denariorum, item in Betzingerode vii solidi, item in Lesse x solidi, item in Selenstede vi solidi, item in Gysen viii solidi et duo pulli. Summa iiii talenta et xvi solidi.

In Arberge vi mansi, in Gemersem iii mansi, in Netelinge ix mansi, de quolibet manso dantur vii modii tritici et modius siliginis et modius havene.

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Cop. des Michaeliskl., Ms. 324 fol. 139—14[illegible] in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1337. *Der Rat von Hildesheim bittet den Rat von Goslar, einen Ratsherrn zur Beilegung der Streitigkeiten zwischen dem Bischof (Heinrich) und dem Rate von Hildesheim zu entsenden, und schlagen Heinrich von Dörnten als besten Kenner der Sachlage vor. O. D. (nach 1333).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. III, S. 64[illegible] Nr. 973.

[1]) *Cop.* cornambech. [2]) *Cop.* cimitorio.

1338. *Das Kl. Derneburg einigt sich mit Kurd von Holle wegen eines Kapitales und der rückständigen Zinsen. O. D. (1333—34).*

We her Henric provest, Mechtold priorinne unde de ganze convent des closteres to Derneburch bekenne opebare unde don witlik al den, de dessen bref sen eder horen lesen, dat we vruntliken gedegedinget hebbet mit Corde van Holle unde sinen erven umme twe marc tinses jaregher gulde, de we ome unde sinen erven plichtich weren allejarlikes to gevende to sente Michelis dage oder de twe mark tinses van ou weder to kopende vor twintich marc lodiges sulvers, unde we on disses tinses menich jar van not wegene unses closteres nicht geven mochten unde dat we on nu vorwissent hebben in eynem anderen breve au nnseme closterhove to Holle nnde an al der korngulde, de darto hort unde de men plecht to buwende van uses closters wegene, nte demesulven hove to Holle achteyn marc lodiges sulveres vor al den scaden des vorscrevenen tinses unde der twintich marc hovetgudes. Hirmede scullet we unde willet Geseken dessilven Cordes van Holle suster to uns nemen np usen closterehof to Derneburch uude antwerden ore darsilves eyn wesent na orer bequemicheyt, dat se ut- unde ingan scal ore levedage, unde scolen ore darto geven van clederen, van etende unde van drinkende ore notorft nnde dat to al des . . . .

Abschrift des 14. Jahrhunderts in Cop. VI, 105 S. 40. Der Schluss fehlt, weil das die Seiten 41 und 42 enthaltende Blatt nicht mehr vorhanden ist. Die Urk. kann nur in die Zeit zwischen 1333 und 1334 fallen wegen der Priorin Mathilde, die für das Jahr 1334 durch die Urk. Or. Nr. 78 (Nr. 1340) beglaubigt ist.

1339. *Der Rat von Braunschweig berichtet dem von Hildesheim, dass Bischof Heinrich sich beklagt habe über die Verfestung seiner Schreiber, des mag. Albert und Hermann, in der Stadt, und ersucht ihn, die Sache in Freundschaft beizulegen. O. D. (1333—43).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 635 D 26 mit Siegelspuren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 540 Nr. 936, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 311 Nr. 424.

1340. *Das Kl. Derneburg bekundet über den Rückkauf des Zehnten in Breinum. 1334 Februar 1.*

We her Bertold unde Mechelt priorinne unde de gantze samnighe des closters to Derneborch, broder Ludellef unse hofmestere unde broder Jan hofmestere to Astenbeke bekennet unde betuget openbare vor alleu den, de dussen bref seen eder horen

lesen, dat unser vruwen vefteyne ut unser samnighe hebbet wederkoft unsen tegheden to Breynem vor vertich lodeghe mark Hildens. wichte unde witte von Bertolde boven dem Markede unde Hermen Quirren borgheren to Alvelde in dusser wis, dat se dussen vorbescreven tegheden beholden scholen in orer were to eyner ewighen besittighe, unde we eyn provest ys eder eyn vormünder van der tyd to Derneborch, de schal den tegheden mid siner tobehoringhe truweliken vordedinghen unde vorautworden unde helpen on ntdon der samnighe to gude in dat closter. Ok so hebbet uns dem proveste vorghesproken unse vruwen priorde, amptvruwen unde gantze samnighe de gnade weder dan, dat eyn provest eder eyn vormünde des closters vorghescreven den tegheden wederkopen mach alle jar up unser leven vruwen dach lechtmissen vor vertich mark Hildens. wichte unde witte alze vorghescreven steyt. Unde wanne de wederkop ghescheyn ys, so schullen unse vruwen ore pylsghulde darut hebben in aller wys na alze vor. Ok so hebbe we lovet den vefteyn vruwen vorgescreven, de dussen tegheden wederkoft hebbet, an guden truwen, dat we den tegheden nummermer verpenden eder vorkopen schullen. Alle dusse vorghescreven stucke unde articule love we her Bertold provest, Mechelt priorinne unde de gantze samnighe vor uns unde unse nakomelinghe stede unde vast unvorbroken to holdende sunder genegherleyge argelist unde[1]) wedersprake; unde hebbet des to kuntschup unser provestinghe inghesegele mid inghesegele der gantzen samnighe wittliken an dussen bref gehangen. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxiiii⁰., in vigilia purificationis beate virginis Marie.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 78. Siegel des Konventes erhalten, das andere verloren. Bertold ist nicht Propst, sondern wahrscheinlich Prokurator des Stiftes.

1341. *Papst Johann XXII. beauftragt die Bischöfe Marquard von Ratzeburg und Erich von Hildesheim und den Archidiakon Burchard von Querfurt in Hildesheim, dem Gieselbert von Holstein zum Besitz des Bistums Halberstadt zu verhelfen. Avignon 1334 Februar 26* (iiii. kal. marc. anno xviii.).

Gedr. nach dem vatikan. Registerband Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 287 Nr. 517, Schmidt, UB. des Hochstifts Halberstadt III (Publ. aus den Preuss. St.-Archiven XXVII), S. 366 Nr. 2258.

[1]) unde *doppelt geschrieben.*

1342. *Abt Konrad des Michaelisklosters belehnt die Brüder Siegfried und Hilmar von Rautenberg mit genannten Gütern. 1334 März 12.*

Wi her Cord van Steenbergh abbet des closters to sunte Michahele binnen Hildensem bekennen unde betugen openbare in dusseme breve vor alsweme, dat wi hebben belenet unde belenen jegenwordigen in dussem breve her Siffridus unde Hilmar geheten van Rutenberge twen broderen mit veer hove landes belegen in Disbere, mit dem halven dorpe darsulvest unde twen wisken unde in Rodersem twe hove mit dem gude unde mit enem hove binnen unser stad Hildensem bi unsem kerkhove bi der lutteken treppen, dar men in den Hagen boget, unde enen hof unde eyn hus up dem Olden markede, so alse he dat van mynen vorvaren het to lene gehat, unde willen sodanes lenes ore bekenninge here wesen, wen one des noet unde behof is. Dusses to ener bekantnisse hebbe wi unse ingesegel gehenget an dussen bref. Na der bort Christi unses heren dusent drehundert unde vere unde[1]) drittich, des sonavendes ante Judica.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 77 fol. xxv v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Dahinter folgt der Revers der Brüder von Rautenberg von demselben Tage. In einem Notariatsinstr. von 1333 März 4 erklärt Siegfried von Rautenberg persönlich, die Güter vom Abte Thetmar (!) zu Lehn erhalten zu haben, wobei Abt Konrad von Steinberg noch als Zeuge genannt wird, vgl. Cop. VI, 80a fol. 2 r.

1343. *Die Brüder Aschwin und Heinrich Swaf bekunden, vom Michaeliskloster drei Salzpfannen in Salzdetfurth in Pacht erhalten zu haben. 1334 April 3.*

Nos Asschwinus et Henricus dicti Sweve fratres famuli recognoscimus publice per presentes, quod recepimus ab honorabilibus viris dominis . . abbate et conventu monasterii sancti Mychahelis in Hildensem tres sartagines salis in Detforde, que vulgariter dicuntur panstadele, pro hereditario censu possidendas hoc modo, quod nos seu nostri heredes dictis . . abbati et conventui in omnem eventum viginti quatuor modios salis Hildensemensis mensure in festo beati Martini ministrabimus in civitate Hildensem annis singulis expedite. Quod si nos seu nostri heredes neglexerimus quocumque modo uno anno, extunc dictum censum videlicet viginti quatuor modios in alio festo beati Martini proxime subse-

[1]) unde *fehlt im Cop.*

quente una cum censu superstite et neglecto ipsis persolvere tenebimur modis omnibus indilate. Quod si tunc non faceremus, extunc dicte sartagines sine aliqua reclamatione nostrum seu heredum nostrorum ad dictos . . abbatem et conventum redibunt libere penitus et solute, nisi dictus dominus . . abbas nobis graciam facere dignaretur. Hec omnia et singula supradicta fide data in solidum promisimus et promittimus per presentes dictis . . abbati et conventui nos velle et debere inviolabiliter observare. Et ne predicta per aliquem heredum nostrorum valeant retractari seu quomodolibet impediri, sigilla nostra presentibus apposuimus in testimonium omnium premissorum. Datum et actum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxiiii⁰., in octava pasche.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 179. Von den Siegeln der Aussteller ist das erste beschädigt, das andere gut erhalten und zeigt Helm zwischen zwei halben Rädern.

1344. *Bischof Heinrich bekundet, dass Ritter Lippold von Betheln, seine Frau Agnes und sein Sohn Ernst sowie Otto Horleman und als deren Treuhänder Ritter Ludolf Boltesberg an drei Hufen zu* Robedissen, *die Volkmar von der Gowisch vom Bischof zu Lehn hat, bis zu deren Löse 22 Mark besitzen. 1334 April 10* (des anderen sondages na paschen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Fredelsloh Nr. 129, bekundet Herzog Otto von Braunschweig, dass V. von Gowisch dem L. von Betheln den Zehnten in Robbedessen *auf drei Jahre für 28 Mark verpfändet hat, April 25* (Marci); *daran ist obige Urk. Transfix. Siegel des Bischofs.*

1345. *Papst Johann XXII. beauftragt den Erwählten Erich, eventuell für die vor zwölf Jahren geschlossene Ehe zwischen Graf Adolf von Schaumburg und Heilwig, Tochter des Edeln Simon zur Lippe, Dispens zu erteilen. Avignon 1334 April 22* (x. kal. maii, anno xviii.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 291 Nr. 521.

1346. *Abt Ulrich, Prior Hugold und der Konvent des Kl. Huisburg* (Husebûrch) *machen mit dem Michaeliskloster eine Gebetsbrüderschaft und verpflichten sich, das Fest des h. Bernward als festum apostolorum zu feiern, wie das Michaeliskloster das Fest des h. Gregor ebenso zu feiern verspricht. Huisburg 1334 Mai 13* (feria sexta proxima post Pancracii martiris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 180. Siegel des Konventes erhalten, das des Abtes verloren.

1347. *Papst Johann XXII. schreibt dem Bischof Erich, dass das Gerücht von seiner Aussöhnung mit Ludwig dem Baiern falsch sei, und ermahnt ihn, in der Anhänglichkeit an ihn zu beharren. Avignon 1334 Mai 21.*

Erico episcopo Hildesmensi. Fraternitatis tue litteras benigne recepimus et que continebantur in eis pleno collegimus intellectu. De rumore illo, qui de reconsiliatione[1]) Bavari series[1]) litterarum ipsarum insonuisse in illis partibus continebatur, cum veritas fundamento careat, plurimum admirari[1]). Quare tu, frater, et alii fideles partium predictarum nulli super talibus aures credulas accomodare velitis de cetero, nisi hoc per litteras apostolicas bulla nostra bullatas mandaremus expresse, sed potius in constantia devotionis et fidelitatis solite persistentes ad publicationem et executionem processuum per nos dudum contra eundem Bavarum suosque sequaces et complices exigente iusticia habitorum viriliter procedatis, super qua quidem publicatione ac executione venerabilibus fratribus nostris Coloniensi, Maguntino, Bremensi et Magdeburgensi archiepiscopis per alias nostras scribimus litteras, et etiam principes illos, de quibus scripsisti, ut tibi assistant, mere solito regratiando eis nichilominus predictam assistentiam exhortamur. Datum xii. kalendas iunii, anno decimo octavo.

Nach dem vatikan. Registerband 117 fol. 224b, 1133 gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 291 Nr. 523. Danach wiederholt. Vgl. auch Raynaldi Annales eccles. tom. XV S. 472 ad ann. 1334.

1348. *Bischof Erich und Graf Adolf von Schaumburg bekunden, zugleich für ihren Bruder (Domherrn) Gerhard und ihren Anhang, mit der Stadt Goslar einen Frieden abgeschlossen zu haben, der so lange dauern soll, bis der Streit zwischen Erich und Heinrich von Braunschweig entschieden ist. 1334 Mai 22* (in dem achteden daghe na pinkesten).

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 648 Nr. 983. Dasselbe bekundet der Rat von Goslar an demselben Tage, gedr. a. a. O. Nr. 984.

1349. *Dompropst Otto, Domdechant Hermann, Domscholaster Siegfried und das Domkapitel teilen dem Domkapitel von Goslar mit,*

[1]) *So die Vorlage.*

dass der Domherr Heinrich von Steinberg den Dompropst auf der Domimmunität angefallen und in der eigenen Kurie gefangen gehalten habe, und dass sie sich nicht in Verträge mit dem (Gegenbischof Erich) von Schaumburg einzulassen gedenken. O. D. (1334 nach Mai 22).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Brief. Gedr. Bode, UB. III, S. 650 Nr. 985 Doebner, UB. III, S. 686 Nachtr. Nr. 98.

1350. *Das Kl. Dorstadt bekundet, von Ulrich von Neindorf fünfzehn Mark Silber erhalten und damit die Hälfte der Einkünfte von drittehalb Hufen in Cramme erworben zu haben. 1334 Mai 26*

Wicbernus prepositus, Margareta priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus hanc litteram[1]) visuris salutem in domino. — — Sciant igitur universi, quibus hec littera fuerit demonstrata, quod Olricus de Nigendorpe amicus ecclesie nostre vir discretus et prudens perpetuo gaudio letificavit animam suam et domine Lucie uxoris sue et omnium parentum suorum, nobis largam elemosinam distribuendo contulit videlicet quindecim marcas puri argenti, cum quibus comparavimus dimidiam partem omnium fructuum, qui proveniunt de tercio dimidio manso in campis Cramme congregationi nostre iugiter permansuram, etiam hoc adiecto, quod prefati Olrici filia nomine Margareta nostra commonialis Christi famula partis predicte dimidiam partem ad tempora vite sue firmiter optinebit. Post obitum autem ipsius cum parte prima cedet nostro conventui, in festo sancte trinitatis etiam sine impedimento dominabus nostris singulis annis perpetuo refectio ministrabitur corporalis. et ex hoc semper in crastino sancte trinitatis anniversarius predictorum proborum hominum et ipsorum omnium parentum sollempniter missis et vigiliis iugiter in tali tempore peragetur. Et ut hec pia devocio et ordinatio firma consistat nec possit a nostris successoribus aboleri, dedimus super hoc presentem paginam nostrorum sigillorum robore communitam. Acta sunt hec anno incarnationis dominice m⁰. ccc⁰. xxx⁰. iiii⁰., in festo gloriosi corporis Christi tunc in crastino sancti Urbani pape.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Konventes und der Propstei an grünen, roten und gelben Seidenfäden.

[1]) litteram *fehlt im Or.*

1351. *Knappe Johann von Laatzen und sein Oheim* (patruus) *Johann, Sohn des weiland Ludolf von Laatzen, verpflichten sich, dem Kl. Marienrode die ihm verkaufte Vogtei in Laatzen innerhalb Jahr und Tag zu resignieren. 1334 Juni 5* (in die beati Bonifacii episcopi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 238. Die beiden Siegel gut erhalten. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 319 Nr. 298.

1352. *Das Kl. Derneburg verkauft Heinrich, früherem Propste von Stötterlingenburg, eine Rente aus der Mühle in Astenbeck, die nach dessen Tode an den Bruder Ludolf von Westenem übergehen und nach dem Tode dieses zum Jahrgedächtnis beider verwendet werden solle. 1334 Juni 15.*

In nomine domini amen. Dei gracia Henricus prepositus, Ghermodis priorissa totnmqne collegium monialium ecclesie sancti Andree in Derneborch omnibns Christi fidelibns imperpetnum. Notnm esse cupimus nniversis tam presentis temporis quam futnri, quod nos matnra deliberatione prehabita vendidimus domino Henrico dicto de Stoterlinghe qnondam preposito in Stoterlingheborch redditus nnius marce in molendino nostro apnd Astenbeke acceptis ab eo decem marcis pnri argenti Brunsvicsensis ponderis et valoris secundnm condiciones infrascriptas perpetno possidendos, ita videlicet qnod prefatus dominus Henricus eiusdem marce redditns tollet in festo Michahelis annis singulis expedite. Ipso vero mortno frater Ludolfus dictus de Westenem nnnc eiusdem enrie provisor dicte marce redditns qnamdin vixerit tollet et ipsi collegio in Derneborch dimidiam marcam pnri annis singulis in ipsius domini Henrici anniversario ministrabit. Decedente autem fratre Lndolfo eiusdem marce redditns ad manum totius collegii devolventur. Extnnc vero anniversarius et domini Henrici et fratris Lndolfi predictorum simnl fideliter perpetne peragetur, ita scilicet qnod priorissa et celeraria, que pro tempore fuerint, ipsam marcam in usns dominarum distribnent, ut tenentnr. Ut antem predicta omnia maneant inconvulsa, presentem litteram inde confectam sigillorum scilicet prepositi et conventus nostri commnniri fecimns robore et conscribi in evidens testimonium omnium premissorum. Huius rei testes snnt dominus Thidericns rector capelle sancti Viti in Goslaria, Iohannes sacerdos dictus de Goslaria, item Liborius, Iohannes de Westenem, Henricns

de Sosserem et allii fratres nostri et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxiiii⁰., in die beati Viti martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 79. Beschädigtes Siegel des Propstes und gut erhaltenes des Konventes. Auf der Rückseite von anderer Hand: Hanc litteram mittimus vobis, pater carissime, promittentes nos ad omnia inscripta fideles benivulas et paratas tantum quod vos nobis ut fidelis semper pater benignius assistatis.

1353. *Papst Johann XXII. fordert den Herzog Erich von Sachsen auf, den Bischof Erich fernerhin zu unterstützen. Avignon 1334 Juni 20(?).*

Erico duci partium inferiorum Saxonie. Grata venerabilis fratris nostri Erici episcopi Hildes(e)mensis insinuatione percepimus, quod tu, fili, ad deum et sanctam Romanam ecclesiam matrem tuam sincere gerens devotionis affectum eidem episcopo contra quendam proditionis hominem, qui se de facto in ecclesiam Hildesemensem temerariis ausibus dicitur intrusisse, potenter et viriliter pro divina et eiusdem Romane ecclesie reverentia consiliis, auxiliis et oportunis favoribus astitisti, super quibus utique deo ac nobis et apostolice sedi gratis admodum et acceptis nobilitati tue gratiarum actiones uberes referentes nobilitatem rogamus eandem, quatinus in devotione huiusmodi, que te ipsi deo et sedi predicte acceptiorem efficiet, persistere inviolabiliter non omittas, dictam continuando assistentiam nichilominus, donec idem episcopus possessionem administrationis ecclesie sue plene habuerit dicto intruso amoto exinde penitus et expulso. Datum xii. kalendas iulii[1]), anno decimo octavo.

Nach dem vatikan. Registerband 117 fol. 225, 1136 gedr. Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 292 Nr. 525.

1354. *Knappe Konrad von Elbe weist den Ulrich am Markte, Bürger in Alfeld, wegen Belehnung mit dem halben Zehnten in Ohlenrode an das Godehardikloster. Hildesheim 1334 Juni 25.*

Conradus de Elvede famulus Olrico super Forum dicto civi in Alvelde fideli suo promotionis quicquid potuerit ac favoris. Dimidiam decimam in Olderode, quam a nobis dudum per modum pignoris pro quadraginta marcis in feodo tenuistis, domino nostro abbati sancti Ghodehardi resignavimus et suo monasterio, quam nostri progenitores tanto tempore ab eodem in pheudo tennerunt, quod

[1]) *So statt* iunii? *Vgl. Nr. 1347.*

in memoria contrarium non habetur. Quare vobis ut a dicto abbate pheudum decime requiratis mandamus et consulimus bona fide. Viam enim vobis placitavimus inpheudandi sub eadem conditione ut a nobis decimam habuistis vel saltim de nobis decima pro quadraginta marcis puris redimetur Hildensemensis ponderis ac valoris. Verumptamen si transsire gracia petendi pheudi isto tempore non potestis, expedit, ut litteram consulum vestrorum deprecatoriam voluntatem et petitionem vestram exprimentem super premissis suam graciam requirentem pro vobis domino abbati procuretis cicius exhiberi, precaventes tamen, ne dilatio nimium vos moretur. Copiam litterarum nostrarum videlicet quomodo a nobis teneatis decimam idem dominus noster abbas supplicat sibi dari. Datum Hildensem anno domini millesimo cccºxxxiiiiº., vigilia Iohannis et Pauli martirum beatorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 105. Gut erhaltenes Siegel in rotem Wachs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1355. *Die von Barkefeld verzichten gegenüber dem Kl. Derneburg auf das Patronatsrecht und auf drei Morgen bei Hackenstedt. Wohldenstein 1334 Juni 28.*

Nos Bertoldus de Barkevelde miles dictus Pyl, Henricus miles, Bertoldus, Guntzelinus famuli filii dicti domini Bertoldi dicti de Barkevelde omnibus hanc litteram nostris sigillis roboratam visuris seu audituris volumus esse notum, quod inducti fuimus a quibusdam de ecclesia in Havekenstede quasi aliquid iuris in iure patronatus et in conferendo sive collocando in dicta ecclesia habuerimus, similiter inducti fuimus de tribus iugeribus sitis in campis Havekenstede, in quibus iugeribus ius habere credidimus, que iugera quidam dictus Vloghel a nobis quondam in pheodo tenuit. Nos vero ad instanciam nobilis viri domini Ludolfi comitis de Woldenberghe dicti de Woldenstene necnon honorabilis viri Henrici de Meygenberghe prepositi et conventus in Derneburch omni iuri, quod in dicta ecclesia Havekenstede et iugeribus antedictis habere potuimus, renunciamus et ob salutem animarum nostrarum totum ius in conferendo vel collocando sive in iure patronatus vel quocumque alio modo, quod in antedicta ecclesia Havekenstede et in predictis iugeribus ibidem sitis ad nos pertinere poterat, domino Henrico preposito, Ghermodi priorisse totique conventui in Derneburch perpetue in possessionem eorum relinquimus et donamus. Insuper si

prepositus et conventus in Derneburch aliquas vexaciones vel inpeticiones in iure patronatus de ecclesia Havekenstede ab aliis nostris consanguineis dictis de Barkevelde pateretur, ab illis dictum prepositum et conventum prestantes eis veram warandiam de isto facto, ut in hac littera continetur, liberare volumus et debemus. Facta sunt hec in castro Woldensten coram nobilibus viris domino Ludolfo comite de Woldenberghe ac fratre suo domino Hermanno. Sigillum vero domini Ludolfi comitis iam dicti in evidens testimonium huius rei presentibus est appensum. Datum anno domini m°ccc°xxxiiii°., in vigilia beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Derneburg Nr. 80. Von den fünf Siegeln nur die der beiden Knappen von B. mehr beschädigt.

1356. *Das Kl. Wöltingerode entschädigt die Kellnerin Hedwig für den resignierten Zins in Dedeleben mit einem Zins in* Romesleve. *1334 Juli 8.*

Universis et singulis, ad quorum noticiam presens scriptum pervenerit, nos Iohannes dei gracia prepositus, Conegundis abbatissa, Sophya priorissa necnon totus conventus ancillarum Cristi claustri in Woltingherode cartula notum esse volumus in presenti, quod Hedewidis nostre communitatis celleraria pensionem unius marce nigri argenti in Dedeleve nobis resignavit, que ad officium cellerarie singulis annis pertinebat, pro qua sibi ad officium predictum equalem summam pecunie in recompensationem de tercia parte redditunm curie nostre in Romesleve assignavimus perpetuo receptandam. Ut autem supradicta rata permaneant et illesa, presentem litteram sub appensione sigillorum nostrorum videlicet nostri et conventus dedimus communitam. Datum anno domini m°ccc°xxxiiii°., in die Kiliani martiris et sociorum eius. Hec vero pecunia quolibet festo Michahelis elargiri debet dilatione omnimoda pretermissa.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 125. Siegel des Propstes erhalten, das des Konventes verloren.

1357. *Wedekind von Eilenstedt* (Eylstede), *Domherr, verkauft dem Cyriacistifte in Braunschweig für 80 Mark Silber fünftehalb Hufen im Felde von Hedeper* (Hedebere) *mit einem Hofe daselbst, die ihm die Grafen von Hallermund geschenkt haben, und lässt die Güter dem Herzog Otto von Braunschweig auf. 1334 Juli 13* (in die beate Margarete virginis).

Or. im Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Cyriacistift in Braunschweig Nr. 130. Das beschädigte Siegel liegt lose bei. Regest v. Campe, Reg. u. Urk. des Geschl. v. Blankenburg-Campe II, S. 82 Nr. 642, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 327 Nr. 444. — An demselben Tage übereignet Herzog Otto von Braunschweig die ihm vom obigen Domherrn resignierten Hufen dem Cyriacistift, Or. a. a. O. Nr. 131, Regest Hänselmann Nr. 446.

1358. *Papst Johann XXII. ernennt den Abt von Pegau, den Domdechanten (Hermann) in Hildesheim und den Dechanten von st. Nikolaus zu Magdeburg zu Konservatoren des Kl. Gernrode. Avignon 1334 August 3* (iii. nonas aug., anno xviii.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 294 Nr. 530.

1359. *Knappe Konrad von Elbe lässt dem Godehardikloster die beiden Hälften des Zehnten in Ohlenrode auf. 1334 August 31.*

Ego Conradus famulus dictus de Elvede Henrici de Elvede militis pie memorie filius ad noticiam presencium et futurorum cupio pervenire, quod dimidiam decimam in Oldenrode lingwis et manibus libere resignavi honorabili et religioso patri domino Walthero abbati sancti Godehardi et suo monasterio, quam ego in pheudo dudum habui et progenitores mei ab eisdem tanto tempore tenuerunt, quod contrarium in memoria non habetur, et quod tam pro me quam heredibus meis omni iuri et eventui cum premissis renunciavi et renuncio per presentes alterius medietatis eiusdem decime, quam habent fratres dicti de Gustede patrui mei famuli imperterriti et honesti, si quicquam iuris quomodolibet modo in eadem medietate dicte decime michi et heredibus meis antedictis competere videbitur in futurum, zelo religionis eiusdem monasterii intime permollitus, ut ego et parentes mei participes fieremus oracionum et omnium bonorum operum, in quibus fratres monasterii ferventer ad gloriam et laudem dei omni tempore animo et corpore se excercent. Ne geste rei per alicuius de linea mea calumpiam in posterum derogetur, sigillum meum presentibus est appensum. Et quia nos Iohannes dictus Bok et Hildemarus de Ruthenberghe milites hanc rem placitavimus consilioque promovimus et favore, sigilla nostra apponi huic littere maiorem concessimus ad cautelam. Datum anno domini millesimo ccc⁰. xxxiiii⁰., pridie kalendas septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 106. Die drei Siegel gut erhalten. Das des Ausstellers zeigt zwei senkrechte Spaten mit der Schaufel nach oben.

1360. *Das Kl. Wöltingerode verkauft eine Hufe in Dedeleben und entschädigt das Kellneramt mit Einkünften aus dem Hof in* Romesleve. *1334 September 29.*

Van der gnade goddes we Johan provest, Konegund abdesche, Sophia priorinne unde de samninge gemeine des closters tho Woltingerode bekennet openbarlicken in dussem breve, dat her Herman van Mulbecke, de ichteswanne use capelan was, deme godt gnedig sie, koffte eine hove tho Dedeleve alsodane wise, dat me van der hove scholde geven alle jhar eine marck lodiges sulvers in dat ambacht der kelnerinnen, und de marck scholde de kelnerinne geven alle jhar usen fruwen in der jharthyd heren Harmens tho einem troste siner sele. Des hebbe wy vorkofft dusse vorsprokene hove dor user noth willen mit der fulborde der abdeschen. Hirinne so hebbe we der kelnerinnen bewiset eine lodige marck an dem dridden deile, de valdt van usem hove to Romesleve, de schal se upnemen alle jhar ane genegerhand hindernisse und schal se geven usen fruwen vor heren Harmens sele, also hier vorsprocken is. Vordmer so schullen we des dridden deiles des vorbenomden hoves tho Romesleve nicht vorkopen, der kelnerinnen ne worde bewiset ein lodige marck geldes, also dat or genoget. To einem orkunde und tho ener[1]) betuginge dusser dinge so hebbe we provest Johan dessen gegenwordigen breiff besegelt mit usem ingesegele und mit dem ingesegel des vorbenomden closters. Dut is geschein nha der bordt unses heren goddes dusent dreihundert in dem veier unde drittigesten jhare, in sunthe Michaelis dage.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 248 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Vgl. Nr. 283.

1361. *Bischof Heinrich verspricht dem Domkapitel, das durch dieses von Dietrich von Wallmoden und Hugo von Ilsede gelöste Schloss Winzenburg nicht vor zwölf Jahren zu lösen, und verpflichtet sich bei der Löse zugleich die Summe, die das Kapitel für den Beigersberg gegeben hat, zurückzuzahlen. 1334 Oktober 1.*

We Henrik van der gnade godes bisschop to Hildensem bekennen unde don witlik alle den, de dessen breff seen eder horen lesen, dat we dat hus to Wintzenborch, dat use capittel mit useme willen entlediget hefft van hern Diderike von Walmede und Hugo

[1]) *Cop.* orer.

von Ilsede vor verteghedehalve hundert mark lodighes sulvers Hildensmescher witte unde wichte, de se os gherekenet hadden, nicht losen en schullen van deme vorben. capitele bynnen twelf jaren van sinte Wolburge daghe, de nu nilkest kumpt. Wanne aver de twolf jar ummekomen, so moghe we ichte use nakomelinge, icht user nicht en were, dat vorben. hus losen umme dat vorben. ghelt, wanne we willen. We schullet ok on aver eyn jar vorkundigen ichte use nakomelinge, wan we od losen willen, unde wanne dat jar umme is, so schulle we on dat vorben. ghelt gheven ane toch. We en schullen ok noch en willen dat vorben. hus van deme capitele nicht losen, we en willen od beholden alse use ledighe slot, also dat we od noch vorsetten noch vorkopen noch nerghen bekummeren willen. Wanne we ok dat vorben. hns loset so schulle we on weder gheven de veftich mark, de se hern Aschwine ghegheven hebbet vor den Beygersberch. We schullet ok unde willet dat vorben. hns mit alle deme, dat darto hord, on icht weme se ok od antworden alse oreme ammechtmanne vredeliken in orer were laten unde se an deme hus, an der voghedye, an gherichte, an gheleide, an ungherichte, an broken, an allerleye nut, der dar af vallen mach, nichtes vorengben noch nemant van user wegen. De borchman, de daruppe sitten, en schulle we noch nemant van user weghen nichtes verengen nocb vorunrechten noch in oren personen noch in oreme rechte unde gude; bede und denst, de van luden, van klosteren unde van stichten vallen moghen, dede wente herto to deme hus ghehort hebben, dar en schulle we se nicht ane hinderen noch nemant van nser weghen noch neman, de dor us don unde laten wil. Hinderde se dar jenich man an ichte an jengheme stucke, de hir vorgescreven sin, dat schulle we on helpen weren alse we best moghen. Se schullen ok vulle macht hebben sek van deme hns to beschermene, ore gud, ore borchmanne unde orer borchmanne gud, id si ghelegen wor id ghelegen si, wedder allermalken unde orloghen dar aff an use misheghelicheit, wanne es on nod is. We schullen ok unde willen dat hus mit alle deme dat darto hord, de borchmanne daruppe unde alle ore gud vordeghedingen wedder allermalken lik usen ledeghen sloten, de wile dat id use heren hebbet. We legghet ok to deme hus, to der voghedie unde to der ghulde, de darto hord, use gheleide to Alvelde mit allerleye nud, de dar aff vallen mach, also dat se dat gheleide to deme huse hebben also lange, wente we dat hus losen van usen heren. We

schullet ok und willet use breve gheven, wur se gud laten willen, dar men use breve unde use vulbord to essched, wanne use heren dat hebben willet. Dat we desse stucke, de hir vorbescr. sin, alse, alse se hir voreghescr. sin, ghensliken halden wilden, dat love we dem vorben. capitele en truwen in desseme breve, de gegheven is under unseme ingesegele na godes bort dusend jar drehundert jar in deme ver unde drittigesten jare, in sinte Remigius daghe.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11 S. 475 Nr. 775 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 295 Nr. 577.

1362. *Das Stift auf dem Georgenberg bei Goslar bekundet, dass der Propst Konrad den vierten Teil des Zehnten zu Jerstedt, den es dem Konrad vom Dike abgekauft und dessen Eigentum es von der Kirche zu Hildesheim bekommen hat, dem Heineke, Hans und Hartmann von Dörnten zu Lehn gegeben hat. 1334 Oktober 1* (des sonavendes na sente Micheles daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Grauhof Nr. 100. Ohne Besiegelung, wohl Konzept. Gedr. Bode, UB. III, S. 655 Nr. 991.

1363. *Bischof Heinrich bestätigt einen Indulgenzbrief mehrerer ausländischer Erzbischöfe und Bischöfe für die Besucher und Wohltäter der Martinikapelle zu Goslar d. d. Avignon 1324 Juni 30* (ii. kal. iulii), *und erteilt seinerseits einen gleichen Ablass. 1334 Oktober 29* (in crastino beatorum apostolorum Symonis et Iude).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Von den vierzehn Siegeln die Reste von elf in rotem Wachs und das beschädigte des Bischofs Heinrich vorhanden. Gedr. Bode, UB. III, S. 652 Nr. 989.

1364. *Bischof Heinrich überträgt dem Kl. Neuwerk bei Goslar das Patronatsrecht der Jakobikirche daselbst mit Zustimmung des Domkapitels und des Archidiakons Lippold von Stöckheim und bestimmt die dadurch bedingten Rechtsverhältnisse. O. D. (1334 zu November 15).*

Gedr. nach Cop. Bode, UB. III, S. 665 Nr. 1005, in deutscher Übersetzung zu 1335 S. 681 Nr. 1032. — Am 15. November (feria tercia prox. post diem b. Martini) *erkennt das Kloster die Verpflichtung an, dem Archidiakon von Goslar jährlich einen Ferto an Stelle der Synodalien für die ihm einverleibte Jakobikirche zu bezahlen, Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 688, Siegel des Propstes und des Konventes, gedr. a. a. O. S. 660 Nr. 997 nach Cop. VI, 11, S. 60 Nr. 103.*

1365. *Graf Adolf von Schaumburg überlässt seinem Schwager, dem Grafen Heinrich von Schwerin, den Ochsenwerder u. a. und stellt seine Brüder, den Erwählten Erich und den Grafen Gerhard, zu Bürgen. 1334 November 30* (in sunte Andreas daghe des hilghen apostels).

Gedr. Michelsen, Urk.-Sammlung II, S. 184 Nr. 154, Mecklenburg. UB. VIII, S. 484 Nr. 5558. Unter andern auch das gut erhaltene Siegel Erichs als Propst von Hamburg.

1366. *Das Blasiusstift in Braunschweig bekundet die Stiftung eines Altares und einer Kapelle im östlichen Teile der Kirche durch den Pfarrer Bruno der Andreaskirche zu Ehren der h. Andreas, Georg und Elisabet, sowie dessen Bewidmung, worunter vier Hufen mit einem Hofe in Gustedt, die der Gründer vom Kl. Derneburg erworben hat. 1334 Dezember 16* (feria sexta ante diem beati Thome apostoli).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Blasiusstift. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 330 Nr. 453.

1367. *Der Rat bekundet die Stiftung des H.-Geist-Hospitales als Asyl für Kranke und Obdachlose und setzt dessen Ordnung fest. 1334.*

Or. in der Bibliothek des histor. Vereins für Niedersachsen zu Hannover Nr. 148. Beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 502 Nr. 879.

1368. *Graf Ulrich von Regenstein übergibt mit Zustimmung seines Bruders Siegfried, Domscholasters in Hildesheim und Domherrn in Magdeburg, und seiner anderen Geschwister zwei Wälder im Huy dem Nicolaikloster zu Halberstadt unter der Bedingung, dass das Kloster ihm zwölf Hausstellen bei Derenburg mit dem Zins überlässt. 1334.*

Gedr. Neue Mitteilungen des thüring.-sächs. Vereins, Band IV, Heft 3 S. 58.

1369. *Der Rat von Braunschweig als Schiedsrichter teilt dem Bischof Heinrich seinen Rechtsspruch mit auf die eingefügte Klage des Bischofs und die Rechtfertigung des Rates wegen Aufnahme des Beseco von Rautenberg in die Stadt. O. D. (1334).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 689. Rest des auf der Rückseite befestigten Siegels. Gedr. nach Cop. VI, 11 S. 230 Nr. 338 Sudendorf, UB. I, S. 294, Nr. 575. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III,

S. 319 Nr. 431. — Die entsprechende Urk. an den Rat der Stadt gedr. Doebner, UB. I, S. 505 Nr. 881 nach dem Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 635 D 4. Regest Bode, UB. III, S. 666 Nr. 1006.

1370. *Der Rat von Braunschweig bittet den von Hildesheim bei Übersendung eines Briefes des Bischofs Heinrich um Angabe, was er dem Bischofe von wegen des Rates von Hildesheim antworten soll. O. D. (1334).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. I, S. 504 Nr. 880. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 319 Nr. 430.

1371. *Der Rat von Braunschweig schreibt an den von Goslar wegen ihres gemeinsamen Verhaltens in Sachen der Stadt Hildesheim. O. D. (1334).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. III, S. 665 Nr. 1004, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 320 Nr. 433.

1372. *Die Räte von Goslar und Braunschweig teilen als Schiedsrichter dem Bischof Heinrich ihren Rechtsspruch mit wegen Hinderung an einer Weide vor dem Damme und der Tötung des Bürgers Gernod. O. D. (um 1334).*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 687. Reste des auf der Rückseite aufgedrückten Siegels. Gedr. nach Cop. VI, 11, S. 231 Nr. 339 Sudendorf, UB. I, S. 295 Nr. 576, nach Or. Doebner, UB. I, S. 506 Nr. 882. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 319 Nr. 432.

1373. *Edler Heinrich von Homburg, Bodo von Homburg, Propst des Moritzstiftes, und Siegfried, Sohn des Heinrich, bekunden, den Edeln Hermann und Gottschalk von Plesse, Brüdern, und zu deren Händen dem Kurd und Ludwig von Rostorf, Brüdern, und Johann von Hardenberg, Rittern, und Heinrich von Hardenberg, Knappen, 350 Mark Mitgift schuldig zu sein. 1335 Januar 6* (an dem twelften daghe).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or.-Des. 81b Nr. 1. Von den drei Siegeln nur das erste stärker beschädigt.

1374. *Bischof Heinrich gestattet dem Komtur des Deutschen Ordens in Sachsen, zur Kirche in Weddingen einen Priester seines Ordens zu präsentieren, den der Archidiakon zulassen soll. 1335 Februar 11* (in crastino beate Scolastice virginis).

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Siegel des Bischofs. Gedr. Pistorius, Amoen. histor. iurid. VII, S. 2229, Bode, UB. III, S. 670 Nr. 1014.

1375. *Propst Wikbert, Priorin Margarete und der Konvent es Kl. Dorstadt überlassen nach Empfang von anderthalb Mark em Aegidiikloster in Braunschweig eine Hofstelle in Kissenbrück. 335 Februar 14* (in die beati Valeutini martiris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Aegidiikl. zu Braunschweig Nr. 103. Siegel des Konventes und der Propstei beschädigt. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 342 Nr. 460.

1376. *Das Kl. Wöltingerode bekundet Memorienstiftung durch len Präbendar Ditmar. 1335 März 20.*

Nos divina miseratione Conegundis abbatissa, Sophia priorissa otumque collegium sanctimonialium claustri Woltingrode recognoscimus in his scriptis, quod Ditmarus nostri claustri prebendarius ob anime sue salutem nobis dedit quatuor marcas puri argenti modo promptas et assignavit nobis in uno dimidio manso sito in campis ville Lengede sex marcas puri argenti post mortem suam habendas. Pro eisdem decem marcis promittimus sibi et patri suo ac matri sue et sororibus suis necnon omnibus amicis suis ac cunctis fidelibus defunctis unam memoriam singulis annis cum vigiliis et missa per nos et per successores nostros clericos et sacerdotes iugiter peragendam solemniter et devote. Huius in testimonium sigillum ecclesie nostre presentibus est appensum. Datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto, feria secunda post dominicam Oculi mei semper.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115 S. 485 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1377. *Die Hoie verkaufen dem Hermann Seldenbuttel, Bürger in Hannover, Land in Grasdorf wiederkäuflich. 1335 März 26.*

Ec her Lippolt Hoye riddere, Lippolt unde Berent knapen gheheten Hoye bekennet in dessem breve, dat we mid wlbord al user erven hebbet verkoft Hermanne Seldenbutle, enen borghere to Honovere, unde Eveccn siner husvruwen unde oreu rechten erven enne hof, dede lit to Gravestorpe, mid dreu hoven unde enen koten aldarsulves mit alme rechte unde mid aller nud beide in deme dorpe unde buten deme dorpe, de ichteswanne Luderes Dethardinch gewesen hadde, vor ses unde dertich marc Bremesches sulveres, unde hebbet en den ghelenet to eneme rechten lene in dessem breve alsodane wis, dat we dit vorbescrevene gut alle jar moghet wederkopen

in der hochtit to paschen umme dit benomde ghelt. De beredinghe scolde we on don in der olden stad to Honovere. We willet ore rechte warent wesen des benomden gûdes, wor ses behove unde wanne we darumme werdet ghemanet. Alle desse vorscrevenen dinc de love we on en truwen mit samedcr hant unbrokelike to holdende. To er betughinghe desser dinc so hebbe we dessen bref gevestenet mid usen ingheseghelen. Dit is gheschen na goddes bort dnsent nnde drehundert jar in deme vif unde dertighesten jare des sondaghes to midvasten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 690. Die drei wenig beschädigten Siegel zeigen je zwei Adlerklauen.

1378. *Edelherr Heinrich von Homburg, sein Bruder Bodo, Propst des Moritzstiftes, und sein Sohn Siegfried genehmigen als Patronatsherrn, dass der Pfarrer Alexander in Hunzen* (Hunthcensen) *dem Kl. Wülfinghausen Land in Mehle und Elze verkaufe. 1335 März 26* (dominica qua cantatur Letare Iherusalem).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Wülfinghausen Nr. 92. Von den vier Siegeln nur Bruchstück des ersten erhalten. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. VIII, S. 61 Nr. 81.

1379. *Bischof Heinrich erneuert und bestätigt, dass sein Vorgänger Otto dem Kl. Derneburg den Rodzehnten von fünf Hufen in Gustedt geschenkt und das Kloster diese Hufen mit dem Zehnten dem Bruno, Pfarrer der Andreaskirche in Braunschweig, und dem Johann von Fallersleben, Bürger daselbst, verkauft hat. 1335 April 11* (feria tercia proxima post festum palmarum).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, st. Blasii in Braunschweig Nr. 268. Siegel gut erhalten. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 344 Nr. 463.

1380. *Die Grafen von Wohldenberg geben dem Konrad von Linde den Rückkauf des Dorfes Bornum frei. 1335 April 25.*

Von der ghenade goddis we Lndolf, Jan unde Borgard unde Wilbrant greven von Woldebergh bekennet openbare in dissem breve, de beseghelet is mit nsen ingheseghelen, dat we scolen hern Conrade von Lindede unde sinen erven dat dorp to Bornem vor twintich marc lodighes silvers to losende gheven; wanne he os de losighe kundeghet to sante Michahelis daghe, so scolen se os to deme neghesten allermanne vastghinhe dat vorbenomde ghelt gheven.

Vortmer so love we en en truven teyn marc lodighes silvers to ghevende to paschen over tvey jar, nnderdes scole we en darup gheven one marc gheldes von dem vrien gude to Bornem to sante Michahelis daghe. Weret dat se der marc np de tit nicht en gheven, so mochten se nmme dat ghelt[1]) en pant don unde oc umme ander ghelt, dat men en dar sculdich were, ane usen unwillen nnde ane broke. Vortmer we greve Henrich van Woldenberghe, her Gherhard von Berle riddere, Bertram Bokel knecht[2]) bekennet in dissem breve, dat we hebbet ghelovet en truwen hern Conrade von Lindde unde sinen erven, weret dat an dissen vorbescrevenen reden jenich broke worde nnde we darumme ghemanet worden, darna binnen verteyn nachten scolde we to Bokenum inriden nnde nicht von dennen to komende, et en were hern[3]) Conrades von Linde eder siner erven wille. Dit is gheschen na goddis bort dusent[4]) jar drehnndert jar in deme vif undritighesten jare, an sante Markes daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 691. Von den sieben Siegeln nur das des Grafen Heinrich stärker beschädigt.

1381. *Hermann Koch und seine Frau Gese bestimmen vor dem Rate der Altstadt Braunschweig, dass sie Belen, der Tochter des Konrad Koch und Klosterfrau in Dorstadt, ein Pfund Geld anweisen wollen in einem vom Rate zu bestimmenden Platze; dies solle vor Michaelis vollzogen sein. 1335 Mai 26* (lateren dach der hochtit der himmelvart unses heren).

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 332 Nr. 433.

1382. *Ein Erzbischof und achtzehn Bischöfe verheissen denen, die das Michaeliskloster an genannten Tagen besuchen oder sonst unterstützen, vierzig Tage Ablass, denen Bischof Erich noch vierzig Tage hinzufügt. 1335 Avignon Juni 3 bezw. Stadthagen August 9.*

Universis sancte matris ecclesie filiis, ad qnos presentes littere pervenerint, nos miseracione divina Gnillelmns Antibarensis archiepiscopus, Salmannus Wormaciensis, Bernardus Diagorganensis, Bonifacins Corbaviensis, Paulns Alatrinus, Alamannns Suanensis, Angelns Grossitanus, Mathens Balneoregensis, Philippns Salonensis, Paulus Fulginensis, Galganus Aleriensis, Iohannes Clonensis, Petrus

[1]) *Or.* ghet. [2]) *Or.* kencht. [3]) hern *nachgetragen.* [4]) *Or.* dusen.

Montismaranensis, Nicholaus Scarpatensis, Guillelmus Taurisiensis Andreas Coronensis, Bartholomeus Clofensis, Iohannes Terealbensis et Garzias Feltrensis et Beluensis episcopi — — omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum monasterium in omnibus festis sanctorum, quorum nomine altaria habentur in eodem monasterio, in dedicacione eiusdem ac in aliis festis infrascriptis videlicet natalis domini, circumcisionis, epiphanie, parasceves, pasche, ascencionis, pentecostes, trinitatis, corporis Christi, invencionis et exaltacionis sancte crucis, in omnibns festis beate Marie virginis, nativitatis et decollacionis beati Iohannis baptiste, beatorum Petri et Pauli et omnium apostolorum et ewangelistarum sanctorumque Stephani, Laurencii, Bernwardi, Martini, Nicholai, Gregorii, Augustini, Ambrosii, Ieronimi, sanctarum Marie Magdalene, Katerine, Margarete, Cecilie, Lucie, Agathe, Agnetis et undecim milium virginum, in commemoracione omnium sanctorum et animarum et octavis dictarum festivitatum octavas habencium singulisque diebus dominicis causa devocionis, oracionis aut peregrinacionis accesserint seu qui missis, predicacionibus, matutinis, vesperis aut aliis quibuscumque divinis officiis ibidem intererint vel lignum crucis, corpus Christi vel oleum sacrum cum infirmis portentur secuti fuerint seu in serotina pulsacione secundum modum curie Romane genibus flexis ter Ave Maria dixerint aut qui cymiterium dicti monasterii pro animabus corporum ibi iacencium exorando circuierint et qui sepulturam suam ibidem elegerint necnon qui ad fabricam, luminaria, ornamenta aut quevis alia dicte ecclesie necessaria manus porrexerint adiutrices vel qui in eorum testamentis aut extra aurum, argentum, vestimentum aut aliquod aliud caritativum subsidium dicto monasterio donaverint, legaverint aut donari vel legari procuraverint, — — singuli nostrum quadraginta dies indulgenciarum de iniunctis eis penitenciis misericorditer in domino relaxamus, dummodo diocesani voluntas ad id accesserit et consensus. — — Datum Avinione iii. die mensis iunii anno domini m°. ccc°. xxxv°. et pontificatus domini Benedicti pape xii. anno primo.

Et nos Ericus dei et apostolice sedis gracia dyocesanus Hildensemensis presentes indulgentias venerabilium patrum inspeximus examinavimus easque ratificavimus et confirmavimus concedentes super hiis quadraginta dies indulgenciarum omnibus vere penitentibus et confessis premissa vel aliquod premissorum devote facientibus, ut prefertur. In cuius rei testimonium sigillum nostrum

presentibus duximus apponendum. Datum Grevenalveshaghen anno domini millesimo trecentesimo tricesimo quinto, in vigilia beati Laurentii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaelískl. Nr. 181. Von den 20 Siegeln fehlen das fünfte, sechste und letzte, die andern meistens stark beschädigt. Die Initialen Un, S *und* M *gemalt in verschiedenen Farben. Die Urk. Erichs ist Transfix mit wohlerhaltenem Siegel in grünem Wachs, die anderen in rotem.*

1383. *Domherr Wedekind von (Eil)enstede*[1]) *verkauft dem Denekin vom Broke* (de Palude), *Bürger in Braunschweig, und dessen Frau Margarete den grossen und kleinen Zehnten in Wedesbüttel* (Werdesbutle) *für 26 Mark, rückkäuflich nach zwei Jahren, und stellt als Bürgen Friedrich Reyngher, Ludolf von Hohnhorst und Gebhard von Barfelde, Knappen, mit der Verpflichtung zum eventuellen Einlager in Celle. 1335 Juni 6* (in crastino Bonifacii martiris gloriosi).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, v. Broke Nr. 325. Siegel des Ausstellers und des L. v. Hohnhorst beschädigt, die beiden anderen verloren.

1384. *Burchard von Steinberg überweist dem Kl. Lamspringe seine Hufen bei und drei Hausstellen in Breinum zur Errichtung eines Wollamtes im Kloster. 1335 Juni 24.*

In nomine domini amen. — — Ego Borchardus de Stenberghe ad noticiam cunctorum deduco presentibus protestando, quod de voluntate et consensu fratrum meorum Henrici militis et Hermanni necnon et sororum mearum Christine vidue Thethardi de Rostorpe et Cunegundis uxoris Bodonis de Adelevescen quatuor proprios mansos meos in campis ville Breynem sitos et tres areas in eadem villa cum proprietate, advocatia et omni iure suo et utilitate, pratis, pascuis, silvis, aquis et aquarum decursibus suisque pertinenciis intra et extra villam, sicut hactenus ego bona illa possedi, monasterio et conventui sanctimonialium in Lammesprighe ad instaurationem officii pelliciorum suorum donavi et presentibus dono perpetuo possidendum, cupiens de predictorum legatione bonorum instituí et institutum firmiter observari, ut predicti pelliciorum rector officii de predictorum fructu et utilitate bonorum similiter eciam de reditibus et de rebus, que de suo monasterium et conventus addiderunt, sanctimonialibus antedictis triginta pellicia de pellibus

[1]) *Loch im Pergament.*

agninis in festo beati Martini anno quolibet amministret, et prepositus sive rector monasterii, quicumque pro tempore fuerit, quatuor missas speciales in qualibet septimana, duas videlicet pro defunctis unam de beata Maria et unam de patronis ecclesie ad altare gloriose virginis Marie, quod infra chorum dominorum noviter est fundatum et in honorem eius consecratum, pro remedio animarum patris et matris mee, anime quoque mee et uxoris mee procuret et ordinet iugiter celebrari, singulariter ad hoc servans discretum ac sedulum sacerdotem. Preterea quocienscumque prepositus antedicto monasterio noviter substitutus fnerit, eo confirmato antequam personas sui collegii sibi votum obediencie faciat profiteri in consciencie sue integritate snique sacerdotalis officii dignitate et oretenus bona fide promittet, quod huiusmodi pelliciorum officio nolit detrahere nec ipsum in rebus suis attenuare, sed pro posse suo defendere et agninis cedentibns de coquina pellibus et omnium de se morientium cutibns promovere. Ut igitur hec prescripta bonorum donatio predictorum a nullo pertnrbari valeat vel infringi, presentem hanc litteram sigilli mei fratrumque meornm predictorum Henrici militis et Hermanni et generi mei Bodonis de Adelevessen militis paritérque dilecti mei patrui mei Ascwini de Stenberghe senioris et Hermanni filii sui militnm sigillorum appensione monasterio et conventui memoratis tradidi communitam. Anno dominice incarnationis m⁰. ccc⁰. xxxv⁰., in nativitate beati Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 122. Von den sechs Siegeln fehlt das fünfte, die anderen beschädigt. Gedr. Behrens, Genealog. Vorstellung der von Steinberg, Beil. S. 8. — Die entsprechende Urk. des Propstes Herbord, der Priorin Johanna und des Konventes von Lamspringe von November 25 (die beate Katerine virginis) *„ex autographo" gedr. Falke, Tradit. Corb. S. 916. Behrens a. a. O. S. 9.*

1385. *Johann von Dahlum und sein Sohn Lippold entsagen allem Recht an den Zehnten in Klein-Freden gegenüber dem Kl. Wülfinghausen. Hallermund 1335 Juli 20* (feria quinta ante festum beate Marie Magdalene).

— — presentibns honorabilibus viris dominis Conrado abbate, Iohanne de Embeke monacho monasterii sancti Mychahelis in Hildensem necnon Rabodone de Harboldessen milite, Borchardo de Stenberge ac Hugone de Ilsede famulis.

Gedr. Harenberg, Hist. Gandersh. S. 827.

1386. *Der Rat von Braunschweig und der von Goslar entscheiden als Schiedsrichter über mehrere zwischen dem Bischof Heinrich und der Stadt Hildesheim streitige Punkte. 1335 September 5* (des neysten dinsdaghes vor user vrŏwen der lateren).

Nach Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 635 D 5 gedr. Doebner, UB. I, S. 507 Nr. 883. Regest Bode, UB. III, S. 675 Nr. 1023, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 357 Nr. 481.

1387. *Bischof Heinrich entscheidet in dem Streite des Kl. Riddagshausen mit den Villanen in Klauen wegen der Weide genannt* Brundelenbrok *und des Zehnten eines Morgens im Felde von Bründeln durch den Marschall Konrad und Volkmar von Gadenstedt, Vögte zu Peine, zu Gunsten des Klosters. 1335 September 14* (octavo decimo kalendas octobris).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kl. Riddagshausen Nr. 640. Siegel des Bischofs wenig beschädigt.

1388. *Der Rat von Goslar und der von Braunschweig entscheiden als Schiedsrichter über fünf Klagpunkte des Bischofs Heinrich gegen den Rat der Stadt Hildesheim. 1335 Oktober 31* (in deme heilighen avende aller goddes heylighen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 692. Reste der auf der Rückseite aufgedrückten Siegel. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 303 Nr. 588, Doebner, UB. I, S. 510 Nr. 886. Regest Bode, UB. III, S. 676 Nr. 1025, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 357 Nr. 483. Die Klagschrift des Bischofs nach dem Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 635 D 3 gedr. Doebner Nr. 885, vgl. auch Nr. 887 u. 888 wegen des Streites zwischen Bischof und Stadt.

1389. *Der Rat von Alfeld bekundet, dem Bernhard von Hardenberg, Propst des Kreuzstiftes, das Gut in Langenholzen wieder los zu geben, wenn ihm das kleine Vorwerk und der Zehnte im Alten Dorfe bei Alfeld vom Domherrn Arnold von Cramme wieder abgekauft wird. 1335 November 6.*

We to der thit . . radman to Alvelde bekennet unde dot witlik al den, de dissen bref sen unde horen, dat we dem erbaren herren hern Bernharde von Hardenberghe, proveste to dem hilghen Cruce to Hildensem, sin ghût to Langenholthusen, dat ŏs ghesat is von ŏsen herren . . dem capitele to Hildensem, dar we ŏs mede ledighen schon van dem erhaftighen manne hern Arnolde von Cramme, domherren desselven stichtis, willet laten ledich unde los van os, wanne

ōs wert weder afghecoft dat luttike vorwerch unde de teghede des Olden dorpes bi Alvelde vor twehundert mark lodighes sulveres eder wille unde wlbort desselven gudes wert ghecreghen von dem vorbenomden hern Arnolde von Cramme. Van dem vorwerke unde thegheden heft men ghegheven hern Arnolde von Cramme viftich schepel wetes, viftich schepel rokken unde viftich schepel ghersten unde twu mark lodighes sulveres unde twe stighe vlasses. Des nam up de erbare man de . . deken to Hildensen en voder wetes unde en voder rokken. Dat disse vorbescrevene dink stede unde vast bliven, des hebbe we dessen bref beseghelet mid ōseme inghesegheele. Na goddes bort is dit gheschen dusent drehundert jar in deme vif unde drittighesten jare, des neysten mandaghes na aller goddes hilghen daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 693. Gut erhaltenes Stadtsiegel. Fehlerhafter Druck Wolf, Gesch. des Geschlechts von Hardenberg, UB. I, S. 74.

1390. *Das Kl. Wöltingerode bekundet, dass die von der Molen auf zwei zum Wollamte gehörige Hufen dem Betemann von Rhoden vier Mark gelichen haben und dass der Inhaber dieser Hufen fünf schwarze Lot an das Wollamt jährlich zahlen soll. 1335 November 10.*

We Konegunt wan der gnade goddes ebbedesche, Sophia priorint unde de hele sammnige des closteres to Woltingerode we bekennet unde bethuget openbare in desseme breve, dat Johan unde Bertolt, Henric unde Thileke brodere de geheten sin wan der Molen hebbet fere marc gedan uppe thu howe Betemanne wan deme Rode. De thu howe horet in dat wlammicht. Wer dat also, dat Beteman edder sine neyghsten wolden dat gut losen, an jerrehande hindernisse scal me en dat worsprokene gut to losene don. We dat gut in der were het, de scal geven fif svarthe lot to senchte Michaheles daghe in dat wlammicht. Dat desse rede stede unde wast geholden verden, hebbe wi dessen bref gegewen to emme orekunde na der borth uses leven heren goddes dusent druhundert jar in deme fif unde drittegesten jare, besegelet mit der ebbedeschen unde der sammnighe ingesegelen. Unde is geschen an seucte Martines avende des hilgen confessores.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 128. Reste der beiden Siegel.

1391. *Ritter Konrad von Linde überträgt dem Maria-Magdalenenkloster die diesem von Dietrich Lutberting, Bürger in Wöhle, verkauften zwei Morgen bei Farmsen und zwei Hausstellen in Schellerten. 1335 November 21.*

Ego Conradus de Lindede senior miles[1]) recognosco presenti littera meo sigillo munita, quod Thidericus Lutbertinghe civis in Welde vendidit monasterio sancte Marie Magdalene prope muros Hildensem duo iugera in campis Vermersen sita et duas areas in Schelerten, que a me tenuit, pro duabus marcis et dimidia de meo et filiorum meorum beneplacito et consensu. Quorum inquam bonorum videlicet tam iugerum quam arearum proprietatem ego de consensu dictorum filiorum meorum dicto contuli monasterio et presencialiter confero renuncians omni iuri, quod michi seu meis heredibus posset competere in eisdem. Volo eciam ac debeo ordinare et efficere, quod Iohannes Boltesberch famulus et svagerus meus, cum primum copiam sui habere potero, premissa nomine uxoris sue, filie mee, ratificabit proprio sub sigillo. Preterea nos Conradus et Henricus de Lindede dicti Conradi filii premissis omnibus consensientes sigilla nostra presentibus apposuimus in premissorum testimonium et cautelam. Datum anno domini millesimo tricentesimo tricesimo quinto, in vigilia beate Cecilie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 188. Die drei Siegel gut erhalten.

1392. *Die Brüder von Marenholz geloben, dem Bischof Heinrich und dem Domkapitel das Gut, das dem von Boventen gehörte, nach Empfang von 200 Mark freizugeben. 1335 Dezember 8.*

We Conrad unde Otte brodere gheheten van Marnholte bekennen unde don witlik alle den, de dissen breph sen oder horen, dat we unde use rechten erven scullen unde willen dat gud, dat des van Bovente wesen hadde, dat we hebbet van useme herren bischope Henrike to Hildensem unde van dem capitele, vrig, ledich unde los weder antworden, wanne os bereth werden twehundert lodeghe mark. Dat love we en truven vor os unde vor use rechte erven in disseme jeghenwordeghen breve, de beseghelet is mit mineme ingheseghele Conrades van Marnholte, unde is ghegheven na goddes bort drithteynhundert jar in deme vif unde dritteghesten jare, des negheste vridaghes na sunte Nicolavus daghe.

[1]) miles *über der Zeile nachgetragen.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 694. An dem an der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen schildförmiges Siegel des Ausstellers Helm mit Federn zeigend.

1393. *Der Edele Heinrich von Homburg, Bodo von Homburg, Propst des Moritzstiftes, und Junker Siegfried, Sohn des Erstern, verkaufen dem Albert Gruelhod, Bürger in Hameln, und seinen Söhnen eine jährliche Rente aus vierzehn Morgen in der Feldmark von Tündern. 1335 Dezember 13* (in die beate Lucie virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or.-Des. 26 Tündern Nr. 1. Die drei Siegel der Aussteller erhalten. Gedr. Meinardus, UB. des Stifts und der Stadt Hameln I, S. 218 Nr. 300.

1394. *Die von Sauingen übertragen dem Kl. Heiningen elf Morgen in Klein-Schladen. 1335 Dezember 13.*

We Conradh de eldere tho Sladhem wonet, Conradh unde Hannes, Conradh unde Everth brodere, hern Conrades sone van Zowinghe, unde Erneke Arnoldes sone van Zowinghe kneghte bekennet alle dhen, dhe dessen bref horet lesen eder seen, dat we mid gudeme willen ghewulbordet hebbet elven morghene uses gudes tho luteken Sladem lighet unde hebbet dhe ghegheven eghen in dat goddeshus tho Heninghe mid wulborde des lantcommendnteres van Langhelghe, unde we scholet unde willet dher elven morghene ere reghte weren wesen, wur see dhes bedorven unde ed van os eschet. Unde we nener yngheseghele en pleghet, so hebbe we ed ghelovet unde lovet ed an truwen under uses junchereu dhes edhelen greven Albreghtes van Sladem yngheseghele stede unde unbrocht tho holdene. Unde we greve Albreght van Sladem greven Henrikes sone dhe vorghenomedhe bekennet an desseme sulven openen breve, dat we ghelovet hebbet unde lovet an truwen under useme yngheseghele. dat dhe vorghenomeden brodere van Zowinghe scholet deme goddeshuse van Heninghe dher vorsprokenen elven morghene weren, wur se des bedorvet. Dit is ghescheen na goddes bort dritteynhundert jar an deme vif unde dritteghesten jare, tho sunte Lucien daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 73. Beschädigtes Siegel des Grafen.

1395. *Die Brüder Johann, Ludolf und Ludwig, Grafen von Roden und Wunstorf, schenken dem Kl. Marienrode fünf Hufen und einen Hof in Rötzum* (Rotzene), *die die Brüder Ritter Hildemar und Knappe*

Siegfried von Rautenberg gemäss der Bestimmung ihres (†) Vaters Siegfried dem Kloster verkauft haben. 1335.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 339. Die drei Siegel wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 320 Nr. 299.

1396. *Die Brüder Bertold und Ludemann Grube sollen geben aus dem Zehnten zu Mönche-Valberg* (Monekevaleberghe) *eine halbe Mark Zins der Hanne und Ode, Töchtern des Henning Grube und Klosterfrauen zu Derneburg, einen Verding zu Ostern und einen zu Michaelis. 1335.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 335 Nr. 453.

1397. *Äbtissin Kunigunde und der Konvent des Kl. Wöltingerode nehmen den Aschwin von Steinberg, der drittehalb Mark, die er ihnen schuldig war, zurückzahlt und eine halbe Mark um Gottes willen dazu legt, in die Gebetsbrüderschaft auf. 1336 Januar 5* (nonas ianuarii).

Gedr. Behrend, Additiones u. Verbesserungen zur Steinbergischen Geschlechts-Historie, Beilagen S. 59. Regest Falke, Tradit. Corb. S. 935.

1398. *Das Kl. Wöltingerode verkauft fünftehalb Hufen in* Doringerode, *von denen drittehalb zum Wollamt gehören, und entschädigt den Wollmeister. 1336 Januar 20.*

We Hermen van Velkenborstelde van der gnade godes provest, Konegunt ebbedische, Saphie priorinne unde de sammighe ghemeyne des closteres tho Woltingerode bekennet in disseme breve oppenbare, dat we mit gancer vulbort user brodere unde alle der, de usem goddeshus horen, dat we hebbet vorcoft veftehalve hove ut usen ammechten, dede licket up dem velde tho Doringerode, dorch willen user not, der hadden dridehalf hove ghehort in dat vulammecht, de anderen tw to dem luchte. Des scolen we weder antworden broder Thilen dem wllemmester ver hove tho Lenghede, der aldar dre rede sin unde under dem ploghe heft Hennig Goddeken, de verden scole we rede maken also dat se os tho nut come mit den anderen dren tho tinsses thiden tho hulpe den vorbesprokenen ammechten. Oc so schole we tho densulven ver hoven antworden enen hof, dar men dat gut ut buwen moghe, unde al sodane holtnut, als dartho bore moghe tho Wostenboghede, unde

alle nut dartho van grase thighen de weftehalve hove, de we vorkoft hebben Hannes Grusere unde sinen erven thovoren. So scal broder Diderik de wllemester eder we in siner stede were, ift he afginghe, van deme vorsprokene gude nemen seven schepel tinses in dat wlammecht. Wat dar over were, dat scolde tho deme luchte also vele, alses darto gheborede. Worde dar wat mer en boven, dat scolde men deme wlmestere van gelden. Wat dar mer overbleve, dat scolde comen in des closteres nut. Oc so bekenne we, weret, dat os jenech gut los worde, wur dat were deme scolde we unde de wullemester unde oc de vormunden, de we dartho ghevocht hebben, tho truwer hant neyr wesen tho kesenne vor dit vorbenomde gut, er ment an anderes ghemende lete. We bekennet oc, dat we hebben ghekorn disser sake unde disses gudes Henning Overbeke unde Bertolde Nowerhusen nnde Hannes Grusere unde Ludeken Domere to hulpe os unde broder Diderike deme wulmestere eder we wulmester were, ift he afginghe, if os jenech hinder hir invelle, dat se dartho don scolen unde macht hebben also et en sulven antrede unde os hinderen mochten in alle useme gude. Dat dit vast unde stede ghehalden werde, des hebbe we dissen bref ghegheven beseghelet mit usen ingheseghelen. Dit is gheschen na der bort goddes dusent drehundert in deme sessendrittegesten jare, in deme daghe Fabiani et Sebastiani der hilgen mertelere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 129. Siegel verloren.

1399. *Ritter Gerhard von Berel übereignet dem Kl. Dorstadt eine Hofstelle in Ohrum, die von ihm zu Lehn geht und von der Nonne Adelheid Cogel gekauft worden ist. 1336 März 25.*

Ego Gerhardus miles dictus de Berle recognosco et publice protestor in hiis scriptis, qnod domina Adelheydis sanctimonialis in Dorstat cognomine Cogele perpetno emit nnam aream sitam in Orum a Margareta et filiis suis videlicet Iohanne et Henrico in eadem villa commorantibus cum omni iure, silvis, pratis, pascuis, aqnis, quam a me et meis veris heredibus in pheodo tenuerunt et[1] sub littera mea et meo sigillo renunciaverunt, et prefata Alheydis monialis in Dorstat ecclesie sue pro gloria dei et sancte crucis honore ad noctnrnum lnmen iugiter assignavit. Ego autem prefatus miles Gerhardns hnius rei participio desiderans feliciter interesse

[1]) et *fehlt im Or.*

ius proprietatis dicte aree pure propter deum sancte Marie virgini in Dorstat et conventui ibidem pro salute anime mee et omnium parentum meorum do largiter et dirigo in hiis scriptis perpetuo possidendam. In huius rei testimonium ecclesie sepe dicte dedi presentem paginam sigilli mei munimine roboratam. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰. vi., in annuntiatione gloriose virginis Marie. Testes huius rei sunt dominus Wicbernus noster prepositus, Iohannes et Conradus sacerdotes capellani in Dorstat, Henricus Pistor cognatus prefate Margarete, que aream vendidit, et quam plures alii fide digni.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel des Ausstellers, wenig beschädigt, ist geteilt, im unteren Felde drei Kesselhaken neben einander.

1400. *Knappe Wulfhard von Wettbergen verkauft dem Johann Edingherode, Bürger in Hannover, seinen Anteil an dem Zehnten in Wettbergen. 1336 April 7.*

Ego Wulfhardus dictus de Wetberghen famulus presenti littera meo sigillo munita recognosco publice ac protestor, quod cum pleno beneplacito et consensu omnium heredum meorum iuste vendicionis titulo vendidi et presentibus vendo Iohanni de Edingherode civi in Honovere suisque veris heredibus meam quartam partem decime in Wetberghen site, que quondam fuerat domini Lamberti de Wetberghen militis, iugiter et perpetue ab eisdem iure hereditario possidendam et habendam, sicut eam habui pacifice et quiete, cum omni iure et utilitate ac pertinentiis universis tam in villa quam extra villam, dictamque decimam domino meo, a quo ipsam in pheodo tenui, ad manus antedicti Iohannis et suorum heredum resignavi et presentibus resigno nichil omnino iuris in dicta decima in parte vel in toto michi et meis heredibus reservando, obligans insuper me et meos heredes, quod de memorata decima predicto Iohanni et suis heredibus veram et plenam prestabimus warandiam, ubi et quando et quociens ab eis fuerimus requisiti ipsosque ab omni impeticione et controversia hereditaria, si qua racione predicte decime orta fuerit, quod absit, fideliter defendemus. Hec singula prescripta promisi et presentibus fide data promitto eis inviolabiliter observare. Preterea nos Bertoldus de Reden miles, Henricus de Lathusen, Iohannes de Harboldessen, Egghelbertus de Lente, Wlfardus quondam filius Everhardi famuli de Wetberghen, Iohannes filius quondam Henrici militis dicti de Wetberghen,

Borchardus et Iohannes fratres similiter dicti de Wetberghen famuli recognoscimus, quod Iohanni predicto de Edingherode et suis heredibus fide data communicata manu[1]) promisimus et presentibus sub nostrorum sigillorum appensionibus promittimus, quod, si eis in aliquo premissorum defectus aliqnis evenerit, pro quo nos moniti fuerimus, infra quindenam post monicionem proximam antiquam civitatem Honovere intrabimus ad iacendum inde non recessuri, quin defectu tali eis integre suppleto vel ipsorum fuerit voluntatis. Datum anno domini millesimo tricentesimo tricesimo sexto, in dominica qua cantatur Quasi modo geniti.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 163. Die neun Siegel gut erhalten, die der beiden Wulfhard dreimal rechtsschräg geteilt, das des H. von Laatzen zeigt Schrägrechtsbalken mit drei Rosen belegt, das des J. von Harboldessen Schrägrechtsbalken mit Kugeln belegt, die der drei anderen von Wettbergen halben fliegenden Drachen. — Ebenso die Brüder Burchard und Johann von Wettbergen, Knappen, mit den Bürgen Johann Sohn des (†) Ritters Bertramm von Harboldessen, Eberhard und Johann von Alten, Johann Sohn des (†) Ritters Heinrich von Wettbergen, Ludold von Escherde und Jordan Sohn des (†) Knappen Johann von Ilten, Or. a. a. O. Nr. 164, die sieben Siegel gut erhalten.

1401. *Aschwin von Steinberg stiftet mehrere Jahrgedächtnisse im Kl. Lamspringe. 1336 April 23.*

Ego Asschwinus de Steyn(berge senior) miles sub appensione mei sigilli protestando publice recognosco, quod unanimi consensu et voluntate (libera) heredum meorum omnium a toto monialium collegio claustri in Lammespringhe quoddam (allodium) cum quinque mansis in Boniem situm, in quo residet Hinricus de Leremünde, cum omni suo iure (et uti)litate pro quinquaginta marcis puri argenti ipsis integraliter persolutis iusto (emptionis titulo) michi comparavi, ipsum eciam et allodium cum consensu filiorum meorum videlicet domini Hinrici canonici (Hildensemensis), Hermanni militis et Asschwini famuli pro salute anime mee necnon animarum predilectorum meorum (parentum) videlicet domini Asschwini militis mei patris et domine Kristine matris mee bone memorie et eciam (pro) refusione cuiuslibet dampni per me seu meos ipsis quocumque modo illati cum quolibet suo fructu (eisdem) retribui et utilitate sub hac forma, videlicet ut anniversarium deposicionis mee diem una (cum parent)um meorum prefatorum necnon heredum simul peragent vigiliis defunctorum in precedenti vespera (decantatis)

[1]) manu *fehlt im Or.*

sex missas animarum singulis annis celebrari in ecclesia sua perpetue facientes. In (ipso enim annivers)ario omnia bona et singula, que ex redditibus dictorum bonorum quolibet anno derivari pot(erint, moniales clau)stri memorati cum cappellanis et presbiteris, qui pro tempore sollempnitatibus vigiliarum et miss(arum inter)fuerint, inter se equa et simili dividere debebunt porcione, isto eciam adiuncto, quod (claustrales prenominate) allodium sepedictum cum suis redditibus suprascriptis nequaquam ali(cui) deinceps vendere vel (oblig)are debent, prout bona voluntate arbitrarunt, sed ob memoriam anime mee necnon animarum (meorum parentum) bone memorie et heredum prefatorum ut premissum est, quemadmodum cum omni fructu (et utilitate ipsis) eadem tradidi bona, ita ipsorum succedentibus collegio personis retinentes in (perpetuum fideliter) reservabunt. Et nos Hinricus dei gracia canonicus ecclesie Hildensemensis, Hermannus miles et (Asschwinus famulus pre)notati recognoscimus, hec omnia prescripta nostra de voluntate libera et consensu per patrem (nostrum predilectum) fore facta, promittentes ea bona fide una cum ipso nostro patre collegio in Lammespringhe (memorato) hec omnia inviolabilia observari. In cuius rei testimonium nostra sigilla presentibus sunt appensa. (Actum et) datum anno domini m⁰ccc⁰xxx⁰. sexto, ipso die beati Georgii martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 123, stark beschädigt. Die vier Siegel verloren. Die Ergänzungen nach dem Cop. des Klosters, Ms. 530 fol. 156v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Genealog. Vorstellung der von Steinberg, Beilagen S. 26. Vgl. Harenberg, Histor. Gandersh. S. 827 Anm.

1402. *Das Kl. Dorstadt bekundet, dass die Witwe des Ludolf von Veltheim eine halbe Mark aus dem Zehnten des Klosters in Klein-Flöthe zum Jahrgedächtnis ihres Mannes bestimmt hat. 1336 Mai 3.*

Wicbernus prepositus, Elizabeth priorissa totusque conventus sanctimonialium in Dorstat omnibus hoc scriptum invisuris salutem in domino. — — Notum esse volumus omnibus, quibus presentem litteram videre contigerit vel audire, quod honorabilis domina relicta quondam domini Ludolfi de Veltem comparavit dimidiam marcam perpetuam de decima nostra in parvo Vlotedhe singulis annis presentandam et retribuit nobis, ut in perpetuum in festo sancti Nicolai vigiliis et in crastino ipsius domini Ludolfi anniversarius

cum missis et orationibus fideliter peragetur et predicta dimidia marca in consolationem nostre congregationis dividatur, hoc etiam adiecto, quod absit, si hec pensio prefata per aliquod impedimentum non posset dari de curia nostra in Vlotedhe, de aliis nostris bonis nobis debet, ubicumque nos habemus. In huius rei testimonium hanc litteram sigillis nostris fecimus communiri. Huius facti testes sunt Thidericus de Vorde civis in Brunswic, qui promovit, frater Io(hannes) de Bornem, frater Io(hannes) Molendinarius et plures alii fide digni. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰. vi⁰., in inventione sancte crucis.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel des Konventes und der Propstei. Regest Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 376 Nr. 503.

1403. *Bischof Heinrich belehnt mit Zustimmung des Dompropstes Otto, des Domdechanten Hermann und des Domkapitels die Brüder Ludwig und Konrad von Linde, Ritter, mit einem Burglehn auf dem Schlosse Wohldenberg, das die Bokel und Volkmar von Gadenstedt gehabt haben, und mit allem Zubehör im Dorfe Baddeckenstedt für fünfzig Mark Silber auf Wiederkauf. 1336 Mai 17* (des neghesten vridaghes vor pinckesten).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 695. Siegel des Bischofs beschädigt, des Domkapitels gut erhalten. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 305 Nr. 594.

1404. *Bischof Heinrich bestätigt den Verkauf von vier Hufen in Lengde durch das Kl. Wöltingerode an Burchard von Nauen, Bürger von Goslar. 1336 Mai 17.*

Nos Hinricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus in hiis scriptis, quod, cum[1]) dilecti nobis in Christo Hermannus prepositus, Conegundis abbatissa, Soffia priorissa totaque communitas claustri Woltingerode ob necessitatis causam Borchardo de Nowen civi Goslariensi suisque veris heredibus quatuor mansos sitos in campis ville Lengede cum suis omnibus pertinenciis habendos per modum reempcionis racionabiliter vendiderunt, quam quidem vendicionem sub nostro sigillo presentibus approbamus. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxx⁰. sexto, feria sexta ante festum penthecostes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 132. Bruchstück des Siegels des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

---

[1]) *So das Or.*

1405. *Bischof Heinrich bekundet, dass in seiner Gegenwart die Knappen Konrad von Elbe und Heinrich, Ratze und Hermann Brüder von Gustedt den Zehnten in Oldenrode* (Oldenrode) *dem Abte (Walther) des Godehardiklosters aufgelassen haben. 1336 Mai 31* (sequenti die post festum corporis Christi).

Acta sunt hec in presencia honorabilium virorum Gherhardi comitis de Hallermunt, Ludolfi camerarii, Iohannis pincerne, Basilii dicti Bok, Iohannis de Goddensted militum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 108. Siegel des Bischofs und der vier Auflasser gut erhalten.

1406. *Pil von Barkevelde versetzt dem Konrad von Linde eine Wurt bei Harg. 1336 Juni 24.*

Alle godes lude, de dessen bref sen unde horen, den si dat witlick, dat ec her Pil van Barckevelde ridder mit ganser volbort miner rechten huswrowen unde miner rechten erven hebbe ghesat hern Conrade van Lindede unde sinen sonen de worth, dar Picht uppe sitt, an deme dorpe tho Haringhe vor ene marck lodighes sulvers. Vortmer wil ick dat weder losen, so scal ick dat kundighen tho wynachten unde scal de vorsproken marck tho aller manne vastedach ane tvivel utgheven. Tho eneme orkunde desser dinck heb ick dessen bref beseghelet mit mineme ingheseghele. Dit is ghescen na godes bort dusent drehundert[1]) jar unde sesendruttich jar, an sunt Iohannes daghe tho middenzomere.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 696. Siegel verloren.

1407. *Edelherr Heinrich von Homburg, sein Bruder Bodo, Propst des Moritzstiftes, und Friedrich Schulte* (Schultete), *Ritter, geloben dem Edeln Hermann von Plesse und dem Ritter Konrad von Rostorf, die 16½ Mark, die diese den Grafen Heinrich und Günther von Schwarzburg, Brüdern, um ihretwillen schuldig geworden sind, am 8. September* (user vrowen daghe der lateren) *in der Stadt Mühlhausen zu zahlen. 1336 Juni 24* (an sinte Johannesen daghe to myddensomere).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Or.-Des. 81c Nr. 7. Die drei Siegel gut erhalten.

1408. *Knappe Dietrich von Sauingen überträgt dem Kl. Dorstadt eine halbe Hufe in* Bungenstede *beim Eintritt seiner Tochter Johanna in das Kloster. 1336 Juni 24.*

---

[1]) *Im Or. fehlt* dert, *das den Anfang der nächsten Zeile bilden sollte.*

Ego Theodericus famulus dictus de Sawinge existens in Barum, Conradus, Henricus, Thidericus, Iohannes, Rodolphus, Conradus, Nicolaus filii mei, Alheydis filia mea — — notum esse volumus presentibus et futuris, quod, cum pre ordinacione dei Iohannam filiam meam dilectam traderem religioni ad serviendum deo ad consorcium sanctimonialium in Dorstad, cum consensu heredum meorum et omnium, quorum consensus requirendus erat, dimisi et dedi ecclesie et conventui in Dorstadt dimidium mansum cum proprietate et omni iure cum filia mea ecclesie predicte perpetue permansurum. Et ego Thidericus cum prenominatis pueris meis ecclesie antedicte appropriamus et possessionem damus cum omni iure et utilitate, silvis, patris, pascuis, sicut nos videbamur habere, et renunciamus predicto dimidio sito in Bungenstede manso in nomine domini in hiis scriptis. Insuper sciant universi, quod ego Thidericus prefatus dimidium mansum obligaveram apud Henningum Frederici civem in Brunswic pro tribus marcis examinatis, quem domina Margareta dicta de Brunswic religiosa existens in Dorstad cum consensu meo et heredum meorum redemit pro eiusdem ut predicitur pecunie quantitate. Est eciam inclusum, quod ego Thidericus prefatum dimidium mansum pro tribus marcis examinatis redimere debeo a dicta domina Margareta vel ab eis, quibus ipsa commisit. Quod[1]) in hac littera continetur pro anima mea et omnium parentum meorum ecclesie in Dorstad in perpetuum perdurabit. Et ut hec donacio pia rata permaneat et nullus posterorum nostrorum infryngendo excommunicacionis sentenciam incurrat, presentem litteram sigilli mei munimine contuli roboratam. Testes huius rei sunt dominus Iohannes de Godenstidde miles, Henricus super Cimiterium suus avunculus burgensis in Brunswic et quam plures alii fide digni. Datum anno domini m°ccc°xxx°vi., in festo nativitatis sancti Iohannis baptiste.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Ms. 545 fol. 82r in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim.

1409. *Johann Scheele, Domkantor in Minden, und Basil von Rautenberg, Domthesaurar in Hildesheim, entscheiden als gewählte Schiedsrichter einen Streit zwischen der Äbtissin Adelheid zu Wunstorf und dem Grafen Adolf von Schaumburg wegen des Amtes* Elvestorpe. *Minden 1336 Juli 12* (die precedenti beate Margarete virginis).

[1]) Quod *fehlt im Cop.*

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Stift Wunstorf Nr. 87. Die beiden Siegel erhalten. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. IX, S. 64 Nr. 94. — Die Wahl der Schiedsrichter erfolgte in Schaumburg, Juni 28 (in vigil. b. Petri et Pauli apost.), *Or. a. a. O. Nr. 86, gedr. ebenda. Regesten Wippermann, Reg. Schaumburg. S. 150 Nr. 330 u. 331a.*

1410. *Bodo von Homburg, Propst des Moritzstiftes, für den Abt von Amelunxborn, und Hartung von Frenke für den Knappen Wilbrand Bock von Nordholz, entscheiden als Schiedsrichter einen Streit dahin, dass Wilbrand kein Recht an dem Dorfe* Bodendal *habe. 1336 August 6* (ipso die beati Sixti pape et martyris).

Gedr. Falke, Tradit. Corb. S. 895.

1411. *Der Edele Luthard von Meinersen überträgt dem Kl. Wöltingerode die Lehnsgewere an anderthalb Hufen in* Romesleve. *1336 August 20(?).*

Ek Luthart eddele wan Meyghnersum kenechyt bekenne unde bethughe oppenbare in desseme breve alle guden luden, de dessen bref horeth unde seyt, dat ich hebbe mit gudeme willen mine lenware, de ic hadde an anderhalver hove to Romesleve, hebbe ic gelaten deme clostere to Woltingerode eweliken to besittene. Desse dingh de sint gededinghet wor her Bezeken wan Rottinghe unde wor Beyghere nnde wor Iane, de desse rede bethuget. To emme orkunde hebbe ich dessen bref gegheven beseyghelet mit memme ingheseyghele na der borth uses leven heren goddes dusent drehundert jar an deme sessendrittegesten jare, an sunchte Berwardes daghe des hilgen abbedes.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 133. Siegel stark beschädigt. Im Datum ist wohl Bernardes *zu lesen, da Bernward nicht Abt, sondern Bischof war.*

1412. *Priorin und Konvent des Maria-Magdalenenklosters bestimmen bei Vakanz der Propstei zwei Morgen bei und zwei Hausstellen in Schellerten zu einer consolatio für die Nonnen nach dem Tode der Käufer der Güter. 1336 August 27.*

In nomine domini amen. Ad universorum noticiam deducimus per presentes, quod nos Ghertrudis priorissa totusque conventus monialium sancte Marie Magdalene prope muros Hildensem de bonis quibusdam monasterii nostri videlicet duobus iugeribus et duabus areis in campis et in villa Schelerten sitis a dilectis nobis in Christo

Elizabet de Monte quondam priorissa et Lefgarde de Eltze nostris consororibus comparatis vacante preposito monasterio nostro petentibus et consencientibus eisdem talem ordinacionem duximus faciendam, quod Elizabet et Lefgarde predictis, que ad vite tempora dictis bonis in aucmentum prebende uti debent, in domino defunctis.. priorissa et celleraria monasterii nostri, que pro tempore fuerint, fructus seu redditus dictorum bonorum anno quolibet percipient consolacionem de hoc in conventu monialibus singulis talem qualem poterunt in festo annunciacionis beate Marie virginis perpetuo facientes. Volumus insuper et ordinamus, quod sicut dictorum bonorum disposicio ad priorissam et cellerariam[1]), que pro tempore fuerint, ita et presentis carte huiusmodi ordinacionem continentis custodia pertineat perpetuo ad easdem. In cuius rei evidenciam presentem cartulam sigillo nostro fecimus communiri. Actum et datum anno domini millesimo ccc⁰. xxxvi⁰., in die beati Rufi martiris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 189. Das Konventssiegel gut erhalten.

1413. *Domherr Bernhard von Zuden unter den Zeugen der Urk., in welcher Johann Riebodonis als Prokurator der Stadt Lübeck in Avignon erklärt, allen Rechtsansprüchen gegen den des Mordes beschuldigten Domherr in Lübeck, Volmar von Attendorn, zu entsagen. 1336 September 2* (die secunda mensis septembris).

Or. auf der Trese zu Lübeck. Gedr. UB. der Stadt Lübeck II, S. 594 Nr. 640.

1414. *Bruno von Frenken, Kanoniker des Kreuzstiftes, erklärt den Domherrn Volrad von Dreileben nach Zahlung von drittehalb Mark für frei von jeder Verpflichtung gegen ihn. 1336 September 14.*

Ego Bruno de Vrenken canonicus ecclesie sancte Crucis in Hildensem sub mei sigilli testimonio publice recognosco, quod reverendum virum dominum Vulradum de Drelve maioris ecclesie canonicum dimisi et in presentibus dimitto liberum et solutum ab omni pecunia capitali et dampno abinde recepto pro ipso exposita, dummodo michi prius duas marcas cum dimidia puri argenti persolvat in amore. Datum anno domini mccc⁰xxxvi., ipso die exaltacionis sancte crucis.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 198 Nr. 306 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

[1]) *Or.* celleriam.

1415. *Abt Wilhelm von Citeaux bekundet, dass auf dem Generalkapitel auf Bitten des Abtes (Johann) von Marienthal, den Äbten (Dietrich) von Riddagshausen und (Johann) von Marienrode der Auftrag erteilt worden sei, die Notwendigkeit und den Nutzen des Verkaufes von Besitzungen des Kl. Marienthal zu untersuchen. Dijon* (in Divione) *1336 September 18* (in crastino beati Lamberti episcopi et martiris).

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Diplom. des Kl. Riddagshausen I, fol. 235 im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel. Vgl. unten Nr. 1435.

1416. *Der Rat von Goslar bekundet, dem Konrad Kronesben, Scholaster des Kreuzstiftes, für 100 Mark Braunschweiger Gewicht eine Rente von zehn Mark, halb zu Ostern und halb zu Michaelis zahlbar* de nostro consistorio *jährlich, mit Vorbehalt des Rückkaufes verkauft zu haben. 1336 Oktober 10* (die decima mensis octobris).

Regest nach Cop. bei Bode, UB. IV, Nr. 14.

1417. *Ludolf, Domherr Hoier, Johann, Burchard, Gerhard und Wilbrand Grafen von Wohldenberg bekunden, fünf Hufen und einen Hof in* Werle *dem Marienhospitale zu Braunschweig überlassen zu haben. 1336 Oktober 16* (to sente Gallen daghe).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig, das dritte, fünfte und sechste Siegel verloren. Gedr. Pistorius, Amoen. hist. jur. VIII, S. 2367, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 380 Nr. 510.

1418. *Zeugenaussagen und Festsetzung eines neuen Termines in der Streitsache des Kl. Wöltingerode mit den Bürgern von Lengde wegen des Patronatsrechtes der Kirche zu Lengde. 1336 November 2.*

Datum per copiam. Anno domini m°ccc°xxx°vi°. in crastino omnium sanctorum ponit per iuramentum suum procurator domini Hermanni ad ecclesiam in Lengede per abbatissam et conventum monasterii in Woltingerode presentati, quod dicta ecclesia sita est infra terminos archidyaconatus Goslariensis, dicit qnod sciat. Ponit, quod de consuetudine approbata et a tempore, cuins contrarii non existit memoria, pacifice observata archidyacono Goslariensi sicut cuilibet archidiacono in ecclesia Hildensemensi competit instituere prestentatos ad ecclesias in suo archidiaconatn constitntas, dicit quod sic. Ponit, quod dominus Lippoldus de Stockem fuit dicti loci archidyaconus per plures annos et in possessione vel quasi eiusdem pacifica et quod pro archidyacono communiter habebatur,

dicit quod sciat. Ponit, quod monasterium in Woltingerode est in pacifica possessione vel quasi iuris patronatus ecclesie predicte et patronus communiter reputatur, dicit quod non sciat. Ponit, quod de hoc fama est publica et vox communis, dicit quod non sciat. Ponit, quod, cum ecclesia in Lengede vacabat, proxima vice conventus dicti monasterii de ea disposuit presentando ad ipsam dominum Ludegherum dicto domino Lippoldo tunc temporis archidyacono, dicit quod non sciat. Ponit, quod dictus archidyaconus dictum Ludegherum presentatum ydoneum ac presentacionem ipsam legitimam decernens ipsum dominum Ludegherum investivit, dicit quod non sciat. Ponit, quod dictus dominus Ludegherus dicto tempore ad dictam ecclesiam solus fuit presentatus predicto archidyacono nec aliquis alius presentabatur per aliquem vel aliquos, qui se pronum seu pronos dicerent vel ius aliquod in dicta ecclesia sibi competere affirmarent, dicit quod non sciat. Ponit, quod virtute presentationis ac institutionis predictorum dominus Ludegherus predictus dictam possedit ecclesiam pacifice ut plebanus temporibus vite sue sacramenta parrochialis ministrans, obventiones et proventus percipiens ex eadem, dicit quod non sciat. Item ponit, quod dominus Hermannus ad ecclesiam predictam per mortem ipsius domini Ludegheri vacantem presentatus est vobis domino Thiderico de Stockem archidyacono Goslariensi per dominam abbatissam et conventum monasterii predicti, dicit quod nesciat.

In causa que vertebatur inter Hermannum prepositum in Woltingerode ex parte una et Thidericum cappellanum comitum de Sladem parte ex altera presentatos ad ecclesiam in Lengede ponit idem Thidericus per iuramentum suum, quod ipse presentatus est canonice ad ecclesiam in Lengede a villanis ibidem concorditer et communiter, dicit quod nescit. Item quod ius presentandi rectorem ibidem ex antiqua et approbata consuetudine pertinuit et pertinet ad dictos villanos, nescit. Item quod dicti villani a triginta annis et citra virtute consuetudinis predicte presentaverunt rectorem ad ecclesiam in Lengede archidyacono ibidem, qui ad eorum presentationem institutus fuit in dicta ecclesia ac[1]) ipsam possedit pacifice et quiete, nescit. Item ponit, quod dicti villani presentaverunt rectorem ad prefatam ecclesiam scilicet dominum Iohannem[2]) Rosenstrue inmediatum antecessorem domini Ludegheri rectoris nunc proxime

[1]) *Or.* ad. [2]) *Richtig* Fredericum, *vgl. Nr.* 65.

defuncti, nescit. Item ponit, quod de hoc est publica vox et fama fuit ante tempus mote litis, nescit. Hec ponit coniunctim, divisim et de quolibet.

Hermannus prepositus monasterii in Woltingerode intendit probare possessionem iuris patronatus vel quasi ecclesie in Lengede.

Honorabili viro domino suo domino Thiderico de Stockem archidyacono in Goslaria Borchardus plebanus sancti Stephani ibidem cum debita reverentia servicium indefessum. Dominum Iohannem plebanum in Ymmenrode et dominum Bertoldum plebanum in Bochde ad meam citari feci presentiam et super possessionem iuris patronatus ecclesie in Lengede diligenter et singulariter recepto tamen prius ab ipsis iuramento examinavi, qui dixerunt, quod abbatissa, que tunc pro tempore fuit in Woltingerode, presentaverit dominum Ludegherum bone memorie ad eandem ecclesiam in Lengede, utrum autem cum scitu et consensu civium hereditariorum, qui vulgariter erfexe dicuntur, eandem presentationem fecerit aut facere potuerit aut possit sine assensu predictorum civium vel non, dixerunt se penitus ignorare. Requisiti quoque a me, quomodo dominus Rosenstrue predecessor domini Ludegheri eandem intraverint, responderunt, quod de hoc plane nichil scirent. Actum anno domini m°ccc°xxxvi°., in crastino beati Bonifacii.

Thidericus de Stockem dei gracia canonicus ecclesie Hildensemensis archidiaconus in Goslaria discretis viris Iohanni plebano in Ymmenrode et Bertoldo viceplebano in Lengede salutem in domino. Cum domino Hermanno preposito in Woltingerode ad ecclesiam in Lengede presentato ex una et Thiderico notario nobilis viri domini Henrici comitis in Sladem presentato ad eandem ecclesiam parte ex altera crastinum beatorum apostolorum Philippi et Iacobi ad probandum possessionem iuris patronatus vel quasi pro termino assignaverimus, discretioni vestre in virtute sancte obedientie districte precipiendo mandamus, quatinus monasterium in Woltingerode, cum idem prepositus a vobis requisierit, personaliter accedentes moniales, conversos dicti monasterii seu alias personas quascumque ab ipso preposito vobis producendos more testium recipiendorum super ipsam possessionem diligenter audiatis et que audieritis conscribatis et scripturam sub uno sigillo vel duobus claudatis, citantes etiam vos peremptorie, ut cum dicta scriptura in prefato termino coram nobis compareatis ad perhibendum in prescripta testimonium veritati. Datum anno domini m°ccc°xxxvi°., ydus aprilis. Reddite

litteram sigillis vestris in testimonium sigillatam. Nos igitur mandato vestro obedientes dictum claustrum accessimus et testes, quos nobis dominns prepositus produxit, iuratos audivimns. Et primo frater Iohannes senior iuratus dixit, quod, cum ecclesia in Lengede proxime vacabat, domina abbatissa, que tunc fuit, domino Ludeghero avunculo suo porrexit et qnod ipse collationi interfuerit et pro avunculo sno intercesserit. Post hec frater Iohannes de Drubeke iuratus dixit, quod abbatissa dictam ecclesiam in Lengede porrexisset et nuncquam alios pronos percepisset preter monasterium in Woltingerode. Postea domina abbatissa iurata dixit, quod abbatissa que tunc fuerit, dictam ecclesiam in Lengede domino Ludeghero porrexit et quod porrectioni interfuerit, quia tunc temporis fuit priorissa. Post hec priorissa iurata dixit, quod patronatus dicte ecclesie monasterio in Woltingerode pertineat, et hoc non dicat ob favorem alicuins, sed causa iusticie. Post hoc celleraria dicta de Woldenberghe[1]) iurata dixit, ius patronatns ecclesie in Lengede monasterio in Woltingerode de iure pertinere, et abbatissa, que tunc temporis fuerit, domino Ludeghero porrexisse, qui eam pluribus annis possedit. Post hoc magistra infirmarie dicta de Oberghe iurata dixit, quod nullus aliquid iuris haberet in collatione ecclesie in Lengede nisi solum monasterium in Woltingerode. Deinde cameraria iurata dixit, se veraciter scire dominam abbatissam domino Ludeghero ecclesiam in Lengede porrexisse et ipsum multis annis possedisse. Post hoc domina custarie iurata dixit, nulli dubium esse debere, quin ius patronatus ecclesie in Lengede monasterio in Woltingerode utique pertineat. Huic depositioni sive iuramento totus conventus interfuit et consensit. Post hoc duo layci seniores curie prodncti sunt, qnorum unus nomine Henricus Harolt iuratus dixit, quod hoc esset notorium satis omnibus, abbatissam in Woltingerode ecclesiam in Lengede domino Ludeghero porrexisse et pluribus annis pacifice possedisse. Post hec alius senex nomine Wernherus iuratus dixit, ipsum omnibus diebns vite sue in partibus illis fuisse et nuncquam audivisse, quod aliquis conferret ecclesiam in Lengede nisi monasterium in Woltingerode. Ista audivimus et conscribi fecimus et nostris sigillis sigillavimus hiis presentibus: domino Frederico plebano in Hilwordingerode, domino Henrico de Dornde, domino Heurico de Nortrode, domino Michahele et domino Iohanne sacerdotibns.

[1]) *Sie kann Beata, Hedwig oder Sophie heissen.*

Dominus Fredericus plebanus in Hilwerdingerode primus testis iuratus et interrogatus quid sciat de iure patronatus ecclesie in Lengede dicit, quod Ludegherus, qui nunc mortuus est, presentatus fuit ab illis de Waltingerode. Interrogatus, utrum ab abbatissa vel a preposito, dicit se ignorare. Interrogatus unde sciat, dicit quod audiverit. Interrogatus de quo audiverit, dicit ab abbatissa vel ab aliis, quorum nomina in memoria ad presens non habeat. Interrogatus ubi audiverit dicit in claustro Woltingerode et in Goslaria et aliis locis. Interrogatus si aliqui fuerint presentes, dicit quod multi, quorum nomina in memoria non habeat. Interrogatus quo anno et quo tempore, dicit quod ignoret. Interrogatus de aliis testibus, utrum tractaverit aliquid cum eis de testimonio ferendo, dicit quod non Interrogatus ob quam causam venerit ad testimonium ferendum dicit, quod propter preces abbatisse et conventus. Interrogatus cui parti magis faveat in ista causa, dicit quod equitati.

Frater Ludolfus conversus secundus testis iuratus et interrogatus de iure patronatus dicit, quod ius patronatus spectat ad claustrum Woltingerode. Interrogatus unde sciat, dicit quod audiverit a patre et ab avo suo et ab aliis, quorum nomina non retinuerit. Interrogatus quis presentaverit proxime defunctum, dicit quod abbatissa, que precessit istam. Interrogatus quis presentaverit predecessorem illius, dicit quod ignoret. Interrogatus unde sciat, dicit quod audiverit ab ipso plebano nunc defuncto et a multis aliis. Interrogatus de loco dicit, quod audiverit in claustro et in Helwerdingerode, unde ipse exstitit oriundus. Interrogatus de condicione sua dicit, quod pater suus cum filiis sit lito monasterii Woltingerode. Interrogatus de die et tempore concordat cum primo. Interrogatus nuncquam tractaverit cum aliis testibus de ferendo testimonium, dicit quod non. Interrogatus cui parti magis faveat, dicit quod preposito.

Frater Bertoldus tercius testis iuratus et interrogatus quid sciat de isto facto dicit, quod abbatissa in Woltingerode proximum presentaverat plebanum ad ecclesiam in Lengede nunc defunctum. Interrogatus unde sciat dicit, quod audiverit a multis, qui secum conversabantur in claustro sepedicto. Interrogatus de nomine plebani concordat cum aliis. Interrogatus de predecessore illius concordat cum primis. Interrogatus de conditione illius concordat cum secundo. Interrogatus nuncquam tractaverit cum aliis testibus de

ferendo testimonio, dicit quod non. Interrogatus de loco, die et mense concordat cum aliis. Interrogatus cui parti magis faveat, dicit qnod claustro.

Ludolfus dictns Tightere quartus testis iuratus et interrogatus quid sciret de negocio isto dicit quod recordetur, quod abbatissa in Woltingerode presentaverit dnos plebanos successive nunc proxime defunctos, quorum primus vocabatur Rosenstruc et alter Ludegherus. Interrogatus unde sciat dicit, quod audiverit a parrochialibus in Lengede et a multis aliis, quando fuerat presentatus Ludegherus nunc defunctus. Interrogatus ubi tunc temporis fuerit dicit, quod tunc temporis serviverit in curia. Interrogatus de condicione concordat cum duobus aliis, de circumstanciis concordat cum aliis.

In secunda productione frater Borchardus iuratus et interrogatus quid sciat de iure patronatus ecclesie in Lengede dicit, quod abbatissa presentaverit dominum Ludegherum nunc defunctum. Interrogatus que abbatissa, dicit que nunc vivit. Interrogatus de die, de tempore, loco et mense dicit, quod non recordetur. Interrogatus unde sciat, dicit quod ex auditu. Interrogatus a quibus audiverit dicit, a plebano nunc defuncto et a fratribus nunc viventibus. Interrogatus de condicione dicit, quod sit lito claustri in Woltingerode. Interrogatus cui parti magis faveat, dicit cuius sit de iure. Interrogatus quis presentaverit predecessorem domini Ludegheri, dicit qnod ignoret.

In quarta productione dominus Henricus de minori Elvede iuratus et interrogatus quid sciat de isto articulo dicit, quod audiverit ab abbatissa nunc vivente, quod dixerit domino Ludeghero, quod deberet revocari ad memoriam, quod ecclesiam in Lengede et omnia que haberet haberet de gracia conventus in Woltingerode. Respondit quod esset verum, set se longis temporibus pro eo servivisse. Interrogatus ubi audiverit, dicit quod coram altari eiusdem claustri, quod est ante ianuam claustri. Interrogatus de tempore dicit, quod in anno circa festum Iohannis baptiste, sed diem ignoret.

Intendit probare dominus Thidericus cappellanus domini comitis de Sladem presentatus ad ecclesiam in Lengede, quod patroni sui habent possessionem presentandi ad ecclesiam predictam; item quod dominus Rosenstruc quondam rector eiusdem ecclesie ad eandem ecclesiam a civibus dicte ville Lengede fuit presentatus ad instanciam Henrici ducis in Brunswich bone memorie; item quod ad illam

presentationem dominus Strue fuit ad eandem ecclesiam institutus; item quod ipse multo tempore dictam ecclesiam pacifice et quiete possedit et regebat; item de hiis est publica vox et fama; item quod prefatus Thidericus ad dictam ecclesiam nunc vacantem est per cives dicte ville est concorditer presentatus; item de hiis est publica vox et fama; item quod presentationem, si presentatio dici meretur, per abbatissam in Woltingerode ad prefatam ecclesiam, ut asseritur, de facto et non de iure factam dicti cives semper contradixerunt; item quod de hoc est publica vox et fama, nec astringit se ad probandum omnia et singula predicta, sed tantummodo ea, que sibi sufficiunt ad victoriam sue cause de premissis.

Honorabili viro domino Thiderico de Stockem archidyacono in Goslaria Olricus prepositus Novi operis in Goslaria et Borchardus plebanus sancti Stephani ibidem reverencie quidquid poterint et honoris. Ex mandato nobis per vos directo comparentibus coram nobis preposito in Woltingerode ex una et domino Thiderico cappellano nobilis domini de Sladem parte ex altera ad examinandum testes partis utriusque super iure patronatus ecclesie in Lengede ipse vero prepositus in Woltingerode produxit reverendam abbatissam cum duabus aliis eiusdem ecclesie monialibus videlicet una de Oberghe et alia dicta de Selde,[1]) quas quidem procurator domini Thiderici predicti allegavit ad faciendum testimonium esse minus aptas. Produxit etiam duos alios testes idem prepositus videlicet prepositum in Waterlere et plebanum in Borsne, qui sub iuramento se astringere voluerunt, ut de interrogandis dicerent veritatem. Post vero dominus Thidericus predictus produxit suos testes septem numero videlicet Iohannem dictum Overbeke, Conradum Overbeke, Bossen Overbeke, Iohannem Godeken, Bertoldum de Borsem, Thidericum de Baringherode, qui singulariter prestiterunt iuramenta de interrogandis dicere veritatem. Tum primus interrogatus, iuratus, diligenter examinatus cum secundo, tercio, quarto, quinto, sexto, septimo specialiter concordarunt in hunc modum, quod ius patronatus ecclesie in Lengede pertineret ad hereditarios cives in Lengede, qui vulgariter dicuntur erfexen, et ad ipsos pertinuisset ab antiquo et quod dominus Ludegherus intraverit eandem ecclesiam cum unanimi consensu abbatisse in Woltingerode et civium in Lengede predictorum. Item dixerunt sub iuramento, quod dominus Rosen-

---

[1]) *Die Vornamen sind nicht festzustellen.*

truc fuerit presentatus a civibus sepe dictis, qui tunc pro tempore fuerunt, ad preces domini Henrici incliti ducis Brunswicensis et eam ecclesiam in Lengede pacifice possidebat per tempora vite sue. Item iurati dixerunt, quod dominus Thidericus sit concorditer presentatus antedictis civibus ad prius dictam ecclesiam et quod de hoc sit publica vox et fama. Item iurati et interrogati dixerunt, quod magis expediat dominum Thidericum predictam ecclesiam optinere. Item interrogati, iurati, diligenter examinati dixerunt, quod domina abbatissa male contulerit eandem ecclesiam sine scitu et consensu civium predictorum, et quod de hoc sit publica vox et fama. Hec vobis domino archidyacono cum inclausis interrogatoriis domini Thiderici sigillis nostris appensis duximus presentanda. Ipse vero prepositus in Woltingerode recepit sua interrogatoria nostris sub sigillis cum mandato nobis a vestra reverencia presentato. Actum anno domini m°ccc°xxxvi°., feria quarta proxima ante festum penthecostes.

Et nos Thidericus de Stockem archidyaconus memoratus positionibus seu articulis cum eorum responsionibus ambarum parcium et dictis seu deposicionibus testium earundem hinc inde productorum renunciatione quidem de ulterioribus probacionibus facta publicatis et apertis coram nobis vigiliam beati Andree apostoli ad excipiendum contra singula premissa hinc et inde in quantum partibus memoratis competierit eisdem pro termino duximus assignandum. Datum et assignatum sabbato post omnium sanctorum termino continuato a feria quarta precedente, anno domini m°ccc°xxxvi°.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 131 u. 132a. Beschädigtes Siegel des Loc . . . . canonici in Goslaria.

1419. *Graf Gerhard von Holstein und Schaumburg, Domherr in Hildesheim und Minden, bekundet, an den Leibeigenen zu Wiedensahl nur das Nutzungsrecht zu haben, sodass sie nach seinem Tode wieder dem Kl. Loccum zufallen sollen, und dass der Kellner des Klosters in der Ausübung der Weidegerechtsame und der Gerichtsbarkeit daselbst nicht beschränkt werden solle. 1336 November 23* (Clementis martiris).

Or. im Archiv des Kl. Loccum. Siegel verloren. Gedr. v. Hodenberg, Calenberger UB. III, S. 456 Nr. 760.

1420. *Gottfried von der Hölle bekundet mit seinen Söhnen, dass nach dem Tode seines Sohnes Ludolf, Mönchs in Riechenberg,*

der Zehnte in Alvesse an das Kl. Wöltingerode fallen solle zur Feier von Memorien. 1336 Dezember 20.

Ek Godeke van der Helle unde Bartolt unde Clans mine sone bekennet openbarliken in desseme jhighenwordighen breve, wanne Ludolfus min sone sterft, de to Richenberghe begheveu is, so is de teghede to Alvessem ledich unde los des closteres to Woltingherode an allerleyge ansprake user erven, dat desulve teghede scal ghelden der samnighe in dat closter, also dat se scolet singhen lateren daghe tvelften viligen unde selmissen Godeken van der Helle unde den, de des van rechte lon hebben scolet. An desseme sulven tegheden scal hebben Jutte Godeken suster unde Hilleborch sines omes dochter, clostervrûwen to Woltingherode, alle jar anderhalve marc lodighes sulveres. Weret oc, dat desser clostervrûwen erre to cort worde, so scal de andere dat ghelt tomale upboren. Storven de clostervrûwen oc beyde er Ludolfus, de hir vorbescreven is, so scolde de samnighe de anderhalve marc upnemen also langhe, bet de teghede der samnighe los worde. Dat dat stede unde gans si, des hebbe we dre dessen bref mit usen ingheseghelen ghevestent. Dit is gheschen na der bort goddes dusent jar drehundert jar in deme sesse unde drittighesten jare, in sante Thomases avende de hilghen apostolen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 134. Die drei Siegel wenig beschädigt.

1421. *Bele vom Haus, Tochter des Heine Elie, hat zehn Schilling Zins im Hause Luthards des Schmidts vor dem Hohen Tore in Braunschweig und sechszehn Schilling auf dem Nickerkolke. Alle diese Zinsen sollen ihre beiden Schwestern, die Nonnen in Wöltingerode sind, aufnehmen und nach deren Tode die drei Töchter der Bele. 1336.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 365 Nr. 486.

1422. *Das Kl. Derneburg und die von Linde bekunden, dass Kaplan Johann von Goslar in Derneburg den ihm verwandten Nonnen daselbst sechs Morgen in Holle gekauft hat, die nach deren Tode der Küsterei zufallen sollen. 1337 Januar 6.*

Nos Daniel provisor sanctimonialium in Derneborch, nos Alheydis priorissa totusque conventus in Derneborch, nos Lodewicus

necnon Conradus fratres dicti de Lindede milites publice recognoscimus in hiis scriptis, quod dominus Iohannes dictus de Goslaria perpetuus capellanus in Derneborch emit iuste emptionis titulo sex iugera sita in campis ville Holle cum omnibus pertinentibus eorundem pro sexta dimidia marca puri argenti patruelibus suis Ghertrudi seniori et iuniori Ghertrudi, Iohanne et Alheydi monialibus in Derneborch a Hermanno dicto Stoppel diebus suis quiete possidenda, et quod idem Hermannus dictus Stoppel suaque uxor et sui filii coram nobis et fratre Liborio domestico in Derneborch necnon fratre Ludolfo domestico in Astenbeke et fratre Iohanne domestico in Havekenstede et fratre Conrado in Sosserum resignaverunt predicta sex iugera, que a claustro in Derneborch in pheodo tenuerunt. Insuper si prefate domine in Derneborch morte fuerint prevente, tunc predicta ingera in remedium anime prefati domini Iohannis de Goslaria in officio custodis ingiter deberet permanere. In cuius rei testimonium sigilla nostra presentibus sunt appensa. Hec acta sunt anno domini mcccxxxvii., in die epiphanie domini.

Abschrift des 18. Jahrhunderts in Cop. VI, 108a, fol. 33 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1423. *Gottfried von der Hölle und Söhne bekunden, was nach dem Tode Bertolds und der beiden Töchter des Bruno von Lengde. Nonnen in Wöltingerode, demselben Kloster zufällt. 1337 Januar 6.*

Eck Godeke van der Helle unde Bartold und Claves mine sone bekennen in dessem breve openbar mit unsen ingeseggelen gevestet alle den, de dusse schrift overnemen, dat na Bartels dode, de hir vorbenombt is, de thwey hove, de thwischen der landwere und der Radawe ligget[1]), dem goddeshuse tho Woltingerode schullen ledig und los wesen mit aller nuth und gewercke sunder jenegerleye weddersprake aller unser erven. Ock bekenne we Goddeke, Bartold und Clawes, dat de hove, de[2]) benedden dem Monnekebeke lidt, de den thwen closterfruwen hordt tho Abbenrode, Brunes dochter van Lengede, schal na orer beiden dode los wesen dem goddeshuse tho Woltingerode. Nhu tho einer betuginge alle dusser ding so hebbe we vorbenombden dussen breif gegeven mit usen ingeseggelen gevestet. Duth is geschein na goddes bord dritteinhundert jhar drittig jhar in den sevenden jhare, im twolften dage[3]).

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 115, S. 689 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

[1]) ligget *fehlt im Cop.* [2]) de *fehlt im Cop.* [3]) *Cop.* jhare.

1424. *Erwählter Erich bestätigt dem Andreasstifte die Vergünstigung, den dritten Teil der in der Stadt gegebenen Almosen zum Ornate der Kirche zu verwenden. Stadthagen 1337 Februar 1* (in vigilia purificationis virginis gloriose).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1661. Besiegelung verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 465 Nr. 846 mit Ergänzung des lückenhaften Datums zu 1332 und III, S. 688 Nachtr. Nr. 101 nach dem Cop. des Stiftes aus dem 14. Jahrhundert, Ms. 320 fol. 33 der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim zu 1337. Letzteres jedenfalls das richtige. Vgl. das Privileg des Bischofs Siegfried III, S. 596 Nr. 1231.

1425. *Ritter Balduin von Wenden der Jüngere resigniert dem Bischof Heinrich die Grafschaft der Dörfer Eickhorst* (Ekhorst) *und* Wendebutle. *1337 Februar 3* (in crastino festi purificationis sancte Marie virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Ausstellers. Gedr. Pistorius, Amoenit. hist. jur. VIII, S. 2390, Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 394 Nr. 522.

1426. *Propst Johann, Äbtissin Kunigunde, Priorin Sophie und der Konvent des Kl. Wöltingerode verkaufen den Pfarrern Johann in Immenrode, der zugleich der Propst ist, und Bertold in Beuchte* (Bochede) *eine Hufe im Felde von Immenrode und eine Hausstelle im Dorfe, die dem Wedego Coopmann, Bürger in Goslar, verpfändet sind, für zehn Mark, sodass von den Einkünften der Hufe die Memorie des Ludinger jährlich gefeiert werde. 1337 Februar 24* (die beati Mathie apostoli gloriosi).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 135. Siegel des Propstes und des Konventes.

1427. *Papst Benedikt XII. beauftragt den Abt (Konrad) des Michaelisklosters, dem Kreuzstifte die ihm entfremdeten Güter wieder zu verschaffen. Avignon 1337 März 24.*

Benedictus episcopus servus servorum dei dilecto filio . . abbati monasterii sancti Michaelis Hildesemensis salutem et apostolicam benedictionem. Dilectorum filiorum . . decani et capituli ecclesie sancte Crucis Hildesemensis precibus inclinati presentium tibi auctoritate mandamus, quatinus ea, que de bonis ipsius ecclesie alienata inveneris illicite vel distracta, ad ius et proprietatem eiusdem ecclesie legitime revocare procures, contradictores per censuram ecclesiasticam appellatione postposita compescendo. Testes autem — —. Datum Avinione viiii. kalendas aprilis, pontificatus nostri anno tercio.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 310. Bleibulle an Hanfschnüren. Auf der Rückseite: E. de Lubeke.

1428. *Bischof Heinrich verheisst allen denen, die das Kloster Wöltingerode, das so verarmt ist,* quod multe ex eis, quibus parentum et consanguineorum suffragium est subtractum, biduo, aliquando triduo panis carent refectione et tantum de oleribus et aqua sicut bestie sustentantur, *besuchen und unterstützen, vierzig Tage Ablass 1337 April 4* (feria sexta proxima post dominicam qua cantatur Letare).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 136. Siegel verloren.

1429. *Der Rat der Stadt Goslar bekundet, dem Heinrich von Quedlinburg, Kanoniker des Moritzstiftes, für 45 Mark Silber eine Rente von fünf Mark auf Lebenszeit verkauft zu haben. 1337 April 12* (in vigilia palmarum).

Regest nach Cop. Bode, UB. IV, Nr. 31.

1430. *Die Geschwister Wilde genehmigen den Verkauf einer Hufe im Felde* Pustessen *durch ihren Vater an die Kanoniker zu Wittenburg und versprechen, die Zustimmung ihrer Schwestern nach erlangter Grossjährigkeit beizubringen. 1337 April 20.*

Nos Bernbardus et Henricus fratres dicti Wilden famuli et Elizabetb soror eorum uxor Gherhardi de Anecampe universis quibus[1]) presens scriptum videre seu audire contigerit, recognoscimus liquido protestantes, quod vendicionem unius mansi in campis Pustessen situati cum omnibus iuribus et pertinenciis suis per patrem nostrum Bernhardum Wilden iuste et racionabiliter factam gratam babentes ratam servabimus absque dolo. Quem mansum religiosi viri canonici regulares in Wittenburch, sicut eum sibi denariis suis conparaverunt, ita libere et sine ulla nostra inpeticione cum omnibus pertinenciis et usufructibus suis perpetuis temporibus pacifice possidebunt, nosque omni excepcioni canonice vel civili renunciamus, si qua nobis vel successoribus nostris in presens vel futurum contra predictam vendicionem sive empcionem aliquomodo conpetere posset. Nullum ius, actionem seu inpeticionem nobis vel posteris nostris in predicto manso in parte vel in toto ullo modo reservamus. Promittimus quoque, quod Sophya et Cunne nostre sorores, cum ad annos discrecionis pervenerint et requisite

[1]) *So das Or.*

fuerint, hanc renunciacionem per nos factam ipse eciam facient et factam fideliter observabunt. In huiusmodi renunciacionis in presencia nobilis comitis Ludolfi et fratris sui Henrici domicelli de Halremont et strenui militis Rabodonis de Harboldessen et honestorum famulorum Thiderici et Ernesti de Wlvinge et aliorum virorum fide dignorum facte lucidius testimonium nostra sigilla scilicet Bernhardi et Henrici Wilden presenti pagine sunt annexa. Datum et actum anno incarnacionis domini millesimo tricentesimo tricesimo septimo, in festo sollempni paschatis.

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Die beiden Siegel verloren. — Vgl. die Urk. des Vaters Bernhard Wilde oben Nr. 872.

1431. *Die Mehrheit des Klerus samt dem Rate zu Braunschweig bestellt zu ihren Prokuratoren bei der päpstlichen Kurie im Hildesheimer Bischofstreite Hermann von Gandra und Johann von Göttingen. 1337 Mai 3.*

So Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 313 Anm. „Regest des älteren Repertoriums im Stadtarchiv zu Braunschweig, das Or. ist verschollen".

1432. *Die Grafen Johann und Burchard von Wohldenberg einigen sich mit ihrem Vetter Ludolf wegen ihres Anteils am Schlosse Wohldenstein. 1337 Juni 15.*

Van der ghenade goddes we Jan unde Borchard greven van Woldenberghe bekennet openbare in desseme breve alle den, de ene seet eder horet, dat we ghedeghediget hebbet mit useme vedderen greven Ludolve van Woldenberghe unde he mit oz, dat we usen del des huses to Woldenstene nemende scholet laten noch versetten noch verkopen, sunder wanne os des ghelustet so moghe we usen del dessilven huses to Woldenstene versetten vor twehundert mark lodeghes silveres unde nicht durere also beschedeleken, dat we dat neneme vorsten setten noch Henrike useme vedderen. Ok schole we van densilven twenhundert marken maken teyn mark gheldes, de na useme dode uses vorebescrevenen vedderen greven Ludolves bliven unde eme to not komen. Ok gheve we unde hebbet ghegheven dor leve unde dor ghunste useme vedderen greven Ludolve na useme dode wat we beholdet an deme hus to Woldenstene unde alle dat we hinder os latet, dat si eghen, dat si ledech eder verleghen mit useme ghuden willen. Alle desse vorebescrevenen dig love we useme vorebescrevenen vedderen greven Ludolve en

truwen vast unde stede to holdende in desseme openen breve, de beseghelet is mit nsen ingheseghelen, unde is gheschen na der bort goddes dusent drehundert jar in deme sevedendritteghesten jare, des sondaghes na pinkesten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 697. Die beiden Siegel stark beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 315 Nr. 615.

1433. *Propst Johann, Äbtissin Kunigunde, Priorin Sophie und der Konvent des Kl. Wöltingerode bekunden, dass Ludwig von Sehlde, Bürger zu Goslar, von dem Domherrn Heinrich Kegel in Goslar einen vom Kloster für 100 Mark versetzten Hof mit zehn Hufen in Mulmke* (Mnlbeke) *gekauft hat, und willigt in dessen Überlassung an das Kl. Waterleer unter Vorbehalt der Löse nach fünf Jahren. 1337 Juni 23* (in sante Johanneses avende to middensomere).

Or. im gräflichen Archiv zu Wernigerode. Gut erhaltene Siegel des Propstes und des Konventes. Gedr. Jacobs, UB. der Kommende Langeln usw. (GQ. der Prov. Sachsen XV), S. 284 Nr. 92. — Das Kl. Waterleer verpflichtet sich an demselben Tage, dem Kl. Wöltingerode den Hof nach fünf Jahren gegen 100 Mark zurückzugeben. Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 137 mit gut erhaltenen Siegeln des Propstes und des Konventes, gedr. a. a. O. Nr. 93.

1434. *Ritter Lippold und Knappe Lippold genannt Hoye bekunden, Hartwig dem Müller zu Sarstedt und seiner Frau Sophie einen Hof in* Helperde *und neun Morgen Landes zu Lehn gegeben zu haben. 1337 Juli 2* (in dem hilghen daghe Processi et Martiniani[1]).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Marienrode Nr. 240. Das erste Siegel erhalten, zeigt zwei Vogelkrallen, das zweite verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 321 Nr. 300.

1435. *Die Äbte Heinrich von Amelunxborn, Johann von Marienthal, Dietrich von Riddagshausen und Johann von Marienrode bezeugen dem Abt Johann von Citeaux die Rechtmässigkeit des Verkaufes eines Hofes zu Braunschweig durch das Kl. Marienthal an das Kl. Riddagshausen. 1337 Juli 13* (in festo sancte virginis Margarete).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel mit vier Siegeln. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 402 Nr. 538. Vgl. oben Nr. 1415.

[1]) *Or.* Martiriani.

1436. *Knappe Ludolf Knigge verkauft mit Willen seiner Kinder Heinrich, Hermann und Kunigunde dem Kl. Marienrode für 20 Hannoversche Mark seine Fischerei in Harkenbleck* (Herkenblede) *von dem* Evetenberch *bis an die Leine und über die Leine hinaus bis zur Mühle bei Laatzen. Dies bestätigen Hermann, Heinrich, Ritter, und Arnold, Knappe, die Brüder des Ausstellers, die auch siegeln. 1337 Juli 25* (ipso die beati Iacobi apostoli).

Testes snnt Iohannes dictns de Herberghen miles, Robertus senior et Iohannes dicti de Nova civitate burgenses in Honovere, Olricus Luceke burgensis in Hildensem.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 241. Die vier Siegel wenig beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 322 Nr. 301.

1437. *Papst Benedikt XII. beauftragt u. a. den Erwählten Erich, den erstgeborenen Sohn des Herzogs Erich von Sachsen, Johann, in den Besitz eines Kanonikates in Köln zu setzen. Avignon 1337 Juli 26* (vii. kalend. aug. anno iii.).

Nach dem vatikan. Registerband Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 312 Nr. 23.

1438. *Bischof Ludwig von Minden beauftragt seinen einstigen Offizial, den Mönch Bernhard des Kl. Marienfeld, und Basil von Rautenberg, Domthesaurar in Hildesheim, den Propst Werner von Obernkirchen in den Besitz der Parochialkirche in Stadthagen, die durch Resignation des Pfarrers Heinrich Grip erledigt ist, einzuführen. 1337 August 29* (ipso die decollationis beati Iohannis baptiste).

Or. im Archiv des Stiftes Obernkirchen mit bischöflichem Siegel. Gedr. Wippermann, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 119 Nr. 222.

1439. *Abt Johann und der Konvent des Kl. Marienrode verkaufen für 120 Bremer Mark vier Hufen in Laatzen, genannt Minnerhof, dem Rate der Stadt Hannover und dem Wechsler Konrad von Oldenberg. 1337 September 17* (Lamberti martiris).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover. Gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 194 Nr. 201.

1440. *Stadt und Stift Hameln und die in dem Prozess mit den Eremiten verwickelten Bürger ernennen die Hildesheimer Kleriker Jordan von Gronau und Johann Reiche* (Dives) *zu ihren Prokuratoren. 1337 Oktober 25* (ipso die Crispini et Crispiniani).

Regest Meinardus, UB. des Stifts und der Stadt Hameln I, S. 238 Nr. 32; vgl. auch Nr. 327 und 339.

1441. *Bischof Heinrich weist als Schiedsrichter die Ansprüche des Johann Renneberg an Güter des Kl. Marienrode in* Tossem *zurück 1337 November 1.*

Nos Henricus dei gracia Hildensemensis ecclesie episcopus recognoscimus per presentes, quod, cum Iohannes dictus Renneberch famulus religiosos viros dominum abbatem et conventum monasterii in Betzingherode ordinis Cysterciensis nostre dyocesis super decem et octo mansis in campis ville Tossem sitis nomine uxoris sue inpeteret et idem abbas ac conventus assererent, dictos mansos esse sue proprietatis et dominii nec tenerentur ei de prefatis mansis in aliquo respondere, tandem post varios tractatus ex utraque parte in nos compromiserunt promittentes, quod quicqnid nos pronunciaremus ipsi vellent ratum et gratum habere et per omnia inviolabiliter observare. Nos igitur pro bono pacis et concordie acceptata compromissione huiusmodi deliberatione matura prehabita et discretorum quibus res nota est usi consilio pronunciavimus et presentibus pronunciamus, quod nec Iohannes prescriptus nec uxor sua in eisdem mansis aliquod ius habent nec de iure nec de facto possunt contra ipsum abbatem et conventum agere vel ipsos ullo unquam tempore ratione dictorum mansorum inpetere quovis modo. Qua eciam pronunciatione idem Iohannes Renneberch, qui presens erat, contentus affirmavit voluntarie, se nolle nec posse antedictos religiosos super mansis memoratis de cetero inpetere nec eos in aliquo molestare. Super quibus ne dubium oriatur et ut premissa inviolabiliter observentur, presentem litteram inde conscriptam et sigillo nostro sigillatam tradidimus in perpetuum testimonium et cautelam. Testes sunt vir honorabilis dominus Otto de Everstene nostre ecclesie canonicus, Ludolfus camerarius, Otto de Boltessum, Sifridus et Iohannes fratres dicti Bock milites necnon quamplures alii fide digni. Datum anno domini m°ccc°xxxvii°., in die omnium sanctorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 698. Beschädigtes Siegel des Bischofs in grünem Wachs.

1442. *Dietrich und Aschwin von Alten, Söhne des Dietrich, verkaufen mit Willen ihrer Mutter Jutta, Tochter des Aschwin von Steinberg, und ihrer Schwestern Berta und Jutta dem Kl. Marienrode*

eine Wiese genannt die Steine und eine andere ebenda, die ihr Vater von den Brüdern Ludolf und Johann von Laatzen gekauft hat, für 30 Mark. Hierfür bürgen Segeband von Reden und Dietrich Hake, die Ehemänner der genannten Schwestern. 1337 November 11 (an dem heilyghen daghe sunte Martenes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 242. Siegel des A. v. Alten und des Hake erhalten, die beiden anderen verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 323 Nr. 302.

1443. *Die Grafen von Wohldenberg bekunden, dass Reimart von Wöhle mit ihrer Genehmigung eine Hufe in Rhüden dem Thileke und Hermann Eilerdes auf sechs Jahre versetzt hat. 1337 Dezember 21.*

Van der ghenade goddes we Ludolf, Johan unde Borchard greven van Woldenberghe bekennet in dessem openen breve, de beseghelet is mit unsen ingheseghelen, dat Reymart van Welde unde sine rechten erven mit unseme vulborde unde willen hebbet ghesat Thileken unde Hermene Eylerdes unde eren rechten erven ene hŏve tho Ruden to ses jaren vor sevedehalfe marc Hildensemescher wichte unde witte. Wen aver de vorbenomede Reymart unde sine erven de vorbescrevenen hŏve willet weder losen na den ses jaren, so scolet se de losinge kundeghen to unser vrowen daghe wortemissen unde scolet dat ghelt gheven to sunte Michaheles daghe darna Ruden uppe dre mile na, wůr de vorbenomede Thileke unde Hermen Eylerdes unde ere erven dat ghelt willet hebben. Weret ock, dat de vorbenomede Reymart van Welde unde sine erven de hŏve nicht losen welden na den ses jaren, dat denne de vorbenomeden Thileke unde Hermen Eylerdes unde ere erven moghet de vorbescrevenen hŏve vor ere penninghe setten, wen en des ghelustet ane jhenegherhande wedersprake. Tho eyneme orkunde unde tho eyner betughinghe desser ding hebbe we Ludolf, Johan unde Borchard greven van Woldenberghe dessen bref beseghelet mit unsen ingheseghelen, unde is gheschen na goddes bort dritteynhundert jar in deme seveden[1]) unde dritteghesten jare, in sunte Thomas daghe des apostelen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 699. Die drei Siegel beschädigt.

[1]) seveden *im Or. doppelt geschrieben.*

1444. *Der Rat der Stadt Bockenem kauft von Achilles, Rektor der Kapelle in Völkersheim, eine Rente und bestimmt über deren Verwendung nach dem Tode des Achilles. 1338 Januar 7.*

In nomine domini amen. Nos consules in Bokenem universis Christi fidelibus cupimus fore notum, quod matura deliberatione prehabita domino Achilli rectori capelle in Volquersem pro decem marcis puri argenti nobis utiliter expeditis vendidimus et presentibus vendimus pensionem unius marce examinati argenti, quam sibi annuatim in singulis festis beati Michahelis in Bokenem seu extra Bokenem ad tria miliaria commoranti presentabimus expedite contradictione qualibet proculmota. Post obitum autem predicti domini Achillis singulis annis in crastino beatorum apostolorum Philippi et Iacobi viginti solidos dativorum denariorum Hildensemensium expendere debebimus loco pensionis predicte. Cum quibus videlicet denariis ordinabimus seu procurabimus anniversarium sive memoriam domini Conradi quondam plebani in Bornem necnon domini Achillis predicti et Hermanni scolaris fratrum ac omnium parentum eorum omniumque fidelium defunctorum eodem termino peragi tali modo, videlicet quod de predictis viginti solidis unum solidum plebano in Bokenem et cuilibet capellano suo quatuor denarios, rectori quoque scolarium totidem, cum vigiliis devote cantandis interfuerint et missas celebraverint, expendemus. Preterea subscriptis sacerdotibus videlicet ecclesiarum in Iherze, in Bornem, in Dalem, in Hachem, in Haringhe, in Bonium, in Bultem, in Upstede, in Nette et in Slebeke plebanis necnon rectori capelle in Volquersem de vespere vigilias domi legentibus et mane missas in Bokenem celebrantibus, lecta commendatione ab omnibus acsi funera sint presentia, unicuique sex denarios et custodi in Bokenem pro vigiliis pulsandis et labore totidem debebimus erogare. Item duos solidos pro uno cipho vini ad missas necessarii et pro cera, de qua ordinabimus fieri duas candelas maiores accendendas tempore quo cantantur vigilie et dum ultima missa in choro de domina nostra devotius celebratur; ad reliquas autem missas, que omnes pro defunctis cantabuntur, candele minores, secundum quod requirit missarum solempnitas, accendentur. Ceterum de aliis decem solidis, qui supersunt, ac de denariis, quos absentes neglexerint, pauperibus fieri ordinabimus elemosinam generalem. Ad que singula sine negligentia procuranda duos de nostris consulibus statuemus. Ut igitur omnia et singula premissa firma et inconvulsa permaneant,

nos et successores nostros obligamus seu astringimus, promisimus quoque et presentibus promittimus hec eadem in perpetuum inviolabiliter observari. In cuius rei evidentiam firmiorem sigillum nostre civitatis presentibus est appensum. Insuper si dominus Achilles sepe dictus in premissis quicquam corrigere vel in melius commutare decreverit, eidem liberam concedimus facultatem et sigillum nostre civitatis littere alterate sine contradictione aliqua appendemus. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxviii⁰., in crastino epyphanie.

Or. im Pfarrarchiv zu Bockenem. Das Stadtsiegel verloren.

1445. *Der Rat verkauft dem Hildebrand von Uppen, Mönch des Godehardiklosters, für 55 Mark eine Rente von sechstehalb Mark; nach dessen Tode soll der Rat mit derselben Summe eine ewige Lampe in der Andreaskirche stiften. 1338 Januar 13* (in octava epyphanie domini).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Cop. des Godehardikl., Ms. 311 fol. 32v in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Gedr. Doebner, UB. III, S. 689 Nachtr. Nr. 102.

1446. *Bischof Heinrich schenkt dem Domkapitel in Goslar Geldzinsen von drei Hufen in Klein-Schladen und Korngefälle von einer Hufe in Heisum, die zur Kapelle der h. Maria in Goslar gehören. 1338 Februar 5* (in die beate Agathe virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel zur Hälfte verloren. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 56.

1447. *Gebhard von Bortfeld lässt dem Bischof Heinrich fünf Hufen in Mahner zu Gunsten des Hoier von Mahner und drei von diesen auch namens seiner Mutter Adelheid auf. 1338 Februar 10.*

Deme erhaftigen vorsten biscope Henrike to Hildensem enbeyde ek Gevehard van Bortvelde hern Ludolves sone van Bortvelde min willige deynest. Juwer hovesheyt geve ek up vif hŏve to Mandere, de ek van gik to leyne hebbe, alsodane wis unde mit alsodaneme underscheyde, dat gi se lenen Hoygere van Mandere. Vortmer late ek vor Alheyt Gevehardes moder gik och up dersulven hŏve dre van den viven, efte gi se lenen deme voregesprokene Hoygere. Under her Borchardes unde Gunczelines ingheseglen van der Asseborch sende ek vor Alheyt gik up de dre hŏve voregescrevene. Dit is gheschen na godes burt dritteynhundert jar in deme achteden unde drittigesten jare, in sunte Scolastiken daghe der hilgen jungvrowen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 700. Die drei Siegel erhalten. Gedr. Asseburger UB. II, S. 197 Nr. 1002.

1448. *Godeke von Bodenrode gibt dem Kl. Heiningen eine Hufe Land im Felde von* Scoderstede. *1338 März 12.*

Ek her Godeke van Bodenrode riddere bekenne openbare in desseme breve alle den, de en sen eder hōret, dat ek mid willen aller miner erven hebbe ghegheven deme clostere unde der priorinnen unde der ganzen samninghe to Heninghe ene hōve landes, de lit in dem velde to Scoderstede, mid alleme rechte also alse Hening de Smet unde sine kindere hadden van me had, dor den heyl miner elderen sele unde vortmer aller miner nacomelinghe, mid desseme underscede, dat se scůllet user denke in missen unde villighen unde use jartyd beghan, swan sek dat ghebōret. Unde swat van dersůlven hōve ghevallen mach, dat scal priorinne delen der ganzen samninghe des conventes snnder ver Ghese van Bodenrodhe, de scal uppnemen van dersulven hōve unbeworens dinghes enen scepel rocken Brunswikescher mathe, dewile dat se levet, unde na ereme dode scalt weder vallen in de samninghe des closteres. To ener betughinghe desser dingh so hebbe ek en dessen bref ghegheven beseghellet mid mineme ingheseghelle unde Werners van Bodenrode mines vedderen unde hebbe darto ghebeden mine wrunt, de dat ok betughen mid eren inghesegellen, de hir na ghescreven. Unde we her Sander van Walmode, her Jordan van dem Campe riddere unde Bertold van Hilghendorpe knecht betughet dat mid use ingheseghellen, dat desse vorghescreven[1]) ghescen sint na goddes bord dusent jar unde drehundert jar in deme achtendrittighesten jar, in sente Gregorien daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Heiningen Nr. 74. Die fünf Siegel meist gut erhalten, das letzte mit der Umschrift S. Bertoldi de Hattorpe. *Gedr. v. Campe, Reg. u. Urk. des Geschlechts von Blankenburg-Campe II, S. 88 Nr. 649.*

1449. *Der Rat von Gronau, die Ritter Eilhard von Dötzum und Albert Bock und die Knappen Dietrich von Reden, Vogt des Bischofs Heinrich, und Florin von Dahlum bekunden, dass Heinrich Engelberti, Einwohner von* Bekem, *nach seiner Aussage nur das Meierrecht an einer Hufe des Kl. Marienrode in* Bekem *besitze gegen einen jährlichen Zins von einer halben Mark. 1338 März 15* (dominica qua cantatur Oculi).

[1]) *Hier fehlt* stucke *oder* dinghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 243. Die fünf Siegel verloren. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 324 Nr. 303.

1450. *Knappe Alhart von Burgdorf überträgt der Oda, Frau des Johann von Börssum, Güter im Felde von Gross- und von Klein-Börssum auf Lebenszeit. 1338 März 16.*

Ek Allert van Borchtorp knecht bekenne in dessem openem breve beseghelt mit minem ingheseghele alle den, de dessen bref sen oder horen, dat ek hebbe geleghen unde lye in dessem breve Oden Janes vruwen van Borsem to besittende dewile se leve assoden gût, asse Vrederc van Borsem unde Jan sin broder tŏ lene van me hebbet, dat up dem velde tû groten Borsem unde lutteken Borsem lit, mit al deme rechte unde mit al der nut, de dartû hort an velde unde an dorpe. Uppe dat dit gans unde stede blive, so hebbe ek der vorbesprokenen Oden ghegheven dessen bref beseghelt mit minem ingheseghele. Dit is geschen na der bort unses herren goddes dusent drehundert jar in dem acht unde dritteghesten jare, des mandaghes na Oculi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 138. Benähtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1451. *Der Kämmerer Ludolf und Volkmar von der Gowisch bekunden, von den Herzögen Otto und Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg für den in ihrem Dienste erlittenen Schaden Ersatz erhalten zu haben. 1338 April 19.*

Den edelen vorsten usen herren hertoghen Otten unde hertoghen Villehalme van Brunswic unde Luneborch enbede we her Ludolf de kemerere des stightes to Hildensem unde her Volcmer van der Gowisch use willeghe denst unde ere. We dot juk to wetende, dat we juk latet ledegh unde los in desser scrift alle der scult, de je us sculdech sint unde al des scaden, den we under juk ghenomen hebbet, unde danket juk edelen vorsten utermaten sere unde beseghelet dat mid usen ingheseghelen. Dit is gheschen na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme achte unde druteghesten jare, des neghesten sondaghes na paschen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 9, Schr. VIII, Caps. 19 Nr. 2. Beschädigtes Siegel des Ludolf, das des Volkmar ab. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 319 Nr. 625, Bode, UB. IV, Nr. 64.

1452. *Der Rat der Stadt verkauft der Elisabeth vom Berge* (de Monte), *einst Priorin des Maria-Magdalenenklosters, für zehn Mark die Rente von einer Mark, zahlbar auf Michaelis und rückkäuflich zu Ostern bei Kündigung zwischen Weihnachten und Lichtmess, was nach dem Tode der Elisabeth auch für den Konvent gelten soll. 1338 April 19* (dominica Quasi modo geniti).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 190. Beschädigtes Stadtsiegel. Regest Doebner, UB. I, S. 515 Nr. 892.

1453. *Abt Konrad des Michaelisklosters spricht dem Liten Henning Dresing in dessen Streite mit seiner Bruderstochter eine halbe Lathufe in Seinstedt zu. Hallermund 1338 Mai 1.*

Universis presentes litteras visuris seu audituris nos Conradus dei gracia abbas monasterii sancti Michahelis in Hildensem cupimus fore notum, quod post longam controversiam habitam inter Henningum dictum Dresingen litonem nostrum in Seenstede ex una et Erimgardam filiam fratris dicti Henningi, que iure litonico honorabili viro preposito ecclesie Halberstadensis dinoscitur pertinere, parte ex altera super dimidio manso litonico in campis Seenstede sito[1] ac monasterio nostro descendente, quia reperimus legittime informati per litteras strennui militis Borchardi de Asseborch, qui bona nostra ibidem quondam a nobis habuit in commisso, et alias probationes sufficientes, quod idem Borchardus recepit et dictum Henningum in possessionem tamquam litonem nostrum habuit, sicut et nos habemus, quod idem voluntarie recognoscit, unde dicto Henningo litoni nostro ac suis heredibus post eum nostri monasterii litonibus dictum dimidium mansum litonicum, quem nullus nisi lito nostri monasterii habere potest sine nostro consensu, adiudicamus per presentes ipsumqne in possessionem mittimus mansi dimidii prelibati. In cuius rei evidenciam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Halremunt anno domini m°ccc°xxxviii°., ipso die Walburgis virginis.

Abschrift des 16. Jahrhunderts in Cop. VI, 77, fol. 13v im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1454. *Papst Benedikt XII. beauftragt Genannte nach Darlegung des bisherigen Verlaufes des Streites zwischen Heinrich von Braunschweig und Erich, den letzteren in den Besitz des Bischofssitzes einzuführen. Avignon 1338 Mai 29.*

[1]) *Cop.* de situ.

Ad perpetuam rei memoriam[1]). Ecclesiarum[2]) et personarum ecclesiasticarum gravaminibus libenter occurrimus et, ne in immensum trahantur litigia, libenter oportuna remedia adhibemus. Sane dudum ecclesia Hildesemensi pro eo vacante, quod bone memorie Otto episcopus tunc Hildesemensis per procuratorem suum legitimum ab ipso Ottone sufficiens et speciale mandatum habentem libere et sponte cesserat omni regimini ipsius ecclesie apud sedem apostolicam in manibus venerabilis fratris nostri Petri episcopi Penestrini ex commissione felicis recordationis Iohannis pape xxii. predecessoris nostri tunc viventis super hoc vive vocis oraculo sibi facta cessionem huiusmodi admittentis, idem predecessor de provisione ipsius ecclesie, de qua nullus preter eum se illa vice intromittere poterat, pro eo quod ipse diu ante vacationem huiusmodi provisiones omnium ecclesiarum cathedralium tunc apud dictam sedem vacantium et vacaturarum in antea apud eam ordinationi et dispositioni sue[3]) duxerat reservandas, decernens extunc irritum et inane si secus super hiis per quoscunque quavis auctoritate scienter vel ignoranter contingeret attemptari, solicite cogitans et ad personam dilecti filii Erici electi Hildesemensis tunc prepositi ecclesie Hamburgensis Bremensis diocesis eisdem predecessori et sedi apostolice de multis virtutum meritis commendati, dirigens intuitum mentis sue de ipso Erico ecclesie Hildesemensi predicte de fratrum suorum consilio, de quorum numero tunc eramus, providit eumque illi prefecit in episcopum et pastorem sibi curam et administrationem eiusdem ecclesie Hildesemensis in spiritualibus et temporalibus committendo, prout in litteris predecessoris eiusdem inde confectis plenius continetur. Verum . . prepositus . . decanus et capitulum ipsius ecclesie reservationis huiusmodi non ignari post hec contra reservationem eandem Henricum de Brunswich tunc gerentem se pro canonico eiusdem ecclesie de facto in eorum episcopum elegerunt, qui etiam non ignarus reservationis prefate electioni de se facte consentiens obtinuit eam ex commissione Balduini archiepiscopi Treverensis tunc detinentis Maguntinam ecclesiam metropolitanam dicte Hildesemensis ecclesie occupatam ac de assensu et commissione . . decani et capituli ipsius Maguntine ecclesie de facto similiter confirmari seque pretextu confirmationis huiusmodi in Hildesemensem episcopum consecrari talique pretextu in eandem Hildesemensem ecclesiam se

[1]) *Bis hier mit roter Tinte.* [2]) E *rote Initiale.* [3]) *Folgt Lücke, infolge Tilgung eines Wortes durch Rasur.*

intrusit in eiusdem sedis contemptum, dicti electi preinditium ac suarum multorumque fidelium animarum periculum et scandalum plurimorum. Et nichilominus prepositus, decanus et capitulum supradicti ab huiusmodi provisione apostolica facta de persona eiusdem Erici ad eandem sedem licet frivole appellarunt, et proposito in consistorio coram eodem predecessore nostro et predictis fratribus nostris sancte Romane ecclesie cardinalibus negotio appellationis eiusdem idem predecessor dilecto filio nostro Bertrando sancte Marie in Aquiro diacono cardinali commisit et mandavit oraculo vive vocis, quod causam et negotium appellationis et electionis seu intrusionis dicti Henrici audiret et contra dictos intrusum et appellantes se informaret et eidem predecessori referre curaret, et subsequenter eidem Bertrando cardinali commisit, quod parti decani, prepositi et capituli eorumdem ante omnia prefigeret terminum peremptorium competentem ad probandum negotium supradictum fore ad Romanam curiam devolutum et nichilominus eis ad ostendendum, se observasse tempora constitutionis cupientes et ea que perstringuntur in ipsa et eo casu quo appareret predictum negotium fuisse ad dictam curiam devolutum, et quod de devolutione observantia vel non observantia huiusmodi cognosceret et super hiis pronuntiaret et declararet quod iustitia suaderet, et nichilominus idem predecessor volens, quod provisio sua huiusmodi sublatis impedimentis quibuslibet suum sortiretur effectum, venerabili fratri nostro . . episcopo Padeburnensi et dilectis filiis . . abbati monasterii de Insula[1]) Mindensis diocesis ac . . preposito ecclesie sancti Iohannis Osnaburgensis dedit per suas certi tenoris litteras in mandatis, ut ipsi vel duo aut unus eorum per se vel alium seu alios prefato electo efficacis defensionis presidio super hiis assistentes prefatum Henricum intrusum ut eidem electo possessionem castrorum, opidorum, fortalliciorum, bonorum, iurium et iurisdictionum ad eandem Hildesemensem ecclesiam spectantium libere et in pace dimitteret nullumque impedimentum prefato electo directe vel indirecte publice vel occulte per se vel alium prestaret, quominus ipse Ericus prefate ecclesie Hildesemensis et omnium iurium et bonorum ad ipsam pertinentium libere assequi et pacifice possidere valeret, necnon prepositum, decanum et capitulum ac canonicos et personas singulares et vassallos, homines, feudatarios, fideles et

[1]) *Vorlage* infula.

subditos prelibate ecclesie Hildesemensis ac quosvis alios clericos et laicos cuiuscunque essent preminentie, conditionis, ordinis, dignitatis et status, quorum intererat seu interesse poterat, etiam si pontificali aut superiori vel inferiori preeminerent dignitate, de quibus expedire viderent, ut infra peremptorium terminum competentem, quem eis et eorum singulis ducerent, prout ipsos et eorum singulos viderent contingere prefigendum, ab obedientia dicti Henrici omnino desisterent nec ei deinceps etiam pretextu cuinsvis homagii seu iuramenti fidelitatis eidem intruso per ipsos vel eorum aliquem ratione vel occasione rerum et bonorum spiritualium et temporalium seu se moventium ad episcopum Hildesemensem qui est pro tempore spectantium prestiti, cum de iure prestatio eadem non teneret, tanquam illi, cui prestari minime debuerat, et in preiuditium eorundem electi et ecclesie Hildesemensis prestita, que quidem iuramenta et homagia, licet prestantes ad observationem non tenerentur illorum, quatenus processerant de facto, necnon quascunque colligationes, pactiones, confederationes et societates initas super hiis, etiam si essent prius iuramentis vel aliis firmitatibus quibuscunque vallate, revocavit, cassavit et annullavit ac nulla, cassa et irrita nuntiavit et penas adiectas et iuramenta super premissis prestita relaxavit, consiliis, auxiliis vel favoribus quibuslibet faverent quomodolibet vel assisterent, inducerent efficaciter et monerent, alioquin omnes et singulos tam clericos quam laycos cuiuscunque dignitatis, status, ordinis vel conditionis existerent, etiam si pontificali aut maiori vel inferiori seu quavis alia prefulgerent dignitate, qui monitioni et requisitioni huiusmodi parere contempnerent, quos extunc personas videlicet singulares eorum excommunicationis, capitulum vero suspensionis ac predictam ecclesiam Hildesemensem necnon terras et loca quorumcunque in hac parte dicto intruso quomodolibet adherentium seu faventium interdicti sententiis subiacere voluit ipso facto, excommunicatos et suspensos necnon ecclesiam, terras et loca predicta, sicut penas et sententias incurrisse predictas viderent, eisdem subiacere, in ecclesiis et locis earum partium, de quibus eis videretur, candelis accensis et campanis pulsatis publice nuntiarent, predicentes eis nichilominus, quod contra personas ecclesiasticas ad privationis omnium beneficiorum suorum ecclesiasticorum, etiam si dignitates vel personatus seu alia quevis existerent et curam haberent animarum, et inhabilitationis penas prout earum rebellionis et inobedientie in hac parte contemptus

exigeret nichilominus procederet iustitia exigente. Rursus voluit, quod clericos et personas ecclesiasticas, de quibus eorum in hac parte inobedientiis et excessibus exigentibus eis videretur expedire, peremptorie ex parte sua citarent, ut infra certum peremptorium terminum per eos ipsis super hoc prefigendum se apostolico conspectui personaliter presentarent super predictis responsuri, facturi et recepturi quod iustitia suaderet. Voluit insuper, quod processus per eos super predictis habendos per edicta publica in locis proponenda et affigenda publicis, de quibus esset verisimilis[1] presumptio, quod ad eorum quos tangerent pervenire possent notitiam, vel alias, prout melius et utilius eis videretur ratione previa facerent publicari. Verum prefatus Henricus intrusus, Hermannus decanus, Hogerus de Woldenberghe, Bernardus de Meynersem, Wlradus de Dreylewe, Ludolfus de Werberge[2]), Henricus de Steynberch, Thidericus de Rotzinge[3]), Guntherus de Bertensleve, Thidericus de Stochem dicte Hildesemensis ecclesie canonici, Bernhardus prepositus, Conradus Cronsben scolasticus ecclesie sancte Crucis, Hildebrandus decanus, Albertus Troben[4]), Iohannes de Colonia, Corradus Marscalci, Willebrandus de Goddenstede, Hermannus de Lenghede, Henricus de Quedelingheborch canonici montis sancti Mauritii, Anno[5]) decanus, Volmarus de Insula, magister Thidericus de Mansveldo[6]) canonici sancti Mathie Goslariensis, capitulum sancti Blasii, Fredericus decanus et singuli[7]) de capitulo montis sancti Cyriaci Brunswicensis, magister Albertus de Ghytlede[8]) et Gevehardus de Bortvelde[9]) frater hospitalis sancti Iohannis Ierosolimitani, et nonnulle persone ecclesiastice Hildesemensis ecclesiarum, civitatis et diocesis etiam in dignitatibus, personatibus seu officiis constituti ac nobiles viri Otto, Magnus et Ernestus fratres et Ernestus eorum patruus Brunswicenses duces et quamplures barones, milites et armigeri illarum partium, ac vassalli, feudatarii homines ipsius ecclesie Hildesemensis ac universitates civitatum, castrorum, villarum, opidorum et aliorum locorum illarum partium per ipsos executores iuxta ipsarum literarum nostrarum seriem canonice moniti sub penis et sententiis suprascriptis, ut infra certum peremptorium terminum competentem eis prefixum idem Henricus intrusus possessionem castrorum, opidorum, fortallitiorum ac bonorum

[1]) *So die Vorlage.* [2]) *Vorlage* Werbege. [3]) *Vorlage* Gotzinge. [4]) *Vorlage* Trobem. [5]) *Vorlage* Armo. [6]) *Vorlage* Marsveldo. [7]) *Vorlage* singulos. [8]) *Vorlage* Ghytbede. [9]) *Vorlage* Bocevevelde.

iurium et inrisdictionnm ad ipsam ecclesiam Hildesemensem spectantium libere et in pace dimitteret nullumque impedimentum prefato electo per se vel per alium, directe vel indirecte, publice vel occulte prestaret, quominus ipse electus possessionem prefate ecclesie Hildesemensis ac omnium iurium et bonorum ad ipsam pertinentium libere assequi et pacifice possidere valeret prefatique persone ecclesiastice, duces, barones, milites, armigeri, vassalli, homines feudatarii, universitates et quicunqne snbditi ipsius ecclesie ab obedientia dicti Henrici intrusi omnino desisterent nec ei faverent seu assisterent quomodolibet, etiam pretextu cuiusvis homagii seu iuramenti fidelitatis eidem intruso ratione rerum et bonorum spiritualium et temporalium ad episcopum Hildesemensem qui est pro tempore spectantium, vel se moventinm prestiti premissa efficere, seu snper premissis parere contumacitar non cnrarunt, qninimo prefatus intrusus fructus et redditus ipsius ecclesie Hildesemensis recipiebat, castra, opida, villas, loca et inra et bona alia ipsins ecclesie distrahebat et alienabat indebite et etiam consnmebat, prefati etiam dnces, barones[1]), milites, armigeri, vassalli et subditi ipsius ecclesie per nniversitates Brnnswicensem et Goslariensem et aliorum opidorum dicte Hildesemensis diocesis, qnas presumpserunt sibi in hniusmodi eorum devio colligare in gravem divine maiestatis offensam et apostolice sedis ininriam, suarum animarum perniciem, fidelium scandalnm et eiusdem Hildesemensis ecclesie maximum detrimentum sacrilegis ausibus fecerant ordinari ac huiusmodi ordinationem immo verius deordinationem dintins servasse, et tunc observare dicebantur, quod nulla penitus mandata seu processns auctoritate apostolica ad instantiam dicti Erici electi vigore provisionis predicte de persona ipsius ad episcopatnm Hildesemensem facta seu factos vel habitos in eisdem opidis seu aliis locis, ubi hoc prohibere poterant, permitterent legi seu etiam pnblicari, duces qnoqne prefati ac nonnulli alii castra et opida ac alia ad ipsam ecclesiam pertinentia ex commissione predicti intrusi occupata detinebant non cnrantes ea electo restituere memorato, ipsiqne persone ecclesiastice duces, barones et nobiles, vassalli et snbditi ac nniversitates prefati ab obedientia ipsius intrusi minime desistentes sed potius sibi in potenti brachio assistentes prefatnm electnm in verum ipsius ecclesie presulem et pastorem recipere sibique nt vero

[1]) *Hinter* barones *steht noch* nobiles, *darunter aber Punkte, also das Wort getilgt.*

episcopo obedire recusabant, excommnnicationis in personas, et interdicti in terras, castra et opida ac loca eorum sententias propterea promulgatas nt earum contemptores notorii dampnabiliter incnrrentes, qnas diu snstinuerant animis indnratis nec prefatis monitionibns se mntantes in melius nec dictis sententiis et penis contentis in eis experterriti in predictis eorum rebellionibus et contumaciis temere perstiterunt, idemqne predecessor prefatum Henricum intrusum et omnes adherentes eidem per litteras suas in illis partibns de ipsius mandato solenniter presentatas monuit eisqne in virtnte sancte obedientie et snb penis infrascriptis districte precipiendo mandavit, nt infra certi temporis spatium tunc expressum, quod eis et eorum singulis pro peremptorio termino assignavit, fructus, redditns et proventns predictos vel eorum satisfactionem debitam et plenariam, si non extarent, eidem electo restitnerent, ac censuarios, colonos, inquilinos et pensionarios mense episcopalis Hildesemensis nt dicto electo vel procuratori suo eius nomine census, pensiones aliosque redditus ac obventiones et quevis alia iura quocunque nomine censerentur et in quibuscunque consisterent spectantia ad mensam predictam integre darent et solverent. Monuit insuper prefatos intrusum, personas ecclesiasticas, duces, barones, milites ac universitates castrorum, opidorum et locorum predictorum et omnium aliorum dicte Hildesemensis diocesis ac universos fendatarios, vassallos et snbditos ecclesie ac episcopi qni est pro tempore Hildesemensis predictorum, nt infra prefatum terminnm, quem eis peremptorie similiter assignavit, dictnm Ericum electnm in verum presulem et pastorem ac eiusdem ecclesie Hildesemensis episcopum devote reciperent et benigne tractarent sibique parerent efficaciter et intenderent ac de omnibns fructibns, redditibns et proventibns ac iuribns universis ad episcopalem mensam Hildesemensem spectantibns responderent integre et ab aliis, prout ad eos pertinebant, facerent responderi, eiusqne officiales quocunqne nomine nuncnparentur reciperent et admitterent ab adhesione, consilio, auxilio, favore et obedientia ipsins Henrici intrusi et sibi adherentium totaliter abstinendo; quod si in pertinatia et rebellione hniusmodi perdurarent nltra terminum supradictum, qnia ubi pertinatius excedebatur ibi erant ecclesiastica censura et potestas iuditiaria presidentis gravius exercende, Henricum intrusnm et quascnnque personas ecclesiasticas secnlares et regulares, cniuscunqne status, gradus, ordinis, conditionis vel dignitatis existerent, privationis

omnium beneficiorum ecclesiasticorum que obtinebant, etiam si dignitates, personatus vel officia existerent et curam animarum haberent, quibus propter excessus huiusmodi se reddiderant indignos, et inhabilitationis ad quelibet beneficia ecclesiastica imposterum obtinenda penas incurrere voluit eo ipso, duces vero ac barones, nobiles, vassalli, feudatarii et subditi ac etiam universitates prędicte omnibus feudis, que a Romana seu Hildesemensi vel quibusvis aliis ecclesiis obtinebant, ac privilegiis, indulgentiis, gratiis, honoribus, libertatibus ac immunitatibus quibuscunque eis ab ipsa ecclesia Hildesemensi seu sede predicta vel quibuscunque ecclesiis seu personis ecclesiasticis concessis eisdem communiter vel divisim essent ipso facto privati. Liberi etiam principalium, rectorum seu presidentium regimini castrorum, opidorum, villarum et locorum prefatorum usque ad tertiam generationem exclusive essent inhabiles ad benefitia ecclesiastica obtinenda, ac omnes et singule universitates castrorum, opidorum et villarum prefatorum ecclesiastico subiacerent interdicto. Omnes insuper et singulas collationes, provisiones, presentationes, institutiones, nominationes, concessiones quorumvis benefitiorum ecclesiasticorum et concessiones offitiorum et feudorum et quaslibet alienationes, obligationes quorumcunque castrorum, villarum, opidorum et aliorum locorum ecclesie et episcopalis mense Hildesemensis predictorum factas post renuntiationem dicti Ottonis episcopi per dictum Henricum intrusum et quosvis alios coniunctim vel divisim, quatenus de facto presumpte fuerant, decrevit irritas et inanes, eos etiam, qui beneficia, officia, feuda, castra, villas, opida et alia bona predicta pretextu collationum, provisionum, presentationum, institutionum, nominationum, concessionum, obligationum et alienationum huiusmodi detinebant occupata, nisi infra certi temporis spatium post predictarum litterarum suarum apostolicarum notitiam, quod eis pro peremptorio termino assignavit, libere et expedite dimitterent et dicto electo vel eius procuratori in quantum ad eum et dictam mensam pertinebant et de iure debebantur restituerent, excommunicationis incurrerent sententiam ipso facto. Vassallos insuper ac feudatarios et subditos ecclesie et episcopi Hildesemensis qui est pro tempore prefatorum ac quosvis nobiles et universitates a confederationibus et colligationibus cum dicto Henrico intruso et quibuscunque aliis personis occasione predicta factis seu initis quovis modo ac iuramentis prestitis super eis, que ipso iure nulla fuerant et existebant, eo ipso ad cautelam esse

voluit absolutos, mandans per snas alias apostolicas litteras venerabilibus fratribus . . Coloniensi et . . Bremensi archiepiscopis et . . episcopo Padeburnensi, nt ipsi vel dno ant unus eorum per se vel alium seu alios predictum processum et omnia in eo contenta in locis de quibus expedire viderent solenniter publicantes dictum intrusum et omnes adherentes eidem ad rcstitntionem fructnum et reddituum predictorum vel eorum satisfactionem plenariam, si non extarent, et censuarios, colonos, inquilinos, et pensionarios prefatos ad dandum et solvendum integre dicto Erico electo vel procuratori sno eius nomine census, pensiones aliosque redditus et proventus et obventiones ac quevis alia iura, quocunque nomine censerentur et in quibuscunque consisterent, spectantia ad mensam predictam per censuram eandem ac alias penas spirituales et temporales compellere appellatione remota curarent, invocato ad hoc, si opus esset, auxilio brachii secularis contra intrusum et adherentes prefatos, cuiuscunque status, ordinis vel conditionis existerent, etiam si pontificali vel maiori seu inferiori dignitate prefulgerent, debita super hoc erga fulgentes dignitate huinsmodi secundum exigentiam iuris modestia observata, quamdiu in huiusmodi rebellione et pertinacia persisterent, et alios participantes cum eis omnes et singulos manum ecclesiasticam fortius aggravando, si hoc expedire viderent et hoc exigeret protervia eorundem, facientes de publicatione huiusmodi publica confici instrumenta prefato electo vel eius procuratori suo nomine quamtocius assignanda, personas etiam ecclesiasticas ac nobiles, consules, vassallos et subditos prefate ecclesie ac universitates supradictos et alios quoscunque, quos dicti processus et contentorum in co contemptores invenircnt in aliquo seu rebelles publice vel occulte, comuniter vel divisim privationis et inhabilitationis, quos extunc personas videlicet singulares eorum excommunicationis, capitulum vero suspensionis ac predictam ecclesiam Hildesemensem necnon terras et loca quorumcunque in hac parte dicto intruso quomodolibet adherentium seu faventium interdicti sententiis subiacere voluit ipso facto; excommunicatos et suspensos necnon ecclesiam, terras et loca predicta, sicut penas et sententias incurrisse predictas cognoscerent eisdem snbiacere in ecclesiis et locis corum partium, de quibus eis videretur, candelis accensis et campanis pulsatis publice nuntiarent, et nichilominus eis predicerent, qnod contra personas ecclesiasticas ad privationis omnium beneficiorum suorum ecclesiasticorum, etiam si dignitates vel personatus

sen alia quevis existerent et curam haberent animarum, et inhabilitationis penas, prout eorum rebellionis et inhobedientie in hac parte contemptus exigeret, procederent iustitia exigente. Et licet processus predicti predecessoris nostri in civitate et diocesi Hildesemensi fuissent solenniter publicati et ad ipsorum Henrici intrusi et aliorum supradictorum notitiam devenissent, ipsi tamen intrusus et alii supradicti in reprobum sensnm dati eisdem processibus et mandatis apostolicis parere contumaciter non curarunt, sed dicti prepositus, .. maior archidiaconns, .. thesaurarius, .. cantor, cellerarius[1]) necnon in Goslaria, in Borson, in Peina archidiaconi et duo canonici eiusdem ecclesie tunc capitulum eiusdem Hildesemensis ecclesie facientes a supradicta appellatione expresse et voluntarie recesserunt. Et cum interim prefatus Bertrandus cardinalis in causa appellationis predicte procedens in causa eadem ad audiendum suam diffinitivam sententiam, utrum dictnm negotium foret inter provisum et appellantes predictos ad sedem apostolicam devolutum, terminum prefixisset, prefatus predecessor eidem Bertrando cardinali commisit et mandavit, quod etiam ex officio ac simpliciter et de plano et sine strepitu iudicii et figura se informaret, utrum prefatus Henricus intrusus ob quamcunque citationem ab homine vel a iure de ipso factam vel alias occasione provisionis et negotii predictorum foret astrictus ad Romanam curiam venire et utrum paruisset monitioni supradicte, et si alia fecerat, que in huiusmodi negotio facere tenebatur de iure et de iustitia vel iniustitia electionis et confirmationis, quibus innitebatur Henricus prefatus, et si huiusmodi informatione recepta reperiret ipsum Henricum fuisse quomodolibet astrictum venire ad dictam curiam et ei non constaret eundem Henricum ad eandem curiam venisse vel dicte monitioni paruisse vel de ritu et rectitudine dictarum electionis et confirmationis clare non pareret, declararet et pronuntiaret omni cavillatione et appellatione remotis ipsum Henricum fore intrusum ac omni iure, si quod unquam ei competiit[2]) in eadem Hildesemensi ecclesia, et privatum et nichilominus privaret cum omni iure, si quod ei umquam competiisset contradicendi in premissis Erico proviso predicto, et insuper dictum intrusum condempnaret in fructibus ex dicta ecclesia occupata perceptis et qui per provisum prefatum percipi potuissent, si ei licuisset dictam ecclesiam pacifice possidere, et in expensis eiusdem litis

[1]) *Vorlage* cellararius. [2]) *So die Vorlage.*

occasione factis et quas fieri contingeret in futurum, et se etiam informaret ex offitio et simili modo, utrum etiam appellantes et alii moniti et citati predicti paruissent cum effectu monitioni et citationi predictis, et utrum ab appellatione per capitulum, Hildesemense interposita esset recessum, et si non reperirct appellantes eosdem ipsis monitioni et citationi paruisse vel eidem constaret a dicta appellatione recessum per capitulum predictum, imponeret eis silentium super appellatione eadem et prosecutione et obiectione contentorum in ea et omni impugnatione provisionis prefate et ulterius ad privationem et inhabilitationem predictas et alias spiritualiter et temporaliter contra intrusum, appellantes et citatos predictos in toto ipso negotio ac ipsum contingentibus etiam ex officio procederet, prout sibi magis expediens videretur, ut supradicta provisio debitum et celerem sortiretur effectum, concedens eidem cardinali potestatem citandi, si ei videretur, extra curiam et ad partes ad eandem curiam personaliter ipsum Henricum et alios supradictos. Idemque cardinalis dictum intrusum iuxta formam commissionis predicte in partibus citari mandavit et fecit, quod infra certum terminum personaliter et legitime peremptorie compareret in eadem curia coram ipso predecessore vel coram eodem cardinali cum omnibus actis, iuribus et munimentis huiusmodi negotium quomodolibet contingentibus et quibus in eodem negotio intendebat se iuvare sive dictam provisionem impugnare et ad totum ipsum negocium et ad videndum et audiendum informationem, declarationem, finalem decisionem et penarum impositionem, quas idem predecessor per se vel alium facere intendebat de et super premissis, et suam si posset innocentiam ostensurum. In quo quidem termino idem Henricus nec personaliter nec per procuratorem legitime comparere curavit, sed quidam ipsius procuratores comparuerunt cum quodam procuratorio excusatorio, quod propter capitales inimicitias et viarum discrimina non poterat personaliter comparere. Ad que probanda idem Bertrandus cardinalis procuratoribus ipsis certum peremptorium terminum assignavit; qui cum excusationes huiusmodi infra dictum terminum non probassent, demum idem cardinalis post plures terminos super hoc datos eundem Henricum reputavit et pronuntiavit exigente iustitia contumacem et nichilominus pronuntiavit causam appellationis dicti capituli non fore inter dictum capitulum et eundem Ericum electum seu provisum ad dictam curiam devolutam nec se posse in ea procedere vigore appellationis in huiusmodi causa producte, a quibus quidem

reputatione contumacie et pronuntiatione ad sedem predictam pro parte dictorum Henrici et capituli extitit appellatum. Et tandem eodem predecessore viam universe carnis ingresso nobisque ad apicem summi apostolatus assumptis venerabilis frater noster Gaucelinus episcopus Albanensis super huiusmodi duabus appellationibus a nobis deputatus auditor legitime procedens in eis pronuntiavit tam pro parte Henrici quam pro parte capituli predictorum a predictis interlocutoriis fuisse male et perperam appellatum, dictas interlocutorias confirmando, a qua quidem pronuntiatione et confirmatione eiusdem episcopi Albanensis ad nos pro parte dictorum Henrici et capituli divisim, prout divisim eosdem dicte interlocutorie contingebat, extitit appellatum. Nosque capituli venerabili fratri nostro Bertrando Ostiensi episcopo et intrusi predictorum dilecto filio nostro Petro tituli sancti Clementis presbitero cardinali predictarum appellationum causas audiendas commisimus et fine debito terminandas, qui Ostiensis episcopus in capituli et Petrus cardinalis intrusi predictorum causis procedentes episcopus Ostiensis pro parte capituli et Petrus cardinalis prefati pro parte intrusi predictorum a predictis interlocutoriis prefati Gancelini pronuntiaverunt, per eorum interlocutorias fuisse male et perperam appellatum et per ipsum Gaucelinum episcopum bene et legitime processum, dictusque Bertrandus cardinalis post predicta prefatum Henricum intrusum propter contumaciam supradictam excomunicavit eumque mandavit et fecit excomnnicatum publice nunciari. Et cum idem Bertrandus cardinalis de nostro speciali mandato se de Romana curia absentaret, nos causas easdem dicto Gaucelino episcopo commisimus resumendas in eo statu, in quo erant coram eodem Bertrando cardinali tempore sui recessus de curia memorata, et audiendas et nobis plenarie referendas. Comparentibus itaque coram eodem Gaucelino episcopo procuratoribus Erici provisi et Henrici intrusi ac capituli predictorum et coram eo pro parte dicti Erici provisi productis nonnullis autenticis litteris et publicis instrumentis, idem Gaucelinus nobis et fratribus nostris relationem fecit in causa eadem plenariam et fidelem, et auditis per nos in dictorum fratrum presentia informationibus et allegationibus partium eorundem nos volentes causis et questionibus supradictis finem imponere iustitia mediante de predictorum fratrum nostrorum consilio auctoritate apostolica finaliter pronuntiamus, decernimus et declaramus eundem Ericum inducendum fore et induci debere in corporalem possessionem

eiusdem ecclesie Hildesemensis ac bonorum, iurium et pertinentiarum omnium ad mensam episcopalem eiusdem Hildesemensis ecclesie spectantium non obstantibns quibuscunqne appellationibus pro parte dictorum prepositi, decani et capituli et intrnsi tam in partibus quam in Romana curia etiam ab auditoribns per nos in dicta curia snper dicto negotio depntatis a provisione eiusdem Erici et contra enm vel ex cansis aliis interiectis eisdem Henrico intruso, preposito, decano et capitulo snper omnibns et singulis oppositis per eos contra Ericum provisum prefatnm auctoritate predicta perpetuum silentium imponentes, ipsnmque Henricum intrusum in fructibus ex dicta ecclesia perceptis et qni percipi potnerunt a tempore occupationis eiusdem ac enm et dictos prepositnm, decannm et capitulum in expensis per dictum Ericum provisum factis occasione litium huiusmodi, oppositionis et occnpationis predictarum eidem Erico dandis et reficiendis finaliter condempnamns taxationem omnium expensarum eidem Albanensi episcopo committentes. Nulli ergo etc. nostre pronnnciationis, constitutionis, declarationis, impositionis, condempnationis et commissionis infringere etc. Datnm Avinioni iiii. kalendas iunii anno qnarto.

In eodem modo venerabili fratri . . episcopo Lnbicensi et dilectis filiis magistro Guillermo de sancto Victore thesaurario ecclesie Turonensis notario nostro ac . . preposito monasterii sancti Georgii Stadensis per prepositum soliti gubernari Bremensis diocesis salutem etc. Ecclesiarum et personarum ecclesiasticarum etc. usqne: episcopo committentes. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, qnatenus vos vel duo aut unus vestrum per vos vel alium sen alios huinsmodi sententiam per nos latam auctoritate nostra execntioni debite demandantes eundem Ericum vel procnratorem snnm eius nomine in corporalem possessionem dicti episcopatns et ecclesie Hildesemensis ac bonorum, iurium et pertinentiarum ad mensam episcopalem eiusdem ecclesie spectantium indncatis anctoritate predicta et defendatis inductum amotis dicto intruso et quibnslibet aliis detentoribus ab eisdem, facientes dicto Erico proviso de fructibus, redditibns, proventibus, iuribns et obventionibus nniversis ad dictam mensam episcopalem spectantibus integre responderi et a prefatis preposito, decano et capitnlo ac clero et populo civitatis Hildesemensis necnon subditis et vassallis eiusdem ecclesie tanqnam patri et vero pastori ipsorum obedientiam et reverentiam debitam exhiberi et a predictis vassallis

de consuetis servitiis et iuribus integre responderi, non obstantibus omnibus supradictis seu si aliquibus comuniter vel divisim ab eadem sede indultum existat, quod interdici, suspendi vel excommunicari non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi mentionem, invocato ad hoc, si opus fuerit, auxilio brachii secularis, contradictores per censuram ecclesiasticam etc. Datum ut supra.

Nach dem Registerband 125 Nr. 267 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 313 Nr. 27.

1455. *Graf Heinrich von Wohldenberg übergibt, wie bereits sein Vater, dem Kl. Derneburg einen Kamp bei Holle und Sottrum im Tausch gegen fünf Hufen. 1338 Juni 7.*

Nos dei gracia Henricus comes de Woldenberghe recognoscimus et testamur, quod cum pleno consensu et bona voluntate omnium heredum nostrorum quoddam pratum situm in campis villarum Holle et Sotterum in concambium cum quinque iugeribus, sicuti pater noster bone memorie prefata bona licenciavit conventui in Derneborch, sic et nos Henricus comes memoratus et heredes nostri eo iure licenciavimus et presenti littera assignamus conventui supradicto. Insuper recognoscimus, quod nos et heredes nostri volumus eis in prescriptis bonis veram prestare warandiam, quando et quociens eis fuerit oportunum seu necesse. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxviii⁰., in festo sancte trinitatis.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Kl. Derneburg. Gut erhaltenes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1456. *Bischof Heinrich fordert die Pfarrer und deren Stellvertreter in Goslar auf, alle und jeden zu ermahnen, dem Kanoniker Florin des Kl. Riechenberg, der sich gegen seinen Propst auflehnt, keinen Beistand zu leisten, anderenfalls aber die hierfür ausgesprochene Exkommunikation öffentlich zu verkündigen. 1338 Juni 8* (feria secunda proxima post festum trinitatis).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Siegel des Bischofs in grünem Wachs beschädigt. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 68.

1457. *Basil von Rautenberg, Domthesaurar, unter den Zeugen des Notariatsinstrumentes über die Erklärung des Prokurators der Augustiner-Eremiten in Hameln wegen der Echtheit zweier Urkunden. Paderborn 1338 Juni 12.*

Regest Meinardus, UB. des Stifts und der Stadt Hameln I, S. 258 Nr. 340.

1458. *Der Rat der Neustadt bekundet, dass Johann von der Sülte ein Haus, das früher dem Bruno Kunneber gehörte, von Eckehard Werdegen gegen einen jährlichen Zins von drei Fertonen erhalten hat, und dass Heinrich von Rautenberg sich für Johann von der Sülte verbürgt habe. 1338 Juni 30* (in commemoratione sancti Panli).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 701. Beschädigtes Siegel der Neustadt. Auf der Rückseite: littera super area in vico mendicancium *von gleichzeitiger Hand. Gedr. Doebner, UB. I, S. 516 Nr. 894.*

1459. *Die Brüder vom Walde einigen sich mit dem Kl. Lamspringe. 1338 Juli 13.*

Ech Hans, Dyderich unde Borchart brodere ichteswanne Heynrikes sone van deme Wolde bekennet in desseme openen breve alle den, de ene sen eder horen lesen, twidracht, dede was twischen deme clostere tů Lammespringhe unde os umme nsen vader, dat Albrecht nnde Jan van Rottinghe twischen deme clostere nnde os ghedeghedinghet hebbet ene gantze sǒne nmme alle scelinghe, de under os werende was, dat we noch use erven noch nement van user weghene dat vorbenǒmede closter schuldighen scal umme de schelinghe, de we mit deme clostere hadden van uses vader weghene. We scolen ouch dat closter eren unde vorderen dewile dat we levet. Alle desse vorbescrevenen dink love we en truwen deme clostere tů Lammespringhe stede unde vast tů haldene, unde tů des closters hant love we hern Lyppolde van Vreden nnde hern Hermene van deme Steynberghe unde des closteres vrunden. Wortmer we Hermen van deme Dale nnde Lndelef Rike bekennet, dat we hebbet ghelovet unde lovet en truwen vor de bescrevenen nnde hir vorghenanthen dre brǒdere van deme Wolde deme clostere tů Lammespringhe unde des closteres vrunden, de hir vorghescreven stat, icht deme vorbenomeden clostere jenich broc wǒrde an der vorbenomeden sǒne, wanne we darumme manet werden darna binnen vertheyn nachten scalde we deme clostere tů Lammespringhe darumme dǒn, des eme not were eder in erer leve darumme tǒ levende. Dat alle desse dink stede nnde vast blyven, dat betughe we in desseme breve de ghevestent is myt usen ingeseghelen. Wente we Hans, Dyderich unde Borchart brodere van deme Wolde vorbenomet nene inghesegele enne hebbet, so bruke we user borghen inghesegele, de ghehenghet sint tů desseme breve. Na goddes bort dritteyuhnndert jar in dem (ach)teden unde dritthegesten jare, in snnthe Margarethen daghe.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 124. Nur die Hälfte des Siegels des H. vom Dale erhalten.

1460. *Die Ritter Gebhard und Burchard und der Knappe Ludolf von Bortfeld lassen dem Bischof Heinrich den vierten Teil des Zehnten in Beinum auf zu Gunsten der Brüder Siegfried, Konrad und Siegfried Schap. 1338 August 9* (in sente Laurencius avende).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Grauhof Nr. 106. Siegel der beiden Ritter von Bortfeld erhalten, zeigen kreuzweise gelegte Glevenstangen. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 71.

1461. *Hermann Münter und sein Sohn Werner einigen sich mit dem Abte Heinrich und dem Konvente des Kl. Marienrode wegen der Wiese, genannt die Steine, die die Söhne des Dietrich von Alten dem Kloster verkauft haben, dahin, dass, wenn die Wiese besäet wird, sie ihm und seinen Erben zehntpflichtig sein soll. 1338 Oktober 22* (des donnerdages na der elff dusenth megede dage).

Abschrift des 17. Jahrhunderts in Cop. III, 148, fol. 125v im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 325 Nr. 304.

1462. *Die Ritter Sivert und Hilmar von Rautenberg, Brüder, Holzgreven im Steinwedeler Walde, bekunden, dass in dem Holtding zu Klein-Löbke dem Kellner des Kl. Riddagshausen und dem Hofmeister von Bründeln namens des Klosters sechs* echtwart *zu dem Hofe in Bründeln zugesprochen worden sind, nachdem der Hof, der früher Dorf gewesen war, nun wieder ein Dorf geworden ist. 1338 Dezember 13* (an sente Lucien daghe).

Gedr. Beiträge zur Hildesheim. Geschichte I, S. 454, Kindlinger, Münstersche Beiträge II, Urk. 325.

1463. *Bischof Heinrich entscheidet einen Streit zwischen dem Abte des Godehardiklosters und Konrad von Elbe wegen des Zehnten (in Ohlenrode). Steuerwald 1338.*

We Henrik van der gnade goddes bischop to Hildensem bekennen unde don witlik alle den, de dissen breph sen oder horen, dat vor os was dhe erbare man her Wolthere de abbed van sinte Goddeharde unse capellan unde Conrad van Elvede unse denere unde deghedinghen vor os umme schelinghe, de se hadden under

eynander umme eynen thegheden. Des de se eyne wile vor ghedeghedinghet hadden, do ghingen se to os alle der schuld der orer eyn deme andern tosprach, unde gheven os macht, dat se der schulde verscheden mochten na minne oder na rechte, un loveden os en truwen orer jowelik, wat we se heten to minne oder to rechte, dat se dat stede unde gantz holden scholden. De hete we den abbed, dat he scholde gheven Conrade van Elvede veir lodeghe marck. Ok hete we den abbed, dat he schal maken eyne eweghe misse vor Conrades van Elvede elderen zele unde vor sine zele to deme hoghesten altare to sinte Goddeharde. Unde heten Conrade van Elvede, dat darmede alle schulde, alle ansprake de he to deme abbede unde to deme stichte to sinte Goddeharde hedde, scholen redelos unde dot wesen, unde dat he nok sine erven icht se ome worden, nok neymant van siner weghene den abbet nok dat stichte umme dhe schulde mer schuldeghen scholde. Dat vulborden de abbed unde Conrad in unser jeghenwordikheyt. Disse deghedinghe de deghedingen uppe unseme moshuse to deme Sturewolde her Albrecht van Ghetelde unde her Vateschilt unse denere. To eyneme orkunde des hebbe we unse ingheseghel an dissen bref ghehenght. Unde ek Conrad van Elvede to eyneme orkunde, dat ek disse deghedinghe vulborde, stede unde vast holden wille, hebbe ek min ingheseghel an dissen bref ghehenght. Unde we her Albrecht van Ghetelde unde her Vateschilt to eyner thuginghe, dat we disse deghedinghe ghedeghedinghet hebbet, hebben unse ingheseghele mit unses herren van Hildensem unde Conrades van Elvede an dissen bref ghehenght. Na goddes bort dritteynhundert jar in deme achte und dritteghesten jare.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 109. Sekretsiegel des Bischofs und des A. von Geitelde beschädigt, das des K. von Elbe und des Friedr. Vateschild gut erhalten, sämtliche in grünem Wachs. Das des Vateschild zeigt einen aufgerichteten Löwen nach rechts. Es handelt sich wahrscheinlich um den Zehnten in Ohlenrode, vgl. Nr. 1359.

1464. *Hanne und Ode, Töchter des Henning Grube und Klosterfrauen in Derneburg, haben eine halbe Mark Zins in dem Zehnten zu Mönche-Vahlberg* (Monekevaleberghe), *zahlbar halb zu Ostern und halb zu Michaelis. Bei ihrem Tode geht je ein Verding ab.* 1338.

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. **Hänselmann**, *UB. der Stadt Braunschweig S. 413 Nr. 549.*

1465. *Die Brüder Tile und Hermann Doring sollen ihrer Schwester Berteken, Nonne zu Heiningen, jährlich ein Pfund Zins als Leibgeding geben halb zu Ostern und halb zu Michaelis. 1338.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 409 Nr. 549.

1466. *Arnd von Kniestedt hat in dem Hause des Hans mit dem Kruge auf dem Meymberneshofe viertehalb Verding Erbzins, den er seiner Enkelin Gese, Klosterfrau zu Lamspringe, zum Leibgeding aussetzt. Nach ihrem Tode soll der Zins an die rechten Erben fallen. 1338.*

Nach dem Degedingebuch des Sackes gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig S. 423 Nr. 552.

1467. *Die Tochter des Dedeken von Widenvelde, Klosterfrau in Dorstadt, hat mit dem Rate der Neustadt Braunschweig eine Mark Zins, die der Rat mit ihrem Willen wiederkaufen mag für zwölf Mark. (1338—39).*

Nach dem Neustädter Rechts- und Gedenkbuch gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 438 Nr. 571.

1468. *Domherr Albert von Geitelde schreibt an den Rat von Goslar in seiner Streitsache gegen den Goslarer Bürger Johann von Barninghausen, dass er für die von letzterem abgeleugneten Worte Hermann von Elbe, Kaplan des Bischofs, und Bertold von Oldenrode, Kanoniker von Gandersheim, als Zeugen anführen könne. O. D. (um 1338—39).*

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 82.

1469. *Heinrich von Apolda,* episcopus Lavacensis, *Vertreter des Bischofs Heinrich in pontificalibus, erteilt allen, welche die st. Ulrichskirche in Braunschweig an bestimmten Festen besuchen, vierzig Tage Ablass. 1339 Januar 20* (in die sanctorum Fabiani et Sebastiani martirum).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Ausstellers. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 467 Nr. 587.

1470. *Kardinalbischof Gaucelinus von Albano bekundet die Vertagung des Prozesses des Bischofs Erich gegen die Geistlichkeit und die Bürgerschaft von Braunschweig wegen der Provision Erichs zum Bischof von Hildesheim bis zum 18. Oktober. Avignon 1339 Januar 27* (die Mercurii vicesima septima mensis ianuarii).

Gedr. nach Transsumt vom 13. Mai Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 469 Nr. 590.

1471. *Papst Benedikt XII. gibt dem Erwählten Erich Vollmacht, diejenigen Anhänger Heinrichs von Braunschweig, welche sich den Befehlen des päpstlichen Stuhles fügen, von Bann und Interdikt zu befreien. Avignon 1339 Januar 30.*

Dilecto filio Erico electo Hildesemensi salutem. Ad audientiam apostolatus nostri fide digna relatione pervenit, quod nonnulli clerici tam religiosi quam seculares, capitula et conventus ecclesiarum et monasteriorum ac laici civitatis et dioecesis Hildesemensis ac aliarum civitatum et dioecesum vicinarum ac nonnullorum opidorum, castrorum, villarum et locorum predictorum civitatum et diocesum domini et consules ac universitates tam propter inobedientiam et resistentiam contra te per eos commissas quam propter obedientiam, favorem et auxilium per eos Henrico de Brunwic, qui in dicta Hildesemensi ecclesia temeritate propria se intrusit et eam ac bona ipsius ad mensam episcopalem spectantia diu detinuit occupata in contemptum apostolice sedis et processuum propter hoc auctoritate litterarum eiusdem sedis habitorum, que in intrusione et occupatione ac detentione dicte ecclesie eisdem prestita fuerunt, videlicet singulares persone ipsorum auctoritate dictorum processuum et litterarum diversis excommunicationum et suspensionum sententiis generaliter et specialiter innodati ac excommunicati publice nunciati dictaque capitula et conventus ac eorum ecclesie, monasteria et civitates, opida, castra, ville et loca predicta ecclesiastico supposita interdicto quodque nonnulli ex eisdem clericis et laicis, capitulis et conventibus dominis, universitatibus et consulibus ducti spiritu consilii sanioris residere desiderant ad ecclesie unitatem et tibi tamquam vero pastori ipsorum prout ad eos pertinet parere devote et efficaciter obedire proponunt, humiliter postulantes a predictis excommunicationis et suspensionis sententiis se absolvi et interdicta relaxari prefata. Nos igitur, qui salutem querimus singulorum, eorum reditum ad gremium sancte matris ecclesie affectantes discretioni tue, de qua plenam in domino fiduciam gerimus, si est ita, absolvendi auctoritate nostra hac vice iuxta formam ecclesie prout expediens fuerit dictos clericos, religiosos, seculares et laicos a predictis excommunicationum necnon capitula ac conventus ab eisdem suspensionum sententiis et relaxandi interdicta prefata prius ab

eisdem excommunicatis et suspensis ac eorum singulis et procuratoribus seu syndicis capitulorum, conventuum, dominorum, universitatum et consulum predictorum ad hoc speciale mandatum habentibus de stando mandatis ecclesie atque nostris recepto debito iuramento et iniunctis eisdem sub debito prestiti iuramenti, quod super hiis, pro quibus excommunicati et suspensi ac ecclesie, monasteria, civitates, opida, castra, ville et loca eorum supposita fuerunt ecclesiastico interdicto, tibi si non satisfecerint infra certi temporis spatium per te prefigendum eisdem satisfaciant competenter et etiam penitentia salutari ac aliis, que de iure fuerint iniungenda, plenam concedimus auctoritate predicta tenore presentium facultatem. Datum Avinione iii. kalendas februarii anno quinto.

Nach dem Registerband 127 Nr. 89 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 315 Nr. 32.

1472. *Papst Benedikt XII. teilt den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg sowie mehreren Städten der Diözese den bisherigen Verlauf des Prozesses zwischen Heinrich von Braunschweig und dem Erwählten Erich mit und ermahnt sie zum Gehorsam gegen Letzteren. Avignon 1339 Januar 31.*

Dilectis filiis nobilibus viris . . Lunerbergen.[1]) et . . Bruswicen. ducibus necnon civitatis Hildesemensis et Bruswicensis, Goslariensis, Alevelde, Gronowe, Peyna, Cerstede, Gandersem, Bokenem et Dasle[2]) opidorum Hildesemensis diocesis, communitatibus et consulibus ac universis vassallis et subditis Hildesemensis ecclesie salutem. Dudum ecclesia Hildesemensi vacante pro eo, quod bone memorie Otto episcopus Hildesemensis *(u. s. w. wie in Nr. 1454 bis:)* quod iustitia suaderet ac eodem cardinali iuxta commissiones huiusmodi in causa appellationis huiusmodi legitime procedente prefixoque per eum eisdem partibus ad audiendum suam diffinitivam sententiam, utrum videlicet dictum negotium olim inter provisum et appellantes predictos foret ad sedem apostolicam devolutum termino competenti, idem predecessor eidem cardinali commisit et mandavit, quod etiam ex officio ac simpliciter et de plano et sine strepitu et figura iudicii se informaret, utrum prefatus Henricus intrusus ob quamcunque citationem ab homine vel a iure de ipso factam vel alias occasione provisionis et negocii predictorum venire ad dictam Romanam curiam

[1]) *So die Vorlage.* [2]) *Vorlage* Daske.

fuisset astrictus et utrum paruisset monitioni predicte et an aliā fecisset, que in huiusmodi negocio facere tenebatur de iure et de iustitia vel iniustitia electionis et confirmationis, quibus innitebatur Henricus predictus. Et si huiusmodi informatione recepta reperiret ipsum Henricum fuisse quomodolibet astrictum venire ad dictam curiam sibique non constaret eundem Henricum ad eandem curiam venisse vel dicte monitioni paruisse vel de ritu et rectitudine dictarum electionis et confirmationis clare non pateret, declararet, pronunciaret omni cavillatione et appellatione remotis ipsum Henricum fore intrusum omnique iure, si quod unquam ei competierat in eadem Hildesemensi ecclesia, fore privatum, et nichilominus privaret eum omni iure, si quod eidem Henrico unquam competiisset, contradicendi in premissis Erico proviso predicto dictumque intrusum condempnaret in fructibus ex dicta ecclesia occupata perceptis et qui per provisum prefatum percipi potuissent, si dictam ecclesiam pacifice possedisset, et in expensis eiusdem litis occasione factis et quas fieri contingeret in futurum, seque etiam informaret ex offitio et simili modo, utrum etiam appellantes aliique moniti et citati predicti paruissent cum effectu monitioni et citationi predictis et utrum ab appellatione per capitulum Hildesemense interposita esset recessum, et si non reperiret appellantes eosdem ipsis monitioni et citationi paruisse vel dicto cardinali constaret a dicta appellatione recessum per capitulum memoratum, imponeret eis silentium super appellatione prefata et prosecutione et obiectione contentorum in ea et omni impugnatione provisionis eiusdem et ulterius ad privationem et inhabilitationem predictas et alias spiritualiter et temporaliter contra intrusum, appellantes et citatos predictos et in toto ipso negotio illudque contingentibus etiam ex offitio procederet, prout sibi magis expediens videretur, ut supradicta provisio debitum et celerem sortiretur effectum, concedens eidem cardinali potestatem citandi extra curiam et ad partes ad eandem curiam personaliter ipsum Henricum et alios supradictos. Idemque cardinalis *(u. s. w. wie in Nr. 1454 bis:)* eidem Albanensi episcopo committentes, prout in litteris nostris inde confectis plenius et seriosius continetur. Ad vestram igitur notitiam predictos processus, condempnationem et sententiam et alia contenta in eis tenore presentium deducentes universitatem vestram monemus, requirimus et hortamur attente vobis per apostolica scripta mandantes, quatenus provide attendentes, quod hii, qui predicto intruso parent, obediunt vel intendunt,

penas et sententias in obedientes et parentes huiusmodi promulgatas incurrunt et graviter deum offendunt in grave fidelium scandalum et suarum perniciem animarum dictoque intruso ex hoc prestant materiam in sua rebellione et inobedientia persistendi, ab eius obedientia et favore desistentes et cessantes omnino eidem Erico tamquam vero presuli et pastori eiusdem ecclesie Hildesemensis devote parere et intendere, ipsumque ad pacificam possessionem sui episcopatus et locorum subditorum eidem recipere efficaciter studeatis ei ob nostram et eius sedis reverentiam obedientiam et servitia debita exhibentes, non obstantibus quibuscunque fidelitatibus factis et iuramentis de facto prestitis super eis occasione feudorum eiusdem ecclesie vel alio quovis modo Henrico de Bruswich intruso prefato, cum eodem intruso reprobato ut premittitur taliter et dampnato iuramentum huiusmodi absque eterne dampnationis interitu nequeat observari. Datum Avinioni ii. kalendas februarii anno quinto.

Nach dem Registerband 127 Nr. 124 im vatikanischen Archiv zu Rom. Regest Schmidt, Päpstl. Urk. u. Reg. (GQ. der Prov. Sachsen XXI), S. 315 Nr. 33.

1473. *Das Maria-Magdalenenkloster bekundet über die Stiftung zweier Kerzen mit der Rente von den ihnen von zwei Nonnen gegebenen sechszehn Mark. 1339 Januar 31.*

Nos Henricus prepositus, Ghertrudis priorissa totusque conventus monasterii sancte Marie Magdalene extra muros Hildensem recognoscimus ac omnibus presencia visuris seu audituris cupimus notum esse, quod devote et in Christo nobis dilecte Reymburgis dicta Dovendeghen et Sophia de Lubeke monales nostreque sorores attendentes, monasterium nostrum gravi debitorum mole depressum, et ad eius exoneracionem pro modulo suo sincero affectu ac voluntate benivola laudabiliter asspirantes tradiderunt nobis ad opus eiusdem monasterii sedecim marcas puri argenti, quas parentum suorum gracia et superiorum permissione tenuerant, cum quibus debitum viginti marcarum dei mediante adiutorio expedivimus et duarum, quas ultra sortem persolvere tenebamur. Ut autem moniales prefate de premissis premia desuper prestulantes perpetua temporali retribucione tanti beneficii eciam omnino non careant, sed ut tam ipsis quam conventui commodum et deo principaliter honor proveniat de premissis, volumus et presentibus irrevocabiliter ordinamus, ut de bonis monasterii quibuscumque et ubicumque

existentibus redditus unius marce puri argenti in festo Michahelis exsolvetur perpetuus, quem dicte moniales quamdiu ambe vel altera ipsarum vixerint percipient medietatem ipsius in aucmentum prebende ac alios usus suos pro libito convertentes, de alia vero medietate candelas duas procurabunt cereas, quarum una omni nocte sexte ferie quando matutine pulsantur in summo vel alias medium noctis transisse perpenditur accendetur in choro nostro et ardebit indesinenter usque ad eiusdem diei meridiem ad honorem dei et dignam memoriam dominice passionis. Alia vero ponetur in vigilia ephifanie et incensa cum pulsantur vespere sine intermissione usque ad ipsius diei conpletorium ob dicte festivitatis reverenciam perdurabit. Cum autem moniales prefate domino vocante defuncte fuerint, priorissa, que pro tempore fuerit, prefatam marcam termino solucionis premisso percipiet et easdem candelas ponendas, incendendas et extinguendas modo quo premittitur procurabit fideliter et perpetuo cum eadem. De residuo, quod superfuerit, conparare debebit strimmulos, de quibus singulis diebus dominicis in adventu domini et in quadragesima ad cenam monialibus ultra prebendam speciale tribuetur ferculum sub nomine karitatis. Premissa itaque omnia et singula ut firma permaneant perpetuis temporibus ac serventur, ipsa in scriptis redigi et sigillis nostris prepositi videlicet et conventus in testimonium evidens fecimus communiri. Actum et datum sub annis domini millesimo tricentesimo tricesimo nono, pridie kalendas februarii.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 191. Siegel des Propstes und des Konventes.

1474. *Die Brüder Johann, Ulrich und Henning Luceken, Bürger, lassen dem Kl. Escherde vier Hufen in Grasdorf* (Gravestorpe) *auf. 1339 Februar 2* (in dem hilghen daghe to lichtmissen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Escherde Nr. 137. Die drei Siegel der Aussteller beschädigt. Gedr. Doebner, UB. I, S. 517 Nr. 895.

1475. *Ludolf von Cramme, Dechant des Moritzstiftes, vereinigt einen Teil des Zehnten in Gleidingen und Rethen mit dem Dekanat und stiftet mehrere Jahrgedächtnisse. 1339 Februar 10.*

Ego Ludolfus de Cramme decanus ecclesie sancti Mauricii montis Hildensemensis licet indignus conditionis humane incertum recolens et domui anime mee providere desiderans impetravi a

capitulo meo in Monte festum beati Silvestri confessoris ecclesiastice libertatis auctoris precipui duplici ordine per canonicos peragi et responsorium Sint lumbi vestri pro nono responsorio decantari, pro qua reverencia deo et suo confessori exhibita de usufructu dimidie decime mee in novali Gledinghe et Rethen, quem quinquaginta et quinque marcis puri argenti de manu laica absolvi, dabitur cuilibet canonico in missa existenti cuneus prebendalis, pullus caritatis et quarta vini, cuilibet vicario quatuor denarii, campanario duo et camerario duo denarii, pauperibus solidus, due candele ponentur ante altare summum et due in ambone, et corona pendens in choro accendetur ad matutinas, pro quo custodi dabitur libra cere. Item in anniversarii mei die de prefato usufructu dabuntur cuilibet canonico sex denarii, vicario tres, inter quos sacerdotes de animabus missas dicent, campanario duo denarii, pauperibus solidus, candela de libra cere ponetur et ardebit ab incepcione vigiliarum usque post missam animarum. Et eandem dimidiam decimam decanatui univi, ut decanus dicte ecclesie, qui pro tempore fuerit, usufructum percipiat et premissa fideliter amministret, sperans et in domino confidens, ut sicut decanus prelatus est capitulo ita ipse in dando debita sua aliis se preferat et exemplarem exhibeat necnon ad idem faciendum alios provocet et invitet. Item impetravi a capitulo anniversarium Ludolfi patris mei et Gertrudis matris mee, Lippoldi et Borchardi fratrum meorum et tocius parentele mee in dominica Invocavit maioribus vigiliis et in crastino animarum missis peragi atque in dominica die qua cantatur Esto michi maiores vigilias et in crastino de animabus missas decantari pro salute animarum confratrum et benefactorum meorum et ecclesie sancti Mauricii et pro omnibus, quibus ad oraciones seu benefaciendum teneor et astringor, cupiens quod temporaliter apud confratres et benefactores meos neglexi perpetuis divinis obsequiis compensari, statuens et ordinans, quod testamentarii mei fideles curiam meam, annonam, pecora et alias res meas, quas post obitum meum ultra inpensas exequiarum et debita mea reliquero, quantocicius possint vendant et pecuniam inde provenientem non distrahant nec dividant, sed in una summa conservent et eam dum primum poterint in bona perpetua convertant atque iuxta quantitatem redituum bonorum sic emptorum cuilibet canonico et vicario certos assignent denarios ipsis iure perpetuo de bonis huiusmodi in prefatis duobus anniversariis sine negligencia ministrandos. Preterea terciam partem

usufructus dicte decime pro viginti septem marcis cum dimidia puri argenti ad testamentum domini Ludegheri quondam decani in Monte felicis memorie pertinentibus de manu laica expedivi. Et quia propter ubertatem agrorum in prima sua novacione messis in eisdem copiose creverat, institui, quod in anniversario dicti domini Ludegeri quilibet canonicus debeat percipere solidum, vicarius tres denarios et campanarius duos necnon in anniversario domini Ludegeri et Werneri quivis canonicus sex denarios de ipsa parte tercia persolvendos. Verum quia agrorum novalium prior fertilitas in siccum et aridum quam plurimum est conversa et messis in eis non proficit sicut prius sed deficit, ita quod pecunia prescripta per singulos annos non potest de ipsa messe complete haberi, statuo, ut deinceps in anniversario dicti domini Ludegeri non solidus sed sex denarii cuilibet canonico ministrentur aliis denariis in eisdem anniversariis prescriptis in suo robore duraturis. Appono eciam dictam terciam partem cum suo onere ad usufructum quarte partis eiusdem decime, quem magister Henricus dictus Smalenborch pro viginti septem marcis et dimidia puri argenti de laycali potencia comparavit. Super quibus ne dubium oriatur, meo sigillo presentem litteram sigillavi. Et nos . . capitulum ecclesie prefate recognoscentes singula premissa de nostro consensu et beneplacito esse facta eaque approbantes et grata ac rata habentes sigillum nostrum una cum sigillo dicti domini decani presentibus litteris apponendum duximus in evidens testimonium premissorum. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰. nono, in die cinerum in nostro capitulo generali.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 165. Die beiden Siegel gut erhalten.

1476. *Basil Bock und sein Sohn Basil Wulfesberg bekunden, von dem Domscholaster Siegfried von Regenstein Land im Stemmer Felde nach Meierrecht auf drei Jahre erhalten zu haben. 1339 Februar 21.*

We her Basilius Bok riddere unde Basilius Wlvesberch knecht sin sone bekennet in desseme openen breve, de beseghelet is mit unsen ingheseghelen, dat we hebbet entfanghen uppe der Stempner velde van deme erafteghen edelen heren hern Siverde van Reghenstene scolmestere to Hildensem lant, dat het der scolre mate, an meygers wise to dren jaren, de nu nilkeste anstande sin, unde

scüllet eme eder semme nakomelinge alle jar van deme vorbenomden gûde gheven alsodane plicht unde tins, also use vorevaren, de datselve gût hadden, pleghen daraf to ghevende. Wanne desse dre jare sint ghentsliken umme ghekomen, so mach her Siverd van Reghenstene vorbenomet eder sine nakomelinge dat vorbescrevene gût denne don, weme se willet, ichte se os desselven gûdes nicht leng gunnen en welden to hebbende an meygers wise, also hir vorbescreven steyt, ane jhenegherhande wedersprake. Alle desse vorbescrevenen rede de hebbe we eme an trnwen ghelovet unde lovet in desser scrift stede, vast nnde unbrokeliken to holdende. Desse bref is ghegheven na goddes bort dusent unde drehundert jar in deme neghen unde dritteghesten jare, in sente Peters avende in der vasten.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 702. Die beiden Siegel gut erhalten. Das erste viereckig, zwischen den beiden einbeschriebenen Kreisen: † S'. BASILII . BOC . MILITIS. *In dem inneren Kreise Wappen mit zwei sprungbereiten Wölfen über einander, rechts neben dem Wappen, von diesem abgewendet, aufgerichteter Steinbock. Das zweite, schildförmig, zeigt dasselbe Wappen:* † S'. BAZILIGI . WOLEVESBERCH. *Gedr. Scheidt, Vom Adel, Mantiss. S. 485 Anm.*

1477. *Die Brüder Balduin und Dietrich von Sudersen, Knappen, bekunden, bei Schlichtung ihres Streites mit dem Kl. Marienrode allen Ansprüchen an den sogen.* Blindese *entsagt zu haben. 1339 Februar 21* (ipsa die dominica Reminiscere).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 244. Die beiden beschädigten Siegel zeigen Hirschkopf mit Geweih. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 326 Nr. 305.

1478. *Der Rat der Stadt Goslar bekundet, fünfzehn Mark Silber, die Widego, Pfarrer in Börssum* (Borsne), *den Nonnen in Wöltingerode, nicht aber dem Propste und den Laienbrüdern daselbst, übergeben hat, von Heinrich von Dörnten dem Älteren, Giseko von Nauen und Johann von Lewe, die das Geld namens der Nonnen in Kommission haben, erhalten zu haben, und verpflichtet sich zur Zahlung von einer Mark jährlich auf Michaelis. 1339 März 7* (ipsa dominica Letare Ierusalem).

Nach gleichzeitiger Cop. gedr. Bode, UB. IV, Nr. 85.

1479. *Die Brüder von Anecampe verkaufen den Kanonikern in Wittenburg eine Hausstelle in Unter-Eldagsen und versprechen die Zustimmung ihres Bruders beizubringen. 1339 März 14—20.*

Nos Gherhardus et Harthunggus famuli fratres diete de Anecampe sub nostrorum sigillorum appensione recognoscimus presenti littera manifeste, quod vendidimus iusto vendicionis modo religiosis viris dominis in Wittenburch nostram aream in villa inferiori Eldagessen pro quarta dimidia marca Bremensi perpetuis temporibus libere possidendam, assignantes et presentantes eisdem dominis predietam aream, sicut nos eam proprietatis iure hactenus possedimus, omni lege censuali liberam et solutam. Est enim prenotata area aree dotis annexa, que ambe quondam una fuerunt, censumque, qui dieitur worthins, sex denariorum Hildensemensium a se ministrans. Pater enim noster bone memorie partem huius aree, que dotis est, doti eam pro salute anime sue tribuit totum censum scilicet sex denariorum illi parti dandum imponens, hanc nostram partem ab omni censuali iure retinuit expeditam. Huiusmodi libertatis et proprietatis, vendicionis quoque volumus, quod fide data promittimus, veram warandiam ipsis dominis quociens et quando requisiti fuerimus facere seu prestare. Promittimus eciam, quod dominus Iohannes noster frater, quando cum[1]) prius habere poterimus, consensum huic facto sive vendicioni voluntarium adhibebit. Datum anno domini millesimo tricentesimo tricesimo nono, in ebdomada ante palmas.

Or. im Germanischen Museum zu Nürnberg. Die beiden Siegel verloren.

1480. *Marschall Heine und sein Bruder Ludolf geloben dem Bischof Heinrich und dem Domkapitel, die ihnen geliehenen Güter ganz oder geteilt bei Rückerstattung der betreffenden Summe wieder zu überantworten. 1339 März 19.*

We Heyne de marschalk riddere unde Ludolf sin broder bekennen unde don witlik alle den, de dissen bref sen oder horen, vor os unde vor unsen rechten erven, dat we scholen unde willen dat ammecht to Smedenstede mid deme vorwereke darsilves, vifteyn hove to Nyenstede unde two hove to Arberghe mid eyneme punt gheldes in der molen to Arberghe, sestehalfe hove to Bethmere, dre hove to Sosserum, dat dorp to Eyksen mid deme thegheden, de molen to Vorstede vri, ledich unde los also, alse id os ghelenet is, weder antworden useme herren bischope Henrike, sinen nakomelinghe, icht siner to kord worde, oder deme capitele, icht neyn bischop en were, wanne he oder sine nakomelinghe oder dat capitel,

[1]) *So das Or.*

icht neyn bischop en were, os wederghift alsolike penninghe, dar os dat gůd vore ghelenet is. Worde ok use herre des to rade oder sine nakomelingbe oder dat capitel, icht neyn bischop en were, dat be der stucke eyn oder twey sunderliken van os entweren wolde, wanne be oder sine nakomelinghe oder dat capitel, icbt neyn biscbop en were, os dat gheld gheven, dar os dat stucke sunderliken vore ghelenet is, dat scbolde we nomen unde dat stncke ome oder sinen nakomelinghe oder deme capitele, icht neyn biscbop en were, ane jenegherlegbe wedersprake weder antworden also, alse id os gbelenet was. Disses gudes schole we bruken also, alse use herre unde sine ammechtlude is ghebrnket hebbet wente an os, nnde dat nicht verten. Alle disse stucke, de hir vorebescreven sint, also, alse se hir vorebescreven sint, love we vor os nnde vor nse recbten erven nseme vorbenomden berren bischope Henrike van Hildensem, sinen nakomelingen, icht siner to kord worde, unde deme capitele, icbt neyn bischop en were, en truwe stede unde gantz to boldende in disseme breve. To eyneme orknnde, dat we alle disse dingb, de hir vorgbescreven sint, stede unde gantz holden scholen unde willen, bebbe we nse ingbeseghele an dissen bref gbehenght na goddes bord dritteynhnndert jar in deme negben unde dritteghesten jare, des vridagbes vor palmen.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 703. Die beiden Siegel in grünem Wachs gut erhalten, gespalten.

1481. *Das Maria-Magdalenenkloster bestimmt die Rente von den ihnen von genannten Nonnen überwiesenen sechszehn Mark zur Aufbesserung des Schuhzeuges der Nonnen für den Sommer. 1339 März 22.*

Henricus prepositus, Ghertrudis priorissa totnsqne conventns monasterii sancte Marie Magdalene extra mnros Hildensem omnibus presencia visnris seu auditnris salutem et noticiam subscriptorum. Monasterio nostro debitis variis et diversis quam plurimum imbrigato diversos et varios in mente modos revolvimus, quibns eidem succurrere et si non in toto saltem in tanto ipsum absqne gravi possemus dispendio liberare. Sane dilecte nobis in Christo sorores Mecbtildis et Alheidis de Honovere, Mechtildis et Ghertrudis de Overoy moniales de premissis sollicite et ad exhoneracionem buiusmodi non modicum asspirantes sedecim marcas puri argenti, quas parentum suorum beneficio in usus convertendas legitimos

iuxta arbitrium proprium tenuerant permissive, nobis ad exhoneracionem dicti nostri monasterii humiliter et sinceris affectibus tradiderunt, cum quibus certa quedam debita expedivimus et dampnosa. Ut autem moniales prefate huiusmodi beneficii sui retribucionem principaliter exspectantes a deo eciam temporali premio omnino non careant, sed ut deo ex hoc honor, ipsis fructus aliqualis et utilitas ac conventui commodum illeso tamen monasterio perquirantur, consensu unanimi decrevimus et presenti pagina iuxta pium dictarum personarum affectum irrevocabiliter ordinamus, quod de tribus mansis in maiori Soczerem, quorum empcioni centum marce Bremensis argenti ex parte Ghertrudis matris quondam Mechtildis et Alheydis monialium predictarum inpendebantur laudabiliter, unius marce puri argenti in festo Michahelis redditus persolvatur perpetuus, quem sepedicte moniales in aucmentum prebende et vestium suarum percipient annis singulis, quamdiu omnes vel aliqua supervixerit earundem. Eis vero domino vocante defunctis redditum huiusmodi officiate nostri conventus, que operatrices dicuntur, perpetuis temporibus percipient ipsum ad laudem et gloriam dei iuxta modum qui subscribitur expendentes, viginti quinque solidos ad calcios monialium estivales ministrandos[1]) ac distribuendos in conventu, quemadmodum in hyemalibus hactenus est servatum. In cuius beneficii restauracionem conventus a primaria inchoacione eiusdem nomine suffragii antiphonam de corpore Christi cum collecta de eodem omni quarta feria servabit ad vesperas et ad matutinas quinte ferie modo simili temporibus sempiternis. De reliquo autem, quod superfuerit, operatrices predicte peculiarem de corpore Christi procurabunt missam cum[2]) collecta Inclina omni quinta feria ad dignam memoriam huiusmodi magnifici sacramenti. Prepositus vero, qui fuerit pro tempore, missam huiusmodi per capellanum suum observare poterit die prefata, si voluerit, et residuum pecunie, quod est supra dictos viginti quinque solidos, deservire. Et ut premissa omnia et singula firma permaneant et inviolabiliter perpetuis temporibus observentur, presentem litteram inde confectam sigillis nostris . . prepositi videlicet ac conventus duximus roborandam. Actum et datum anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono, feria secunda post diem palmarum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Mar.-Magdal. Nr. 192. Siegel des Propstes und des Konventes.

---

1) *Or.* minastrandos. 2) cum coll. *über der Zeile nachgetragen.*

1482. *Propst Gottfried und der Konvent in Dorstadt verkaufen der Priorin Sophie für zehn Mark Silber aus ihrer Mühle oder Scheune oder den anderen Gütern eine Rente von einer halben Mark als Leibgeding; nach dem Tode der Sophie soll einen Ferto die Klosterfrau Sophie, Tochter des weiland Gerhard Peperkeller, Bürgers von Braunschweig, und einen Ferto der Konvent erhalten; nach dem Tode beider soll die halbe Mark zum Jahrgedächtnis der Mutter der Priorin, Elisabeth, und anderer Verwandten am 9. Oktober* (in die beati Dyonisii martiris) *verwendet werden. Dorstadt 1339 April 5* (feria secunda proxima post dominicam Quasimodogeniti).

Or. im Archiv zu Dorstadt. Siegel der Propstei und des Konventes gut erhalten. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 473 Nr. 597.

1483. *Bischof Erich befreit mit Genehmigung des Domkapitels den Konrad von Davenstedt von der Leibeigenschaft. Stadthagen 1339 April 8* (feria quinta proxima post dominicam qua cantatur Quasi modo geniti).

Or. im Stadtarchiv zu Hannover. Siegel des Bischofs. Gedr. UB. der Stadt Hannover (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen V), S. 204 Nr. 210.

1484. *Propst Bernhard von Hardenberg, Dechant Gerhard und das Kapitel des Kreuzstiftes verkaufen den Herzögen Otto und Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg vierzehn freie Hufen, von denen fünf zehntfrei und neun zehntpflichtig sind, und vier Lathufen im Felde von Klein-Freden für 180 Braunschweiger Mark Silber. 1339 April 11* (verteynacht na paschen).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 8, Schr. III, Caps. 10 Nr. 7. Siegel des Propstes gut erhalten, des Konventes beschädigt. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 327 Nr. 642.

1485. *Erwählter Erich gelobt dem Bischof Heinrich von Lübeck Ersatz für Schaden und Gewalttätigkeiten, die er sich bei Ausführung des päpstlichen Auftrages, den Erwählten in das durch Heinrich von Braunschweig ihm vorenthaltenen Bistum einzuführen, zuziehen könnte. 1339 April 14.*

Nos Ericus dei et apostolice sedis gracia Ericus[1]) Hildensemensis ecclesie electus et confirmatus notum facimus universis,

[1]) *So das Or.*

quod, postquam presentavimus venerabili in Christo patri et domino domino Henrico Lubicensis ecclesie episcopo litteras apostolicas, quibus mandatur eidem cum quibusdam aliis collegis suis, ut nos per se vel per alios in possessionem corporalem episcopatus et ecclesie Hildensemensis ac bonorum, iurium et pertinentiarum ad mensam episcopalem eiusdem ecclesie spectantium eadem auctoritate apostolica introducat et adversarium nostrum compellat ad restitucionem perceptorum et expensarum et aliorum, que in dictis litteris apostolicis plenius continentur, idem honorabilis pater dictas litteras cum ea qua decuit reverencia recepit, processus secundum formam dictarum litterarum fecit. Propter quod nos volentes sponte cavere indempnitati sue promisimus eidem et promittimus per presentes, quod omnes lites eidem movendas propter processus predictos et eorum occasione factos vel faciendos, si quos facere decreverint in futurum, quot[1]) erit in ipsius optione, disbrigabimus seu defendemus nostris laboribus et expensis et eundem relevabimus ab omni onere expensarum in iudicio seu extra faciendarum. Item promisimus eidem, quod omnia dampna, que sibi et ecclesie sue seu suis inferri contigerit propter processus predictos, quomodolibet in rebus seu corporibus, refundere ac resarcire debeamus et eundem seu ecclesiam suam et suos indempnes penitus observare. Item promisimus et promittimus per presentes, quod cum Henrico de Brunswich intruso adversario nostro compositionem non faciemus, nisi dicto domino . . Lubicensi et suis inclusis. Pro qua refusione dampnorum dilectus frater noster Adulfus Holtzatie, Stormarie et in Schowenborch comes fideiussit et premissa promisit firmiter et efficaciter observanda constituens se principalem, ita quod sit in optione dicti domini . . Lubicensis, si voluerit eum principaliter convenire pro premissis, non obstante iure dicente, quod fideiussor conveniri non possit quamdiu principalis invenitur et est solvendo. In cuius rei testimonium sigillum nostri[1]) Erici prefati presentibus est appensum. Et nos Adulfus comes antedictus profitemur, nos ad premissa obligasse et omnia narrata esse vera, ac in evidenciam ipsorum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxix⁰., xviii. kalendas maii.

Nach dem Or. im Archiv zu Lübeck gedr. Leverkus, UB. des Bistums Lübeck I. S. 807 Nr. 637.

[1]) *So das Or.*

1486. *Der Rat der Stadt verkauft der Mathilde, Tochter des (Dietrich) Elvenpenningh, Nonne in Derneburg, und dem Bäcker Godeco daselbst eine Leibrente von einer halben Mark. 1339 Mai 5* (ipso die beati Godehardi episcopi).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1275 fff. Bruchstück des Stadtsiegels. Regest Doebner, UB. I, S. 518 Nr. 898.

1487. *Bischof Heinrich bestätigt, wie auch schon seine Vorgänger Otto und Otto, die Einverleibung der Kirche in Wedlenstedt in das Kl. Katlenburg. Steuerwald 1339 Mai 13* (feria quinta proxima ante festum pentecostes).

Or. im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel, Kreuzkl. zu Braunschweig Nr. 139. Siegel des Bischofs. Gedr. Braunschw. Anzeig. 1745 S. 1726.

1488. *Domherr Albert von Geitelde* (Ghetelde) *beauftragt als Vertreter des Archidiakons des Bannes Denstorf den Pfarrer Heydeko zu Timmerlah mit der Einführung des Priesters in die Pfarre zu Wedtlenstedt. 1339 Mai 17* (feria ii. in septimana pentecostes).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Katlenburg Nr. 148. Siegel des Ausstellers verloren.

1489. *Dechant Gerhard und das Kapitel des Kreuzstiftes verzichten gegenüber dem Rate auf den Ersatz alles Schadens, den sie in der Fehde der Stadt mit Herzog Heinrich,* de sek scrift vor eynen biscop to Hildensem, *erlitten haben. 1339 Mai 25* (in senthe Urbanes daghe).

Gleichzeitige Abschrift auf Pergament im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 311. Gedr. Doebner, UB. I, S. 518 Nr. 899.

1490. *Das Godehardikloster verpachtet dem Johann von Gleidingen, Pfarrer der Neustadt, und dessen Oheim Hermann Ruce eine Kurie in Pattensen und fünf Hufen in Garbolzum auf Lebenszeit. 1339 Mai 30.*

Quia dominus Iohannes dictus de Gledinghe nove civitatis plebanus, vir prudens, conspicuus et honestus curiam nostram scitam in opido Pattenhusen pro magna quantitate ad honorem sancti Godehardi notabiliter ampliavit cum quadam parte aree Gotfridi de Drotede civis premissi opidi suo precio comparate dictam curie premisse partem additam nostro monasterio in perpetuum legaliter

conferendo, nos Waltherus dei gracia abbas, Albertus prior totusque conventus monasterii[1]) sancti Godehardi deliberacione prehabita conpetenti in reconpensam et premium premissorum eandem curiam in Pattenhusen et quinque mansos iacentes in Gherboldessen eidem appendentes cum omnibus iuribus et utilitatibus in campis cultis et incultis, pascuis, pratis, silvis, rubetis exstirpatis et amplius exstirpandis, aquis aquarumve decursibus ac universaliter cum omnibus iuribus, que ad ipsos dicuntur pertinere, locavimus irrevocabiliter titulo emphyteotico vel sub annua pensione eidem plebano et Hermanno Rucen patruo suo famulo militari ad tempora vite eorum et cuilibet in solidum in hunc modum, quod ipsi in festo beati Luce ewangeliste vel ad ultimum in festo Martini episcopi nobis annis quoad vixerint nomine pensionis certitudinaliter persolvent in Hildensem quinque talenta denariorum ibidem legalium vel tres marcas puri argenti et unum fertonem, quorum alterum malnerint quod ipsorum optioni reservamus. Warandiam quoque ipsis prestabimus tunc sicut nunc, quandocumque fuerimus requisiti. Ipsis vero viam universe carnis ingressis bona nostra predicta ad nos libere revertentur cum emendacionibus debitis et necessariis eorundem, nec cuiquam heredum suorum seu proheredum de predictis ammodo debebimus respondere. In quorum testimonium sigilla nostra abbatis et conventus presentibus sunt appensa. Datum anno domini m°ccc°xxxix°., dominica qua cantatur Factus est dominus.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Godehardikl. Nr. 110. Beschädigte Siegel des Abtes und des Konventes. Regest Doebner, UB. I, S. 519 Nr. 900.

1491. *Das Bartholomäistift bestimmt die Einkünfte aller Hausstellen in Hotteln ausser einer zur Kämmerei gehörigen zur Verteilung unter die Kanoniker. 1339 Juni 5.*

Nos Hinricus dei gratia prepositus totumque . . capitulum ecclesie sancti Bartholomei extra muros Hildensemenses recognoscimus publice per presentes, quod utilitatibus et necessitatibus ecclesie nostre sollicite consulentes hoc modo de areis nostris duximus ordinandum, quod preter allodia omnes areas nostras in villa Hottenum sitas preter unam, que accepta est de allodio quod dicitur Bodek meyershof, solventem tres solidos ad camerariam nostram, assignando deputavimus et presentibus deputando

[1]) *Or.* monasterio.

assignamus assignatione perpetuo duratura, ita quod exceptis pullis quicquid de dictis areis in denariis et aliis utilitatibus provenerit inter canonicos debebit distribui suo tempore sicut prius denarii eiusdem camerarie distribui consueverunt. In cuius rei memoriam et firmitatem perpetuam sigilla nostra prepositi videlicet et . . capituli una cum sigillo venerabilis patris et domini nostri domini Erici Hildensemensis ecclesie electi presentibus sunt appensa. Et nos Ericus dei et apostolice sedis gratia Hildensemensis ecclesie electus dicte ordinationi consensum nostrum plenarie adhibentes ipsamque ratam habentes approbamus et eam cum singulis clausulis sigilli nostri appensione rogati in nomine domini presentibus confirmamus. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxx⁰ix., in die beati Bonifacii et sociorum eius.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim, Sültekloster. Beschädigte Siegel des Propstes und des Stiftes, das des Erwählten verloren, wenn es je daran gehangen hat.

1492. *Der Dompropst einigt sich mit dem Domkapitel wegen der jährlichen Einsetzung eines Amtmannes aus der Zahl der Domherrn zur Verwaltung der Dompropstei und der Präbenden und wegen Beilegung von Streitigkeiten unter ihnen. 1339 Juni 18.*

We Otto von der gnade godes domprovest des stichtes to Hildensem bekennet, twidracht, dede was twischen os unde usen heren, hern Hermene deme dekene, hern Siverde deme scolemestere, hern Ludolve deme sangmestere, hern Otten von Eversteyn deme custere, hern Vulrade von Dryenleve deme kelnere unde oreme capitele, dat we os des ghensliken berichtet hebbet bi on to blivende, also alse se sek erenet unde under ander sek erenet hebbet, unde hebbet os berichtet mit on unde mit alle den, de hir an von user weghene vordacht sin, aldusdane wys, dat we her Otte domprovest schullet enen ammechtman setten alle jar ut useme capitele des neisten vrigdages vor sinte Johannes daghe to middensommere mit rade unde mit vullebord des oversten dyaken unde des oversten subdyaken, de dar jeghenwordich sin. Weret dat we schelhaftig worden, welk orer mit os tovelle, mit des vulleborde scholde we den ammechtman setten. Weret ok, dat we to deme capittele sulven nicht jeghenwordich en weren, so scholden den ammechtman kesen de overste prester, de overste dyaken unde de overste subdiaken, de dar denne jeghenwordig weren, unde we scolden one

setten. Sceleden ok de dre, welke twene mit os tovellen, mit dere rade scholde we one setten. De ammechtman schal os unde unsen heren, de hir vorbenomd sin, unde useme capittele loven unde sweren, de domprovestie to bewarende mit guden truwen, also alse he allerbest macht, unde usen heren ore provende to ghevende, alse id ut der domprovestie allervorderst erwerven mach, unde os dat use unde bisunder deme dekene, deme scolmestere, deme sangmestere, deme keluere dat ore. Vor deme ammechtmanne der gulde vorstendicht worde, de to user heren provende hort, de schal he an os unde an use herren bringen. Dessen ammechtman scoln we alle jar vornygen des vrygdages vor sinte Johannes daghe to middensommere. Weret ok, dat user heren nen des ammechtes sek underwinden wolde, so scholde we Otte domprovest enen ammechtman setten ute den vicariesen uppe densulven dach mit dersulven heren rade unde willen, eder use heren, icht we dar nicht en weren, also alse hir vorgescreven is. Vortmer umme schult, dar os unse heren umme gheschuldeget hebbet umme ore provende, dar scholn wi on to antworden, wanne se dat von os esschet, also alse we nu schulden. We scholn ok use heren bewaren vor schaden, alse we allerbest moghen, unde de domprovestye unde wat darto hord vordeghedingen, alse we allerbest moghet unde bi oreme rechten laten. Wat ok use here van Hildensem unde use heren in desser twidracht in der domprovestie sad unde unsat hebbet, dat scholn we also stede halden unde scholn de lude also dar in setten. Weret ok, dat twidracht worde under os unde under usen heren eder oreme jenigheme bisunder, der schal use here de deken, her Herman Werberge, ghantze macht hebben to vorschedene na mynne eder na rechte. Wo he dat vorschedede, dar schal os uppe beide halff an ghenoghen. Weret dat use here de deken os nicht vorscedede, so scholde we antworten vor useme heren van Hildensem wes men os schuldegede und we se wedder. Alle desse vorscrevene deghedinge de love we an truwen usen heren, de hir voreghescreven sin, unde oreme capittele vast unde stede to holdende, unde betughet dat in deseme breve, de bevestenet is mit usem ingesegele. Na godes bort dritteinhundert jar in deme neghen unde drittigesten jare, des vridages vor sinte Johannes daghe to middensommere.

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 603 Nr. 1113 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1493. *Das Domkapitel bestimmt, dass derjenige der Domherrn, der im Generalkapitel am heutigen Tage aufgefordert wird, zugleich mit dem Dompropst einen Prokurator zur Verwaltung der Propstei zu ernennen, und sich weigert, seine Stimme im Kapitel für dieses Jahr verliert. 1339 Juni 18.*

Dei gracia nos Hermannus decanus, Sifridus scolasticus et totum capitulum ecclesie Hyldensemensis in presentibus protestamur, quod maturo tractatu et deliberatione diligenti prehabita in hoc unanimi consensu concordavimus et ordinationem inter nos voluntarie et sine aliqua resistentia admisimus firmiter statuentes, ut quicumque de nostris concanonicis maior presbiter, maior dyaconus, maior subdyaconus in capitulo nostro generali, quod est feria sexta ante festum beati Iohannis baptiste, presens existens requisitus fuerit ad constituendum procuratorem una cum domino nostro Ottone preposito ad ministrandum debite ministranda nobis et dicto domino nostro preposito de ipsa prepositura iuxta ordinationem inter nos et dominum nostrum prepositum factam renitendo hoc contradixerit, talis vocem suam in capitulo amittat et a tractatibus capitularibus exclusus sit penitus illo anno. In quo omnes unanimiter consentimus. In cuius rei testimonium sigillum nostri capituli presentibus est appensum. Anno domini m⁰ccc⁰xxxix⁰., feria sexta ante festum Iohannis baptiste.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 704. Gut erhaltenes Kapitelssiegel.

1494. *Der Rat der Stadt Goslar bekundet, dem Konrad Cronesben, Scholaster des Kreuzstiftes, eine Rente von zehn Mark Silber für achtzig Mark auf Lebenszeit verkauft zu haben. 1339 Juni 23* (in vigilia Iohannis baptiste).

Nach gleichzeitiger Cop. gedr. Bode, UB. IV, Nr. 92, mit der Bemerkung Iste idem dominus Conradus habet in universo xx marcarum redditus, sicuti superius litteram de aliis decem marcis invenies.

1495. *Abt Konrad des Michaelisklosters belehnt Henning Schaper mit einer ihm von den Brüdern von Schöningen aufgelassenen Hufe in Schöningen. Hildesheim 1339 Juli 14.*

Universis presentes litteras visuris seu audituris dei gracia nos Conradus abbas monasterii sancti Mychahelis in Hildensem cupimus esse notum, quod recepta resignatione unius mansi in campis

Scheninghe a Iordano et Iohanne fratribus dictis de Scheninghe, qui eundem a nobis et monasterio nostro in pheodo tennerunt, nos ad rogatum eorumdem fratrum dictum mansum cum omnibus pertinentiis suis Henningho Scapere titulo contulimus pheodali. In cuius rei evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum et actum Hildensem anno domini m°. ccc°. xxxix°., in vigilia divisionis apostolorum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 182. Siegel des Abtes an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1496. *Bodo, Edelherr in Homburg und Propst des Moritzstiftes, und Siegfried, Edelherr in Homburg, überweisen für die Aufnahme der Edlen Helwigis dem Kl. Kemnade eine für 30 Talente wiederkäufliche Rente von drei Talenten Hannoverscher Währung aus dem Salzwerke bei Hemmendorf. 1339 Juli 30* (in die Abdon et Sennis martirum).

— — presentibus honorabilibus viris strenuis militibus Frederico Scultheto, Hermanno de Berenrode, Hartungo de Vrenke famulo, Henrico de Eschershusen et Henrico pro tunc plebano in Bodenwerdere sacerdotibus, testibus ad premissa specialiter vocatis et rogatis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Münster, Kl. Kemnade Nr. 36. Die Siegel der beiden Aussteller erhalten.

1497. *Der Rat verbietet dem Bürger Konrad Recingh, ein Haus auf dem Hohen Wege, von dem die Fabrik des Andreasstiftes einen Zins hat, zu verbauen. 1339 August 14* (in vigilia assumpcionis beate Marie virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1662. Stark beschädigtes Stadtsiegel. Gedr. Doebner, UB. I, S. 519 Nr. 901.

1498. *Dechant Gerhard und das Kapitel des Kreuzstiftes, das durch den Streit um den Bischofssitz fast aller Besitzungen und Einkünfte beraubt ist, vereinigen gegen Empfang von 24 Mark aus dem Testamente des verstorbenen Dechanten Konrad ein Haus mit zwei Buden auf der Oltböterstrasse, die der frühere Vikar Heinrich von Harsum* (Hardesem) *den Vikaren vermacht hat, mit der Vikarie des Allerheiligen-Altares, sodass deren Inhaber Johann Schmalenburg* (Smalenborch) *über das Haus frei verfügen kann, und verabfolgen mit den 24 Mark den Vikaren den ihnen zukommenden Anteil. 1339 August 16* (in crastino assumptionis virginis gloriose).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 312. Siegel nebst Befestigung verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 520 Nr. 902.

1499. *Notariatsinstrument über die Verwahrung des Kreuzstift wegen der Verschiebung des Termines der Propstwahl. 1339 August 23.*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo nono, indictione septima, mensis augusti die vicesima tercia, hora tercia vel circa, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Benedicti divina providentia pape duodecimi anno quinto, in loco debito capitulari ecclesie sancte Crucis in Hildensem in presencia mei notarii publici et testium subscriptorum venerabiles viri domini . . Gherardus decanus, Bruno de Vrenke, Bernardus de Hertesberghe et . . Sten presbiteri, Bertoldus Wlfgrove ac Sanderus subdiaconi canonici ecclesie eiusdem capitulum more solito facientes protestati fuerant in hec verba, quod iam esset eis terminus debitus eisdem[1]) sue ecclesie et capitulo prepositum eligendi. Sed quia propter absenciam aliorum quorundam suorum concanonicorum, qui commode ad presens electioni huiusmodi interesse cum[2]) non possent, et etiam propter potestatem et impedicionem domini Bernardi de Hardenberghe se asserentis prepositum, necnon ideo, quod ex obedientibus sedi apostolice ac domino Erico electo Hildensemensi nullus esset, quem possent eligere, quin esset inennis[3]) vel saltem alio modo inconveniens, propterque alia plura impedimenta non transiret eis tempus eligendi, quominus pro nunc eligerent, vellent enim quantocius et commodius possent electionem prepositi celebrare. Acta sunt hec anno, indictione, mense, die, hora, pontificatu et loco quibus supra presentibus honorabilibus viris dominis . . Iohanne sancti Andree Hildensemensis et Henrico in Tzorstede ecclesiarum plebanis ad premissa pro testimonio vocatis specialiter et rogatis.

Ego quoque Thydericus dictus Corvus clericus Hildensemensis publicus imperiali auctoritate notarius protestationi et omnibus premissis una cum prenominatis testibus cum fierent presens interfui eaque vidi et audivi fieri et presens instrumentum publicum super hoc confeci et conscripsi ac signo meo solito signavi por dictos decanum et canonicos rogatus et legitime requisitus. (S. N.)

---

[1]) *Soll wohl* eidem *heissen.* [2]) *So das Or.* [3]) *Or.* inennis, *wohl statt* iuvennis *oder* in annis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 313. Am unteren Rande von derselben Hand: protestacio super dilacione termini eligendi prepositum.

1500. *Notariatsinstrument, durch das Bruno von Frenke, Kanoniker des Kreuzstiftes, die in seiner Abwesenheit vorgenommenen Handlungen des Kapitels billigt. 1339 August 31.*

In nomine domini amen. Anno nativitatis eiusdem millesimo trecentesimo tricesimo nono, indictione septima, mensis augusti die tricesima prima, hora prandii vel quasi, pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Benedicti divina providencia pape duodecimi anno quinto in curia habitationis honorabilis viri Gherardi decani ecclesie sancte Crucis in presentia eiusdem decani meique notarii publici ac testium infrascriptorum reverendus vir Bruno de Vrenke sacerdos canonicus dicte sancte Crucis ecclesie in Hildensem decano et . . capitulo ibidem dedit, commisit consensum suum et voces in capitulo ad quoscumque actus capitulares per eosdem decanum et . . capitulum in sua absentia faciendos, dicens se gratum et ratum habiturum quicquid factum fuit per predictos. Acta sunt hec anno domini, indictione, mense, die, hora, pontificatu et loco predictis dicto domino Gherardo presente et consentiente supradicta, presentibus magistro Godfrido Physico et Henrico de Kemme clerico in premissorum testimonium vocatis specialiter et rogatis.

Ego quoque Thydericus dictus Corvus clericus Hildensemensis imperiali auctoritate notarius *u. s. w.* (S. N.)

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 314. Am unteren Rande von derselben Hand: consensus domini Brunonis de Vrenke.

1501. *Bischof Heinrich bestätigt und genehmigt die Verleihung von vierzig Tagen Ablass durch acht ausländische Erzbischöfe und Bischöfe d. d. Avignon April 13 an das Kl. Neuwerk in Goslar und die diesem einverleibten Kirchen. 1339 September 8* (vi⁰. ydus septembris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 87.

1502. *Knappe Hermann von der Gowische verbürgt sich dafür, dass Gerhard von Wederden das, was Kurd vom Dike mit dem Kl. Dorstadt wegen der Pfründe seiner Tochter verhandelt, genehmigt. 1339 September 29.*

Ek Herman van der Ghowische knecht bekenne in desseme breve, dat ek love en truwen des closters vormunden van Dorstat

vor hern Korde van deme Dike, wat he deghedinghen mach mit demesulven clostere unde sinen vormunden umme siner dochter provende, dat dat hern Gherdes willen wesen scal van Wederden. Updat dit vast unde stede gheholden werde, so hebbe ek min ingheseghel ghehenghet to desseme breve. Na goddes bort dritteynhundert jar in deme negenendrittegesten jare, in sante Michelis daghe.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Beschädigtes Siegel an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen.

1502 a. *Knappe Dietrich Kaleberg macht mit der Stadt Alfeld eine Sühne wegen seines erschlagenen Bruders Hermann. 1339 September 29.*

Ek Diderik Kalebergh knape bekenne in disseme breve, de ghevestened is mit mineme ingheseghele, dat ek vor mek unde vor mine rechten erven, ef dat god wel dat se mi werden, unde vor alle de, de dor mek don unde laten willen, hebbe ghedeghedinget unde aneghan ene rechte sone mit dem . . rade unde den borgheren unde der stat to Alvelde umme den dotsclagh . . Hermannes Kaleberghes mines broderes, de ghesclaghen wart to Limbere, unde bekenne disser vorbescrevenen ding ene rechte sone unde love de en truwen vor mek unde vor mine rechten erven, ef se mi god vorliget, unde vor alle de, de dor mek don unde laten willet, stede unde vaste to holdende. Disse sone hebbet ghedeghedinget de vromen riddere her Beseke von Rottinge, her Sivert Bok unde her Conrad von Gandersem an jeghenwordighet vele güder lude. Unde we her Beseke unde her Sivert unde her Conrad vorbenomden hebbet use ingheseghele to disseme breve ghehengt to ener bekantnisse disser ding. Dit is gheschen na goddes bort dusent drehundert jar in dem neghen unde drittighesten jare, in sente Michelis daghe.

Or. im Stadtarchiv zu Alfeld. Die vier Siegel verloren.

1503. *Die Brüder Dietrich und Ernst von Wülfingen, Knappen, verzichten auf Bitten des Ritters Burchard von Steinberg auf Güter des Kl. Marienrode in Bemerode und Giften. 1339 Dezember 6* (ipso die beati Nicolai episcopi et confessoris).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Marienrode Nr. 245. Siegel des B. von Steinberg in grünem Wachs gut erhalten, die beiden anderen beschädigt. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 326 Nr. 306.

1504. *Die Brüder Otto, Magnus und Ernst, Herzöge von Braunschweig, ernennen den Braunschweiger Ratsnotar Dietrich Kilenberg und den Kleriker Johann von Gandersheim zu ihren Prokuratoren in dem gegen sie erhobenen Prozesse aus Anlass der Provision Erichs von Schaumburg zum Erwählten von Hildesheim. Braunschweig 1339 Dezember 7* (in crastino beati Nicolai confessoris).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel verloren. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 483 Nr. 611.

1505. *Die von Salder dotieren die neu gegründete (Nikolai-) Kapelle bei dem Maria-Magdalenenkloster. Hildesheim 1339.*

In nomine domini amen. Iohannes et Conradus milites, Bodo famulus fratres de Saldere domini Conradi quondam de Saldere militis filii omnibus presencia visuris vel audituris salutem et subscriptorum noticiam pleniorem. Ut beneficiorum, que in monasterio sancte Marie Magdalene iuxta muros Hildensem per deo dicatas ibidem virgines oracionibus, ieiuniis, disciplinis ac aliis bonis operibus die noctuque Christo humiliter et sinceris affectibus exsolvuntur, possimus esse participes, capellam in dicto monasterio in loco, quo dicti patris nostri corpus requiescit in domino et nos deo annuente cupimus sepeliri, per nos constructam bonis nostris dotare decrevimus infrascriptis. Tres siquidem mansos cum proprietate in campis ville Vorste minoris sitos cum pertinenciis et iuribus universis a Iohanne de Schilpe famulo nostro, qui eos a nobis in feodo tenuerat, sexaginta quinque marcis puri argenti absolutos et ad nos recepta renunciacione libere revocatos ad honorem Ihesu Christi et matris sue Marie ac beate Marie Magdalene dicte capelle pure et libere principaliter conferimus et in dotem perpetuam assignamus, reservatis conventui decem solidis et quatuor denariis annuis in mansis prefatis pro anniversario Iohannis de Schilpe predicti, prout in alia littera plenius continetur, renunciantes omni iuri, actioni, excepcioni omnique iuris canonici, civilis ac consuetudinarii beneficio, que nobis aut nostris heredibus in predictis mansis conpetunt vel occasione ipsorum in monasterio sancte Marie Magdalene predicto vel ad ipsum conpetere possent quomodolibet in futurum, de premissis namque retribucionem tantum a domino prestulantes occasione huius donacionis nichil oneris vel servicii ab ipso monasterio poterimus vendicare. Volumus eciam pro dictis mansis, si eos inpeti contingat, aliquo respondere dicteque nostre donacionis veram et legitimam,

si quando, nbi et qnociens opns fuerit, prestare[1]) warandiam. Heredes qnoqne nostri premisse nostre donacioni, cnm ad annos discrecionis pervenerint, consentire debebnnt infra dnorum mensinm spacinm post requisicionem factam snper hoc eamque snb sigillis propriis approbare. Et ad hoc faciendum nos et dictos heredes nostros astringimus tenore presencinm et artamus. In qnorum omnium testimonium et noticiam firmiorem presentem litteram inde conscriptam sigillis nostris fecimns commnniri. Actnm et datnm Hildensem anno domini millesimo trecentesimo tricesimo nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 194. Die drei gut erhaltenen Siegel abwechselnd in rotem und grünen Wachs an grünen und roten Seidenfäden.

1506. *Die von Salder bestimmen über die von ihnen bei dem Maria-Magdalenenkloster gegründeten (Nikolai-)Kapelle. 1339.*

In nomine domini amen. — — Nos Iohannes et Conradns milites, Bodo famnlns fratres dicti de Saldere domini Conradi qnondam de Saldere militis bone memorie filii ad honorem dei et pro salnte anime patris nostri predicti necnon in remissionem peccatorum nostrorum capellam per nos propc monasterinm sancte Marie Magdalene Hildensem in loco, in qno snpradicti patris nostri corpns quiescit et nos annnente domino sepeliri cupimns, constructam et cum bonis nostris propriis videlicet tribns mansis in minori Vorste dotatam rebus et possessionibns ampliare volente domino proponentes affectum nostrum et volnntatem circa dotem hninsmodi ac circa dictam capellam et normam in divinis officiis et aliis per rectorem ipsins capelle perpetuis temporibus observandum presenti pagine per ordinem duximns inserendnm. In primis ordinamns et volnmns, qnod dicta capella exnnnc perpetnnm sit et maneat beneficium ecclesiasticum persone seculari tantnmmodo conferendum, qne postqnam sibi provisum fuerit de ipsa obedienciam preposito faciat mannalem. Provisionem antem ipsins capelle dominns Iohannes plebanns in Nyenstede capellanus noster, qni eam redditibus nlterioribus ampliare et de bonis sibi a deo collatis aliqua inpendere eidem nititnr, de persona ydonea faciat prima vice, et extunc ins patronatus et ipsins capelle, cnm vacaverit, plena disposicio ipsi monasterio perpetuis temporibns irrevocabiliter et cessantibns contradictionibns cuinslibet permanebit, servata tamen eidem domino Iohanni pro iam inpensis

[1]) prestare *fehlt im Or.*

et adhuc inpendendis ut premittitur huiusmodi a monasterio gracie quod, quociens ipsam eo vivente vacare contingerit, sacerdotem approbatum et ydoneum, pro quo preces suas porrexerit, prepositus et conventus instituent ad eandem. Et ut eo minus in porta superiorum ac potentum flagitari valeant precibus prepositus et conventus, postquam ipsius capelle ad eos disposicio pervenerit, et prefertur, non nisi actu sacerdoti approbato providere valeant de eadem. Insuper ut monasterium ipsum huiusmodi patronatum si per nos absque omni spe recuperacionis donatum per devolucionem aut negligenciam non amittat, artamus per presentem moderacionem nostram prepositum et conventum et volumus, quod infra duorum mensium spacium post notam vacacionem collacionem facere teneantur. Quod si non fecerint, in penam negligencie ad seniorem de stirpe patris nostri sepe dicti in linea masculina devolvetur collacio illa vice. In signum quoque fundacionis per nos facte persona que-cumque, cui de ipsa capella provisum fuerit, seniori stirpis prefate se presentabit hoc ipso ac de observandis missis, anniversariis et aliis ipsi capelle iuxta presentis ordinationis seriem incumbentibus se litteraliter obligabit. Verum quia orare pro defunctis sanctum et salubre sacra dicit auctoritas et testatur, volumus et ordinamus quod sacerdos dicte capelle rector pro anima patris nostri necnon pro animabus nostris et domini Iohannis de Nyenstede prefati, cum nos domino vocante mori contingerit, et pro animabus uxorum nostrarum et tocius nostre parentele missam defunctorum singulis diebus exceptis die dominica, die sabbati et diebus celebribus ob-servabit. Die namque sabbati, nisi sollempnis fuerit vel anniversarii de beata Maria, et die dominica ac die celebri missam dici propriam ipsum volumus celebrare, et ad hoc scolaris conventui serviens vel persona alia, quam prepositus ad hoc deputaverit, sibi cooperabitur ministrando, pro quo in recompensam sacerdos iste choro deserviet viceversa. Capellam eciam ipsam missam celebraturus intrabit preparatus vestibus sacerdotalibus, et postquam ipsam compleverit exiet pari modo. Missam autem huiusmodi a principio quadra-gesime usque ad diem beati Galli circa horam illam, qua in ecclesia cathedrali pulsatur ad terciam, post diem Galli usque ad quadra-gesimam hora illa, quando ad summam missam conventus primum Agnus dei finitum fuerit, incipiet, nisi prepositus et conventus ex causa aliam ad hoc horam duxerint deputandam. Oblaciones quo-que, que in capella ipsa infra missarum sollempnia vel alias causa

evocionis offerri contingerint, prepositus vel eius vice gerens ad pus monasterii percipiet, non sacerdos, cum ipse sacerdos mona:erio dampni non debeat esse occasio sed profectus. Addicimus reterea, quod dicte capelle rector de mansis in minori Vorste refatis decem solidos annnos et quatuor denarios iuxta ordinacionem ohannis de Schilpe redditum huiusmodi in mansis eisdem vendicionis t resignacionis tempore specialiter reservantis in eiusdem Iohannis e Schilpe anniversario ministrabit annis singulis expedite. Super uibus omnibus et singulis ne dubium oriatur in posterum et ut o efficacius observentur, presentem litteram inde conscriptam igillis nostris una cum sigillis prepositi et conventus duximus iuniendam. Et nos Henricus prepositus, . . Ghertrudis priorissa otusque conventus monasterii sancte Marie Magdalene prefati uiusmodi nobis inpensa beneficia cum debitis graciarum actionibus .cceptantes suprascripta omnia et singula ratificamus et approbamus ·t ad ipsorum observanciam quantum in nobis est et quantum ad ios spectat necnon ad peragendos domine Alheydis, de Escherte et lomini Conradi de Saldere pie memorie secundum convencionem actam super hiis antiquitus nobiscum missis, vigiliis et prestacione ;ervicii anniversarios nos astringimus sigilla nostra post Iohannis, Conradi et Bodonis fratrum predictorum sigilla presentibus in testinonium perpetuum apponentes. Actum et datum in monasterio eate Marie Magdalene predicto sub anno domini millesimo tricen:esimo tricesimo nono.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 193. Gut erhaltene Siegel des Johann und Konrad in grünem und des Bodo von Salder in rotem Wachs, des Pfarrers Heinrich in Hohenhameln, der Propst des Klosters ist, in roten und des Konventes in grünem Wachs; die Siegel abwechselnd an roten und an grünen Seidenfäden. Regest Doebner, UB. I, S. 520 Nr. 903.

1507. *Das Maria-Magdalenenkloster erlässt dem Johann, Pfarrer in Nienstedt, die Obedienzpflicht gegen den Propst, falls er die (Nikolai-)Kapelle bei dem Kloster erhält, und gestattet dessen Oheim Johann Moleberch die Vertauschung oder Resignation der Kapelle unter Entbindung von der Residenzpflicht. 1339.*

Universis presentem litteram inspecturis Henricus prepositus, Ghertrudis priorissa totumque collegium monialium monasterii sancte Marie Magdalene Hildensem salutem in domino. Cum vir providus dominus Iohannes plebanus in Nyenstede anime sue salutem intentus

de bonis sibi a deo collatis capellam intra cepta claustri nostri de novo constructam dotaverit, nos dicti domini Iohannis benivolentiam sicut decet volentes respicere ac ipsum ad ampliora facienda inspirante domino graciarum concessionibus provocare, volumus et graciose concedimus eidem, quod, quamvis littere super fundatione seu dotatione ipsa confecte inter alia contineant, rectorem dicte capelle sub obediencia manualiter preposito debere persistere, ipse tamen dominus Iohannes, si capellam prefatam via permutacionis vel alio modo canonico adeptus fuerit successu temporis, ad huiusmodi obedienciam, nisi se ad hoc sponte optulerit, nullatenus obligetur, non obstantibus dictis litteris, quas per premissa infringere nolumus, sed in suo vigore nichilominus permanere. Insuper Iohanni dicto Molebereh patruo suo ad dictam capellam instituto licencia per nos negari non debet, si permutare voluerit, eique seu illi, qui cum ipso permutaverit canonice, absenciam concedere debemus et volumus requisiti, quousque eis residenciam facere placuerit dicteque capelle in divinis personaliter deservire; medio autem ipsam officiari permittent per personam ydoneam, qui obedienciam faciet et alia, que in prefatis litteris continentur. In cuius rei testimonium presentem litteram sigillis nostris videlicet prepositi et conventus duximus sigillandam. Datum anno domini millesimo ccc⁰. xxxix⁰.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 195. Siegel des Konventes und des Propstes.

1508. *Grete, Witwe des Jordan Kramer, und ihre Söhne verkaufen für zwanzig Mark den Brüdern Hans und Olverd vom Damme eine Rente.* Mit den xx marken heft men deresulven vrowen kindere to clostere gheven to Dorstat. *1339.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 444 Nr. 572.

1509. *Einen Brief haben geben Dieterich und Ernst von Wülfingen belangend drei Morgen Landes im Kovinger Velde gelegen, so sie dem Kloster Wittemborch gegeben. Datum 1339.*

So das Regest im Verzeichnis der Registratur des Kl. Wittenburg vom Jahre 1543, Ms. C. 98 fol. 24 im Kgl. St.-A. zu Hannover.

1510. *Erwählte Schiedsrichter entscheiden aus Anlass eines besonderen Falles über das Statut des Moritzstiftes betr. die Wahl der Obedienzien. O. D. (um 1339).*

Nuper honorabili et dilecto concanonico nostro domino Ghiselero de Minden seniore proponente, se velle dimittere duas obediencias suas in ecclesia nostra ad electionem in hunc finem, ut una illarum veniret ad electionem domini Iohannis Iuvenis patruelis sui dyaconi et alia ad electionem domini Ghiseleri eciam patruelis sui tamquam subdyaconi. Orta fuit super hoc materia disputationis in capitulo et diversis tractatibus super hiis habitis eciam in pluribus capitulis, capitulum finaliter concordavit in hoc, quod nos Ludolfus decanus, Henricus cantor, Bertoldus de Campe et Thidericus Nicolai canonici per iuramenta nostra facta fideli inquisitione iuxta casum ponendum de facto electionum preteritarum nuper de obedienciis vacantibus super statuto ecclesie nostre de electione obedienciarum singulariter et secrete a personis capituli eciam ad hoc speciali iuratis exceptis tribus promotoribus et quorum singulariter interesset de huiusmodi facto premisso super huiusmodi statuto et casu in conscienciis nostris declarando pronunciaremus. Unde nos predictum casum fideliter conscripsimus in hunc modum. Casus est: ordo eligendi tetigit dyaconum et sic Bertoldus Byberch dyaconus elegit de septem obedienciis vacantibus unam, et quod tunc nullus fuit dyaconus sequens eum et ita minor numerus eligencium inter istos ordines tres videlicet presbiteratus, dyaconatus et subdyaconatus exspiravit et facultas eligendi transferebatur ad subdyaconos et presbyteros tamquam in maiori numero, et isti subdyaconi et presbiteri inter se vicissim, postquam exspiravit ille minor numerus, in ordine dyaconatus elegerunt alias sex obediencias, ita videlicet quod Gherardus subdyaconus maior elegit primam, Ghiselerus presbiter maior secundam, Iohannes subdyaconus terciam, Iohannes presbiter quartam, Thidericus subdiaconus quintam, Bernardus presbiter sextam, et sic pro tunc facultas eligendi, si aliqua vacavisset, translata fuit in subdyaconum sequentem. Et sic stante huiusmodi facultate electionis in subdyaconum et durante inter subdyaconos et presbiteros, ut premittitur, Iohannes subdyaconus, qui iam terciam elegit, ut premissum est, fecit se ordinare in dyaconum post dictam electionem et dicit, se nunc habere facultatem eligendi nunc vacantem, ex quo nunc dyaconus est factus. Pro parte vero subdyaconi dicitur, quod sibi non deberet, ex quo minor numerus in ordine dyaconorum dudum exspiraverit et omnes obediencias habuerint et facultas eligendi translata fuit ad subdyaconos et presbiteros, qui non elegissent; inter istos debet manere, donec ipsis superstitibus

subdyaconibus et presbiteris de obedienciis fuerit provisum. Eciam ipse Iohannes dyaconus debet exspectare, donec ipsum tangat ordo, per quem obediencias percipiunt alii dyaconi secundum ordinem et stallum eorundem, et refert se ad statutum ecclesie nostre. Post cuius quidem casus, ut premittitur, diligentem conscriptionem seorsum et secrete ac singulariter singulos de capitulo exceptis tribus personis promotoribus predictis fideliter iuxta casum positum de intentione statuti inquisivimus et examinavimus et eorundem intentionem diligenter conscripsimus receptisque eciam aliis informacionibus ab hiis, de quibus magis videbatur expedire, de senioribus capituli eciam ecclesie Hildesemensis, et nos prout invenimus et cognovimus concorditer et unanimi consensu in consciencias nostras in dei nomine pronunciamus et declaramus iuxta intentionem statuti predicti facultatem eligendi obediencias, postquam exspiravit minor numerus in ordine dyaconatus, translatam ad subdyaconos et presbiteros superstites in illis duobus ordinibus videlicet subdyaconatus et presbiteratus manere debet, donec singuli superstites in dictis ordinibus duobus tamquam in maiori numero et in altero eorum, postquam alter exspiraverit, obediencias habuerint, et sicut statutum expresse loquitur de subdyaconis, si eorum numerus fuerit maior tamquam in uno ordine, sic debet intelligi de duobus ordinibus, si eorum numerus fuerit maior et tercii ordinis minor, dictumque Iohannem pro nunc in dyaconum promotum, postquam dudum ille minor numerus in ordine dyaconatus exspiraverit et facultas eligendi translata fuerit ad subdyaconos et presbiteros superstites, exspectare debere, donec tangat ipsum ordo, per quem eligant alii dyaconi secundum ordinem et stallum eorundem, salvo iure corrigendi, declarandi et interpretandi et cetera. Et nos capitulum ecclesie sancti Mauricii predicte pronunciationem et declarationem premissas ratificavimus et approbavimus ac tenore presencium ratificamus et approbamus et gratas et ratas inviolabiliter volumus observari. Et in evidens testimonium omnium et singulorum premissorum sigillum nostrum presentibus est appensum.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 167. Siegel des Kapitels gut erhalten.

1511. *Bischof Heinrich macht mit seinem Bruder, Herzog Otto von Braunschweig, einen Frieden auf Lebenszeit und setzt für den Fall von Streitigkeiten Schiedsrichter ein.* ***1340 Januar 5.***

We Henrik van der gnade goddes byschop to Hildensem bekennen unde don witlik alle den, de dessen bref sen oder horen, dat we nok ne scholen nok ne willen bi useme levende nicht viand werden uses broders herthoghen Otten van Brunswich. Wor we aver er desser tyd use breve oder ghelovede ghegheven oder ghedan hedden, dat scholde we holden unde dar en scholen desse deghedinghe nicht mede ghebroken wesen. Wert ok, dat we mid useme vorbenomden brodere to krighe quemen dorch breve oder lovedes willen, de we er der tyd desser deghedinghe ghegheven hedden, wanne de krigh bighedan worde, so scholde desse bref macht hebben alse he vore, unde willen one unde de sine bewaren use levedaghe, dat men one nok de sine van usen sloten unde uses stichtes, der we macht hebben, nerghen beschaden nok verunrechten en scholen. Scheghet aver, des god nicht en wille, so hebbe we darto ghesad twene user riddere, hern Heynen den marschalke unde hern Frederike Vateschilde, dhe scholen darto riden. Is id af de half des woldes, dar Brunswich lyt, so schal her Heyne de marschalk theghen hern Jordane van deme Campe riden bi dat dorp to Vechtelde. Is id aver uppe de half des woldes, dar Ghotinghe leght, so schal her Vateschild use riddere riden theghen hern Conrade van Rostorpe oder theghen hern Lodewighe sinen broder bi dat dorp to Echte, unde scholen de gheschight henleggen, de twischen os were, mid vruntschop oder mid rechte binnen verteyn naghten darna, wanne id an os ghebracht were. Wo se dat mid rechte verschededen, dat scole we holden stede unde gantz. Hedden ok uses broders man oder de ome boret to verdeghedingen, os oder usen mannen oder den, de os boret to verdeghedingen, wat to sprekende, dar en scholde neyn orleghe nok krigh werden under os, sunder dhe ver riddere scholden des macht hebben also, alse hir voreghescreven steyt. Wat dhe vere vor recht spreken, dat scholden de, de dat antrede, stede unde gantz holden. Weret, dat user manne jenik were oder derer, de os boret to verdeghedingen, dhe desser deghedinge nicht ne holden ne wolde, den ne scholde we weder unsen broder oder weder de sine nicht verdeghedingen unde nichtes behulpen wesen. Ghinghe user twier riddere, dhe hir vorebenomt sint, jenik af mid dode, mid sukedaghe, mid vannisse oder mid welikerleghe hindernisse dat were, so scholde we binnen verteyn naghten darna eynen andern in sine stede schicken. We ne scholen ok nok ne willen van desser tyd neyne bunde nok breve

angan nok gheven jemende, dar desse vorbenomden deghedinge moghen mede ghehinderet, ghelatet ichte ghependet werden. Ok schal her Borchard van Saldere unde de hof to Vreden in desser deghedinghe begrepen wesen lik andern unsen deneren, wanne he sek verliket heft mid unsem vorbenomden brodere. Alle desse vorbescrevene stucke love we en truwen unseme vorbenomden brodere stede unde gantz to holdende in desseme breve. To eyneme orkunde alle desser vorbescrevene dingh so hebbe we ghegheven dessen bref beseghelet mid unse ingheseghele. Na goddes bord dritteynhundert jar in deme vertighesten jare, in twelften naven.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Cal. Hausverträge Nr. 1. Siegel des Bischofs. Gedr. Sudendorf, UB. I, S. 335 Nr. 661, v. Campe, Reg. u. Urk. des Geschlechts von Blankenburg-Campe II, S. 92 Nr. 654.

1512. *Klerus und Gemeinde von Braunschweig ernennen den Ratsnotar Dietrich Kilenberg und den Kleriker Johann von Gandersheim zu ihren Prokuratoren in dem Prozess gegen sie aus Anlass der Provision des Erich von Schaumburg zum Erwählten von Hildesheim. Braunschweig 1340 Januar 5* (in vigilia epyphanie).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 504 Nr. 626.

1513. *Prior Erpo und die Kanoniker in Wittenburg machen mit dem Michaeliskloster eine Gebetsbrüderschaft und versprechen, das Fest der Oktave des h. Michael und der Beisetzung des h. Bernward als Fest der höchsten Rangordnung zu feiern. 1340 Februar 2.*

In nomine domini amen. — — Nos Erpo prior ceteriqne canonici regulares in Wyttenborgh Hildensemensis diocesis omnibus in perpetnum cupimus fore notum, quod nos racione specialis favoris ac familiaritatis, quos per obedientiam, qua honorabili viro domino nostro domino . . abbati monasterii sancti Mychahelis Hildensem visitatori nostro astringimur, cum ipso ac conventu suo contraximus, eisdem omnium orationum, vigiliarum, abstinentiarum, castigationum, ieiuniorum, disciplinarum ceterarumque actionum spiritualium ac bonorum operum, que die noctuque in conventu nostro clemencia salvatoris in presenti dignatur operari et in futuro, communionem et plenam fraternitatem damus statuentes, ut tantum pro ipsis et ipsorum quolibet fiat tam in vita quam in morte, quantum pro fratribus nostri ordinis ac cenobii fieri consuevit, ita videlicet quod, cum per

litteram ipsorum de obitu alicuius eorundem certificati fuerimus, extunc statim pro salute anime defuncti vigiliis maioribus ac missis animarum quemlibet diem infra tricenarium ac deinde infra primum annum tricenarium et postea anniversarium diem perpetuo annis singulis sicut pro nostris confratribus in nostro cenobio sollempniter peragemus, sicut et ipsi nobis facient econverso. Insuper ob reverentiam sanctissimi patroni ipsorum Berenwardi decrevimus, quod festa infrascripta videlicet octavam sancti Mychahelis ac depositionem beati Berenwardi sollempniter pro summis festis in nostro cenobio perpetue peragemus. In quorum evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xl⁰., in purificatione beate Marie virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 183. Gut erhaltenes Siegel der Kanoniker.

1514. *Bischof Heinrich erteilt dem Domkapitel zu Goslar die Erlaubnis, vier Personen als Kanoniker mit Anwartschaft auf eine Präbende zu wählen und anzunehmen. 1340 Februar 4* (feria sexta post festum purificationis beate virginis).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar mit dem Sekretsiegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 102.

1515. *Heinrich Markgraf von Evensen verkauft dem Johann von Alfeld eine Rente aus seinen Gütern in Evensen. 1340 Februar 5.*

Ego Henricus Marcgreve de Evensen recognosco, quod in bonis meis in Evensen, que a posteris Thiderici Heynen michi et meis heredibus comparavi, vendidi et per presentes vendo discreto viro Iohanni de Alvelde civi Lammespringhensi suisque veris heredibus duos et dimidium fertones puri argenti pro sex marcis examinatis quolibet anno in festo Michahelis eidem Iohanni vel suis heredibus ministrandum. Si vero, quod absit, antedictos duos et dimidium fertones supradicto Iohanni vel heredibus suis aliquo anno ad terminum videlicet diem Michahelis non persolvero prenotatum, idem Iohannes vel heredes sui bona poterunt antedicta cum omni iure suo et utilitate, edificiis et omnibus intra et extra villam pertinenciis suis sibi in possessionem suam recipere eaque prout ipsis placuerit pro suis usibus ordinare et extunc annuum censum monasterio Lammespringhe de predictis bonis persolvere. Bona siquidem prenotata ego Henricus Marcgreve predictus vel heredes mei reemere poterimus semper tribus annis elapsis, et cum id facere decreverimus,

antedicto Iohanni vel heredibus suis ante in festo beati Michahelis preintimabimus et in festo pasche extunc proximo subsequente predictas sex marcas ei vel ipsis integraliter persolvemus. In cuius rei testimonium presens scriptum sigillo reverendi domini Conradi prepositi Lammespringhensis petii sigillari. Et nos Conradus prepositus supradicti monasterii Lammespringhe in premissorum memoriam firmiorem presentibus sigillum nostrum duximus apponendum. Datum anno domini m⁰ccc⁰xxxx⁰., Agathe virginis.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Lamspringe Nr. 125. Siegel des Bischofs an dem von der Urk. geschnittenen Pergamentstreifen zur Hälfte verloren.

1516. *Die Brüder Heinrich und Ludolf Knigge bekunden, vom Ritter Burchard von Steinberg das Amt Volksen auf sieben Jahre gekauft zu haben. 1340 Februar 22.*

Wy Henrek und Ludolf Knighe brodere riddere bekennet openbare, dat wy mit wlborde des abbedes von synte Mychele to Hildensem hebbet ghecoft und entfangen dat ammecht to Volkersem mit allemrechte van hern Borcharde von dem Stenberghe riddere und sinen erven to sieven jaren, de nu erst tokomende sin. Wanne de sieven jar ummekomen sin, so scal dat voresprokene ammecht von os ledech unde los wesen ane jenegherleye wedersprake user eder user erven. Und weret, dat jenich der borghen, de wy darvore ghesat hebbet, darunder afstorve, so sculle wy und willet enen anderen also gůd wieder in sine stiede setten binnen eneme manede darna, wanne wy darumme ghemanet wierdet. Alle dysse ding love wy an truwen hern Borcharde van dem Stenberghe und dem abbede voresprokenen vast unde stede to holdende. Vortmer wy Hermen Arnold Knighen brodere, Johan von Herberghe riddere, junge Wyllebrand von Reden knecht bekennet, dat wy hern Borcharde von dem Stenberghe und sinen erven vortmer dem abbede van synte Mychele voresprokenen ghelovet hebbet und lovet in dysseme breve an truwen mit samener hand, icht se in dyssen voresprokenen dingen jenghen broke liden, so wille wy binnen verteyn nachten darna, wanne wy darumme manet wurdet, inriden to Honovere na borghen siede to liggende nicht darute to benachtende, de broke ne si genseliken erwllet ichte et ne si ore wille. In ene bewisinge alle disser dinge hebbe wy voresprokenen alle use inghesieghele to dysseme breve ghehenget, de gheghieven is na goddes bord drytteynhundert jar in dem verteghesten jare, in syntte Petere-daghe dese erst na lychtmyssen kumpt.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Michaeliskl. Nr. 184. Die sechs Siegel erhalten. Das des H. von Herberge zeigt einen rechts schreitenden Truthahn.

1517. *Erwählter Erich heisst gut, dass sein Bruder Graf Adolf von Holstein und Schaumburg dem Kloster Obernkirchen die Hälfte des Zehnten in Beckedorf überträgt, die jenem die Brüder Johann, Hugo und Rotger von Welsede, Söhne des verstorbenen Heinrich, resigniert haben. 1340 März 3* (quinto nonas marcii).

Or. im Archiv des Stiftes Obernkirchen mit Siegel des Bischofs. Gedr. Wippermann, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 135 Nr. 243.

1518. *Bischof Bernhard von Paderborn teilt dem Klerus der Diözesen Mainz, Magdeburg, Bremen, Paderborn, Halberstadt, Hildesheim, Minden, Verden, Lübeck, Ratzeburg, Schwerin, Havelberg und Brandenburg mit, dass er Klerus und Volk zu Braunschweig mit Ausnahme des Pfarrers der Martinikirche, Albert von Geitelde, und seines Anhanges von Bann und Interdikt gelöst habe, nachdem sie durch ihre Prokuratoren eidlich versichert hätten, den Befehlen des Papstes sich zu unterwerfen, und nachdem der Erwählte Erich durch seinen Prokurator mag. Basil von Rautenberg die Genehmigung hierzu erteilt hätte. Dringenberg 1340 März 22* (xi°. kalendas aprilis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig mit dem Siegel des Ausstellers. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 507 Nr. 630.

1519. *Albert, Mönch in Marienrode, unter den Zeugen der Urk., in welcher die Brüder Dietrich und Gevert von Eldingen bekunden, dass Mathilde Remmeringe eine Wiese bei Gifhorn* user vrouwen sunte Marien to Bocla unde to Betzinghrode *übergeben hat. 1340 März 25* (in user vrouwen dage in der vastene, alse se gebodescoppit wart van deme hilgen enghele Gabriel).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Celle Or.-Des. 9, Schr. VII, Caps. 23 Nr. 2. Beschädigte Siegel der Aussteller. Gedr. nach Cop. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins für Niedersachsen IV), S. 327 Nr. 307.

1520. *Arnold, Abt von Zellerfeld* (Montis Celle), *Ulrich, Mönch* (religiosus) *in Ringelheim, Ludolf, Hildebrand, Hartbert und Johann, Brüder von Gitter, bekunden die Beilegung eines Streites zwischen ihnen und dem Stifte st. Georgenberg bei Goslar über die Besitzverhältnisse einer Scheune und zweier Lauben in dem Allod des Stiftes zu Goslar. 1340 April 2* (dominica qua cantatur Iudica).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kl. Grauhof Nr. 59. Siegel verloren. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 107.

1521. *Erzbischof Walram von Köln ermächtigt den Erwählten Erich, Klerus und Gemeinde zu Braunschweig von Bann, Suspension und Interdikt wegen ihrer Auflehnung gegen Erich zu lösen. Köln 1340 April 6* (sexta die mensis aprilis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Ausstellers. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 514 Nr. 634. — Die Urk. des Erzbischofs Heinrich von Mainz gleichen Inhalts d. d. Aschaffenburg 1340 April 15 (xvii. kal. maii), *Or. a. a. O., gedr. a. a. O. S. 520 Nr. 638.*

1522. *Bischof Heinrich von Lübeck ermächtigt den Erwählten Erich, Klerus und Gemeinde zu Braunschweig von Suspension, Bann und Interdikt zu lösen. Als Anhänger Heinrichs werden besonders namhaft gemacht das Domkapitel, die Herzöge von Braunschweig und Lüneburg, die Grafen von Wernigerode, Regenstein, Eberstein, Schaumburg, Wohldenstein, Schladen und Hallermund, die Edeln von Stolberg, Blankenburg, Homburg, Meinersen und Dorstadt, die Städte Hildesheim, Braunschweig, Goslar, Alfeld, Peine, Gronau, Dassel, Sarstedt und Bockenem. Lübeck 1340 April 8* (viii°. die mensis aprilis).

Or. in doppelter Ausfertigung im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Ausstellers. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 515 Nr. 635.

1523. *Erwählter Erich ermächtigt Heinrich von der Beke, Pfarrer in Marne* (Mernna) *in der Diözese Bremen, Klerus und Volk zu Braunschweig von Suspension, Bann und Interdikt zu lösen. Stadthagen 1340 April 13* (ydns aprilis).

Or. im Stadtarchiv zu Braunschweig. Siegel des Ausstellers. Gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 517 Nr. 636. — Die Urk. Erichs, worin er selbst die Löse ausspricht, ohne Tagesangabe, Or. a. a. O., gedr. a. a. O. S. 518 Nr. 637.

1524. *Die von Kniestedt übertragen der Kantorei des Moritzstiftes drei Hufen mit einer Hausstelle in Bornum. 1340 April 30.*

Nos Conradus canonicus beatorum apostolorum Symonis et Iude in Goslaria, Wedekindus, Achillis, Arnoldus fratres famuli, Lutgardis uxor strennui militis Gherhardi de Berle soror iam dictorum, que utor sigillo mariti mei iam dicti, Conradus canonicus sancti Iohannis prope Hildensem patruus eorundem dicti de Knistede, Elyzabet filia quondam strennui militis Hedenrici eciam dicti de Knistede uxor

Hildebrandi de Gittere, que utor sigillo mariti mei iam dicti, ad omnium tam presencium quam futurorum noticiam volumus pervenire, quod, cum olim tres mansos cum area quadam situatos in campis ville Bornum prope Bokelum nostri progenitores a quibusdam de Betonum comparassent, de quibus mansis prefati de Betonum quolibet anno xxxvi solidos Hildensemensium denariorum honorabilibus viris capitulo et cantori ecclesie sancti Mauricii prope Hildensem census nomine persolverunt, idem de Betonum mansos huiusmodi vendicionis titulo in nostros progenitores et nos cum suo onere transtulerunt, ita quod progenitores nostri et nos ipsorum successores censum xxxvi solidorum de prefatis mansis supradicto capitulo et cantori solvere annis singulis deberemus, ea eciam adiecta condicione, qnod, si aliquando placeret ipsi capitulo seu cantori, quod mansos ipsos a nobis recuperare vellent et tantam nobis restituerent summam pecunie, quantam nos mansorum predictorum inpendimus emptori, tunc mansos ipsos restituere prefato capitulo et cantori sine difficultate qualibet deberemus. Quos mansos, ut suprascriptum est, nostri progenitores receperunt et nos eos sub modo et forma suprascriptis possidemus usque modo. Volentes vero servare contractum superius scriptum et condicionem ipsi insertam, quia capitulum et Iohannes Tzellenstede canonicus et cantor Montis predicti summam, qnam emptori nostri progenitores inpenderunt, nobis integraliter persolverunt, petentes, ut mansos ipsos, prout contractus supradictus nos astringit, restitueremus eisdem, nos mansos ipsos unanimi consensu ac quorum intererat restituimus et omni iuri renunciamus coram Iohanne dicto Longo tunc pro tempore gogravio et omnibus compopularibus presentibus districtus veste Bornum nichil omnino iuris nobis aut posteris nostris in premissis reservantes, abdicantes a nobis et in eosdem transferentes dictos mansos cum iuribus et pertinenciis suis per dictum gogravium presentibus populis, civibus, villicis tocius veste ordine debito iuris communis in omnibus de verbo ad verbum plenariter observato, quod progenitoribus, nobis et heredibus nostris seu ex parte empcionis et vendicionis facte alicui competere poterit ac posset in futurum, et tradimus prefatis capitulo et Iohanni de Tzellenstede cantori possessionem vacuam mansorum predictorum perpetue possidendam, volentes ac promittentes dictis capitulo et cantori data fide facere veram warandiam, ubi, quocies et quando fuerimus requisiti, pro nobis et omnibus nostris heredibus et pre omnibus, quibus dicta

emptio posset inpediri. In cuins rei evidens testimoninm sigilla nostra presentibns snnt appensa. Et ego Gherhardns de Berle miles nomine meo et uxoris mee et pnerorum nostrorum et ego Hildebrandns de Gittere nomine nxoris mee et pnerorum, si quos habere nos contingerit, premissa prout conscripta snnt promittimus data fide snb appensione nostrorum sigillorum integraliter de verbo ad verbum inviolabiliter observare. Actum et datum anno domini m⁰. ccc⁰. xl⁰., dominica die qua cantatur Misericordia domini post festum pasche, in vigilia beatorum apostolorum Philippi et Iacobi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Moritzstift Nr. 166. Die sieben Siegel beschädigt. Auf der Rückseite von Hand des 18. Jahrh.: summa 12 marcarum et 15 talentorum in ipsa originali litera non reperitur expressa, sed in parvis membranulis, quibus sigilla eidem litere adherent videlicet secundo, sexto et septimo loco. *Auf dem 2. Siegelstreifen steht von anderer Hand als die der Urk.:* recuperata pro xii marcis et xv talentis. *Im Auszuge gedr. Bode, UB. IV, Nr. 111.*

1525. *Das Kl. Wöltingerode verkauft dem Ludeke von Nette eine halbe Hufe auf dem Felde von Lengde und eine Holznutzung zu* Wosten Bochede, *deren Einkünfte nach dem Tode des Käufers an das Kloster zur Feier von Jahrgedächtnissen fallen sollen. 1340 Mai 25.*

Van der gnade goddes we her Bertolt provest to Woltingherode, vor Konegunt de ebbedische nnde de ganse zamninge des cloysteres to Woltingherode bekennet in disseme openen breve alle den, de en sen oder horen lesen, dat we hebbet vorcoft Lndeken van Nette ene halve hove landes, de beleghen is up deme velde to Lenghede, nnde ene holtnut to Wosten Bochede ewichliken ane hinder. Wortmer ek Ludeke van Nette bekenne openbare in dissem breve, dat ek de halven hove wille vorheghen nnde vormnndere sin dewile ek leve, unde wat van der halven hove wert allejarlikes, dat wil ek den jnncvrowen geven in dat closter, unde na memme dode so scal de kelnerinne sin en vormnndere der halven hove. Wat daraf werde, dat scal se in dat closter de juncvrowen delen; darvore scolen se miner sele pleghen nnde allejarlikes mine jartith beghan unde miner husvrowen nnde Henninges mines broders likerwis alse we dar jeghenwardich weren. Dat dit stede nnde vast gheholden werde, hebbe we van der zamninge weghene dissen bref beseghelet mit nseme ingheseghelen. Unde is gheschen na goddes bort dnsent drehnndert jar in deme vertegesten jare, to der himelvart nnses heren Jhesu Cristi.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 139. Beschädigtes Konventssiegel.

1526. *Arnold Tymme entsagt allen Ansprüchen an vier Hufen in Bruchmachtersen, die sein Vater und sein Vetter dem Kl. Dorstadt verkauft haben. 1340 Mai 31.*

Alle, de dissen bref horen lesen oder sen, den si dat witlek, dat ek Arnolt geheten Tymme rede en truwen den proveste unde des closteres vormunden unde Hoyer von Mandere unde Arnolde Knosen unde Henrike Knosen sinem brodere, Bertolde Kranen, Wesseken Grifen, dat ek aflate unde nicht mer anspreken wille noch alle mine erven dat gut, vere hove, de licket up dem velde to Machtersum bi Lichtenberge, de min vader Hillebrant unde min veddere Jan Tymme genomet verkoften dem clostere to Dorstat mit vulbort alle erer erven, dat se wol bewiset mit eren breven, dat en gevriet unde gheeghenet is von den edelen herren von Meynersen. Vorbat mer we Hoyer von Mandere, Arnolt Knose unde Henric Knose sin broder, knapen, betuget dat an dissem openen breve mit usen ingheseghelen, dat os disse vorbescrevenen dinc witlec sin unde vor os gedeghedet is unde de vorebenomede Arnolt geredet hat disse bescrevenen wort vast unde truwelike to holdene ewiliken unde wil he levet. Des[1]) hebbe we to eyme orkunde use ingheseghele[2]) to dissem breve gehenghet. Disse bref is gegheven na goddes bort dusent jar drehunder jar an me vertegesten jare, an me hilgen dage Cantianorum.

Or. im Archiv zu Dorstadt. Die drei Siegel gut erhalten. Die der Knose zeigen je einen Judenhut, das des H. von Mahner einen dreiarmigen Leuchter.

1527. *Knappe Heinrich von Lengden lässt dem Dompropst Otto Land in Gross-Lengden durch den Edeln Gottschalk von Plesse zu Gunsten des Konrad von Ellershausen auf. 1340 Mai 28.*

Honorabili viro domino meo domino Ottoni Hildensemensis ecclesie preposito Henricus de Lengede famulus reverencie, servicii[3]) et honoris quantum potest. Tres mansos cum tribus curiis sitos in maiori Lengende cum omnibus eorum usufructibus et pertinenciis a vestra paternitate venerabili hucusque possessos et habitos per dominum meum Godescalcum nobilem dominum in Plesse vestrum consanguineum duxi presentibus resignandos vestre laudabili paternitati quam intime supplicando, quatenus Conradum de Elkershusen

[1]) *Or.* De. [2]) *Or.* inghesele. [3]) *Or.* servicio.

suosque veros heredes inpheodare dignemini cum eisdem mei perpetui serviminis ob respectum, quia paratus sum, dum ad vestre sepedicte paternitatis presenciam venero, ipsos mansos oretenus resignare, dummodo ipsi Conrado eiusque veris heredibus dicti mansi sint porrecti. Et nos Godescalcus nobilis dominus in Plesse presentibus publice recognoscimus, quod Henricus de Lengede noster familiaris in nostra presencia fuerat constitutus et dictos tres mansos in campis ville maioris[1]) Lengede cum tribus curiis sitos suo et omnium heredum suorum nomine, quorum de iure debuit interesse, resignavit. In cuius rei evidens testimonium sigillum nostrum una cum sigillo Henrici predicti Henrici[2]) de Lengede duximus presentibus apponendum. Datum anno domini m⁰. ccc⁰. xxxx⁰., die dominica proxima post ascensionem domini nostri.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Domstift Hildesheim Nr. 705. Beide Siegel stark beschädigt.

1528. *Bodo, Edler von Homburg und Propst des Moritzstiftes, und die Brüder Siegfried und Bodo, Junker von Homburg, bekunden, dem Kl. Amelunxborn im Tausch den Zehnten in Stroit samt dem Novalzehnten daselbst und den Zehnten vom Burgfelde in Greene und* Wigerdeshagen *mit dem dortigen kleinen Zehnten überwiesen zu haben. Dafür erhalten sie fünf Hufen und alle* kotworde *in Greene bis auf vier. Ferner überweisen sie dem Kloster zehn Hufen in Dielmissen, zwei bei Scharfoldendorf* (Oldendorpe) *und zwei in Holtensen* (Holthusen) *beim Rodenstein und erhalten dafür vierzehn Hufen in den Feldmarken von Greene und Bruchhof. Für ferner drei Hufen bei Bruchhof überweisen sie dem Kloster den Zehnten und Novalzehnten in* Buttestorpe *und den Novalzehnten in Eime, Lüerdissen und Holtensen. Hierfür stellen sie Bürgen. 1340 Juli 2* (vi. nonas iulii).

Gedr. im Auszuge Falke, Cod. tradit. Corb. S. 895. Regest Dürre in Zeitschrift 1880 S. 98.

1529. *Johann von Breinum, Bürger, befreit namens der Kinder genannt von Lehrte* (Lerete) *den Domkellner Volrad von Dreileben von einer Bürgschaft, die er den Kindern für Bruno von Frenke, Kanoniker des Kreuzstiftes, geleistet hat. 1340 Juli 21* (in vigilia beate Marie Magdalene).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 567 Nr. 1020 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. I, S. 521 Nr. 904.

[1]) *Or.* maiori. [2]) *So das Or.*

1530. *Der Rat in Goslar bekundet, dass die Brüder Albert und Hermann von Dörnten, Bürger in Goslar, für sechszehn Mark eine Rente von zwei Mark Silber für ihren Bruder Heinrich, Kanoniker des Kreuzstiftes, jährlich auf Lebenszeit vom Rate erworben haben. Nach dessen Tode soll die Rente an den Rat fallen. 1340 August 9* (in vigilia beati Laurentii martiris).

Regest nach gleichzeitiger Cop. Bode, UB. IV, Nr. 106, 9.

1531. *Das Maria-Magdalenenkloster erhält von drei Nonnen zwölf Mark zur Bezahlung von Schulden, weist ihnen dafür eine Rente an und bestimmt über deren Verwendung nach dem Tode der Geberinnen. 1340 September 7.*

Nos Henricus prepositus, Gertrudis priorissa totusque conventus sancte Marie Magdalene Hildensem recognoscimus publice protestantes, quod devote et in Christo nobis dilecte sorores nostre Gertrudis Hampe ac Margareta de Harlessem necnon Druda de Harboldesen moniales nobis ad exoneracionem monasterii nostri debitis oppressi quam plurimum tradiderunt affectu pio et sincero duodecim marcas puri argenti, quas parentum suo beneficio et alias licite tenuerant iuxta arbitrium proprium exponendas, cum quibus preter alia debita singularia exinde soluta redditum unius marce perpetuum expedivimus, quem Sanderus de Sale apud nos hactenus obtinebat. Propter quod nos iuxta earundem monialium affectionem devotam constituimus presencialiter de bonis monasterii nostri et in ipsis redditum non ad earum profectum solummodo sed ad honorem dei trium videlicet fertonum per prepositum, qui pro tempore fuerit, annis singulis in festo beati Michahelis persolvendum. Predictos siquidem fertones tres sorores nostre prefate quamdiu aliqua earum supervixerit tollent in aucmentum prebende in huiusmodi sui beneficii reconpensam. Quibus defunctis iuxta modum qui subscribitur ad nostrum monasterium revolventur. Unus ferto dabitur ad operarium ad profectum communem, pro alio vero quod superest videlicet dimidia marca decem libras cere prepositus ministrabit, quarum quinque cedent in aucmentum cerei paschalis, qui duodecim libras tantum hucusque obtinebat, et due libre ad novem candelas parvas ponendas super coronam in medio ecclesie, ardentes in sacra nocte pasche indesinenter ab inceptione matutinarum quousque prior missa fuerit consummata. Relique vero tres libre pari modo ad candelas pro illuminanda corona prefata devenient in festo nativitatis

Christi infra vesperas ardentes vigilie et ab inceptione matutinarum nsqne dum prior missa totaliter sit conpleta. Hoc tamen dictarum sororum nostrarum relinquetnr arbitrio, si ob dei honorem cum pauca terrena substancia celestes divicias commutantes premissa viventes cnm prefato redditn eis nt premittitur exsolvendo decreverint procurare. In qnorum omnium testimonium et notitiam firmiorem sigilla nostra prepositi videlicet et conventus presentibus sunt appensa. Actum et datum anno domini millesimo ccc°. xl°. septima die mensis septembris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Maria-Magdal. Nr. 196. Die beiden Siegel verloren.

1532. *Erwählter Erich verlegt den Dedikationstag der Allerheiligen-Kapelle im Kreuzstifte vom 30. Juni* (in crastino ap. Petri et Pauli) *auf den Peter-Pauls-Tag, um den Besuch der Kapelle zu heben. 1340 September 8* (in nativitate beate virginis).

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Kreuzstift Nr. 315. Siegel verloren. Gedr. Doebner, UB. I, S. 521 Nr. 905.

1533. *Ritter Eilhard von Dötzum bekundet, dass sein Knecht Konrad Bott für seine Ansprüche an den Hof des Kl. Marienrode in Söhre* (Soddere) *mit anderthalb Mark und acht Ellen eines leinenen Lakens entschädigt worden sei. 1340 September 29* (in sunte Michaelis daghe).

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Ms. XXIII, 767, fol. 51v in der Kgl. Bibliothek zu Hannover. Gedr. Marienroder UB. (UB. des histor. Vereins f. Niedersachsen IV), S. 328 Nr. 308.

1534. *Der Rat bekundet, dass der Domvikar Ludolf von Söhlde seine Kurie auf dem Altmark den Bürgern Bertold von Hüddessum und Reimbert von Berel verkauft hat. 1340 Oktober 9* (ipso die beatorum Dyonisii et sociornm eius).

Gleichzeitige Abschrift im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1359, 13. Gedr. Doebner, UB. S. 522 Nr. 906.

1535. *Bischof Heinrich beauftragt die Pfarrer in Klein-Schladen, in Gross-Flöthe, in Dörnten und in Haverlah auf die Klage der Vormünder des Neuen Hospitals in Goslar, dass einige ihrer Pfarrangehörigen die schuldigen halben Zehnten nicht lieferten, die Schuldner zur Entrichtung des Zinses aufzufordern und im Weigerungsfalle zu exkommunizieren. 1340 Oktober 16* (in die beati Galli confessoris).

Or. im Stadtarchiv zu Goslar. Sekretsiegel des Bischofs. Gedr. Bode, UB. IV, Nr. 119.

1536. *Das Kl. Wöltingerode überträgt der Kellnerin eine Hufe in Lengde als Ersatz für eine andere Hufe bis zur Löse dieser. 1340 Oktober 17.*

Universis ac singulis hanc litteram inspecturis ac audituris nos Bertoldus dei gracia prepositus, Kunnegundis abbatissa, Sophia priorissa totumque collegium sanctimonialium Christi in Woltingerode volumus esse notum publice sigillis nostris protestantes, quod domine celerarie ibidem presentavimus ac libere presentamus unum mansum situm in campis Lengede, quem Godfridus civis ibidem cum aratro ex parte nostri claustri diucius laboravit, ad officium celerarie dominabus nostris fructum integraliter colligendo, donec mansus expositus Iohanni Grucere officio predicto funditus restituetur. Datum anno domini m°ccc°xl°., sequenti die Galli confessoris.

Or. im Kgl. St.-A. zu Hannover, Wöltingerode Nr. 140. Siegel des Propstes und beschädigtes des Konventes.

1537. *Der Rat von Goslar verkauft der Mathilde, Tochter des Hildesheimer Bürgers Albern vorn Evessen, Nonne in Wöltingerode, für 9½ Mark eine Mark Rente. 1340 Oktober 31* (in alle goddes hilghen avende).

Gleichzeitige Eintragung im ersten Copialbuch der Stadt Goslar S. 108v. Regest Doebner, UB. VIII, S. 855 Nachtr. Nr. 8.

1538. *Bruder Johann bursarius, Bruder Ludolf infirmarius des Kl. Marienrode, Otto Rektor der Lambertikapelle und Bertold von Goslar vom Minoritenkonvente zu Hildesheim unter den Zeugen der Urk. des Ritters Aschwin von Steinberg, in der dieser zwei Hufen in Lüthorst* (Luthardessen), *die sein Schwiegervater Heinrich von Luthardessen dem Kl. Amelunxborn geschenkt hat, als Besitz des Klosters anerkennt. 1340 November 11* (ipso die beati Martini episcopi).

Abschrift des 16. Jahrhunderts im Diplom. des Kl. Amelunxborn III, fol. 1101 im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1539. *Bruder Johann bursarius, Bruder Ludolf infirmarius, des Kl. Marienrode und Otto Rektor der Lambertikapelle in Hildesheim unter den Zeugen der Urk. des Ritters Aschwin von Steinberg, in der*

dieser mit Zustimmung seiner Frau Richardis, seines Sohnes Konrad und seiner Tochter Sweneken dem Kl. Amelunxborn als Ersatz für den diesem zugefügten Schaden alle Güter in Arholzen (Aderloldessen) *schenkt, die ihm aus der Erbschaft des Heinrich von Luthardessen, des Vaters seiner Frau, zugefallen sind. 1340 November 12* (in crastino beati Martini episcopi et confessoris).

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Diplom. des Kl. Amelunxborn I, fol. 6 im Herzogl. Landeshauptarchiv zu Wolfenbüttel.

1540. *Erwählter Erich und Domthesaurar Basil von Rautenberg unter den Zeugen der Urk. des Bischofs Ludwig von Minden, in welcher er entscheidet, dass das über das Land des Grafen von Schaumburg verhängte Interdikt nicht die Konventualkirche in Obernkirchen und deren Güter berühre. 1340 Dezember 6* (sexto die mensis decembris).

Or. im Archiv des Stiftes Obernkirchen. Gedr. Wippermann, UB. des Stiftes Obernkirchen S. 136 Nr. 245.

1541. *Der Rat verkauft der Margarete, Nonne in Lamspringe, und ihrem Bruder Johann, Kindern des verstorbenen Dietrich von Bockenem in Alfeld, eine Leibrente von einer Mark. 1340 Dezember 7* (in crastino beati Nycolai episcopi).

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim Nr. 1275 rr. Bruchstück des Stadtsiegels. Regest Doebner, UB. I, S. 522 Nr. 907.

1542. *Der Rat des Hagens zu Braunschweig bekundet, dass Rudolf von Fallersleben seinen Töchtern Adelheid und Gese, Nonnen in Dorstadt, aus seinem Wohnhause auf der Fallerslebener Strasse eine Mark Zins als Leibgeding gegeben hat, die nach dem Tode der einen ganz an die andere und nach dem Tode beider an seine rechten Erben fallen soll. 1340.*

Nach dem Degedingebuch des Hagens gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 492 Nr. 614.

1543. *Winneken Engelerdes verkauft eine Mark Zins in ihrem Hause der Eileken von Wöhle* (Welde), *Nonne in Lamspringe, als Leibgeding. 1340.*

Nach dem Degedingebuch des Hagens gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 494 Nr. 614.

1544. *Johann Holtek bestimmt über sechs Mark Zins, die er vom Kl. Wöltingerode hat, und über sechszehn Scheffel Kornzins in Börssum. 1340.*

Nach dem Degedingebuch der Altstadt gedr. Hänselmann, UB. der Stadt Braunschweig III, S. 485 Nr. 613.

1545. *Der Rat von Braunschweig schreibt dem von Hildesheim in Auslegung eines Punktes (der Sona Dammonis), dhat se dat also hebben vorstan, dhat use herre dhe bischop van jowen borgheren scholde recht nemen in der stat vor semme voghede; dat en horden se dene von Everstene noch mester Alberte nicht wederspreken noch nicht vulborden. O. D. (um 1340).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Briefe saec. 14—15 Nr. 14. Gedr. Doebner, UB. III, S. 693 Nachtr. Nr. 110.

1546. *Genannte bekunden dem Rate, einen Streit zwischen dem Bürger Horn und der Witwe des Gerhard von Schlewecke wegen einer Hufe in Schlewecke, die die Witwe von den Grafen von Wohldenberg zur Leibzucht hat, entschieden zu haben. O. D. (um 1340).*

Van der ghenade goddes we greve Heynrich van Woldenberghe, her Ludwich unde her Conrad brodere riddere gheheten van Lindede, Heynrich Swaf unde Diderich van Selde knechte den wisen ratmanen to Hildensem use willighe denest. We don ju witlich, dat vor os waren eyn juwe borghere, de Horn is gheheten, unde de eraftighe vrove Soffia, Gherardes wedewe van Slebeke, unde baden, dat we se wolden mit rechte vorsceyden umme scelinghe, de se hadden umme eyne hove, de to Slebeke is gheleghen, de desulve vrowe van usen heren van Woldenberghe to eyner rechten liftucht heft untfanghen, unde ghinghen beyde ores rechtes to os, des horde we orer beyder rede. Umme dat hebbe we dat ghesproken vor recht, dat de vrowe orer liftucht mid oreme rechte nar si to beholdende, wenne genech man ore de afspreken moghe. Hiran sek Horn vor os ghenoghen lat unde ne wolde ores edes nicht nemen, den we ore ghedelet hadden. Wanne aver Hornes echte vrowe den eyd oder dat recht eschede, so scolde de vorbenomede wedewe ore den eyd don. Dit hebbe we ghesproken on vor recht, also dat we neyn rechtere ne weten, unde willet des bekennen vor vorsten unde vor heren unde vor allen goden luden. Welde aver dar genech man wederspreken, den bidde we, dat he os daghe darumme besceyde,

dat he os eyn rechtere wise unde late os dat vorantwerden. Dissen bref hebbe we beseghelet mid deme ingheseghele des edelen mannes greven Heynrikes van Woldenberghe.

Or. in der Beverinischen Bibliothek zu Hildesheim. Auf der Rückseite aufgedrücktes Siegel des Grafen in grünem Wachs.

1547. *Die Brüder Otto, Domherr, und Ludolf Grafen von Hallermund ersuchen den Rat, die Bürger Hermann und Rudolf Friese zur Auslieferung der beschlagnahmten Güter ihres Oheims, des (†) Domkellners Johann, anzuhalten. O. D. (um 1340).*

Or. im Stadtarchiv zu Hildesheim, Briefe saec. 14—15 Nr. 20. Gedr. Doebner UB. III, S. 694 Nachtr. Nr. 111.

1548. *Dompropst Otto vermittelt als gewählter Obmann eine Eheberedung zwischen Hermann Friese und Mathilde, Witwe des Konrad von Ingeln, für ihre Kinder Adelheid und Hans. O. D. (1340—49).*

Abschrift des 15. Jahrhunderts in Cop. VI, 11, S. 686 Nr. 1322 im Kgl. St.-A. zu Hannover. Gedr. Doebner, UB. II, S. 35 Nr. 55.



Personen- und Orts-Register.

A.

B.

C (vgl. K).

D.

[1]) *Hier steht im Or. unrichtig* decanus *statt* scolasticus.

I, Y.

N.

O.

P.

Q.

R.

T.

W.

1) *Vgl. wegen dieser Zahlen die Stammtafel der Grafen von Bode in der Zeitschrift des Harzvereins Bd.* 23 *(1890), wenn auch manches nicht sicher festzustellen war.*

Z.

Glossar und Sachliches.

G.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

T.

U.

V.

Z.

Beschreibung
der
beigegebenen Siegelabbildungen.

---

1. *Bischof Heinrich II., Graf von Wohldenberg (1310—18). Der Bischof sitzend im Ornate, in der Linken den Bischofsstab, in der Rechten geöffnetes Buch mit den Buchstaben* $\genfrac{}{}{0pt}{}{\text{P A}}{\text{X V}}$.

† S' HENRICI : DEI : GRA : EPI : HILDENSEMENSIS.[1]

Domstift Hildesheim Nr. 462.

2. *Erwählter Otto (1318—21). Die h. Maria sitzend in ganzer Figur, auf dem linken Arme den Christusknaben, in der Rechten den Bischofsstab, den sie dem knieenden Erwählten reicht.*

† S OTTONIS DEI ET APL'ICE SEDIS GRĀ ELECTI
HILDEN ECCL'IE.

Mar.-Magdal. 161.

3. *Bischof Otto (1322—31). Der Bischof in ganzer Figur sitzend im Ornate, in der Linken den Bischofsstab, in der Rechten geöffnetes Buch mit den Buchstaben* $\genfrac{}{}{0pt}{}{\text{P A}}{\text{X V}}$. *Unter der Figur im Schriftrande das Wappen der Grafen von Wohldenberg.*

(†) S' OTTONIS . DEI GRA . EPI . HILDENSEMENSIS.

Godehardikl. 95.

4. *Bischof Heinrich III., Herzog von Braunschweig (1331—63). Der Bischof sitzend im Ornate mit Inful auf dem Kopfe und Stab in der Linken, die Rechte segnend erhoben. In Kniehöhe links das Familienwappen, zwei Löwen übereinander, rechts das des Hochstiftes Hildesheim, gespalten.*

† S.' HENRICI . DEI . GRA . EPI . HILDENSEMEN . ECCLIE.

Moritzstift 200.

---

[1] ME *in Ligatur.*

5. *Sekret des Bischofs Heinrich III. Siegel geteilt, in der oberen Hälfte in einer Nische Maria mit dem Christusknaben, in der unteren Hälfte der Bischof im Ornate unter einem Rundbogen, zu seiner Rechten das Wappen des Stiftes, gespalten, zur Linken das Familienwappen, zwei Löwen übereinander.*

SECRETVM . HENRICI . (EP)I . HILDENSEMEN.

Mar.-Magdal. 206.

6. *Erwählter Erich von Schaumburg (1331—50). Die Himmelskönigin sitzend auf einer Bank, in der Rechten einen Rosenzweig, mit der Linken den neben ihr auf der Bank stehenden Christusknaben haltend. Darunter links das Wappen der Grafen von Schaumburg, rechts das der Herzöge von Sachsen*[1]*. Zwischen beiden Wappen aber tiefer der Erwählte betend und knieend, links daneben einen Bischofshut.*

† S' ERICI DEI ET APLĪCE SEDIS GR̄A ELECTI EC̄C̄E HILDENSEMEN.

Michaeliskl. 181.

7. *Dompropst Otto von Wohldenberg (1315—50). Rundes Siegel, in der Mitte innerhalb eines Perlenkreises Maria sitzend und auf dem linken Knie den stehenden Christusknaben haltend, davor knieend der Dompropst. Rings um den inneren Kreis acht Wappenschilder, deren oberer Rand mit dem Kreise zusammenfällt und deren Spitzen den äusseren Rand berühren. In dem ersten, obersten, der wohldenberger Turnierkragen schräg rechts, im dritten und fünften ein aufgerichteter Löwe*[2]*, im siebenten drei (2 : 1) Wecken*[3]*, in den zwischenliegenden je ein Helm.*

S OTTON' DE WOLD̄B' P̄POĪ HILDEN'[4] EC̄C̄E.

Kreuzstift 305.

8. *Domdechant Hermann von Warberg (1310—41). Die Himmelskönigin sitzend, mit der Rechten eine Rose vor die Brust haltend, auf dem Schosse den sitzenden Christusknaben, rechts daneben knieend der Dechant, unter dieser Gruppe das Familienwappen, Ast mit zwei Lindenblättern.*

S : HERMANNI . DECANI . EC̄C̄E . HILDENSEM'.

Domstift 546.

[1]) *Seine Mutter Helene war eine Herzogin von Sachsen-Lauenburg.* [2]) *Das Wappen der Grafen von Eberstein, denen seine Grossmutter entstammte.* [3]) *Der Grafen von Lüchow nach seiner Mutter.* [4]) DE *in Ligatur.*

9. *Domherr Heinrich Herzog von Braunschweig (1319—31). Die h. Maria nach links gewendet, auf dem linken Arm den Christusknaben, in der Rechten eine Blume haltend, vor ihr knieend der Domherr. Unter der Gruppe das herzogliche Wappen mit zwei Löwen übereinander.*

(✝ S.) HINRICI DE BRVSWIHC . HILDEN ET PADERBO(RN .) ECCLAR . (CAN).

Domstift Hildesheim Nr. 636.

10. *Domherr Bernhard von Hardenberg (1311—31). Unter einem architektonischen Aufbau die h. Maria, daneben eine kleinere Figur mit dem Heiligenschein*[1]*). Darunter im Dreipass der Domherr in ganzer Figur vor die Brust ein Buch haltend.*

S. BERNARDI D' HARDĒB'G CAN HILDEN.

Moritzstift 117.

11. *Domherr Heinrich von Homburg (1302—17). Unter einem gothischen Spitzbogen die h. Maria sitzend mit dem Christusknaben. Darunter nebeneinander die Wappen der Herrn von Homburg links und der Grafen von Wohldenberg rechts, zwischen ihnen aber tiefer und bis in den Schriftrand reichend der Domherr knieend und anbetend.*

✝ S' HĒRICI D' HONBORCH[2]) CĀN IN HILDENSEN.

Michaeliskl. 144.

12. *Domherr Burchard von Querfurt (1311—34). Über Dreipass die h. Maria sitzend mit dem Christusknaben im rechten Arm, umgeben von Sternen, zu jeder Seite ein Bischof im Ornate und mit dem Stab*[3]*). Unter dem Dreipass und mit zwei Ringen an diesem befestigt hängt das Wappen des Domherrn, siebenmal geteilt.*

S' BORCHARDI DE QWERV(ORD) CNŌI SCĒ MARIE Ī H(ILD).

Mar.Magdal. Nr. 187.

---

[1]) *Herr Generalvikar Dr. Bertram in Hildesheim ist über diese schwer zu deutende Gruppe der Ansicht, dass ein in Figurengravierung recht steifer Künstler Maria und das Jesuskind, beide ein Szepter haltend, nebeneinander stellte. Maria scheint, wie der Kleine, ein roh mit Blattästen ornamentiertes Szepter zu tragen. Die Inschrift über der kleineren Figur liest er* Anno . . . [2]) OR *in Ligatur.*
[3]) *Wohl eine Nachahmung des Domkapitelssiegels, also die h. Epiphanius und Godehard.*

13. *Domherr Basil von Rautenberg (1327—31). In einem Vierpass die h. Maria sitzend, in der Rechten einen Zweig haltend, in der Linken den Christusknaben. Zu jeder Seite eine knieende Figur, die zur Rechten in Mönchsgewand; die zur Linken, ein Engel, scheint der Heiligen etwas hinzureichen. Darunter das Familienwappen des Domherrn, zwei Reihen von fünf und drei Rauten.*

S. BASILII DE RVTENBERTH[1]) CAN HILD . . . .

14. *Rücksiegel des vorigen. In zwei Vierpässen das Wappen mit zwei Rauten.*

Domstift Hildesheim Nr. 629.

15. *Domherr Hermann von Steinberg (1311). Die Himmelskönigin sitzend mit dem Christusknaben auf dem Schosse, rechts daneben knieend der Domherr, die Gruppe umgeben von aus dem Rande spriessenden Blumen.*

† S. HERMANNI . DE STE(IN)BERGH . CNOI . HILDENS.

Domstift Hildesheim Nr. 431 a.

16. *Domherr Bodo Graf von Wohldenberg (1312—13), Propst von Oelsburg. In einer Nische stehend die h. Maria mit dem Christusknaben, mit der Rechten den neben ihr knieenden Domherrn berührend. Zu ihrer Linken eine andere weibliche Gestalt mit einem Palmwedel. Unter der Gruppe das Wappen der Grafen von Wohldenberg.*

† S BODONIS DE WOLDENB' CN̅O̅I̅ HIL' ET P̅P̅O̅I̅ I̅ OLSB'.

Domstift Hildesheim Nr. 453.

17. *Domherr Hoier Graf von Wohldenberg (1321—28). Ganze stehende Figur, in der Rechten den Helm haltend, die Linke auf den Schild (mit dem Turnierkragen) gelegt.*

† S.' HOGHERI DE WOLDENBERGHE CANONICI.

Wöltingerode Nr. 115.

18. *Domherr Burchard von Ziegenberg, Obedienziar in Elze (1316—22). In einer Nische die h. Maria in halber Figur mit dem Christuskinde auf dem Arm. Darunter das Familienwappen mit Flügel.*

S. BORCHARDI D' SCEG̅E̅B'G C̅ANOI ECCL̅E̅ H̅ALB.

Michaeliskl. Nr. 144.

[1]) *So.*

19. *Archidiakon des Andreasstiftes (Burchard von Querfurt, 1325). Der h. Andreas mit dem Kreuz in der Linken, die Rechte segnend erhoben.*

† S. ARCHID' SCI ADREE[1]) Ī HIL' AD CAV.

Mar.-Magdal. Nr. 165.

20. *Bernhard von Hardenberg, Propst des Kreuzstiftes (1324—39). Das Kreuz auf einem Altare stehend, oberhalb des Querbalkens auf jeder Seite ein Stern, unterhalb auf der einen Seite der Kopf des h. Petrus, auf der anderen der des h. Paulus begleitet von Blumen.*

† S.' BERNHARDI[2]) . DEI . GRACIA . P̄OIĪ . EC̄CE . SC̄E CRVCIS[2]) . Ī . HILDEN.

Celle Or. 8, III, 10, 7.

21. *Konrad von Schöningen, Dechant des Kreuzstiftes (1310—29). Kreuz stehend auf herzförmiger Grundlage.*

† S CONRADI DECANI SC̄E CRVCIS HILDESEMEN.

Kreuzstift Nr. 293.

22. *Konrad Kronesben, Scholaster des Kreuzstiftes (1319—39). Christus am Kreuze, darüber die Sonne, unten knieend und anbetend der Scholaster.*

† S'. CONRADI SCOLASTICI SC̄E . CRUCIS . Ī HILDĒSEM.

Godehardikl. Nr. 94.

23. *Konvent des Godehardiklosters (seit 1330 nachweisbar). In der Mitte stehend in ganzer Figur der h. Godehard, in der Linken den Bischofsstab, die Rechte segnend erhoben. Zu seiner Rechten knieend der erste Abt Friedrich[3]), links knieend ein Mönch.*

† S'. CONVENTVS . ECCLESIE . S . GODEHARDI . HILDENSEM.

Godehardikl. Nr. 103.

---

[1]) ADR *in Ligatur.* [2]) AR *und* CR *in Ligatur.* [3]) *Wahrscheinlich doch so anzusprechen. Vgl. Bd. II, S. 689 Nr. 19.*

24. *Konvent des Godehardiklosters. Dasselbe Siegel in anderer Ausführung, seit 1339 nachweisbar, doch nicht lange im Gebrauch und im 15. Jahrhundert durch Nr. 23 ganz verdrängt.*

† S'. CONVENTVS : SANCTI : GODEHARDI : IN : HILDENSEM.

Godehardikl. Nr. 110.

25. *Abt Eilhard des Godehardiklosters (1321—28). Der Abt in ganzer Figur sitzend, in der Rechten den Stab, in der Linken ein Buch haltend.*

† S.' EYLHARDI . ABBĪS . SCI . GODEHARDI.

Godehardikl. Nr. 94.

26. *Abt Walther des Godehardiklosters (1329—39). Unter einem Dreipass der Abt sitzend im Ornate, in der Linken ein geöffnetes Buch haltend, in der Rechten den Stab. Unter dem Stuhle ein sich windender Drache.*

S.' WOLTHERI . ABBATIS . SCI GODEHARDI . HILD'N.

Godehardikl. Nr. 103.

27. *Dechant Dietrich des Johannisstiftes (1311—14). Auf einem Baum das Nest des Pelikan, in welchem dieser seine Jungen füttert, indem er seine Brust zerfleischt.*

† S. THIDERICI DE GOSLARIA.

Moritzstift Nr. 111.

28. *Propst Heinrich von Heere des Maria-Magdalenenklosters, Pfarrer in Dinklar (1318—20). Die h. Maria stehend in ganzer Figur mit dem Christuskinde auf dem linken Arm, in der Rechten wohl eine Blume haltend.*

† S. HĒRIC . . . . . . ARIE . . . . .

Mar.-Magdal. Nr. 154.

29. *Propst Heinrich des Maria-Magdalenenklosters, Pfarrer in Sarstedt (1322—31). Die h. Maria sitzend mit dem Christusknaben auf dem Schosse nach links gewendet, vor ihnen knieend und anbetend der Propst. Unter der Gruppe das Familienwappen, das einen umgekehrten Turnierkragen zeigt.*

(† S)' HĪRICI PLEBANI Ī CSTEDE.

Mar.-Magdal. Nr. 178.

30. *Propst Heinrich des Maria-Magdalenenklosters, Pfarrer in Hohenhameln (seit 1339). Der h. Laurentius (Patron der Kirche in Hohenhameln) mit dem Rost in der Linken und einem Buch in der Rechten.*

∗ S.' HENRICI . PLB'I . IN . HONHAMELEN.

Mar.-Magdal. Nr. 193.

31. *Maria-Magdalenenstift im Schüsselkorbe. Die h. Maria-Magdalena stehend in ganzer Figur, in der Rechten die Salbenbüchse, in der Linken ein Buch vor die Brust haltend.*

S: CANONICOR'. CAPELLE : EPISCOPAL'. Ī . HILD'S'.

Domstift Hildesheim Nr. 656.

32. *Konrad von Steinberg, Abt des Michaelisklosters (seit 1333). Der Abt sitzend im Ornate, in der Rechten den Stab, in der linken ein Buch haltend.*

† S': CONRADI : ABBATIS : (SC̄I :) MICHAHELIS . Ī . HILDENSEM.

Mar.-Magdal. Nr. 204.

33. *Bertold von Winzingerode, Propst des Moritzstiftes (1324—26). Der h. Mauritius mit Fahne und Schild, auf dem ein Kreuz ist. Zwischen Fahne und Kopf* S, *auf der anderen Seite zwischen Kopf und Schild* MAVRICI°. *Unter der Figur das Familienwappen, das eine rechtsschräge Lanzenspitze (oder Feuerhaken) zeigt.*

† S' B'TOLDI P̄PTI MŌTIS SC̄I MAVRICII ĒX MVROS HYLDEN.

Moritzstift Nr. 148.

34. *Bodo von Homburg, Propst des Moritzstiftes (seit 1326). Ganze Figur des h. Mauritius, die rechte Hand auf das Schwert gestützt, in der Linken die geschulterte Fahne. Darunter das Familienwappen des Propstes.*

† S'. BODONIS . DE . HOBORCH PREPOSITI MOTIS S' MAVRICII[1]).

Moritzstift Nr. 176.

35. *Ludolf von Cramme, Dechant des Moritzstiftes (seit 1339). Der h. Mauritius mit Fahne und Schild, auf dem sich die drei (2 : 1) Lilien des Crammeschen Wappens befinden, neben ihm rechts stehend und die Hände erhebend der Dechant.*

† S LVDOLFI DECANI SCI MAVRICII HILDEN.

Moritzstift Nr. 165.

---

[1]) AV *in Ligatur.*

36. *Propst Ernst des Kl. Escherde (1315—26). Lamm mit Fahne und Heiligenschein.*

† S : ERNESTI (P̄P)OĪ IN ESSCHERTE :

Kl. Echerde Nr. 125.

37. *Klause zu Wittenburg. Die h. Jungfrau stehend, auf dem Arm den Christusknaben, der ihr die Krone aufsetzt, links daneben eine weibliche Figur mit Palmzweig in der Rechten und Buch in der Linken, rechts eine männliche mit Schwert in der Rechten* [1]).

† S'. SCTE . MARIE . INCLVSI . IN . WITTENBORGH .
ET . FRM . EIVS.

Godehardikl. 93, aus dem Jahr 1325.

38. *Brüder in Wittenburg. Bischof Willehad im Ornate stehend in ganzer Figur, in der Linken den Bischofsstab haltend, die Rechte segnend erhoben.*

† S'. FRATRVM . CAPPELLE . IN . VITTENBORG.

Moritzstift Nr. 110 aus dem Jahr 1314.

39. *Kanoniker zu Wittenburg. Das Siegel ist wohl nach der 1328 erfolgten Umwandelung der Klause in ein Augustinerkloster angenommen* [2]). *Die h. Jungfrau sitzend, auf dem rechten Arm den Christusknaben, in der Linken einen Rosenzweig haltend.*

† S'. CANONICORVM REGVLARIV Ī WITTEBORGH.

Michaeliskl. Nr. 183.

---

[1]) *An den h. Willehad, der neben der h. Maria Patron ist, darf man wegen des Schwertes wohl nicht denken, da W. kein Märtyrer ist.* [2]) *Vgl. Nr. 978. Das Or. dieses Siegels stammt aus dem Jahre 1340.*





1. Bischof Heinrich II. (1310—18).



2. Erwählter Otto (1318—21).



5. Sekret Heinrichs III.



3. Bischof Otto (1322—31).



4. Bischof Heinrich III (1331—63).



6. Bischof Erich Graf von Schaumburg (1331—51).



8. Domdechant Hermann von Warberg (1310—42).



7. Dompropst Otto v. Wohldenberg (1315—50).



9. Domherr Heinrich Herzog v. Braunschweig (1319—31).



10. Domherr Bernhard v. Hardenberg (1311—31).



11. Domherr Heinrich v. Homburg (1302—17).



12. Domherr Burchard v. Querfurt (1311—34).



17. Domherr Hoier Graf v. Wohldenberg (1321—28).



15. Domherr Hermann v. Steinberg (1311).



18. Domherr Burchard v. Ziegenberg (1316—22).



13. Domherr Basil v. Rautenberg (1327—31).



14. Rücksiegel zu No. 13.



20. Bernhard v. Hardenberg, Propst des Kreuzstiftes (1324—39).



16. Domherr Bodo Graf v. Wohldenberg (1312—13).



21. Konrad v. Schöningen, Dechant des Kreuzstiftes (1310—29).



19. Der Archidiakon des Andreasstiftes (1325).



22. Konvent d. Godehardikl. (seit 1330).



22. Konr. Kronesben, scolast. des Kreuzstiftes (1319–39).



25. Abt Eilhard des Godehardikl. (1321–28).



24. Konvent des Godehardikl. (1339).



27. Dechant Dietrich des Johannisstiftes (1311—14).



26. Abt Walther des Godehardikl. (1329—39).



28. Propst Heinrich d. Maria-Magdal.-Kl. (1318—20).



29. Propst Heinrich d. Maria-Magdal.-Kl. (1322—31).



31. Maria-Magdal.-Stift.



30. Propst Heinrich d. Maria-Magdal.-Kl. (seit 1339).



32. Konrad v. Steinberg, Abt des Michaeliskl. (seit 1333).



33. Bertold v. Winzingerode, Propst des Moritzstiftes (1324—26).



34. Bodo v. Homburg, Propst d. Moritzst. (seit 1326).



36. Propst Ernst d. Kl. Escherde (1315—26).



35. Ludolf v. Cramme, Dechant des Moritzst. (seit 1339).



38. Fratres in Wittenburg.



39. Kanoniker in Wittenburg.



37. Klause zu Wittenburg (1325).

